Phyt. 309u

Knapp

DIE

BISHER BEKANNTEN

PFLANZEN GALIZIENS

UND

DER BUKOWINA

VON

JOSEF ARMIN KNAPP.

WIEN, 1872.
WILHELM BRAUMÜLLER
K. K. HOF- UND UNIVERSITÄTSBUCHHÄNDLER.

222 F

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

S^R· HOCHGEBOREN

HERRN

ALEXANDER GRAFEN BRANICKI

DEM WAHREN FÖRDERER NATURWISSENSCHAFTLICHER BESTREBUNGEN

HOCHACHTUNGSVOLL GEWIDMET

VOM VERFASSER.

Vorrede.

Galizien besitzt kein halbwegs brauchbares Pflanzenverzeichniss, geschweige ein dem heutigen Standpunkte der Phytographie entsprechendes Florenwerk. Letzteres wird auch nicht so schnell zu Stande kommen, denn die bisher im Lande gemachten Sammlungen sind theils zu Grunde gegangen, theils ihrer Existenz nach unbekannt oder in den meisten Fällen unzugänglich. Schon diese Umstände allein machen es gegenwärtig unmöglich eine Flora Galiziens und der Bukowina zu schreiben. Dazu kommt noch, dass der grössere Theil des Landes entweder flüchtig oder gar nicht durchforscht ist und die meisten Angaben auf den gebirgigen Antheil entfallen, während die Ebene wegen ihrer öfteren Monotonie weniger beachtet wurde. Aber auch die auf dieses Gebiet bezügliche botanische Literatur ist noch ziemlich unbekannt, und wir besitzen nicht einmal eine bis in die neueste Zeit reichende Zusammenstellung derselben.

Erfreulich bleibt es immerhin, dass wenigstens in letzterer Hinsicht etwas geschehen ist. Arnold besprach in seiner trefflichen Arbeit „De monumentis historiae naturalis Poloniae etc.“ die botanische Literatur Polens bis zum Ende des 16. Jahrhunderts, einen Zeitabschnitt, in welchem für die botanische Durchforschung Galiziens beinahe gar nichts geschehen war, Adamski behandelte dasselbe Thema doch minder genau bis zum J. 1825 und Josef Majer stellte in seiner „Literatura Fiziografii ziemi polskiéj“ die botanische Literatur Galiziens und der ehemaligen polnischen Provinzen zusammen, doch ist diese strebsame Leistung lückenhaft. So trauriger Natur sind auch die Verhältnisse auf dem Gebiete der physicalischen Geographie, an deren Abfassung ich mich sofort nach behobener Unzugänglichkeit der diessbezüglichen Literatur machen will.

Da ich nicht in der Lage war einen mehrjährigen Aufenthalt in Galizien zu nehmen, so musste ich mich auf das unter den gegebenen Umständen Erreichbare beschränken und dieses erblickte ich in einer Zusammenstellung aller auf dieses Gebiet bezüglichen Literatur-Angaben. Mehr lässt sich heute selbst von einem Einheimischen, geschweige denn von einem Auswärtigen, der das Gebiet nur nach zwei flüchtigen Excursionen kennt, erwarten. Da ich die den betreffenden Angaben zu Grunde gelegten Herbarien nur in den seltensten Fällen einsehen konnte, so kann ich selbstverständlich für deren Glaubwürdigkeit nicht einstehen. Meine Aufgabe ist bloss dieselben zu beurtheilen und mit den Kenntnissen über die benachbarten Provinzen, die mitunter kaum über die ersten Anfänge hinausreichen, in Einklang zu bringen. Wie weit es mir gelungen ist das Wahre vom Falschen zu separiren, darüber möge die Nachwelt urtheilen, den guten Willen, die Unpartheilichkeit, die mich bei der Sache leiteten, wird selbst die strengste Kritik anerkennen müssen. Dass man bei Benützung literarischer Arbeiten nicht genug vorsichtig sein kann, beweisen die Beiträge zur „Flora von Lemberg“ vom k. k. Universitäts-Professor der Botanik, Dr. Adolf Weiss. Ich hätte diese Arbeit gerne ganz mit Stillschweigen übergangen, aber die wissenschaftliche Stellung des Verfassers als Universitäts-Professor liess ein Ignoriren schwer zu. Mit schwerem Herzen entschloss ich mich also auch diese Abhandlung aufzunehmen; die Richtigstellungen sie wurden von mir nicht böswillig gemacht. Herr Professor Weiss, welcher doch auch auf physikalischem Gebiete gewirkt, weiss es gewiss, dass unerbittliche Naturgesetze existiren und ein solches ist auch in der Pflanzengeographie. Uebrigens scheint Professor Weiss selbst gefühlt zu haben, dass er in dieser Richtung nicht erspriesslich wirken könne und zog es vor nichts mehr zu schreiben. In Prag, wo er gegenwärtig als Professor der Pflanzenphysiologie wirkt, wird er bestrebt sein müssen mit andern Arbeiten diese Scharte auszuwetzen, leider scheint ihm mit seiner letzten Arbeit noch nicht das Glück zuzulächeln; doch wem Gott ein Amt gibt, dem gibt er auch Verstand.

Die Standortsangaben habe ich auf den mir zugänglich gewesenen Kartenwerken aufgesucht, dass ich manchen Berg, manches Thal nicht gefunden, wird Niemanden befremden, der da weiss, dass die Autoren oft die Namen derselben unzuverlässigen Quellen, wie in den Centralkarpaten den Führern entnahmen und dass unsere meisten Kartenwerke aus dem k. k. militärisch-

geographischen Institute, das mehr strategische als streng topographische Zwecke verfolgt, hervorgegangen sind. Ausser der Kummersberg'schen Karte standen mir noch die Sectionskarten des k. k. militärisch-geographischen Institutes auf Verwendung des Herrn Oberst Karl Sonklar v. Instädten zu Gebote, auch die Direction des k. k. Katasters gestattete mir die Benützung der Triangulirungs-Protokolle.

Die galizischen Autoren von Besser an bis heute waren in den Standortsangaben ziemlich unkritisch, man kann sagen leichtsinnig; sie berücksichtigten nicht, dass es in einem und demselben Kreise mitunter Bezirke, gleichnamige Ortschaften gibt, sie erklärten nie die von ihnen angegebenen Localitäten und gaben Dörfer an, die gar nicht zu existiren scheinen, wenigstens suchte ich diese vergebens in den galizischen Karten und geographischen Wörterbüchern. Dieser Umstand allein konnte mich schon bestimmen im Anhange ein alphabetisches Verzeichniss der in der botanischen Literatur Galiziens und der Bukowina angeführten Berge, Dörfer, Flüsse und Thäler mit Angabe ihrer Lage folgen zu lassen. Was die Orthographie der Ortsnamen betrifft, so habe ich die galizischen polnisch, die der Bukowina hingegen so geschrieben, wie ich selbe in den diessbezüglichen Werken angetroffen. Ich muss offen gestehen, dass die Rechtschreibung der letzteren grösstentheils unrichtig ist und dass die Richtigstellung derselben eingehende ethnografische und linguistische Studien, die sich nur im Lande selbst betreiben lassen und überdiess mehrere Jahre in Anspruch nehmen dürften, erfordert hätte. Bezüglich der politischen Eintheilung habe ich die im Reichsgesetzblatte Jahrg. 1854 p. 395 bis 450 publicirte gewählt weil im Sinne derselben die meisten Abhandlungen geschrieben und die allgemeinen Angaben über Kreise in die gegenwärtige Bezirkseintheilung, die nebenbei gesagt bald einer neuen weichen wird, sich nicht recht übertragen lassen.

Als Besser seine „Primitiae" schrieb, gehörte ein Theil der gegenwärtigen Gouvernements Lublin und Radom zu Galizien, doch schon im Jahre 1809 wurden dieselben an das damals entstandene Herzogthum Warschau, welches im Jahre 1815 Russland einverleibt wurde, abgetreten. Ebenso waren der Złoczower, Brzeżaner und Tarnopoler Kreis sowie ein Theil des Czortkower während dieses Zeitraumes ein Eigenthum Russlands. Diese Umstände wurden später von den auswärtigen Schriftstellern nicht immer berücksichtigt; Zawadzki begeht somit einen Anachronismus, indem er noch im Jahre 1835 von einem galizischen Podolien

spricht. Besser zählt im „Appendix“ zu seinen Primitiis jene Pflanzen aus Kluk's Dykcyonarz auf, die in seinem Werke fehlen und in dem damaligen Gouvernement Lublin vorkommen sollen, was insofern unrichtig ist, als in Kluk's Werk nur von den Palatinaten Mazowien, Polesien und einem Theile Lithauens die Rede ist. Dieser Passus wurde später von Reichenbach, Roth, Schultess, Maly u. s. w. missverstanden, indem dieselben einige im „Appendix“ enthaltenen Pflanzen als in Galizien vorkommend angaben, ja Neilreich bricht schonungslos den Stab über Kluk's Angaben, die ihm nur von Besser's Werke her bekannt waren, während Kluk's Werk bisher kein Deutscher in Augenschein genommen hat. Da ich in dieser Hinsicht glücklicher als meine Vorgänger war, so ist es für mich etwas Leichtes die in Folge eines Missverständnisses eingeschmuggelten Angaben zu berichtigen. Ebenso haben die galizischen Autoren in ihren Arbeiten eine massenhafte Synonymik, von welcher hier nur die in Koch's Synopsis fehlenden oder doch mit jüngeren Citaten versehenen berücksichtigt wurden, angehäuft und diejenigen, die über eine und dieselbe Gegend öfters schrieben, eine Reihe von Fragen und Zweifeln, die ich wegen Mangels an Belegen nur in den seltensten Fällen zu lösen in der Lage war, zurückgelassen.

Jene Arten, deren Vorkommen in Galizien und der Bukowina mir keinem Zweifel zu unterliegen schien, sind mit fortlaufenden Zahlen bezeichnet und mit **grösseren fetten Lettern** gedruckt, die Varietäten, Bastarte und die für dieses Florengebiet zweifelhaften Arten und resp. Gattungen erhielten **kleinere fette Lettern**. Endlich wurden jenen Arten und Gattungen, die in Koch's Synopsis fehlen, die Originalbeschreibungen der betreffenden Autoren in fortlaufenden Anmerkungen beigefügt.

Mit einem Worte ich habe die vorhandenen Angaben kritisch zusammengestellt und war ernstlich bemüht, eine Basis für weitere Forschungen zu liefern.

Gewiss ist diese Arbeit lückenhaft, gewiss befriedigt sie nach den wenigsten Richtungen, etwas Besseres lässt sich von mir, der hierbei von keiner Seite in materieller Hinsicht unterstützt wurde, nicht erwarten.

Schliesslich sei es mir gestattet in erster Reihe dem k. k. Regierungsrathe und Director des botanischen Gartens Dr. Eduard Fenzl, der mir die Schätze des k. k. botanischen Hofkabinets mit der grössten Liberalität zur Disposition stellte, dem k. k. Regierungsrathe Dr. S. H. Ritter v. Mosenthal, der mir mehrere höchst

werthvolle Werke aus der Bibliothek des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht anvertraute, den Professoren und Scriptoren an der k. k. Hofbibliothek Dr. Friedrich Müller und Josef Weilen, dem k. k. Oberst und Professor an der Militärakademie zu Wiener-Neustadt K. Sonklar v. Instädten, dem k. k. Feldmarschallieutenant August v. Fligély, dem k. k. Obersten und Director des k. k. Kriegsarchivs Josef v. Némethy, die mir Einsicht in die Kartenwerke des k. k. militärisch-geographischen Institutes und des k. k. Kriegsarchivs gewährten, dem Badearzte zu Iwonicz Dr. Sigmund Bośniacki, der mir nebst der physiographischen Commission und den Directionen der k. k. Ferdinands-Nord- und Carl-Ludwigsbahn im J. 1868 die Bereisung der Kreise Jasło und Sanok ermöglichte, dem em. Professor Anton Waga und dem kais. russischen Staatsrathe G. Gauger in Warschau meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen.

Sollte es mir gelungen sein durch vorliegende Arbeit die Aufmerksamkeit inländischer und auswärtiger Männer auf ein so vielfach verkanntes Land zu lenken, so werde ich gerne alle Mühseligkeiten und Entbehrungen, die dieselbe mir auferlegte, vergessen und in diesem Bewusstsein meinen einzigen Lohn, meinen einzigen Trost finden.

Wien, den 15. September 1871.

Josef Armin Knapp.

Geschichtlicher Ueberblick.

Der Fortschritt jeder Wissenschaft hängt mehr von dem Plane ab, nach dem sie bearbeitet wird, als von der wirklichen Befähigung der Arbeiter selbst.

Buckle's Geschichte der Civilisation in England übers. von A. Ruge II. i. 353.

Das Material, welches die Abfassung einer Geschichte der Botanik in Galizien ermöglichen soll, ist insbesonders was die ältere Literatur betrifft, schwer und zum Theil sogar nicht zugänglich. Viel Schuld an diesem Umstande ist, dass viele Werke der älteren botanischen Literatur Polens überaus selten und selbst in den Bibliotheken Galiziens nicht vertreten sind. Herbich [1]) hat es freilich einfacher zu machen gewusst, er griff nur bis Besser zurück und liess selbst bei Besprechung dieser Periode Manches aus. Auch mein Material ist überaus fragmentarisch. Ich will aber versuchen, wenigstens jene Partie, welche zum Verständnisse meines Werkes nöthig ist, pragmatisch darzustellen. Eine zusammenhängende Geschichte der Botanik in Polen aber werde ich dem Drucke übergeben, sobald ich in der Lage bin, dieselbe zu bearbeiten.

Der Anfang der botanischen Literatur Polens ist wie im übrigen Europa ein und derselbe. Zuerst werden in Cosmographien Culturgewächse und Waldbäume namhaft gemacht, später sucht man deren Heilkräfte, Nutzen oder Schaden im Haushalte u. s. w. darzuthun oder zu beweisen. Die Autoren ergingen sich ins Märchenhafte und corrigirten sich gegenseitig. Jeder wollte glauben machen, dass er etwas Vorzügliches leiste, während fast sämmtliche Arbeiten sich als Uebersetzungen aus böhmischen, lateinischen und mitunter italienischen Kräuterbüchern herausstellen. Ein solcher Geist durchweht die Werke eines Stephan Falimierz (1534), Simon v. Lowicz (1537), Hieronym Spiczyński (1556), Anton Schneeberger (1557), Martin Siennik (1564) und Martin Urzędów (1595). Auch Simon Syreniusz († 1611) ist nicht um Vieles über seine Vorgänger erhaben, auch er commentirte die Pflanzen Dioscorides' und Anderer und glaubte dieselben mitunter dort gefunden zu haben wo sie niemals vorgekommen sind.

[1]) Verh. der zool.-bot. Ges. X. (1860) p. 630—4.

Von da an geräth die polnische Literatur und mit ihr jene der Botanik vollständig in Verfall, einige Regungen zeigen sich erst um die Mitte des achtzehnten Jahrhunderts. Gabriel Joannicy schrieb eine Flora cracoviensis (1716), Martin Bernhard v. Bernitz, Andreas Cnoeffel († 1658), Chr. Heinrich Erndtel (geb. 1670 † 1734), beschrieben die Flora von Warschau, doch berücksichtigten diese in ihren Arbeiten auch Gartenpflanzen, was später zu einer Reihe von Irrthümern Anlass gab. Der Jesuit Gabriel Rzączyński suchte alte Finsterniss zu verbreiten, doch gelang ihm diess bei seinen Lebzeiten nicht und sein posthumes Werk verfehlte vollständig den beabsichtigten Effect.

Um diese Zeit bereiste Friedrich Monau (geb. zu Breslau 1592 † zu Greifenwald 1659) die Karpaten, Polen und namentlich die Umgebung von Krakau, doch scheinen die von ihm hinterlassenen Manuscripte „Index Herbarii Monavii Tomis XII constantis" und „Itinerarii Monavii Tomi II" nach Ahwardt[1]) in der letztgenannten Stadt nicht mehr zu existiren.

Die Arbeiten eines Johann Jonston (geb. 1603, † 1675) und Jakob Theodor Klein (geb. 1685, † 1759) wurden zwar auf polnischem Boden verfasst, stehen jedoch in keiner Beziehung zu demselben und gehören vielmehr der Weltliteratur an.

Das Linné'sche Zeitalter. Linné's Lehren hatten im westlichen Europa bereits Anerkennung gefunden, auch die Polen blieben nicht zurück. Paul Czempiński, Christoph Kluk, Johann Emanuel Gilibert gebührt das Verdienst, das Linné'sche System in Polen eingeführt zu haben. P. Czempiński schrieb eine zoologische Dissertation und suchte dieselbe in seinem Vaterlande zu verbreiten[2]), Ch. Kluk (geb. zu Ciechanowiec 1739, † 1796) ein Lehrbuch der Botanik, ein botanisches Wörterbuch, das zwei Auflagen erlebte, von welchen nur die von demselben besorgte erste Beachtung verdient. In letzterem werden zu manchen der alphabetisch angeführten Pflanzen auch Standorte beigefügt. Die in diesem Werke enthaltenen neuen Arten wurden später wie es scheint mit Unrecht nicht berücksichtigt und Besser glaubte in seiner Unkenntniss der polnischen Sprache in demselben eine Angabe, nach welcher alle daselbst aufgezählten Pflanzen im Gouvernement Lublin vorkommen sollen, gefunden zu haben, was später von Vielen ebenso irrthümlich wiedergegeben wurde. Um diese Zeit (1775) wurde J. E. Gilibert (geb. zu Lyon 21. Juni 1741, † 2. Sept. 1814) nach Grodno berufen und beauftragt eine medizinisch-chirurgische Lehranstalt zu organisiren; bei der Einrichtung der Universitäts-Institute vergass er auch auf die Gründung eines botanischen Gartens nicht. Es war also die ihm gestellte Aufgabe zur vollkommenen Zufriedenheit der Auftraggeber gelöst. Während seines dasigen Aufenthaltes durch-

[1]) S. Aug. Kanitz: Versuch einer Geschichte der ungarischen Botanik. Linnaea XVII. (1864) 431.

[2]) Die ihm (J. Dryander Bibl. Banks. III. 23) zugeschriebene Botanika dla szkoł Narodowych. w Warszawie 1785. 8. 238 p., 6 tab. hat Kluk zum Verfasser.

forschte er Lithauen in floristischer Beziehung, schrieb eine „Flora lithuanica inchoata" und verliess (1783) als er sein Leben ernstlich bedroht sah, das Land, einen Theil seiner Sammlungen zurücklassend.

Baleasar Haquet (geb. zu Conquet in der Bretagne † in Wien am 10. Jan. 1814) bereiste die ganze Karpatenkette, die ostgalizische Hochebene sowie Bessarabien und die Moldau. Die in seinem Werke enthaltenen botanischen Angaben, die Hoelzl in einer Abhandlung [3]) besprach, verdienen nicht immer die denselben zugemuthete Glaubwürdigkeit insoferne, als wohl die meisten Pflanzen in dem von ihm bereisten Gesammtgebiete aber nicht immer an den speciell angedeuteten Standorten vorkommen. So ging das achtzehnte Jahrh. zu Ende. Ueber die Flora Galiziens existirten ausser den angeführten Angaben nur noch einzelne, doch überdiess höchst verdächtige. Es musste anders werden denkt man sich als Historiker dieser Periode und es ward anders.

Der Mann, welcher der Flora Galiziens eine vortheilhafte Wendung gab, war **Wilibald S. J. G. Besser.** Geboren zu Innsbruck am 7. Juli 1784 kam er im Jahre 1797 nach Lemberg um unter der Leitung Suibert, Burkhart Schiwereck's eines Anverwandten seiner Mutter und Professors am dortigen Lyceum Studien fortzusetzen. Hier beendigte er seinen ersten Studienlauf als Lycealstudent, dann auch als Hörer der Medizin und promovirte im Jahre 1807 zum Dr. der Medizin. Unterdessen übersiedelte er mit Schiwereck (1805) nach Krakau, wo Letzterer auch starb. In Dr. Josef August Schultess (geb. 15. April 1773 † 21. April 1831), der bald darauf als Professor der Botanik hieher kam, fand er einen Gönner in dessen Gesellschaft er im J. 1806 die Gegend von Krynica und Truskawiec sowie die Babia góra kennen lernte. Seine im Lande gemachten Sammlungen sowie die mehr oder minder zuverlässigen Angaben von Eutychius Christiani Apotheker in Dukla, der Aerzte und Gebrüder Josef und Zacharias Kosiński, des Dr. Friedländer, Josef Hibel Apotheker in Jasło, Hochw. Grave, Howe, Apotheker Chodorowicz, des botanischen Gärtners Polaczek in Krakau sowie eines dem Namen nach unbekannt gebliebenen Apothekers in Bochnia machten es mit Unterstützung von Host, Schultess und Schott sen. möglich eine Flora Galiziens zu schreiben. Da die meisten Descriptionen nach Originalexemplaren entworfen waren und ausser Jacquin's Flora austriaca, Schultess's Oesterr. Flora (1. Ausg. 1794) und Host's Synopsis kein ähnliches Werk in Oesterreich existirte, so stand dasselbe lange Zeit im Ansehen. Erst jetzt zeigt es sich, dass dessen Gewährsmänner selten Glauben verdienen, dass das Material, das zum Vorwurfe diente, ein sehr karges war, und der grösste Theil des Landes wie die Centralkarpaten, Pieninen, die Ostkarpaten und die östliche Hochebene leer davongingen, sowie seitdem nahezu soviel Pflanzen nachträglich aufgefunden wurden, als in Besser's Werk, das unterdessen höchst mangelhaft geworden, enthalten sind. Besser verliess zu schnell Galizien, fand in Krzemieniec eine zweite Heimat, berichtigte später noch einige

[3]) Ueber die von B. Hacquet während seiner Karpatenreise gemachten botanischen Beobachtungen. Verh. der zool.-bot. Ges. XI. (1861) 433—46.

galizische Angaben und starb (11. Oct. 1842) ohne die „Flora sarmatica", die alle Länder zwischen der Weichsel, dem baltischen und schwarzen Meere hätte umfassen sollen, zu beenden. Wenige Jahre nachher kamen rasch nach einander hieher Ernst Dominik Wittmann, Dr. Alexander (Johann Anton) Zawadzki und Dr. Franz Herbich, von welchen nur der letztgenannte am längsten thätig war.

E. Wittmann (geboren zu Wien 20. Jan. 1780) kam im J. 1818 von Wien, wo er auf der dortigen Universität durch 12 Jahre Mykologie mit besonderem Geschicke vorgetragen hatte, nach Lemberg, wurde Landesphytograph, durchforschte die Gegend von Żurawniki, beschrieb eine in die Bukowina unternommene botanische Reise, gab trockene Pflanzensammlungen heraus und starb viel zu früh für die floristische Kenntniss des Landes. Zawadzki widmete dem Andenken dieses unglücklichen Mannes ein Erysimum.

A. (J. A.) Zawadzki (geb. zu Bielitz 1798 † 1868 in Brünn) begab sich im J. 1818 nach Lemberg um sich hier zum Lehrfache vorzubereiten, besuchte Wittmann's Vorlesungen, wurde bald darauf dessen Assistent und gab mit demselben ein Herbarium der Futterkräuter und ein Herbarium technologicum von welchen nur das letztere sich einer grösseren Theilnahme erfreute, heraus. Im J. 1824 machte er einen Ausflug in den Stryjer Kr. und später mit Herbich in die Bukowina und Centralkarpaten, auch die östliche Hochebene blieb ihm nicht fremd. Seine im Lande gemachten Erfahrungen im Vereine mit den Mittheilungen von Wittmann, Herbich und dem Gymnasiallehrer Johann Ducillowicz machten es ihm möglich im Jahre 1835 eine „Enumeratio plantarum Galiciae et Bucowinae" zu veröffentlichen, ein Werkchen, welches von Herbich wie es sich nachträglich herausgestellt hat, nicht mit Unrecht in Misscredit gebracht wurde, doch bleibt es eine offene Frage warum Herbich in seiner „Flora der Bukowina" die von ihm in diesem Lande nicht gefundenen und von Z. namhaft gemachten 64 Pflanzen-Arten, von welchen einige später wirklich dort gefunden worden sind, mit Stillschweigen überging. Niessl hat einen sehr dankenswerthen Beitrag zur Kritik der Zawadzki'schen Angaben geliefert, doch liess auch er wegen ungenügender Kenntniss der diessbezüglichen Literatur, die bis jetzt überhaupt Niemandem in ihrer Totalität bekannt war, einzelne Fragen zurück, während die übrigen dunkeln Partien für immer ungelöst bleiben. Ueberdiess schrieb Z. eine „Flora von Lemberg" und in der von ihm redigirten „Mnemosyne" einen „Nachtrag zu Besser's Primitiae", „Szczawnica eine Reiseskizze", „über die Verbreitung und Vertheilung der Pflanzen in Galizien und Bukowina". Später wandte er sich mehr der Zoologie zu, im Jahre 1854 übersiedelte er nach Brünn, wo er auch seine irdische Laufbahn beschloss.

F. Herbich[1]) erblickte das Licht der Welt zu Wien am 8. Mai 1791, wo er auch seine Gymnasialstudien beendete. Im Jahre 1809 trat

[1]) Vergl. Dr. August Neilreich: Dr. Franz Herbich, Sein Leben und sein Wirken. (Mit dessen Portrait.) Verh. der zool.-bot. Ges. XV. 963—74.

er als Unterarzt in den Militärdienst, 9 Jahre später erlangte er die Doctorswürde, hierauf kam er nach Leoben von wo er mit dem Feldspitals-Personale den Marsch nach Frankreich antrat. Den Weg dahin nahm er durch Ober-Oesterreich, Baiern, Württemberg, Baden und Schweiz nach Hüningen, von hier kam er anfangs nach Dijon und Montbéliard, später nach Hagenau in Elsass und kehrte im September d. J. nach Wien zurück. Im Spätherbste d. J. unternahm er einen Ausflug in den Bakonyer Wald und an den Velencer See in Ungarn, vom 30. Dezember 1818 bis August 1820 verweilte er in Presburg, um welche Zeit der Befehl eintraf nach Italien abzumarschiren, der Weg ging längs des Neusiedler Sees über Oedenburg, Güns, Čakathurn, Cilli, Laibach, Prewald nach Görz und von hier über Palmanuova, Treviso und Vincenza nach Verona, wo er auch während des Winters verblieb. Am 7. Februar brach er von Verona auf, sah Mantua, Modena, Bologna, überstieg die Apenninen, traf längs des Trasimenischen Sees über Spoletto ziehend am 10. März in Rom ein und 10 Tage später war er mit den österreichischen Truppen in Neapel, wo er 3 Jahre verblieb. Seine in Wien (1811) unternommenen Ausflüge wurden hier mit unermüdlichem Eifer fortgesetzt und bestieg er unter andern 27mal den Vesuv. Hier lernte er Tenore, Gussone, Gasparini und den Schweizer Dr. Brunner kennen, trat mit Tineo in Palermo, Baron Welden (gest. 1853) in Mailand und Hoppe in Regensburg in brieflichen Verkehr. In Folge seiner Beförderung zum Regimentsarzte musste Herbich im April 1824 Neapel verlassen und seinen Rückweg nach Wien antreten. Auf dieser Reise besuchte er Targione-Tozetti in Florenz, Anton Bertoloni (gest. 1869) in Bologna, Visiani in Padua, bestieg die Alpen von Gemona, Villach, Judenburg und Spital. Während seines kaum einjährigen Aufenthaltes in Wien besuchte ihn Ludwig Welden († 1853), auch lernte er während dieser Zeit Dr. Sauter und Dr. Dolliner kennen. Am 16. April 1825 ging er mit dem Regimente Kinsky-Dragoner nach Galizien, bestieg auf diesem Marsche die Polauer Berge, durchwanderte die mährischen Sudeten, die schlesischen Beskiden und betrat am 8. Mai 1825, also an seinem 34. Geburtstage den Boden Galiziens, das seine endliche Heimat und der erfolgreichste Schauplatz seiner botanischen Thätigkeit zu werden bestimmt war. Mit seinem Uebertritte in dieses Land schliesst sich die erste Hälfte seines Lebens ab. Im Spitalsdienste und auf Militärmärschen war es bis jetzt dahingeflossen und hatte, Neapel ausgenommen, nur wenige erfreuliche Ruhepunkte geboten. Ohne Geld, ohne Bücher und sonstige literarische Behelfe konnte er in der Botanik nichts Bedeutendes leisten, und sein ganzes Wirken beschränkte sich auf Pflanzensammeln.

Auch in Galizien führte Herbich anfangs ein sehr unstetes Leben. In seiner ersten Station Tarnów verblieb er zwar durch 6 Jahre vom Mai 1825 bis Februar 1831, doch wurde er, da sich 1829 die orientalische Pest der galizischen Grenze näherte, im November d. J. nach Brody entsendet, um die Cordons-Spitäler zu organisiren. Die Pest kam jedoch nicht nach Galizien und schon im Mai konnte H. nach Tarnów

zurückkehren. Dagegen brach im Jahre 1831 eine Typhus-Epidemie im Lande aus und die Cholera überschritt das erste Mal die russische Grenze, was nun H. vollauf beschäftigte. Zuerst als Chefarzt in das Militärspital zu Łańcut berufen, kam er im Herbste 1831 in jenes zu Niepołomice und im Mai 1833 wieder nach Tarnów.

Im September 1832 wurde Herbich zum Infanterie-Regiment Baron Strauch versetzt und kam nach Stanisławów und wurde von hier nach zweijährigem Aufenthalte im Oct. 1834 nach Czernowitz versetzt. In dieser Stadt fand er die erwünschte Ruhe, da er dort ununterbrochen 22 Jahre verlebte und diesen Wohnort erst 11 Jahre nach seiner im Jahre 1845 erfolgten Pensionirung verliess, nach Krakau übersiedelte, um hier den Rest seines Lebens zuzubringen.

Herbich's bisherige botanische Thätigkeit nur vom Zufall des Aufenthaltes geleitet, musste endlich eine feste Gestalt annehmen und ihn naturgemäss zu dem Gedanken führen, eine Flora Galiziens zu schreiben. Um diesen Zweck zu erreichen schlug er einen zweifachen Weg ein, nämlich eigene Durchforschung des Landes, und erst vom Jahre 1856 an Anknüpfung von Verbindungen an jenen Orten, wohin er nicht gelangen konnte. Was nun den ersten Punkt betrifft, so hat er hierin nicht Unbedeutendes geleistet. Seine häufigen Dislocirungen, die zahlreichen militärischen Dienstreisen, eine ausgebreitete ärztliche Praxis ausserhalb seines Wohnortes und die vielen von ihm auf eigene Kosten unternommenen Ausflüge setzten ihn in die Lage Galizien nach allen Richtungen zu durchstreifen und die Flora dieses Landes besser als irgend Jemand vor ihm kennen zu lernen. Mit Ausnahme des Tarnopoler Kreises hat er in allen übrigen Kreisen mehr oder minder häufig botanisirt. Dreimal (1829, 1830, 1832) bestieg er die 6—7000′ hohen Spitzen der galizischen Centralkarpaten und der östlichen Tatra in der Zips und machte auf die wegen ihres Pflanzenreichthums in neuerer Zeit berühmt gewordenen Alpenthäler von Zakopane und Kościelisko aufmerksam. Ebenso besuchte er dreimal (1829, 1830, 1832) die bis dahin unbekannten Pieninen, zweimal das Hochgebirge des Stanisławower Kreises, 1833 die Uferberge des Dnjester und 1840 die 6000′ hohen Alpen der Czarna Hora (pokutische Alpen). Auch auf den Rodnaer Alpen Siebenbürgens war er zweimal, (1834, 1851). Am meisten aber nahm die Bukowina seine botanische Thätigkeit in Anspruch. Die botanischen Resultate dieser vielen Reisen und Ausflüge sind in 4 kleineren Werken, 14 Abhandlungen und in der „Flora der Bukowina“ enthalten. Diese letztere entspricht nicht ganz den Anforderungen der modernen Wissenschaft, die Diagnosen sind zu kurz und meistens bloss nachgeschrieben, die an Widersprüchen reiche Synonymik im Vereine mit Ballast von nutzlosen Citaten, weisen auf den Umstand hin, wie selbst intelligente Botaniker nicht immer wissen, worauf es bei Citaten ankömmt. Die von ihm hinterlassene Karte der Bukowina, auf welcher alle seine Excursionen mit rother Farbe eingetragen sind, ist wie mit einem rothen Netze überzogen, ein sprechendes Denkmal seines unermüdlichen Eifers.

Was den zweiten Punkt betrifft, so hat Herbich denselben bei Weitem nicht gelöst. Er liebte die Polen zu wenig um mit denselben wissenschaftliche Verbindungen anzuknüpfen und so kam es, dass er beiläufig bis zum J. 1856 nur mit Dr. Alois von Alth, Professor in Krakau, Wilhelm von Alth, Apotheker in Czernowitz, Dr. Zawadzki, Pastor Gustav Zipser verkehrte und von denselben auch auf seinen Ausflügen begleitet worden ist. Mit seiner Uebersiedlung nach Krakau legte er den eingefleischten Nationalhass, welcher zu dieser Zeit freilich aus falsch verstandenem Interesse, dass jeder Militär ein Feind politisch anders denkender Menschen sein musste, wie Jene, welche glaubten, dass der Korporalstock vor der Vaterlandsliebe gehen müsse.

Die damalige Regierung sah selbst ein, dass sie abtreten müsse um auf constitutionellem Wege den Kaiserstaat zu retten und da die hohen Beamten mildere Anschauungen zu Tage trugen, so konnten doch die niedern nicht zurückbleiben. Um diese Zeit war Herbich nach Krakau gekommen. Er suchte botanische Mitarbeiter zu gewinnen, doch war er schon zu alt um noch für lange Zeit energisch eingreifen zu können.

Er bemühte sich bei Gymnasial-Lehrern, Pfarrern, Aerzten und sonst geeigneten Personen durch Rath und That Liebe zur Botanik zu wecken, oder sie doch wenigstens zu bewegen nach seinen Andeutungen Pflanzen zu suchen und ihm einzusenden. Zu diesem Ende verschickte er mehr als 2000 von ihm gezeichnete und colorirte Pflanzenabbildungen, während der Brieftext mehrere Seiten oft Bogen umfasste, nebst Belehrung auch manches Drollige enthaltend. So liefen Pflanzensendungen ein von Felix Berdau damals in Krakau, jetzt Professor in Puławy, Dr. Sigmund Bośniacki gegenwärtig Badearzt in Iwonicz, ein ausgezeichneter Kenner der Beskiden, Tatra, Pieninen und des Jasłoer Kreises, der lebende Pflanzen einsandte und auch Dr. Rehmann in seiner ersten bryologischen Arbeit wesentlich unterstützte, Karl Hoelzl, gegenwärtig Professor am Leopoldstädter Realgymnasium in Wien, Eduard Hückel, Gymnasialprofessor, damals in Drohobycz, jetzt in Przemyśl, die Krakauer Professoren Dr. Eugen Janota und Vincenz Jabłoński, Ernst Kloeber, Kaufmann in Brody, Schullehrer Köhler († 1861), Dr. Johann Kowalczyk, gegenwärtig in Warschau, Gymnasialprofessor Kozmiński in Sambor, Mag. Pharmaciae und Fabriksdirector Hermann Lenz in Niwra, Hugo Łojka, Dr. A. Rehmann, der Herbich auf seinen meisten Ausflügen um Krakau begleitete, Mag. Chir. Johann Schenker in Wiśniowczyk, Professor Franz Szulak, damals Professor am Jesuiten-Collegium in Tarnopol, jetzt in Amerika Kreisarzt Dr. L. Zacherl in Kolomea und Pastor Gustaw Zipser in Gelsendorf. Unterdessen ward H. alt und kränklich geworden, von den ihm zugeschickten Sammlungen und Mittheilungen konnte er nur wenig Gebrauch machen, den Plan einer Flora Galiziens gab er noch bei Lebzeiten auf und beschränkte sich auf die Abfassung kleinerer Abhandlungen so über die horizontale Verbreitung der Pflanzen in Galizien und der Bukowina, die aber wegen der mangelhaften Literatur-Kenntniss auch lückenhaft ausfallen mussten. Einzelne seiner Gewährs-

männer wie Janota, Jabłoński, Rehmann widerriefen auch mit der Zeit eine oder die andere der ihnen zugeschriebenen Angaben. Nachdem er so den Gegenstand seiner Thätigkeit nach Möglichkeit erschöpft hatte ereilte ihn der Tod am 29. September 1865.

Er liess Schüler zurück, die sein Werk fortsetzten und werthvolle Beiträge zur Florenkenntniss Galiziens lieferten. Schon bei Lebzeiten überliess er Karl Hoelzl seine höchst wichtigen botanischen Aufzeichnungen, einen Theil seines bukowinaer Herbars schenkte er der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien, das galizische hingegen erhielt Eduard Hückel.

Es bleibt zu bedauern, dass die beiden Genannten Herbich's Nachlass noch nicht bearbeitet und so zum Gemeingut der Wissenschaft gemacht haben. Herbich hätte gewiss bei einer leisen Ahnung hiervon für denselben besser gesorgt und vielleicht berufeneren Händen anvertraut. Herbich's Verdienste um Galiziens und der Bukowina botanische Kenntniss sind gross, sein Name bleibt unvergesslich und jeder künftige Florenschreiber dieses Landes muss auf dessen Arbeiten zurückgehen.

Noch mancher Bestrebung auf botanischem Gebiete sei hier Erwähnung gethan, obzwar nicht über allen Tadel erhaben. Florian Sawiczewski schrieb über eine bei Krakau häufig cultivirte Lactuca, die er *L. cracoviensis* nannte, Jensen trug einige Pflanzen zu Besser's Primitiae nach, Dembosz (†) lieferte eine brauchbare Medizinal-Flora von Krakau und Hyacinth v. Łobarzewski beschrieb seltene und neue Moosarten Galiziens, während der Tod († 1862) ihn noch vor Vollendung seiner Arbeiten über die Moos- und Gefässpflanzen-Flora dieses Landes ereilte.

Neuere Zeit. Mit dem J. 1850 besserten sich in Oesterreich die literarischen Verhältnisse, es entstanden naturwissenschaftliche Vereine, das österreichisch-botanische Wochenblatt (jetzt Zeitschrift) fing auch an zu erscheinen, man konnte botanische Arbeiten leichter unterbringen, die Botaniker lernten leichter sich gegeneinander kennen, Verbindungen, die bald belehrend und anregend wirkten sowie den unbefangenen und nicht misstrauischen Botaniker Galiziens mächtig anziehen mussten, wurden angeknüpft.

Dr. Anton Hoborski, Dr. Felix Berdau und Dr. Adalbert Grzegorzek beschrieben die Reisen in den Centralkarpaten, Letzterer überdiess die Flora von Tarnów, bald folgten ihnen dahin die norddeutschen Botaniker Baron Rudolf Uechtritz, Carl Haussknecht, Dr. Paul Ascherson, Max Kuhn, C. Reimann, C. F. Seidel, Dr. H. Ilse, R. Fritze und lieferten werthvolle und im Sinne der neueren Botaniker geschriebene Beiträge zur Flora dieses herrlichen Gebirgszuges; die schlesischen Botaniker namentlich Friedrich Wimmer (geb. 30. Oct. 1803 † 12. März 1868) und Karl Kolbenheyer durchforschten die Beskiden, Dr. Berdau beschrieb die Flora von Krakau, lieferte Andeutungen über Krynica und die Beskiden, seine im Drucke noch nicht (seit 1860!) vollendete „Flora Tatr, Pienin, Beskidów“ ist die beste botanische Arbeit, die Galizien überhaupt aufweisen kann, Dr. Anton Rehmann (geb. 1840) schilderte

die Vegetationsverhältnisse der Beskiden, in seinen Fragmenten legte er die Resultate neunjähriger Forschungen, die den grössten Theil des Landes umfassen, nieder, in die Centralkarpaten unternahm er 12 Excursionen und machte auch die Moosflora Westgaliziens bekannt, Anton Tomaschek, früher Gymnasialprofessor in Lemberg, gegenwärtig in Brünn durchforschte in den Jahren 1858–69 die Flora jener Stadt und lieferte auch Beiträge zur Kenntniss von Tarnopol und des Stryjer Kreises, Dr. Blasius Knauer früher in Suczawa gegenwärtig in Wien schrieb eine brauchbare Flora von Suczawa, der Gymnasiallehrer Eduard Hückl, jetzt in Przemyśl schilderte seine Wanderungen in die Karpaten des Stryjer und Samborer Kreises sowie er in seiner „Flora von Drohobycz" Kerners „Pflanzenleben der Donauländer" zu imitiren suchte, was ihm nur zum Theile gelungen ist, der k. k. Universitäts-Professor der Botanik in Lemberg Dr. Adolf Weiss schrieb vom Museumsdiener Sigmund Jarolim und dem dortigen Professor der Zoologie Dr. H. M. Schmidt — Göbel schlecht berathen einen Beitrag zur Flora dieser Gegend, der einen staunen macht wie ein Universitätsprofessor gar keinen Begriff von Pflanzengeographie haben kann. So arge Verstösse können nur bei der crassesten Unkenntniss der systematischen Botanik vorkommen. Prof. Weiss hat sehr gefehlt, denn diese Arbeit weist ein sehr trauriges Denkmal seiner Wirksamkeit in Galizien auf. Man muss doch mit dem Kopfe schüttelnd fragen, was ist das für eine Botanik, welche die Herrn Anatomen und Physiologen treiben, die auf so schwachen Füssen steht, dass sie nicht einmal im Stande sind zu sagen d. h. mit Gewissheit zu bestimmen wie die Pflanze heisst, welche sie untersucht. Es ist doch unmöglich und ich glaube selbst von Professor Weiss nicht, dass er diese Fehler aus Unkenntniss gemacht, sondern muss eher denken, dass ihm nichtgalizische Pflanzen als galizische unterschoben wurden.

Schon bei Herbich's Lebzeiten bildete sich im Schosse der Krakauer gelehrten Gesellschaft, die bis zum Jahre 1859 also in den ersten 40 Jahren ihres Bestandes für die Botanik nichts that, somit für dieselbe nicht existirte, eine nur dem Namen von ihr abhängige Commission, die trotz der kargen Mittel über die sie verfügt, in verhältnissmässig kurzer Zeit manche werthvolle Arbeit zu Tage gefördert hat. Jabłoński, Lenz, Kloeber und Rudolf Heger früher Apotheker in Dąbrowa, jetzt in Magdeburg, lieferten interessante Beiträge zur Flora von Leżajsk, Niwra, Brody und Tarnów, Hückl beschrieb eine zur Świca unternommene Excursion, Dr. Jachno, früher in Sokolniki, jetzt Oberlehrer am Seminar zu Stanisławów, sammelte fleissig im Rzeszower Kreise und machte seine diessbezüglichen Resultate bekannt, Dr. Rehmann schilderte die Vegetationsverhältnisse am Poprad, des an Schlesien angrenzenden Antheiles vom Wadowicer Kreise sowie des Żółkiewer und Złoczower, und Dr. Adalbert Grzegorzek gab eine Aufzählung sämmtlicher von ihm gefundenen Pflanzen, die in derselben enthaltenen zweifelhaften berichtigte auf Grund eingeschickter Belege Dr. Anton Rehmann. Der damalige Gymnasial-

schüler Victor Wilhelm Strasser gegenwärtig Dr. der gesammten Heilkunde botanisirte recht fleissig um Lemberg und Tarnopol und überliess während der Drucklegung dieses Werkes seine diessbezüglichen Sammlungen Herrn Josef Pantocsek in Pressburg, dem ich die theilweise Benützung derselben verdanke. Durch Versendung getrockneter Pflanzen erwarben sich anderweitige Verdienste Freiherr von Widerspach, Dr. Sigmund Bośniacki, Dominik Bilimek, Ernst Kloeber, Baron Alexander Mustazza. Ich glaube, dass Verzeichnisse der um die botanische Durchforschung dieses Landes verdienten Männer nicht besser beschliessen zu können, als mit dem für die Kenntniss der Bukowina leider zu früh verstorbenen (1870) Baron Alexander Mustazza, der nach Herbich eine reichliche Nachlese machte und dem Grafen Wladimir Dzieduszycki, dem Besitzer grosser Privatsammlungen, der Galizien demnächst mit einem grossartigen Museum zu beschenken gedenkt. Möge der hochherzige Graf, der im Lande den Ruf eines Mecänen geniesst, diese Anstalt möglichst bald ins Leben treten lassen und den obdachlosen Naturwissenschaften, mithin auch der Botanik endlich ein bleibendes Asyl sichern.

„Vos itaque — — — viri spectatissimi iisque desideratissimi, quorum nomina fatis Botanicae rite initiata, nequaquam fieri potest, quominus a posteris digno afficiantur honore, vos iterum iterumq. precibus obtestor atque obsecro, ut eadem via, cui vosmet faustis omnibus commisistis longius procedi velitis, ac coeptum jamjamque profligatum opus junctis viribus perficiatis".

So Adamski in seinem „Prodromus Historiae rei herbariae in Polonia" p. 48.

Aufzählung

der

in Galizien und der Bukowina bisher beobachteten wildwachsenden oder im Grossen gebauten Gefässpflanzen nach Endlicher's Systeme.

Verzeichniss der hierbei benützten Schriften und Erklärung der Abkürzungen.

Gedruckte Werke:

Allg. Liter. Zeit. — Allgemeine Literatur-Zeitung Halle u. Leipzig 1836, I. 281—8. — Eine Recension über *ZE.*

Andrz. Rys. — *Andrzejowski Anton* Rys botaniczny krain zwiedzonych w podróżach pomiędzy Bohem i Dniestrem od Zbruczy aż do Morza czarnego odbytych w latach 1814, 1816, 1818 i 1822. Wilno 1823. 8⁰ VIII, 126 S. — Enthält drei Angaben über den Czortkower Kreis.'

Bad. — Badania w przedmiotach rzeczy przyrodzonych w Galicyi, w królewstwie Polskiem, na Wołyniu i na Podolu. Lwów 1845, 8. IV. 229, X. S. mit 1 geognostischen Karte. — Eine Compilation ohne jedwedes Sachverständniss, deren Verfasser *Franz Giżycki* (geb. 1876 † 1850) sein soll.

BBW. — *Berdau Felix* Wycieczka botaniczna w Tatry odbyta w r. 1854. Bibl. warszawska (Zeitschrift) 1855 III. 536—60. Enthält mehrere irrige Angaben, die in *BF.* mit Stillschweigen übergangen werden.

BC. — *Berdau F.* Flora Cracoviensis sive enumeratio plantarum in magno ducatu cracoviensi et adjacentibus regionibus provinciae Vadovicensis et Bochnensis sponte crescentium (cum 1 tab.). Cracoviae 1859, 8⁰ VIII. 448 S. Separatabdruck aus

BEnc. = *Berdau F.* in Encyklopedyja powszechna (Universal-Encyklopädie) XXVIII Bde. (1859—68) 8. Enthält einzelne Angaben über Galizien. Das Werk ist überdiess ein zuverlässiger Führer in die polnische Literatur.

BF. — *Berdau F.* Flora Tatr, Pienin i Beskidów (Flora der Tatra, Pieninen und Beskiden). Die Benützung der ersten 576 Seiten

dieses seit 1860 bis heute noch nicht im Drucke vollendeten Werkes verdanke ich der Freundlichkeit des Herrn Dr. *Ignatz Rafael* v. *Czerwiakowski*, Professor der Botanik an der Krakauer Universität.

BG. Besser. W. S. J. G. Primitiae florae Galiciae austriacae utriusque. Viennae 1809. 2 vol., 12. 399, 423 S. — Als erstes Florenwerk werthvoll, jetzt grösstentheils veraltet.

BK — *Berdau F.* in Dr. *Michael Zieleniewski* Krynica w r. 1857. Kraków 1858. 8° 43 S. — Enthält von S. 29—36 botan. Angaben über Krynica.

BP. — *Berdau F.* in *Eugen Janota* Przewodnik w wycieczkach na Babią górę, do Tatr i Pienin (Führer bei Ausflügen auf die Babia góra, in die Tatra und Pieninen) Kraków 1860. 8° 92 S. mit 2 Karten. — Enthält S. 65—89 einen Auszug aus *BF.* u. ist sonst ein ausgezeichneter Rathgeber für Reisende in jene Gegenden.

Bess. Volh. — *Besser W. S. J. G.* Enumeratio plantarum hucusque in Volhynia, Podolia, Gub. Kioviensi, Bessarabia cistyraica et circa Odessam. collectarum. Vilnae 1822, 8. VIII. 111 S. — Enthält Berichtigungen zu *BG.* und erschien zuerst im Pamiętnik farmaceutyczny wileński Jahrg. 1821, einer seltenen Zeitschrift, von welcher ich noch kein completes Exemplar zu Gesicht bekommen konnte.

Bot. Zeit. (mit Vorsetzung des jedesmaligen Autors) — Botanische Zeitung. Berlin 1843—71. 4°. — Die wenigen Aufsätze dieser ausgezeichnet redigirten Zeitschrift, welche sich auf das vorliegende Gebiet beziehen, sind:

Ball F. Adnotatio in speciem novam generis saxifraga. IV. (1846) 401—3.

Caspary R. Ein neuer Fundort der Aldrovanda vesiculosa *Monti* und eine neue Varietät (var. Duriaei) derselben. XVI. (1858) 755—6, Aldrovanda vesiculosa *Monti.* XVII. (1859) 117—23, 125 bis 32, 133—9, 141—50. — Mit Angaben von *H.* (*erbich*) und *R.* (*ehmann*).

Schott H. W. Eine neue Saxifraga. IX. (1851) 65—6.

BrV. — Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn I—VIII. (1862—70). Enthält:

Niessl G. v. die höheren Sporenpflanzen von Mähren und Schlesien. IV. (1865) 284—317. — Mit Angaben von *Kolbenheyer*, und *O. Zlik*, Revision von Dr. *Alexander Zawadzki's* „Flora carpatorum principalium" und „Plantae rariores Bucovinae" VIII. (1870) 32—62. — Eine sehr werthvolle Arbeit.

BV. — Verhandlungen des botanischen Vereines für die Provinz Brandenburg, redigirt von Dr. *Paul Ascherson.* Berlin Heft I—XI. (1859—70). Enthält:

Ascherson P. (*A.*), Dr., *Engler A.* (*Engl.*) *Reimann C.* (*Reim.*). — Eine Karpatenreise VII. (1865) 106—73.

Ilse H. Noch eine Karpatenreise. X (1868) 1—37.

Uechtritz R. v. Beiträge zur schlesischen Flora X. (1868 149—69.

BZ. = *Berdau F.* in *Eugen Janota* Wiadomość historyczna i jeograficzna o Żywieczyźnie. Cieszyn 1859, 8⁰ 105 S. — Enthält von S. 97 bis 105 ein Pflanzenverzeichniss der Babia góra.

Demb. Tent. — *Dembosz Stanislaus.* Tentamen florae modicinalis territorii Cracoviensis etc. Cracoviae (18) 8. 126, II S. als Inauguraldissertation sehr gut.

DS. — *Dziarkowski J.* und *Siennicki K.* Pomnożenie Dykcyonarza ś. p. X. *Krzystofa Kluka.* Warschau 1824—6, 3 Bde., 8. 263, 258, 217 S. — Enthält vereinzelte und nicht immer zuverlässige Angaben über Lemberg, Tarnów und Neumarkt.

Fiz. — Sprawozdanie Komisyi fizyograficznej c. k. Towarzystwa naukowego Krakowskiego (Bericht der physiographischen Commission) Kraków. I—IV. (1867—70). — Enthält werthvolle Beiträge zur Landesflora.

Grzegorzek Ad. Spis roślin w różnych okolicach Galicyi zebranych (Verzeichniss von Pflanzen aus verschiedenen Gegenden G's). II. (1866) 34—51. — Enthält wenig Neues, dafür viele irrige Angaben und erscheint gleichsam als ein posthumes Werk, dem die letzte Feile abgeht.

Hückl Ed. Wycieczka botaniczna w Karpaty stryjskie do źródel Świcy (Bot. Ausflug zu den Quellen der Świca). II. 20—30. — Enthält interessante Mittheilungen von *G. Zipser.*

Jabłoński Vincenz Roślinność okolic Leżajska (Vegetation der Umgebung von Leżajsk). Eine gute Arbeit.

Jachno Johann Rośliny zebrane w okolicy Sokolnik w puszczy sandomierskiéj (Pflanzen aus der Gegend von Sokolniki) I. 228—9. = Alphabetisches Verzeichniss ohne Standortsangaben. Sprawozdanie z naukowej wycieczki etc. w północnym cyplu (Bericht über eine wissenschaftliche Excursion in den nördlichen Zipfel des Rzeszower Kreises) II. 10—20. — Enthält manches Interessante.

Janota E. Nieco o zasiągu pionowym drzew i krzew w Tatrach (Etwas über die verticale Verbreitung der Bäume und Sträucher in der Tatra) I. 265—74. Eine gediegene Arbeit.

Kloeber E. Wykaz roślin z okolic Brodów (Pflanzenverzeichniss der Gegend von Brody) III. 113—37. -- Gute Localflora, leider ohne Berücksichtigung von *Now.* Lep.

Lenz H. Wykaz roślin jawnopłciowych, z. okolic Niwry w powiecie Borszczowskim (Verzeichniss phanerogamer Pflanzen aus der Umgebung von Niwra im Borszczower Bezirke). Eine werthvolle Arbeit, doch fehlt die Gattung Carex gänzlich.

Rabl J. Rośliny skryptopłciowe z okolicy Biały (Kryptogamen aus der Gegend von Biała) I. 229. — Ohne nähere Standortsangaben.

Rehmann A. (*R.*) Sprawozdanie z wycieszki botanicznéj w zachodnią część Galicyi (Bericht über eine bot. Excursion in den westlichen Theil G's) II. 1—10. — Enthält einzelne interessante Angaben, ist mehr pflanzengeographisch gehalten. Zapisek botaniczny

z nad brzegów Popradu (Bot. Notiz. über die Ufer des Poprad) III. 56—66. Kilka sprostowań do spisu roślin w różnych okolicach Galicyi zebranych przez J. X. Dra. *Wojciecha Grzegorzka* III. 66—8. Enthält Berichtigungen zu *Grz.* Fiz. II. 34—51. O formacyach roślinnych w Galicyi a) obwód Żółkiewski (Ueber Pflanzenformationen in Galizien a) der Żółkiewer Kr. IV. (1870) 186—235.

Turczyński Emerich. Dodatek do Flory okolic Drohobycza (Nachtrag zur Flora von Drohobycz) III. (1869) 144—5. Im Ganzen 13 Pflanzen.

Witwicki Sofron. Spis roślin z Żabie, Czarnej Hory i Burkutu w Kołomyjskim (Verzeichniss von Pflanzen von Żabie, der Czarna Hora und Burkut) I (1867) 227—8. Fast werthlos.

Zipser G. Rośliny stryjskie (Stryjer Pflanzen) I. (1867) 224—7. Ebenfalls werthlos.

Flora oder botanische Zeitung. Regensburg 1818—70 enthält:

Besser W. S. J. G. (*Bess.*) Bemerkungen über Herrn Professor *Eichwald's* naturhistorische Skizze von Lithauen, Volhynien und Podolien XIV. 2 (1832) Beiblätter 1—55. Enthält Berichtigung zu *BG.*

Herbich F. (*H.*). Botanischer Ausflug in die galizischen Karpaten des Sandecer Kreises XVII. 2 (1834) 561—75, 577—87, bot. Ausflug in einen Theil der Hochgebirge der Bukowina. XIX. 2 (1836) 625—53, Beschreibung zweier in der Bukowina entdeckter neuer Pflanzen etc. XXXVIII. 2 (1855) 641—55, Botanische Mittheilungen aus Galizien XL. 2 (1857) 497—509.

Zawadzki A. Beschreibung der Herbichia XV. 2. (1832) 629—33.

Hacq. — *Hacquet B.* Neueste Reise durch die dacischen und sarmatischen Karpaten. Nürnberg 1790—6. 8. Vier Bände. — Enthält mehrere Angaben.

Haszl. EM. — *Hazslinsky Frigyes.* Éjszaki magyarhon viránya (Flora von Nordungarn) Kassań 1864. 15. — Enthält einzelne Angaben über die Beskiden.

HA. — *Herbich F.* Additamentum ad floram Galiciae. Leopoli 1831. 8. 46 S. mit 1 Tafel.

HB. — *Herbich F.* Flora der Bukowina. Leipzig 1859, 8. VI, 460 S.

Heinr. Tesch. — *Heinrich Albin.* Der Teschner Kreis im Herzogthum Schlesien: das pittoreske Oesterreich oder Album der österr. Monarchie. Wien 1843, n. 27, 4. 46 S. mit 1 Karte u. 5 Chromolithografien. — Enthält auf S. 13 ein kleines Pflanzenverzeichniss der Grossen und kleinen Barania.

Host Austr. — *Host Nicolaus.* Flora austriaca. Viennae 1827—31, 2 vol. 8°. Die wenigen Angaben rühren von *Wittmann* her.

HS. — *Herbich F.* Selectus plantarum rariorum Galiciae et Bucovinae. Czernovicii 1836. 4. 19 S.

HSt. — *Herbich F.* Stirpes rariores Bucovinae. Stanisławów 1853. 8. 65 S.

H. Szczaw. — *Herbich F.* Nachrichten über den in Galizien im Saudecer Kreise befindlichen Szczawnicer Gesundbrunnen. Wien 1831, 8. 34 S. — Enthält v. S. 16—7. einige bot. Angaben.

Isis — Isis Sitzungsberichte der naturwissenschaftlichen Gesellschaft in Dresden. Enthält:

Seidel C. F. Eine Skizze des Tatragebirges und seiner Umgebung. 1867 p. 103—15, Bot. Anmerkungen über die Gegend von Zakopane. 1868 p. 65—9.

Kn. Pr. — *Knauer Bl.* „Die Flora von Suczawa und seiner Umgebung" im Programm des k. k. gr. n. unirten Obergymnasiums in Suczawa. Czernowitz 1863. 4. 1—16. Eine vortreffliche Arbeit.

Linn. — Linnaea ein Journal für die Botanik. Berlin und Halle I—XXXVI (1826—70). Enthält folgende dieses Gebiet berührende Abhandlungen:

Janka Victor. Adnotationes in Plantas dacicas atque alias europaeas XXX. (1859—60) 549—622. — Enthält kritische Bemerkungen über einige Herbich'sche Species.

Kitaibel Paul. Additamenta ad floram hungaricam, edidit *August Kanitz* XXXII. (1863) 305-642. — Enthält einzelne Angaben über die Beskiden.

Meh. — *Mehoffer J.* der Wadowicer Kreis: das pittoreske Oesterreich etc. Wien 1843, n. 29, 4. 42 S. mit 1 Karte u. 5 Chromolithogr. — Enthält eine Angabe über die Babia góra.

Milde Fil. — *Milde Julius.* Filices Europae et Atlantis Asiae minoris et Lipsiae 1867, 8.

Milde Höh. Sporenpfl. — *Milde J.* Die höhern Sporenpflanzen Deutschlands und der Schweiz. Leipzig 1868. 8. VIII, 152 S.

Mn. — Mnemosyne, galizisches Abendblatt, redigirt von Dr. *Zawadzki* enthält an kleineren bot. Beiträgen:

Zawadzki A. Szczawnica. Reiseskizzen 1832 p. 237—40, die Niemirower Schwefelquelle. 1833 p. 147—8, die Arbeiten der diesjährigen Versammlung der Naturforscher und Aerzte in Breslau 1833 p. 322—3, 325—8, 329—31, 331—5. Auf Seite 328 werden Erysimum ochroleucum, Silene Zawadzkii, Astragalus (austriacus) genannt. Zur Naturgeschichte Galiziens 1836 p. 573.

MO. — Magyar orvosok és természetvizsgálók 1867 Aug. 12töl 17-ig Rimaszombatban tartott XII. nagy gyiilésének töténeti vázlata és munkálatai. Pest 1868. Enthält auf S. 335 ein Pflanzenverzeichniss über Rodna, die Marmarosch und Czarnahora, das von *Rehmann* herrührt und durch die Angaben in ZBG. XVIII. für dieses Gebiet werthlos geworden ist.

NALC. — Nova Acta Academiae Caesareae Leopoldino-Carolinae Naturae Curiosorum enthält:

Milde Julius die Gefäss-Cryptogamen in Schlesien preussischen und österreichischen Antheils. Mit 25 Steindrucktafeln XXVI. 2

(1858) 371—753. Eine ausgezeichnete Arbeit, die auch einzelne Angaben über die galizischen Beskiden enthält; Monographia Equisetorum XXXII. 2 (1867) 1–608. — Unstreitig eine der besten Monographien. Enthält mehrere Angaben von *Jabłoński*, *Weiss* u. s. w.

NM — *Neilreich August* Nachträge zu Maly's Enumeratio etc. Wien 1861. 8.

Now. Lep. — *Nowicki Maximilian Siła* Enumeratio Lepidopterorum Haliciae orientalis. Leopoli 1860, 8°. XXX. 269, XII. S. mit 1 Tafel. — Enthält auf Seite I–XXX werthvolle Angaben über die Verbreitung der Bäume in Ostgalizien.

Now Pr. — *Nowicki M.* Coleoptorologisches aus Ostgalizien 1—24 Jahresbericht des k. k. Ober-Gymnasiums zu Sambor für das Schuljahr 1858. Wien 1858, 4. 45. — Enthält einzelne bot. Angaben.

NUS. — *Neilreich A.* Aufzählung der in Ungarn und Slavonien bisher beobachteten Gefässpflanzen. Wien 1866. 8.

NUSN. — *Neilreich A.* Aufzählung der in Ungarn und Slavonien bisher beobachteten Gefässpflanzen. Nachträge und Verbesserungen. Wien 1870, 8. XI. 111 S. In beiden Werken werden die an Ungarn angrenzenden Theile Galiziens und der Bukowina berücksichtigt.

ÖBW. und ÖBZ. — Oesterreichisches botanisches Wochenblatt, redigirt von Dr. *Alexander Skofiz.* Wien, Jahrgänge 1851—57 (I—VII. Band). Fortgesetzt als österreichische botanische Zeitschrift. Wien, Jahrgänge 1858—70. (VIII—XX. Band) und die erste Hälfte des J. 1871. — Enthält viele werthvolle Beiträge zur Flora der Centralkarpaten:

Ascherson P. und *Engler A.* (*AE.*) Beiträge zur Flora Westgaliziens und der Centralkarpaten. XIV. (1864) 215—17.

Berdau F. Geografisch-botanische Skizze des Tatragebirges. V (1855) 297—9, 305—7, 313—7, 321–3. Ist zu allgemein gehalten und wegen dessen späterer Arbeiten nahezu werthlos.

Brittinger Christian. Einige Worte über Phaca Bayeri Janka XV. (1865) 288.

Čelakowsky Ladislaus. Ueber Carex pediformis mit C. Mairii Coss. et Germ. XIII. (1863) 241–6. Bezieht sich hinsichtlich der letztgenannten Pflanze auf dieses Gebiet.

Grzegorzek Ad. (*Grz.* Flora von Tarnów III. (1853) 121—2, 129—31, 137—9, 145—7, 153–4, Botanischer Ausflug in das Tatragebirge. III. 157—60, 268—70, 276—8, 285—6, V. (1855) 84—7, Correspondenz-Artikel IV. (1854) 47.

Haussknecht C. Einige Mittheilungen über die Flora der Centralkarpaten. XIV. (1864) 205—17. Eine Arbeit, die grosses pflanzengeographisches Wissen bekundet.

Hoborski A. (*Hob.*) Wanderungen im Tatragebirge III. (1853) 9—12, 17—9, 25—8. Sehr schwach.

Janka Victor. Saxifraga Grzegorzekii. VI (1856) 241—2, Berichtigung (Phaca Bayeri betreffend) IX. (1859) 201, Flora der

Bukowina von Dr. *F. Herbich* X. (1860) 24—2. Als Recension werthvoll, Sesleria Heuffleriana. XVIII. (1865) 33—5.

Kuhn Max. Rhododendron im Tatragebirge. XIV. (1864) 301—3.

Stur Dionys. Beiträge zur Monographie des Genus Draba in den Karpaten etc. (Mit 3 lithogr. Tafeln) XI. (1861) 137—54, 183 bis 95, 209—24. Bezieht sich auf dieses Gebiet.

Tomaschek A. Correspondenz-Artikel XVII (1867) 365—6.

Uechtritz R. v. Bot. Excursion in die Centralkarpaten. VII. (1857) 342—4, 351—4, 360—1, 368—70, 375—7, Correspondenz-Artikel XIV. (1864) 385—6. — Enthält Berichtigungen zur vorigen Arbeit. Bemerkungen über einige Pflanzen der ungarischen Flora XVI. (1866) 209—14, 243—5, 281—8, 315—9.

Pan. Pr. — *Panek Andreas* „Das Pflanzenleben der Gegend von Rzeszow" im Programm des Gymnasiums in Rzeszow. 1855 p. 1—18. Eine schwache Arbeit, die immerhin berücksichtigt werden muss.

PFK. — Pamiętnik farmaceutyczny krakowski wydawany przez Floryana Sawiczewskiego (Krakauer pharmaceutische Erinnerungen) enthält:

Jensen E. P. Wiadomość o roślinach w okolicach Chrzanowa uzbieranych etc. (Nachricht über einige Pflanzen aus der Gegend von Chrzanów) III. (1836) 34—5. — Ein kleiner Nachtrag zu *BG.*

Rchb. Germ. — *Reichenbach H. G. L.* Flora germanica excursoria. Lipsiae 1830—31, 12. XLVIII, 878 S. u. 2 Tafeln. — Entbehrt abgesehen von der vereinzelten Angabe *Herbich's* jedweder Originalität für dieses Gebiet.

Rchb. Ic. — *Reichenbach H. G. L.* et *H. G. fil.* Iconographia botanica. Series prima Lipsiae 1823—32 centuriae X, series secunda Lipsiae 1834—71, centuriae I—XXII. (XXXI. volumina totius operis). 4. — Enthält zwar einige Angaben nach Exsiccaten von *Besser*, *Kloeber*, doch diese in deren Arbeiten viel näher bezeichnet.

Roczn. (mit Vorsetzung des jedesmaligen Autors). — Rocznik ces. król. towarzystwa naukowego krakowskiego (Jahrbuch der k. k. Krakauer gelehrten Gesellschaft). Kraków I—XXX. (1817—70):

Herbich F. (*H.*) Rzepień kolczysty (Xanthium spinosum) pod wzgldęem geograficznym, a w szczególnosci pod względem rozszerzania sie téj rośliny w Galicyi (Ueber X. sp. in geographischer Hinsicht und mit besonderer Rücksicht auf dessen Verbreitung in G.) XXXI. (1863) 1—18. — Eine vortreffliche Arbeit. Przyczynek do geografii roślin w Galicyi (Beiträge zur Pflanzengeographie in G.) XXXIII. (1865) p. 70—129. Ist eine neuere Bearbeitung der in ZBG. XI. 33—70 erschienenen Abhandlung und minder kritisch als diese.

Rehmann A. (*R.*) O Mchach i wątrobowcach Galicyi zachodniej i stosunki ich do ogółu roślinności (Ueber die Laub- und Lebermoose Westgaliziens und deren Verhältniss zur Gesammtvegetation) XXXI. p. 257—312. — Enthält einzelne Angaben, O

roślinności Beskidów zachodnich (Ueber die Vegetation der westlichen Beskiden) XXXIII. p. 198—233. — Enthält wenig Neues.

Rozm. — Rozmaitości (Wochenschrift). We Lwowie 1824 enthält:

Wittmann E. D. Postrzeżenia w podróży podiętéj we względzie botanicznym r. 1823, przez południowo-wschodnią część Galicyi do Bukowiny i drogą pod Karpaty idącą p. 147—140, 145—150, Żurawniki p. 193—7, 201—5, 212—4.

Zawadzki. p. 375—6. — Enthält einen Zusatz von 3 durchgehends verkannten Pflanzen zu *BG.* Erschien auch in Mn. 1824 p. 348.

Schott Anal. — *Schott H. W.* Analecta botanica Vindobonae 1854, 8. VIII. 67 S. Daselbst ist nur von Senecillis podolica die Rede.

Schult. Obs. — *Schultess J. A.* Observationes in Linnaei species plantarum ex editione C. L. Willdenow. Oeniponti 1809 8. XII. 220 S.

Schult. ÖF. — *Schultess J. A.* Oesterreichs Flora 2. Auflage. Wien 1814. 2 Bände. Die Angaben sind fast durchgehends aus *BG.* entnommen.

Seid. Niem. — *Seidl J. H.* Ueber die kalte polnische Schwefelquelle zu Niemirów im Żółkiewer Kreise. Wien 1837 kl. 8. 73 S. mit 1 Kupfertafel. — Enthält auf S. 8 einzelne bot. Angaben.

Stasz. Ziem. — *Staszic Stanisław.* O ziemiorodztwie Karpatów i innych gór i równin Polski (Ueber die Bodenbeschaffenheit der Karpaten sowie anderer Berge und Ebenen Polens). Warszawa 1815, 4. 309, X. S. Die (S. 77) angeführten Pflanzen sind zwar von dem damaligen Krakauer Universitäts-Professor *Scheidt* bestimmt, doch grösstentheils unrichtig.

Wahlenb. Carp. — *Wahlenberg Georg* Flora carpatorum principalium. Göttingae 1814. 8. CXVIII, 408 S. mit 3 Tafeln. — Enthält ausser Berichtigungen zu *BG.* noch einzelne Angaben.

Willd. En h. ber. — *Willdenow Car. Ludov.* Enumeratio plantarum horti regii berolinensis. Berolini 1809, 8. 1100 S. Enthält eine einzige Angabe.

ZBV. und ZBG. — Verhandlungen des zoologisch-botanischen Vereins in Wien, Jahrgänge 1851—7, (I—VII. Band). Fortgesetzt als Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien, Jahrgänge 1858—70 (VIII—XX. Band) und die erste Hälfte des J. 1871. — Grössere, fast durchgehends werthvolle Beiträge sind:

Fritze R. und *Ilse H.* Karpaten-Reise. XX. (1870) 467—526. Eine gediegene Arbeit.

Haszlinsky Friedrich. Beiträge zur Kenntniss der Karpaten-Flora. I. (1851) 200—7, III. (1853) 141—50. — Enthält einzelne Angaben über die Babia góra und den Pilsko.

Herbich F. (H.) Pflanzengeographische Bemerkungen über die Wälder Galiziens. Mit einer Karte. X. (1860) 359—66, Beiträge zur Flora von Galizien. X. 607—26, zur Geschichte der Betula oycoviensis *Bess.* X 627—9. Ueber die Verbreitung der in Galizien und der Bukowina wildwachsenden Pflanzen. XI. (1861) 33—70, Bemerkungen über den bei Krakau wildwachsenden Sarothamnus

vulgaris *Wimm.* XI. 399—402, Kritische Bemerkungen über Blitum chenopodioides *Bess.* XII. (1862) 1179—84. Ein Blick auf die pflanzengeographischen Verhältnisse Galiziens. XIV. (1864) 125—36.

Hoelzl Carl. Ueber eine für Oesterreich neue Lathyrus-Art. XII. (1862) 1141—2. Ueber die Potentillen Galiziens. XIII. (1863) 119—28.

Hückel Ed. Botanische Ausflüge in die Karpaten des Stryjer und Samborer Kreises. XV. (1865) 49—66, Flora der Umgegend von Drohobycz (Mit einer Karte). XVI. (1866) 237—300. Da sich mit Bestimmtheit annehmen lässt, dass von den angeführten Pflanzen nicht alle um diese Stadt, sondern manche bloss im gebirgigen Theile vorkommen, so habe ich den zweckmässigeren Ausdruck „im Samborer Kreise" gewählt. Ob aber auch der letztere immer richtig sei, darüber möge sich *H.* selbst aussprechen.

Janka V. v. Zur Flora austriaca. VIII. (1859) 429—30.

Kitaibel Paul. — Reliquiae Kitaibelianae e manuscriptis musei nationalis hungarici editit *A. Kanitz.* XIII. (1863) 92—107. Mit Angaben über die Beskiden.

Kolbenheyer Carl. Vorarbeiten zur Flora v. Teschen u. Bielitz. XII. (1862) 1185—1220. — Enthält werthvolle Angaben über die an Schlesien angrenzenden Beskiden.

Milde J. Botrychiorum Monographia. Cum 3 tab. XIX. (1869) 55—190. Mit Angaben von *Bośniacki*, *Hoelzl*, *Jarolim*, *Nowicki* und *Zawadzki.*

Now. — *Nowicki M.* in *Reichhard H. W.* Ueber Botrychium virginianum *Sw.* XII. (1862) 1143—4.

Rehmann A. (*R.*) — Die Gefäss-Kryptogamen von Westgalizien. XII. (1862) 841—8, Botanische Fragmente aus Galizien. XVIII. (1868) 479—506. — Unstreitig eine der besten Arbeiten.

Szont. — *Szontágh Nicolaus.* Enumeratio plantarum phanerogamicarum et cryptogamicarum vascularium comitatus Arvensis. XIII (1863) 1045—98 u. XX—XXII. Eine unkritische Arbeit, die Angaben über die Babia góra von *Paul Vitkay* enthält.

T. — *Tomaschek A.* Zur Flora der Umgebung Lembergs IX. (1859) 43—54, X. (1860) 93—100, Dritter Beitrag zur Flora der Umgebung Lembergs XII. (1862) 63—861, Vierter Beitrag etc. XII. 869—966. — Enthält eine vollständige Flora und ist dessen beste Arbeit, Nachträge zur Flora von Lemberg und des östlichen Galiziens überhaupt. XVI. (1866) 313—8, XVIII. (1868) 341—58.

Weiss A. Beiträge zur Flora von Lemberg XV. (1865) 453 bis 60. — Die schlechteste Arbeit die über dieses Gebiet existirt; die hier aufgezählten Pflanzen scheinen von Dr. *Ferdinand Schur* bestimmt worden zu sein, während die Standortsangaben erdichtet sind. Um die Wissenschaft auf diese Art zu fördern, muss man nicht k. k. Universitäts-Professor der Botanik sein.

ZE. — *Zawadzki A.* Enumeratio plantarum Galiciae et Bucovinae etc. Breslau 1835, 8. XXIV. 200 S. — Unkritisch und reich an zweifelhaften Angaben.

Ziel. Szczaw. — *Zieleniewski Michael.* Wody lekarskie Szczawnickie (die Heilwässer von Szczawnica) Kraków 1852, 8. VII. 127 S. — Enthält von S. 19—22 bot. Angaben mit manchen Unrichtigkeiten.

ZL. — *Zawadzki A.* Flora der Stadt Lemberg etc. Lemberg 1868, 8. 230 S. Die ersten 158 Seiten erschienen zuerst in der Mnemosyne.

ZT. — *Zawadzki A.* in *Torosiewicz Theodor.* Źródła mineralne w królewstwie Galicyi i na Bukowinie pod względem fizyczno-chemicznych własności opisane; tudzież rozbior fizykalno-chemiczny wód mineralnych w Iwoniczu. Lwów 1849, 8. 226 S. — Enthält auf S. 36—40 ein kleines Pflanzenverzeichniss von Iwonicz.

Manuscripte:

Jach Ms. — *Jachno Johann.* Enthält auf 10 Quartseiten ein Verzeichniss von 300 Pflanzen aus dem Rzeszower Kreise, die Dr. *Leopold August Reuss*, Ritter v., bestimmt haben soll.

K. = Der Verfasser.

! — Wird vom Verfasser bestätigt.

!! — Von diesen Angaben sah Verf. Originalexemplare.

Schlusswort.

Wirft man einen prüfenden Blick auf die Leistungen der abgelaufenen Periode, so kann man den Autoren die ihnen gebührende Anerkennung nicht versagen. Man findet, dass der grösste Theil derselben sich zumeist aus Männern recrutirte, deren Beruf die Botanik nicht war, während die Professoren an den Universitäten zu Krakau und Lemberg keinen Zweig dieser Wissenschaft ernstlich cultivirten und für die botanischen Museen gar nichts leisteten. Die Autoren waren somit rein auf sich selbst angewiesen, sie konnten in zweifelhaften Fällen im Lande Niemanden zu Rathe ziehen, sie besassen gewöhnlich nicht die Mittel kostspielige Reisen ins Ausland behufs Bearbeitung ihres Materials zu machen, sie mussten sich auf ihren kargen Vorrath an Büchern und Sammlungen beschränken um die Resultate ihrer Forschungen so gut als es ging zu veröffentlichen. Daher resultiren die vielen zweifelhaften und irrigen Angaben, deren Richtigstellung nicht so leicht sein wird. Diess gilt jedoch nur für die Gefässpflanzen. Was das Studium der Cryptogamen betrifft, so sind dieselben mit Ausnahme der Moose, Charen und Diatomaceen um deren Bekanntmachung sich Hyacinth v. Łobarzewski, Dr. A. Rehmann, Dr. Julian Czerkawski in

Lemberg, Professor Hermann v. Leonhardi in Prag und J. Schumann nicht unbedeutende Verdienste erwarben, noch ganz unbekannt, während auf dem Gebiete der Palaeontologie nur Auswärtige mit einigem Erfolge thätig waren. Der Einfluss das Bodens und des Klimas auf die Vegetation, die verticale Verbreitung der Pflanzen wurden noch gar nicht studirt. Zu den in Bezug auf Gefässpflanzen bekannten Punkten gehören die Umgebungen von Krakau, Tarnów, Leżaysk, Lemberg, Żurawniki, Brody, Niwra, Czernowitz und von da über Suczawa längs der Karpatenkette bis zu den Quellen der Kirlibaba, die Alpen der Czarna Hora, die Gegend um Skole, Drohobycz und den Pikuj, die Pieninen, Centralkarpaten, die Babia góra und der an Schlesien grenzende Theil der Beskiden. Alles Uebrige ist entweder flüchtig oder noch ganz unerforscht. Gross ist somit die Aufgabe der Phytographie in Galizien und im günstigsten Falle kann dieselbe vor Ablauf eines Vierteljahrhunderts nicht gelöst werden.

I. ACROBRYA PROTOPHYTA.

I. EQUISETACEAE.

1. EQUISETUM *L.*

1. E. arvense *L.* Auf sandigen oder lehmigen Brachen, Feldern Wiesen der Ebene und des Hügellandes überall.

2. Telmateja *Ehrh.* Hann. Mag. viii St. (1783) 287, Beitr. II. (1788) 159—160. E. maximum *Lam.* Fl. fr. I. 7 p. p. An Teichrändern, quelligen und nassen Orten der Ebene und des Hügellandes stellenweise. Bei Kreszowice, Trzebinia (*Kuhn* ÖBZ. XV. 284, *A.* BV. VII. 169, NALC. XXVI. 253, *R.* ZBG. XVIII. 482), Łagiewniki (*R.* l. c.), Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 51), Zawadów (*Hoelzl* ZBG. XII. 847), Lemberg an mehreren Punkten (*T.* ZBG. IX. 51, XII. 874, *Weiss* NALC. XXVI. 253), Suczawa (*Kn.* Pr. 16), im Samborer (*Hück.* ZBG. XVI. 287) Sanoker, Jasłoer Kr., in beiden letzteren häufig (*K.*), bei Grzybów, Chelmiec, Klimkówka, Lubrantowa (*Sier.* Fiz. III 34), bei Sambornia (*F I.* ZBG. XX. 469), Tęgoborze (*A.* NALC. l. c.), Pcim (*R.* ZBG. XVIII. 482), Stróża (*Uecht.* ÖBW. VII. 342, *AE.* ÖBZ. XIV. 284, *A.* BV. VII. 122, NALC. l. c., *R.* ZBG. XVIII. 482), Krzywaczka, Kalwaryja (*R.* l. c.)

3. E. pratense *Ehrh.* l. c. ix St. (1784) 138, Beitr. III. (1788) 77, E. umbrosum *J. G. F. Meyer* in Willd. En. h. ber. (1809) 1065, E. arvense var. pratense *Zaw.* Lemb. 161, *T.* ZBG. XVIII. 353 non *Roth*, E. a. var. irriguum *T.* ZBG. XII. 874 non *Milde*. Auf trockenen oder sandigen Grasplätzen, niedriger Gegenden zerstreut. Bei Krzeszowice, auf den Panieńskie skały, bei Krakau (*R.* ZBG. XVIII. 482). Krządka (*Leig.* Fiz. III. 41), Sokolniki (*Jach.* l. c. II. 17), Borki (*Hoelzl* ZBG. XII. 847), Lemberg hinter dem Invalidenhause! Kisielka (*T.* l. c. XII. 874), zwischen Krzywczyce und Lesienice (*Hoelzl* l. c. XII. 847, *Weiss* l. c. XV. 484), am Teufelsfelsen (*Weiss* NALC. XXVI. 277), bei Brzeżany, Czernelica (*Hoelzl* ZBG. XII. 847), in den ostgalizischen Karpaten (*R.* ZBG. XX. 478), bei Sambor (*Milde* NALC. XXVI. 277), Kościelisko auf der Wiese Biały potok (*FI.* ZBG. XX. 478).

4. E. silvaticum *L.*, E. capillare *Hoffm.* Deutschl. Fl. 3. In schattigen feuchten Wäldern, Hainen, an Waldbächen bis in die Voralpenregion gemein (*R.* ZBG. XII. 841).

5. E. limosum *L.*, E. polymorphum *Schrank* Briefe über das Donaumoor (1795) 191. An sumpfigen nassen Orten der Ebene und des Hügellandes nicht selten. Bei Zabierzów, Dębniki, Zakrzówek, Kobierzyn (*BC.* 358), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 202), bei Lemberg (*ZL.* 162, *T.* ZBG. XII. 874, *Milde* NALC. XXVI. 349), Lesienice (*T.* ZBG. IX. 43), Brzeżany (*Milde* l. c.), Słońsko (*Hück.* ZBG. XVI. 259), Sambor (*Milde* l. c.)

E. arvensi-limosum *Lasch* Bot. Zeit. XV. (1857) 505, E. littorale *Kühlew.* et *Rupr.* Beitr. zur Pflanzenk. d. russ. Reiches 4. Lief. (1845) 91, E. inundatum *Lasch* in *Rabenh.* bot. Centralbl. (1846) 28. An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Szkło (*Weiss* NALC. XXVI. 371), am Murowany Most (*T.* ZBG. XVI. 313).

6. E. palustre *L.* An ähnlichen Orten bis an den Fuss der Tatra häufig (*R.* ZBG. XVI. 841).

7. E. ramosissimum *Desf.* Fl. atl. II. (1800) 398—9, E. elongatum *Willd.* Sp. V. (1810) 8. An sandigen Orten der nordöstlichen Ebene sehr selten. Bloss bei Szkło (*Weiss* NALC. XXVI. 457). Der nächste Standort ist in Volhynien (*Bess.* *Volh.* 38 *Rupr.* Beitr. 3. p. 25).

E. trachyodon *L.* Im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 229) Doch finde ich keine von *Linné* so benannte Pflanze. E. trachyodon *A. Br.* Flora XXII. 1. (1839) 308 kommt zunächt am Rhein vor. Ueber die gleichnamigen Synonyme siehe *Milde* ZBG. XIV. 549—8.

8. E. hiemale *L.* In schattigen feuchten Wäldern, Holzschlägen, an Flussufern niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Tenczyn, Aleksandrowice, Mników, Bielany, am Sowiniec, bei Wola justowska (*BC.* 399), Lemberg um das Eisenbründel (*Weiss* NALC. XXVI. 527), in der Pohulanka, bei Pasieki (*T.* ZBG. XII. 874), längs der Karpatenkette bei Sambor (*Weiss* NALC. l. c.), Żegiestów am Poprad (*Jabł.* NALC. l. c., *R.* Fiz. III. 62), am Dunajec nächst der Sokolica (*BP.* 85), im Tatragebirge (*R.* ZBG. XII. 841).

9. E. variegatum *Schleich.*, E. hiemale δ variegatum *Rabenh.* Deutschl. Crypt. Fl. II. 3. (1848) 336. In Wäldern, auf Sand, Schutt der Alpenbäche nicht selten. In der Tatra (*Uecht.* ÖBW. VII. 343, *R.* ZBG. XII. 841, *Milde* NALC. XXVI. 588, *Ilse* BV. X. 8, 13) und den Pieninen (*R.* ZBG. XII. 842) häufig. Am Dunajec bei Tarnów (*Jabł.* NALC. XXVI. 588) wohl nur herabgeschwemmt. Auf Sandhügeln bei Zboiska (*T.* ZBG. IX. 99), Kleparów, Kisielka (*T.* l. c. XII. 73) kaum, überdiess werden diese Angaben später (*T.* l. c. XII. 874) mit Stillschweigen übergangen.

II. POLYPODIACEAE.

1. POLYPODIUM. *L.*

1. P. vulgare *L.* Filicula Polypodium *Syr.* ziel. 1524 nach BC. 401. Auf alten Baumstämmen, in Felsenrissen, an steinigen Waldstellen hügeliger Gegenden und von da bis in die Voralpenregion nicht

selten. Bei Biała (*Rabl.* Fiz. 229), im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 401), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 205), am Kubyn (*T.* ZBG. XII. 874) in der Cetnerówka (*ZL.* 165), am Teufelsfelsen, bei Winniki (*T.* ZBG. XII. 874), Solka (*Mustazza* Exs.), am Pikuj (*Hück.* ZBG. XV. 57), im Sanoker, Jasłoer Kr. (*K.*), am Kronenberge (*A.* BV. VII. 131), am Fusse der Tatra (*Uecht.* ÖBW. VII. 343, *R.* ZBG. XII. 842). Was P. vulgare γ disjunctum *Weiss* ZBG. XV. 154 bei Brzuchowice sein soll, weiss ich nicht. P. disjunctum *Rupr.* Beitr. zur Pflanzenk. d. russ. Reiches, 3. Lief. (1845) 42 ist P. Dryopteris L., P. disjunctum *Schur* En. pl. Trans. 831 dagegen zweifelhaft (vergl. *Milde* ZBG. XVII. 824).

2. P. Phegopteris *L.*, Phegopteris polypodioides *Fée* Gen. filic. (1850—224) 3. In schattigen feuchten Wäldern, Dickichten hügeliger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion stellenweise. Bei Biała (*Rabl.* Fiz. 229), im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 402), bei Winniki (*T.* ZBG. XII. 874), bei Suczawa (*Kn.* Pr. 16), Solka (*Mustazza* Exs.), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 287), in der Tatra (*R.* ZBG. XII. 842, *A.*, *Reim.* BV. VII. 136, 138, 140, *Seidl* Isis 1868. p. 66) bei Lubień (*A.* BV. VII. 122).

3. P. Dryopteris *L.*, Phegopteris Dryopteris *Fée* l. c. An ähnlichen Orten, doch häufiger. Bei Biała (*Rabl.* Fiz. 229), im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 402), bei Brzuchowice (*ZL.* 165), Bednarówka (*T.* ZBG. XII. 874), Zubrza (*ZL.* 165), Suczawa (*Kn.* Pr. 16), Solka (*Mustazza* Exs.), im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 226), am Pikuj (*Hück* ZBG. XV. 47), im Sanoker, Jasłoer Kr. (*K.*), in der Tatra (*R.* ZBG. XII. 841. *A.*, *Reim.* BV. VII. 136, 143, *Seidl* Isis 1868 p. 66).

4. P. robertianum *Hoffm.*, Phegopteris robertiana *A. Br.* in *Milde* Höh. Sporenpfl. (1865) 45. An ähnlichen Orten. Bei Czerna, Krzeszowice, Dubie, Kobylany, Mników (*R.* ZBG. XII. 842), Brzuchowice (*Weiss* ZBG. XV. 454), in den Pieninen (*BP.* 87, *R.* ZBG. XII. 842, *A.* BV. VII. 131), Tatra (*Uecht.* ÖBW. VII. 343—4, *BP.* 78, *R.* ZBG. XII, *Reim.* BV. VII. 140, *Seidl* Isis 1868 p. 66), auf der Babia góra (*R.* ZBG. XII. 842). Wohl nur Var. von P. Dryopteris *L.*

Grammitis Ceterach *Sw.*, Ceterach officinarum *Willd.* En. h. ber. 1068. In den Karpaten (*ZE.* 119) unter dem Giewont (*Grz.* Fiz. II. 51), fehlt auf der ungarischen Seite der Tatra (*NUS.* 2) wesshalb obige Angabe unrichtig zu sein scheint.

Cheilanthes ramentacea *Wahlenb.* Carp. 331 auf feuchten Wiesen und Grasplätzen der Centralkarpaten bis auf Höhen von 3000′ (*ZE.* 121) existirt nicht, denn der *Wahlenberg*'schen Pflanze lagen Blätter von Pedicularis palustris *L.* zu Grunde (*Sadl.* Filic. 44) während vorliegende Angabe offenbar eine müssige Erfindung ist.

2. PTERIS *L.*

1. P. aquilina *L.* In Wäldern, Holzschlägen, auf Wiesen, Haiden, sandigen Aeckern niederer und gebirgiger Gegenden gemein.

3. BLECHNUM *L.*

1. B. Spicant *With.* Arr. Bot. III. (1796) 765, *Roth.* Catal. bot. fasc. I. (1797) 132 B. boreale *Sw.* in *Schrad.* Journ. 1800 II. 75. In Wäldern von der nördlichen Ebene bis in die Voralpenregion stellenweise. Bei Niepołomice, Wola Duchacka (*R.* ZBG. XII. 944), Mętków (*BC.* 406), Biała (*Rabl.* Fiz. 229), am Fusse der Babia góra (*BZ.* 97, *R.* ZBG. XII. 844), unterhalb den Zakopaner Hämmern (*Fl.* ZBG. XX. 482), am Poprad (*R.* Fiz. III. 58), auf der Królewska góra, bei Odrzykoń (*K.*), Czarnorzeki! (*Jabł.* briefl. Mitth.), Korczyna (*K.*), Iwonicz (*Sier.* Fiz. III. 37), Wetlina (*K.*), am Jajko (*Hück.* Fiz. II. 24), auf der Czarna Hora (*R.* ZBG. XVIII. 482), bei Suczawa (*Kn.* Pr. 16).

4. STRUTHIOPTERIS *Willd.*

1. St. germanica *Willd.* Zwischen Gebüschen, an Ufern, Bächen, auf Wiesen des Hügellandes und der Bergregion stellenweise. Bei Krzywaczka (*R.* Roczn. XXXIII. 221, ZBG. XVIII. 482), am Fusse des Zamczysko gegen den Dunajec (*R.* ZBG. XII. 844), bei Skole (*Now.* Exs.), Truchanów, Cerkowna, Łuszki (*T.* ZBG. XII. 875), im Thale des Czarny Czeremosz (*R.* ZBG. XVIII. 482), hart an der Bukowinaer Grenze bei dem Sauerbrunnen Suliguli (nicht an den Quellen der Theiss wie in *Kalchbr.* MO. 335 angegeben wird) in der Marmaros (*R.* briefl. Mitth. in *NUSN.* 2), bei Romanów, Winniki (*ZL.* 167), zwischen Stracz und Janów (*T.* ZBG. XII. 875), bei Krządka (*Leig.* Fiz. III. 41).

5. ASPLENIUM *L.*

1. A. Trichomanes *Huds.* Fl. angl. ed. I. (1762) 385. Auf Felsen, Mauern, alten Baumstämmen hügeliger und gebirgiger Gegenden stellenweise, im Hochgebirge sogar sehr selten. Bei Biała (*Rabl.* Fiz. 229), Krzeszowice, Czerna, Zabierzów, Zwierzyniec, Wola justowska, Bielany, Tyniec, Dębniki, auf den Krzemionki (*BC.* 404), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 226), am Kubyn (*T.* ZBG. XII. 875), Teufelsfelsen (*ZL.* 167, T. ZBG. XII. 875), bei Onuth, Solka (*Mustazza* Exs.) im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 287), bei Węgłówka (*K.*), in den Pieninen (*A.* BV. VII. 129), unter dem Giewont (*Grz.* Fiz. II. 51), im Kościelisko-Thale (*Uecht.* ÖBW. VII. 343, *Reim.* BV. VII. 140), bei Stróża (*Fl.* ZBG. XX. 469).

2. A. viride *Huds.* l. c. Auf Felsen, schiefen Wänden der Bergbäche und Quellen sowie an mässig steinigen Waldstellen vom Hügellande bis in die Voralpenregion zerstreut. Bei Biała (*Rabl.* Fiz. 229), auf der Barania (*Zlik* BrV. IV. 301), in der Tatra häufig (*BBW.* 549, *BP.* 67, *Uecht.* ÖBW. VII. 343—4, *R.* ZBG. XXII. 844, *Reim.* BV. VII. 138, 140 *Grz.* Fiz. II. 51, *Seidl* Isis 1868. p. 66), in den Pieninen *BP.* 85, *R.* ZBG. XII. 844), bei Żegiestów (*R.* ZBG. XVIII. 482, Fiz. III. 62), auf dem Hnatowe Brdo, der Dzwiniaczer Połonina (*K.*), Szebela (*Hück.* ZBG. XV. 60), bei Słoboda (*T.* ZBG. XII. 70), auf der

Czarna Hora (*R.* ZBG. XVIII. 482), bei Solka (*Mustazza* Exs.). Die Var. microphyllum *Aschers.* et *Bolle* ÖBZ. XV. (1865) 285 non *Tineo* am Abhange des Giewont (*A.* l. c., *Kuhn* BV. VII. 144).

3. A. septentrionale *Hoffm.* Deutschl. Fl. 1. Ausg. II. (1796) 12. Mit Gewissheit bloss in Felsenspalten der Bryjarka (*R.* ZBG. XVIII. 482, *Bośn.* Exs.), bei Stróża (*Fl.* ZBG. XX. 469). Auf Gemäuern bei Lemberg und in der Bukowina (*ZL.* 167, *ZE.* 120) kaum wenigstens am ersteren Standorte nicht mehr gefunden worden (vergl. *T.* ZBG. XII. 875).

A. germanicum *Weiss* Pl. crypt. (1770) 299, A. Breynii *Retz* Obs. (1774) 27. Auf Felsen der untern Alpenregion in Galizien und der Bukowina (*ZE.* 120) kaum, unter dem Giewont (*Grz.* Fiz. II. 51) gewiss nicht (vergl. *R.* Fiz. III. 68).

4. A. Ruta muraria *L.*, Gymnogramme leptophylla *Weiss.* ZBG. XV. 454 nach den von *Jarolim* mir gezeigten Exempl. auf der Johannisbrücke non *Desv.* Auf alten Mauern, steinigen Plätzen hügeliger und gebirgiger Gegenden überall häufig.

A. Adianthum nigrum *Pollini* Ver. III. 288. Auf Felsen bei Lesienice (*ZL.* 168) und in der Bukowina (*ZE.* 120) kaum, wenigstens am ersteren Standorte vergebens gesucht (vergl. *T.* ZBG. XII. 875).

5. A. fontanum *Bernh.* in *Schrad.* Journ. 1799 I. 314, Aspidium fontanum *Sw.* in *Schrad.* Journ. 1800 II 40[1]), Athyrium fontanum *Roth* Tent. III. 59. In den Karpaten bei Skole (*Weiss* ZBG. XV. 454).

6. SCOLOPENDRIUM *Sm.*

1. S. vulgare *Sm.* Tent. brit. (1793) 21, *Symons* Syn. pl. Brit. (1798) 193, S. officinarum *Sw.* in *Schrad.* Journ. 1800 II. 61, Lingua Cervina officinarum *C. Bauh.* Pin. 353. An schattigen, felsigen Orten hügeliger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion selten. Am Teufelsfelsen (*T.* ZBG. XII. 875, *Now.* Exs.), im Tenczyner Thiergarten (*BC.* 405, *BEnc.* XIII. 366), auf der Babia góra (*Th. Kotschy* in *Wimm.* Schles. 15, *BZ.* 104, *R.* ZBG. XII. 844, *Vitkay* ZBG. XIII. 1051), in der Tatra (*BEnc.* XIII. 366) auf der Hala Mietusia (*Grz.* Fiz. II. 51), am Kronenberge (*A.* BV. VII. 131), Zamczysko (*BP.* 87, *R.* ZBG. XII. 844), in den Stryjer Bergen (*Now.* Exs.) auf der Szebela (*Hück.* ZBG. XV. 60), bei Solka, am Rareu (*Mustazza* Exs.)

7. ASPIDIUM *Sw.*

1. A. Lonchitis *Sw.* An felsigen Stellen der Alpen und Voralpen zerstreut. Bei Zakopane (*B* BW. 549, *Seidl* Isis 1868 p. 66), Kościelisko (*BBW.* 549, *BP.* 67, *Uecht.* ÖBW. VII. 351, *R.* ZBG. XII. 843, *Fl.* ZBG. XX. 870), auf der Pyszna (*Reim.* BV. VII. 142), im Strążyska-Thale (*BP.* 67, *R.* ZBG. XII. 843), am und unter dem Giewont (*BP.* 67. *R.* ZBG. XII. 843, *Kuhn* BV. VII. 145 *Grz.* Fiz. II. 51),

[1]) pinnis subpinnatis alternis triangularibus obtusis, lobis apice arguto dentatis.

um den Czarny staw (*R.* ZBG. XII. 843, *Uecht.* ÖBW. VII. 353), Grossen Fischsee (*R.* ZBG. XII. 843), am Zamczysko (*Z.* BrV. VIII. 52), bei Skole (*Weiss* ZBG. XV. 454), auf der Czarna Hora (*R.* ZBG. XVIII. 482).

2. A. aculeatum *Döll* rhein. Fl. (1843) 20 Aendert ab:

α. vulgare *Döll.* l. c. A. aculeatum pl. Aut. non *Sw.*, A dentatum *ZE.* 119 non *Sw.*, Polypodium aculeatum *L.*, Polystichum aculeatum *Roth.* pp. In Wäldern, schattigen Schluchten niedriger und hügeliger Gegenden. Bei Biała (*Rabl.* Tiz. 229), Tenczyn (*BC.* 402, *R.* ZBG. XII. 843), Czerna (*R.* ZBG. XII. 843), Kobylany (*BC.* 402, *R.* ZBG. XII. 843), Żorniska (*T.* ZBG. XII. 66), am Poprad (*R.* Fiz. III. 58), am Kronenberge (*A.* BV. VII. 131), bei Kościelisko (*Uecht* ÖBW. VII. 343, 351 *Fl.* ZBG. XX. 470), Stróża (*Fl.* ZBG. XX. 469).

β. Swarzianum *Koch.* In Wäldern gebirgiger und subalpiner Gegenden stellenweise. Auf der Babia góra (*BZ.* 97, *BP.* 89, *R.* ZBG. XII. 843), in der Tatra allgemein verbreitet (*BP.* 67, *R.* ZBG. XII. 483, *Grz.* Fiz. II. 51), in den Pieninen (*BP.* 84, *R.* ZBG. XII. 843), am Poprad (*R.* Fiz. III. 58).

γ. Braunii *Döll.* l. c. In Bergwäldern selten und oft übersehen. Bei Kościelisko (*Uecht.* nach *Fl.* ZBG. XX. 491), bei der Therme Jaszczurówka, bei Żegiestów am Poprad (*R.* ZBG. XVIII. 482, Fiz. III. 58).

3. A. cristatum *Sw.* in *Schrad.* Journ. 1800, II. 37, Polypodium cristatum *L.* Sp. 1090 p. p. nach *Newm.* Hist. of brit. fern. 1854 p. 16. An torfigen Orten der nördlichen Ebene nicht selten. Bei Podłęże (*R.* ZBG. XII. 843), Dulowa (*BC.* 403, *R.* ZBG. XII. 843), am Sowiniec?, bei Wola justowska (*BC.* 403), Krządka (*Leig.* Fiz. II. 41), Poremba, Sokolniki (*R.* ZBG. XVIII, 482), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 202), zwischen Lelechówka und Stawki, bei Zorniska (*T.* ZBG. XII. 874).

4. A. spinulosum *Sw.* in *Schrad.* Journ. 1800, II. 38, A. dilatatum *Sw.* Syn. Filic. (1806) 440, Polypodium cristatum *Vill.* Hist. des pl. de Dauph. III. (1789) 824 non *L.*, Polystichum dilatatum *DC.* Fl. fr. VI. (1815) 241, P. pseudo-cristatum *Schur* ZBG. XV. 454 nach *Milde* in Hedwigia 1866 p. 80. In Wäldern von der Ebene bis in die Tatra häufig (*R.* ZBG. XII. 843).

A. cristato-spinulosum *R.* ZBG. XVIII. 485 bei Sokolniki.

5. A. Oreopteris *Sw.* in *Schrad.* Journ. 1800, II. 305. In Wäldern hügeliger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Aleksandrowice (*BC.* 103, *R.* ZBG. XII. 843), Wola justowska (*BC.* 103), Bielany (*BC.* 103, *R.* ZBG. XII. 843), Krzywaczka, Myślenice (*R.* ZBG. XVIII. 842) auf der Barania (*Zlik* BrW. VII. 304), bei Stróża (*Fl.* ZBG. XX. 469) Łuszki, Słoboda (*T.* ZBG. XII. 72), Lemberg um das Eisenbründel (*Weiss* ZBG. XV. 454) doch fehlt letztere Angabe in *T.* ZBG. XII. 874.

6. A. Filix mas *Sw.* l. c. 38 A. Mildeanum *BC.* 403 non *Göpp.* Nephrodium Filix mas *Stremp.* Filic. Berol. (1822) 30. In allen Wäldern von der Ebene bis in die Voralpenregion gemein. Polystichum

durum *Schur* ZBG. XV. 454 in Wäldern um Winniki ist nach *Milde* in Hedwigia 1866 p. 80 eine Var. von A. Filix mas.

7. A. Filix femina Sw., Athyrium Filix femina *Roth* Tent. III. (1800) 65. 27. An ähnlichen Orten.

8. A. alpestre *Hoppe* Taschenb. 1805 p. 216, Athyrium ovatum *Weiss* ZBG. XV. 454 non *Roth* nach *Milde* in Hedwigia 1866 p. 30. An felsigen buschigen Stellen der Alpen und Voralpen selten Auf der Barania (*Wimm.* Schles. 10, *Kolb.* ZBG. XII. 1190), Babia góra (*BZ.* 102, *BP.* 89, *R.* ZBG. XII. 842), im Koscielisko-Thale (*Uecht.* ÖBW. VII. 343—4), am Fusse der Pyszna (*Reim.* BV. VII. 141), am Czerwony Wierch (*Grz.* Fiz. II. 51), Zawrat (*R.* ZBG. XII. 842, *FI.* l. c. XX. 487), unter der Mięguszowska (*R.* ZBG. XII. 842). Um Winniki, beim Teufelsfelsen (*Weiss* ZBG. XV. 454) kaum.

A. Thelypteris *Sw.* l. c. 40 In sumpfigen Wäldern, Erlenbrüchen, auf Sumpf- und Torfwiesen der Ebene nicht selten. Bei Podłęże (*R.* ZBG. XII. 843), Poręba, Brodła (*BC.* 402, *R.* ZBG. XII. 443), Tyniec (*R.* ZBG. XII. 843), Niepołomice (*BC.* 402, *R.* ZBG. XII. 843), Krządka (*Leig.* Fiz. III. 41), im Zółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 202), bei Lemberg (*ZL.* 165, *T.* ZBG. XII. 874), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 115), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XV. 287).

A. distichum *Sw.* In den Wäldern von Winniki (*Weiss* ZBG. XV. 444). Was damit gemeint sein soll, weiss ich nicht nachdem weder bei *Swartz* noch bei sonst Jemand von einer gleichnamigen Pflanze die Rede ist.

8. CYSTOPTERIS *Bernh.*

1. C. fragilis *Döll* rhein. Fl. (1843) 14. Polypodium fragile *L.* Sp. 1091. Aendert ab:

α. rupestris *Neilr.* Nied.-Oesterr. 15 C. fragilis *Bernh.* in *Schrad.* neu. Journ. 1806, II. 26, Aspidium fragile *Sw.* in *Schrad.* Journ. 1800, p. 40. Cyathea fragilis *Sm.* Fl. brit. (1805) 1139. An felsigen Orten überall.

β. alpina *Döll* l. c. C. alpina *Link* Hort. bot. ber. II. (1833) 130, C. regia *Presl* Tent. pterid. (1836) 93. In feuchten schattigen Felsspalten in der Krummholzregion selten. Auf der Mała Łąka, Hala Miętusia, beim Wasserfalle Siklawa (*R.* ZBG. XII. 843), im Strążyska-Thale (*BP.* 71) C. alpina bei Maydan, Stracz. (*T.* ZBG. XII. 68, 874) und C. fragilis *β.* regia bei Winniki (*Weiss* ZBG. XV. 454) sind eher C. sudetica *A. Br.* et *Milde*, die auch dort vorkömmt. Am Ostufer des grossen Fischsees eine Uebergangsform zur var. *α.* (*Ilse* ZBG. XX. 496).

2. C. sudetica *A. Br.* et *Milde* Jahresber. d. schles. Ges. 1855 p. 92 [2]) C. Braunii *Milde* nach *A. Br.* et *Milde* l. c. an felsigen

[2]) Wedel eiförmig, fein zugespitzt, dünnhäutig, schlaff, dreifach gefiedert, fiederspaltig; Fiedern locker gestellt, auch die untersten abstehend, mit den Spitzen etwas nach oben gebogen, die unteren länglich-lanzettförmig, die oberen länglich und stumpflich; Fiedern zweiter Ordnung abwechselnd, kurz gestielt, in der oberen Reihe mehr aufrecht, in der unteren abstehend, eiförmig oder länglich-eiförmig, stumpf, das erste untere am ersten Fiederpaare

Stellen hügliger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion stellenweise. Bei Kościelisko (*Uecht.* ÖBW. VII. 343, *R.* ZBG. III. 843, *Reim.* BV. VII. 143, *Ilse* BV. X. 5, *FI.* ZBG. XX. 470), auf der Pisana (*FJ.* ZBG. XX. 470) Mała Łąka (*R.* ZBG. XII. 843), bei der Therme Jaszczurówka (*Seidl* Isis 1868 p. 68), auf der Czarna Hora (*R.* ZBG. XVIII. 483), bei Solka (*Mustazza* Exs.). Zawadów (*Weiss* ZBG. XV. 454 *Milde* Fil. 147). C. montana auf der Czarna Hora (*Witw.* Fiz. 227) gehört offenbar hieher, C. alpina bei Maydan, Stracz. (*T.* ZBG. XII. 68, 875) und C. fragilis *β.* regia um Winniki (*Weiss* ZBG. XV. 454) dürften dasselbe sein.

3. C. montana *Bernh.* in *Schrad.* neu. Journ. 1806, II. 26, *Link* Hort. ber. II. (1833) 131. In Wäldern am Fusse der Tatra allgemein. (*ZE.* 120, *Uecht.* ÖBW. VII. 343, *BP.* 71, *R.* ZBG. XII. 843, *Haussk.* ÖBZ. XVI. 214, *Reim.* BV. VII. 138—9, 146, *Ilse* BV. X. 5, *Seidl* Isis 1868, p. 66, *FI.* ZBG. XX. 470). Ob C. montana auf Felsen bei Urycz, am Jajko (*Hück.* ZBG. XVI. 272; Fiz. II. 29), auf den Alpen der Bukowina (*ZE.* 120) hieher oder zur vorigen Art gehöre, lässt sich ohne Ansicht der betreffenden Originalexemplare nicht sagen.

Woodsia hyperborea *R. Br.* in Transact. of the Linn. Soc. XI. (1815) 173, Polypodium ilvense *Vill.* Hist. des fl. de Dauph. III. (1789) 848, P. hyperboreum *Sw.* Syn. Filic. (1806) 39, Ceterach alpinum *ZE.* 119 non *Lam.*, Acrostichum alpinum *ZE.* 119 non *Bolton.* In den Karpaten (*ZE.* 119).

III. OSMUNDACEAE.

1. OSMUNDA *L.*

1. O. regalis *L.* In feuchten Nadelwäldern der nördlichen Ebene selten. Bei Poręba (*R.* ZBG. XII. 845), Brodła, Niepołomice (*BC.* 401, *R.* ZBG. XII. 845).

IV. OPHIOGLOSSEAE.

1. OPHIOGLOSSUM *Sw.*

1. O. vulgatum *L.* Auf Waldwiesen selten. Bei Kościelisko auf der Wiese Biały potok (*FI.* ZBG. XX. 478), am Kronenberge (*H.* Flora XVII. 575 *AE.* ÖBZ. XV. 285, *A.* BV. VII. 132), dem Zamczysko (*Z.* Mnem. 1832 p. 239, *ZE.* 118), bei Janów (*Now.* Exs.) im Grünthale (*Jar.* ZBG. XII. 875), im Żołkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 195). Bei Lemberg

kürzer als das folgende; Fiedern dritter Ordnung höchstens 6 an jedem Fiederchen, abwechselnd, herablaufend, aus schmälerer, keilförmiger Basis oval, gestutzt, fiederspaltig mit 2—4zähnigen Läppchen; Fructification schon am Wedelgrunde beginnend; Fruchthäufchen rundlich, braun, gesondert, je 1 am Grunde eines Fiederläppchens sitzend. Wedelstiel länger als das Laub, strohgelb, dünn, sehr sparsam mit Spreuschuppen bekleidet. Wedelspindel dünn, etwas hin- und hergebogen, grün, kahl, in der Mitte mit einer Rinne, ebenso die Fiederspindel, alle kahl.

(*Hoelzl* ZBG. XII. 845) doch scheint diese Angabe sich auf den vorletzt genannten Standort zu beziehen.

2. BOTRYCHIUM *Sw.*

1. B. Lunaria *Sw.* in *Schrad.* Journ. 1800, II. 110, Osmunda Lunaria *L.* Sp. 1064 excl. *β*, *γ* et *δ*. Auf trockenen Waldstellen, Wiesen, Abhängen von der Ebene bis in die Krummholzregion zerstreut. Bei Żary, Dubie, Kobylany (*BC.* 401, *R.* ZBG. XII. 845), Sokolniki, im Żółkiewer Kr. (*R.* ZBG. XVIII. 483. Fiz. IV. 195), bei Janów (*Now* Exs.), Zboiska (*T.* ZBG. XII. 875), am Sandberg (*T.* ZBG. XII. 875 *Now.* Exs.), bei Winniki (*ZL.* 164), auf den Alpen der Bukowina seh selten (*Z.* BrV. KIII. 62), der Szebela (*Hück.* ZBG. XV. 60), am Łukowe Brdo (*K.*), bei Krynica (*BK.* 32), in den Pieninen (*Z.* Mnem. 1832 p. 239, BrV. VIII. 52, *H.* Flora XVII. 575, *R.* ZBG, XII. 845 *AE.* ÖBZ. XIV. 285, *A.* BV. VII. 132, *Bośn.* ZBG. XIX. 102), unter dem Giewont (*BBW.* 549 *Grz.* Fiz. II. 51, *Seidl* Isis 1868, p. 66), am Czerwony Wierch (*FI.* ZBG. XX. 473), im Kościelisko-Thale (*BBW.* 549 *Uecht.* ÖBW. VII. 343, *Ilse* BV. X. 6, *FI.* ZBG. XX. 478).

2. B. matricariaefolium *A. Br.*, B. rutaceum *Willd.* Sp. V. (1810) 62 p. p., B. Lunaria var. rutaceum *Moore* Ferns of Great Brit. t. 51 A. In den Pieninen am Wege von Krościenko (*BP.* 85, *R.* ZBG. XII. 845). Ob B. matricariaefolium *Willd.* bei Krynica (*BK.* 31) hieher oder zur folgenden Art gehört, ist fraglich. Im ersteren Falle wäre für *Willd. A. Br.* in letzterem hingegen für matricariaefolium matricaroides zu setzen.

3. B. ternatum *Sw.* in *Schrad.* Journ. (1800) II. 111, B. rutaceum *Sw.* l. c. 110 excl. syn., B. matricarioides *Willd.* Sp. V. (1810) 62, B. rutaefolium *A. Br.* in *Döll* rhein. Fl. (1843) 24, Osmunda lanceolata *ZE.* 119 non *Gmel.* Auf Felsen, Grasplätzen, sandigen Waldstellen von der nordöstlichen Ebene bis in die Krummholzregion stellenweise. Bei Winniki (*T.* ZBG. XII. 875), Derewacz (*Weiss* ZBG. XV. 455), Hołosko (*Milde* ZBG. XIX. 149), Brzuchowice (*T.* ZBG. XII. 875), Zawadów (*Weiss* ZBG. XV. 455, *Hoelzl* ZBG. XIX. 149), am Kubyn (*T.* ZBG. XII. 875), im Białka-Thale gegen den Grossen Fischsee (*R.* ZBG. XII, 646), auf der Polana Kondratowa (*BP.* 67, *R.* ZBG. XII. 646). B. matricarioides auf dem Giewont (*Seidl* Isis 1868 p. 66) ist nach *A.* Bot. Zeit. XXVIII. 338 eine Form von B. Lunaria.

4. B. virginianum *Sw.* in *Schrad.* l. c.[3]), B. virginicum *Willd.* Sp. V. (1810) 64, B. anthemoides *Presl* Abh. d. böhm. Ges. d. Wiss. V. (1848) 323. An ähnlichen Orten der nordöstlichen Ebene sehr selten. Im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 195), bei Janów in der Jarina hart an der Kaiserstrasse (*Now.* ZBG. XII. 1143, XIX. 178), bei Derewacz (*Jar.* ZBG. XV. 455, XIX. 178).

[3]) Frondo supra decomposita, pinnulis pinnatifido-incisis, spica bipinnata.

V. SALVINIACEAE.

1. SALVINIA *Mich.*

1. S. natans *Hoffm.* Deutschl. Fl. 1. Aug. II. (1796) 1. In stehenden und langsam fliessenden Gewässern sehr selten. Bei Jęzor (*BC.* 399), Niepołomice, Niemirów (*R.* ZBG. XII. 846, Fiz. IV. 235). Bei Lemberg (*ZL.* 169) kaum, wenigstens in neuerer Zeit nicht mehr gefunden (vergl. *T.* ZBG. XII. 875.)

Marsilia quadrifolia *L.* Bei Lemberg in stehenden Gewässern. Wassergräben nicht selten (*ZL.* 169)? fehlt in *T.* ZBG. XII. 875.

Pilularia globulifera *L.* Im Wasser und auf nassen Wiesen (*ZE.* 121) wo?

Isoetes lacustris *L.* In Teichen unter der Wasseroberfläche um Krakau (*BC.* 399). Nach *Bilimek*, auf den sich *Berdau* beruft, ist diese Angabe auf eine Verwechslung mit einer nichtgalizischen Pflanze zu reduciren und somit zu streichen (vergl. *AE.* ÖBZ. XIV. 285).

VI. LYCOPODIACEAE.

1. LYCOPODIUM *L.*

1. L. Selago L. Auf trockenen Wiesen, Waldstellen, Felsen von der nördlichen Ebene bis in die Alpenregion ziemlich häufig. In den Beskiden (*BZ.* 101, *R.* ZBG. XII. 846, *Kit.* ZBG. XIII. 92, *Zlik.* BrV. IV. 314), der Tatra (*BBW.* 549, *BP.* 75, *R.* ZBG. XII. 846, *Reim.*, *Kuhn* BV. VII. 142, 145, *Grz.* Fiz. II. 51), im Jasłoer, Sanoker (*K.*), Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XV. 85, XVI. 287), auf der Czarna Hora (*Now.* Lep. XV. *Witw.* Fiz. 228), den Alpen der Bukowina (*ZE.* 118), bei Solka (*Mustazza* Exs.) Suczawa (*Kn.* Pr. 15), Berlin (*Kloeb.* Fiz. III. 115), Winniki (*Weiss* ZBG. XV. 455), Lesienice (*T.* ZBG. XII. 875), Hołosko (*T.* ZBG. XII. 875, *Weiss* l. c. XV. 455), Brzuchowice (*T.* ZBG. XII. 875), zwischen Modlniczka und Bronowice, bei Aleksandrowice, Wola justowska. Bielany (*BC.* 400), Kobierzyn (*BC.* 400, *R.* ZBG. XII. 846), Borek fałęcki (*BC.* 400).

2. L. inundatum *L.* Auf Wiesenmooren sehr selten. Bei Jeziorki (*R.* ZBG. XII. 846, Fiz. II. 4), Węgłówka unterhalb der Steinbrüche (*K.*).

3. L. annotinum *L.* In feuchten Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion stellenweise. Im Zółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 193), bei Zawadów, Brzuchowice (*T.* ZBG. XII. 876), Kalwarya Lanckorona (*BC.* 400), auf der Barania (*Kolb.* ZBG. XII. 1190, BrV. IV. 315), häufig in der Tatra (*ZE.* 118 *BBW.* 549, *R.* ZBG. XII. 846, *Grz.* Fiz. II. 51), in den Pieninen (*BP.* 86), bei Iwonicz (*Sier.* Fiz. III. 37), am Jajko (*Hück.* Fiz. II. 51), bei Solka (*Mustazza* Exs.)

4. L. complanatum *L.* Sp. 1104, L. Chamaecyparissus *A. Br.* in Döll rhein. Fl. (1843) 37. An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 115), Winniki (*T.* ZBG. XII. 876), Zawadów (*Jar.* ZBG. XV. 455), Zółkiew (*ZL.* 164, *R.* ZBG. XVIII. 433), Turynka (*ZL.* 164), Rozwadów, Grębów (*Jach.* Fiz. II. 19), Sokolniki (*Jach.* Fiz. II. 19, *R.* ZBG. XII. 483), Węgłowka (*Bośn.* Exs.), am Giewont (*Grz.* Fiz. II. 51).

5. L. alpinum *L.* In der Krummholzregion auf Polstern von Vaccinium Vitis idaea selten. Auf der Babia góra (*Vitkay* ZBG. XIII. 1051, *Zlik.* BrV. IV. 316) gegen die Czarna chata (*R.* ZBG. XII. 846), auf der Dzymbronja (*R.* ZBG. XVIII. 483). Ob die auf dem Wege in Zakopane (*R.* ZBG. XVIII. 483) gefundenen Fragmente wirklich aus dieser Gegend herrühren, bleibt noch festzustellen.

6. L. clavatum *L.* In Wäldern von der Ebene bis in die Voralpenregion gemein.

2. SELAGINELLA *Spring.*

1. S. spinosa *PB.* Prodr. aetheog. (1805) 112, S. selaginoides *Link.* Filic. h. ber. (1841) 158, S. spinulosa *A. Br.* in *Döll* rhein. Fl. (1843) 38. An felsigen grasigen Stellen der Alpen und Voralpen und von da mitunter in die Bergregion hinabsteigend. In der Tatra häufig (*ZE.* 118 *Uecht.* ÖBW. VII. 343—4, *BP.* 82, *R.* ZBG. XII. 846, *A.*, *Reim.* BV. VII. 135, 138, *Grz.* Fiz. II. 51, *Seidl* Isis 1868 p. 66, *Fl.* ZBG. XX. 478), in den Pieninen am Dunajec von Leśnicki potok nach Szczawnica gehend (*BP.* 87).

II. AMPHIBRYA.

(MONOCOTYLEDONES).

VII. GRAMINEAE.

1. ORYZA *L.*

1. O. clandestina *A. Br.* BV. II. (1860) 195, Phalaris oryzoides *L.* Sp. 55. Auf nassen Wiesen, an Gräben, Teichen nicht selten und meistens übersehen. Bei Poręba (*BC.* 377), Podzamcze, Polanka, Krosno, Suchodół, Głowienko (*K.*), Skniłówek (*BG.* I. 62), Brzeżany, Podhayce, Mikulińce (*K.*), Czernawka (*HB.* 38).

2. ZEA *L.*

1. Z. Mays *L.* Sp. 971. Wird im östlichen Theile gebaut.

3. ALOPECURUS *L.*

1. geniculatus *L.*, A. fulvus *Sm.* E. B. XXI. (1805) t. 1467, A. paludosus *PB.* in *MK.* Deutschl. Fl. I. (1823) 481. In feuchten Gräben, an stehenden Gewässern häufig.

2. A. pratensis *L.* Auf trockenen Wiesen, Grasplätzen überall.

3. A. nigricans *Horn.* Hort. hafn. I. (1813) 68, A. pratensis *β. MB.* Taur. cauc. I. (1808) 48 excl. forte syn., A. ruthenicus *Weinm.* Cat. Dorpat. (1810) 10 nach *MB.* l. c. III. 54, A repens *MB.* l. c. III. (1818) 54. Auf Wiesen im östlichen Theile selten. Bei Lenkoutz, Rohozna, Sadagura (*HB.* 39), Michałków (*Lenz* Fiz. II. 52). A. ruthenicus auf Wiesen, an Rainen, Wegen bei Podgórze, Dębniki, Wola justowska (*BC.* 375) ist eine andere Pflanze etwa A. hybridus *Wimm.* Schles. 31? Am Fusse der Westkarpaten (*H.* Roczn. XXXIII. 100) gewiss nicht.

4. PHLEUM *L.*

1. Ph. Michelii *All.*, Chilochloa Michelii Trin. Unifl. 167. Auf Triften der Krummholzregion selten. Bei Kościelisko am schwarzen Dunajec (*Uecht.* ÖBW. VII. 344), Zakopane (*Seidl* Isis 1868 p. 66), am Nosal (*BP.* 77), in der Świstówka (*R.* ZBG. XVIII. 483). Auf Hügeln bei Lemberg, zwischen Zniesienie und Krzywczyce (*T.* ZBG. X. 98, 100) gewiss nicht, übrigens werden diese Angaben in *T.* ZBG. XII. 887 mit Stillschweigen übergangen.

Ph. arenarium *L.* Auf sandigen Triften in Galizien (*BG.* App. II. 324, 332) doch ist in *Kluk* Dykc. von diesem Lande nicht einmal die Rede. Den gegenwärtigen galizischen Autoren unbekannt, der nächste Standort ist Kretingen in Lithauen (*Eichw.* Skizze 115).

2. Ph. Boehmeri *Wibel.* Auf trockenen Anhöhen, an sandigen Orten, besonders der nördlichen Ebene stellenweise. Bei Kochanów, Balice (*BC.* 377), Bielany (*A.* BV. VII. 117), Tyniec, Kobierzyn, Pychowice, Dębniki, auf den Krzemionki, bei Papierna, Prokocim (*BC.* 377), Krządka (*Leig.* Fiz. III. 41), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 193), bei Kisielka, Zniesienie, Krzywczyce (*T.* ZBG. XII. 877), auf der Drańcza (*Kloeb.* Fiz. III. 115), bei Brzeżany (*K.*), am Hostynec (*H.* Flora XIX. 639) fehlt jedoch in *HB.* 40, bei Cerkowna (*T.* ZBG. XII. 72).

3. Ph. pratense *L.* Auf Wiesen, Grasplätzen der Ebene und des Hügellandes gemein. Auf Felsen bei Stracz eine Uebergangsform zu Ph. alpinum (*T.* ZBG. XVI. 313).

β. nodosum *Neilr.* Nieder-Oesterr. 38. Auf trockenen oder sandigen Triften der Ebene und des Hügellandes stellenweise. Bei Łagewniki (*BC.* 3.6), Czorsztyn (*HS.* 9), Krosno, Dukla, Lubatowa, Płowce (*K.*), Lemberg! (*T.* ZBG. XII. 877), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 115), Wiśniowczyk (*K.*), Toutry, Suczawa (*HB.* 40).

4. Ph. alpinum *L.*, Alopecurus pratensis *ZH.* et Phleum Boehmeri *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 35, 52 nec alior. Auf Wiesen, Triften von der Berg- bis in die Krummholzregion nicht selten. Auf der Barania (*Wimm.* Schles. 33), Babia góra (*BZ.* 102), in der Tatra überall (*H.* Flora XVII. 579, *Grz.* ÖBW. III. 258, Fiz. II. 50, *BBW.* 550, *BP.* 77, *Uecht.* ÖBW. VII. 351, *Reim.* BV. VII. 142, *Seidl* Isis 1868 p. 66, *Ilse* BV. X. 6, *Z.* l. c.), bei Neumarkt (*Z.* l. c.) Szczawnica (*Ziel.* Szcz. 19), auf der Jaworowa (*BK.* 31), bei Wetlina, Caryńskie, am Łukowe

Berdo (*K.*), Pikuj, Szebela, Jajko (*Hück.* ZBG. XV. 55, 59, Fiz. II. 23), auf der Czarna Hora (*HB.* VI.. *Now.* Lep. XV.), am Zapul, Jedul, auf der Piatra Dorna, am Pietrile Rosch, Lukacz, Dzumaleu-Kaldu, Piatra-Domnei (*HB.* 41).

5. PHALARIS *L.*

1. Ph. arundinacea *L.*, Arundo colorata Willd. Sp. I. 457, Baldingera colorata *Fl. de Wett.* I. 96, B. arundinacea *Dumort.* Obs. 130, Digraphis arundinacea *Trin.* in Mém. de l'acad. de St. Petersb. VI. Sér. V. 57. Auf nassen Wiesen, an Rändern stehender Gewässer stellenweise. Zwischen Łobzów und der Błonie (*BG.* I. 63), bei Zwierzyniec, Wola justowska, Kostrze, Dębniki, Dąbie, Olsza, Rakowice (*BC.* 375), Ryglice, Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 154, Fiz. II. 50), Wolka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 215), im Zółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 210). bei Krzywczyce (*BG.* I. 63, *ZL.* 52), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 115), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 52), Czernawka am Pruth (*HB.* 41), im Stryjer (*Zips* Fiz. 226), Samborer (*Hück.* ZBG. XVI. 287), Sanoker, Jasłoer Kr., in beiden letztgenannten häufig (*K.*).

6. HOLCUS *L.*

1. H. lanatus *L.*, Arrhenatherum lanatum *Bess.* Volh. 5. Auf Wiesen, Hügeln, an Rainen, Strassengräben, in Wäldern, Holzschlägen von der Ebene bis in die Bergregion häufig.

2. F. mollis *L.*, Arrhenatherum molle *Bess.* Volh. 5. An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Krzeszowice (BC. 382), Zwierzyniec (*BG.* I. 75, *BC.* 382), Wola justowska, Kobierzyn, Borek fałęcki (*BC.* 382), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 154), Krządka (*Leig.* Fiz. III. 41), Dzików (*Jach.* Fiz. II, 18), im Zółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 199), bei Sokolniki (*BG.* I. 75), in der Pohulanka (*T.* ZBG. XII. 287), Czernawka, Czernowitz (*HB.* 42), Suczawa (*HB.* 42, *Kn.* Pr. 13), im Samborer (*Hück.* ZBG. XVI. 287), Sanoker, Jasłoer Kr. (*K.*).

7. HIEROCHLOA *Gmel.*

1. H. borealis *R.* et *Sch.*, Holcus odoratus *L.* Sp. 1048 p. p., Avena odorata *Pers.* Syn. I. 100. Auf Grasplätzen am unteren Dniester stellenweise. Bei Zaleszczyki, Zazulińce (*H.* ZBG. XV. 609) Doroschoutz, Wassileu (*HB.* 42).

8. ANTHOXANTHUM *L.*

1. A. odoratum *L.* Auf Wiesen, Triften, trockenen Waldstellen von der Ebene bis in die Alpenregion häufig.

9. MILIUM *L.*

1. M. effusum *L.* In schattigen Wäldern stellenweise. Bei Bielany (*BG.* I. 65, *BC.* 380), Zabierzów (*BC.* 380), im Walde Lipie (*Grz.* Fiz. II. 50), bei Sokolniki, im Żołkiewer Kr. (*R.* ZBG. XVIII.

483, Fiz. IV. 200), bei Krzywczyce (*BG*. I. 65, T. ZBG. XII. 877) Zurawniki (*Wittm*. Rozm. 1824 p. 203), Brzeżany (*K*.) Podhayce, Złotniki, Papierna (*K*.), Czernawka, am Cecina, bei Horecza, Czahor (*HB*. 43), Suczawa (*Kn*. Pr. 13), im Stryjer (*Zips*. Fiz. 226), Sanoker, Jasłoer Kr. (*K*.), am weissen Dunajec (*H*. Flora XVII. 578), am Czarny Staw unterhalb des grossen Fischsees (*Uecht*. ÖBW. VII. 353).

10. PANICUM *L*.

1. **P. sanguinale** *L*., Digitaria vulgaris *ZE*. 7. Auf Feldern, Sandplätzen, in Gärten zerstreut. Im Wadowicer, Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC*. 372), bei Tarnów (*Grz*. Fiz. II. 50), Sokolniki (*Jach*. Ms.), Leżaysk (*Jabł*. Fiz. 211, 215), im Żółkiewer Kr. (*R*. Fiz. IV. 226), Szkło, Lemberg am Exerzierplatze (*T*. ZBG. IX. 54, XII. 876), Brody (*Kloeb*. Fiz. III. 115), Rosch, Czernowitz, Sereth (*HB*. 43), Suczawa (*HB*. 43, *Kn*. Pr. 8—9), Stryj, Mikołajów, Demnia (*Hück*. ZBG. XVI. 286—7), Podzamcze (*K*.).

β. ciliare *Neilr*. Nieder-Oesterr. 32. An cultivirten Orten selten. Im Krakauer (*BG*. I. 60, *BC*. 373), Bochniaer Kr. (*BC*. 373), bei Krządka (*Leig*. Fiz. III. 41), Czortkow (*ZE*. 8), Zaleszczyki (*BG*. I. 60).

2. **P. glabrum** *Gaud*., Digitaria humifusa *Pers*. Syn. I. 85, D. glabra *R*. et *Sch*. Syst. II. 471. Auf sandigen Feldern, Hügeln, an Wegen der nördlichen Ebene stellenweise. Bei Tyniec (*BC*. 373, *H*. ZBG. XI. 53), Skotniki, Kobierzyn, Pychowice, Łagewniki, Wola Duchacka, Piaski (*BC*. 373), Krzyż (*H*. ZBG. XI. 53), Leżaysk (*Jabł*. Fiz. 215), auf der Wólka, bei Lemberg hinter dem Pulverthurme an der Janówer Strasse (*T*. ZBG. XVIII. 354), Brody (*Kloeb*. Fiz. III. 115).

3. **P. Crus galli** *L*., Pennisetum Crus galli *Baumg*. Trans. III. 227, Oplismenus Crus galli *Kunth*. Gram. I. 44. An Wegen, Zäunen, wüsten Plätzen, Teichrändern, nassen und sumpfigen Orten sowohl der Ebene als des Hügellandes häufig. Wird im Samborer Kr. gebaut (*Hück*. ZBG. XVI. 282), was ich sehr bezweifle.

4. **P. miliacum** *L*. Wird im Grossen gebaut und kommt manchmal verwildert vor.

5. **P. capillare** *L*. Mit der vorigen bei Brody (*Kloeb*. Fiz. III. 116), Drohobycz (*Hück*. Fiz. II. 30), Stryj (*Zips* ZBG. XVI. 282, 287). Ob diesen Angaben durchgehends richtige Bestimmungen zu Grunde liegen, ist jedenfalls fraglich.

11. SETARIA *PB*.

1. **S. verticillata** *PB*. Auf Brachen, in Gemüsegärten, an Zäunen, wüsten Plätzen stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC*. 374), bei Tarnów (*Grz*. ÖBW. III. 154), Wolka niedźwiedzka (*Jabł*. Fiz. 215), Szkło angeblich (*T*. ZBG. IX. 64), Lemberg (*BG*. I. 72, *ZL*. 139, *T*. ZBG. XII. 876).

2. S. viridis *PB.*, Pennisetum viride *R. Br.* Prodr. fl. Nov. Holl. 165. An ähnlichen Orten doch etwas häufiger. In allen nördlichen Kr. (*BC.* 374, *Grz.* ÖBW. III. 154, Fiz. II. 50, *Leig.* Fiz. III. 41, *Jabł.* Fiz. 215, *BG.* I. 73, *T.* ZBG. XII. 876, *Kloeb.* Fiz. III. 116), im Stryjer (*Zips.* Fiz. 226), Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 287), am Dunajec (*H.* Flora XVII. 569). Fehlt nach HB. 45 in der Bukowina?

3. S. glauca *PB.*, Pennisetum glaucum *R. Br.* Prodr. fl. Nov. Holl. I. 195. Unter Saaten, auf Brachen und Stoppelfeldern häufig.

4. S. italica *PB.*, Panicum italicum *L.* Sp. 56. Wird im Grossen gebaut und verwildert manchmal.

12. STIPA *L.*

1. St. capillata *L.* St. juncea *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 52 non *L.* Auf Kalk- und Gypsfelsen am Dniester selten. Bei Toutry, Wolczyniec (HB. 36, ZBG. X. 609), Michałów (*Lenz* Fiz. II. 52).

2. St. pennata *L.*, St. juncea *Wittm.* Rozm. 1824 p. 147 non *L.* Auf trockenen Hügeln, Wiesen, Grasplätzen im östlichen Theile stellenweise. Auf der Drańcza (*Kloeb.* Fiz. III. 116), bei Zaleszczyki (*Wittm.* Rozm. 1824. p. 147), am Cecina, bei Czawor (*HB.* 36, *HSt.* 15), Korowia, Derelui, Strojestie (*HB.* 36). Auf den Karpaten (*ZKos.* in *BG.* I. 71) gewiss nicht, bei Krakau (*BG.* I. 71) eben so wenig, wohl aber im Ojcower Thale des Gouv. Radom (*BC.* 380).

13. AGROSTIS *L.*

1. A. vulgaris *With.*, A. stolonifera *L.* Fl. suec. 22 non Sp. Pl. A. pumila *L.* Mant. I. 31, A. alpina *BG.* I. 67 nach *Wahlenb.* Carp. 18 nec alior. Auf Wiesen, Brachen, Hügeln, an Wegen der Ebene und des Hügellandes gemein.

2. A. stolonifera L. Sp. 62 nach *Fries.* Nov. 10, A. alba *L.*, A. capillaris *Leers* Herborn. 20 t. 4 f. 3, A. silvatica *Host* in *BG.* I. (1807) 68, Gram. IV. (1809) 33 t. 58. An ähnlichen Orten von der Ebene bis in die Bergregion häufig.

3. A. canina *L.* Auf nassen oder sumpfigen Wiesen, Weiden, in Wäldern, Holzschlägen stellenweise. Bei Tenczyn, Brodla, Kobierzyn (*BC.* 378). Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 154), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 116), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 52), Czernawka, Czahor, Mamornitza (*HB.* 37), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 287).

4. A. alpina *Scop.*, A. rupestris *Host.* Gram. III. 34 t. 50, Trichodium rupestre *Schrad.* Fl. germ. 201 t. 3 f. 5. Auf Alpentriften sehr selten und mit der folgenden oft verwechselt. Mit Gewissheit bloss auf der Pyszna (*Uecht.* ÖBW. VII. 351); am Granat (*R.* ZBG. XVIII. 443). A. alpina auf der Kasprowa (*BBW.* 550, *Grz.* Fiz. II. 50) ist wenigstens nach Exemplaren vom Letztgenannten A. rupestris *All.* (*R.* Fiz. III. 68), A. alpestris am Mnich (*H.* Flora XVII. 584) ist allem Anscheine nach dasselbe.

5. A. rupestris *All.*, A. alpina *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 35, 52 non *Scop.*, Trichodium rupestre *HA.* 15, *ZE.* 9 non *Schrad.* An ähnlichen Orten doch minder selten. Auf der Babia góra (*BZ.* 97, *R.* Roczn. XXXIII. 214), bei Kościelisko, am Giewont (*BBW* 550), ober dem Grossen Fischsee (*HA.* 15, *ZE.* 9 *BBW.* 550, *Uecht.* ÖBW, VII. 352—3, *Ilse* BV. X 16), am Czarny Staw (*Uecht.* ÖBW. VII. 353), auf der Czarna Hora (*R.* ZBG. XVIII. 483), in der Bukowina ohne nähere Angabe (*Z.* BrV. VIII. 52). Die Var. flavescens auf der Kuppe des Wołowiec (*R.* ZBG. XVIII. 483) gehört eher zu A. alpina *Scop.* denn A. flavescens *Host.* Gram. IV. 30 t. 52 ist nach *Neilr.* Nieder-Oesterr. 44 die gelbblühende Spielart von A. alpina, nach *Rchb.* Fl. germ. 25 Var. c. A. rupestris *All.*

6. A. Spica venti *L.* Auf Feldern, Brachen, zwischen Saaten stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 378), bei Tarnów (*H.* Flora XVII. 564, *Grz.* ÖBW. III. 154), im Rzeszower Kr. (*Jach.* Fiz. II. 16), bei Lacka wola, Mościska (*K.*), Lemberg (*ZL.* 52), Papierna (*K.*), Iwanie puste (*Lenz* Fiz. II. 52), Szeroutz, Słobudka, Ostritza, Czernowitz, Petroutz (*HB.* 38), im Stryjer (*Zips.* Fiz. 224), Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 287).

14. CALAMAGROSTIS *Roth.*

1. C. lanceolata *Roth*, C. Schleicheri *BG.* I. 69 nach *Wahlenb.* Carp. 34, Arundo Schleicheriana *Maly* En. 20. Auf nassen Wiesen, torfigen Aeckern, an Gräben, in Wäldern stellenweise. Bei Bronowice Mogiła, Kujawy, Kościelniki, Niepołomice (*BC.* 378), Sokolniki (*R.* ZBG. XVIII. 483), Dąbrowica, Wólka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 215), Lacka wola (*K.*), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 193), bei Lemberg gegen Krzywczyce (*BG.* I. 69, *ZE.* 9, *T.* ZBG. XII. 877), Uszkowice (*BG.* l. c., *ZE.* l. c.) Ob C. Schleicheri im Tarnopoler Kr. (*ZE.* 9) gleichfalls hieher gehöre, ist schwer anzunehmen.

2. C. littorea *DC.*, Arundo laxa *β. Wahlenb.* Carp. 35. An Ufern, buschigen Stellen gebirgiger Gegenden selten. Auf der Barania, ober dem Grossen Fischsee (*Uecht.*, *Hausskn.* ÖBZ. XVI. 210), in den Pieninen (*BP.* 85).

3. C. Epigeios *Roth.* An Flussufern, Waldrändern, in Gebüschen auf Wiesen, Hügeln nicht selten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 379), bei Dąbrowica, Leżaysk (*Jabł.* Fiz. 215), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 193), bei Stawki (*ZL.* 103), Skniłów, Derewacz (*T.* ZBG. XII. 878), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 116), Mahala, Czernowitz, Franzthal, Tereszeny, Kostestie (*HB.* 35), im Stryjer (*Zips.* Fiz. 224), Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 287), bei Głębokie (*K.*), am Dunajec (*H.* Flora XVII. 569). Am Pikuj (*Hück.* ZBG. XVI. 56)?

4. C. Halleriana *DC.* Arundo alpina *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 52. In Wäldern, auf Wiesen der Alpen und Voralpen besonders in den Ostkarpaten stellenweise. Am Dzumaleu, Suchard (*Z.* BrV. VIII. 52) Czywczyn (*R.* ZBG. XVIII. 483), Dzymbronja, Zapłata, Jawornik (*HB.* V. *H.* ZBG. X. 69), Jajko (*Hück.* Fiz. II. 23), auf der Pyszna (*BBW.* 550).

C. tenella *Host.* Auf Wiesen, in Wäldern, der Alpen und Voralpen. Bei Kościelisko, Zakopane, ober der Kondratowa (*BP.* 68), am Fusse

der Świnnica gegen das Thal Biale (*Grz.* Fiz. II. 50, *BBW.* 550), auf Brachen bei Orów, am Jajko (*Hück.* ZBG. XVI. 267 Fiz. II. 25), an beiden letztgenannten Standorten gewiss nicht. Fehlt in der ungarischen Tatra (*NUS.* 16) was die Richtigkeit obiger Angaben zweifelhaft macht. C. tenella *Seidl* Isis 1868 p. 68 am Fusse der Świnnica gegen Biale im Fünfseenthale ist nach *A.* Bot. Zeit. XXVIII. 338 C. varia, ob *Host* (C. Halleriana) oder *Link* ist nicht zu entnehmen. C. varia *Link* Hort. ber. I. (1827) 101 eine Uebergangsform von C. montana zu C. silvatica finde ich bei Stróża (*Fl.* ZBG. XX. 469) angegeben.

5. **C. neglecta** *Fl. d. Wett.* I. (1799) 94, C. stricta *Nutt.* gen. I. (1818) 47, *Spreng.* Syst. I. (1825) 253. Auf nassen Wiesen, in Wäldern, Holzschlägen der nördlichen Ebene stellenweise. Bei Tenczyn, Zabierzów, Aleksandrowice, Bielany, am Sowiniec, (*BC.* 379), bei Sokolniki (*R.* ZBG. XVIII. 483), Dąbrowica, Wolka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 215), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 202), bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 116). In der Tatra bei Zakopane (*BBW.* 549), auf der Kasprowa (*Grz.* Fiz. II. 50) gewiss nicht.

6. **C. silvatica** *DC.* In Wäldern, Holzschlägen, an trockenen, steinigen Stellen zwischen Gebüsch nicht selten. Bei Tenczyn, Kobylany, Zabierzów, Aleksandrowice (*BC.* 379), zwischen Wola justowska und Zwierzyniec (*BG.* I. 70, *BC.* 379), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 193), bei Stawki (*BG*, I. 70, *ZL.* 104, *T.* ZBG. IX. 47), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 116), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 347), Narajów (*BG.*, *ZE.* 9), auf den Grenzalpen gegen die Marmaros (*JKos.* in BG. l. c.), am Jajko, Zelemin, bei Mraznica (*Hück.* Fiz. II. 24, ZBG. XV. 60, XVI. 265), Caryńskie (*K.*), am Poprad *R.* Fiz. III. 62), in den Pieninen (*Ziel.* Szcz. 19 *BP.* 85), in der Tatra (*BP.* 68, *Reim.* BV. VII. 138—9). Fehlt in der Bukowina.

7. **C. montana** *DC.*, C. silvatica α alpestris *PB.* 68, 85. An ähnlichen Orten seltener oder mit der vorigen verwechselt. In der Tatra, den Pieninen (*BP.* 68, 85), bei Dwernik, Caryńskie, Ustrzyki górne, auf der Dzwiniaczer Połonina (*K.*).

15. PSAMMA *PB.*

1. **P. arenaria** *R.* et *Sch.* An sandigen Orten der nördlichen Ebene sehr selten. Bloss bei Dąbrowica (*Jabł.* Fiz. 215). Bei Brody am Wege nach Koniuszki ursprünglich behufs Befestigung des Sandes gebaut (*Kloeb.* Fiz. III. 116). Bei Lemberg am Sandberge (*T.* ZBG. IX. 46) kaum, fehlt in *T.* ZBG. XII. 875 und wurde von mir daselbst vergebens gesucht.

16. PHRAGMITES *Trin.*

1. **Ph. communis** *Trin.*, Ph. vulgaris *Trin.* Fundam. 1. 134. In Teichen, Sümpfen, an Flussufern, unter Saaten niederer und hügliger Gegenden gemein.

17. CYNODON *Rich.*

1. **C. Dactylon** *Rich.* in *Pers.* Syn. I. 85. Auf Weiden, an Wegen und Hausrändern sehr selten. Bloss innerhalb Lemberg (*T.* ZBG. XII. 876).

18. CORYNEPHORUS *PB.*

1. **P. canescens** *PB.* Auf sandigen Triften der nördlichen Ebene häufig, (*BG.* I. 78, *BC.* 382. *Jabł.* Fiz. 215, *R.* Fiz. IV. 222, *ZL.* 53, *T.* ZBG. XII. 84, 875, *Kloeb.* Fiz. III. 116, *H.* ZBG. XI. 53).

19. AVENA *Tourn.*

1. **A. caespitosa** *Griessel.* kl. Schrift. 52, Aira caespitosa *L.* Sp. 64. Auf Wiesen von der Ebene bis in die Alpenregion nicht selten. In allen nördlichen Kr. (*BG.* I. 77, *BC.* 381, *Grz.* ÖBW. III. 154, Fiz. II, 50, *Jabł.* Fiz. 215, *R.* Fiz. IV. 193, *ZL.* 53, *T.* ZBG. XII. 874 *Kloeb.* Fiz. III. 116), bei Pantalicha, Mateuszówka (*K.*), Czernowitz, Opriszeny (*HB.* 35), Suczawa (*HB.* 35, *Kn.* Pr. 10), am Rareu, Dzumaleu, Ouschor, Suchard, Jedul, Zapul, auf der Luczyna (*HB.* 35), auf den Alpen des Kołomyjaer Kr. (*Now.* Lep. XV., *H.* ZBG. XI. 45), am Jajko, bei Ludwikówka, am Pikuj (*Hück.* Fiz. II. 23, 26, ZBG. XV. 56), bei Ustrzyki górne, Dwernik, Wetlina, Targowisk, Głowienko (*K.*), am Zameczysko (*H.* Flora XVII. 575), bei Zakopane (*Seidl* Isis 1868, p. 66), auf der Babia góra (*Kit.* ZBG. XIII. 92).

2. **A. flexuosa** *MK.* Deutschl. Fl. I. 570, Aira montana *L.* Sp. 65, Deschampsia flexuosa *Trin.* Mém. de l'Acad. de St. Petersb. VI. Sér. IV. Suppl. 9. Auf trockenen Grasplätzen, in Wäldern, Holzschlägen, vom Hügellande bis in die Alpenregion stellenweise. Bei Kalwarya, Izdebnik (*BC.* 381), auf der Babia góra (*BG.* I. 77, *ZE.* 10, *BZ.* 97, *BP.* 88, *Kit.* ZBG. XIII. 92), in der Tatra (*BP.* 66), bei Zbyłtowska góra (*H.* Flora XVII. 567), Wetlina (*K.*), am Suchard, Piatra-Domnei, Rareu (*HB.* 35).

3. **A. caryophyllea** *G. H. Web.* in *Wigg.* Hols. 10. An trockenen sandigen Orten selten. Bei Rząska (*BC.* 385), Bronowice (*BG.* I. 78, *BC.* 385), Kobierzyn (*BC.* 385), Zbyłtowska góra (*H.* Flora XVII. 567), Lemberg (*ZL.* 53) fehlt jedoch in *T.* ZBG. XII. 879. In den Karpaten (*ZE.* 10) ohne nähere Angabe.

A. tenuis *Moench,* Trisetaria tenuis *Baumg.* Trans. III. 262. An Zäunen, in Obstgärten, Hainen sehr selten. Bloss bei Lemberg (*BG.* I. 103, *ZL.* 59, *T.* ZBG. XII. 875). Bei Krakau an nassen Zäunen gegen Łobzów und im Spitalsgarten zum h. Lazarus (*BG.* l. c.) in neuester Zeit von Niemanden beobachtet (*R.* ZBG. XII. 483); die gleichlautende Angabe in *BC.* 384 scheint somit bloss nachgeschrieben zu sein.

4. **A. flavescens** *L.* Sp. 80, *Gaud.* Agrost. I. 323, Trisetaria flavescens *Baumg.* Trans. III. 263 non *Ledeb.* Auf Wiesen, Triften, vom Hügellande bis in die Bergregion selten. Bei Rybno (*BC.* 384), im Olczysko-Thale (*R.* ZBG. XVIII. 483), bei Wetlina, Caryńskie, am Rozsupaniec wołosiacki, (*K.*), bei Mraznica (*Hück.* ZBG. XVI. 265), am Dadul (*HS.* 16), bei Suczawa (*Kn.* Pr. 10), Fradautz, Czernawka (*HB.* 34), Zarwanica (*K.*). Bei Lemberg (*T.* ZBG. X. 100) doch fehlt diese Angabe in *T.* ZBG. XII. 975 und ist somit zweifelhaft.

Varietäten sind nach *NUS.* 17:

α. **alpestris** *Host* (als Art). An ähnlichen Orten der Alpen und Voralpen stellenweise. Bei Kościelisko (*Uecht.* ÖBW. VII. 343, *Reim.* BV. VII. 138), Chochołów (*BP.* 67), am Nosal (*BP.* 67, *Seidl* Isis 1868, p. 69), in den Thälern Jaworzyna, Biała (*Seidl* Isis 1868, p. 65, 68), am Kamieniec (*R.* ZBG. XVIII. 483). In der Tatra auf der Jaworzynka (*BP.* 67), doch ist mir diese Voralpe ganz unbekannt.

β. **carpatica** *Host* (als Art). Gram. IV. 18 t. 31*) A. alpestris *Herb.* ZBG. XI. 49 nach *R.* ZBG. XVIII. 483 mithin auch *HS.* 10, ZBG. X. 609 non *Host.* Trisetaria carpatica *Baumg.* Trans. III. 263. An ähnlichen Orten doch seltener. Auf der Pyszna (*Fl.* ZBG. XX. 475), Kopa Magóry (*BP.* 67), am Hurus, Miedziana, am Mnich (*HS.* 10), auf der Czarna Hora (*R.* ZBG. XVIII. 483).

5. A. planiculmis *Schrad.*, A. latifolia *Host* Gram. IV. 19 t. 32. Auf Alpen und Voralpenwiesen der Ostkarpaten stellenweise. Auf der Czarna Hora (*H.* Roczn. XXXIII. 127), am Czokelta mare, Porta, Zharez, Wanzyn, Hostynec, Szurawna. Suchardzell (*HB.* 84), Suchard (*Z.* BrV. VIII. 52), Dzumaleu, Montschel, Rareu (*HB.* 34). Im benachbarten Com. Arva zwischen Zuberecz und Hutty um die Biała Skała und Holica (*BP.* 67).

6. A. pubescens *Huds.* Fl. angl. ed. 1 (1762) 42, A. sesquitertia *L.* Mant. I. (1767) 34, A. pratensis *HB.* 34 excl. syn. nach *R.* ZBG. XVIII. 483 non *L.* Auf Wiesen, Brachen, Grasplätzen, in Holzschlägen nicht überall. Im Krakauer, Bochniaer (*BC.* 387), Zółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 195), bei Lemberg (*ZL.* 59, *T.* ZBG. XII. 879), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 116), Czernawka, Czahor, Satulmare, Andrasfalva, Fradautz (*HB.* 34), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 287). A. pratensis auf Feldern bei Niwra (*Lenz* Fiz. II. 52) scheint schon dem Standorte nach hieher zu gehören.

*) A. panicula patente, spiculis subquadrifloris, foliorum vaginis compressis pilosis radice repente.

In montibus carpaticis. Kitaibel. Fl. Junio.

Radix gracilis, repens, perennis.

Culmus erectus, subcompressus, glaber, laevis.

Folia canaliculata, ad oras aculeata, rarisque pilis ciliata, inferne pilosa, vaginae compressae, pilosae. Ligula brevis truncata.

Panicula erecta, florens patens. Rhachis inter dentes inferiores teres, scabriuscula, inter superiores angulata, tortuosa, aculeata.

Spiculae oblongae, a duobus ad quatuor flosculos colligentes; flosculis omnibus basi pilis cinctis, flosculo terminali imperfecto.

Calycis valvulae dorso ad oras minutissimis aculeis inspersae; valvula exterior angustior, unica aut tribus lineis notata; valvula interior major, amplior, trilineata, saepe apice bifida.

Corollae valvula exterior ciliata, apice quadridentato, dorso convexa, scabra, quinque lineis distincta: linea intermedia in dorsi medio in aristam, valvula sua longiorem, decurrente; valvula interior angustior, ad flexurae angulos ciliata, apice bifida: laciniis acuminatis.

Filamenta tria. Antherae utrinque bifidae.

Germen subcompressum, pilis inspersum, squamis duabus oblongis, ciliatis cinctum. Styli plumosi. Stigmata simplicia.

Semen obovatum, dorso convexum, facie sulcatum.

7. A. pratensis *L.*, Trisetaria pratensis *Baumg.* Trans. III. 264. Auf Wiesen, Grasplätzen stellenweise. Bei Krzeszowice, Górka, Prądnik, Wola justowska, Libiertów (*BC.* 384), Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 50), Lemberg (*ZL.* 59, *T.* ZBG. XII. 879), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824. p. 203). A. pratensis bei Łańcut (*H.* in *ZE.* 42), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 52), Stryj (*Hück.* ZBG. XVI. 287), am Fusse der Westkarpaten (*H.* Roczn. XXXIII. 100) gehört eher zu A. pubescens.

8. A. versicolor *Vill.* Prosp. (1779) 70. Auf Wiesen, in Wäldern der Alpen und Voralpen zerstreut. Auf der Babia góra (*BZ.* 97, *BP.* 88, *R.* Roczn. XXXIII. 214), am Ornak (*HA.* 14, Flora XVII. 579. *ZE.* 14), auf der Pyszna (*Grz.* ÖBW. III. 258. Fiz. II. 50, *BBW.* 550, *Uecht.* ÖBW. VII. 351—2, *FI.* ZBG. XX. 475), am Giewont, auf der Magóra (*HA.* 14, *ZE.* 14), bei den Fünfseen (*Grz.* Fiz. II. 50, *FI.* ZBG. XX. 486), am Mnich (*HA.* 14), ober dem grossen Fischsee (*HA.* 14, *Uecht.* ÖBW. VII. 352), auf der Czarna Hora (*HB.* V., Roczn. XXXIII. 127, *R.* ZBG. XVIII. 483), in der Bukowina (*H.* ZBG. XI. 66), fehlt jedoch in *HB.* 36.

9. A. fatua *L.* Zwischen Saaten hie und da. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 383), bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 154), Dzików, Trześń, Ostrówek (*Jach.* Fiz. II. 16), Sokolniki (*Jach.* Fiz. II. 16, *R.* ZBG. XVIII. 483), Lemberg (*ZL.* 104, *T.* ZBG. XII. 879).

10. A. sativa *L.* Wird häufig gebaut.

11. A. strigosa *Schreb.* Wird im Krakauer, Bochniaer Kr. gebaut (*BC.* 383).

20. ARRHENATHERUM *PB.*

1. A. avenaceum *PB.* Agrost. (1812), 152, A. elatius *Presl* Fl. čech. (1819) 17. Auf nassen Wiesen, Grasplätzen, Brachen, an Wegen stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 383), bei Lemberg (*ZL.* 52, *T.* ZBG. XII. 876), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 203), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 116), Werenczanka, Kliwodin, Kalafindestie, Szerboutz (*HB.* 33), Suczawa (*Kn.* Pr. 12), Chilischeny, Plawalar, Jakobeny (*HB.* 33). In der Bukowina bei Bokscheny (*HB.* 33), wohl ein Schreibfehler für Bokschoja, denn ein Ort ersteren Namens existirt nicht. Die var. nodosum *Rchb.* Ic. XI. t. 1717 auf Triften gegen die Marmaros (*JKos.* in *BG.* I. 75).

21. DANTHONIA *DC.*

1. D. decumbens *DC.* Auf trockenen Wiesen, Triften, Waldstellen oder deren Rändern von der Ebene bis in die Bergregion nicht selten und meistens übersehen. Bei Balice, Rząska (*BC.* 385), Bronowice (*BG.* I. 89, *BC.* 385), Kobierzyn *BC.* 385), Zabłędza. Rzędzin (*Grz.* Fiz. II. 250, ÖBW. III. 155), Wolka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 50), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 193), bei Siechów (*BG.* I. 89, *ZE.* 11), am Fusse der Karpaten von Bukowsko bis Czarnorzeki häufig (*K.*).

22. SESLERIA *Scop.*

1. S. Heufleriana *Schur* Sert. 84, ZBV. VI. 203 [5]), S. rigida *B.* ZBG. X. 609 nach *Janka* ÖBZ. XVII. 34 mithin auch *H.* ZBG. XI. 56, Roczn. XXXIII. 112 non *Heuff.* S. coerulea *R.* ZBG. XVIII. 483 non *Arduino.* Auf Kalkfelsen am Dniestr sehr selten. Bloss bei Zaleszczyki!! (*H.* l. c.)

2. S. coerulea *Arduino*, Cynosurus coeruleus *Wulf.* in *Jacq.* Misc. II. 66, C. Sesleria *Braune* Salzb. Fl. 76. Auf Grasplätzen der Alpen und Voralpen, von da tief in die Bergregion hinabsteigend selten. Am Czerwony Wierch (*Grz.* Fiz. II. 50), Giewont (*Kuhn* ÖBZ. XIV. 302, BV. 145, *Fritze* ZBG. XX 473), Nosal (*Seidl* Isis 1868, p. 66), Grabczycha (*BP.* 87), Kronenberg (*A.* BV. VII. 133), Zamczysko (*H.* Flora XVII. 575), Piatra-Domnei, Rareu (*HB.* 32).

3. S. disticha *Pers.*, Oreochloa disticha *Link.* Hort. ber. I, 44. An ähnlichen Orten, doch mehr in der Alpenregion. Auf der Pyszna (*Grz.* ÖBW. III. 258, Fiz. II. 50. *BBW.* 51 *Uecht.* ÖBW. VII. 351—3. *Reim.* BV. VII. 143, *Ilse* BV. X. 11, *FI.* ZBG. XX. 475), am Czerwony Wierch (*FI.* ZBG. XX. 473), Giewont (*Seidl* Isis 1868, p. 66), am Czarny staw (*FI.* ZBG. XX. 483), Hurus, Kukrowa (*H.* Flora XVII.

[5]) Diagn. Glumae valvis subaequalibus hyalinis, complicatis ambitu oblongis, a medio attenuatis et aristatis, arista valvam dimidiam subaequante. Glumellae palea inferiore complicata oblonga, apice rotundato-acuminata, trilobato-dentata, dentibus in 2 setas aristamque exeuntibus, arista valida paleam suam subaequante; palea superior acute bifida, Ovarium pubescens. Folia culmea suprema a basi sensim attenuata infima complicata, omnia acuta: folia novella longissima flaccida, culmum plerumque superantia, sensim attenuata, acuta, canaliculata vel plana, pagina superiore glauco-pruinosa, nervosa, nervis tribus crassioribus, margine serrulata — Rhizomate fibroso et repente — Panicula ovoidea, axis undique flosculis tecta, spiculis numerosis sordide caeruleis. — Culmo rigidiusculo, supra basin curvatam recto.

Descript. Inflorescentia panicula contracta ovoidea 12 lin. vel elongata 24 lin. longa vel rarissime digitato-lobata, spiculae axin undique tegentes, basi et ramuli inferiores ochreola suffulta — Spiculae subtriflorae cum rudimento setiformi, clavatae, 2 lin. longae, 1¼ lin. latae. Glumae valvis subaequalibus hyalinis flosculis parum brevioribus et angustioribus flosculos vix tegentibus, carinatis longissime acuminatis et aristatis, arista valvam dimidio subaequante, a medio sensim attenuata, utraque complicata, ambitu ovato-lanceolato, 1 lin. longa, glabra carina margineque ciliata. Glumellae palea inferiore dorso convexa, apicem versus carinata e evidentius quinquenervia apice rotundato-acuminata, trilobato-dentata, dentibus in 2 setas aristamque exeuntibus, 1¼ lin. longa ¾ lin. lata, complicata ambitu oblonga arista scabra paleam suam dimidio aequante; palea superiore inferiorem superante 1½ lin. longa, ½ lin. lata, complicatae ambitu oblonga-lanceolata, subito et acute bifida, bicarinata et biplicata, laciniis in setas exeuntibus; paleis omnibus herbaceis viride-caeruleis, hirsutis, margine ciliatis, carinis pilosis — Lodiculae oblongae, lobato-ciliatae. — Caryopsis ovato-turbinata, pubescens, apice pilosa, stylo coronata, hilo oblongo nigro notata.

Rhizoma fibrosum et repens, culmos 30—40 florentes, proferens. Culmus 18—27 poll. altus, glaber, striatus compressus, quandoque tortus, basi curvato, dein recto, inferne raro ad medium foliato — Folia culmea 2—3, infima: elongata, 6—12 poll. longa, culmo dimidio breviora plerumque complicata, superiora: breviora ½—1 poll. longa culmo adpressa, sensim attenuata, acutissima pungentiaque, infra apicem in margine cartilagineo serrulata — folia novella vel fasciculorum annotinorum, longissima flaccida, culmum aequantia vel superantia, basi canaliculata vel complicata, dein complanata a medio sensim attenuata, acutissima et pungentia, margine crassiusculo serrulato-scabra, pagina superiore glauco-pruinosa, nervosa, utrinque glabra, lineis binis albis pellucidis notata. Foliorum recentium vaginis leviter pubescentibus, marcescentibus fuscis in fila demum solutis.

586), Czarny staw (*Uecht.* ÖBW. VII. 354), Tomnatik (*HB.* VI.). In den Beskiden (*Stasz.* Ziem. 77) gewiss nicht.

23. POA *L.*

1. Poa Eragrostis *L.*, Eragrostis poaeoides *Trin.* in Mém. de l'acad. de St. Pétersb. VI. Sér. I. 404. An sandigen Orten, Teichrändern, ziemlich selten. Bei Krakau im Bahnhofgebäude (*K.*), zwischen Janów und Lemberg (*Hoelzl* ZBG. X. 609), bei Brzeżany (*K.*). P. ciliaris *Wittm.* Rozm. 1824, p. 203 bei Zurawniki dürfte eher hieher gehören denn P. ciliata *Roxb.* Fl. Ind. I. 334 ist eine Pflanze Nordamerika's.

2. P. dura *Scop.* Auf Schuttstellen, an Flussufern, in Schluchten des östlichen Theiles selten. Bei Brzeżany (*K.*), Tarnopol, Zaleszczyki (*Zips.* ZBG. XIV. 130), Kaliczanka, innerhalb Czernowitz, am Fusse des Weinberges (*HB.* 30), bei Suczawa (*Kn.* Pr. 9). Auf den Karpaten (*Friedl.* in *BG.* I. 84) gewiss nicht.

3. P. annua *L.*, P. supina *Schrad.* die Alpenform ob auch *Jabl.* Fiz. 216? Auf Wiesen, Triften, an cultivirten und wüsten Orten von der Ebene bis in die Voralpenregion gemein.

4. P. laxa *Haenke.* Auf Kalkalpen von der Krummholzregion bis auf die höchsten Spitzen selten. Auf der Babia góra (*Hazsl.* ZBG. III. 147, *Wimm.* Schles. 48, *BZ.* 102, *BP.* 89, *Kit.* ZBG. XIII. 93, *R.* Roczn. XXXIII. 214), am Pilsko (*Hazsl.* ZBG. III. 147), auf der Pyszna (*BBW.* 549, *Uecht.* ÖBW. VII. 352, *Reim.* BV. VII. 147), um den Grossen Fischsee (*H.* Flora XVII. 584, *Ilse* BV. X. 15), am Czarny staw (*Uecht.* ÖBW. VII. 353), auf der Czarna Hora (*H.* ZBG. XI. 66, Roczn. XXXIII. 127), am Piatra Domnei (*HB.* 30).

5. P. bulbosa *L.* Bei Lemberg auf Wiesen gegen Krzywczyce (*BG.* I. 366) fehlt jedoch in *T.* ZBG. XII. 879. P. bulbosa auf der Babia góra (*Hazsl.* ZBV. III. 147), am Pilsko (*Hazsl.* ZBV. III. 147, *R.* Roczn. XXXIII. 214), in der Tatra gemein (*BP.* 77) dürfte eher P. alpina forma vivipara sein, wenigstens gilt dieses von den Exemplaren aus *Janota's* Hand. P. bulbosa in den Pieninen (*BP.* 87) ist eine andere Pflanze, etwa P. alpina *β.* collina? die aber für diese Gebirgskette angegeben wird.

6. P. alpina *L.* Auf Triften der Alpen und Voralpen stellenweise. In den Beskiden (*H.* ZBG. XI. 66), bei Kościelisko (*BBW.* 550, *Uecht.* ÖBW. VII. 343), bei Zakopane (*BBW.* 550, *Hob.* ÖBW. III. 11, *Reim.* BV. VII. 138, *Seidl* Isis 1868, p. 65), am Giewont (*Grz.* ÖBW. III. 260, Fiz. II. 250, *BBW.* 550), am Grossen Fischsee (*Ilse* BV. X. 16), in den Pieninen (*BP.* 86), an der Łomnica (*Zips.* Fiz. II. 25), auf der Czarna Hora (*H.* ZBG. XI. 66), Kamenka, Keczera, Luczyńska, am Zapul, Suchard, Pietrile-Rosch, Dzumaleu-Kaldu, Piatra-Domnei, Rareu (*HB.*),

β. collina *NUS.* 20, G. badensis *Haenke.* Auf niederen Kalkfelsen sehr selten. Bloss in den Pieninen (*BP.* 86).

7. P. nemoralis *L.*, P. vera et P. maxima *ZL.* 54, P. angustifolia *ZL* 54 nec alior., P. fertilis *ZL.* 54 non *Host.* In Wäldern, Hainen, von der Ebene bis in die Alpenregion häufig. P. depauperata *Kit.* in *Spreng*, Pug. I. 7. ist nach *A.* ZBG. XVII. 568 P. nemoralis tremula *Gaud.* Helv. I. 239 d. i. eine Form mit zweiblüthigen Aehrchen. P. depauperata in den Centralkarpaten, am Zamczysko (*ZE.* VII. Mnem. 1832 p. 239), bei Szczawnica (*Z.* BrV. VIII. 36) gehört gleichfalls hieher.

8. P. caesia *Sm.* Fl. brit. I. 103. Auf Felsen der Alpen und Voralpen stellenweise. Auf der Babia góra (*Wimm.* Schles. 50, *BZ.* 102, *BP.* 89, *R.* Roczn. XXXIII. 214), Pyszna (*BBW.* 549, *Grz.* Fiz. II. 50), im Thale Świstówka (*R.* ZBG. XVIII. 484), auf der Grabczycha (*BP.* 87). Nach *Wimm.* Schles. 2. und 3. Ausg. 327, 350: nur die Felsenform der P. nemoralis *L.* und von P. n. *δ.* glauca *Koch* Syn. ed. 1. p. 803 nicht verschieden.

9. P. fertilis *Host*, P. trivialis *Hück.* ZBG. XVI. 287 nach dessen Berichtigung in Fiz. II. 30 non *L.* Auf nassen Wiesen, an feuchten Gräben, Teichrändern nicht selten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 386), bei Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 50), Wólka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 216), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 214), bei Lemberg (*T.* ZBG. XII. 879), im Stryjer (*Zips.* Fiz. 226), Samborer Kr. am Dniestr (*Hück* ZBG. XVI. 287, Fiz. II. 30.)

10. P. trivialis *L.*, P. rigida *ZL.* 54 non *L.*, P. tenuis *ZL.* 54. Auf Wiesen, Grasplätzen, Heiden, an Gräben der Ebene häufig.

11. P. pratensis *L.*, P. elatior et P. heterophylla *ZL.* 58. An ähnlichen Orten von der Ebene bis in die Voralpenregion gemein.

12. P. cenisia *All.* Auct. ad fl. pedem. 40. Im Felsenschutt der Alpen selten. Auf der Babia góra (*Hazsl.* EM. 330), Swinnica (*Grz.* ÖBW. III. 259), am Kościelec (*BBW.* 549, *Grz.* Fiz. III. 50).

13. P. sudetica *Haenke* Riesengeb. (1791) 120, P. rubens *Moench* Meth. (1794) 187, P. hybrida *Gaud.* Agrost. I. 215, Festuca rubra *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 36 non *L.* In Wäldern, auf Wiesen der Alpen und von da bis ins Hügelland hinabsteigend. Am Malinów (*Kolb.* ZBG. XII. 1194), auf der Barania (*Wimm.* Schles. 51), Babia góra (*Wimm.* l. c., *BZ.* 102, *BP.* 89), bei Kościelisko (*Uecht.* ÖBW. VII. 343, *Reim.* BV. VII. 139), auf der Pyszna, am Czerwony Wierch (*FI.* ZBG. XX. 475, 473), auf der Westseite des Grossen Fischsees (*Uecht.* ÖBW. VII. 353), am Giewont (*Grz.* ÖBW. III. 260, *BBW.* 549), Nosal, bei Zakopane (*BP.* 77), Szczawnica (*Ziel.* Szcz. 19), Caryńskie, am Łukowe Berdo (*K.*), auf der Czarna Hora (*HB.* V., Roczn. XXXIII. 127, *R.* ZBG. XVIII. 484), Suchard (*HB.* 37, *Z.* BrV. VIII. 53), Montschel (*HB.* 37), Dzumaleu Rareu (*Z.* l. c.), bei Lesienice gegen das ehemalige steinerne Wirthshaus (*BG.* I. 84), am Sandberg (*T.* ZBG. XII. 72).

14. P. compressa *L.* Auf Mauern, Dächern, Aeckern, Grasplätzen der Ebene und des Hügellandes häufig.

P. media *L.* Im Rzeszower Kr. ohne nähere Angabe (*Jach.* Fiz. II. 18), doch hat weder Linné noch sonst Jemand mit diesem Namen eine

Pflanze bezeichnet. Allem Anscheine nach ein Schreibfehler für Plantago media *L.*

24. GLYCERIA *RBr.*

1. G. spectabilis *MK.*, G. aquatica *Sm.* Comp. fl. brit. ed III. (1818) 21, *Wahlenb.* Fl. gothoburg. (1820) 18 non *Presl.* In Sümpfen, Teichen, an Gräben niedriger und hügliger Gegenden häufig.

2. G. fluitans *RBr.*, Hydrochloa fluitans *Hartm.* Gen. gram. Scand. 8. Auf nassen Wiesen, in Teichen, Sümpfen, Wassergräben, von der Ebene bis in die Bergregion gemein.

3. G. distans *Wahlenb.*, Atrophis distans *Gris.* in *Ledeb.* Fl. ross. III. 388. An Gräben oder Misträndern sehr selten. Bei Zwierzyniec, Kobierzyn, Sydzina (BC. 388).

4. G. aquatica *Presl* Fl. čech. (1819) 25. Auf nassen Wiesen, an Gräben, Rändern stehender Gewässer stellenweise. Bei Zabierzów (*BC.* 388), Wólka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 216), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 216), bei Lemberg (*ZL.* 54, *T.* ZBG. XII. 880), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 116), Tarnopol, Pantalicha, Mateuszówka, Wiśniowczyk, Brzeżany (*K.*), zwischen Łuzan und Mamajestie, bei Fradautz, Andrásfalva (*HB.* 29), Suczawa (*Kn.* Pr. 10), im Samborer (*Hück.* ZBG. XVI. 288), Sanoker, Jasłoer Kr. (*K.*).

25. BRIZA *L.*

1. A. media *L.* Auf Wiesen, in Gebüschen, von der Ebene bis in die Voralpenregion gemein.

26. MELICA *L.*

1. M. ciliata *L.* Auf Kalkfelsen, unter Gebüschen stellenweise. Bei Kobylany, Mników, auf den Krzemionki (*BC.* 385), bei Lemberg (*ZL.* 54) fehlt jedoch in *T.* ZBG. XII. 878, Michałków. (*Lenz* Fiz. II. 52). Kryszczatek, Wassileu, Doroschoutz, Toutry, Okna, Samuschin (*HB.* 27), am Fusse der Karpaten bei Żegiestów (*R.* Fiz. III. 62), Szczawnica (*Ziel.* Szcz. 19) am Dunajec zwischen der Grabczycha und dem Facimiech (*BP.* 86).

2. M. nutans *L.*, M. uniflora *HA.* 16 nach *R.* ZBG. XVIII. 485 non *Retz.* In Wäldern, Hainen, Gebüschen, von der Ebene bis in die Bergregion häufig.

M. uniflora *Retz.* Obs. I. 10. Auf Hügeln, zwischen Steinen bei Szczawnica (*Ziel.* Szcz. 10), Janów, Winniki, Romanów (*ZL.* 29). Doch bedürfen alle diese Angaben noch einer weiteren Bestätigung.

3. M. altissima *L.* Sp. 66 [6]). Zwischen Gebüschen am Dniestr sehr selten. Bloss bei Zaleszczyki (*H.* ZBG. XX. 609), nächst Czernowitz (*Z.* BrV. VIII. 52). Auf den Karpaten (*Friedl.* in *BG.* I. 80) gewiss nicht. M. altissima in den den Karpaten nahe liegenden Gegenden (*ZE.* 10) ist nach *H.* ZBG. X. 623 die von Beiden bei Piwniczna gesammelte Molinia coerulea *Moench.* Was M. altissima um das Zamczysko (*H.* Flora XVII. 575) sein soll, unterliess *H.* bei dieser Gelegenheit zu sagen.

27. MOLINIA *Schrank.*

1. M. coerulea *Moench.*, M. littoralis *Host.* Fl. austr. I. 118, Melica altissima *ZE.* 10 nach *H.* ZBG. X. 623 non *L.* Auf nassen Wiesen, von der Ebene bis in die Bergregion stellenweise. In allen nördlichen Kr. (*BC.* 388, *Leig.* Fiz. III. 42, *Jabł.* Fiz. 216, *R.* Fiz. IV. 193, *ZL.* 54, *T.* ZBG. XII. 880, *Weiss* ZBG. XV. 455. *Kloeb.* Fiz. III. 116), bei Pantalicha (*K.*), am Cecina, bei Kirlibaba (*HB.* 27), zwischen Kołomyja und Dylatyn (*Wittm.* Rozm. 1824. p. 146), bei Ludwikówka, zwischen Debelówka und Hoszów (*Hück.* Fiz. II. 26, 27), bei Cerkowna (*T.* ZBG. XII. 72), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 288) bei Piwniczna, zwischen Zbyszyce und Neu Sandec (*H.* ZBG. X. 623, Flora XVII. 571).

2. M. serotina *MK.* Auf sandigen Stellen an der Strypa im Tarnopoler Kr. (*ZE.* 13).

28. KOELERIA *Pers.*

1. K. cristata *Pers.*, Melisa cristata *Wittm.* Rozm. 1824 p. 203. Auf trockenen Anhöhen, Grasplätzen, in Holzschlägen stellenweise. In allen nördlichen Kr. (*BC.* 381, *H.* Flora XVII. 564, *R.* Fiz. IV. 195, *ZL.* 54, *T.* ZBG. XII. 878. *Wittm.* Rozm. 1824, p. 203, *Kloeb.* Fiz. III. 116), bei Pantalicha (*R.* ZBG. XVIII. 484), Czernawka, am Cecina, bei Czahor, Kalinestie lui Jenaki Kapukodrului, am Bukowetz (*HB.* 26).

6) Nachdem die Diagnose in *L.* sp. pl. ed I. p. 66 nur kurz „petalis imberbibus, panicula ramosissima" lautet, setze ich auch die Beschreibung aus *Host* Gram. II. 8. Tab. 9. hinzu. Culmi tripedales erectit teretes, striati, scabri. Folia lineari-lanceolata acuminata, supra laevia, subtus cum vaginis striata, scabra. Ligula ochraeformis oblique truncata, margine plerumque irregulariter fissa. Panicula oblonga 14—6 uncialis, secunda. Rhachis teretiuscula, scabra, Rami infimi plerumque remoti, vix unciales, simplices aut ramosi. Pedicelli cernui, apice incrassati, hispidi. Spiculae oblongae, ante anthesin cylindricae, dein volitantes tres lineas longae, expurpurascenti, viridescenti albidoque variae. Calycis glumae ellipticae acutiusculae, subseptemnerves, membranaceae: exterior, junior spiculam involvens, latior et brevior interiori. Flosculus inferior sessilis nodulo insidens: gluma exterior oblonga obtusa, apice tenuissime serrulata, calycis gluma exteriori longior et firmior, scabriuscula, margine lato membranaceo, nervisque novem quoque scabris instructa, quorum intermedius cum 2—4 lateralibus versus marginem profunde purpurei sunt et ibi vel evanescunt vel in medium confluunt; interior dimidio fere brevior, margine crasso nervisque duobus lateralibus donata, externe pubescenti-scabriuscula, margine apicem versus ciliata. Flosculus superior pedicellatus, pedicello semitereti, margine hispidulo, conformis, inferiori tantum minor calycis glumam inferiorem excedit. Inter utrumque flosculus sterilis pyriformis longe pedicellatus situs est: hujus glumae sunt obovato-subrotundae, dorso pubescentes nervosae margine membranaceo donatae, basi attenuatae. In montibus carpathicis. DF. Floret Junio.

1. K. glauca *DC.* Auf Sandstellen, trockenen Hügeln der nördlichen Ebene nicht selten. An der Przemsza biała (*R.* ZBG. XVIII. 484), bei Pychowice, Dębniki, auf der Krzemionki (*BC.* 381), bei Dzików, Sobów (*Jach.* Fiz. II. 18), Sokolniki, im Żółkiewer Kr. (*R.* ZBG. XVIII. 484, Fiz. IV. 205), Szkło an der Quelle Paraszka (*T.* ZBG. XII. 878), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 116). Ob allen diesen Angaben richtige Bestimmungen zu Grunde liegen, bleibt immerhin fraglich.

29. DACTYLIS *L.*

1. D. glomerata *L.* Auf Wiesen, Grasplätzen, Rainen, Brachen, an Wegen von der Ebene bis in die Voralpenregion gemein.

30. CYNOSURUS *L.*

1. C. cristatus *L.* Auf Wiesen. in Wäldern, Hainen niedriger und gebirgiger Gegenden überall.

C. echinatus *L.* Bei Lemberg (*T.* ZBG. X. 100) fehlt jedoch in T. ZBG. XII., muss somit unrichtig sein.

31. FESTUCA *L.*

1. F. myurus *Ehrh.* Calam. (1786) n. 15, Beitr. VI. (1791) 81. Auf trockenen Hügeln, an sandigen Orten sehr selten. Um Dąbrowa (*BC.* 390), im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 226).

F. sciuroides *Roth.* Bei Lemberg (*T.* ZBG. IX. 46) fehlt jedoch in *T.* ZBG. XII. 880.

2. F. ovina *L.* Aendert ab:

α. vulgaris *Schrad.* Fl. germ. 319. Auf trockenen Wiesen, Triften, an Rainen der Ebene und des Hügellandes gemein.

β. alpina *Koch.*, F. alpina *Sut.* Fl. helv. ed 1, I. (1802) 55. F. violacea *Gaud.* Agrost. I. 231, F. duriuscula et F. Halleri, F. ovina *β* *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 36—7, 53. Auf Felsen der Alpen und Voralpen häufiger in den Ost- als in den Westkarpaten. Auf der Babia góra (*BZ.* 99, *BP.* 88), Pyszna (*Grz.* ÖBW. III. 258, Fiz. II. 51, *BBW.* 549), beim Grossen Fischsee (*Hausskn.* ÖBZ. XIV. 215), auf der Połonina Caryńska (*K.*), Keczera Łuczyńska, am Zapul. Jedul. Dadul Ouschor, Busa Scherpi, Pietrile Rosch, Lukacz, Piatra Domnei, Rareu, Dzumaleu-Kaldu (*HB.* 22).

γ. duriuscula *Neilr.* Nieder-Oesterr. 74, F. o. *β* villosa *Schrad.* Fl. germ. 319, F. nemoralis *ZL.* 57, Schreibfehler für F. nemorum *Leyss.* in Abh. d. hall. naturf. Ges. I. 368. Auf Wiesen, Triften, Felsen, Sandplätzen, an Wegen stellenweise. Im Krakauer (*BC.* 390, *H.* Roczn. XXXIII. 96), Bochniaer Kr. (*BC.* 390), bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 154), Wólka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 215), Maydan (*T.* ZBG. XVI. 313), Stracz. (*BG.* I. 96), Lemberg (*ZL.* 57), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 1 6), zwischen Leniczestie und Mamajestie, auf der Kacza (*H.* Flora XIX. 627, XVII. 57) doch fehlt erstere Angabe in *HB.* 22—3, in der Tatra gemein (*BP.* 72).

δ. hirta *Neilr.* l. c., F. Halleri *All.* Bloss am Upłaz (*H.* Flora XVII. 580).

ε. **glauca** *Neilr.* l. c. Auf Felsen, in Wäldern, an sandigen Orten von der Ebene bis zur oberen Waldgrenze stellenweise. Bei Krzeszowice, Kobylany (*BC.* 390), Bielany, Przegorzały (*BG.* I. 94, *BC.* 390), Kobierzyn, auf auf den Krzemionki (*BC.* 390), bei Dąbrowica (*Jabł.* Fiz. 215), Stracz (*BG.* I. 94), Lemberg sehr häufig (*ZL.* 57) fehlt jedoch in *T.* ZBG. XII. 880, längs der Karpatenkette in den Pieninen, der Tatra (*BP.* 86, 72).

ζ. **amethystina** *Neilr.* l. c., F. capillata et F. heterophylla *ZE.* 13 non *Lam.* Mit Gewissheit bloss bei Tarnów (*H.* Flora XVII. 564) und an der Weichsel desselben Kr. (*HA.* 15, *ZE.* 13). Die Angaben am Giewont (*Grz.* ÖBW. III. 260, *BBW.* 546), auf der Kasprowa (*BBW.* 549) sind jedenfalls unrichtig.

η. **vaginata** *NUS.* 24, F. vaginata *WK.* in *Willd.* h. ber. 116. Bei Szkło an der Quelle Paraszka (*T.* ZBG. XVI. 313).

ϑ. **vivipara** *Neilr.* l. c. Bloss auf der Babia góra (*BP.* 88).

F. ovina var. vestita *Schur* ZBG. XV. 455 oder F. sciaphila *Schur* ZBG. XV. 455, En. (1866) 787 [7]) in schattigen Wäldern beim Eisenbründel selten (*Weiss* ZBG. XV. 455) scheint eine Mittelform zwischen Var. β. und γ. zu sein; F. ovina var. bei Kościelisko (*Reim.* BV. VII. 138) dagegen ist zweifelhaft.

3. F. rubra *L.*, F. stricta *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 36 mithin auch *ZE.* VII. non *Host.* Auf Wiesen, Triften, alten Mauern, trockenen Sandplätzen von der Ebene bis in die Voralpenregion häufig.

4. F. heterophylla *Lam.*, F. duriuscula *L.* Syst. ed. XII. 96 non L. Sp., F. nemorum *Leyss.* Fl. hal. ed 2 p. 23. In Wäldern der nördlichen Ebene stellenweise. Bei Aleksandrowice, Bielany, Tyniec, Libiertów (*BC.* 391), Krzywczyce (*BG.* I. 96, *ZL.* 57), Kamienopol (*ZL.* 57, T. ZBG. XII. 880), Winniki (*T.* ZBG. XII. 880), Winniczki (*ZL.* 57).

β. **alpina** *NUS.* 25, F. heterophylla *Kolb.* ZBG. XII. 1194, *R.* Roczn. XXXIII. 211 non *Lam.* Auf Alpenwiesen sehr selten. Auf der Babia góra (*Kolb.*, *R.* l. c.) auf der Pyszna, der Nordwestseite des Grossen Fischsees, am Czarny staw (*Uecht.* ÖBW. VII. 252—3).

5. F. varia *Haenke*, F. spadicea *ZE.* 13 non *L.* Auf Felsen der Alpen und Voralpen stellenweise. Auf der Babia góra (*Wimm.* Schles. 60, *BZ.* 99, *BP.* 88, *R.* Roczn. XXIII. 211) in der Tatra gemein (*Uecht.* ÖBW. VII. 343—4, *BP.* 72, *Reim.* BV. VII 143, *FI.* ZBG. XX. 475), in den Pieninen (*H.* Roczn. XXXIII. 123).

β. **flavescens** *Koch*, F. flavescens *Bellardi* App. ad fl. pedem. 11. Auf der Pyszna (*Hausskn.* ÖBZ. XVI. 210).

6. F. silvatica *Vill.* In Wäldern, Holzschlägen selten. Bei Dąbrowica. Wolka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 216), auf der Pyszna (*FI.*

[7]) Caespitosa, Culmo gracillimo 15—18 poll., tereti, scabro, ad apicem foliato. Foliis longissimis, mollibus, complicatis, gramineo-viridi(bu)s, culmo dimidio brevioribus, margine vaginisque pilosis. Ligula rotundata exserta strigulosa. Panicula flaccida, elongata, demum contracta, cernua; ramis solitariis ramulis pedicellisque scaberrimis. Spiculis bifloris cum flore tertio tabescente, viridibus. Flosculis elongato-oblongis, valvis inaequalibus glabris carina scabris. Paleis inferioribus inconspicue nervosis substrigosis, carina scabris, margine longe piloso-ciliatis. Arista palea sua triplo breviore.

ZBG. XX. 473), bei Kościelisko (*Uecht.* ÖBW. VII. 343, 351). Ob F. silvatica bei Szczawnica (*Ziel.* Szcz. 19) hieher gehöre, ist nicht zu entnehmen. F. silvatica *Host.* Gram. II. 56 t. 78 ist F. drymeia *MK.*

7. F. drymeia *MK.* An ähnlichen Orten sehr selten. Auf der Cergowa góra (*K.*), bei Lemberg nächst dem Eisenbründel (*Weiss* ZBG. XV. 455).

F. carpatica *Dietr.* Nachtr. z. Lex. d. Gärtn. u. Bot. III. (1817) 333, F. nutans *Wahlenb.* Carp. 28 [8]) nach *Schlechtend.* Linn. XXIII. 202 XXX. 619—21 Note) non *Host.* Unter der Tannenregion der Centralkarpaten (*ZE.* 13) wenigstens auf der galizischen Seite gewiss nicht (vgl. auch *Schlechtend.* l. c.). Ist bloss auf das Drechselhäuschen beschränkt (*NUS.* 26).

8. F. gigantea *Vill.*, Bromus triflorus *L.* Sp. ed II. 115. In schattigen Wäldern, Hainen niedriger Gegenden und von da bis zur oberen Waldgrenze nicht selten. Bei Oświęcim (*A.* BV. VII. 110), im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 381), bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 154), Wólka niedźwiedzka, Leżaysk (*Jabł.* Fiz. 215), Lacka Wola (*K.*), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 199), bei Zubrza (*Weiss* ZBG. XV. 455), Lemberg (*Tangl.* ZBG. XVI. 313), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 347), Berhomet am Sereth (*HB.* 25), Żabie (*R.* ZBG. XVIII. 484), am Jajko, im Samborer Kr. (*Hück.* Fiz. II. 24, ZBG. XVI. 288), bei Ustrzyki górne, Dwernik, Wętlina, Iwonicz, Dukla, Krosno (*K.*), Żegiestów (*R.* Fiz. III. 59). Czorsztyn (*H.* Flora XVII. 577).

9. F. elatior *L.* Auf Wiesen, Grasplätzen, an Wegen, Gräben, von der Ebene bis in die Bergregion häufig.

10. F. arundinacea *Schreb.* Auf feuchten Wiesen. in Gebüschen der nördlichen Ebene hie und da. Bei Łagiewniki, auf den Krzemionki, bei Podgórze (*BC.* 392), Maydan, Bojanów (*Jach.* Fiz. II. 17), Wólka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 215).

32. BROMUS *L.*

1. B. asper *Murr.*, B. montanus *Scop.* Carn. I. (1772) 85, Festuca aspera *MK.* Deutschl. Fl. I. 672. In Laubwäldern selten. Bei Kobylany, am Sowiniec (*BC.* 394), bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 154), Wólka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 215), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 195), am Fusse der Karpaten bei Krosno (*K.*), Szczawnica (*Ziel.* Szcz. 19).

2. B. inermis *Leyss.*, Schoedonurus inermis *BP.* Agrost. 99 Schriftfehler für Schoenodurus (*Bess.* Volh. 88). An Wegen, Ufern, Waldrändern, auf Wiesen stellenweise. Bei Bielany (*A.* BV. VII.

[8]) Panicula nutante effusa: pedicellis asperis, spiculis subbifloris: flosculis oblongatis muticis aequalibus calyce subinclusis.

Flosculis suis calycem vix excedentibus et colore spadiceo F. pulichellae proxima: abunde vero differt statura ex panicula fere F. elatioris, ramis asperis et glumis obtusiusculis (quae in F. pulchella eximie acuminatae et longae sunt). A plerisque Festucis longe recedit habitu spicularum, quae forma elliptica et flosculis tantum binis obtusis subinclusis Melicam nutantem fere referunt.

117), Krakau (*BC.* 394), Klikowa, Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 51, ÖBW. III. 154), Wólka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 215), Lemberg (*T.* ZBG. XII. 880), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 116), Podhayce, Wisniowczyk, Zarwanica, Hayworonka, Złotniki, Sokolniki, Papierna (*K.*), Czernawka Ostritza, Horecza, Zurin, (*HB.* 24), zwischen Hadikfalva und Horodniki (*H.* Flora XIX. 651), im Stryjer (*Zips.* Fiz. 215), Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 282).

3. **B. secalinus** *L.*, B. vitiosus *Weigl.* Obs. 4. t. 1 f. 2. Unter Saaten der Ebene und des Hügellandes zerstreut. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 393), bei Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 51), Krządka (*Leig.* Fiz. III. 42), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 213), bei Lemberg (*ZL.* 50, *T.* ZBG. XII. 880), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 116), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 317), Pantalicha, Wiśniowczyk (*K.*) Niwra (*Lenz* Fiz. II. 52), Szypenitz (*H.* Flora XIX. 627), Opriszeny, Sereth (*HB.* 23), Suczawa (*Kn.* Pr. 8) im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 288), bei Wętlina, Iwonicz, Krosno (*K.*).

4. **B. mollis** *L.* Auf Wiesen, Mauern, an Rainen, Wegen niedriger und hügliger Gegenden häufig.

5. **B. arvensis** *L.*, B. racemosus *L.* Sp. ed II. 114, B. patulus *MK.* Deutschl. Fl. I. 683. Unter Saaten, an Wegen, Rainen, auf Grasplätzen stellenweise. Bei Lipowiec, Poręba, Morawica (*BC.* 394), Ryglice (*Grz.* Fiz. II. 51), Tarnów (*H.* Flora XVII. 565. *Grz.* ÖBW. III. 154), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 213), bei Lemberg (*BG.* I. 100, *ZL.* 126, *T.* ZBG. XII. 881), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 116), Strósów, Horodenka (*R.* ZBG. XVIII. 484), zwischen Szypenitz und Oreszeny (*H.* Flora XIX. 627), bei Czernowitz, Zurin, Korowia (*HB.* 24), Suczawa (*Kn.* Pr. 8), Komanestie, Kuty (*HB.* 24, Flora XIX. 629), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 288).

6. **B. squarrosus** *L.* Auf Feldern, an Strassengräben im südöstlichen Theile nicht selten. In Podolien (*ZE.* 13), bei Kotzmann, Duboutz, Szeroutz, Czernowitz, Andrásfalva, Satulmare, Botuschany (*HB.* 214). Am Fusse der westlichen Karpaten (*H.* Roczn. XXXIII. 102) kaum.

7. **B. tectorum** *L.* Sp. 77. An Wegen, Rainen, sandigen Orten, auf Mauern, Dächern zerstreut. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 394), bei Trześń (*Jach.* Ms.), Leżaysk (*Jabł.* Fiz. 215). Lemberg (*ZL.* 58, T. ZBG. XII. 881), Szeroutz, Sadagura, Czernowitz, Sereth (*HB.* 25), Suczawa (*HB.* 25, *Kn.* Pr. 10).

B. sp. *R.* Fiz. IV. 200. Im Żółkiewer Kr. Was damit gemeint ist nicht zu entnehmen.

33. BRACHYPODIUM *PB.*

1. **B. pinnatum** *PB.*, B. rupestre *R.* et *Sch.* Syst. II. 736—7. In Gebüschen, Hainen, Holzschlägen, an Waldrändern stellenweise. Bei Krzeszowice, Bolechowice, Zabierzów (*BC.* 392), Bielany (*A.* BV. VII. 117), Wola justowska, Zwierzyniec, auf den Krzemionki (*BC.* 392), bei Wólka niedźwiedzka, Leżaysk, Dąbrowica (*Jabł.* Fiz. 216), Lemberg (*ZL.* 57, *T.* ZBG. XII. 887), Zniesienie (*T.* ZBG. XII. 887), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 116), Poschorita, Fundul-Moldawi (*HB.* 22).

2. B. silvaticum *R.* et *Sch.* In Gebüschen, schattigen Wäldern nicht selten. Bei Tyniec, Grajów (*BC.* 392), Dąbrowica (*Jabł.* Fiz. 216), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 195), bei Lemberg (*BG.* I. 198, *ZL.* 58, *T.* ZBG. XII. 881), Boratyn (*Kloeb.* Fiz. III. 116), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 347), Brzeżany, am Fusse der Karpaten bei Ustrzyki górne (*K.*), Żegiestów (*R.* ZBG. XVIII. 484), zwischen Neu-Sandec und Zbyszyce (*H.* Flora XVII. 571), bei Kościelisko (*Reim.* BV. VII. 138), Stróża (*Fl.* ZBG. XX. 469).

34. LOLIUM *L.*

1. L. perenne *L.* L. tenue *L.* Sp. ed. II. 122. In Gärten, auf Grasplätzen, Wiesen, an Wegen, Rainen der Ebene und des Hügellandes überall.

2. L. linicolum *A.Br.* Flora XVII. 1 (1834) 258, L. arvense *Jens.* PFK. III. 349, *BC.* 297, *Jabł.* Fiz. 216 non *With.* Auf Leinfeldern nicht selten und bisher übersehen. Bei Chrzanow (*Jens.* l. c.), im Bochniaer Kr. (*BC.* l. c.), bei Dąbrowica (Jabł. l. c.) Sanok, Płowce, Suchodół, Głowienko, Krosno, Dobieszyn (*K.*).

3. L. temulentum *L.*, L. annuum *Lam.* Fl. fr. III. 620, Crepalia temulenta *Schrank.* baier. Fl. 382, Bromus temulentus *Bernh.* Verz. erfurt. Pfl. 49. Unter Saaten, auf Schuttstellen nicht überall. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 397), bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 154), Lemberg (*T.* ZBG. XII. 881), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 116), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 347), zwischen Zalesie und Kudryńce (*Lenz* Fiz. II. 53), bei Kotzman, Szeroutz, Slobutka, Opriszeny (*HB.* 21), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 288), bei Płowce (*K.*).

35. TRITICUM *L.*

1. T. vulgare *Vill.*, T. sativum (*Lam.* Enc. II. 554), T. cereale *Baumg.* Trans. III. 266. Wird im Grossen gebaut.

T. rigidum *Schrad.* Ind. sem. hort. goett. (1803) 23, Fl. germ. (1806) 392 ist eine Species mixta: die T. elongatum *Host* Gram. II. t. 23, eine Seestrandpflanze der Adria und T. glaucum *Desf.* (vergl. *A.* ÖBZ. XV. 283—4, *NUSN.* 9—10) begreift. T. rigidum *R.* ZBG. XVIII. 484 bei Pantalicha kann sich nur auf die letztgenannte Pflanze, die in der That auch dort vorkommt, beziehen.

2. T. repens *L.*, Agropyrum repens *PB.* Agrost. 146. Auf Feldern, an Wegen, Zäunen, in Gärten niedriger und hügliger Gegenden häufig.

β. **obtusiflorum.** *Neilr.* Nieder-Oesterr. 84, *T.* glaucum *Desf.* Tabl. de l'école bot. 1804 p. 16, T. intermedium *Host* Gram. III. (1805) 23, Agropyrum intermedium *BB.* Agrost. (1812) 101, *Rchb.* Ic. XI. (1834) f. 1396—7, A. glaucum *R.* et *Sch.* Syst. II. 752, *Rchb.* Germ. (1830—2) 20, Ic. XI. f. 1389. Auf Anhöhen, sandigen Grasplätzen, an Wegen, unter Saaten stellenweise. Auf den Krzemionki (*BG.* I. 106, *BC.* 305), Dąbrowica, Cieplica (*Jabł.* Fiz. 216), im Żółkiewer Kr.

(*R.* Fiz. IV. 203), bei Lemberg (*ZL.* 59, *T.* ZBG. XII. 881), auf der Drańcza (*Kloeb.* Fiz. III. 117), bei Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 349), Pantalicha, Brzeżany (*K.*), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* l. c.), Źwiniacze Kryszczatek (*HB.* 20)

3. T. caninum *L.* Sp. ed I. 86, Agropyrum caninum *PB.* Agrost. 101. In schattigen Bergwäldern selten. Im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 2 6), bei Ustrzyki górne, Berehy górne (*K.*), in den Centralkarpaten (*ZE.* 14). In feuchten Hainen, schattigen Wäldern des Krakauer, Bochniaer Kr. ziemlich gemein (*BC.* 395)?

36. SECALE *L.*

1. S. cereale *L.* Wird im Grossen gebaut.

37. ELYMUS *L.*

1. E. europaeus *L.*, Hordeum cylindricum *Murr.* Prodr. stirp. Goett. 43, H. silvaticum *Vill.* Hist. des pl. de Dauph. II. 175. In Hainen, Wäldern, auf Sandsteinfelsen selten. Bei Poręba, Lanckorona (*BC.* 396), Szczawnica (*Ziel.* Szcz. 19), Żabie (*R.* ZBG. XVIII. 484). Bei Kulików (*Bess.* Volh. 7) doch ist nicht damit der gleichnamige Ort im Żółkiewer Kr. wie in *H.* Roczn. XXXIII. 91 angenommen wird, gemeint, sondern jener bei Krzemieniec in Volhynien. Die Angabe auf der Magóra bei Krynica (*H.* ZBG. XIV. 130, Roczn. XXXIII. 91) beruht nach *Janota* auf den sich *Herbich* beruft, auf einer Verwechslung mit dem gleichnamigen Berge bei Bartfeld im Comitate Sáros.

2. E. arenarius *L.* Auf sandigen Stellen der nördlichen Ebene nicht selten. Zwischen Poręba und Okleśna (*BC.* 386), bei Wilcza Wola (*R.* ZBG. XVIII. 484), Maliniska, Leżaysk (*Jabł.* Fiz. 216), im Żołkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 226), bei Lemberg gegen Brzuchowice (*ZL.* 59) und am Sandberge (*Widerspach* Exs., *T.* ZBG. XII. 881), bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 117).

38. HORDEUM *L.*

1—3. H. vulgare *L.*, **H. distichum** *L.*, **H. hexastichum** *L.* werden überall gebaut.

4. H. murorum *L.* Auf Schutt. alten Mauern, an Wegen, Rainen niederer Gegenden nicht überall. Im Krakauer! Bochniaer Kr. (*BC.* 396), bei Lemberg (*ZL.* 60, *T.* ZBG. XII. 881), Czernowitz, auf der Schlossruine Zamka, am Tartarasch (*HB.* 20) bei Suczawa (*Kn.* Pr. 8).

39. NARDUS *L.*

1. N. stricta *L.* Auf sandigen Feldern, trockenen Hügeln, in Wäldern von der nördlichen Ebene bis in die Krumholzregion stellen-

weise. In allen nördlichen Kr. (*BC.* 397, *H.* Flora XVII. 565, ZBG. XI. 53, *Grz.* ÖBW. III. 154, *Leig.* Fiz. III. 42 *Jabł.* Fiz. 216, *R.* Fiz. IV. 223, *ZL.* 29, *T.* ZBG. XII. 881, *Kloeb.* Fiz. III. 117), längs der Karpatenkette am Jajko, bei Ludwikówka, auf der Łysa góra (*Hück.* Fiz. II. 23, 26, 27), bei Cerkowna (*T.* ZBG. XII. 72), zwischen dem Krzemianetz und der Szebela, um den Kamenec, bei Kruszelnica, Mraznica (*Hück.* ZBG. XV. 56, 58, 62, XVI. 265) im Sanoker, Jasłoer Kr. häufig (*K.*), um die Gąsienicowe stawy (*BBW.* 549), bei Zakopane (*H.* ZBG. XI. 53), am Czerwony Wierch (*BBW.* 549).

40. ANDROPOGON *L.*

1. A. Ischaemum *L.* Auf trockenen Hügeln im östlichen Theile stellenweise. Bei Lemberg am Wege ins Eisenbründl (*BG.* I. 72, *ZE.* 9, *T.* ZBG. XII. 876), Biała (*T.* ZBG. XVIII. 347), Kutyska, im Kołomyjaer Kr. (*H.* ZBG. XI. 56), bei Zaleszczyki (*BG.* I. 72), Kościelniki (*Lenz* Fiz. II. 52), Okna, Doroschoutz, Wasileu, Kryszczatek, Zwiniacze (*HB.* 46), Ostritza, auf dem Weinberge, bei Korowia (*HSt.* 16).

41. SORGHUM *Pers.*

1. S. saccharatum *Pers.*, Andropogon saccharatus *Roxb.* Fl. Ind. I. 271. Wird im Czortkower Kr. (*Lenz* Fiz. II. 52) und in der Bukowina gebaut (*HB.* 46).

VIII. CYPERACEAE.

1. CAREX *L.*

1. C. dioica *L.* Auf Sumpf- und Torfwiesen der nördlichen Ebene stellenweise. Bei Jęzor (*BC.* 361), Jeziorki (*R.* ZBG. XVIII. 484), Stawki, Żorniska (*T.* ZBG. XII. 881), Rzęsna ruska (*T.* ZBG. X. 94) mit?, Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 117), am Fusse der Karpaten zwischen Kościelisko und Jaworzyna (*Uecht.* ÖBW. VII. 352).

2. C. Davalliana *Sm.* in Transact. of the Linn. Soc. V. (1800) 266. An ähnlichen Orten, doch etwas häufiger. Bei Kobierzyn, Zakrzowek, Wola Duchacka (*BC.* 361), Rzęsna ruska, Zamarstynów (*T.* ZBG. XII. 881), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 117), am Fusse der Karpaten bei Cerkowna (*T.* ZBG. X. 95).

3. C. pulicaris L. An ähnlichen Orten stellenweise. Bei Trzebinia, Młoszowa, Dulowa, Zakrzowek, Łagiewniki, Kobierzyn, Skotniki, Kalwarya, Izdebnik, Niepołomice (*BC.* 361), Lemberg (*BG.* II. 237) fehlt jedoch in *T.* ZBG. XII. 881, Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 117).

C. capitata *L.* Syst. ed X. 2. (1759) 1261, Sp. ed II. 2. (1763) 1379. Bei Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 50). Eine Hochmoorpflanze, die hier nicht vorkommen kann.

4. C. pauciflora *Lightf.* Auf Hochmooren, am Fusse der Karpaten selten. Am Fusse des Ornak (*Fritze* ZBG. XX. 503), am Ufer des Grossen Fischsees (*Uecht.* ÖBW. VII. 354), bei Ustrzyki górne, Wołosate (*K.*), Jawornik im Thale des Czarny Czeremosz (*R.* ZBG. XVIII. 484).

5. C. microglochin *Wahlenb.* Mit der vorigen sehr selten. Bloss bei Jawornik (*R.* ZBG. XVIII. 484).

6. C. cyperoides *L.* An feuchten, sandigen Orten sehr selten. Bloss bei Janów am Teichrande nächst dem Badeplatze (*T.* ZBG. XII. 882).

7. C. curvula *All.* Auf den höchsten Spitzen der Ostkarpaten selten. Am Tomnatik (*H.* ZBG. X. 609), Berbenieska (*R.* ZBG. XVIII. 484), Pietrile Rosch, Lukacz (*HB.* 46).

C. stenophylla *Wahlenb.* in Vet. Acad. Handl. 1803, p. 142, C. glomerata *Host* Gram. I. (1801) 34 t. 44. Auf grasigen Hügeln (*BG.* II. 238). Wurde in neuerer Zeit von Niemanden gefunden.

8. C. divisa *Huds.* Auf Sumpfwiesen sehr selten. Bloss bei Lemberg oberhalb des Wulka-Teiches (*T.* ZBG. XVI. 318). C. rivularis *Schk.* Riedgr. I. (1801) 30 t. Cc. f. 87, *Willd.* Spec. IV. (1805) 226 in *BG.* II. 249 ohne jedwede Bemerkung, in *ZE.* 110, an Bächen und Teichen angegeben ist wenigstens, was die echte Pflanze dieses Namens betrifft, nur eine Form der C. divisa (vergl. *Rchb.* Fl. germ. 140 und *J. Goy* in Ann. des sc. nat. 2. sér. X. 293).

9. C. disticha *Huds.* Fl. angl. ed I. 347. Auf nassen Wiesen, an Wassergräben stellenweise. Bei Niegoszowice, Zabierzów, Więckowice, Ujazd, Podgórze, Papierna (*BC.* 361), Krzywczyce (*BG.* II. 239, *ZL.* 27).

10. C. arenaria *L.* An sandigen Stellen der nördlichen Ebene zerstreut. Bei Szczakowa (*H.* ZBG. XI. 53), an der Przemsza, bei Jaworzno, Chrzanów, Trzebinia, an der Weichsel, bei Prądnik (*BC.* 362). C. arenaria bei Iwonicz, Lemberg auf Sandhügeln (*ZT.* 37) scheint C. hirta *L.* zu sein, wenigstens fand ich an beiden Localitäten nur letztere.

11. C. vulpina *L.*, Vignea vulpina *Rchb.* Fl. germ. 59. An Gräben, Sumpfrändern, auf nassen Wiesen der Ebene und des Hügellandes gemein.

12. C. muricata *L.*, Vignea muricata *Rchb.* Fl. germ. 57. Auf feuchten Wiesen, in Gebüschen, Wäldern niederer und hügeliger Gegenden gemein.

β. interrupta *Neilr.* Nieder-Oesterr. 99, C. virens *Lam.* Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 882), bei Sokolniki (*R.* ZBG. XVIII. 484), Putilla (*HS.* 19) doch fehlt letztere Angabe in *HB.* 47.

γ. subramosa *Neilr.* l. c., C. divulsa *Good.* Bloss bei Lemberg an Eisenbahngräben (*T.* ZBG. XII. 882).

13. C. teretiuscula *Good.*, C. paniculata var. teretiuscula *Wahlenb.* in Vet. Acad. Handl. 1803, p. 143. Auf Sumpf- und Torfwiesen von der nördlichen Ebene bis an den Fuss der Tatra stellenweise. Bei Dulowa, Mydlniki, Kobierzyn (*BC.* 363), Giedlarowa, Leżaysk (*Jabl.*

Fiz. 216), Stawki, Rzęsna ruska (*T.* ZBG. XVI. 318, IX. 94), Hołosko, Dublany (*Weiss* ZBG. XV. 485), Brody (*Jar.* ZBG. XV. 485, *Kloeb.* Fiz. III. 117), Wiśniowczyk, Brzeżany, am Fusse der Karpaten bei Głowienko, Grabanina (*K.*), Czorsztyn, Pekielnik im Arvaer Comitate (*BP.* 69, 85).

14. C. paniculata *L.* Amoen. IV. (1759) 294, Sp. ed II. (1763) 1383. Vignea paniculata *Rchb.* Fl. germ. 60. An Gräben, auf Wiesenmooren, sumpfigen Waldstellen zerstreut. Bei Trzebinia, Młoszowa, Dulowa, Zabierzów, Mogiła (*BC.* 363), Rzęsna ruska, Zamarstynów, Lesienice (*T.* ZBG. XII. 882), Czernawka (*HB.* 47), Suczawa (*Kn.* Pr. 10), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 288), am Fusse der Cergowa góra (*K.*)

15. C. paradoxa *Willd.* An ähnlichen Orten, doch seltener. Bei Trzebinia, Młoszowa, Dulowa, Zabierzów, Mogiła (*BC.* 363), Rzęsna ruska (*T.* ZBG. XII. 882) Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 117).

16. C. brizoides *L.* Amoen. IV. (1759), 293, Sp. ed. II. (1763) 1381), Vignea brizoides *Rchb.* Fl. germ. 57. In Gebüschen, lichten Wäldern, auf grasigen Anhöhen der Ebene und des Hügellandes zerstreut. Bei Bielany, Wola justowska, Łagiewniki, Papierna, Podgórze, Grzegórski (*BC.* 363), Zbyłtowska góra (*H.* Flora XVII. 567), Skniłowek (*T.* ZBG. IX. 51), Zawadów, Zboiska, Siechów (*T.* ZBG. XII. 882), Czernawka, Czernowitz, Horecza, Czahor (*HB.* 48), Suczawa (*Kn.* Pr. 13), Banilla (*HB.* 48), im Stryjer (*Zips.* Fiz. 224), Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 288), bei Ustrzyki górne, Targowiska (*K.*).

17. C. Schreberi *Schrank.* baier. Fl. I. (1789) 278, C. praecox *Schreb.* Spic. lips. (1781) 63 non Vignea Schreberi *Rchb.* Fl. germ. 58. Auf Grasplätzen, an Wegen, in Wäldern stellenweise. Auf der Góra św. Bronisławy, bei Dębniki (*BC.* 362), Zabrnie (*Jach.* Fix. II. 16), Kisielka (*T.* ZBG. XII. 882), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 117), auf dem Weinberge und Cecina (*HB.* 48), im Stryjer (*Zips.* Fiz. 225), Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 288), bei Kołaczyce (*K.*)

18. C. remota *L.* Amoen. IV. (1759) 293, Sp. ed. II. (1763) 1383, Vignea remota *Rchb.* Fl. germ. 58. In feuchten Wäldern der Ebene und des Hügellandes nicht selten. Bei Dulowa, Tenczyn, Brodła, Balice (*BC.* 364), Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 50), Bogdanówka (*ZL.* 28, *T.* ZBG. XII. 882), Lemberg (*BG.* II. 243, *ZE.* 110), Lesienice (*T.* ZBG. XII. 882), Dobronoutz, Czernawka, Horecza, am Cecina (*HB.* 48), bei Suczawa (*Kn.* Pr. 12), im Samborer (*Hück.* ZBG. XVI. 288), Sanoker, Jasłoer Kr. (*K.*), in den Pieninen (*BP.* 85).

C. remoto-muricata *Ritschl* in *Wimm.* Schles. 85—6, C. axillaris *Good.* Bloss auf Waldwiesen bei Brodła (*BC.* 361).

19. C. echinata *Murr.* Prodr. stirp. goett. (1770) 76, C. muricata *Huds.* Fl. angl. ed. I. (1762) 349 non *L.*, C. stellulata *Good.* in Transact. of the Linn. Soc. II. (1794) 144. Auf Sumpf- und Torfwiesen von der nördlichen Ebene bis in die Voralpenregion stellenweise. In allen nördlichen Kr. (*BG.* II. 247, *BC.* 364, *Grz.* ÖBW. III. 144, Fiz. II. 50, *Jabł.* Fiz. 215, *R.* Fiz. IV. 229, *ZE.* 110, *ZL.* 28, *T.* ZBG. X.

94, XII. 882), bei Gaureny (*HB.* 49), Suczawa (*Kn.* Pr. 10), Wama Watra Dorna, Kirlibaba (*HB.* 49), im Stryjer (*Zips.* Fiz. 225), Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 288), bei Głowienko (*K.*), Zakopane (*Seidl* Isis 1868, p. 66), Kościelisko (*Fl.* ZBG. XX. 578).

20. C. leporina *L.*, Vignea leporina *Rchb.* Fl. germ. 58. Auf moorigen Haiden, Wiesen, Triften, in Wäldern von der Ebene bis in die Alpenregion überall.

21. C. lagopina *Wahlenb.* in Vet. Acad. Handl. 1803 p. 144. Auf Torfwiesen der Voralpen selten. Bei Zakopane in der Tartarówka (*R.* ZBG. XVIII. 484), zwischen dem Czarny staw und Zawrat (*Fl.* ZBG. XX. 485), am Czarny staw unterhalb des Grossen Fischsees (*Uecht.* ÖBW. VII. 353, *Hausskn.* ÖBZ. XIV. 211, *Ilse* BV. X. 6), bei Żabie (*R.* ZBG. XVIII. 484).

22. C. canescens *L.*, Vignea canescens *Rchb.* Fl. germ. 58. Auf Sumpf- und Torfwiesen von der nördlichen Ebene bis in die Alpenregion stellenweise. In allen nördlichen Kr. (*BC.* 361, *Grz.* ÖBW. III. 154, Fiz. II. 50, *T.* ZBG. X. 94, XII. 73, 882), bei Gaureny, Watra Dorna, Kirlibaba (*HB.* 50), im Stryjer (*Zips.* Fiz. 224), Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 288), bei Głowienka, Węgłówka (*K.*), am Grossen Fischsee (*H.* Flora XVII. 584, *HS.* 19, *Ilse* BV. X. 11). Die neben C. canescens am Grossen Fischsee angegebene (*H.* Flora XVII. 584) C. curta dürfte eher zur folgenden Var. gehören.

β. **brunescens** *Koch* Syn. ed. I. 754, C. Persoonii *Sieb.* An ähnlichen Orten in der Alpenregion sehr selten. Bloss am Czarny staw oberhalb des Grossen Fischsees (*Haussknn.* ÖBZ. XIV. 211).

23. C. elongata *L.*, Vignea elongata *Rchb.* Fl. germ. 59. An Gräben, auf nassen und sumpfigen Waldwiesen niedriger Gegenden zerstreut. An der Przemsza, bei Dulowa, Tenczyn, Krzeszowice, Balice, Modlniczka, Kobierzyn, Niepołomice (*BC.* 365), Sokolniki (*Jach.* Fiz. II. 16), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 229), bei Lemberg (*BG.* II. 248, *ZE.* 110, *T.* ZBG. XII. 885), Czernawka, Zuczka, Horecza, Czahor (*HB.* 49).

24. C. vitilis *Fr.* Mant. III. 137 [9]). Auf Torfwiesen der Alpen und Voralpen sehr selten. Bloss am Czarny staw ober dem Grossen Fischsee (*Uecht.* ÖBW. VII. 353).

25. C. stricta *Good.* An Gräben, Teichrändern besonders niedriger Gegenden nicht selten. Bei Zabierzów, Olszanica, Tyniec, Płaszów (*BC.* 365), Klikowa, Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 50, ÖBW. III. 154), Biłohorszcze, Hołosko, Kleparów, in der Cetnerówka (*T.* ZBG. XII. 883), bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 117), Pantalicha (*K.*), im Stryjer (*Zips.* Fiz. 225), Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 288). Fehlt in der Bukowina.

[9]) Spica composita androgyna, spiculis subquinis alternis remotiusculis, squamis ovatis acutis brevioribus fructu ovato in rostrum integrum attenuato, latere interiori laevibus, exteriori obsolete nervosis, culmo laevi flaccido. C. salina *Bong.* Sitch!

a. spiculis virescentibus Hb. Norm. VII. n. 85.

b. spiculis lutescenti-brunneis. C. Gebhardi *Hartm.* Scand. III. 218 ipso Auct. in litt. monente.

26. C. caespitosa *L.* Sp. 978, C. pacifica *Drej.* Fl. hafn. exc. (1838) 292), C. Drejeri *O. F. Lang* in d. Flora XXV. (1842) 548 und *Koch* Syn. ed. II. 872, C. gracilis *Wimm.* im Jahresb. d. schles. Ges. 1849, p. 79, nec alior. nach *BC.* 366, C. vulgaris *T.* ZBG. XII. 883, non *Fr.* Auf nassen, sumpfigen Wiesen von der Ebene bis auf die Alpenwiesen stellenweise. Bei Poręba, Brodła (*BC.* 366), Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 50), Wólka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 215), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 193), bei Lemberg (*T.* ZBG. XII. 883), Kirlibaba (*HB.* 50), im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 224), in der Tatra ohne nähere Angabe (*BP.* 68).

27. C. vulgaris *Fr.*, C. caespitosa *Auct.* omnium post *Goodenoughium* et ante *Gayum.*, C. chlorocarpa et C. melaena *Wimm.* Jahresb. d. schles. Ges. 1849, p. 79, C. tricostata *Fr.* mant. III. 152 et C. turfosa *Fr.* Bot. Not. 1843, p. 104 nach *BC.* 366, was auch meine Ansicht ist. C. flacca *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 51 excl. syn., non *Schreb.* An ähnlichen Orten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 366), bei Brzezinki, Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 50, ÖBW. III. 154), Sokolniki (*Jach.* Ms.), Wólka niedźwiedzka, Leżaysk, Dąbrowica (*Jabł.* Fiz. 215), im Żółkiewer (*R.* Fiz. IV. 193), Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 225), bei Mraznica (*Hück.* ZBG. XVI. 284), auf der Pyszna (*Uecht.* ÖBW. VII. 352). C. tricostata *Fr.* Mant. III. 152 [10]) wird im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 275) angegeben.

28. C. acuta *L.* An Gräben, Teichrändern, sumpfigen Orten stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 366), bei Radłów, Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 50, ÖBW. III. 154), Sokolniki (*Jach.* Fiz. II. 16), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. VII. 232), bei Hołosko, Kleparów (*T.* ZBG. IX. 51, XII. 883), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 117), Onuth (*Mustazza* Exs.), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 288).

29. C. rigida *Good.* An nassen Stellen der Voralpen sehr selten. Bloss am See Zamarzłe (*R.* ZBG. XVIII. 484).

30. C. Buxbaumii *Wahlenb.* Auf nassen, torfigen Wiesen der nördlichen Ebene selten. Bei Okleśnia, Brodła, Poręba (*BC.* 366).

31. C. atrata *L.*, C. parviflora *Host* Gram. I. 64 t. 87, C. aterrima *Hoppe.* Auf felsigen Triften der Alpen und Voralpen und

[10]) Spicis distantibus, ♂ 2—4, ♀ totidem sessilibus erectis (nec exstantibus) oblongis, bracteis foliaceis obsolete auriculatis, stigmatibus 2, fructibus stipitatis ovato-ellipticis compressis octofariam imbricatis costis tribus elevatis carinatis, mucrone brevi rostratis, squama obtusa longioribus, culmo acutangulo, foliis angustis, vaginis scariosis integris.

Statura, foliis angustis et externa facie C. aquatili proxima, ceterum e fructu sequenti; omnium vero facillima distincta fructibus eleganter tricostatis: ad C. trinervem Degland. accedens fere ut C. acuta ad C. vulgarem. Gramen gracile, strictum, saturate virens, tripedale et ultra, culmo acutangulo scabro inferne foliato. Folia linearia, plana, subcarinata, laeviuscula, vaginis scarioso-laceris, nec fibrilloso-scissilibus. Bracteae non vaginantes, breviter auriculatae, inferiores foliaceae culmum superantes. Spicae omnes, etiam masculae, dissitae, Squamae mascularum lineares, obtusae, ferrugineo-fuscae; feminearum oblongae, obtusae, fructu breviores et angustiores; nigrae, nervo pallido ante apicem evanescente. Dentes racheos spiraliter dispositi, sed non in spiram continuam confluentes unde fructus regulariter vulgo octofariam imbricati, adpressi, sed persistentes stipitellati, ovato-elliptici, complanati, rostro brevissimo ore integro apiculati, juniores virides utrinque trinerves, adulti saepe rufescentes, extusque tricostati. Stylus exsertus, sed facile deciduus.

von da in die Bergregion hinabsteigend stellenweise. Auf der Babia góra (*BZ.* 98, *BP.* 88, *R.* Roczn. XXXIII. 214), bei Kościelisko hinter dem unteren Thore (*Fl.* ZBG. XX. 478), auf der Pyszna (*BBW.* 550, *BP.* 68, *Uecht.* ÖBW. VII. 352), am Czerwony Wierch (*BBW.* 550, *Grz.* Fiz. II. 50, *Fl.* ZBG. XX. 437), auf der Kasprowa, am Giewont *BBW.* 550, *BP.* 68), Nosal (*Seidl* Isis 1868 p. 66). Czarny staw ober dem Grossen Fischsee (*Uecht.* ÖBW. VII 353—4, *Hausskn.* ÖBZ. XIV. 211, *Ilse* BV. X. 16), auf der Czarna Hora (*HB.* V., ZBG. XI. 66, Roczn. XXXIII. 128, *Witw.* Fiz. 227, *R.* ZBG. XVIII. 484), am Pietrile Rosch, Montschel, Lukacz (*HB.* 50).

32. C. limosa *L.* Auf Wiesen- und Hochmooren selten. Bei Bystre, Jeziorki (*R.* ZBG. XVIII. 484), Zorniska, Rzęsna ruska, Dublany (*T.* ZBG. XII. 484).

33. C. pilulifera *L.* An trockenen Orten, in Wäldern und Hainen, besonders auf Sandstein nicht überall. Bei Alwernia, Krzeszowice, am Sowiniec, bei Wola justowska (*BC.* 367), Zboiska, zwischen der Cetnerówka und Kisielka (*T.* ZBG. XII. 883), am Fusse der Karpaten bei Iwonicz, Czarnorzeki (*K.*).

34. C. tomentosa *L.* Auf nassen Wiesen und Waldstellen zerstreut. Bei Tenczynek, Krzeszowice, Kobylany, Aleksandrowice (*BC.* 367), Zalasowa (*Grz.* Fiz. II. 50), Bogdanówka (*BG.* II. 261. *ZE.* 111), Sadagura, Zuczka, Rohozna, am Cecina (*HB.* 58), bei Suczawa (*Kn.* Pr. 10), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 288).

35. C. montana *L.*, C. pilulifera *HSt.* 63 nach der Berichtigung in *HB.* 51 non *L.* In Hainen, Wäldern, auf Grasplätzen des Hügellandes und der Bergregion nicht selten. Bei Zabierzów, Wola justowska, Pychowice, Dębniki, auf den Krzemionki (*BC.* 367), bei Lemberg (*T.* ZBG. XII. 883), Krzywczyce (*BG.* II. 258, *ZE.* 111, *T.* ZBG. XII. 883), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 117), Doroschoutz, Wasileu, Kirlibaba (*HB.* 51), auf der Paraszka, bei Mraznica, Horodyszcze (*Hück.* ZBG. XVI. 262, 264, 266), Kołaczyce (*K.*)

36. C. ericetorum *Poll.* Auf Haiden, sandigen Hügeln der nördlichen Ebene stellenweise. Bei Zabierzów, Rząska (*BC.* 367), Bronowice (*BG.* II. 259, *BC.* 367), Tyniec, Wola duchacka (*BC.* 367), Hołosko (*ZE.* 111), Zboiska (*T.* ZBG. XII. 883), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 117).

37. C. praecox *Jacq.* non *Schreb.*, C. supina *Grz.* Fiz. II. 50, nach *R.* Fiz. III. 68 non *Wahlenb.* Auf trockenen Hügeln, an Waldrändern zerstreut. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BG.* II. 260, *BC.* 368), bei Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 50), Lemberg (*T.* ZBG. XII. 883), Krzywczyce *BG.* II. 260), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 117), am Herodischtie, bei Szeroutz, am Cecina (*HB.* 51), bei Suczawa (*Kn.* Pr. 9), im Stryjer (*Zips.* Fiz. 225), Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 254).

38. C. umbrosa *Host* Gram. I. (1801) 52 t. 69, C. longifolia *Host* l. c. IV. (1808), 48 t. 85, C. polyrrhiza *Wallr.* Sched. (1822) 491, C. praecox *β* umbrosa *Spenn.* Fl. Friburg. I. (1825) 56. An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Piasek, Krzyszkowice (*BC.* 368) Hodowice (*T.* ZBG. XII. 883).

39. C. humilis *Leyss.* Auf Grasplätzen, besonders mit kalkiger Unterlage sehr selten. Bloss am Zbrucz bei Germakówka und Niwra (*Lenz* ZBG. XIV. 131) doch werden diese Angaben in *Lenz* Fiz. II. 52 wohl mit Unrecht übergangen. In den Karpaten (*ZE.* 112) kaum, vielleicht eher in den Pieninen und am Dniestr.

40. C. digitata *L.* In Wäldern, schattigen Hainen von der Ebene bis in die obere Bergregion gemein.

41. C. ornithopoda *Willd.* non *Wahlenb.*, C. pedata *Host* Gram. I. 46 t. 61. In Wäldern, auf höheren Felsen von der Ebene bis in die Alpenregion stellenweise. Bei Kościelisko (*Uecht.* ÖBW. VII. 343, *BP.* 68, *Reim.* BV. VII. 138, *Ilse* BV. X. 5), Zakopane (*R.* ZBG. XVIII. 484), unter dem Giewont (*BP.* 68), in den Pieninen (*H.* ZBG. XI. 66), im Walde Lipie (*Grz.* Fiz. II. 50), bei Iwonicz, auf der Wetlinaer Połonina, am Rozsupaniec wołosiacki (*K.*), Dadul (*HB.* 51).

C. alba *Scop.* Hart an der galizischen Grenze beim Rothen Kloster (*A.* BV. VII. 129). Dürfte auch in den Pieninen zu finden sein.

42. C. pilosa *Scop.* In Wäldern der Ebene und des Hügellandes nicht selten. Im Walde Lipie (*Grz.* ÖBW. IV. 47), bei Sokolniki (*R.* ZBG. XVIII. 484), Zawadów (*T.* ZBG. XII. 883), Lemberg an mehreren Punkten (*BG.* II. 270, *ZE.* 111, *T.* ZBG. XII. 883), Krzywczyce am Teufelsfelsen, bei Winniki (*T.* ZBG. XII. 883, 81), Papierna, Złotniki (*K.*) Trembowla (*R.* ZBG. XVIII. 484), Ober Szeroutz, am Cecina (*HB.* 52), bei Suczawa (*Kn.* Pr. 12), längs der Karpatenkette am Łukowe Berdo, bei Rudawka, Czarnorzeki, Brzyska (*K.*), Stróża (*Fl.* ZBG. XX. 469).

43. C. panicea *L.* Auf sumpfigen und moorigen Wiesen stellenweise. In allen nördlichen Kr. (*BC.* 368, *Grz.* ÖBW. III. 154, Fiz. II. 50, *Leig.* Fiz. III. 42, *Jach.* Fiz. II. 16, *R.* Fiz. IV. 214, *T.* ZBG. IX. 51, XII. 883, *Kloeb.* Fiz. III. 117), im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 224), bei Mraznica (*Hück.* ZBG. XVI. 288), von Wetlina bis Węgłówka (*K.*), bei Kościelisko (*Fl.* ZBG. XX, 478).

C. vaginata *Tausch.* Auf Sandsteinfelsen sehr selten. Bloss am Teufelsfelsen aber hier allenthalben (*T.* ZBG. IX. 51), doch fehlt diese Angabe in *T.* ZBG. XII. 883.

44. C. glauca *Scop.*, C. flacca *Schreb.* Spic. lips. app. (1771), wohl der älteste Name aber unzweckmässig, C. recurva *Huds.* Fl. angl. ed II. 2. 413, C. laevigata *Grz.* Fiz. II. 50, nach *R.* Fiz. III. 68 non *Sm.* Auf nassen Wiesen, an feuchten Gräben, Waldrändern stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 369), bei Jasień (*Grz.* Fiz. II. 50), Krządka (*Leig.* Fiz. III. 42), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 217), auf der Wólka, in der Cetnerówka (*T.* ZBG. XII. 883), bei Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824. p. 203), Brzeżany (*K.*), Suczawa (*Kn.* Pr. 10), Kapukodrului, Kirlibaba (*HB.* 52), von der Dzwiniaczer Połonina bis Brzyska (*K.*). Auf der Alpe Barou (*HB.* 53), etwa Schreibfehler für Rareu, denn eine Alpe ersteren Namens scheint nicht zu existiren.

45. C. pendula *Huds.* Fl. angl. ed I. (1762) 352, *Good.* Transact. of the Linn. soc. II. (1794) 168. In Waldsümpfen, an feuchten Gräben

des Hügellandes selten. Bei Tarnów an der Biała (*H.* Flora XVII. 566), Gorlice (*Bośniacki* Exs.), Iwonicz (*K.*) im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 224) bei Czernawka, am Cecina (*HB.* 52).

46. C. pallescens *L.* In Hainen, Wäldern, auf Wiesen von der Ebene bis in die Bergregion gemein.

47. C. capillaris *L.* Auf Kalkfelsen der Alpen und Voralpen selten. Im Thale Białe (*Seidl* Isis 1868, p. 68), am Nosal (*R.* ZBG. XVIII. 485), beim Jaworzyna-Thale (*Seidl* Isis l. c.), auf der Keczera Luczyńska (*HB.* 53).

48. C. fuliginosa *Schk.*, C. frigida var. fuliginosa *BP.* 68. Auf Felsen in der Krummholzregion stellenweise. In den Beskiden (*H.* ZBG. XI. 66), am Wołowiec *BP.* 68), Pyszna (*Reim.* BV. VII. 142, *Fl.* ZBG. XX. 475), Czerwony Wierch upłaziański (*BP.* 68, *Grz.* Fiz. II. 50, *Fl.* ZBG. XX. 475), Kasprowa (*BBW.* 550), Świnnica, Kościelec, Zawrat (*BP.* 68), beim Czarny staw unter dem Grossen Fischsee (*Uecht.* ÖBW. VII. 353, *Ilse* BV. X. 16), am Bombiwski, in der Bukowina ohne nähere Angabe (*HB.* V. *H.* ZBG. XI. 66).

49. C. frigida *All.* An ähnlichen Orten doch seltener. Auf der Pyszna (*Uecht.* ÖBW. VII. 352), auf den Alpen um den Grossen Fischsee (*H.* Flora XVII. 584, 586), beim Czarny staw (*Uecht.* ÖBW. VII. 350). Bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 154), gewiss nicht.

50. C. sempervirens *Vill.* An feuchten Stellen der Alpen und Voralpen selten. Bei Kościelisko (*Uecht.* ÖBW. VII. 344, *Hausskn.* ÖBZ. XIV. 210, *Reim.* BV. VII. 138), auf der Pisana (*Heidenr.* BV. X. 9), Pyszna, am Czerwony Wierch (*Fl.* ZBG. XX. 475, 473), bei Zakopane (*R.* ZBG. XVIII. 488).

51. C. firma *Host*, C. ferruginea *ZE.* 112 BrV. VIII. 51 nec alior. Auf Felsen in und ober der Krummholzregion stellenweise. Bei Kościelisko (*Hausskn.* ÖBZ. XIV. 210, *Reim.* BV. VII. 138, 140), auf der Pyszna, am Czerwony Wierch (*Fl.* ZBG. XX. 475, 473), in den Thälern Świstówka, Białe (*Seidl* Isis 1868, p. 65, 68), am Giewont (*BBW.* 550, *Kuhn* ÖBZ. XIV. 302, BV. VII. 145), Nosal, beim Jaworzyna-Thale (*Seidl* Isis 1868, p. 68, 65), am Kościelec (*BBW.* 550), um den Grossen Fischsee, auf der Czarna Hora (*H.* Flora XVII. 584, Roczn. XXXIII. 128).

52. C. ferruginea *Scop.*, C. brachystachys *ZE.* 112 non *Schrank*, C. tenuis *ZE.* 112 non *Host.* An feuchten felsigen Stellen der Krummholzregion stellenweise, häufig in der Tatra (*ZE.* 112. *Uecht.* ÖBW. VII. 343—4, *Seidl* Isis 1868, p. 67—8, *R.* ZBG. XVIII. 485) und auf der Czarna Hora (*R.* ZBG. XVIII. 485). In der Bukowina ohne nähere Angabe (*HB.* 4).

53. C. tenuis *Host.* Auf Kalkfelsen der Tatra nicht selten. Bei Kościelisko, Zakopane (*Uecht.* ÖBW. VII. 343—4, *BP.* 69, *Reim.* BV. VII. 138, 140, *Ilse* BV. X., *R.* ZBG. XVIII. 483), unter dem Giewont, am Czerwony Wierch (*BBW.* 550, *BP.* 69), beim Grossen Fischsee (*H.* Flora XVII. 584).

54. C. Michelii *Host*. Auf trockenen Hügeln im östlichen Theile selten. Bei Lemberg, Zniesienie (*T*. ZBG. XII. 884), Boratyn (*Kloeb*. Fiz. III. 117), am Cecina (*HB*. 53), am Fusse der Karpaten (*H*. Roczn. XXXIII. 116) im Stryjer Kr. (*Zips*. Fiz. 224).

55. C. flava *L*., C. patula *Host* Gram. I. 48 t. 64. Auf nassen Wiesen, an Tümpeln, Gräben von der Ebene bis in die Voralpenregion häufig.

56. C. Oederi *Ehrh*. non *Retz*., C. flava *β Baumg*. Trans. III. 298. An ähnlichen Orten, doch seltener. Am Sikornik (*BC*. 369), auf der góra św. Bronisławy (*BG*. II. 263), bei Kobierzyn (*BC*. 369), Tarnów (*H*. Flora XVII. 565), Sokolniki (*Jach*. Fiz. II. 16), im Żółkiewer Kr. (*R*. Fiz. IV. 214), bei Zorniska, Biłohorszcze (*T*. ZBG. XII. 884), zwischen dem Sofienwäldchen und Eisenbründl (*BG*. II. 263, *ZL*. 28), bei Lesienice (*T*. ZBG. XII. 884), Doroschoutz, Czernawka, Fradautz, Wikow, Straża, Dorna-Watra (*HB*. 54), im Stryjer Kr. (*Zips*. Fiz. 224), von Ustrzyki górne bis Węgłówka (*K*.), bei Zakopane (*Seidl* Isis 1868, p. 66).

57. C. Mairii *Coss*. et *Germ*. Obs. (1840) 18—20 t. 1—2 f. 1—8[11]) C. distans *Richter* nach *Čelak*. ÖBZ. XIII. 246 nec alior. Auf nassen Wiesen bei Lemberg (*Richter* l. c.), fehlt in allen benachbarten Ländern. C. Oederi var. pygmaea *T*. ZBG. XVIII. 354 auf sandigen Haiden der Wólka scheint eher hieher zu gehören.

58. C. fulva *Good*. An Quellen, auf Sumpf- und Torfwiesen sehr selten. Bei Dublany (*Jar*. ZBG. XII. 894), Raj. (*K*.).

β. **Hornschuchiana** *Neilr*. Nieder-Oesterr. 119, C. distans Fl. dan. XVIII. (1790) t. 1049? C. Hosteana *DC*. Hort. Monsp. (1813) 88, C. Hornschuchiana *Hoppe* Flora VII. (1824) 595, IX., 2 (1826) Beil. 76. An ähnlichen Orten. Bei Dąbrowa, Rączna, Ściejowice (*BC*. 370), am Grossen Fischsee (*H*. Flora XVII. 584)?

59. C. distans *L*. Syst. ed. X. (1759) 1263. Auf feuchten Wiesen, an Gräben, Quellen zerstreut. Bei Kobylany, Zakrzówek, Kobierzyn (*BC*. 373), Sokolniki (*Jach*. Fiz. II. 16), im Żółkiewer Kr. (*R*. Fiz. IV. 214), Lemberg, am Solek'schen Teiche und in der Cetnerówka (*T*. ZBG. XII. 484), Brody (*Kloeb*. Fiz. III. 117), im Samborer Kr. (*Hück*. ZBG. XVI. 288), bei Dwernik, Sanok, Głębokie, Białobrzegi am Solec. (*K*.).

60. C. silvatica *Huds*. In schattigen Wäldern von der Ebene bis in die Voralpenregion gemein.

[11]) Radix caespitoso-fibrosa. Folia plana culmo glabro obtusangulo laevi vel apice scabriusculo breviora. Spica ♂ solitaria, ♀ 2 rarius 3—4, erectae ovato-oblongae densiflorae subapproximatae, superiore subsessili inferioribus plus minusve exserte pedunculatis. Bracteae vaginantes, infima erecta vel refracta anguste foliacea spicam ♂ vix aequante aut late foliacea spicam ♂ superante. Stigmat. 3. Squamae ♂ obtusae, ♀ luteolae ovatae acuminatae nervo in rostrum scabrum producto. Fructus glauco-virescentes squama longiores patentes ovati glabri obsolete nervosi non inflati in rostrum margine setoso-ciliatum bifidum antice planum sensim attenuati.

Modif. Bractea infima erecta vel refracta anguste foliacea, spicam ♂ non aequante, spicis ♀ 2 rarius 3 (tertia longe remota).

Modif. Bractea infima erecta late foliacea spicam ♂ superante, spicis ♀ 3—4 approximatis.

61. C. Pseudo-Cyperus *L.* An sumpfigen Orten, Teichrändern stellenweise. Bei Regulice (*BC.* 371), Sokolniki, im Żółkiewer Kr. (*R.* ZBG. XVIII. 485, Fiz. IV. 202), auf der Wólka (*BG.* II. 274, *T.* ZBG. XII. 884), bei Zamarstynów, Dublany, Lesienice (*T.* ZBG. XII. 884), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 117), Wiśniowczyk (*K.*), Opary (*Hück.* ZBG. XVI. 261), Węgłówka (*K.*).

62. C. ampullacea *Good.*, C. rostrata *With.* brit. II. (1787) 1059, C. vesicaria *α* ampullacea *Leers.* Herborn. (1789) 205 t. 16 f. 2. An Gräben, stehenden Gewässern, überschwemmten Stellen nicht selten. Bei Kobylany, Podgórze, Papierna, Libiertów (*BC.* 371), Tarnów, Grabówka (*Grz.* ÖBW. III. 154, Fiz. II. 50), Lacka Wola (*K.*), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 232), bei Zamarstynów, in der Cetnerówka (*T.* ZBG. XII. 884), bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 117), Wiśniowczyk, Brzeżany (*K.*), Doroschoutz, Werenczanka, Czernawka, Opriszeny (*HB.* 55), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), Balaczana (*HB.* 65), Dorna-Watra, Dorna-Kandreny (*HB.* 5), im Stryjer (*Zips.* Fiz. 224), Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XV. 55), am Łukowe Berdo, bei Ustrzyki górne, Iwonicz, Targowiska, Polanka, am Fusse der Sucha góra (*K.*), am Dunajec (*H.* Flora XVII. 569).

63. C. vesicaria *L.* In Sümpfen, an Gräben, Rändern stehender Gewässer stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 371), bei Tarnów, (*Grz.* Fiz. II. 50), Wólka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 215), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 193), bei Rzęsna ruska (*T.* ZBG. X. 94), Zamarstynów, Hołosko (*T.* ZBG. XII. 884). Werenczanka, Dobronoutz, Czernawka, Panka, Andrásfalva, Radautz, Dragomirna (*HB.* 55), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), Solonetz (*HB.* 55), im Stryjer (*Zips.* Fiz. 225), Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 288), bei Węgłówka (*K.*).

64. C. paludosa *Good.* An Teichen, Sumpfrändern, Gräben stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 571), bei Wólka niedźwiedzka, Leżaysk (*Jabł.* Fiz. 215), Rzęsna ruska, Kleparów (*T.* ZBG. X. 94, XII. 883), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 117), Kisselen, Doroschoutz, Dobrnoutz Czernawka, Łużan, Nepolokoutz, Hliboka, Opriszeny (*HB.* 56), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), am Dunajec (*H.* Flora XVII. 568).

β. **Kochiana** *Neilr.* Nieder-Oesterr. 115, C. Kochiana *DC.* Hort. monsp. (1813) 89. Auf Sumpfwiesen sehr selten. Bloss bei Lemberg an der Strasse nach der Wólka und in die Cetnerówka (*T.* ZBG. XII. 883.

65. C. riparia *Curt.* An Gräben, Teichrändern und sumpfigen Orten nicht überall. Im Krakauer, Bochniaer (*BC.* 272), Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 232), bei Hołosko, Lemberg (*T.* ZBG. XII. 883), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 117), Wiśniowczyk (*K.*), Stawczan, Czernawka, Zuczka, Mahala, Czernowitz (*HB.* 56), im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 225), bei Wróblowice (*Hück.* ZBG. XVI. 274), Kołaczyce (*K.*).

66. C. filiformis *L.* Auf Sumpf- und Torfwiesen, auf Haiden, in stehenden Gewässern selten. Bei Samborek (*BC.* 272), Rzęsna ruska, Dublany (*T.* ZBG. XII. 884).

67. C. hirta *L.* An feuchten oder sandigen Orten, Teichrändern, Gräben, Quellen nicht selten. In allen nördlichen Kr. (*BC.* 372, *Grz.* ÖBW. III. 154. *Jach.* Fiz. II. 16, *R.* Fiz. IV. 216, *T.* ZBG. X. 94, XII. 884, *Kloeb.* Fiz. III. 117), bei Wiśniowczyk (*K.*), am Fusse der Karpaten im Stryjer Kr. (*Zips* Fiz. 226), bei Mraznica (*Hück.* ZBG. XVI. 264), von Dwernik bis Kołaczyce (*K.*). Fehlt in der Bukowina (*HB.* 56), was ich bezweifeln möchte.

β **hirtaeformis** *Pers.* Syn. II. 547, C. hirta sublaevis Fl. dan. t. 1711. An ähnlichen Orten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 372), bei Lemberg (*T.* ZBG. XII. 884).

Carex Schraderi *Schk.* Riedgr. II. (1806) 81 t. Pppp. f. 203 [12]). Auf Sumpfwiesen bei Lemberg (*BG.* II. 268). Ob *Besser* die echte Pflanze *Schkuhr's* fand, dürfte um so mehr zu bezweifeln sein, als *Schkuhr* seine Art nach einem *Schrader*'schen Exemplare unbekannten Vaterlandes aufstellte, man also die ganze Pflanze nur aus der Abbildung und mangelhaften Beschreibung kennt. Nach *Rchb.* Fl. germ. 71 soll dieselbe mit C. laevigata *Sm.* Transact. of the Linn. Soc. V. (1800) 272 identisch sein.

[12]) Spicis masculis geminis oblongis subglavatis, femineis binis oblongis remotis, superiore sessili, inferiores pedunculata, fructibus ovato-acuminatis bicuspidatis squamis oblongo-lanceolatam aristam aequantibus *Willd.* Spec. IV. 286.

Habitat in Germania. Accedit ad C. binervem, sed valde diversa.

Mit zwei männlichen und zwei weiblichen Aehren. Dieses Riedgras erhielt ich nebst anderen Arten von dem berühmten Prof. *Schrader,* doch ohne bestimmten Standort, als dass es in Deutschland gesammelt sei, dem ich dessen Namen zum geneigten Andenken beigelegt habe. Nach dem Bau und Wachsthum vermuthe ich, dass dieses Gras von Alpen oder Gebirgen stammen möge.

Die Wurzel ist kriechend. Die Wurzelblätter sind sehr schmal, höchstens 1 Linie breit und noch keinen Schuh lang. Der Halm ist zart, ungefähr gegen $\frac{1}{2}$ Schuh hoch, mit den Halmblättern ziemlich gleicher Höhe. Die Halmblätter sind etwas breiter als die Wurzelblätter. Ich muss aber dabei besonders bemerken, dass der berühmte *Willd.* geirrt hat, indem er an diesem Grase in seinem Spec. pl. nur eine männliche und dagegen drei weibliche Aehren beschreibt. Drei Exemplare kommen ganz mit einander überein, dass jedes zwei männliche und zwei weibliche Aehren hat, wovon letztere mehr oder weniger von einander entfernt stehen, und die unterste kürzer oder länger gestielt ist. Vollkommene Früchte sind noch nicht daran befindlich, die ich nebst dem wahren Standorte noch zu erhalten wünsche, wenn irgend ein Beobachter diese zierliche Art wieder finden sollte.

Zur Orientirung lasse ich auch die in *BG.* II. gegebene Beschreibung folgen:

Amento masculo oblongo fusco-purpureo, foemineis remotis, superioribus subsessilibus, fructibus late ovatis brevissime acuminatis bicuspidatis squamam oblongo-lanceolatam aristatam aequantibus, fol. latis culmoque acute triquetris scabris *B.*

Radix repens, extus fusca, fibris pluribus firmata. Culmi erecti 1—2 pedales, erecti, acute triquetri, angulis scaberrimis. Folia 2—3 lineas lata, stricta, margine et carina scabra; culmea ipsum vix ultra dimidium vestientia, basi vaginantia; floralia subsessilia; infimo culmum superante, spithameo; reliquis multo minoribus; adeo, ut summum vix pollicem aequet; mox basin versus transverse corrugata. Amentum masculum semipollicare, obtusum, squamis oblongo-lanceolatis acutis infimis et summis aristatis, arista scabra. Filamenta 3—4 oblonga; florifera cylindracea, $\frac{1}{2}$—$\frac{3}{4}$ pollicis aequantia; summa brevissima, pedunculis glabris basi ochracea brunneo-marginata, vestitis insidentia, quorum superiores brevissimi absconditi, infimis exserte pedunculatis. Squamae oblongae lanceolatae, nervo producto aristatae, arista carinaque scabra, coloris ejusdem. Fructus subrotundo-ovati, in rostrum brevissimum, bicuspidatum attenuati, glaberrimi, caesii, nervosi, basi trigoni, superne compressi, facie planiusculi, includentes nucem obovatam trigonam. In pratis uliginosis Leopoli. Floret Maio.

2. RHYNCHOSPORA *Vahl.*

1. R. alba *Vahl.* Auf Sumpf- und Torfwiesen zerstreut. Bei Kobierzyn, Borek fałęcki, Wola duchacka, Niepołomice (*BC.* 356), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 214), Kirlibaba (*HB.* 62).

3. CLADIUM *PB.*

1. C. Mariscus *RBr.* In Sümpfen der nordöstlichen Ebene sehr selten. Bloss bei Brody (*Jar.* ZBG. XV. 455. *Kloeb.* Fiz. III. 117). Bei Kamionka (*Weiss* ZBG. XV. 455), doch finde ich einen gleichnnamigen Ort in Galizien überhaupt nicht, vielleicht ist damit Kamionka strumiłowa, auf welches der Standort auch passen würde, gemeint.

4. SCIRPUS *L.*

1. S. palustris *L.*, Eleocharis palutris *RBr.* Prodr. fl. nov. Holl. 224, Heleocharis palustris *Lindl.* Syn. ed. II, (1835) 280. Auf nassen Wiesen, in Sümpfen, an Gräben oder Teichrändern der Ebene und des Hügellandes gemein.

β. **uniglumis** *Neilr.* Nieder-Oesterr. 137, S. uniglumis *Link.* Jahrb. d. Gew. Kunde I. 3. 77, Eleocharis uniglumis *Schult.* Mant. II. 88, Heleocharis uniglumis *Rchb.* Fl. germ. (1830—2). 77. An sumpfigen oder torfigen Stellen selten. Bei Ściejowice, Kobierzyn, Zakrzówek (*BC.* 357), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 214), bei Brzeżany im Walde (*K.*), am Trudnica-Bache (*Hück.* ZBG. XVI. 278).

2. S. ovatus *Roth*, Eleocharis ovata *RBr.* l. c., Heleocharis ovata *Lestib.* in *Rchb.* Fl. germ. 77. An Ufern stehender Gewässer selten. Bei Dulowa, Czernichów, Płaszów, zwischen Bierzanów und Podłęże (*BC.* 357), zwischen Skniłów und Nawarya (*BG.* I. 55), bei Stryj (*Hück.* ZBG. XVI. 288), Doroschoutz auf den Dniestr-Inseln (*HB.* 58).

3. S. acicularis *L.*, Eleocharis acicularis *R.* et *Sch.* Syst. II. 154), Isolepis acicularis *Schlechtend.* Fl. berol. I. 36. An feuchten überschwemmten Stellen nicht selten. Bei Wola justowska, Zwierzyniec, auf der Błonie, bei Dębniki (*BC.* 357), Jarosław am San (*BG.* I. 55), Lemberg (*BG.* l. c., *ZL.* 37, *T.* ZBG. XII. 884), Kopiatyn (*T.* ZBG. XVII. 318), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 213), Łopatyn (*Kloeb.* Fiz. III. 117), Pantalicha, Wiśniowczyk (*K.*), Mahala (*HB.* 58), Drohobycz, Stońsko (*Hück.* ZBG. XVI. 288, 259), Sanok, Głowienko, Polanka (*K.*).

4. S. caespitosus *L.* In den Pieninen auf Torfwiesen nächst dem Wege ins Rothe Kloster (*BP.* 87).

5. S. pauciflorus *Lightf.*, Eleocharis pauciflora *Link.* Hort. ber. I. 284, Limnochloa pauciflora *Wimm.* Schles. 2. Ausg. I. 395. Auf Wiesen und Hochmooren stellenweise. Bei Jeziorki (*R.* ZBG. XVIII. 485), Dulowa, Ściejowice, Zakrzówek (*BC.* 358). Szkło, Dublany (*Weiss*

ZBG. XV. 455), Lemberg ohne nähere Angabe (*Tangl* ZBG. XVIII. 354), am Fusse der Karpaten bei Putilla (*HB.* 59), Zakopane (*Uecht.* ÖBW. VII. 342), Kościelisko (*Ilse* BV. X. 6).

6. S. fluitans *L.* In stehenden Wässern, Tümpeln des Wadowicer Kr. (*H.* Exs.).

7. S. setaceus *L.* Auf sumpfigen Feldern, nassen Sandplätzen, sumpfigen Wiesen zerstreut. Bei Kobierzyn, Wola duchacka (*BC.* 358), Krakau (*R.* ZBG. XVIII. 485), Alt St. Ilie (*Kn.* Pr. 10), am Tartarasch (*HB.* 59, *Kn.* Pr. 10), bei Armenisch Mittoka (*Kn.* Pr. 10). Węgłówka (*K.*), Skawica am Fusse der Babia góra (*R.* ZBG. XVIII. 485).

8. S. lacustris *L.* In Sümpfen, Teichen, Tümpeln stellenweise. In allen nördlichen Kr. (*BC.* 358, *A.* BV. VII. 116, *Jabł.* Fiz. 215, *ZL.* 37, *T.* ZBG. XII. 884, *Wittm.* Rozm. 1824 p. 213, *Kloeb.* Fiz. III. 117) bei Czernawka (*HB.* 60), Skeia (*Kn.* Pr. 11), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 288), bei Kołaczyce (*K.*).

β minor *Roth* Tent. I. 21, S. Tabernaemontani *Gmel.*, S. lacustris *β* medius *Schrad.* Fl. germ. 134, S. lacustris *BG.* I. 56 nach *Wahlenb.* Carp. 13 non *L.*, S. Tabernaemontanus *Kunth.* En. II. 164, Helegiton glaucum *Rchb.* Fl. germ. 77. An ähnlichen Orten doch häufiger. Zwischen Kobierzyn, Borek und Zakrzówek (*BC.* 358), beim Wólka-Teiche (*T.* ZBG. XII. 884), bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 117), im Czortkower Kr. (*H.* ZBG. XIV. 131), bei Werenczanka, Kotzman, Michalce (*HB.* 60), im Kołomyjer, Stanisławower, Stryjer, Samborer Kr. (*Zach.*, *H.*, *Zips.*, *Hück.* ZBG. XIV. 131), bei Białobrzegi (*K.*).

9. S. triqueter *L.* An stehenden Gewässern sehr selten. Bloss bei Lenkoutz am Pruth (*HB.* 60, ZBG. XI. 280).

10. S. maritimus *L.* In Wassergräben, am Rande stehender Gewässer stellenweise. Bei Skawina, Sydzina, Skotniki, Wola justowska, Grzegórski, Płaszów (*BC.* 359), Mogiła (*BG.* I. 57, *BC.* 359), Nadbrzezie (*Jach.* Ms.) im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 223), zwischen Borki dominikańskie und Rzęsna polska (*T.* ZBG. XII. 885), bei Lemberg (*ZL.* 37), Mahala, Zuczka, Lenkoutz (*HB.* 61), Wróblowice (*Hück.* ZBG. XVI. 276), Głębokie (*K.*).

11. S. silvaticus *L.* Auf nassen Wiesen, Waldstellen, an Wassergräben, Teichrändern, in feuchten Gebüschen von der Ebene bis in die Bergregion häufig.

12. S. radicans *Schk.* non *Poir.* An ähnlichen Orten doch viel seltener. Im Tynieckie Koło, bei Dębniki, Piekary (*BC.* 359), Gumniska, Grabówka (*Grz.* ÖBW. III. 154, Fiz. II. 50), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 213).

13. S. compressus *Pers.* Auf Torfwiesen, sandigen überrieselten Stellen, nassen Haiden, Triften von der Ebene bis in die Bergregion stellenweise. Bei Młoszowa, Dulowa, Zalas, Czernichów, Kobierzyn, Zakrzówek, Tonie (*BC.* 884), Lemberg (*ZE.* 7), nächst dem Eisenbründl (*T.* ZBG. XII. 884), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 117), Brzeżany (*K.*), im Suczawa-Thale von Ober-Wików bis Frasin, bei Waleputna, Kirlibaba

am gleichnamigen Bache (*HB.* 59), Zabie (*R.* ZBG. XVIII. 485) im Sanoker, Jasłoer Kr. häufig (*K.*). bei Krynica (*BK.* 32), Zakopane (*R.* ZBG. XVIII. 485), Kościelisko (*FI.* ZBG. XX. 478).

S. **rufus** *Schrad.* An nassen Orten sehr selten. Zwischen Sydzina und Skawina (*BC.* 360), in den Pieninen. am linken Ufer des Dunajec (*R.* briefl. Mitth. in *NUSN.* 14), doch scheint letztere Angabe zweifelhaft (vergl. auch *A.* Bot. Zeit).

5. ERIOPHORUM *L.*

1. **E. vaginatum** *L.* Auf Sumpf- und Torfwiesen stellenweise. Bei Młoszowa, Dulowa, Tenczyn, Zakrzówek, Kobierzyn, Łagiewniki (*BC.* 366). zwischen Niepołomice und Uście solne (*HS.* 9, *BC.* 360), im Rzeszower (*Jach.* Fiz. II. 17) Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 220). bei Szkło (*T.* ZBG. IX. 43, 52), Stawki, Zorniska (*T.* ZBG. XII. 885), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 213), längs der Karpatenkette bei Watra Dorna, im Tatarka-Thale (*Mustazza* Exs.), zwischen Debelówka und Hoszów (*Hück.* Fiz. II. 27), am Czerwony Wierch (*Hacq.* IV. 154, *Grz.* Fiz. II. 50), auf der Barania (*Kolb.* ZBG. XII. 1195).

E. **alpinum** *L.* An feuchten Alpenwiesen und Grasplätzen der Karpaten (*ZE.* 7) namentlich am Czerwony Wierch (*BBW.* 550). Beim Schweigen der übrigen Autoren dürften letztere Angaben unrichtig sein.

2. **E. Scheuchzeri** *Hoppe.* In der Krummholzregion der Ostkarpaten stellenweise. Am Rareu, Pietrile-Domnei (*HB.* 56), auf der Czarna Hora häufig (*HB.* VI. H. ZBG. X. 609, *Wittw.* Fiz. 227, *R.* ZBG. XVIII. 485), auf den Bergen an der Łomnica (*Zips.* Fiz. II. 24). Auf der Tatra (*H.* ZBG. XI. 66) kaum.

3. **E. latifolium** *Hoppe.* Auf nassen Wiesen nicht selten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 361), bei Zbyłtowska góra (*H.* Flora XVII. 567), Ryglice, Brzezinki, Zabłędza (*Grz.* ÖBW. III. 154, Fiz II. 50), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 223), um Lemberg (*ZL.* 16, *T.* ZBG. XII. 885), bei Lesienice (*T.* ZBG. IX. 44), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 117). Czernawka, Ostritza, Czabor, Mamornitza, Hliboka, Andrásfalva, Arbori, Solonetz (*HB.* 56), Suczawa (*Kn.* Pr. 10), Strojestie (*HB.* 56), Wróblowice, Rolów (*Hück.* ZBG. XVI. 275), auf der Cergowa góra, bei Krasna, Brzyska (*K.*).

4. **E. angustifolium** *Roth.* An ähnlichen Orten. In allen nördlichen Kr. (*BC.* 360, *Grz.* ÖBW. III. 154, Fiz. II. 50 *Jach.* Fiz. 229, *Jabł.* Fiz. 215, *R.* Fiz. IV. 229, *ZL.* 16, *T.* ZBG. XII. 885. *Kloeb.* Fiz. III. 117), im Kołomyjer, Stryjer (*Witw.*, *Zips.* Fiz. 227, 225). Samborer (*Hück.* ZBG. XVI. 288), Sanoker, Jasłoer Kr. (*K.*), bei Szczawnica (*Ziel.* Szcz. 19).

5. **E. gracile** *Koch* in *Roth* Catalecta II. 259, E. triquetrum *Hoppe* Taschenb. 1800 p. 102, 106. Auf nassen Berg- und Voralpenwiesen der Ostkarpaten nicht selten. Am Muntje lung, Muntschel, Dzumaleu, auf der Manaila, Bobacka *HB.* 57), Łuczyna (*HS.* 9), Ploska, am Medweschi (*HB.* 57), Logoschi, bei Porohy am Fusse der gleich-

namigen Alpe (*HS.* 9, *H.* ZBG. X.), Mraznica, Tustanowice, Uniatycze (*Hück.* ZBG. XVI. 265, 275).

6. CYPERUS *L.*

1. **C. flavescens** *L.* Auf nassen Sandplätzen, an torfigen Stellen zerstreut. Bei Tonie, Rząska (*BC.* 326), Kobierzyn (*BC.* 356, *H.* ZBG. XI. 53), Podłęże (*BC.* 356), Niepołomice (*BC.* 356, *H.* ZBG. XI. 53), Klikowa (*H.* Flora XVII. 566, ZBG. XI. 53), Krządka (*Leig.* Fiz. III. 42), Leżaysk (*Jabł.* Fiz. 215), Lelechówka (*BG.* I. 53), Lemberg (*ZL.* 84), doch fehlen die beiden letztgenannten Angaben in *T.* ZBG. XII. 885, Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 117), im Tarnopoler Kr. (*Szul.* ZBG. XIV. 130), bei Stryj (*Hück.* ZBG. XVI. 288), im Samborer Kr. (*Kozm.* ZBG. XIK. 130), bei Pcim (*Grz.* Fiz. II. 50). Fehlt in der Bukowina und in mehreren Kr.

2. **C. fuscus** *L.*, C. compressus seu viridis *Krock.* Siles. I. 64 t. 13, C. virescens *Hoffm.* Deutschl. Fl. 1. Ausg. I. 16. An Ufern, in Sümpfen, auf Sandplätzen etwas häufiger. Bei Kobierzyn, Rząska (*BC.* 356), Leżaysk (*Jabł.* 215), Janów, Stracz, Grzybowice (*T.* ZBG. XII. 885), Hołosko, Lemberg hinter der Cetnerówka (*BG.* I. 54), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 117), Wiśniowczyk (*K.*), Mamajestie, Kaliczanka, Czernowitz (*HB.* 62), Skeja (*Kn.* Pr. 11), Poschorita (*HB.* 62), Stryj (*Hück.* ZBG. XVI. 288), Sanok, Głowienko, Dobieszyn (*K.*), Pcim (*Grz.* Fiz. II. 50).

ALISMACEAE.

TRIGLOCHIN *L.*

1. **T. palustre** *L.* Auf nassen Wiesen von der Ebene bis in die Bergregion gemein.

2. **T. maritimum** *L.* Auf nassen, etwas salzigen Wiesen. Bloss zwischen Sydzina und Skawina (*BC.* 325), im Stryjer Kr. ohne nähere Angabe (*Zips.* Fiz. 227).

2. SCHEUCHZERIA *L.*

1. **S. palustris** *L.* Auf Wiesen und Hochmooren selten. Bei Jeziorki (*R.* ZBG. XVIII. 485), Zorniska, Rzęsna ruska (*T.* ZBG. XII. 885, 74), Dorna Watra, Dorna Kandreny (*HB.* 100), Dzwiniacz górny (*K.*). Bei Chełmek, Chrzanow (*R.* nach *H.* ZBG. XIV. 132) doch wird diese Angabe in *R.* ZBG. XVI. 485 widerrufen.

3. ALISMA *L.*

1. **A. Plantago** *L.* In Teichen, stehenden Gewässern, an Gräben der Ebene und des Hügellandes gemein. Die var. *β.* lanceolatum

Koch bei Jankowice, Poręba, Śmierdząca. Piekary (*BC.* 324), Busk, Pantalicha (*R.* ZBG. XVIII. 485), Łużan (*HB.* 100).

A. natans *L.* Im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 288), um Lemberg (*Tangl.* ZBG. XVI. 313). A. natans auf dem Błonie gegen Zwierzyniec (*BC.* 324), bei Bierzanów nächst der Eisenbahn, Niepołomice (*H.* ZBG. X. 611) ist nach *R.* ZBG. XVIII. 485 einjähriger Stengel und blüthenlose Sämlinge von A. Plantago *L.*

2. A. ranunculoides *L.* An feuchten Stellen des Tarnopoler Teiches gegen Kutkowce (Herb. *Hoelzl* nach *R.* ZBG. XVIII. 485).

4. SAGITTARIA *L.*

1. S. sagittaefolia *L.*, S. major *Scop.* Carn. II. 239. An Teichrändern, in stehenden Gewässern nicht selten. In allen nördlichen Kr.! (*BG.* I. 285, *BC.* 344, *H.* Flora XVII. 567, *Grz.* ÖBW. III. 153, *Jabł.* Fiz. 210, 224, *Pan.* Pr. 18, *R.* Fiz. IV. 234, *T.* ZBG. XII. 885, *ZL.* 137), *Weiss* ZBG. XV. 455, *Wittm.* Rozm. 1824 p. 213, *Kloeb.* Fiz. III. 117), bei Niwra (*Lenz* Fiz. II. 53), und von da bis Suczawa (*H.* Flora XIX. 627, *HB.* 101, *Kn.* Pr. 11), im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 226), zwischen Honiatycze und Demnia (*Hück.* ZBG. XVI.).

BUTOMEAE.

1. BUTOMUS *L.*

1. B. umbellatus *L.* In Teichen, Sümpfen, Wassergräben stellenweise. Bei Czernichów, Dębniki, Ludwinów, Niepołomice (*BC.* 325), Radłów (*Grz.* Fiz. II. 48), zwischen Rzochów und Mielec (*R.* ZBG. XVIII. 485), bei Sokolniki (*Jach.* Fiz. II. 228), Leżaysk, Dąbrowica (*Jabł.* Fiz. 216), Niemirów (*Zaw.* Mnem. 1833. p. 147, *Seidl* Niem. 8), Dublany, Wólka, Lemberg gegen Derewacz (*T.* ZBG. XII. 886), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 213), Czyżyków, Brzeżany, Wiśniowczyk (*K.*), Pantalicha (*R.* ZBG. XVIII. 485), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 53), Pohorloutz, Dobrounoutz, Stawczan, Witelówka, Czernawka, Lukawetz, Radautz (*HB.* 101) Suczawa (*Kn.* Pr. 11), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 288).

JUNCACEAE.

1. LUZULA *DC.*

1. L. pilosa *Willd.* In Wäldern, Hainen, Holzschlägen stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 355), bei Tarnów, Ryglice (*Grz.* ÖBW. III. 154, Fiz. II. 50), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 193), bei Lemberg (*ZL.* 174, *T.* ZBG. XII. 886), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 117), Klokuczka (*HB.* 65), Suczawa (*Kn.* Pr. 13), Solka am Pleschna (*H.* Flora XIX. 649), Wama, Kirlibaba (*HB.* 95), im Samborer (*Hück.*

ZBG. XVI. 288), Sanoker, Jasłoer Kr. (*K.*), im Paleśnica-Thale (*H.* Flora XVII. 570).

2. L. flavescens *Gaud.* An trockenen Stellen in Buchenwäldern selten und wie es scheint übersehen. Auf der Babia góra (*R.* ZBG. XVIII. 485), bei Kościelisko, Zakopane (*BP.* 75, *R.* ZBG. XVIII. 485, *Ilse* BV. X. 4), am Nosal (*R.* l. c.), unter dem Giewont (*BP.* 75), bei Łysa gegen Jaworzyna in der Palenica (*Ilse* l. c. 12, 14). Juncus flavescens am Szczawny-Bach (*H.* Flora XVII. 573), bei Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1524 p. 213) ist offenbar eine andere Pflanze.

3. L. Forsteri *DC.* In Wäldern der galizisch-schlesischen Beskiden sehr selten. Bloss bei Lipowa (*R.* ZBG. XVIII. 485).

4. L. silvatica *Gaud.*, Juncus silvaticus *Huds.* Fl. angl. ed. I. (1762) 132, J. maximus *Reich.* Fl. moen. Francof. II. (1772) 182. In Berg- und Voralpenwäldern stellenweise. Am Klimczok, auf der Skrzyczna, Magóra (*Kolb.* ZBG. XII. 1196), Barania (*Heinr.* Tesch. 13, *Wimm.* Schles. 104), Babia góra (*BG.* I. 243, *BZ.* 101, *BP.* 86), am Przysłup (*Ilse* BV. X. 7), Ornak (*H.* Flora XVII 579), beim Grossen Fischsee (*Ilse* BV. X. 15), in den Pieninen (*BP.* 86), bei Szczawnica (*Ziel.* Szcz. 19), auf der Jaworowa (*BK.* 31), bei Iwonicz (*ZT.* 38) gewiss nicht, auf der Rabia skała, bei Caryńskie (*K.*), im Samborer (*Hück.* ZBG. XVI. 288), Stryjer (*H.* ZBG. XI. 66, *Zips* Fiz. 226), Stanisławower Kr. (*H.* ZBG. l. c.), auf der Czarna Hora (*H.* Roczn. XXXIII. 128, *R.* ZBG. XVIII. 485), Łuczyna, am Dzumaleu, Rareu Klifi, Muntjelung (*HB.* 66). Bei Derewacz (*Weiss.* ZBG. XV. 455, *Now.* Exs.) kaum.

5. L. albida *DC.*, L. nemorosa *E. Meyer* in Linn. XXII. (1849) 394, L. angustifolia *Garke* Fl. v. N. u. M. Deutschl. 4. Aufl. (1858) 342, Juncus niveus *Leers* Fl. herborn. (1789) 90 t. 13 f. 6 non *L.* In Wäldern, Hainen, Holzschlägen vom Hügellande bis auf die Alpen häufig.

β colorata *E. Meyer* in Linn. XXII. (1849) 395, L. rubella *Hoppe* Dec. Gram. n. 68, L. cuprina *Now.* Lep. IV. An ähnlichen Orten, doch nur im gebirgigen Theile. Auf der Babia góra (*BZ.* 101, *BP.* 88), in der Tatra (*BP.* 75, *Ilse* BV. X. 12, 16), am Zusammenflusse des Stryj und Rybnik (*Hück.* ZBG. XV. 63), auf der Czarna Hora (*Now.* Lep. XV.), in der Bukowina ohne nähere Angabe (*HB.* 67).

L. nivea *DC.* Bei Kościelisko (*BBW.* 550), auf der Mała Łąka (*Grz.* Fiz. II. 50), Kasprowa (*BBW.* 550), bei Zakopane (*Grz.* ÖBW. III. 258, *BBW.* 550). Alle diese Angaben beziehen sich auf Formen von L. albida *DC.*, während die echte L. nivea *DC.* in den Karpaten fehlt.

6. L. spadicea *DC.* Auf Alpen- und Voralpenwiesen stellenweise. Auf der Babia góra (*Wimm.* Schles. 105, *BZ.* 101, *BP.* 88, *R.* Roczn. XXXIII. 214), am Ornak (*Ilse* BV. X. 11), auf der Pyszna (*Uecht.* ÖBW. VII. 351—2, *Reim.* BV. VII. 152, *Ilse* l. c. X. 12, *FI.* ZBG. XX. 475), am Czerwony Wierch (*FI.* ZBG. XX. 473), ober dem Grossen Fischsee (*H.* Flora XVII. 584, *ZE.* 43, *Uecht.* ÖBW. VII. 353), auf der

Paraszka, am Zelemin (*Now.* Lep. XVI.), auf der Czarna Hora (*H.* ZBG. X. 610 XI. 66, *R.* l. c. XVIII. 485).

β glabrata *Wahlenb.* Carp. 102, L. glabrata *Kunth* En. III. (1841) 298, *Koch* Syn. 733 nec alior., Juncus glabratus *Hoppe* Taschenb. 1800 p. 247. Auf der Pyszna, am Czerwony Wierch (*BBW.* 550, *BP.* 85).

7. L. campestris *DC.*, L. multiflora *Lej.* Fl. de Spa I. (1811) 69, L. Althii *HS.* (1836) 12. Auf Triften, an Waldrändern, in Hainen von der Ebene bis in die Voralpenregion gemein. L. sudetica *Schult.* Oesterr. Fl. 2. Ausg. I. (1814) 575, Juncus sudeticus *Willd.* Sp. II. 221 auf der Pisana (*Ilse* BV. X. 9), am Czerwony Wierch (*FI.* ZBG. XX. 473), beim Grossen Fischsee (*Z.* BrV. VIII. 40), am Bache Putilla (*HS.* 12) fehlt jedoch in *HB.* 60, ist nur eine Alpenspielform. Was L. campestris var. ε am Cecina und im Wäldchen bei Horecza (*HB.* 60) sein soll, ist nicht zu entnehmen.

8. L. pallens *Bess.* En. (1822) 15, Juncus pallescens *Wahlenb* Fl. lapp. (1812) 87, [13]). In Holzschlägen bei Zawadów (*Weiss* ZBG. XV. 455), auf Triften bei Pantalicha (*K.*). L. pallescens in Wäldern bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 117) dürfte trotz des Citates *Hoppe* (Form von L. campestris) eher hieher gehören.

9. L. spicata *DC.* Auf hohen Alpengipfeln stellenweise. Auf der Pyszna (*BBW.* 550, *BP.* 75, *Uecht.* ÖBW. VII. 352, *Ilse* BV. X. 12, *FI.* ZBG. XX. 475), am Czerwony Wierch, Kościelec (*BBW.* 550, *BP.* 75), auf der Miedziana (*ZE.* 43, *BP.* 75), Czarna Hora (*H.* Roczn. XXXIII. 128, *R.* ZBG. XVIII. 485), am Suchard (*HB.* 67).

5. JUNCUS *L.*

1. J. communis *E. Meyer* Junc. Monogr. (1822) 20, J. conglomeratus et J. effusus *L.* An nassen oder sumpfigen Orten der Ebene und des Hügellandes gemein.

J. Jacquini *L.* In den Centralkarpaten auf Kalk (*ZE.* 44), auf der Czarna Hora ohne nähere Angabe (*H.* Roczn. XXXIII. 128). Hart an der ungarischen Grenze auf der Raczkowa oberhalb des Alpensees (*Wahlenb.* Carp. 101).

2. J. glaucus *Ehrh.* In Wassergräben, Tümpeln, an quelligen Orten von der Ebene bis in die Bergregion stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 352), bei Klikowa, Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 49, ÖBW. III. 154), Lemberg an mehreren Punkten (*T.* ZBG. XII. 73, 886, XVIII.

[13]) Foliis planis, culmo compresso, spicis umbellatis oblongis pedunculatis patentibus, bractea foliacea.

J. foliis planis, culmo paniculato, spicis ovatis. *Linn.* lapp. n. 127, t. 10. f. 2.

J. campestris β. *Linn.* svec. n. 309. Spec. plant. ed. *Willden.* 2. p. 221.

Hab. in lucis et fruticetis siccis sterilibus per partem subalpinam omnium Lapponiarum passim copiose.

Ob culmum compressum valde debilis et fere decumbens evadit; de caetero totum gramen pallescens ejusdem fere faciei ac Carex pallescens. Folia prorsus plana sunt, sed angustiora quam in praecedente (J. campestri); culmea pauca sunt. Culmus plerumque ultra pedalis. Sub umbella spicarum semper adest bractea una vel duo foliacea, erecta spicas fere superans, amplexicaulis nec vaginans. Spicae omnes magis pedunculatae et fere unilaterales, numerosiores quam in praecedente. Flores minores. Foliola calycina acuminata, longitudinem capsularum vix superantia.

354), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 118), Dobronoutz, Czernawka, Słobudka (*HB.* 64), Suczawa (*Kn.* Pr. 10), Kimpolung, Watra-Dorna (*HB.* 64), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 288).

3. J. filiformis *L.*, J. conglomeratus *HB.* nach *Niessl* BrV. VIII. 40 non *L.* Auf Hochmooren sehr selten. Bei Chełmek, Koniówka (*R.* ZBG. XVIII. 485), am Grossen Fischsee (*Ilse* BV. X. 15).

4. J. triglumis *L.* Auf sumpfigen Orten der Schnee- und Krummholzregion in den Ostkarpaten selten. Auf der Popadia, Dzymbronja (*H.* ZBG. X. 610).

5. J. trifidus *L.*, J. monanthos *ZE.* 43 non *Jacq.* Auf felsigen Triften der Alpen und Voralpen nicht überall. In den Beskiden ohne nähere Angabe (*H.* ZBG. XI. 61), auf der Pyszna (*BBW.* 550, *Reim.* BV. VII. 142), am Czerwony Wierch (*BBW.* 550, *Grz.* Fiz. II. 49. *Ilse* BV. X. 11, *Fl.* XX. 473), Giewont (*HA.* 25, *BBW.* 550), auf der Magóra (*HA.* 25), um die Gąsienicowe stawy (*BBW.* 550), am Mnich (*HA.* 25), beim Grossen Fischsee (*ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 40) hier in einer Uebergangsform J. monanthos *Jacq.*, Dzymbronja, Zapul *HB.* V. 64), Suchard, (*HB.* 64, *Z.* BrV. VIII. 55 Dzumaleu-Kaldu (*HB.* V. 64),

6. J. capitatus *Weigl.* An feuchten, sandigen Orten der nördlichen Ebene zerstreut. Bei Chełmek, Jeziorki, Poręba (*R.* ZBG. XVIII. 485), Borek szlachecki (*BC.* 352), Pilzno am Wisłoka-Flusse (*H.* ZBG. X. 610), Krządka (*Leig.* Fiz. III. 42), Szkło (*T.* ZBG. XII. 886).

7. J. obtusiflorus *Ehrh.* Auf Sumpfwiesen, an Wassergräben selten. Bei Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 49), Leżaysk (*Jabł.* Fiz. 216), Hliboka, Opriszeny (*HB.* 64), Suczawa (*Kn.* Pr. 10).

8. J. lamprocarpus *Ehrh.* Calam. (1786) n. 126, J. alpinus *Vill.* Hist. des pl. de Dauph. II. (1787), 223, J. silvaticus *Host.* Gram. III. 57 t. 86 non *Reich.*, J. spadiceus *ZH.* nach *Niessl* BrV. 55, nec alior. Auf nassen Wiesen, Triften, an sumpfigen und torfigen Stellen von der Ebene bis in die Voralpenregion nicht selten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 353), bei Klikowa (*Grz.* Fiz. II. 49), Tarnów (*H.* Flora XVII. 635), Leżaysk (*Jabł.* Fiz. 216), im Zółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 223), bei Lemberg (*ZL.* 173), zwischen Skniłów und Nawarya (*Schiw.* in *BG.* I. 241, *T.* ZBG. XII. 886), bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 118), Brzeżany (*K.*), am Fusse der Karpaten bei Dorna-Watra, Dorna Kandreny (*HB.* 5), Putilla (*H.* Flora XIX. 635), doch fehlen diese Angaben in *HB.* 64, im Kołomyjer (*Witw.* Fiz. 228), Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 225), auf der Paraszka, ober Husne (*Hück.* ZBG. XVI. 263, XV. 56), bei Dwernik, Głowienko (*K.*), Buczkowice (*Kolb.* ZBG. XII. 1196).

9. J. silvaticus *Reich.*, J. atratus *BG.* I. 214 nach *E. Meyer* Syn. Junc. 25 non *Krock.* An sumpfigen torfigen Waldstellen von der Ebene bis in die Voralpenregion stellenweise. Bei Kobierzyn, Niepołomice (*BC.* 355), auf der Wólker Hochfläche (*T.* ZBG. XII. 888), zwischen Skniłow und Nawarya (*BG.* I. 214), bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 118), im Stryjer (*Zips.* Fiz. 225), Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 288), bei Węgłówka (*K.*), auf der Babia góra (*BZ.* 101).

10. J. atratus *Krock.* Siles. I. (1787) 562 nec alior. Auf nassen Wiesen, an Gräben niedriger Gegenden stellenweise. Bei Kostrze, Pychowice, Dąbie, Olsza (*BC.* 353), Sokolniki (*R.* ZBG. XVIII. 485, *Jach.* Ms.), Leżaysk am San (*Jabł.* Fiz. 211), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 217), bei Lemberg auf der Wólker Hochfläche (*T.* ZBG. XII. 886) und hinter dem Eisenbründl (*ZE.* 43), bei Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 214), Pantalicha (*K.*). Im Kołomyjer Kr. (*Wittw.* Fiz. 228) kaum.

11. J. supinus *Moench.*, J. fluitans *Lam.* Enc. III. 270, forma culmis elongatis fluitantibus. An Teichrändern, auf feuchten Wiesen, Haiden, in Ackerfurchen der nördlichen Ebene stellenweise. Bei Ściejowice, Skotniki (*BC.* 353), Kobierzyn (*BC.* 353, *H.* ZBG. XI. 54), Borek fałęcki, Pychowice, Rząska, Modlniczka (*BC.* 353), Wola duchacka (*BG.* I. 242, *BC.* 353), Lemberg (*ZL.* 173, *T.* ZBG. XII. 886), am Fusse der Karpaten bei Szczawnica (*Ziel.* Szcz. 19), im Thale des Dunajec (*H.* Flora XVII. 568).

12. J. sqarrosus *L.* Auf Haiden, torfigen Stellen der nördlichen Ebene zerstreut. Bei Baczyn, Mników (*BC.* 354), Bronowice (*BG.* I. 240, *BC.* 354), Krządka (*Leig.* Fiz. III. 42), Leżaysk (*Jabł.* Fiz. 216), Bogdanówka an der Nordseite des Erlenbruches (*BG.* I. 240, *ZL.* 172, *T.* ZBG. XII. 887. Bei Szczawnica (*Ziel.* Szcz. 19) kaum.

13. J. compressus *Jacq.* En. (1762) 60 et 235. Auf nassen Wiesen, Triften, an überschwemmten Stellen, Gräben, sandigen Flussufern nicht selten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 354), bei Klikowa, Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 49, ÖBW. III. 154), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 230), bei Grzybowice gegen Grzęda (*BG.* I. 243, *ZL.* 173), Lemberg nächst dem Staatsgymnasium (*K.*), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 118), Papierna, Złotniki, Wiśniowczyk, Brzeżany (*K.*), Doroschoutz, Kotzmann, Witilowka, Czernawka, Czernowitz (*HB.* 64), Suczawa (*Kn.* Pr. 9), im Stryjer (*Zips.* Fiz. 225), Samborer (*Hück.* ZBG. XVI. 288), Sanoker, Jasłoer Kr. in beiden letzteren häufig (*K.*), am Szczawny-Bach (*H.* Flora XVII. 563), bei Krościenko (*A.* BV. VII. 134).

14. J. bufonius *L.* An Gräben, feuchten und überschwemmten Orten von der Ebene bis in die Voralpenregion häufig.

J. fuscus *Wittm.* Rozm. 1824 p. 213 bei Żurawniki. Was damit gemeint sein soll, ist nicht zu entnehmen. J. fusco-ater *Schweig.* et *Körte* ist J. lamprocarpus *Ehrh.*

Narthecium ossifragum *Huds.* Auf nassen, subalpinen Stellen des Kościelisko-Thales (*HA.* 26, *ZE.* 42). Die dafür gehaltene Pflanze ist nach *R.* ZBG. XVIII. 486, *Niessl* BrV. VIII. 40, Tofieldia calyculata *Wahlenb.*, die gleichlautende Angabe in *BBW.* 550 offenbar bloss nachgeschrieben.

MELANTHACEAE.

1. TOFIELDIA *Huds.*

1. T. calyculata *Wahlenb.*, T. borealis *ZL.* 145 non *Wahlenb.* Scheuchzeria *Scop.* Carn. ed. I. (1760) 227, Helonias borealis *WK.* Pl. rar. I. (1802) XXX nach *Kit.* Add. 29 non *Willd.*, Narthe-

cium ossifragum *HA.* 25 nach *R.* ZBG. XVIII. 486 non *Huds.* N. alpinum *ZL.* 145 non *Michaux.* Auf nassen, sandigen oder torfigen Orten von der nördlichen Ebene bis in die Alpenregion stellenweise. Bei Borek fałęcki, Łagiewniki (*BC.* 351), Przemyśl (*K.*), Zamarstynów (*T.* ZBG. XII. 887), Lemberg an mehreren Punkten (*BG.* II. 250, *ZE.* 42, *ZL.* 145, *Schmidt* ZBG. XV. 455), Derewacz (*Jar.* ZBG. XV. 455), längs der Karpatenkette bei Mraznica (*Hück.* ZBG. XVI. 265), am Czarny Staw (*Uecht.* ÖBW. VII. 353), am Giewont (*Grz.* ÖBW. III. 260, *BBW.* 550, *Kuhn* ÖBZ. XIV. 302, BV. VII. 145), bei Zakopane (*A.* BV. VII. 135), Kościelisko (*BBW.* 550, *Uecht.* ÖBW. VII. 344, *Reim.* BV. VII. 138).

T. borealis *Wahlenb.* Fl. lapp. 89. In der Waldregion der Tatra (*H.* Roczn. XXXIII. 120), bei Zakopane (*Grz.* Fiz. II. 49), am Giewont (*BBW.* 550). Eine Pflanze des höheren Nordens, wesshalb allen diesen Angaben Verwechslungen mit T. calyculata *Wahlenb.* zu Grunde liegen dürften.

2. VERATRUM *L.*

1. V. nigrum *L.* Auf trockenen Hügeln, Wiesen im östlichen Theile nicht selten. Bei Janów (*T.* ZBG. XII. 887, *Now.* Exs.), Lackie (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 137). Pieniaki (*Now.* Exs.), auf der Drańcza (*Now.* Lep. XVI. et Exs., *Kloeb.* Fiz. III. 118) bei Tarnopol! (*T.* ZBG. XVIII. 347), Pantalicha (*K.*), Burkanów (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 149), Bilcz (*Lenz* Fiz. II. 53), Pohorloutz, Jurkoutz, auf der Horaitza (*HB.* 67).

2. V. album *L.*, V. Lobelianum *Bernh.*, V. nigrum *Demb.* Tent. 82, *Ziel.* Szcz. 19 non *L.* 19. Auf Wiesen, in Wäldern von der Ebene bis in die Krummholzregion häufig.

3. COLCHICUM *L.*

1. Ch. autumnale *L.* Auf feuchten Wiesen von der Ebene bis in die Voralpenregion stellenweise. Bei Łagiewniki (*BC.* 350), Szczucin, Zgórsko (*Grz.* ÖBW. III. 154, Fiz. II. 49) Przemyśl (*BG.* I. 250), Grzybowice (*ZL.* 58), Kleparów (*Jar.* ZBG. XII. 887, *Weiss* l. c. XV. 455), Żółkiew (*Plach.* ZBG. XII. 887), Lenkoutz, Klokuczka (*HB.* 68), Łopuszna (*HSt.* 31), am Limbidi und Briuluca im Isworu-alb (*HB.* 68), bei Staremiasto (*Now.* Exs.), Sambor (*Hück.* ZBG. XVI. 289), bei Kalinów (*Now.* Lep. XVIII.), Koniuszki (*Now.* Exs.) Bei Lemberg im Jesuitengarten (*BG.* I. 250) längst verschwunden! (*T.* ZBG. XII. 887).

LILIACEAE.

1. TULIPA *L.*

1. T. silvestris *L.* In nassen Hainen am Fusse der westlichen Beskiden sehr selten. Bloss bei Czaniec (*Traus.* nach *R.* Roczn. XXXIII. 221, ZBG. XVIII. 486).

2. GAGEA *Salisb.*

1. G. stenopetala *Rchb.*, G. pratensis *Schult.* Syst. VII. (1829) 536. Auf Aeckern oder trockenen grasigen Hügeln stellenweise. Im Krakauer Kr. (*BC.* 347, *H.* ZBG. XI. 48), bei Niepołomice (*H.* ZBG. XI. 48), Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 49), Łańcut (*H.* ZBG. XI. 48), Lemberg (*Tangl* ZBG. XII. 887). Winniki (*Weiss* l. c. XV. 455), am Fusse der Westkarpaten (*H.* Roczn. XXXIII. 100).

2. G. arvensis *Schult.*, Ornithogalum minimum *BG.* I. 232 nach *Wahlenb.* Carp. 96 non *L.* Auf Aeckern, Rainen, an Zäunen selten. Bei Zabierzów, Wola justowska, Bielany, Tyniec (*BC.* 347), Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 49). Am Fusse der Westkarpaten (*H.* Roczn. XXXIII. 99).

G. bohemica *Ziel.* Szcz. 19. Bei Szczawnica. Ob damit G. bohemica *Schult.* gemeint ist, bleibt fraglich.

3. G. minima *Schult.*, Ornithogalum pusillum *HB.* 70 non *Schm.* In Gebüschen, Obstgärten, Parken, lichten Wäldern stellenweise. Bei Krzeszowice, Wola justowska, Grzegórzki (*BC.* 347), Lemberg (*ZL.* 3, *Widerspach* Exs., *T.* ZBG. XII. 888), Czernawka, Horecza, Czernowitz, Rosch (*HB.* 70), Suczawa (*Kn.* Pr. 13), längs der Karpatenkette am Upłaz (*Koczyan* ZBG. XX. 474). Bei Wielopole (*BC.* 347), doch finde ich keinen gleichnamigen Ort weder im Krakauer, Bochniaer noch im Wadowicer Kr., wohl im Tarnower und Sandecer Kr. Welches von den letztgenannten gemeint sei, lässt sich nicht mit Bestimmtheit sagen.

4. G. lutea *Schult.* In Obstgärten, Gebüschen, Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden häufig.

5. G. pusilla *Schult.*, Ornithogalum pannonicum luteo flore *Clus.* Stirp. Pann. 190, O. marginatum *ZE.* 93 non *Pall.* Auf Getreidefeldern sehr selten. Bei Niepołomice (*H.* Flora XVII. 564), Rzędzin (*Grz.* Fiz. II. 49), Łańcut, Lemberg (*ZE.* 42), doch fehlt letztere Angabe in *T.* ZBG. XII. 888—9.

3. LLOYDIA *Salisb.*

1. L. serotina *Rchb.* Fl. germ. 102, Ornithogalum striatum *Willd.* Spec. II. 112. Auf den Alpen der Tatra stellenweise. Auf der Pyszna (*Uecht.* ÖBW. VII. 353, *Fl.* ZBG. XX. 475), Babie nogi, Tomanowa (*BP.* 75), am Czerwony Wierch (*Fl.* ZBG. XX. 473), Giewonczyk (*BP.* 75), Hurus, Mnich (*H.* Flora XVII. 587, ZBG. XI. 49).

4. FRITILLARIA *L.*

1. F. Meleagris *L.* Auf nassen Wiesen im östlichen Theile stellenweise. Bei Brzeżany (*ZE.* 41), Sambor (*Now.* Exs.), Kalinów (*Now.* Lep. XVIII.), Ortyniec (*Hück.* ZBG. XVI. 279), Rychcice (*ZE.* 41), Wróblowice, zwischen Brigidau und Hołobudów (*Hück.* ZBG. XVI. 281), bei Gelsendorf (*Zips.* ZBG. XIV. 131), im Kołomyjer Kr. (*Zach.* ZBG. XI. 56), bei Lenkoutz, Andrásfalva (*HB.* 70).

5. LILIUM *L.*

1. L. Martagon *L.* In Wäldern, Hainen, Gebüschen von der Ebene bis in die Voralpenregion häufig.

6. MUSCARI *Tourn.*

1. M. comosum *Mill.* Dict. (1768) n. 2, M. comosum et M. tenuiflorum *Tausch* Flora XXIV. 1. (1841) 233—4, Hyacinthus comosus *L.* Sp. 318. Auf trockenen Feldern, Sandplätzen, Hügeln selten. Bei Dziewin (*BC.* 350), Poturzyca (*Jar.* ZBG. XV. 455), Laszków (*ZL.* 63), Lemberg (*BG.* I. 238, *ZE.* 42, *T.* ZBG. XII. 888), Bilcz (*Lenz* Fiz. II. 53), zwischen Tereszeny und Sereth (*H.* Flora XIX. 653) doch fehlt letztere Angabe in *HB.* 71. Am Fusse der Ostkarpaten (*H.* Roczn. XXXIII. 126) kaum.

2. M. racemosum *DC.* Fl. fr. III. (1805) 208 non *Mill.*, Hyacinthus racemosus *L.* Sp. 318, Botryanthus odorus *Kunth* En. IV. 311. Auf trockenen Hügeltriften selten. Auf der Góra św. Marcina (*Grz.* ÖBW. IV. 47), am Cecina (*HB.* 71), bei Suczawa (*Kn.* Pr. 10).

3. M. botryoides *DC.* l. c. non *Mill.* Auf dem Abhange des Waldhügels von Hołosko gegen Grzybowice (*Plachet.* ZBG. XII 888). Sonst verwildert in Bauerngärten (*T.* l. c.).

7. HYACINTHUS *L.* Gen. pl. ed. i. 96 [14]).

1. H. pallens *MB.* Taur. cauc. I. (1807), 283 [15]), H. leucophaeus *Stev.* in *Kunth* En. IV. (1843) 312, Muscari pallens *Fisch.*

[14]) Cal. nullus.

Cor. campanulata, monopetala, Lymbus sexfidus, reflexus. Nectarium pori tres, melliferi, ad apicem germinis.

Stam: Filamenta sex, subulata, breviora. Antherae conniventes.

Pist: rotundo-trigonum, trisulcum. Stylus simplex, corollâ brevior. Stigma obtusum.

Per: capsula subrotunda, triquetra, trilocularis, trivalvis.

Sem: bina (saepius), subrotunda. Receptaculum columnae.

Obs. Genus hocce naturale in plura non naturalia distribuerunt.

α. Hyacinthus quum tubus corollae fit tubulatus, oblongus.

β. Muscari quum tubus corollae fit fere globosus.

Der Gattungscharakter in Endlicher Genera 144 lautet;

Perigonium corolloinum, infundibuliformi-campanulatum; limbo sexfido, laciniis patentibus. Stamina 6, perigonii tubo inserta; filamenta brevissima, tubo adnata. Ovarium triloculare. Ovula in loculis pauca, horizontalia, anatropa. Stylus brevis, trisulcus, stigma obtusum. Capsula membranacea, triquetra, trilocularis, loculicido trivalvis. Semina in loculis bina, subglobosa, testa crustacea atra, umbilico carnoso-incrassato. Embryo axilis, dimidio albumine longior, extremitate radiculari umbilico proxima. — Herbae in Europa australi, in Asia media et mediterranea indigenae, bulbosae, scapigerae; florum racemo terminali simplici. Hyacinthus *Linn.* gen. n. 1427. excl. sp. pl. *Redouté* Liliac. t. 14. 465. Bot. Reg. t. 995. *Nees* jun. gen. pl. fasc. IV. t. 7.

[15]) H. corollis campanulato-cylindricis: limbo erectiusculo tubo breviore, bracteis minimis, toliis lineari-lanceolatis erectis.

H. amethystinus *Pall.* it. 3. p. 589. *Güldenst.* I. p. 35, 109. Statura et folia H. botryoides: cujus magnitudine etiam flores campanulato-cylindrici ex albido-caerulei erecto-patuli. Pedicelli flore breviores. Bractea: squamula obsoleta.

H. amethystinus *Linn.* est planta flore H. orientalis magnitudine; ergo nequaquam nostra.

Cat. Gorenk. (1812) 8, *Bess.* Hort. Crem. (1816) 89, En. (1822) 14 Botryanthus stereophyllus *HSt.* 30 nach *Janka* in d. Linn. 1860 606 und *R.* ZBG. XVIII. 486. Auf trockenen Triften, an steilen Dniestr-Ufern selten. Bei Pantalicha (*K.*), Czernelica (*Hoelzl* ZBG. XVIII. 486), Wassileu, Doroschoutz (*HB.* 71), Okna, Zamuszyn (*Mustazza* Exs.).

8. SCILLA *L.*

1. S. bifolia *L.*, S. bracteata *T.* ZBG. XVIII. 354, Hyacinthus stellaris *Clus.* Stirp. Pann. 209, Anthericum bifolicum *Scop.* Fl. carn. I. 247. In Wäldern von der Ebene bis in die Bergregion stellenweise. Bei Lemberg um das Eisenbründl (*ZL.* 2), im Sofienwäldchen (*ZL.* 2, *T.* ZBG. XVIII. 888), bei Krzywczyce (*T.* ZBG. l. c.), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 203), Dawidkowce, Bilcz (*Lenz.* Fiz. II. 53) Czernawka, Horecza, Franzthal, Solonetz, Kimpolung, Kirlibaba (*HB.* 72), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 289), bei Besko (*K.*), auf der Cergowa góra (*Bośniacki* Exs.) Bei Krakau (*Pol.* in *BG.* I. 236), Lemberg im Thale zwischen den Teichen Panieński und Palczyński (*BG*, l. c.) d. i. nächst der k. k. Schwimmschule in neuerer Zeit nicht mehr gefunden (vergl. (*BC.* 348, *T.* ZBG. XII. 888).

9. ORNITHOGALUM *L.*

1. umbellatum *L.* Auf Feldern, Brachen, Grasplätzen zerstreut. Bei Krzeszowice, auf den Krzemionki, bei Kobierzyn (*BC.* 346), Lemberg im Wagner'schen Garten (*Tangl* ZBG. XII. 74), Załucze, Niwra (*Lenz* Fiz. II. 53), Czernawka, Czernowitz, Rosch (*HB.* 72), Suczawa (*Kn.* Pr. 10). Bei Drohobycz in Gärten verwildert (*Hück.* ZBG. XVI. 289). Ob die grosse üppige Form (O. umbellatum der Aut.) oder die kleine schmächtige Form (O. tenuifolium *Rchb.* Ic. XX. 15. f. 1020) oder gar beide hier vorkommen, ist nicht zu entnehmen. Die Exemplare von *Janota* gehören zur letztgenannten.

2. O. nutans *L.*, Myogalum nutans *Link* Handb. I. (1829) 164, Albucea nutans *Rchb.* Fl. germ. (1830—2) 110. Auf Grasplätzen, in Obstgärten, Parken der nördlichen Ebene selten. Bei Krzeszowice, Bielany, Wola justowska (*BC.* 346), Łańcut (*ZE.* 42). Im Rzeszower Kr. bei Dólne (*H.* ZBG. XI. 48), doch existirt ein gleichnamiger Ort weder in diesem Kr. noch in Galizien. O. chloranthum *Saut.* in *Koch* Taschenb. (1844) 508, Albucea chlorantha *Rchb.* Ic. XX, 17 f. 1032, Bei Lemberg auf Grasplätzen der Obstgärten des Herrn *Schultz* (*T.* ZBG. XVIII. 354) ist nur eine Schattenform.

10. ALLIUM *L.*

1. A. Victoralis *L.*, A. victorale *All.* Fl. pedem. II. 155. Victorialis longa *Clus.* Stirp. Pann. 224. An felsigen Stellen der Bergregion und von da bis auf die Alpenwiesen stellenweise. Auf der Babia góra (*Wimm.* Schles. 119), in der Tatra ohne nähere Angabe (*H.* ZBG.

XI. 66), bei Wetlina, auf der Rawka, am Rozsupaniec wołosiacki, bei Dzwiniacz górny (*K.*), am Pikuj, Paraszka (*Hück.* ZBG. XVI. 262), auf den pokutischen Alpen (*BEnc.* VI. 582), am Rareu (*HB.* 73).

2. A. ursinum *L.*, A. Victoralis *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 54 non *L.* An Quellen, schattigen Orten, in Auen des Hügellandes nicht selten. Bei Leżaysk (*Jabł.* Fiz. 216), in den Beskiden (*H.* Roczn. XXXIII. 119), der Tatra (*H.* ZBG. XI. 66), den Pieninen (*Ziel.* Szcz. 19, *H.* ZBG. XI. 66), im Jasłoer, Sanoker Kr. häufig (*K.*). im Samborer (*H.* ZBG. XI. 66, *Hück.* l. c. XVI. 289, *Z.* l. c.), Stryjer Kr. (*T.* ZBG. XII. 70), bei Banilla,, Koszczuja, am Dialu-Drakului, Cecina, bei Czernowitz (*HB.* 73), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 53).

3. A. acutangulum *Schrad.* Cat. sem. hort. Goett. nach *Willd.* En. h. ber. suppl. 16.

α. **pratense** *DC.* Fl. fr. III. (1805) 222, A. acutangulum *Rchb.* Ic. VII. 14 f. 977, XX. 26 f. 1095). Auf nassen Wiesen sehr selten. Bei Zwierzyniec (*BC.* 349), Podgórze auf den Krzemionki (*H.* ZBG. XIV. 131), Słotwina (*K.*). Stryj (*T.* ZBG. IX. 54).

β. **petraeum** *DC.* l. c., A. senescens *L.* Sp. 299, A. angulosum *Jacq.* Austr. V. 11 t. 423, A. fallax *Schult.* Syst. VII. 2 (1830) 1072, A. Schoenoprasum et Scorodoprasum *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 40, 54 non *L.* Auf Kalkfelsen vom Hügellande bis in die Alpenregion stellenweise. Bei Mirów, Alwernia, Tenczyn, Krzeszowice, Kobylany, Bolechowice, Aleksandrowice, Zakamycze, Wola justowska (*BC.* 348), Bielany (*BC.* l. c., *A.* BV. VII. 117), Tyniec, Bodzów, Dębniki (*BC.* l. c.), auf den Krzemionki (*BG.* I. 233, *BC.* l. c), zwischen Janów und Lelechówka bei Stracz (*BG.* l. c. *ZE.* 41), Wereszyce (*T.* ZBG. XII. 67), am Kubyn, bei Zorniska (*T.* l. c. 888). Rudno, Brzuchowice (*T.* l. c. 67), Brody, Podhorce (*Kloeb.* Fiz. III. 118, ZBG. XIV. 131), im Brzeżaner Kr. (*ZE.* 41), bei Kriszczatek, Wassileu, am Piatra Domnei, bei Poschorita (*HB.* 73), am Pikuj (*Hück.* ZBG. XVI. 289), auf der Połonina Dźwiniaczka, am Łukowe Berdo (*K.*), in den Pieninen (*H.* Flora XVII. 575, ZBG. XIV. 131, *A.* BV. VII. 133), am Mały Giewont (*BC.* 41), auf der Pyszna (*Ilse* BV. X. 9), bei Kościelisko (*Reim.* BV VII. 140).

4. A. sativum *L.*, Porrum sativum *Rchb.* Fl. germ. 150 und

5. A. Porrum *L.*, Porrum commune *Rchb.* l. c. 151 werden in Gärten cultivirt.

6. A. rotundum *L.* Auf Feldern zwischen Gebüsch niedriger Gegenden selten. Bei Sokolniki massenhaft (*R.* ZBG. XVIII. 486), Dublany, Zaleszczyki (*Zips.*, *H.* ZBG. X. 610). Wird auch gebaut (*Lenz* Fiz. II. 53) was ich jedoch bezweifle.

7. A. sphaerocephalum *L.* Auf Feldern, Kalkhügeln sehr selten. Bloss bei Tyniec (*BC.* 349), Doroszoutz, Toutry (*Mustazza* Exs.)

8. A. vineale *L.* Unter dem Getreide, auf sandigen Hügeln zerstreut. Bei Krzeszowice, Giebułtów, Bibice, Bosutów, Łuczyanowice,

Krzyżtoporzyce, Borek fałęcki, Kobierzyn, Kostrze, Tyniec (*BC.* 349), Korczyna, Odrzykoń, Białobrzegi, Krosno, Dukla (*K.*), im Stryjer Kr. (*Zips*, Fiz. 224) in Podolien, bei Suczawa (*ZE.* 41), doch fehlt letztere Angabe in *Kn.* Pr. Ob A. arenarium bei Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 214) hieher gehöre, ist nicht zu entnehmen.

9. A. Scorodoprasum *L.* An Waldrändern, Zäunen, in Gebüschen, auf trockenen Hügeln sehr selten. Bei Krowodrza (*BC.* 349), Lemberg um die Schiessstätte (*BG.* I. 232, *ZL.* 89) doch fehlt letztere Angabe in *T.* ZBG. XII. 888, Papierna, Pantalicha, Złotniki, Wiśniowczyk (*K.*).

10. A. oleraceum *L.*, A. carinatum *Sm.* Fl. brit. 357. Auf Hügeln, Feldern, trockenen Wiesen, in Gebüschen, an Waldrändern stellenweise. Bei Krzeszowice, Bolechowice, Zabierzów, Wola justowska, auf der Mogiła Kościuszki, bei Przegorzały, Bielany, Tyniec, Pychowice, Dębniki, auf den Krzemionki, bei Bierzanów, Łuczanowice, Podłęże, auf dem Hügel Wężowa (*BC.* 350), Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 49), Zawadów, Lemberg am Sandberge gegen Kisielka (*T.* ZBG. XII. 888) und nächst der Schiessstätte (*BG.* I. 233, *ZL.* 90), bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 118), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 347), Pantalicha (*K.*), Zaleszczyki (*BG.* l. c., *ZE.* 41), in der Bukowina (*Z.* BrV. VIII. 54) längs der Karpatenkette im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 224), bei Szczawnica (*Ziel.* Szcz. 19).

11. A. carinatum *L.* Auf Hügeln, Grasplätzen, unter Gesträuchen der Ebene und des Hügellandes zerstreut. Bei Wilcza Wola (*R.* ZBG. XVIII. 486), im Biały Kamień (*Lenz* Fiz. II. 53), bei Czernowitz, Ostritza, Sereth, Kapukodrului (*HB.* 74), Suczawa (*Kn.* Pr. 8), längs der Karpatenkette zwischen Krościenko und Tylmanowa (*H.* Flora XVII. 572). In den Centralkarpaten (*ZE.* 40), gewiss nicht. Ob A. carinatum bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 154) hieher gehöre, ist schwer anzunehmen, da in *Grz.* Fiz. II. 49 nur von A. carinatum *Sm.* d. i. A. oleraceum die Rede ist. Eben so zweifelhaft ist A. carinatum *C.* im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 221).

12. A. flavum *L.* Auf Kalkfelsen am Dniestr, sehr selten. Bloss bei Zaleszczyki (*H.* ZBG. X. 610.)

13. A. paniculatum *L.* Auf sonnigen Hügeln, am Dniestr, sehr selten. Bloss bei Zaleszczyki (*H.* ZBG, XI. 56). Auf den Karpaten (*ZK.* in *BG.* I. 232) gewiss nicht.

14. A. Schoenoprasum *L.* Aendert ab:

α. **sativum** *NUS.* 55. Wird in Gärten gebaut.

β. **alpinum** *DC.* Fl. fr. III. (1805) 227, A. Schoenoprasum *L.* Sp. 301, A. sibiricum *L.* Mant. II. 562, A. roseum *Krock.* Siles. I. 516 t. 43, A. alpinum *Hegetschw.* Fl. helv. II. 445, A. Schoenoprasum *HB.* V., A. Porrum *ZH.* nach *Niessl.* BrV. VIII. 54, mithin auch *ZE.* 10 non *L.* Auf Alpenwiesen sehr selten. In der Tatra (*ZE.* 41, *H.* ZBG. XI. 66), am Cybulnik, Pop Iwan (*HB.* V.), Piatra-Domnei (*HB.* V. 73, *Z.* BrV. VIII. 54), Rareu (*Z.* l. c.).

15. A. Cepa *L.*, Porrum Cepa *Rchb.* Fl. germ. 150. Wird in Hausgärten gebaut.

A. umbellatum bei Zaleszczyki auf Gypsfelsen unter dem Kloster (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 147). Was damit gemeint sein soll, ist nicht zu entnehmen. A. umbellatum *Hall.* Comm. Goett. 1752 p. 437 t. 9, 10 f. 2 ist A. odorum *L.* Mant. I. 62, eine sibirische Pflanze.

A. planum. *L.* im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 221) doch finde ich keine weder von *Linné* noch sonst Jemanden mit diesem Namen bezeichnete Pflanze.

11. ANTHERICUM *L.*

1. **A. ramosum** *L.* Auf buschigen Hügeln, in Wäldern, besonders auf Kalk stellenweise. Bei Kobylany, Aleksandrowice, Wola justowska (*BC.* 346), Przegorzały, Bielany (*BG.* I. 236, *BC.* l. c.). Tyniec (*BC.* l. c.) Krządka (*Leig.* Fiz. III. 42), Sokolniki (*Jach.* Ms.) Wola brzyska (*Jabł.* Fiz. 216), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 193), zwischen Lelechówka und Stawki, bei Stracz (*BG.* l. c.), Borki dominikańskie Lemberg (*T.* ZBG. XII. 887), Winniki (*ZL.* 111), Zurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 214), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 118), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 349), Pantalicha, Brzeżany, Raj (*K.*), Bilcz (*Lenz* Fiz. II. 53), Pohorloutz, Jurkoutz, Czernawka, Czernowitz, Michalcze (*HB.* 69), zwischen Tereszeny und Sereth (*H.* Flora XIX. 653), bei Suczawa (*Kn.* Pr. 10).

12. ASPARAGUS *L.*

1. **A. officinalis** *L.* Auf Wiesen, Aeckern, sandigen Hügeln, an Waldrändern der nördlichen und östlichen Ebene nicht überall. Bei Bielany (*BG.* I. 23, *BC.* 344), auf den Krzemionki, bei Prokocim (*BC.* 344), Sokolniki (*R.* ZBG. XVIII. 486), Dąbrowica (*Jabł.* Fiz. 216), Zorniska, Lemberg (*T.* ZBG. XII. 888), Kulików (*Schiw.* in *BG.* l. c.), Kamienopol (*ZL.* 101), Gaja (*BG.* l. c.), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 118), Tarnopol (*R.* ZBG. XVIII. 486), Pantalicha (*K.*), Niwra (*Lenz.* Fiz. II. 53), Pohorloutz, Kisseleu, Kotzman, Sinoutz, Pojeny (*HB.* 75), Suczawa (*Kn.* Pr. 10), Bossance (*HB.* 75).

2. **A. tenuifolius** *Lam.*, A. officinalis *ZH.* nach *Niessl.* BrV. VIII. 55 non *L.* Zwischen Gebüschen am unteren Dniestr stellenweise. Bei Czernelica (*Hoelzl* ZBG. XVIII. 486), Zaleszczyki (*H.* l. c. X. 610), Zwiniacze, Kriszczatek, Wasileu, Doroschoutz, Okna (*HB.* 76).

SMILACEAE.

1. PARIS *L.*

1. **P. quadrifolia** *L.* In schattigen Wäldern von der Ebene bis in die obere Bergregion häufig.

2. STREPTOPUS *Rich.*

1. S. amplexifolius *DC.*, S. distortus *L. C. Rich.* in *Michaux* Fl. amer. bor. I. (1803) 200. In Voralpen- und Bergwäldern stellenweise. Auf der Barania (*Kolb.* ZBG. XII. 1196), Babia góra (*BP.* 89, *Kolb* l. c., *R.* Roczn. XXXIII. 211), bei Zakopane (*Hob.* ÖBW. III. 11, *BBW.* 551), beim Grossen Fischsee (*H.* Flora XVII. 584 *ZE.* 41), beim Czarny staw (*Z.* BrV. VIII. 40), in den Pieninen (*H.* ZBG. XI. 66), nächst dem Rabsztyn ober Białowoda (*BP.* 87), am Pikuj, Krzemianec, (*Hück.* ZBG. XV. 57—8), auf der Polanica, bei Cerkowna, Słoboda, Łuszki (*T.* ZBG. XII. 71), am Jajko (*Hück.* Fiz. II. 24), auf der Czarna Hora (*H.* Roczn. XXXIII. 128), bei Jawornik, Burbut (*R.* ZBG. XVIII. 486), auf der Łuczyna, am Fusse des Busa-Scherpi (*HB.* 76).

3. CONVALLARIA *L.*

1. C. Polygonatum *L.*, Polygonatum officinale *All.* Fl. pedem. I. (1785) 131, P. anceps *Moench.* Meth. (1794) 637, P. vulgare *Desf.* in Annal. du mus. IX. (1807) 49. Unter Gesträuchen, in Laubwäldern der Ebene und des Hügellandes nicht selten. Bei Czerna, Dubie, Kobylany, Zabierzów, Aleksandrowice, Mników, Tyniec, Wola justowska, Piaski wielkie (*BC.* 344), Radłów, im Walde Lipie (*Grz.* ÖBW. III. 154, Fiz. II. 49), bei Sokolniki (*Jach.* Fiz. 229, MS.), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 193), bei Janów (*BG.* I. 237), Maydan (*T.* ZBG. XII. 888), Krzywczyce (*BG.*, *T.* l. c.), auf der Drańcza (*Kloeb.* Fiz. III. 118), bei Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 347), Wiśniowczyk, Raj (*K.*), Zwiniacze, Kriszczatek, Wasileu, Doroschoutz, Okna, Czernawka, Zuczka (*HB.* 77), Suczawa (*Kn.* Pr. 12), am Fusse der Karpaten bei Tustanowice (*Hück.* ZBG. XVI. 270), Ustrzyki dolne, Rudawka, Besko, Odrzykoń (*K.*).

2. C. multiflora *L.*, Polygonatum multiflorum *All.* l. c. In schattigen Wäldern, Gebüschen, von der Ebene bis in die Bergregion stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 345), bei Krzyż im Walde Lipie (*Grz.* ÖBW, III. 154), Zbyłtowska góra (*H.* Flora XVII. 567), Dąbrowica, Wólka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 216), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 195), bei Lemberg, Sichow, am Teufelsfelsen (*T.* ZBG. XII. 889, X. 99), bei Boratyn (*Kloeb.* Fiz. III. 118), Papierna, Brzeżany (*K.*), Czernawka, Fradautz, Andrásfalva (*HB.* 77), Suczawa (*Kn.* Pr. 12), längs der Karpatenkette bei Cerkowna (*T.* ZBG. XII. 27), im Sanoker, Jasłoer Kr. häufig (*K.*).

3. C. latifolia *Jacq.*, Polygonatum latifolium *Desf.* l. c. An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Sokolniki (*Jach.* Fiz. 229), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 194), zwischen Zniesienie und Krzywczyce (*Hoelzl* ZBG. XII. 888), bei Podhayce, Wiśniowczyk (*K.*), am Dialu-Drakului, Cecina (*HB.* 77). bei Suczawa (*Kn.* Pr. 13), im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 225).

4. C. verticillata *L.* Polygonatum verticillatum *All.* l. c. 130. In Wäldern von der Ebene bis in die Voralpenregion nicht selten. Bei Zabierzów (*BC.* 344), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 195), bei Hołosko, Hodowice, Sichow (*T.* ZBG. III. 889), Fradautz, Gaureny, Kimpolung, Dorna-Watra (*HB.* 78), Dorna-Kandreny (*HSt.* 30), Jakobęny, Kirlibaba, Iswor (*HB.* 78), bei Cerkowna (*T.* ZBG. XII. 72), auf der Szebela, am Wielki Wierch, am Zusammenfluss des Stryj und Rybnik (*Hück.* ZBG. XV. 59, 62) bei Dwernik, Ustrzyki górne, Caryńskie, Wetlina, Rudawka, Iwonicz, Targowiska, auf der Cergowa góra (*K.*), bei Szczawnica (*Ziel.* Szcz. 19), um das Zamczysko (*H.* Flora XVII. 575), bei Zakopane (*B.* BW. 551, *Grz.* Fiz. II. 49, *Ilse* BV. X. 4). Kościelisko (*Reim.* BV. VII. 138, *Ilse* l. c. 7, *Fl.* ZBG. XX. 478), am Fusse des Ornak (*Ilse* BV. X. 11), der Babia góra (*BZ.* 98).

5. C. majalis *L.*, Polygonatum majale *All.* l. c. 130. In Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden zerstreut. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 345), bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 154, Fiz. II. 49), Podlipie (*Jach.* Ms.), Wólka niedźwiedzka, Dąbrowica (*Jabł.* Fiz. 216), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 195), bei Wólka, Krzywczyce. Sichów (*T.* ZBG. XII. 889), Winniki (*ZL.* 23), am Teufelsfelsen (*T.* ZBG. X. 99), bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 118), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 347), Papierna, Wiśniowczyk, Brzeżany (*K.*), Czernawka, am Cecina, bei Horecza, Franzthal (*HB.* 78), Suczawa (*Kn.* Pr. 12), längs der Karpatenkette bei Cerkowna (*T.* ZBG. XII. 72), zwischen dem Pikuj und Kamenetz, bei Tustanowice (*Hück.* ZBG. XV. 57, XVI. 270), Podzamcze (*K.*), Szczawnica (*Ziel.* Szcz. 19).

4. MAJANTHEMUM *G. H. Web.*

1. M. bifolium *DC.*, Bifolium cordatum *Fl. d. W.* I. (1799) 209, Smilacina bifolia *Desf.* in Annal. du mus. (1807) 54. In Wäldern, Hainen von der Ebene bis in die Voralpenregion gemein.

5. RUSCUS *L.*

1. R. Hypoglossum *L.* Bloss auf der Okręglica średnia der Pieninen (*Bośniacki* Exs.).

HYDRACHARIDEA.

1. STRATIOTES *L.*

1. St. aloides *L.* In stehenden Gewässern und Tümpeln stellenweise. Zwischen Skawina und Samborek (*BC.* 325), im Tynieckie Koło (*BC.* 325, *H.* ZBG. XI. 54, *A.* BV. VII. 116), bei Dębniki (*BC.* 325), Radłów (*Grz.* ÖBW. III. 154, Fiz. II. 48, *H.* ZBG. XI. 54), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz IV. 235), zwischen Lemberg und Grzybowice (*BG.* II. 320, *ZE*, 117, *T.* ZBG. XII. 889), bei Dublany (*Tangl* ZBG. XII.

889), Kulików, Udnów (*ZL.* 144, *ZE.* 117), Tarnopol! (*T.* ZBG. XVIII. 347), am Szered (*Szul.* ZBG. XIV. 132), Berlińce (*Mustazza* Exs.), Wróblowice (*Hück.* ZBG. XVI. 261), Komarno (*H.* ZBG. XIV. 432).

2. HYDROCHARIS *L.*

1. **H. Morsus ranae** *L.* In stehenden oder langsam fliessenden Gewässern nicht selten. Im Tynieckie Koło (*BC.* 323, A. BV. VII. 116), bei Pychowice, Zakrzowek, Dębniki, Ludwinów, Czyżyny, Mogiła, Niepołomice (*BC.* 323), Radłow, Krzyż (*Grz.* ÖBW. III. 153, Fiz. II. 48), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 235), bei Maydan (*T.* ZBG. XII. 889), Stracz (*BG.* II. 321), Lubień (*T.* ZBG. XII. 889), Szczerzec (*Hacq.* III. 167), Nawarya (*BG.* l. c.), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 118), Tarnopol! (*T.* ZBG. XVIII. 347), Złotniki, Wiśniowczyk, Brzeżany, Podhayce (*K.*), Łużan, Mamajestie (*HB.* 102), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), im Stryjer (*Zips.* Fiz. 226), Samborer Kr. (*Hück* ZBG. XVI. 289).

IRIDEAE.

1. IRIS *L.*

1. **I. germanica** *L.* Wird in Gärten cultivirt und kommt aut Felsen, Mauern, so am Dniestr bei Toporoutz verwildert vor (*HB.* 79), am Fusse der Westkarpaten (*H.* Roczn. XXXIII. 106). In den Karpaten (*ZE*, 6) gewiss nicht. I. germanica bei Janów an der Kaiserstrasse (*Weiss* ZBG. XV. 455), Zorniska auf sandigen Hügeln (*T.* ZBG. XII. 890) mit?, Tarnopol (*Grz.* Fiz. II. 49) scheint eher zur folgenden Art zu gehören.

2. **I. bohemica** *Schm.* Fl. bohem. I. cent. IV. (1794) 4 t. 391, I. biflorens *L.* Sp. 38 oder doch *HB.* 80, I. hungarica *WK.* Pl. rar. III. (1812) 251 t. 26, I. biflorens *Host* Fl. aust. I. (1827) 46. Auf trockenen Triften, grasigen Hügeln im östlichen Theile stellenweise. Im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 195), in der Jarina (*T.* ZBG. XVI. 313), bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 118), Zaleszczyki, Zazulińce, Prilipcze (*H.* ZBG. X. 610), Doroschoutz, Okna, Pohorloutz, Strojestie (*HB.* 80).

I. pumila *L.* In den Karpaten (*ZKos.* in *BG.* I. 52) gewiss nicht. Dürfte eher im Czortkower Kr. vorkommen.

3. **I. Pseudacorus** *L.*, I. lutea *Demb.* Tent. 9 non *Lam.* In Sümpfen, Teichen, langsam fliessenden Gewässern niedriger und hügliger Gegenden häufig.

4. **I. sibirica** *L.* Auf nassen Wiesen, in Holzschlägen niedriger Gegenden zerstreut. Bei Szydzina, Skotniki, Zakrzówek, Łagiewniki, Prokocim (*BC.* 343), Radłów (*Grz.* ÖBW. III. 154), Tarnów (*H.* Flora XVII. 565), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 193), bei Laszki, Prusy (*ZL.* 18), Lesienice (*T.* ZBG. XII. 889), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 204), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 118), Czudiul, Budenic (*HB.* 80), im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 225), bei Wróblowice, Rolów (*Hück.* ZBG. XVI. 275).

5. I. graminea *L.* Auf feuchten Wiesen, grasigen Hügeln selten. Bei Derewacz (*Weiss* ZBG. XV. 455), Laszki, Prusy (*ZL.* 18), Lesienice (*Weiss* ZBG. XV. 455), Żurawniki (*ZE.* 6), Strojestie (*HB.* 51). In den Karpaten (*ZKos.* in *BG.* I. 53) gewiss nicht, eher im Czortkower Kr.

2. GLADIOLUS *L.*

1. G. imbricatus *L.*, G. communis β tenuis *Wahlenb.* Carp. 12, G. Fresneli *Z.* Mn. 1824 p. 348, Rozm. 1824 p. 375, G. intricatus *Hück.* ZBG. XVI. 265 ein Schreibfehler. Auf nassen und trockenen Wiesen, Haferfeldern von der Ebene bis in die obere Bergregion nicht selten. Bei Wola justowska (*BG.* I. 51, *BC.* 341), Pychowice, Bodzów, Kostrze, Skotniki, Kobierzyn, Ingowice, Borek fałęcki, Łagiewniki, Zakrzowek, Podgórze, Dąbie, Czyżyny, Zagórze (*BC.* 341), Rzęsna ruska, auf der Wólker Hochfläche (*T.* ZBG. XII. 879), hinter dem Eisenbründl, bei Krzywczyce (*BG.* l. c., *ZL.* 83), Lesienice, Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 347), Pantalicha (*K.*), Czernawka, Derelui, Tereszeny, Opriszeny, Radautz, Mardzina, Glitt, Solka (*HB.* 81), Suczawa (*Kn.* Pr. 10), Wama (*HB.* 81) längs der Karpaten bei Jabłonica, Mikuliczyn (*ZE.* 6) Mraznica (*Hück.* ZBG. XVI. 265). Głowienko, Krasna, Lubatowa, Ropianka (*K.*), Szczawnica, Krościenko *A.* BV. VII. 127), 134), zwischen Neumarkt und Myślenice (*Uecht.* ÖBW. VII. 342, bei Zakopane (*Uecht.* l. c., *A.* BV. VII. 135, 142, *Ilse* l. c. X. 4), am Fusse der Babia góra (*BZ.* 100), bei Salmopol am Dunaczy, Skalita, Magóra, bei Szczyrk, Buczkowice (*Kolb.* ZBG. XII. 1197). G. communis bei Zakopane (*BB W.* 551), Szczawnica (*Zill.* Szcz. 19), Kulparków (*T.* ZBG. IX. 45) gehört den Standorten nach hieher. G. communis bei Tyniec (*BG.* I. 50. *Demb.* Tent. 8), bei Brzezinki, im Walde Lipie (*Grz.* ÖBW. III. 154), bei Sokolniki (*Jach.* Fiz. 229), Leżaysk (*Jabł.* Fiz. 216), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 195), Rzęsna ruska (*T.* ZBG. XII. 889), Lemberg hinter dem Eisenbründl (*ZL.* 83), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 213), im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 225), um das Zamczysko (*H.* Flora XVII. 575), in den Beskiden (*R.* Roczn. XXXIII. 209) bezieht sich auf G. imbricatus und die folgenden Arten.

2. G. parviflorus *BC.* (1859) 341 c. tab.[16]). Auf mässig feuchten Wiesen, in Gebüschen, Hainen, bloss im östlichen Theile stellenweise.

[16]) Bulbus duplicatus, tunica dense congesta paralella fibrosa, spica dense multiflora, floribus parvis subinfundibuliformibus erectis rhachi adpressis exacte imbricatis, laciniis perigonii superioribus lateralibus rhombeo-ovalibus, omnibus subaequalibus dorso carina viridi exaratis, unguibus angustis tubiforme connectis, antheris filamentos superantibus, stigmatibus spatulatis papilloso-ciliatis, capsula obovata trigona apice subimpressa, angulis ubique rotundatis.

Bulbus duplicatus, campaniformis, fibris tunicarum exteriorum parallelis, superne anastomosantibus; vagina basilaris membranacea, fusca, apice rotundata; caulis pedalis, bi-aut tripedalis, erectus, teres, glaber, folia disticha, alterna, nervosa, lineari-ensiformia, glabra, inferne vaginantia, duo inferiora latiora; spatha fit e valvulis duabus, inaequalibus, vaginantibus, perigonio brevioribus, acutis, viridibus purpureo-suffusis; spicae rhachis flexuosa, glabra; flores a tres, quatuor aut sex ad decem, parvi, erecti, lilacei, rarius purpurei aut albi

An der Przemsza biała (*R.* ZBG. XVIII. 486), bei Zakrzówek, Kapelanka, Kobierzyn, Borek fałęcki, Łagiewniki, Ludwinów, Zagorze *BC.* 341).

G. palustris *Gaud.* Auf nassen Bergwiesen bei Cerkowna (*T.* ZBG. XII. 72).

3. CROCUS *L.*

1. C. vernus *Wulf.* in *Jacq.* Fl. austr. V. (1778) app. 46 t. 36. Auf Bergwiesen sehr selten. Bloss bei Kościelisko (*Koczyan* ZBG. XX. 478).

2. C. banaticus *Heuff.* Flora XVIII. 1 (1835) 255 [17]) nec *Gay*, C. vernus *ZE.* 6, *HB.* ZBG. XI. 56, *Kn.* Pr. 10, *Lenz* Eiz. II. 45 non *Wulf.* In Hainen, auf Wiesen von der Ebene bis in die Voralpenregion des östlichen Theiles stellenweise. Bei Niwra, Germakówka (*Lenz* l. c.), Doroschoutz, Kotzmann (*HB.* 82), Suczawa (*HB.* 82, *Kn.* l. c.), auf der Futurika (*HB.* 82), im Thale Szpyci (*Łomn.* ZBG. XVIII. 486, Fiz. II. 146), zwischen Jabłonów und Pistyń (*Zach.* ZBG. XIV. 131).

AMARYLLIDEAE.

1. GALANTHUS *L.*

1. G. nivalis *L.* In Wäldern, Hainen von der Ebene bis in die Voralpenregion stellenweise. Bei Czerna, Zary, Dubie, Zabierzów, Balice (*BC.* 343), Zakamycze (*BEnc.* XXIII. 752), Wola justowska, Pleszów

Gladiolo communi et imbricato dimidio minores, in spicam densam, secundam imbricatam dispositi; laciniae perigonii ovales, subaequales acuminatae, undulatae, in unguem longum, angustum desinentes, tubum angustum aemulantes, laciniarum laminae in disco macula viridi pictae dorso carina viridi exaratae; stamina perigonio corollino breviora; stylus staminibus longior, stygma trifidum; germen sessile oblongum, obtuse trigonum glabrum; capsula subglobosa aut obovata, trigona, glabra apice subimpressa, angulis ubique rotundatis: semina compresso-plana, alata.

[17]) Tunicis radicalibus nervosis, in fibres demum solutis; foliis coaetaneis, lanceolato-linearibus, subbinis; spatha simplici; perigonii limbo campanulato, fauce nuda, stigmatibus inclusis stamina excedentibus, tubulosis, crenulato-incisis.

Bulbus duplex solidus, superior minor majori insidens, albus, squamis paucis laevibus fuscis tunicatus. Vaginae foliorum cum his protruduntur 3—4, omnes membranaceae albae, exteriores obtusae breves, intima longior apice callosa. Folia 2—3, lanceolato-linearia glaberrima nitida, facie linea alba longitudinali notata, dorso nervo valido carinata, marginibus parum revoluta primum flore, cui coaetanea, breviora, demum elongantur patentque. Flos inter folia unus scapo brevissimo insidens, spatha membranacea simplici ad basim ovarii inserta, demum tubo brevior, florem virgineum includit. Perigonii tubus longissimus fauce nudus, limbus campanulatus sexpartitus, partitiones ejus inaequales, tres interiores et breviores et angustiores atque pallidiores, omnes obovato-oblongae, obtusissimae, lilacinae, sub apice ut plurimum macula cordata profundius colorata pictae. Faux aperta, filamenta glabra, antheris sagittatis breviora, pollen globulos refert aureos, glandulis simillimos, filamentis, stylo tuboque adhaerentes. Ovarium trigonum, stylus stamina superans, stigma trifidum, laciniis cuneiformibus tubulosis, crenulato-incisis. aureis. Capsula estriata; semina rubra.

Not. differt a Cr. versicolore *Gawl.* spatha simplici potissimum et capsula estriata; a Cr. verno *Wulf.* fauce tubi nuda etc.

(*BC.* 343), Lemberg an mehreren Punkten (*BG.* I. 231, *Z.* Mn. 1836 p. 96, *LZ.* 1, *ZE.* 40, *T.* ZBG. XII. 890), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 203), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 49), am Cecina, Dialu, Drakului (*HSt.* 28), bei Wama, Kirlibaba (*HB.* 82), Truskawiec (*Hück* ZBG. XVI. 270), auf der Cergowa góra, Czerwona góra (*K.*), Skałka Gabońska (*Grz.* Fiz. II. 49), Racza Hala (*R.* ZBG. XVIII. 486).

2. LEUCOJUM *L.*

1. L. vernum *L.*, Galanthus vernus *All.* Fl. ped. I. 255, Erinosma vernum *Kunth* En. V. 474. Auf feuchten Wiesen, sumpfigen Waldstellen selten. Bei Czerna (*BC.* 343), Brzuchowice, Grzęda, Krzywczyce (*ZL.* 1, *T.* ZBG. XII. 890), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 118), im Stanisławower Kr. (*H.* ZBG. XI. 56), bei Kalinów (*Now.* Lep. XVIII.).

L. aestivum *L.* Syst. ed. X. (1759) 975. Um Kęty (*Trausch* Roczn. XXXIII. 221) fehlt jedoch in *R.* ZBG. XVIII. 486.

3. NARCISSUS *L.*

1. N. poëticus *L.*, **2. N. Pseudo-Narcissus** *L.* werden in Gärten cultivirt, verwildern manchmal, kommen aber nie wirklich wild vor.

ORCHIDEAE.

1. MALAXIS *Sw.*

1. M. paludosa *Sw.* in Vet. Acad. Handl. 1800 p. 133. Auf Hochmooren sahr selten. Bloss bei Jeziorki hier häufig (*R.* ZBG. XVIII. 486).

2. M. monophyllos *Sw.* l. c., Epipactis monophyllos *Schm.* in *Meyer* phys. Aufs. (1791) 241, Microstylis monophyllos *Lindl.* The Gen. and. Spec. Orch. (1830—40) 19. Auf Torfwiesen, sumpfigen Anhöhen selten. Bei Szczyrk auf der Polana Jaworzynka (*Kolb.* briefl. Mitth.) am Dunaczy, Skalita (*Kolb.* ZBG. XII. 1197), bei Żywiec (*H.* ZBG. X. 611), am Nosal (*R.* ZBG. XVIII. 486), in den Pieninen (*R.* l. c., *Grz.* Fiz. II. 49) am Wege nach Szczawnica (*BP.* 86), bei Bednarówka (*Schm.* ZBG. XV. 456), Hołosko (*Hoelzl* et *Plach.* ZBG. XII. 892, *Schm.* l. c. XV. 456), in der Bukowina (*ZE.* 108) fehlt jedoch in *HB.*

2. CORALLORRHIZA *Hall.*

1. C. innata *RBr.*, Cymbidium Corallorrhiza *Sw.* in Vet. Acad Handl. 1800 p. 238. In schattigen feuchten Wäldern vom Hügellande bis in die Voralpenregion stellenweise. Bei Czerna, Zary, Dubie (*BC.* 339), am Teufelsfelsen (*T.* ZBG. XII. 892), in der Palenica (*Ilse* BV. X. 14), im Thale Białe (*Grz.* ÖBW. III. 259, Fiz. II. 49, *BBW.*

551, *BP.* 70), am Fusse der Pisana, bei Kościelisko gegen den Przysłup (*Ilse* BV. X. 8, 6), auf der Babia góra (*BP.* 85, *R.* Roczn. XXXIII. 211).

3. STURMIA *Rchb.*

1. St. Loeselii *Rchb.* Ic. IV. 39, Ophrys diphyllos *Loesel.* Pruss. (1703) 180, Orchis paludosa Fl. dan. t. 887 non *L.*, Malaxis Loeselii *Sw.* in Act. soc. Ups. 1796 p. 76, Serapias Loeselii *Hoffm.* Deutschl. Fl. 2. Ausg. II. (1804) 181. Auf Torfwiesen der nördlichen Ebene sehr selten. Bei Kobierzyn, Łagiewniki (*BC.* 340), Szkło (*Weiss* ZBG. XV. 456), Lubień (*BG.* II. 222, *Bess.* in *Rchb.* Ic. XXIII—IV. 162).

4. ORCHIS *L.*

1. O. militaris *L.* Sp. 941, O. cinerea *Schrank* baier. Fl. I. (1789) 241, O. purpurea *BC.* 332 non *Huds.* Auf Wald- und Bergwiesen stellenweise. Bei Bolechówka (*BC.* 332), Derewacz (*Jar.* ZBG. XII. 890), Hołosko (*Jar.* l. c., *Grz.* Fiz. II. 48), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 213), am Cecina, Dialu Drakului, Jedry, Grujez, bei Storożynetz, Dawideny, Koszczuja (*HB.* 84), im Stryjer (*Zips.* Fiz. 226), Samborer (*Hück.* ZBG. XVI. 289), Sanoker, Jasłoer Kr. (*ZE.* 107), namentlich in beiden letztgenannten häufig, was ich nicht bestätigen kann, in den Pieninen (*BP.* 86), bei Zakopane (*Bośniacki*).

O. fusca *Jacq.* In Hainen, auf Waldstellen bei Kuty (*H.* Flora XIX. 629), in der Bukowina (*ZE.* 107) fehlt jedoch in *HB.* 84.

O. variegata *All.* Am Szurawna und Hostynec der Łuczyna, bei Kimpolung im Isworu-alb, am Priuluk, Limbidi (*HSt.* 18). Scheint nach den letztgenannten Standorten zu urtheilen mit O. ustulata *L.* verwechselt worden zu sein.

2. O. ustulata *L.*, O. militaris minor *Riv.* t. 17 nach *HB.* 85, O. amoena *Cr.* Stirp. VI. (1769) 488. Auf trockenen Wiesen von der Ebene bis in die Voralpenregion stellenweise. An der Przemsza Czarna (*R.* ZBG. XVIII. 486), bei Zabierzów (*BC.* 333), Tarnów (*H.* Flora XVII. 566), Janów, Hołosko (*Weiss*, *Schm.* ZBG. XV. 455), Derewacz (*Jar.* ZBG. XII. 890), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* II. 215, *ZE.* 107), auf der Horaitza, bei Gaureny, Kimpolung im Isworu-alb am Priuluk, Limbidi, in den Thälern Oize, Vallestina, Pareu-Androni (*HB.* 85), in den Pieninen am Wege nach Szczawnica (*BP.* 86), am Kronenberge (*A.* BV. VII. 132), auf der Szeroka polana (*BP.* 86), bei Zakopane (*R.* ZBG. XVIII. 486, *Ilse* BV. X. 4).

3. O. coriophora *L.* Auf nassen Wiesen von der Ebene bis in die Bergregion zerstreut. Bei Modlnica (*BC.* 333), zwischen Trojadyn und Tonie (*BG.* II. 214, *BC.* 333), bei Poręba (*Grz.* ÖBW. III. 154), Borki (*T.* ZBG. XII. 890), Hołosko (*T.* l. c., *Now.* Exs.), Lemberg am Wege von der Schiessstätte ins Eisenbründl (*ZE.* 106), bei Zboiska, Lesienice (*T.* ZBG. XII. 890), Czernawka, Czahor (*HB.* 85), am Ploska

(*H.* Flora XIX. 636), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 287), am Zamczysko (*H.* Flora XVII. 575).

4. O globosa *L.* Sp. ed. X. (1759) 1242, O. Halleri *Cr.* Stirp. VI. (1769) 488, O. sphaerica *HB.* 85 non *MB.* Auf mässig feuchten Wiesen des Hügellandes und von da bis in die Alpenregion nicht selten. Auf der Magóra, am Dunaczy, Skalita (*Kolb.* ZBG. XII. 1198), auf der Babia góra (*BZ.* 102, *BP.* 89), in der Tatra gemein (*HA.* 15, *ZE.* 106, *BBW.* 551, *BP.* 76, *Uecht.* ÖBW. VII. 342—4, *Reim.* BV. VII. 140, *Ilse* BV. X. 5, 10, *FI.* ZBG. XX. 478), in den Pieninen (*BP.* 86), bei Szczawnica (*Ziel.* Szcz. 19), Krynica (*BK.* 31), Krasna, Lubatowa, Wetlina, Caryńskie, Ustrzyki górne (*K.*), Mrażnica, am Paraszka, Szebela, Pikuj (*Hück* ZBG. XVI. 265, XV. 59, 62), im Stanisławower Kr. (*H.* ZBG. XI. 66), auf der Czarna Hora (*HB.* V, *H.* Roczn. XXXIII. 128), am Budin, auf der Łuczyna, am Zapul, Jedul, Suchard, Ouschor, Busa Scherpi, Pietrile-Rosch, Dzumaleu, Piatra-Domnei, Rareu (*HB.* 85), auf der östlichen Hochebene im Brzeżaner Kr. (*Hoelzl.* ZBG. XI. 66), zwischen dem Sofienwäldchen, der Wólka und Kleparów (*BG.* II. 214), doch fehlt letztere Angabe in *T.* ZBG. XII. 890.

5. O. Morio *L.* Auf trockenen Hügeln und Wiesen stellenweise. Bei Tenczynek, Bolechowice, Zabierzów, Aleksandrowice, Mydlnik, Bielany, Żwierzyniec, Pychowice, Podgórze, Wieliczka, Bibice (*BC.* 323), Tarnów (*H.* Flora XVII. 366, *Grz.* ÖBW. III. 154). Lemberg (*BG.* II. 214. *ZL.* 18. *T.* ZBG. XII. 890), Zboiska (*T.* l. c.), Lesienice (*Weiss* ZBG. XV. 455), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 203), unterhalb Boratyn (*Kloeb.* Fiz. III. 118), in der Bukowina häufig (*HB.* 85, *Kn.* Pr. 10), am Fusse der Karpaten im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 226), bei Mrażnica, am Trudnica-Bache (*Hück* ZBG. XVI. 264—5, 278).

6. O. pallens *L.* In Wäldern gebirgiger Gegenden sehr selten. Bloss bei Zlatna (*R.* ZBG. XVIII. 486), Szczawnica (*Ziel.* Szcz. 19).

7. O. mascula *L.* Fl. suec. (1775). 310. Auf mässig nassen Wiesen oder an trockenen Waldrändern von der Ebene bis in die Bergregion zerstreut. Bei Krzeszowice, Dubie, Kobylany, Aleksandrowice (*BC.* 333), Tarnów (*H.* Flora XVII. 566), Hołosko (*Grz.* Fiz. II. 48), Bednarówka, Derewacz (*Weiss* ZBG. XV. 456), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 54), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* II. 215, *ZE.* 107), Czernawka, am Cecina (*HB.* 86), bei Suczawa (*Kn.* Pr. 10), am Pilsko, auf der Babia góra (*R.* ZBG. XVIII).

8. O. laxiflora *Lam.* Auf sumpfigen Wiesen sehr selten, Bei Młoszowa, Dulowa (*BC.* 334), in der Bukowina ohne nähere Angabe (*HB.* 6).

9. O. sambucina *L.* Fl. suec. (1755) 312, O. incarnata *BG.* II. 216 die rothblühende Spielart nach *Bess.* Volh. 35 non *L.* Auf Waldwiesen sehr selten. Auf der Babia góra (*H.* Roczn. XXXIII. 91), in den Centralkarpaten und auf den Alpen der Bukowina (*ZE.* 107) kaum, fehlt überdiess in *HB.* 86. Am Sikornik hinter der Mogiła Kościuszki *BC.* 334), zwischen Żwierzyniec und Wola justowska (*BG.* II. 216), scheint jedoch an beiden Standorten längst verschwunden zu sein (vgl. *H.* Roczn. XXXIII. 91).

10. O. latifolia *Cr.* Stirp. IV. (1769) 493. Aendert ab:

α. majalis *Neilr.* Nieder-Oesterr. 191, O. majalis *Rchb.* Auf nassen sumpfigen Wiesen niedriger und hügliger Gegenden häufig.

β. incarnata *Neilr.* l. c., O. incarnata *L.* Auf sumpfigen, torfigen Wiesen stellenweise. Bei Pogorzyce, Regulice, Tenczynek, Wola justowska, Żwierzyniec, Zakrzówek, Kobierzyn, Wola Duchacka (*BC.* 335), Rzęsna ruska (*T.* ZBG. XII. 890), Pantalicha (*K.*). O. pallida *T.* ZBG. XII. (1862) 890 [18]), O. incarnata var. pallens *T.* l. c. IX. (1859) 45, O. incarnata pallens *T.* ZBG. IX. 52, auf Torf bei Lesienice (*T.* ZBG. IX. 52) scheint hievon nicht verschieden zu sein.

γ. angustifolia *Rchb.* fil. Ic. XXIII—IV. (1851) 52 t. 52, O. angustifolia *Rchb.* Ic. IX. 17 non *Lois.* Auf Sumpfwiesen und Mooren um Lemberg ohne nähere Angabe (*T.* ZBG. XII. 890).

11. O. maculata *L.* Sp. 942, O. Biermanni *Ortm.* in *Mannl* Führer in Karlsbad 5. Aufl. (1850) 332 nach *Rchb.* Ic. XXIII—IV. 66. Auf Wiesen niedriger und besonders gebirgiger Gegenden häufig.

5. ANACAMPTIS *Rich.*

1. A. pyramidalis *Rich.* Ann. du Mus. IV. (1818) 35, Orchis pyramidalis *L.* Sp. 940. Auf trockenen Wiesen selten. In den Beskiden (*H.* Roczn. XXXIII. 119), bei Hołosko über der Försterwohnung (*Plach.* ZBG. XII. 892), in der Bukowina (*ZE.* 106) fehlt jedoch in *HB.*

6. GYMNADENIA *RBr.*

1. G. cucullata *Rich.* in Ann. du Mus. IV. (1828) 57 [18]) Orchis cucullata *L.* Sp. 939, Himantoglossum cucullatum *Rchb.* Fl.

[18]) Wurzel handförmig getheilt. Knollenlappen in lange Fasern auslaufend. Stengel hohl, an der Basis bis 4‴ breit. Untere Blätter des Stengels scheidenförmig umfassend. Die mittlern bei 6″ lang, 1″ breit. Die obern schmäler spitz zulaufend. Deckblätter aderig, vielnervig. Alle länger als die Blüthen. Seitliche Perigonzipfel stumpf. Sporen kegel-walzenförmig, beinahe so lang als der Fruchtknoten. Blüthen ansehnlich gelblich weiss. Lippe gegen den Schlund mit einem grünlich-gelben Fleck. Aehre gedrungen etwa 2″ lang. Pflanze bis 2′ hoch.

[19]) Da die hier gegebene Beschreibung zu kurz ist, so lasse ich die in *Rchb. Fil.* Ic. XXIII—IV. 109 zum Theile nach galizischen Exemplaren entworfene folgen:

Tubercula transversa oblonga, nunc medio apice emarginata, unde obtuse biloba; papillis creberrimis obsitae: „pulcherrime hyalinopellucidae“ (cl. *Górski*!) (Bulbus albus hemidiaphanus“ *Gmel.* Sib. I: III. f. 2. 2 *). Radices adventitiae filiformes, abbreviatae. Caulis angulatus, vulgo strictus. quinquepollicaris, tenuis, ultra pedalis, robustus. Vaginae valde membranaceae arctae, apice libero acutae seu lanceae. Folia oblonga, acuta, basi cuneata, internodio minimo distantia, magnitudinis saepe inaequalis, „venis tesselatim quasi picta laete viridia, inferne splendentia“; folio lanceolato acuto bracteaeformi parvo, nunc duobus, in caule. Spica nunc 4—5 flora, nunc pluriflora (— 25). Bracteae lanceolatae, acutae seu acuminatae, satis crassae, flores inferiores nunc aequaates. Flores floribus Platantherae viridis prope aequimagni. Ovarium teres, anthesi tortum. Perigonii phylla tria externa oblongo-lanceolata acuta, uninervia, externis appressa. Labellum ligulatum, trifidum, segmentibus lateralibus lineari-lanceolatis, nunc triangulis, segmento medio triangulo, omnibus plus minus acutis: calcar cylindraceo-, filiforme, ovario brevius, prope semper autrorsum curvatum. Gymnostemium cum labello

germ. (1830—2) 120. In Nadelwäldern der nordöstlichen Ebene sehr selten. Bloss bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 119). Zwischen Stawki und Lelechówka (*BG.* II. 213, *Rchb.* Ic. XXIII—IV. 110) nicht mehr (*H.* Roczn. XXXIII. 91).

2. G. albida *Rich.*, l. c., Orchis alpina *Cr.* Stirp. VI. 486, Habenaria albiflora *T.* ZBG. XII. 72 ein Schreibfehler, Peristylus albidus *Lindl.* The Gen. and Spec. Orch. (1830 - 40) 299, Coeloglossum albidum *Hartm.* Scand. (1838) 205, Leucorchis albida *E. Meyer* Preuss. Pflanzgttg. (1839) 50. Auf Triften von der Berg- bis in die Alpenregion stellenweise. Auf der Babia góra (*BZ.* 100, *BP.* 89, *Kolb.* ZBG. XII. 1198), bei Kościelisko (*BBW.* 551), am Upłaz (*H.* Flora XVII. 580), auf der Pyszna (*Reim.* BV. VII. 141), am Giewont (*Kuhn* BV. VII. 144), bei Zakopane (*BBW.* 551), auf der Jaworowa (*BK.* 31), bei Wętlina, Caryńskie, am Rozsupaniec wołosiacki (*K.*), bei Mrażnica, auf der Szebela (*Hück.* ZBG. XVI. 265, XV. 59), Czarna Hora (*H.* Roczn. XXXIII. 128), Łuczyna, Futurika, im Vallestina-Thale, am Suchard, Dzumaleu, Rareu (*HB.* 87).

3. G. odoratissima *Rich.* l. c., Orchis odoratissima *L.* Syst. ed. X. (1759) 1243. Auf Alpen- und Voralpenwiesen der Tatra nicht selten. Bei Kościelisko (*Uecht.* ÖBW. VII. 351), auf der Kończysta turnia (*Ilse* BV. X. 7), Pisana (*H.* ZBG. X. 610, *Ilse* BV. X. 9), am Ornak (*H.* ZBG. X. 610), Upłaz (*H.* Flora XVII. 580), im Strążyska-Thale (*Grz.* Fiz. II. 49), am Giewont (*Kuhn* BV. VII. 145).

4. G. conopsea *RBr.* Auf Wiesen, Triften, buschigen Hügeln von der Ebene bis in die Voralpenregion nicht selten. An der Przemsza Czarna (*R.* ZBG. XVIII. 486), bei Kalwaryja, Izdebnik, Krzywaczka, Mogilany, Libiertów, Łagiewniki, Biskupice, Łazany (*BC.* 335), Brzezinki (*Grz.* Fiz II. 49, *Bośniacki*), bei Zawadów (*Now.* Exs), am Haraj, bei Zboiska (*T.* ZBG. XII. 891), Krzywczyce (*K.*), auf der Drańcza (*Kloeb.* Fiz. III. 119), bei Brzeżany, Raj (*K.*), von Suczawa (*Kn.* Pr. 10) bis Jablonica (*HSt.* 61, *HB.* 87), im Stryjer, Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XV. 56, 58, 62), von Ustrzyki górne bis Węgłówka (*K.*), in den Pieninen (*A.* BV. VII. 133, *Bośniacki*), der Tatra häufig (*Bośniacki*, *Ilse* BV. X. 6, *Fl.* ZBG. XX. 478), in den Beskiden (*BZ.* 100, *R.* Roczn. XXXIII. 209).

Himantoglossum hircinum *Spreng.* Syst. III. (1826) 694. In der Bergregion bei Kościelisko, Zakopane (*BBW.* 551) gewiss nicht. Bewohnt sonst niedere Kalkhügel.

subparallelum, acutiusculum; antherae loculi paralleli, basi recti; rostellum satis mirum: lobus medius papillaeformis, a lateribus compressus; lobi laterales valde prominuli, prope papillares; inter hos lobos canales sat profundi pro caudiculis intersunt. Pollinis masculae in caudicula brevi descendunt glandulum oblongam seu spatulatam versus, quae cum rostelli facie anteriore prope parallela. Fovea stigmatica obtusangule quadrata, staminodia subconica, saepe papillosa. Superficies stigmatica glutinosa nunc subquadrata. saepe divisa, seu biloba. Rostelli lobum medium nunc dimidiatum reperi. Placentae integrae. Testae cellulae reticulari-spiroideae. Color florum aquose carneo purpureus; labellum albidum, roreum, etiam „labellum basi albet et sature punctis purpureis varium est“ (*Gmel.* l. c.!)

7. PLATANTHERA *Rich.*

1. P. bifolia *Rchb.* Fl. germ. 120, P. solstitialis *Boenningh*, in *Rchb.* Fl. germ. 120, O. bifolia *L.* Sp. 939 var. α et β, Habenaria bifolia. *RBr.* Hort. Kew. V. 193? In Wäldern niedriger und hügliger Gegenden häufig.

2. P. chlorantha *Cust. RBr.* P. Wankelii *Rchb. Fil.* in *Rchb.* Fl. sax. 89, P. montana *Rchb.* fil. Ic. XXIII—IV. 123 t. 78, P. macroglossa *T.* ZBG. XVI. 313 non *Wallr.* Sched. 486 wo nur von Orchis bifolia α macroglossa die Rede ist, Orchis montana *Schm.* Fl. boëm. cent. i. (1793) 34 t. 56, O. bifolia β major *BG.* II. 212. Auf Waldwiesen, Triften, in Gebüschen mit der vorigen doch seltener. Bei Łagiewniki, Mogilany (*BC.* 336), Ryglice (*Grz.* ÖBW. III. 154), Zawadów, Hołosko (*Now.* Exs.), am Teufelsfelsen (*T.* ZBG. XII. 891), bei Pieniaki (*Now.* Exs.), Brzeżany (*K.*), Zaleszczyki, im Isworu-alb (*H.* ZBG. X. 610. Flora XIX. 646) fehlt jedoch in *HB.* 88, auf der Cergowa góra, bei Węgłówka, Kołaczyce, Brzyska (*K.*). Im Tarnower Kr. bei Zgbice (*H.* ZBG. X. 610), soll wohl heissen: Zgłobice, denn ein Ort ersteren Namens existirt nicht.

8. COELOGLOSSUM.

1. C. viride *Hartm.*, Orchis viridis *Cr.* Stirp. VI. (1769) 491, O. albida *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 62, mithin auch *ZE.* 107 non *Scop.*, Gymnadenia viridis *Rich.* Ann. du Mus. IV. (1818) 57, Peristylus viridis *Lindl.* The Gen. and. Spec. Orch. (1830—40) 299, Platanthera viridis *Lindl.* Syn. of brit. fl. red. (1835) 261. Auf Berg- und Voralpenwiesen stellenweise. Bei Szczyrk, am Dunaczy, bei Salmopol, am Posredni (*Kolb.* ZBG. XII. 1198), auf der Babia góra (*BZ.* 98, *BP.* 89), am Pilsko (*R.* Roczn. XXXIII. 210), gemein in der Tatra (*ZE.* 107, *BBW.* 551, *BP.* 76, *Reim.* BV. VII. 138, 140, *Ilse* l. c. X. 4, 7, 8, 9, *Grz.* Fiz. II. 49), den Pieninen (*BP.* 86, *Bośniacki*), am Pikuj, Szebela (*Hück.* ZBG. XV. 56, 59), auf der Czarna Hora (*H.* Roczn. XXXIII. 128), Keczera-Łuczyńska (*H.* Flora XIX. 641), am Hostynec, im Isworu-alb, am Limbidi, Priuluka (*HB.* 88), Suchard, Rareu (*Z.* BrV. VIII. 62), Muntje lung (*HB.* 88), in der nördlichen Ebene bei Hołosko (*Jar.* et *Hoelzl.* ZBG. XII. 881), Rzęsna ruska (*T.* ZBG. X. 94), im Zółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 195) doch bedürften die beiden vorletzt genannten Angaben noch einer Bestätigung.

9. HERMINIUM *RBr.*

1. H. Monorchis *RBr.*, Orchis Monorchis *Cr.* Stirp. VI. (1769) 478, Arachnites Monorchis *Hoffm.* Deutschl. Fl. 2. Ausg. (1804) 179, Satyrium Monorchis *Pers.* Syn. II. (1807) 507. Auf Voralpenwiesen der Ostkarpaten nicht selten. Bei Iłcia (*R.* ZBG. XVIII. 486), auf der Tatarkuzza, Szurawna, in den Thälern Vallestina, Oize, bei

Dorna Kandreny, am Montschel, Dzumaleu, Piatra-Domnei, Rareu (*HB.* 89). Bei Germakówka (*Lenz* Fiz. II. 54) kaum.

10. CHAMAEORCHIS *Rich.*

Ch. alpina *Rich.* Ann. du Mus. IV. (1818) 57, Arachnites alpina *Schm.* fl. boëm. cent. i. (1793) 74 t. 100. In den Centralkarpaten an der Krummholzregion (*ZE.* 107) des Upłaz gegen den Czerwony Wierch (*Bośniacki* Exs.)

11. OPHRYS *L.*

1. O. muscifera *Huds.* Fl. angl. ed. I. (1762) 340, O. myodes *Jacq.* Misc. II. (1781) 873. Auf Bergwiesen der Ostkarpaten selten. Im Sereth-Thale bei Bursukeu, Łopuszna (*Zips.* ZBG. XIV. 131).

12. EPIPOGUM *Gmel.*

1. E. aphyllum *Sw.* Summ. veg. Scand. (1814) 32, E. Gmelini *Rich.* Annal. du Mus. IV. (1818) 58, Orchis aphylla *Schm.* in *Meyer* phys. Aufs. (1791) 240. In schattigen nassen Wäldern des Hügellandes und von da bis in die Voralpenregion stellenweise. Bei Czerna, Żary, Dubie, Dębniki (*BC.* 336), Kościelisko (*FI.* ZBG. XX. 470), Zakopane an mehreren Punkten (*BBW.* 551, *BP.* 71, *A.* BV. VII. 136, *R.* ZBG. XVIII. 487, *Grz.* Fiz. II. 49), am Pieński potok (*Bośniacki*), bei Solka (*Mustazza* Exs.).

13. LISTERA *RBr.*

1. L. ovata *RBr.*, Neottia latifolia *Rich.* in Annal. du Mus. IV. 59. Auf Wiesen, in Wäldern niedriger und hügliger Gegenden bis in die Voralpenregion häufig.

L. Escholtziana *Cham.* in Linn. III. (1828) 33 [20]). In Nadelwäldern hinter Stawki (*Weiss* ZBG. XV. 456) gewiss nicht. Ist bloss auf Unalaschka Sitcha beschränkt (vergl. *Cham.* l. c., *Rchb. fil.* Ic. XXIII—IV. 148, *Ledeb.* Ross. III. 80).

[20]) Da die hier gegebene Beschreibung zu kurz ist, so lasse ich die aus *Rchb.* Ic. XXIII—IV. 148 folgen·

Tenuis foliis ovatis seu oblongis, labelli oblongi apice dilatati bilobi lobis abbreviatis, obtusatis, gymnostomio gracilento.

Rhizoma teretiusculum, non nodose incrassatum, gracile, radicibus filiformibus sparsis. Caulis gracilis, subfiliformis, superne puberulus vaginis apice lanceolatis, suprema distanti. Folia 2 subopposita in medio caule, ovata acuta seu orbicularia acuta, folio bracteaeformi nunc superposito. Internodium inter folium supremum et bracteam infimam nunc elongatum. Racemus laxiflorus. Flores viriduli, purpura praetexti. Bracteae ovatae, acutae, puberulae. Perigonii phylla externa lanceolata acuta, extus puberula, intus glabra; phylla lateralia interna linearia, obtusiuscula; labellum oblongum, a cuneata basi dilatatum, crenulatum, membranaceum, venosum, apice bilobum, lobis obtusis extrorsis, nunc integrum. Gymnostemium mediae longitudinis basi gracile subcurvatum: androclinii processus posticus trilobus, nunc bilobus; fovea stigmatica inferne labiata, labio bilobo seu integro prominulo: processus rostellaris ligulatus, nunc bilobus; anthera oblonga. Pollinia duo quidem tantum vidi, sed cum anthera subputrida esset, errorem suspicor; glandula minuta.

2. L. cordata *RBr.*, Epipactis cordata *All.* Fl. pedem. II. (1785) 152, Neottia cordata *Rich.* l. c. In moosigen Wäldern der Alpen und Voralpen stellenweise. Auf der Barania (*Heinr.* Tesch. 13), Babia góra (*Haszl.* ZBV. III. 145, *BZ.* 101), bei Kościelisko, Zakopane (*Hob.* ÖBW. III., *Grz.* l. c. 258, *BBW.* 551, *BP.* 75, *Uecht.* ÖBW. VII. 343—4, *Fl.* ZBG. XX. 469—70, 482), auf der Pisana *Fl.* l. c. 470), in der Palenica, zwischen Łysa und Poronin (*Ilse* BV. X. 14, 12), bei Bukowina, in den Pieninen (*Bośniacki*). Bei Szkło zwischen Erlen (*Weiss* ZBG. XV. 456) kaum.

14. NEOTTIA *L.*

1. N. vulgaris *Kolb.* ZBG. XII. (1862), 1198, N. nidus avis *Rich.* Annal. du Mus. IV. (1818) 41 wohl älter, enthält aber eine Tautologie, daher obige Namensänderung, Epipactis nidus avis *Cr.* Stirp. VI. 475, Listera nidus avis *Hook.* Scot. (1821) 253. In Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden häufig.

15. EPIPACTIS *Rich.*

1. E. latifolia *All.*, Serapias Helleborine *α.* latifolia *L.* Sp. 949. Aendert ab:

α. major *Neilr.* Nieder-Oesterr. (1859) 203, E. purpurata *Sm.* Engl. Fl. IV. (1828) 41, E. viridiflora *Rchb.* Ic. IX. (1831) 17 f. 1142, Serapias latifolia *β.* silvestris *Pers.* Syn. II. (1807) 512. In Wäldern, schattigen Hainen von der Ebene bis in die Voralpenregion stellenweise. Bei Tenczyn, Czerna, Dubie, Żary, Kobylany, Aleksandrowice (*BC.* 337), Wolka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 210, 216), Maydan (*T.* ZBG. XII. 891), Janów (*Weiss* ZBG. XV. 456), Hołosko (*T.*, *Weiss* l. c.), Boratyn (*Kloeb.* Fiz. III. 119), Trembowla (*Witm.* Rozm. 1824 p. 138), Wisniowczyk, Brzeżany (*K.*), Czernawka, am Cecina, bei Horecza (*HB.* 91), Suczawa (*Kn.* Pr. 12), im Kołomyjaer Kr. (*Witw.* Fiz. 227), bei Śniatyn (*Hück.* ZBG. XVI. 273), auf der Cergowa góra, bei Węgłówka (*K.*), Zakopane (*BBW.* 551).

β. minor *Neilr.* l. c., E. atrorubens *BG.* II. (1809) 220, E. latifolia *β.* rubiginosa *Gaud.* Helv. II. (1828) 182, E. rubiginosa *Koch* Syn. ed II. (1844) 81, Helleborine altera flore atrorubente *Bauh.* Pin. (1623) 186, Serapias Helleborine *β.* *L.* Sp. 849. Auf waldigen Hügeln, an steinigen Waldstellen vom Hügellande bis in die Voralpenregion seltener. Bei Tenczyn, Mników, Aleksandrowice (*BC.* 338), Stracz (*BG.* II. 220, *ZE.* 108), Hołosko (*ZL.* 137, Kleparów (*BG.* l. c., *ZE.* 108, *T.* ZBG. XII. 891), Romanów (*ZL.* 137), Suczawa (*Kn.* Pr. 13), im Tatarka-Thale, am Zapul, auf der Łuczyna (*HB.* 91), Szebela, am Pikuj (*Hück.* ZBG. XVI. 263), Kronenberg (*A.* BV. VII. 131), bei Zakopane, am Nosal (*BBW.* 551, *BP.* 71), Kościelisko (*Uecht.* ÖBW. VII. 343, *BP.* 85, *Ilse* BV. X. 7, *Fl.* ZBG. XX. 470). Serapias atropurpurea *H* Flora XIX. 634,* bei Putilla dürfte hieher gehören, S. a. micrantha

BBW. 551 non *Kit.*, der keine solche gleichnamige Pflanze beschrieben, bei Zakopane in der Waldregion ist zweifelhaft.

2. E. microphylla *Sw.* Vet. Acad. Handl. 1800 p. 232. Am Fusse der Westkarpaten ohne nähere Angabe (*H.* Roczn. XXXIII. 105).

3. E. palustris *Cr.* Stirp. VI. (1769) 462, Helleborine latifolia *Fl. dan.* V. t. 267. Auf nassen Wiesen niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Szczakowa (*R.* ZBG. XVIII. 487), Kobierzyn, Zakrzówek, Zagórze (*BC.* 338), Ryglice (*Grz.* Fiz. II. 49), Jamnica (*Jach.* Fiz. II. 17), Wólka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 216), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 315), bei Rzęsna ruska, Grzybowyce, Dublany (*T.* ZBG. XII. 892), Krzywczyce (*BG.* II. 220, *ZL.* 157), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 119), Pantalicha (*K.*), Czernowitz gegen Czahor, Gaureny (*HB.* 91), Suczawa (*Kn.* Pr. 10), am Fusse der Karpaten bei Dorna Watra (*HB.* 91), Tustanowice (*Hück.* ZBG. XVI. 277), Wetlina, Głębokie, Głowienko, Węgłówka (*K.*), Krynica (*BK.* 32), Krościenko (*A.* BV. VII. 134), auf Obidowa (*Ilse* BV. X. 3), bei Zakopane *R.* ZBG. XVIII. 487), am Skalita, bei Buczkowice (*Kolb.* ZBG. XII. 1198).

16. SPIRANTHES *Rich.*

1. S. autumnalis *Rich.* Annal. du Mus. IV. (1818) 59, Neottia autumnalis *Pers.* Syn. II. (1807) 510. Auf Haiden, in Nadelwäldern selten. Bei Maków (*BG.* II. 219), Bolechowice (*BC.* 339), auf der Góra św. Marcina (*Grz.* Fiz. II. 49, *Bośniacki*), Rzęsna ruska (*Weiss* ZBG. XV. 456), Biłka[21]), Polonica, Żurawniki (*ZE.* 107).

17. GOODYERA *RBr.*

1. G. repens *RBr.* In moosigen Nadelwäldern niedriger und gebirgiger Gegenden selten. Bei Kalwaryja (*BC.* 339), Kościelisko (*Reim.* BV. VII. 139), im Strążyska-Thale (*Grz.* Fiz. II. 49), am Krokiew (*R.* ZBG. XVIII. 487), bei Jasienica (*Hück.* ZBG. XVI. 273), Solka (*Mustazza* Exs.). Die Angaben bei Hołosko hinter der letzten Hütte (*Schm.* ZBG. XV. 456), Żołkiew angeblich (*T.* ZBG. IX. 52), Busk am Zusammenflusse des Pełtew und Bug (*Hoelzl.* ZBG. XII. 74) sind noch zu bestätigen.

18. CEPHALANTHERA *Rich.*

1. C. pallens *Rich.* Annal. du Mus. IV. (1818) 60, C. grandiflora *Babingt.* Man. brit. bot. (1843) 296. In Wäldern hügliger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Tenczyn, Żary, Dubie, Kobylany, Aleksandrowice (*BC.* 336), Hołosko (*Weiss* ZBG. XV. 456), Krzywczyce (*BG.* II. 221, *ZE.* 108), am Teufelsfelsen (*T.* ZBG. XII. 891), bei Boratyn

[21]) Ob B. królewska oder B. szlachecka gemeint sei, bleibt fraglich.

(*Kloeb.* Fiz. III. 119), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 54), Suczawa (*Kn.* Pr. 13), am Grujez, Jedry, Dialu-Drakului, Cecina (*HB.* 89), bei Rudawka (*K.*), Dukla! (*Christ.* in *BG.* II. 221) im Parke (*K.*), in den Beskiden (*H.* Roczn. XXXIII. 119).

2. C. ensifolia *Rich.* l. c., C. Xiphophyllum *Rchb. fil.* Ic. XXIII—IV. (1851) 151 t. 118, Serapias ensifolia *Murr.* Syst. ed. XIV. (1778) 815, S. Xiphophyllum *Ehrh.* in *L. fil.* Suppl. (1781) 404, Epipactis ensifolia *Schm.* in *Meyer* Phys. Aufs. 251. An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Czerna, Dubie, Kobylany, Bielany (*BC.* 337), Hołosko (*Jar.* ZBG. XII. 891, *Weiss* l. c. XV. 456), am Sandberge (*T.* ZBG. IX. 47), bei Krzywczyce (*T.* ZBG. XII. 72, *Weiss.* l. c. XV. 456), Winniki (*Weiss* ZBG. 456), Derewacz (*Jar.* ZBG. XII. 891), Czernawka, Zuczka (*HB.* 90), am Fusse der Karpaten bei Mrażnica (*Hück.* ZBG. XVI. 265).

3. C. rubra *Rich.* l. c., Epipactis purpurea Cr. Stirp. VI. (1769) 457. In Wäldern des Hügellandes besonders auf Kalk selten. Am Kozłowec, bei Aleksandrowice (*BC.* 337), zwischen Lelechówka und Stawki (*BG.* II. 221, *T.* ZBG. XII. 891), bei Brzuchowice (*ZE.* 108, *Weiss* ZBG. XV. 456), Hołosko (*ZL.* 125, *T.* ZBG. XII. 891, *Weiss* ZBG. XV. 456), Kleparów (*ZL.* 125), Krzywczyce (*BG.* II. 221. *ZE.* 108), Derewacz (*T.* ZBG. XII. 891), Czernawka, Zuczka, am Cecina (*HB.* 90), bei Szczawnica (*Ziel.* Szcz. 19).

19. CYPRIPEDIUM *L.*

1. C. Calceolus *L.*, C. Marianus *Cr.* Stirp. V. (1769) 454. In schattigen Wäldern niedriger und hügliger Gegenden nicht häufig. Bei Czerna, Zary, Kobylany, Aleksandrowice (*BC.* 340), Grodzisko (*Pan.* Pr. 17), Krakowiec (*Howe* in *BG.* II. 223), Brzuchowice (*ZE.* 108), Hołosko (*ZL.* 35, *T.* ZBG. XII. 892), am Sandberge, zwischen Zniesienie und Krzywczyce (*T.*, *Hoelzl.* ZBG. XII. 892), bei Niwra, Germakówka (*Lenz* Fiz. II. 54), Biała, am Cecina, Dialu-Drakului (*HB.* 93), bei Suczawa (*Kn.* Pr. 13).

NAJADEAE.

1. NAJAS *L.*

1. N. major *All.* In stehenden Gewässern selten. Bei Grodek, Janów (*Tangl.* ZBG. XII. 892, *T.* l. c. XVI. 314, *Tangl.* Roczn. XXXIII. 90).

2. N. minor *All.*, N. major *BC.* 329 p. p. nach *H.* Roczn. XXXIII. 90 non *Roth*, Caulinia fragilis *Willd.* in Act. acad. berol. (1798) 88. An ähnlichen Orten. Bei Dębniki (*BC.* 329, *H.* Roczn. XXXIII. 90), Janów unter dem Königshügel (*T.* ZBG. XVI. 314). Ob N. major bei Jęzor (*BC.* 329) gleichfalls hieher gehöre, bleibt noch zu ermitteln.

N. alagnensis *T.* ÖBZ. XVIII. 365 sonst Niemand, wird von ihm im Teiche bei Grodek angegeben, fehlt jedoch in *T.* ZBG. XVIII. 354. Vielleicht eine Var. von N. minor. Bestimmtes kann ich nicht sagen, da die Hartnäckigkeit des Autors mit wahrer Geheimthuerei mir die Einsicht dieser Pflanze sowie einiger anderer vorenthielt. Gewiss nicht die italienische Pflanze, wie aus dem in der Anmerkung abgedruckten „Najadacearum Italicarum Conspectus" (Nuovo giorn. bot. Ital. II. 186 sq.) von *Magnus* ersichtlich [20]).

POTAMEAE.

1. ZANICHELLA *L.*

1. Z. palustris *L.* In stehenden oder langsam fliessenden Gewässern stellenweise. Bei Tonie, Podgórze, Dębniki, Skawina (*BC.* 328), zwischen Wieliczka und Niepołomice (*HS.* 9), bei Bierzanow (*BC.* 328),

[20]) Najadaceae *Magn.* Nuovo giorn. bot. Ital. II. 186.

(Najadées *Gren.* in *Gren.* et *Godr.* Fl. de Fr. III. 321).

Flores unisexuales, monoeci v. dioeci. Flos masculus: stamen caule, anthera uni. ad quadriloculari, perianthio duplici inclusum; perianthium interius demum cum anthera coadunatum. Flos foemineus: ovulum erectum anatropum, perianthio simplici, rarius duplici inclusum, unico vel interno, carpelli vices gerente, inde apice stigmatifero. Semen exalbuminosum, testa indurata. Embryum rectum, axihypocotyleo cum radicula magnis, plumula valde evoluta.

Plantae aquaticae, submersae, annuae, fasciculo conductore unico centrali cellulis nullibi incrassatis, formato. Folia vaginantia, linearia, margine dentata vel denticulata, dentibus spirescentibus, cellula fusce terminatis. Squamulae intravaginales 2. Folia per paria approximatae, ramificatio ex interiore cujusque paris folio. Flores in ramorum paris infimi folii alterius abortu deficientis axilla; alterum rami basin amplectens cum folio axis primarii ramum in axilla fovente ejusque conipare cyclum ternarium simulans.

Genus unicum:

Najas *L.* C. Gen. pl. ed. I. Nr. 701) *Magn.* l. c. 187.

Character idem qui familiae.

Fluvialis *Vaillant* Mém. de Math, et de Phys. de l'Acad. Roy. de sc. de 1719. *Micheli* Nova plant. genera juxta *Tournefortii* methodum disposita, Florent. 1729, p. 11. Ittnera *Gmelin* Fl. badens. III. p. 590. Najas et Caulinia, *Willd.* Mém de l'Acad. Roy. de sc. de Berlin de 1798, Cl. de phys. expér. p. 87. *Parl.* Fl. it. III. 661, 663 etc.

Sectio I. Eunajas *Aschs.* Fl. de Prov. Brandenb. Abth. 1, p. 669; *A. Braun* in *Seem.* Journ. II. 275. *Magn.* l. c. 187: — Najas *Willd.* l. c. Planta dioeca. Caulis ut folia dorso aculeata, Anthera quadrilocularis. Testa e multis parenchymatis indurati stratis formata.

1. N. major *All.*, *Magn.* l. c. 187.

Folia repando-dentata; vaginae margines declives, sensim in laminae marginem abeuntes. Perianthium floris masculi exterius in rostrum breve, apice 3—5 dentatum contractum, dentibus cellula fusca terminatis; internodium perianthiorum exterioris et interioris insertioni interpositum demum plus minus elongatum; perianthium interias cum antherae pariete coadunatum valvulis 4, antherae loculis contrapositis, revolutis dehiscens. Flores foeminei perianthium ore saepissime in stigmata 2 elongata subulata divisum, Testa plus minus oarelata.

Najas marina α L. sp. pl. ed I. p. 1014. N. monosperma *Willd.* Sp. pl. IV. p. 331. N. fluviatilis *Lam.* Dict. IV. p. 416. Ittnera Najas *Gmel.* Fl. bad. III. p. 590.

Ann. Fluvialis fructu tetraspermo *Micheli* l. c. N. tetrasperma *Willd.* Sp. pl. IV. p. 331 est planta mascula.

Forma intermedia (*Wolfg.* in *Eichw.* Naturh. Skizze Lith. p. 126): Folia angustiora; vaginae utrinque 1—3 dentatae. Ex Italia mihi nondum innotuit.

In aquis stagnantibus et lente fluentibus Italiae imprimis superioris, ubi frequentissima Junio. — Aug.

Zawadów (*T.* ZBG. XVIII. 342), Czernowitz (*HB.* 93), am Fusse der Karpaten bei Drohobycz im Tyśmienica-Bache (*Hück.* ZBG. XV. 280), Podzamcze (*K.*).

β. **pedicellata** *Wahlenb.* suec. II. (1826) 577. In stehenden Wässern selten. Bei Sydzina (*BC.* 329), Podgórze (*H.* ZBG. XI. 54). Janów (*Weiss* ZBG. XV. 456), Białobrzegi im Solec (*K.*).

γ. **repens** *Boenningh.* Fl. monast. (1824) 273 (als Art). An ähnlichen. Bei Janów (*Jar.* ZBG. XV. 456), Zawadów (*Weiss* ZBG. XV. 456, *T.* l. c. XVI. 314), Dublany (*T.* ZBG. XVI. 314).

2. POTAMOGETON *L.*

1. P. natans *L.* In stehenden oder langsam fliessenden Gewässern niedriger Gegenden häufig. Die var. P. fluitans *Roth* in der Przemsza Czarna zwischen Dąb und Jeleń (*R.* ZBG. XVIII. 487), bei Grodek, Żorniska (*T.* ZBG. XII. 893, XVI. 314).

2. P. rufescens *Schrad.* An ähnlichen Orten stellenweise. Bei Jeleń in der Przemsza Czarna (*R.* ZBG. XVIII. 487), Skawina, Kobie-

Sect. II. Caulinia (*Willd.*) *A. Br.* in *Seem.* Journ. II. 276. *Magn.* l. c. 188. — Caulinia *Willd.* l. c. Planta monoeca. Caulis et folia dorso innervia. Anthera uni -ad quadrilocularis, Testa e tribus tantum cellularum stratis formata.

2. N. minor *All.*, *Magn.* l. c. 188. Folia recurva, repando-dentata; vaginae margines dentati, angulo recto in laminam abeuntes. Perianthium floris masculi exterius supra antherae verticem in rostrum gracile ore 4—7 dentatum (dentibus cellula fusca terminatis) contractum. Internodium perianthiorum exterioris et interioris insertionibus interpositum demum elongatum! perianthium interius cum antherae unilocularis pariete demum apice rumpens Floris foeminei perianthium ore in 2—3 stigmata subulata divisum. Testa minute areolata, areolis transverse latioribus, in seriebus longitudinalibus dispositis.

N. marina β L. l. c. Caulinia fragilis *Willd.* Sp. pl. IV. p. 182. Itinera minor *Gmel.* l. c. p. 592. N. subulata *Thuill.* Fl, par. p. 510. Caulinia microphylla *Nocc.* et *Balb.* Fl. tic. II. p. 163. soc. *Parl.* Fl. it. III. p. 664.

Forma intermedia (*Balbis*). — Caulinia intermedia *Balb.* Cat. stirp. p. 4. *Nocca* et *Balb.* Fl. tic. II. p. 163: folia valde elongata, erectiuscula; planta robustior. Talis occurrit in aquis profundioribus. Huc pertinet N. alagnensis *Paglia* in Atti soc. ital. sc. nat. X. p. 399. non *Poll.*

In aquis stagnantibus, fossis, canalibus Italiae imprimis superioris. Meridiem versus Romam, haud transgreditur. Jun. — Aug.

3. N. graminea *Del.* (Fl. aegypt. p. 138. t. 50, Fig. 3). *Magn.* l. c. 189. Ramorum plurimorum internodia haud elongata, inde folia in axis primarii articulis fasciculata; omnia linearia serrulata, dentibus cellulis 2. laminae marginem rectum superantibus. Vaginae margines in auriculas 2. dentibus numerosis serrulatas protracti, Perianthium floris masculi exterius antherae verticem parum superans, apice breviter et obtuse bilobum, inerme. Anthera quadrilocularis: dehiscentia? Flores foeminei perianthium ore in stigmata 2—3 subulata divisum. Testa areolis quadratis sculpta. Caulinia alaganensis *Pollini* Hort. et prov. veronens. pl. nov. fasc. I. p. 26. *Parl.* l. c. p. 665. N. alaganensis *Poll.* Fl. veron. III. p. 49. *Cesati* in Linnaea XXXII. p. 259, t. II. F. 2 a—c. N. tenuifolia *Aschs.* Atti d. soc. it. d. sc. nat. X. p. 267 non *RBr.* N. serratistipula *Maximowicz* Bull. de l'Acad. imp. d. sc. d. S. Pétersb. XII. (1868) p. 72.

In oryzetis Italiae superioris rara, verisimiliter cum Oryza introducta.

Ann. N. tenuifolia *RBr.* Prodr. fl. N. Holl. Ed. II. cur *Nees* v. *Esenbeck* 1827, p. 201, ab hac structura floris masculi satis distincta est.

rzyn (*BC.* 320), Jamnica[23]) (*R.* ZBG. XVIII. 487), im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. I. 226).

β. alpinus *Rchb.* Ic. XVII. (1845) 20 f. 57, P. lucens *H.* Flora XVII. 583 non *L.* Im Grossen Fischsee (*H.* l. c., ZBG. XI. 50).

3. P. gramineus *L.* In stehenden Gewässern sehr selten. Zwischen Skawina und Samborek (*BC.* 326), bei Ryglice *Grz.* ÖBW. III. 153) doch fehlt letztere Angabe in *Grz.* Fiz. II. 48.

4. P. lucens *L.*, P. acuminatum *Schum.* En pl. Saelland I. (1801) 49. An ähnlichen Orten stellenweise. Bei Rząska, Przegorzały, im Tyneckie Koło, bei Dębniki (*BC.* 326, *H.* ZBG. XIV. 132), Krakau (*H.* ZBG. XIV. 132), Prokocim (*BC.* 326), Giedlarowa, Leżaysk (*Jabł.* Fiz. I. 216), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 235), bei Janów, Grodek, Hołosko (*T.* ZBG. XII. 893), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 212), Berlin (*Kloeb.* Fiz. III. 119), Brzeżany, Podhayce, Wiśniowczyk (*K.*), Zalesie (*Lenz* Fiz. II. 51), Romanestie (*HB.* 94), Głowienko (*K.*).

5. P. praelongus *Wulf.* In der Przemsza Czarna bei Chełmek, zwischen Dąb und Jeleń (*R.* ZBG. XIV. 132, XVIII. 487, Fiz. IV. 235), bei Jeziorki, Chrzanów (*R.* ZBG. XIV. 132), Tenczynek (*H.* ZBG. XIV. 132), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 235).

6. P. perfoliatus *L.* In Teichen oder langsam fliessenden Gewässern nicht selten. In der Przemsza Czarna zwischen Dąb und Jeleń, bei Chrzanów (*R.* ZBG. XVIII. 487, XIN. 132), Brodła, Ściejowice (*BC.* 327), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz, IV. 235), bei Szkło vergeblich (*T.* ZBG. IX. 52), Janów, Grodek (*T.* ZBG. XII. 893), Brody (*Kloeb.* ZBG. XIV. 132) fehlt jedoch in *Kloeb.* Fiz. III., Tarnopol, Papierna, Złotniki, Wiśniowczyk, Podhayce, Brzeżany (*K.*), im Samborer, Stryjer Kr. (*Lojka* ZBG. XIV. 132), bei Krosno, Białobrzegi (*K.*)

7. P. crispus *L.* In stehenden und langsam fliessenden Gewässern der Ebene und des Hügellandes häufig.

8. P. acutifolius *Link.* An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Olszanica, im Tyniecki Koło (*BC.* 327), bei Dębniki, Podgórze (*BC.* 327, *H.* ZBG. XI. 54), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG XVI. 260).

9. P. obtusifolius *MK.* In Teichen, Gräben, stehenden Gewässern selten. Bei Dąbrowa, Dębniki, Ludwinów (*BC.* 328), Janów (*T.* ZBG. XVI. 318).

10. zosteraefolius *Schum.* En. pl. Saelland. I. 50. Bloss am Teichrande bei Domazyr, hier häufig (*T.* ZBG. 314), und Wiśniowczyk (*K.*).

11. P. pusillus *L.*, P. compressus *BG.* I. 127, *H.* Flora XVII. 567, *ZE.* 19, *ZL.* 85, *BC.* 328, P. zosteraefolius (*ZL.* 85, *BC.* 328 non *Schum.*), P. complanatus *BC.* 328 non *Willd.* In Teichen, Tümpeln und langsam fliessenden Gewässern nicht selten. Bei Olszanica, im Tyneckie Koło, bei Żwierzyniec, Dębniki, Podgórze, Grzegórzki (*BC.* 328), Zbyłtowska góra (*H.* Flora XVII. 467), Janów, Rzęsna ruska (*T.*

[23]) In *R.* l. c. heisst es „bei Staw jamnicki" doch existirt nicht ein gleichnamiger Ort, wohl aber Jamnica mit einem bedeutenden See.

Mahala, Czernowitz (*HB*. 95), Suczawa (*Kn*. Pr. 11), Gurahumora ZBG. XII. 893), Wiśniowczyk (*K*.), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 51), Leuczestie, Kilia, Dorna-Watra, Czokanestie *HB*. 95), im Stryjer (*Zips*. Fiz. 226), Samborer Kr. (*Hück*. ZBG. XVI. 289), bei Dukla, Krosno, Polanka, Podzamcze (*K*.), Smrdzonka im Dunajec (*A*. BV. VII. 129). Was P. compressus *β*. acutifolius *Hück*. ZBG. XVI. 289 im Samborer Kr. sein soll, ist fraglich.

12. P. trichoides *Cham*. et *Schlechtend*. Bloss bei Chełmek in Gräben und Sümpfen an der Przemsza Czarna (*R*. ZBG. XVIII. 487).

13. P. pectinatus *L*. In Mühlgräben, Teichen, Flüssen stellenweise. Bei Sydzina (*H*. ZBG. XI. 54), Żwierzyniec (*BC*. 328, *H*. ZBG. XI. 54), im Żółkiewer Kr. (*R*. Fiz. IV. 235), bei Szkło angeblich (*T*. ZBG. IX. 52), Janów (*T*. ZBG. XII. 893), Podhayce, Wiśniowczyk, Złotniki, Mikulińce, am Fusse der Karpaten bei Dobieszyn (*K*.). P. marinus in der Bogdanówka (*Schiw*. *BG*. I. 128) gehört wegen des Citates Fl. dan. t. 186, wie schon in *ZE*. 19, *ZL*. 61 angedeutet wird, hieher. P. marinus *Hück*. ZBG. XVI 280 im Tyśmienica-Bache bei Drohobycz bleibt fraglich.

14. P. densus *L*. In stehenden Gewässern sehr selten. Bloss im Tynieckie Koło, bei Dębniki (*BC*. 328).

P. rotundifolium *Wittm*. Rozm. 1824 p. 137. Im Teiche Zborów. Ein blosser Name über den sich nichts Näheres sagen lässt. P. rotundifolius *Schultz* [24]) nach *Steudel* Nomencl. ed II. 385 ist P. lucens.

3. LEMNA *L*.

1. L. trisulca *L*. In stehenden oder langsam fliessenden Gewässern nicht selten. Im Tynieckie Koło (*H*. Bot. Zeit. XVII. 145, *BC*. 329, *A*. BrV. VII. 116), bei Dębniki (*BC*. 329), Tarnów (*Grz*. ÖBW. III. 153) Giedlarowa, Leżaysk (*Jabł*. Fiz. 215), im Żółkiewer Kr. (*R*. Fiz. IV. 235), bei Lemberg (*ZL*. 36), Nawarya (*BG*. II. 231), Brody (*Kloeb*. Fiz. III. 119), Tarnopol, Brzeżany, Podhayce, Wiśniowczyk (*K*.), Czernawka, Rohozna (*HB*. 96), Suczawa (*HB*. 96, *Kn*. Pr. 11), im Stryjer (*Zips* Fiz. 226), Samborer Kr. (*Hück*. ZBG. XVI. 289), bei Krosno, Polanka, Węgłówka (*K*.).

2. L. gibba *L*. An ähnlichen Orten, doch seltener. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC*. 330), bei Lemberg (*T*. ZBG. XII. 893), Brody (*Kloeb*. Fiz. III. 119), Tarnopol, Brzeżany, Podhayce (*K*.), Łużan, Czernowitz, Michalce *HB*. 97), Suczawa (*Kn*. Pr. 11), im Samborer Kr. (*Hück*. ZBG. XVI. 289), bei Polanka (*K*.).

3. L. minor *L*. An ähnlichen Orten gemein.

4. L. polyrrhiza *L*. Mit der vorigen aber seltener. Bei Jawiszowice (*R*. Fiz. II. 9), Kobierzyn (*BC*. 330), Wola Duchacka *BG*. II. 231), Niepołomice (*BC*. 330) im Żółkiewer Kr. (*R*. Fiz. IV. 235), bei

[24]) In *Schultz* Starg. Suppl. (1919) 9 ist von P. lucens β. rotundifolius die Rede

Lemberg (*ZL.* 36, *T.* ZBG. XII. 803), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 119), im Brzeżaner Kr. (*ZE.* 109), bei Suczawa (*Kn.* Pr. 11), im Stryjer (*Zips.* Fiz. 226), Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 289).

L. major *Hück* ZBG. XVI. 260, im Samborer Kr. Ein blosser Name.

AROIDEAE.

1. ARUM *L.*

1. **A. maculatum** *L.* In Gebüschen, Hainen, an feuchten Stellen hügliger Gegenden stellenweise. Bei Giebułtów (*BC.* 391), Winniczki (*ZL.* 36), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 51), Czernawka, am Cecina, bei Horecza (*HB.* 97), am Fusse der Karpaten auf der Cergowa góra, bei Podzamcze (*K.*), Zbyszyce (*Grz.* Fiz. II. 48), in den Beskiden ohne nähere Angabe (*H.* Roczn. XXXIII. 119).

2. A. orientale *MB.* Taur. cauc. II. (1808) 407[25]), A. maculatum *BG.* II. 230 nach der eigenen Berichtigung in *Bess.* Volh. 77 non *L.* An ähnlichen Orten im östlichen Theile doch selten. Bei Uniów (*BG.* II. 230), Papierna, Brzeżany (*K.*), am Pareu-Reu (*H.* ZBG. XI. 311). Nach *Schott* ÖBZ. XIII. 349 ist A. orientale *Bess.* Exs. mithin auch Volh. 77 von der *Biebersteinischen* Pflanze verschieden, eine Ansicht, der ich nicht beipflichten möchte und wird A. Besserianum[26]) genannt.

2. CALLA *L.*

1. C. palustris *L.* Auf Wiesen und Hochmooren nicht selten. In allen nördlichen Kr. (*R.* ZBG. XVIII. 487), *BG.* II. 230, *BC.* 332, *Grz.* ÖBW. III. 154, Fiz. II. 48, *Jabł.* Fiz. 215, *R.* Fiz. IV. 230, *Z.* Mnem. 1833 p. 147, *ZE.* 109, *T.* ZBG. XII. 893), auf der östlichen Hochebene bei Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 347), am Fusse der Karpaten bei Dorna-

[25]) A. acaule, foliis hastato-sagittatis acuminatis: lobis deflexis, spadice clavato spathâ dimidio breviore.

A. maculatum: varietas caucasica. *Linn.* ed. *Willd.* 4. p. 483. sub n. 17. in notâ.

A. maculatum. *Pall.* ind. taur. *Habl.* taur. p. 132.

A. byzantinum. *Clus.* hist. 2. p. 70?

Frequens in umbrosis sylvaticis tam Tauriae, quam Caucasi. Floret Majo. 4.

Affine maxime A. maculato. Differt foliis minus dilatatis acutioribus constanter immaculatis, spathâ coloratâ fuscescente basi tantum viridulâ spadice sesquilongiore: nec triplo longiore, spatio inter pistilla et stamina horum glomeruli longitudine aut longiore: nec pistillis staminibusque subcontiguis, ut in A. maculato. Setae circiter 10 erectae supra germina totidemque longiores verticillatae deorsum spectantes staminum apicem attingentes: spatio ab earum basi ad stamina aequali intervallo inter haec et pistilla.

[26]) Folii lamina sagittata, lobis posticis lateraliter parum prominuiis. Organa neutra ab antheris remota, inferiora pauca, superiora sub 4—cycla. Stipes appendicis clava ellipsoidea, $\frac{1}{3}$—$\frac{1}{4}$ totius spadicis mentiente longior, Habit. in Volhynia. (*Besser*).

Von Arum orientale *MB.*, zu welchem *Besser* die volhynische Pflanze letztlich zog, durch Kürze und Form der Keule verschieden. Denn A. orientale (wenigstens das caucasische) zeigt eine stumpfe cylindrische Keule, die länger als ihr Stiel ist.

Kandreny (*HB.* 97), zwischen Debelówka und Hoszów (*Hück.* Fiz. II. 27), bei Cerkowna, Trościaniec (*T.* ZBG. XVII. 893), Neumarkt (*R.* l. c. XVIII. 487), Zakopane (*BBW.* 551, *R.* l. c.), Buczkowice (*Kolb.* ZBG. XII. 1199). Bei Wyszenki im Stanisławower Kr. (*ZE.* 109) doch existirt der gleichnamige Ort bloss im Lemberger Kr., wo diese Pflanze auch vorkommt (*BG.* II. 230). Diese Angabe ist somit entweder ein lapsus calami oder durch Auslassen eines Beistriches entstanden. Letzteres wäre dann noch zu bestätigen.

3. ACORUS *L.*

1. A. Calamus *L.* Stammt aus Asien und scheint durch die Tartaren nach Europa verbreitet worden zu sein. In Teichen, Wassergräben, an Ufern niedriger Gegenden stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 332), bei Tarnów (*H.* Flora XVII. 585, *Grz.* ÖBW. III. 154), Wólka niedźwiedzka, Leżaysk, Ozanna, Dąbrowica (*Jabł.* Fiz. 215), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 215), bei Żółkiew (Rozm. 1825 p. 177), Grodek, Lubień, Zawadów (*T.* ZBG. XII, 893), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 212), Wiśniowczyk (*K.*), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 48), Dobronoutz (*HB.* 97), Wróblowice, Opary (*Hück.* ZBG. XVI. 261, 269), Dukla im Parke (*K.*).

TYPHACEAE.

1. TYPHA *L.*

1. T. latifolia *L.* In Teichen, Sümpfen, an Gräben niedriger und hügliger Gegenden gemein.

2. T. angustifolia *L.* Mit der vorigen aber seltener. In allen nördlichen Kr.! (*BG.* II. 237, *BC.* 331, *Grz.* ÖBW. III. 153, *Jabł.* Fiz. 215, *T.* ZBG. XII. 894, *ZL.* 131, *Kloeb.* Fiz. III. 119), bei Tarnopol, Pantalicha, Podhayce (*K.*). Fehlt in der Bukowina (*HB.* 98).

T. Schuttleworthii *Koch* et *Sonder.* An der Bistritza und Moldawa sowie deren Zuflüssen am Fusse des Suchard und Munczel (*HB.* 95). Fehlt in allen benachbarten Ländern, ein Umstand, der die Richtigkeit obiger Angabe zweifelhaft macht.

2. SPARGANIUM *L.*

1. S. simplex *Huds.* In Gräben, Sümpfen, an Quellen, Teich- und Flussufern stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 331), bei Tarnów (*H.* Flora XVII. 566, *Grz.* ÖBW. III. 153), Krządka (*Leig.* Fiz. III. 42), Wólka niedźwiedzka, Leżaysk, Giedlarowa (*Jabł.* Fiz. 215), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 202), bei Brzuchowice, auf der Wólka (*T.* ZBG. XII. 894), bei Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 213), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 119), Pantalicha (*K.*), Łużan (*H.* Flora XIX. 627) fehlt

jedoch in *HB.* 99, im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 289), Głowienko, Krosno, Polanka, Białobrzegi, Węgłówka (*K.*).

2. S. ramosum *Huds.*, S. erectum α. ramosum *Wahlenb.* Carp. 293. An ähnlichen Orten häufig.

3. S. natans *L.* Fl. suec. (1755) 323 var. *β.* In Sümpfen und auf Hochmooren selten. Bei Jeziorki (*R.* ZBG. XVIII. 487), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 153), im Zółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 230), bei Białohorszcze (*T.* ZBG. XVI. 314), zwischen Honiatycze und Demnia (*Hück.* l. c. 286), bei Tarnopol (*T.* l. c. XVIII. 347), Pantalicha, Wiśniowczyk (*K.*). Im Alpensee Dzymbronja (*R.* ZBG. XVIII. 487) doch liegt dieser Standort schon in der Marmarosch.

III. ACRAMPHIBRYA.

GYNNOSPERMAE.

CONIFERAE.

1. JUNIPERUS *L.*

1. J. communis *L.* Aendert ab:

α. **montana** *NUS.* 73. Auf Haiden, Hügeln, in Nadelwäldern, an wüsten Stellen von der Ebene bis in die Bergregion nicht selten. In allen nördlichen Kr. (*BC.* 321, *Grz.* ÖBW. III. 153, *ZL.* 18, *T.* ZBG. XII. 894, *H.* ZBG. X. 366), am Fusse der Karpaten bei Kościelisko (*Uecht.* ÖBW. VII. 351, *Hausskn.* ÖBZ. XIV. 210), am Poprad (*R.* Fiz. III. 61), im Jasłoer! (*H.* ZBG. X. 366), Sanoker (*K.*), Samborer (*Now.* Pr. 6, Lep. XXVIII., (*Hück.* ZBG. XVI. 248), Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 228), bei Nadworna (*H.* ZBG. X. 366, Roczn. XXXIII. 113), Strymba (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 145), im Thale des Czarny Czeremosz bei Burkut (*R.* ZBG. XVIII. 487). Fehlt wie alle Coniferen auf der östlichen Hochebene (*K.*) und in der Bukowina (*H.* ZBG. X. 366) kommt jedoch in der Moldau (*Czihak* et *Szabó* Flora XLVI. 278) vor.

β. **alpina** *Wahlenb.* Carp. 322, J. nana *Willd.* Sp. IV. (1805) 854, J. communis *Ilse* BV. X. 9. nach *Fl.* ZBG. XX. 471 non *L.* An felsigen Stellen der Alpen und Voralpen stellenweise. Am Pilsko (*Haszl.* ZBV. III. 143, *R.* Roczn. XXXIII. 213), auf der Babia góra (*BG.* II. 31, *Wimm.* Schles. *BP.* 88, *R.* l. c.), überall in den Centralkarpaten (*H.* Flora XVII. 580, ZBG. X. 366, *Grz.* ÖBW. III. 258. Fiz. II. 58, *BBW.* 551, *BP.* 74, *Uecht.* ÖBW. VII. 351, *Jan.* Fiz. 273 *Fl.* ZBG. XX. 486), am Pikuj (*Hück.* ZBG. XVI. 248), im Stryjer (*H.* ZBG. X. 366, *Zips.* Fiz. 226), Stanisławower Kr. (*H.* ZBG. X. 366), auf der Czarna Hora (*H.* ZBG. X. 366, Roczn. XXXIII. 128, *Now.* Lep. XV.), am Zapul, Jedul, Dadul, Łukacz, Dzumaleu, Piatra-Domnei, Munczel (*HB.* 103).

2. J. Sabina *L.*, J. Pseudo-Sabina *BK.* 34 mit? non *Fisch* et *Meyer*. Auf Kalkfelsen der Pieninen sehr selten. Bloss auf der Sokolica (*BEnc.* XVIII. 34), am Facimiech (*Bośn.* ZBG. X. 611!!, *BP.* 86, *BEnc.* XVIII. 34).

J. virginiana *L.* Sp. 1039. Im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 225), wohl nur cultivirt.

3. PINUS *L.*

1. P. silvestris *L.* In Wäldern von der nördlichen Ebene bis in die Voralpenregion nicht selten. In allen nördlichen Kr. (*BC.* 321, *Grz.* ÖBW. III. 154, *Jabł.* Fiz. 216, *T.* ZBG. XII. 894, *Now.* Lep. IX., XXI, XXX. *ZL.* 11, *Kloeb.* Fiz. III. 119), am Fusse der Karpaten auf der Czerwona Skała am Wege vom Grossen Fischsee nach Jaworzyna (*Jan.* Fiz. 271), zwischen Dorf und Hüttenwerk Zakopane (*Jan.* l. c., *Fl.* ZBG. XX. 471), bei Posadów (*H.* Flora XVII. 570), im Jasłoer, Sanoker Kr. (*K.*), Staremiasto (*Now.* Lep. XXVII.), Dereżyce (*Hück.* ZBG. XVI. 248), Modrycz (*Now.* Lep. XXII.), Dora (*H.* Flora XIX. 642), auf der Czarna Hora (*Hacq.* III. 44), auf der Łuczyna, bei Briasa, Gropa, Poschorita am südlichen Montschel gegen die Piatra-Domnei bis 4200' ü. d. M. (*HB.* 104).

P. Pinaster *BG.* II. 294 [27]) non *Sol.* in Wäldern um Krakau mit P. silvestris (*Pol.* in *BG.* II. 294, *BC.* 321) ist nach *Rochel* Pl. Banat. 79, P. Pinaster *Roch.* d. i. P. Laricio *Poir.* nach *BC.* 321 hingegen var. von P. silvestris. Was das Richtige sei, bleibt zu eruiren, gegen erstere Behauptung spricht nicht nur die Beschreibung, sondern des genannten Baumes Vorkommen in nahezu allen Grenzländern.

2. P. montana *Du Roi* Obs. bot. (1771) 42, P. Mughus *Scop.* Carn. II. (1772) 247, P. silvestris pumila Bad. 213 wegen des Standortes und des polnischen Namens. Auf den meisten Alpen steigt bis in die Tannenregion hinab. Am Pilsko (*Kolb.* ZBG. XII. 119, *R.* Roczn. XXXIII. 213), auf der Babia góra (*BG.* II. 294, *Meh.* 27, *Wimm.* Schles. 165, *BZ.* 102, *BP.* 88, *R.* l. c.), überall in den Centralkarpaten (*H.* Flora XVII. 583, *Hob.* ÖBW. III. 10—1, *BBW.* 551, *BP.* 77, *Hausskn.* ÖBZ. XIV. 209, 217, *Jan.* Fiz. X. 270, *Grz.* Fiz. II. 48), am Jajko (*Hück.* Fiz. II. 23), im Stanisławower Kr. (*H.* ZBG. X. 66), auf der Czarna Hora häufig (*Hacq.* III. 44, *H.* ZBG. X. 360, Roczn. XXXIII. 128, *Now.* Lep. XIV., XXVIII), am Zapul, Suchard, Dzumaleu (*HB.* 104). Die Hochmoor-Form P. uliginosa *Neum.* in d. Arb. der schles

27) Foliis geminis, strobilis ovato-conicis patentissimis geminatis folio brevioribus, amentis masculis cylindraceis terminalibus verticillatis *B. Willd.* (Schwarzföhre Austr.) P. silvestris *Kluk.*

Arbor similis P. silvestri differt foliis confertioribus, magis pungentibus, asperioribus 2½—4½ pollicaribus, profunde triste viridibus, amentis masculis cylindraceis, superne attenuatis, obtusis, circa gemmas terminales in verticillum positis, antherarum crista dilatata, cujus (characteris singularis) notitiam benevolentia Cl. *Schmidt* Prof. Bot. in Academia Thereseiana debes, amentis foemineis ab initio erectis, solitariis, binis, ternis, quaternisve, strobilis ⅓ longioribus, flaventibus, squamarum apicibus imbricatis, cicatrice retusa aculeo parvo aeque ac in P. sylvestri mucronata.

Ges. 1838 p. 95, 98, P. obliqua *Wimm.* Schles. 339 non *Saut.* in der Neumarkter Ebene bei Rogoznik (*PB.* 77). P. Mughus in der Neumarkter Ebene (*H.* ZBG. X. 360), auf Torfwiesen bei Żorniska, Rzęsna ruska (*T.* ZBG. XII. 894) so wie P. Pumilio zwischen Hoszów und Debelówka (*Hück.* Fiz. II. 28) dürften nach den Standorten eher hieher gehören.

3. P. Cembra *L.* In der Krummholzregion gruppenweise. Um die Gąsienicowe stawy, den Czarny staw (*Jan.* Fiz. 268), den Grossen Fischsee (*H.* Flora XVII. 584, *ZE.* 114, *Grz.* ÖBW. III. 159, *Hausskn.* ÖBZ. XIV. 209. BEnc. XVI. 63, *Jan.* Fiz. 268, *Ilse* BV. X. 16), an beiden Ufern der Białka, im Rostoka-Thale (*Jan.* Fiz. 268), auf der Arszyca, am Hrynkiu, Zaplata (*H.* ZBG. XI. 47), Malahec (*Zips.* Fiz. II. 25), auf der Kostrzyca, am Bystrzec (*R.* ZBG. XVIII. 487).

4. ABIES *Tourn.*

1. A. alba *Mill.* Gard. Dict. (1798) n. 1 non *Michaux*, A. Picea *Lindl.* in Penny Cycl. n. 1, Pinus Picea *L.* Sp. 1001, P. Pinea *HB.* 105 non *L.* In Wäldern von der Ebene bis in die Voralpenregion häufig.

2. A. Picea *Mill.* l. c. 2, P. Albies *L.* Sp. 1002. An ähnlichen Orten, steigt in der Tatra bis in der Bukowina bis 4600' ü. d. M. (*HB.* 105).

3. A. Larix *Lam.* Tabl. enc. III. (1823) 368 t. 785 f. 2, Larix decidua *Mill.* Gard. Dict. n. 1. In Wäldern wie es scheint meistens gepflanzt. An der Przemsza, bei Lipowiec, Aleksandrowice (*BC.* 322), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 153), am Haraj (*T.* ZBG. XII. 894), bei Lemberg an mehreren Punkten (*ZL.* 12, *T.* ZBG. XII. 894), zwischen Franzthal und Tereszeny (*HB.* 105) hier gepflanzt, auf der Czarna Hora (*Hacq.* III. 50), bei Manjawa (*H.* ZBG. XI. 47), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 290), bei Dukla (*Christ.* in *BG.* II. 495), Szczawnica (*Ziel.* Szcz. 20), zwischen Poronin und Jaworzyna (*Fl.* ZBG. XX. 471), bei Zakopane (*Jan.* Fiz. 270), am Czerwony Wierch (*Fl.* ZBG. XX. 471), Skrzyczna (*Kolb.* ZBG. XII. 1198).

5. TAXUS *L.*

1. T. baccata *L.* Bildete ehedem ausgedehnte Waldbestände, ist aber gegenwärtig fast ganz ausgerottet, kommt nur noch vereinzelt und meist strauchartig vor. So im Rycerka-Thale (*R.* ZBG. XVIII. 487), auf der Babia góra (*BG.* II. 322), bei Szczawnica (*Ziel.* Szcz. 20), in den Pieninen (*H.* ZBG. X. 623, *BP.* 87, *Jan.* Fiz. 272), bei Węgłówka gegen Domaradz (*K.*), Dukla (*Christ.* in *BG.* l. c.), auf der Cergowa góra (*K.*), an der Łomnica angeblich (*Zips.*. Fiz. II. 25), auf den Bergen gegen die Bukowina (*JKos.* in *BG.* l. c.), bei Suczawica, Kimpolung (*HB.* 103).

APETALAE.

CERATOPHYLLEAE.

1. CERATOPHYLLUM *L.*

1. **C. demersum** *L.* In Sümpfen und langsam fliessenden Gewässern stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 148), bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 137), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 235), bei Grodek, Lubień, Bogdanówka, Dublany (*T.* ZBG. XII. 895), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 119), Knihiniec am Korompa-Flüsschen (*Hacq.* II. 14), Czernowitz (*HB.* 95), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 290), bei Dukla (*K.*), in den Beskiden (*BF.* 206).

2. **C. submersum** *L.* An ähnlichen Orten doch selteuer. Bei Dębniki (*BC.* 147), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 235), bei Zawadów (*Weiss* ZBG. XV. 456), Wiśniowczyk (*K.*).

2. CALLITRICHE *L.*

1. **C. verna** *L.* Fl. suec. (1755) 2, C. caespitosa *K. F. Schultz* Prodr. fl. starg. (1806) n. 5. Die Landform, C. vernalis *Kütz.* in Linn. VII. (1832) 175. In Gräben, Pfützen, stehenden Gewässern bis an den Fuss der Tatra gemein (*BF.* 205).

2. **hamulata** *Kütz.* in *Koch* Syn. ed I. (1838) 246, C. intermedia *Hoffm.* Deutschl. Fl. I. (1791) 2, C. pallens *Goldb.* in Mém. de la soc. de Mosc. V. (1817) 118, C. autumnalis *Kütz.* in *Rchb.* Ic. IX. (1831). 41—7 f. 12—1220. An ähnlichen Orten. Bei Lemberg ohne nähere Angabe (*T.* ZBG. XII. 895), in Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 147) und von da bis an den Fuss der Tatra (*BF.* 205). Von der vorigen wenig verschieden.

3. **C. stagnalis** *Scop.* Bloss im Samborer (*Hück.* ZBG. XVI. 290), Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 224).

4. **C. platycarpa** *Kütz.* in *Rchb.* Ic. IX. (1831) 38 f. 1187—99. Bloss in Torfgräben bei Bogdanówka (*T.* ZBG. XII. 895).

5. **C. autumnalis** *L.* Fl. suec. (1755) 2, C. virens *Goldb.* in Mém. de la soc. de Mosc. V. (1817) 119. An ähnlichen Orten im Thale von Żywiec (*BF.* 205), im Tynieckie Koło (*H.* Bot. Zeit. XVII. 145), bei Lemberg ohne nähere Angabe (*ZL.* 15), im Samborer (*Hück.* ZBG. XVI. 290), Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 224), in der Bukowina (*HB.* 421). Eine Pflanze des höheren Nordens, wesshalb alle diese Angaben einer ferneren Bestätigung bedürfen.

BETULACEAE.

1. BETULA *L.*

1. B. alba *L.* Aendert ab:

α. vulgaris *Spach* in Ann des sc. nat. 2. sér. XV. 186 t. IV. f. 1—18, B. pendula *Roth.* In Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion häufig.

β. verrucosa *Wallr.* Sched. 495, B. verrucosa *Ehrh.* Bloss zwischen Modrycz, Tustanowice und Truskawiec (*Hück.* ZBG. XVI. 250).

γ. ojcoviensis *Regel*[28]) in *DC.* Prodr. XVI. 2 (1868) 164, B. ojcoviensis *BG.* II. 289 nach *Regel* l. c. non *Rchb.*, B. Sokollovii Allg. Liter. Zeit. 1836, II. 287 non *Jacq.* fil., B. alba var. verrucosa *Trautv.* in Bullet. de. l'acad. St. Petersb. XV. (1857) 287 nach *Regel* l. c. mithin auch *H.* Flora XXX. 504, ZBG. X. 627, *BC.* 319. Bei Kobierzyn auf Torf (*BC.* l. c.). B. alba var. microphylla *Hück.* ZBG. XVI. 290, B. microphylla *Hück* l. c. non *Bunge* im Samborer Kr. (*Hück* l. c.) dürfte eher zu B. humilis *Schrank* gehören, B. alba var. incisa *BP.* 67 unter dem Giewont bleibt zweifelhaft.

2. B. pubescens *Ehrh.*, B. alba var. pubescens nach *Meyer* Fl. hanov. 516—8, *Regel* l. c. 167, was auch meine Ansicht ist, B. alba var. verrucosa *HB.* 105 excl. syn. Auf Haiden, Torfmooren, an felsigen Stellen von der nördlichen Ebene bis in die Alpenregion stellenweise. Bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 119), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 229), bei Lesienice (*T.* ZBG. IX. 52), Bogdanówka (*ZE.* 114), Rzęsna ruska (*T.* ZBG. X. 94), Janów (*BG.* II. 289), Giebułtów (*BC.* 319), Kościelisko, in den Thälern Strążyska (*Jan.* Fiz. 267), Roztoka (*BP.* 67, *Jan.* l. c.), Białka (*Hausskn.* ÖBZ. XIV. 209, *Jan.* l. c.), bei Ustrzyki górne (*K.*), zwischen Modrycz, Tustanowice und Truskawiec, zwischen Hoszów und Debelówka (*Hück.* ZBG. XVI. 250, Fiz. II. 28), im Stanisławower, Kołomyjer Kr., auf der Futurika, Piatra-Zibou (*H.* ZBG. XI. 66, X. 363).

3. B. humilis *Schrank* baier. Fl. I. 421, P. fruticosa *Pall.* ross. t. 40 f. D. E., B. Sokolowii *Jacq.* fil. in sched. herb. hort. vind., B. ojcoviensis *Rchb.* Ic. XXII. f. 1281, *T.* ZBG. IX. 52 nach *Trautw.* l. c., *NM.* 69 non *Bess.* Auf Wiesen und Hochmooren selten. Bei Rzęsna ruska, Żorniska (*T.* ZBG. XII. 895), Stawki (*T.* l. c. IX. 52), Janów (*BG.* II. 291, *T.* ZBG. XII. 895), Dźwiniacz górny (*K.*). B. humilis *ZE.* 114 in Laubholzwäldern überall, ist offenbar etwas Anderes.

B. nana *Ziel.* Szcz. 20 bei Szczawnica. Was damit gemeint sein soll, ist nicht zu entnehmen. Jedenfalls nicht B. nana *L.*

B. nigra fol. cordatis oblongis und **B.** foliis crenatis in den Karpaten in bedeutender Höhe (Bad. 210).

28) Trunco humili frutescente, ramulis glanduliferis, foliis ramulorum fertilium e basi cuneata deltoideo-ovatis acuminatis duplicato dentatis. Frutex 4—pedalis (teste Bessero). Ramuli glanduliferi. Folia juniora punctis resinosis adspersa caeterum glabra, plus minusve acuminata.

2. ALNUS *Tourn.*

1. A. glutinosa *Gaertn.* In Auen, an sumpfigen Orten, Bach- und Flussufern gemein. Fehlt schon im höheren Hügellande.

2. A. incana *DC.*, Betula Alnus *β.* incana *L.* Sp. 983. An ähnlichen Orten häufiger im Hügellande und der Bergregion als in der Ebene. Bei Leżaysk (*Jabł.* Fiz. 216), Niepołomice (*BC.* 320), Dębniki (*BG.* II. 283), Kalwarya (*BC.* 320), bei Lęki (*A.* BV. VII. 121, 168), an der Raba (*A.* l. c.) bei Myślenice (*FI.* ZBG. XX. 468), auf den Bory-Sümpfen gegen die Arva (*Jan.* Fiz. 267), am Dunajec bei Neumarkt (*Jan.* Fiz. 267), bei Szczawnice, am Rabsztyn (*H.* Flora XVII. 578, 573), am Poprad (*R.* Fiz. III. 59), im Jasłoer (*K.*), Sanoker! (*Now.* Lep. XXIV.), Samborer (*BG.* l. c., *Now.* Lep. XII. XXV., XXVII, *Hück.* ZBG. XVI. 290), Stryjer Kr. häufig, im Czeremosz-Thale, auf der Czarna Hora (*Now.* Lep. XXVI, XXX., XV.), bei Dolhopole, Jabłonica, Putilla, Łopuszna, Koszczuja, Seletin, Russ, Moldawica, Suczawica, Kirlibaba, Dorna Sara (*HB.* 106), Dźwiniaczka (*Lenz* Fiz. II. 54).

3. A. pubescens *Tausch.* An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Mydlniki, Żwierzyniec, Dębniki, Ludwinów, Łagiewniki (*BC.* 320), im Samborer Kr. (*Hück* ZBG. XVI. 290), bei Kamenna (*HB.* 106). Nach *Krause* in Schles. Ges. 1845 p. 58 hybrid: A. glutinoso-incana.

4. A. viridis *DC.* Auf sonnigen buschigen Höhen, an Schluchten der Berg- und Voralpenregion der Ostkarpaten bis zur oberen Buchengrenze hinabsteigend. Bei Wetlina, Caryńskie, Dzwiniacz górny (*K.*), am Kamenec (*Hück.* Fiz. II. 30), auf der Bystra (*H.* ZBG. X. 63), Czarna Hora hier massenhaft (*R.* ZBG. XVIII. 487).

CUPULIFERAE.

1. CARPINUS *L.*

1. C. Betulus *L.* In Wäldern, Hügeln und niederen Bergen gemein.

2. CORYLUS *L.*

1. C. Avellana *L.* Auf Hügeln, in Wäldern, Gebüschen niederer und gebirgiger Gegenden häufig.

3. QUERCUS *L.*

1. Q. sessiliflora *Sm.* In Wäldern der Ebene und des Hügellandes stellenweise. Bei Tyniec (*BC.* 310), Bielany (*BG.* II. 287, *BC.* 310), Wola justowska, Żwierzyniec (*BC.* 310), Wólka niedźwiedzka, Leżaysk, Piskorowice (*Jabł.* Fiz. 217), Brzuchowice (*ZL.* 10, *T.* ZBG. XII. 896), hinter dem Invalidenhause, auf der Wólka (*T.* l. c.), Sokol-

niki, Zubrza (*Z.*, *T.* l. c.), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 44), Doroschoutz, Okna, Czernawka, Czahor, Kamenna, Franzthal (*HB.* 113), im Samborer (*Hück.* ZBG. XVI. 290), Sanoker, Jasłoer Kr. häufig (*K.*). Ob Q. Robur im Paleśnica-Thale (*H.* Flora XVII. 570) hieher oder zur folgenden Art gehöre, ist nicht zu entnehmen.

2. Q. pedunculata *Ehrh.* Arb. (1789) n. 77, Beitr. V. (1790) 161, Q. femina *Mill.* Gard. Dict. (1768) n. 2, Q. Robur α. pedunculata *Wahlenb.* Carp. 308. An ähnlichen Orten. Bei Czernichów, Bierzanów, Pleszów, Niepołomice (*BC.* 310), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 153), Sokolniki (*Jach.* Fiz. 229), Lemberg (*ZL.* 11, *T.* ZBG. XII. 896), am Teufelsfelsen (*T.* ZBG. IX. 90), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 119), Niwra (*Lenz.* Fiz. II. 54), Horecza, Czernowitz, am Cecina, bei Tereszeny (*HB.* 113), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), Proszkoutz (*HB.* 113), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 290), selten in den Beskiden (*Haussk.* ÖBZ. XIV. 209).

Q. pubescens *Willd.* In Podolien und der Bukowina (*ZE.* 113) fehlt jedoch in *HB.* 115, *H.* Roczn. XXXIII. 110.

4. FAGUS *L.*

1. F. silvatica *L.* In Wäldern von der Ebene bis 3800' ü. d. M. häufig.

5. CASTANEA *Tourn.*

1. C. sativa *Mill.* Gard. Dict. (1768) n. 1, C. vesca *Gaertn.* de Fruct. I. (1788) 181 t. 37 f. 1. Wird bloss bei Czernowitz in Gärten gepflanzt (*HB.* 114).

ULMACEAE.

1. ULMUS *L.*

1. U. campestris *L.* Aendert ab:

α. nuda *Koch.*, U. major *Sm.* EB. XXXVI. (1814) t. 2542, U. tetrandra *HB.* 117 non *Schk.* In Wäldern, Hainen niedriger und hügliger Gegenden überall.

β. suberosa *Wahlenb.* Carp. 71, U. carpinifolia *Schk.* Handb. I. 176 oder doch *BC.* 309. In Wäldern, auf trockenen Hügeln und Teichrändern stellenweise. Zwischen Bielany und Przegorzały (*BG.* I. 194, *BC.* 309), bei Dębniki (*R.* ZBG. XVIII. 487), Lemberg um die Schiessstätte (*BG.* l. c., *ZL.* 21), bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 120), in Podolien als Baum (*ZE.* 32), bei Kotzmann, Czernowitz, Horecza (*HB.* 117).

2. U. effusa *Willd.*, U. pedunculata *Lam.* Enc. IV. (1797) 610 U. montana *Sm.* Fl. brit. I. (1804) 282 non EB. An Zäunen, Wegen, in der Nähe der Dörfer, in Wäldern meistens gepflanzt. Im Krakauer,

Bochniaer Kr. (*BC.* 309), bei Lemberg (*ZL.* 7. *T.* ZBG. XII. 896), Czernawka, Szeroutz, Tereszeny (*HB.* 118), im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 217), im Paleśnica-Thale (*H.* Flora XVII. 570).

MOREAE.

1. MORUS *L.*

1. **M. alba** *L.* Wird angepflanzt und verwildert manchmal.

URTICACEAE.

1. URTICA *L.*

1. **U. urens** *L.* An wüsten und bebauten Stellen gemein.

2. **U. dioica** *L.* An wüsten und bebauten Stellen, in Hainen, Wäldern von der Ebene bis in die obere Bergregion häufig.

2. PARIETARIA *L.*

1. **P. officinalis** *L.* Sp. 1052, P. erecta *MK.* Deutschl. Fl. I. (1823) 825. Auf wüsten Stellen niedriger und hügliger Gegenden selten. Bei Czerna, Alwernia (*BC.* 308), Bielany (*BG.* I. 125, *BC.* 308), Łobzów (*BC.* l. c.) Zaleśczczyki (*Friedl.* in *BG.* l. c.).

CANNABINEAE.

1. CANNABIS *L.*

1. **C. sativa** *L.* Wird im Grossen gebaut, kommt aber auch manchmal verwildert vor.

2. HUMULUS *L.*

1. **H. Lupulus** *L.* An Zäunen, Waldrändern, in Ufergebüschen, Hainen niedriger und hügliger Gegenden häufig. Wird auch im Grossen gebaut.

SALICINEAE.

1. Salix *L.*

1. **S. daphnoides** *Vill.* Prosp. (1779) 51. In Auen sehr selten. Bei Lemberg (*BG.* II. 305, *ZL.* 12), in der Bukowina ohne nähere Angabe (*HB.* Einl. 4).

2. S. triandra *L.*, S. Hoppeana *Willd.* Sp. IV. 2. (1805) 654, S. spectabilis *Host* Sal. (1828) 1 t. 3—4. An Ufern, sumpfigen Stellen niedriger und gebirgiger Gegenden zerstreut. Bei Oświęcim (*A.* BV. VII. 111), an der Weichsel, Rudawa (*BC.* 312), bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 153), Wólka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 216) Jarosław (*BG.* I. 302) Drohobycz an der Tyśmienica, Wróblowice (*Hück.* ZBG. XIII. 250).

3. S. alba *L.*, S. vitellina *L.* Sp. 1016. An Ufern, Wegen, in Auen von der Ebene bis in die Bergregion häufig.

4. S. fragilis *L.*, S. decipiens *Hoffm.*, Sal. II. 1 (1791) 9 t. 31, S. fragilior *Host.* Sal. 6 t. 20—1. An ähnlichen Orten gemein. Die Var. polyandra *Neilr.* Nieder-Oesterr. 253. S. Russeliana EB. XXVI. (1808) t. 1808, S. fragilis-alba *Wimm.* Fl. v. Schles. (1845) 476. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 312), bei Lemberg (*BG.* II. 305, *ZE.* 105) in der Vorstadt „Neue Welt" (*T.* ZBG. XII. 896), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 120) hier gepflanzt.

5. S. pentandra *L.* Auf Sumpf- und Torfwiesen stellenweise. Bei Czernichów, Skawina, Libiertow (*BC.* 311), Piekary (*A.* BV. VII. 116), Kobierzyn, Borek, Jugowice, Łagiewniki, Bierzanów, Brzegi, Zagórze (*BC.* 311), an der Biała (*H.* Flora XVII. 566), bei Sokolniki (*Jach.* Fiz. 229), Wólka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 216), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 201), bei Szkło, Zorniska, Rzęsna ruska (*T.* ZBG. XII. 896), Bogdanówka, Skniłowek (*BG.* II. 203, *T.*. ZBG. XII. 896), Lesienice (*T.* l. c.), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 170), Pantalicha (*K.*), in der Bukowina ohne nähere Angabe (*HB.* Einl. 4), im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 226), bei Wróblowice *Hück.* ZBG. XVI. 250), Wetlina (*K.*), in der Tatra überall (*Jan.* Fiz. 272).

6. S. incana *Schrank*, S. rosmarinifolia *Gouan.* Hort. (1762) 501 non *L.* An Bächen, in Torfsümpfen von der Ebene bis in die Voralpenregion spärlich. Bei Rzęsna ruska (*T.* ZBG. XII. 897), an der Biała (*H.* Flora XVII. 566), bei Krakau (*BG.* II. 310) kaum, Zator an der Skawina (*BC.* 315), Szczyrk (*Kolb.* ZBG. XII. 1200), am Fusse der Babia góra (*BZ.* 104, *BP.* 89), an den Mündungen der Tatra-Thäler beinahe überall (*H.* Flora XVII. 569, *BP.* 80, *Jan.* Fiz. 272), bei Neumarkt (*Ilse* BV. X. 5), am Dunajec der Pieninen (*A.* BV. VII. 130), bei Myślenice (*Uecht.* ÖBW. VII. 342).

7. S. purpurea *L.*, S. Helix *L.*, S. Lambertiana *Sm.*, S. fissa *ZE.* 115 non *Hoffm.* An Bächen, Flussufern, Teichrändern der Ebene und des Hügellandes nicht selten. Bei Oświęcim (*A.* BV. VII. 111), an der Weichsel (*BG.* II. 306, *BC.* 314), Wilga (*BC.* 313), bei Sokolniki (*Jach.* Fiz. 229), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 192), bei Strychowacz, im Helenenthale (*T.* ZBG. XII. 897), bei Berlin, Podhorce (*Kloeb.* Fiz. III. 120), Czernawka, Czernowitz, Sereth (*HB.* 108) Suczawa (*HB.*, *Kn.* Pr. 11), Gurahumora, Wama (*HB.* 108), Kuty (*H.* Flora XIX. 629), Cerkowna (*T.* ZBG. XII. 71), Drohobycz (*Hück.* ZBG. XVI. 250), Rudawka, Dobieszyn, Kołaczyce (*K.*), am Poprad (*R.* Fiz. III. 58), dem Dunajec der Pieninen (*A.* BV. VII. 130), bei Zakopane (*Jan.* Fiz. 272).

8. S. viminalis *L.*, S. viminea *R.* Fiz. III. 59 ein Schreibfehler. An ähnlichen Orten doch häufiger. In allen nördlichen Kr. (*BG.* II. 314, *BC.* 314, *A.* BV. VII. 116, *Grz.* ÖBW. III. 153, *Jabl.* Fiz. 216), in der Bukowina häufig (*ZE.* 115, *HB.* 108, *Kn.* Pr. 11), am Fusse der Karpaten bei Wróblowice (*Hück.* ZBG. XVI. 250), am Poprad (*R.* Fiz. III. 59), dem Dunajec (*H.* Flora XVII. 569).

9. S. Lapponum *L.* An sumpfigen Orten im nördlichen Theile sehr selten. Bloss am Kopytów (*R.* Fiz. IV. 229). Der nächste Standort ist Polesie (*Bess.* in *Wimm.* Sal. eur.).

10. S. longifolia *Host.* non *Mühlenb.*, S. acuminata *Sm.* S. dasyclados *Wimm.* Flora XXXI. 1. 1848) 35. An Bächen, Flussufern sehr selten. Bei Skawina am gleichnamigen Bache (*BC.* 315), zwischen der Obidowa und Neumarkt (*Ilse* BV. X. 4).

11. S. cinerea *L.* An nassen Orten, auf Wiesen, oder Waldrändern selten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. gemein? (*BC.* 314), im Zółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 192), bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 120), am Fusse der Karpaten im Stryjer (*Zips.* Fiz. 226), Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 290), bei Brzyska (*K.*), Zakopane unter der Gubałówka (*Jan.* Fiz. 272).

12. S. aurita *L.*, S. cinerea *T.* ZBG. X. 94 des Standortes wegen non *L.* Auf Sumpf- und Torfwiesen stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer (*BC.* 316), im Zółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 192), bei Rzęsna ruska, auf der Wólka (*T.* ZBG. XII. 897), Lemberg gegen Winniki (*ZL.* 12), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 120), Pantalicha (*K.*), Hliboka (*HB.* 109), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), Dorna Watra, Dorna Kandreny, Suczaweny, Budenitz, Dawideny, Banilla (*HB.* 109), am Dniestr des Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI, 250), im Olczysko-Thale der Tatra (*Jan.* Fiz. 272), in den Beskiden (*R.* Roczn. XXXIII. 212).

13. S. Caprea *L.* In Wäldern, Hainen, an Gräben, Flussufern, Waldrändern, auf Hügeln, Bergwiesen von der Ebene bis in die Voralpenregion häufig.

14. S. silesiaca *Willd.* Auf Felsen, an Ufern, in Wäldern der Berg- und Voralpenregion nicht selten. Auf der Babia góra (*Wimm.* Schles. 188, Sal. eur. 60, *BP.* 80, *Kolb.* ZBG. XII. 1200, *BP.* 89, *R.* Roczn. XXXIII. 211) bei Kościelisko (*Reim.* BV. VII. 138—9, *Ilse* l. c. X. 5), am Jarzec auf der Pisana, Magóra (*HS.* 19), am Grossen Fischsee (*Hausskn.* ÖBZ. XIV. 209, *Ilse* BV. X. 16), in den Pieninen (*PB.* 87), auf der Pusta wielka (*R.* Fiz. III. 59), bei Caryńskie (*K.*), im Samborer (*Hück.* ZBG. XVI. 290), Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 226), bei Porohy, Manjawa, Mikuliczyn, Jamna, (*H.* ZBG. X. 611), auf der Łaczyna, am Zapul, Jedul (*HB.* 208), Dadul (*H.* Flora XIX. 644), Suchard, Piatra-Dorni, Askuzit, Busa-Scherpi, Dzumaleu, Piatra-Domnei, Rareu, Muntjelung (*HB.* 108).

15. S. grandifolia *Ser.* Ess. (1815) 20. Bloss im Thale Olczysko der Tatra (*R.* ZBG. XVIII. 487).

16. S. nigricans *Sm.* Transact. of the Linn. Soc. VI. (1802) 120, EB. XVII. (1803) t. 1213, S. phylicifolia *Wahlenb.* Carp. 318, *ZE.*

116, *HB.* 110, *BC.* 315 *BP.* 89 non *L.* Auf nassen Wiesen, Felsen, an Bächen von der nordwestlichen Ebene bis in die Alpenregion stellenweise. Bei Łagiewniki zwischen dem Wirthshause und den Militärziegeleien (*BC.* 315), auf der Babia góra (*BP.* 89), in den Centralkarpaten ohne nähere Angabe (*ZE.* 116), auf der Królewska góra, bei Krasna, Grabanina, Głowienko, Wetlina (*K.*), unter dem Krzemianec (*Hück.* ZBG. XV. 56. 58), auf der Sywula (*Zips.* Fiz. II. 25), Piatra-Domnei (*HB.* 110).

17. S. hastata *L.* An feuchten Orten in der Krummholzregion sehr selten. Auf der Babia góra (*BZ.* 104, *BP.* 89), auf der Pyszna (*FI.* ZBG. XX. 475), am Grossen Fischsee (*Hausskn.* ÖBZ. XIV. 209), in der Bukowina ohne nähere Angabe (*HB.* Einl. 5).

18. S. myrsinites *L.* var. integrifolia *Neilr.* Nieder-Oesterr. (1859) 266, S. fusca *Jacq.* En. (1762) 171 non. S. alpina *Hacq.* IV. 154? In der Krummholzregion selten. Auf den Kominy, der Pyszna (*BP.* 80), am Czerwony Wierch (*Hacq.* IV. 154), Giewont (*BP.* 80, *Kuhn* BV. VII. 145). S. myrsinites auf der Pyszna, am Czerwony Wierch (*FI.* ZBG. XX. 472, 475) gehört offenbar hieher.

19. S. arbuscula *L.*, S. Waldsteiniana *Willd.* Sp. IV. 2 (1805) 679. Auf Felsen, grasigen Plätzen in der Krummholzregion selten. Auf den Kominy, am Giewont, auf der Kopa Magóry (*BP.* 79), der Czarna Hora (*H.* Roczn. XXXIII. 128).

20. S. depressa *L.*, S. malifolia *BG.* II. 313 nach der eigenen Berichtigung in *Bess.* Volh. 37 non *Sm.*, S. Besseriana *Host* in litt. nach *Bess.* Volh. 37, *ZE.* 115. Bloss bei Brzeżany (*ZE.* 115). Wird von *Schiw.* in *BG.* II. 313 ohne näheren Standort angegeben.

21. S. myrtilloides *L.* Auf Waldmooren der nördlichen Ebene selten. Zwischen Lelechówka, Stawki, Żorniska (*T.* ZBG. XII. 74).

22. S. repens *L.*, S. rosmarinifolia *L.*, S. angustifolia *Wulf.*, S. incubacea *Host* Syn. 528, S. argentea *Sm.* Auf Sumpf- und Torfwiesen stellenweise. In allen nördlichen Kr. (*BG.* II. 308—9, *BC.* 317, *Grz.* ÖBW. III. 153, *R.* Fiz. IV. 209 *T.* ZBG. XII. 897. IX. 52. *Kloeb.* Fiz. III. 120), bei Pantalicha (*K.*), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 290), auf der Neumarkter Ebene (*BP.* 79).

23. S. retusa *L.* Syst. ed. X. (1759) 1287, S. Kitaibeliana *Willd.* Auf Felsen der höheren Alpen stellenweise. Auf der Pyszna (*Grz.* ÖBW. III. 258, *BBW.* 551, *BP.* 80, *Uecht.* ÖBW. VII. 352, *Reim.* BV. VII. 142), am Ornak (*HA.* 12, *ZE.* 116), Tomanowa (*BP.* 80), Czerwony Wierch (*Grz.* ÖBW. III. 258, *FI.* ZBG. XX. 472), Giewont (*HA.* 12, *ZE.* 116, *BBW.* 551, *Kuhn* ÖBZ. XIV. 302), Magóra (*HA.* 12, *ZE.* 116, *BBW.* 551), Kościelec, Zawrat (*BP.* 80), Tomnatik (*HB.* V.)

24. S. herbacea *L.* An ähnlichen Orten. Auf der Pyszna (*Uecht.* ÖBW. VII. 352, *BP.* 79, *FI.* ZBG. XX. 475), am Ornak (*ZE.* 116), Czerwony Wierch (*FI.* ZBG. XX. 473), Giewont (*HA.* 12, *ZE.* 116), Magóra (*H.*, *Z.* l. c., *BBW.* 552), Beskid, Liljowe, Skrajnia turnia

(*BP.* 79), Kościelec (*BBW.* 552), Zmarzły (*Fl.* ZBG. XX. 484), Zawrat (*BP.* 79), Tomnatik (*HB.* V.)

25. S. reticulata *L.*, Chamitaea reticulata *Kern.* ZBG. X. (1860) 275. An ähnlichen Orten. Auf der Pyszna (*BBW.* 551, *Uecht.* ÖBW. VII. 352, *Reim. BV.* VII. 142, *Fl.* ZBG. X. 472), am Ornak (*HA.* 13, *ZE.* 116), auf der Pisana (*Ilse* BV. X. 9), am Czerwony Wierch (*Grz.* Fiz. II. 48, *Fl.* ZBG. XX. 472), Giewont (*HA.* 13, *ZE.* 116, *BBW.* 551, *Kuhn* ÖBZ. XIV. 302), auf der Magóra (*H.*, *ZE.*, *BBW.* l. c,) am Tomnatik (*HB.* V.). Bei Kościelisko zwischen beiden Thoren nur herabgeschwemmt (*Fl.* ZBG. XX. 478).

S. holosericea *Willd.* Sp. IV. (1805) 708 [29]). Bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 153), fehlt jedoch in *Grz.* Fiz. II. 48. Eine den neueren Botanikern unbekannte Weide (*Wimm.* Sal. eur. 189), daher *Willdenow's* echte Pflanze nicht gefunden worden sein kann.

S. carpatica major fol. lauraceis und **S. carpatica rotundifolia pumila** in den Karpaten (Bad. 210—11).

[29]) Juli ♂ praecoces, sessiles, oblongo-ovati; bracteolae oblongae, obovatae, acutiusculae, seminigrae, villo longo recto barbatae; filamenta 2 libera glabra; folia in petiolo longo, lanceolata, marginibus leviter arcuatis, in acumen longum, obliquum attractis, sursum argute glanduloso-dentatis, dentibus divergentibus deflexisve, supra tenuissime cinereo-pubescentia, subtus dense cinereo-cano-tomentosa; stipulae mediocres pedicellatae ovato-lanceolatae.

Syn. S. velutina *Schrad* in hort. Gotting (*Koch* et *Meyer*), S. triandra-cinerea *Meyer* Fl. Hanov. 506, S. Micheliana (Hort of the Horticular-Society) *Forbes* Wob. 135. Habit. in Germania prope Göttingen inter Stegemühl et Landwehr: proge Berolinum ad Treptow.

Juli 1—1¼ unc. longi 18—10 lin. lati, ante anthesin egregie villosi, fere bracteis destituti; antherae ovatae, demum fusco-flavescentes. Folia in petiolo 5—6 lin. longo, anguste lanceolata, 3 unc. longa, 7—8 lin. lata, basi breviter cuneata, margine utrinqne basi arcu in acumen paullatim attractum excurrentia, lenissime quasi falcata, i. e. acuminis latere altero concavo altero convexo, ut apex ipse obliquus sit; margine inferne integerrimo, paucis tantum remotisque glandulis assidentibus, superne argute glanduloso-denticulato, glandulis divergentibus vel deflexis: supra cinereo-virentia, pube brevi adpressa aequali obsita, subtus cinereo-cana, tomento denso velutino e pilis implexis formato tecta, costa venisque valde arcuatis ferrugineo-lutescentibus.

Huius stirps femina adhuc ignota. De hac *Meyer* Hanov, l. c. haec scribit; Origo huius hybridae consortis demonstrata est. Segregatae ab aliis fruticibus loco prope Gottingam indicato crescunt S. cinerea ♀, S. triandra ♂ et inter utramque Salicis ♂, quam *Schrader* annis ultimis seculi prioris inventam pro S. ambigua *Ehrharti* habuit eiusque nomine distribuit, dein surculis transtulit eam in hortum Gottingensem sub nomine S, velutina. Isto loco tantum singulus ille ♂ frutex exsistit; omnia inde ab eo tempore distributa specimina aut ab isto aut ex horto sumta sunt, specimina vero ♀ addita a vicina S. cinerea sumta erant. — Haec *Meyer*. Praeterea frutex etiam singulus apud pagum Treptow prope Berolinum omnibus, qui Berolini versati sunt, botanicis notissimus est; utrum is ibi sponte natus sit an ex horto eo pervenerit nescimus. In Herb. *Willd.* fol. 2 sunt ramuli foliigeri huius stirpis, absque floribus; sed. in fol. 1., ad quod schedula apposita Willdenowii „Ratisbonae legi 1804 *W.*" pertinere videtur, sunt ramuli florentes S. cinereae. — Recte igitur cum *Meyero* contendo stirpem huius formae nondum esse cognitam.

Quod ad ipsam stirpem attinet, nescio cur *Meyer*, eam e S. triandra et S. cinerea ortam esse crediderit: nihil enim huic cum S. triandra. Imo equidem e foliis haud aegre et S. longifoliam *Host* et S. cineream agnosci posse video; forsan etiam tertia species, quam S. viminalem esse suspiceris, in hac forma gignenda concurrit.

Salices hybridae.

S. triandra-alba *Wimm.* et *Krause* Collect. Sal. (1858) n. 16, Sal. eur. (1866) 144 [30]), S. undulata *Ehrh.* Arb. (1789) n. *109, Beitr. VI. (1791) 101. Auf feuchten Stellen bei Bielany, Przegorzały (*BC.* 313), Krakau, Lemberg (*BG.* II. 302), doch fehlt letztere Angabe in *T.* ZBG. XII. 897, im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 209).

S. Caprea-incana *Wimm.* Flora XXXII. (1849) 46, Sal. eur. 149 [31]), S. Seringeana *Gaud.* in *Ser.* (1815) 37. Bloss bei Szczyrk (*Theod. Kolb.* ZBG. XII. 1200).

[30]) Juli coaetanei, in pedunculis bracteis foliaceis stipatis, laxi, curvuli, cylindrici; bracteolae ovatae, concavae, flavo-virentes, basi crispo-puberulae, apice piloso-barbatae; germina in pedicello mediocri, ex ovata basi anguste conica, glabra, viridia; nectario concavo pedicellum semiamplectente, stylo mediocri, crassiusculo, interstigmatico, stigmatis discretis, divergentibus, cruribus cruciato-divergentibus; foliis novellis piloso-sericeis, adultis glabris, oblongo-lanceolatis, serrulatis.

Frutex facillime arborescens, ramis patulis sordide fusco-olivaceis, glabris, novellis apice pubescentibus. In truncis vetustioribus cortex secedit ut in S. triandra. Stipulae semicordatae, lanceolataeve. Folia in petiolo tenui mediocri, late aut oblongo-lanceolata, basi leviter attracta, apice in acumen tenue attenuata, fere media latissima, subinaequilatera, margine levissime arcuato, interdum irregulariter reducto, in novellis nonnunquam sed raro repando-subundulato, plerumque plano, aequaliter serrulato, supra obscure et triste viridia paullum nitentia, subtus pallide viridia, costa stramineo-fulva, utrinque glabra. novella sericeo-pilosa, 3 unc. longa, 6—8 lin. lata.. Juli ♀ in pedunculis lateralibus bracteis foliaceis stipatis, erecto-patentes, demum curvato-cernui, $1^{1}/_{2}$ unc. longi, 3 lin. lati; bracteolae flavo-virentes, vel lutescentes, concavae, ovatae, rotundato-obtusae, basi extus pube crispula obsitae, apice piloso-barbatae, pilis nunc longioribus, nunc brevioribus, paucis aut pluribus. Germina e basi ovata turgida breviter aut anguste conica, glabra, viridia, laevigata, in pedicello brevi, quem nectarium latum marginibus excurvis dimidium amplectitur; stylus mediocris crassus interstigmaticus, stigmata divergentia, discreta, breviter clavata, bipartita laciniis divergentibus.

[31]) Juli ♂ ovati, curvuli, sessiles, subpraecoces, bracteolae spathulatae purpurascenti-nigricantes villo brevi denso barbatae: filamenta 2 libera ipsa basi pilosa, antherae oblongae. Juli ♀ in pedunculo brevi bracteato, cylindrici, curvuli, basi demum laxiflori; bracteolae subfulgineae, spathulato-truncatae, germina in pedicello mediocri, conico-subulata. albo-tomentosa; stylus mediocris, stigmata longa, divergentia, partita, laciniis filiformibus; folia oblonga breviter acuta, supra saturate viridia, demum glabra, subtus alba v. nivea, farinaceo-tomentosa.

Frutex altior, plerumque arborescens, ut culta semper fit, ramis validis erecto-patentibus, ramulis crassiusculis, anniculis testaceis laevigatis, novellis farinaceo-pubescentibus, incanis. Folia oblonga, aut lanceolato-oblonga, 5 uncias longa, unciam lata, aut paullo latiora, dimidia fere totius longitudine aequilata, ibique linea recta, aut in altero latere levissime arcuata excurrentia, basi cuneata, antice breviter acuta, margine demum deflexo-repanda, supera eroso-repanda, tenuissime denticulata; supra obscure viridia, leviter nitidula, sed pube tenuissima p. l. visibili obsita, subtus nivea v. alba, laxe farinaceo-tomentosa, costa venisque primariis stramineis leviter prominulis. Stipulae parvae oblique reniformes. Gemmae fulvae ferrugineae hirto-puberulae. Juli ♂ in pedunculo brevi aut brevissimo bracteis subtus sericeis stipato, curvato-cernui, $1^{1}/_{4}$ unc. longi, 7—8 lin. lati, spissi, speciosi: bracteolae nunc acutiusculae antice triangulares, nunc truncatae, leviter aut dense barbato-villosae, filamenta valida; antherae oblongae aureae, demum luteae. Juli ♀ subcoaetanei, primum in brevi demum in longo pedunculo, curvato-cernui aut nutantes, subunciales, 2—3 lin. lati, demum sesquiunciales, 4—5 lin. lati; bracteolae spathulatae, rotundatae truncataeve, ferrugineae, parce pilosae. Germina in pedicello $^{1}/_{3}$—$^{1}/_{4}$ germinis longitudine, anguste conico-subulata, canotomentosa, demum praesertim basi tomento diducto calvescentia et subvirescentia; stylus mediocris; stigmata patentia in lacinias filiformes partita.

S. repens-purpurea *Wimm.* Schles. 2. Ausg. (1844) 482, Sal. eur. 171 [32]), S. **Doniana** *Sm.* Engl. Fl. IV. (1828) 213, EB. Suppl. I. (1831) 2599, S. **parviflora** *Host* Sal. (1828) 14 t. 49. Am Rande des Torfwäldchens in der Ebene bei Lesienice (*T.* ZBG. XII. 89).

S. viminali-purpurea *Wimm.* et *Grab.* III. (1829) 367, Schles. 2. Ausg. (1844) 476, Sal. eur. 173 [33]), S. **rubra** *Huds.*, S. **eleagnifolia** *Tausch* nach *Kerner* ZBG. X. 219. An der Weichsel bei Piekary (*A.* BV. VII. 117), Niepołomice *BC.* 314).

[32]) Juli praecoces, sessiles, oblongi aut cylindrici, graciles; filamenta 2 semiconnata, antherae demum plumbeae; germina ovato-conica, sessilia; stylus brevissimus, stigmata brevia, ovata, patula; nectarium breve; folia lineari-lanceolata, subtus pallide glauco-viridia, minus magis dense sericeo-pilosa, demum nuda glabra.

S. **Doniana** *Sm.* Engl. Fl. IV. 213, *Forb.* Sal. Wob. 85, *Koch* Syn. 657, *Döll.* Gl. Bad 512, S. **parviflora** *Host* Sal. 49 t. 49.

Formae:

germinibus cano-tomentosis, foliis lineari-lanceolatis, subtus glaucis subpilosis, 1½ unc. longis 4 lin. latis.

germinibus cano-tomentosis, foliis lineari-lanceolatis subtus argenteo-sericeis.

germinibus cano tomentosis, foliis angustissimis, subtus glaucis subpilosis, 1—1¼ unc. longis, 2—3 lin. latis.

germinibus cano-tomentosis, foliis lineari-oblongis sub apice latioribus (serratis) subtus glaucis subpilosis, 2½—3 unc. longis, 9 lin. latis.

germinibus cano-tomentosis, foliis anguste oblongis (cuspidatis), subtus glauco-viridibus semper glaberrimis, 1¾ unc. longis, 7 lin. latis.

germinibus viridibus glabris (foliis lineari-lanceolatis subtus subpilosis).

Fruticulus 2—3 pedalis, ramis virgatis erecto-patulis lentis saepe purpurascentibus aut vitellinis, nitidulis, glabris, novellis tenuissime puberulis. Folia in pedicellis brevissimis, lineari-lanceolata, media fere aequilata, basin et apicem versus breviter acuto-attracta, supra medium saepe paullum latiora, aut valde angusta aut latiora oblongo-linearia, margine paullum deflexo levissime glanduloso-denticulata, rarius serrulata, supra saturate viridia demum glabra, venis in siccis prominulis, subtus pilis sparsis aut densis sericea, infera demum aut omnia glabra. Stipulae rarae, exiguae, lineares. Gemmae ovatae, appressae subrostratae fere glabrae. Juli ♂ 9 lin. longi, 3 lin. lati (antheris explanatis 6 lin. lati), sessiles, bracteis parvulis stipati, bracteolae spathulatae nigrae dense villoso-barbatae; filamenta aut ipsa basi tantum aut ad medium tertiamve partem connata, ipsa basi leviter piloso-puberula; antherae sub anthesin rubicundae, demum plumbeae s. subviolaceae aut fuscescentes. Juli ♀ subsessiles aut in pedunculis brevissimis bracteatis, plerumque breviter oblongi, 6—8 lin. longi, 2—3 lin. lati, aut cylindrici nonnunquam curvuli, 9 lin. longi, 3 lin. lati, bracteolae seminigrae, basi pallidae v. purpurascentes, villo modico barbatae, germina breviter conica, 1½ lin. longa, in pedicello ⅓ germinis longitudine hirto-tomentosa, subsericeo-cana; nectarium breve: stylus brevissimus; stigmata oblonga, erecto-conniventia, aut patula, indivisa aut emarginato-fissa.

[33]) Juli praecoces, cylindrici, densiflori, ♂ saepe curvuli; bracteolae spathulatae, fusco-seminigrae, villosae; filamenta basi paullum pilosa semiconnata, antherae demum fusco-plumbeae; germina subsessilia e basi ovata breviter conica, cano-tomentosa, stylo brevi aut mediocri, stigmatis linearibus, extrorsum arcuatis, nectario oblongo; folia lineari-lanceolata, subtus glabra pallidiora, aut subsericeo-pubescentia.

b) Forbyana *Wimm.* Regensb. Flora 1848 p. 312. Foliis lanceolatis, sub apice latioribus, glaberrimis, germinibus subovatis, stylo brevissimo, stigmatis mediocribus oblongis, S. **Forbyana** *Sm.* Brit. 1041, Engl Fl. IV. 191, *Kerner* ZBG. X. 219.

c) sericea *Koch* Syn. 560. Folia subtus sericeo-canescentia aut subargentea, anguste lanceolata, stylis stigmatisque mediocribus, brevibusve, S. **eleagnifolia** *Tausch* pl. sel. *Kerner* ZBG. X. 219.

d) macrostigma. Foliis late lanceolatis, subtus pubescenti-canis; nectario longo, stylo brevi, stigmatis longis.

e) angustissima. Foliis linearibus, glabrescentibus, stylo brevissimo, stigmatis brevibus iulis gracilibus. S. **rubra b. angustifolia** *Tausch* pl. sel. *Kerner* ZBG. X. 221.

S. Caprea-viminalis *Wimm.* Flora XXXI. (1848) 321—2, Sal. eur. 178[34]), S. stipularis *Rchb.* Ic. XXI. f. 1252 non *Sm.*, S. Hostii *Kerner* ZBG. X. (1860) 213. Bei Lemberg im *Kortum*'schen Garten am Damme (*T.* ZBG. XII. 897).

Formae vulgaris haec est descriptio. Frutex mediocris 4–6 pedum, sed in salicetis maioribus ad fluviorum ripas etiam 30 pedum altitudinem attingens, ramis vimineis, patenti-erectis, stramineo-olivaceis, quandoque rubicundis; ramulis anniculis novellisque glabris. Gemmae ovato-oblongae, apice complanato-rostratae, dorso gibbae, ventre planae, levissime puberulae demum glabrescentes, stramineae l. rufescentes. Stipulae lineares. Folia in petiolo brevi aut mediocri, lanceolata aut lineari-lanceolata, basi apiceque aequaliter brevius longiusve attracta, margine linea fere recta, aut quum inaequilatera, altero linea paullum convexa altero concava excurrente, paullum reflexo, leviter serrulato, supra glabra laevigata paullulum nitentia aut opaca, subtus pallide viridia levissime puberula, aut canescenti-pallida subsericeo-canescentia; novella plerumque sericeo-velutina cana 14 unc. longa, 5—8 lin. lata. Juli ♂ oblongi, $1^1/_2$ unc. longi 16 lin. lati, saepe curvuli subsessiles bracteati: bracteolae spathulato-obovatae, acutiusculae, basi pallidae, $^2/_3$ fuligineo-nigrae, dense villosae; filamenta ad medium aut ad $^2/_3$ connata; antherae demum plumbeae, oblongae, virgineae plerumque rubicundae. Juli ♀ cylindrici, $1^1/_2$ unc. longi, 3 lin. lati, nonnunquam, ut folia quoque, spurie oppositi, erecto-patuli; bracteolae ut in ♂, minus dense villosa; germina nunc breviora conico-ovalia, nunc longiora conica, semper tomentoso-cana, interdum subargenteo-sericea; nectarium mediocre; stylus brevis aut mediocris; stigmata filiformia, aut linearia, arcuato-divergentia, nunc breviora, nunc sat longa.

[34]) Juli praecoses, bracteis parvis stipati, oblongi, demum elongato-cylindrici, crassi, sessiles; filamenta 2 libera, basi paullum pilosa; germina conica, cano- aut albo-tomentosa, in pedicello brevi; nectarium oblongum leviter incurvum; stylus varius; stigmata oblonga aut elongata filiformia; folia oblongo-lanceolata aut lanceolata, subtus cano- aut albido-vestita, sericeo- aut opaco-tomentosa.

Formae:

α. latifolia *Wimm.* Denkschr. d. Schles. Ges. p. 162. Foliis ovato-oblongis, oblongisve apice lanceolatis. S. affinis β. capreaeformis *Gren* et *Godr.* Fl. Fr. III. 133 ex parte, S. sericans *Tausch* apud *Kerner* ZBG. X. 114.

a) intermedia. Folia subtus tomento implexo laxo subcinereo vestita opaca.

b) Smithiana. Folia oblongo-vel ovato-lanceolata, subtus tormento adpresso subsericeo cano vestita. — Haec forma maxime vulgaris, nunc nomine „S. Smithiana“ nunc „S. acuminata“ nunc S. mollissima“ indicata, in hortis botanicis praesertim culta.

c) argentata. Folia elongata oblongo-lanceolata, subtus tomento adpresso sericeo argenteo-nitente vestita.

d) dentata. Foliis subtus pallide viridia leviter pubescentia.

β. angustifolia *Wimm.* l. c., Döll. Fl. m. Bad. p. 513, S. affinis α. acuminata *Gren.* et *Godr.* pro parte. Foliis angustis longissimis lanceolatis v. lineari-lanceolatis. Arborescens aut inter staturam arboream et fructicosam media ramis validis, medullosis, plerisque arrectis nonnullis divaricato-patentibus, seriorum annorum fusco-olivaceis aut rubro-testaceis vix nitidulis, novellis velutino-pubescentibus. Gemmae ovatae rectae pubescentes. Folia in ramulis brevioribus semper latiora breviora ad formam ovatam accedentia, in terminalibus elongatis longiora formae lanceolatae proxima, magna 3—4 unc. longa, 12—15 lin. lata, infra medium latissima, basi saepe rotundata, sed parva etiam attracta a media parte sursum aequaliter angustata, eroso-repanda v. -crenata, subundulata, supra puberula demum glabrata, subtus rarissime virescentia leviter pubescentia, plerumque cano-tomentosa, tomento e pilis brevibus formato, magis minus laxo rarius prorsus opaco, plerumque micante, subericeo aut sericeo nonnunquam subargenteo; novella egregie sericea; supera in ramulis autumnalibus dense tomentosa, infera saepe subdenudata. Petiolus mediocris longus. In forma β. folia 4—6 unc. longa, 8—10 lin. lata, supra basin cuneatam latissima, inde per $^2/_3$ totius longitudinis aequilata, linearia, dein aequaliter attenuata in acumen lanceolatum. Inter α et β sunt intermedia folia ad 6 unc. longa, 15—17 lin. lata, basi et apice modo contracta, ceterum aequilata. Folia semper magis minus inaequilatera, latere altero magis altero minus arcuato, aut certe ut in forma β acumine inaequilatero, hinc obliquo, qua nota bene a S. longifolia *Host* dignoscitur. Juli ♂ sessiles ovato-oblongi,

S. cinerea-viminalis *Wimm.* Flora XXXI. (1848) 313, Sal. eur. 188 [35]). Im Flusskiese der Raba bei Stróża (*Fl. ZBG.* XX. 469) mit?

S. aurito-cinerea *Wimm.* Schles. Ges. 1847 p. 125, Sal, eur. 202 [36]). An sumpfigen Orten bei Brody (*Kloeb.* Fiz. IIII. 120).

crassi, spissi, 14—20 lin. longi. 6—8 lin. lati, bracteolae obovatae, antice acutiusculae, fusco-nigrescentes, villo nunc modico nunc densissimo longo barbatae. Filamenta longa; antherae aureae demum fuscescentes. Juli ♀ primum sessiles ovato-oblongi, magnitudine iulorum ♂; demum pedunculati bracteati, elongato-cylindrici, subbiunciales, 6 lin. lati. Germina in pedicello mediocri, conico-subulata, cano tomentosa; stylus nunc brevissimus, nunc mediocris; stigmata aut brevia oblonga, coalita vel bipartita, aut longiora filiformia plerumque indivisa.

[35]) Juli subpraecoces, bractis parvis stipati, oblongi et cylindrici, sessiles; filamenta 2 libera, glabra; germina conica, albido -vel cinereo-tomentosa, in pedicello brevi; stylus mediocris aut brevis, stigmata filiformia; folia oblongo-lanceolata aut lineari-oblonga, sordide viridia leviter pubescentia, subtus cinerascentia puberula aut tomentosa, supera saepius cana; ramuli novelli velutino-pubescentes.

Formae:

α. foliis oblongo-lanceolatis.

a) stylis stigmatisque brevibus.

b) stigmatis longis filiformibus.

β. foliis late linearibus.

Est frutex, quandoque arborescens, minor nec tam cito crescens quam S. viminali-caprea, neque viminibus adeo crassis et medullosis praeditus. Illi color frondis laetior, vestimentum in folii pagina aversa magis micans et ad album vergens; huic color tristis magis et sordidus, saepe evidenter cinerascens, ut maxime in a. et b. Folia aut oblonga utrinque breviter acuta, aut basin versus attracta, sub apice latiora, acumine brevi saepe plicato-obliquo; rarius lato-linearia, lineari-lanceolata margine leviter repanda. Formae denudatae ut in S. viminali-caprea, sic in huius formis omnibus obviam fiunt. Squamae spathulatae, ad $^2/_3$ nigrae, aut fuligineae, obtusae. Germina nunc breviora conica, nunc conico-subulata longiora, basi plus minus turgida, acutiuscula aut obtusiuscula; stylus nunc brevissimus nunc brevis; stigmata breviora aut longiora filiformia, semper stigmatis S. viminalis similia.

[36]) Juli subsessiles, oblongo cylindrici, densiflori; germina in pedicello longo, anguste conico-cylindrica, obtusiuscula, cano-tomentosa, stylo obliterato, stigmatis brevibus subcoalitis; folia oblonga, obovata, basi attracta, brevissime acuta; plicato-apiculata, sordide cinereo-virentia, subtus sordide glauca, pubescentia, subrugosa.

Formae;

a) ♂ iulis maiusculis crassis, foliis late-obovatis, basi rotundatis.

b) ♀ germinibus cylindricis, foliis oblongo-obovatis, plicato-apiculatis, sordide cinerascentibus.

c) germinibus subulato-cylindricis, foliis ovali-oblongis, obtusiusculis, viridi-cinereis, subtus velutinis.

d) foliis oblongo-obovatis acutis, cinereo-viridibus, germinibus subulatis, stylo brevissimo.

Hybridae inter S. cineream et S. auritam difficillime sunt inventu et extricatu, quoniam ipsae species, quamquam optime disiunctae, tamen notis aegre distinguuntur. Atque saepius nasci videntur quam hucusque observatae sunt. A. S. aurita distingui possunt iulis paullo maioribus et propter bracteolas nigritas praeminentes magis nigrescentibus, foliis magis cinerascentibus; a. S. cinerea iulis paullo minoribus, bracteolis angustioribus, germinibus minoribus, bracteolis angustioribus, germinibus minoribus magis ad formam cylindricam vergentibus, stylo aut nullo aut brevissimo praeditis, foliis minoribus subtus magis rugulosis. Plerumque astyla est, sed in quibusdam formis etiam stylus brevissimus adest. Foliorum forma diversa: maxime singularis et ♂: huic folia multo latiora, brevissime acuta, subtus tenuissime pubescentia, ceterum, facie S. cinereae.

S. aurito-repens *Wimm.* Flora XXVIII. 2 (1845) 437, Sal. eur. 233 [37]), S. ambigua *Ehrh.* Arb. (1789), Beitr. VI. (1791) 103. Auf Wiesen und Waldmooren bei Stawki, Żorniska, Rzęsna (*T.* ZBG. XII. 897). Bei Kulparków (*T.* l. c. IX. 45) mit?

S. aurito-myrtilloides *Wimm.* Flora XXXII. (1849) 49, Sal. eur. 245 [38]) S. finmarchica *Fr.* Mant. I. (1832) 68, S. myrtilloides var. finnmarchica (*T.* ZBG. XII. 74). An den Waldmooren zwischen Lelechówka, Stawki, Żorniska (*T.* ZBG. XII. 74).

[37]) Juli praecoces, subsessiles, ovati s. oblongi. bracteolae oblongae; filamenta 2 libera, puberula; germina conico-subulata, cano-tomentosa, in pedicello mediocri; nectarium breve; stylus brevissimus; stigmata brevia subbifida; folia oblongo-ovalia, sursum latiora, supra demum glabra, subtus sericeo-tomentosa, demum glaucescentia pubescentia, venis prominentibus rugulosa.

S. repens-aurita *Wimm.* in Denkschr. d. Schles. Ges. 171, S. ambigua *Ehrh.* Arbor n. 109, Beitr. VI. 203, S. incubacea (α) *Fries.* Mant. 66.

Formae seorsim notandae cum *Schultz* Starg:

β. microphylla; humilior, ramis diffusis, foliis parvulis congestis, iulis minoribus.

γ. longifolia; foliis angustis elliptico-lanceolatis, utrinque acutis. S. repens-rosmarinifolia *Wimm.* Fl. v. Schles. 1840 Nachtr.

Descr. Fruticulus humilis 1—3 pedalis, valde ramosus, ramis nunc diffusis, nunc patulis, anniculis testaceis aut umbrinis glabris, novellis leviter pubescentibus. Gemmae breves crassiusculae, nunc obtusissimae, nunc rostratae, rostro brevi excurvo, plerumque puberulae. Folia in petiolo brevi aut brevissimo, obovato-oblonga, aut elliptico-lanceolata, plerumque supra medium latiora, nunc minora 6—9 lin. longa, 4—5 lin. lata, aut uncialia 5 lin. lata, nunc maiora 20—22 lin. longa, 18 lin. lata, rarius $2^3/_4$ unc. longa, unciam lata; basi rotundata aut cuneata, apice nunc obtusa, cum apiculo plicato, nunc breviter acuta; interdum apice breviter acuta, sub apice latissima inde in basin paullatim angustata, quae spathulata audire possunt; supra plerumque levissime puberula, nunc viridula nunc sordide virentia, rarius densiore pube cinerascentia; subtus facie ipsa sordide fere cinereo-glaucescentia, semper pube levi, e pilis brevibus venulis assidentibus formata, tecta, quae nonnisi in inferioribus aestate vel autumno disparet; saepe pubes est densior atque e pilis paullo longioribus fere aequaliter sursum directis leviter incumbentibus formata, ita ut facies nitorem sericeum accipiat; rarius tomentum densum sericeum quidem sed magis laxum minus nitens inest; venae supra impressae unde folium lineatum, aut venulae quoque, unde rugosum fit; subtus venae semper prominulae ita ut folium inaequabile fiat, plerumque vero etiam venulae exstant, ut rugosum sit. Stipulae semiovatae aut ovato-lanceolatae grosse dentatae. Juli ♂ ovati aut oblongi, sessiles, fere ebracteati, 8 lin. longi, 4—5 lin. lati, bracteolis lingulatis aut spathulatis, basi ferrugineis mediis saepe purpurascentibus apice nigricantibus, villoso-pilosis; filamentis basi levissime puberulis antheris demum plumbeo-nigrescentibus. Juli ♀ magnitudine paullisper varii, nunc iuveniles 4 lin. longi, 3 lin. lati, nunc 9 lin. longi, 3—4 lin. lati aut paullo maiores, in pedunculo brevi bracteolato. Bractaolae oblongae vel spathulae, saepe ferrugineae, raro nigrescentes, nunc parce vestitae, nunc pilosae, Germina in pedicello brevi, conico-subulata, demum subcylindrica cinereo-cana, sericeo-tomentosa; stylus brevissimus aut obsoletus; stigmata brevia oblonga, nunc erecta, coalita aut bipartita, nunc horizontaliter patentia; nectarium oblongum, breve.

[38]) Juli coaetanei, oblongi, bracteolis concavis pallidis margine rubicundis; filamenta, duo libera, glabra, antherae demum fuscae; iuli ♀ oblongi v. cylindrici in pedunculo foliato; germina in pedicello mediocri aut longo, cylindrico-subulata, obtusa, nuda aut exparte pubescentia; stylus brevissimus, stigmata parva subcapitata; folia obovato-oblonga aut subrotunda basi rotundata, supra demum nuda, subtus pallide glauco-viridia, puberula, rugulosa.

Fruticulus parvus, $1—1^1/_2$ pedalis, ramis diffusis, ramulis tenuibus, anniculis testaceis glabris, novellis apice tantum puberulis. Folia ovalia aut oblongo-obovata, supra medium latissima, brevissime acuta, plicato-apiculata, basin versus nunc minus nunc magis attracta, 12—14 lin. longa, 6 lin. lata, margine deflexo denticulis remotis levissimis notata, supra laete viridia, pilis curvulis laxis raris obsita demum nuda, subtus glauca (novella rubicundo-vel livido-glauca), nunc pilis sparsis obsita, nunc ad venulas pilis densis regulariter pubescentia, venis venulisque reticulatis prominentibus; (novella maxime) rugulosa. Stipulae rarae, parvae

2. POPULUS *L.*

1. P. alba *L.*, P. nivea *ZE.* 116 non *Willd.*, P. canescens *β.* *ZE.* 116. An Ufern, Gräben, Wiesenrändern, nassen Waldstellen der Ebene und des niederen Hügellandes häufig.

2. P. tremula *L.* In Wäldern, Hainen, Gebüschen, an Flussufern überall. Steigt in der Bukowina bis in die Voralpenregion (*HB.* 111).

P. albo-tremula *Krause* Schles. Ges. 1848 p. 130, P. canescens *Sm.* Fl. brit. III. 1080. In Wäldern oder Dörfern des Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 317), bei Brzeżany (*K.*).

P. nigra *Wesmael* in *DC.* Prodr. XVI. 2 (1868) 327 [39]). Aendert ab:

α. **genuina** *Wesmael* l. c. [40]), P. nigra *L.* An Unfern, feuchten Waldstellen niederer und hügliger Gegenden nicht überall. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 318), bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 154), Wólka niedźwiedzka, Leżaysk (*Jabł.* Fiz. 216), Lemberg (*ZL.* 6, *T.* ZBG. XII. 897), Oreszeny, Nepolskoutz, Duboutz, Hlinitza, Lukawetz (*H. B.* 111), Solka am Pleschna (*H.* Flora XIX. 649), am Wisłoka bei Kołaczyce (*K.*), im Thale des Dunajec (*H* Flora XVII. 569).

β. **pyramidalis** *Spach.* Ann. sc. nat. 2 sér. XV. (1841) 31, *Wesmael* l. c. [41]), P. nigra b. italica *DuRoi* Harbk. II. (1772) 141, P. pyramidalis *Rozier* Cours d'argricult. VII. (1781—1805) 619 nach *Lam.* Enc. V. 235, P. italica *Moench.* Weissenst. (1785) 79, P. dilatata *Ait.* Hort. Kew. III. (1789) 406. In Städten und an Strassen gepflanzt.

P. pannonica *Kit.* in *Bess.* Volh. 38 soll zufolge der Berichtigung *Besser's* in der Flora XV., 2. Beibl. 14 P. croatica *WK.* heissen, weil

subrotundae, reniformes altera parte acutae. Gemmae parvae obtusae puberulae. Juli ♂ oblongi, in pedunculo bracteato, 6—7 lin. longi, 3—4 lin. lati; bracteolae ovali-subrotundae, puberulae, antice purpurascentes, aut spathulatae ferrugineae pilosae; antherae parvae demum fuscescentes aut plumbeo-nigricantes. Juli ♀ in pedunculo longo. foliis 3—4 nunc parvulis nunc maioribus stipato, nunc densiflori, nunc egregie laxiflori 6—8 lin. longi, 4—5 lin. lati; bracteolae plerumque spathulatae, ferrugineae, aut piloso-subvillosae, aut demum calvescentes. Germina in pedicello piloso aut puberulo, longo, $^2/_3$ aut $^3/_4$ germinis aequante, e basi ovata aut (demum turgido-) sphaerica fere cylindrica, aut sursum paullatim angustata, obtusa, glabra, viridi-rufescentia, aut leviter aequaliter cinereo-pubescentia, aut ex parte puberula. Nectarium oblongum $^1/_3$ pedicelli aequans; stylus brevissimus, nonnunquam obliteratus; stigmata parva fere erecta, quandoque divisa.

[39]) Gemmis glabris viscosis, ramulorum junioribus pubescentibus vel glabratis, foliis deltoideis vel subrhomboideis vel ovatis acuminatis basi cuneiformibus vel cordiformibus rarius attenuatis dentatis adultis glabris nitidis et fere concoloribus. 5 Rami viridi-albicantes; ramuli obscure angulosi, lutei vel fuscescentes. Gemmae ovoideae, acuminatae, fuscescentes vel fusco-lutescentes, glabrae, valde viscosae. Folia firma, vulgo $2^1/_2$—3 poll. longa et totidem lata. Petioli limbo breviores. Stipulae ovatae, acuminatae. Amenta 10—20 lin. longa, arcuata, cylindracea, densiflora; mascula sessilia, feminea pedunculata; bracteolae lutescentes, subrhomboidales, longe purpureo-ciliatae; amentorum masculorum ante anthesin deciduae; femineorum post anthesin mox deciduae. Flores masculi vulgo 6—8-andri; filamenta alba. Antherae purpureae. Ovarium subglobosum, 4-sulcatum, fere omnino cupula cinctum. Stylus brevis. Stigmata reflexa, fulva. Amenta fructifera 2—5 poll. longa.

[40]) Arbor coma ovoidea, ramulis cum foliis glabris. P. nigra *Blackw.* t. 248, EB. t. 1910 *Rchb.* Ic. XXI. f. 1275, P. pannonica *Kit.!* in *Rchb.* l. c. f. 1276.

[41]) Arbor coma pyramidali, ramulis novellis et foliis glabris. Mas freqeunter culta.

er sie unter diesem Namen im Garten des Theresianums (wo man jetzt von derselben nichts weiss) bei Prof. *Schmidt* kennen gelernt hatte. Nach *Bess.* Mittelding zwischen P. nigra und P. fastigiata, mit Blättern von P. nigra und Wuchs der Pyramidenpappel, nach *Led.* Ross. III. 628 var. β.[42]) von P. nigra *L.*, nach *Karl Koch* in Wochenschr. f. Gärtn. und Pflanzenk. 1865 p. 246 die Form mit eigentlicher Kelchkrone von P. alba, wird auf Grund dieser Behauptung (*Wesmael* l. c.) 324 als Var. ε.[43]) zu P. alba gezogen[44]), nach *Neilr.* Nieder-Oesterr. 269 von P. nigra β. pyramidalis nicht verschieden, nach *Schur* En. pl. Trans. 624[45]) eine besondere Art (?), die auch in Siebenbürgen vorkommt. Dass unter solchen Umständen P. pannonica *ZE.* 117 am Dniestr in Podolien, in Biłka szlachecka an der Brücke wie auch weiter oben am Kreuze keineswegs *Besser's* gleichnamiger Baum sei, ist so ziemlich gewiss. P. croatica *Rchb.* Ic. XXI. (1849) 30 f. 1276 ist hiervon verschieden.

P. canadensis *Desf.* Cat. hort. Par., P. monilifera *Ait.* hort. Kew. III. (1789) 406, P. grandidenta *ZE.* 117 non *Mich.*, P. carolinensis *ZE.* 117 non *Moench.* Im östlichen Theile an Strassen häufig gepflanzt (*ZE.* 117, *ZL.* 6, *HB.* 111).

P. balsamifera *L.* Sp. 1464, P. Tacamahala *Mill.* Dict. VI. (1785—8) 97. An Strassen um Lemberg allgemein verbreitet (*ZL.* 6).

SALSOLACEAE.

I. SALICORNIA *L.*

1. S. herbacea *L.*, S. Kali *ZL.* 160 des Standortes wegen non *L.* An Salzquellen der Ostkarpaten selten. Bei Kolpiec (*Z.* l. c. *Hück.* ZBG. XVI. 285), Stebnik (*Hück.* l. c.)

2. ATRIPLEX *L.*

1. A. hortensis *L.* Wird in Gärten gebaut, kommt an wüsten Stellen und auf Feldern verwildert vor.

2. A. nitens *Schk.* Handb. III. (1803) 541 t. 348. An Zäunen, Flussufern nicht selten. Bei Lemberg (*ZL.* 145) am Wege von der Schwimmschule zur Papiermühle! (*T.* ZBG. XII. 897), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 120), Sokolniki, Burkanów (*K.*), Złotniki! (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 149), Wiśniowczyk, Laszkowce (*K.*), im Czortkower Kr. (*H.* ZBG.

42) Foliis ut in planta genuina, ramis erectis.

43) Arbor pyramidalis, foliis angulosis albidis subtus tomentosis.

44) Das Citat *WK.* pl. rar. non fig. ist unrichtig, da in dem genannten Werke P. croatica nirgends erwähnt wird.

45) Ramis curvato-adscendentibus, ramulis hornotinis purpureis; cortice ramorum prioris anni laevissimo sordide albo, nitido; foliis ovato-rhombeis, basi cuneatis; junioribus verrucosis, odorem balsamicum exhalentibus, adultis dilatatis subcordatis, basi subtruncatis. — (Wenn *Besser* sagt: diese Pappel habe den Wuchs der Pyramidenpappel und die Blätter der Schwarzpappel, so ist dieses insoferne richtig, als die ausgewachsenen Blätter der P. nigra nicht trapezoidisch, sondern fast herzförmig und länger als breit, also nicht „dilatati“ oder breiter als länger sind).

XI. 57), bei Doroschoutz, Duboutz, Rohozna, Kaliczanka, Czernowitz (*HB.* 123), im Kołomyjaer, Stanisławower, Stryjer Kr. (*H.* ZBG. XI. 57).

3. A. hasta *L.* Sp. 1053 non *Koch*, A. latifolia *Wahlenb.* Fl. suec. (1826) 660. Auf Schutt, an Wegen oder Zäunen selten. Bei Krzeszowice, Mydlniki, Wola justowska (*BC.* 294), Lemberg (*ZL.* 145) fehlt jedoch in *T.* ZBG. XII. 898, Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 120), Złotniki (*K.*), im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 224). Die Var. salina[46]) *Wallr.* Sched. (1822) 560, *Koch* Syn. ed. 2 (1846) 723. An ausgetrockneten Sumpfrändern und Salinen bei Drohobycz, Kolpiec, Stebnik (*Hück.* ZBG. XVI. 290, 285—6).

4. A. patula *L.*, A. erecta *Huds.* Fl. angl. ed. 1 (1762) 376, A. oblongifolia *WK.* in *Willd.* Sp. IV. (1805) 964, Pl rar. III. (1812) 245 (hier als A. microsperma) t. 221, A. campestris *Sturm.* H. 124. An Strassen, wüsten Orten niedriger und hügliger Gegenden, häufig.

5. A. littoralis *L.*, An salzigen Stellen sehr selten. Bloss bei Białobrzegi an der Quelle Solec (*K.*).

6. A. laciniata *L.*, A. incisa *MB.* Taur. cauc. III. 614. Auf Schuttstellen im östlichen Theile nicht selten. Bei Lemberg *BG.* I. 194, *ZE.* 131, *T.* ZBG. XII. 899), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 347), Burkanów, Złotniki, Brzeżany, Podhayce, Wiśniowczyk, Laskowce (*K.*), Czernowitz (*H.* ZBG. XI. 1183).

7. A. rosea *L.*, A. albicans *BG.* I. (1807) 194 non *Ait.*, A. laciniata *Wahlenb.* Carp. (1814), 324, A. laciniata *MB.* Taur. cauc. nach *Led.* Ross. III. 717, A. Besseriana *R.* et *Sch.* Syst. VI. (1820) 284 excl. syn. plur., A. polysperma *Ten.* Nap. V. (1835—6) 295 t 249 f. 1, A. rosulata *BF.* (1860—7) 573 eine überflüssige Namensänderung. An ähnlichen Orten doch etwas häufiger. Bei Podgórze, Wieliczka (*BC.* 294), Lemberg (*BG.* I. 194, *ZL.* 144, *T.* ZBG. XII. 898, *Weiss* l. c. XV. 456), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 120), Wassileu, Toutry, Werboutz, Sadagura, Rarancze, Nowosielica, Czernowitz, Sereth (*HB.* 124), im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 224), bei Medenice (*Hück.* ZBG. XVI. 284), im Vorgebirge der Beskiden gemein (*BF.* 573).

3. SPINACIA *L.*

1. S. oleracea *L.* Wird in Gärten gebaut und verwildert manchmal.

4. BLITUM *L.*

1. B. virgatum *L.* An felsigen Orten der Ostkarpaten stellenweise. Bei Żabie im Thale des Czarny Czeremosz (*R.* ZBG. XVIII. 488) Czernowitz (*H.* l. c. XII. 1183), am Fusse des Dadul im Thale Vallie-Sacca (*HB.* 122), am Fusse des Piatra-Domnei, Rareu (*H.* ZBG. XII. 1183). B. chenopodioides *BG.* I. 21 nec alior. auf Schuttstellen, an

[46]) Hück. ZBG. XVI. 286 schreibt saligna, was unrichtig ist.

Strassengräben bei Krakau (*BG.* l. c.) an mehreren Punkten (*BC.* 292; *H.* ZBG. XII. 1183), Wieliczka (*Schult.* Oesterr. Fl. I. 8), Lemberg (*BG.* l. c.) ist nach *Rchb.* Fl. germ. 582, *ZE.* 1, *H.* ZBG. XII. 1183 eine Form mit trockenen Fruchtknäulen.

5. BETA *L.*

1—2. B. vulgaris *L.* und **B. Cicla** *L.* werden gebaut.

6. KOCHIA *Roth.*

1. K. Scoparia *Schrad.* Neues Journ. 1809, III. ii-iv. St. 85, Linaria Scoparia *J. Bauh.* Pinax (1623) 212, Salsola Scoparia *MB.* in Mém. de la soc. de Mosc. I. (1811) 106. An Wegen, auf Feldern, Mauern im östlichen Theile wirklich wild. Bei Tarnopol! (*T.* ZBG. XVIII. 349), Pantalicha, Sokolniki, Brzeżany (*K.*), Zaleszczyki (*BG.* I. 198), Babin, Repuzenitz, Wasileu, Doroschoutz Toutry, Zamuszyn, Okna, Jurkoutz, Walewa, Hawrilestie (*HB.* 118).

7. CHENOPODIUM *L.*

1. Ch. Bonus Henricus *L.*, Orthosporum Bonus Henricus *Ness.* Gen. I. (1835) t. 56 f. 11—24. In Dörfern, Städten, an Zäunen, Wegen niedriger und gebirgiger Gegenden gemein. Steigt in der Tatra bis zu den Salaschen so im Strążyska-Thale (*BF.* 571).

2. Ch. rubrum *L.*, Ch. botryoides *Sm.*, Orthosporum rubrum *Nees* l. c. f. 1—10. An wüsten Orten, auf frisch aufgeworfener Erde meist zufällig und vorübergehend. In den Beskiden (*BF.* 572), bei Krakau an mehreren Punkten (*BC.* 409. *H.* ZBG. XII. 1184), Wieliczka (*BC.* 293), Krządka (*Leig.* Fiz. III. 42), Przemyśl (*K.*), Lemberg (*T.* ZBG. XII. 898), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 120).

3. Ch. urbicum *L.*, Ch. chrysomelanospermum *Zuccagni* Obs. cent. I. (1806) n. 52, Ch. intermedium *MK.* An Bächen, Flüssen, Wegen, wüsten Stellen niedriger und hügliger Gegenden häufig.

4. Ch. hybridum *L.* An ähnlichen Orten.

5. Ch. murale *L.* An ähnlichen Orten doch seltener. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 290), bei Leżaysk (*Jabł.* Fiz. 219), Lemberg (*ZE.* 32), um Fusse des Bieszczad, der Beskiden (*BF.* 568).

6. Ch. album *L.*, Ch. viride *L.*, Ch. concatenulatum *Thuill.*, Ch. ficifolium *ZL.* 108 non *Sm.* An Flussufern, wüsten und bebauten Stellen gemein. Steigt in den Beskiden und der Tatra bis zu den Salaschen (*BF.* 568).

7. S. ficifolium *Sm.* An Wegen, auf Schutt sehr selten. Bloss bei Krakau, in der Vorstadt Kleparz (*BC.* 291), Wiśniowczyk (*K.*).

8. Ch. opulifolium *Schrad.* An Wegen, Zäunen, Rainen, in Gärten niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Rakowice (*BC.* 291), Leżaysk (*Jabł.* Fiz. 217), Przemyślany, Brzeżany, Podhayce, Wiśniowczyk, Hayworonka, Tarnopol, Budzanów (*K.*), Sadagura, Rohozna, Czernowitz, Rosch (*HB.* 120), Ustrzyki górne, Sanok (*K.*).

9. Ch. glaucum *L.* Orthosporum glaucum *Schlechtd.* et *Langenth.* Deutschl. Fl. In Gassen, an Gräben, nassen oder wüsten Stellen niedriger und hügliger Gegenden etwas häufiger. Im Krakauer,

Bochniaer Kr. (*BC.* 291), bei Krządka (*Leig.* Fiz. III. 42), Leżaysk (*Jabł.* Fiz. 217), Lemberg *ZL.* 132, *T.* ZBG. XII. 898), Brody (*Kloeb.* Fiz. 1 III. 20), Brzeżany, Podhayce, Złotniki, Wiśniowczyk (*K.*), Sadagura, Kaliczanka, Czernowitz, Sereth (*HB.* 119), am Fusse der Karpaten im Stryjer Kr. (*Zips* Fiz. 225), bei Kołpiec, Drohobycz (*Hück.* ZBG. XVI. 285—6), Besko (*K.*), Biecz, Saudec, Żywiec (*BF.* 569).

10. Ch. Vulvaria *L.* An Wegen, wüsten Stellen ziemlich selten. Bei Żywiec (*BF.* 570). Krakau in allen Vorstädten (*BG.* I. 198, *BC.* 292, *H.* Roczn. XXXIII. 90), Podgórze (*A.* BV. VII. 115), Lemberg (*ZL.* 132) kaum, in neuester Zelt hier von *T.* ausgesäet, Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 347), Zaleszczyki (*H.* Roczn. l. c.). In der Bukowina ohne jedwede Bemerkung (*HB.* 121), nach *HB.* Einl. 10 am Dniestr, worunter der Standort bei Zaleszczyki gemeint sein dürfte.

11. Ch. polyspermum *L.*, S. acutifolium *Sm.* in E. B. t. 1481, Comp. fl. Brit. ed. ii. 42. An Wegen, Zäunen, Flussufern, in Gärten der Ebene und des Hügellandes überall.

12. Ch. Botrys *L.* An sandigen Stellen niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Łobzów, Czarna wieś (*BC.* 289), hier wohl nur verwildert, im Tarnower Kr. am Dunajec (*HA.* 24, *ZE.* 32, *Grz.* ÖBW. III. 146), bei Busk (*Strasser* in Serb. *Pantocsek*), Tarnopol (*T.* ZBG. XVI. 315), Stryj (*T.* l. c. XII. 898, *Hück.* l. c. XVI. 290), in der Bukowina am Pruth und auf allen mit dessen Steingerölle geschotterten Strassen (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 148, *HB.* 121).

8. SALSOLA *L.*

1. S. Kali *L.* An sandigen Flussufern sehr selten. Bloss bei Leżaysk, Sieniawa (*Jabł.* Fiz. 217, ZBG. XIV. 132).

Corispermum Marschalli *Stev.* in Mém. de la soc. de Mosc. V. (1817) 336, C. hyssopifolium *Schult.* Oesterr. Fl. I. 7 non *L.* nec alior. In Galizien ohne nähere Angabe (*Schult.* l. c.). In neuester Zeit von Niemanden mehr gefunden. Vielleicht aus *BG.* App. II. 324 entnommen, doch ist daselbst von Galizien nicht die Rede.

AMARANTACEAE.

1. POLYCNEMUM *L.*

1. P. arvense *L.* An Brachen, sandigen Aeckern, Anhöhen, Flussufern selten. Bei Kłay (*BC.* 287), Krzyż (*H.* ZBG. XIV. 132), Leżaysk, im Przemyśler Kr. am San (*Jabł.*, *H.* ZBG. XIV. 132), auf der Wólker Hochfläche (*T.* ZBG. XII. 898), bei Brzeżany (*K.*), Kutyska, Okniany (*H.* ZBG. l. c.), Dobieszyn (*K.*).

2. AMARANTUS *L.*

1. A. viridis *L.* Sp. ed. II. 1405 nec alior., A. adscendens *Lois.* non *Hornem*, A. Blitum *BG.* II. 484, *ZL.* 156, *HB.* 124, *BC.* 288 nach *BF.* 565 und den Synonymen non *L.*, Albersia Blitum *Kunth* Fl.

ber. ed. 2. II. 144, Euxolus viridis *Moq.* in *DC.* Prodr. XIII. 2. 273, Pixidium Blitum *HB.* 124 non *Led.* Ross. III. 857, wo nur von einem Subgenus Pyxidium die Rede ist. In Gärten, an Wegen, wüsten Stellen auf Feldern stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 288), bei Lemberg! (*ZL.* 156, *T.* ZBG. XII. 899), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 120), Brzeżany (*K.*), Sadagura, Sereth, Suczawa, Radautz (*HB.* 124), Iwonicz (*K.*), Biecz, Sandec (*BF.* 565). A. Blitum zwischen Wielka wieś und Woynicz (*H.* Flora XVII. 568), bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 146), im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 224), bei Niwra (*Lenz* Fiz. II. 56) bleibt fraglich.

2. A. retroflexus *L.*, A. viridis *Baumg.* Trans. I. 267 nach *HB.* 124, *BF.* 566, *Schur* En. pl. Trans. 566 non *L.* An ähnlichen Orten doch etwas häufiger. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 289, *A.* BV. VII. 116, 118—9), bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 146), Wólka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 217), Lacka Wola (*K.*), Lemberg! (*T.* ZBG. XII. 890), Szopki (*K.*), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 120), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 347), Papierna, Sokolniki, Złotniki, Hayworonka, Wiśniowczyk, Kotuzów, Podhayce (*K.*), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 56), in der Bukowina häufig (*HB.* 124), am Fusse der Karpaten im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVII. 290), bei Sanok (*K.*), Krościenko (*A.* BV. VII. 126), am Fusse der Beskiden (*BF.* 566).

3—4. A. caudatus *L.* Sp. 990 und **A. oleraceus** *L.* Sp. ed. II II. 1403 werden in Gärten cultivirt, ersterer verwildert dann manchmal.

POLYGONEAE.

1. POLYGONUM *L.*

1. P. Bistorta *L.* Auf feuchten Wiesen von der Ebene bis in die Voralpenregion stellenweise. In allen nördlichen Kr. (*BC.* 298, *Grz.* ÖBW. III. 147, *Pan.* Pr. 17, *R.* Fiz IV. 213, *Now.* Exs., *ZL.* 41, *T.* ZBG. XII. 889, *Kloeb.* Fiz. III. 121), bei Pantalicha (*K.*), Hliboka, Opriszeny, Fradautz, Gurahumora, Bukschoje Wama!! Kirlibaba, Łopuszna, Putilla (*HB.* 125), auf der Czarna Hora (*Now.* Lep. XVII., *Wittw.* Fiz. 228), im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 226), bei Na Piaskach (*Hück.* ZBG. XIII. 43), Kalinów (*Now.* Lep. XVIII.), Iwonicz (*Bośniacki* Exs.), am Grossen Fischsee (*Ilse* BV. X. 15), am Fusse des Giewont (*Grz.* ÖBW. III. 460), bei Kościelisko (*H.* Flora XVII. 578, *Reim.* BV. VII. 140), auf der Babia góra (*Kit.* ZBG. XII. 50, *Kolb.* l. c. 1201, *Vitkay* l. c. XIII. 1063), Barania (*Kolb.* l. c.)

2. P. viviparum *L.* Auf Triften der Alpen und Voralpen zerstreut. In den Beskiden ohne nähere Angabe (*H.* ZBG. XI. 66), den Centralkarpaten überall (*HA.* 27, *ZE.* 48, *Hob.* ÖBW. III. 11, *Grz.* l. c. 260, *BBW.* 552, *BP.* 78, *Uecht.* ÖBW. VII. 343, 351—2, *Reim.* BV. VII. 138, 140—1, *Ilse* l. c. X. 15, *FI.* ZBG. XX. 478), am Dzimbronja, Piatra-Domnei!! Rareu (*HB.* V. 125).

3. **P. amphibium** *L.* Aendert ab:

α. natans *Moench.* In stehenden und langsam fliessenden Gewässern gemein.

β. terrestre *Leers.* An Ufern, Gräben, auf Wiesen nicht selten. Im Krakauer, Bochniaer (*BC.* 298), Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 113), bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 121), Pantalicha, Laszkowce (*K.*).

4. **P. Lapathifolium** *L.*, P. pensilvanicum *Huds.* Fl. angl. ed I. 148, *Curt.* Fl. lond. I. t. 24—5, P. incanum *Schm.*, P. Persicaria *ZE.* 48 non *L.* In Gräben, Sümpfen, auf wüsten oder bebauten Stellen niedriger und hügliger Gegenden häufig.

5. **P. Persicaria** *L.* Mit der vorigen doch häufiger.

β. laxiflorum *Neilr.* Nieder-Oesterr. 297, P. mite *Schrank.* An Gräben, Lachen, nassen Orten selten. Bei Żwierzyniec, Dębniki, Podgórze (*BC.* 299), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 121).

γ. angustifolium, *Neilr.* l. c., P. minus *Huds.* An Gräben, sumpfigen Orten, Teichrändern und Flussufern nicht selten. Bei Zabierzów, Rząska, Mydlniki, Smierdząca, Przegorzały, Żwierzyniec, Wola duchacka (*BC.* 300), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 147), Leżaysk (*Jabł.* Fiz. 217), Lacka Wola (*K.*), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 230), bei Janów (*T.* ZBG. XIII. 900), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 121), Wiśniowczyk (*K.*), Wasileu, Doroschoutz, Kaliczanka (*HB.* 127).

6. **P. Hydropiper** *L.* An Gräben, Teichrändern, sumpfigen oder angeschwemmten Orten der Ebene und des Hügellandes gemein.

7. **P. arviculare** *L.* An wüsten und bebauten Stellen überall. Die var. polycnemum *Rchb.* Fl. germ. 573[47]), P. arenarium *T.* ZBG. XII. 900 non *BG.* Auf sandigen Stellen bei Lemberg ober dem Invalidenhause innerhalb der Stadt (*T.* l. c.). P. aviculare an den Salzquellen bei Solec (*Z.* Mnem. 1836 p. 537), Kolpiec (*Z.* l. c., *Hück.* SBG. XVI. 285), Stebnik (*Z.* l. c.) dürfte eher P. Bellardi *All.* sein, wenigstens kommt letzteres an Orten in Russland vor (vergl. *Turcz.* in Bull. de la soc. nat. de Mosc. XXV. 461—2).

8. **P. Bellardii** *All.* β. patulum *Meisn.* in *DC.* Prodr. XIV. 99, P. patulum *MB.*, P. arenarium *BG.* I. 264 nach dessen Berichtigung in *Kit.* Add. in Linn. XVI. 364 non *WK.* An sandigen Stellen bei Krakau, Dukla (*Christ.* in *BG.* l. c.). Was P. arenarium an ähnlichen Orten bei Kobierzyn (*BC.* 300) sein soll, bleibt fraglich.

P. maritimum *T.* ZBG. XII. 900 mit? an feuchten sandigen Stellen des Janower Teichrandes. Dass damit P. maritimum *L.* Sp. 361 gemeint sein soll, ist schwer anzunehmen, da dieses nur Meeresküsten bewohnt.

9. **P. Convolvulus** *L.* Auf Brachen, trockenen Hügeln häufig.

10. **P. dumetorum** *L.* An Zäunen, Hecken niedriger und hügliger Gegenden überall.

11. **P. Fagopyrum** *L.*, Fagopyrum esculentum *Moench.* Meth. 290. Wird im Grossen gebaut und kommt verwildert vor.

[47]) ramis duris procumbentibus elongatis subaphyllis, ramulorum foliis bracteantibus. P. virgatum *Lois?* Proximum certe nisi idem, vulcanicum illud P. flagellare *Bertol.*, romanum *Guss.* et *Bocc.* mus. t. 58. forte huc etiam P. flagelliforme *Lois.*

P. tataricum *L.* Bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 147) offenbar nur verwildert.

2. OXYRIA *Hill.*

1. O. digyna *Campd.*, O. reniformis *Sm.* Engl. Fl. II. (1824) 88, Rumex scutatus *Z.* BrV. VIII. 41 non *L.* An felsigen Stellen der Alpen selten. Auf der Pyszna (*BBW.* 552, *Uecht.* ÖBW. VII. 352, *Reim.* BV. VII. 142, *Fl.* ZBG. XX. 475), am Czerwony Wierch, Giewont (*BBW.* 552), dem Grossen Fischsee (*H.* Flora XVII. 585, *Grz.* ÖBW. III. 259, *BBW.* 552).

3. RUMEX *L.*

1. R. maritimus *L.* Aendert ab:

α. aureus *Neilr.* Nieder-Oesterr. 289, R. acutus *Poll.* An sumpfigen Orten, Teichrändern der Ebene stellenweise. Bei Skawina, Sydzina, Wola justowska, Krakau, Dębniki, Rząska *BC.* 299), Grodek, Janów, Dublany (*T.* ZBG. XII. 899), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 121), Mikulińce, Pantalicha (*K.*), Doroschoutz, Duboutz, Lenczestie, Czernowitz, (*HB.* 129).

β. viridis *Neilr.* l. c., R. maritimus *Curt.* Fl. lond. II. (1798) t. 23. An ähnlichen Orten doch etwas seltener. Bei Krakau (*BG.* I. 347), Grzegórzki (*BC.* 295), Zbyłtowska góra (*H.* Flora XVII. 561), Lemberg am Wege in die Wólka (*BG.* l. c., *ZL.* 128, *T.* ZBG. XII. 899), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 213), Brzeżany, Pantalicha (*K.*). Zwischen Horodniki und Hadikfalva (*H.* Flora XIX. 651), fehlt jedoch in *HB.* 129.

2. R. obtusifolius *L.*, R. pratensis *MK.*, R. acutus *BZ.* 103 nec alior., R. silvestris *BC.* 295 non *Wallr.* An Wegen, bebauten oder wüsten Stellen, auf Wiesen, in Wäldern, von der Ebene bis in die Voralpenregion häufig.

3. R. conglomeratus *Murr.*, R. Nemolapathum *HB.* 129, *BF.* 575 nec alior., R. obtusifolius *ZH.* nach *Niessl.* BrV. VIII. 55 non *L.* An Gräben, stehenden Gewässern, Flussufern von der Ebene bis in die Voralpenregion überall.

4. R. nemorosus *Schrad.*, R. Nemolapathum *Ehrh.* in *L.* fil. Suppl. (1781) 212 nec alior. In Hainen, Gebüschen niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Piekary, Mogiła, Niepołomice (*BC.* 297), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 146), Wolka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 217), Zawadów (*T.* ZBG. XII. 899), am Fusse der Karpaten im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 226), bei Ustrzyki górne, Targowisko, Krasna (*K.*), in den Beskiden (*BF.* 575).

5. R. crispus *L.*, Lapathum crispum *Scop.* Fl. carn. I. (1772) 261. Auf Wiesen, Feldern oder an Wegen gemein. Steigt bis auf die Alpenwiesen (*BF.* 576).

6. R. Hydrolopathum *Huds.*, R. Britannica *Willd.* Prodr. fl. ber. (1787) 128 non *L.* Auf Sumpfwiesen. an Gräben, Ufern stehender Gewässer besonders der Ebene nicht selten. Bei Dąbie, Zabierzów, Smierdząca, im Tynieckie Koło, bei Samborek, Skawina, Skotniki,

Pychowice, Dębniki (*BC.* 296). Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 147), Podlipie (*Jach.* Ms.), Niemirów (*Z.* Mnem. 1833 p. 147, *Seidl.* Niem. 8), Lemberg (*T.* ZBG. XII. 899), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 213), Brzeżany, Podhayce (*K.*), zwischen Tereszeny und Sereth (*H.* Flora XIX. 653) fehlt jedoch in *HB.* 130, im Stryjer (*Zips.* Fiz. 226), Samborer Kr. (*Hück.* XVI. 290), im Thale des Dunajec (*H.* Flora XVII. 569).

7. R. aquaticus *L.* An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Facimiech, Lincze, Brody (*BC.* 297), Wólka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 217), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 203), zwischen Tereszeny und Sereth (*H.* Flora XIX. 653) fehlt jedoch in *HB.* 180, bei Wróblowice (*Hück.* ZBG. XVI. 261).

R. maximus *Schreb.* ist nach *G. F. Meyer* Fl. hanov. 468 = R. aquatico-Hydrolapathum. Ob R. maximus *BC.* 296 an Gräben, Ufern stehender Gewässer bei Sciejowice, Skawina, zwischen Podłęże und Niepołomice dieselbe Pflanze sei, bleibt fraglich, da an den meisten Standorten die Stammeltern fehlen.

8. R. confertus *Willd.* En. h. ber. (1809) 397 [48]). Auf trockenen Hügeln der östlichen Hochebene nicht selten. Bei Pantalicha, im Czortkower, Brzeżaner Kr. (*R.* ZBG. XVIII. 488).

9. R. alpinus *L.* Auf Triften der Alpen und Voralpen zerstreut. Auf der Barania (*Heinr.* Tesch. 13) am Czorny Wyssula (*Wimm.* Schles. 226), Raczaala, Romanka, (*R.* ZBG. XVIII. 488), am Pilsko (*Vitkay* ZBG. XIII. 1063, *R.* ZBG. XVIII. 488) auf der Babia góra (*BG.* I. 248, *BZ.* 89, *H.* ZBG. X. 612, *Kolb.* l. c. XII. 1201, *Vitk.* l. c. XIII. 1060), am Czerwony Wierch, Giewont, bei den Fünfseen (*BBW.* 552), dem grossen Fischsee (*H.* Flora XVII. 584), im Samborer (*H.* ZBG. XI. 66), Stryjer Kr. ohne nähere Angabe (*H.* ZBG. X. 612, XI. 66, *T.* l. c. XII. 71, *Zips.* Fiz. 226), auf der Zaplata, bei Komarniki, am Dzymbronja, Jarowetz, Bobaika, Jedul, Zapul, Futurika, Piatra-Domnei, Kareu (*H.* ZBG. XII. 612, *HB.* 130).

10. R. scutatus *L.*, R. glaucus *Jacq.* En. (1762) 62. Auf Felsen der Alpen und Voralpen im Gerölle der Alpenbäche selten. Auf der Pyszna (*BBW.* 552), am Kościelec (*BBW.* 552), Zawrat (*R.* ZBG. XVIII. 488), beim Grossen Fischsee (*Grz.* ÖBW. III. 259, *BBW.* 552, *R.* ZBG. XVIII. 488, *Ilse* BV. X. 15), an der Białka (*R.* ZBG. l. c.), in den Pieninen (*H.* ZBG. XI. 67) an einer Quelle nächst dem Leśnicer

[48]) R. floribus hermaphroditis, valvulis subrotundo-cordatis subrepandis, unica granifera, foliis cordatis oblongis margine undulatis.

Habitat D.

Facies omnino Rumicis alpini. Radix perennis. Caulis quadripedalis. Folia oblonga cordata margine tenuissime undulata acsi dentata essent, radicalia margine cartilagineo angusto instructa, qui sub lente serrulatus videtur. Venae in junioribus radicalibus subtus scabriusculae, in adultis radicalibus et caulinis glabrae.

Die Beschreibung in *Led.* Ross. III. 509 lautet:

Foliis subtus ad venas petiolisque puberulis; radicalibus caulinisqne inferioribus ovato-cordatis obtusis undulatis; supremis angustis oblonge basi cordata vel lineata, verticillis aphyllis approximatis, perigonii foliolis interioribus suborbiculato-cordatis subrepandis obtusis membranaceis reticulato-venosis; unico granifero: grano-parvo.

Bache (*BP*. 87), auf der Czarna Hora, Piatra-Domnei!! (*H*. Roczn. XXXIII. 128, *HB*. 130).

11. R. Acetosa *L*., Lapathum Acetosa *Scop*. Fl. Carn. I. 260. Auf Wiesen, Grasplätzen, in Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden gemein.

β. **arifolius** *Neilr*. Nied.-Oesterr. 294, R. arifolius *All*. nec alior., R. montanus *Desf*. Tabl. de l'école bot. ed. II. (1816) 48, R. alpinus *ZH*. nach *Niessl* BrV. VIII. 55 non *L*. Auf der Babia góra (*BG*. I. 248, *ZE*. 45, *BZ*. 89, *Vitkay* ZBG. XIII. 1063), Pyszna (*Grz*. ÖBW. III. 258, *BP* 79, *Reim*. BV. VII. 141), bei Zakopane (*Hob*. ÖBW. III. 10), den Fünfseen (*Grz*. ÖBW. III. 259, *BB W*. 552), dem Grossen Fischsee (*BB W*. 552, *Z*. BrV. VIII. 41), am Pikuj (*Hück*. ZBG. XV. 258), auf den Bergen an der Łomnica (*Zips*. Fiz. II. 25), der Czarna Hora (*R*. ZBG. XVIII. 488), am Ouschor (*Z*. BrV. VIII. 55), Suchard (*HB*. 130). Bei Lemberg an sandigen Stellen und auf Torf (*T*. ZBG. XII. 899) abnormer Weise.

12. R. Acetosella *L*. Auf Feldern, Hügeln, sandigen oder steinigen Orten von der Ebene bis in die Bergregion häufig.

R. **lapathifolius** *Hück*. ZBG. XVI. 258, im Samborer Kr. Ein blosser Name, über den sich nichts Näheres sagen lässt.

SANTALACEAE.

1. THESIUM *L*.

1. Th. Linophyllum *L*., Th. intermedium *Schrad*., Th. ebracteatum *ZL*. 61 non *Hayne*. Auf trockenen Wiesen, Waldanhöhen, buschigen Hügeln, Felsen niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Czerna, Dubie, Żwierzyniec, Wola justowska, auf den Krzemionki (*BC*. 302), im Żółkiewer Kr. (*R*. Fiz. IV. 195), bei Grzybowice, Zboiska, Krzywczyce, Lesienice, Winniki (*T*. ZBG. XII. 900), auf der Drańcza (*Kloeb*. Fiz. III. 121), bei Pantalicha, Złotniki, Narajów, Brzeżany, Raj (*K*.), Werenczanka, Pohorloutz, Jurkoutz, Czahor, Mołodia, Mamornitza, Lukawitza (*HB*. 131), am Fusse der Karpaten bloss im Thale des weissen Dunajec (*H*. Flora XVII. 578).

β. **montanum** *Wallr*. Sched. 102 (als *γ*.), Th. montanum *Ehrh*. Herb. Linn. n. 2, Beitr. V. (1790) 170. In Wäldern, trockenen Holzschlägen sehr selten. Bloss bei Zabierzów, Aleksandrowice (*BC*. 302).

Th. **ramosum** *Hayne*. Zwischen Zniesienie und Krzywczyce, bei Lesienice (*T*. ZBG. X. 98, IX. 45) fehlt jedoch in *T*. l. c. XII. 900.

2. Th. alpinum *L*. Auf Triften von der Berg- bis in die Alpenregion nicht selten. In den Beskiden (*Stasz*. 77, *H*. ZBG. XI. 67), bei Kościelisko (*BB W*. 552, *Reim*. BV. VII. 140), am Giewont (*Grz*. ÖBW. VII. 260, *BB W*. 552), Nosal (*Hob*. ÖBW. III. 18), bei Wetlina, Caryńskie, Ustrzyki górne, Dźwiniacz górny (*K*.), am Pikuj, Szebela, Zelemin (*Hück*. ZBG. XV. 56, 60), an der Łomnica (*Zips*. Fiz. II. 25), auf der Piatra-Domnei, am Rareu (*HB*. 131).

3. Th. ebracteatum *Hayne*. Auf niedrigen sumpfigen Wiesen sehr selten. Bloss am Südrande des Wäldchens von Lesienice (*T*. ZBG. XII. 900).

DAPHNOIDEAE.

1. DAPHNE *L*.

1. D. Mezereum *L*. In Wäldern von der Ebene bis in die Voralpenregion gemein.

2. D. Cneorum *L*. Auf Hügeln, in Wäldern besonders auf Kalk selten. Auf Hügeln in Westgalizien (*Pol*. in *BG*. I. 259), auf der Grabczycha (*BP*. 84), zwischen Zaszków und Żółkiew, bei Turinka (*ZL*. 23, *ZE*. 47), Brody (*Kloeb*. Fiz. III. 121), auf der Drańcza (*Now*. Lep. XVI.) Der in *Szont*. ZBG. XIII. 1063 angegebene und in *R*. Roczn. XXXIII. 215 übergangene Standort auf der Babia góra ist unrichtig und beruht auf einer Verwechslung mit der Baba hora bei Teplic in der Zips. (vergl. *Wahlenb*. Carp. 111, *NUS*. 92).

2. PASSERINA *L*.

1. P. annua *Wickstr*. Auf Feldern, Brachen stellenweise. Bei Prądnik Czerwony (*BG*. I. 260, *BC*. 301), Dąbrowica, Leżaysk (*Jabł*. Fiz. 217, ZBG. XIV. 132), Cieplice dólne, Sieniawa (*Jabł*. l. c.), Lemberg neben dem neuen Judenfriedhofe, Jaktorów (*T*. nach *Buschak's* briefl. Mitth., *T*. ZBG. XVIII. 347), Brody (*Kloeb*. Fiz. III. 121). P filiformis *R*. Fiz. IV. 221 non *L*. im Żółkiewer Kr. gehört offenbar hieher.

ELEAGNEAE.

1. HIPPOPHAË *L*.

1. H. rhamnoides *L*. Bei Lemberg an der Citadelle (*T*. ZBG. XII. 901), an Strassengräben vis-à-vis Barycz (*Jabł*. briefl. Mitth.). An ersterem Standorte wohl nur verwildert, ob auch an letzterem ist noch festzustellen.

ARISTOLOCHIEAE.

1. ASARUM *L*.

1. A. europaeum *L*., A. officinale *Moench* Meth. 293. In Hainen, Wäldern von der Ebene bis in die Voralpenregion.

2. ARISTOLOCHIA *L*.

1. A. Clematitis *L*. Unter Gesträuchen, an Zäunen, Gräben, Ufern besonders im östlichen Theile stellenweise. Bei Wola justowska

im Parke (*BC.* 303), Trześn (*Jach.* Ms.), Sokolniki (*Jach.* Fiz. 228, *R.* ZBG. XVIII. 488), Dukla *Christ.* in *BG.* II. 222), im Kołomyjaer Kr. (*H.* ZBG. XI. 57), Zaleszczyki (*JKos.* in *BG.* l. c., *Wittm.* Rozm. 1824 p. 147), Załucze, Niwra, Germakówka (*Lenz* Fiz. II. 51), Mielnica (*R.* ZBG. XVIII. 488), Sadagura, Rohozna, Kostyna (*HB.* 132), Skeja, Suczawa, St. Ilie (*Kn.* Pr. 9).

GAMOPETALEAE.

PLANTAGINEAE.

1. PLANTAGO *L.*

1. **P. major** *L.* In Gärten, an Wegen, Häusern, Zäunen, Rainen und auf Grasplätzen häufig.

2. **P. media** *L.* Auf Wiesen, Grasplätzen, an Wegen, Rainen überall.

3. **P. lanceolata** *L.* Auf Triften, Wiesen, an Rainen gemein.

β. **altissima** *Neilr.* Nieder-Oesterr. 308 (als *γ.*), P. altissima *Jacq.* Obs. IV. 5. An sumpfigen Orten sehr selten. Bei Krządka (*Leig.* Fiz. III. 42), zwischen Lemberg und Grzybowice (*BG.* I. 133, *ZE.* 17).

P. montana *Ziel.* Szcz. 20 bei Szczawnica. Dass P. montana *Lam.* Enc. V. 381 gemeint sein soll, ist schwer anzunehmen, nachdem der Standort viel zu nieder ist.

4. **P. arenaria** *WK.*, P. Psyllium *Sturm* H. 7, *Pan.* Pr. 16 non *L.*, Psyllium ramosum *Gilib.* Lith. I. (1781) 17, P. arenarium *Bess* Volh. 7. Auf Aeckern, an sandigen Orten der nördlichen Ebene nicht selten. In den Beskiden (*BF.* 564), in allen nördlichen Kr. (*BC.* 288, (*H.* 288. *H.* ZBG. XI. 54, Flora XVII. 565, *Grz.* ÖBW. III. 146, *Jach.* Ms., *Pan.* Pr. 16, *Jabł.* Fiz. 217, *R.* Fiz. IV. 255, *BG.* I. 133, *ZE.* 17, *ZL.* 38, *T.* ZBG. XII. 901, *Kloeb.* Fiz. III. 121).

PLUMBAGINEAE.

1. STATICE *L.*

1. **St. elongata** *Hoffm.* Auf trockenen lehmigen Stellen an der schlesisch-polnischen Grenze stellenweise. Bei Długoszyn (*BC.* 286, *R.* Fiz. II. 7), Szczakowa (*BC.* 286, *H.* ZBG. XI. 54, *R.* Fiz. II. 7), Niedzielisko (*BC.* 286, *R.* Fiz. II. 7).

VALERIANEAE.

1. VALERIANELLA *Poll.*

1. **V. Morisonii** *Koch* Syn. ed. I. (1837) 340, V. dentata *Poll.*, Fedia olitoria Fl. dan. t. 738, F. dasycarpa *Stev.*, F. dentata *Rchb.* Ic. I. 51 f. 124—7, Valeriana dentata *Willd.* Sp. I. 183, V. Locusta *δ.* dentata *BF.* 288 non *L.* Unter dem Getreide, auf Feldern stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 178), bei Żółkiew (*T.* ZBG. XII. 901), Lemberg (*ZL.* 83), Kisielka (*K.*), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 121), Szopki, Mikulińce, Papierna, Złotniki, Brzeżany (*K.*), im Samborer (*Hück.* ZBG. XVI. 291), Sanoker Jasłoer, Kr. (*K.*), am Fusse der Pieninen, Tatra, Beskiden (*BF.* 288).

2. **V. rimosa** *Bast.* in *Desv.* Journ. III. (1814) 20, V. Auricula *DC.* Fl. fr. V. (1815) 492, V. dentata *DC.* Prodr. IV. (1830) 627 non *Poll.*, Fedia olitoria *Gaertn.*, F. Auricula *R.* et *Sch.* Syst. (1817) 363. An ähnlichen Orten doch seltener. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 178), bei Lacka wola (*K.*), Jaktorów (*T.* ZBG. XVI. 315), Brody (*Kloeb.* ZBG. XIV. 132), Boratyn, auf der Łysa góra (*Kloeb.* Fiz. III. 121).

3. **V. olitoria** *Poll.*, V. dichotoma *Gilib.* Exerc. II. (1792) 456, V. dentata *α.* leiocarpa *HB.* 134 nach Originalexemplaren nec alior., Valeriana olitoria *Willd.* Sp. I. (1797) 182, V. Locusta EB. XII. (1801) t. 811. Auf Feldern, Grasplätzen, an Zäunen, in Gemüse- und Obstgärten nicht überall. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 177), zwischen Wielka wieś und Woynicz (*H.* Flora XVII. 568), bei Tarnów gegen die Góra św. Marcina (*Grz.* ÖBW. III. 138), Wólka niedźwiedzka, Leżaysk (*Jabł.* Fiz. 220), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 201), Lemberg (*ZL.* 83, *T.* ZBG. XII. 901, *Weiss* l. c. XV. 456), Szopki, Tarnopol (*Strasser* in herb. *Pantocsek*), Rosch (*HB.* 134!!), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 291), in den Beskiden (*BF.* 287).

2. VALERIANA *L.*

1. **V. officinalis** *L.*, V. exaltata et V. sambucifolia *Mik.*, V. altissima *Horn.* Hort. hafn. II. (1813—15) 950, *Bess.* Volh. (1822) 4, V. angustifolia *Tausch* Hort. Canal. (1823) nach *Host* Fl. austr. I. 36 non *Mill.*, V. repens *Host* l. c. 35. In Wäldern, Schluchten, Sümpfen, auf Wiesen, Hügeln, an Bach- und Flussufern von der Ebene bis in die Voralpenregion überall.

2. **V. dioica** *L.*, V. simplicifolia *Kabath* Fl. von Gleiwitz (1846) nach *Uecht.* BV. VI. 110. Auf nassen Wiesen von der Ebene bis an den Fuss der Tatra (*BF.* 286) und des Bukowinaer Hochgebirges (*HB.* 136) gemein.

3. **V. montana** *L.*, V. tripteris *L.*, V. intermedia *Vahl.* In Wäldern, auf Felsen vom Hügellande bis in Krummholzregion stellen-

weise. Bei Żary, Kobylany, Mników (*BC.* 177), auf der Barania (*Heinr.* Tesch 13, *Wimm.* Schles. 238), Babia góra (*BP.* 89, *Kolb.* ZBG. XII. 1201), in den Centralkarpaten überall (*H.* Flora XVII. 579, *Reim.* BV. VII. 140 —1, *BF.* 286), bei Rogóżnik, Szaflary, in den Pieninen (*BF.* 286), am Poprad (*R.* Fiz. III. 62), auf der Cergowa góra, bei Iwonicz, Rudawka, Wetlina, Caryńskie, Ustrzyki górne (*K.*), am Pikuj (*Hück.* ZBG. XV. 55), im Stryjer Kr. auf der Bystra (*Zips.* Fiz. 227, II. 25), Czarna Hora (*Now.* Lep. XV. *Wittw.* Fiz. 228), Keczera-Łuczyńska, Kamenka, Piatra-Zibou, Piatra-Domnei, Rareu (*HB.* 136).

V. Phu *L.* Auf der Barania (*Heinr.* Tesch. 13) wohl nur verwildert.

DIPSACEAE.

1. DIPSACUS *L.*

1. D. Fullonum *Mill.* Wird in der Bukowina gebaut.

2. D. silvestris *Huds.* Fl. angl. ed. I. (1762) 49. An Wegen, Zäunen, Ufern, Wiesenrändern niedriger und hügeliger Gegenden häufig.

3. D. laciniatus *L.* An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Podgórze, Prokocim, Bierzanów (*BC.* 179), Klikowa, Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 41, ÖBW. III. 138), Leżaysk (*Jabł.* Fiz. 220), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 228), bei Lemberg (*ZL.* 104), Laszki, Kamienopol (*T.* ZBG. XII. 902), Tarnopol (*T.* l. c. XVIII. 347), Pantalicha, Wierzbowiec (*K.*), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 41), Dobronoutz, Czernawka, Łużan, Duboutz, Bobestie (*HB.* 137), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 291), von Jasło nach Biécz, zwischen Krościenko und Tylmanowa (*BF.* 290).

4. D. pilosus *L.* In Hainen, feuchten Wäldern, an Ufern niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Kalwaryja, Biskupice, Niepołomice (*BC.* 179), Wiśnicz (*BF.* 290), Wólka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 220), Jarosław (*BG.* I. 113), Lemberg (*ZL.* 105), Pasieki gegen Winniki (*Plach.* ZBG. XII. 902), Żurawniki (*ZE.* 16), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 347), Czernawka, Klokuczka, Horecza, Kaliczanka, Czernowitz (*HB.* 137), Suczawa (*Kn.* Pr. 12), am Fusse der Karpaten bei Gurahumora, Wama (*HB.* 137), Olpiny (*BF.* 290).

2. KNAUTIA.

1. K. longifolia *Koch* Syn. ed I. (1737) 343, K. longifolia silvatica *β. Bluff.* et *Fingerh.* Comp. ed. 2, I. 1 (1836) 221, Scabiosa arvensis var *β. ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 43. Auf Voralpenwiesen der Ostkarpaten selten. Bei Burkut (*R.* ZBG. XVIII. 488), auf der Futurika, am Jedul, Suchard (*HB.* 138).

2. K. arvensis *Coult.* in Mém. de la soc. d'hist. nat. de Genève II. 2. 1824 p. 41, K. communis *Godr.* Fl. de Lorr. I. (1843), 322, K. vulgaris *Döll.* rhein. Fl. (1843) 379.

α. **silvatica** *Coult.* l. c. 42, K. silvatica *Duby*, Scabiosa pannonica *Jacq.* En. 22, S. dipsacifolia *Host.* Fl. austr. I. (1827) 191

S. suaveolens *ZL.* 60 non *Desf.* In Wäldern hügliger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion stellenweise. Bei Kościelisko (*R.* ZBG. XVIII. 488), um den Facimiech, bei Nawojowa (*BF.* 292), zwischen Labowa und Krynica (*BG.* I. 113) mit? bei Iwonicz, auf der Babia skała, am Hnatowe Berdo, bei Nasiczne, Ustrzyki górne, Dzwiniacz górny (*K.*), Hołosko (*ZL.* 60), Winniki (*ZL.* 60, *T.* ZBG. XII. 902), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 347).

β. **diversifolia** *Neilr.* Nieder-Oesterr. 319, K. arvensis *Duby*, Scabiosa arvensis *L.*, S. varia *Gilib.* Lith. III. (1782) 166. Auf trockenen Wiesen, an Rainen, Waldrändern bis an den Fuss der Tatra gemein (*BF.* 291). Scabiosa pratensis *Schm.* Fl. boëm. cent. III. (1794) 78 gehört hieher. Ob S. pratensis bei Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 204) dasselbe sei, ist nicht zu entnehmen.

γ. **carpatica** *Tisch.* in *Rchb.* Fl. germ. 193[49]). Am Kronenberge (*A.* BV. VII. 130).

δ. **eradiata** *Neilr.* l. c., S. campestris *Andrz.* in Cat. hort. Crem. (1816) 124, *Bess.* Volh. (1822) 7. Auf trockenen Wiesen, Feldern sehr selten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. ohne nähere Angabe (*BC.* 179), bei Żabie (*R.* ZBG. XVIII. 488). Wohin die Var. rupicola (*R.* ZBG. XVIII. 488[50]) an Ufern des Czeremosz Czarny bei Ilcia gehören soll, ist nicht zu entnehmen.

8. SCABIOSA *Coult.*

1. S. Succisa *L.*, S. praemorsa *Gilib.* Lith. III. 168, Lepicephalus Succisa *Bess.* Volh. (1822) 52, Asterorocephalus Succisa *β.* glabratus *Wallr.* Sched. (1822) 52. Auf Wiesen, in Wäldern bis an den Fuss der Tatra oder höher gemein (*BF.* 292). Die Var. hirsuta auf nassen Wiesen bei Tarnów (*R.* ZBG. XVIII. 488).

2. S. inflexa *Kluk.* Dykcyonarz roślinny III. (1786) 56—7, S. australis *Wulf.* in *Röm.* Arch. III, iii. St. (1805) 316. An ähnlichen Orten sehr selten. Bloss bei Wólka niedźwiedzka nächst dem Wege in die Försterei (*Jabł.* Fiz. 209).

3. S. Columbaria *Coult.* l. c. 51. Aendert ab:

α. **lucida** *Coult.* l. c., S. lucida *Vill.* Prosp. (1779) 12, S. norica *Vest.* in der bot. Zeit. 1805 n. 3, S. agrestis *HA.* 16 non *WK.*, S. Columbaria *HA.* 16, *HB.* 139, *ZE.* 16 nach *BF.* 294 und *Niessl* BrV. VIII. 53 non *L.*, S. suaveolens *H.* Roczn. XXXIII. 117 non *Desf.*, Asterocephalus lucidus *Sprengl* Syst. I. (1825) 380. An felsigen buschigen Stellen von der Berg- bis in die Alpenregion stellenweise. In den Centralkarpaten überall (*Hob.* ÖBW. III. 18, *Uecht.* ÖBW. VII. 344, 351, *BP.* 81, *BF.* 294, *Grz.* Fiz. II. 41), in der ganzen Pieninenkette (*HA.* 16, *ZE.* 16, *BF.* 294, *A.* BV. VII. 133), am Łukowe Brdo (*K.*), Pikuj (*Hück.* ZBG. XVI. 291), Repra, Czywczyn (*R.* ZBG. XVIII.

[49]) Corolla saturate persicina aut alba.

[50]) Glabra, nitida, pedunculis solem canescentibus, pilisque longioribus hispidis, caule striato stricto 2—5 pedali, foliis coriaceis pinnatifidis, laciniis dentatis, superiorum linearibus integerrimis, capitulis minoribus globosis, corollis subaequalibus pallide violaceis vel luteis.

488), bei Łopuszna, Bursukeu, Putilla, Kirlibaba, Jakobeny, Poschorita, Kimpolung (*HB.* 139).

β. **vulgaris** *Coult.* l. c., S. Columbaria *L.*, S. bellidifolia *Gilib.* Lith. III. (1782) 169, Asterocephalus Columbaria *Wallr.* Sched. (1822) 48, *Sprengl* Syst. I. (1825) 382. Auf trockenen Anhöhen hügliger Gegenden selten. Bei Kobylany, Mników, auf den Krzemionki (*BC.* 180), bei Sokolniki (*Jach.* Ms.), Winniczki, Romanów (*ZL.* 61), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 291), in den Beskiden (*BF.* 294). Bei Bolechówka (*BC.* 180) doch scheint ein gleichnamiger Ort im Krakauer Florengebiete nicht zu existiren, wenigstens fehlt derselbe auf allen Kartenwerken.

γ. **ochroleuca** *Coult.* l. c., S. ochroleuca *L.*, S. lutescens *Gilib.* Lith. III. (1782) 169, Asterocephalus ochroleucus *Wallr.* Sched. 50. Auf trockenen Wiesen, Anhöhen, Wiesen- und Wegrändern ziemlich häufig. In allen nördlichen! und östlichen! Kr. (*BC.* 180, *A.* BV. VII. 113, *Grz.* ÖBW. III. 138, Fiz. II. 138, *R.* Fiz. IV. 204, *ZL.* 60, *T.* ZBG. XII. 902, XVIII. 347, *Kloeb.* Fiz. III. 122, *HB.* 139, *Kn.* Pr. 8), am Fusse der Karpaten bei Orów (*Turcz.* Fiz. III. 145), Mikołajów (*Hück.* ZBG. XVI. 286), in den Pieninen, am Fusse der Tatra, Beskiden hier gemein (*BF.* 294).

COMPOSITAE.

1. EUPATORIUM *L.*

1. E. Cannabinum *L.*, E. Cannabis foliis *Gilib.* Lith. III. 72. Auf nassen Wiesen, in Gebüschen, Schluchten, an Bach- und Flussufern von der Ebene bis in die obere Bergregion häufig.

2. ADENOSTYLES *Cass.*

1. A. alpina *Döll.* rhein. Fl. (1843) 465. Aendert ab:

α. **viridis** *Döll.* l. c. 466, A. alpina *Bluff.* et *Fingerh.* Comp. ed. I. 1 p. 329, A. glabra *DC.* Prodr. V. 203, Tussilago alpina *Scop.* Fl. carn. II. 156, Cacalia alpina *Jacq.* Fl. austr. III. 20 t. 234, C. a. *α.* *Wahlenb.* Carp. 256. In Wäldern der Alpen und Voralpen stellenweise. Im Thale Ciemne Smreczyny (*BF.* 297), zwischen dem Grossen Fischsee und der Polana Palenica (*H.* Flora XVII. 582), im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 224)? am Speci, Dzymbronja, Berbeniska (*HB.* ZBG. X. 612), Ouschor (*H.* Exs.), Dzumaleu!!, Piatra-Domnei, Rareu (*HB.* 141).

β. **albifrons** *Döll.* l. c., Adenostyles albifrons *Rchb.* Fl. germ. 278, Cacalia tomentosa *Jacq.* l. c. t. 235, C. alpina *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 61 non *Jacq.* In Wäldern von der Berg- bis in die Alpenregion nicht selten. Am Malinów (*Th. Kotschy* in *Wimm.* Schles. 246), auf der Barania (*Heinz.* Tesch. 13, *Kolb.* ZBG. XII. 1202), Babia góra (*H.* ZBG. X. 612, *Kolb.* Ex s., *BF.* 297), Bolica (*BF.* 297), in den Centralkarpaten

überall (*Grz.* ÖBW. III. 258, Fiz. II. 41 *H.* ZBG. X. 612, *BF.* 297), am Luban (*BF.* 297) auf der Rabia skała, am Hnatowe Berdo, bei Caryńskie (*K.*), am Pikuj, Jajko (*Hück.* ZBG. XVI. 273, Fiz. II. 23), auf den Bergen an der Łomnica (*Zips.* Fiz. II. 25), der Zaplata, am Komarniki (*H.* ZBG. X. 612), Berbenieska, bei Łopuszna, Bursukeu an mehreren Punkten, auf der Łuczyna (*HB.* VI. 140), bei Czokanestie (*H.* Exs.), auf der Piatra-Domnei, Rareu, Dzumaleu (*HB.* 40).

3. HOMOGYNE *Cass.*

1. H. alpina *Cass.*, Petasites alpinus *Baumg.* Trans. II. 92. In feuchten Wäldern der Alpen und Voralpen stellenweise. Auf der Skrzyczna, am Malinow (*Kolb.* ZBG. XII. 1202), auf der Barania (*Heinr.* Tesch. 13, *Wimm.* Schles. 240), Babia góra (*BG.* II. 183, *Wimm.* l. c, *H.* ZBG. X. 612, *BF.* 298), in den Centralkarpaten überall (*Hob.* ÖBW.. III 18, *Grz.* ÖBW. III. 258, Fiz. II. 41, *H.* ZBG. X. 612, *Reim.* BV. VII. 138, 142 *BF.* 298, *FI.* ZBG. XX. 483), am Luban (*BF.* 298), auf der Skałka Gabońska (*Grz.* Fiz. II. 41), bei Żegiestów (*R.* Fiz. III. 58), auf der Rabia skała, am Hnatowe Berdo, bei Caryńskie (*K.*), am Pikuj, Szebela (*Hück.* ZBG. XV. 56, 59), Paraszka (*Now.* Lep. XXVI., *Hück.* ZBG. XVI. 262), Zelemin (*Hück.* l. c. XV. 60), Bukowec (*T.* ZBG. XIII. 71), Jajko (*Hück.* Fiz. II. 23), auf den Bergen an der Łomnica (*Zips.* Fiz. II. 25), der Zaplata, den pokutischen Alpen, der Łuczyna, am Zapul, Jedul, Suchard, Dzumaleu, Piatra-Domnei, Rareu (*H.* ZBG. X. 612, *HB.* 141).

4. PETASITES *Gaertn.*

1. P. officinalis *Moench*, P. hybrida *Baumg.* Trans. III. 9, Tussilago androgyna et T. hermaphrodita *Gilib.* Fl. lith. III. 176. An nassen Orten, Quellen, Gräben, Bach- und Flussufern niedriger und hügliger Gegenden zerstreut. Bei Regulice (*BC.* 181), Czerna (*Demb.* Tent. 188), Dubie, Kobylany (*BC.* 181), Bolechowice (*Demb.*, *BC.* l. c.), Zabierzów, Mników, Wola justowska, Podgórze, Ludwinów (*BC.* 181), Biłohorszcze, hinter Zamarstynów (*T.* ZBG. XII. 902), am Zusammenflusse des Solek'schen Teiches (*T.* l. c., *Now.* Exs.), bei Zawadów, Zaszków, Żółkiew (*ZE.* 103), am Cecina, bei Mitoka (*HB.* 141), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), Kirlibaba, Andrásfalva, Kloster Putna, Seletin, Koszczuja, Bursukeu, Łopuszna (*HB.* 141), am Tyśmienica-Bache (*Hück*, ZBG. XVI. 280), bei Besko, Głębokie, Klimkówka (*K.*), Iwonicz (*ZT.* 40), Krynica, am Pieński potok, am Fusse der Tatra (*BF.* 299).

2. P. albus *Gaertn.*, Tussilago alba *L.*, T. ramosa *Hoppe.* An ähnlichen Orten vom Hügellande bis auf die Alpenwiesen stellenweise. Bei Bielany, Wola justowska, Żwierzyniec, Kobylany, Mników, Regulice (*BC.* 182), in den Beskiden (*R.* Roczn. XXXIII. 212, *BF.* 300), der Tatra, am Pieński potok gemein (*BF.* 300), auf der Skałka Gabońska (*Grz.* Fiz. II. 41), bei Krynica (*BG.* II. 183, *BF.* 300). Odrzykoń (*K.*), bei Dukla (*Christ.* in *BG.* II. 183), auf der Cergowa

góra, bei Rudawka (*K.*), am Zelemin (*Hück.* ZBG. XV. 60), Cecina (*H.* Exs.), bei Grzęda, Lemberg am Wege nach Winniki (*ZL.* 9) und im Sophienwäldchen hier zufällig (*T.* ZBG. XII. 902).

5. TUSSILAGO *L.*

1. T. Farfara *L.*, T. radiata *Gilib.* Lith. III. 177. An allen feuchten Orten von der Ebene bis zur oberen Waldgrenze gemein (*BF.* 298).

6. BELLIDIASTRUM *Cass.*

1. B. Michelii *Cass.*, Bellis media *Clus.* Hist. XLIV. nach *ZE.* 103. In Wäldern, an Bächen, nassen Orten von den Voralpen bis in die Alpenregion besonders auf Kalk stellenweise. Im Thale Rycerka (*R.* ZBG. XVIII. 488), in den Centralkarpaten überall (*HA.* 43, *ZE.* 103), *Hob.*, *Grz.* ÖBW. III. 8, 260, *H.* ZBG. XI. 50, *Reim.*, *Kuhn* BV. VII. 138, 140, 145, *Ilse* l. c. X. 5, *BF.* 303), am Pieński potok, auf der Kacza (*BF.* 303).

7. ASTER *L.*

1. A. alpinus *L.* Auf Kalkfelsen von der höheren Bergregion bis auf die Alpen hie und da. Bloss in den Westkarpaten bei Kościelisko (*HA.* 44, *ZE.* 101, *Uecht.* ÖBW. VII. 351, *Reim.* BV. VII. 141), am Ornak (*H.* Flora XVII. 579, *Z.* BrV. VIII. 49), auf der Tomanowa polska (*HA.* 44, *Z.* l. c.), am Giewont (*Grz.* ÖBW. III. 259, Fiz. II. 41, *Kuhn* BV. VII. 145), Nosal (*Hob.* ÖBW. III. 18), in den Pieninen auf allen höheren Spitzen und am Dunajec hier als var. glabrata (*HA.* 44, *H.* ZBG. XI. 38, *ZE.* 101, *A.* BV. VII. 133, *BF.* 301).

2. A. Amellus *L.*, A. amelloides *Bess.* Volh. 33. Auf trockenen Hügeln besonders im östlichen Theile stellenweise. Bei Barwald (*BC.* 183), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 220), bei Szkło (*ZE.* 101), Janów (*BG.* II. 190, *ZE.* 101, *T.* ZBG. XII. 903), Lelechówka, Derewacz (*T.* l. c.), Mikołajów (*Strass.* in h. *Pant.*), Zubrza (*ZL.* 123), Zniesienie! (*T.* ZBG. XII. 903), am Homiec (*Strass. l. c.*), bei Jaryczów (*ZE.* 101), beim Wirthshause Szopki (*T.* ZBG. XVI. 316), auf der Łysa góra (*Kloeb.* Fiz. III. 122), Drańcza (*Now.* Lep. XVI.), bei Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 347), Stanisławów (*ZE.* 101), zwischen Załucze und Niwra (*Lenz* Fiz. II. 60), bei Pohorloutz, Jurkoutz, Ostritza, Zurin, Czernowitz, Rosch, Michalcze (*HB.* 143), Suczawa (*Kn.* Pr. 12).

A. saligna *Willd.* An nassen Orten, Flussufern bei Zator, Koło Lipowieckie (*BC.* 183), zwischen Bierzanów und Klay (*H.* ZBG. X. 613). Bei Tarnów verwildert (*Grz.* ÖBW. III. 139), nach *Grz.* Fiz. II. 41 in Gärten. Ob diesen durchgehenden Angaben richtige Bestimmungen zu Grunde liegen, ist sehr fraglich.

A. parviflorus *Nees.* Syn. (1818) 29. In Gärten (*Grz.* Fiz. II. 41).

8. ERIGERON *L.*

1. E. canadensis *L.*, E. paniculatus *Gilib.* Lith. III. 215. An wüsten Orten, sandigen Bach- und Flussufern überall sehr gemein.

2. E. acris *L.*, E. umbellatus *Gilib.* Lith. III. 215, E. macrophyllus *HSt.* 57, Trimorpha vulgaris *Cass.* Dict. de sc. nat. LV. 324. Auf trockenen Hügeln, Felsen, Feldern, Wiesen, an Wegen, Bach- und Flussufern von der Ebene bis in die Bergregion häufig. Die kahle Var. E. droebachensis *Retz* Prodr. (1779) n. 1010 ex *Müll.* Fl. dan. t. 874 im Thale Strążyska (*Grz.* Fiz. II. 41).

3. E. alpinus *L.* Auf felsigen Triften und Voralpen entweder sehr selten oder überhaupt fehlend. Auf der Pyszna (*BBW.* 555, *Grz.* Fiz. II. 49). Tomanowa polska (*BBW.* 555) doch fehlen diese Angaben in *BF.* 306, am Giewont, auf der Magóra, am Mnich (*HA.* 42). Die kahle Form E. glabratus *Hoppe* auf der Pyszna, am Czerwony Wierch (*Fl.* ZBG. XX. 475, 472—3).

4. E. uniflorus *L.*, E. alpinus γ. *DC.* Fl. fr. IV. 142, Prodr. V. 291. An ähnlichen Orten doch etwas häufiger. Am Bobrowiec, Chochołowski (*BF.* 306), auf der Pyszna (*Grz.* Fiz. II. 41, *BF.* 306), Tomanowa polska (*BF.* l. c.), am Czerwony Wierch (*Grz.* ÖBW. III. 258, *BBW.* 555), auf der Krzeszanica, am Szczyt Starobociański (*BF.* l. c.), Giewont (*H.* ZBG. XII. 50, *BF.* l. c.), auf der Kondratowa, Magóra (*BF.* l. c.), Żółta Turnia, am Kościelec, Granat, Krzyżne, Mnich (*BF.* l. c.)

5. E. atticus *Vill.* Hist. des pl. de Dauph. III. (1789) 237, E. Villarsii *Bell.* App. ad fl. pedem. (1792) 38 t. 7. Auf Kalkfelsen sehr selten. Mit Gewissheit bloss im Kirlibaba-Thale (*HB.* 144). In den Centralkarpaten (*ZE.* 100) wie es scheint bloss auf der ungarischen Seite (*NUS.* 102).

9. STENACTIS *Cass.*

1. St. bellidiflora *ABr.* in Koch Syn. ed. 2 (1843) 387, St. annua *Cass.* in Dict. des scienc. nat. XXXVII. (1825) 485, *Nees* Gen. et spec. Aster. (1832) 273. An nassen Rainen, Waldstellen der nördlichen Ebene nicht häufig. Bei Sokolniki (*R.* ZBG. XVIII. 489), Rzeszów, Łańcut (*H.* ZBG. X. 613), Lacka Wola (*K.*), Jaworów (*H.* l. c.), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 207), bei Brzuchowice, Kleparów, in der Pohulanka, bei Zubrza (*T.* ZBG. XII. 903), Malechów, Gaje, Stryj (*Strass.* in h. *Pant*).

10. BELLIS *L.*

1. B. perennis *L.*, B. scaposa *Gilib.* Lith. III. 213. Auf Wiesen, Triften von der Ebene bis auf die Alpen stellenweise. In allen nördlichen Kr. (*BC.* 183, *Demb.* Tent. 195, *Grz.* ÖBW. III. 138, *Jabł.* Fiz. 220, *R.* Fiz. IV. 204, *ZL.* 3. *T.* ZBG. XII. 903, *Kloeb.* Fiz. III. 124), seltener im östlichen Theile bei Tarnopol (*Strass.* in h. *Pant.*), Brzeżany (*K.*), Ujście Biskupie (*Lenz* Fiz. II. 60), Czernawka, Rohozna, Horecza,

Czernowitz, Wikow (*HB*. 143), Suczawa (*Kn*. Pr. 9), längs der Karpatenkette im Samborer (*Hück*. ZBG. XVI. 291), Sanoker, Jasłoer Kr. (*K*.), am Poprad (*R*. Fiz. IV. 60), in der Tetra, den Beskiden (*BF*. 303).

11. SOLIDAGO *L.*

1. S. Virga aurea *L*., S. vulgaris *Lam*. Fl. fr. II. 145, S. flexuosa *Gilib*. Lith. III. 203, S. altissima *Hacq*. I. 179 non *L*., S. minuta *Towns*. Travels 492, S. alpestris *WK*., Doria Virga aurea *Scop*. Fl. carn. II. 176. In Wäldern, Holzschlägen, an steinigen buschigen Stellen von der Ebene bis in die Krummholzregion gemein.

2. S. canadensis *L*. Sp. 878 [51]). Bei Rząska in Strassengräben verwildert (*R*. ZBG. XVIII. 489). Sonst in Gärten cultivirt.

12. LINOSYRIS *DC.*

1. L. vulgaris *Less*. Syn. (1832) 195, Aster Linosyris *Bernh*. ex *Steudl* Nomencl. ed. 1. (1821) 193, Crinitaria Linosyris *Less*. l. c. Auf trockenen, sonnigen oder sandigen Stellen nicht häufig. Bei Bielany (*BC*. 183, *A*. BrV. VII. 117, *H*. Exs.), Przegorzały, Bibice (*BC*. 183 [52]) Winniki (*ZL*. 98, *Jar*. ZBG. XII. 903), Polonica (*ZE*. 98), Żurawniki (*Wittm*. Rozm. 1824 p. 214 *ZE*. 98), Bogdanówka (*ZE*. 98), Zaleszczyki (*Friedl*. in *BG*. II. 176), Werenczanka!! Suchowercha (*H*. ZBG. XIV. 132).

L. punctata *DC*. Prodr. V. 352 [53]), Chrysocoma biflora *L*. Sp. 841, Ch. dracunculoides *Lam*. Enc. II. 192. In Galizien (*Rchb*. Fl. germ. 235). In *Kluk*. Dykc. ist jedoch von Galizien keine Rede. Nach *Led*. Ross. II. 479—80 strahllose Form von Aster punctatus *WK*. d. i. A. acris *L*. Kommt in Podolien vor (*Andrz*. in *Bess*. Volh. 76).

13. INULA *L.*

1. J. Helenium *L*. In Wäldern, zwischen Ufergebüschen, in Gräben, auf Grasplätzen niedriger und hügliger Gegenden nicht selten. Bei Jeleń an der Przemsza Czarna (*R*. ZBG. XVIII. 489), im Krakauer, Bochniaer Kr. (*Demb*. Tent. 191, *BC*. 184), bei Szkło, zwischen Kulików und Żółkiew (*T*. ZBG. XII. 903), bei Krzywczyce (*BG*. I. 94, *ZE*. 102),

[51]) Paniculato corymbosa, racemis recurvatis, floribus adscendentibus, foliis trinerviis subserratis scabris.

Die Beschreibung in *DC*. Prodr. V. 339 lautet:

Caule villoso, foliis lanceolatis serratis triplinerviis scabris, racemis paniculatis secundis recurvis, ligulis abbreviatis. Variat foliis nudiusculis et scabris, serratis aut subintegerrimis, racemis elongatis et patentibus. Planta polymorpha, ligulis brevissimis inter omnes fere congeneres distincta.

[52]) Nach *R*. ZBG. XVIII. 489 soll die hier angegebene Pflanze G. arenarium sein. Da der erstgenannte Standort richtig ist, glaube ich obige Behauptung verwerfen zu müssen.

[53]) Foliis linearibus aut lineari-lanceolatis trinerviis punctatis subscabris, capitulis subcorymbosis, involucro laxo. Variat follis angustissimis 1-nerviis et latioribus 3-nerviis.

Żurawniki (*ZE.* 102), auf der Łysa góra (*Kloeb.* Fiz. III. 122), bei Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 347), Złotniki, Zarwanica, Wiśniowczyk, Narajów (*K.*), Podhayce (*Hoelzl* ZBG. XI. 57), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 60), Babin, Werenczanka (*HS.* 58), Dobronoutz (*HB.* 146), Toporoutz (*HS.* 58), Michalce, Kamenna, Derelui, Franzthal (*HB.* 146), Kaczyka (*HS.* 58), Budenitz (*HB.* 146), Tustanowice (*Hück.* ZBG. XVI. 273), Pisarowce, Iwonicz, Węgłówka (*K.*). Ob an allen Orten wirklich, bleibt fraglich.

2. I. germanica *L.* Auf buschigen Hügeln sehr selten. Bloss bei Żniesienie (*T.* ZBG. IX. 53) fehlt jedoch in *T.* ZBG. XII. 903. Auf den Karpaten (*ZKos.* in *BG.* II. 196) gewiss nicht.

3. I. ensifolia *L.*, Aster ensifolius *Scop.* Fl. carn. II. 174. Auf buschigen Hügeln stellenweise, und ausschliesslich auf Kalk. Bei Dubie Kobylany (*BC.* 184), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 195), bei Lemberg (*BG.* II. 196, *ZL.* 147, *T.* ZBG. XII. 903), Klein-Grzybowice, zwischen Żniesienie und Krzywczyce (*T.* l. c., *Strass* in h. *Pant.*), bei Jaryczów (*ZL.* 147), auf der Łysa góra (*Kloeb.* Fiz. III. 124), bei Repuzenitz, Kriszczatek, Zwiniacz (*HB.* 146), längs der Karpatenkette bei Żmigrod am Wołowec und Świętkowa (*Bośniacki*), auf der Kacza, Sokolica (*BF.* 309).

I. germanico-ensifolia *Neilr.* Nieder-Oesterr. 336 [54]). Auf Hügeln bei Żniesienie (*T.* ZBG. IX. 53) fehlt jedoch in *T.* ZBG. XII. 903.

4. I. salicina *L.*, I. glabra *Gilib.* Lith. III. (1782) 208 non *Bess.* Auf Wiesen, an Waldrändern, buschigen Stellen nicht überall. Bei Tenczyn, Kobylany, Łagiewniki (*BC.* 184), Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 42), im Rzeszower (*Jach.* Fiz. 18), Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 196), bei Hołosko (*Strass.* in h. *Pant.*), Lemberg hinter der Schiessstätte (*BG.* II. 195, *ZE.* 102, *T.* ZBG. XII. 903), Gaje (*Strass.* l. c.), auf der Dráńcza, bei Boratyn (*Kloeb.* Fiz. III. 122), Biała (*Strass* l. c), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 347), Franzthal, Hliboka, Praesekerany, Suczaweny, Unter-Wikow (*HB.* 146), Suczawa (*Kn.* Pr. 10), längs der Karpatenkette am Poprad (*R.* Fiz. IV., III. 62), in dem Pieninen der Vorgebirge der Tatra und Beskiden (*BF.* 309).

5. I. hirta *L.* Auf Wiesen, an buschigen Stellen niedriger und hügliger Gegenden zerstreut. Bei Kobylany, Bielany, Przegorzały (*BC.*

[54]) Wurzelstock stielrund, ästig, kriechend. Stengel aufrecht oder aufsteigend, kahl oder besonders oberwärts wollig-haarig, an der Spitze doldentraubig-ästig, 5—vielköpfig, Köpfchen gehäuft oder zerstreut. Blätter genähert, lanzettlich, spitz, ganzrandig oder schwachgezähnelt, nervig-aderig, mit verschmälerter Basis sitzend, am Rande rauh oder etwas wollig, sonst beiderseits kahl oder doch grösstentheils kahl. Innere Hüllschuppen lineal, trockenhäutig, äussere lanzettlich, gegen die Spitze krautig, mehr oder minder deutlich längsnervig, wollig-haarig. Randständige Blüthen zungenförmig, strahlend, bald nur etwas, bald mehrmal länger als die des Mittelfeldes. Achenen kahl.

I. hybrida *Koch* Syn. 393 nicht *Baumg.*

Stengel 1—1½′ hoch. Blätter steif, grasgrün, hin- und hergebogen; 3—6‴ breit, schwach oder gar nicht riechend. Köpfchen 6—10‴ im Durchmesser, Blumen goldgelb. Ein höchst veränderlicher Bastart, durch die kahlen, gegen die Basis verschmälerten Blätter von I. germanica, durch die aderig verzweigten Blattnerven und kleineren Köpfchen von I. ensifolia verschieden.

185), Wólka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 220), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 196), zwischen Szkło und Janów (*ZL.* 159), bei Grzybowice małe, Krzywczyce (*T.* ZBG. XII. 903), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 123), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 347), Iwanie puste (*Lenz.* Fiz. II. 60), Doroschoutz, Okna, Czarny Potok, Pohorloutz, Jurkoutz, Czernawka (*HB.* 146), zwischen Szypenitza und Oreszeny (*H.* Flora XIX. 628), am Cecina, bei Ostritza, Zurin, Mamornitza, Tereszeny (*HB.* 146), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 291), am Poprad (*R.* Fiz. III. 62).

6. I. Conyza *DC.* Auf Sandsteinfelsen und Kalkhügeln stellenweise. Bei Żary (*BC.* 185), Dubie (*BC.* 185, *H.* ZBG. XI. 34), Kobylany, Dębniki (*BC.* 185), Podgórze, Pilzno (*H.* l. c.), Wiśniowczyk (*K.*), im Czortkower, Stanisławower Kr. (*ZE.* 102), bei Kowalowy (*K.*), Żegiestów am Poprad (*R.* Fiz. III. 62), auf der Kacza (*H.* Flora XVII. 574), bei Stróża (*Fl.* ZBG. XX. 469).

I. bifrons *L.* Sp. ed II. (1763) 1236[55]. In Galizien ohne nähere Angabe (*Bess.* nach *DC.* Prodr. V. 465, *Maly* En. 133). Kommt im benachbarten Siebenbürgen (*Baumg.* Trans. III. 102, *Schur.* En. pl. Trans. 315) vor, fehlt jedoch nach *Led.* Ross. II. 501—2 in Russland.

7. I. Oculus Christi *L.*, Conyza tertia austriaca *Clus.* Hist. II. 20. Auf trockenen sonnigen Hügeln im westlichen Theile sehr selten. Um Lemberg (*ZE.* 102) namentlich bei Winniki (Dr. *Tangl* ZBG. XVIII. 355), in Podolien (*ZE.* 102).

8. I. Britanica *L.*, I. serrata *Gilib.* Lith. III. 207, Aster britanicus *All.* Fl. pedem. I. 197. Auf Wiesen, an Gräben, Wegen oder an Bach- und Flussufern überall bis an den Fuss der Tatra gemein (*BF.* 310).

14. PULICARIA *Gaertn.*

1. P. vulgaris *Gaertn.*, P. prostrata *Aschers.* in *Garcke* Fl. von Nord- und Mittel-Deutschl. 5. Aufl. (1860) 197, Inula prostrata *Gilib.* Lith. III. 205. Auf feuchten Triften, in Dörfern, an Gräben, sumpfigen Stellen niedriger und hügliger Gegenden zerstreut. In allen nördlichen Kr. (*BC.* 185, *Grz.* ÖBW. III. 138, Fiz. II. 42, *H.* Flora XVII. 566, *Jabł.* Fiz. 220, *R.* Fiz. IV. 233, *T.* ZBG. XII. 903, *ZL.* 143, *Kloeb.* Fiz. III. 122), bei Złotniki (*K.*), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 60), Czernawka, Zuczka, Andrásfalva (*HB.* 149), im Stryjer (*Zips.* Fiz. 226), Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 291), bei Krajowice, Brzostek (*K.*), zwischen Stróża und dem Lubień (*A.* BV. VII. 126), in den Beskiden (*BF.* 312).

[55]) Foliis oblongis decurrentibus denticulatis, floribus congestis terminalibus sessilibus. Die Beschreibung in *DC.* Prodr. V. 465 lautet:

Caule apice ramoso corymboso-subdichotomo viscoso, foliis glabris ovali-oblongis aliis cordato-amplexicaulibus aliis decurrentibus, basi dentatis apice integerrimis mucronatis, capitulis conferte corymbosis subsessilibus, involucri squamis oblongo-linearibus subsquarrosis, ligulis brevissimis.

2. P. dysenterica *Gaertn.* An feuchten Stellen überall (*ZE.* 102) doch kommt dieselbe mit Gewissheit nur bei Podlipie (*Jach.* Ms.) vor. Nach *Demb.* Tent. 192 in Hainen des Krakauer, Bochniaer Kr. häufig, was jedoch in *BC.* 186 nicht bestätigt wird. Fehlt auch in Schlesien (*Wimm.* Schles. 253, *Kolb.* ZBG. XII. 1202).

Buphthalmum salicifolium *L.* In Wäldern und auf Bergen der Bukowina (*ZE.* 105) fehlt jedoch in *HB.* B. grandiflorum *L.* Auf den Alpen der Bukowina (*ZE.* 105) ist eine mehr kahle schmalblättrige Form.

15. TELEKIA *Baumg.*

1. T. speciosa *Baumg.*, Buphthalmum speciosum *Schreb.* Ic. et descr. pl. (1766) 11 t. 6. In Wäldern, Holzschlägen niedriger und gebirgiger Gegenden im östlichen Theile stellenweise. Bei Janów im Helenenthale *Hoelzl* ZBG. XII. 903) zwischen dem Eisenbründel und dem Piotrowski'schen Höfchen (*BG.* II. 205, *ZL.* 134), in der Pohulanka (*Weiss* ZBG. XV. 457), bei Wola sichowska (*Oleszk.* ZBG. XVIII. 355), im Brzeżaner Kr. (*BG.* l. c., *Schult.* Oesterr. Fl. II. 445) bei Kruszelnica, am Zelemin (*Hück.* ZBG. XV. 60, 66), bei Strymba (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 145), im Thale des Czarny Czeremosz (*R.* ZBG. XVIII. 489), bei Kuty (*H.* Flora XIX. 629), Putilla, Seletin, Bursukeu, Koszczuja, Budenitz, Solka, Kimpolung, Kapukodrului, Kaczyka (*HB.* 145), Suczawa (*Kn.* Pr. 10).

16. XANTHIUM *L.*

1. X. strumarium *L.*, X. monoicum *Gilib.* Lith. III. 170. An wüsten Stellen, Strassengräben, Rainen gemein.

2. X. spinosum *L.* An ähnlichen Orten stellenweise. Diese Art wurde im Jahre 1789 längs des Korompa-Flüsschens nördlich von Nowosielica (*Hacq.* II. 14) gefunden, in *ZE.* 113 wird dieselbe bloss in Czernowitz angegeben. Gegenwärtig in allen östlichen Kr. häufig und stellenweise ein verderbliches Unkraut! (*HB.* 197, *H.* ZBG. X. 615, Roczn. XXXI. 7, 11—2, *T.* ZBG. XVIII. 348, *R.* l. c. 489), in der nördlichen Ebene bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 122), Lemberg, Grodek (*T* ZBG. XII. 912), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 228), bei Leżaysk (*Orzakiewicz* Roczn. XXXI. 12, *Jabł.* Fiz. 220), Sokolniki, Nadbrzezie, Trześn (*Jach.* Fiz. II. 20), Tarnobrzeg, Mokryszew (*R.* ZBG. XVIII. 489) Krządka (*Leig.* Fiz. III. 42), bei Krakau am Eisenbahnhofe (*BC.* 220) hier jedoch längst wieder verschwunden (*BEnc.* XXII. 757), längs der Karpatenkette bei Labowa (*BF.* 418), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 291), bei Bolechów (*T.* ZBG. XII. 71), im Kołomyjaer Kr. bei Wisłowa, Bednarów, Maydan, Pawelec, Kołomyja, Zabłotów, Śniatyn (*PH.* Roczn. XXXI. 9), von da bis Żabie und Iłcia (*R.* ZBG. XII. 489).

17. RUDBECKIA *L.* Gen. ed. i. p. 262 [56]).

1. **R. laciniata** *L.* Sp. 906 [57]). Stammt aus Nordamerika und wird in Gärten cultivirt, wo sie dann manchmal verwildert. So im Walde Jarina (*Oleszk.* ZBG. XVI. 315), bei Pisarowce, Dukla im Parke (*K.*).

18. HELIANTHUS *L.*

1. **H. annuus** *L.* Wird auf Aeckern, in Gärten gebaut und verwildert manchmal.

2. **H. tuberosus** *L.* Wird besonders in Gärten gebaut und verwildert gleichfalls (*Hück.* ZBG. XVI. 291).

19. BIDENS *L.*

1. **B. tripartita** *L.* An Gräben, sumpfigen Orten bis an den Fuss der Tatra gemein.

2. **B. cernua** *Huds.* Fl. angl. ed. II. 2 (1778) 356. Aendert ab:

[56]) Cal: Communis gemino ordine foliolorum: squamis planis, latiusculis, curtis, sex in singulo ordine.

Proprius margo parvus.

Cor: Composita radiata: corollulae hermaphroditae numerosae in disco conico.

Feminae duodecim circiter longissime, in radio.

Propria Hermaphroditi tubuloso-infundibuliformis, ore quinquedentato.

Feminae ligulata, lanceolata; bi-trive-dentata, plana, pendula.

Stam: Hermaphroditis Filamenta quinque, capillaria, brevissima. Anthera cylindracea, tubulosa.

Pist: Hermaphroditis Germen intra calycem communem et proprium. Stylus filiformis longitudine corollulae. Stigma bipartitum, revolutum.

Feminis Germen infra receptaculum proprium. Stylus nullus. Stigma nullum.

Per: nullum. Calix immutatus.

Sem: Hermaphroditis solitaria, oblonga, exacte quadragona, coronata calyculo proprio quadridentato.

Femina abortiunt.

Rec: conicum, calyce communi longius, paleis longitudine seminum, erectis, canaliculato-concavis, deciduis, semina distinguentibus.

Der Gattungscharakter in *Endl.* Gen. 409 lautet:

Capitulum multiflorum, heterogamum floribus radii uniseriatis, ligulatis, neutris, disci hermaphroditis, tubulosis. Involucri biseriati squamae foliaceae, patentes. Receptaculi conici paleae acutae, planae vel naviculares. Corollae radii ligulatae, genitalium rudimento nullo, disci tubulosae, tubo brevi, limbo quinquedentato. Stigmata cono brevissimo superata. Achenia tetragona, obpyramidata, areola laterali, disco epigyno nullo. Pappus brevissimus, coroniformis, irregulariter dentatus v. nullus. — Herbae boreali-americanae, ut plurimum perennes, hispido-scabrae, foliis alternis, aliis pinnatilobatis, aliis dentatis v. integerrimis, ramis nudis, elongatis, monocephalis, ligulis luteis, disco fusco-violaceo,

[57]) Foliis compositis laciniatis.

Da diese Beschreibung zu kurz ist, so lasse ich die aus *DC.* Prodr. V. 555 folgen:

Caule glabro, foliis inferioribus pinnatisectis, segmentis ovalibus acutis bilobis aut grosse incisis, summis ovatis indivisis, pappo inaequaliter dentato. Ligulae patulae sesquipollicem longae flavae. Discus fuscus.

α. **radiata** *Wimm.* et *Grab.* Fl. siles. III. 117, B. radiata *ZL.* 152, Coreopsis Bidens *L.* Sp. 909. An Gräben, Sumpf- und Teichrändern, an angeschwemmten Orten bis an den Fuss der Tatra gemein (*BF.* 313).

β. **discoidea** *Wimm* et *Grab.* l. c., B. cernua *L.* Sp. ed. I. 909, B. discoidea *ZL.* 152. An ähnlichen Orten.

γ. **nana** *Wimm.* et *Grab.* l. c., B. minima *BC.* 187, *BF.* 313 nec alior., B. nana *ZL.* 152. An ähnlichen Orten doch seltener. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 187), bei Rzęsna ruska (*T.* ZBG. XII. 904), in der Bukowina ohne nähere Angabe (*HB.* 148), am Fusse der Pieninen, Tatra, Beskiden (*BF.* 313).

20. GALINSOGA *Ruiz* et *Cav.*

1. G. parviflora *Cav.* Ic. III. (1794) 41 t. 281. Stammt aus Peru wurde erst in neuester Zeit nach Europa gebracht, wo sie manchmal verwildert. So bei Neu-Sandec (*Ilse* BV. X. 35), Krakau! und in den nächsten Dörfern (*BC.* 186, *H.* ZBG. X. 613, *FI.* ZBG. XX. 468).

21. ANTHEMIS *L.*

1. A. tinctoria *L.*, Buphthalmum bipinnatum *Gilib.* Lith. III. 213, Chamaemelum tinctorium *All.* Fl. pedem. I. 187. Auf Feldern, Felsen, trockenen Anhöhen, an Strassengräben stellenweise. Bei Paczoltowice, Zary, Dubie, Kobylany, Dębniki (*BC.* 191), Czehow (*BF.* 328), Melsztyn, Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 41, ÖBW. III. 138), Niemirów (*Seidl* Niem. 8), Hołosko (*Strass.* in h. *Pant.*), Lemberg (*BG.* II. 202), zwischen Żniesienie und Krzywczyce! (*T.* ZBG. XII. 904), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 214), auf der Drańcza (*Kloeb.* Fiz. III. 122, *Strass.* l. c.), bei Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 348, *Strass.* l. c.), Narajów (*K.*), zwischen Zalucze und Niwra (*Lenz* Fiz. II. 60), bei Jurkoutz, Werboutz, Czernawka, Sadobriwka, Chiliszeny (*HB.* 156), Suczawa (*Kn.* Pr. 12), Kapukodrului, Soka, Wama, Jakobeny (*HB.* 156), am Szczawny potok (*H.* Flora XVII. 574), unter der Czorsztyner Schlossruine, bei Inwald (*BF.* 328). A. t. *β.* florum Radio ochroleuco seu albo *MB.* Taur. cauc. II. 332 ist nach dessen eigener Berichtigung (l. c. 465) = A. ruthenica *MB.* Ob A. t. *β.* *HB.* 156 (der sich ausdrücklich auf *MB.* beruft) in der Bukowina ohne nähere Angabe wirklich zur letzgenannten Pflanze gehöre, bleibt noch festzustellen.

2. A. macrantha *Heuff.* Flora XVI. 1 (1833) 362 [58]), A. hemisphaerica *HSt.* (1853) 59 nach *Janka* Linn. XIV. 579. Auf Wiesen,

[58]) Caule erecto, superne ramoso, paucifloro, foiiisque interrupte pinnatis, subvillosis, foliolis oblongis pectinato-pinnatifidis, lacinulis lineari-lanceolatis, subdentatis, mucronatis, anthodii squamis lanceolatis, scariosis, villosis, intimis apice ciliato-barbatis, radio discum duplo superante, paleis lanceolato-subulatis flosculos subaequantibus.

Radix lignosa, crassa, ramosa. Caules bipedales et altiores, ex una radice plures, erecti, firmi, angulati, tomento fugaci basi tecti, foliosi, superne in ramos paucos divisi. Folia radicalia circumferentia obovata, facie pilis raris brevibusque conspersa, dorso subvilloso, bipinnatifida,

an Waldrändern der Ostkarpaten sehr selten. Bloss bei Kirlibaba (*HB.* 156).

3. A. arvensis *L.*, A. inodora *Gilib.* Lith. III. 223, A. vulgaris *H.* Flora XIX. 650, Chamaemelum arvense *Gaertn.* de fruct. II. 426. Auf Feldern, zwischen Saaten überall.

4. A. Cotula *L.*, A. foetida *Lam.* Fl. fr. II. (1778) 164, *Gilib.* Lith. III. (1782) 164, Cotula foetida *J Bauh.* Hist. pl. univ. I. (1751) 120, Chamaemelum foetidum *J. Bauh.* l. c. 120, *Tourn.* Inst. 494, Maruta foetida *Cass.* Dict. de sc. nat. XXIX. 174, M. Cotula *DC.* Prodr. VI. 13. An wüsten Stellen, Flussufern, Rainen niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Im Krakauer (*Demb.* Tent. 194, *BC.* 191), Bochniaer Kr. (*BG.* II. 202, *Demb.* l. c.. *BC.* 191), bei Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 42), Leżaysk, Dąbrowica (*Jabł.* Fiz. 219), Hołosko, Kleparow (*BG.* l. c., *ZE.* 104), Lemberg (*ZL.* 98), am Pełtew! (*T.* ZBG. XII. 904), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 122), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 291), bei Krościenko (*A.* BV. VII. 126), in den Beskiden (*BF.* 329).

5. A. tenuifolia *Schur.* Siebenb. Ver. 1851 p. 171, En. pl. Trans. 326[59]) (als Ptarmica tenuifolia) A. alpina *ZE.* 104 non *L.*, A. caespitosa *H.* Flora XL. (1857) 509 nach *Janka* ÖBZ. X. 24, *R.* ZBG. XVIII. 157. Auf Kalkfelsen der Ostkarpaten selten. Bloss am Kamieniec (*R.* l. c.), Piatra Domnei (*HB.* 157).

A. saxatilis auf Felsen in den Karpaten der Bukowina an der moldauischen Grenze (*ZE.* 104), bei Szczawnica (*H.* Szcz. 16), Krościenko nahe an der Ueberfuhr (*Z.* Mnem. 1832 p. 238). Was damit gemeint sein soll, lässt sich nicht sagen. A. saxatilis *Willd.* En. h. ber.

foliolis versus basim magnitudine decrescentibus, infima lineari-setacea, integerrima, superiora lanceolata argute dentata, a medio inde ovata, eleganter pectinato-pinnatifida, dentibus mucronatis, saepe rursus denticulatis, summa tria fere confluentia. Rhachis elata plana, foliolis majoribus interposita sunt minora lanceolata, ut plurimum integra, ita, ut folia revera interrupte pinnata appareant. Folia caulina radicalibus similia sessilia, foliolis tamen angustioribus. Ramorum folia utplurimum pinnatifida tantum sunt. Rami elongati uniflori, uno alterove foliolo vestiti, lanuginoso-tomentosi, sub flore incrassantur. Flores pauci, speciosi, amplissimi, pollicem unum in diametro superant. Anthodium hemisphaericum, imbricatum, lanuginoso-tomentosum; squamae oblongo-lanceolatae, margine lato, scarioso, integro, apice acuto saepe albo-barbato; interiora oblonga, apice rotundato-ciliato-barbata, ciliis ferrugineis. Semiflosculi numerosi, albi, apice obtusi integri, aut obscuri obtuseque denticulati. Discus luteus. Paleae lanceolato-subulatae flosculos subaequantes.

59) Radice oligocephala, perenni. Caudiculis grácilibus pilosis, 6—9 poll. adscendentibus, superne interdum aphyllis, simplicibus vel parum ramosis, ramis monocephalis longissimis monocephalis vel apice corymboso-ramulosis. Foliis ambitu ovali-lanceolatis, albo-pilosis, bipinnatisectis, segmentis primariis suboppositis: laciniis linearibus distantibus, acuminatis mucronatisque, ultimis trifidis. Capitulis longissime pedunculatis semiglobosis, 6 lin. diamet., iis P. atratae subsimilibus sed duplo majoribus; poranthodii foliolis oblongis dorso viridibus margine subscarioso atro-fuscis, apice laceris. Flosculis disci primum sordide albis denique pallide flavis. Ligulis albis oblongo-ellipticis antice retusis et tricrenatis. Receptaculo hemisphaerico; paleis oblongo-linearibus obtusis apice laciniatis. Fructibus subtrigonis, laevibus, coronula tumida brevissima coronatis.

a) monocephala. Capitulo solitario 9—10 lin. diamet. iis Anth. carpaticae subsimile.

b) polycephala, subcorymbosa. Caudiculis elatioribus, 9—12 poll., purpureo-fuscis, superne 2—5 ramosis, ramis elongatis subcorymbosis monocephalis.

(1809) 914 ist A. carpatica *WK.* in *Willd.* Sp. III. (1800) 2179, A. saxatilis *DC.* Syn. 291 hingegen A. montana *L.* Sp. ed. II. (1763) 1261, doch fehlen beide in *HB.*

22. ACHILLEA *L.*

1. P. Ptarmica *L.* In Wäldern, auf nassen Wiesen, an Flussufern stellenweise. Bei Buczkowice (*Kolb.* ZBG. XII. 1202), Barwald (*BC.* 190), Stebnik (*Hück.* ZBG. XVI. 278), im Stryjer Kr. bei Stryj (*Strass.* in h. *Pant*), an der Świca (*Zips.* ZBG. XI. 57), bei Nadworna am Potoki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 145), Mihowa (*HSt.* 58), Łukawetz, Sadowa, Komarestie, Panka (*HB.* 155), Suczawa (*Kn.* Pr. 10), Polonica (*ZL.* 124), Zubrza (*Jar.* ZBG. XII. 904), Kulparków, Skniłów (*T.* l. c.), zwischen Skniłówek und Nawarya (*BG.* II. 203, *ZL.* 124), am Wege von Janów nach Szkło (*BG.* l. c., *ZE.* 104), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 192). In der Tatra (*Grz.* Fiz. II. 42) kaum.

2. A. lingulata *WK.* Pl. rar. I. (1802) 2 t. 2 [60]). Auf Wiesen in und über der Krummholzregion der Ostkarpaten selten. Zwischen Repra und Howerła (*R.* ZBG. XVIII. 489), am Suchard (*ZE.* 104, *Z.* BrV. VIII. 61, *HB.* 155).

A. Clavenae *L.* In den Beskiden (*Stasz.* Ziem. 77), fehlt jedoch in *Wimm.* Schles.

A. atrata *L.* und zwar die Var. angustisecta *Neilr.* Nieder-Oesterr. 341, A. atrata *Jacq.* En. 157 auf felsigen Alpen gegen Rodna und Igneu [61]) (*ZE.* 105), fehlt jedoch in *HB.* 155.

[60]) Foliis lingulatis hirsutis inaequaliter serratis: radicalibus petiolatis, floribus corymbosis.

Radix perennis, nigro-fusca, more congenerum horizontaliter repens, hinc inde caules et fasciculos foliorum, rudimenta futurorum, proferens, et radiculas fibrosas fuscas subcaulibus magis aggregatas demittens.

Caules erecti, sesqui- aut bipedales, calamum crassitie prope aequantes, simplices, angulati, villosi.

Folia integra, inaequaliter serrata, hirsuta. Radicalia et caulina inferiora basi angustata integerrima, versus apicem dilatatum crenata aut serrata; reliqua per totam longitudinem utrinque serrata; horum inferiora aequalis prope longitudinis, apice pariter rotundata, hinc lingulae-formia; superiora versus apicem obtusum paulo angustiora; summa acutiuscula, saepe basi utrinque dente majore instructa, adeoque subhastata. Dentes serraturae foliorum integerrimi. Petioli nulli, sed folia radicalia versus basin magis angustata quam reliqua, tamen utrinque ad basin usque decurrentia.

Flores magni in corymbum fastigiatum, ampliusculum, saepe duos pollices diametro aequantem, dispositi. Ramis pedunculisque angulatis hirsutis. Bracteis raris, linearibus, hirsutis, integerrimis.

Calyces ovati hirsuti; squamis ovatis, obtusis, dorso linea eminente subcarinatis, margine fuscis.

Corollulae radii novanae, subtrilobae, patentes, albae. Discus prominulus corollulis pariter albis, sed quae eminus inspectae ab antheris prominentibus flavis flavescere videntur, tubulo autem luteo virescunt.

Germina lutea. Stylus filiformis pallidus. Stigmata obtusa lutea.

Semina ovata, fusca. Paleae receptaculi lanceolatae, membranaceae, apice fuscae.

Proxima est A. Herbarotae; All. Fl. pedem. t. 9 f. 3 a qua tamen differt; caulibus sesqui- aut bipedalibus angulatis, foliis obtusis crenatis et serratis, radicalibus et caulinis inferioribus tantum basi integerrimis, corymbo multifloro, calycibus ovatis, squamis obtusis corollulis radii novensis subtrilobis.

[61]) Soll heissen Ino (Inieu), auch Kuhhorn genannt.

3. A. Millefolium *L.* Aendert ab:

α. **setacea** *Koch.* Auf trockenen Triften selten. Bei Węgłówka, auf der Połonina wetlińska, am Łukowe Berdo (*K.*).

β. **lanata** *Koch.*, A. lanata *Sprengl* Syst. III. 601. Auf Sandplätzen selten. Zwischen Szkło und Janów (*T.* ZBG. XII. 904), bei Boratyn, auf der Łysa góra (*Kloeb.* Fiz. III. 122), bei Pantalicha, Brzeżany, Ustrzyki górne (*K.*).

γ. **vulgaris** *Neilr.* Fl. v. Wien 236. A. Millefolium der *Aut.*, A. subhirsuta *Gilib.* Lith. III. 217, Millefolium terrestre *Syr.* Zieln. 601. Auf Wiesen, Weiden, an Wegen überall.

δ. **crustata** *Rochel* Pl. Banat. rar. (1828) 71 t. 31 f. 65, A. Millefolium var. rubra *Weiss* ZBG. XV. 459 des Standortes wegen. An feuchten Orten. Bei Lemberg nächst dem Janower Schranken (*Weiss* l. c.), Złoczów, Podhayce (*K.*).

ε. **alpestris** *Koch* l. c., A. odorata *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 50 nec alior. In der Tatra (*Grz.* Fiz. II. 42) bis in die Krummholzregion (*BF.* 326), auf Voralpenwiesen der Łuczyna, bei Kirlibaba, Jakobeny (*HB.* 155).

ζ. **tanacetifolia** *Neilr.* Nieder-Oesterr. 342, A. magna *L.* Sp. ed. II. (1763) 1267, A. compacta *Lam.* Enc. I. 27, A. distans *WK.*, A. magna *β.* alpina *Rochel* l. c. 73, A. lanata *BC.* 191 non *Sprengl.* Auf Wiesen, in Wäldern, Gebüschen, Holzschlägen vom Hügellande bis in die Voralpenregion stellenweise. Bei Aleksandrowice, Wola justowska, am Sowiniec, bei Bielany, Tyniec (*BC.* 191), in den Pieninen um Leśnica (*FB.* 327), im Sanoker Kr. (*Christ.* in *BG.* II. 204), im Thale des Czarny Czeremosz (*R.* ZBG. XVIII. 489), am Suchard, Fordereskul, Muntje lung, Klife (*HB.* 155). A. distans bei Żurawniki (*Wittm.* Rozm, 1824 p. 213) dürfte eine andere Pflanze sein?

4. A. nobilis *L.* Auf trockenen Wiesen selten. Mit Gewissheit bloss bei Kadobestie, Suchowercha, Kotzmann (*HB.* 156). Die übrigen Angaben bei Dukla (*Christ.* in *BG.* II. 204), um das Zamczysko (*H.* Flora XVII. 575), in der Tatra (*Grz.* Fiz. II. 42) sind entweder wie die letztgenannte unrichtig oder bedürfen noch einer neueren Bestätigung.

5. A. leptophylla *MB.* Taur. cauc. II. (1808) 335 [62]). In Galizien ohne nähere Angabe (*Partsch* Exs. in herb. *Pittoni*), worunter offenbar der östliche Theil gemeint ist.

[62]) A. foliis villoso-tomentosis bipinnatifidis, pinnis distinctis transversis subtripartitis: lacinulis oblongis integerrimis, corymbo composito, calycibus hemisphaericis, caulibus ramosis.

A. tomentosa *Pall.* ind. taur. *Hab.* taur. p. 144 (simul cum insequente).

Habitat in campestribus Tauriae, tum ad Borysthenem circa urbem Cherson. Floret cum praecedente. ♃ Caules pedales ramosi hirsuti subtomentosi, sicut tota planta. Folia composita: pinnis transversis distinctis plerumque tripartitis, interdum quinquepartitis bipartitis aut indivisis: lacinulis oblongis obtusiusculis vix mucronatis. Folia inferiora petiolata: petiolis basi pinnulis utrinque 3—4 auriculatis, superiora sessilia: pinnulis baseos longioribus. Corymbi compositi, minus conferti et multiflori quam praecedentis. Flores praeter calyces breviores, magnitudine praecedentis: radio saturе luteo. Variat et haec pinnis lacinulisque longiusculis et abbreviatis. Prior varietas habitu ad A. tomentosam, posterior ad A. santolinam accedit.

23. MATRICARIA *L.*

1. M. Chamomilla *L.*, M. suaveolens *L.* Fl. suec. I. (1755) 297 nach *Wahlenb.* Suec. II. 532—3, M. patens *Gilib.* Lith. III. 220 Chamaemelum vulgare *Dod.* Stirp. pempt. (1583) 257 ic. 22, Chamomilla officinalis *C. Koch* in Linn. XVII. (1843) 45, Anthemis vulgaris *Pan.* Pr. 15 nach der Beschreibung. Auf Feldern, an wüsten Orten stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*Demb.* Tent. 193, *BC.* 192), bei Tarnów (*H.* Flora XVII. 566, *Grz.* ÖBW. III. 138), Leżaysk, Dąbrowica (*Jabł.* Fiz. 220), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 211), bei Lemberg (*BG.* II. 201, *ZL.* 81, *T.* ZBG. XII. 904), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 204), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 60), Rosch, Czernowitz (*HB.* 157), im Stryjer (*Zips.* Fiz. 226), Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 291), bei Besko, Krosno, Kołaczyce (*K.*), am Fusse der Pieninen, Tatra, Beskiden (*BF.* 330).

24. TRIPLEUROSPERMUM *Schultz. Bip.* Tanac. 31.

1. T. inodorum *Schultz. Bip.* l. c. (Juli 1844) 32, Matricaria inodora *L.* Fl. suec. (1755) 297, Camomilla inodora *Gilib.* Lith. III. 221, Pyrethrum parviflorum *Willd.* Sp. III. 2157, Chamaemelum inodorum *Vis.* in *Parlat.* Giornale botanico italiano 1. Jahrg. (1844) I. 2 (September) 34. Auf Feldern, Brachen, an Wegen, Gräben, wüsten Stellen der Ebene und des Hügellandes häufig.

25. CHRYSANTHEMUM *DC.*

1. Ch. segetum *L.* Ueberall unter Saaten (*Grz.* Fiz. II. 42) namentlich bei Zaczernie (*Pan.* Pr. 15), in Podolien (*ZE.* 103) und der Bukowina (*Z.* BrV. VIII. 61) fehlt jedoch in *HB.* Uebrigens scheint auch die erstgenannte Angabe zweifelhaft zu sein.

26. TANACETUM *Schultz Bip.*

1. T. vulgare *L.*, T. umbellatum *Gilib.* Lith. III. 171, Chrysanthemum Tanacetum *Karsch* Fl. Westphal. (1853) 294. Ch. vulgare *Bernh.* nach *Aschers.* Fl. d. Prov. Brandenb. 938. An Wiesenrändern, Ufern, Rainen, Wegen, in Gebüschen niedriger und hügliger Gegenden gemein.

2. T. Balsamita *L.* Wird in Gärten cultivirt.

3. T. Leucanthemum *Schultz Bip.* Tanac. (1844) 35, Chrysanthemum Leucanthemum et Ch. montanum *L.*, Leucanthemum vulgare *Lam.* Fl. fr. II. 137. Auf Wiesen, Grasplätzen, an Rainen, in Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden bis in die Krummholzregion, wo es da in atratum der Aut. übergeht.

4. T. Gmelini *Schultz Bip.* l. c., Chrysanthemum Zawadzkii *HA.* (1830) 44 c.[63]) tab., Ch. monspeliense hort. Paris. 1799 test. *DC.* Prodr. VI. (1837) 46, Ch. arcticum *Led.* Alt. IV. (1833) 115 non *L.*, Ch. sibiricum *Turcz.* in litt. test. *DC.* l. c., Leucanthemum sibiricum *DC.* l. c.[64]). Auf Kalkfelsen. Bloss in den Pieninen aber auf der ganzen Kette (*HA.* 43, *H.* Flora XVII. 574, ZBG. XI. 38 in sched. herb. hort. vind.!!, *ZE.* 103, *Z.* in sch. h. h. v.!! BrV. VIII. 50, *A.* BV. VII. 131, *Bosn.* Exs.) überall sehr gemein, steigt bis Jaworki und Kamionka hinter Szczawnica (*BF.* 332).

5. T. alpinum *Schultz Bip.* l. c. 60, Chrysanthemum alpinum *L.*, Ch. minimum *Vill.*, Ch. atratum *Sturm.* H. 19. An felsigen Stellen der Alpen und Voralpen stellenweise. Auf den Beskiden *Stasz.* Ziem. 77)? der Pyszna (*Grz.* ÖBW. III. 250, Fiz. II. 41, *BBW.* 555, *Uecht.* ÖBW. VII. 351, *Fl.* ZBG. XX. 475), am Czerwony Wierch (*Fl.* l. c. 472), Giewont, auf der Magóra (*ZE.* 104), von den Gąsienicowe stawy bis zum Zawrat (*Hob.* ÖBW. III. 26, *BBW.* 555, *Grz.* Fiz. II. 41, *Fl.* ZBG. XX. 483—4), am Fusse des Mnich (*HA.* 45), ober dem Grossen Fischsee (*HA.* 45, *ZE.* 104).

6. T. Waldsteinii *Schultz Bip.* l. c. 35, Chrysanthemum rotundifolium *WK.* in *Willd.* Sp. III. (1800) 2144, Pl. rar. III. (1812) 262 t. 236[65]), Leucanthemum rotundifolium *DC.* Prodr. VI. 46, L. vulgare var. rotundifolium *T.* ZBG. XII. 72. In schattigen Wäldern der Alpen und Voralpen, von da mitunter in die Bergregion hinabsteigend. Auf der Babia góra (*BF.* 332) in der ganzen Tatra-Kette (*Z.* in sched. herb. hort. vind!! BrV. VIII. 48 *H.* Flora XVII. 578, ZBG.

[63]) Caule suffruticoso, corymboso, superne pubescente, foliis pinnatifidis, laciniis mucronatis.

Radix perennis, longa, sublignosa. Caulis erectus, basi lignescens, purpureus, superne pubescens; corymbosus vel uniflorus. Folia glabra, carnosa, glaucescentia; inferiora bipinnatifida, laciniis linearibus mucronatis, superiora pinnatifida, subfloralia, linearia, integra. Pedunculi pubescentes, uniflori. Calycis squamae exteriores lanceolatae, margine membranaceae, basi ciliatae, interiores lato-ovatae, membrana lata, scariosa, diaphana, cinctae. Flores speciosi. Radius floris albus, subtus dilute roseus. Receptaculum nudum, punctatum.

[64]) Caulibus erectis a basi ramosis glabris apice subvelutinis teretibus, foliis glabriusculis basi cuneatis, infer. in petiolum subattenuatis pinnatipartitis, lobis dilatatis apice trifidis obtusiusculis, summorum lobis integris, capitulis terminalibus solitariis, inv. squamis oblongis apice dilatato-scariosis vix margine angusto rufis. ♃ in lapidosis et arenosis Sibiriae et Dahuriae. Chrysanthemum arcticum *Led.* Alt. IV. 115. — *Gmel.* sib. II. 203 t. 84. Achaenia calva. Ligulae albae aut subtus purpurascentes.

β. acutilobum, foliorum lobis acutioribus saepe dentatis subtus glabriusculis, infimis fere palmatilobatis. ♃ in Sibiria. C. sibiricum *Turcz.!* in litt. C. Monspeliense hort. Paris. 1799, *Schkuhr* Handb. t 253. Matricaria Monspeliensis β. *Desv.* in *Lam.* Enc. III. 733. Leucanthemum palmatum *Lam.* Fl. fr. II. 138 excl. patr. Ligulae albae aut subroseae.

[65]) Chrysanthemum foliis petiolatis serratis inferioribus subrotundis superioribus ovatis, caule unifloro *Willd.* Sp. III. 2144.

Radix perennis, primaria transversa aut obliqua, calamum non raro crassitie aequans, sordide fuscescenti-albida, radiculas, bi-triunciales demittens.

Caules plerumque solitarii, locis tamen pinguibus humectis etiam plures ex eadem radice, erecti aut ascendentes, in alpibus spithamaei aut subpedales, in sylvis subalpinis sesquipedales, culmo Tritici paullo crassiores, simplicissimi, nec nisi rarissime unum alterumve ramum exserentes, semper pentagoni: lateribus planis, angulis nonnihil eminentibus, plerumque obscure purpureis.

X. 613, *Grz.* ÖBW. III. 278, Fiz. II. 42, *Uecht.* ÖBW. VII. 343, 341, *Reim.* BV. VII. 143, *BF.* 332, *FI.* ZBG. XX. 475, 483), bei Gorlice (*Bośn.* Exs.), Wetlina, Nasiczne, Caryńskie, Berehy górne, Ustrzyki górne (*K.*), Pikuj Krzemianetz, Paraszka (*Hück.* ZBG. XV. 57—8, 62), bei Słoboda (*T.* ZBG. XII. 72), auf der Zaplata, am Kirniczki, Berekrestje, am Biały- und Czarny Czeremosz (*H.* ZBG. X. 613), auf der Bobaika, Łuczyna im Tatarka-Thale (*HB.* 159), am Suchard (*ZE.* 103, *HB.* 159), Busa Scherpi, Butka-Kandrenului, Dzumaleu, Piatra-Domnei, Rareu (*HB.* 159). Die Var. ramosum *Ilse* et *Fritze* ZBG. XX. 489[66]) bei Zakopane häufig (*R.* l. c.).

7. T. Parthenium *Schultz Bip.* l. c. 55. An Zäunen, Hecken, Rainen, wüsten Stellen bald wirklich wild bald verwildert. Bei Czerna, Krzeszowice, Wola justowska, Żwierzyniec (*BC.* 193), Tyniec (*A.* BV. VII. 116) Zakrzówek, Łagiewniki (*BC.* 193), Signiówka (*Strass* in h. *Pant.*) Lemberg (*ZL.* 81, *T.* ZBG. XII. 905), Czernawka, Rosch, Czernowitz, Sereth (*HB.* 157), Suczawa (*Kn.* Pr. 8), Drohobycz, (*Hück.* Fiz. II. 30), im Sanoker! (*Christ.* in *BG.* II. 201), Jasłoer Kr. häufig (*K.*), in den Pieninen (*H.* Flora XVII. 572, *BF.* 334), zwischen Krościenko und Tylmanowa (*H.* Flora XVII. 572), am Fusse der Tatra, Beskiden (*BF.* 334).

8. T. corymbosum *Schultz Bip.* l. c. 57, T. inodorum *Clus.* Hist. (1589) 548--52, Chrysanthemum corymbosum *L.*, Ch. lanatum *Z.* BrV. VIII. non *Geners.* Elench. 64, 75, wo von Ch. lanuginosum, das gleichfalls hieher gehört, die Rede ist. Matricaria inodora *ZE.* 103, *ZL.* 80 non *L.* In trockenen Wäldern, Holzschlägen, auf Triften, Hügeln, Felsen von der Ebene bis in die Krummholzregion stellenweise. Cei Żary, Kobylany (*BC.* 192), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 196), zwischen Lelechówka und Stawki (*BG.* II. 199, *ZL.* 80, *T.* ZBG.

Folia inaequaliter inciso-serrata, subtus venosa, glabra, supra pilis albis nitidis raris brevibus adspersa; radicalia et caulina inferiora petiolata, infima cordato-subrotunda; serraturis latis obtusis cum brevissimo denticulo instructa; reliqua successive brevius petiolata, dentibus argutis serrata, primum subrotundo-ovata, tum oblonga, summa denique lanceolata, subsessilia.

Flos in planta alpina semper unicus, in sylvatica vegetiore non raro duo tresve, terminales, erecti, pedunculo sulcato-angulato insistentes.

Calyx hemisphaericus, imbricatus: squamis oblongis, obtusis, obtuse carinatis, carina subtuberculata-scabris, margine denticulato nigro cinctis, apiceque scarioso, fusco-nigro terminatis.

Corolla ampla: radio candido, subvigintifloro, constante flosculis foemineis fertilibus, tubo viridi, ligula lineari, calyce plus quam duplo longiore, apice obtuse bi- tridentata instructis; disco convexo, flavo, numerosis flosculis hermaphroditis fertilibus e limbo 5-dentato in tubulum viridem desinentibus composito.

Stamina quinque: filamentis brevissimis tenuissimis albis; antheris in tubulum coalitis flavis.

Germen oblongum, subangulatum, nitidum, glabrum pallide virens. Stylus setaceus, viridescens, apice bifidus in stigmata obtusa flavescentia.

Semina germinibus similia, fusca corona destituta. Receptaculum nudum.

Floret a fine Julii in Augustum.

[66]) Mit wiederholt gabelspaltigem Stengel und 3—20blüthig, während die gewöhnliche Form meist einblüthig: unsere Abart scheint ein Erzeugniss trockenen und hellen Standortes zu sein.

XII. 905), Hołosko, Gaje (*Strass* in h. *Pant.*), Tołszszów (*ZL.* 80), Uniów (*BG.* l. c.), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 122), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 348), Pantalicha (*R.* ZBG. XVIII. 489), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 60), am Cecina, bei Tereszeny, Wama, Kimpolung, Jakobeny, im Oize- und Vallestina-Thale, auf der Łuczyna, bei Łopuszna (*HB.* 168), zwischen Cerkowna und Bolechówka (*T.* ZBG. XII. 72), bei Kruszelnica, am Zelemin, Paraszka, Pikuj (*Hück.* ZBG. XV. 62, 60, 65) Halicz, bei Berehy górne, Caryńskie, Rudawka (*K.*), in der ganzen Pieninenkette (*H.* Flora XVII. 575, *A.* BV. VII. 123, *BF.* 334), unter der Babia góra (*BF.* 334).

27. ARTEMISIA *L.*

1. A. campestris *L.*, Abrotanum pubescens *Gilib.* Lith. III. 173. Auf trockenen Anhöhen, Mauern, an Wegen, Rainen niedriger Gegenden stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*Demb.* Tent. 185, *BC.* 189), bei Tarnów (*H.* Flora XVII. 566), Łeżaysk, Dąbrowica (*Jabł.* Fiz. 219), Przeworsk, Mościska, Sądowa Wisznia (*K.*), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 196), bei Lemberg (*ZL.* 155, *T.* ZBG. XII. 901), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 122), Brzeżany (*K.*), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 291), am Fusse der Beskiden (*BF.* 323). Was die in *Demb.* l. c. angeführte Var. alpina sein soll, ist nicht zu entnehmen. Die echte Pflanze dieses Namens (*DC.* Fl. fr. IV. 194) bewohnt die Alpen der Schweiz (vergl. *DC.* Prodr. VI. 96).

2. A. inodora *MB.* Taur. cauc. II. (1808) 295[67]) non *Willd.*, A. campestris γ. Steveniana *Bess.* Bull. de la soc. des nat. de Mosc. VIII. (1835) 41. In Podolien (*ZE.* 98).

[67]) A. foliis incanis: inferioribus compositis linearibus, floralibus simplicibus; caule erecto virgato, spicis foliosis paniculatis, calycibus ovatis erectis sessilibus.

A. campestris *Pall.* ind. taur.

A. foliis multifidis linearibus var. j. caule erecto. *Gmel.* lib. 2. p. 117. n. 102. t. 63. f. 1. 2.

A. italica elatior, Delphinii foiis viridi, inodora *Vaill.* act. paris. a. 1719. p. 287.

Caules 2—3 pedales rubelli, apice cinerascentes, basi simplices, superne ramis paniculatis virgatis erectis. Folia cinerascentia; inferiora composita longe petiolata, superiora sessilia, ramea summa et floralia simplicia. Foliola linearia longitudine A. campestris. Panicula composita ex racemis numerosis alternis adscendendo sensim brevioribus. Flores ovati praecedente (A. austriaca) minores alterni sessiles. Bracteae inferiores flore multo longiores, summae longitudine floris. Calyces subcinerei, basi foliolis nonnullis minimis aucti: squamis ovatis concavis obtusiusculis albido- membranaceis dorso coloratis. Flosculi dilute purpurei: hermaphroditi disci circiter 3, feminei ambitus totidem minutissimi. Receptaculum nudum. Herba trita tantum odore levi Carotae aemulo pollet, alioquin plane inodora.

Die Beschreibung in *Led.* Ross. II. 566 lautet:

Herbacea v. fruticosa, caulibus erectis virgatis, foliis inferioribus bipinnatisectis: segmentis integris v. bipartitis; caulinis ad basin 7—3 sectis semiamplexicaulibus; omnium segmentis lineari-filiformibus; caulinorum medio pinnatisecto, capitulis spicato-racemosis paniculatis subglobosis ovatisve, involucri squamis ovatis: exterioribus crassiusculis; inferioribus lateribus scariosis.

Variat superficie glabra et plus minus villoso-incana. Antecedenti (A. campestri) sane maxime affinis et praeter caulem erectum nec adscendentem atque involucri squamas exteriores crassiusculas nec tenuiter membranaceas ab innumeris illius varietatibus vix distinguenda.

3. **A. Dracunculus** *L.* Wird cultivirt. Um Dukla (*Christ.* in *BG.* II. 171), in Podolien (*ZE.* 98) offenbar nur verwildert.

4. **A. scoparia** *WK.* Auf trockenen, sandigen Grasplätzen, an Flussufern niedriger Gegenden stellenweise. Bei Poręba (*R.* ZBG. XVIII. 490), Krakau (*A.* BV. VII. 113, *Fl.* ZBG. XX. 468), Tarnów, Sokolniki (*R.* ZBG. XVIII. 490), Lemberg um die Schwimmschule (*T.* ZBG. XVIII. 355), und beim Invalidenhause (*K.*), Demnia, Mikołajew (*Hück.* ZBG. XVI. 286), in Podolien (*ZE.* 98), bei Szlachcińce (*Strass.* in herb. *Pant.*) im Kołomyjaer Kr., bei Wasileu, Doroschoutz (*H.* ZBG. XI. 87).

5. **A. procera** *Willd.* Sp. III. (1800) 1818. Als lebender Zaun, an Feldgärten bei Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 348) wie es scheint bloss verwildert.

7. **A. Abrotanum** *L.* Wird häufig cultivirt. Am Kronenberge (*H.* Flora XVII. 575), bei Szlachcińce (*Strass.* in herb. *Pant.*), in Niwra (*Lenz* Fiz. II. 60) wohl nur verwildert.

7. **A. pontica** *L.*, Absinthium ponticum *Bess.* Volh. 76. Auf trockenen Wiesen im östlichen Theile selten. In Podolien (*ZE.* 98. *Demb.* Tent. 187), bei Kadobestie, Werenczanka, Suchowercha (*HB.* 153). Wird sonst in Gärten cultivirt (*Demb.* l. c.).

8. **A. austriaca** *Jacq.* Auf Hügeln, Gras- und Sandplätzen, im Gerölle der Flüsse im östlichen Theile stellenweise. Bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 122)?, Uścieszko (*R.* ZBG. XVIII. 489), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 60), Zaleszczyki (*Friedl* in *BG.* II. 177), Doroschoutz, Toutry, Czarny Potok, Jurkoutz, Kliwodin, Werboutz, Czernowitz, Bojan, Gogolina, Nowosielica (*HB.* 153).

9. **A. vulgaris** *L.*, A. quadripedalis *Gilib.* Lith. III. 173, Artemisia *Fuchs* II. (1531) 87. An Rainen, Zäunen überall bis an den Fuss der Tatra.

A. spicata *Wulf.* Auf der Międuszowska (*R.* ZBG. XVIII. 490), doch liegt dieser Standort schon in Ungarn. In der galizischen Tatra bis jetzt noch nicht gefunden.

A. camphorata *Vill.* Prosp. (1779) 31. Bei Sieradza (*Grz.* II. 42) gewiss nicht. Fehlt in den angrenzenden ungarischen Comitaten und in den Nachbarländern.

10. **A. Absinthium** *L.*, Absinthium *Camer.* Epit. (1586) 453, *Syr.* ziel. (1613), 337, A. vulgare *Clus.* Stirp. Pann. (1583) 552, *Gaertn.* fruct. II. (1791) 293 t. 164, A. bipedale *Gilib.* Lith. III. 174. An Wegen, Rainen, wüsten Stellen, auf Hügeln stellenweise. Bei Jaworzno, Chrzanów (*Demb.* Tent. 187, *BC.* 189), Rząska (*BC.* 189), Leżaysk (*Jabł.* Fiz. 219), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 226), bei Hołosko (*Strass.* in herb. *Pant*), Lemberg (*T.* ZBG. XII. 905), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 122), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 347, *Strass.* l. c.), Niwra *Lenz* Fiz. II. 60), Czernawka, Mahala, Ostritza, Zurin (*HB.* 152), Suczawa (*Kn.* Pr. 8), Michalcze, Rosch, Babin (*HB.* 152), im

Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 291), bei Hoszów, Uherce, Sanok (*K.*), Chodorówka (*Jabł.* briefl. Mitth.), Głębokie, Rudawka (*K.*), auf der Grabczycha (*BP.* 84), in den Beskiden (*BF.* 322). Die var. calcigena (*R.* ZBG. XVIII. 489[68]) auf Kalkfelsen der Pieninen am Ausgange des Pieński potok und am nördlichen Dunajec-Ufer, von da ab sehr häufig (*Janota* l. c.). A. Absinthium in den Pieninen, in Felsenrissen gegen den Dunajec (*BF.* 322) dürfte des Standortes wegen eher hieher gehören.

28. GNAPHALIUM *L.*

1. G. silvaticum *L.* Aendert ab:

α. montanum *Neilr.* Nieder-Oesterr. 357, G. spadiceum *Gilib.* Lith. III. 118, G. rectum *Sm.* EB. II. (1793) t. 124, G. pediophilum *ZL.* 122 non *Wimm.* et *Grab.* II. 2, (1829) 125 wo nur von G. silvaticum *α.* pediophila die Rede, G. strictum *Kabath* Fl. v. Gleiwitz (1846) nach *BC.* 188, Cyttarium silvaticum *Peterm.* nach *BC.* l. c. In Wäldern, Holzschlägen niedriger und gebirgiger Gegenden häufig.

β. subalpinum *Neilr.* l. c., G. norvegicum *Gunn.* Fl. norv. II. (1772) 105, G. erectum *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 49, mithin auch *ZE.* VII. An felsigen waldigen Orten von der Berg- bis in die Krummholzregion stellenweise. Auf der Babia góra (*BG.* II. 180, *ZE.* 99, *BF.* 318), bei Kościelisko (*H.* ZBG. X. 613), auf der Pyszna (*BP.* 72, *Grz.* Fiz. II. 42, *FI.* ZBG. XX. 475), am Ornak auf der Tomanowa, Świstoka (*BF.* 318), am Zawrat (*BBW.* 555), beim Grossen Fischsee (*L.* BrV. VIII. 49), auf der Palenica (*Ilse.* BV. X. 14), bei Zakopane (*H.* ZBG. X. 613), in den Pieninen (*Ziel.* Szcz. 21, *H.* ZBG. X. 613), bei Wetlina, Carynskie, Ustrzyki górne, Wołosate, am Halicz (*K.*), Pikuj, Szebela (*Hück.* ZBG. XVI. 263, XV. 59), am Jajko, bei Porohy, Sołotwina, Mikuliczyn, Manjawa, Dora, Jamna, Dzymbronja, Żabie, (Uścieryki, Jabłonica (*H.* ZBG. X. 613), auf der Łuczyna, am Zapul, Jedul, Futurika, Dadul, Dzumaleu, bei Stulpikany, Dzemini, Ostra (*HB.* 150).

γ. alpinum *Neilr.* l. c., G. supinum *L.*, G. alpinum Fl. dan. (1767) t. 332, Filago acaulis *Krock.* Siles. II. 2. (1790) 498 t. 41. Auf felsigen Triften der Alpen und Voralpen zerstreut. Auf der Babia góra (*BG.* II. 180, *ZE.* 99, *Wimm.* Schles. 263, *BF.* 318), in den Centralkarpaten überall (*Uecht.* ÖBW. VII. 351, *H.* ZBG. X. 613. *BP.* 73, *Reim.* BV. VII. 141, *Grz.* Fiz. II. 42, *Ilse* BV. X. 14—5, *FI.* ZBG. XX. 473, 475, 481, 483), bei Szczawnica (*Ziel.* Szcz. 21)?, auf der Bystra (*Zips.* Fiz. II. 25), am Pop-Iwan, Łysina, Speci, Hrybra, Dzymbronja (*H.* ZBG. X. 613), Bombiowski (*HB.* V.), in der Bukowina (*ZE.* 99), fehlt jedoch in *HB.*

[68]) Subsericea, laciniis foliorum lanceolatis acutis, panicula pauciflora diffusa, pedicellis elongatis, capitula superantibus.

2. G. uliginosum *L.*, G. castaneum *Gilib.* Lith. III. 179, G. tomentosum *Hoffm.* Deutschl. Fl. 1. Ausg. (1791) 292. An überschwemmten Orten, Ufern, auf feuchten Aeckern der Ebene und des Hügellandes gemein.

3. G. luteo-album *L.*, Chrysocoma tertia peregrina austriaca *Clus.* Hist. 326. An feuchten sandigen Orten der nördlichen Ebene stellenweise. Zwischen Podgórze und Mogilany (*BG.* II. 179, *BC.* 188), bei Krzyz, Klikowa (*H.* ZBG. XI. 54), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 138, *H.* Flora XVII. 566), Ładna (*Grz.* Fiz. II. 42), Wólka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 219), Leżaysk (*H.* ZBG. XI. 54, *Jabl.* l. c.), Dąbrowica (*Jabł.* l. c.), Jaworów (*BG.* l. c., *ZE.* 98), Krakowiec (*ZE.* 98), Janów (*T.* ZBG. XII. 905). Auf der Barania (*Heinr.* Tesch. 13) gewiss nicht.

4. G. Leontopodium *L.* Sp. ed. I. (1753) 855, Leontopodium umbellatum *Bluff* et *Fingerh.* Comp. ed. II. 2 (1838) 354. Auf Felsen, Triften der Alpen und Voralpen nicht häufig. Im Koscielisko-Thale (*HA.* 42, *ZE.* 99, *Uecht.* OBW. VII. 343, *Reim.* BV. VII. 138, 140, *Ilse* BV. X. 5, *BF.* 319), am Przysłup, Pisana (*Ilse* l. c. 6, 9), Czerwony Wierch (*FI.* ZBG. XX. 472). Giewont (*Kuhn* BV. VII. 144, *BF.* 319), auf der Magóra (*BF.* 319), im Thale Gadieczna (*R.* ZBG. XVIII. 490), auf der Piatra-Domnei (*HB.* 151), am Rareu (*ZE.* 99, *Z.* BrV. VIII. 61).

5. G. dioicum *L.*, Chamaezelum dioicum *Link.* nach *Demb.* Tent. 189. Auf trockenen Haiden, Grasplätzen, offenen Waldstellen von der Ebene bis in die Alpenregion gemein.

6. G. carpaticum *Wahlenb.*, G. alpinum *Willd.* Sp. III. 1883 excl. syn. et descr. *Linnei*, G. a. *β.* elatius *Gaud.* Helv. V. 249. An felsigen Stellen von der oberen Krummholzregion bis 6560′ ü. d. M. selten. Auf der Pyszna (*Uecht.* ÖBW. VII. 352, *Reim.* BV. VII. 142, *FI.* ZBG. XX. 475), am Koscielec (*BF.* 321), auf der Miedziana (*H.* ZBG. XI. 50), beim Grossen Fischsee (*Grz.* Fiz. II. 42).

7. G. arenarium *L.*, G. aureum *Gilib.* Lith. III. 179. Auf sandigen oder sonnigen Anhöhen, Triften, Haiden niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Zwischen Andrychów und Inwald (*BF.* 321), bei Tyniec, Kobierzyn, Borek fałęcki, Pychowice (*BC.* 189), Dębniki (*BG.* II. 179, *BC.* 189), auf den Krzemionki (*BC.* 189), bei Tarnów (*H.* Flora XVII. 566, *Grz.* ÖBW. III. 138), Sokolniki (*Jach.* Ms.), Leżaysk, Dąbrowica (*Jabł.* Fiz. 219), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 205), bei Lemberg überall. (*BG.* l. c., *ZL.* 122, *T.* ZBG. IX., XII. 905), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 122), Biała (*Strasser* in herb. *Pantocsek*), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 347), Demnia, Mikołajew (*Hück.* ZBG. XVI. 286), Brzeżany (*K.*), Niwra am Biały Kamieniec (*Lenz* Fiz. II. 60), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* l. c.) am Horodischtie (*HB.* 152).

29. FILAGO *L.*

1. F. germanica. *L.* Syst. ed. X. (1759) 1235, Gnaphalium germanicum *L.* Sp. 857, Gifola vulgaris *Cass.* in Bull. de la soc.

philom. an. 1819 p. 142, G. germanica *Rchb.* fil. Ic. XXVI. 26. t. 54 f. 1. Auf Brachen, Flussufern, trockenen Anhöhen stellenweise. Bei Modlnica, Wola Radziechowska (*BC.* 187), Tarnów (*H.* Flora XVII. 566), auf der Góra św. Marcina (*Grz.* ÖBW. IV. 47), Lemberg! (*ZL.* 122) um die Ziegelhütten (*K.*), Suczawa (*Kn.* Pr. 9), Ober Wikow gegen Straża und Seletin (*HB.* 149!!), Cerkowna (*T.* ZBG. XII. 905), Skole, Sanok (*ZE.* 98), Zborowice (*Grz.* Fiz. II. 42), Krynica, Szczawnik (*BF.* 315), Zegiestów (*BF.* 315, *R.* Fiz. III. 61), in den Pieninen gegen Sromowce (*BF.* 315), in den Beskiden (*BF.* 315, *R.* ZBG. XVIII. 491).

2. F. arvensis *L.* Sp. ed. I. in add. p. ult. post indicem n. 5, F. montana *L.* suec. 303 sec. Fr. nov. 267, F. paniculata *Gilib.* Lith. III. 218, Gnaphalium arvense *L.* Sp. ed. I. 856, Oglifa arvensis *Cass.* in Bull. phil. an. 1819 p. 143. An sandigen Orten, Flussufern, auf Aeckern von der Ebene bis in die Tatra gemein. (*BF.* 315).

3. F. montana *L.* Sp. ed. I. in add. p. ult. post indicem n. 54, F. arvensis *L.* suec. 303 sec. *Wahlenb.* suec. II. 873, F. dichotoma *Gilib.* Lith. III. 181, Gnaphalium montanum *L.* Sp. ed. I. 857, Oglifa minima *Rchb.* fil. Ic. XXVI. 27 t. 55 f. 1. Auf sandigen Feldern, Anhöhen, Flussufern niedriger und hügliger Gegenden nicht überall. Bei Tenczyn, Zalas, Cholerzyn, Kobierzyn, Libiertów, Zakrzówek, auf den Krzemionki (*BC.* 188), bei Giebułtów (*BC.* 188, *H.* ZBG. XI. 54), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 138), Dąbrowica (*Jabł.* Fiz. 219), Borki dominikańskie (*T.* ZBG. XII. 905), Lemberg (*Schiw.* in *BG.* I. 184), Zawadów (*Strasser* in herb. *Pantocsek*), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 122), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 347), in der Bukowina ohne nähere Angabe (*ZE.* 99, *Mustazza* Exs.), am Fusse der Karpaten am Poprad (*R.* Fiz. III. 61), bei Szczawnica (*Ziel.* Szcz. 21), in den Beskiden (*BF.* 316).

30. SENECILLIS *Gaertn.* de Fruct. II. 453[69]).

1. S. glauca *Gaertn.* l. c. 173 f. 4[70]), S. carpatica et S. podolica *Schott* Anal. (1854) 5, Cineraria glauca *L.* Sp. ed. II. (1763)

[69]) Calyx cylindraceus, simplici serie polyphyllus. Thal. nudus. Flos. disci androgyni; radii feminei, subduodeni, ligulis ovato-oblongis tridentatis; utrique fertiles. Semina uniformia. Pappus plumosus,

Der Gattungscharakter in *Endl.* Gen. 456 lautet:

Capitulum multiflorum, heterogamum, floribus radii subduodenis, ligulatis, femineis, disci tubulosis, hermaphroditis. Involucri cylindrici squamae uniseriales, aequales, demum stellato-patentes. Receptaculum planum, nudum, foveolatum. Antherae ecaudatae. Stigmata disci cano brevi hispidulo superata. Achenia oblonga, sulcata, angulata, glaberrima. Pappi brevissimi uniseriati paleae margine aculeato-plumosae, vix faucem corollae aequantes. — Herba perennis glabra, glauca; caule simplici, apice racemoso, foliis inferioribus late ovatis, in petiolum alatum angustatis, caulinis subcordato-amplexicaulibus, oblongo-ellipticis, floribus flavis.

[70]) Recept. ante plenam maturitatem planum, scrobiculatum, et a scrobiculorum marginibus dentatis scabrum; postea vero convexum et papillis minimis conspersum.

1242, C. sibirica (*Z.* in sched. herb. hort. vind. non *L.* Auf der ostgalizischen Hochebene sehr selten. Bloss bei Pantalicha! (*ZE.* XVI. 120, *Z.* Mnem. 183 p. 359, *R.* ZBG. XVIII. 490). Cineraria sibirica bei Pantalicha (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 148) dürfte eher hieher gehören.

31. ARNICA *L.*

1. A. montana *L.* Auf Wiesen, Triften der Berg- und Voralpenregion nicht selten. Am Pikuj, auf der Paraszka, Łysa góra (*Hück.* ZBG. XV. 56, XVI. 263, Fiz. II. 26), bei Porohy, am Kierniczki, Berekrestje, Komarniki, auf der Łysina (*H.* ZBG. X. 613), am Czywczyn, Preluczny, Peczelui (*R.* ZBG. XVIII. 490), Ploska, Łuczyna, Keczera, Łuczyńska, Kamenna, Baltinesch, Opczyora, Futurika, Jedul, bei Vallie-Putna am Mestiganestie, Rareu (*HB.* 160). Auf Entfernung einer Meile von Bochnia gegen die Weichsel nach Versicherung des dortigen Apothekers (*BG.* II. 196) kaum, wiewohl die Pflanze unter ähnlichen Verhältnissen im benachbarten Polen vorkömmt, bei Szczawnica (*Ziel.* Szcz. 52) gewiss nicht. Arenaria montana *H.* Flora XIX. 642 ist offenbar ein Schreibfehler für Arnica montana *L.*

32. ARONICUM *Neck.*

1. A. Clusii *Koch*, A. glaciale *Rchb.* Fl. germ. 234, Arnica glacialis *Wulf.* in *Jacq.* Coll. I. 230 (forma pumila), Doronicum longifolium *Rchb.* Auf Alpenwiesen stellenweise. In den Centralkarpaten zwischen 5800 und 7800' ü. d. M. überall (*H.* Flora XVII. 58, ZBG. X. 613, XI. 67, *Grz.* ÖBW. III. 258, Fiz. II. 42, *Hob.* ÖBW. III. 18, 26, *Uecht.* ÖBW. VII. 351—2, *Reim.* BV. VII. 142, *Ilse* l. c. X. 16, *BF.* 337, *Fl.* ZBG. XX. 472, 475, 483), auf der Czarna Hora (*H.* ZBG. X. 613, XI. 67, *R.* l. c. XVIII. 490).

33. DORONICUM *L.*

1. D. austriacum *Jacq.*, D. Pardalianches *H.* ZBG. XI. 64 soweit die Pflanze der Czarna Hora gemeint ist, *ZH.* nach *R.* ZBG. XVIII. 490, *Niessl* BrV. VIII. 49 non *L.* An Bachufern, in Wäldern,

Sem. uniformia, parva, ovato-turbinata, striata, glabra, spadiceo-fusca.

Pappus dimidio femine brevior rigidiusculus fragilis albicans: radiis numerosis hispidis, quasi aculeato-plumosis, basi in orbiculum feminis vertici impositum, connatis.

Int. simplex, membranaceum.

Emb. albicans.

Die in *Schott* Anal. 5 nach galizischen Exemplaren gegebene Beschreibuug lautet:

Folia radicalia integerrima, repandula, cartilagineo-marginata, ligulas lingulatas l. oblongas 8—10 nerviis, nervis omnibus typice per paria approximatis, achenia cuneato-fusiformia annulo epigyno tenui. Planta insuper est robustior (quam S. carpatica), foliis magnis latis, prominule- (cartilagineo) venosis, racemo longo valido composito, ligulis longioribus acheniisque latis brevibus.

Holzschlägen, auf Triften vom Hügellande bis in die Krummholzregion nicht selten. Auf der Barania (*Th. Kotschy* in *Wimm.* Schles. 266), Skrzeczna, bei Rycerki, auf der Racza Hala, Romanka, Pilsko (*R.* ZBG. XVIII. 490), Babia góra (*Wimm.* l. c., *Kit.* ZBG. XIII. 97, *BF.* 336), um Ząb, auf der Gubalówka, im Kóscielisko- und Chochołower Thale (*BF.* 336), am Grossen Fischsee (*Ilse* BV. I. 15, *BF.* 336), bei Nawojowa (*BF.* 336), Krynica (*BG.* II. 197, *ZE.* 103, *BF.* 336), auf der Królewska góra, bei Iwonicz, Wetlina, Ustrzyki górne, am Łukowe Berdo, Rozsupaniec wołosiacki (*K.*), bei Drohobycz, Mrażnica, Kruszelnica (*Hück.* ZBG. XV. 62, XVI. 266, XV. 62), auf der Czarna Hora häufig (*R.* ZBG. XVIII. 490), bei Korczestie, Kupka (*HB.* 160), Kirlibaba (*H.* Exs.), auf Rareu (*ZE.* 103. *Z.* BrV. VII. 61).

D. Pardalianches *L.*, D. scorpioides *HB.* 159 nach Original-Exemplaren non *Willd.* An schattigen Orten der Berg- und Voralpenregion stellenweise. Auf der Szebela, am Zelemin (*Hück.* ZBG. XV. 59, 60), auf der Bystra (*Zips.* Fiz. II. 25), bei Gurahumora, Kapukodrului (*Hacq.* I. 112).

2. D. Columnae *Ten.* in Giorn. enc. di Nap. ann. 1816 p. 27 t. 1, D. cordifolium *Sternb.* et *Hoppe* Denkschr. der Regensb. Ges. I. (1818) 147, D. Adami *HB.* 160 non *Willd.*, D. caucasicum *HB.* 160 non *MB.* In Voralpenwäldern der Ostkarpaten sehr selten. Bloss am Kamieniec (*R.* ZBG. XVIII, 490), Piatra-Domnei (*HB.* 160).

D. scorpioides *Willd.* Auf den (Ost-) Karpaten (*Friedl* in *BG.* II. 197) in einer Höhe von 6500′ (*ZE.* 103). Eine den gegenwärtigen Botanikern unbekannte Pflanze (vergl. *NM.* 107), wesshalb die oben angeführten Angaben sich eher auf Formen von D. austriacum beziehen dürften, wenigstens gilt dieses von D. Pardalianches am Wanzin, Porta, Zharez, Czokelta mare, Fruntja, bei Bursukeu, Plescha (*H.* Exs.). D. scorpioides am Wanzin Porta, Schiwnikowata, Butka-Kandrenului (*HB.* 159) dürfte nach den beiden erstgenannten Standorten zu urtheilen gleichfalls hieher gehören.

34. SENECIO *DC.*

1. S. cacaliaefolius *Schultz Bip.* XXVIII. 1. (1845) 50, *Rchb.* fil. Ic. XXVI. (1853) 43 t. 86, Cineraria sibirica *L.* Auf Sumpfwiesen der nordöstlichen Ebene selten. Mit Bestimmtheit bloss im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 203), zwischen Szkło und Stawki (*Jar.* ZBG. XII. 907, *Weiss* l. c. XV. 457, *Strasser* in Herb. *Pantocsek*). Cineraria sibirica *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 60, mithin auch *ZE.* 101 am Fusse des Zapul ist Crepis sibirica *L.*, C. sibirica *HB.* 162, im Kirlibaba-Thale am Fusse der Bobacka, des Zapul, nächst den Felsen Kokosch und Gaina dürfte nach dem zweitgenannten Standort zu urtheilen, eher hieher gehören, da das Consortium dieser beiden Pflanzen manchem Zweifel unterliegt. C. sibirica bei Pantalicha (*Wittm.* Rozm. 1824

p. 149) dürfte eher Senecillis glauca sein, da im Herbar des k. k. bot. Hofkabinets letztere Pflanze unter dem erstgenannten Namen von *Z.* sich vorfindet. Was die neben Senecillis glauca und Crepis sibirica in Podolien (*ZE.* 101) angegebene Cineraria sibirica sein soll, bleibt eine offene Frage.

2. S. palustris *DC.* Auf Sumpf- und Torfwiesen niedriger Gegenden stellenweise. Bei Chełmek, Byczyna (*BC.* 194), Janów (*BG.* II. 193, *T.* ZBG. XII. 83), Rzęsna ruska (*T.* l. c. 906), Sokolniki (*ZL.* 78), zwischen Lemberg und Hołosko (*Widerspach* Exs.), Krzywczyce (*BG.* l. c.), Zamarstynów, Dublany (*T.* ZBG. XI. 906), Laszki (*ZL.* 78), Sroki (*ZE.* 102), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 213, *Diesing* in sched. herb. hort. vind.), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 122), Brzeżany (*K.*), Bilcz (*Lenz* Fiz. II. 60), Kuczurmare am Derelui-Bache (*HB.* 162), am Fusse der Karpaten bei Opary (*Höck.* ZBG. XVI. 261).

3. S. crispus *Kitt.* Deutschl. Fl. II. 588, Cineraria crispa *Jacq.* Fl. aust. II. 48. Aendert ab:

α. alpinus *Neilr.* Nieder-Oesterr. 370, S. crispatus *DC.*, Cineraria crispa *Jacq.* l. c. t. 178. In Wäldern, an nassen Orten, Bachufern von den Voralpen bis zur oberen Krummholzregion selten. Auf der Barania (*Wimm.* Schles. 270), Babia góra (*Wimm.* l. c. *BF.* 338), bei Kościelisko (*Ilse* BV. X. 7), unter dem Bobrowiec (*BF.* 338), am Czerwony Wierch, Giewont (*R.* ZBG. XVIII. 490). Cineraria crispa var. rivularis auf der Babia góra (*R.* Roczn. XXXIII. 213) gehört des Standortes wegen eher hieher.

β. rivularis *Neilr.* l. c., Cineraria rivularis *WK.* An ähnlichen Orten vom Krakauer Gebiete bis zur unteren Krummholzregion selten. Bei Dulowa, Tenczyn im Thiergarten (*BC.* 193), Chrzanów, Byczyna (*Schliephacke* Exs.), um die Pisana, unter dem Giewont im Białka-Thale (*BF.* 338).

γ. croceus *Neilr.* l. c., Cineraria crocea *Tratt.* Obs. I. (1811) 261, Arch. (1812) t. 48. Auf der galizischen Seite (Central-) Karpaten (*Tratt.* l. c.).

4. S. alpestris *DC.* Prodr. VI. (1837) 360, S. pratensis *DC.* non *Rich.*, S. brachyaetus *BF.* 339 non *DC.*, S. papposus *Less.* in *Linn.* VI. (1831) 244, Cineraria longifolia *Jacq*, C. pratensis *Hoppe* apud *Koch* in Flora VI. 2 (1823) 506, C. alpestris *Hoppe* l. c., C. Schkuhrii et C. papposa *Rchb.* Ic. II. (1824) 2—3 f. 216 et 213, C. crispa var. Schkuhrii *Schlechtend.* Ic. XIV. h. 1—2. Auf Wiesen, Triften, in feuchten Laubholzwäldern von der nordöstlichen Ebene bis in die Krummholzregion nicht häufig. Am Zamczysko (*BF.* 309), Rozsupaniec wołosiacki (*K.*), im Thale Szpyci (*R.* ZBG. XVIII. 490), am Zapul (*HB.* 181), am Rareu, bei Fradautz Krasna (*H.* Exs.), bei Czudin!!, Budenitz!!, (*HB.* 161), Brzeżany (*K.*), Derewacz, Lesienice (*Now.* Exs.), Kamienopol *ZL.* 123), gegen Krzywczyce (*BG.* II. 193)

Siechow (*T.* ZBG. XII. 79), Brzuchowice, Borki (*ZE.* 102), Sokolniki *ZL.* 123).

5. S. campestris *Neilr.* Nieder-Oesterr. 372 [71]). Aendert ab.

α. **aureus** *NUS.* 117, S. campestris *DC.*, Cineraria integrifolia pratensis *Jacq.* Flora austr. II. (1774) 48 t. 180, C. campestris *Retz* Prodr. Fl. scand. ed I. n. 922, C. integrifolia EB. III. (1794) t. 152, C. pratensis *Hoppe* Taschenb. 1806 p. 128 non Flora, C. i. campestris *BG.* II. 193, C. i. γ. campestris *Bluff* et *Fingerh.* ed. II. 369—70, C. Clusiana *HB.* 161 non *Host.* Auf trockenen, kalkigen Anhöhen, Wiesen, Grasplätzen, in Holzschlägen, hügliger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Auf den Krzemionki (*BC.* 194), hinter den Pieninen zwischen Kamionka und Leśnica (*BF.* 339), doch liegt dieser Standort schon in Ungarn, am Dziar (*Hück.* ZBG. XVI. 263), im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 226), auf der Horaitza!!, bei Jurkoutz, Okna, Doroschoutz, Czinkeu (*HB.* 161), Wassileu (*H.* Exs.) Kotzmann!! (*HB.* 161), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* II. 193, *ZE.* 102), Siechow, Zubrza (*T.* ZBG. XII. 906).

β. **croceus** *NUS.* l. c., S. aurantiacus *DC.*, S. a. *α.* glabratus et *β.* tomentosus *Led.* Ross. 647, Cineraria alpina *Wulf.* in *Jacq.* Misc. I. (1778) t. 17 f. 4, C. aurantiaca *Hoppe*, C. integrifolia γ. campestris *HB.* 161. Auf Wiesen, an waldigen buschigen Stellen hügliger und gebirgiger Gegenden etwas häufiger. Im Kościelisko-Thale (*Uecht.* ÖBW. VII. 343), auf der Pisana (*H.* Flora XVII. 579), Pyszna (*BBW.* 553), am Czerwony Wierch (*BBW* 553, *Grz.* ÖBW. III. 258), auf der Mała Łąka (*BF.* 340), am Giewont (*BBW.* 553, *Grz.* Fiz. II. 42, *Seidl.* Isis 1868 p. 66), Kronenberg (*BF.* 340), zwischen Szkło und Janów (*ZL.* 123), bei Brzeżany ober dem Kloster (*K.*), auf der Piatra-Domnei (*HB.* 161!!), am Rareu, (*H.* Exs.),

γ. **discoidea** *Rchb.* Ic. II. 16 f. 243, Cineraria fulva Stev. Mém. de la soc. de Mosc. IV. (1813) 64, C. capitata *Wahlenb.* Carp. (1814) 271. Unter dem Czerwony Wierch gegen die Mała Łąka häufig (*BF.* 340).

6. S. vulgaris *L.*, S. flosculosus *Gilib.* Lith. III. 198. An wüsten oder bebauten Stellen sehr gemein.

[71]) Wurzelstock walzlich, schief, abgebissen, reichfaserig. Stengel aufrecht, einfach, an der Spitze 1—3köpfig oder doldig-ästig, bis vielköpfig, sammt den Blättern spinnwebig-wollig und nebstbei mit kurzen dicklichen gegliederten Härchen dichter oder dünner bestreut oder ziemlich kahl. Blätter ganzrandig, ausgeschweift oder schwach gezähnt, die grundständigen und die unteren Stengelblätter eiförmig oder länglich, in den Blattstiel verlaufend oder in denselben spaltig zugeschweift, stumpf, die oberen keilig-länglich, länglich-lanzettlich oder lineal. sitzend, spitz. Nebenschuppen der Hülle fehlend. Randständige Zungenblüthen strahlend, manchmal fehlend. Fruchtknoten und Achenen kurzstreifhaarig oder die Achenen bei der Fruchtreife kahl. Eine schlechte von S. alpestris *DC.* nur schwach geschiedene Art, da der Frucktknoten auch bei S. alpestris wenigstens etwas behaart vorkömmt und selbst dieses Merkmal ein künstliches ist und Formen in 2 Arten scheidet, welche ihrer Tracht nach besser zusammen blieben. Das von *Koch* aufgestellte, auf das Längenverhältniss des Pappus zur Blumenröhre gestützte Unterscheidungsmerkmal ist schon an und für sich sehr unbestimmt und bietet noch überdiess wenig dar. (Vergl. auch Nachtr. zur Fl. von Wien 154—6 und *Hausm.* Fl. v. Tirol III. 1444).

7. **S. viscosus** *L.*, Jacobaea viscosa *Gilib.* Lith. III. 198. In Wäldern, Holzschlägen, auf alten Mauern stellenweise. Bei Żwierzyniec, Zakrzówek, Dębniki, auf den Krzemionki, bei Podgórze, Ludwinów (*BC.* 195), Czchowa (*BF.* 343), Sokolniki (*Jach.* Ms.), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 208), bei Zawadów (*T.* ZBG. XII. 906), Lemberg (*ZL.* 123), Winniki (*Weiss* ZBG. XV. 458), am Fusse der Karpaten bei Kowalowy (*K.*), Sromowice, Krościenko, Inwald (*BF.* 343).

8. **S. silvaticus** *L.*, Jacobaea denticulata *Gilib.* Lith. III. 200. An ähnlichen Orten doch etwas häufiger. Bei Tenczyn, Aleksandrowice, Żabierzów, Wola justowska, am Sowiniec, bei Kobierzyn, Niepołomice (*BC.* 195), Czchowa (*BF.* 143), Brzoza stadnicka und B. królewska, bei Leżaysk (*Jabł.* Fiz. 219), Zawadów, Dublany (*T.* ZBG. XII. 906), Winniki (*ZL.* 123), Brody gegen Łopatyn (*Kloeb.* Fiz. III. 122), am Fusse der Karpaten bei Iwonicz (*Sier.* Fiz. III. 37), Krynica (*BG.* II. 186, *ZE.* 100, *BF.* 343), zwischen Krościenko und Tylmanowa (*H.* Flora XVII. 572), bei Nawojowa, Sucha, Żywiec *BF.* 343), am Fusse der Babia góra (*BG.* l. c., *BF.* 343). Fehlt mit der vorigen in der Bukowina?

9. **S. vernalis** *WK.*, Jacobaea sinuata *Gilib.* Lith. III. 201. Auf Feldern, Brachen, Hügeln, an Rainen, Holzschlägen, Wäldern, stellenweise. In der Bukowina häufig (*HSt.* 56, *HB.* 163, *Kn.* Pr. 8), bei Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* II. 187), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 60), Brzeżany, Pantalicha (*K.*), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 122), Winniki, Kisielka (*T.* ZBG. XII. 906), Lemberg an vielen Punkten! *BG.* l. c., *ZL.* 15, *T.* l. c.), Tarnów (*H.* Flora XVII. 565, *Grz.* ÖBW. III. 138), im Bochniaer, Krakauer Kr. (*BC.* 198), längs der Karpatenkette im Vorgebirge der Beskiden (*BF.* 344), bei Truskawiec (*Hück.* ZBG. XVI. 270), Vallie Putna (*H.* Flora XIX. 645) doch fehlt diese Angabe in *HB.* 163.

10. **S. abrotanifolius** *L.*, S. carpaticus *HA.* (1831) 44, Herbichia abrotanifolia *Z.* Flora XV. 2 (1832) 629—33. Auf steinigen Triften von der oberen Krummholzregion bis 7500′ ü. d. Meere stellenweise. Auf der Pyszna (*Grz.* ÖBW. III. 258, Fiz. II. 42, *BF.* 344, *Fl.* ZBG. XX. 475) am Giewont (*Grz.* Fiz. II. 42), Zawrat gegen die Fünfseen (*BF.* 344), um den Grossen Fischsee (*HA.* 44, *H.* Flora XVII. 584, *Z.* Flora XV. 630, *ZE.* 101, *BF.* 344), auf den Krzyżne zwischen Koszysta und Wołoszyn (*BF.* l. c.), am Tomnatik, Bombiwski, Berbenieska (*H.* ZBG. X. 613).

11. **S. erucifolius** *L.*, S. arenarius *MB.* in litt. test *Bess.* Volh. 33 non *Thunb.* Auf trockenen Hügeln, zwischen Gebüschen niedriger Gegenden besonders im östlichen Theile nicht häufig. Bei Brzyczyna, Tyniec (*BC.* 195), Lemberg zwischen Zniesienie und Krzywczyce (*BG.* II. 187, *ZL.* 123, *T.* ZBG. XII. 906), bei Busk (*Tangl* ZBG. XVI. 314), Brody hier zufällig (*Kloeb.* Fiz. III. 122), Narajów (*K.*), Sniatyn am Prut, Rożniow am Rybnica-Flusse (*H.* ZBG. X. 614), Mahala, Kotulostritza, Horecza *HB.* 163).

12. S. Jacobaea *L.*, Jacobaea vulgaris *Clus.* Hist. II. 22, J. sicca *Gilib.* Lith. III. 190. Auf Wiesen, Hügeln, an Rainen, Waldrändern, Wegen bis 3000' ü. d. M. gemein (*BF.* 345).

β. paludosus *NUS.* 118, S. aquaticus *Huds.*, S. barbareaefolius *Krock.* Siles. II. 2 p. 421, S. erraticus *Bert.* Rar. It. pl. dec. III. (1810) 62. Auf trockenen oder nassen Wiesen selten. Bei Oświęcim (*A.* BV. VII. 210), Skawina (*BC.* 196), Pantalicha (*K.*), am Fusse der Pieninen, Tatra und Beskiden (*BF.* 345).

13. S. alpinus *Koch* Flora VI. 2 (1823) 524 non *Scop.*, S. cordatus et S. subalpinus *Koch.* Flora XVII. 2 p. 614, S. lyratifolius *HB.* 164 Roczn. XXXIII. 128 non *Rchb.* (d. i. Voralpenform von S. Jacobaea), S. Doronicum *Grz.* Fiz. II. 42, nach *R.* Fiz. III. 42 mithin auch *Hob.* ÖBW. III. 18, *BBW.* non *L.*, Cineraria alpina *α.* et *β.* alata *L.* Sp. ed. II. 1243, C. cordifolia auriculata *Jacq.* Fl. austr. II. 47 t. 177, C. Zahlbruckneri *Host.* Fl. austr. II. 479. Auf Wiesen, an waldigen Orten von der oberen Waldgrenze bis in die Krummholzregion stellenweise. Bei Szczyrk, am Malinów (*Kolb.* ZBG. XII. 1203), auf der Barania (*Heinr.* Tesch. 13) besonders auf der Dominówka und am Czorny Vyssula (*Wimm.* Schles. 269), Babia góra (*BG.* II. 194, *Koch.* Syn. 429, *Wimm.* l. c., *H.* ZBG. X. 614, *BF.* 346), in den Centralkarpaten und deren Vorbergen überall (*H.* Flora XVII. 578, ZBG. X. 614, *Hob.* ÖBW. III. 18, *BF.* 346, *A.*, *Reim* BV. VII. 135, 139, 141, *Grz.* Fiz. II. 42, *Seidl.* Isis 1868 p. 67, *R.* ZBG. XVIII. 491, *Ilse* BV. X. 5, 6, 14—15), auf der Wraźnica gegen den Luban (*BF.* 346), auf der Pusta wielka (*R.* Fiz. III. 60), bei Porohy, Dzymbronja, Hryniowa (*H.* ZBG. X. 614), am Zharez, Wanzin, Porta, Łuczyna, bei Kirlibaba, Czokanestie, am Suchard, Ouschor, bei Dorna-Sara, Dorna-Kandreny, Piatra-Domnei, Rareu, Sachristiu, Montschel, Dzumaleu (*HB.* 164).

14. S. incanus *L.* *γ.* glabratus *Wahlenb.* Carp. 265, S. carniolicus *Willd.* Auf Felsen der höchsten Spitzen in den Centralkarpaten selten. Auf der Pyszna (*BF.* 347), am Czerwony Wierch (*Grz.* Fiz. II. 42, *Fl.* ZBG. XX. 473), Zawrat gegen die Fünfseen (*BP.* 82), Mnich (*H.* ZBG. X. 614).

15. S. nemorensis *L.*, S. saracenicus *L.* Sp. 871 e. p., S. Fuchsii *Gmel.*, Jacobaea ovata Fl. d. Wett. III. 212. In Wäldern, Holzschlägen, an Ufern ziemlich häufig. In den Beskiden (*BG.* II. 188, *BF.* 348), überall in den Centralkarpaten und deren Vorbergen (*Reim.* BV. VII. 139, *Grz.* Fiz. II. 42, *BF.* 348), in den Pieninen (*A.* BV. VII. 131, *BF.* 448), im Jasłoer, Sanoker (*K.*), Samborer Kr. (*Now.* Lep. XVII., *Hück.* ZBG. XV. 57, 59, 62), am Jajko (*Hück.* Fiz. II. 24), auf der Czarna Hora (*R.* ZBG. XVIII. 348), vom Czeremosz-Thale bis Negrilassa überall (*HB.* 165), bei Suczawa (*Kn.* Pr. 12), Franzthal, Czernawka (*HB.* 165), Tarnopol (*T.* TBG. XVIII. 348), Żółkiew, Przemyśl (*ZE.* 100), Brzoza stadnicka, Brzoza królewska, Wólka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 219), Tarnów, Sieradza (*Grz.* ÖBW. III. 138, Fiz. 42), Niepołomice,

Lanckorona, Kalwaryja, Bielany, am Sowiniec, bei Wola justowska, Zabierzów, Aleksandrowice, Tenczyn, (*BC.* 196). S. saracenicus um Zamczysko, am Pleschna, Dadul (*H.* Flora XVII. 575, XIX. 644, 649) gehört nach den Standorten hieher und nicht zur folgenden Art, mit der er seit *Linné* bis in die neueste Zeit verwechselt worden ist.

16. S. saracenicus *L.* Sp. 871 e. p., S. salicetorum *Godr.* Fl. de Lorr. ed. 1. II. (1843) 11. An Flüssen, Ufergebüschen niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. An der Krzeszówka, Rudawa (*BC.* 197), Weichsel (*BC.* 197, *A.* BV. VII. 117), bei Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 42), Zubrza (*ZL.* 159), Żurawniki, Gliniany (*ZE.* 101), Lenkoutz, Mahala, Hlinitza *HB.* 165), im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 226), bei Wróblowice (*Hück.* ZBG. XV. 279), Iwonicz (*ZT.* 39), Krościenko (*Jabł.* in litt.), Neu-Sandec (*Ilse* BV. X. 35), im Vorgebirge der Beskiden (*BF.* 349).

17. S. Doria *L.* Syst. ed. X. (1759) 1215, S. macrophyllus *Bess.* Volh. 33 nach *Trautv.* Bullet. de l'acad. de St. Petersb. XII. 351, mithin auch *ZE.* 101, ob auch *MB.*? Auf Wiesen der östlichen Hochebene selten. Bloss bei Pantalicha! (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 149, *ZE.* 101), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* II. 187, *ZE.* 101) Zwischen Alt- und Neu-Sandec (*H.* Flora XVII. 571) gewiss nicht, fehlt in *H.* ZBG. XI.

18. S. umbrosus *WK.* Pl. rar. III. (1812) 232 t. 210[72]) S. macrophyllus *HS.* 18 nach der eigenen Berichtigung in *HB.* 165 nec

[72]) Senecio corollis radiantibus; foliis dentatis, inferioribus ovatis, in petiolum decurrentibus, superioribus cordato-oblongis, amplexicaulibus.

Radix perennis, primaria transversa, fine senescendo corrupto vel praemorsa, sesquiunciam duasve longitudine, digitum pollicem crassitie aequans undique radices teretes, culmo Tritici aequales, palmares aut spithamaeas, pallide fuscas edens ac demittens.

Caulis solitarius, erectus, sesqui-aut tripedalis, inferne non raro digitum rassitie aequans, vel etiam superans, alba medula farctus, simplicissimus, nec nisi pro inflorescentia apice divisus, inferne subsulcatus, subangulatus, striatus, albis densissimis intertectis pilis lanatus, superiore parte sensim magis sulcato-angulatus, minus hirsutus pilis patentibus distinctis, ad lentem articulatis nitidissimis.

Folia crassiuscula, coriacea, subtus pallidiora, pilis decumbentibus adspersa, dentibus callosis pallidioribus dentata; inferiora lata, ovata, obtusa, in petiolum decurrentia margine lato, integerrimo, lanato ciliato; caulina oblongo-cordata, amplexicaulia, acuta denticulata, basi integerrima lanato-ciliata, supra nuda; summa cordato-lanceolata, integerrima, utrinque nuda ciliata. Petioli carinati, lanati lana alba in rhachim propagata. Flores in corymbo composito, a palma ultra spithamam lato: ramis lateralibus seu inferioribus corymbum primarium excedentibus, pedunculisque sulcato-angulatis, pilis rarioribus adspersis: axillis ramorum pedunculorumque lanatis. Bracteae ramos pedunculosque corymbi ad ortum stipantes lanceolatae amplexantes, aliquot earum per pedunculos sparsae, basi gibbae, apice fusco-nigro sphacelatae.

Calyx oblongo-ovatus, nudus, basi subpubescens; squamis interioribus 11—13, aequalibus, carnosis, extus convexis, intus canaliculatis, margine albis diaphanis, apice obtuso subciliatis; exterioribus 4—5, brevibus, subulatis, adpressis, subulatis acutis, apice sphacelatis omnibus.

Corolla radiata, flava: radio patente: corollulis octonis, tubulo pallido, calycem aequante, ligula eumdem longitudine excedente, 4-striata, apice subrecurvo obtuse tridentata aut emarginata; disco convexo, calycem excedente, tubi partu inferiore pallidissime viridescente, superiore ampliata, flava, 5-fida: laciniis patentibus, obtusiusculis.

Stamina filamentis capillaribus, albis, tubo corollulae ad angustationem insertis; antheris flavis, apice membranaceis, in tubulum 5-angulum, apice 5-fidum connatis, angulis post deflorationem fuscis.

alior. Auf Wiesen, Triften, an Waldrändern nicht häufig. Im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 220), zwischen Zniesienie und Krzywczyce! (*BG.* II. 189, *ZE.* 101, *T.* ZBG. XVIII. 354), auf der Łysa góra (*Kloeb.* Fiz. III. 123), bei Pantalicha (*R.* ZBG. XVIII. 491), Niwra am Zbrucz (*Zips* ZBG. XI. 57), Dobronoutz, Horecza, Michalce (*HB.* 165). An der Biała (*H.* Flora XVII. 566) kaum.

19. S. paludosus *L.*, S. riparius *Wallr.* Sched. 482, Jacobaea paludosa Fl. d. Wett. III. 1 p. 211, auf Sumpfwiesen, Waldrändern, zwischen Weidengebüsch niedriger Gegenden zerstreut. Bei Jęzor (*BC.* 197), Chełmek (*BC.* 198, *R.* ZBG. XVIII. 491), Byczyna (*BC.* 198), Sokolniki (*R.* ZBG. XVIII. 491), zwischen Krzywczyce und Laszki (*BG.* II. 188, *ZE.* 100), bei Lesienice (*T.* ZBG. XII. 906), Bohorodczany (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 139), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 60), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* II. 188), Mahala, Czernowitz, Sadowa, Panka, Suczaweny, Praesekareny (*HB.* 166), Suczawa (*Kn.* Pr. 10).

35. Calendula *L.*

1. C. arvensis *L.* An Zäunen, auf Schutt, Feldern verwildert. Bei Tyniec (*Christ.* in *BG.* II. 210, *ZE.* 106, *BC.* 197), Zakrzówek (*BC.* 197), Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 42), in Podolien (*ZE.* 106), bei Rosch, Czernowitz (*HB.* 166), Suczawa (*HB.* 166, *Kn.* Pr. 8).

2. C. officinalis *L.* Wird in Gärten cultivirt.

86. ECHINOPS *L.*

1. E. sphaerocephalus *L.* Auf Hügeln, Wiesen, in Gebüschen, an Waldrändern niedriger und hügliger Gegenden nicht häufig. Bei Piskorowice (*Jabł.* Fiz. 219), Jaryczów (*Schiw.* in *BG.* II, 211, *ZL.* 155), Zawadów (*Jar.* ZBG. XII. 907), Złotniki! (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 149), im Tarnopoler Kr. (*ZE.* 106), bei Czernowitz am Cecina und längs der Strasse nach Hlinitza (*HB.* 166), am Fusse der Karpaten bei Rozhurcze, Synowudzka (*Turcz* Fiz. III. 145).

2. E. commutatus *Juratzka* ZBG. VIII. (1858) 17 t. 3 f. 1 [73]), E. mollis *Schur.* Sert. (1853) 34, ÖBZ. X. (1860) 179. Bei Tarnopol

Germen oblongum striatum, ad lentem subsulcatum. Stylus filiformis, albidus, superiore parte flavescens, bifidus in stigmata demum recurva, semiteretia, obtusa, flava.

Semina nigro-fusca, oblonga, striata, subangulata, nuda, coronata pappo piloso, albo, corollulas disci subaequante, seminibus longiore.

Receptaculum nudum, alveolis margine dentato cinctis instructum.

Herba trita odorem debilem spargit, secusinodora; ast sub exsiccatione adsumit odorem, qui ad illum Tabaci sicci prope accedit. Radix aromatica est et amara.

[73]) Caule ramoso leviter arachnoideo-tomentoso, foliis pinnatifidis, supra sparse setuloso-scabris, subtus cinereo-tomentosis, laciniis oblongis acuminatis dentatis v. sinuato-dentatis tenuiter spinosis et spinuloso-ciliatis; involucri squamis extimis (setiformibus) interiorum tertiam partem superantibus, interioribus lanceolatis plerisque aristaeformi-attenuatis glabris, a medio ad apicem erecte ciliatis, apice ipso perspicue recurvo; pappo cupulari, supra medium lobulato, lobis inaequalibus (microscopice) ciliatis.

auf dem Hügel am rechten Teichufer (*Tangl.* ZBG. XVI. 216). E. exaltatus *Schrad.* Hort. goett. (1809) 15 t. 9, Blumenbachia (1827) 49 eine zweifelhaft gewordene Pflanze, finde ich angegeben unter Gebüschen, an Gartenzäunen bei Niwra (*Lenz* Fiz. II. 59), Michalcze, Kapukodrului (*HB.* 167), worunter wahrscheinlich vorliegende Art gemeint sein dürfte, während die in *HB.* 167 citirten Synonyme: E. paniculatus *Jacq. fil.* Eclog. I. (1811—16) 72 t. 49 (= E. sphaerocephalus *L.*), E. Ritro *Schk.* Handb. t. 268, (= E. exaltatus *Schrad.*) und E. ruthenicus *MB.* Taur. cauc. III. 597 (= E. Ritro *L.*) drei verschiedenen Arten angehören. E. Ritro an Wegen, Gebüschen in Podolien (*ZE.* 106), bei Czernowitz (*Duc.* nach *Wittm.* Rozm. 1824 p. 147) ist offenbar dasselbe, E. Ritro *ZH.* auf Feldern unter Saaten in der Bukowina nach *Niessl's* Vermuthung (BrV. VIII. 62) eher E. sphaerocephalus *L.*, was jedenfalls noch zu bestätigen wäre.

37. SAUSSUREA *DC.*

1. S. pygmaea *Sprengl.* Syst. III. (1826) 381, Heterotrichum Schangini *MB.* in *DC.* Prodr. VI. 532. Auf den Alpengipfeln der Centralkarpaten ober 5000′ ü. d. M. stellenweise. Am Czerwony Wierch (*Grz.* Fiz. II. 42), auf der Swinnica *BF.* 369), im Thale der Fünfseen (*H.* ZBG. XI. 50), am Zawrat (*R.* ZBG. XVIII. 491).

2. S. discolor *DC.* Ann. du Mus. XVI. (1810) 199, Serratula alpina *Wulf* in *Jacq.* Coll. I. (1786) 325, Cnicus discolor *Schult.* Oesterr. Fl. II. 466. Auf schattigen Felsen der Ostkarpaten sehr selten. Im Kirlibaba-Thale am Fusse des Dadul (*HB.* 177), und der Bobaika (*HSt.* 55). In den Centralkarpaten (*Hob.* ÖBW. III. 10) kaum.

3. S. alpina *DC.* l. c. 200, S. depressa *Gren.* Mém. Ac. Bes. 1849, *Gren.* et *Godr.* Fl. fr. II. 272. Auf Kalkfelsen der Centralkarpaten zwischen Krummholz ziemlich selten. Von der Mała Łąka auf den Czerwony Wierch gehend (*Grz.* Fiz. II. 42, *BF.* 368), am Giewont (*BBW.* 555) doch fehlt diese Angabe in *BF.* 365. In der Bukowina (*ZE.* 97) kaum.

4. S. macrophylla *Saut.* Flora XXIII. 2 (1840) 413 [74]). Bloss am Giewont (*Fritze* ÖBZ. XVI. 213, ZBG. XX. 473).

38. CARLINA *L.*

1. C. grandiflora *Moench* Meth. 559. Aendert ab:

α. **acaulis** *Neilr.* Nieder-Oesterr. 375, C. acaulis *L.*, Chamaeleon albus *Clus.* Hist. II. 155. Auf trockenen, steinigen Hügeln, Triften vom

[74]) Foliis subtus arachnoideo-tomentosis supra denique glabris, radicalibus late ovato-oblongis basi cordatis, infimis petiolatis mediis lato-oblongis subdecurrentibus, supremis oblongis basi attenuatis, capitulis paucis laxe corymbosis, involucri villosi subcylindrici squamis obtusis adpressis.

Die holzige zähnige Wurzel der unfruchtbaren Triebe trägt gewöhnlich 3 Blätter, deren breiter rinnenförmiger Stiel 3″ Länge hat; sie sind an der Basis deutlich herzförmig, breit

Hügellande bis in die Alpenregion stellenweise. Bei Jaworzno, Chrzanów, Trzebinia (*Demb*. Tent. 183, *BC*. 203), Czerna, Krzeszowice (*BC*. 203), Bolechowice (*Demb*., *BC*. l. c.), auf den Krzemionki, bei Pychowice (*BC*. 203), im Żółkiewer Kr. (*R*. Fiz. IV. 196), bei Bednarówka (*Plach*. ZBG. XII. 907), am Bukowetz, in den Thälern Isworu-Hergetsch, Oize, Wallestina, am Baltinesch (*HB*. 175), auf der Keczera, Łuczyńska (*H*. Flora XIX. 641), bei Bursukeu, Łopuszna (*HB*. 175), auf der Czarna Hora (*Now*. Lep. XV.), bei Cerkowna (*T*. ZBG. XII. 70), am Zelemin, Paraszka, Szebela (*Hück*. ZBG. XV. 60, 62, 59), im Paleśnica-Thale (*H*. Flora XVII. 570), am Poprad (*R*. Fiz. III. 60), in den Pieninen *A*. BV. VII. 133, *BF*. 367), am Fusse der Tatra (*Grz*. Fiz. II. 42, *BF*. 367, *FI*. ZBG. XX. 482), bei Stróża (*FI*. l. c. 469), in den Beskiden (*BF*. 367).

β. caulescens *Neilr*. l. c., C. caulescens *Lam*. Fl. fr. II. (1778) 15, C. acaulis *α*. caulifera *Baumg*. Trans. III. 67. An ähnlichen Orten seltener und bloss im östlichen Theile. Bei Stawki (*BG*. 273, *T*. ZBG. XII. 907), Stawki (*T*. l. c.), Bogdanówka, Sokolniki (*ZE*. 97), Brody (*Kloeb*. Fiz. III. 123), Tarnopol (*T*. ZBG. XVIII. 348), Burkanow (*Wittm*. Rozm. 1824 p. 149), Mikołajów (*Strass* in herb. *Pant*.), Cerkowna (*T*. ZBG. XII. 70), auf der Czarna Hora (*R*. ZBG. XVIII. 491), in den Thälern Wallestina, Oize, Isworu, Hergetsch (*HB*. 176).

2. C. vulgaris *L*., C. caulescens *Gilib*. Lith. III. (1782) 195 non *Lam*. An Rainen, Gräben, steinigen buschigen Stellen niedriger und gebirgiger Gegenden gemein. Die Var. longifolia, C. longifolia *R*. ZBG. XVIII. 491, *BF*. 367 und wahrscheinlich auch *Rchb*. Ic. VIII. (1830) 25 t. 1008 bei Lanckorona (*R*. l. c.), in den Pieninen an der Stelle „Przełązki", am linken Dunajec-Ufer gegenüber dem Leśnica-Bache (*BF*. 367), am Poprad (*R*.l. c.).

39. CENTAUREA *L*.

1. C. Jacea *L*., C. decipens *Rchb*. Ic. X. (1832) 28 f. 1316, C. pratensis *BC*. 204 non *Thuill*. Fl. de Paris 444 dessen Pflanze zweifelhaft ist, Jacea tomentosa *Gilib*. Lith. III. 193, Cyanus Jaceus *Baumg*. Trans. III. 671. Auf Wiesen, an Wegen, Rainen, Waldrändern

eiförmig länglich, von 4—5" lang und 2" breit, auf der Unterseite mit einem schwachen, spinnenwebeartigen Ueberzuge versehen, auf der Oberseite fast glatt, am Rande ausgeschweift und mit entfernt stehenden spitzigen Sägezähnen besetzt. Der Stengel fusshoch, stark, rundlich, etwas wollig, die untern Stengelblätter 1—1½" lang, gestielt, an der Basis fast herzförmig, die oberen sitzend, und grösstentheils am Stengel eine Strecke mit einem dünnen, blattartigen Streifen hinablaufend, sämmtliche auf der Unterseite mit einem stärkeren, auf der Oberseite mit einem schwächeren, spinngewebeartigen Ueberzuge, breit oblong, 3—2" lang, seichter ausgeschweift und die Sägezähne genäherter als bei den Wurzelblättern, die oberen lanzettlich, die obersten linienförmig verschmälert. Die Blütenköpfchen ¼—1" lang, gestielt, gewöhnlich 3—5, genähert, jedoch nicht so dicht gedrängt als bei S. alpina und vielblüthiger, die Hüllschuppen etwas breiter und stumpfer als bei S. alpina, die innern zottiger, die Blumen weniger tief gespalten, und ihre Zipfel breiter und kürzer als bei S. alpina.

von der Ebene bis auf die Alpen der Tatra gemein (*BF.* 370). C. amara auf Voralpen der Czarna Hora (*R.* ZBG XVIII. 491), in der Bukowina (*H.* nach *R.* l. c.) gehört eher hieher, denn C. amara *L.* bewohnt südlichere Gegenden. C. nigrescens *Willd.*, die auf trockenen Wiesen, sonnigen Hügeln hinter Szczawnica zwischen den Bergen Jarmuta und Rabsztyn (*BF.* 371), sowie im Brzeżaner Kr. (*ZE.* 106) vorkommen soll, ist eine Collectiv-Art, da in *Willdenow's* Herbar unter diesem Namen verschiedene Pflanzen unter einander gemengt sind (*Koch* Flora XXIV. 2 424).

C. alpina *L.* Sp. 910 [75]). Auf den Alpen der Czarna (*Hacq.* III. 30) gewiss nicht.

C. ruthenica *Lam.* Enc. I. (1789) 663 [76]). Auf trockenen, sonnigen Stellen in Podolien (*ZE.* 105). Nach *Eichwald* Skizze 146 in Volhynien, doch wird diese Angabe von *Bess.* in Flora XV. 2, 23 bestritten.

C. nigra *L.* Auf Wiesen und an buschigen Stellen hügliger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion sehr selten. Bei Lemberg auf der Wólker Hochfläche (*T.* ZBG. IX. 53), fehlt in *T.* ZBG. XII. 907, auf der Czarna Hora (*R.* ZBG. XVIII. 491), in der Bukowina (*ZE.* 105) fehlt jedoch in *HB.*

2. C. phrygia *L.*, C. austriaca *Willd.*, C. nigra *β.* *Wahlenb.* Carp. 280, Cyanus plumosus *Gilib.* Lith. III. 191, C. phrygius et C. austriacus *Baumg.* Trans. III. (1816) 72. Auf Wiesen, in Wäldern, an buschigen Stellen hügliger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion stellenweise. Bei Podgórze, Zakrzówek, Łagiewniki, Borek fałęcki, Krzywaczka (*BC.* 205), Izdebnik (*BF.* 371), Kalwarya (*BC.* 205), Inwald (*BF.* 371), Buczkowice (*Kolb.* ZBG. XII. 1203), auf der Mała Łąka (*Seidl.* Isis 1868 p. 67), zwischen Łabowa und Krynica (*BG.* II. 206), Dukla (*Christ.* in *BG.* l. c.), Uniatycze (*Hück.* ZBG. XVI. 277), Cerkowna (*T.* ZBG. XII. 72), auf der Łysa góra (*Hück.* Fiz. II. 27),

[75]) Calycibus inermibus: squamis ovatis obtusis, foliis pinnatis glabris integerrimis: impari serrato.

Die Beschreibung in *DC.* Prodr. VI, 566 lautet:

Caules erecto ramoso, foliis pinnatisectis subglaucis glaberrimis, lobis oblongo-linearibus integerrimis apice subserratis, intermediis saepe bifidis. ♃, Capitula lutea minora quam in C. Centaurio. Squamae obtusae fusco-striatae.

[76]) Calycibus inermibus, squamis ovatis obtusis, foliis pinnatis glabris, foliolis omnibus tennissime serratis. Quoique cette plante ait beaucoup des rapports avec celle qui précède, (C. alpina *L.*), elle en diffère manifestement par ses feuilles qui sont tout-à-fait vertes, et ont toutes leures folioles finement dentées, et par ses fleures qui sont d'un jaune très-pâle ou couleur de soufre. Les tiges sont hautes de trois ou quatre pieds, glabres, et plus abondamment garnies de feuilles.

Die Beschreibung in *Led.* Ross. II. 686 lautet:

Glaberrima, caule erecto ramoso, foliis pinnatisectis: segmentis oblongis linearibusve argute cartilagineo-serratis v. subintegerrimis decurrentibus, involucri glaberrimi squamis exterioribus lato-ovatis v. suborbiculatis; interioribus elliptico- v. ovato-oblongis. Foliorum segmenta latiora v. angustiora rarius subintegerrima, plerumque serrata: serraturis creberrimis v. rarioribus.

Czarna Hora (*R.* ZBG. XVIII. 491), bei Dolhopole, Jabłonitza, Ploska, auf der Łuczyna, bei Briasa, am Suchard, Dzumaleu, Rareu, bei Russpe-Boul, Formosa, Kloster Putna, Bursukeu, Koszczuja, Czernawka, Jurkoutz, Pohorloutz (*HB.* 179), Zaleszczyki (*Friedl* in *BG.* l. c.), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 59), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 348), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 123), auf der Wólker Hochfläche (*BG.* l. c., *T.* ZBG. XII. 907), bei Stawki, Lelechówka (*T.* l. c.), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 196).

3. C. montana *L.* Aendert ab:

α. viridis *Neilr.* Nieder-Oesterr. 380, C. mollis *WK.*, C. carpatica *BF.* 372, *Z.* BrV. VIII. 48 non *Generś.* Elench. (1798) 65. Auf Wiesen, in Wäldern, an buschigen Stellen vom Hügellande bis auf die Alpen stellenweise. Auf der Südseite der Barania gegen Jaworzynka (*Kotschy* in *Wimm.* Schles. 274), bei Kobylany im Garten des Pfarrhauses (*K.*), am Pikuj, Szebela (*Hück.* ZBG. XV. 55, ZBG. XVI. 263), auf der Czarna Hora (*R.* ZBG. XVIII. 491), Łuczyna, bei Kirlibaba, Czokanestie, Dorna-Kandreny, Dorna-Sara, Poschorita, Kimpolung (*HB.* 179).

β. incana *Neilr,* l. c., C. variegata *Lam.*, C. seusana *Chaix*, C. axillaris *Willd.*, C. a. *α.* seusana *HB.* 179 non *Willd.* Sp. III. 2290, wo nur von C. axillaris die Rede ist, C. stricta *WK.*, C. montana *BG.* II. 207, *ZE.* 105 (e. p.), *ZL.* 125 non *L.*, C. m. *α.* seusana *HB.* 179 non *Led.* Ross. II. 699, wo sich nur C. m. *α.* cyanea *DC.* vorfindet, C. mollis *BG.*, *ZE.*, *ZL.* l. c., *Now.* Lep. XVI., *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 60, Cyanus variegatus *Baumg.* Trans. III. 74. An steinigen buschigen Stellen zerstreut. Am Zamczysko, dem Dunajec der Pieninen (*BF.* 373), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 220), bei Stawki (*BG.* II. 207), Tolszczow (*ZL.* 125), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 213), auf der Drańcza (*Now.* Lep. XVI. *Kloeb.* Fiz. III. 123), bei Brzeżany (*K.*), Toutry, Pohorloutz, Jurkoutz, Ostritza, Mamornitza, am Piatra-Domnei (*HB.* 179), Rareu (*Z.* BrV. VIII. 61).

4. C. Cyanus *L.*, C. dentatofolio *Gilib.* Lith. III. 191, Cyanus segetum *Bauh.* Pin. (1623) 276, *Baumg.* Trans. III. (1816) 75, C. vulgaris *Cass.* in dict. des sc. nat L. 24 1. Unter dem Getreide niedriger und hügliger Gegenden gemein.

5. C. Scabiosa *L.*, Jacea scabiosa *Lam.* Fl. fr. II. 51, Cyanus laciniatus *Gilib.* Lith. III. 192, C. scabiosus *Baumg.* Trans. III. 77. Aendert ab:

α. scabra *Neilr.* Nieder-Oesterr. 381. Auf Rainen, Wiesen, Hügeln, an Waldrändern von der Ebene bis zur oberen Waldgrenze gemein (*PF.* 374).

β. coriacea *Koch*, C. coriacea *WK.*, Cyanus coriaceus *Baumg.* Trans. III. 76. An ähnlichen Orten doch seltener. In den Beskiden (*BF.* 374), am Przysłup (*Fritze* ÖBZ. XVI. 213), dem Fusse der Tatra, in den Pieninen (*BF.* 374), bei Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 348), Pohorloutz, Jurkoutz, Rohozna (*HB.* 180).

γ. **integrifolius** *Weinm.* Bull. de la soc. des nat. de Mosc. X. 2 (1837) 72 [77]), *R.* ZBG. XVIII. (1868) 491 [78]). Auf Kalkfelsen in den Pieninen, am Dniestr. (*R.* l. c.).

δ. **fuliginosa** *Neilr.* l. c., C. Kotschyana *Koch* Syn. 473 non *Heuff.* Am Przysłup (*Hausskn.* ÖBZ. XIV. 211 nach *Uecht.* l. c. XVI. 213). C. Scabiosa var. atro-purpurea *Seidl* Isis 1868 p. 68 am Nosal gehört offenbar hieher.

C. stereophylla *T.* ZBG. XVIII. 355 non *Bess* bei Lemberg scheint nach dem flüchtig gesehenen Exemplare ein Bastart: C. paniculata-Scabiosa zu sein.

6. C. atropurpurea *WK.* Pl. rar. II. (1805) 121 t. 116 [79]), Cyanus atropurpureus *Baumg.* Trans. III. 77. Auf Wiesen von der Berg- bis in die Krummholzregion der Ostkarpaten selten. Am Przysłup, Łukowe Berdo, Halicz, auf der Dźwiniaczer Połonina (*K.*), am Suchard (*ZE.* 106, *HB.* 180, *Z.* BrV. VIII. 62).

[77]) Radix ♃. Caulis strictus, simplicissimus, viridis angulato-sulcatus, tripedalis, uniflorus, inferne, sicut petioli et folia, hispidule-scaber, superne glaber. Folia longe petiolata, elliptica, inferiora seu radicalia acuta, basi subincisa et inaequaliter serrata, undique scabriuscula, caulina acuminata, inferne hinc inde subinca, summa sessilia, linearia, integerrima. Petioli foliorum radicalium 5—6″ longi, angulati. Pedunculi longissimi. Anthodium globosum, glabrum. Squamae imbricatae, adpressae: exteriores ovato-oblongae, virides, violaceo-marginatae, dorso striatae, obtusae l. acutiusculae, intimae longae, lineares, basi virides, apice scariosae, omnes (licet rarissime) parum fimbriatae. Flosculi late-purpurei. — In desertis.

[78]) Fimbria appendicis terminalis subnulla, foliis radicalibus breve petiolatis obtusis, scabris, caulinis sessilibus lanceolatis omnibus subvillosis integerrimis, canle angulato subbicephalo.

[79]) Arachnoideo-lanata, calycibus ciliatis; foliis pinnatis pinnatifidisque: radio discum aequante. Radix perennis, ramoso-fusca, crassitie indicem pollicemve, longitudine pedem cum dimidio aut duos prope aequans.

Caules plerumque solitarii, erecti, 3—4-pedales, ramosi, inferne teretiusculi, striati superne sulcato-angulati; sulcis angulisque obtusis, arachnoideo-lanati.

Folia pariter arachnoideo-lanata, lana demum forma floccorum secedente calvescentia, laevia, difformia: radicalia petiolata: horum alia, e quorum medio caulis futuro anno proditurus est, pinnata: foliolis lanceolatis, longis, integerrimis, exterioribus lacinia lanceolata minore erecta auctis, angusto margine decurrentibus, extimis confluentibus, terminali plerumque majore laciniato; alia, quae caulem praesentem circumdant, pinnata; foliolis inaequaliter pinnatifidis: laciniis linearibus aut lanceolato-linearibus, subrecurvis; caulina inferiora radicalibus his similia; superiora autem successive minora minusque divisa, pinnatifida: laciniis lanceolatis, saepe unam alteramve laciniam hinc aut utrinque adnectentibus, summorum integerrimis. Petioli semiteretes, supra canaliculati.

Flores magni, solitarii, in pedunculis obtuse sulcato-angulatis, albo-lanatis, superne incrassatis, inanibus, apice squamatis: squamis angusto-lanceolatis, aridis, pallidissime fuscis, albo-ciliatis.

Calices subrotundi, in pedunculum coeuntes, nudi, imbricati: squamis exterioribus usque ad medium calycis lanceolatis, apice acuto ciliato fusco terminatis: ciliis albis nitidis planis rigidis pungentibus; interioribus apice appendice nigro-fusca obtusa aeque ciliata auctis, sed ciliis concoloribus.

Corolla atropurpurea, composita flosculis numerosissimis (ad 180), hermaphroditis faemineisque, longitudine aequalibus: tubulo corollularum albo, nitido, versus partem ampliatam flavo-fuscescente: superiore parte pulla, post deflorationem nigricante, quinquangula, quinquefida: laciniis linearibus obtusis, inferiore profundiore.

Stamina: filamentis albis, inferne nudis, versus antheras dense villosis villo nitidissimo; antheris nigris, rigidis, subfragilibus, in tubulum angulatum coalitis, basi bifidis, polline luteo praegnantibus. Pistillum: germine subcompresso, ovato, villoso, candido; stylo albo, superne atropurpureo, nudo; stigmate paulo crassiore, per circulum villosum distincto, bifido, obtuso.

7. **C. paniculata** *Jacq.* En. (1762) 158, Austr. IV. 10 t. 320, C. maculosa *Lam.*, C. Biebersteinii *DC.* Prodr. VI. (1837) 583, Cyanus paniculatus *Gilib.* Lith. III. 192. An Wegen, Rainen, Flussufern, auf trockenen Hügeln nicht überall. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 206), bei Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 42), im Zółkiewer Kr. (*B.* Fiz. IV. 208), bei Lemberg (*ZL.* 135, *T.* ZBG. XII. 907, *Weiss* ZBG. XV. 457), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 123), Narajów (*K.*), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 348), Rewakoutz, Ostritza, Czernowitz (*HB.* 181), am Fusse der Karpaten in den Beskiden (*BF.* 375).

40. CARTHAMUS *L.*

1. **C. tinctorius** *L.* Wird gebaut z. B. im Krakauer, Bochniaer Kr. (*Demb.* Tent. 180), bei Drohobycz (*Hück.* Fiz. II. 30), in der Bukowina (*HB.* 177). Bei Janów und Tarnopol verwildert (*T.* ZBG. XII. 907, XVIII. 348).

41. SILYBUM *Vaill.*

1. **S. Marianum** *Gaertn.* de fruct. II. 378 t. 168, Carduus marianus *L.*, Cirsium maculatum *Scop.* Fl. carn. II. 130, non *Lam.* Wird in Gärten cultivirt und verwildert oft.

42. ONOPORDON *L.*

1. **O. Acanthium** *L.*, O. Acanthifolio *Gilib.* Lith. III. 190, Acanos Spina *Scop.* Fl. carn. II. 32. Um Dörfer, an Wegen, wüsten Stellen bis zur Höhe von 2000' ü. d. M. gemein (*BF.* 364).

O. macracanthum *Schult.* Obs. (1809) 198 [80]) non *Schousb.* In Galizien (*Christ.* nach *Schult.* l. c.), fehlt jedoch in *Schult.* ÖFl. II. 475. Scheint eine Form von O. Acanthium *L.* zu sein.

43. CARDUUS *L.*

1. **C. nutans** *L.* Auf Weiden, an Wegen, wüsten Stellen, besonders im östlichen Theile selten. Bei Mirów (*BC.* 202), Lemberg (*ZL.* 119, *T.* ZBG. XII. 907), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 123), Budzanow (*K.*), Zaleszczyki (*Friedl.* in BG. II. 166), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 291).

Semina nigro-grisea, nitida, oblonga, compressa, obsolete quadrangula, subvillosa, basi prominentia anguli interioris pilis brevibus barbata. Pappus pilis planiusculis, ad lentem subvillosis, exterioribus brevissimis constans, in germine candidus, in semine maturo fuscus.

Receptaculum favosum, pilis albis nitidis, planis, facile separabilibus, tandem sponte secedentibus obsitum.

Per culturam foliola plura pinnatifida et remote serrata evadunt.

[80]) Foliis ovato-lanceolatis pinnatifido-dentatis, supra arachnoideo-lanatis canescentibus infra albicantibus, alis planis squamis calycinis longis sublanceolato-subulatis. (7' alis spinosissimis; calyces, tum floret, purpurascentes, depressi; squamis inferioribus perpendiculariter refractis; flores maximi).

2. C. acanthoides *L.*, C. sinuatus *Gilib.* Lith. III. 187, Spina alba *Syr.* 667. Auf Feldern, an Wegen, wüsten Stellen niederer und hügeliger Gegenden gemein. Die Var. C. hamulosus *Ehrh.* auf Wiesen bei Germakówka (*Lenz* Fiz. II 59) Kadobestie!!, Werenczanka!!, Kliwodin, Suchowercha (*HB.* 173), in der Algenregion der Bukowina (*ZE.* 95), doch liegen die in *HB.* 173 angeführten Standorte in der Ebene, auf Voralpenwiesen des Bystrzec (*R.* ZBG. XVIII. 491)?

3. C. crispus *L.* In Gebüschen, auf Wiesen, an Wegen, Waldrändern niederer und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Tyniec, Skawina, Niepołomice (*BC.* 201), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 138), Lemberg (*ZL.* 119, T. ZBG. XVIII. 908), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 123), Złotniki, Zarwanica (*K.*), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 59), Czernawka!!, Horecza, Czernowitz!! (*HB.* 172), Michalcze, Ostritza, Bojan, Zurin (*H.* Exs.), Suczawa (*Kn.* Pr. 9), Arbori, Solka, Wama, Kostestie (*HB.* 172), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 291), bei Procisne, Stoposiany, Dwernik, Wołosate, Ustrzyki górne, auf der Babia skała (*K.*), am Fusse der Tatra (*BF.* 361), auf der Barania (*Kolb.* ZBG. XII. 1203.[81])

4. C. Personata *Jacq.*, C. crispus *Wimm.* et *Grab.* Siles. I. (1829) 102. In Gebüschen, auf Wiesen, an Bächen, Waldrändern der Berg- und Voralpenthäler stellenweise. In den Beskiden (*H.* ZBG. XI. 67), überall in den Centralkarpaten (*Uecht.* ÖBW. VII. 344, *Ilse* BV. X. 4, 6, *BF.* 362), seltener in den Pieninen (*BF.* 362), am Pikuj gegen Husne, bei Mraznica (*Hück.* ZBG. XV. 57, XVI. 266), im Stryjer, Stanisławower, Kołomyjer Kr. (*H.* ZBG. XI. 67), bei Łopuszna, Bursukeu, Putilla, Dolhopole Jabłonica, Koniatyn, Kirlibaba, Dorna-Sara!!, Stulpikany (*HB.* 173).

C. candicans *WK.* Auf Kalkfelsen in der Bukowina (*ZE.* 95), fehlt jedoch in *HB.* Nach Ansicht neuerer Autoren nur eine unbedeutende Var. von C. collinus *WK.*

5. C. arctioides *Willd.* In Berg- und Voralpenwäldern selten. Bei Czorsztyn, Krościenko (*H.* ZBG. X. 614), auf der Kacza (*H.* Flora XVII. 574), ober der Mündung des Pieński potok an der Stelle „pod Sosnowem" (*BF.* 363), am Fusse des Dadul (*HB.* 173).

6. C. defloratus *L.* Syst. ed. X. (1759) 1200, *C.* glaucus *Baumg.*, Cirsium canum *Grz.* ÖBW. III. 258—9, Fiz. II. 42 nach *Hausskn.* ÖBZ. XIV. 213, *Uecht.* l. c. XVI. 213, *R.* Fiz. III. 67, mithin auch *BBW.* 5 non *MB.* An felsigen Stellen gebirgiger Gegenden bis zur oberen Waldgrenze stellenweise. In den Beskiden (*H.* ZBG. XI. 67), überall in den Centralkarpaten (*Grz.* l. c., *BBW.* 554, *BF.* 363, *H.* ZBG. XI. 57, *Uecht.* ÖBW. VII. 343., *Ilse* BV. X. 6, *FJ.* ZBG. XX. 478), Pieninen (*H.* Flora XVII. 574, *Z.* BG. XI. 67, *A.* BV. VII. 131, *Grz.* Fiz. II. 42, BF. 363), am Fusse des Dadul, im Bistritza-

[81]) *Kolb.* l. c. citirt *Wimm.*, doch finde ich in dessen Flora von Schlesien keine ähnliche Angabe.

Thale bei Jakobeny!! (*HB.* 173). Auf der Drańcza (*Kloeb.* Fiz. III. 123) kaum.

44. CIRSIUM *Tournef.*

1. C. lanceolatum *Scop.*, Carduus divaricatus *Gilib.* Lith. III. 187, Cnicus lanceolatus *Willd.* Prodr. fl. ber. 259, C. nemorale *Rchb.* An Wegen, wüsten Stellen niedriger und gebirgiger Gegenden gemein.

2. C. eriophorum *Scop.*, Carduus tomentosus *Gilib.* Lith. III. 188. Auf Hügeln, Bergabhängen, an Wegen, Gräben, besonders im gebirgigen Theile nicht häufig. Bei Kościelisko (*BF.* 352), Zakopane, im Thale Białe (*Grz.* ÖBW. III. 259, Fiz. II. 49, *Seidl.* Isis 1868 p. 68), unter dem Giewont, am Pieński potok (*BF.* 352), ober dem Zamczysko (*H.* Flora XVII. 575, *A.* BV. VII. 139), bei Szczawnica (*ZE.* 96), Stryj (*Hück.* ZBG. XVI. 291), Tyśmienica, Zabłotów (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 139), Jakobeny!!, Kimpolung!!, Eisenau!!, Kapukodrului, Pertestie, Czernowitz am Weinberge!!, Dobronoutz!! (*HB.* 167).

3. C. Boujarti *Schultz Bip.* ÖBW. VI. (1856) 299, abgeleitet von Carduus Boujarti *Pill.* et *Mitterp.* It. Pożeg. (1783) 143 t. XIII.[82]) Bei Biłohorszcze, Kleparów (*Strasser* in herb. *Pantocsek*), doch ist der natürliche Standort nicht angegeben.

4. C. palustre *Scop.*, Carduus altissimus *Gilib.* Lith. III. 186, Cnicus palustris *Wild.* Prodr. Fl. ber. 260. Auf nassen Wiesen, sumpfigen Orten, in Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden bis zur oberen Buchengrenze gemein. (*BF.* 353).

5. C. pannonicum *Gaud.*, Cnicus pannonicus *Vest.* Man. bot. (1805) 186, C. serratuloides *BG.* II. 169. Auf Hügeln, trockenen Wiesen, an Waldrändern im östlichen Theile stellenweise. Zwischen Szkło und Janów (*BG.* l. c., *ZE.* 96), bei Lelechówka gegen Stawki,

[82]) Caulis sulcato-striatus, ramosus, coloris spadicei, rara lanugine adspersus, quatuor quinosve pedes altus. Folia sunt sessilia, bifariam, laciniis majoribus divaricatis, minoribus erectis, omnibus spina flavescente longa terminatis, supra virentia, et hirta, subtus tomentosa, et incana, prorsus ut in Carduo eriophoro Linnaei, eo solum discrimine, quod in nostro foliorum costae spadiceae ab utraque folii parte appareant, emineantque. Flores erecti, terminales, in binis ut plurimum foliolis sessiles, nec glomerati. Calyx ovatus e plurimis squammulis lanceolato-subulatis, spadicei coloris, ciliatis, et spinula alba terminatis, lana plerumque modicissima, alias paulo copiosiore, connexis constat. Corollilae purpureae. Pappus plumosus. Floret mensibus Augusto, et Septembri.

Der Vollständigkeit wegen lasse ich noch die in *ND.* 73 gegebene Diagnose folgen:

Caule erecto superne ramoso polycephalo, foliis amplexicaulibus non decurrentibus supra strigoso-hirtis subtus incano-tomentosis pinnatifidis, laciniis bipartitis vel integris in spinam validam exeuntibus, capitulis solitariis vel aggregatis globosis involucratis folia involucrantia subaequantibus, involucri foliolis (anthodii squamis) recurvis vel patentibus glabris vel arachnoideo-lanatis lineari-lanceolatis acuminatis dense ciliatis, ciliis elongatis spinescentibus, corollae limbo quam tubo breviore. ⊙ Cirsium ciliatum *Maly* En. 128 nec *MB.*, quod teste *Griseb.* It 348 capitulis exinvolucratis differre dicitur. C. furiens *Griseb.* l. c. Stirps speciosa, caulis 3—5, altus, capitula maxima corollae purpureae, folia capitulum involucrantia caulinis summis conformia, spinae stramineae. Affine C. eriophorum *Scop.* recedit praecipue involucri foliis (anthodii squamis) non spinescenti-ciliatis.

Grzybowice (*T.* ZBG. XII. 908), Krzywczyce (*BG.* l. c., *ZE.* 96, *T.* l. c., *Now.* Exs, *Struss.* in h. *Pant.*); Brody (*Kloeb.* Exs.), auf der Drańcza, bei Boratyn (*Kloeb.* Fiz. III. 123), Polowce (*Koehler* Exs.), Germakówka (*Lenz* Fiz. II. 59), Kadobestie, Toutry, Pohorloutz, Jurkoutz!! Czernawka!! (*HB.* 168), Nepolokoutz, Michalcze, Kamenna (*H.* Exs.).

6. C. canum *MB.*, C. tuberosum *Saut.* Vers. (1826) 33 non *All.*, Cnicus canus *Roth.* Tent. I. (1783) 345. Auf feuchten Wiesen niedriger und hügeliger Gegenden zerstreut. Bei Podgórze (*BG.* II. 168, *BC.* 199), Zakrzówek, Kostrze, Skotniki, Kobierzyn, Borek, Kurdwanow, Łagiewniki, Papierna, Prokocim, Zagórze (*BC.* 199), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 138), Jarosław (*BG.* l. c.), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 213), bei Lemberg nächst dem Czernowitzer Bahnhofe (*T.* ZBG. XVIII. 355), Krzywczyce am Wege nach Zboiska (*BG.* l. c.), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 204), Pantalicha! (*R.* ZBG. XVIII. 491), Oroszeny, Nepolokoutz (*HB.* 169), Leniczestie (*H.* Exs.), Czernawka (*HB.* 169), Suczawa (*Kn.* Pr. 10), am Fusse der Karpaten bei Iwonicz (*ZT.* 37), in den Beskiden (*BF.* 355).

C. monspessulanum *All.* Fl. ped. I. (1785) 152. [83]) In Wäldern der östlichen Hochebene sehr selten und wahrscheinlich mit der vorigen verwechselt. Bloss bei Strosów (*R.* ZBG. XVIII. 492) mit? Kommt in der benachbarten Moldau (*Guebhard* Exs.) vor.

7. C. pauciflorum *Sprengel*, Cnicus montanus *Z.* H. nach *Niessl* Br. V. VIII. 61 non WK., die keine Pflanze so benannten. In Wäldern, auf Wiesen der Berg- und Voralpenregion in den Ostkarpaten stellenweise. Am Muntjelung!!, Rareu, Batura-Montschelului (*HB.* 171), Rareu (*HB.* 171, *Z.* BrV. VIII. 61), auf der Pojana Tlotsche (*H.* Exs.) bei Czokanestie, Kirlibaba (*HB.* 171) im Tatarka-Thale (*H.* Exs.), auf der Łuczyna (*HB.* 171), bei Hryniowa (*H.* ZBG. X. 614), auf der Czarna Hora häufig (*H.* ZBG. l. c., *R.* l. c. XVIII. 491), der Bystra (*Zips.* Fiz. II. 15), am Jawornik, Zaplata (*H.* ZBG. X. 614), Paraszka (*Hück.* ZBG. XVI. 263), Rawka, bei Caryńskie, Wetlina (*K.*).

8. C. rivulare *Link*, Cnicus salisburgensis *Willd.* Sp. III. 1676. Auf Sumpfwiesen niedriger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion gemein.

C. palustri-rivulare *Näg.* Zwischen Zakopane und Kościelisko (*Reim.* B. V. VII. 143).

[83]) Da in *All.* l. c. eine blosse Gattungsänderung für Carduus monspessulanus *L.* Sp. ed. II. 1154 vorgenommen wurde, so lasse ich die Beschreibung aus *DC.* Prodr. VI. 644 folgen:

Caule elato ramoso, foliis decurrentibus lanceolatis indivisis subrepandis inaequaliter ciliatis glabris aut subtus subaraneosis, pedunculis tomentosis, capitulis aggregatis ovato-globosis, invol. squamis lanceolatis adpressis mucronatis ♃ Herba 3—4 pedalis.

β. pyraenaicum, foliis indivisis subtus cano-tomentosis.

γ. dissectum, foliis sinuato-pinnatifidis subtus subcanescentibus.

9. C. heterophyllum *All.* An Waldrändern, auf Bergwiesen in den Ostkarpaten selten. Am Butka-Kandreanului!! bei Dorna-Watra, Kimpolung, Wama (*HB.* 170). In den Centralkarpaten (*ZE.* 96, *H.* ZBG. XI. 67) kaum. Im benachbarten Ungarn schon bei Jaworzyna am Murań (*BF.* 355).

S. sessiliflorum *HSt.* (1853) 54 [84]). An Waldrändern, in den Voralpenwäldern bei Dorna-Sara, Dorna-Kandreny (*H.* Exs.), am Fusse der Alpe Busa-Scherpi!! (*HB.* 171). Nach *R.* ZBG. XVIII. 491 C. heterophyllum *All.*, nach *Neilreich's* handschriftlicher Bemerkung im Herbar der zool.-bot. Ges. entweder C. heterophyllum oder möglicher Weise C. heterophyllo-rivulare.

10. C. oleraceum *Scop.* Auf feuchten oder nassen Wiesen von der Ebene bis an den Fuss der Tatra häufig (*BF.* 357).

C. lampophyllum *HSt.* (1853) 54. [85]) An Waldrändern und in Holzschlägen am Horodischtie!! (*HB.* 169). Ist wahrscheinlich ein üppiges C. canum *MB.*

C. palustri-oleraceum *Rchb.* Fl. germ. 287, C. hybridum *Koch.* in *DC.* Fl. fr. VI. (1815) 463, C. lacteum *Koch* Syn. ed. 1. (1837) 394. Auf nassen Wiesen bei Libiertów, Wieliczka (*BC.* 201), Gdów, Krzyż (*Grz.* Fiz. II. 42, ÖBW. III. 138), in den Beskiden (*BF.* 359). C. hybridum *HB.* 171 ist nach Original-Exemplaren, soweit der Standort Bodosch gemeint ist, C. oleraceum *Scop.*, C. hybridum im Oize-Thale, bei Kirlibaba im Bistritza-Thale (*HB.* 171) bleibt zweifelhaft.

C. cano-oleraceum *Rchb.*, Carduus tataricus *Jacq.* Fl. austr. I. (1773) 56 t. 90 Cnicus tataricus *Willd.* Sp. III. 1677. Auf nassen Wiesen im Wadowicer Kr. (*BF.* 357), bei Grzegorzki, Plaszow (*BC.* 201), im Żółkiewer Kr. (*ZE.* 96), auf der Drańcza (*Strasser* in herb. *Pantocsek*), in Podolien (*ZE.* 96).

C. rivulari-oleraceum *Rchb.*, C. praemorsum *Michl.* bot. Ztg. III. 1. 317. Bei Lemberg an den Wiesen zur Seite der Wolker Strasse (*T.*

[84]) Foliis subtus albo-tomentosis pinnatifidis, laciniis lanceolatis, elongatis calycis squamae lanceolatae adpressae, caule paucifloro.

Radix crassa, perennis, caulis tripedalis circiter, erectus sulcatus lanuginosus pauciflorus. Folia facie glabra viridia, subtus lana molli nivea tecta, pinnatifida, laciniis lanceolatis elongatis, mucronatis spinuloso-ciliatis. Folia summa lanceolata integra, radicalia petiolata, cetera amplexicaulia. Flores majores terminales, sessiles. Anthodium ovatum. Anthodi squamae lanceolatae, glabrae, mucronatae adpressae. Flosculi purpurei. Pappus plumosus.

[85]) Caule elato, ramis elongatis subunifloris, foliis subcoriaceis supra nitidis, squamis anthodii fuscescentibus viscidis.

Caulis erectus, orgyalis, sulcatus, glaber inermis nudus et superne ramosus. Folia sessilia, crassiuscula, subcoriacea integerrima, grosse dentata, glabra, laete viridia supra nitentia, subtus pallidiora, margine spinuloso-ciliata, inferiora majora semiamplexicaulia, oblongo-lanceolata apice elongata, ramea integerrima lanceolata, acuminata, sessilia, spinuloso-denticulata, sensim minora, suprema minima. Rami, vel pedunculi elongati, foliosi. uniflori, rarius biflori striati, glabri nudi aut lanugine arachnoidea, decidua laeviter vestiti. Flores majores. Anthodium ovatum. Anthodii squamae lanceolatae, fuscescentes viscidae. Corollulae purpureae. Pappus plumosus.

ZBG. XVIII. 355), Kościelisko auf der Wiese Biały potok (*Fl.* ZBG. XX. 477).

11. C. Erisithales *Scop.*, C. ochroleucum *DC.* Fl. fr. IV. 115 non *All.*, Carduus Erisithales *Jacq.* En. (1762) 146 et 279, Cnicus glutinosus *Gilib.* Lith. III. 185. Auf Wiesen, an Bächen, in Wäldern vom Hügellande bis in die Voralpenregion stellenweise. Auf der Babia góra (*R.* Roczn. XXXIII. 214, *BF.* 356), in den Centralkarpaten überall (*Grz.* ÖBW. III. 258, Fiz. II. 42, *Uecht.* ÖBW. VII. 343, *Seidl* Isis 1868 p. 68, *BF.* 356, *Fl.* ZBG. XX. 470), in den Pieninen (*H.* Flora XVII. 575, *BF.* 856), bei Iwonicz (*ZT.* 37)?, auf der Rabia skała (*K.*), bei Kruszelnica (*Hück.* ZBG. XV. 62), im Stanisławower, Kołomyjaer Kr. (*H.* ZBG. XI. 67), auf der Łuczyna, in den Thälern Tatarka, Vallestina!!, Oize!! Bodosch (*HB.* 169), Pareu-Androny (*H.* Exs.), bei Jakobeny, am Busa-Scherpi (*HB.* 169), bei Uszkowice (*BG.* II. 171), Derewacz (*T.* ZBG. XII. 908), zwischen Nawarya und Sknilów, bei Sichów (*BG.* l. c., *ZL.*121, *T.* ZBG. XII. 908). Bei Krakau (*Pol.* in *BG.* l. c.), Łagiewniki (*BC.* 200) doch werden diese Angaben in *R.* ZBG. XVIII. 491 nicht bestätigt.

C. palustri-Erisithales *Näg.* In der Bukowina ohne nähere Angabe, (*H.* Exs. im Herbar der zoll.-bot. Ges.) doch ist die betreffende Etiquette von Dr. *H. W. Reichhardt* geschrieben.

12. C. arvense *Scop.*, C. incanum *Bess.* Volh. 32 non *MB.*, Carduus arvensis *Curt.* Fl. lond. VI. t. 57, Cnicus arvensis *Hoffm.* Deuschl. Fl. ed. 2, II. 130. Auf Feldern, an Wegen, Waldrändern niedriger und gebirgiger Gegenden gemein.

45. Lappa *Tourn.*

1. L. communis *Coss.* et *Germ.* Fl. de Paris II. (1845) 389, L. vulgaris *Schultz* nach *Demb.* Tent. (1843) 181, *Neilr.* Fl. v. Wien (1846) 267, Arctium Lappa *L.* Sp. 816. Aendert ab:

α. **major** *Neilr.* Nieder-Oesterr. 395, L. officinalis *All.*, *L.* major *Gaertn.*, L. intermedia *Rchb.* Ic. XXV. t. 81 eine Uebergangsform zur Var. *β.* In Obstgärten, Gebüschen, Wäldern, an Wegen, wüsten Stellen niedriger und gebirgiger Gegenden gemein.

β. **minor** *Neilr.* l. c., L. minor *DC.* An Wegen, Rainen, wüsten Stellen häufig.

γ. **tomentosa** *Neilr.*, L. tomentosa *Lam.* Fl. fr. 37, L. Bardana *Kunth* Arctium Lappa Fl. dan. t. 642. An ähnlichen Orten gemein.

L. major (officinalis) -tomentosa *Hausskn.* ÖBZ. XIV. 206 [86]). Bei Krakau gegen den Kościuszko-Hügel (*Hausskn.* l. c.).

[86]) Köpfchen langgestielt rundlich, nur wenig kleiner als die der L. major, Blüthenstand dicht gedrängt fast ebensträussig. Die spinnwebig-wolligen Blättchen des Hüllkelches sind aber schwächer spinnwebig, als bei L. tomentosa, die innern röthlich überlaufen wie bei L. tomentosa, aber schmäler. In den Früchten steht sie ebenfalls in der Mitte. Diese

L. glabra (minor)-officinalis *Fl.* ZBG. XX. 469. Auf wüsten Plätzen der Festungswerke von Krakau (*Fl.* l. c.).

L. minor-tomentosa *Hausskn.* l. c.[87]). Mit L. major-tomentosa.

L. tomentosa-glabra *Fl.* l. c. Mit L. glabra-officinalis. Ob diese Bastarte wirklich solche sind, oder Uebergangsformen für solche angesehen wurden, bleibt noch festzustellen. Jedenfalls ist geradezu auffallend, dass dieselben um Krakau so zahlreich vertreten sind.

46. SERRATULA *L.*

1. S. tinctoria *L.*, S. inermis *Gilib.* Lith. III. 183, S. arguta *Bess.* Volh. 76, Serratula *Dod.* pempt. (1583) 860. Auf Wiesen, in Wäldern, Hainen, Holzschlägen niedriger und gebirgiger Gegenden häufig.

2. S. heterophylla *Desf.* Tabl. de l'école bot. 1804 p. 93. Auf trockenen Wiesen im östlichen Theile sehr selten. Auf der Drańcza (*Kloeb.* Fiz. III. 123), bei Pantalicha (*K.*). C. ruthenica *ZE.* non *Lam.* in Podolien, dürfte eher hieher gehören.

47. JURINEA *Cass.*

1. J. mollis *Rchb.*, Carduus mollis I. *Clus.* Stirp. Pann. 662, *L.* Amoen. IV. (1759) 328, *Jacq.* En. (1762) 145, Serratula blanda *MB.* Taur. cauc. III. 549, S. simplex *DC.* Rec. des Mém. 1813 p. 50, S. mollis *Wallr.* Sched. 452, S. transylvanica *Sprengel* Syst. III. 388. Auf sonnigen Kalkhügeln im östlichen Theile nicht häufig. Auf der Drańcza (*Now.* Lep. XVI., *Strasser* in herb. *Pantocsek*), Łysa góra (*Kloeb.* Fiz. III. 123), im Brzeżaner, Kołomyjaer Kr. (*H.* ZBG. XI. 58), bei Doroschoutz, Okna (*HB.* 178). Auf den Karpaten (*ZKos.* in *BG.* II. 167) ebensowenig als auf den Alpen der Bukowina (*ZE.* 96).

48. LAPSANA *L.*

1. L. communis *L.*, L. Sonchifolia *Gilib.* Lith. III. 243. An wüsten und bebauten Stellen, zwischen Gebüsch, an Waldrändern häufig.

sind mit tieferen Runzeln zwischen den gleichfalls mehr hervortretenden Rippen versehen; in der Grösse, Farbe und Gestalt kommen sie mit denen von L. major überein; der Pappus etwas kürzer als die Hälfte der Achene.

[87]) Gleicht im Habitus mehr der L. tomentosa, von der sie sich aber durch den unregelmässigen Blüthenstand, bedingt durch die mehr oder minder langgestielten Köpfchen, unterscheidet, der bald eine lockere Traube bildet, bald wieder einer Trugdolde ähnelt, wobei die Köpfchen, die nur wenig grösser als die von L. minor sind, immer zu 2—3 beisammen sitzen. Die Bekleidung des Hüllkelches ist schwächer als bei L. tomentosa, auch sind die inneren Hüllblättchen nicht gefärbt. Die Achenen sind dunkelbraun, längsrispig wie bei L. tomentosa, haben aber sonst die Grösse von L. minor.

49. ARNOSERIS *Gaertn.*

1. A. pusilla *Gaertn.* Auf sandigen Aeckern, an Flussufern niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Chełmek, Dąbrowa (*R.* ZBG. XVIII. 492), Ciężkowice, Balin, Luszowice, Trzebinia, Młoszowa, Dulowa (*BC.* 206), Lemberg (*ZL.* 160) doch fehlt diese Angabe in *T.* ZBG. XII. 909, am Fusse der Karpaten bei Jazowsko, Alt-Sandec (*H.* ZBG. X. 614).

50. APOSERIS *Neck.*

1. A. foetida *Less.* Syn. (1832) 128. In schattigen Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden bis 3600′ ü. d. M. besonders im östlichen Theile nicht selten. Bei Zglobice (*H.* ZBG. XI. 42), Lacka Wola (*K.*), Zawadów (*T.* ZBG. XII. 909), Lemberg (*BG.* II. 164, *ZL.* 27), Derewacz (*T.* l. c)., Krzywczyce (*T.* l. c.), *Strasser* in h. *Pantocsek*), am Teufelsfelsen bei Winniki (*T.* l. c.) Boratyn (*Kloeb.* Fiz. III. 123), Złotniki, Wiśniowczyk, Brzeżany, Raj (*K.*), Uścieczko (*R.* ZBG. XVIII. 492), am Cecina, Dialu-Drakului, bei Horecza, Czahor, Franzthal, Kalinestie lui-Kuparenko, Kalinestie lui-Jenaki, am Opczyna-Mare, bei Kirlibaba (*HB.* 184), auf der Czarna Hora (*R.* ZBG. XVIII. 492), bei Wolczyniec (*H.* ZBG. XX. 42), auf der Szebela (*Hück.* l. c. XV. 59), bei Bukowsko und von da bis Kołaczyce häufig (*K.*), um das Zamczysko (*H.* Flora XVII. 575), doch wird diese Angabe in *H.* ZBG. XI. 42 mit Stillschweigen übergangen.

51. CICHORIUM *L.*

1. C. Intibus *L.*, C. coeruleum *Gilib.* Lith. III. 224. Auf Wiesen, an Wegen, Rainen niedriger und hügliger Gegenden gemein.

2. C. Endivia *L.* Wird in Gemüsegärten gebaut.

52. HYPOCHOERIS *L.*

1. H. glabra *L.*, H. minima *BG.* II. 163 non *Balb.* Auf Feldern, Brachen niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Dąbrowa, Bobrek, Mirów, Brodla, (*BC.* 209), Byssice (*A.* BV. VIII. 127), Tarnów, Krzyż (*Grz.* ÖBW. III. 139, Fiz II. 43), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 206), bei Szkło (*T.* ZBG. XII. 909), am Fusse der Karpaten im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 225), bei Sanok (*Christ.* in *BG.* l. c., *ZE.* 94), Krosno, Polanka, Węglówka (*K.*), am Fusse der Babia góra (*BG.* l. c., *ZE.* 94, *BF.* 384) zwischen Skawinki und Wytcze [88]) (*BG.* l. c.).

2. H. radicata *L.*, H. runcinata *Gilib.* Lith. III. 296, Porcellites radicata *Cass.* in Dict. des sc. nat. XLIII. 43. In Wäldern,

[88]) Diesen Ort konnte ich auf keiner Karte finden.

Holzschlägen, auf Wiesen, Hutweiden niedriger und gebirgiger Gegenden häufig.

3. H. maculata *L.*, H. grandiflora *Gilib.* Lith. III. 225 non *Ledeb.* Hieracium latifolium *Clus.* Stirp. Pann. 640. Achyrophorus maculatus *Scop.* Fl. carn. II. 116, Porcellites maculata *Cass.* l. c., Aposeris maculata *T.* ZBG. IX. 94 ein Schreibfehler. Auf Wiesen, Triften, in Wäldern, Holzschlägen niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Zabierzow, Liszki, Kobierzyn, Pychowice, Zakrzowek, Łagiewniki (*BC.* 210), Sokolniki (*Jach.* Fiz. II. 18), Giedlarowa (*Pan.* Pr. 16), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 196), bei Lelechówka (*BG.* II. 162, *T.* ZBG. XII. 69), Stawki (*BG.* l. c.), Rzęsna ruska (*T.* l. c. 910), Kulparkow (*BG.* l. c., *T.* l. c.), Derewacz, Lesienice (*T.* l. c.), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 123), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 348), Pantalicha (*R.* ZBG. XVIII. 492), Brzeżany (*K.*), Czernawka, Czahor, Tereszeny, zwischen Ober-Wikow und Krasna, auf der Opczyna-Mare (*HB.* 186), im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 225), bei Mrażnica (*Hück.* ZBG. XVI. 265), in den Pieninen (*BF.* 385), bei Kościelisko (*FI.* ZBG. XX. 478), in den Beskiden (*BF.* 385).

4. H. uniflora *Vill.*, Achyrophorus helveticus *Horn.* Hort. hafn. II. 772, A. uniflorus *Bluff* et *Fingerh.* Comp. ed. 1. II. 307. Auf Wiesen, Triften der Berg- und Voralpenregion sowie von da bis auf die Alpen nicht selten. Auf der Babia góra (*Kolb.* ZBG. XII. 1203, *Vitk.* l. c. XIII. 1068, *R.* Roczn. XXXIII. 214), in den Centralkarpaten überall (*H.* Flora XVII. 580, *Hob.* ÖBW III. 19, *BP.* 65, *BF.* 386, *Z.* BrV. VIII. 48), am Grabczycha (*BP.* 84), Sokolica, Kacza, Facimiech und Kronenberg der Pieninen (*BF.* 386), um Sanok (*Christ.* in *BG.* II. 263) gewiss nicht, bei Wetlina, Caryńskie, Ustrzyki, Wołosate (*K.*), ober Huśne und von da bis auf dem Kamenec, auf der Szebela (*Hück.* ZBG. XV. 56, 59), Paraszka (*Now.* Lep. XXVI., *Hück.* ZBG. XVI. 263), am Zelemin (*Now.* l. c.), auf der Czarna Hora (*H.* ZBG. XI. 67), Ploska, Bobacka, Kamenna, Keczera Łuczyńska, am Jedul, Futurika (*HB.* 186), am Dzumaleu (*HSt.* 53).

53. LEONTODON *L.*

1. L. autumnalis *L.*, L. glabrum *Gilib.* Lith. III. 229, Picris autumnalis *All.* Fl. pedem. I. 211, Hedypnis autumnalis *Vill.* Dauph. III. 77, *Sm.* Brit. II. 826, Apargia autumnalis *Hoffm.* Deutschl. Fl. ed. 1, I. 274, Oporinia autumnalis *Don.* in Edinb. phil. journ. VI. (1829) 309). Auf Wiesen, Hutweiden niedriger und gebirgiger Gegenden bis in die Alpenregion gemein (*BF.* 377, *Z.* BrV. VIII. 47).

2. L. Taraxaci *Lois.*, L. pyrenaicus *Grz.* Fiz. II. 43 nach *R.* Fz. III. 67, mithin auch *Grz.* ÖBW. III. 259—60, *Hob.* l. 19, *BBW.* 555 non Hedypnis Taraxaci *Vill.* Prosp. 83, Hieracium Taraxaci *Retz* Obs. IV. (1779—91) t. 2, Apargia hirta *Geners.* Elench. pl.

sep. (1798) 57. Auf felsigen Triften der Alpen und Voralpen in den Centralkarpaten stellenweise. Am Czerwony Wierch (*Fl.* ZBG. XX. 470) in der Świstówka (*R.* l. c. XVIII. 492), am Giewont (*Grz.* ÖBW. III. 260, Fiz. II. 260, *BBW.* 555, *R.* l. c., *Seidl* Isis 1868 p. 66), auf der Magóra (*R.* l. c.), am Zawrat (*H.* ZBG. XI. 50, *BF.* 378), auf der Świnnica (*Grz.* ÖBW. III. 259, *BF.* 378).

3. L. pyrenaicus *Gouan.*, Apargia alpina *Host.* Syn. (1797) 423, *Willd.* Sp. III. (1800) 1547, L. alpinus *BG.* II. 14 non *Jacq.* An ähnlichen Orten in den Ostkarpaten selten. Am Dzymbronja Tomnatik, Bombywski (*H.* ZBG. X. 615).

4. L. hastile *Koch* Syn. ed. I (1837) 419, L. hispidum var. α. *L.* Sp. ed. II. 1124, Hedypnosis hispida E. B. VIII. (1799) t. 554. Picris danubialis et P. hispida *All.* Fl. pedem. I. 211 t. 70 f. 3, Apargia hastilis et A. hispida *Hoffm.* Deutschl. Fl. 1. Ausg. (1791) 274, A. dubia *Hoppe* in *Willd.* Spec. III. 154, A. saxatilis *ZB.* nach *Niessl.* BrV. VIII. 47 non *Willd.* Auf Wiesen, Triften, an Wegen, in Wäldern von der Ebene bis in die Alpenregion, hier als L. alpinum *Jacq.* Austr. I. (1773) 58 t. 93 erscheinend, gemein.

5. L. incanus *Schrank*, Hieracium incanum *L.* Sp. ed. 1 (1753) 799, Leontodon hispidum β. *L.* Sp. ed. 2. (1763) 1124. Auf Felsen, sonnigen Hügeln gebirgiger und Voralpengegenden in den Westkarpaten stellenweise. Bei Kościelisko (*Uecht.* ÖBW. VII. 343, *H.* ZBG. XI. 50, *Ilse* BV. X. 7, *BF.* 380), auf der Pyszna (*BF.* 380), am Nosal (*R.* ZBG. XVIII. 492, *Seidl* Isis 1868 p. 68), um die Zakopaner Einsenhämmer (*BF.* 380), in den Pieninen von Czorsztyn bis hinter Szczawnica (*H.* Flora XVII. 575, *H.* ZBG. XI. 50, *R.* l. c. XVIII. 492, *BF.* 380). Auf den Alpen der Bukowina (*ZE.* 92) fehlt jedoch in *HB.*

54. TRAGOPOGON *L.*

1. T. porrifolius *L.* Wird in Gärten cultivirt (*Demb.* Tent. 173, *Lenz* Fiz. II. 69).

2. T. major *Jacq.* Auf Wiesen, an Wegen, Rainen niedriger und hügliger Gegenden selten. Bei Dębno (*Jabł.* Fiz. 219), Hołosko (*Strasser* in h. *Pantocsek*) Lemberg (*BG.* II. 140, *ZL.* 48, *T.* ZBG. XII. 909, *Strasser* l. c.), Kuczurmik, Zadobriwka, Szubranetz (*HB.* 184), zwischen Szypenitz und Oreszeny, am Fusse der Karpaten zwischen Krościenko und Tylmanowa (*H.* Flora XIX. 628, XVII. 572).

3. T. pratensis *L.*, T. carinatum *Gilib.* Lith. III. 227. Die Form mit den längsten Strahlblumen ist T. orientalis *L.* Sp. 789, T. pratensis EB. t. 434. *Dietr.* Boruss. t. 838, T. p. c. grandiflorus *Döll.* rhein. Fl. 538, T. p. c. orientalis *Garcke* Fl. von Nord- und Mittel-Deutschl. ed. 3. (1854) 202, jene mit den kürzesten T. minor *Fr.*, T. pratensis β. micranthes *Wimm.* Schles. (1857) 293. Auf Grasplätzen, Wiesen, trockenen Anhöhen. T. pratensis finde ich

angegeben: Bei Grzegorzki, Olsza, Czyżyny, Niepołomice (*BC.* 208), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 139), Lemberg (*ZL.* 48, *T.* ZBG. XII. 909, *Weiss* l. c. XV. 457), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 204), auf der Drańcza (*Kloeb.* Fiz. III. 123) bei Niwra (*Lenz* Fiz. II. 59), zwischen Szypenitz und Oreszeny (*H.* Flora XIX. 628), bei Czernawka, Czernowitz, Dawideny, Hadikfalva (*HB.* 184), Suczawa (*Kn.* Pr. 10), Strojestie, Kapukodrului (*HB.* 184), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 292), am Fusse der Pieninen, Tatra, Beskiden 10mal seltener als T. orientalis (*BF.* 383). T. orientalis an ähnlichen Orten wie es scheint häufiger und bisher mit dem vorigen verwechselt. Bei Bolechowice, Zakrzówek, Podgórze, Ludwinów, Łagiewniki, Prokocim (*BC.* 208), in der Jarina (*Strasser* in herb. *Pantocsek*), zwischen Zniesienie und Krzywczyce (*T.* ZBG. XII. 73), in den Pieninen (*A.* BV. VII. 132, *BF.* 393), am Fusse der Tatra (*BF.* l. c.) und von da bis auf die Alpen (*ZE.* 90, *BF.* l. c.), in den Beskiden (*BF.* l. c.). T. minor bloss an grasigen Waldstellen bei Sokolniki (*R.* ZBG. XVIII. 492).

55. SCORZONERA *L.*

1. S. humilis *L.*, S. angustifolia *Jacq.* En. (1762) non *L.*, S. nervosa *Gilib.* Lith. III. 230, S. plantaginea *Schleich.* Cat. 1821 test. *Gaud.* Helv. V. 20. Auf nassen Wiesen niedriger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion stellenweise,. Zwischen Jeziorki, Chrzanów und Byczyna (*Schlisphacke* Exs.), bei Młoszowa, Dulowa, Swoszowice, Jugowice, Łagiewniki, Borek, Kobierzyn, zwischen Skotniki und Pychowice, bei Kostrze, Zakrzówek, am Sikornik (*BC.* 209), bei Zdiarzec (*Grz.* Fiz. II. 42), Miłocin (*Pan.* Pr. 16), Stawki (*BG.* II. 140), Lelechówka Rzęsna ruska (*T.* ZBG. XII. 69, 909), Hołosko (*Strass.* in herb. *Pant.*), zwischen Krzywczyce und Laszki (*BG.* l. c.), bei Lesienice (*T.* ZBG. l. c.), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 214), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 123), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* l. c.), Dawideny!!, Budenitz, Fradautz!!, Andrásfalva, Glitt, Arbori!!, Stulpikany!!, Ostra!! (*HB.* 185), Stanisławów (*ZE.* 90), zwischen Hołobudów und Brigidaui bei Orów, Mrażnica, Horodyszcze (*Hück.* ZBG. XVI. 288, 266, 264), in den Beskiden (*BF.* 383).

S. parviflora *Jacq.* Bei Janów (*T.* ZBG. IX. 53). Nach dessen Berichtigung in ZBG. X. 96 ist diese Angabe zu streichen.

2. S. hispanica *L.*, S. denticulata *Lam.*, S. rumicifolia *Schleich.* nach *Demb.* Tent. 173 nec. hort. vind. Auf Waldwiesen im östlichen Theile sehr selten. Bloss bei Brzeżany (*K.*). Bei Lesienice auf Wiesen (*T.* ZBG. IX. 45, 53) doch wird diese später widerrufen (*T.* ZBG. X. 96). Sonst in Gärten cultivirt.

3. S. purpurea *L.*, S. rosea *WK.* die breitblättrige Form. Auf Wiesen, Triften niedriger und gebirgiger Gegenden bis in die Alpenregion stellenweise. Bei Janów (*BG.* II. 141, *ZE.* 91, *Hoelzl* ZBG. XI. 625, *Strass.* in h. *Pant.*), Stradz (*BG.*, *ZE.*, *Hoelzl* l. c.), Rzęsna ruska,

Grzybowice, Lesienice (*T.* ZBG. XII. 909, 79), Winniki (*ZL.* 48), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 123), Tarnopol (*Grz.* Fiz. II. 42), Pantalicha (*K.*), Iwanie puste (*Lenz* Fiz. II. 59), Toutry (*HB.* 185), Skeja (*Kn.* Pr. 10), St. Ilie (*HB.*, *Kn.* l. c.), Sacharestie (*HB.* l. c.), Strojestie (*HB.*!!, *Kn.* l. c.), Balaczana (*Kn.* l. c.), am Montjelung (*HB.* l. c.!!), am Rareu (*ZE.* 91, *Z.* BrV. VIII. 60, *HB.* l. c.!!), Piatra-Domnei, Suchard, bei Kirlibaba, auf der Manaila, Ploska, Łuczyna, am Wanzin bei Hryniowa (*HB.* l. c., *H.* ZBG. X. 615), auf der Czarna Hora (*Now.* Lep. XV., *R.* ZBG. XVIII. 492), bei Manjawa, Porohy (*H.* ZBG. X. 615), am Jajko (*Hück.* Fiz. II. 23), bei Słoboda (*T.* ZBG. XII. 909), am Zelemin (*Now.* Lep. XXVI.), Szebela (*Hück.* ZBG. XV. 59), Paraszka (*Now.* l. c., *Hück.* l. c. XVI. 263), Pikuj (*Now.* l. c. XVII., *Hück.*, *M.* l. c. XV. 56), bei Bukowsko, Wołosate (*K.*).

Podospermum laciniatum *DC.* In Podolien (*ZE.* 91).

56. PICRIS *L.*

1. P. hieracioides *L.*, P. aspera *Gilib.* Lith. III. 227. In Gebüschen, an Rainen, Wegen, Waldrändern, auf Hügeln, Wiesen niedriger und hügliger Gegenden häufig.

P. pyrenaica *L.* Sp. 792 [89]), P. crepoides *Saut.* Flora XIII. 2 (1830) 409, P. hieracioides var. crepoides *Koch.* Syn. ed. 2 (1844) 484. An ähnlichen Orten sehr selten. Bei Sokolniki (*R.* ZBG. XVIII. 492), Wólka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 219). P. crepoides *R.* ZBG. XVIII. 492 in den Pieninen ist nach Exemplaren aus *Janota's* Hand, von dem nebenbei gesagt, obige Angabe herrührt Hieracium sabaudum *L.*!

P. radicata *R.* Fiz. II. 2 in dem an Schlesien angrenzenden Theile ist offenbar ein Schreibfehler für Hypochaeris radicata *L.*

57. SONCHUS *L.*

1. S. oleraceus *L.*, S. glaber var. 1 et 2 *Gilib.* Lith. III. 292, non *Schult.*, S. integrifolius et S. laceratus (Schreibfehler für S. lacerus *Willd.* Sp. III. 1513) *ZL.* 97. An wüsten und bebauten Stellen gemein.

2. S. asper *Vill.*, S. glaber var. 3 *Gilib.* Lith. III. 292, S. fallax *Wallr.* Ann. bot. 98. An ähnlichen Orten doch seltener. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 212), bei Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 42), Lemberg (*T.* ZBG. XII. 910), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 123), im Samborer

[89]) Perianthiis laxis, caule piloso, foliis dentato-sinuatis.

Der Vollständigkeit halber lasse ich noch die Diagnose aus *Rchb. fil.* Ic. XIX. 11 folgen:

Recedit a P. hieracioide capitulis multo majoribus atratis, acheniis duplo majoribus pedunculis apice incrassatis, indumento molliori.

Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 910), am Fusse der Pieninen, Tatra, Beskiden (*BF.* 392). Fehlt in *HB.*

3. S. arvensis *L.*, S. maritimus *L.* Amoen. ac. VIII. 102—3 var. γ. non Sp. et Herb., S. hispidus *Gilib.* Lith. III. 241, S. glaber *Schult.* in *BG.* II. 142, Obs. 162, S. uliginosus *MB.* Taur. cauc. II. 238, S. intermedius *Bruckn.* nach *Trevir.* in Rep. soc. nat. cur. berol. 1813 p. 153, Hieracium arvense *Scop.* Fl. carn. II. 110. Auf Feldern, Wiesen bis an den Fuss der Tatra gemein (*BF.* 393).

4. S. palustris *L.*, S. sesquipedalis *Gilib.* Lith. III. 241. In Sümpfen, Weidengebüschen, an Wassergräben niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Sokolniki, (*R.* ZBG. XVIII. 492) Niemirów (*Stell.* Niem. 8), Lemberg (*ZL.* 117) kaum, wenigstens in *T.* ZBG. XII. 910 fehlend, Niwra (*Lenz* Fiz. II. 59, *H.* Exs.), Lenkoutz, Kaliczanka (*HB.* 189), zwischen Rosch und der Cecina (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 148), bei Michalcze!!, Panka, Sadowa, Lukawetz, Mihowa (*HB.* 189), Truskawiec am Wege zur Mariaquelle (*Hück.* Fiz. II. 30).

58. PRENANTHES *L.*

1. P. purpurea *L.* In Bergwäldern nicht selten. Am Dunaczy (*Kolb* ZBG. XII. 1204), auf der Barania (*Wimm.* Schles. 295), Babia góra (*BG.* II. 144), vom Fusse der Tatra bis zur oberen Buchengrenze (*Hob.* ÖBW. III. 10, 18, *Grz.* l. c. 258—9, Fiz. II. 43, *Ilse* BV. X. 4, 15, *Fl.* ZBG. XX. 470, *BF.* 388), in den Pieninen (*H.* Flora XVII. 575, *BF.* 388), bei Żegiestów (*R.* ZBG. XVIII. 492), Krynica (*BG.* l. c.), im Jasłoer, Sanoker Kr. häufig (*K.*), am Pikuj (*Hück.* ZBG. XV. 57), Skole, Kruszelnica, Rozhurze (*Strass.* in h. *Pant.*), Bubniszcze, Cerkowna, Słoboda (*T.* ZBG. XII. 72), auf der Bystra (*Zips.* Fiz. II. 25).

59. Lactuca *Tourn.*

1. L. muralis *Gaertn.* Fruct. II. (1791) t. 158 f. 5, L. erysimifolia *DC.* Prodr. VII. 143 sec. *Ledeb.* Ross. II. 807, Prenanthes parviflora *Gilib.* Lith. III. 233. In Wäldern, Holzschlägen, an steinigen Stellen niederer und gebirgiger Gegenden bis zur oberen Waldgrenze gemein (*BF.* 389).

2. L. quercina *L.* Sp. 795. Aendert ab:

α. **integrifolia** *Bisch.* Beitr. 207. Wurde hier noch nicht beobachtet.

β. **pinnatifida** *Bisch.* l. c. 205, L. stricta *WK.*, L. quercina *H.* Roczn. XXXIII. 103. In Wäldern, zwischen Gebüsch des südöstlichen Theiles selten. In Westgalizien (*H.* Roczn. XXXIII. 103), bei Dobronoutz, Horoschoutz, Czernawka (*H.* Exs.), Horecza!! (*HB.* 188).

3. L. Scariola *L.* Sp. ed. II. 1119 (var. γ. et δ.), L. silvestris *Lam.* Fl. fr. II. 84, L. latifolia *Gilib.* Lith. III. 234, an Rainen, wüsten Stellen niederer und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Buczkowice (*Kolb.* ZBG. XII. 1204), im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.*

211), bei Sieradza, Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 43, ÖBW. III. 139), Lemberg (*ZL.* 118, *T.* ZBG. XII. 910), Toutry, Sadagura, Czernowitz, Bojan, Sereth (*HB.* 187), Suczawa (*HB.* l. c. *Kn.* Pr. 8), im Thale des Dunajec (*H.* Flora XVII. 569), in den Beskiden (*BF.* 390).

4. L. sativa *L.* Wird in Gemüsegärten gebaut und verwildert manchmal.

5. L. cracoviensis *Sawiczewski* in Roczn. Wydziału lekars. w uniw. Jagiell. III. (1840) 62 t. 1 et 2 [90]) in Gärten bei Czarna wieś und Nowa wieś, Łobzów, Krowodrza (*Sawicz.* l. c., *Demb.* Tent. 175, *Czerwiak.* Botanika szczeg. IV. 1942, *BEnc.* X. 41) ist eine durch Cultur entstandene Spielform (vergl. *Wodzicki* Pisma ogrodnicze II. k. 333, *BEnc.* X. 41).

[90]) A. praecox. Korzeń roczny wspóldrzewiasty, pionowy, a w rozsadzanych najczęściéj w końcu skręcony, gęsto i grubo włóknisty; łodyga rdzenista, w pokładzie korowym mleczna, prosto wzniesiona, prawie obła, zupełnie gładka od dołu brudno-czerwona, od góry zaś czerwono-modra, gęsta-stulono-i prawie równo wysoko gałęzista, od 2 do 8 cali stóp wysoka, a ¼—do 1 cala gruba; liście od 6 do 8 cali długie a 1—2 szerokie, mięsiste, gładkie, dolne żółto-zielone, górne modre, bezogonkowe, łodygę w pół obejmujące, naprzemianległe, w obwodzie niewyraźnie rzęsowato i białawo kropkowane, w łatkach zaś osadowych podobnież niewyraźnie ząbkowato-kolczyste, po większéj części odgięte i rynienkowate, z nervem głównym nagim, rynienkowatym, blado-zielonym, niższe równo-wązko oszczepowate, kończyste i poprzecznie pomarszczone, wyższe zaś lancetowate, strzałkowate i tylko od nervu głównego pomarszczone, nigdy nie rozwijające się w główkę; okwitnienie ogólne w baldaszkogron gęsty, wierchowaty, szczególne zaś w koszyczki miernie szypułkowe; przysadki kwiatowe bezogonkowe, sercowate, kończyste, odgięte, rynienkowate stulone, do łodygi i szypułek przylegające; łatki kielichokrzywe dachówkowate, jajowo podłużne, tępe, jednonerwowe, z brzegiem skórkowatym, białawym, przejzróczystym, z wierzchołkami zaś czerwonawemi i podobnemiż kropkami na powierzchni zewnętrznéj; korony brudno-żółte, od zewnątrz i po końcach czerwonawe; jajeczniki omszone, owoce łopatkowate, wydatno żeberkowate, nieco łękowate, mocno spłaszczone, szarawo-białe, z mdłym połyskiem.

B. serotina. Łodyga od 3 do 4 stóp wysoka, a w przekroju ½ do 2 cali gruba; liście dolne od 10 do 12 cali długie, a od 2—3 szerokie; owoce ciemnocisawe.

Die Beschreibung in *Demb.* Tent. 174 lautet:

Caule superne paniculato-corymboso; foliis radicalibus lineari-hastatis, acutis, transverse rugosis; superioribus sagittato-lanceolatis, subrugosis, margine integerrimis; caulinis semiamplexicaulibus, margine obsolete albido-punctulatis ciliatisque, versus basim subdenticulato-aculeatis, saepe convolutis canaliculatisve; omnibus carina inermi; panicula corymbosa; acheniis spathulatis, compressiusculis, tuberculato-costatis, apice obtusis; rostro albido fructu breviore variat:

a) praecox; foliis minoribus angustioribus, floribus praecocibus, acheniis cinereo-albidis;

b) serotina; caule gracili, foliis longioribus lateribusque, floribus serotinis, acheniis cinereo-flavidis.

Radix annua, fusiformis plerumque apice contorta, fibris copiosis densisque instructa. — Caulis 2—3 pedalis, erectus, subteres, superne coarctato-ramosissimus, glaber ad basin atropurpureus, versus apicem livido-purpurascens. Folia radicalia 8—12 polices longa ad unum alterumve policem lata, lineari-hastata, acuta, transverse rugosa, raro undulato-dentata, — superiora lanceolato-sagittata, subrugosa, viridi-flava, integerrima, — caulina alterna, sessilia, semiamplexicaulia, glauca, margine albido-punctulata ciliataque, ad basim denticulato-aculeata, saepe convoluta canaliculatave; carina inermis. — Panicula multiflora, corymbosa. Calathidia breviter pedicellata. — Bracteae sessiles, cordato-lanceolatae, reflexe, plicato-canaliculae ad caulem pedicellosque adpressae. Squamae anthodii imbricatae, ovato oblongae, obtusae, 1-nerviae, externe et versus apicem rubro-punctatae, margine coriaceo albido hyalino. Fleres luride lutei, extrorsum rubro-variegati. Achenia spathulata, compressiuscula, tuberculato-costata, subrecurva, cinereo-albida, nitore debili conspicua.

L. saligna *L.* In Podolien an Feldwegen (*ZE.* 91), am Fusse der Westkarpaten (*H.* Roczn. XXXIII. 99).

60. CHONDRILLA.

1. Ch. Juncea *L.* Auf trockenen oder sandigen Triften, an Rainen der nördlichen Ebene sehr selten. Bei Bierzanów (*H.* ZBG. XI. 48), Podłęże nächst dem Bahnhofe (*BC.* 211), Pilzno (*BG.* II. 144, *ZE.* 91, *H.* ZBG. XI. 48).

61. TARAXACUM *Juss.*

1. T. officinale *G. H. Web.* in *Wigg.* Prim. Fl. Holsat. (1780) 66. Aendert ab:

α. **pratense** *Neilr.* Nied. Oesterr. 411, T. officinale *Dietr.* Fl. boruss. t. 540, T. dens Leonis *Desf.* Fl. atl. II. 228, Leontodon Taraxacum Fl. dan. t. 574, L. runcinatum *Gilib.* Lith. III. 228, L. officinale *With.* Arr. 679, Hedypnois Taraxacum *Scop.* Fl. carn. II. 99. Auf Wiesen, Triften, an Rainen niedriger und gebirgiger Gegenden gemein. Steigt in der Bukowina bis in die Krummholzregion (*HB.* 187).

β. **alpinum** *Koch.* Auf Alpenwiesen der Tatra sehr selten. Auf der Pyszna um die Gąsienicowe stawy (*BF.* 387).

γ. **corniculatum** *Neilr.* l. c. 412. In Holzschlägen, auf trockenen Triften selten. Bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 123), Złotniki (*K.*).

δ. **palustre** *Huds.* Fl. II. 2. (1778) 359, Leontodon salinus *Poll.* Palat. II. 380, L. palustris *Sm.* EB. t. 553 (1798), Fl. brit. II. 823. Auf Torfmooren, in Sümpfen sehr selten. Am Fusse der Centralkarpaten (*BF.* 387), bei Lesienice (*T.* ZBG. XII. 910).

T. serotinum *Poir.* Enc. Suppl. IV. (1816) 420, *Sadl.* Fl. com. Pesth. II. (1826) 243, Leontodon serotinus *WK.* Pl. rar. II. 119 t. 114. Bei Pantalicha (*Z.* Mnem. 1834 p. 359, *ZE.* XVI.), in der Bukowina (*ZE.* 92), fehlt jedoch in *HB.*

62. CREPIS *L.*

1. C. foetida *L.*, Wibelia graveolens Fl. d. Wett. III. 1. p. 144, Barkhausia foetida *DC.* Fl. fr. IV. 42. Auf sandigen Hügeln, an Rainen, Wegen im nordöstlichen Theile stellenweise. Im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 226), am Wege von Szkło nach Maydan (*T.* ZBG. XII. 910), am Sandberg (*BG.* II. 159, *ZL.* 94, *T.* l. c.), Winniki (*T.* l. c. 80), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 124).

C. rubra *L.* Bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 139, Fiz. II. 43) kaum.

2. C. setosa *Hall. fil.* Röm. Arch. I. (1797) ii. St. 1. Auf Aeckern Grasplätzen sehr selten. Bei Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 43), Brzeżany (*K.*).

3. C. biennis *L.*, C. muricata *Gilib.* Lith. III. 231, C. lodomirensis *BG.* II. 160, Hieracium bienne *Karsch* Fl. d. Prov. Westf. 330. Auf Wiesen, an Rainen, Waldrändern niedriger und gebirgiger Gegenden bis 3000′ ü. d. M. gemein (*BF.* 396).

4. C. tectorum *L.*, C. polymorpha *Gilib.* Lith. III. 241 non *Wallr.*, Hieracium tectorum *Karsch* l. c. 331. Auf Kalkfelsen, alten Mauern, Feldern, an Wegen, überall bis 3000′ ü. d. M. (*BF.* 396).

5. C. virens *L.* Sp. ed II. 1134, C. pinnatifida *Willd.* Sp. III. 1604, C. agrestis *WK.*, Hieracium virens *Karsch* l. c. 331. An ähnlichen Orten doch seltener. In den Beskiden gemein (*BG.* II. 161, *BF.* 397), zwischen Myślenice und Lubień (*Fl.* ZBG. XX. 469), bei Dukla (*Christ.* in *BG.* l. c.) auf der Cergowa góra (*K.*), bei Sanok (*Christ.* l. c.), Pfowce (*K.*), Dubiecko (*ZE.* 94), Dwernik (*K.*), Borysław (*Hück.* Fiz. II. 348), in der Bukowina ohne nähere Angabe (*Z.* BrV. VIII. 60), bei Brzeżany, Wiśniowczyk, Wierzbowiec (*K.*), Tarnopol, Lemberg! (*T.* ZBG. XVIII. 348, XII. 910), Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 43), im Bochniaer, Krakauer Kr. (*BC.* 214).

C. rigida *WK.* Pl. rar. I. (1802) 18 t. 19 [91]). Auf sonnigen Hügeln, Wiesen in Podolien und der Bukowina (*ZE.* 94), fehlt jedoch in *HB.*

6. C. praemorsa *Tausch.* in Flora IX. (1828) I. Erg.-Bl. 79, Hieracium spicatum *Gilib.* Lith. III. (1782) 238 non *All.* Auf trockenen Wiesen, grasigen Hügeln, an Waldrändern, in Holzschlägen niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Kobylany, Bolechowice, auf der Mogiła Kościuszki, bei Wola justowska, Tyniec (*BC.* 313),

[91]) Ramis pedunculisque rigidis, incurvo-erectis; foliis dentatis, inferioribus obovato-cuneiformibus; calycibus canis, squamis extimis apice fuscis.

Radix perennis, simplex, recta profundeque descendens, digiti auricularis crassitie, extus fusca, intus alba, medulla pallide flavescente, superne in duo aut plura capita divisa, totidem fere caules proferens.

Caules tri- quadripedales, non raro etiam altiores, rarius breviores, erecti, calamum scriptorium aut digitum auricularem crassitie aequantes, firmi rigidique, obtuse angulati, basi purpurascentes albo-pilosi, superne sulcati, nudi, subflexuosi, saepe tantum in summitate paucos ramos floriferos proferentes, alias autem, cum vivacius incrementum habent per longitudinem duorum etiam pedum ramiferi: ramis axillaribus brevibus rigidis, angulo prope recto, prodeuntibus, inde arcuatim erectis.

Folia crassa, rigidiuscula, scabra, dentata, acuta, apice dentibusque fuscis aut nigricantibus, utrinque venosa, venis subtus eminentibus, nervo lato supra plano pallido aut purpurascente: radicalia et caulina infima obovato-cuneiformia, in petiolum decurrentia, postice sinuato-laciniata, versus apicem sinuato-dentata, utrinque setulis brevibus albis hispida; caulina reliqua amplexicaulia, setulis brevissimis scabra: inferiora ovata, sinuato-dentata dentibus ad angulum rectum patentibus; superiora sagittata, sinuato-dentata dentibus subrecurvis; summa hastata, non nisi versus basin dentata, alia integerrima.

Flores in ramis uni-bi-trifloris, innixi pedunculis crassis rigidis, teretibus, more ramorum ad angulum rectum prodeuntibus et arcuatim erectis, jam aphyllis, tantum basi folio subulato apice sphacelato stipatis, jam unam alteramve squamam tenuem sub calyce gerentibus lateralibus centrali plerumque longioribus. Calyces ovati, toruloso-angulati, angulis 14, basi tecti squamis triplo brevioribus adpressis apice acuto sphacelatis, interioribus apice obtusiusculo flavis ciliatis.

Corollulae tubulo pallido, ligula lineari, flava, inaequaliter incisa quadrifida aut quinquefida.

Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 139), Rzęsna ruska (*T.* ZBG. XII. 910), Lemberg (*BG.* II. 140, *ZL.* 78, *Grz.* Fiz. II. 43), Zniesienie, Lesienice (*T.* l. c.), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 124), Tarnopol (*ZE.* 94), Pantalicha (*R.* ZBG. XVIII. 492), Burkanów (*ZE.* 94), Ray (*K.*), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* l. c.), Werenczanka, Kotzmann, Jurkoutz, Laudonfalva, Bottuschanitza, Horaitza, Andrásfalva, Fratautz (*HB.* 190), im Stryjer (*Zips.* Fiz. 225), Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 292), am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 394) auf der Barania (*Kolb.* ZBG. XII. 1204), am Malinów (*Wimm.* Schles. 298).

C. alpestris *Tausch* l. c., Hieracium alpinum *Jacq.* En. 141. Auf Wiesen der unteren Alpenregion in Galizien und der Bukowina (*ZE.* 92), fehlt jedoch in *HB.* 190).

7. **C. succisaefolia** *Tausch* l. c. Aendert ab:

α. glabrata *Neilr.* Nieder-Oesterr. 425, C. succisaefolia *Rchb. fil.* Ic. XXIX. 50 t. 100, Hieracium integrifolium *Hoppe* in *Willd.* Sp. III. 1568. Auf nassen Wiesen, Torfmooren niedriger und gebirgiger Gegenden zerstreut. Im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 215), bei Lesienice (*T.* ZBG. XII. 910), Derewacz, Stawki (*Strass* in h. *Pant.*), Czyżyny, Dąbie, unter der Mogiła Kościuszki, bei Zakrzówek, Pychowice, Łagiewniki, Kobierzyn, Skotniki (*BC.* 215), Zakopane (*BF.* 400).

β. mollis *Neilr.* l. c., C. hieracioides *DC.* Prodr. VII. 170 excl. plur. syn. et var., C. succisaefolia *Schlechtend.* et *Lagenth.* Deutschl. Fl. XIII. h. 7—8, Hieracium succisaefolium *Gaud.* Helv. V. 126. Auf nassen Wiesen, in Wäldern der Berg- und Voralpenregion sehr selten. Bei Koscielisko (*Uecht.* ÖBW. VII. 343, *FI.* ZBG. XX. 478), Zakopane (*BF.* 399), Wetlina am Beskid (*K.*), im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 225).

8. **C. paludosa** *Moench*, C. palustris *R.* Roczn. XXXIII. 209, Fiz. IV. 203 ein Schreibfehler, Hieracium paniculatum *Gilib.* Lith. III. 283. Auf Sumpfwiesen, an nassen Waldrändern, quelligen Orten niedriger und gebirgiger Gegenden nicht selten. In allen nördlichen Kr. (*BG.* II. 157, *BC.* 214, *Grz.* Fiz. II. 43, *Jabł. Jach.* Ms., Fiz. I. 219, *R.* Fiz. IV. 203, *ZE.* 93, *ZL.* 79, *T.* ZBG. XII. 910), bei Germakówka (*Lenz* Fiz. II. 59), Izdestie, Czudiul, Budenitz, Krasna (*HB.* 192), Suczawa (*Kn.* Pr. 10), im Stryjer (*Zips.* Fiz. 225), Samborer (*Hück.* ZBG. XVI.

Genitalia congenerum, flava, corollulis breviora.

Semina oblonga, sulcata, fusca, pappo piloso sessili coronata, receptaculo nudo insidentia.

Tota planta lactescit, et saporis amari est. Partes ejus virides albo-canescunt, maxime calyces. Per culturam minus pilosa et minus cana evadit, et folia caulina saepe hastae formam induunt, laciniis baseos divaricatis acuminatis, eademque repando-dentata, fiunt, dum inferiora dentes recurvos exhibent.

Floret Julio in Augustum.

A. Crepide sibirica, pro qua plantam hanc nostram ob radicem perennem nonnulli habent' eam distinguere vix interest; cum discrimene data descriptione et icone facile pateat. Certe Crepidis character, qui in sibirica planta adeo dubius est, ut Gmelinus eam contra mentem Linnaei ad Hieracia retulerit, in nostra est manifestissimus.

292), Sanoker, Jasłoer Kr. hier häufig (*K.*), in den Pieninen, Centralkarpaten hier bis auf die Alpenwiesen steigend, in den Beskiden (*BF.* 399).

9. C. grandiflora *Tausch* l. c. 90. Auf Alpen und Voralpenwiesen, von da in die Bergregion hinabsteigend nicht selten. Bei Kościelisko (*Z.* BrV. VIII. 48), auf der Pyszna (*BF.* 400), Magóra, am Giewont (*Z.* l. c.), auf der Gubałówka, unter dem Kościelec, am Zawrat (*BF.* 400), auf der Miedziana (*Grz.* Fiz. II. 43), beim Grossen Fischsee (*H.* Flora XVII. 584, *BF.* 400), auf der Kacza, Okręglica, am Facimiech, auf der Sokolica (*BF.* 400), Pusta wielka (*R.* Fiz. III. 60), bei Wetlina Caryńskie, Ustrzyki górne, Wołosate (*K.*), am Pikuj (*Hück.* ZBG. XV. 55), Paraszka, Zelemin (*Now.* Lep. XXVI.), auf der Czarna Hora (*R.* ZBG. XVIII. 492), Piatra-Zibou (*HB.* 192), am Suchard (*Z.* BrV. VIII. 60), Piatra-Domnei (*HB.* 192), Rareu (*Z.* l. c.).

10. C. Jacquini *Tausch.* l. c. 79, C. chondrilloides *Froel.* in *DC.* Prodr. VII. 171 non *Jacq.*, C. Froelichii *Steud.* Nomencl. ed. II. 436. Auf Kalkfelsen der Alpen und Voralpen stellenweise. Bei Kościelisko (*Uecht.* ÖBW. VII. 343, 351, *Reim.* BV. VII. 138, 140, *Ilse* BV. X. 5, *BF.* 398) und von da bis hinter den Nosal, im Chochołower Thale (*BF.* 398), am Giewont (*Grz.* ÖBW. III. 260, *BBW.* 555), auf der Królowa Kopa (*Fl.* ZBG. XX. 482), im Białka- und Rostoka-Thale (*BF.* 398), am Piatra-Domnei (*HB.* 191), Rareu (*Z.* BrV. VIII. 60).

11. C. sibirica *L.*, Cineraria sibirica *ZH.* nach *Niessl.* BrV. VIII. 60 mithin auch *ZE.* 101 non *L.* In Wäldern des östlichen Theiles selten. Bei Kutkowce (*T.* ZBG. XVIII. 348), Tarnopol, Złotniki (*ZE.* 94), Niwra (*Zips.* ZBG. XI. 58), Kirlibaba gegen den Zapul, von den Bergwerken rechts (*ZE.* 101, *Z.* BrV. VIII. 60).

63. HIERACIUM *L.*

1. H. Pilosella *L.*, H. repens uniflorum *Gilib.* Lith. III. 240, H. stoloniferum var. *β. ZE.* 92. Auf trockenen Wiesen, Triften, an Rainen, Wegen bis 3000′ ü. d. M. gemein (*BF.* 402). H. P. var. macrocephalum *R.* Fiz. II. 5 bei Chełmek ist nach des Autors eigener Aussage Uebergangsform zur folgenden Var. Die Var. H. Hoppeanum *Schult.* im Kościelisko-Thale (*Uecht.* ÖBW. VII. 343).

2. H. stoloniflorum *WK.* Auf Bergwiesen bei Kościelisko (*Uecht.* ÖAZ. XVI. 243, *Ilse* BV. X. 4, 6), zwischen Łysa und Jaworzyna (*Ilse* l. c. 12). Nach *NUS.* 140 hybrid: H. Pilosella-aurantiacum *Hegetschw.* et *Heer*, nach *Uecht.* l. c. eine gute Art, die auch in Schlesien vorkommt.

3. H. Auricula *L.*, H. dubium *L.*, H. stoloniferum angustifolium *Gilib.* Lith. III. 239, H. glaucescens *BG.* II. nach *Fr.* Symb. 14 und *Griseb.* in Abh. der königl. Ges. d. Wissensch. z. Gött. V. (1851—2) 89. Auf Wiesen, Triften, Brachen niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 246), bei

Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 139), Baranów, Sokolniki (*Jach.* Fiz. II. 18), Łańcut (*ZE.* 93) Zboiska *T.* ZBG. XII. 910), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 204), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 124), Brzeżany (*K.*), Czernawka, Czernowitz, Michalcze, Tereszeny, Kalafindestie, Szerboutz (*HB.* 193), Suczawa (*Kn.* Pr. 9), Stryjestie, Botuschana, Arbori, Dawideny, Krasna (*HB.* 193), Iswor (*H.* Flora XIX. 638), im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 225), bei Nahujowice (*Hück.* ZBG. XVI. 267), Besko (*K.*), Iwonicz! (*ZT.* 38), Węgłówka (*K.*), in den Pieninen, den Centralkarpaten hier bis auf die Alpenwiesen steigend, in den Beskiden (*BF.* 404). Ob H. glaucescens bei Tarnopol (*Grz.* Fiz. II. 43) hieher gehöre, bleibt fraglich. Was H. Auricula var. pedunculare auf der Barania (*Heinr.* Tesch. 13) sein soll, weiss ich nicht, H. pedunculare *Wallr.* Sched. 406 ist H. praealto-Pilosella *Wimm.*, das in den Beskiden vorkömmt, H. pedunculare *Tausch* Flora XI. (1828) I. Erg.-Bl. 76 hingegen H. sudeticum *Sternb.* in Denkschr. der regensb. Ges. I. (1818) 62 t. 5 eine sowohl in den Karpaten als in den Beskiden bisher noch nicht aufgefundene Pflanze.

H. furcatum *Hoppe* Flora XIV. 1 (1831) 181. Auf der Pisana (*FI.* ZBG. XX. 470). Ob damit H. Auricula-Pilosella Fr. Nov. 248 gemeint sei, ist nicht zu entnehmen.

4. H. floribundum *Wimm.* et *Grab.* *Siles.* II. 204. An grasigen buschigen Stellen selten. Bei Krzeszowice, Krakau (R. ZBG. XVIII. 192), Janów (*T.* ZBG. XII. 911).

5. H. praealtum *Vill.* Préc. d'un voyage (1812) 62 t. 2 f. 1, H. florentinum *All.* Fl. pedem. I. 213, *Willd.* Sp. III. 1565, H. pilloselloides *Vill.*, H. Bauhini *Schult* Obs. (1809) 164, H. obscurum *Rchb.* Ic. I. (1823) 46 f. 115, H. glaucescens *Koch* Syn. ed. II. 527 non *Bess.* Auf trockenen Wiesen, Anhöhen, Triften, an Wegen, niedriger und gebirgiger Gegenden nicht selten. Bei Bolechowice, Zabierzów, Zielonki, Wola justowska, Bielany, Kostrze (*BC.* 216), Tarnów (*H.* Flora XVII. 565, *Grz.* ÖBW. III. 139, Fiz. II. 43), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 193), bei Lemberg an der Citadelle (*T.* ZBG. XII. 910), Derewacz (*Weiss* ZBG. XV. 457), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 43), Czernawka, Horecza, Michalcze, Korowia, Czahor (*HB.* 193), Suczawa (*Kn.* Pr. 10), Iswor (*H.* Flora XIX. 638), im Stryjer (*Zips.* Fiz. 225), Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XV. 64), bei Rudawka, Odrzykoń, Kołaczyce (*K.*), in den Pieninen (*A.* BV. VII. 133, *BF.* 405), am Fusse der Centralkarpaten (*BF.* 405, *Uecht.* ÖBZ. XVI. 243, *Ilse* BV. X. 6), in den Beskiden (*BF.* 405).

H. auriculo-praealtum *Döll.* rhein. Fl. 521 [92]), *Rchb. fil.* Ic. XXIX. t. 127. Auf trockenen Hügeln am Fusse der Centralkarpaten (*R.* ZBG. XVIII. 493), in den Pieninen (*Janota* l. c.)

[92]) Ohne Ausläufer; Blätter oberseits blassgrün, unterseits bläulich-grün, die wurzelständigen schmal lanzettlich, in den Blattstiel verschmälert, beiderseits mit längeren, borstlichen Haaren, unterseits ausserdem spärlich mit Sternhaaren besetzt; Stengel aufrecht oder unterhalb etwas gebogen, allenthalben mit längeren borstlichen Haaren besetzt, am Grunde, noch

H. praealto-Pilosella *Wimm.* Schles. Ges. 1843 p. 205 [93]), *Naeg.* in *Schleid.* und *Naeg.* Zeitschr. f. wissensch. Bot. 1845 p. 114, H. collinum *BG.* II. 148, H. bifurcum *MB.*, H. brachiatum *Bert.* in *DC.* Fl. fr. V. (1815) 442 non *DC.* Prodr. Auf Grasplätzen niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Skawina, Tyniec, Raysko (*BC.* 215), Krakau (*Jabł.* ZBG. XVIII. 492), im Sofienwäldchen (*T.* ZBG. XII. 911), Winniki (*ZL.* 119), in den Pieninen (*BF.* 403), bei Neumarkt (*Heidenr.* BV. X. 4), am Fusse der Tatra (*Uecht.* ÖBW. VII. 343, *R.* ZBG. XVIII. 492, *BF.* 403) in den Beskiden (*BF.* l. c.)

6. H. echioides *Lumn.* Pos. (1791) 348, *WK.* Pl. rar. I. (1812) 87 t. 85, R. Rothianum *Wallr.*, H. setigerum *Tausch.* Auf trockenen Wiesen, Grasplätzen niedriger und hügliger Gegenden nicht häufig. Bei Czorsztyn (*BF.* 404), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 226), bei Żorniska (*T.* ZBG. XII. 911), Lemberg an mehreren Punkten (*BG.* II. 152, *ZE.* 93, *ZL.* 79, *T.* l. c.), Kadobestie, Werenczanka, Jurkoutz, Pohorloutz (*HB.* 193).

7. H. cymosum *L.* Sp. ed. II. (1763) 1126, *Naeg.* in *Schleid.* und *Naeg.* Zeischr. f. wissensch. Bot. II. 109 emend., H. Nestleri *Vill.*, H. stoloniferum latifolium *Gilib.* Lith. III. 240, H. Auricula *BG.* II. 151 nach *Neilr.* Nieder-Oesterr. 434 non *L.*, H. Besserianum *Sprengl* Syst. III. 639, H. pratense *Tausch* l. c. 56, H. glomeratum *Froel* in *DC.* Prodr. XII. 207, H. poliotrichum *Wimm.* Schles. 2. Ausg. 443, H. collinum *BC.* 217, *BF.* 406 nec alior. Auf trockenen Wiesen, Anhöhen, Grasplätzen, an Waldrändern niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Libiertów, Ludwinów, Dębniki, Kostrze, Tyniec, Bielany, Wola justowska, Zwierzyniec (*BC.* 217), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 139), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 192), bei Stawki, Lemberg nächst dem Arsenal (*T.* ZBG. XII. 94), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 124), Strósów (*R.* ZBG. XVIII. 492), Brzeżany (*K.*), Czernawka, Czernowitz, Michalcze, Kamenna, Korowia, Czahor (*HB.* 194), Suczawa (*Kn.* Pr. 10), im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 225), in den Pieninen (*Janota* ZBG. XVIII. 492, (*BF.* 406—7), am Fusse der Centralkarpaten (*Uecht.* ÖBZ. XVI. 243, *BF.* l. c.), auf der Barania (*Heinr.* Tesch. 13) hier

mehr oberwärts flaumlich-weissfilzig, von dem Anfange des letzten Viertheiles an in Aeste getheilt, wovon die untern länger und meist einköpfig, die obern kürzer und meist zweiköpfig sind; Hauptkelch walzlich, gleich den Blütenstielen mit längeren borstlichen und mit kürzeren meist am Grunde schwarzen, drüsentragenden Haaren besetzt, besonders am Grunde schwachfilzig, weisslich-grau; Blümchen gleichfarbig, schwefelgelb. Die Köpfchen sind so gross wie bei H. Auricula.

93) Scapus folio uno alterove ad basin, divisus, 2—6 florus pedunculis elongatis. Folia oblongo-lanceolata, supra pube stellata rara subalutacea, glaucescentia, subtus tomento tenui contiguo farinaceo canescentia.

Die in *Wimm.* Schles. 319 gegebene Beschreibung lautet:

Blätter bodenständig, zahlreich, schmal-zungenförmig oder linear-lanzettlich, die ersten stumpf, die späteren spitz, grasgrün, oberseits mit steifen Borsten, unterseits mit dünnem Sternhaarflaum; Stengel fast blattlos, mit mehr oder minder wagrechten Borsten besetzt, 3—20köpfig, gabelig in lange Blütenstiele getheilt; Hüllen walzig-eiförmig, zuletzt halbkugelig, Hüllblätter graugrün, die äusseren mit Borsten und Sternflaum bekleidet, die inneren mit sehr breitem, hellem Rande.

kaum. H. sabinum *β.* rubellum *R.* ZBF. XVIII. 492 auf Voralpenwiesen bei Wama (*H.* nach *R.* l. c.) ist entweder eine Uebergangsform oder ein Bastart.

C. cymoso- (pratense-) Pilosella *Wimm.* Schles. 3. Ausg. 318. Auf trockenen Hügeln des Thales Mała Łąka (*R.* ZBG. XVIII. 493).

8. H. aurantiacum *L.* Auf Wiesen, Triften der Alpen und Voralpen und von da bis in die untere Bergregion hinabsteigend stellenweise. Auf der Barania (*Heinr.* Tesch 13, *Wimm.* Schles. 301), Babia góra (*Kolb.* ZBG. XII. 1204), in den Centralkarpaten überall (*H.* Flora XVII. 579, *Grz.* ÖBW. III. 59—60, Fiz. II. 43, *Hob.* ÖBW. III. 11, 19, *Uecht.* l. c. VII. 342, *R.* ZBG. XVIII. 492, *Fl.* l. c. XX. 478, *BF.* 404), bei Caryńskie, Berehy górne, Ustrzyki górne, Wołosate, Dźwiniacz, hier auf Torf (*K.*), Radłowice górne (*Now.* Lep. XV.), am Pikuj Szebela (*Hück.* ZBG. XV. 55, 59), Paraszka (*Now.* l. c., *Hück.* l. c, 62), Zelemin (*Now.* l. c.), bei Łuszki (*T.* ZBG. XII. 70), am Jajko (*Hück.* Fiz. II. 23), auf der Czarna Hora häufig (*Now.*, *R.* l. c.), Czokelta-Mare, am Wanzyn, Ploska, auf der Bobaika, Łuczyna, Manaila, im Tatarka-Thale, am Ouschor, Dzumaleu Montschel, Muntje le lung, Rareu (*HB.* 194).

H. Pilosello-aurantiacum *Hegetschw.* et *Heer* Schw. 781, H. fulgidum *Heynh.* in *Fr.* Epicr. Hier 24. Hinter Rycerki auf Brachen (*R.* ZBG. XVIII. 493), bei Kościelisko um die Försterei auf Wiesen (*Uecht.* ÖBW. VII. 343).

9. H. saxatile *Jacq.* Obs. II. (1767) 30. Aendert ab:

α. **latifolium** *BT.* (*Neilr.* Nieder-Oesterr. 436 als *γ.*) A. saxatile *Jacq.* l. c. t. 50, H. bupleuroides *Gmel.*, H. denudatum *Rochel* in *Schult.* Oesterr. Fl. II. 437, H. porrifolium var. *γ.* *Koch* Syn. ed. II. 517, H. Tatrae *Griseb.* Abh. d. königl. Ges. d. Wissensch. z. Goett. V. (1851—2) 153, H. glaucum *Wahlenb.* Carp. nec alior. Auf Felsen der Berg- und Voralpenregion stellenweise. Bei Kościelisko (*H.* ZBG. XI. 50, *Fl.* l. c. XX. 478), am Nosal (*R.* ZBG. XVIII. 492, *Seidl.* Isis 1868 p. 68. *Traus.* l. c. XX. 481), auf der Mała Łąka (*Seidl* l. c. 67), im Thale Strążyska (*Grz.* Fiz. II. 33), am Dunajec der ganzen Pieninenkette (*H.* Flora XVII. 574, ZBG. XI. 50, *A.* BV. VII. 133, *R.* l. c., *BF.* 413).

β. **angustifolium** *Neilr.* l. c., H. saxatile *Jacq.* Ic. I. t. 163, H. porrifolium var. *L.* Sp. ed. II. (1763) 1128, H. glaucum *All.* Fl. pedem. t. 28 f. 3, H. Willdenowii *Monn.*, H. graminifolium *DC.* Prodr. VI. 219. An ähnlichen Orten doch seltener. Bloss am Dunajec der Pieninen (*BF.* 413). Wohin H. saxatile bei Poschorita gegen den Dzumaleu (*Z.* BrV. VIII. 60) gehören soll, ist nicht zu entnehmen. Auf der Barania (*Heinr.* Tesch. 13) kaum.

10. H. villosum *Jacq.* En. (1762) 141, 271, *L.* Sp. ed. II. (1763) 1130, H. flexuosum *WK.* An ähnlichen Orten etwas häufiger. Ueberall in den Centralkarpaten (*H.* Flora XVII. 580, *Hob.* ÖBW. III. 19, *Grz.*

l. c. 260, Fiz. II. 43, *Uecht.* ÖBW. VII. 343, *R.* ZBG. XVIII. 492, *Ilse* BV. X. 79, *Seidl.* Isis 1868 p. 67, *BF.* 412, *Fl.* ZBG. XX. 472), in den Pieninen sehr selten (*R.*, *BF.* l. c.), auf der Piatra-Zibou, am Zapul (*HB.* 194), Suchard (*HB.* l. c. *Z.* BrV. VIII. 60), Dzumaleu-Kaldu, Piatra-Domnei (*HB.* l. c.), Rareu (*Z.* l. c.).

H. saxatili- (bupleuroidi-) villosum *R.* ZBG XVIII. 493 [94]), auf Kalkfelsen am Nosal.

11. H. glanduliferum *Hoppe.* Auf Kalkfelsen des Czerwony Wierch im Thale Świstówka (*R.* ZBG. XVIII. 493).

12. H. murorum *L.* Sp. 802, H. subaudum *Gilib.* Lith. III. 257 non *L.*, H. vulgatum *Coss* et *Germ.* Fl. de Paris II. (1845) 442. Aendert ab:

α. **silvaticum** *NU.* 141 [95]). H. murorum der meisten Aut., H. Retzii et H. cinerascens *Rchb. fil.* Ic. XXIX. t. 90 oder doch *BF.* 409. Auf alten Mauern, Felsen, in Wäldern überall.

β. **glaucescens** *NU.* 141 [96]), H. bifidum *Kit.* in Hornem. Hafn. II. 761, H. caesium *Fr.* Symb. (1848) Wurde bloss bei Kościelisko, Zakopane (*Fritze* ZBG. XX. 523, 481), beobachtet.

γ. **polyphyllum** *NU.* 142 [97]) H. silvaticum *Gouan.* Ill. et Obs. (1773) 366, H. murorum *All.* Fl. pedem. I. 215, t. 28 f. 1. *HB.* 193, *BF.* 411, *ZH.* nach *Niessl.* BrV. VIII. 48 non *L.*, H. silvaticum *Lam.* Enc. II. 366, H. nemorosum Pers. Syn. II. (1807) 371 H. vulgatum *Fr.* Nov. ed. 2 (1828) 258. In Wäldern, trockenen Gebüschen und Hainen häufig. H. murorum alpestre *BF.* 409 an höher gelegenen Orten der Beskiden und Tatra gehört trotz des Synonyms (?) H. incisum *Hoppe* eher hieher, schon desshalb weil H. villosum *Jacq.* in den Beskiden fehlt. H. ramosum *WK.* Pl. rar. III. (1812) 240 t. 216 in Wäldern, Holzschlägen bei Zakopane (*BF.* 411) ist nach *NU.* 142 nur eine Form dieser Var.

H. saxatili- (glauco-) murorum *F. W. Schultz* Flora XXXIII. 1 (1850) 212, Arch. I. (1850) 178, II. (1854—55) 17 [98]). Auf Kalkhügeln zwischen dem Strążyska- Thale und der Branka (*R.* ZBG. XVIII. 493).

H. villoso-murorum *Neilr.* ZBV. I. (1851) 123, H. incisum *Hoppe* in *Sturm* H. 39 (1815). Auf der Piatra-Domnei (*HB.* 195), am Ornak (*BP.* 74) doch fehlt letztere Angabe in *BF.* 409.

[94]) Der Stengel einfach, einköpfig, der Habitus der Pflanze und die Blüthe gleich denen von H. bupleuroides *Gmel.* Die Ausbildung des Blattrandes und die Behaarung der untern Hälfte der Pflanze wie bei H. villosum *Jacq.*

[95]) Stengel blattlos oder einblätterig, grundständige Blätter vorherrschend herzförmig.

[96]) Stengel blattlos oder einblätterig, grundständige Blätter vorherrschend in den Blattstiel verlaufend.

[97]) Stengel 3—vielblätterig.

[98]) Was *F. W. Schultz* l. c. sagt, bezieht sich nur auf das Vorkommen dieses Bastartes während von einer Beschreibung nicht das Mindeste verlautet. Unter solchen Umständen wird *Rehmann's* Angabe sehr bedenklich und beruht im günstigsten Falle auf einer Vermuthung, die aber keineswegs mit einer solchen Bestimmtheit angegeben werden darf.

13. **H. pleiophyllum** *Schur.* Siebenb. Ver. 1851 p. 17, 1852 p. 87, En. pl. Trans. (1866) 394 [99]), H. transsilvanicum *Heuff.* ÖBZ. VIII. (1858) 27, Crepis Fussii *Kovács* Exs. (1845). In Voralpenwäldern der Ostkarpaten selten. Auf der Czarna Hora (*R.* ZBG. XVIII. 492), in der Bukowina ohne nähere Angabe (*H.* nach *R.* l. c.)

14. **H. alpinum** *L.*, H. pumilum *Hoppe*, H. Schraderi *ZE.* 92 nec alior, H. Hoppeanum *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 48 non *Schult.*, H. Jacquini *ZH.* nach *Niessl* l. c. 60 non *Vill.* Auf Wiesen, Triften der Alpen und Voralpen auf Granit, Glimmerschiefer und von da bis in die untere Waldregion herabsteigend. Auf der Babia góra (*Kolb.* ZBG. XII. 1204), häufig in den Centralkarpaten (*H.* Flora XVII. 586, *Hob.* ÖBW. III. 11, 19, *Grz.* l. c. 258, Fiz. II. 43, *BBW.* 555, *BF.* 421, *Uecht.* ÖBW. XII. 351, *Reim.*, *Kuhn* BrV. VII. 142, 145, *R.* ZBG. XVIII. 493, *Fl.* l. c. XX. 472, 475, 483—5), am Jajko, Pikuj (*Hück.* ZBG. XVI. 292, Fiz. II. 22), auf der Bystra (*Zips.* Fiz. II. 25), Czarna Hora (*Now.* Lep. XV., *R.* ZBG. XVIII. 493), am Zapul, Suchard (*HB.* 195), Dzumaleu-Kaldu (*HB.* 195, *Z.* BrV. VIII. 60), Piatra-Domnei (*HB.*

[99]) Radice repente subpraemorsa monocephala vel oligocephala caules florentes fasciculosque foliorum quandoque caules flagelliformes adscendentes florigeros proferente. Caule primario 1—2 ped., tereti, striato, inferne simplici vel saepe a basi ramoso, aphyllo, monophyllo vel plerumque polyphyllo, ramis ramulisque folio suffultis, pilis longis mollibus villoso superne ramis ramulisque setulis glanduliferis hirsuto. Foliis radicalibus oblongis, ellipticis, ovatis subrotundisve, obtusis vel subacuminatis, in petiolum angustatis, magis minusve sinuato-dentatis, versus basin saepe grosse dentatis; foliis caulinis mediis subpetiolatis, superioribus sessilibus; omnibus densissime villoso-pilosis; pilis siccatione rufescentibus. Anthodiis numerosissimis iis H. murori subsimilibus sed parum minoribus in corymbum compositum subpaniculatum dispositis. Alabastris subglobosis. Pedunculis peranthodii foliolisque pilis stellulatis canescentibus setulisque atris glanduliferis hirsutis. Foliolis peranthodii lineari-lanceolatis margine albo hyalino cinctis. Flosculis aureo-flavis peranthodium duplo superantibus quinquedentatis. Fructibus tetragono-fusiformibus, nitidis, fuscis, 10 striatis, 1 ling. long. $1/_8$ lin. lat., pappo albo persistente brevioribus. Planta maxime variabilis basi praecipue fusco petiolique lanuginoso-villosa; folia radicalia cum petiolo 2—6 poll. longo, 1—2 poll. lato, saepe subtus purpureo colorata sericeo strigosa, anthodio 6—8 lin. longa. Juni, Juli.

a) pleiophyllum genuinum. Caule 10—15 poll. 1—2 foliis minimis praedito. Anthodiis in corymbum simplicem pauciflorum dispositis. Foliis obovatis obtusissimis.

b) eriophyllum. Rhizomate repente caules flagelliformes florentes adscendentes proferente. Caule primario a basi ramoso subbifolio; ramis longissimis; foliis minus petiolis magis lanuginosis; indumento demum flavo-fusco.

c) oblongifolium. Rhizomate repente monocephalo. Caule monophyllo; foliis minus sed albo-villosis, omnibus oblongis, folio caulino brevius radicalibus longe petiolatis.

d) eriophorum. Radice subrepente, Caule 12—15 poll. subquadrifolio. Foliis antecedentibus majoribus viridibus mollibus, radicalibus longius caulinis brevissime petiolatis ad apicem caulis sensim minoribus. Anthodiis minoribus sed copiosioribus; peranthodii foliolis atroviridibus.

e) subaphyllum. Scapo aphyllo loco foliorum squamis longissimis linearibus 12 lin. longis praedito.

f) lasiophylloides. Caule 1—5 folio, 12—18 poll.; foliis mollibus saturate viridibus petioloque albo pilosis, radicalibus seriei exterioris minoribus subrotundato-obovatis. Corymbo oligocephalo, peranthodi foliolis atroviridibus.

195), H. atratum *Fr.* Symb. (1848) 145, Epicris. Hier. (1862) 95 [100]), auf der Pyszna (*Fl.* ZBG. XX. 475) ist nach *Griseb.* l. c. 108 Var. von H. alpinum *L.*

H. Halleri *Vill.* und **H. nigrescens** *Willd.*, H. murorum b. simplex *Roch* Ban. 68 t. 29 f. 58, H. alpinum var. γ. et ε. *Koch* Syn. ed. II. 526, auf der Babia góra (*BG.* II. 154, *Wimm.* Schles. 310) sind nach *NU.* 142 = H. alpino-murorum *Neilr.* ZBV. I. (1851) 124. Was H. Halleri am Pilsko (*BF.* 410), auf den Alpen der Bukowina (*ZE.* 93), der Zaplata (*HS.* 17) sein soll, ist fraglich, in *Herbich's* späterer Arbeit werden die beiden letztgenannten Angaben mit Stillschweigen übergangen.

H. carpaticum *BG.* II. (1809) 55 [101]). Auf den (Ost-) Karpaten (*ZKos.* in *BG.* l. c.) Eine zweifelhaft gewordene Pflanze, nach *Rchb.* Fl. germ. 267. H. Lachenalii *Gmel.* Bad. III. 822), d. i. H. murorum γ. polyphyllum, was in *HB.* 193 und *BC.* 218 einfach nachgeschrieben wird, nach *Wimm.* Schles. 307, 313 hybrid (H. prenanthoidi-alpinum *Schultz Bip.* Arch. II. 61). H. carpaticum *A.* BrV. VII. 133 am Kronenberge ist jedenfalls eine andere Pflanze?. Die Annahme, dass H. carpaticum in den Karpaten vorkomme, unterliegt manchem Zweifel und die an dasselbe geknüpften Vermuthungen und Behauptungen können nur durch Originalexemplare ihre Bestätigung oder Widerlegung erfahren. H. cydoniaefolium *Uecht.* ÖBW. VII. 343 bei

[100]) *Hartm.* Sc. 8. p. 24, *Sendtn.*! p. 339. — H. alpinum v. nigrescens *Koch*! Syn. 526' — H. nigrescens *Wimm.* Sil. 3. p. 310 (in Fl. sil. 1 cum H. nigrescens *W.* jungitur). — H. renescens *Backh.*! p. 32 var. laete viridis foliis mollioribus. Phyllopodium, virescens. Caulis scapiformis, strictus, subunifolius, pilosus, apice furcatus. Folia radicalia petiolata, lanceolata oblongave, dentata, utrinque pilosa. Pedunculi arrecti, glandulosi. Involucra (vulgo majora) nigro-hirsuta, subglandulosa, squamis acutis acuminatisque. Ligulae ciliatae. Stylus fuligineus.

In alpibus Helvetiae (*Lagger*!), Silesiae!, Bavariae!, Britanniae (*Backhouse*!), Scandinaviae; etiam in Sibiria et Groenlandia (v. s. sp. et v. c.).

Cum H. nigrescente *W.*, quod conferas, vulgo jungitur, ad at hoc clare diversum. H. plumbeo habitu, statura, varietatum serie adeo simile, ut saepe lente discernenda. Utrumque variat macro- et microcephalum, uni- 1 paucifolium, folioque imo inflorescentiae ramo subjecto. Differentias videas supra; folia hujus vulgo angustiora.

[101]) Caule erecto parum folioso simplici, piloso, floribus paniculatis; superioribus primoribus; foliis radicalibus ovatis obtusis basi attenuatis, postice repando-dentatis, dentibus glanduloso-mucronatis.

Radix oblique descendens, vix ramosa, valde fibrosa. Caulis fere bipedalis, undique pilosus, pilis sparsis, flexuosis, basin versus densioribus: superne paniculatus, ramis alternis, remotis, patentibus, in pedunculos plures unifiores adscendentes divisis, bractea lineari suffultis. Folia ovata, obtusa, mucronata, in petiolos attenuata, utrinque pilosa, pilis tamen subtus longioribus et densioribus, ad costam densissimis. Petioli canaliculati marginati, dimidium foliorum radicalium excedentes, caulinorum, quae numero duo, tria et proportione ad altitudinem insertionis angustiora et minora sunt, brevissimi. Pedunculi bracteis filiformibus, brevibus instructi, pubescenti - canescentes, pilis longioribus, glanduliferis, horizontaliter patentibus immixtis, calycibus duplo circiter longioribus. Calyces graciles, cylindrici, erecti, foliolis lineari-lanceolatis, inaequalibus, imbricatis, dorso pilis glanduliferis, densis tecti. Flores aurei, flosculis ore pilosis, apice inciso-crenatis. Stigmata fusca. Semina cylindriacea, sulcata, glabra, ferruginea. Pappus simplex ad lentem scabriusculus.

Kościelisko in der Nähe der ehemaligen Försterei ist nach dessen Berichtigung ÖBZ. XVI. 282 H. vulgatum var. rosulatum *Gris.* l. c. 122, d. i. H. juranum *Fr.*, H. cydoniaefolium *BF.* 415, auf Bergwiesen, an Waldrändern bei Zakopane, in den Pieninen selten, bleibt zweifelhaft. H. cydoniaefolium *Tausch.* Flora XI. (1828) 75 ist H. prenanthoidi-alpinum *Schutz. Bip.*

H. virosum *Pall.* Reise I. (1771) 183, 259, app. 501 n. 125[102]), H. foliosum *WK.* Pl. rar. II. (1805) 156 t. 145 nach *Ledeb.* Im Brzeżaner, Tarnopoler Kr. (*ZE.* 93), um Zaleszczyki (*Friedl* in *BG.* II. 158). Ist neuerdings aufzusuchen.

15. H. prenanthoides *Vill.* Fl. Delph. (1785—1787) 58, H. spicathum *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 48 non *All.*, Geraciam prenanthoides *Rchb.* Fl. germ. An Waldrändern, auf Triften der Alpen und Voralpen sehr selten. Auf der Barania (*Kotschy* in *Wimm.* Schles. 2. Aug. 210, *Kolb.* ZBG. XII. 1204), am Giewont (*Fl.* ZBG. XX. 473), auf der Palenica (*H.* Flora XVII. 581), bei Szczawnica (*Ziel.* Szcz. 21). H. peranthoides *HB.* 150 am Dzumaleu ist nach *R.* ZBG. XVIII. 493 H. rigidum *Hartm.* mit einer kleinen Dosis von H. murorum *L.* Vielleicht H. boreali-vulgatum *Jur.* ÖBW. VII. 425? Was H. prenanthoides *H.* ZBG. XI. 68 auf der Czarna Hora sein soll, bleibt eine offene Frage.

16. H. juranum *Fr.* Symb. (1848) 129, Epicr. (1862) 104[103]). H. cydoniaefolium *Uecht.* ÖBW. VII. 343 nach *Fl.* ZBG. XX. 478 nec

[102]) Planta lactescens, gustu virosa, junior subviolacea, tota pilis canis hirta, sub florescentiam sensim glabrescens. Caulis tunc bi vel tripedalis, simplex, teres, laevissimus, passim violascens. Folia ab imo ad summum caulem crebra, sensim minora, sessilia, cordato-lanceolata, integra, nisi quod inferiora saepe uno alterove denticulo subruncinata sint. Venae foliorum imo saepe tota violascunt, et pilos saepe ad costam vel margines sparsos superstites servant. Florum panicula terminalis, coarctata in thyrsum confertum, apice prius florescentem. Pedunculi ramosi, ramis divaricatis, squamulis minutissimis crebris, acutis adspersi, infra thyrsum passim ex alis foliorum serotini subnascuntur, saepe marcescentes. Calyx cylindricus, imbricatus squamis acutis, extimis minutissimis. Corolla aurea, flosculis subaequalibus, exterioribus longitudine fere calycis exsertis. Julio florens.

Die Diagnose in *ND.* 79 lautet:

Caule rigido multifolio inferne cum foliis hirto superne glabrescente paniculato-ramoso, ramis subumbellatis polycephalis puberulis glabrisve, foliis caulinis cordato-ovatis ovato-oblongis vel lanceolatis acutis amplexicaulibus denticulatis vel integerrimis discoloribus subtus glaucescentibus reticulatis, radicalibus nullis, involucri foliolis glabris adpressis. ♃ Julio-Septembri. Caulis 1—2′ altus, corollae luteae. Inter affinia H. subaudum *L.*, H. boreale *Fr.* et H. rigidum *Hartm.* pedunculis canescentibus et foliis concoloribus, H. umbellatum *L.* adhuc foliolis involucri recurvis differunt.

[103]) Hypophyllopodum, laete virens. Caulis elongatus, simplex pilosus, apice glandulosus, corymbosus. Folia oblonga, denticulata, subtus pallida penninervia; inferiora petiolata, superiora semiamplexicaulia. Pedunculi involucraque canofloccosa, glanduloso-pilosa, squamis obtusis. Ligulae subciliatae. Stylus fuliginosus.

Habitus H. Prenanthoidis, cum quo vulgo confunditur, at jam florendi tempore praecoci cum H. vulgato (in horto) facile dignoscitur, ut etiam foliis subtus non reticulatis. A priori (H. Dovrense) tota facie recedit, foliis latoribus, petiolis mediorum subauriculatis, pedunculis involucrisque dense glandulosis. Achaenia rufobadia, at plene matura nigricantia. Duplex forma — b) foliis tenuissime membranaceis, lutescenti-pallidis (H. Pren. II. *Gaud.* H. elatum *Gren*) — et c) microphyllum, caule dense folioso, foliis minoribus, denticulatis.

alior, H. vulgatum var. rosulatum *Gris.* l. c. 122 nach *Fl.* l. c. Bei Kościelisko in der Nähe der ehemaligen Försterei (*Uecht.* l. c.), auf der Kira Leśnicka (*Fl.* l. c.). Hart an der ungarischen Grenze bei Jaworzyna auf der nach Łysa gelegenen Wiese (*Fl.* l. c. 488).

17. H. subaudum *L.*, H. racemosum *WK.* Pl. rar. II. (1805) 211 t. 193, H. boreale *Fr.*, H. silvestre et H. affine *Tausch* Flora XI. 1. Erg.-Bl. 70, H. laevigatum *Koch* Syn. ed. I. 461, H. cymosum var. racemosum *T.* ZBG. XII. 911, H. firmum et H. obliquum *BF.* 416 nec alior. In Wäldern, Gebüschen, an Waldrändern niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Tenczyn, Zabierzów, Aleksandrowice, Wola justowska, Bielany, Tyniec, Kobierzyn, Zagórze (*BC.* 218—9), Wólka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 219), Stawki (*T.* ZBG. XII. 911), im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 225), bei Ustrzyki górne (*K.*), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, Beskiden (*BF.* 416). Die Var. H. tridentatum *Fr.* Nov. (1819) 187. bei Żegiestów, am Poprad (*R.* ZBG. XVIII. 493, Fiz. III. 62) Jaworzyna auf der gegen Łysa gelegenen Wiese (*Fl.* ZBG. XX. 488).

18. H. umbellatum *L.* Sp. 804, H. coronopifolium *Gmel.* Bad. IV. 594, H. serotinum *Host.* Fl. austr. II. (1831) 419. Auf Wiesen, Felsen, in Holzschlägen, an Waldrändern niedriger und gebirgiger Gegenden häufig.

H. intybaceum *Wulf.* in *Jacq.* Austr. V. (1778) t. 43, H. albidum *Vill.* Prosp. (1779) 36, Delph. (1785) 86, Hist des pl. de Dauph. III. (1789) 133 t. 315, Crepis albida *ZE.* 94 non *Vill.* Auf den Alpen der Bukowina (*ZE.* l. c.) gewiss nicht.

64. MULGEDIUM *Cass.*

1. M. alpinum *Less.*, Sonchus laevis laciniatus s. S. alpinus *C. Bauh.* Pin. (1623) 124. In Wäldern, Holzschlägen der Berg- und Voralpenregion nicht selten. Auf der Barania (*Heinr.* Tesch. 13, *Th. Kotschy* in *Wimm.* Schles. 321), Babia góra (*H.* ZBG. X. 615, *Kolb.* l. c. XIII. 1204, *R.* Roczn. XXXIII. 213), häufig in den Centralkarpaten (*H.* Flora XVII. 582, ZBG. X. 615, *BF.* 391), bei Wetlina, Caryńskie, Ustrzyki górne, Wołosate (*K.*), am Pikuj, Szebela, Paraszka, Krzemianetz (*Hück.* ZBG. XV. 57, 59, 62, 68), Bystra (*Zips.* Fiz. II. 25), Zaplata, Jawornik, Łyssina, Dzymbronja (*H.* ZBG. X. 615), bei Bursukeu, auf der Łuczyna, Bobaika, im Tatarka-Thale, bei Dorna-Kandreny, Poschorita, Dzemine, Stulpikany, Ostra (*HB.* 189).

CAMPANULACEAE.

1. JASIONE *L.*

1. J. montana *L.*, J. umbellata et J. Scabiosae capitulo *Gilib.* Lith. I. 57—58. Auf Felsen, sandigen Wiesen, in Holzschlägen, an

Rainen, Wegen niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. In allen nördlichen Kr. (*BC.* 220, *H.* ZBG. XI. 54, *Grz.* ÖBW. III. 139, Fiz. II. 43, *Jabł.* Fiz. 225, *T.* ZBG. IX. 46, XII. 912, *Wittm.* Rozm. 1824 p. 213, *Kloeb.* Fiz. III. 124), am Fusse der Karpaten bei Orawa (*Turcz.* Fiz. III. 145), Demnia Mikołajów (*Hück.* ZBG. XVI. 286), Węgłowka, Czarnorzeki, Odrzykoń (*K.*), Szczawnica (*Ziel.* Szcz. 20), in den Beskiden (*BF.* 420) bei Rybarzowice (*Kolb.* ZBG. XII. 1204).

2. PHYTEUMA *L.*

1. Ph. orbiculare *L.* Auf nassen Wiesen, in Wäldern, auf Kalkfelsen niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Am Pilsko (*R.* Roczn. XXXIII. 211), auf der Babia góra (*Wimm.* Schles. 323. *R.* l. c.), vom Fusse der Centralkarpaten bis zur oberen Krummholzgrenze (*Grz.* ÖBW. III. 260, Fiz. II. 43, *Uecht.* ÖBW. VII. 343—4, *Reim.*, *Kuhn* BV. VII. 138, 145, *Ilse* l. c. X. 4—6, *BF.* 420), am Zamczysko (*Z.* BrV. VIII. 38), bei Szczawnica (*Ziel.* Szcz. 20), Wetlina, Caryńskie, Ustrzyki górne (*K.*), am Pikuj (*Hück.* ZBG. XVI. 292), Montschel (*H.* Exs.), Piatra - Domnei !!, Rareu !! (*HB.* 197), bei Ray (*K.*), Mikołajów (*Strass.* in herb. *Pant.*), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 124), Lesienice, Derewacz (*T.* ZBG. XII. 912), Stawki (*BG.* I. 166, *ZE.* 20), unter der Mogiła Kościuszki, bei Wola justowska, Kobylany (*BC.* 320). Ph. inaequatum *Kit.* in *Schult.* Oesterr. Fl. I. 398 et *Linn.* XXXII. 426, Ph. pauciflorum *Z.* Mnem. 1832 239, *H.* Flora XVII. 575, mithin auch *HS.* 10 non *L.* nec alior. bei Krościenko (*HS.* 11), am Kronenberge (*AE.* ÖBZ. XIV. 280), Zamczysko (*Z.* l. c., *H.* Flora XVII. 575), Dzumaleu, Rareu (*HS.* 11), ist nach *Reuss.* Kwetna slow. 276, *AE.* l. c. eine unbedeutende Abweichung.

2. Ph. scorzoneraefolium *Vill.* Hist. des pl. Dauph. II. (1787) 519 t. 12 f. 2, Ph. Michelii *Bert.* Amoen. (1819), 19, 342 non *All.* Bloss auf Voralpenwiesen des Bystrzec in der Czarna Hora (*R.* ZBG. XVIII. 493).

3. Ph. spicatum *L.* In Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden bis zur oberen Waldgrenze überall gemein.

β. nigrum *Pohl* Tent. fl. Bohem. I. 210, Ph. nigrum *Schm.* Fl. boëm. I. cent. ii. (1793) 87. Auf Alpen und Voralpen der Ostkarpaten stellenweise. Auf der Czarna Hora (*R.* ZBG. XVIII. 493), Bobaika, Łuczyna !!, am Zapul, auf der Futurika, am Dadul (*HB.* 188), Suchard (*ZE.* 25), Suchardzel, Ouschor, (*HB.* 198), Łukacz (*H.* Exs.) Dzumaleu, Montschel, Rareu (*HB.* 198).

Ph. Halleri *All.*, Ph. ovatum *Schm.* in neue Abh. d. böhm. Ges. II. (1790) 20, Fl. boh. I. cent. ii. (1793) 87. Auf den Karpaten (*ZKos.* in *BG.* I. 167), auf Alpenwiesen in Galizien und der Bukowina (*ZE.* 25), fehlt jedoch in *HB.* 198. In neuester Zeit von Niemanden gefunden.

4. **Ph. canescens** *WK.* Pl. rar. I. (1802) 12 t. 14. Auf Wiesen, grasreichen Hügeln im östlichen Theile selten. Bei Dobrowlany (H. Exs.), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* I. 167, *ZE.* 25), Kadobestie!!, Toutry, Zastawna, Pohorloutz!!, Jurkoutz!! (*HB.* 198). Auf den Karpaten (*ZKos.* in *BG.* l. c.), der Bukowina (*ZE.* 25) gewiss nicht.

3. CAMPANULA *L.*

1. **C. rotundifolia** *L.* Sp. 163. Aendert ab:

α. **pusilla** *Neilr.* Nieder-Oesterr. 448, C. rotundifolia var. β. *L.* l. c., C. pusilla *Haenke*, C. filiformis *Gilib.* Lith. I. 53 nec alior., C. Schleicheri *BG.* I. 160, *ZE.* 24 non *Sut.*, C. caespitosa *ZE.* l. c. non *Scop.* Auf Felsen, Wiesen, Grasplätzen, in Wäldern der Westkarpaten nicht selten. Gemein in den Beskiden (*BG.*, *ZE.* l, c.. *R.* Roczn. XXXIII. 214, *BF.* 422), den Centralkarpaten (*ZE.* l. c., *Hob.* ÖBW. III. 8, *Grz.* l. c. 258, *Seidl* Isis 1868 p. 65, 68, *BF.* 422), den Pieninen (*H.* Flora XVII. 574, *BF.* l. c.).

β. **grandiflora** *Neilr.* l. c., C. rotundifolia var. γ. *L.* l. c., C. Scheuchzeri *Vill.*, C. valdensis *ZE.* 204 non *All.* d. i. die rauhhaarige Form. Auf Wiesen der Alpen und Voralpen und von da bis in die Bergregion herabsteigend. Ueberall in den Centralkarpaten (*H.* Flora XVII. 582, *Hob.* ÖBW. III. 11, *Reim.*, *Kuhn* BV. VII. 138, 145, *Grz.* Fiz. II. 43, *Z.* BrV. VIII. 38, *Ilse* BV. X. 6, 7, 15, *BF.* 422), auf der Czarna Hora (*Now.* Lep. XV.), Plesza, Łuczyna!!, Futurika, in den Thälern Vallestina, Oize!! (*HB.* 199), am Ouschor, Suchard (*Z.* l. c. 53), Butka-Kandrenului, Dzumaleu!!, Montschel, Piatra-Domnei (*HB.* 199), Rareu (*Z.*, *HB.* l. c. *H.* Exs.).

γ. **vulgaris** *Neilr.* l. c., C. rotundifolia var. Hederulae folio et C. linifolio *Gilib.* Lith. I. 46—7, C. Rapunculus Fl. dan. t. 855 non *L.*, C. Scheuchzerii *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 38, 53 non *Vill.*, C. pusilla *ZH.* nach *Niessl* l. c. 53 nec alior. C. Hostii *ZH.* nach *Niessl* l. c. 53 non *Baumg.* In Wäldern, auf Wiesen, Hügeln, Felsen niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Kobylany, Bolechowice, Rząska, Wola justowska (*BC.* 221), Bronowice (*BG.* I. 159, *BC.* l. c.), Modlnica, Giebułtów (*BC.* l. c.), Krządka (*Leig.* Fiz. III. 42), Leżaysk (*Jabł.* Fiz. 219), Zaczernie (*Pan.* Pr. 14), Derewacz, Lemberg (*Strass.* in herb. *Pant.*), Brzuchowice, Busk (*Tangl.* XVIII. 355), am Rareu (*Z.* BrV. VIII. 53, *H.* Exs.), Suchard (*Z.* l. c.), Pikuj (*Hück.* ZBG. XV. 55), in den Pieninen (*BF.* 422), den Centralkarpaten (*Grz.* ÖBW. III. 18, *BF.* l. c.), Beskiden *BF.* l. c.).

δ. **hirta** *Kloeb.* Fiz. III. 124 in Holzschlägen bei Brody. Ob C. r. δ. lanceolata am Kościelec (*Grz.* Fiz. II. 43) hieher oder zu C. rhomboidalis gehöre, bleibt fraglich.

Ob diese Varietäten immer richtig unterschieden werden, ist eine Frage, die noch zu beantworten bleibt.

C. pulla *L.* Sp. 163. Auf Wiesen in den Subalpinen der Bukowina (*ZE.* 24), fehlt jedoch in *HB.* Im benachbarten Siebenbürgen auf den Kalkalpen bei Kronstadt (*Schur.* En. pl. Trans. 441).

2. C. caespitosa *Scop.*, C. rotundifolia *β.* et *γ.* *Willd.* Sp. I. 893, C. pusilla *Wahlenb.* Carp. 39 non *Haenke*, C. pumila Bot. Mag. t. 512. Auf Felsen und im Felsenschutte der Kalkvoralpen stellenweise. Auf der Babia góra (*BF.* 423), überall in den Centralkarpaten (*Uecht.* ÖBW. VII. 351, *BF.* l. c.), auf der Czarna Hora (*H.* ZBG. XI. 68), Keczera, Łuczyuska, Kamenna, Piatra-Zibou, Futurika, am Dzumaleu, Piatra-Domnei, Rareu (*HB.* 199).

3. C. rhomboidalis *L.* *β.* lanceolata *Alph. DC.* Monogr. Camp. (1830) 275[104], C. lanceolata *Lapeyr.* Hist. abr. des pl. de Pyren. (1813) 105 excl. syn. *All.*, C. rhomboidalis angustifolia *Benth.* Cat. Pyrón (1826) 66. Auf Alpenwiesen der Ostkarpaten sehr selten. In der Bukowina ohne nähere Angabe (*H.* nach *R.* ZBG. XVIII. 493), am Czwiczyn (*R.* l. c.).

4. C. bononiensis *L.* Auf Wiesen, buschigen Hügeln niedriger Gegenden im östlichen Theile stellenweise. Bei Lacka Wola (*K.*), Janów (*BG.* I. 165, *ZL.* 106), Winniki (*ZL.* l. c.), Szopki, Kutkowce (*Strass.* in herb. *Pant.*), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 348), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 59, *H.* Exs), Germakówka, Dobrowlany (*H.* Exs.), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* l. c., *ZE.* 25), Pohorloutz, Jurkoutz, Toutry (*HB.* 202), Doroschoutz (*HSt.* 21), Wassileu (*HB.* 202), Kisseleu (*HSt.* 21), Werenczanka, Suchowercha, Kotzmann, (*HB.* 203), Zuczka (*H.* Exs.), Korowia!!, Derelui!!, Franzthal (*HB.* 202), Suczawa (*Kn.* Pr. 9), am Fusse der Karpaten bei Kirlibaba, im Kołomyjer (*H.* ZBG. XI. 58), Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 224).

5. C. Trachelium *L.*, C. urticaefolia *Schm.* Fl. boëm. II. (1793) 73. In Gebüschen, Wäldern hügliger und gebirgiger Gegenden überall.

6. C. latifolia *L.*, C. Medium *Grz.* Fiz. II. 43 nach *R.* Fiz. III. 67 non *L.* An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Szczawnica (*Ziel.* Szcz. 20), Brzezinki (*Grz.* l. c.), Iwonicz, auf der Cergowa góra, Rabia skała, bei Ustrzyki górne (*K.*), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 292), Złotniki (*K.*), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 348).

7. C. patula *L.* Auf Wiesen, an Rainen, Waldrändern, bis an den Fuss der Tatra gemein (*BF.* 427).

8. C. Stevenii *MB.* Taur. cauc. III. (1819) 139[105], C. patula *HB.* 400 e p. Auf Triften, in Wäldarn der Ostkarpaten. Am Dzumaleu

[104]) Foliis lanceolatis subintegris.

[105]) Foliis glabris crenatis: caulnis lanceolato-linearibus, radicalibus ovalibus, caule adscendente simplicissimo unifloro.

C. orientalis monanthos Lychnidis folio. *Tournef.* cor. p. 3? Planta circiter dodrantalis, varietatem pusillam atque subunifloram C. patulae plane referens. Caulis basi leviter pubescens. Flos utplurimum unicus terminalis erectus, neque tamen desunt specimina

Mutje le lung (*HB.* 400!!). C. patula am Muntje le lung, Rareu, Montschel, Dzumaleu, Ouschor, Suchard, Wanzyn, Pleschna, Czokeltamare, Fruntje (*HB.* 400) gehört eher hieher.

C. Rapunculus *L.* An Wegen, in Holzschlägen überall bei Lemberg (*ZL.* 106). Wurde bloss bei Kleparów (*Strass.* in herb. *Pant.*) gefunden.

9. C. persicifolia *L.*, C. speciosa *Gilib.* Lith. I. 50 non *Hornem.* ex *Schm.* Fl. boëm. I. cent. ii. 71 non *Pourr.*, C. vesula *All.* Flora pedem. I. 108 t. 7 f. 1 nach *Bert.* Fl. ital. II. 472, C. dasycarpa *Kit.* in *Schult.* Oesterr. Fl. I. 40. In Wäldern, Holzschlägen, an grasigen Orten niedriger und gebirgiger Gegenden ~~bis~~ zur oberen Waldgrenze häufig.

10. C. carpatica *Jacq.* Hort. vindob. I. (1770), 22 t. 57[106]). Auf Kalkfelsen der Ostkarpaten stellenweise. Am Kamieniec (*R.* ZBG. XVIII. 494), Piatra-Zibou, Futurika, Dadul!! (*HB.* 190), bei Jakobeny, Vallieputna, Poschorita (*ZE.* 25, *HB.* 199!!, *Z.* BrV. VIII. 54), am Piatra-Domnei!! (*HB.* l. c.), Rareu (*HB.* l. c., *Z.* BrV. VIII. 54). In den Centralkarpaten (*ZE.* 25) gewiss nicht, wohl aber im südlichen Theile der Comitate Liptau und Zips (*BF.* 427, *NU.* 146).

imprimis iberica biflora, immo triflora. Calycis tubus (germen intelligo) elongatus, scilicet duplo longior et proportione angustior quam in C. patula; dentes nullis denticulis instructi, qui vero nec in patulâ constanter adsunt. Nomen triuiale ab inuentore speciei datum mutandum erat, ob aliam hujus nominis speciem Florae francicae.

Die Diagnose in *ND.* 81 lautet:

Foliis crenatis integerrimisve radicalibus ovatis oblongis vel obovatis in petiolum decurrentibus, caulinis lanceolatis sessilibus caule uni-paucifloro stolonifero, stolonibus filiformibus fragilissimis repentibus nonnunquam foliorum sterilium fasciculos nutrientibus, floribus erectis, calycis laciniis lineari-subulatis usque lanceolatis integerrimis. ♃. Junio-Augusto. Caulis ½—1½' altus, corollae caeruleae, variat calycis laciniis longioribus et angustioribus (C. patula b. pauciflora *Roch.* Ban. t. 6, C. abiotina *Griseb.* It. 333, *Rchb. fil.* Ic. XXIX. t. 263) et iisdem brevioribus et latioribus (C. Stevenii *MB.* planta genuina, *Rchb. fil.* l. c.), dantur vero formae intermediae (*Ledeb.* Ross II. 886). Simillima C. patula *L.* differt corollis minoribus et stolonibus deficientibus. Mirandum est, auctores stolonum nullibi mentionem fecisse, fortasse quia in herbariis saepissime desunt.

[106]) Laesa lac candidum fundit. Radix illi est fibrosa, albicans et perennis. Caules herbacei, annui, debiles, parum vel nullatenus ramosi, hirsuti vel glaberrimi, aut unicum aut paucissimos flores sustinent; aeque etiam ita variant in loco natali. Sylvestri simillimam plantam tabula habet, ex seminibus in horto enatam primi anni. Sequentibus vero annis evasit multiramosa et multiflora, ut unâ planta quinquaginta flores protulerit, habitu tamen reliquo donata semper eodem. Folia radicalia sunt ex reniformi subrotunda. Caulinia cordata, petiolata, nitida, inaequaliter serrata, serraturis undulatis et obtusis cum acumine. Pedunculus elongatus glaberque sustinet florem, cui est petalum amplum, caeruleum, patentissimum, glabrum superumque. Calycis etiam nitidi folia sunt lanceolata, superne serrata aut integerrima, et acuminata. Nectarium villosum. Stigmatis laciniae crassae, magnae, superne sulcatae, subtus villosae. Capsula est oblonga, glabra, trisulcata, angulis obtusis et lineatis, trilocularis. Semina oblonga. Floret totam aestatem. Fructus et folium radicale depicta cernuntur ad latus.

Der Vollständigkeit halber lasse ich noch die Diagnose aus *ND.* 81 folgen:

Foliis ovatis cordatisve acutis inaequaliter serratis omnibus petiolatis, floribus in pedicellis elongatis nudis solitariis, laciniis calycinis lanceolatis cuspidatis. ♃ Julio, Augusto. *Rchb. fil.* Ic. XXIX. t. 251. Herba glabra vel hirsutula, caules diffusi interdum valde abbreviati, tunc rami subradicales, tota planta 4—8 pollicaris, corollae speciosae late campanulatae intense violaceae illis C. persicifoliae similes. Habitu proprio insignis.

11. C. Cervicaria *L.*, C. Echii folio *C. Bauh.* Prodr. 36, *Gilib.* Lith. I. 56. Auf Wiesen, in Wäldern, Gebüschen niedriger und gebirgiger Gegenden zerstreut. In den Beskiden (*BF.* 428), am Fusse der Tatra (*H.* Flora XVII. 578, *BF.* l. c.), zwischen Neumarkt und Myślenice (*Uecht.* ÖBW. VII. 342), in den Pieninen (*BF.* 428), bei Krajowice, zwischen Wetlina und dem Halicz (*K.*), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 292), bei Łopuszna!!, Kirlibaba, Dorna-Watra, Kimpolung!! Wama!! (*HB.* 200), Solka, Glitt, Krasna, Budenitz (*H.* Exs.), Tereszeny!! Franzthal (*HB.* 200), Werenczanka (*H.* Exs.), Zaleszczyki, (*Friedl.* in *BG.* I. 165), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 348), Biała (*Strass.* in herb. *Pant.*), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 124), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 213), Derewacz (*Strass* l. c.), Krzywczyce! (*BG.* l. c., *ZE.* 25, *Strass* l. c.), auf der Wólker Hochfläche (*T.* ZBG, XII. 912), bei Hołosko, Biłohorszcze (*Strass.* l. c.), Sokolniki (*BG.*, *ZE.* l. c.), Łagiewniki, Tyniec, Wola justowska (*BC.* 222), Jeziorki (*Schlieph.* Exs).

12. C. glomerata *L.* Sp. 166, C. beticaefolia *Gilib.* I. 53 non *Sibth.*, C. elliptica *Kit.*, C. farinosa *Roch* in *Bess.* Cat. hort. crem. ann. 1816 p. 27. Auf Wiesen, an Waldrändern niedriger und gebirgiger Gegenden bis auf die Alpenwiesen der Centralkarpaten gemein (*BF.* 429).

13. C. alpina *Jacq.* Auf felsigen Triften der Alpen stellenweise. Auf der Babia góra (*Kit.* ZBG. XIII. 98), Pyszna (*Grz.* ÖBW. III. 258, Fiz. II. 43, *Reim.* BV. VII. 143, *BF.* 430, *Fl.* ZBG. XX. 475, *Ilse* BV. X. 12), am Ornak (*Ilse* l. c. 11), Czerwony Wierch (*Grz.* ÖBW. III. 258, *BF.* l. c.), Szczyt starobociański, Tomanowa (*BF.* l. c.), Giewont (*HA.* 18, *ZE.* 25, *Grz.* l. c. 260, *Z.* BrV. VIII. 38), auf der Magóra (*HA.* 18, *BF.*, *Z.* l. c.), ober dem Grossen Fischsee (*HA.*, *BF.* l. c.), auf der Czarna Hora (*Now.* Lep. XV., *H.* ZBG. X. 615, *R.* l. c. XVIII. 429), am Pietrile-Rosch (*HB.* 202). Was C. alpina var. speciosa *R.* ZBG. XVIII. 494 bei Burkut sein soll, weiss ich nicht. Jedenfalls nicht C. speciosa *Pourr.* Act. tol. III. 309, *Alph. DC.* Monogr. Camp. 248 eine, wie es scheint bloss in Frankreich vorkommende Pflanze.

14. C. sibirica *L.*, C. caucasica *MB.* Carp. (1797) 140 app. n. 14, C. divergens *Willd.* En. h. ber. (1810) 212, C. spathulata *WK.* Pl. rar. III. (1812) 286 t. 258 non *Sibth.*, C. barbata *Grz.* Fiz. II. 43 nach *R.* Fiz. III. 67 non *L.* Auf trockenen Wiesen, Hügeln, Felsen niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Bielany, Żwierzyniec, auf der Mogiła Kościuszki, bei Pychowice, auf den Krzemionki (*BC.* 223), bei Hołosko (*Strass* in herb. *Pant.*), Lemberg! (*BG.* I. 166, *ZL.* 38, *T.* ZBG. XII. 913, *Strass.* l. c.), Krzywczyce! (*ZL.* 38, *Strass.* l. c.), Gaje (*K.*), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 124), Biała (*Strass* l. c.), Myszkowce, Szopki (*K.*), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 348, *Grz.* l. c.), Narajów, Brzeżany, Podhayce, Wiśniowczyk, Zarwanica, Pantalicha (*K.*), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* l. c.), Kriszczatek, Kadobestie, Wassileu, Doroschoutz!!, Toutry!!, Pohorloutz, Jurkoutz (*HB.* 202), Werenczanka, Kotzmann (*H.* Exs.), Czernowitz!!, Poschorita (*HB.* 202), in den Beskiden (*BF.* 429).

C. nemorosa *Alph. DC.* Monogr. Camp. (1830) 274 [107]). Bei Lemberg innerhalb der Schiessstätte (*T.* ZBG. XVIII. 355). Den österreichischen Botanikern ganz unbekannt (*NM.* 143). Dass *Tomaschek* die echte Pflanze dieses Namens gefunden haben soll, lässt sich nicht leicht annehmen.

4. SPECULARIA *Heist.*

1. S. Speculum *Alph. DC.* l. c. 344. Auf Aeckern, in Obstgärten sehr selten und meist vorübergehend. Im Kołomyjer Kr. (*Zacherl* ZBG. XIV. 62), bei Rosch (*H.* l. c. XVIII. 494).

2. S. hybrida *Alph. DC.* l. c. 348, Prismatocarpus hybridus *L'Herit.* Sert. angl. (1788) 2. An ähnlichen Orten. Bloss bei Przemyśl (*Buschak* ZBG. XVIII. 357).

5. ADENOPHORA *Fisch.*

1. A. liliifolia *Bess.* Volh. (1822) 90, *Led.* cat. hort. Dorp. 1822 p. ..., A. communis, A. stylosa et A. Lamarkii *Fisch.* in Mém. de la soc. de Mosc. VI. (1823), 168. Auf Wiesen, an Waldrändern niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Janów (*T.* ZBG. XII. 913), Stawki, Skniłów, Nawarya (*BG.* I. 162, *T.* l. c.), Derewacz (*T.* l. c., *Hück.* ZBG. XV. 286), Mikołajów (*Strass.* in herb. *Pant.*), Lesienice

107) Caule simplici, foliis radicalibus longe petiolatis cordatis ovato-oblongis crenatis, caulinis sessilibus longe acuminatis serratis, floribus laxe racemosis, laciniis calycinis subulatis, corolla infundibuliformi duplo brevioribus. 2|.

C. elongata *Portenschl.* ex *Sihot.* et *Schrad.* non *Willd.* et alior.

Caulis erectus, simplex, sesquipedalis, teres, glaber, foliosus. Folia tenuia, glabra, pallide colorata et subtus pallidiora: radicalia longe petiolata; petiolis tenuibus, 3—4 pollicaribus; limbis ovato-oblongis, subacutis, leviter cordatis, obtuse crenulatis, 2—3 pollices longis, pollicemque latis: caulina alterna, erectiuscula, sessilia, lanceolata, longe acuminata, repande serrulata; inferiora 3 pollices longa et 6 lin. lata; superiora breviora, angustiora, minus serrata, in bracteas subulatas transeuntia. Flores racemosi, racemo ad basin pedunculis multifloris saepe 3-floris aucto. Alabastra nutantia. Pedicelli filiformes, 2—3 lineas longi. Calyx glaberrimus; tubo ovoideo-obconico, nigricante, per anthesin sesquilineam longo; lobis longe subulatis, angustis, 4 lineas longis, integris, primo erectis, deinde patulis. Corolla infundibuliformis, 8—9 lineas longa, 7—9 lin. superne lata, caerulea, superne 5-loba, lobis ovato-acutis, erectiusculis. Stamina corolla dimidio breviora: filamenta basi in membranas ovatas ciliatas expansa, superne filiformia: antherae flavae, longitudine filamentorum, per anthesin jam exsiccatae et contortae. Stylus longitudine tubi corollae. Stigmata 3, filiformia, lineam longa. Capsula deest in nostris speciminibus.

Hanc novam speciem a celeb. *Schrader* recepimus, quam ipse a clar. *Sihot.* tenebat. Nomen mutandum est propter Camp. elongatam *Willd. Roem.* et *Sch.* (Wahl. elongata *Schrad.*), plantam capensem, a praesenti omnino diversam. Media est inter C. rhomboidalem et C. rapunculoides. Prioris inflorescentiam et florem habet: sed differt altitudine caulis, praesentia foliorum radicalium longe petiolatorum cordatorum etc., foliis caulinis multo longioribus magis acuminatis et serratis. Quoad folia magis accedit ad C. repunculoidem, sed inflorescentia diversa est, racemus multo minus elongatus, nec superne spiciformis. Praeterea laciniae calycis multo angustiores sunt et subulatae ut in C. rhomboidali, magis differt a C. bononiensi, collina et aliis affinibus.

(*T.* l. c.), Zurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 213), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 136), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 348), zwischen Trembowla und Jabłónow (*Wittm.* l. c. 138), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* l. c.), Repuzenitz, Czynkeu, Toutry, Czernawka, St. Onufri, Hadikfalva (*HB.* 203). Jakobestie (*Hacq.* I. 121), am Fusse der Karpaten im Kołomyjer Kr. (*Zacherl* ZBG. XIV. 133), bei Komarów (*Lojka* l. c.), Iwonicz (*Bośniacki*), Dukla (*Christ.* in *BG.* l. c.), in den Beskiden (*Stasz.* Ziem. 77). Zwischen Zwierzyniec und Wola justówska (*BG.* l. c.) doch wird diese Angabe in *BC.* 224 nicht bestätigt.

RUBIACEAE.

1. GALIUM *L.*

1. G. Cruciata *Scop.*, G. cruciatum *Sm.* E. B. II. (1793) t. 143, G. Valantia *Baumg.* Trans. I. (1816) 81. In Wäldern, Hainen, zwischen Gebüsch niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Tenczyn, Poręba, Kalwarya, Mogilany (*BC.* 173), Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 41), Wydrze (*Pan.* Pr. 10), Lemberg (*BG.* I. 116, *ZL.* 19, *Fr.* ZBG. XII. 913), Lesienice (*T.* l. c.), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 203), Boratyn (*Kloeb.* Fiz. III. 124), Narajów, Brzeżany, Złotniki (*K.*), Wassileu, Doroschoutz, Okna, Czernawka, Horecza, Czahor, Franzthal, Storożynetz (*HB.* 207), Suczawa (*Kn.* Pr. 12), Wama, Kimpolung, Kirlibaba (*HB.* 207), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XIV. 292), bei Ustrzyki górne, Dwernik, Podzamcze (*K.*), in den Beskiden (*BF.* 277).

2. G. vernum *Scop.*, G. polygamum *Gilib.* Lith. I. 13, Valantia Bauhini et V. Scopolii *Bess.* Volh. 51. In Wäldern, Gebüschen, auf Wiesen niedriger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion gemein.

G. tricorne *With.* Zwischen Saaten (*BG.* II. 117, *Schult.* Obs. 22, *ZE.* 17) entweder sehr selten oder fehlt sogar. Im benachbarten Schlesien zunächst bei Dzingelau (*Engler* BV. X. 157).

3. G. Aparine *L.*, G. spurium *L.*, G. adhaerens *Gilib.* Lith. I. 713. Auf Feldern, an Wegen, Zäunen, in Gebüschen niedriger und gebirgiger Gegenden überall.

4. G. uliginosum *L.*, G. grandiflorum *Gilib.* Lith. I. 7. Auf Sumpf- und Torfwiesen stellenweise. Bei Skotniki, Kobierzyn (*BC.* 174), Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 42), Krządka (*Leig.* Fiz. II. 42), Sokolniki (*Jach.* Fiz. 229), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 193), bei Rzęsna (*T.* ZBG. X. 94), Białohorszcze, Bogdanówka (*ZL* 61, *T.* ZBG. XII. 913), Zboiska Zubrza (*T.* l. c.), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 213), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 124), Pantalicha (*K.*), Dorna-Watra (*Mustazza* Exs.), im Stryjer (*Zips.* Fiz. 224), Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 292), bei Głowienko (*K.*), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten (*BF.* 292), bei Buczkowice (*Kolb.* ZBG. XII. 1204).

5. G. palustre *L.*, G. diffusum *Gilib.* Lith. I. 7. Auf nassen Wiesen, Triften, in Gebüschen bis an den Fuss der Tatra gemein (*BF.* 279).

6. G. rotundifolium *L.* Syst. ed. X. (1759) 892. An schattigen oder feuchten Waldstellen der Westkarpaten nicht selten. In den Jurakalkthälern des Krakauer Gebietes (*H.* ZBG. XI. 50), am Kocierz (*BF.* 280), Magóra, Skalita (*Kolb.* ZBG. XII. 1204), Babia góra (*BG.* I. 120, *ZE.* 17, *R.* Roczn. XXXIII. 212, *BF.* 280), bei Sydzina, Lososina, am Luban gegen Tylmanowa (*BF.* 280), bei Węglówka, Korczyna, Głębokie, Iwonicz, auf der Cergowa góra (*K.*). In Nadelwäldern der ostgalizischen Beskiden überall häufig (*R.* ZBG. XVIII. 494). Nachdem die Beskiden im weitesten Sinne nur bis zu den Quellen des San reichen, so kann von ostgalizischen Beskiden keine Rede sein und die ganze Angabe ist als ein einfacher Schreibfehler anzusehen.

7. G. boreale *L.*, G. trinervum *Gilib.* Lith. I. 12. Auf Wiesen, Hügeln, in Holzschlägen niedriger und gebirgiger Gegenden zerstreut. Bei Alwernia, Poręba, Mników, Bielany, Zabierzów, Kamień, Łagiewniki, Niepołomice (*BC.* 174), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 138) Pogoń (*Jach.* Ms.), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 196), bei Rzęsna ruska (*T.* ZBG. XII. 913), Krzywczyce (*BG.* I. 120, *ZL.* 105), Lesienice (*T.* l. c.), Brody!! (*Kloeb.* Fiz. III. 124), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 348), Pantalicha, Brzeżany, Raj (*K.*), Zastawna, Pohorloutz, Jurkoutz (*HB.* 209) im Stryjer (*Zips.* Fiz. 225), Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 292), bei Rudawka (*K.*), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten in den Beskiden *BF.* 280).

8. G. rubioides. In Laubwäldern der nördlichen Ebene selten. Bei Stale, Sokolniki hier massenhaft (*R.* ZBG. XVIII. 494), Zalesie (*Jach.* Ms.).

9. G. silvaticum *L.*, G. glaucum Fl. dan. fasc. xi (1775) t. 609 non *L.*, G. inflatum *Gilib.* Lith. I. 11. In Wäldern von der Ebene bis in die Krummholzregion ziemlich gemein.

10. G. aristatum *L.*, G. intermedium *Schult.* Obs. 22, G. silvaticum *BG.* I. 119 nach *Bess.* Volh. 30 non *L.*, G. s. var. intermedium *Uecht.* sen. Flora IV. 2 (1822) 593. An ähnlichen Orten selten und wie es scheint mit der vorigen oft verwechselt. In der Waldregion des Giewont (*BBW.* 556, *Grz.* ÖBW. V. 85), hart an der ungarischen Grenze beim Rothen Kloster (*A.* BV. VII. 128), bei Derewacz (*Strass.* in herb. *Pant.*), Zaleszczyki (*Andrz.* Rys. 39).

11. G. verum *L.*, G. luteum *Syr.* ziel. (1613) 1412, *Vaill.* Paris (1727) 79, *Gilib.* Lith. I. 9. Auf trockenen Wiesen, Anhöhen, oder an Wegen bis 2000' ü. d. M. gemein (*BF.* 281). Steigt in der Bukowina bis auf den Montschel, Dzumaleu und die Łuczyna (*HB.* 210).

12. G. Wirtgenii *F. W. Schultz* Arch. I. (1854—55), 201 [108]), Jahresb. d. Pollichia XXVI.—XXVII. (1859) 11 [109]). An ähnlichen Orten doch seltener. Bloss auf der Obidowa (*Ilse* BV. X. 4).

13. G. Mollugo *L.*, G. album *Gilib.* Lith. I. 12. Auf Wiesen, an Wegen, zwischen Gebüsch niedriger und gebirgiger Gegenden bis zur oberen Waldgrenze überall.

G. vero-Mollugo *Wallr.* Sched. (1822) 503, *Schiede* de Pl. hybr. (1825) 64. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 175), bei Kępie (*Jach.* Ms.), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 220—1), bei Lemberg am Sandberge (*T.* ZBG. XII. 913), Głowienko, Krosno (*K.*).

14. G. pusillum *L.* Aendert ab:

α. **silvestre** *NU.* 151, G. silvestre *Poll.*, G. pusillum Fl. dan. t. 1866, G. s. *α.* glabrum *Rchb. fil.* Ic. XXVII. t. 142 f. III., G. austriacum *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 37, mithin auch *ZE.* XIX. non *Jacq.* Auf Wiesen, in Gebüschen niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Kobylany (*BC.* 176), auf der Babia góra (*Z.* l. c.), bei Kościelisko, auf der Pyszna (*Reim.* BV. VII. 140) in den Pieninen (*BF.* 283), am Pikuj (*Hück.* ZBG. XV. 55), bei Germakówka (*Lenz* Fiz. II. 61), in der Bukowina (*ZE.* XIX.).

β. **hirtum** *Rchb.* l. c. f. V. (als c.) An ähnlichen Orten doch seltener. In den Pieninen (*BF.* 283), bei Pantalicha (*K.*).

γ. **alpestre** *Koch*, G. alpestre *R.* et *Sch.* Syst. III. 225, G. silvestre alpestre *Gaud.* I. (1828) 429. G. pusillum var. pygmaeum *Seidl.* Isis 1868 p. 67. Auf steinigen Triften der Alpen und Voralpen selten. Auf der Pyszna gegen den Dunajec (*Reim.* BV. VII. 142), in der Świstówka (*Seidl* l. c.), am Giewont, Kościelec (*BBW.* 556, *Grz.* Fiz. II. 41), auf der Świnnica (*Grz.* ÖBW. III. 259).

δ. **nitidum** *Neilr.* Nieder-Oesterr. 462 (als γ.), G. Hierosolymitanum *L.* Amoen. IV. (1759) 451, G. austriacum *Jacq.*, G. pumilum *Lam.*, G. silvestre *β.* pumilum *Wimm.* Schles. 332. In Gebüschen, auf Felsen, Grasplätzen, an Bachufern der Alpen und Voralpen stellenweise. Auf der Babia góra (*Wimm.* Schles. 332, *R.* Roczn. XXXIII. 214, *BF.* 283), in der ganzen Centralkarpatenkette (*BF.* 283, *Seidl* Isis 1868 p. 65) und von da bis ins Dorf Zakopane herabsteigend (*BF.* l. c.), am Pikuj (*Hück.* ZBG. XVI. 292).

[108]) G. eminens *Gren.* et *Godr.* (je suis d'accord avec M. *Wirtgen*, en ce quil pense que cette plante n'est pas une hybride, mais je ne puis admettre qu'elle soit le G. eminens *Gren.* et *Godr.* = G. vero-erectum *Gren.* et *Godr.* car les fleurs ne sont pas „plus pales" que dans le G. verum, mais d'un plus beau doré la plante ne „noircit" pas „par la dessiccation" elle fleurit un mois entier plus tôt que le G. verum etc. Je pense que c'est une espèce nouvelle et je l'appelle G. Wirtgenii *FS.*

[109]) Inodorum vernale; caule stricto, erecto, medio leviter 4-angulo, apicem versus teretiusculo, breviter pubescente; foliis linearibus, medio paulo latioribus, mucronulatis, subtus subvelutino-albidis, margine subreflexis, caulinis octonis 10—nisve, erecto-patulis; ramis paniculae erecto-patulis, subdensifloris, internodio brevioribus (vel rarius, uno alterove internodium aequante vel superante); pedicellis fructiferis subarcuato-reflexis; laciniis corollae, intense aureae, obtusiusculis vel brevissime apiculatis; fructibus rugoso-verrucosis ♃. Fl. circa Maji Junio praeprimis.

ε. ochroleucum *Nilr.* l. c. (als *δ.*), G. helveticum *Weig.*, G. saxatile *Vill.* Hist. de pl. de Dauph. II. 325 non *L.*, G. pusillum *HB.* 209 nach dem Standorte und *BF.* 283 mithin auch *H.* ZBG. XI. 68, Roczn. XXXIII. 128 nec alior. Auf den höchsten Kalk- und Glimmerschieferalpen selten. In den Beskiden (*H.* ZBG. XI. 68), Centralkarpaten (*H.* l. c., *BF.* 283), auf der Czarna Hora (*H.* Roczn. XXXIII. 128), am Zapul, Piatra-Domnei (*HB.* l. c.). Was G. silvestre var. *Reim.* BV. VII. 142 auf der Pyszna sein soll, bleibt fraglich.

2. RUBIA *L.*

1. R. tinctorum *L.* Wird seit 1854 in der Bukowina gebaut (*HB.* 210).

3. SHERARDIA *L.*

1. S. arvensis *L.* Auf Brachen, unter Saaten niedriger und besonders hügliger Gegenden stellenweise. Bei Krzeszowice, Bronowice, Prądnik, Olsza, Wola justowska (*BC.* 172), Podgórze (*BG.* I. 114, *BC.* l. c.), Swoszowice, Wieliczka (*H.* ZBG. XI. 48), Gdów, Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 41, ÖBW. III. 138), Dąbrowica (*Jabł.* Fiz. 220), Lemberg ohne nähere Angabe (*Plach.* ZBG. XII. 914), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 348), am Fusse der Karpaten von Ustrzyki górne bis Kołaczyce häufig (*K.*), am Poprad (*R.* Fiz. III. 61), bei Krościenko (*BF.* 274), Czorsztyn, zwischen Lubień und Stróża (*A.* BV. VII. 126, 124), in den Beskiden oft (*BG.* I. 114, *ZE.* 16, *BF.* l. c.).

4. ASPERULA *L.*

1. A. tinctoria *L.*, A. triandra *Gilib.* Lith. I. 24. An Waldrändern, auf trockenen Anhöhen selten. In den Pieninen (*BF.* 275), bei Mników, Żary, Kobylany, Zelków (*BC.* 172), zwischen Janów und Stradz (*BG.* I. 115, *ZL.* 29, *T.* ZBG. XII. 913), bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 224), auf der Drańcza (*Now.* Lep. XVI.).

2. A. cynanchica *L.*, Rubia cynanchica *J. Bauh.* Hist. III. (1651) 722 ic. Auf trockenen Wiesen, Anhöhen niedriger und gebirgiger Gegenden nicht überall. Bei Bibice, Wola justowska, Przegorzały, Bielany, auf den Krzemionki (*BC.* 172), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 226), bei Lemberg (*BG.* I. 116, *ZL.* 30, *T.* ZBG. XII. 914), Brody!! (*Kloeb.* Fiz. III. 124), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 348), Brzežany (*K.*), am Horodischtie, bei Sadagóra (*HB.* 210), in den Pieninen (*BF.* 275), am Fusse der Centralkarpaten (*H.* Flora XVII. 568, *BF.* l. c.), in den Beskiden (*BF.* l. c.).

3. A. odorata *L.* In schattigen Laubwäldern hügliger und gebirgiger Gegenden bis zur oberen Buchengrenze häufig.

4. A. Aparine *MB.* Taur. cauc. I. (1808) 102 *Schott* in *BG.* I. (1809) 114, A. rivalis *Sibth.* et *Sm.* Fl. graeca II. t. 117. In Gräben oder feuchten Gebüschen, an Flussufern niedriger und besonders

hügliger Gegenden stellenweise. Bei Krzeszowice, Mydlniki, Olszanica, Kawiory, Podgórze (*BC.* 172), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 210), bei Żorniska, Rzęsna ruska, Dublany (*T.* ZBG. XII. 914), Krzywczyce (*BG.* l. c. *ZE.* 11), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* l. c.), am Fusse der Karpaten bei Dzwiniacz górny, Tarnawa niżna, Ustrzyki górne, Dwernik, Rudenko, Cergowa (*K.*), Sułkowice (*BF.* 274).

5. A. galioides *MB.* Auf trockenen Hügeln, Triften im östlichen Theile selten. Bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 124), auf der Drańcza (*Now.* Lep. XVI.), bei Pantalicha, Brzeżany (*K.*), Laudonfalva und Botuschanitza auf der Horaitza (*HB.* 211). Am Mały Giewont (*Grz.* Fiz. II. 41) gewiss nicht.

β. **hirsuta** *Wallr.* Sched. (1822) 60, A. tyraica *Bess.* Volh. 41, A. g. *β.* tyraica *DC.* Prodr. IV. (1830) 585, Galium glaucum *BG.* I. 120 nach *HB.* 221 non *L.* An felsigen Dniestrufern im südöstlichen Theile nicht selten. Bei Zaleszczyki (*BG.* l. c. *H.* ZBG. X. 615), Zazulińce (*H.* l. c.), Okna, Doroschoutz, Wassileu (*HB.* 211).

LONICEREAE.

1. LONICERA *L.*

1. L. Caprifolium *L.* Wird in Gärten cultivirt. An Zäunen bei Lenkoutz, Czernawka, Sadagóra, Czernowitz (*HB.* 203) offenbar nur verwildert.

2. L. Xylosteum *L.*, L. rubra *Gilib.* Lith. I. 6, Xylosteum dumetorum *Moench.* Meth. 562. In Wäldern, Hainen, an buschigen Stellen hügliger und gebirgiger Gegenden nicht überall. Bei Czerna, Zabierzów (*BC.* 171), Żwierzyniec (*BG.* I. 177, *BC.* l. c.), Podhorce (*Kloeb.* Fiz. III. 124), Brzeżany, Raj, Wiśniowczyk, Pantalicha, Papierna (*K.*), bei Kriszczatek, Wassileu, Doroschoutz (*HB.* 202), in den Thälern Isworu-alb (*H.* Flora XIX. 646), Bodosch!!, Oize (*HB.* 202), am Fusse des Strachora (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 145), im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 226) bei Orawa (*Hück.* ZBG. XV. 65), im Sanoker, Jasłoer Kr. (*K.*), am Fusse der Pieninen, Centralkarpaten, (*BF.* 278), bei Stróża (*Fl.* ZBG. XX. 469), in den Beskiden (*BF.* 273).

3. L. nigra *L.* In Wäldern der Voralpen und der Bergregion nicht selten. Am Malinów (*Wimm.* Schles. 337), Kocierz (*BF.* 272), auf der Babia (*BG.* I. 177, *ZE.* 27, *BF.* l. c.), vom Fusse der Centralkarpaten bis zum Fischsee (*H.* ZBG. XI. 68, *Reim.* BV. VII. 138, *BF.* l. c., *Z.* BrV. VIII. 38, *Ilse* BV. X. 4, 6, 15), bei Lososina, Pisarzowa, Nawojowa (*BF.* l. c.), auf allen höheren Spitzen der Pieninen (*H.* Flora XVII. 275, *BF.* l. c.), der Pusta wielka (*R.* Fiz. III. 59), bei Krynica (*BF.* l. c.), bei Orawa (*Hück.* ZBG. XV. 65) im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 226), im Vallestina-Thale, am Butka Kandrenului (*H.* Exs), Oglinda (*HB.* 204), bei Kloster Putna (*H.* Exs.).

4. L. alpigena *L.* In Voralpenwäldern sehr selten. Bloss am Butka-Kandrenului, bei Kirlibaba (*HB.* 204). Im Stryjer, Samborer,

Sanoker Kr. (*ZE.* 27) kaum. Auf der ungarischen Seite der Beskiden bei Zazriwa (*Vitkay* ZBG. XIII. 1071).

Linnaea borealis *Gron.* Auf Moospolstern am Fusse des Młynarz nordöstl. von den Froschseen in der Zips (*R.* ZBG. XVII. 494). Die Angabe, das diese Pflanze in den galizischen Centralkarpaten von *R.* gefunden worden (*H.* Roczn. XXXIII. 120), ist auf den genannten Standort zurückzuführen.

2. VIBURNUM *L.*

1. V. Lantana *L.* Zwischen Gesträuchen an felsigen Orten besonders im östlichen Theile stellenweise. Bei Zbyłtowska góra (*H.* Flora XVII. 567), am Haraj (*T.* ZBG. XII. 914), bei Uszkowice gegen Kimirz (*BG.* I. 224), Brzeżany, Podhayce (*K.*), Tarnopol (*T.*, *R.* ZBG. XVIII. 348, 494, *Grz.* Fiz. II. 51, *Strass.* in herb. *Pant.*), Trembowla, Uścieczko, Horodenka (*R.* l. c.), Żwiniacz, Kriszczatek, Wassileu, Doroschoutz, Okna (*HB.* 206), Suczawa, Ipotestie (*Kn.* Pr. 11), längs der Karpatenkette am Fusse des Dadul (*HB.* 206), bei Cerkowna (*T.* ZBG. XII. 72).

2. V. Opulus *L.*, Opulus trilobifolia *Gilib.* Lith. I. 2, O. glandulosa *Mönch* Meth. (1794) 505, *Baumg.* Trans. I. (1876) 261. In Wäldern, Hainen, feuchten Gebüschen von der Ebene bis in die Bergregion nicht selten. Bei Dubie, Mników, Zakamycze, Przegorzały, Wola justowska (*BC.* 171), Żwierczyniec (*BG.* I. 224, *BC.* l. c.), auf der Mogiła Kościuszki (*BC.* l. c.), bei Zbyłtowska gora (*H.* Flora XVII. 567), Podlipie (*Jach.* Ms.), im Brzozer Walde nächst (?) Giedlarowa (*Pan.* Pr. 10) Hołosko (*Strass.* in herb. *Pant.*), Krzywczyce (*BG.* l. c., *ZL.* 22, *Strass.* l. c.), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 124), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 348, *Grz.* Fiz. II. 41), Brzeżany, Raj, Złotniki, Wiśniowczyk (*K.*), Czernawka, Horecza, Czernowitz, Michalcze, Kamenna, Franzthal, Opriszeny, Panka, Sadowa, Łukawetz (*HB.* 207) am Fusse der Czarna Hora (*Hacq.* III. 17), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 292), von Wetlina bis Brzysk (*K.*), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 272).

3. SAMBUCUS *L.*

1. S. Ebulus *L.* Auf Rainen, an Waldrändern, Bachufern niedriger und hügliger Gegenden häufig.

2. S. nigra *L.*, S. medullosus *Gilib.* Lith. I. 2. An Zäunen, Hecken, Waldrändern, in Dörfern überall.

3. S. racemosa *L.* In Wäldern, Holzschlägen hügliger und gebirgiger Gegenden bis zur oberen Waldgrenze nicht selten. Bei Tenczyn,

Czerna, Zary, Kobylany, Bolechowice, Mników, Wola justowska, Niepołomice (*BC.* 171), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 138), Żółkiew, Hołosko (*T.* ZBG. XII. 914), am Teufelsfelsen (*BG.* I. 225, *ZE.* 38, *T.* l. c.), bei Winniki (*Now.* Exs.), Czernica (*Kloeb.* Fiz. III. 124), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 348), Papierna (*K.*), längs der Karpatenkette bei Jakobeny, im Vallestina-Thale bei Putilla, Dolhopole (*HB.* 206), auf der Czarna Hora (*Hacq.* III. 17), bei Orawa (*Hück.* ZBG. XV. 65), im Sanoker, Jasłoer Kr. (*K.*), in den Pieninen (*BF.* 271), den Centralkarpaten (*Ilse* BV. X. 7, *FI.* ZBG. XX. 473, *BF.* l. c.), bei Buczkowice (*Kolb.* ZBG. XII. 1205).

OLEACEAE.

1. LIGUSTRUM *L.*

1. L. vulgare *L.* Wird in Gärten und an Gärtenzäunen gepflanzt und verwildert dann. So bei Lemberg ober dem Rothen Kloster (*BG.* I. 24). Wirklich wild bei Balice, Niepołomice (*BC.* 229), Suczawa (*Kn.* Pr. 11).

2. FRAXINUS *L.*

1. F. excelsior *L.* In Wäldern, Auen, auf Bergspitzen meist einzeln. In allen nördlichen und östlichen! Kr. (*BC.* 229, *Grz.* ÖBW. III. 145, Fiz. II. 44, *ZL.* 15, *Kloeb.* Fiz. III. 129, *Lenz* Fiz. II. 57, *HB.* 213, *H.* ZBG. X. 364, *Kn.* Pr. 12), am Fusse der Karpaten, im Kołomyjer Kr. (*H.* ZBG. X. 364), bei Modrycz (*Now.* Lep. XXII.), Wetlina, Besko, auf der Cergowa góra (*K.*), um Zamczysko (*H.* Flora XVII. 575), bei Szczyrk (*Kolb.* ZBG. XII. 1205). Bildet kleinere Waldbestände bei Stale, Sokolniki (*R.* ZBG. XVIII. 494), Hadyńkowce (*Lenz.* Fiz. II. 57).

2. F. oxyphylla *MB.* Taur cauc. II. (1808) 450 [110]). Bei Brody (*Kloeb.* in herb. *Pant.*). Stimmt mit siebenbürgischen Exemplaren von Janka überall (*Pant:* briefl. Mitth.).

[110]) Foliis lanceolatis oblique acuminatis serratis nudis, stigmate subemarginato, samaris oblongo-ellipticis apice rotundatis integris, ♄.

Arbor magna facie praecedentis: cortice quoque cinereo et gemmis nigricantibus. Folia plerumque cum impari quadrijuga nitida. Feliola praecedente paullo angustiora, acumine obliquo longiore, serraturis profundioribus, pube baseos nervi dorsalis parciore et in adulta vix superstite. Stigma oblongum crassiusculum simplex subemarginatum. Samarae unciales integerrimae obtusae basi paullo angustiores quam apice, antequam maturescant videntur stylo longe mucronatae.

Die Beschreibung in *Led.* Ross. III. 37 lautet:

Foliolis sub-4 jugis subsessilibus oblongis basi et apice suboblique attenuatis serratis supra glabris subtus ad costam parce pilosis demum subglabris, racemis supra glabris subtus ad costam parce pilosis demum subglabris, racemis subpaniculatis, floribus nudis, samaris oblongis versus basin vix attenuatis apice rotundato-obtusis integerrimis.

3. SYRINGA *L.*

1. S. vulgaris *L.* Wird in Gärten cultivirt und verwildert manchmal. Bei Niwra auf allen Anhöhen (*Lenz* Fiz. II. 57), wie es scheint wirklich wild.

APOCYNEAE.

1. VINCA *L.*

1. V. minor *L.* In Wäldern niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Czerna, Aleksandrowice, Krzyżkowice (*BC.* 230), Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 44), Krządka (*Lejg.* Fiz. III. 125), Sokolniki (*Jach.* Ms.), Lelechówka (*BG.* I. 187, *ZL.* 13), im Sofienwäldchen (*T.* ZBG. XII. 915), in der Cetnerówka (*Strass.* in herb. *Pant.*), Pohulanka (*T.* l. c.), bei Winniki (*ZL.*, *T.* l. c), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 203), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 125), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 348), Wiśniowczyk, Brzeżany (*K.*), Horoschoutz, Czernawka, Scheroutz, Zuczka, am Cecina, bei Łopuszna, Storożynetz, Franzthal, Kalinestie lui Jenaki (*HB.* 213), Suczawa (*Kn.* Pr. 12), längs der Karpatenkette bei Wama, Jakobeny (*HB.* 213), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 292), bei Wetlina (*K.*).

2. V. herbacea *WK.* Auf trockenen Waldstellen, buschigen Kalkhügeln im östlichen Theile sehr selten. Bei Gaje starobrodzkie (*Now.* Lep. XVI.), im westlichen Theile (*H.* Roczn. XXXIII. 104), in der Bukowina (*ZE.* 29), doch fehlt diese Angabe in *HB.* 213.

V. major *L.* In Wäldern der Bukowina (*ZE.* 29), fehlt jedoch in *HB.* 213. Dass die Pflanze hier verwildert sein soll, lässt sich nicht leicht annehmen.

ASCLEPIADEAE.

1. VINCETOXICUM *Moench.*

V. officinale *Moench* Meth. (1794) 717, V. vulgare *BG.* I. 188, Asclepias alba *Gilib.* Lith. I. 44, Cynanchum Vincetoxicum *RBr.* Auf Felsen, steinigen, buschigen Hügeln, an Waldrändern hügliger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Żary, Dubie, Kobylany, Żabierzów, Aleksandrowice, Mników (*BC.* 230), Bielany (*BC.* l. c., *A.* BV. VII. 117), Wola justowska, Żwierzyniec (*BC.* l. c.), Melsztyn!! (*Grz.* II. 44), Sokolniki (*Jach.* Ms.), Hołosko, Kisielka (*T.* ZBG. XII. 915), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 125), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 348), Papierna, Złotniki, Wiśniowczyk, Brzeżany, Podhayce (*K.*), Czernawka, am Cecina,

bei Czahor, Opriszeny (*HB.* 213), Suczawa (*Kn.* Pr. 12), längs der Karpatenkette bei Wama, Eisenau, Jakobeny, Vallieputna, Łopuszna (*HB.* 213), Kuty (*H.* Flora XIX. 629), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 292), auf der Cergowa góra, bei Głębokie, Kowalowy (*K.*), in den Pieninen (*Grz.* Fiz. II. 44, *BF.* 445), bei Czorsztyn, Stara Wieś, Szaflary, Rogoźnik (*BF.* 445), in der Waldregion der Centralkarpaten (*BBW.* 554, *Grz.* l. c.), in den Beskiden (*BF.* l. c.).

2. ASCLEPIAS *L.* Gen. ed. I. 64 [111]).

1. A. Cornuti *Decaisne* in *DC.* Prodr. VII. 564 [112]), A. syriaca *L.* Sp. 214 [113]). Stammt aus Nordamerika, nicht aus Syrien, daher die Namensveränderung. Wird in Gärten cultivirt und verwildert manchmal, so bei Lemberg an den Steinbrüchen oberhalb der Gall'schen Kaserne (*T.* ZBG. XII. 915).

GENTIANEAE.

1. GENTIANA *L.*

1. G. punctata *L.*, G. pannonica *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 39 non *Scop.* An grasigen Orten von der untern Krummholzregion bis zu einer von 6200′ ü. d. M. stellenweise. Auf der Babia góra (*R.* Roczn.

[111]) Cal. Perianthium quinquefidum, acutum minimum, persistens.

Cor: Petalum planum, vel reflexum, quinquepartitum: laciniis ovato-acuminatis, leviter cum sole flexis.

Nectaria quinque, ungentia genitalia, quorum singula ex ovato oblique extrorsum aurita, e cujus fundo corniculum acutum, versus genitalia inflexum.

Corpusculum truncatum genitalia tegit, squamis quinque ad latera obvolutum, dehiscens ad latera totidem rimis.

Stam: Filamenta vix ulla. Antherae quinque, corpusculo truncato nectarii intra squamas obvoluta.

Pest: Germina duo, ovata, acuminata. Styli vix ulli. Stigmata simplicia.

Per: Folliculi duo, magni, oblongi, acuminati, ventricosi, uniloculares, univalves.

Sem: numerosa, imbricata. pappo coronata. Receptaculum filiforme, liberum.

Obs Asclepias corolla plana, Apocyrum *Tournef.* non distingui debere docent nectaria et reliquae partes fructificationis.

Der Gattungscharakter in *Endl.* gen. 594 lautet:

Calyx quinquepartitus. Corolla quinquepartita, reflexa. Corona staminea pentaphylla, foliolis cucullatis, e fundo processum corniformem aversum exserentibus. Antherae appendice membranacea terminatae. Pollinia compressa, apice attenuato affixa, pendula. Stigma depressum, muticum. Folliculi laeves. Semina plurima, ad umbilicum comosa. — Herbae boreali-americanae et tropicae; foliis oppositis, alternis verticillatisve, umbellis interpetiolaribus v. rarissime terminalibus.

[112]) Foliis ovalibus subtus tomentosis, caule simplicissimo, umbellis nutantibus.

[113]) Caule herbaceo ramoso crasso, ramis pubescenti-incanis erectis, foliis ovato-ellipticis cum acumine brevi, subtus incano-velutinis supra glabratis transverse venosis, breviter petiolatis, pedunculis extra-axillaribus foliis brevioribus capitato- v. umbellato-multifloris pedicellisque puberulis, corollae lobis ovatis pedicello gracili 3—v.—4⁰ brevioribus, cucull. dorso ovatis, processu falcato acuto breviore, folliculis ovatis inflatis spinis innocuis onustis incano-tomentosis. ♃.

XXIII. 214, *BF.* 477), Pyszna (*Fl.* ZBG. XX. 475, *BF.* l. c.), am Czerwony Wierch (*Bośniacki*), bei den Fünfseen (*Fl.* ZBG. XX. 486, *BF.* l. c.), dem Grossen Fischsee (*HA.* 21, *Ilse* BV. X. 15, *BF.* l. c.), Czarny staw (*Ilse* l. c. 16), an der Łomnica (*Hacq.* III. 55), auf der Bystra (*Zips.* Fiz. II. 25), an der Bystrzyca (*Hacq.* l. c.), auf der Dzymbronja (*H.* ZBG. X. 616).

G. lutea *L.* Um Neumarkt in den Karpaten (*DS.* II. 90) gewiss nicht.

2. G. cruciata *L.*, G. minor *Camer.* Epit. (1586) 417, *Syr.* Zieln. (1613) 646, G. verticillata *BF.* 448 non *Gilib.* Lith. I. 36, wo von Cruciata verticillata die Rede ist. Auf trockenen Wiesen, Anhöhen hügliger und gebirgiger Gegenden bis zur oberen Buchengrenze häufig.

3. G. asclepiadea *L.* In Wäldern oder an deren Rändern, an buschigen Stellen hügliger und gebirgiger Gegenden ziemlich häufig. Von Mesna (*Kolb.* ZBG. XII. 1205), längs der ganzen Karpatenkette! (*BG.* I. 189, *Hob.* ÖBW. III. 18, *Grz.* l. c. 56, 59, *Ilse* BV. X. 5, 6, *H.* Flora XVII. 571, *BF.* 449, *Fl.* ZBG. XX. 478, *R.* Fiz. III. 59, *Sier.* l. c. 34, 47, *Hück.* ZBG. XV. 56, 59, *T.* l. c. XII. 70, *Zips.* Fiz. 225, *Wittm.* Rozm. 1824 p. 139, *H.* Flora XIX. 633, *HSt.* 26, *HB.* 214), bis Suczawa (*Kn.* Pr. 13), in der nördlichen Ebene bei Winniki (*ZL.* 156), Zubrza (*T.* ZBG. XII. 915), Derewacz (*Strass.* in herb. *Pant.*), Lubień (*ZL.* 156), Kalwaryja, Lanckorona (*BC.* 232).

4. G. Pneumonanthe *L.*, Pneumonanthe angustifolia *Gilib.* Lith. I. 24. Auf nassen Wiesen niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. In allen nördlichen Kr. (*BG.* I. 189, *BC.* 232, *H.* Flora XVII. 567, *Grz.* ÖBW. III. 145, Fiz. II. 44, *Jabł.* Fiz. 218, *Jach.* l. c. 229, *ZL.* 157, *ZE.* 30, *T.* ZBG. XII. 915, *Kloeb.* Fiz. III. 125), bei Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 348), Pantalicha (*K.*), Dobronoutz, Storożynetz, Panka, Komarestie, Sadowa, Lukawetz (*HB.* 214), längs der Karpatenkette bei Cerkowna (*T.* ZBG. XII. 72), zwischen Truskawiec und Drohobycz (*BG.* l. c.), bei Bukowsko (*K.*), am Fusse der Centralkarpaten (*BF.* 449), bei Rybarzowice (*Kolb.* ZBG. XII. 1205).

5. G. frigida *Haenke.* Auf den höchsten Spitzen der Centralkarpaten nicht selten. Auf der Pyszna (*Grz.* ÖBW. III. 258, Fiz. II. 44, *BBW.* 553, *BF.* 450 *Reim.* BV. VII. 142, *Fl.* ZBG. XX. 475), Świnnica, Kościelec, (*BF.* 450), Zawrat, (*Fl.* l. c. 485, *BF.* l. c.), Miedziana góra (*BF.* l. c.).

6. G. acaulis *L.*, G. grandiflora *Lam.* Enc. II. 637. Auf Wiesen, felsigen Triften von der Berg- bis in die Krummholzregion zerstreut. Im Kościelisko- (*Uecht.* ÖBW. VII. 351, *Reim.* BV. VII. 140, *Ilse* BV. X. 7, *BF.* 450) und Chochołower Thale (*BF.* l. c.), am Przysłup *Ilse* l. c. 6), auf der Pyszna (*Ilse* l. c. 6, *Fl.* ZBG. XX. 474), am Czerwony Wierch (*Fl.* ZBG. XX. 474), Giewont (*HA.* 22, *Kuhn* BV. VII. 145), Nosal, im Roztoka- und Białka-Thale (*BF.* l. c.), im Kołomyjer Kr. (*Wittm.* Fiz. 227), auf der Łuczyna, am Dzumaleu, Piatra-Domnei (*HB.* 215), Rareu (*ZE.* 30, *HB.* l. c.).

β. alpina *Braune* in *Griseb.* Gent. 296, G. excisa *Presl.* in Flora XI., 1 (1828) 268, G. acaulis *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 39, 54, mithin auch *ZE.* 30 e p. non *L.* Auf Voralpenwiesen der Ostkarpaten wie es scheint nicht selten und mit der vorigen verwechselt. Im Thale Szpici (*R.* ZBG. XVIII. 494), auf der Keczera Łuczyńska (*H.* nach *R.* l. c.), bei Poschorita, Jakobeny (*Z.* BrV. VIII. 54). Bei den Fünfseen (*Z.* l. c. 39), ob die galizischen gemeint sind, ist nicht zu entnehmen. G. acaulis *HB.* 215 auf der Keczera Łuczyńska gehört offenbar hieher, wesshalb alle bei G. acaulis angegebenen östlichen Standorte einer Revision bedürfen.

7. G. verna *L.* Aendert ab:

α. **angulosa** *Wahlenb.* Carp. Carp. 74, G. bavarica *Pall.* Fl. ross. I. 2 (1788) 110 nec alior., G. verna var. alata *Griseb.* Gent. 263. In der Waldregion der Centralkarpaten sehr selten. Auf der Magóra (*Grz.* Fiz. II. 44), zwischen den Zakopaner Eisenhämmern und Kościelisko (*BF.* 451).

β. **vulgaris** *Kitt.* Deutschl. Fl. I. 437, G. bavarica *Jacq.* Obs. III. (1768) t. 71 nec alior. G. elongata *HA.* 22, *ZE.* 30 non *Haenke* eine südliche Alpenform. Auf feuchten Wiesen, Felsen, in Wäldern der Berg- und Voralpenregion stellenweise. Am Fusse der Centralkarpaten bei Stare Bystre, Banka, Gubałówka (*BF.* 151). Zakopane (*H.*1., *ZE.* l. c., *A.* BV. VII. 135, *BF.* l. c.) und von da bis auf die Alpenwiesen (*Uecht.* ÖBW. VII. 344, *Grz.* l. c. III. 258, Fiz. II. 44, *Ilse* BV. X. 9, 10, *FI.* ZBG. XX. 469, 473), auf der Obidowa (*R.* ZBG. XVIII. 494), in den Pieninen am Wege zum Zamczysko (*BF.* l. c.), in der Bukowina, ehemals auch am Sandberge bei Lemberg (*ZE.* 30), doch fehlt erstere Angabe in *HB.*

G. imbricata *Froel.* In den Thälern unter dem Giewont (*BBW.* 553), auf der Magóra (*Grz.* ÖBW. III. 258, *BBW.* l. c.), um die Gąsienicowe stawy (*BBW.* l. c.), fehlt jedoch in *BF.* 451 und im benachbarten Ungarn.

G. prostata *Haenke.* Auf den höchsten Spitzen der Czarna Hora. So am Hrybra (*HB.* VI.), Dzymbronja, Bombiwski, Tomnatik (*H.* ZBG. X. 616). In *R.* ZBG. XVIII. 494 werden diese Angaben, die sich auf G. pyrenaica *L.* beziehen dürften, mit Recht bezweifelt.

8. G. pyrenaica *L.* Mant. I. (1767) 55 [114]). Auf Voralpenwiesen der Ostkarpaten sehr selten. Bloss im Thale Szpici (*R.* ZBG. XVIII. 494).

[114]) Corolla rufundibuliformi-decemfida aequali: laciniis exterioribus rudioribus.

Simillima G. vernae, sed corolla non 5-fida, verum aequaliter 10-fida, laciniis obtusis: alternis s. exterioribus subtus viridibus; omnibus intus coeruleis. Folia linearia s. lineari-lanceolata. Caulis perennis, procumbens ramis erectis, unifloris, flore longitudine rami.

Die Beschreibung in *ND.* 85 lautet:

Caulibus caespitosis sterilibus uniflorisque corollam longitudine subaequantibus, foliis lineari-lanceolatis confertis, corollis hypocraterimorphis fauce nuda tubo cylindrico, stylo indiviso, stigmatibus binis distinctis oblongis demum revolutis, capsula maturitate longissime stipitata. ♃. Caules procumbentes (absque corolla) 1—2″ longi, corollae tubus viridi-coerulescens, limbus intense cyaneo-violaceus. Similes G. verna *L.* et G. pumila *Jacq.* stigmatibus semiorbiculatis non revolutis differunt.

G. utriculosa *L.* In den Centralkarpaten (*ZE.* 31), am Czerwony Wierch (*BBW.* 553), und Rareu (*ZE.* l. c.). Nach *BF.* 451 und *Niessl* BrV. VIII. 39 soll G. utriculosa *ZE.* 31 und *ZH.* G. verna α. angulosa sein, ob dieses auch für G. utriculosa *BBW.* 353 zu gelten habe wird in *BF.* l. c. zwar nicht gesagt aber immerhin angedeutet.

9. G. nivalis *L.*, G. minima *Vill.* Hist. des pl. de Dauph. II. 522, G. carpatica *Kit. Schult.* Oesterr. Flora I. 443 nach *BF.* 452, G humilis *Roch.* Ban. 61 t. XXII. f. 47. G. aquatica *Rchb.* Fl. germ. 425 ex loco Wanneriano non *L.*, G. bucovinensis *HS.* 10 nach *R.* ZBG. XVIII. 494. Auf Triften der Alpen und Voralpen stellenweise. Bei Kościelisko (*FI.* ZBG. XX. 478), am Ornak (*ZE.* 41, *BBW.* 553), Czerwony Wierch (*Grz.* Fiz. II. 44, *FI.* ZBG. XX. 472, *BF.* l. c.), am Upłaz (*BF.* l. c.), Giewont (*HA.* 23, *Kuhn* BV. VII. 145), Kasprowa, Magóra (*BF.* l. c.), im Jaworzyna-Thale (*Seidl* Isis 1868 p. 65), ober dem Grossen Fischsee (*HA.* 33), am Jedul, Futurika (*HB.* 215), Suchard, Rareu (*Z.* BrV. VIII. 54).

10. G. Amarella *L.*, G. pratensis *Froel.* Gent. 88, G. uliginosa *Willd.*, G. axillaris et G. obtusifolia *Rchb.* non *Willd.* Auf Wiesen, Triften hügliger und gebirgiger Gegenden zerstreut. Am Fusse der Babia góra (*BF.* 453), am Poprad (*R.* Fiz. III. 60), bei Krynica (*BF.* l. c.), im Stryjer Kr. (*T.* ZBG. XII. 72), bei Dorna-Watra, Bursukeu, Schipot, Sadowa, Panka, Franzthal, Kamenna, Michalcze, am Cecina, Horodischtie (*HB.* 216), bei Boratyn (*Kloeb.* Fiz. III. 125).

11. G. germanica *Willd.*, G. Amarella *Poll.* Palat I. (1776) 255, *EB.* IV. (1803) t. 236, G. obtusifolia et G. uniflora *Willd.*, G. lancifolia *BG.* I. 192 non *Rafn.* G. oppositifolia *Z.* in h. *Kunth* nach *Griseb.* Gent. 245, G. pratensis et G. campestris *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 38 nec alior. An ähnlichen Orten etwas häufiger. Ueberall in den Centralkarpaten (*H.* Flora XVII. 581, *ZE.* 31, *Hob.* ÖBW, III. 18. *Grz.* l. c. 258. Fiz. II. 44, *BBW.* 553, *BF.* 453, *Uecht.* ÖBW. VII. 343, *Kuhn* BV. VII. 144. *Ilse* l. c. X. 4, 12, *FI.* ZBG. XX. 478, 482), am Kronenberge (*A.* BV. VII. 132), bei Dukla (*Christ* in *BG.* l. c.), Wetlina auf der Sękowa góra, Dwernik, am Łukowe Berdo (*K.*), am Zusammenflusse des Stryj und Rybnik, bei Orów, Skole, Ludwikówka, an beiden letztgenannten Orten massenhaft (*Hück.* ZBG. XV. 62, XVI. 266, 263, Fiz. II. 26), Putilla (*H.* Flora XIX. 635), fehlt jedoch in *HB.*, in der Cetnerówka (*ZE.* 30, *T.* ZBG. XII. 915), am kleinen Sandberge (*T.* l. c.), zwischen Janów und Szkło (*BG. ZE.*, *T.* l. c.), bei Żwierzyniec, Wola justowska, Dubie, Czerna (*BC.* 232), Kąty (*Jens.* PFK. III. 349). Ob G. Amarella und G. germanica, von den Autoren immer richtig unterschieden werden, bleibt eine offene Frage.

G. tenella *Rottb.* Ober dem Grossen Fischsee (*H.* ZBG. X. 616), fehlt jedoch in *BF.* 453. G. glacialis *ZH.* am Grossen Fischsee ist nach *Niessl* BrV. VIII. 39 G. nivalis *L.* Auf den Beskiden (*Stasz.* Ziem. 77) kaum. Kommt im benachbarten Ungarn vor (*NU.* 158, *R.* ZBG. XVIII. 494, *Ilse* BV. X. 22, 32).

12. G. ciliata *L.* Auf trockenen Anhöhen, Felsen hügliger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Kąty (*Jens.* PFK. III. 349), Czerna, Paczoltowice, Dubie, Nielepiec, Bolechowice, Zabierzów, Aleksandrowice, Zakamycze, Bielany (*BC.* 233), zwischen Szkło und Janów (*BG.* l. 19), *ZL.* 156), bei Lemberg an mehreren Punkten (*T.* ZBG. XII. 915), Kaliczanka, Rosch (*HB.* 215), Suczawa (*Kn.* Pr. 10), in den Stryjer Ebenen (*Hück.* ZBG. XVI. 292), bei Dukla (*Christ.* in *BG.* l. c.), Krynica (*BG.* l. c., *BF.* 455), Librantowa, Klimkówka, Limanowa (*Sier.* Fiz. III. 37), am Fusse der Centralkarpaten bei Zakopane (*Grz.* Fiz. II. 44, *BF.* l. c.), in den Beskiden bei Żywiec (*BF.* l. c.), Maków (*BG.*, *BF.* l. c.).

2. SWERTIA *L.*

1. S. perennis *L.* Auf Mooren, an quelligen Orten von der nördlichen Ebene bis in die Krummholzregion zerstreut. Bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 125), Rzęsna ruska (*T.* ZBG. XII. 915), Janów (*BG.* I. 189, *ZE.* 30, *T.* l. c.), im Kościelisko- (*ZE.* 30, *BB W.* 553, *BF.* 447, *Uecht.* ÖBW. VII, 343—4, *Reim.* BV. VII. 138, *Grz.* Fiz. II. 44) und Chochołower Thale (*BF.* l. c.), auf der Pyszna (*Reim.* l. c. 142, *FI.* ZBG. XX. 475), am Czerwony Wierch (*Grz.* ÖBW. III. 258), unter dem Giewont (*Grz.* Fiz. II. 44, *BF.* l. c.), am Grossen Fischsee (*Ilse* BV. X. 15), im Białka-Thale (*BF.* l. c.), auf der Piatra-Zibou, am Piatra-Domnei, Rareu (*HB.* 216).

3. ERYTHRAEA *Rich.*

1. E. Centaurium *Pers.* Centaurium minus *Fuchs* Stirp. (1551) 382 Ic. 219 *Syr.* Zieln. (1713), C. umbellatum *Gilib.* Lith. I. 35, Chironia Centaurium *Curt.* Fl. lond. IV. t. 226, Hyppocentaurea Centaurium *Schult.* Oesterr. Fl. II. 388. Auf trockenen Wiesen, Triften, in Holzschlägen niedriger und gebirgiger Gegenden häufig.

E. linearifolia *Pers.* Bei Tarnopol (*Grz.* Fiz. II. 44) kaum.

2. E. pulchella *Fr.* Nov. (1814—23), 30, 101 E. Gerardi *Baumg.* Trans. I. (1816) 171, Centaureum umbellatum var. ramosissimum *Gilib.* Lith. I. 35, Chironia ramosissima *Ehrh.* Herb. (1779) n. 124, Ch. pulchella *Sw.* Act. Holm. 1783 p. 85 t. 3 f. 8, 9 *With.* Arrang. ed. II. (1787) 255, Ch. Centaurium *β.* *Willd.* Sp. I. 1063, Gentiana pulchella *Sw.* in Vet. Acad. Handl. (1783) 84 t. 3 f. 8—9. An überschwemmten Stellen, in feuchten Gräben, auf Brachen niederer und gebirgiger Gegenden nicht selten. Bei Żwierzyniec, Dębniki gegenüber dem Wawel, Bierzanów, Brzegi, Niepołomice (*BC.* 233), Dąbrowica, Cieplice dolne (*Jabł.* Fiz. 218), Kulików (*T.* ZBG. XII. 915), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 125), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 348. *Grz.* Fiz. II. 44), Rosch am Klokuczka-Bache (*HB.* 217), am Fusse der Karpaten bei Dobierzyn, Polanka, Białobrzegi am Solec (*K.*), Szczawnica (*BF.* 456), am Dunajec der Pieninen (*A.* BV. VII. 130), zwischen Neu-Sandec

und Zbyszyce (*H.* Flora XVII. 571), bei Buczkowice (*Kolb.* ZBG. XII. 1205).

Chlora perfoliata *L.* Syst. ed. XII. 2 (17) 267. Auf nassen Wiesen der nördlichen Hochebene (*Z.* nach *H.* Roczn. XXXIII. 93), bei Kirlibaba (*Baumg.* Trans. I. 328, *ZE.* 47). Im benachbarten Siebenbürgen zunächst bei Neu-Rodna (*Baumg.* Trans. l. c.) doch scheint dieser Standort in neuerer Zeit von Niemanden bestätigt worden zu sein.

4. MENYANTHES *L.*

1. M. trifoliata *L.* Auf nassen sumpfigen Wiesen niederer und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Krzeszowice, Zabierzów Żwierzyniec, Czyżyny (*BC.* 231), Mogiła (*BG.* I. 156, *BC.* l. c.) Rzęsna (*T.* ZBG. X. 94), Bogdanówka, Krzywczyce (*BG.* l. c.), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 125), Pantalicha, Brzeżany (*K.*), Ostritza, Zurin, Derelui (*HB.* 218), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), am Fusse der Karpaten bei Dorna-Watra, Dorna-Kandreny (*HB*, 218), Wróblowice, Rolów, Dobrowlany (*Hück.* ZBG, XVI. 275, 258) Dzwiniacz górny, Ustrzyki górne, Wetlina, Miejsce, Brzysk (*K.*), Krościenko, Maniow, Łopuszna, Dzianisz (*BF.* 446), Rybarzowice, Buczkowice (*Kolb.* ZBG. XII. 1205).

5. LIMNANTHEMUM.

1. L. peltatum *Gmel.* in Comment. petrop. XIV. (1769) 527 t. 17 f. 2, L. nymphoides *Hoffmannsegg* et *Link* Fl. portug. I. (1809) 344. In stehenden oder langsam fliessenden Gewässern selten. Bei Kaniów (*R.* Fiz. II. 9), Niepołomice (*BC.* 231, *H.* ZBG. XI. 55), Giedlarowa (*Jabł.* Fiz. 218), Niemirów (*Z.* Mnem. 1833 p. 147), bei Lubień (*ZL.* 85), Bartatów (*T.* ZBG. XII. 916), Dublany (*Tangl* l. c.), Kutkowce (*Strass.* in herb. *Pant.*), Tarnopol! (*T.* ZBG. XVIII. 348), Wiśniowczyk (*K.*).

LABIATAE.

1. OCYMUM *L.*

1. O. Basilicum *L.* Wird in Gärten cultivirt.

2. ELSCHOLTZIA *Willd.*

1. E. cristata *Willd.* An schlammigen Gräben, an feuchten Orten in der Nähe von Häusern selten. Bei Korośow (*Kloeb.* Fiz. III. 125), Kaliczanka, Czernowitz am Pruth (*HB.* 218).

3. MENTHA *L.*

1. M. silvestris *L.*, M. longifolia *Huds.* Fl. angl. ed. I. (1762) 221 non *Host*, M. nemorosa *Willd.* Sp. III. 76, M. dumetorum

Schult. Obs. 108. An Gräben, Waldrändern, sumpfigen Orten niedriger und gebirgiger Gegenden gemein. Was M. silvatica *R.* Fiz. III. 59 am Poprad sein soll, lässt sich nicht sagen, M. silvatica *Host.* Fl. Austr. ist M. arvensis *L.* M. viridis *L.* Sp. ed. II. 804, M. silvestris I. glabra *Rchb fil.* Ic. XXVIII. t. 83 bei Żywiec (*BF.* 521) offenbar verwildert, scheint die Gartenform zu sein.

2. M. aquatica *L.*, M. hirsuta *Huds.* Fl. angl. ed. I. 223, M. capitata *Gilib.* Lith. II. (1781) 72, *Opitz* Verz. n. 12, in *Benth.* Lab. (1832—6) 176. An ähnlichen Orten der Ebene und des Hügellandes häufig.

3. M. arvensis *L.*, M. sativa *L.* Sp. ed. II. (1763) 805, M. austriaca *Jacq.*, M. latifolia Fl. dan. t. 2075, M. acutifolia *Sm.* in Transact. of the Linn. Soc. V. (1800) 203, M. parviflora *K. F. Schultz*, M. aquatica *ZL.* 147 non *L.*, M. lancifolia et M. legitima *ZL.* 147. Auf Brachen, nassen Wiesen, in Gräben niedriger und gebirgiger Gegenden überall.

M. gentilis *L.* Sp. 557. Bei Radłów (*Grz.* Fiz. II. 46). Ob damit die echte *Linné*'sche Pflanze gemeint sei, bleibt fraglich. Bezüglich der verschiedenen Ansichten der Autoren vergl. *Neilr.* Nieder-Oesterr. 487.

4. M. Pulegium *L.* Auf nassen Weiden, an überschwemmten Orten niedriger Gegenden stellenweise. Bei Krzeszowice, Zabierzów, Wola justowska, Żwierzyniec, auf dem Błonie (*BC.* 267), Trześn (*Jach.* Ms.), Dąbrowica (*Jabł.* Fiz. 218), Lemberg (*ZL.* 147); fehlt jedoch in *T.* ZBG. XII. 916, Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* I. 21), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 293).

4. LYCOPUS *L.*

1. L. europaeus *L.* An Gräben oder in Waldsümpfen bis an den Fuss der Centralkarpaten gemein (*BF.* 524).

2. L. exaltatus *L. fil.* Auf trockenen Wiesen, an Gräben im östlichen Theile selten. Bei Pantalicha (*K.*), Pohorloutz, Kaliczanka, Czernowitz (*HB.* 220), Horecza (*Duc.* Rozm. 1824 p. 147), Suczawa (*Kn.* Pr. 10).

5. SALVIA *L.*

1. S. glutinosa *L.* In Gebüschen, Laubwäldern niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Oświęcim (*A.* BV. VII. 110), Meśna, Szczyrk (*Kolb.* ZBG. XII. 1206), Barwald, Kalwaryja (*BC.* 267), Jzdebnik (*BG.* I. 41), Stróża (*Fl.* ZBG. XX. 469), Zakopane (*BBW.* 552), in den Pieninen (*A.* l. c. 131, *BF.* 524), zwischen Neu-Sandec und Zbyszyce (*H.* Flora XVII. 571), am Poprad (*R.* Fiz. III. 59), im Jasłoer, Sanoker Kr. häufig (*K.*), am Paraszka, Zelemin (*Hück.* ZBG. XV. 62, 60), bei Słoboda (*T.* ZBG. XII. 916), Żabie, Burkut (*R.* ZBG. XVIII. 348), Jakobeny, Wama *HB.* 221), Suczawa (*Kn.* Pr. 12), Solka, Krasna (*HSt.* 15), Łopuszna, Storożynetz, Proszkoutz, am Cecina, bei Horecza, Czernawka (*HB.* l. c.), Wiśniowczyk, Podhayce, Raj, Brzeżany (*K.*), Tarnopol, Zubrza

(*T.* ZBG. XVIII. 348, XII. 916), Lemberg nächst dem Eisenbründel und der Schiessstätte (*BG.* l. c.), Wólka niedźwiedzka (*Pan.* Pr. 12, *Jabł.* Fiz. 218), Ryglice (*Grz.* Fiz. II. 46).

2. S. pratensis *L.* Auf Wiesen, trockenen Anhöhen, an Wegen, Rainen niedriger und hügliger Gegenden nicht überall. Bei Krzeszowice, Mydlniki, Zwierzyniec, Wola justowska (*BC.* 268), Bielany (*BC.* l. c., *A.* BV. VII. 117), Podgórze, Mogiła (*BC.* l. c.), Radłów (*Grz.* Fiz. II. 44), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 146), Giedlarowa (*Pan.* Pr. 12), Grzybowice małe, Krzywczyce (*T.* ZBG. XII. 916, 69), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 125), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 348), Niwra (*Lenz* Fiz. III. 57), Toutry, Jurkoutz, Czernawka, Rohozna, Czernowitz, Korowia, Mołodia, Terebleschtie, Sinoutz, Sereth, Schorboutz, Kostyna (*HB.* 222), Suczawa (*Kn.* Pr. 9), Strojestie, Balaczana, Arbori, Andrasfalva (*HB.* l. c.), zwischen Leniczestie und Mamajestie (*H.* Flora XX. 627), bei Szypenitz (*HB.* l. c.), Kuty (*H.* Flora XIX. 629), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 293), in den Pieninen, den niederen Beskiden (*BF.* 525).

3. S. dumetorum *Andrz.* in *Bess.* Volh. 3 [115]), S. pratensis *Sprengel* Syst. I. 66 e p., S. p. γ. agrestris *R.* et *Sch.* nach *H.* ZBG. X. 616, 625. An ähnlichen Orten auf der östlichen Hochebene. Bei Narajów, Brzeżany, Podhayce, Wiśniowczyk, Zarwanica, Pantalicha, Myszkowice (*K.*), zwischen Jazłowiec, Połowce und Jagielnica (*Kohl.* ZBG. X. 616, 625).

4. S. silvestris *L.* Auf trockenen Hügeln, Wiesen, an Wegen im östlichen Theile nicht selten. Bei Laszki (*BG.* I. 40, *T.* ZBG. XII. 916), Czyżyków (*K.*), zwischen Narajów und Brzeżany (*BG.* l. c.), bei Pantalicha (*R.* ZBG. XVIII. 494), Tarnopol (*T.* l. c. 349) gegen Berezowica wielka (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 137), Iwanie puste (*Lenz* Fiz. II. 57), Samuschin, Okna, Doroschoutz, Sadagóra, Zuczka, Leniczestie, Czernowitz, Michalcze, Storożynetz, Zurin, Franzthal, Pancir, Romanestie, Meretzey (*HB.* 222), Suczawa (*Kn.* Pr. 9), Kuty (*H.* Flora XIX. 629), im Stanisławower, Stryjer Kr. (*H.* ZBG. XI. 58), bei Iwonicz (*ZT.* 39) hier kaum.

[115]) Caulis 2—3 pedalis erectus, tetragonus hirsutus; rami pauci remoti. Folia cordato-oblonga, acuta inaequaliter inciso-dentata crenata, utrinque pilis firmis raris obsita, caulina superiora breviora subauriculata, sessilia amplexicaulia. Verticilli a 6 usque ad 10 flori, internodia 1—2 pollicaria. Bracteae late cordatae acuminatae aristatae membranaceae virides venosae, in verticillo florente calyces longitudine aequantes. Flores parvi coerulei; galea fere recta apice bifida compressa (non viscosa) piloso-glandulosa labello aequalis, tubus brevis, faux dentes calycis non superat. Calyx floriferus, cylindricus, labium superius bifidum biaristatum uti et dentes labii inferioris. Color calycis viridescenti-violaceus; fructiferus viridis amplus campanulatus bracteis longior. Stylus ad dimidium exsertus. Variat floribus roseis et albis.

Die Beschreibung in *Ledeb.* Ross. III. 364 lautet:

Caule herbaceo erecto subsimplici puberulo, foliis radicalibus et caulinis infimis petiolatis ovatis duplicato-crenatis cordatis rugosis glabris v. subtus ad nervos petiolisque puberulis; caulinis superioribus late cordato-ovatis acutis; floralibus rotundato-cordatis calyce brevioribus demum reflexis, racemis subsimplicibus viscosis: verticillastris sexfloris remotis, calycibus subsessilibus campanulatis striatis viscoso-villosis: labii superioris dentibus brevissimis, corollis calyce subtriplo longioribus: tubo calycem aequante, labio superiore falcato. Floribus minoribus et superficie glabriore a proxima S. pratensi diversa, cujus forte varietas.

5. S. nutans *L.* Sp. 27 [116]), S. pendula *BG.* I. 41, *ZE.* 5, *ZH.* nach *R.* et *Sch.* Syst. I. 246, *Niessl* BrV. VIII. 52 non *Vahl.* Auf trockenen Anhöhen, an Gräben, Wegen im östlichen Theile stellenweise. Bei Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 348), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 57), Zaleszczyki (*Friedl* in *BG.* l. c., *ZE.* 5), Kisseleu, Kadobestie (*HB.* 222), Wassileu, Doroschoutz (*HS.* 15), Toutry, Okna, Pohorloutz, Jurkoutz, Kuczurmik, Zastawna, Kotzmann, Suchowercha (*HB.* l. c.).

6. S. verticillata *L.*, Callitriche affinis planta *J. Bauh.* Hist. lib. III. lib. 28 p. 314. Auf Wiesen, Brachen, steinigen Anhöhen, an Rainen, Wegen niedriger und gebirgiger Gegenden häufig.

6. ORIGANUM *L.*

1. O. vulgare *L.*, O. purpurascens *Gilib.* Lith. II. 74, O. virens *Hoffmannsegg.* et *Link.* An Waldrändern, buschigen Stellen hügliger und gebirgiger Gegenden bis zur oberen Waldgrenze gemein (*BF.* 526).

2. O. Majorana *L.* Wird in Gärten cultivirt.

7. THYMUS.

1. Th. Serpyllum *L.* Th. lanuginosus *Mill.* Gard. Dict. n. 8, Th. repens *Gilib.* Lith. II. 74, Th. pannonicus *All.*, Th. Marschallianus *Willd.*, Th. montanus *WK.*, Th. angustifolius *Pers.* Th. hirsutus *MB.*, Th. pulegioides *Rchb.* in *Lang.* En. (1824) 3, Th. citriodorus *Link.* Auf Hügeln, Grasplätzen, an Rainen, Wegen niedriger und gebirgiger Gegenden bis in die untere Alpenregion gemein (*BF.* 526).

8. SATUREJA *L.*

1. S. hortensis *L.* Wird in Gärten gepflanzt und kommt manchmal so in der Bukowina (*HB.* 224) verwildert vor.

9. HYSSOPUS *L.*

1. H. officinalis *L.* Wird auf Gottesäckern und in Gärten cultivirt, wo er dann verwildert so bei Krotoszyn, Żyrawka (*T.* ZBG. XII. 917).

[116]) Foliis cordatis inaequaliter basi excisis, caule subnudo, spicis ante florescentiam cernuis.

Der Vollständigkeit wegen folgt noch die in *Ledeb.* Ross. III. 366 gegebene Beschreibung.

Caule herbaceo erecto pubescente subaphyllo, foliis subradicalibus longe petiolatis late ovato-oblongis duplicato-crenatis basi subcordatis rugosis; floralibus minutis orbiculatis, racemis abbreviatis longe pedunculatis paniculatis per anthesin nutantibus, verticillastris sub sexfloris approximatis, calycibus reflexis pubescentibus: labio superiore ovato-rotundato supra concavo brevissime 3 dentato, corollis calyce duplo longioribus: galea recta patente.

10. CALAMINTHA *Moench.*

1. C. officinalis *Hausm.* Fl. von Tirol II. (1854) 679--80. Aendert ab:

α. vulgaris *Rchb. fil.* Ic. XXVIII. (1858) 44 t. 75. C. officinalis *Moench*, Thymus Calamintha *Sm.* Fl. brit. II. (1800) 641. An buschigen Stellen sehr selten. Bloss bei Dukla (*Christ.* in *BG.* II. 41). Im Paleśnica-Thale (*H.* Flora XVII. 571) kaum, wenigstens wird diese Angabe in *H.* ZBG. XI. 48 übergangen. Kommt im benachbarten Abaujer Comitate (*Haszl.* ÉM. 197) vor.

β. Nepeta *Rchb. fil.* l. c. Wächst hier nicht.

2. C. Acinos *Clairv.*, Acinos Clinopodii facie *Gilib.* Lith. II. 75. An Ufern, auf Brachen, trockenen, steinigen oder sandigen Anhöhen niedriger und gebirgiger Gegenden häufig.

3. C. alpina *Lam.*, Thymus montanus *Cr.* Stirp. fasc. iv. 178, Acinos alpinus *Moench* Meth. 107, Melissa alpina *Benth.* Lab. 390. Auf Alpen und Voralpen der Ostkarpaten stellenweise. Am Rareu (*HB.* 225, *Z.* BrV. VIII. 58), Piatra-Domnei, Dzumaleu-Kaldu, Busa-Scherpi (*HB.* 225), Suchard (*HB.*, *Z.* l. c.), Dadul, Futurika, Piatra-Zibou, Jedul, Zapul, Kokosch, Gaina, Keczera Łuczyńska (*HB.* l. c.), auf der Czarna Hora (*H.* Roczn. XXXIII. 128). In den Centralkarpaten am Giewont, bei Kościelisko (*BBW.* 552) kaum, wenigstens fehlen diese Angaben in *BF.* 528.

4. C. Clinopodium *Benth.* in *DC.* Prodr. XII. (1848) 223, Clinopodium vulgare *L.*, C. origani facie *Gilib.* Lith. II. 76. In Wäldern, Holzschlägen, an buschigen Stellen niedriger und gebirgiger Gegenden bis zur obern Waldgrenze der Centralkarpaten gemein (*BF.* 529).

11. PRUNELLA *L.*

1. P. vulgaris *L.*, P. officinalis *Cr.* Stirp. 279, P. parviflora *Gilib.* Lith. II. 88 non *Poir.* Auf Wiesen, Triften, in Wäldern, Hainen niedriger und gebirgiger Gegenden bis auf die Alpenwiesen der Centralkarpaten überall (*BF.* 545).

2. P. grandiflora *Jacq.*, P. officinalis *β. Cr.* l. c. Auf trockenen Anhöhen, in Holzschlägen, an Waldrändern stellenweise. Bei Baran (*BC.* 280), Bielany (*A.* BrV. VII. 117), auf den Krzemionki, bei Wola justowska, Modlnica, Zielonki, Garlica (welches?), Bibice, Łuczyanowice, Krzyżtoporzyce (*BC.* l. c.), Grzybowice małe (*T.* ZBG. XII. 919), Derewacz (*Weiss* ZBG. XV. 457), Szopki (*Strass.* in herb. *Pant.*) auf der Drańcza, Łysa góra (*Kloeb.* Fiz. III. 125), bei Petryków (*T.* ZBG. XVIII. 349), Pantalicha, Brzeżany, Raj (*K.*), am Cecina, bei Horodnik, Solka, am Fusse der Karpaten bei Wama, Kimpolung, Łopuszna (*HB.* 240), um Zamczysko (*H.* Flora XVII. 575), bei Neumarkt, Żywiec (*BF.* 546).

12. SCUTELLARIA *L.*

1. **S. galericulata** *L.*, Cassida galericulata *Scop.* Fl. carn. I. 430, C. major *Gilib.* Lith. II. 90. An Gräben, in feuchten Gebüschen niedriger und gebirgiger Gegenden nicht selten. Bei Trzebinia, Młoszowa, Morawica, Aleksandrowice, Kobierzyn, Borek fałęcki, Olsza, Prądnik, Pleszów, Podłęże, auf der Wężowa, bei Niepołomice (*BC.* 279), Zbyłtowska góra (*H.* Flora XVII. 567), Podlipie (*Jach.* Ms), Krządka (*Leig.* Fiz. III. 42), Wólka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 218), Biłohorszcze (*Strass.* in herb. *Pant.*), Lemberg (*ZL.* 93, *T.* ZBG. XII. 919), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 125), Biała (*Strass.* l. c.), Pantalicha (*K.*), Iwanie puste (*Lenz* Fiz. II. 58), Werenczanka, Kotzman, Czernawka, Mahala, Czernowitz (*HB.* 238), Suczawa (*Kn.* Pr. 10) am Fusse der Karpaten bei Dorna-Watra, Dorna-Kandreny, Czokanestie (*HB.* l. c.), Wróblowice, zwischen Rolów, Hruszów und Dobrowlany (*Hück.* ZBG. XVI. 261, XV. 278), bei Dzwiniacz górny. Pławce (*K.*), Iwonicz (*ZT.* 39), Głowienko (*K.*), am Poprad, Dunajec und der Skawa (*BF.* 545).

2. **S. hastifolia** *L.* An ähnlichen Orten ziemlich selten. Bei Skawina (*BC.* 279), Sokolniki, Pantalicha (*R.* ZBG. XVIII. 494), Zaleszczyki (*Friedl* in *BG.* II. 45, *ZE.* 73), Sinoutz (*HB.* 239).

3. **S. alpina** *L.* Sp. 599 [117]). In Galizien (*Bess.* nach *DC.* Prodr. XII. 412) kaum.

β. **lupulina** *Benth.* Lab. 425 [118]), S. lupulina *L.* Sp. ed. II. 863, S. verna *BG.* II. 43, S. variegata *A. Sprengel* Suppl. Syst. (1826) 16. Am linken Dniestr-Ufer selten. Bloss bei Zaleszczyki (*BG.* l. c., *ZE.* 73) nächst dem Judenfriedhofe (*HB.* 237). In der Bukowina (*Z.* BrV. VIII. 58) kaum.

4. **S. altissima** *L.* Sp. 600 [119]), S. peregrina *WK.* Pl. rar. II. (1805) 132 t. 125 non *L.* In Gebüschen an den steilen Dniestr-Ufern

[117]) Foliis ovatis crenatis spicis imbricatis.

Da diese Beschreibung zu kurz ist, so lasse ich noch die von *Benth.* in *DC.* Prodr. XII. 412 gegebene folgen:

Caule procumbente, foliis sessilibus vel breviter petiolatis ovatis serrato-crenatis concoloribus, floralibus membranaceis imbricatis, spicis tetragonis oblongis. ♃. Caules basi saepe radicantes. Rami acute tetragoni, pilosi vel pubescentes, virides. Folia basi rotundata, vel cordata, acutiuscula, leviter serrato-crenata, utrinque viridia, 16—10 lin. longa, pubescentia vel pilosa. Folia floralia colorata, pilosa. Corollae 12—15 lineares, nunc omnino purpureae, nunc tubo vel labio inferiore flavo, nunc in var. β. omnino flavae. Variat caule foliisque plus minusve pilosis, foliis floralibus plus minusve coloratis, foliis latioribus angustioribusve, sed variationibus diverso modo in diversis conjunctis non ut species distinguenda.

[118]) Floribus flavis.

[119]) Foliis cordato-oblongis acuminatis serratis, spicis subnudis.

Die Beschreibung in Led. Ross. III. 396 lautet:

Caule erecto ramoso glabriusculo, foliis petiolatis ovatis v. ovato-lanceolatis serrato-crenatis basi late cordatis vix rugosis glabris vel ad venas pubescentibus; floralibus ovatis calyce fructifero subbrevioribus, racemo elongato laxo subramoso villosulo, floribus oppositis secundis, calycibus pedicello longioribus; fructiferis maximis villosulis, corollis calyce quadruplo longioribus.

stellenweise. Im Kołomyjer Kr. (*Hoelzl* ZBG. XI. 59), bei Zaleszczyki, Zazulince (*H.* X. ZBG. 616), Okna, Doroschoutz, Wassileu, Kriszczatek, Zwiniacze (*HB.* 238).

13. NEPETA.

1. N. Cataria *L.*, N. pannonica *Grz.* Fiz. II. 46 nach *R.* Fiz. III. 67 non *L.*, Cataria tomentosa *Gilib.* Lith. II. 78. An Zäunen, wüsten Stellen, Rainen, Gräben niedriger und hügliger Gegenden häufig.

2. N. nuda *L.*, N. pannonica *L.* Sp. (1752) 570, *Jacq.* En. (1762) 106. An buschigen Stellen, Strassengräben hügliger Gegenden nicht überall. Bei Czchów, Rostoka (*BF.* 530), Jarosław am San (*Schiw.* in *BG.* II. 18), Winniki (*T.* ZBG. XII. 917, *Strass.* in herb. *Pant.*), Lackie (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 137), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 349), Wiśniowczyk (*K.*), Zaleszczyki (*Friedl* in *BG.* l. c.), Kadobestie, Szypenitz, Pohorloutz, Jurkoutz, Czernawka, Buda, Bojan, am Cecina und Weinberge, bei Franzthal, Sereth, Romanestie, Kapukodrului, am Fusse der Karpaten bei Jakobeny (*HB.* 226), Besko, Rymanów, Dobieszyn, Jedlicze, Dukla (*K.*), zwischen Neu-Sandec und Zbyszyce (*H.* Flora XTII. 571), bei Szczawnica (*H.* Szczaw. 27), Krościenko gegen die Pieninen, Tylmanowa (*BF.* l. c.).

14. GLECHOMA *L.*

1. G. hederacea *L.*, G. repens *Gilib.* Lith. II. 77. Auf Wiesen, in Gebüschen, Wäldern, an Zäunen aber bis an den Fuss der Centralkarpaten gemein (*BF.* 53).

β. **hirsuta** *Endl.* Poson. (1830) 225, G. hirsuta *WK.* In Wäldern, Gebüschen, Holzschlägen hügliger und gebirgiger Gegenden nicht selten. In den Pieninen (*BF.* 631), den Kr. Jasło, Sanok häufig (*K.*), am Jajko (*Hück.* Fiz. II. 23), bei Suczawa (*Kn.* Pr. 13), Zaleszczyki (*H.* ZBG. X. 616), Brzeżany, Wiśniowczyk, Papierna (*K.*), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 349), am Sandberge (*K.*), bei Zawadów (*T.* ZBG. XII. 917).

15. DRACOCEPHALUM *L.*

1. D. austriacum *L.* Auf Waldhügeln im nordöstlichen Theile selten. Bloss zwischen Lelechówka und Stawki (*ZKos.*, *Schiw.* in *BG.* II. 42, *ZL.* 95, *T.* ZBG. XII. 917).

2. D. Ruyschiana *L.* An ähnlichen Orten. Bei Janów (*Hoelzl* ZBG. XI. 58) in der Jarina (*Strass.* in herb. *Pant.*), zwischen Lelechówka und Stawki (*BG.* II. 42, *ZL.* 95, T. ZBG. XII. 917), bei Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 213), Brody gegen die russische Grenze (*Kloeb.* Fiz. III. 125).

3. D. Moldavica *L.* Bei Jarosław hinter den Gärten am San (*BG.* II. 42), Kołomyja am Pruth (*H.* Flora XIX. 628). An beiden Orten wohl nur verwildert.

16. MELITTIS *L.*

1. M. Melissophyllum *L.*, M. Melissae folio *Gilib.* Lith. II. 76, M. grandiflora *Sm.* in EB. IX. t. 636. In Wäldern, Holzschlägen niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. In den Beskiden (*BF.* 533), Pieninen (*Ziel.* Szcz. 20, *BF.* l. c.), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 293), bei Kirlibaba, Jakobeny, Wama, Meretzei, Kalinestie lui Jenaki, auf der Opczyna-Mare, bei Kiczera, Tereszeny, Czahor, Horecza, am Cecina, bei Czernawka, Okna, Doroschoutz, Kriszczatek (*HB.* 228), Wiśniowczyk, Raj, Brzeżany, Narajów (*K.*), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 349), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 125), Krzywczyce (*BG.* II. 43, *T.* ZBG. XII. 917, *Strass.* in herb. *Pant.*), Hołosko, Żorniska, Lelechówka (*T.* l. c.), Leżaysk hier überall (*Pan.* Pr. 12), Melsztyn, Radłów (*Grz.* ÖBW. III. 146), zwischen Żwierzyniec und Wola justowska (*BG.* l. c., *BC.* 271), bei Aleksandrowice, Zabierzów, Zelków, Kobierzyn, Dubie, Czerna (*BC.* l. c.).

17. LAMIUM *L.*

1. L. amplexicaule *L.* Auf Feldern, an Zäunen, wüsten und cultivirten Orten gemein.

2. L. purpureum *L.* An ähnlichen Orten häufig.

3. L. maculatum *L.*, L. album *β.* maculatum *L.* Sp. ed. I. 579. An Zäunen, in Wäldern, Gebüschen niedriger und gebirgiger Gegenden bis zur oberen Waldgrenze überall.

4. L. album *L.* An Wegen, wüsten Stellen, auf Feldern, Wiesen niedriger und gebirgiger Gegenden häufig.

L. Orvala *L.* Am Czerwony Wierch (*BBW.* 552), unter dem Giewont (*Grz.* ÖBW. III. 260, *BBW.* l. c.), fehlt jedoch in *BF.* 534 und *Grz.* Fiz. II. 46, muss somit unrichtig sein.

18. GALEOBDOLON *Huds.*

1. G. luteum *Huds.*, G. Galeopsis *Curt.* Fl. lond. IV. t. 40, Lamium luteum *Bauh.* Pin. 231, Pollichia Galeobdolon *Schrank* Cent. bot. Bem. 35. In Hecken, Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden bis zur oberen Waldgrenze gemein.

19. LEONURUS *L.*

1. L. Cardiaca *L.*, Cardiaca trilobata *Gilib.* Lith. II. 84. An wüsten Stellen, Wegen, Rainen, in Gebüschen niedriger und hügliger Gegenden häufig.

β. **villosus** *Benth.* Lab. 518 [120]), L. villosus *Desf.* Cat. hort. Paris. 73. An ähnlichen Orten im östlichen Theile doch seltener. Bei Brody, Kruszelnica (*Strass.* in herb. *Pant.*), in der Bukowina (*Host.* Fl. austr. II. 174).

L. sibiricus *L.* Sp. 584 [121]). In Podolien und im Brzeżaner Kr. (*ZE.* 72). Fehlt in allen Nachbarländern und nach *Ledeb.* Ross. III. 425 in Russland überhaupt, während *Górski* ihn für Kurland (*Eichw.* Skizze 137) angibt. Warum in *Ledeb.* l. c. diese Angabe übergangen worden, ist unbekannt. Die nächsten positiven Standorte befinden sich in Dahurien (vergl. *Benth.* in *DC.* Prodr. XII. 501).

20. CHAITURUS *Willd.*

1. Ch. leonuroides *Willd.* Prodr. fl. ber. (1787) 200, Ch. Marrubiastrum *Rchb.* Fl. germ. (1830—2) 317. An wüsten Stellen, Wegen, in Gypstrichtern besonders im östlichen Theile stellenweise. Bei Byczyna (*BC.* 278), Krakau (*Pol.* in *BG.* II. 35), Lemberg (*T.* ZBG. XII. 919), Uniów, Uszkowice (*BG.* l. c.), Mikulińce (*K.*), Zaleszczyki (*BG.* l. c., *ZE.* 72), Zamuszyn, Onuth, Okna, Pohorloutz, Doroschoutz, Toutry (*HB.* 237), Oreszeny, Duboutz (*HSt.* 43), Łużan, Mamajestie, Leniczestie, Sadagura (*HB.* l. c.) Toporoutz, Mahala, Stanahora, Bojan, Nowosielice (*HSt.* l. c.), Rosch (*HB.* l. c.), Czernowitz (*HSt.* l. c.), Kłokuczka (*HB.* l. c.), Sereth (*HSt.* l. c.), im Kołomyjer, Stanisławower Kr. (*H.* ZBG. XI. 59).

21. GALEOPSIS *L.*

1. G. Ladanum *L.*, G. angustifolia *Ehrh.* G. parviflora *Lam.*, G. latifolia *Hoffm.* Deutschl. Fl. ed. 2. (1804) 8, G. grandiflora *MB.* Taur. cauc. II. (1808) 461 nec *Roth*, G. canescens *Schult.*, Ladanum purpureum *Gilib.* Lith. II. 82. Auf Aeckern, steinigen Hügeln niedriger und gebirgiger Gegenden häufig.

[120]) Foliis rugusioribus cauleque villosis, calycibus subvillosis.

[121]) Foliis tripartitis multifidis linearibus obtusiusculis.

Die von *Benth.* in *DC.* Prodr. XII. 501 gegebene Beschreibung lautet:

Erectus elatus, glaber vel tenuissime pubescens, foliis pinnati-vel palmati-partitis subincisis, floralibus supremis subintegerrimis, calycibus glabris vel tenuiter tomentosis, corollae tubo intus nudo, galea fornicata, labio erectiusculo, lobo medio patente ♃. Caules 2—6 pedales, ramis obtuse tetragonis, tomento brevissimo adpresso saepe canescentibus, demum glabratis viridibus. Folia omnia longe petiolata, inferiora subrotunda, lobis latis vix ultra medium limbi attingentibus; caulina pleraque tripartita, laciniis oblongo-linearibus parum incisis, vel medio iterum tripartito; floralia inferiora conformia, suprema oblongo-linearia, integerrima, flores multo superantia; omnia supra viridia, subglabra, subtus pallidiora, juniora pubescentia. Verticillastri densi, multiflori, inferiores remoti, supremi saepius approximati, in racemo saepe ultrapedali dispositi. Bracteae numerosae calyces subaequantes, subulatae, apice subspinescentes. Calyx 3 lin. longus, dentibus lanceolato-subulatis subspinescentibus. Corolla rubra, 5—6 lin. longa, extus pubescens; galea oblonga, erecta, integra; labium erectiusculum, lobis lateralibus oblongis obtusis erectis, medio patente lato subintegro. Nuculae hispidae.

G. ochroleuca *Lam.*, G. grandiflora *Roth* Tent. I. (1788) 254, G. villosa *Huds.* Fl. angl. ed. III. (1798) 256. Am Szczawny potok (*H.* Flora XVII. 573), auf Aeckern bei Lemberg (*T.* ZBG. XII. 918).

2. G. Tetrahit *L.*, G. bifida *Bönningh.*, Tetrahit purpurascens *Gilib.* Lith. II. 83. Auf Aeckern, an Wegen, Zäunen, Waldrändern niedriger und hügliger Gegenden gemein.

3. G. pubescens *Bess.*, G. Tetrahit *β.* pubescens *Benth.* Lab. 524. An wüsten Stellen, Rainen, Wegen, in Obstgärten niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 275), bei Krzyż, Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 46, ÖBW. III. 146), Lemberg (*BG.* II. 27, *ZL.* 103, *T.* ZBG. XII. 918), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 125), Kotuzów, Podhayce (*K.*), Kaliczanka, Horecza, Czernowitz, Rosch, Czahor, Franzthal (*HB.* 231), Suczawa (*Kn.* Pr. 8), längs der Karpatenkette im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 293), bei Ustrzyki górne, Nasiczne, Wetlina, Smerek (*K.*), Dukla (*Christ* in *BG.* l. c.), Odrzykoń (*K.*), Jasło, Biécz (*BF.* 538), am Szczawny potok (*H.* Flora XVII. 573), Zamczysko (*A.* BV. VII. 131), bei Neumarkt, Myślenice (*BF.* l. c.).

4. G. speciosa *Mill.* Dict. (1768) n. 3, G. Tetrahit *β.* corolla flava *L.* Sp. 579, G. T. *β.* cannabina *L.* Mant. II. (1771) 411, G. T. *γ.* grandiflora *Benth.* Lab. 524, G. versicolor *Curt.* Fl. lond. VI. t. 38. In Gebüschen, Wäldern, Holzschlägen, unter dem Getreide niedriger und gebirgiger Gegenden nicht selten. Bei Krzeszowice, Niegoszowice, Kochanów, Zabierzów, Balice, Mydlnik, Kawiory, Kalwarya, Lanckorona (*BC.* 274), am Skalita, Malinów (*Kolb.* ZBG. XII. 1206), am Fusse der Tatra (*BF.* 538), in den Pieninen (*A.* BV. VII. 126, *BF.* l. c.), am Poprad (*R.* Fiz. Fiz. III. 59), bei Odrzykoń (*K.*), Dukla (*Christ* in *BG.* II. 27), Smerek, Wetlina, Nasiczne, Ustrzyki górne (*K.*), auf der Szebela, Paraszka (*Hück.* ZBG. XV. 59, 61), bei Łopuszna, Putilla, auf der Piatra-Zibou, bei Franzthal, Czahor, Horecza, Kaliczanka, Mahala, Czernawka, Hlinitza (*HB.* 231), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 349), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 125), Przemyślany, Sokolniki (*BG.* l. c.), Kozielniki (*Strass.* in herb. *Pant.*), Wólka (*ZE.* 71), Biłohorszcze (*T.* ZBG. XII. 918. *Strass.* l. c.), Żorniska (*T.* l. c.), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 146), Zbyłtowska góra (*H.* Flora XVII. 567), Gdów (*Grz.* Fiz. II. 46).

22. STACHYS *L.*

1. St. germanica *L.* Auf trockenen Anhöhen, an Rainen, Wegen niedriger und hügliger Gegenden zerstreut und oft nur vorübergehend. Bei Dubie (*BC.* 272), Bielany (*BC.* l. c., *A.* BV. VII. 117), am Abhange des Wawel (*BG.* II. 32, *BC.* l. c.), bei Gródek, Zawadów, Zniesienie, Krzywczyce (*T.* ZBG. XII. 918), am Teufelsfelsen, bei Szopki (*Strass.* in herb. *Pant.*), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 126), Janczyn, Narajów, Ray, Podhayce, Wiśniowczyk (*K.*), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 349), Papierna (*K.*), Toutry, Okna, Pohorloutz, Jurkoutz, Iwankoutz, Szubranetz, Bojan, Czernowitz, Stanestie, Panka, Wików, Sereth (*HB.* 232), Suczawa

(*HB*. l. c., *Kn*.. Pr. 9), am Fusse der Karpaten bei Wama, Kimpolung (*HB*. l. c.), Stryj (*Hück*. ZBG. XVI. 293), Iwonicz, Krynica (*BF*. 539), Żegiestów (*R*. Fiz. III. 61, *BF*. l. c.), Krościenko (*A*. BV. VII. 134, *BF*. l. c.), Czorsztyn (*BF*. l. c.), am Dunajec (*H*. Flora XVII. 568), bei Żywiec (*BF*. l. c.).

2. S. alpina *L*. In Wäldern, Holzschlägen hügliger und gebirgiger Gegenden bis zur oberen Waldgrenze nicht selten. Unter der Babia góra (*BF*. 539), in den Centralkarpaten (*BF*. l. c., *H*. ZBG. XI. 68), am Strzebel, bei Lososina, Neu-Sandec, am Lubań (*BF*. l. c.), in den Pieninen (*Ziel*. Szcz. 20, *H*., *BF*. l. c.), bei Żegiestów (*R*. Fiz. III. 58), in den Kr. Jasło, Sanok hier häufig (*K*.), auf der Szebela (*Hück*. ZBG. XVI. 263), Czarna Hora (*R*. ZBG. XVIII. 495), Czokelta-Mare, Fruntia, Zharez, Łuczyna, im Kirlibaba- und Tatarka-Thale (*HB*. 232). In den Jurakalkthälern des Krakauer Gebietes (*H*. ZBG. XI. 68) wo?

3. S. silvatica *L*., S. cordata *Gilib*. Lith. II. 80. In Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion stellenweise. In den Beskiden (*Kolb*. ZBG. XII. 1206, *BF*. 540), Pieninen (*BF*. l. c.), am Poprad (*R*. Fiz. III. 58), zwischen Łabowa und Krynica (*BG*. II. 31), im Jasłoer, Sanoker Kr. häufig (*K*.), auf der Szebela (*Hück*. ZBG. XV. 59), bei Łopuszna, Kirlibaba, Wama (*HB*. 232), Suczawa (*Kn*. Pr. 12), Franzthal, Horecza, am Cecina, bei Czernawka, Horoschoutz (*HB*. l. c.), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 58), Brzeżany, Podhayce, Wiśniowczyk, Złotniki, Papierna (*K*.), Tarnopol (*T*. ZBG. XVIII. 349), Brody (*Kloeb*. Fiz. III. 126), Krzywczyce (*Strass*. in herb. *Pant*.), Lemberg im Sofienwäldchen (*T*. ZBG. XII. 918) und auf der Schiessstätte (*BG*. l. c.), Biłohorszcze (*Strass*. l. c.), Zawadów (*T*. l. c.), in der Jarina (*Strass*. l. c.), bei Tarnów, Zalasowa (*Grz*. ÖBW. III. 147, Fiz. II. 46).

4. S. palustris *L*., S. angustifolia *Gilib*. Lith. II. 80 non *MB*. Auf Sumpfwiesen, feuchten Aeckern, an Gräben, Ufern niedriger und gebirgiger Gegenden bis an den Fuss der Centralkarpaten gemein (*BF*. 540).

S. arvensis *L*. Auf Aeckern bei Tarnów (*Grz*. ÖBW. III. 146), Przybyszówka (*Pan*. Pr. 12), längs der Karpatenkette am Poprad (*R*. Fiz. III. 61), bei Cerkowna (*T*. ZBG. XII. 72). Wird oft mit der folgenden verwechselt, wesshalb ich alle diese Angaben mit Misstrauen ansehe.

5. S. annua *L*. Sp. ed. II. (1763) 813, Betonica annua *L*. Sp. ed. I. (1753) 573, Sideritis trinervia *Gilib*. Lith. II. 81. Auf Aeckern, Brachen nicht häufig und oft nur vorübergehend. Bei Smierdząca, Bielany, Zabierzów, Podgórze (*BC*. 278), Tarnów (*Grz*. ÖBW. III. 146), Dąbrowica, Cieplice (*Jabł*. Fiz. 218), Szkło gegen Wereszyce (*T*. ZBG. XII. 918), Biłohorszcze (*Strass*. in herb. *Pant*.), Lesienice (*Weiss* ZBG. XV. 457), Gaja (*Strass*. l. c.), Złoczów (*K*.), Brody (*Kloeb*. Fiz. III. 126), Biała, Kutkowce (*Strass* l. c.), Tarnopol (*T*. ZBG. XVIII. 349), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 58), Kuczurmik, Wasloutz, Walewa, Scheroutz, Zadobrówka, Czernowitz, Zeleneu, Pleschnitza, Berbestie (*HB*. 233),

am Fusse der Karpaten im Stryjer (*Zips.* Fiz. 227), Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 293), bei Rymanów, Jasło (*K.*), im Vorgebirge der Beskiden (*BF.* 541).

6. St. recta *L.*, Sideritis maculata *Gilib.* Lith. II. 81. Auf trockenen Anhöhen, an Rainen, Wegen, buschigen Stellen niedriger und hügliger Gegenden zerstreut. Bai Balice, Aleksandrowice, Wola justowska, Przegorzały (*BC.* 277), Bielany (*BC.* l. c., *A.* BV. VII. 117), Pychowice, Dębniki (*BC.* l. c.), Krzyż (*Grz.* Fiz. II. 46), Kleparów (*Strass.* in herb *Pant.*), Lemberg am Sandberge (*T.* ZBG. XII. 918), Krzywczyce, Szopki (*Strass.* l. c.), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 125), Kutkowce (*Strass.* l. c.), Tarnopol (*T.* ZBG. XXIII. 349), Narajów, Ray, Podhayce, Wiśniowczyk, Papierna (*K.*), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 58), Zamuszyn, Czernawka, Rohozna, Ostritza, Horecza, Czernowitz, Michalcze, Korowia, Sereth, Andrásfalva, Satulmare (*HB.* 234), Suczawa (*Kn.* Pr. 9), längs der Karpatenkette im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 293), in den Pieninen, im Vorgebirge der Beskiden (*BF.* 541).

23. BETONICA *L.*

1. B. officinalis *L.*, B. purpurea *Gilib.* Lith II. 82, B. stricta *Ait.*, B. incana *BG.* II. 30 nach *BF.* 542 non *Ait.*, Stachys Betonica *Benth.* Lab. 532 non *Scop.* Auf Wiesen, in Wäldern, Holzschlägen, an Rainen, Gräben niedriger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion gemein.

B. Alopecurus *L.* In den Beskiden (*Stasz.* Ziem. 77)?

24. MARRUBIUM *L.*

1. M. vulgare *L.* An Gräben, wüsten Stellen, Wegen, besonders im östlichen Theile stellenweise. Bei Rybna (*BC.* 277), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 146), Szechynie (*K.*), Hołosko (*Strass* in herb. *Pant.*), Lemberg (*ZL.* 151, *T.* ZBG. XII. 919), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 126), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 349), Brzeżany, Podhayce, Wiśniowczyk, Złotniki, Burkanów, Budzanów, Laskowce (*K.*), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 58), Sadagura, Klokuczka, Rosch, Czernowitz, Bojan (*HB.* 235), Suczawa (*HB.* l. c., *Kn.* Pr. 8), am Fusse der Karpaten im Kolomyjer Kr. (*H.* ZBG. XI. 58), bei Iwonicz (*ZT.* 39), hier kaum, zwischen Alt- und Neu-Sandec (*H.* Flora XVII. 571).

β. **humile** *H.* ZBG. XIV. (1864) 134 [122]. Auf dem Steppengebiete des Czortkower Kr. (*Zips.* l. c.).

[122] Caules simplices humiles, erecti, tetragoni albo-tomentosi, folia subtomentosa, canescentia, subtus pallidiora, petiolata, venosa, rugosa, inaequaliter crenato-dentata, superiora oblongo-lanceolata, verticilli multiflori subglobosi, bracteae villosae lineares, apice spinosae, spinis recurvis, calyx tubulosus costatus villo albo clausus, dentes calycis patentes, subulati apice recurvi, corolla alba, labio trifido emarginato.

M. peregrinum *L.*, M. creticum *Mill.* Dict. (1768) n. 2 die schmalblättrige Form. Auf den Karpaten (*ZKos.* in *BG.* II. 34), gewiss nicht, in Podolien und in der Bukowina (*ZE.* 70), fehlt jedoch in *HB.* 235.

25. BALLOTA *L.*

1. B. nigra *L.*, B. alba *L.* Fl. suec. 206, B. foetida *Lam.* Fl. franç. II. 381, B. ruderalis Fr., Marrubium crispum *Cr.* Stirp. II. fasc. iv. 272, Mentha aquatica Fl. dan. t. 1702 non *L.* An Zäunen, wüsten Stellen, Wegen, Rainen niedriger und hügliger Gegenden häufig.

26. PHLOMIS *L.*

1. Ph. tuberosa *L.* Auf trockenen Wiesen, Hügeln, an Rainen im östlichen Theile stellenweise. Bei Tarnopol (*ZE.* 72) am Sered-Flusse (*T.* ZBG. XVIII. 349), Pantalicha, Brzeżany, Podhayce (*K.*), Czortków (*ZE.* l. c.), Horodenka, auf den Dniestr-Inseln (*H.* ZBG. XI. 59), Zaleszczyki (*ZE.* l. c.), Zwiniacze, Kriszczatok, Werenczanka, Pohorloutz, Jurkoutz, Toporoutz, Bojan, Czernowitz, Rosch, Leniczestie, Mamajestie (*HB.* 236).

Ph. pungens *Willd.* Sp. III. (1800) 121 [123]), Ph. Herba venti *Pall.* Reise I. 154, 207, 216. III. 315, 556, 655 non *L.* Auf den Karpaten (*ZKos.* in *BG.* II. 35) gewiss nicht, in Podolien und der Bukowina (*ZE.* 75) fehlt jedoch in *HB.* 236. Kommt in der Moldau (*Guebh.* et *Frauenfeld* Exs.), in Russisch Podolien (*Bess.* Volh. 24) vor.

27. TEUCRIUM *L.*

1. T. Botrys *L.* Auf steinigen Anhöhen, Kalkfelsen, in Gebüschen selten. An der Przemsza Czarna (*R.* ZBG. XVIII. 495), bei Kobylany (*BC.* 181), Andrychau (*BF.* 548), Tarnopol (*Grz.* Fiz. II. 46).

2. T. Scordium *L.* Auf nassen Wiesen, an Gräben niedriger Gegenden selten. An der Przemsza und Weichsel, bei Tenczyn (*BC.* 281), Tarnopol (*Grz.* Fiz. II. 46).

[123]) Foliis petiolatis oblongis oblongo-lanceolatis apice serratis superne scabris subtus tomentosis, calycinis dentibus subulatis patentibus, bracteis calycis longitudine, subulatis mucronatis.

Caulis tetragonus tenuissime superne tomentosus, inferne pilosus. Folia oblongo-lanceolata apice serrata basi integerrima superne scabra, subtus tomento tenui tecta, petiolata Petioli plani basi connati. Verticilli sex-vel octoflori. Calyces profunde decemsulcati angulati, dentibus subulatis pungentibus patentissimis. Bracteae subulatae pungentes ut calyx sub lente adspectae levi tomento tectae, nudis vero oculis apparent glabrae. Corolla sequentis (Ph. Herba venti *L.*) sed paullo minor. Similis sequenti, differt vero: caule pubescente, foliis angustioribus apice tantum serratis subtus tomentosis superne scabris. Vidi varietatem bracteis et calycibus ciliatis.

3. T. Chamaedrys *L.* Auf trockenen Triften, sandigen Anhöhen niedriger und hügliger Gegenden besonders im östlichen Theile stellenweise. Bei Sanka (*BC.* 281), Lemberg am Sandberg! (*T.* ZBG. XII. 919), Krzywczyce (*Strass.* in herb. *Pant.*), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 126), Brzeżany (*K.*), Strusów (*R.* ZBG. XVIII. 494), Bilcz (*Lenz* Fiz. II. 58), am Cecina, bei Michalcze, Horecza, Ostritza (*HB.* 247), Suczawa (*Kn.* Pr. 9), Wama, Kimpolung (*HB.* l. c.).

4. T. montanum *L.* Auf Kalkfelsen, sandigen Stellen nicht häufig. Bei Czorsztyn (*BF.* 548), in der ganzen Pieninenkette (*H.* Flora XVII. 574. *H.* ZBG. XI. 617, *Grz.* Fiz. II. 46, *BF.* l. c.), bei Kurowice (*Weiss* ZBG. XV. 457), Szopki (*Strass.* in herb. *Pant.*), Lackie (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 136), auf der Drańcza (*Now.* Lep. XVI., *Kloeb.* Fiz. III. 126), am Dniestr bei Gródek, Kriszczatek (*H.* ZBG. X. 617, *HB.* 242).

T. Scorodonia *L.* Auf dem karpatischen Vorgebirge bei Żywiec, Jeleśna, Krzyżowa u. sw. im Wadowicer Kr., dann in der Bukowina (*ZE.* 69), fehlt jedoch in *BF.* 548, *HB.* 242. In Preuss. Schlesien zwischen Mosnik und Niedopschütz (*Engler* BV. X. 171).

28. AJUGA *L.*

1. A. reptans *L.* Bugula reptans *Scop.* Fl. carn. I. 416, Teucrium reptans *Cr.* Stirp. II. fasc. iv. 251. Auf Wiesen, Brachen, an feuchten Stellen, in Wäldern, bis an den Fuss der Tatra gemein (*BF.* 547).

2. A. genevensis *L.*, A. foliosa *Tratt.* Obs. I. (1811) 25, A. pyramidalis et var. β. alpina *Wahlenb.* Carp. 175, Bugula montana *Riv.* Ordo pl. t. 76, B. tomentosa *Gilib.* Lith. II. 94. Auf Wiesen, Triften, in Wäldern, Hainen niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 280), bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 146), Lemberg (*BG.* II. 15, *ZL.* 17, *T.* ZBG. XII. 919), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 126), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 349, *Grz.* Fiz. II. 46), Brzeżany (*K.*), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* l. c.), in den Pieninen, am Fusse der Tatra, in den Beskiden (*BF.* 547).

3. A. pyramidalis *L.*, A. latifolia *Host.* Fl. austr. II. 119, Bugula pyramidalis *Mill.* Dict. n. 3, Teucrium pyramidale *HB.* 241 non *Cr.* Auf Triften, Brachen hügliger und gebirgiger Gegenden im östlichen Theile stellenweise. Bei Stawki (Dr. *Tangl* ZBG. XVIII. 355), Czerlany, Tarnopol (*T.* ZBG. XII. 919, XVIII. 249), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 58), Czernawka, Tereszeny, Kalafindestie, Kimpolung, Wama, Glitt, Dawideny, Banilla, Koszczuja (*HB.* 241), Drohobycz (*Hück.* ZBG. XVI. 284). Die Richtigkeit aller dieser Angaben bleibt bei dem geradezu auffallenden Fehlen der A. genevensis *L.* in der Bukowina noch zu bestätigen.

4. A. Chamaepitys *Schreb.*, Bugula Chamaepitys *Scop.* Fl. Carn. I. 417. Auf Aeckern, Brachen, im östlichen Theile stellenweise. Am Homiec (*Strass.* in herb. *Pant.*), bei Kurowice (*Weiss* ZBG. XV. 457), Jaktorów (*T.* ZBG. XVIII. 349), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 126), auf

der Drańcza (*Now.* Lep. XVI.), bei Kutkowce (*Strass.* l. c.), Michałków (*Lenz* Fiz. II. 58), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* II. 16), Dobrowlany (nicht Dublany), Prilipcze (*Zips.* ZBG. XI. 59), Kriszczatek, Repuzenitz, Kulentz (*HB.* 241), am Fusse der Karpaten bei Koniuszki (*Strass.* l. c.), Sanok (*Christ.* in *BG.* l. c.).

5. A. Laxmanni *Benth.* Lab. (1832—6) 697 [124]. Teucrium Laxmanni *L.* Syst. ed. XIII. (1774) 439. Auf trockenen Wiesen, Hügeln im südöstlichen Theile sehr selten. Bloss bei Jazłowiec (*Köhl.* ZBG. XI. 59), Dobrowlany (*Zips.* l. c.), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* II. 16). Auf den Karpaten (*ZKos.* in *BG.* l. c.) gewiss nicht.

VERBENACEAE.

1. VERBENA *L.*

1. V. officinalis *L.* An wüsten Stellen, Gräben, Wegen niedriger und hügliger Gegenden häufig.

GLOBULARIEAE.

1. GLOBULARIA *L.*

1. G. vulgaris *L.* Im Wäldchen nächst Kąty (*Jens.* PFK. III. 349). Nach *DS.* II. 101 in Schlesien, fehlt jedoch in *Wimm.* Schles. 369 nach *Erndtl* virid. varsav. 53 bei Warschau, was in *Led.* Ross. III. 455 bezweifelt wird. Obige Angabe muss somit neuerdings bestätigt werden.

ASPERIFOLIAE.

1. CERINTHE *L.*

1. C. minor *L.* Sp. ed. II. (1762) 196, C. maculata *L.* Sp. ed. I. (1753) 137. An Wegen, steinigen Orten, auf Feldern niedriger und hügliger Gegenden gemein.

C. maculata *MB.* Taur. cauc. I. 134 ist C. minor *L.* Ob C. maculata *H.* Roczn. XXXIII. 121 in den Centralkarpaten hieher oder viel eher zu C. alpina *Kit.* in *Schult.* Oesterr. Fl. I. 353 gehöre, bleibt fraglich.

Onosma echioides *L.* Auf der östlichen Hochebene (*H.* Roczn. XXXIII. 111), auf trockenen sandigen Hügeln gegen die moldauische

[124]) Caule adscendente piloso-lanato, foliis sessilibus oblongis ellipticisve obtusis integerrimis vel ramorum sterilium grosse dentatis pubescentibus pilosisve, floralibus conformibus, verticillastris bifloris, calycibus amplis semi — 5-fidis laciniis oblongis obtusiusculis subaequalibus, corollae tubo incluso ♃.

Caules 1—2 pedales, crassi, pilis longis vestiti. Folia subbipollicaria, amplexicaulia, inferiora basi angustata, superiora rotundata; floralia omnia flores superantia. Calyces pilosissimi, laciniis inter se fere aequalibus vel 2 lateralibus parum longioribus, supremo subbreviore. Corolla lutea, fere pollicaris. Tubus intus annulatus. Genitalia lacinias laterales corollae subaequantia.

Grenze (*ZE.* 21). Ob damit die echte Pflanze dieses Namens gemeint sei und ob die Pflanze überhaupt vorkomme, sind Fragen, die zu beantworten bleiben.

2. ECHIUM *L.*

1. E. vulgare *L.*, E. tuberculatum *Gilib.* Lith. I. 27. Auf Feldern, an Rainen, Wegen niedriger und gebirgiger Gegenden überall.

2. E. rubrum *Jacq.* Auf trockenen Wiesen, Hügeln im östlichen Theile stellenweise. Auf der Drańcza (*Now.* Lep. XVI., *Kloeb.* Fiz. III. 126), Łysa góra (*Kloeb.* l. c.) im Brzeżaner, Tarnopoler Kr. (*ZE.* 22), am Bache Olchowy unterhalb Niwra (*Lenz* Fiz. II. 58), bei Pohorloutz, Jurkoutz, Kadobestie, Werenczanka, Kotzmann, Strojestie (*HB.* 249). Auf den Karpaten (*ZKos.* in *BG.* I. 154) gewiss nicht.

E. violaceum auf trockenen Hügeln des Brzeżaner und Tarnopoler Kr. (*ZE.* 225), bei Lużan (*H.* Flora XIX. 627), auf den Karpaten (*ZKos.* in *BG.* I. 154) scheint Formen von E. vulgare und E. rubrum anzugehören, denn E. violaceum *L.* Mant. I. 42 ist zweifelhaft und E. violaceum *Koch* Syn. 578 (Var. von E. plantagineum *L.* Mant. II. (1771) 202) eine Pflanze des adriatischen Meeres.

3. PULMONARIA *L.*

1. P. officinalis *L.*, P. maculosa *Syr.* Zieln. (1613) 1352, *Moris* Hist. 1. (1680) 11, t. 29 f. 8, P. cordato folio *Gilib.* Lith. I. 23, P. angustifolia Fl. dan. t. 483, P. saccharata *Grz.* Fiz. II. 44 nach *R.* Fiz. III. 67 non *Mill.* In Laubwäldern, Gebüschen niedriger und gebirgiger Gegenden bis 3000' ü. d. M. gemein (*BF.* 470).

P. saccharata *Mill.* Am Teufelsfelsen (*Buschak* ZBG. XVI. 314), bei Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 349). Eine Pflanze des höheren Nordens, wesshalb obige Angaben manchen Zweifel erregen.

2. P. angustifolia *L.*, P. azurea *BG.* I. (1809) 150 nach *Lehm.* Asperif. II. 276, P. Clusii *Baumg.* Trans. I. 123, P. media *Rhhb.* Ic. VI. f. 679 non *Host.*, Bessera azurea *Schult.* Obs. 28. In Hainen, Wäldern niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Dubie, Kobylany (*BC.* 240), Krzyż, Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 44, ÖBW. III. 145), Stawki, Lesienice (*T.* ZBG. XII. 73), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 203), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 126), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 58), Czernawka, am Cecina, bei Horecza, Franzthal, Storożinetz (*HB.* 249), Suczawa (*Kn.* Pr. 13), Kimpolung, Czokanestie, Kirlibaba (*HB.* l. c.), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 254), in den Pieninen, Beskiden (*BF.* 471). P. azurea *ZH.* mithin auch *ZE.* 21 in der Bukowina ist nach *AE.* ÖBW. XV. 281 P. rubra *Schott*, während P. azurea bei Lemberg an der Strasse nach Złoczów, bei Stanisławów (*ZE.* 21) zweifelhaft bleibt. P. azurea mit rothen Blumen am Fusse des Dadul (*H.* Flora XIX. 644) dürfte eher P. rubra sein.

3. P. mollis *Wollf* nach *Hell.* Suppl. fl. Wirceb. (1815) 13, P. angustifolia *BG.* I. 150 nach *Lehm.* l. c. nec alior., P. azurea *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 53 [125]) non *Bess.* In Wäldern, Gebüschen selten. Im Żółkiewer Kr. Fiz. IV. 196), auf der Wólka, bei Kleparów, Zubrza, Tarnopol (*T.* ZBG. XII. 920, XVIII. 349), Pantalicha (*K.*), in der Bukowina ohne nähere Angabe (*Z.* BrV. VIII. 54), den Pieninen hier zufällig (*BF.* 470). Auf der Czarna Hora (*Now.* Lep. XV.) kaum.

4. P. rubra *Schott.* Bot. Zeit. IX. (1851) 395 [126]), P. azurea *ZH.* nach *AE.* ÖBZ. XV. 281 mithin auch *ZE.* e. p. non *Bess.* In der Bukowina (*ZH.* nach *AE.* l. c.) namentlich im Tatarka-Thal (*Mustazza*

[125]) Ob *Niessl* P. rubra *Schott* als selbständige Art oder nach *Neilreich's* Vorgang als Form von P. mollis ansieht ist nicht zu entnehmen. Im letzten Falle, der auch viel Wahrscheinlichkeit für sich hat (vergl. P. rubra) müsste dieses Synonym zu P. rubra gezogen werden.

[126]) Foliis, pilis setosis intermixtis glanduliferis, hispido-hirsutis, turionum sterilium exterioribus ovato-lanceolatis, in petiolum longum parce-alatum abrupte-angustatis, maculisque tandem inspersis, caulinis in stirpe androdynama sessilibus, ovato-lanceolatis, semiamplexis; in stirpe gynodynama sessilibus lanceolatis; corollae rubrae androdynamarum tubo calyce longiori, gynodynamarum tubo calyce multo breviori, fauce sensim ampliata, lobis semicircularibus.

Caules plures ex eadem radice, erectiusculi, 6—8 pollices longi, teretiusculi, vix foliorum decursu angulati, dense hispido-hirsuti, pilis brevioribus retroversis eglandulosis dense obsiti. Folia turionum sterilium l. radicalia 6—12 pollicaria, primum erecta, tandem patentissima, humo prostrata, petiolo canaliculato, angustissime-alato et patentissime ex hispido hirsuto, lamina ovato-lanceolata l. oblongo-lanceolata, utrinque hispido-hirsuta, tandem maculis dilute-viridibus inspersa, petiolo paullo breviore. Folia caulina hispide hirsuta, infima petiolata, petiolo alato inferne dilatato, lamina abrupte in petiolum angustata, apice acuta; media in stirpe androdynama sessilia semiamplexa, ovato-lanceolata l. lanceolata, horizontaliter patentia, in stirpe gynodynama basin versus magis angustata; summa lanceolato-acuminata. Inflorescentia racemosa secundiflora, racemis subcircinnatis 6—7 floris, bracteis sessilibus ovato-lanceolatis l. lanceolatis, pedunculis calyce brevioribus, tandem ad calycis longitudinem elongatis, hispidulo-hirsutis, floribus nutantibus. Calyx stirpis androdynamae corolla tubo brevior, obconico-tubulosus, tumidulus oblongus, pubescentia ut in caule vestitus subangulatus, laciniis subinaequalibus, lanceolatis, acuminatis ⅓ totius calycis longitudinis; stirpis gynodynamae obconicus, laciniis superioribus brevioribus, inferioribus fere corollae incisuras attingentibus ⅔ calycis longitudinis metientibus. Corolla rubra, nunquam violascens l. azurea, androdynama infundibuliformis, tubo calycis longitudinem superante utrinque albido, intus apicem versus pilis sparsis longulis obsito, fauce sensim ampliata, pilis sparsis vestita, bullis 5 bigibbosis obsoletis barbatis aucta, limbo cyathiformi erecto-patenti tuboque multo breviori, sparse-pilosulo, lobis brevibus rotundatis semicircularibus glabris; gynodynama: ad lembi fere, tubum longitudine aequantis, lobos usque calyce immersa. Stamina floris androdynami faucem versus exserta, filamentis brevibus conniventibus faucis bullas altitudine superantibus, antheris oblongulis e fauce prominulis; floris gynodynami e medio tubo exserta, filamentis brevissimis.

Discus urceolaris quadrilobus, lobis apice emarginatis albidis. Ovaria discum paullo superantia, sphaeroidea, virentia, costa dorsa praedita (interdum ad maturitatem pervenientia). Stylus in androdynamo flore calycis incisuras vix superans; in gynodynamo flore calyce paullo brevior ultra bullas productus. Stigma capitatum minutum, subbilobum, androdynami floris circa medium corollae tubum positum; gynodynami e fauce exsertum.

Observatio. Differt a P. offic. foliis nunquam cordatis, pubescentia dense hispido-hirsuta, calycibus obsolete-angulatis, hispido-hirsutis, pilis minute-bulbosis, corolla manifeste infundibuliformi (in offic. circa faucem repentino in tubum constricta), lobis semicircularibus brevibus (in P. offic. obovatis).

Exs.). P. obscura *R.* ZBG. XVIII. (1868) 495 [127]) in der Krummholzregion der Czarna Hora auf Sandsteinfelsen des Thales Szpici ist schon der Beschreibung nach nur eine Form von P. rubra, die in *Now.* Lep. als P. mollis angeführt wird.

4. LITHOSPERMUM *L.*

1. **L. arvense** *L.*, L. minus *Gilib.* Lith. I. 21, Milium solis *Syr.* Zieln. (1613) 788, *J. Bauh.* Hist. III. (1651) 590, Rhytispermum arvense *Link* Handb. für Erk. der Gew. I. 57. Auf Feldern überall.

2. **L. officinale** *L.*, L. majus *Gilib.* Lith. I. 21. In Wäldern, Gebüschen, auf Hügeln, Wiesen hügliger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Krzeszowice, Alwernia, Bielany, am Wawel, auf den Krzemionki (*BC.* 240), bei Czchów, Rostoka (*BF.* 472), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 145), Lemberg (*BG.* I. 145, *ZL.* 12, *T.* ZBG. XII. 921), Krzywczyce (*BG.* l. c.), am Homiec (*Strass.* in herb. *Pant.*), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 349), Wiśniowczyk (*K.*), Zaleszczyki (*BG.* l. c.), Toutry Jurkoutz, Kotzmann, am Weinberge, bei Unter Wyków, Woytinell, Solka (*HB.* 250), Suczawa (*Kn.* Pr. 8), am Fusse der Karpaten bei Orawa (*Hück.* ZBG. XV. 65), Rudawka, Kowalowy, Brzyska (*K.*), an der Ropa, ober dem Facimiech (*BF.* 472), am Dunajec der Pieninen (*A.* BV. VII. 229), bei Jurków (*BF.* l. c.).

3. **L. purpureo-coeruleum** *L.* An steinigen buschigen Stellen im östlichen Theile selten. Im Brzeżaner, Kołomyjer Kr. (*Hoelzl* ZBG. XI. 59), bei Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* I. 146), Żwiniacze, Kriszczatek (*HB.* 251).

5. NONNEA *Med.*

1. **N. pulla** *DC.*, Lycopsis pulla *L.* Syst. ed. X. (1758—9) 916, L. ampulosus *Gilib.* Lith. I. 26. Auf Feldern, an Wegen stellenweise. Bei Chełm, Zabierzów, Cholerzyn, Kostrze, Pychowice, Dębniki (*BC.* 238), Podgórze (*BG.* I. 15, *ZE.* 21, *BC.* l. c.), auf den Krzemionki, Wola duchacka *BC.* l. c.), an der Biała (*H.* Flora XVII. 566), bei Mokrotyn (*Schiw.* in *BG.* l. c.), Lemberg gegen die Cetnarówka (*T.* ZBG. XII. 920), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 126), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 349), Pantalicha, Mateuszówka (*K.*), zwischen Czortków und Jagielnica (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 138), bei Załucze, Niwra (*Lenz* Fiz. II. 58), Mosiorówka, Zamuszyn, Onuth, Okna, Pohorloutz, Toutry, Babin, Kotzmann, Lużan, Werboutz, Kuczurmik, Ostritza, Zurin (*HB.* 246),

[127]) Caule 1—2 ped. flexuoso striato foliisque pilosis setosis tuberculo insidentibus hispido, foliis fasciculorum sterilium ovato-lanceolatis in petiolum anguste alatum decurrentibus, caulinis inferioribus longe petiolatis intermediis basi paulum dilatata decurrente caulem amplectentibus, superioribus sessilibus, ramos floriferos aequantibus; calycibus inferne pilis articulatis glanduliferis densissime obtectis, superne intermixtis simplicibus setosis, corollis fauce intus infra circulum barbatum glabris. Tota planta obscure viridis, corolla rubra.

Suczawa (*Kn.* Pr. 9), am Fusse der Karpaten in den Pieninen, bei Inwald (*BF.* 466).

6. ANCHUSA *L.*

1. A. officinalis *L.*, A. angustifolia *L.*, A. leptophylla *R.* et *Sch.*, A. arvalis *Rchb.*, A. Barrelieri *Z.* in herb. hort. vind. mithin auch *ZE.* 20, *ZL.* 30 non *Vitm.* Buglossum asperum *Gilib.* Lith. I. 21. An Wegen, Rainen, Zäunen niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. In allen nördlichen und östlichen Kr.! (*BC.* 237, *H.* Flora XVII. 564, *Grz.* ÖBW. III. 145, Fiz. II. 45, *Pan.* Pr. 10, *Jach.* Fiz. II. 218, *ZL.* 30, *Kloeb.* Fiz. III. 126, *Lenz* Fiz. II. 58, *HB.* 245), am Fusse der Karpaten bei Orawa (*Hück.* ZBG. XV. 65), in den Pieninen, Beskiden (*BF.* 464). A. procera *Bess.* Volh. (1822) 8[128]). An Waldrändern, Rainen, im östlichen Theile zerstreut. Bei Zaleszczyki (*ZE.* 20), Czernowitz, Mahala, Bojan, Nowosielice, Sereth, Romanestie, Suczawa, Litteny (*HB.* 245), ist nach *Ledeb.* Ross. III. 117 nur eine höhere Form von A. officinalis *L.* A. stricta *H.* Flora XXXVIII. (1855) 641[129]). Bloss auf Waldwiesen zwischen Franzthal und Tereszeny (*H.* l. c., *HB.* 246), ist beiläufig dasselbe.

[128]) Foliis lanceolatis basi attenuatis strigosis, spicis secundis imbricatis, calycibus quinquefidis tubo-corollae longioribus, fructiferis subovatis, caulibus erectis.

Radix, testante C. Dr. *Jos. Kosiński* Medico circuli Zaleszczykiense, qui eam colit in suo hortulo, est biennis. Caules erecti 2—3 pedales subangulati uti tota planta excepta corolla hispido-strigosi, setis 1—2 linearum patentissimis. Folia lanceolata acuta: radicalia 14 policaria, 1 pol. lata in petiolum alatum lente attenuata; caulina sessilia basi attenuata, suprema tantum basi subovata, adnectuntur cauli. Inflorescentia est panicula e spicis geminatis laxis Bracteae ovatae, aut ovato-lanceolatae acutae. Calycum ad $^1/_3$ fissorum laciniae acutae in fructiferis inflatis plus minusve patentes. Corolla azurea aut violaceo-coerulea parva (vix magnitudinis corollae A. undulatae), ambi lobi ovati obtusi, fornices albi. Stylus vix basin anthenarum adtingit. Semina ut in A. officinali.

Media fere est inter A. officinalem angustifoliam et undulatam. A. angustifolia quam ex horto Vindobon. et ex Ucrania benevolentia. Ill. L. B. *M. Bieberstein* possideo differt radice perenni, habitu graciliori, bracteis lanceolatis obtusis, incanescentia calycum, illorumque laciniis obtusis subbarbatis, ac floribus maioribus azureis. A. officinalis secundum Linnei et Willdenowii descriptiones differt, radice perenni caulibus adscendentibus (dum caulis unicus, quandoque erectus est) plerumque humilioribus, foliis latioribus obtusioribus, superioribus ovatis, calycibus ultra medium fissis, fructiferis duplo maioribus, campanulatis, stylo stamina subaequante. A. ochroleuca var. coerulescens; differt strigositate breviori et praecipue calycis laciniis brevibus obtusis.

[129]) Foliis lineari-lanceolatis acutis hispidis, caule stricto paniculato, calycibus quinquefidis, laciniis lanceolatis acutis.

Tota planta excepta corolla pilis longis rigidis vestita. Radix biennis. Caulis pedalis et ultra, strictus, superne ramosus, paniculatus, subdichotomus. Folia alterna, sessilia, lineari-lanceolata-acuta, inferiora longiora, superiora sensim breviora et angustiora. Bracteae lanceolatae acutae, calyce dimidio breviores. Calyx quinquefidus, laciniis lineari-lanceolatis acutis, tubum corollae aequantibus. Corolla parva, azurea, tubo albo. Faux corollae squamulis villosis clausis.

2. A. ochroleuca *MB.* Taur. cauc. I. (1808) 125[130]. Auf Hügeln, an Strassengräben sehr selten. Bloss bei Ostritza, Zurin, Mamornitza (*HB.* 245, *H.* ZBG. XI. 62).

3. A. Barrelieri *Vitm.* Summa pl. I. (1789) 388[131], A. stylosa *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 53 non *MB.*, Buglossum Barrelieri *All.* Fl. pedem. I. (1785) 48, Myosotis obtusa *WK.* Pl. rar. I. (1802) 103 t. 100. Auf trockenen Hügeln, an Wegen, Rainen im östlichen Theile nicht selten. Bei Brody (*Kloeb.* Exs.), auf der Drańcza (*Now.* Lep. XVI., *Kloeb.* Fiz. III. 126), bei Szopki, Narajów, Brzeżany, Ray (*K.*), Kadobestie, Werenczanka, Kliwodin, Kotzmann, Zastawna, Pohorloutz, Jurkoutz, Kuczurmik, Czernowitz, Czahor, Korowia (*HB.* 246), am Fusse der Karpaten bei Stryj (*Hück.* ZBG. XVI. 293).

4. A. arvensis *MB.*, Lycopsis undulata *Gilib.* Lith. I. 26. Auf Aeckern, Brachen niedriger und hügliger Gegenden meist zufällig. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 237), zwischen Wielka wieś und Woynicz (*H.* Flora XVII. 568), bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 145), Leżaysk (*Jabł.* Fiz. 218), Pobitno (*Pan.* Pr. 10), Lemberg! (*ZL.* 13), Kisielka (*T.* ZBG. XII. 920), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 126), Mikulińce, Pantalicha, Wiśniowczyk, Gniłowody, Podhayce, Brzeżany (*K.*), im Samborer (*Hück.* ZBG. XVI. 293), Sanoker, Jasłoer Kr. hier häufig (*K.*), am Fusse der Pieninen, Centralkarpaten und Beskiden (*BF.* 465). Fehlt in der Bukowina.

7. MYOSOTIS *L.*

1. M. palustris *Roth.* Tent. I. (1788) 87, M. perennis α. palustris *DC.* Fl. franç. III. 629, M. strigulosa, laxiflora et repens *Rchb.* in *Sturm.* H. 42 (1822), an Gräben, auf nassen Wiesen, an Wassergräben, Ufern, bis an den Fuss der Centralkarpaten gemein (*BF.* 472).

[130]) Floribus aequalibus, calycibus quinquefidis: fructiferis campanulatis nutantibus, foliis lineari-lanceolatis subundulatis hispido-ciliatis, bracteis calyce breuioribus.

Haec medium quasi obtinet inter A. officinalis varietates leptophyllas et A. angustifoliam *Linn.* An verietas?

Die etwas ausführlichere Beschreibung in *Ledeb.* Ross II. 119 möge hier folgen:

Pilis rigidis tuberculo (demum aucto) insidentibus undique hispida, caule erecto, foliis inferioribus oblongis versus basin attenuatis; superioribus lanceolato-oblongis subsemiamplexicaulibus, racemis in summorum foliorum axillis pedunculatis bipartitis, bracteis oblongis v. ovato-oblongis obtusis longe ciliatis pedicello brevissimo plus duplo longioribus, calycis hispidi vix ad medium 5fidi laciniis oblongis obtusis, corollae tubo calyce subduplo longiore, fornicibus longe exsertis pilis crassis dense obtectis, caryopsibus rugoso-reticulatis intra rugas granulatis.

Variat floribus coerulescentibus et roseis (*Andrz.* in *Bess.* Volh. 9, 42).

[131]) ♃. Radix fusca, intus dilute rubens, lignosa. Fol. ad radicem plura, elliptico-lanceol. subdecurrentia, petiolo lato, canaliculato, basi ampliore, ambitu obsolete denticulata Caulinia semiamplexicaulia inordinata, conferta, magis lanceolata. Caul. angulatus striatus. Rami florigeri, atque, si folia floralia exceperis, nudi sunt. Pedunc. bracteati. Bracteae in oppositos latus reflectuntur. Cor. azurea, vix calyce maior. Fol. radicalia hispido-verrucosa, sensim pili molliores in caule, et fol. Pedunculi, et summi rami hirsutie subincani.

β. **M. nemorosa** *Bess.* Volh. 52 [132]). Bei Tarnów (*Grz.* nach *Janka* ÖBW. VI. 243), Ryglice (*Grz.* Fiz. II. 44), auf der Cergowa góra (*K.*).

γ. **parviflora** *Wahlenb.* Fl. suec. I. 119 (als *β.*), M. lingulata *Lehm.* Asperif. (1818) 110, M. caespitosa *K. F. Schultz.* Auf nassen Wiesen, an Wassergräben stellenweise. Bei Tenczyn, Rząska, Skawina, Bryczyna, Brzezie, Łuczyanowice, Niepołomice (*BC.* 141), Lemberg (*T.* ZBG. XVIII. 355), Pantalicha (*K.*), am Fusse der Pieninen, Beskiden (*BF.* 473).

2. M. silvatica *Hoffm.* Deutschl. Fl. 1. Ausg. I. (1791) 61, M. scorpioides Fl. dan. t. 583 fig. sinistr., M. perennis *β.* silvatica *DC.* Fl. III. 629, M. montana *BG.* I. 142 non *MB.*, M. arvensis *β.* grandiflora *Wahlenb.* Fl. suec. 121, M. alpestris *Bess.* Volh. 54 non *Schm.* In Wäldern vom Hügellande bis zur obern Waldgrenze nicht selten. Bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 145), Wola justowska, Kobylany, Tenczyn, Kalwarya, Lanckorona (*BC.* 242), in den Beskiden, am Fusse der Centralkarpaten, Pieninen (*BF.* 474), bei Krynica (*BG.* l. c.), Dukla (*Christ.* in *BG.* l. c.), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* l. c., *ZE.* 19), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 58), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 349), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 126), Lemberg (*ZL.* 13) doch fehlt letztere Angabe in *T.* ZBG. XII.

β. **alpestris** *Koch.*, M. perennis *γ.* alpestris et *δ.* exscapa *DC.* l. c., M. suaveolens *WK.* in *Willd.* En. h. ber. 176, M. alpina *Lap.* ex *Benth* in *DC.* Prodr. X. 108. Auf Alpenwiesen, an felsigen Orten von der obern Krummholzgrenze bis 7000' ü. d. M. stellenweise. In den Centralkarpaten überall (*Grz.* ÖBW. III. 260, Fiz. II. 44, *Reim.*, *Kuhn* BV. VII. 142, 145, *BF.* 475), auf der Czarna Hora (*H.* Roczn. XXXIII. 128).

3. M. intermedia *Link.*, M. annua *α.* arvensis *DC.* Fl. franç. III. 629, M. arvensis *BG.* I. 143 nach *Rchb.* in *Sturm H.* 42, M. a. major *Bess.* Volh. 42, M. a. *EB.* XXVII. (1831) 2629 et plur. auct., Scorpioides hirsutus *Gilib.* Lith. I. 20 (plur. spec. conjunct.). In Wäldern, Holzschlägen, auf Aeckern, Brachen nicht überall. Im Krakauer, Bochniaer (*BC.* 242), Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 213), bei Lemberg (*ZL.* 13) hinter dem neuen Judenfriedhofe, auf der Wólka (*T.* ZBG. XII. 921), bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 126), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIIII. 349), Suczawa (*Kn.* Pr. 10), in den Beskiden ziemlich gemein (*BF.* 476).

[132]) Perennis foliis obovato-lanceolatis 3 nerviis, obtusiusculis hispidis, setis subtus reversis, racemis ebracteatis, pedicellis in fructu divergentibus calyce 5-dentato patulo fere duplo longioribus, limbo explanato tubo longiore, caule acute angulato, basi nitido laevi. Refert M. palustrem, aut caule erecto, acute angulato, basi nitido laevi, ut plurimum livido, foliis inferioribus longe petiolatis, calycis dentibus profundioribus, corollaeque limbo $1/3$ minore diversa. Caules simplices pedales. Flores azurei, rarius albi. Floret ad finem Maji et initio Junii.

Die Beschreibung in *Led.* Ross. II. 143 lautet:

Calyce 5 dentató striguloso corollae tubum subaequante; fructifero aperto, stylo calycem subaequante, foliis oblongis acutiusculis striguloso-hispidis, caulo erecto acutangulo glabro nitido.

4. M. hispida *Schlechtend.*, M. collina *Rchb.* in *Sturm* H. (1822) 42, M. arvensis EB. XXXVI. (1814) t. 2558 teste *Babingt.* Brit. Bot. 209. Auf trockenen, sandigen Feldern, Hügeln niedriger und hügliger Gegenden zerstreut. Bei Bolechowice, Zabierzów, Tyniec, auf den Krzemionki (*BC.* 242), bei Tarnów, Rzędzin (*Grz.* ÖBW. III. 145, Fiz. II. 44), Trześn gegen die Dębina (*Jach.* Ms.), Kleparów, Lemberg auf der Kortumowa góra (*ZL.* 13) und ober dem Eisenbründl, bei Lesienice (*T.* ZBG. XII. 921), im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 226), in den Pieninen, den Beskiden des Wadowicer Kr. (*BF.* 475).

5. M. stricta *Link*, M. annua *β.* collina *DC.* Fl. franç. III. 629, M. micrantha *Lehm.* Asperif. (1818) 109. Auf trockenen Anhöhen, Feldern, Brachen, an Rainen nicht selten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 242), bei Lemberg (*ZL.* 12, *T.* ZBG. XII. 921), Zurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 204), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 126), Zalesie (*Lenz* Fiz. II. 58), Toutry, Kotzmann, Szeroutz, Mamajestie, Czernowitz, Wolczynetz, Sereth (*HB.* 252), Suczawa (*Kn.* Pr. 9), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 293), am Fusse der Pieninen, Centralkarpaten und Beskiden überall gemein (*BF.* 473).

6. M. sparsiflora *Mikan fil.*, M. sepium *Bess.* Cat. hort. Crac. 1808 p. ..., M. scorpioides *BG.* I. 143 non *Krock* (= M. palustris). An Wegen, Zäunen, in Wäldern, Obstgärten niedriger und hügliger Gegenden zerstreut doch nirgends häufig. Bei Krzeszowice, Wola justowska, Podgórze, Krakau (*BC.* 243), Tarnów, Zbyłtowska góra (*Grz.* ÖBW. III. 145, Fiz. III. 44), Lemberg (*ZL.* 13, *T.* ZBG. XII. 926), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 126), Brzeżany (*K.*), Czernawka, Horecza, Czernowitz (*HB.* 252), Suczawa (*Kn.* Pr. 12), Koszczuja, Moldauisch Banilla (*HB.* l. c.), im Stryjer (*Zips.* Fiz. 226), Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 293), bei Odrzykoń innerhalb der Ruine (*K.*), in den Pieninen (*BF.* 477), am Fusse der Centralkarpaten (*Uecht.* ÖBW. VII. 342, *BF.* l. c.), in den Beskiden (*BF.* l. c.).

8. ERITRICHIUM *Schrad.*

1. E. nanum *Schrad.*, Myosotis Terglovensis *Hacq.* Pl. carn. (1782) 12 t. 2 f. 8, M. nana *All.* Fl. pedem. I. (1785), 54, *Wulf.* in *Jacq.* Collect. I. (1786) 161, *Vill.* Hist. de pl. de Dauph. II. (1787) 459 t. 13. Bloss auf der Kalkalpe Piatra-Domnei (*HB.* 252, *Frauenfeld* Exs.).

9. SYMPHYTUM *L.*

1. S. officinale *L.*, Consolida major *Gilib.* Lith. I. 24. Auf feuchten Wiesen bis an den Fuss der Centralkarpaten gemein (*BF.* 466).

2. S. tuberosum *L.* In Hainen, Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden. Bei Tenczyn, Czerna, Kobylany, Zelkow, im Kmita-

Thale, bei Wola justowska, am Sikornik, bei Swoszowice (*BC.* 238), Krzyż, Tarnów, *Grz.* Fiz. II. 44, ÖBW. III. 145), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 194), bei Hołosko, Kleparów (*T.* ZBG. XII. 920), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 349), Brzeżany (*Hoelzl* Exs.), Czernawka, Zuczka, am Cecina, bei Horecza, Franzthal, Storożynetz (*HB.* 247), Suczawa (*Kn.* Pr. 10), auf der Keczera Łuczyńska (*H.* Flora XIX. 641), am Jajko, Zelemin, Szebela, Pikuj (*Hück.* Fiz. II. 24, ZBG. XV. 60, 59, 57), bei Wołcze (*Now.* Pr. 21), Dźwiniacz górny, Caryńskie, auf der Cergowa góra, bei Besko, Krosna, Kołaczyce, Brzysk (*K.*), am Fusse der Centralkarpaten (*Uecht.* ÖBW. VII. 343, *Fl.* ZBG. XX. 478, *BF.* 467).

3. S. bulbosum *Schimp.* Bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 145), fehlt jedoch in *Grz.* Fiz. II. 44. Diese Angabe beruht nach Exemplaren aus Dr. *Bośniacki's* Hand auf einer Verwechslung mit S. tuberum L.

4. S. foliosum *R.* ZBG. XVIII. (1868) 495 [133]). In Laubwäldern am Dniestr bei Czernelica (*Hoelzl* l. c.).

5. S. cordatum *WK.* teste *Willd.* in Neue Schrift der berl. naturf. Fr. II. (1799) 121 [134]), S. pannonicum *Pers.* Syn. I. (1805)

133) Rhizomate obliquo carnoso, caule folioso profunde striato setis sparsis hispido, simplici vel apice bifido, nonnunquam ex axilis foliorum ramoso, foliis radicalibus numerosissimis ovato-lanceolatis in petiolum decurrentibus, hispidis, caulinis mollibus ovatis acuminatis non decurrentibus, inferioribus petiolatis, petiolo late alato, intermediis basi dilatata caulem amplectentibus, supremis sessilibus; calycis laciniis corollae tubum subaequantibus, corollis infundibuliformi-tubulosis fornicibus inclusis.

Verwandt mit S. tuberosum *L.*, hat zweimal dickere Blumenkronen; gelb.

134) Foliis cordatis acuminatis integerrimis basi aequalibus petiolatis.

Radix fusca subdivisa crassa perennis.

Caulis simplex fere pedalis teres hispidus.

Folia inferiora alterna longe petiolata subrotundato-cordata valde acuminata integerrima venosa utrinque hispida.

Folia superiora opposita breve petiolata, alterum cordatum, alterum vero ovatum acuminatum basi in petiolum attenuatum.

Folia summa alterna ovato-lanceolata acuminata sessilia.

Racemus terminalis bifidus secundus.

Pedunculi et calyx hispidi.

Corolla alba pubescens laciniis obtusis.

Stylus corolla longior.

Die etwas ausführlichere Beschreibung in *WK.* Pl. rar. I. 6 t. 7 lautet:

Radix perennis, more Symphyti tuberosi repens, hic caulem, ibi folia bina aut terna, e quorum medio anno proximo caulis proditurus est, proferens, calamum crassitie superans, subcarnosa, extus nigro-fusca, intus alba.

Caulis solitarius, simplex erectus, fere pedalis, subangulatus hispidus.

Folia integerrima, acuminata, venosa utrinque setulis brevibus hispida: radicalia longissime petiolata, petiolis folia superantibus canaliculatis hispidis, lato-cordata, basi profunde excisa et intra excisionem parumper in petiolum protracta; lobis rotundatis, versus apicem valde acuminatum subito angustata; caulina inferiora duo opposita, breviter petiolata, petiolis canaliculatis amplexantibus, hispidis, alterum cordatum, alterum saepe ovatum in petiolum attenuatum; summa sessilia ovato-lanceolata alterna, rarius opposita. Flores in racemis brevibus bifidis secundis recurvis. Pedunculis brevibus hispidis. Calyx profunde quinque partitus setulis brevibus hispidus, erectus, persistens. Corolla tubulosa, parum ventricosa, luteo-alba, pubescens, laciniis obtusis, recurvis; radiis faucis subulatis colore corollae.

Filamenta albida. Antherae pallidae luteae.

Germina ovata, apice conniventia. Stylus filiformis corolla multo longior.

161, S. cordifolium *Baumg.* Trans. I. (1816) 126. In Wäldern hügliger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion besonders im östlichen Theile nicht selten. Am Wege von Krościenko auf den Kronenberg (*BF.* 467) von Węgłówka bis Ustrzyki górne (*K.*), am Pikuj (*ZE.* 21, *Hück.* ZBG. XV. 57), Szebela, Zelemin, Jajko (*Hück.* ZBG. XV. 59, 60, Fiz. II. 24), auf der Czarna Hora (*R.* ZBG. XVIII. 495), bei Kirlibaba im Thale Pareu-Androny, Kimpolung, am Dialu-Drakului, Cecina, bei Horecza (*HB.* 247), Zaleszczyki, Jazłowiec (*Friedl.*, *ZKos.* in *BG.* I. 152), Lesienice nächst dem Bräuhause, Zawadów (*T.*, *Jar.* ZBG. XII. 920).

10. BORAGO *L.*

1. B. officinalis *L.* Wird in Gärten cultivirt und verwildert manchmal.

11. OMPHALODES *Tourn.*

1. O. scorpioides *Lehm.* In Wäldern sehr selten. Im ehemaligen Krakauer Gebiete (*H.* ZBG. XI. 36), bei Niwra im Walde Glinka (*Lenz* Fiz. II. 58), Germakówka (*Lenz.* ZBG. XIV. 134).

12. CYNOGLOSSUM *L.*

1. C. officinale *L.*, C. foetens *Gilib.* Lith. I. 22, C. divaricatum *Steph.*, *Lehm.* Asperif. 161. An Wegen, Rainen, wüsten Stellen niedriger und hügliger Gegenden überall.

2. C. germanicum *Jacq.* Observ. II. (1767) 31, C. montanum *Lam.* Enc. II. (1786) 237, C. silvaticum *Haenke* in *Jacq.* Collect. II. (1788) 77, C. officinale *β.* C. silvaticum *Willd.* Sp. I. 760. In Wäldern der östlichen Hochebene selten. Bei Złotniki, Wiśniowczyk (*K.*). Zaleszczyki (*Friedl* in *BG.* I. 148).

13. ASPERUGO *L.*

1. A. procumbens *L.* An wüsten Stellen zerstreut. Am Wawel, bei Melsztyn (*BC.* 235, *BF.* 462), an der Biała (*H.* Flora XVII. 566), bei Lemberg (*ZL.* 156, *T.* ZBG. XII. 919), Lahodow (*Kloeb.* Fiz. III. 126), Brzeżany, Zarwanica, Mikulińce (*K.*), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 58), zwischen Mamajestie und Leniczestie (*H.* Flora XVII. 566), bei Rosch, Czernowitz (*HB.* 243), Suczawa, Pojena (*Kn.* Pr. 8, 9), Suczawitza (*HB.* l. c.), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 293), bei Czorsztyn (*BF.* 462), Biały Dunajec (*Ilse* BV. X. 5).

14. ECHINOSPERMUM *Sw.*

1. E. Lappula *Lehm*, E. squarrosum *Rchb.* in *Sturm* H. (1822) 43 non *MB.*, Lappula echinata *Gilib.* Lith. I. 25. Auf alten Mauern, Dächern, Hügeln, an wüsten oder steinigen Stellen der Ebene und des Hügellandes nicht überall. Auf der Mogiła Kościuszki (*A.* BV. VII. 113), den Krzemionki (*BC.* 236), bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 145), Lemberg! (*ZL.* 30, *T.* ZBG. XII. 919), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 213), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 126), Tarnopol (*Grz.* Fiz. II. 44, *T.* ZBG. XVIII. 349), Brzeżany, Podhayce, Wiśniowczyk (*K.*), Kriszczatek, Toutry, Okna, Bojan, Ostritza, Czernowitz, Sereth (*HB.* 243), Suczawa (*HB.* l. c., *Kn.* Pr. 8), am Fusse der Karpaten bei Kuty (*H.* Flora XIX. 629), bei Orawa (*Hück.* ZBG. XV. 65), Jedlicze, Rudawka, Głębokie, Dobieszyn (*K.*), in den Pieninen (*A.* BV. VII. 126, *BF.* 463), zwischen Alt- und Neu-Sandec (*H.* Flora XVII. 571), in den Beskiden (*BF.* l. c.).

E. marginatum *Lehm.* Asperif. I. (1818) 130 [135]), Myosotis marginata *MB.* Taur. cauc. I. 120. Im Tarnopeler Kr., in lichten Laubwäldern, am Dniestr (*ZE.* 20, *H.* Roczn. XXXIII. 111).

CONVOLVULACEAE.

1. CONVOLVULUS *L.*

1. C. arvensis *L.*, C. minor *Gilib.* Lith. I. 43. Auf Aeckern, Grasplätzen, an Rainen gemein. C. sepium *Grz.* Fiz. II. 44 in Gärten, auf Feldern, dürfte des Standortes wegen eher hieher gehören.

2. C. sepium *L.*, C. major *Gilib.* l. c., Calystegia sepium *RBr.* Prodr. Fl. Nov. Holl. 48. In feuchten Gebüschen, an Flussufern, Zäunen häufig.

2. CUSCUTA *L.*

1. C. europaea *L.* In Auen, Hecken, an Zäunen, Weiden, an Hopfen, Hanf, Nesseln u. s. w. umwindend nicht überall. Bei Sydzina,

[135]) Caule erecto superne ramoso, foliis oblongis obtusis patulo-pilosis, nucibus aculeis glochidiatis ad medium usque connatis serie simplici margine dispositis.

Die Beschreibung in *Ledeb.* Ross. III. 158 lautet:

Pilis plerumque tuberculatis subincanescens, caule erecto superne v. a basi ramoso, corollis calycem paullo superantibus, pedicellis calycem fructiferum auctum dimidium subaequantibus v. superantibus, caryopsibus margine aculeis uniserialibus glochidiatis basi dilatatis connatis patentibus: disco subcarinato lateribusque brevissimis v. rarius granulatis.

Tyniec, Bielany, Przegorzały, Czarna wieś, Łobzów, Krowodrza (*BC.* 234), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 145), Lemberg (*ZL.* 105, *T.* ZBG. XII. 921), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 121), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 349), Germakówka (*Lenz* Fiz. II. 58), Jurkoutz, Czernawka, am Pruth, bei Franzthal, Tereszeny (*HB.* 254), Suczawa (*Kn.* Pr. 12), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. 293), bei Dwernik (*K.*), am Fusse der Pieninen, Centralkarpaten und Beskiden (*BF.* 460).

2. C. **Epithymum** *L.*, C. europaea *β.* Epithymum *L.* Sp. ed. I. 121, C. europaea EB. I. (1790) t. 55, C. planiflora *Ten.* Nap. III. 250 ex *DC.* Prodr. IX. 453. Auf trockenen Hügeln, Wiesen, Haiden, niedrige Gewächse umwindend stellenweise. Bei Skotniki, Bodzów, Kostrze, Zakrzówek, Łagiewniki, Zagórze (*BC.* 235), im Walde Brzezinki (*Grz.* Fiz. II. 44), bei Lemberg (*ZL.* 105, *T.* ZBG. XII. 921), auf der Drańcza, Łysa góra (*Kloeb.* Fiz. III. 126).

β. Trifolii *Babingt.* Brit. Bot. (1843) 203, *Rchb.* Ic. XXVIII. (1858) t. 142 f. 21, C. T. *Babingt.* et *Gibs.* in Phyt. I. (1843) 467, EB. Suppl. (1849) t. 2898, C. Epithymum *Kloeb.* Fiz. III. 126 e p. Auf Feldern mit Medicago sativa selten. Bei Żywiec (*BF.* 460), Brody ohne nähere Angabe (*Kloeb.* l. c.).

3. C. **Epilinum** *Weihe* in *Boenningh.* Prodr. Monast. (1824) 75, Arch. des Apoth. Ver. VIII. (1824) 54, C. densiflora *Soy.* et *Will.* Mém. soc. Linn. I. (1822) 26 nomen solum, IV. (1826) 280. Auf Leinfeldern nicht selten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 235), bei Krządka (*Leig.* Fiz. III. 42), Grodek (*T.* ZBG. XII. 921), Lemberg (*ZL.* 105), Prussy, Jaryczów (*T.* l. c.), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 293), bei Sieniawa, Głowienko, Dobieszyn (*K.*).

4. C. **lupuliformis** *Krock.*, C. monogyna *ZL.* 105, *BF.* 461 non *Vahl.* In Weidengebüschen sehr selten. Bei Krościenko (*BF.* l. c.), Lemberg (*ZL.* l. c.) fehlt jedoch in *T.* ZBG. XII. 921.

POLEMONIACEAE.

1. POLEMONIUM *L.*

1. P. **coeruleum** *L.*, P. Valerianae folio *Gilib.* Lith. I. 42. Auf feuchten Waldstellen, Wiesen niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Kościelisko um die ehemalige Försterei (*BF.* 457) vielleicht nur verwildert, am Fusse des Wołoszyn (*H.* Flora XVII. 582, *BF.* l. c.), in den Thälern Vallestina, Oize, Bodosch, am Bojaczeskul, Klife, Sacharistiu, Muntje le lung (*HB.* 254), bei Bogdanówka (*Schiw.* in *BG.* I. 159), Biłohorszcze, Rzęsna ruska (*T.* ZBG. XII. 921), zwischen Stawki und Lelechówka (*BG.* l. c.). Bei Krakau (*Pol.* in *BG.* l. c.) kaum, wenigstens in *BC.* 234 nicht bestätigt.

SOLANEAE.

1. NICOTIANA *L.*

1. N. rustica *L.* und **2. N. Tabacum** *L.* mit der var. N. latissima *Mill.* werden bloss in der Bukowina (*HB.* 259) und im Czortkower Kr. (*Lenz* Fiz. II. 57) im Grossen gebaut.

2. DATURA *L.*

1. D. Stramonium *L.*, Stramonium spinosum *Gilib.* Lith. I. 39, St. vulgatum *Gaertn.* de fruct. II. 243. An wüsten und bebauten Stellen niedriger und hügliger Gegenden häufig.

3. HYOSCYAMUS *L.*

1. H. niger *L.*, H. agrestis *Kit.* in *Schult.* Oesterr. Fl. I. (1814) 383. An ähnlichen Orten gemein.

4. SCOPOLIA *Jacq.*

1. S. carniolica *Jacq.* Observ. I. (1764) 32. In Bergwäldern selten. Auf der Cergowa góra (*K.*), bei Sambor (*Kozm.* ZBG. XIV. 134), Burkut im Thale des Czarny Czeremosz (*R.* ZBG. XVIII. 495), Moldauisch Banilla, Koszczuja, am Fusse des Dadul, am Cecina (*HB.* 258), bei Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* I. 181, *ZE.* 27). Bei Drohobycz (*Hück.* ZBG. XVI. 283), Krosno (*Bośn.* ZBG. XVI. 134), Głowienko, Kobylany (*K.*) nur verwildert.

5. PHYSALIS *L.*

1. Ph. Alkekengi *L.* An Zäunen, in Auen, Hohlwegen niedriger und hügliger Gegenden besonders im östlichen Theile stellenweise. Bei Hołosko małe, Zawadów (*T.* ZBG. XII. 922), Lemberg (*Now.* Exs.), auf der Łysa góra (*Kloeb.* Fiz. III. 127), bei Germakówka (*Lenz* Fiz. II. 57), Zaleszczyki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 147), Burdey, Rewna am Fusse des Cecina, Kaliczanka, Czernowitz, Kostestie (*HB.* 257), am Fusse der Karpaten bei Horodenka (*Zacherl* Exs.), Koziowa (*Hück.* ZBG. XV. 65), Mieysce (*K.*).

6. CAPSICUM *L.* Gen. ed. I. 151 [136]).

1. C. annuum *L.* Sp. 188 [137]). Wird in Gärten cultivirt.

7. SOLANUM *L.*

1. S. nigrum *L.* Aendert ab:

α. **legitimum** *NUS.* 179, S. nigrum viel. Aut., S. vulgatum *Baumg.* Trans. I. 169, S. judaicum *BF.* 478 nec alior. An wüsten und bebauten Stellen gemein.

136) Cal. Perianthium monophyllum, quinquefidum, erectum, persistens.

Cor. Petalum rotatum. Tubus brevissimus. Limbus magnus, semiquinquefidus, patens, plicatus: laciniis latis, acutis.

Stam. Filamenta quinque, subulata, minimae. Antherae oblongae, conniventes.

Pist. Germen ovatum. Stylus filiformis, staminibus longior. Stigma obtusum.

Per. Bacca sine pulpa, ad ovatam figuram accedens, bilocularis, cava.

Sem. plurima, reniformia, compressa.

Der Gattungscharakter in *Endl.* gen. 665 ist folgender:

Calyx quinque — sexfidus. Corolla hypogyna, rotata tubo brevissimo, limbo plicato, quinque — sexfido. Stamina 5—6, corollae fauci inserta, exserta; filamenta brevissima, antherae conniventes, longitudinaliter dehiscentes. Ovarium bi- tri-quadriloculare, placentis dissepimenti v. anguli centralis basi adnatis, multiovulatis. Stylus simplex, subclavatus; stigma obtusum, obsolete bi-trilobum. Bacca exsucca, polymorpha, incomplete bi-trilocularis, placentis septisque superne deliquescentibus. Semina plurima, reniformia. Embryo intra albumen carnosum periphericus, hemicyclicus. — Herbae annuae, perennes v. frutescentes, in Asia et America tropica indigenae, ob baccas acriter aromaticas ubique cultae, polymorphae; foliis alternis, solitariis v. geminatis, integerrimis v. sinuatis, pedunculis extraaxillaribus et alaribus unifloris, solitariis, geminis v. ternis, sorollis sordide albis v. ochroleucis, baccis erectiusculis v. pendulis, ovatis, globosis v. oblongo - pyramidalibus, multiformibus, aurantiaceis coccineis v. purpureis.

137) Caule herbaceo.

Da diese Beschreibung zu kurz ist, so lasse ich die in *Fingerhut* Monogr. Capsici 12 gegebene folgen:

Herbaceum, foliis ellipticis vel ovatis acuminatis integris glabris; calyce erecto vel erectiusculo, pentagono, glabro, dentibus erectis acuminatis obtusiusculis; fructibus laeviusculis conico-oblongis, basi dilatata calyce amplificato insidentibus, apicem versus attenuatis bilocularibus, dissepimentis placentam versus incrassatis.

Caulis herbaceus, erectus, 1—2 pedalis subsimplex vel ramosus, tetra — pentagonus, angulis obtusis, glabriusculus, ad pedunculorum petiolorumque insertionem interdum pilis sparsis rigidiusculis adpressis instructus, ramis alternis erecto-patentibus vel patentibus glabris. Folia patentia, inferiora divergentia, alterna solitaria, bina, rarius terna, alterum altero majus, $1\frac{1}{2}$—3 poll. longa, $\frac{1}{2}$—$1\frac{1}{2}$ poll. lata, elliptica vel ovata, acuminata apice rotundata obtusa, integra, e basi latiore in petiolum decurrentia, facie atro-viridia, subtus pallidiora nervoque medio crasso instructa. Petioli glabri, folio breviores, facie canaliculati basi latiores, lateribus superne ad medium usque foliorum margine producto instructi. Pedunculi solitarii rarius gemini, glabri, subangulati, calycem versus incrassati, 7—11 lin. longi, fructiferi erecti vel erectiusculi. Calyx conico-cyathiformis, truncatus, penta — hexagonus, angulis rotundato-obtusis, quinque sexdentatus, dentibus erectis acuminatis apice obtusiusculis, glaber, post deflorationem superne dilatatus, dentibus patulis. Corollae limbus quinque-sexfidus sordide albidus, laciniis oblongis ovato-acuminatis plicatis apice acutiusculo plerumque inflexis. Germen laeve, ovatum superne attenuatum, apice foveolatum. Stylus erectiusculus apicem versus subincrassatus, stigmate obtuso subtrilobato. Bacca conico-oblonga, 1—$3\frac{1}{4}$ pollicaris, suberecta, apice attenuata, obtuso-rotundata, basi latiore calyci dilatato insidens, laevis nitida, primum atro-viridis seu colore nigrescenti inspersa, maturitate plerumque intense cinnabarina vel etiam variegata et flava, bilocularis, dissepimentis oppositis, superne liberis, basi placenta centrali concretis ibique

β. **miniatum** *NUS*. 180, S. miniatum *Bernh*. An ähnlichen Orten selten. Bei Krakau (*BC*. 244), Tarnów (*Grz*. ÖBW, III. 146), Lemberg (*ZL*. 88).

γ. **luteo-croceum** *NUS*. 180, S. n. *γ*. villosum *L*. Sp. 186, S. villosum *Lam*. Tabl. enc. II. (1793) 18, S. judaicum *BG*. I. 183 hat nach der Berichtigung in *Bess*. Volh. 11. n. 27 hellgelbe und nicht schwarze Beeren. Bei Krakau (*BC*. 244), Lemberg (*K*.).

δ. **viride** *NUS*. 180, S. humile *Bernh*. Mit der Var. *α*. aber seltener. Bloss um Krakau (*H*. ZBG. XIV. 134).

2. S. Dulcamara *L*. Dulcamara lignosa *Syr*. Zieln. (1613) 1818, *Gilib*. Lith. I. 37. In Auen, nassen Gebüschen, an Ufern, Zäunen und auf alten Mauern gemein.

3. S. tuberosum *L*. Wird in mehreren Spielarten gebaut.

4. S. Melongena *L*. Sp. 186 [138]), S. esculentum *Dun*. Hist. des Solanum (1813) 208. Wird cultivirt (*HB*. 256).

incrassatis subbilobis. Semina subreniformia, lateribus compressiuscula, straminea, superne dissepimentis tantummodo insidentia. Pro varia cultura ac soli mutatione mirifice variat: Occurrit enim: 1. Caule simplicissimi humiliori; 2. Caule ramosissimo majori vel et superne tantum ramoso; 3. foliis majoribus magis acuminatis vel minoribus atro-viridibus, pallescentibus nec non, sed rarius variegatis; 4 fructibus majoribus longioribusque vel minoribus ad ovatam quidem subcordatamve formam tendentibus etc. Ne varietatum formarumque intermediarum copia nimis longa sit, Sequentes tantum memoratu digniores, afferam:

a) C. a. rugulosum: fructibus conicis latis majusculis basi dilatata calyci insidentibus subrugosis rubris.

b) C. a. acuminatum: fructibus conico acuminalis erectis plerumque minoribus, basi amplificata calyci insidentibus rubris vel flavo et rubro rugosis.

c) C. a. subangulosum: fructibus conico-truncatis anguloso-torulosis plerumque bifidis erectiusculis, praecedenti paulo minoribus.

d) C. ovoideum: fructibus oblongis ovoideis majusculis erectis laevibus flavis aut rubris.

e) C. a. abbreviatum: ramosissimum, fructibus ovatis vel cordiformibus erectis subrugosis erectis.

f) C. a. olivaeforme: gracile, fructibus ovato-oblongis olivaeformibus erectis rubris. Planta annua.

[138]) Caule inermi herbaceo, foliis ovatis tomentosis integris, calycibus spinosis.

Die ausführlichere Beschreibung in *DC*. Prodr. XIII. i. 355 n. 816 lautet:

Caule herbaceo aculeato vel inermi, foliis ovatis acuminatis subrepandis sinuatisve stellato-tomentosiusculis inermibus raro aculeatis, floribus 6—9-divisis, calyce aculeato 6—9-andris, seminibus nudis. Caulis 1—2-pedalis, ramosus crassiusculus, glabriusculus, viridis, atropurpureus. Rami saepius atropurpurei, pilis stellatis sessilibus obiter obsiti. Folia longe petiolata, suprema gemina, altero minore, basi valde inaequalia, acuta vel subtruncata, majora adjecto petiolo 8—9-pollicaria, 4—5 poll. lata, supra viridia, stellato pilosiuscula, subtus albescentia, stellato-tomentella, venis primariis 4—5 utrinsecus subtus prominentibus saepe purpurascentibus. Petioli limbis subaequales. Pedunculi interdum bifidi, saepius uniflori, semi-pollicares, tomentosiusculi, albidi, aculeati, cernui, post anthesin accrescentes. Flores multifidi. Calyx aculeatus, 6—9-fidus, laciniis irregularibus oblongo linearibus subulatis, in flore integer, in fructu laciniatus, 6 lin. diam. Corolla violacea, medio stullulâ luteâ notata, $1^1/_4$ poll. diam., 6—9-fida, laciniis latis acutis, subtus tomentosiusculis. Stamina 6—9, corollâ dimidio breviora. Antherae luteae, apice biporosae. Ovarium subtorulosum 4—5—6-loculare. Stylus tomentosiusculus, albus, teres, paulo curvatus, 2—3 lin. longus. Stigma 4—5-fidum. Bacca magna, 2—6 pollicaris, 2—3 poll. diam. nitida, apice obtusa, umbilicata, farcta, loculis evanidis, placentis carnosis, albidis. Semina parva nuda, alba, compressiuscula. Multum variat.

α. aculeatum, aculeatum, baccis oblongo-teretibus violaceis.

β. subinermis, subinermis baccis oblongis violaceis.

γ. inerme, inerme, corollis brevibus, baccis globosis violaceis luteis vel albis.

8. LYCOPERSICUM *Tourn.* [139])

1. **L. esculentum** *Mill.* Gard. Dict. n. 2 [140]), Solanum Lycopersicum *L.* Sp. 185. Wird gebaut und kommt auf Schutt verwildert vor.

9. LYCIUM *L.*

1. **L. barbarum** *L.* Ursprünglich zu Zäunen verwendet, gegenwärtig bereits einheimisch geworden.

10. ATROPA *L.*

1. **A. Belladonna** *L.* In Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Żywiec (*BF.* 479) zwischen Neu-Sandec und Zbyszyce (*H.* Flora XVII. 571), am Lubań, Livocz! (*BF.* l. c.), bei Węglówka, Krasna, Chorkówka, Rudawka (*K.*), Iwonicz! (*Sier.* Fiz. III. 37), auf der Cergowa góra! (*BG.* I. 182), bei Popiel am Wege nach Opaka (*Hück.* Fiz. II. 30), Solka (*H.* Flora XIX. 649), Storożynetz, Proszkowitz, Kamenna, am Dialu-Dracului (*HB.* 257), Cecina (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 148, *HB.* l. c), bei Pasieki, Siechów (*T.*, *Oleszk.* ZBG. XII. 73, 922), Zawadów (*T.* ZBG. XII. 922, *Now.* Exs.), Zabłędza (*Grz.* ÖBW. III. 146), Dubie, Żary, Tenczyn, zwischen Alwernia und Poręba (*BC.* 245).

139) Flore monopetalo, rotato et multifido: ex cujus calyce surgit pistillum mediae floris parti adinstar clavi infixum, quod deinde abit in fructum mollem carnosum, subrotundatum, in varia loculamenta divisum, seminibus foetum ut plurimum planis.

Der Gattungscharakter in *DC.* Prodr. XIII. i. 23 lautet:

Calyx gamophyllus, persistens 5—6—∞-partitus. Corolla gamopetala, rotata, tubo brevissimo, limbo plicato 5—6—∞-fido. Stamina 5—6—∞, corollae fauci inserta; filamenta brevissima; antherae oblongo-conicae, membranâ apice elongata connatae, intus longitudinaliter dehiscentes. Ovarium 2—3—∞-loculare, placentis dissepimento adnatis, multiovulatis. Stylus simplex, Stigma obtusum, obsolete 2—3—∞ lobatum. Bacca succosa, 1—3—∞-locularis. Semina plurima, reniformia, pulposa, papilloso-villosa. Embryo periphericus, arcuatus, intra albumen carnosum. Plantae Americae tropicae, nunc ob fructus si condiuntur admodum sapidos in hortis ubivis cultae, erectae vel procumbentes, annuae aut perennes, herbaceae aut suffruticosae; foliis alternis decompositis imparipinnatisectis. Pedunculi extraaxillares, multiflori; pedicelli sub flore articulati, fructiferi reflexi. Aestivatio plicato-valvata. Flores in L. esculento (seu Lycopersicum *L.*) coalescentia et fusione 2—3—4—5 florum, vel partium multiplicatione-monstrosi, calycem corollam stylumque multifidum, antheras numerosas polyadelphas, baccam denique multilocularem latam torulosam praebentum.

140) In Ermanglung der Originalbeschreibung gebe ich die in *DC.* l. c. 26 enthaltene:

Villoso-pilosum, caulibus crassiusculis, foliis inaequaliter pinnatisectis, segmentis inciso-dentatis subtus glaucescentibus, floribus multilobatis, baccis torulosis sulcatis glabris multo locularibus.

α. baccis rubris.
β. baccis rubris pallescentibus.
γ. baccis luteis.
δ. baccis albis.
ε. nanum, caule parvo crassiore.
ζ. majus, caule alto, fructibus majoribus.

SCROFULARINEAE.

1. VERBASCUM *L.*

1. V. Thapsus *L.*, V. lanatum *Gilib.* Lith. I. 40. An trockenen, steinigen Orten, Wegen, Waldrändern, wüsten Orten stellenweise. In allen nördlichen und östlichen Kr.! (*BC.* 246, *Grz.* ÖBW. III. 146, Fiz. II. 45, *Jabł.* Fiz. 217, *BG.* I. 177, *ZL.* 27, *T.* ZBG. XVIII. 349, *Lenz* Fiz. II. 57, *H.* Flora XIX. 627, *HB.* 260, *Kn.* Pr, 9), längs der Karpatenkette bei Kowalowy (*K.*), am Dunajec (*H.* Flora XVII. 568), im Vorgebirge der Beskiden (*BF.* 482).

2. V. phlomoides *L.*, V. Thapsus *Vietz* Ic. pl. med.-oecon. II. (1803) t. 213 et V. thapsoides *Schult.* Cat. hort. bot. Crac. ... nach *BG.* I. 178. Auf Anhöhen, an Wegen, wüsten Stellen niedriger und hügliger Gegenden nicht überall. Bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 156), Wólka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 217), Lemberg (*ZL.* 87, *T.* ZBG. XII. 922), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 127), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 349), zwischen Horodenka und Hadikfalva (*H.* Flora XIX. 653), fehlt jedoch in *HB.* 260, am Poprad (*R.* Fiz. III. 62), im Vorgebirge der Beskiden (*BF.* 483).

3. V. thapsiforme *Schrad.* Comm. soc. götting. II. (1813) 13, V. Thapsus EB. VIII. (1799) t. 549, V. cuspidatum *Schrad.* l. c., V. phlomoides γ. thapsiforme *Neilr.* Nieder-Oesterr. 539. Auf steinigen oder trockenen Anhöhen, an Wegen, wüsten Stellen selten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 246), bei Lemberg (*ZL.* 87), Demnia, Mikołajów, Stryj (*Hück.* ZBG. XVI. 286, 293), in den Beskiden (*BF.* 483).

4. V. speciosum *Schrad.* Auf Kalkhügeln, an Rainen, sandigen Orten und Strassengräben niedriger Gegenden zerstreut. Auf den Krzemionki, bei Prądnik, Bierzanów, Niepołomice (*BC.* 247), Wólka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 217), Tereszeny, Preworokie Opriszeny, (*HB.* 261).

V. pulverulentum *Vill.* Hist. de pl. de Dauph. II. (1787) 490, V. floccosum *WK.* Pl. rar. I. (1802) 81 t. 79. Bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 146) kaum, fehlt überdiess in *Grz.* Fiz. II.

5. V. Lychnitis *L.* V. parvo flore *Gilib.* Lith. I. 41, V. pulverulentum *MB.* Taur. cauc. I. 160 non *Vill.* V. Biebersteinii *Bess.* Ind. hort. Crem. 1821 p. ... nach *Eichw.* Skizze 140, *BF.* 483. An felsigen oder sandigen Orten, Rainen, in Wäldern niedriger Gegenden stellenweise. Bei Tenczyn, Krzeszowice, Bolechowice, Zabierzów, Aleksandrowice, Mników, Baczyn, (*BC.* 247), Bielany (*BC.* l. c., *A.* BV. VII. 117), auf den Krzemionki, bei Pychowice, Bodzów (*BC.* l. c.), Lemberg (*BG.* I. 179, *ZL.* 62, *T.* ZBG. XII. 923), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 127), Narajów, Brzeżany, Wiśniowczyk, Mikulińce (*K.*), am Wege von Słobodzia nach Czernawka (*HB.* 261), zwischen Hadikfalva und Horodniki (*H.* Flora XIX. 651), bei Suczawa, Nemericzeny (*Kn.* Pr. 12), Litteny (*HB.* 261, *Kn.* Pr. 9), Lukaschestie, Sterzeroja (*HB.* l. c.),

auf der Bobaika (*H.* Fl. XIX. 638), am Dunajec (*H.* l. c. XVII. 568), im Vorgebirge der Beskiden oft (*BF.* 483). Die Var. V. album *Moench.* bei Kostrze, Dębniki auf der Anhöhe gegenüber der Ueberfuhr nächst dem Steinbruche (*BC.* 247), Lemberg (*ZE.* 27), Cerkowna (*T.* ZBG. XII. 71, 923).

V. thapsiformi-Lychnitis *Schiede.* Auf Hügeln, an Wegen bei Baczyn, Tyniec, Bierzanów (*BC.* 247).

6. V. orientale *MB.*, V. Chaixii *Vill.* Hist. des pl. de Dauph. II. (1787) 491 t. 48, V. austriacum *Schott.* in *R.* et *Sch.* Syst. IV. (1819) 341. Auf Feldern, an Wegen, in Gebüschen niedriger und hügliger Gegenden nicht selten. Bei Kostrze, Bodzów, Pychowice, Dębniki, Prokocim, Bierzanów (*BC.* 248), Lemberg ohne nähere Angabe (*Jar.* ZBG. XII. 923), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 349), Kadobestie, Kotzmann (*HB.* 261), Zastawna (*HSt.* 22), Pohorloutz, Kuczurmik, Czernawka, Sadagura, Rohozna, Korowia (*HB.* 261), Kuczurmare, (*HSt.* 22), Armenisch Mitoka (*Kn.* Pr. 9), Suczawa (*HB.* l. c.), an der Strasse nach Gura Humora (*Kn.* l. c.), Uidestie, Kalinestie (*HSt.* 22), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 293), in den Beskiden oft (*BF.* 485).

7. V. nigrum *L.* An Wegen, Gräben, Flussufern niedriger und hügliger Gegenden häufig.

8. V. Blattaria *L.* An Flussufern, Gräben, Wegen, Rainen niedriger und hügliger Gegenden zerstreut. Bei Liszki, Skotniki (*BC.* 249), Piekary (*BC.* l. c., *A.* BV. VII. 117), Balice, Mydlniki, Zielonki, Bibice, Prokocim, Bierzanów (*BC.* 249), zwischen Bochnia und Limanowa (*Ilse* BV. X. 35), bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 146, Fiz. II. 45), Lacka Wola (*K.*), Lemberg (*ZL.* 107, *T.* ZBG. XII. 923), Zabłotów (*Wittm.* Rozm. 1844 p. 147), Czernawka (*HB.* 262), Kamenna (*HSt.* 23), Kalinestie an der Pruschnitza, Ober-Wikow, Straża, längs der Karpatenkette bei Dorna-Watra (*HB.* 262), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 293), bei Kowalowy, Jasło (*K.*), Krościenko gegen Tylmanowa (*H.* Flora XVII. 572), Myślenice (*Heidenr.* BV. X. 3), in den Beskiden (*BF.* 485).

9. V. phoeniceum *L.* Auf trockenen Hügeln, Wiesen, an Wegen, Rainen, an Holzschlägen niedriger und hügliger Gegenden nicht überall. Bei Podgórze, Łuczyanowice (*BC.* 249), Lemberg ohne nähere Angabe (*Schiw.* in *BG.* I. 170, *ZL.* 107, *Plach.* ZBG. XII. 923), Janczyn, Narajów (*K.*), Bilcz (*Lenz* Fiz. II. 51), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* l. c.), Okna, Pohorloutz, Jurkoutz, Doroschoutz, Wassileu, Kadobestie, Suchowercha (*HB.* 262), längs der Karpatenkette bei Suchodół (*K.*), am Fusse der Beskiden des Wadowicer Kr. (*BF.* 486).

2. SCROFULARIA *L.*

1. S. nodosa *L.* Sp. 619. In Wäldern, Gebüschen, Holzschlägen, an Zäunen, Bächen, bis an den Fuss der Centralkarpaten gemein (*BF.* 487).

2. S. aquatica *L.*, S. alata *Gilib.* Lith. II. 127, S. Ehrhartii *C. A. Steven.* An ähnlichen Orten. Die Var. crenata *Neilr.* Nieder-Oesterr. 543, S. aquatica EB. XII. (1801) t. 854, S. Balbisi *Horn.*

Hort. hafn. II. 577 in den Beskiden, am Fusse der Centralkarpaten, Pieninen ohne nähere Angabe (*BF.* 488).

3. S. Scopolii *Hoppe.* In Wäldern, Gebüschen, an Wegen, Zäunen, in Gärten hügliger und gebirgiger Gegenden bis zur obern Waldgrenze beinahe überall. Von den Beskiden (*BF.* 487) längs der ganzen Karpatenkette! (*Uecht.* ÖBW. VII. 487, *Reim.* BV. VII. 138—9, *Ilse* l. c. X. 4, 11, 15, 35, *BG.* II. 54, *Seidl.* Isis 1868 p. 65, *Turcz.* Fiz. III. 145, *T.* ZBG. XII. 84, *Zach.* ZBG. XIV. 134, *H.* Flora XIX. 648, 650), bis Suczawa (*HB.* 263!!, *Kn.* Pr. 9), bei Meretzey, Solka, Andrasfalva, Sereth, Tereszeny, Franzthal, Hatna, Storożynetz, Krasna, Bobestie, Kostestie, Stanestie, Draczynetz, Czernowitz (*H.* Exs.), Horecza!! Zurin, Nowosielice, Toporoutz, (*HB.* l. c.), Czernawka, Wasloutz, Szeroutz, Rohozna, Lemczestie (*H.* Exs.), Oreszeny, Babin, Doroschoutz!! (*HB.* l. c.), Kuczurmik (*H.* Exs.), Zamuszyn (*HB.* l. c.), Podhayce (*K.*), Staresioło (*BG.* l. c.), Lemberg nächst dem Jesuitengarten (*Tangl.* ZBG. XII. 923), Lubień (*BG.* l. c.), Łańcut (*ZE.* 75), Tarnów (*H.* Flora XVII. 575, *Grz.* Fiz. II. 45), Biskupice, Grajów, Kalwaryja (*BC.* 250).

S. Scorodiana *L.* In Galizien ohne nähere Angabe (*Schult.* in *Wydler* Ess. monogr. sur. Scrof. 28).

4. S. vernalis *L.*, S. cordata *WK.* Pl. rar. I. (1802) 75 t. 73. In schattigen Wäldern der Beskiden sehr selten. Bloss auf der Südseite (*Bośn.* Exs.) der Çergowa góra (*Christ.* in *BG.* II. 55). Im benachbarten Schlesien bei Zasławice (*Wimm.* Schles. 394, *Kolb.* ZBG. XII. 1208, *BF.* 488).

3. LINARIA *Tourn.*

1. L. Elatine *Mill.* Auf Aeckern, angeschwemmten Orten nicht häufig. Bei Wieliczka (*H.* ZBG. XI 48), Zabierzów, Wróżenice, Wola Batorska (*BC.* 253), im Rzeszower Kr. (*Jabł.* nach *H.* ZBG. XIV. 134), bei Dąbrowica, Cieplica dolna (*Jabł.* Fiz. 217 bei Płowce, Iwonicz, Głowienka (*K.*).

2. L. minor *Desf.* An feuchten, steinigen oder sandigen Orten überall.

3. L. arvensis *Desf.* Auf Feldern und Jurakalkhügeln der nördlichen Ebene stellenweise. Bei Byczyna (*R.* ZBG. XVIII. 495), Sanka, Chełm (*BC.* 252), Podgórze (*ZE.* 75, *BC.* 252), Gdów, Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 45), Lemberg hinter der Schiessstätte (*T.* ZBG. IX. 53), doch fehlt diese Angabe in *T.* ZBG. XII. 923.

L. alpina *Mill.* Auf den Alpen der Bukowina (*ZE.* 75), fehlt jedoch in *HB.*

L. genistifolia *Mill.* In der Bukowina (*ZE.* 75), fehlt jedoch in *HB.*, auf der östlichen Hochebene (*H.* Roczn. XXXIII. 111). Auf den Karpaten (*ZKos.* in *BG.* II. 52) gewiss nicht.

4. L. vulgaris *Mill.* An Rainen, Wegen, auf Grasplätzen gemein.

L. linifolia *BG.* I. 53 [141]) excl. syn. von den Karpaten und Antirrhinum Linaria *Hacq.* I. 149 [142]) zwischen Kimpolung und Wama sind nach *Hoelzl* ZBG. XI. 443 eine Form von L. vulgaris. Was L. linifolia *ZE.* 75 in Podolien und der Bukowina sein soll, lässt sich ohne Originalexemplare überhaupt nicht sagen. Antirrhinum linifolium *Willd.* Sp. III. 254 excl. syn. ist nach *Chav.* Monogr. Antirrh. 129 = Linaria linifolia *Rchb.* Ic. V. (1827) 14 f. 609, L. linifolia *Rochel.* Pl. Ban. (1828) 60 t. XVII. f. 47 hingegen = L. italica *Trev.*

4. ANTIRRHINUM *L.*

1. A. majus *L.* Wird in Gärten cultivirt. Auf der Góra św. Marcina (*Grz.* ÖBW. III. 146) offenbar verwildert.

2. A. Orontium *L.*, Orontium arvense *Pers.* Syn. II. 158. Auf sandigen Feldern, Brachen selten. Bei Oświęcim (*A.* BV. VII. 110), Brzeskowinia, Cholerzyn, Bielany (*BC.* 252), Gdów (*Grz.* Fiz. II. 45), an der Biała (*H.* Flora XVII. 566), in Podolien und der Bukowina (*ZE.* 75), fehlt jedoch in *HB.*

5. DIGITALIS *L.*

1. D. ambigua *Murr.* Prodr. stirp. gött. (1770) 65, D. lutea *Cr.* Stirp. iv. (1769) 354 non *L.*, D. grandiflora *Lam.* Fl. franç. II. (1778) 332, D. lutea major *Gilib.* Lith. II. 124. Auf buschigen Hügeln, trockenen Wiesen von der Ebene bis zur oberen Waldgrenze häufig.

D. lutea *L.* Um Krakau (*Pol.* in *BG.* II. 57), und auf Felsen in der Bukowina (*ZE.* 76) kaum, fehlt überdiess in *BC.* 251, *HB.* 264. D. lutea hintor Boguchwała (*Pan.* Pr. 12) ist offenbar D. ambigua *Murr.*

D. purpurea *L.* Am Skleniec, auf der Magóra (*Kolb.* briefl. Mitth.), am Szczyrk (*Kolb.* ZBG. XII. 1208), Kotarz (*Kolb.* briefl. Mitth.) durch Samen aus Kościelisko (hier offenbar bloss cultivirt) angebaut (*Kolb.* l. c.). Bei Alwernia (*Demb.* Tent. 144), Tyniec (*Christ.* in *BG.* II. 56), Wola duchacka (*Demb.* l. c.), Piaski (*Christ.* l. c., *Demb.* l. c.). Nach *Host.* Fl. austr. t. 208 im österreichischen Kaiserstaate nirgends wirklich wild.

6. GRATIOLA *L.*

1. G. officinalis *L.* Auf nassen Wiesen, an Ufern, Gräben. Bei Krzeszowice, Pisary, Niegoszowice, an der Weichsel bei Mogiła, Wola justowska (*BC.* 250), um Góra św. Bronisławy (*Christ.* in *BG.* I. 39), bei Krządka (*Leig.* Fiz. III. 42), Sokolniki (*R.* ZBG. XVIII. 495), Gorzyce

[141]) Foliis lanceolatis alternis trinerviis acuminatis, caule erecto, floribus, spicatis remotis.

Folia lineari-lanceolata. Flores parvi, flavi. Pedunculi brevissimi.

[142]) Die Blätter davon sind geschärfter, nicht lanzettförmig, sondern beinahe gleich breitschmal, die ganze Pflanze viel mehr steif, fester, geradwachsend und höher.

(*Jach.* Ms.), Sokal (*Chodor*, in *BG.* l. c.), Żółkiew, Grzybowice (*ZE.* 4, *ZL.* 51), Pantalicha, Złotniki (*K.*), am Fusse der Karpaten bei Jasło auf einem Berge (*Hibel* in *BG.* l. c.).

7. LINDERNIA *All.*

1. L. pyxidaria *All.* Capraria gratiolioides *L.* Syst. ed. X. (1759) 1117, Gratiola inundata *Kit.* in *Sprengel* Pug. I. (1813) 1. An sandigen Flussufern sehr selten. Bei Jęzor an der Biała Przemsza (*BC.* 259), Ostrów, Halicz (*HS.* 16), Doroschoutz (*HB.* 273).

8. LIMOSELLA *L.*

1. L. aquatica *L.* L. plantaginis folio *Gilib.* Lith. II. 122, Plantaginella palustris *Rajus* Syn. 278. An feuchten sandigen Orten, in ausgetrockneten Lachen, Wiesengräben niedriger und hügliger Gegenden zerstreut. Kei Piekary, Bielany, im Tynieckie Koło, bei Dębniki, Podgórze (*BC.* 289), Klikowa, Partyn (*Grz.* ÖBW. III. 146, Fiz. II. 45), Tarnów (*H.* Flora XVII. 565), Janów, Rzęsna ruska (*T.* ZBG. XII. 924), Bogdanówka (*Schiw.* in *BG.* I. 57), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 349), Mikulińce, Papierna, Laskowce, Wiśniowczyk (*K.*), Wassileu (*HSt.* 44), Doroschoutz (*HB.* 273), Zamuszyn (*HSt.* l. c.), Leniczestie, Mamajestie (*HB.* l. c.), Zuczka, Horecza (*HSt.* l. c.), am Fusse der Karpaten bei Orów (*Hück.* ZBG. XVI. 261), Sanok, Jasło (*K.*), im Vorgebirge der Beskiden (*BF.* 504).

L. tenuifolia *Nutt.* in Journ. of the Acad. of nat. sc. of Philad. I. 1817 p. 163 non *Hoffm.* An Gräben des Rzęsna-ruska-Sumpfes auf Torf (*T.* ZBG. XII. 75), fehlt jedoch in *T.* l. c. 924. Bezüglich der verschiedenen Ansichten über die echte Pflanze vergl. *Less.* Reise durch Norw. 299, *Schlecht.* Bot. Zeit. XII. 920—1, *Rchb. fil.* Ic. XX. 54, *Lange* Handb. Dansk. Fl. 1864 p. 457).

9. VERONICA *L.*

1. V. scutellata *L.* Auf sumpfigen Wiesen, an Wassergräben nicht selten. Bei Trzebinia (*BC.* 253), Łobzów (*BG.* I. 30, *BC.* l. c.), Dębniki, Pychowice, Kobierzyn (*BC.* l. c.), im Walde Brzezinki (*Grz.* Fiz. II. 45), Jarina (*Strass.* in herb. *Pant.*), bei Żorniska, Rzęsna ruska, auf der Wólker Hochfläche (*T.* ZBG. XII. 924), zwischen Skniłów und Nawarya (*BG.* l. c.), bei Bednarówka (*Now.* Exs.), Lesienice (*T.* l. c.), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 127), Pantalicha, Mateuszówka (*K.*), am Fusse der Karpaten bei Dorna-Watra!!, Dorna-Kandreny!! (*HB.* 265), Stryj (*Hück.* ZBG. XVI. 294), im Sanoker, Jasłoer Kr. (*K.*), in der Neumarkter Ebene, am Fusse der Tatra in den Beskiden (*BF.* 491).

2. V. Anagallis *L.*, V. longifolia repens *Gilib.* Lith. II. 117. An Flüssen, Teichen, Wassergräben, Quellen niedriger und hügliger Gegenden häufig.

3. V. Beccabunga *L.*, V. rotundifolia *Gilib.* Lith. II. 116. An ähnlichen Orten doch weit häufiger als die vorige.

4. V. Chamaedrys *L.* Auf Wiesen, zwischen Gebüsch, in Hainen, Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden sehr gemein.

5. V. urticaefolia *Jacq.* Fl. austr. I. (1773) 37 t. 59, *L. fil.* Suppl. (1781) 83. An felsigen buschigen Stellen der Kalkvoralpen und deren Thäler, häufiger in den Ost- als in den Westkarpaten. In den Centralkarpaten (*H.* ZBG. X. 617), den Pieninen am rechten Dunajec-Ufer und Pieński potok (*BF.* 493), am Pikuj (*Hück.* ZBG. XV. 55), auf der Zaplata (*H.* ZBG. X. 617), Czarna Hora (*H.* l. c., *R.* ZBG. XVIII. 495), bei Wischnitz gegen den Nemczycz (*H.* Flora XIX. 631), Hryniowa, Jabłonica (*H.* ZBG. X. 617), Putilla, Iswor, auf der Łuczyna, in Kirlibaba, Tatarka!!, Oize und Bodosch, Vallieputna-Thale!!, am Busa-Scherpi!!, Muntje le lung, Klife, Rareu!!, Dzumaleu!! (*HB.* 266).

6. V. montana *L.* Amoen. IV. (1759) 263. In Buchenwäldern hügliger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Kalwarya, Lanckorona (*BC.* 255), Myślenice am Strebel, Pilsko (*BF.* 492), auf der Babia góra (*R.* Roczn. XXXIII. 213, ZBG. XVIII. 495, *BF.* l. c.), Rabka, zwischen Kościelisko und den Zakopaner Eisenhämmern, in den Pieninen, hinter Czchów um Rostoka, bei Łososina, Pisarzowa (*BF.* l. c.), zwischen Łabowa und Krynica (*BG.* I. 32, *BF.* l. c.), von Węgłówka bis Ustrzyki górne (*K.*), bei Fontina alba, Fradautz!!, Korczestie, Petroutz (*HB.* 267), Uszkowice, Starasól (*BG.* l. c.), Krzywczyce (*T.* ZBG. XII. 924).

7. V. officinalis *L.*, V. repens *Gilib.* Lith. II. 108. In Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden überall gemein, steigt in den Centralkarpaten bis in die Krummholzregion (*BF.* 494).

8. V. Baumgartenii *R.* et *Sch.* Syst. I. (1817) 100 [143]), V. petraea *Baumg.* Trans. I. 21 non *Stev.* Auf Sandsteinfelsen, in der Krumholzregion der Ostkarpaten selten. Am Hrybra, Tomnatik (*H.* ZBG. X. 617).

9. V. aphylla *L.* Auf felsigen Triften der Alpen und Voralpen in den Westkarpaten. Auf der Babia góra (*Kelch* Schles. Ges. 1840 p. 102, *Koch* Syn. 604, *H.* ZBG. XI. 51, *R.* Roczn. XXXIII. 214, *BF.* 495), in den Centralkarpaten ziemlich gemein (*HA.* 12, *ZE.* 4. *Hob.*

[143]) Caule digitali, erecto, simplici, glabro, apice corymbo dichotomo terminante, foliis inferioribus oppositis, sessilibus, ovalibus, s. ovato-lanceolatis, serratis, summis alternis, semiamplexicaulibus, lineari-lanceolatis; pedunculis filiformibus, erecto-patulis, unifloris; calycinis laciniis aequalibus, corollis calyce duplo majoribus, pallide caeruleis. ♃.

Die in *ND.* 94 gegebene Diagnose lautet:

Caule repente, ramis adscendentibus pedunculisque pubescentibus, foliis sessilibus oblongis vel lanceolatis serratis glabris distantibus nec rosulato-aggregatis, lineari-lanceolatis integerrimis, racemis axillaribus 1—4 floris, pedicellis calyce ter aut pluries longioribus, calycibus capsulisque glabris. ♃. Julio, Augusto. Caules debiles, rami 1—3" longi, 1—4 racemos gerentes, corollae magnae 4''' diametro pallide coeruleae. Affinis V. aphylla *L.* foliis obovatis jam supra basin caulis brevissimi rosulato-aggregatis, racemis subsolitariis longissime exsertis (ut terminales videantur), pedicellis calyce tantum duplo longioribus et calycibus capsulisque glanduloso-pilosis discrepat.

ÖBW. III. 18, *Grz.* l. c. 260, Fiz. II. 45, *Uecht.* ÖBW. VII. 343—4, *Reim*, *Kuhn* BV. VII. 140, 142, 145, *Ilse* l. c. X. 4, 7, 10 *Seidl.* Isis 1867 p. 111, 1868 p. 65, 68, *FI.* ZBG. XX. 472, *BF.* l. c.).

10. V. latifolia *L.*, V. Teucrium *Kolb.* ZBG. XII. 1208 non *L.* Auf trockenen oder steinigen Anhöhen, Wiesen, an Waldrändern, Gräben niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Dubie, Kobylany, Mników, Aleksandrowice, Zakamycze (*BC.* 255), Sokolniki (*Jach.* Fiz. II. 20), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 194), bei Grzybowice, Lemberg (*T.* ZBG. XII. 924, *Now.* Exs.), Kisielka (*T.* ZBG. l. c.), Krzywczyce (*ZL.* 36, *Now.* Exs., *Strass.* in herb. *Pant.*), Winniki (*T.* l. c.), Boratyn (*Kloeb.* Fiz. III. 127), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 349), Papierna, Budzanów, Brzeżany (*K.*), Połowce (*Köhler* Exs.), Kriszczatek (*HB.* 268, Werenczanka (*H.* Exs.), Jurkoutz, Czernawka!! (*HB.* l. c.), Sadagura (*H.* Exs.), Horecza (*HB.* l. c.), Czahor (*H.* Exs.), am Cecina, bei Michalcze, Tereszeny (*HB.* l. c.), Sinoutz, Laudonfalva (*H.* Exs.), Suczawa (*Kn.* Pr. 12), Fradautz (*H.* Exs.), am Fusse der Karpaten bei Obertyn, Żabokruki (*Zacherl* Exs.), Sanok (*K.*), Odrzykoń (*Jabł.* briefl. Mitth.), am Skrzyczna (*Kolb.* l. c.).

11. V. dentata *Schm.* Fl. boëm. I. (1793) 20 t. 36—7, V. Teucrium *L.* Sp. ed. II. (1762) 16?, V. prostrata *MB.* in litt. test. *Bess.* Volh. 2 non *L.*, V. Teucrium *Host.* Fl. austr. I. 12, V. austriaca α. dentata *Koch* Syn. ed. 605. Auf trockenen Anhöhen niedriger und hügliger Gegenden nicht häufig. Bei Pychowice, Dębniki, auf den Krzemionki (*BC.* 255), zwischen Lelechówka und Stawki (*BG.* I. 33, *T.* ZBG. XII. 924), bei Lemberg gegen Winniki (*BG.* l. c., *ZE.* 3), auf der Drańcza (*Now.* Lep. XVI., *Kloeb.* Fiz. III. 127), bei Brzeżany, Wiśniowczyk (*K.*), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* l. c.), zwischen Oreszeny und Szypenitz (*H.* Flora XIX. 628), fehlt jedoch in *HB.*, bei Horecza, Laudonfalva, Botuschana (*H.* Exs.), in den Beskiden des Wadowicer Kr (*BF.* 495).

12. V. austriaca *L.* Auf Hügeltriften, an buschigen Stellen besonders im südöstlichen Theile nicht selten. Bei Przemyśl! (*Grz.* Fiz. II. 45), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* I. 35, *H.* ZBG. XI. 59), Kriszczatek, Wassileu!!, Kadobestie, Doroschoutz!! (*HB.* 268), Okna (*H.* Exs.), Toutry, Pohorloutz!! (*HB.* l. c.), Kotzmann (*H.* Exs.), Sadagura, am Zuczka-Berge!!, Fradautz, Andrásfalva (*HB.* l. c.). In den Karpaten (*ZKos.* in *BG.* l. c.) gewiss nicht. Die fast gleichlautende Angabe in *ZE.* 3 ist jedenfalls nachgeschrieben.

13. V. prostrata *L.* Auf Hügeln, Grasplätzen im östlichen Theile stellenweise. Bei Lesienice (*Weiss* ZBG. XV. 458), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 127), auf der Drańcza (*Now.* Lep. XVI.), bei Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 349, *Grz.* Fiz. II. 45), Pantalicha, Burkanów, Brzeżany (*K.*), im Kołomyjer Kr. (*H.* ZBG. XI. 59), bei Połowce (*Köhler* Exs.), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 57), Zaleszczyki (*BG.* I. 34, *ZE.* 3), Zamuszyn!!, Onuth, Szeroutz, Czernowitz!!, (*HB.* 268), Horecza, Zurin, Mołodyja, Korowia, Michalcze (*H.* Exs.), Botuschana (*HB.* l. c.), Suczawa (*Kn.* Pr. 9). Auf

den Karpaten (*ZKos.* in *BG.* l. c.) gewiss nicht. Bei Czawa (*Friedl.* in *BG.* l. c.), doch gibt es keinen gleichnamigen Ort in Galizien und der Bukowina [144]).

14. V. spuria *L.*, V. foliosa *WK.* An buschigen Stellen, in Wäldern selten. Bei Tarnów (*H.* Flora XVII. 565), zwischen Szkło und Janów (*Strass.* in herb. *Pant.*), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 196), bei Mikulińce, Pantalicha! (*R.* ZBG. XVIII. 496), am Cecina, bei Kostestie, Panka (*H.* Exs.). Bei Potocz an felsigen Orten (*Friedl.* in *BG.* I. 29), doch existirt ein gleichnamiger Ort weder in Galizien noch in der Bukowina, vielleicht ist damit Potok Złoty im Stanisławower Kr., auf welches die Angabe passen würde, gemeint. Nach *T.* ZBG. XII. 924 Var. von V. longifolia, was unrichtig ist.

15. V. longifolia *L.*, V. maritima *L.*, V. foliosa *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 52, mithin auch *ZE.* 2 non *WK.* Auf nassen Wiesen stellenweise. Bei Chełmek (*R.* ZBG. XVIII. 496), Koło lipowieckie, Jankowiec (*BC.* 256), auf der Góra św. Marcina (*Grz.* Fiz. II. 45), Sokolniki (*Jacq.* Fiz. II. 20, *R.* l. c.), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 194), bei Gródek, Bartatów (*T.* ZBG. XII. 924), Lelechówka (*BG.* I. 29), Rzęsna ruska, Biłohorszcze (*T.* l. c.), Sknilowek (*BG.*, *T.* l. c.), Dublany (*T.* l. c.), unterhalb Krzywczyce (*BG.* l. c.), bei Lesienice (*T.* l. c.), Szopki (*Strass.* in herb. *Pant.*), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 127), Biała (*Strass.* l. c.), Tarnopol *T.* ZBG. XVIII. 349), Pantalicha (*R.* l. c. 496), in der Wierzbówka und Wygoda (*Lenz* Fiz. II. 57), bei Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* l. c.), Suczawa (*Kn.* Pr. 10), Jakobeny (*H.* Exs.), Hliboka, Praesekareny, Suczaweny, Panka!! (*HB.* 264), Komarestie (*H.* Exs.), Sadowa!! (*HB.* l. c.), Mihowa (*H.* Exs.), Bohorodczany (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 139), Stebnik, Chyrówka (*Hück.* ZBG. XVI. 278), Iwonicz (*ZT.* 40, *Bośn.* Exs.).

16. V. spicata *L.* Sp. 10, V. hybrida *L.* l. c. 11. Auf trockenen Anhöhen, Wiesen, in Gebüschen, an Waldrändern nicht überall. Bei Tenczyn, Zabierzów, Przegorzały (*BC.* 256), Bielany (*BC.* l. c., *A.* BV. VII. 117), Tyniec, Bodzów, Libiertów, auf den Krzemionki (*BC.* l. c.), bei Krzyż (*H.* Flora XVII. 565. *Grz.* ÖBW. III. 146), Tarnów im Walde Lipie (*Grz.* Fiz. II. 45), Brzuchowice (*ZL.* 99), Lemberg (*T.* ZBG. XII. 924) Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 214), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 127), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 349), Połowce (*Köhler* Exs.), Germakówka (*Lenz* Fiz. II. 57), Szuparka, Kriszczatek, Pohorloutz (*H.* Exs.), Jurkoutz!! (*HB.* 269), Kuczurmik (*H.* Exs.), Czernawka, Szeroutz!!, Rohozna!!, Zuczka!! (*HB.* l. c.), Stanihora, Buda (*H.* Exs.), Czernowitz!!, Horecza!!, Ostritza (*HB.* l. c.), Tereszeny (*H.* Exs.), Suczawa (*Kn.* Pr. 10), längs der Karpatenkette im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG.

[144]) Da in dem einzigen geographischen Lexicon über Russland von *Semenow* nur die altrussischen Provinzen berücksichtigt werden, so konnte ich in zweifelhaften Fällen über Ortschaften, die ich in Polen (Weichselgebiet), Volhynien, Podolien und Bessarabien vermuthete, keinerlei Aufschlüsse erhalten. Da es mir an Zeit fehlte, die russischen Karten zu diesem Behufe zu studiren, so musste ich mich dahin beschränken, die Nichtexistenz dieser Ortschaften in meinem Florengebiete betonen zu sollen. Das Weitere überlasse ich Jenen, die über bessere literarische Behelfe verfügen werden.

XVI. 294), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 497). Varietäten sind:

α. **V. orchidea** *Cr.* Stirp. IV. (1769) 333, V. cristata *Bernh.* Ueber einige Ehrenpreise (1806) 14—21. Auf trockenen Wiesen stellenweise. Bei Podgórze (*BG.* I. 27), Grzybowice, Zniesienie, Krzywczyce! (*T.* ZBG. XII. 924), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* l. c.), Werenczanka, Pohorloutz!!, Jurkoutz!! (*HB.* 270), Czernawka, Franzthal, Horecza (*H.* Exs.), Czernowitz am Weinberge!! und Cecina!! (*HB.* 270), in den Pieninen, am Fusse der Tatra, Beskiden ohne nähere Angabe (*BF.* 498).

β. **V. incana** *L.* Sp. 10, *WK.* Pl. rar. III. (1812) 271, t. 244, V. neglecta *Vahl* En. pl. I. (1805) 59, V. squamosa var. *α.* *Rchb.* Fl. germ. 370 nach *HB.* 269. Auf Kalkfelsen am Dniestr sehr selten. Bei Dobrowlany (*H.* Exs.), Grodek!!, Onuth (*H.* ZBG. X. 617, *HB.* 269).

V. bellidioides *L.* In den Beskiden (*Stasz.* Ziem. 77) kaum.

17. V. fruticulosa *L.* Sp. ed. II. (1762) 15, V. fruticans *Jacq.* En. (1762) 2 et 200, V. saxatilis *Scop.* Fl. carn. I. (1772) 11, V. fruticulosa Fl. dan. t. 342 nach Hornem. Nomencl. 14. V. alpina *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 52 non *L.* Auf felsigen oder buschigen Stellen der Alpen und Voralpen besonders auf Kalk stellenweise. Auf der Babia góra (*BF.* 498), überall in den Centralkarpaten *BBW.* 553, *Uecht.* ÖBW. VII. 343—4, *H.* ZBG. XI. 68, *A.*, *Reim.*, *Kuhn* BV. VIII. 135, 138, 142, 145, *Ilse* l. c. X. 4, 6, 10, *Seidl* Isis 1867 p. 111, 1868 p. 65, 68, *Grz.* Fiz. II. 45, *FI.* ZBG. XX. 475, *BF.* l. c.), um die Sokolica der Pieninen (*BF.* l. c.), am Zapul!!, Suchard!!, Busa Scherpi!! (*HB.* 270), am Rareu (*Z.* BrV. VIII. 52).

18. V. alpina *L.*, V. pumila *All.* An felsigen und grasigen Orten von der Krummholzregion bis auf die höchsten Alpenwiesen zerstreut. Bei Kościelisko (*BBW.* 553), auf der Pyszna (*Uecht.* ÖBW. VII. 351, Ornak (*Ilse* BV. X. 10, *Kuhn* BV. VII. 145, *Ilse* l. c. X. 12, *BF.* 499), Tomanowa (*BF.* l. c.), am Czerwony Wierch (*Ilse* BV. X. 10, *FI.* ZBG. XX. 472, *BBW.* 553), Giewont (*Grz.* ÖBW. III. 167, Fiz. II. 45, *BF.* l. c.), auf der Świnnica (*Grz.* ÖBW. l. c., *BF.* l. c.), am Kościelec (*Grz.* Fiz. II. 45, *BF.* l. c.), Zawrat (*BF.* l. c.), auf der Królowa Kopa gegen den Czarny Staw (*FI.* ZBG. XX. 483), Bystra (*Zips.* Fiz. II. 25), Suchard (*HB.* 270).

19. V. serpyllifolia *L.*, V. tenella *All.*, V. neglecta *Schm.* non *Vahl.*, V. microphylla *Kit.* in *Schult.* Oesterr. Fl. I. 20. Auf Wiesen, feuchten Stellen von der Ebene bis auf die Alpenwiesen der Babia góra und Centralkarpaten gemein (*BF.* 500).

20. V. arvensis *L.*, V. breve paniculata *Gilib.* Lith. II. 119, V. acinifolia *Host.* Syn. 11 non *L.* Auf Feldern, Rainen, Brachen oder Triften bis an den Fuss der Centralkarpaten überall (*BF.* 500).

21. V. verna *L.*, V. trifida *Gilib.* Lith. II. 121. Auf Brachen, grasigen Anhöhen stellenweise. Bei Bielany, Łobzów (*BG.* I. 38, *BC.* 257), Piaski (*BC.* l. c.), auf den Krzemionki (*BG.*, *BC.* l. c, *H.* ZBG. XI. 55), Wola duchacka (*BC.* l. c.), Tarnów, Rzędzin (*Grz.* ÖBW. III. 146, Fiz. II. 45), Janów (*Strass.* in herb. *Pant.*), Lemberg (*Schiw.* in

BG. l. c., *ZL.* 7, *T.* ZBG. XII. 925, *Strass.* l. c.), Kisielka (*ZL.* 7), am Fusse der Karpaten bei Krosno (*K.*), in den Beskiden des Wadowicer Kr. (*BF*, 501).

22. V. triphyllos *L.*, V. quinquefolia *Gilib.* Lith. II. 120. Auf Feldern, Brachen, Rainen stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 257), bei Tarnów, Rzędzin (*Grz.* ÖBW. III. 146, Fiz. II. 45), Lemberg hinter dem neuen Judenfriedhofe (*BG.* I. 38, *ZL.* 7, *T.* ZBG. XII. 925), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 127), am Fusse der Karpaten bei Kołaczyce, Brzyska (*K.*), in den Beskiden (*BF.* 501).

V. praecox *All.* Bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 146) kaum, fehlt in *Grz.* Fiz. II. 45.

23. V. agrestis *L.*, V. longipedicellata *Gilib.* Lith. II. 118, V. polita et V. opaca *Fr.*, V. didyma *Ten.* Syll. (1831) 13. Auf Feldern, Brachen oder an Wegen überall gemein.

24. V. Buxbaumii *Ten.* Fl. napol. I. (1811—15) VI. et 7 tab. 1, V. orientalis *Buxb.* Pl. min. cogn. cent. I. (1728) 25, V. filiformis *BG.* I. (1809) 36 non *Sm.* Auf Aeckern, an Wegen, wüsten Stellen niedriger und gebirgiger Gegenden häufig.

25. V. hederifolia *L.* Auf Feldern, Schutt, Grasplätzen der Ebene und des Hügellandes stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 258), bei Zbyłtowska góra, Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 45, ÖBW. III. 146), Lemberg (*ZL.* 12), Rosch, Czernowitz!!, Korowia (*HB.* 273), Suczawa (*Kn.* Pr. 8), am Fusse der Karpaten bei Kołaczyce (*K.*), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, Beskiden (*BF.* 503).

V. paniculata *Hacq.* I. 179 bei Waszkoutz. Was damit gemeint sein soll, bleibt fraglich.

Paederota Bonarota *L.* Auf Alpen der Bukowina (*ZE.* 4), fehlt jedoch in *HB.* 273. Nach *Baumg.* Trans. I. 30 am Bucsecs was in *Schur* En. pl. Trans. 503 und *Fuss* Fl. Trans. 482 nicht bestätigt wird.

10. EUPHRASIA.

1. E. officinalis *L.* Aendert ab:

α. pratensis *Koch*, E. officinalis Fl. dan t. 1037. Auf Wiesen, Hügeln und waldigen Stellen überall bis an den Fuss der Centralkarpaten gemein (*BF.* 515).

β. nemorosa *Pers.* Syn. II. 149. An ähnlichen Orten doch seltener. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 262), bei Borki (*T.* ZBG. XII. 925), in der Bukowina häufig (*HB.* 277), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 515).

γ. alpestris *W.* et *Gr.* Siles. II. 218, E. micrantha *Rchb.* Germ. (1830—2) 358. Auf trockenen Haiden, Felsen, an waldigen Orten stellenweise. Bei Wola justowska, auf den Krzemionki (*BC.* 263), auf der Babia góra (*BF.* 515), in den Centralkarpaten (*Grz.* Fiz. II. 45, *BF.* l. c.).

δ. curta *Fries.* Hall. (187—8) 104, Nov. ed. 2 (1828) 188[145]), E. o. var. ericetorum (*T.* ZBG. XII. 925). Auf Haiden sehr selten. Bloss auf der Wólker Hochfläche (*T.* l. c.).

ε. salisburgensis *Schleich.* Cat. pl. Helv. (1800) 22, E. alpestris *ZL.* 130 ein Schreibfehler. Auf Felsen der Alpen und Voralpen. In den Thälern von Kościelisko und Chochołów (*BF.* 517), am Przysłóp, Kończysta turnia (*Ilse* BV, X. 7), unter dem Giewont (*BBW.*, *Grz.* Fiz. II. 45, *BF* l. c.), bei Zakopane (*Hob.* ÖBW. III. 18, *Grz.* l. c. 258, *Ilse* BV. X. 4), unterhalb der Jaworzynka, Magóra, im Rostoka-Thale (*BF.* l. c.), am Wanda-Stein (*Ilse* BV. X. 14), auf der Homola (*R.* ZBG. XVIII. 496), bei Żegiestów (*R.* Fiz. III. 62). E. minima *HB.* 277, *Grz.* Fiz. II. 45, *BF.* 510 excl. omn. syn. non *DC.*, auf Voralpenwiesen des Ornak, Pyszna, Babie nogi, Tomanowa (*BF.* l. c.), Czerwony Wierch (*Grz.* l. c.), auf der Świstowa, um den Grossen Fischsee (*BF.* l. c.), am Wanda-Stein (*Ilse* BV. X. 14) mit?, Dzumaleu, Montschel, Piatra-Domnei, Rareu (*HB.* 277) bleibt zweifelhaft.

2. E. lutea *L.* Auf trockenen oder sandigen Anhöhen der nordwestlichen Ebene stellenweise. Zwischen der Skawina und Tyniec (*BC.* 263), bei Bielany (*BC.* l. c., *H.* ZBG. X. 617, XI. 48, *A.* BV. VII. 117), Przegorzały (*BC.* l. c.), Bibice (*R.* ZBG. XVIII. 496), im Rzeszower Kr. (*Jach.* Ms.).

3. E. Odontites *L.*, E. rubra *Roth* nach *Steudel* Nomencl. ed. 1. p. 328, *R.* Fiz. IV. 216, Bartsia Odontites *Huds.* Fl. angl. ed, 2. I. 468, Odontites rubra *Pers.* Syn. II. 150, O. verna *Rchb.* Fl. germ. 359. Auf Wiesen, Feldern, Brachen, an Wegen niederer und hügliger Gegenden bis auf den Fuss der Centralkarpaten gemein (*BF.* 517).

11. BARTSIA *L.*

1. B. alpina *L.* Auf Felsen und grasigen Stellen von der obern Waldgrenze bis auf die Alpenwiesen stellenweise. Auf der Barania (*Heinr.* Tesch. 13), Babia góra (*ZE.* 73, *R.* Roczn. XXXIII. 214, *BF.* 514), bei Kościelisko, am Upłaz (*BBW.* 553, *BF.* 514), Ornak (*H.* ZBG. XI. 51), Pisana (*Ilse* BV. X. 9), auf der Pyszna (*H.* l. c., *Reim.* BV. VII. 142, *BF.* l. c.), Tomanowa (*HA.* 38), am Giewont (*HA.* 38, *Grz.* ÖBW. III. 259, Fiz. II. 45, *BBW.* 553, *Kuhn* BV. *BF.* l. c.), auf der Magóra (*HA.* 38). B. septentrionalis *Hacq.* IV. 154, am Czerwony Wierch gehört offenbar hieher.

12. PEDICULARIS.

1. P. silvatica *L.* Auf sumpfigen oder torfigen Wiesen, Triften niedriger und gebirgiger Gegenden nicht überall. Bei Chełmek, Byczyna, Trzebinia, Młoszowa, Dulowa, Tenczynek, Rząska (*BC.* 261, Bronowice (*BG.* II. 51), Kobierzyn, Borek, Jugowice, Swoszowice, Łagiewniki (*BC.* l. c.), Mogiła (*BG.*, *BC.* l. c.), Zagórze *BC.* l. c.), Radłów (*Grz.* Fiz. II. 45), Grębów (*Jach* Fiz. II. 18), Medynia (*Pan.* Pr. 12), Zubrza

[145]) Pyramidato-ramosissima, foliis squarrosis, floribus amethystinis.

(*Strass.* in herb. *Pant.*), Borki dominikańskie, Rzęsna ruska (*T.* ZBG. XII. 925), zwischen Białohorszcze und Bogdanówka (*BG.* l. c., *ZE.* 74), bei Lemberg im Walde Węglinski (*ZL.* 44), am Fusse der Karpaten im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 226), bei Dukla (*Christ.* in *BG.* l. c.), Grabanina, Ropianka (*K.*), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 508).

P. rostrata *L.* Auf felsigen Plätzen der Ostkarpaten sehr selten. Bloss auf der Berbenieska (*HB.* VI.), in der Bukowina (*ZE.* 75), fehlt jedoch in *HB.* l. c. Ob damit die echte *Linné*'sche Pflanze oder P. Jacquini *Koch* Deutschl. Fl. IV. 363 gemeint sei, bleibt noch zu ermitteln. P. rostrata auf einer der Alpen Kondratowa, Giewont, Magóra (*H.* Flora XVII. 571) ist offenbar verkannt und wird später mit Stillschweigen übergangen.

2. P. palustris *L.* Auf nassen oder sumpfigen Hügeln, an Gräben von der Ebene bis in die untere Bergregion stellenweise. An der Przemsza und Weichsel, bei Tenczyn, Rząska, Bronowice, Dąbie, Czycyn, Mogiła (*BC.* 261), Brzezinki, Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 45, ÖBW. III. 146), im Rzeszower Kr. (*Jach.* Fiz. II. 18), bei Ňimierów (Rozm. 1825 p. 177), Rzęsna ruska, Hołosko (*T.* ZBG. XII. 925), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 213), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 129), Pantalicha, Brzeżany (*K.*), Nopołokoutz *HB.* 276), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), längs der Karpatenkette im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 226), bei Wróblowice, Rolów (*Hück.* ZBG. XVI. 275), Bukowsko (*K.*), Szczawnica (*H.* Flora XRII. 573), Krościenko (*A.* BV. VII. 134), am Fusse der Centralkarpaten (*BF.* 509), auf der Obidowa (*Ilse* BV. X. 3), bei Rybarzowice, Buczkowice Meśna, (*Kolb.* ZBG. XII. 1208).

3. P. campestris *Griseb.* et *Schenk* in *Wiegm.* Arch. XVIII. 1 (1852) 324 [146]), P. comosa *HB.* 276, *H.* ZBG. XI. 68 e p. non *L.* Auf Wiesen und Grasplätzen der östlichen Hochebene selten. Bei Pantalicha! (*R.* ZBG. XVIII. 496), Doroschoutz, Okna, Hliboka (*HB.* l. c.).

P. comosa *L.* An grossen Orten der Raczkowa um den gleichnamigen See hart an der galizischen Grenze (*Wahlenb.* Carp. 189, *BF.* 509). Hierauf beziehen sich offenbar die Angaben (*H.* ZBG. XI. 68,

[146]) Radice fasciculata, fibrillis incrassatis, caule erecto simplici glabriusculo (v. pube seriata brevissima adsperso) superne sparsifolio, foliis pinnatisectis glabris, segmentis remotiusculis lanceolatis pinnatifidis, superioribus integris, laciniis integerrimis v. dentiferis mucronato-acutis, mucrone cartilagineo-albido, spica glabriuscula, bracteis linearibus calycem subaequantibus, calyce campanulato 5 dentato membranaceo viridi-striato glabro, dentibus abbreviatis longitudine latioribus triangularibus obtusis ciliatis, corollae ochroleucae (12‴ longae) galea inflexe-curvata breviter rostrata apice bidentata, dentibus triangularibus acutis styli parte exserta quadruplo brevioribus, labio inferiori eciliato, filamentis piliferis, capsula ovato-lanceolata rectiuscula. — Proxima P. comosae *L.*, in Transsylvania ad regionem alpinam restrictae, differt corollae labio inferiori cilis destituto. stylo longe exserto (qui in illa galeae dentes fere aequat v. breviter exseritur) et capsula figura. Remotior est P. Sibthorpii *Boiss.*! (Syn. P. comosa Spic. rum. partim), ad Serbiam alpinam extensa, distincta corolla 10‴ vix longa, galea labium eciliatum parum superante, calyce carinis piloso, styli parte exserta dentes galeae duplo superante: loca reliqua omnia ad hanc spectant, neque vero planta in pratis montanis pr. Bolu Bithyniae a cl. *Pestalozza* lecta, quae (P. bicuspidata *Gr.*) corolla elongata 14—15‴ longa ad P. physocalycem *Bg.* accedit, tamen calycis dentibus integerrimis et dentibus galeae cuspidatis ab eadem differt, fructuslius latet.

Roczn. XXXIII. 117) über das Vorkommen derselben in den galizischen Centralkarpaten. P. comosa auf der Bobaika (*HS.* 15) ist offenbar P. exaltata, P. comosa bei Hliboka (*HS.* 15) hingegen P. campestris (*Griseb.* et *Schenk*, die auch dort vorkommt.

4. P. exaltata *Bess.* Flora XV. (1832) II. Beibl. 19, P. Hacquetii *Graf* l. c. XVII. 1 (1834) 40, P. foliosa *BG.* II. 52, *ZE.* 74, *H.* Flora XVII. 579, *HB.* 276 (trotz der Beschreibung, die nachgeschrieben ist), *H.* ZBG. XI. 68, *Now.* Lep. XV., *BF.* 510 non *L.* Auf Alpen- und Voralpenwiesen zerstreut. Auf der Babia góra (*BF.* l. c.), am Ornak (*H.* Flora l. c.), am Ausgange des Strążyska-Thales (*BF.* l. c.), beim Grossen Fischsee (*R.* ZBG. XVIII. 496), auf der Krzyżna (*Traus.* ZBG. XX. 481), Howerła (*Vágner* Exs., *R.* l. c.), Pop-Iwan, Kamieniec (*R.* l. c.), Bobaika, Łuczyna, am Baltinesch, Opczyora, Subeu, Montschel, Piatra-Domnei, Rareu (*HB.* 276).

P. recutita *L.* Auf Alpen der Bukowina gegen Rodna (*ZE.* 75) fehlt jedoch in *HB.*

5. P. versicolor *Wahlenb.* Helv. (1813) 118, P. flammea *Wulf.* in *Jacq.* Coll. I. 70 non *L.*, P. Oederi (*Vahl* in *Hornem.* Plantel. ed. 2. III. (1806) 674 nach *Wahlenb.* Fl. suec. 389 *Hartm.* Scand. ed. 3 (1838) 146. Auf Felsen, an grasigen Orten der Centralkarpaten nicht selten. Am Upłaz (*BF.* 511), auf der Pyszna (*Uecht.* ÖBW. VII. 354, *Reim.* BV. VII. 142, *Fl.* ZBG. XX. 475, *BF.* l. c.), am Giewont (*HA.* 39, *Grz.* ÖBW. III. 260, Fiz. II. 45, *Kuhn* BV. VII. 135, *BF.* l. c.), Magóra (*HA.* l. c.), Żółta Turnia, Zawrat, Świnnica, Mnich (*BF.* l. c.), am Grossen Fischsee und (Mauerenge) Czarny staw (*Gerenday* in *Rchb.* Ic. XXX. 76).

6. P. verticillata *L.* Auf felsigen Alpenwiesen stellenweise. In der ganzen Centralkarpatenkette vom Fusse bis auf die höchsten Spitzen (*HA.* 39, *ZE.* 74, *Grz.* ÖBW. III. 258, 260, Fiz. II. 45, *BBW.* 553, *BF.* 511, *Uecht.* ÖBW. VII. 343, 351, *Reim.*, *Kuhn* BV. VII. 140, 142, 145, *Ilse* BV. X. 7, 10, *Seidel* Isis 1868 p. 66, 68, *Fl.* ZBG. XX. 472), auf der Czarna Hora (*HB.* VI., *Now.* Lep. XV., *H.* Roczn. XXXIII. 128, *R.* ZBG. XVIII. 496). Auf feuchten Hügeln bei Biłohorszcze, Bednarówka (*Weiss* ZBG. XV. 458) gewiss nicht.

7. Sceptrum Carolinum *L.* Auf Wiesenmooren des nordöstlichen Gebietes stellenweise. Im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 215), bei Piwoda (*BG.* II. 52), Lelechówka (*BG.* II. 52, *ZE.* 75), Janów (*BG.*, *ZE.* l. c., *T.* ZBG. XII. 925), Gródek, Żorniska, Borki dominikańskie, Rzęsna ruska (*T.* l. c.), Derewacz (*Now.* Exs.), zwischen Laszki und Krzywczyce (*BG.*, *ZE.* l. c.), bei Lesienice (*T.* l. c., *Strass.* in h. *Pant.*), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 204, *ZE.* l. c.), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 127), am Fusse der Karpaten bei Komarów (*Zips.* ZBG. XIV. 134), Stryj (*Now.* Exs.), Stebnik (*Hück.* ZBG. XVI. 275).

13. RHINANTHUS.

1. Rh. Christa galli *L.* Aendert ab:

α. minor *Döll.* rhein. Fl. 338, Rh. glaber *Lam.* Fl. franç. II. (1778) 352, Rh. Christa galli EB. X. (1800) t. 657, Rh. parvi-

florus *Bluff.* et *Fingerh.* Comp. fl. germ. ed. 1, II. 64, Rh. Alectrolophus *ZL.* 44 non *Poll.*, Alectrolophus minor *W.* et *Gr.* Schles. II. (1829) 213. Auf Wiesen oder Triften bis an den Fuss der Centralkarpaten gemein (*BF.* 512).

β. major *Döll.* l. c., Rh. major *Ehrh.*, Rh. Christa galli Fl. dan. t. 981, Rh. grandiflorus *Bluff* et *Fingerh.* l. c., A. major *W.* et *Gr.* l. c. 214. An ähnlichen Orten von der Ebene bis in die untere Voralpenregion.

γ. hirsutus *Döll.* l. c., Rh. Alectrolophus *Poll.* Palat. (1777) 177, Rh. hirsutus *Lam.* l. c. 352, Rh. Crista galli Sw. Bot. t. 348 f. 1, Rh. major *β.* hirsutus *BF.* 513, Alectrolophus hirsutus *All.* Pl. pedem. I. (1785) 58. Unter dem Getreide hügliger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Kalwaryja, Barwald (*BC.* 262), zwischen Krzeczów und dem Łuboń-Passe (*Ilse* BV. X. 3), in den Beskiden, den Centralkarpaten und am Fusse derselben (*BF.* l. c.), bei Kołaczyce, Odrzykoń, Nasiczne (*K.*).

2. R. alpinus *Baumg.* Aendert ab:

α. angustifolius *Gaud.* Fl. helv. IV. 109, Rh. angustifolius *Gmel.* Fl. bad. II. 669—70. Auf Hügeln und grasigen Anhöhen sehr selten. Bei Bielany, Przegorzały (*R.* ZBG. XIV. 134), Lemberg nächst dem Łyczakower Schranken (*Weiss.* ZBG. XV. 438).

β, lanceolatus *Neilr.* Nieder-Oesterr. 570, Rh. Crista galli *β.* alpestris *Wahlenb.* Carp. (1814) 184, Rh. pulcher *Schumm.* in *Wimm.* Sched. 1. Ausg. (1832) 277, Rh. major *β.* alpinus *DC.* Prodr. X. (1846) 58, Alectrolophus alpinus *Garcke* Fl. v. Nord- und Mitteldeutschl. 3. Aufl. (1854) 255. Auf Alpenwiesen stellenweise. Auf der Pyszna (*BF.* 514), am Giewont (*Grz.* Fiz. II. 45), Goryczkowa gegen den Jaworów im Wier-Cicha-Thale (*BF.* l. c.), Granat, Mała Koszysta (*R.* ZBG. XVIII. 496), Świstówka gegen die Fünfseen (*BF.* l. c.), Miedziana (*R.* l. c.), beim Grossen Fischsee (*Grz.* ÖBW. III. 259, Fiz. III. 45, *BBW.* 553, *Ilse* BV. X. 15), auf der Opałona (*R.* l. c.), auf den Alpen der Bukowina gegen Rodna (*ZE.* 74), fehlt jedoch in *HB.*

14. MELAMPYRUM *L.*

1. M. cristatum *L.* In Wäldern, auf trockenen Wiesen niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Łagiewniki (*BC.* 259), Trześń (*Jach.* Fiz. II. 18), Sokolniki (*R.* ZBG. XVIII. 496), Połowce (*Koehl.* Exs.), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* II. 47), Czernawka, Kiczera, Tereszeny!!, Opriszeny (*HB.* 274), längs der Karpatenkette im Vorgebirge der Beskiden des Wadowicer Kr. (*BF.* 505) namentlich auf der Barania (*Heinr.* Tesch. 13).

2. M. arvense *L.*, M. purpurascens *Gilib.* Lith. II. 130, M. floribus laxe spicatis *Pan.* Pr. 13. Unter dem Getreide niedriger und hügliger Gegenden nicht überall. Bei Zabierzów, Bronowice, Chełm, Skotniki, Sydzina, Kobierzyn, Jugowice (*BC.* 260), Klikowa (*Grz.* Fiz. II. 45), Tarnów (*H.* Flora XVII. 565, *Grz.* ÖBW. III. 146), Zwięczyzna, Przybyszówka (*Pan.* l. c.), im Zółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 220), bei

Gródek (*T.* ZBG. XII. 926), Lemberg (*ZL.* 94), Kisielka, Zniesienie (*T.* l. c.), Kurowice (*Weiss* ZBG. XV. 438), Szopki (*Strass.* in herb. *Pant.*), auf der Łysa góra (*Kloeb.* Fiz. III. 127), Załucze, Niwra (*Lenz* Fiz. II. 56), Sadagura (*HB.* 272), Zuczka, Michalcze (*H.* Exs.)., Rohozna, Leniczestie!! (*HB.* 274), am Fusse der Karpaten bei Besko, Węgłówka, Odrzykoń, Kołaczyce (*K.*), zwischen Krościenko und Grywald, im Wadowicer Kr. (*BF.* 505).

M. barbatum *WK.* Auf Bergwiesen der Bukowina (*ZE.* 74), fehlt jedoch in *HB.* Bei Trześń am Damme (*Jach.* Ms. mit?).

3. M. nemorosum *L.*, M. coerulescens *Gilib.* Lith. II. 131. In Wäldern, Hainen und Gebüschen überall bis an den Fuss der Centralkarpaten gemein (*BF.* 606).

4. M. pratense *L.*, M. hastatum *Gilib.* l. c., M. silvaticum *BC.* 260, *BF.* 506 non *Sturm* eine species mixta, M. s. α. pictum *BF.* l. c. non *Herb.* In Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden bis zur oberen Waldgrenze selten. Bei Krzeszowice (*H.* ZBG. X. 617), im Bochniaer Kr. (*BC.* 260), Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 194), bei Biłohorszcze, Bednarówka (*Strass.* in h. *Pant.*), auf der Wólker Hochfläche (*T.* ZBG. XII. 926), bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 127), im Czortkower (*H.* l. c.), Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI, 294), in den Pieninen (*BF.* l. c.), den Centralkarpaten (*Ilse* BV. X. 15. *BF.* l. c.), Beskiden (*BF.* l. c.).

5. M. silvaticum *L.*, M. alpestre *Pers.* Syn. II. 151, M. carpaticum *Schult.* Obs. (1809) 116. M. alpinum *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 45. An ähnlichen Orten von der Ebene bis in die Voralpenregion etwas häufiger. Bei Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 204), in der Dębina, bei Trześń, Dzików (*Jach.* Fiz. II. 18), Krządka (*Leig.* Fiz. III. 42), Tarnów, Zabłędza (*Grz.* ÖBW. III. 146, Fiz. II. 45), auf der Barania (*Heinr.* Tesch. 13), Babia góra (*Schult.* l. c., *Kolb.* Exs.), Kończysta turnia, Pisana, Ornak, Pyszna (*Ilse* BV. X. 7, 9, 11—2), im Białka-Thale gegen den grossen Fischsee (*BF.* 507), in der Palenica (*Ilse* l. c. 14), bei Szczawnica (*Ziel.* Szcz. 20), am Pikuj, Paraszka, Szebela (*Hück.* ZBG. XV. 56, 60, XVI. 262), auf den Karpaten gegen die Marmarosch (*JKos.* in *BG.* II. 49), Kirlibaba (*H.* Exs.).

β. **pictum** *HS.* (1836) 15 [147]), M. saxosum *Baumg.* Trans. II. (1816) 199, M. montanum *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 58. An ähnlichen Orten in den Ostkarpaten nicht selten. Am Pikuj (*Hück.* ZBG. XV. 55), Czarna Hora (*H.* Roczn. XXXIII. 128, *R.* ZBG. XVIII. 496), Łuczyna, Jedul, Piatra-Zibou, Futurika, Baltinesch, in den Thälern Tatarka, Vallestina, am Suchard, Ouschor, Dzumaleu, (*HB.* 275), Sacharistiu (*H.* Exs.), Piatra-Domnei!!, Rareu (*HB.* 275).

15. TOZZIA *L.*

1. T. alpina *L.* An feuchten Orten der Berg- und Voralpenregion selten. Am Malinów (*Th. Kotschy* in *Wimm.* Schles. 411), Barania

[147]) Corollis lacteis galea externe purpureo-maculata, labio inferiore striis duabus aurantiacis, tribus purpureo picto.

(*Th. Kotschy* l. c., *Heinr.* Tesch. 13), auf der Babia góra (*Vitkay* ZBG. XIII. 1076), Rabia skała, am Bungisko (*K.*), Pikuj (*ZE.* 74, *Z.* BrV. VIII. 58), Paraszka (*Hück.* ZBG. XVI. 262), Bystra (*Zips.* Fiz. II. 25), Rareu (*Mustazza* Exs).

16. OROBANCHE.

1. O. cruenta *Bert.* Auf Wurzeln von Papilionaceen selten. Am Fusse des Dadul, bei Jakobeny (*H.* Exs.).

2. O. Rapum *Thuill.* Bei Czernowitz ohne nähere Angabe (*H.* Exs.).

O. alba *Steph.* in *Willd.* Sp. III. 350 [148]). In Podolien und der Bukowina (*ZE.* 76), fehlt jedoch in *HB.* Kommt in Russ. Podolien vor (*Andrz.* in *Bess.* Volh. 25).

3. O. Galii *Duby.* Auf Galium-Arten an steinigen oder buschigen Stellen niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Krzeszowice, auf den Krzemionki, bei Wola duchacka (*BC.* 264), Lemberg (*T.* ZBG. 926), auf der Drańcza (*Kloeb.* Fiz. III. 127), Pohorloutz (*H.* Exs.), Horecza, Czernowitz, Korowia (*HB.* 278), Suczawa (*Kn.* Pr. 9), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 294), am Pieński potok (*BF.* 518). O. caryophyllea zwischen Krościenko und Tylmanowa (*H.* Flora XVII. 572) dürfte gleichfalls hieher gehören.

4. O. Epithymum *DC.*, O. arenaria *BG.* II. 58 nach *Rchb.* Ic. VII. 33 non *Borkh.* Auf Labiaten an grasigen Stellen selten. Bei Lemberg (*Weiss.* ZBG. XV. 458) hinter dem neuen Judenfriedhofe (*T.* ZBG. XVIII. 357), auf der Szebela (*Hück.* ZBG. XV. 59), am Łukowe Berdo, Przysłóp, bei Berehy górne (*K.*).

5. O. elatior *Sutt.* Transact. of the Linn. soc. IV. (1798) 178 t. 17, O. rubens *Wallr.* Sched. 307, O. major *L.* Fl. suec. 219 et Sw. Bot. t. 59 nach *Fr.* Nov. mant. III. 57 non *L.* Sp. 632 eine Collectivspecies. Auf Luzernkleefeldern stellenweise. Bei Papierna (*BC.* 261), Zniesienie, Lesienice (*T.* ZBG. XII. 926), auf der Drańcza (*Kloeb.* Fiz. III. 127), bei Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 349), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 294). Ob O. major zwischen Krościenko und Tylmanowa (*H.* Flora XVII. 572) hieher gehöre, ist nicht zu entnehmen. O. Buelliana *Koch* ist nach *Rchb. fil.* Ic. XXX. 99 hiervon als Art nicht verschieden, O. Bueckiana auf Centaurea Scabiosa der Góra św. Marcina (*Grz.* ÖBW. III. 146 mit?) scheint der Mutterpflanze nach eher

[148]) Caule simplicissimo, corollis quadrifidis, staminibus glabris, stylo superne piloso-glanduloso, calyce bifido indiviso.

Caulis semipedalis fulvo-villosus, a pilis brevissimis apice glandulosis. Folia remota adpressa lanceolata. Spica bipollicaris et ultra, floribus inferioribus remotis. Bractea ovata acuta pilis glanduliferis tecta, calycis longitudine vel parum longior. Calyx bifidus laciniis oblongis indivisis. Corolla cylindracea magnitudine praecedentis (O. minor *Sutt.*) alba, pilis glanduliferis tecta. Labium superius obcordatum denticulatum; inferius tripartitum subaequale rotundatum denticulatum. Filamenta glabra basi dilatata, inferne ad marginem pilis aliquot raris glanduliferis obsita. Germen glabrum. Stylus glaber, superne pilis glandulosis tectus. Stigma magnum bilobum.

O. stigmatodes *Wimm.* zu sein, in *Grz.* Fiz. II. 45 wird jedoch die Pflanze mit Stillschweigen übergangen.

6. O. Teucrii *F. W. Schultz* in *Eschweil.* Liter. Bl. V. (1830) 505. Bei Lemberg hinter dem neuen Judenfriedhofe (*T.* ZBG. XVIII. 357).

7. O. loricata *Rchb.* Ic. VII. (1829) 41 t. 97. Auf Picris hieracioides bei Lemberg ohne nähere Angabe (*Buschak* ZBG. XVIII. 357). Nach der Mutterpflanze eher O. Picridis *F. W. Schultz.*

O. flava *Mart.* Hart an der ungarischen Grenze bei Jaworzyna an der Białka auf Petasites (*Fritze* nach *Hausskn.* ÖBZ. XIV. 214, *Fl.* ZBG. XX. 487).

O. coerulescens *Steph.* Bei Janów sehr selten (*Weiss* ZBG. XV. 458)?

8. O. coerulea *Vill.* Hist. d. pl. de Dauph. II. (1787) 406, O. purpurea *HB.* 278, *BC.* 264 non *Jacq.* (= O. arenaria), Phelipaea coerulea *C. A. Meyer* Ind. cauc. 104. Auf Achillea selten. Am Szczawny potok (*H.* Flora XVII. 573), zwischen Skawina und Tyniec (*BC.* 264), Lemberg (*ZL.* 115), Czernawka!! (*HB.* 278). O. coerulea *Lenz* Fiz. II. 56 bei Niwra in Gärten auf Nicotiana und Artemisia ist ein Gemisch von O. ramosa und andern Arten.

9. O. arenaria *Borkh.* in *Röm.* neuem Magaz. I. (1794) 6, O. ramosa *T.* ZBG. XII. 926 e p. non *L.* Auf buschigen Hügeln, an sandigen Stellen besonders auf Artemisia campestris sehr selten. Auf der Góra św. Marcina (*Grz.* Fiz. II. 45), Lemberg (*ZE.* 76), am Sandberg! (*T.* ZBG. XII. 926), Kopiatyn (*T.* ZBG. XVI. 314).

10. O. ramosa *L.*, Phelipaea ramosa *C. A. Meyer* l. c. Auf Cannabis sativa und Solanum tuberosum nicht überall. Bei Bronowice (*BC.* 265), Tarnów, Zagórzany (*Grz.* ÖBW. III. 146, Fiz. II. 45), Sanok hier zwischen Saaten (*K.*), Żulin (*Strass.* in herb. *Pant.*), Stryj (*Hück.* ZBG. XVI. 294), Hodowice (*T.* ZBG. XII. 926), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 213), Busk (*Weiss* ZBG. XV. 458), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 127). O. ramosa *T.* ZBG. XII. 926 am Sandberg und auf den Abhängen gegen Kisielka ist O. arenaria *Borkh.*

17. LATHRAEA *L.*

1. L. Squamaria *L.*, Squamaria Orobanche *Scop.* Fl. carn. I. 438. In Wäldern, Hainen niedriger und gebirgiger Gegenden fast überall.

UTRICULARIEAE.

1. UTRICULARIA *L.*

1. U. vulgaris *L.* In stehenden und langsam fliessenden Gewässern stellenweise. An der Przemsza Czarna (*R.* Fiz. II. 9), bei Skawina, im Tynieckie koło, bei Kostrze (*BC.* 282), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 146), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 235), bei Janów, Rzęsna ruska, am Wólka-Teiche, bei Dublany (*T.* ZBG. XVI. 314, XII. 926,

XVIII. 355), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 128), Kutkowce (*Strass.* in herb. *Pant.*), Pantalicha (*K.*), Sinoutz!! (*HB.* 280), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 294).

2. U. neglecta *Lehm.* An ähnlichen Orten doch seltener. An der Premsza Czarna (*R.*. Fiz. II. 9), zwischen Zabierzów und Kochanów (*BC.* 282), im Tynieckie koło (*A.* BV. VII. 116).

3. U. intermedia *Hayne.* An ähnlichen Orten. An der Przemsza Czarna (*R.* Fiz. II. 9), zwischen Tyniec und Samborek (*BC.* 282), bei Radłów (*Grz.* Fiz. II. 46), bei Dublany (*Weiss.* ZBG. XV. 458).

4. U. minor *L.* An ähnlichen Orten. An der Przemsza Czarna (R. Fiz. II. 9), zwischen Sydzina und Skawina (*BC.* 283), bei Radłów (*Grz.* ÖBW. III. 146), in der Cetnarówka (*Plach.* ZBG. XII. 926).

2. PINGUICULA *L.*

1. P. vulgaris *L.* In Sümpfen, auf nassen Wiesen, Torfmooren niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 128), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 213), Zniesienie (*Schwartz* ZBG. XVI. 314, *Strass.* in h. *Pant.*), Laszki (*ZL.* 51), Dublany, Hołosko, Żorniska (*T.* ZBG. XII. 926, IX. 46), Janów (*ZL.* 51), Brodla, Poręba (*BC.* 282), längs der Karpatenkette bei Zakopane, Kościelisko (*HA.* 11, *ZE.* 4, *Uecht.* ÖBW. VII. 343, *Grz.* Fiz. II. 46, *Ilse* BV. X. 4, *FI.* ZBG. XX. 468, *BF.* 550), am Przysłóp (*Ilse* l. c. 7), auf der Pisana (*H.* Flora XVII. 579, *FI.* l. c. 471), beim Grossen Fischsee, im Białka-Thale, bei Neumarkt (*BF.* l. c.), auf der Obidowa (*Ilse* l. c. 3), Sromowce, Krościenko (*BF.* l. c.) gegen Szczawnica (*ZE.*, *BF.* l. c.).

2. P. alpina *L.*, P. brachyloba *Led.* in *R. Sch.* Mant. I. (1822) 167, *Rchb.* Ic. I. (1823) 67 f. 167. An nassen, grasigen und felsigen Orten von den Voralpen bis in die Krummholzregion zerstreut. Bei Zakopane (*BF.* 550), Kościelisko (*H.* ZBG. X. 617, *BF.* l. c.), Chochołów (*BF.* l. c.), am Upłaz (*H.* Flora XVII. 580), Pisana (*Koczyan* ZBG. XX. 470), Ornak (*H.* ZBG. X. 617), Czerwony Wierch (*FI.* ZBG. XX. 472), Kondratowa (*Seidel* Isis 1868 p. 66), auf der Czarna Hora (*H.* Roczn. XXXIII. 128), Piatra-Domnei!! (*HB.* 279).

PRIMULACEAE.

1. ANDROSACE *L.*

1. E. Chamaejasme *Host*, A. villosa *Jacq.* non *L.* Auf Felsen, Triften vom Fusse der Centralkarpaten bis zur obern Krummholzgrenze nicht selten. Bei Kościelisko, Chochołów (*BF.* 554), auf der Kończysta turnia (*FI.* ZBG. XX. 470), am Jarec (*H.* Flora XVII. 580), Czerwony Wierch (*Ilse* BV. X. 9, *FI.* l. c. 472), unter dem Giewont (*Grz.* ÖBW. V. 86, Fiz. II. 46, *BBW.* 552, *Kuhn* BV. VII. 143, *BF.* l. c.), auf der

Kondratowa (*Seidel* Isis 1868 p. 66, *BF.* l. c.) Kalatówka (*BF.* l. c.), Magóra (*HA.* 19, *ZE.* 22, *BBW.* l. c.), im Białka- und Roztoka-Thale (*BF.* l. c.). Was A. villosa in den Beskiden (*Stasz.* Ziem. 77) und A. Chamaejasme in den Pieninen (*H.* Szcz. 16) sein soll, lässt sich nicht einmal vermuthen, jedenfalls nicht die echten Pflanzen dieses Namens.

2. A. obtusifolia *All.*, A. Chamaejasme *Wulf* in *Jacq.* Coll. I. 194. An ähnlichen Orten stellenweise. Auf der Pyszna (*R.* ZBG. XVIII. 496, *BF.* 555), Pisana, am Upłaz (*H.* ZBG. XI. 31), auf der Magóra (*HA.* 20, *ZE.* 25), doch werden die drei letztgenannten Angaben in *R.* l. c. bezweifelt, auf der Świnnica (*R.* l. c.).

3. A. lactea *L.*, A. septentrionalis *HA.* 19 e p., *H.* Flora XVII. 574 nach dem Standorte „Kronenberg" non *L.* Auf Kalkfelsen nicht selten. Bei Kościelisko (*Uecht.* ÖBW. VII. 343, 351 *Reim.* BV. VII. 140, *BF.* 556), Chochołów (*BF.* l. c.), am Pyszna (*BBW.* 552)? Przysłóp (*Ilse* BV. X. 7), Czerwony Wierch (*Grz.* ÖBW. III. 258, *BBW.* l. c.), Giewont (*HB.* 19, *ZE.* 22, *Kuhn* BV. VII. 143, *Grz.* Fiz. II. 46, *Z.* BrV. VIII. 37, *BF.* l. c.), Kondratowa (*Seidel* Isis 1868 p. 66), Magóra (*HA.*, *ZE.*, *BBW.*, *Z.* l. c.), Nosal, Facimiech, Sokolica (*BF.* l. c.), am Kronenberge (*H.* Flora XVII. 575, *A.* BV. VII. 133, *BF.* l. c.). Bei Szczawnica (*ZE.* l. c.) kaum oder diese Angabe bezieht sich auf die vier letztgenannten Standorte.

A. elongata *L.* In den Karpaten (*ZKos.* in *BG.* I. 154) gewiss nicht, im Stryjer, Samborer, Sanoker Kr. (*ZE.* 22) ebensowenig. Eine Hügellandspflanze, die in Volhynien (*Eichw.* Skizze 135) und Russ. Podolien (*Andrz.* in *Bess.* Volh. 10) vorkommt.

4. A. septentrionalis *L.* Auf Kalkhügeln und sandigen Anhöhen der nördlichen Ebene stellenweise. Bei Andrychau (*BF.* 556), Dębniki um die Schanze gegen die Kępa (*BC.* 285), Podgórze, Przegorzały (*H.* ZBG. XI. 55), Lemberg an mehreren Punkten (*BG.* I. 155, *DS.* I. 51, *ZE.* 22, *ZL.* 3, *T.* ZBG. XI. 46, XII. 926, *Grz.* Fiz. II. 46, *Now.* Exs.), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 128).

2. PRIMULA *L.*

1. P. vulgaris *Huds.* Fl. angl. ed. I. (1762) 70. Aendert ab:

α. acaulis *Neilr.* Nieder-Oesterr. 584, P. acaulis *Jacq.* Misc. I. (1778) 158. Auf Wiesen und in Wäldern gebirgiger Gegenden sehr selten. Auf der Pyszna (*Grz.* Fiz. II. 46), am Fusse der Cergowa góra (*K.*), auf der Bystra (*Zips.* Fiz. II. 25), im Kołomyjer Kr. (*Zach.* ZBG. XI. 65).

β. caulescens *Neilr.* l. c. Wurde hier noch nicht beobachtet.

2. P. elatior *Jacq.*, P. veris *β.* elatior Fl. dan. t. 433 (soll 434 heissen), P. inodora *Gilib.* Lith. I. 32, P. intricata *Gr.* et *Godr.* Fl. de France II. (1850), P. carpatica *Fuss.* Progr. (1854) 22. In Wäldern, Hainen, auf Wiesen, Hügeln von der Ebene bis zur obern Krummholzregion stellenweise. Bei Dubie, Kobylany, Żwierzyniec, Wola justowska, Dębniki, Podgórze, Papierna, Łagiewniki (*BC.* 286), Brze-

zinki, im Walde Kruk (*Grz.* ÖBW. III. 146, Fiz. II. 46), Lemberg, Krzywczyce (*T.* ZBG. XII. 927), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 203), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 349), Niwra, Germakówka, Zalesie (*Lenz* Fiz. II. 56), Czernowitz (*H.* Exs.), am Rareu, Piatra-Domnei, Futurika, Jedul, Jarowetz, im Sarata- und Czeremosz-Thale, bei Jablonitza (*HB.* 283), auf der Czarna Hora (*HB.* VI. *Now.* Lep. XV.), Szebela, bei Mrażnica (*Hück.* ZBG. XV. 59, XVI. 264), am Poprad (*R.* Fiz. III. 59), am Giewont (*H.* Flora XVII. 581, *BF.* 557), in der Świstówka (*Seidl.* Isis 1868 p. 67), am Czerwony Wierch Małołączniak, Upłaz (*BF.* l. c.), auf der Babia góra (*BG.* I. 155).

3. P. officinalis *Scop.* Fl. carn. I. (1772) 132, *Jacq.* Misc. I. (1778) 159, P. veris *Huds.* Fl. angl. ed. II. (1778) 84, P. odorata *Gilib.* Lith. I. 32, P. veris elatior *BC.* 285 non Fl. dan. An ähnlichen Orten von der Ebene bis in die Bergregion häufig.

4. P. Auricula *L.* Auricula ursi I. *Clus.* Stirp. Pann. 344. Auf Kalkfelsen stellenweise. Bei Kościelisko (*HA.* 17, *ZE.* 22, *BF.* 559), am Przysłup (*Ilse* BV. X. 7), bei Chochołów (*BF.* l. c.), auf der Pisana (*Ilse* l. c. 9), am Czerwony Wierch Małołączniak (*BF.* l. c.), unter dem Giewont (*Seidl* Isis 1868 p. 66, *BF.* l. c.), am Nosal, im Białka-Thale (*BF.* l. c.), in den Pieninen (*H.* ZBG. XI. 51, *BF.* l. c).

5. P. minima *L.* Auf Felsen von der obern Krummholzgrenze bis auf die höchsten Alpenwiesen zerstreut. Auf der Pyszna (*Grz.* ÖBW. III. 258, Fiz. II. 46, *BBW.* 552, *Ilse* BV. X. 11, *Fl.* ZBG. XX. 475, 477, *BF.* 559), am Czerwony Wierch (*BBW.* l. c.), in der Świstówka (*Seidl* Isis 1868 p. 67), am Liljowe, Świnnica, Zawrat (*BF.* l. c.), Mnich (*HA.*, *H.* Flora XVII. 584, *ZE.* 22), auf den Rysy (*BF.* l. c.), der Czarna Hora (*Now.* Lep. XV.).

3. CORTUSA *L.*

1. C. Matthioli *L.*, C. pubens *Schott.* Anal. (1854) 17 [149]). Auf nassen Felsen, an Bächen von der Voralpenregion bis zur oberen Krummholzgrenze selten. An dem vom Pilsko entspringenden und nach Żywiec fliessenden Bache (*BF.* 560), am Dunajec bei Zakopane (*R.* ZBG. XVIII. 496), am Fusse des Dadul, im Thale Bodosch!! (*HB.* 283), Pareu-Androny (*H.* Exs.), am Piatra-Domnei!! (*HB.* 283).

Cyclamen europaeum *L.* Im Czortkower Kr. und in der Bukowina *ZE.* 23), fehlt jedoch in *HB.* und nach *Ledeb.* Ross. III. 23 in den angrenzenden russ. Provinzen.

4. SOLDANELLA *L.*

1. S. alpina *L.* Aendert ab:

α. major *Neilr.* Nieder-Oester. 589, S. montana *Willd.* En. h. ber. (1809) 192, S. Clusii Bot. Mag. t. 2163 nec alior., S. alpina *ZE.* 23,

[149]) Das in *ZE.* 23 citirte Synonym P. cortusoides ist mir nicht näher bekannt.

H. ZBG. XI. 68 e p. In Wäldern, Holzschlägen der Berg- und Voralpenregion selten. Auf der Gubałówka, um Dzianisz, Cicha, Stare Bystre, Ząb (*BF.* 560), am Pikuj (*ZE.* 23), auf der Paraszka (*Now.* Lep. XXVI.), Zelemin (*ZE.*, *Now.* l. c.), bei Skole angeblich (*Hück.* ZBG. XVI. 263), am Jajko (*Hück.* Fiz. II. 23).

β. minor *Neilr.* l. c., S. Clusii *Schm.* An ähnlichen Orten von der obern Waldgrenze bis in die Krummholzregion etwas häufig. Am Pilsko (*BF.* 560), auf der Babia góra (*ZE.* 23, *Wimm.* Schles. 421, *BF.* l. c., *Kolb.*, *Zlik* Exs.), überall in den Centralkarpaten (*H.* Flora XVII. 579, ZBG. XI. 68, *ZE.* 23, *Grz.* ÖBW. III. 259, Fiz. II. 46, *Uecht.* ÖBW. VII. 343, *Reim.* BV. VII. 133, *Ilse* l. c. X. 4, 6, 9, 12, 16, *FI.* ZBG. XX. 475, 483, *Bośn.* Exs.), auf der Bystra (*Zips.* Fiz. II. 25), Czarna Hora (*H.* Roczn. XXXIII. 128), Keczera-Łuczyńska!!, am Suchard, Dzumaleu, Piatra-Domnei, Rareu (*HB.* 284).

S. pusilla *Baumg.* In den Centralkarpaten (*H.* Roczn. XXXIII. 355). Nach *Reuss.* Kwet. slow. 121 auch in den ungarischen Centralkarpaten und der Fatra, doch steht diese Angabe da und ist desshalb zweifelhaft (Vergl. auch *NUS.* 199).

5. LYSIMACHIA *L.*

1. L. thyrsiflora *L.*, Naumburgia thyrsiflora *Rchb.* Fl. germ. 410. In Sümpfen, an Teichrändern stellenweise. Bei Bobrek (*R.* Fiz. II. 4), Wola duchacka, Piaski (*BC.* 283), Mogiła (*BG.* I. 157, *BC.* l. c.), Staniątki (*BC.* l. c.), Radłów, Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 46, ÖBW. III. 146), Krządka (*Leig.* Fiz. III. 42), Baranów, Dzików, Sokolniki, Grębów, Bojanów (*Jach.* Fiz. II. 18), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 210), Stawki, Rzęsna ruska, Derewacz (*T.* ZBG. XII. 927), Sokolniki (*ZL.* 85), Kulparków (*BG.* l. c., *ZE.* 23, *Now.* Exs.), in der Bogdanówka (*BG.* l. c.), bei Zboiska (*T.* l. c.), Laszki (*ZL.* 85), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 213), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 124), am Fusse der Karpaten bei Opary, Rolów am Dniestr (*Hück.* ZBG. XVI. 261, 275), im Vorgebirge der Beskiden (*BF.* 552).

2. L. vulgaris *L.*, L. paniculata *Gilib.* Lith. I. 29. In feuchten Gebüschen, auf Wiesen, an Rainen und Flussufern niedriger und hügliger Gegenden häufig.

3. L. punctata *L.* An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Kęty an der Sola, auf der Romanka, bei der Jaszczurówka, Krościenko hier unter Saaten, Żegiestów (*R.* ZBG. XVIII. 496), Dorna Watra!! Wama, Gura-Humora (*HB.* 280), Suczawa (*Kn.* Pr. 10), Suczaweny, Sadowa, Leniczestie, Czernawka (*HB.* 280).

4. L. Nummularia *L.*, Nummularia repens *Gilib.* Lith. I. 29. Auf Wiesen, in Wäldern, an feuchten Orten niedriger und gebirgiger Gegenden überall.

5. L. nemorum *L.* In feuchten Bergwäldern stellenweise. In der ganzen Beskidenkette (*BG.* I. 157, *ZE.* 23, *R.* Roczn. XXXIII. 212, *BF.*

553), an der Jaszczurówka (*R.* ZBG. XVIII. 496), in den Pieninen (*Ziel.* Szczaw. 20, *BF.* l. c.), bei Żegiestów (*R.* l. c., Fiz. II. 59), im ganzen Jasłoer, Sanoker Kr. (*K.*), am Pikuj (*Hück.* ZBG. XV. 57), bei Cerkowna, Witwica (*T.* ZBG. XII. 72), in der nördlichen Ebene bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 146), Zgłobice (*H.* ZBG. XI. 49), Ryglice, Melsztyn (*Grz.* Fiz. II. 46), Kalwaryja, Barwald (*BC.* 284). Fehlt in der Bukowina.

6. TRIENTALIS *L.*

1. T. europaea *L.*, T. alsinaeflora *Gilib.* Lith. I. 31. In nassen torfigen Wäldern, auf höheren Bergspitzen zerstreut. In allen nördlichen Kr. (*BG.* I. 251, *BC.* 283, *Grz.* ÖBW. III. 146, Fiz. II. 46, *H.* Flora XVII. 565, *Jach.* Fiz. II. 19, *R.* Fiz. IV. 194, *ZL.* 25, *ZE.* 45, *T.* ZBG. XII. 927, *Kloeb.* Fiz. III. 124), am Zelemin (*ZE.* 45, *Hück.* ZBG. XV. 60), am Paraszka, Pikuj (*Hück.* l. c. 62, 56), bei Dzwiniacz górny, Wetlina (*K.*), Dukla (*Christ.* in *BG.* l. c.), in den Pieninen (*BF.* 551), auf der Barania (*Wimm.* Schles. 423), Skrzyczna (*Kolb.* ZBG. XII. 1209). Fehlt in der Bukowina.

7. CENTUNCULUS *L.*

1. C. minimus *L.* Auf sandigen Feldern, Flussufern, maulwurfartigen Anhöhen stellenweise. Bei Dąbrowa, Jaworzno (*R.* ZBG. XVIII. 497, Fiz. II. 8), Zagórze (*BC.* 285), zwischen Biłohorszcze und Signiówka (*T.* ZBG. XII. 927), bei Bednarówka (*Now.* Exs.), Zubrza, Lesienice (*T.* l. c.), am Fusse der Karpaten bei Komarów (*Lojka* ZBG. XIV. 134), Sanok, Lubatówka, Głowienko, Krosno (*K.*).

8. ANAGALLIS *L.*

1. A. arvensis *L.*, A. phoenicea *Scop.* Fl. carn. I. 139. Auf Feldern, an Ufern, in feuchten Gräben sehr gemein.

β. coerulea *Neilr.* Nieder-Oesterr. 593—4, A. coerulea *Schreb.* An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Baczyn, Bielany (*BC.* 285), Lemberg nächst der Janower Strasse (*T.* ZBG. XVIII. 356), Kurowice (*Jar.* ZBG. XV. 485), auf der Drańcza (*Kloeb.* Fiz. III. 128), bei Czernowitz (*H.* Exs.).

9. HOTTONIA *L.*

1. H. palustris *L.* An Gräben, in stehenden und langsam fliessenden Gewässern stellenweise. Bei Krzeszowice, Zwierzyniec, Wola justowska. Bielany (*BC.* 286), Dębniki (*BG.* I. 157, *BC.* l. c.), Dąbie, Czyżyny (*BC.* l. c.), Brzezinki, Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 147, Fiz. II. 46), Krządka (*Leig.* Fiz. III. 42), Szkło (*Now.* Exs.), Rzęsna ruska, Biłohorszcze (*T.* ZBG. XII. 927), Bogdanówka (*BG.* l. c., *ZL.* 31, *T.*

l. c., *Widerspach* Exs.), auf der Wólka (*Weiss* ZBG. XV. 458, *Now.* Exs.), bei Poturzyca (*Now.* Exs.), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 128), Sinoutz, Rogazestie (*HB.* 286), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), am Fusse der Karpaten bei Komarów (*Lojka* ZBG. XIV. 134), Słónska (*Hück.* ZBG. XVI. 259), Mieysce, Krosno, Polanki (*K.*).

ERICACEAE.

1. CALLUNA.

1. C. vulgaris *Salisb.*, C. Erica *DC.* Fl. franç. III. 680, E. glabra *Gilib.* Lith. I. 3. Auf Haiden, Hochmooren, in Wäldern, an Bergabhängen von der Ebene bis in die Krummholzregion nicht überall. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 226), bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 145), Wólka niedźwiedzka, Leżaysk, Dąbrowica (*Jabł.* Fiz. 218), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 223), bei Żorniska, Rzęsna ruska (*T.* ZBG. X. 93, XII. 927), Zubrza (*Now.* Exs.), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 128), längs der Karpatenkette zwischen Debelówka und Hoszów (*Hück.* Fiz. II. 27), bei Cerkowna (*T.* ZBG. XII. 72), am Zelemin, dem Zusammenflusse des Stryj und Rybnik, bei Nahujowice (*Hück.* ZBG. XV. 60, 62, XVI. 267), bei Węgłówka, Czarnorzeki, Odrzykoń, Kołaczyce (*K.*), in den Pieninen, den Centralkarpaten, auf der Babia góra (*BF.* 436).

E. Tetralix *L.* Hart an der Grenze im Com. Arva auf Hochmooren zwischen Hladówka und dem Czarny Dunajec nächst dem Wege zum Beskid (*Dan. Szont.* ZBG. XIII. 1078, XXI.). Dürfte auch im benachbarten Theile in Galizien vorkommen.

2. ANDROMEDA *L.*

1. A. polifolia *L.*, A. rosmarinifolia *Gilib.* Lith. I. 3. Auf Torfmooren, in torfigen Nadelwäldern niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Chrzanów (*BC.* 226), Trzebinia (*H.* ZBG. XI. 55), Młoszowa, Dulowa, Tenczyn, Brodla (*BC.* l. c.), Kobierzyn (*BC.*, *H.* l. c.), Niepołomice (*BC.* l. c.), Przyborów, Radłów (*Grz.* Fiz. II. 43, ÖBW. III. 145) gegen Wierzchosławice (*HA.* 27), Krządka (*Leig.* Fiz. III. 42), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 230), bei Janów, Kamienopol (*ZL.* 31), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 214, *HA.* l. c., *ZE.* 50), am Fusse der Karpaten zwischen Debelówka und Hoszów (*Hück.* Fiz. II. 27), bei Dzwiniacz górny, Ustrzyki górne (*K.*), in der Neumarkter Ebene besonders um Ludzimirz (*BF.* 436).

3. ARCTOSTAPHYLOS *Adans.*

1. A. officinalis *W.* et *Gr.* Auf Hügeln, Felsen, von der nördlichen Ebene bis zur Voralpenregion selten. Im Żółkiewer Kr. (*R.*

Fiz. IV. 206), zwischen Stawki und Lelechówka (*T.* ZBG. XII. 928), bei Niepołomice (der anonym. bochn. Apoth. in *BG.* I. 72), Buczkowice (*Kolb.* ZBG. XII. 1209), Gropa!!, Briasa (*HB.* 284). Um Lemberg (*ZL.* 41) gewiss nicht.

4. VACCINIUM *L.*

1. V. Myrtillus *L.*, Myrtillus niger (*Gilib.* Lith. I. 4). Auf Haiden, torfigen Stellen, in Wäldern von der nördlichen Ebene bis in die Krummholzregion gemein.

2. V. Vitis idea *L.*, V. Buxi folio *Gilib.* Lith. I. 4. Auf Haiden, Torfmooren, Felsen, Bergwiesen, in schattigen Wäldern von der Ebene bis in die Krummholzregion nicht selten. In allen nördlichen Kr. (*BC.* 225, *H.* Flora XVII. 567, *Grz.* ÖBW. III. 139, Fiz. II. 43, *Jabł.* Fiz. 227, *R.* Fiz. IV. 194, *BG.* I. 258, *ZE.* 47, *ZL.* 26, *T.* ZBG. XII. 928, *Kloeb.* Fiz. III. 128), längs der Karpatenkette von der Barania (*Heinr.* Tesch. 13, *Kolb.* ZBG. XII. 1209), längs der ganzen Karpatenkette (*BG.* l. c., *R.* Roczn. XXXIII. 214, *BF.* 433, *ZE.* 47, *Kuhn, Reim.* BV. VII. 144, 141, *Ilse* BV. X. 15—6, *Fl.* ZBG. XX. 475, *R.*, *Sier.* Fiz. II. 58, 37, *Hück.* ZBG. XV. 55, 60—2, XV. 262, Fiz. II. 23, 27, *Now.* Lep. XV) bis Dorna-Sara (*HB.* 285).

3. V. uliginosum *L.*, V. rubrum *Gilib.* Lith. I. 4. Auf Torfmooren, Sumpfwiesen niedriger und gebirgiger Gegenden, auf feuchten Plätzen in der Krummholzregion der Kalkalpen stellenweise. In allen nördlichen Kr. (*BG.* I. 258, *BC.* 224, *Grz.* Fiz. II. 41, *Leig.* Fiz. III. 421, *R.* Fiz. IV. 194, *ZE.* 46, *ZL.* 13, *T.* ZBG. XII. 928, *Kloeb.* Fiz. III. 128), in den Beskiden, auf der Pyszna, am Ornak (*BF.* 432), Giewont (*Kuhn* BV. VII. 145), Kondratowa, Kościelec, Zawrat, in der Neumarkter Ebene (*BF.* l. c.), bei Ustrzyki górne, Dzwiniacz górny (*K.*), zwischen Hoszów und Debelówka, am Jajko (*Hück.* Fiz. II. 27, 23), Bombiwski, Suchard, Dzumaleu (*HB.* V. 285), Rareu (*Z.* BrV. VIII. 55).

4. V. Oxycoccos *L.*, Oxycoccos quadripetala *Gilib.* Lith. I. 5, O. vulgaris *Purch.* Fl. Amer. sept. I. (1814) 263, Schollera paludosa *Baumg.* Trans. I. 331. An ähnlichen Orten. In allen nördlichen Kr. (*BG.* I. 257, *BC.* 225, *H.* Flora XVII. 567, *Grz.* ÖBW. III. 134, Fiz. II. 43, *Leig.* Fiz. II. 42, *Jach.* Fiz. II. 19, *R.* Fiz. IV. 230, *ZL.* 41, *ZE.* 46, *T.* ZBG. XII. 938, *Kloeb.* Fiz. III. 128), in den Beskiden auf der Barania (*Heinr.* Tesch. 13), der Neumarkter Ebene (*BF.* 434), bei Ustrzyki górne, Dzwiniacz górny (*K.*), zwischen Debelówka und Hoszów (*Hück.* Fiz. II. 27), bei Dorna-Kandreny, Dorna-Watra (*HB.* 286).

5. AZALEA *L.*

1. A. procumbens *L.* Auf Alpenwiesen der Ostkarpaten sehr selten. Am Berbenieska, am Pop-Iwan der Czarna Hora massenhaft (*R.* ZBG. XVIII. 497).

A. pontica *L.*[150]. In Galizien ohne nähere Angabe (*Willd.* En. h. ber. 197), doch fehlen nach Dr. *Ascherson's* briefl. Mittheilungen die diessbezüglichen Belege in dessen Herbar. Nach *Schult.* Oesterr. Fl. I. 391 in Polen auf den Gütern des Fürsten *Czartoryski*[151]) während in *Waga's* Flora Poloniae die ganze Art fehlt. Die nächsten positiven Standorte sind in Volhynien (*Bess.* Volh. 11).

6. RHODODENDRON *L.*

1. Rh. ferrugineum *L.* *β.* myrtifolium *H.* Roczn. XXXIII. 128, Rh. myrtifolium *Schott* et *Kotschy* Bot. Zeit. IX. (1851) 17[152]) non Loddiges, R. ferrugineum *DS.* III. 140, *ZE.* 49, *Now.* Lep. XV. XXIX. non *L.* An felsigen Stellen in der Krummholzregion der Ostkarpaten stellenweise. Auf der Czarna Hora massenhaft (*H.* ZBG. X. 617, Roczn., *Now.* l. c., *R.* ZBG. XVIII. 497). Auf den Alpen der Bukowina (*ZE.* l. c.), fehlt jedoch in *HB.*

2. Rh. hirsutum *L.* var. glabratum *Aschers.* et *Kuhn* ÖBZ. XV. (1865) 800[153]), Rh. ferrugineum *Seidel* Isis 1868 p. 113 non *L.* Bloss auf dem Nordabhange des Giewont (*Aschers.* et *Kuhn* l. c.), jedenfalls nur zufällig und vorübergehend.

7. LEDUM *L.*

1. L. palustre *L.*, L. graveolens *Gilib.* Lith. V. 199, Rosmarinum silvestre *Syr.* Zieln. 171. In trockenen Torfwäldchen, auf Torfmooren stellenweise. In allen nördlichen Kr. (*H.* ZBG. XI. 55, *BG.* I. 273, *BC.* 226, *Grz.* ÖBW. III. 145, Fiz. II. 45, *Leig.* Fiz. III. 42, *Jach.* Fiz. II. 18, *ZL.* 64, *T.* ZBG. XII. 928, *Wittm.* Rozm. 1824 p. 214, *Kloeb.* Fiz. III. 128), am Fusse der Karpaten in der Neumarkter Ebene überall, besonders zwischen Długopole und Łudzimirz (*BF.* 438), bei Wołosate, Dzwiniacz górny (*K.*), zwischen Hoszów und Debelowka (*Hück.* Fiz. II. 27).

[150]) Die Beschreibung in *DC.* Prodr. VII. 2 (1839) 718 lautet:

Foliis obovato-oblongis lanceolatis ciliatis sparse pilosulis, racemis corymbosis bracteas deciduas gerentibus, corollis extus piloso-glutinosis a foliis non involucratis, genitalibus exsertis declinatis. ♄. Flores aurei, variant flavi, aurantii, cuprei, imo albi flavo mixti (bot. mag. t. 2383). Cal. lobi oblongo-lanceolati inaequales pilosi. Mel ab apibus ex hac elaboratum dicitur venenatum.

[151]) Wo diese Güter sich befunden haben mögen ist nicht zu entnehmen. Nur die Familienarchive könnten hierüber genügende Aufschlüsse geben, aber diese dürften nicht so leicht zugänglich sein.

[152]) Foliis minutis ovato—l. obovato-ellipticis obtusis, margine revoluto subcrenatis, apice mucronulatis, supra glabris rugulosis saturate viridibus, infra dense ferrugineo-leprosis; floribus in racemum abbreviatum, subquinqueflorum congestis; pedunculis immixta lepra hirtis; dentibus calycinis brevissimis; corollae infundibuliformis tubó extus hirto sparsimque lepidoto, laciniis rotundato-ellipticis utrinque apicem versus glabris, fauce hirtissima: filamentis ima basi hirtis ceterum glabris; stylo vario fere breviori; capsulis e foliis pedunculi elongati ope longe excedentibus stylo brevi coronatis.

[153]) Differt a specile typo foliis parcissime ciliatis, ciliis paucis (utrinque 1—3) plerumque in foliorum basi tantum obviis, pedunculis glandulosis tantum nec setosis, floribus minoribus, calycis laciniis parcissime (—4) ciliatis, corolla intus brevius villosa.

8. PIROLA *L.*

1. **P. rotundifolia** *L.*, P. major *Gilib.* Lith. V. 194, P. media var. *α. ZE.* 50 nec alior. In Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion nicht selten. In allen nördlichen Kr. (*BC.* 227, *Grz.* ÖBW. III. 145, Fiz. II. 43, *Jach.* Fiz. II. 19, *R.* Fiz. IV. 194), *BG.* I. 272, *ZL.* 64, *ZE.* 50, *T.* ZBG. XII. 80, 928), längs der ganzen Karpatenkette von den Beskiden durch die Kr. Sandec (*BF.* 439), Jasło, Sanok (*K.*), Sambor (*Hück.* ZBG. XV. 57), von der Łuczyna bis Suczawa (*HB.* 286, *H.* Flora XIX. 644, *Kn.* Pr. 13), am Dialu-Drakului, Cecina (*HB.* l. c.). Was P. major *Hück.* ZBG. XVI. 273 im Samborer Kr. sein soll, ist nicht zu entnehmen.

2. **P. chlorantha** *Sw.* in Vet. Acad. Handl. 1810 t. 10 f. 5. In Wäldern hügliger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion stellenweise. Bei Inwald (*BF.* 439), in den Beskiden, Centralkarpaten (*H.* ZBG. X. 617), im Samborer (*Hück.* ZBG. XVI. 294), Stanisławower, Kołomyjer Kr. (*H.* l. c.), bei Derewacz, Hodowice, Borki (*T.* ZBG. XII. 928), Ryglice (*Grz.* ÖBW. III. 145), Dubie, Czerna (*BC.* 227).

3. **P. media** *Sw.* In Wäldern vom Hügellande bis in die Voralpenregion sehr selten. Bei Buczkowice (*Kolb.* ZBG. XII. 1209), Hołosko (*T.* ZBG. XII. 928).

4. **P. minor** *L.* In Wäldern von der nördlichen Ebene bis in die Voralpenregion zerstreut. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 227), bei Tarnów, Zalasowa (*Grz.* ÖBW. III. 145, Fiz. II. 43), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 194), bei Stawki (*BG.* I. 273. *T.* ZBG. XII. 928), Hołosko (*T.* l. c.), Zubrza (*ZE.* 50), Lesienice (*BG.*, *ZE.*, *T.* l. c.), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 128), am Rareu, Dzumaleu!!, bei Gropa!!, Briasa!!, auf der Łuczyna (*HB.* 287), in den Centralkarpaten (*Uecht.* ÖBW. VII. 344, BV. VII. 139, *Ilse* BV. XXX. 6, 12, *BF.* 440), auf der Babia góra (*BF.* l. c.), bei Stróza (*Fl.* ZBG. XX. 469).

5. **P. secunda** *L.*, Ramischia secunda *Garcke* Fl. N. und M. Deutschl. 4. Aufl. (1858) 222. In feuchten Laub- und Nadelwäldern nicht selten. In allen nördlichen Kr. (*BG.* I. 273, *BC.* 238, *Grz.* ÖBW. III. 145, Fiz. II. 43. *Leig.* Fiz. III. 42, *Pan.* Pr. 14, *R.* Fiz. IV. 194, *T.* ZBG. IX. 45, XII. 928, *ZL.* 64, *ZE.* 50, *Kloeb.* III. 128), in den Beskiden (*BF.* 440), den Centralkarpaten (*Ilse* BV. X. 12, *Fl.* ZBG. XX. 467, *BF.* l. c.), zwischen Neu-Sandec und Zbyszyce, bei Szczawnice (*H.* Flora XVII. 571, Szczaw. 17), am Poprad (*R.* Fiz. III. 58), im Jasłoer, Sanoker (*K.*), Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XV. 57), am Bukowec (*HB.* 287), bei Suczawa (*Kn.* Pr. 13), am Dialu-Drakului, Cecina, bei Czernawka, Szeroutz, Wasloutz (*HB.* l. c.).

6. **P. uniflora** *L.* In Wäldern von der nördlichen Ebene bis in die Alpenregion ziemlich häufig. In allen nördlichen Kr. (*BC.* 228, *Grz.* ÖBW. III. 145, *Pan.* Pr. 14, *R.* Fiz. IV. 194, *T.* ZBG. XII. 928, *Weiss* ZBG. XV. 458, *Kloeb.* Fiz. III. 128), längs der ganzen Karpatenkette!! vom Kotarz (*Kolb.* ZBG. XII. 1209), bis zum Rareu (*BG.* I. 272, *H.* Flora XVII. 571, *A.*, *Reim.*, *Kuhn* BV. VII. 122, 138—9, 145, *Uecht.* ÖBW.

VII. 344, *Grz.* Fiz. II. 43, *Ilse* BV. X. 4, 8, 9, 12, *BF.* 441, *R.* Fiz. III. 58, *K.*, *Hück.* ZBG. XV. 57, *H.* Flora XIX. 635, *HB.* 287).

7. P. umbellata *L.*, P. frutescens *Gilib.* Lith. V. 195. In schattigen Nadelwäldern besonders niedriger Gegenden stellenweise. Bei Myślenice (*BF.* 441), an der Przemsza (*BC.* 228), bei Bronowice (*BG.* I. 273, *BC.* l. c.), Niepołomice (*BC.* l. c., *H.* ZBG. XI. 55), Dąbrowa (*H.* l. c.), Tarnów, Ryglice (*Grz.* ÖBW. III. 145, Fiz. II. 43), Krządka (*Leig.* Fiz. III. 42), zwischen Lelechówka und Stawki (*BG.* l. c., *ZE.* 50), bei Borki, Hołosko (*Now.* Exs.), Lesienice (*BG.* l. c.), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 128, *Now.* Exs.). Bei Iwonicz (*ZT.* 39) kaum.

9. MONOTROPA *L.*

1. M. Hypopitys *L.*, M. multiflora *Scop.* Fl. carn. I. 285, M. flagrans *Gilib.* Lith. V. 191, M. hypophegea *Wallr.*, Orobanche Hypopitys *Mentz.* Pug. (1650) t. 3, *Moris.* Hist. pl. (1715) 503 t. 16 f. 13, Hypopitys multiflora et H. glabra *DC.* Prodr. VII. 780. In schattigen Wäldern an Baumwurzeln oder deren Stämmen schmarotzend. Bei Tenczyn, Czerna, Dubie, Zabierzów, Aleksandrowice, Lanckorona, Kalwaryja (*BC.* 228), am Skalita (*Kolb.* ZBG. XII. 1210), zwischen Dzianisz und Ząb, bei Kościelisko, Zakopane (*BF.* 442), im Thale Strążyska (*Grz.* Fiz. II. 43), in den Pieninen (*A.* BV. VII. 131, *BF.* l. c.), bei Żegiestów (*R.* Fiz. III. 58), Iwonicz (*Sier.* Fiz. III. 37), bei Jasienica, zwischen Hoszów und Debelówka (*Hück.* ZBG. XVI. 273, Fiz. II. 28), bei Solka (*Mustazza* Exs.), Uszkowice (*BG.* I. 271), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 128), Lemberg am Sandberge (*T.* ZBG. XVIII. 356), Hołosko (*Now.* Exs.), Borki (*T.* ZBG. XII. 929), zwischen Stawki und Lelechówka (*BG.* *T.* l. c.), bei Maydan (*T.* l. c.), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 206).

UMBELLIFERAE.

1. HYDROCOTYLE *L.*

1. H. vulgaris *L.* Buf Sumpf- und Torfwiesen selten. Bei Jeziorki, Dąbrowa, Chełmek (*R.* ZBG. XVIII. 497) und weiter an der Przemsza (*BC.* 155, *R.* l. c.), bei Wiśniowczyk im Teiche (*K.*).

2. SANICULA *L.*

1. S. europaea *L.*, S. trilobata *Gilib.* Lith. IV. 6, Caucalis Sanicula *Cr.* Stirp. III. 228, Astrantia Diapensia *Scop.* Fl. carn. I. 186. In Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden bis zur oberen Buchengrenze gemein.

Hacquetia Epipactis *DC.* In den Beskiden ohne nähere Angabe (*H.* Roczn. XXXIII. 119, *R.* l. c. 230). Im benachbarten Schlesien an vielen Orten (*Kolb.* ZBG. XII. 1210, *Widerspach*, *Engler* Exs.).

3. ASTRANTIA *L.*

1. A. major *L.*, A. nigra *Gesn.* Hort. Germ. (1561) 249 a. A. candida *Mill.* Dict. n. 2. Aendert ab nach *Stur* Sitzungsb. d. math. naturw. Cl. der wien. Akad. XL. (1860) 482:

α. alpestris *Stur.* l. c. [154]). Wurde hier noch nicht beobachtet.

β. montana *Stur* l. c. [155]). In Wäldern, auf Wiesen der Berg- und Voralpenregion selten. Auf der Rabia skała (*K.*), bei Skole, Manjawa, Pasieczna (*Stur.* l. c.), auf der Kostrzyca (*R.* ZBG. XVIII. 496).

γ. vulgaris *Stur* l. c. [156]). An ähnlichen Orten von der Ebene bis auf die Alpen überall gemein.

4. ERYNGIUM *L.*

1. E. campestre *L.* Auf Feldern, Hügeln, an Wegen im östlichen Theile stellenweise. Bei Nadbrzezie (*Jach.* Ms.) Brody (*Kloeb.* in herb. *Pant.*), Tarnopol (*R.* ZBG. XVIII. 497), Myszkowice, Mikulińce (*K.*), Strusów (*R.* l. c.), Pantalicha, Sokolniki, Złotniki, Burkanów, Budzanów (*K.*), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 61), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* I. 300), Zamuszyn, Jurkoutz, Toutry, Repuzenitz, Hawrilestie, Oriszeny!!, Schipenitz (*HB.* 289), Kotzmann, Kuczurmik, Mamajestie, Zuczka, Rarancze (*H.* Exs.), Nowosielica!!, Bojan!! (*HB.* l. c.), Zurin, Ostritza (*H.* Exs.), Czernowitz!! (*HB.* l. c.), Rosch, Wolczynetz (*H.* Exs.), Sereth (*HB.* l. c.), Szerboutz (*H.* Exs.), Suczawa (*HB.* l. c.!!, *Kn.* Pr. 9), im Kołomyjer, Stanisławower Kr. (*H.* ZBG. XI. 59). Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*Demb.* Tent. 50, *BC.* 156), doch werden diese Angaben in *R.* ZBG. XVIII. 497 mit Recht bezweifelt.

E. amethystinum *L.* Bei Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 349), Trześn hier auf fettem Boden (*Jach.* Ms.). Nach *Led.* Ross. II. 238 zunächst bei Odessa. Offenbar mit der folgenden verwechselt.

2. E. planum *L.* Auf Wiesen, sandigen Triften, an Rainen, Wegen niedriger Gegenden besonders im östlichen Theile nicht selten.

[154]) Vix pedalis. Cyma umbellis 1—3 vix pluribus constans. Involucri foliola 4—5 lin. longa, plerumque eleganter rubella. Folia infima turionumque paulo infra semissem palmati 3 partita, circumscriptione reniformia, diametro transversali 16—20 lin. longo; segmento medio oblongo-obovato, lateralibus oblique ovatis subbifidis, medio 10 circiter lineas longo.

[155]) Pedalis vix altior Cyma umbellis 3—8 constans. Involucri foliola 5—6 lin. longa plerumque pallida apice marginibusque viridia. Folia infima turionumque palmati 5 partita, majorum lamina 30—50 lin. lata; segmentis oblongis vel oblongo-obovatis, medio 20 circiter lin. longo.

[156]) Caulis bipedalis et altior, non raro ramosus. Cyma nunc simplex vel subcomposita, nunc pluries iterata, simulque ramo florigero admoto aucta umbellis 3—20 constans. Involucri foliola 7 circiter lin. longa, integra vel apice paucidentata, pallida vel rosea. Folia infima turionumque fere ad insertionem petioli usque palmati 5 partita, lamina majorum 4—10 pollices lata; segmentis oblongis apice acuto plerumque trifidis, exterioribus profunde bifidis, medio 30—50 lin. longo.

Bei Trześn (*Jach.* Fiz. II. 17), Sokolniki (*R.* ZBG. XVIII. 497), Dornbach, Rzuchów, Piskorowice, Sieniawa (*Jabł.* Fiz. 220), Niemirów (*Z.* Mnem. 1833 p. 147), Lemberg nächst dem Łyczakower Schranken (*Weiss* ZBG. XV. 459), Lesienice um das ehemalige „steinerne Wirthshaus" (*BG.* I. 199), Kamienopol (*T.* ZBG. XII. 927), Winniki (*Now.* Exs.), Gaja (*K.*), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 213), Kurowice (*Now.* Exs.), Szopki, Nowosiółki, Łackie, Złoczów (*K.*), Busk (*Now.* Exs.), auf der Łysa góra (*Kloeb.* Fiz. III. 128), bei Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 349, *Grz.* Fiz. II. 40), Brzeżany, Złotniki, Pantalicha, Budzanów, Papierna (*K.*), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 61), Czarny Potok, Pohorloutz, Sadagura, Zuczka, (*HB.* 289), Michalcze (*H.* Exs.), Tereszeny!! (*HB.* 289), Tereblestie, Sereth (*H.* Exs.), Strojestie (*HB.* 289). Um Krakau (*Pol.* in *BG.* l. c.) namentlich bei Mników (*BC.* 156) doch wird diese Angabe in *R.* ZBG. XVIII. 497 bezweifelt.

5. CICUTA *L.*

1. **C. virosa** *L.*, C. aquatica *L.* Fl. lapp. 103, C. cellulosa *Gilib.* Lith. IV. 36, C. angustifolia *Kit.* in *Schult.* Oesterr. Fl. I. 515, C. tenuifolia *Schrank* in Denkschr. der münchn. Acad. VII. (1821) 69 t. 4 f. 1, Cicutaria aquatica *Lam.* Fl. franç. III. 445, Coriandrum Cicuta *Roth* Tent. II. 1. 347, Sium Cicuta *Vest* Man. bot. 512. In Sümpfen, stehenden Gewässern niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. In allen nördlichen Kr. (*Demb.* Tent. 51, *BC.* 156, *Grz.* Fiz. II. 40, *H.* Flora XVII. 567, *Jach.* Fiz. II. 17, *Jabł.* Fiz. 220, *R.* Fiz. IV. 203, *T.* ZBG. XII. 929, *Wittm.* Rozm. 1824 p. 212, *ZL.*. 110, *Kloeb.* Fiz. III. 128, *Strass.* in herb. *Pant.*), bei Tarnopol, Zarwanica, Wiśniowczyk, Podhayce (*K.*), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 61), Werenczanka (*HB.* 290), Szypenitza (*H.* Flora XIX. 627), Kotzmann, Lużan!!, Mamajestie, Czernawka, Dragomirna (*HB.* l. c.), Suczawa (*Kn.* Pr. 10), am Fusse der Karpaten bei Kirlibaba (*H.* Exs.), Wróblowice (*Hück.* ZBG. XVI. 261), Głowienko (*K.*), Krosno (*Bośniacki*), in den Beskiden des Bochniaer Kr. (*BF.* 236).

6. APIUM *L.*

1. **A. graveolens** *L.*, Selinum Anethum *Roth* Tent. I. 134, Pastinaca Anethum *Sprengel* in *R.* et *Sch.* Syst. VI. 587. Wird gebaut.

7. PETROSELINUM *Hoffm.*

1. **P. sativum** *Hoffm.* Umb. 177, Apium Petroselinum *L.*, A. vulgare *Lam.* Fl. franç. III. 444. Wird gebaut.

8. TRINIA *Hoffm.*

1. **T. vulgaris** *DC.* Prodr. IV. (1830) 103, T. glaberrima var. et T. Henningii *Hoffm.* Umb. Gen. ed. I. (1814) 93—4, T. dioica *ZE.* 38, Pimpinella dioica *L.* Sp. Syst. ed. XIII. (1791) 241. Apium pumilum *Cr.* Stirp. 111 (1769) 213. Auf trockenen Wiesen, Hügeln im östlichen Theile stellenweise. Auf der Drańcza (*Now.* Lep. XVI., *Kloeb.* Fiz. III. 128, *Strass* in herb. *Pant.*), Zaleszczyki (*Friedl* in *BG.* I. 223), Zamuszyn, Okna, Czarny Potok, Toutry, Werenczanka, Suchowercha, Kotzmann!! (*HB.* 290).

Helosciadium inundatum *Koch.* In Galizien (*H.* Roczn. XXXIII. 94). Diese Angabe bezieht sich offenbar auf *BG.* App. II. 324, 348 und ist, da in *Kluk's* Dykcyonarz von Galizien keine Rede ist, zu streichen.

9. FALCARIA *Host.*

1. **F. Rivini** *Host* Fl. austr. I. (1827) 381, Sium Falcaria *L.* Sp. 252, Seseli Falcaria *Scop.* Fl. carn. I. 213, Bunium Falcaria *MB.* Taur. cauc. I. 211, Drepanophyllum agreste *Hoffm.* Umb. Gen. ed. II. 109, Critamus agrestis *Bess.* Volh. 93, C. Falcaria *Rchb.* in *Mössl.* Handb. I. (1827) 478. Auf Feldern, Hügeln, an Wiesenrändern der Ebene und des Hügellandes stellenweise. Auf der Mogiła Kościuszki, bei Zwierzyniec, Podgórze, auf den Krzemionki (*BC.* 157), bei Zarzykowice (*Jach.* Ms.), Zboiska (*T.* ZBG. XII. 930), Lemberg (*ZL.* 127), Gaja (*K.*), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 128), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 349), Petryków (*Strass.* in herb. *Pant.*) Pantalicha, Złotniki, Zarwanica (*K.*), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 61), Okna, Werboutz, Kuczurmik, Walewa (*HB.* 291), Czernowitz (*H.* Exs.), Ostritza (*HB.* 291), Zurin (*H.* Exs.) am Fusse der Karpaten bei Inwald (*BF.* 237).

10. AEGOPODIUM *L.*

1. **A. Podagraria** *L.*, A. ternatum *Gilib.* Lith. IV. 41, Ligusticum Podagraria *Cr.* Stirp. iii. 200, Seseli Aegopodium *Scop.* Fl. carn. I. 215, Podagraria Aegopodium *Moench.* Meth. 90. In Gebüschen, an Waldrändern, Zäunen, Bächen überall bis an den Fuss der Centralkarpaten gemein (*BF.* 237).

11. CARUM *L.*

1. **C. Carvi** *L.*, C. decussatum *Gilib.* Lith. Apium Carvi *Cr.* Stirp. iii. 218, Lagoecia cucuminoides *Willem.* Phytogr. I. (1805) 254 non *L.*, Bunium Carvi *MB.* Taur. cauc. I. 211, Pimpinella dioica *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 40 non *L.* Auf Wiesen, Rainen, an Waldrändern überall bis in die Voralpenregion gemein (*BF.* 238, *H.* Exs.).

12. PIMPINELLA *L.*

1. P. saxifraga *L.*, P. angustifolia et latifolia *Gilib.* Lith. IV. 42—3, P. nigra *Willd.* Tragoselinum minus *Lam.* Fl. franç. III. 447, T. saxifragum *Moench* Meth. 99. Auf Anhöhen, Rainen, Wiesen überall bis an den Fuss der Centralkarpaten häufig (*BF.* 238).

2. P. magna *L.*, Tragoselinum majus *Lam.* Fl. franç. III. 448, T. magnum *Moench* Meth. 99. Auf Wiesen, in Hainen, an Waldrändern hügliger Gegenden und von da bis in die Voralpenregion gemein.

3. P. Anisum *L.*, Anisum vulgare *Gaertn.* de fruct. I. 102, A. officinale *Moench.* Meth., Sison Anison *Sprengel* Umb. prodr. 35. Wird im Krakauer (*Demb.* Tent. 55), Czortkower Kr. (*Bred.* Vaterl. Bl. 1810 p. 57, 70) und in der Bukowina (*HB.* 293) gebaut.

13. SIUM *L.*

1. S. latifolium *L.*, Coriandrum latifolium *Cr.* Stirp. III. 212, Cicuta latifolia *Borck.* in Fl. d. Wett. I. 391, Drepanophyllum palustre *Hoffm.* Umb. ed. 2 (1816) 110. Auf Sumpfwiesen, an Gräben oder stehenden Gewässern zerstreut. Bei Tenczyn (*Demb.* Tent. 56), Tenczynek, Niegoszowice, Zwierzyniec (*Demb.* Tent. 56, *BC.* l. c.), Bronowice (*BC.* 159), Plaszów, Dąbie (*BC.* l. c.), Mogiła (*Demb.*, *BC.* l. c.), Niepołomice (*BC.* l. c.), Wólka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 220), Rakszawa (*Pan.* Pr. 9), Krzywczyce (*BG.* I. 215, *ZL.* 127), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 213), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 129), Czernawka, Czernowitz (*HB.* 294), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), Panka, Łukawetz (*HB.* 294), am Fusse der Karpaten bei Wróblowice, zwischen Rolów, Hruszów und Dobrowlany (*Hück.* ZBG. XVI. 261, 278), bei Głowienko (*K.*), im Vorgebirge der Beskiden (*BF.* 240).

2. S. angustifolium *L.*, S. nodiflorum *Oed.* Fl. dan. fasc. iv. (1766) 3 t. 247, Apium Sium *Cr.* Stirp. III. 215, Berula angustifolia *MK.* An ähnlichen Orten. Bei Łobzów (*BG.* I. 216, *BC.* 158), Kawiory, Bodzów, Kostrze, Łagiewniki, Czyżyny, Mogiła (*BC.* l. c.), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 203), bei Szkło, Zawadów, Strychowacz, Winniki, Ganczary (*T.* ZBG. XII. 922), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 128), Czernawka, Czahor, Derelui, Franzthal (*HB.* 293), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), am Fusse der Karpaten bei Stróże małe, Sanok, Suchodół (*K.*).

14. BUPLEURUM *L.*

1. B. falcatum *L.*, Isophyllum falcatum *Hoffm.* Umb. ed. 2. 115. Auf steinigen und buschigen Stellen besonders auf Kalk stellenweise. Bei Barwald (*BC.* 159), von Czorsztyn bis Szczawnica überall (*Grz.* Fiz. II. 40, *BF.* 241), auf der Łuczyna (*H.* Exs.), am Doloban!!,

Mestiganestie!!, Poschorita, Eisenau, Kamenna (*HB.* 294), Michalcze, am Cecina (*H.* Exs.), Jurkoutz, Pohorloutz (*HB.* 294), Wiśniowczyk, Podhayce, Brzeżany, Złotniki (*K.*), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 350), Kutkowce (*Strass.* in herb. *Pant.*), auf der Lysa góra (*Kloeb.* Fiz. III. 129), bei Szopki (*Strass.* l. c.), Lesienice (*Now.* Exs.), Lemberg am Wege zum ehemaligen „Steinernen Wirthshaus" (*BG.* I. 201, *ZE.* 33), Hołosko (*Now.* Exs.).

B. sibiricum *Vest* in *R.* et *Sch.* Syst. VI. (1820) 368[157]) ist eine zweifelhafte Pflanze (vergl. *Led.* Ross. II. 267), B. sibiricum *T.* ZBG. XVIII. 345[158]) an Hügeln und Strassenrändern bei Tarnopol, schon der Beschreibung nach eine Form von B. falcatum *L.*

2. B. ranunculoides *L.*, B. angulosum *Wahlenb.* Carp. 79, B. Gerardi *Grz.* Fiz. II. 40 nach *R.* Fiz. III. 67 mithin auch *Grz.* ÖBW. III. 260, *BBW.* 557 non *Jacq.* Auf Felsen, Grasplätzen, in Gebüschen von der obern Waldgrenze bis auf die Alpenwiesen der Centralkarpaten stellenweise. Bei Kościelisko (*Uecht.* ÖBW. VII. 343, 351, *Reim.* BV. VII. 138, *BF.* 242), Chochołów (*BF.* l. c.), am Ornak, Pisana (*H.* ZBG. X. 618, Flora XVII. 579), Przysłóp (*Ilse* BV. X. 6), hinter der Mała Łąka (*R.* ZBG. XVIII. 497) gegen den Czerwony Wierch (*BF.* l. c.), am Giewont (*BBW.* l. c., *Grz.* Fiz. II. 40, *Seidl* Isis 1868 p. 66, *FI.* ZBG. XX. 473, *BF.* l. c.), im Roztoka-Thale (*BF.* l. c.).

3. B. longifolium *L.* In Wäldern, an steinigen buschigen Stellen von der Bergregion bis zur oberen Krummholzgrenze selten. Bei Kościelisko (*BF.* 241) am Ornak (*H.* Flora XVII. 579, *ZE.* 33), Tomanowa polska (*HA.* 23, *ZE.* l. c.), Giewont (*Bośn.* Exs.), am Kronenberge, auf der Okręglica (*BF.* l. c.), Rabia skała (*K.*), am Suchard (*HB.* 259!!, *Z.* BrV. VIII. 54), Rareu (*Z.* l. c.). Bei Tarnopol (*Grz.* Fiz. II. 40) gewiss nicht.

4. B. rotundifolium *L.* Unter Saaten, auf Schutt bloss vorübergehend. Bei Olszanica, Mydlniki, Chełm (*BC.* 159), Leżaysk (*Jabł.* ZBG.

157) Involucellis pentaphyllis acutis minutis flores sessiles subaequalibus, involucris perangustis subdiphyllis umbellâ inaequali brevioribus, foliis lineari-lanceolatis amplexicaulo adnatis, caule flexuoso paniculato, *De Vest* in litt. quod in Johaneo styriaco inter B. sibirica sine nomine servatur, idem videtur. A. simili falcato differre monet: involucri foliis paucis angustis, involucellis oblongis minutis, floribus sessilibus, radiis fasciculatis erectis nec patentibus, umbellulis perexiguis. Folia caule duplo triplove latiora similia junceo, ut et involucra: sed differunt involucella et umbellula.

158) Wurzel ausdauernd, spindelig schief faserig, Stengel besonders oben 5kantig, nach den Internodien hin und hergebogen, beinahe schon vom Grunde an ästig, 1—1½′ hoch. Blätter, die grundständigen zur Zeit der Blüthe meist vertrocknet, die vorhandenen ½″ breit, 2½″ lang, die übrigen Blätter schmal lineal 1″ bis 14‴ lang, etwa 3‴ breit, ganzrandig, trockenhäutig berandet, dieser Rand durchscheinend. Die untern Blätter in einen, den Stengel halb umfassenden Blattstiel verschmälert, die obern sitzend mit der schmalen Basis halb umfassend, alle spitz 5—7-nervig, zwischen den Nerven sparsam aderig. Dolde ungleich 6—10strahlig. Strahlen kurz bis 6‴. Deckblättchen der Dolde 2 bis mehrere, ungleich bis 3‴ lang, schmal, länglich, spitz, Blüthen sitzend oder sehr kurz gestielt, von den 5blätterigen Hüllchen grösstentheils überragt. Blättchen der Hüllchen keilförmig rundlich, durch den hervorragenden Mittelnerv stachelspitzig 3nervig. 5 Riefen der Früchtchen schmal geflügelt. Blumen sattgelb.

XIV. 135), Lemberg (*ZL.* 100, *Jar.* ZBG. XII. 930), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 129), Szopki (*Strass.* in herb. *Pant.*), Tarnopol hier häufig (*T.* ZBG. XIV. 315, XVIII. 350, *Grz.* Fiz. II. 40), Brzeżany (*K.*), Niwra (*Lenz* ZBG. XV. 135), am Austritte des Dunajec aus den Pieninen am linken Ufer (*Bośniacki*).

15. OENANTHE *L.*

1. O. fistulosa *L.* In Gräben, Sümpfen, auf Sumpfwiesen niedriger Gegenden selten. An der Przemsza, bei Tenczyn, Mogiła (*Demb.* Tent. 66, *BC.* 159), Sokolniki (*R.* ZBG. XVIII. 497).

2. O. Phellandrum *Lam.* An Gräben, in Sümpfen niedriger und hügliger Gegenden häufig.

16. AETHUSA *L.*

1. A. Cynapium *L.*, A. petroselini folio *Gilib.* Lith. IV. 15, Coriandrum Cynapium *Cr.* Stirp. iii. 211, Cicuta Cynapium *Targ.* Inst. bot. II. (1802) 204. Auf Feldern, Schutt, an Wegen niedriger und gebirgiger Gegenden überall.

17. FOENICULUM *Hoffm.*

1. F. officinale *All.*, Ligusticum Foeniculum *Roth* Tent. I. 124, Meum foeniculum *Sprengel* Umb. prodr. 34. Wird gebaut und verwildert manchmal.

18. SESELI *L.*

1. S. Hippomarathrum *L.* An felsigen und buschigen Stellen der östlichen Hochebene sehr. Bloss bei Niwra und Germakówka am Zbrucz (*Lenz* ZBG. XIV. 135).

S. rigidum *H.* Szczaw. 17 bei Szczawnica. Ob damit S. rigidum *WK.* Pl. rar. II. 156 t. 146 gemeint sei, ist nicht zu entnehmen.

S. glaucum *L.* In den Jurakalkthälern des Krakauer Gebietes (*H.* Roczn. XXXIII. 96), zwischen Krościenko und Szczawnica (*H.* ZBG. X. 618) fehlt jedoch in *BC.* 160 und *BF.* 244. Nach *BF.* l. c. in den benachbarten Com. Liptau und Arva.

S. tortuosum *L.* Auf den Karpaten (*ZKos.* in *BG.* I. 222) gewiss nicht. Kommt in Russ. Podolien vor (*Andrz.* in *Bess.* Volh. 44).

2. S. annuum *L.*, S. purpureum *Gilib.* Lith. IV. 35. An trockenen oder waldigen Anhöhen, Grasplätzen, in Holzschlägen niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Mników, Aleksandrowice, Zabierzów, Zakamycze, Tyniec, Wola justowska, Zwierzyniec (*BC.* 160), Krzyż (*Grz.* Fiz. II. 40), Wólka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 220), Lacka

Wola (*K.*), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 196), der Pohulanka (*T.* ZBG. XII. 930), bei Krzywczyce (*Strass.* in herb. *Pant*), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 129), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 350), Zaleszczyki (*H.* Exs.), am Horodischtie, Cecina, dem Weinberge (*HB.* 296), bei Suczawa (*Kn.* Pr. 12), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 245).

19. LIBANOTIS *Cr.*

1. L. montana *Cr.* Stirp. iii. (1769) 222, *All.* Fl. pedem. II. (1785) 30 t. 62, L. Rivini *Baumg.* Trans. I. 256. Auf Felsen, Grasplätzen, an steinigen oder buschigen Stellen hügliger und gebirgiger Gegenden nicht häufig. Bei Żary, Dubie, Kobylany, Mników, Tyniec (*BC.* 161), zwischen Szkło und Janów (*BG.* I. 207, *T.* ZBG. XII. 930), bei Lelechówka gegen Stawki (*BG.* l. c., *ZL.* 140, *T.* l. c.), Żwiniacze, Kriszczatek (*HB.* 297), auf der Piatra-Domnei (*H.* Exs.), den Felsen Kokosch und Gaina, der Piatra-Zibou, Łuczyna (*HB.* 297), am Potoki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 145), Neu-Sandec (*H.* Flora XVII. 571, *Ilse* BV. X. 35), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten (*BF.* 245). Auf der Magóra (*HB.* l. c.), doch ist nicht zu entnehmen, welche damit gemeint sei.

20. CNIDIUM *Cuss.*

1. C. venosum *Koch*, Selinum silvestre *L.* Sp. 244 nach *Fr.* Nov. 79 et *Nolte* Nov. Fl. hols. 29, aber nach *L.* Epist. ad *Jacq.* 138 u. 152 zu Peucedanum palustre *Moench.* gehörig. Auf nassen Waldwiesen oder in Gebüschen der nördlichen Ebene sehr selten. Bei Niepołomice (*BC.* 161), Krzyż, im Walde Lipie (*Grz.* ÖBW. III. 138).

21. SILAUS *Bess.*

1. S. pratensis *Bess.*, Peucedanum trilobatum *Gilib.* Lith. IV. 14? Auf Wiesen niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Poręba (*Demb.* Tent. 71, *BC.* 161), Mirów (*BC.* l. c.), Czernichów, Liszki (*Demb.*, *BC.* l. c.), Borek fałęcki (*BC.* l. c.), Mogilany (*BG.* I. 258, *Demb.* l. c.), Lemberg (*ZL.* 132), Brzeżany (*K.*), in der Bukowina (*ZE.* 35), fehlt jedoch in *HB.*, in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, der Beskiden des Bochniaer Kr. (*BF.* 246).

22. MEUM *Tourn.*

1. M. Mutellina *Gaertn.*, Aethusa Meum *ZE.* 29 non *Murr.* (= M. athamanticum *Jacq.*), Trinia vulgaris *Grz.* Fiz. II. 40 nach *R.* Fiz. III. 67, mithin auch *Grz.* ÖBW. III. 259, *BBW.* 557 non *DC.* Auf Triften, in Felsenspalten von der Berg- bis in die Alpenregion

stellenweise. Auf der Racza Hala. Romanka, Pilsko (*R.* ZBG. XVIII. 497), Babia góra (*BG.* I. 217, *H.* ZBG. X. 618, *Kit.* ZBG. XIII. 101, *Vitkay* l. c. 1079, *Kolb.* Exs., *BF.* 247), überall in den Centralkarpaten (*H.* Flora XVII. 580, *Hob.* ÖBW. III. 18, *Uecht.* ÖBW. VII. 351—2, *Reim.* BV. VII. 142, *Grz.* Fiz. II. 40, *Ilse* BV. X. 6, 10, 11—2, *BF.* l. c.), am Hnatowe Berdo (*K.*), Jajko (*Hück.* Fiz. 23), auf der Bystra (*Zips.* Fiz. II. 25), auf Pop-Iwan, Łysina, Speci, Dzymbronja, Hrybra (*H.* ZBG. X. 618), Dzumaleu-Kaldu (*H.* Exs.).

23. PACHYPLEURUM *Meyer.*

1. P. simplex *Rchb.* Fl. germ. (1830—2) 471, Neogaya simplex *Meisn.* Gen II. (1836—43) 104. Auf Wiesen der Alpen und Voralpen in den Centralkarpaten nicht selten. Auf der Pyszna (*Grz.* ÖBW. III. 258, *Uecht.* ÖBW. VII. 352, *Reim.* BV. VII. 142, *Fl.* ZBG. XX. 475, *BF.* 148), am Czerwony Wierch (*Grz.* Fiz. II. 40, *Fl.* l. c. 472), am Szczyt Starobociański (*BF.* l. c.), Kościelec (*Grz.* Fiz. II. 40), auf der Miedziana, am Mnich (*H.* ZBG X. 628, *BF.* l. c.).

24. LEVISTICUM *Koch.*

1. L. officinale *Koch.* Wird in Bauerngärten cultivirt.

25. SELINUM *L.*

1. S. Carvifolia *L.*, S. acutangulum *Gilib.* Lith. IV. 22, Angelica tenuifolia *Erndt.* virid. vars. 13, Athamantha flexuosa *ZE.* 34 non *Juss.* (= Peucedanum palustre). Auf feuchten Wiesen zwischen Gebüschen, in Laubwäldern niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 162), bei Krzyż, Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 40, ÖBW. III. 138), Trześn (*Jach.* Ms.), Wólka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 220), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 194), bei Lemberg (*ZL.* 132, *T.* ZBG. XII. 930), Krzywczyce (*Strass.* in herb. *Pant.*), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 129), Franzthal, Kiczera, Tereszeny (*HB.* 298), am Fusse der Karpaten im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 294), in den Pieninen (*BF.* 248), zwischen Neu-Sandec und Zbyszyce (*H.* Flora XVII. 571), am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* l. c.), zwischen dem Łuboń und Stróża (*A.* BV. VII. 122).

26. OSTERICUM *Hoffm.*

1. O. palustre *Bess.* Volh. (1822) 94, O. pratense *Hoffm.* Umb. gen. ed. 2 (1816) 164, Imperatoria palustris *BG.* I. 214, Angelica pratensis *MB.* in Cat. hort. Gor. 1812 p. 16. Auf nassen Wiesen besonders niedriger Gegenden zerstreut. Bei Tyniec, Wola justowska

(*BC.* 162), Stawki am Einflusse des Janower Teiches, Bogdanówka (*BG.* l. c., *ZL.* 150, *T.* ZBG. XII. 930), Zubrza, (*Now.* Exs.), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 204), am Dniestr hier 9' hoch (*H.* Roczn. XXXIII. 110), bei Czernawka, Czernowitz, Klokuczka!!, Rosch am Klokuczka-Bache, Michalcze, Pauka, Łukawetz, Budenitz (*HB.* 298).

27. ANGELICA *L.*

1. A. silvestris *L.*, A. vulgaris *Syr.* Zieln. 85, A. minor *Gilib.* Lith. IV. 23, Selinum silvestre *Cr.* Stirp. iii. 177, S. Angelica *Roth* Tent. I. 133, S. pubescens *Moench* Meth. 80, Imperatoria silvestris *DC.* Fl. franç. IV. 286. Auf Wiesen in Wäldern, Gebüschen, an Flussufern von der Ebene bis zur obern Waldgrenze überall.

β. elatior *Wahlenb.* Carp. 249, A. montana *Schleich.* Cat. pl. Helv. (1815) 6, A. flavescens *Bess.* Volh. 13, 54, Imperatoria flavescens *BG.* I. (1809) 213. An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Zabierzów, Rząska (*BC.* 162), Bronowice, Tyniec (*Christ.* in *BG.* l. c., *BC.* l. c.), in den Beskiden, am Fusse der Centralkarpaten, in den Pieninen (*BF.* 249), am Pleschna (*H.* Flora XIX. 648), doch fehlt letztere Angabe in *HB.*

28. ARCHANGELICA *Hoffm.*

1. A. officinalis *Hoffm.* Umb. gen. ed. 1 (1814) 162, A. spuria seu littoralis *Wahlenb.* Carp. 84 nach *BF.* 250, A. sativa *Bess.* Volh. 13, A. littoralis *Agardh* in *DC.* Prodr. IV. 170, *Fr.* Nov. mant. III. (1842) 182, Angelica major *Gilib.* Lith. IV. 24, A. officinalis *Moench* Meth. 81. An grasigen Orten oder zwischen Steinen von der Krummholzregion bis auf die Alpenwiesen selten. Im Thale Litworowa ober den Wiesen der Miętusia, unter dem Giewont am Ende des Strążyska-Thales (*BF.* 250), im Roztoka-Thale (*Bośniacki*). An gebirgigen Waldstellen bei Niepołomice (*Demb.* Tent. 62), doch wird diese Angabe in *BC.* 162 nicht bestätigt.

29. FERULAGO *Koch.*

1. F. silvatica *Bess.* in *Rchb.* Ic. IV. (1826) 53 f. 555 Peucedanum officinale *BG.* I. 208 nach der eigenen Verbesserung in *R.* et *Sch.* Syst. VI. 592, *Bess.* Volh. 44, Ferula nodiflora *Wittm.* Rozm. 1824 p. 150, *H.* Flora XIX. 629 nec alior., F. silvatica *Bess.* in *R.* et *Sch.* l. c. Volh. 44. Auf Wiesen, in Wäldern im östlichen Theile stellenweise. Im Złoczower Kr. (*Schauer* Exs.), bei Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 350), Złotniki (*K.*), Narajów (*BG.*, *Wittm.* l. c.), Brzeżany (*K.*), Tyśmienica (*R.* ZBG. XVIII. 497), Zaleszczyki (*BG.* l. c.), am Cecina!!, bei Panka, Michalcze, Derelui, Franzthal, Tereszeny (*HB.* 299), Pancir (*H.* Exs.), zwischen Hadikfalva und Horodniki (*H.* Flora XIX. 651),

bei Mardzina (*H.* Exs.), Glitt, Romanestie, Hatna, Petroutz, Kaczyka (*HB.* l. c.), am Fusse der Karpaten bei Kuty (*H.* Flora XIX. 629).

F. sulcata *Led.* Ross. II. (1844) 299 [159]), F. nodiflora *BG.* I. 208. Auf den Karpaten (*ZKos.* in *BG.* l. c.), gewiss nicht. Kommt in der Moldau (*Guebhard* Exs.) und Podolien (*Bess.* Volh. 44) vor.

30. PEUCEDANUM *Koch.*

1. P. Chabraei *Gaud.* Helv. II. (1822) 330, Selinum podolicum *BG.* II. 392 nach *Hoffm.* Umb. Gen. ed. 2 I. 155, Oreoselinum Chabraei *MB.* Taur. cauc. III. 209. Auf trockenen sonnigen Hügeln im östlichen Theile sehr selten. Bei Brody (*Kloeb.* Exs.), Czortków (*ZE.* 34), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* l. c.). Bei Czernowitz auf allen Hügeln (*Jurman*), doch bezweifelte der seel. Baron *Mustazza* diese Angabe.

P. officinale *L.*, Selinum Peucedanum *Cr.* Umb. (1767) 60, *G. H. Web.* Hols. (1770) 25. Auf schattigen Waldwiesen bei Tenczyn, Kopce, Aleksandrowice, Niepołomice (*Demb.* Tent. 63), was in *BC.* 163 nicht bestätigt wird. Fehlt auch in *Wimm.* Schles. 451—2.

2. P. Cervaria *Cuss.* in *Lapeyr.* Hist. des pl. des Pyrén. (1813) 149, Selinum Cervaria *L.* Sp. 1194, S. Rivini *Scop.* Fl. carn. I. 201· Athamanta Cervaria *L.* Syst. ed. X. 956, A. decussata *Gilib.* Lith, IV. 10, Cervaria nigra *Baumg.* Trans. I. 231. Auf trockenen Wiesen, Anhöhen, in Wäldern, Holzschlägen niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Regulice, Mników, Aleksandrowice, Bolechowice, Zabierzów (*BC.* 163), Bielany (*BC.* l. c., *A.* BV. VII. 117), Tyniec (*BC.* l. c.), Derewacz (*T.* ZBG. XII. 930), Lemberg (*ZL.* 140), Krzywczyce (*Strass.* in herb. *Pant.*), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 129, *Strass.* l. c.), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 350), Pantalicha, Złotniki (*K.*), Ujście biskupie (*Lenz* Fiz. II. 61), Żwiniacze, Kriszczatek, Kiczera, Tereszeny!!, Opriszeny (*HB.* 299), längs der Karpatenkette bei Tustanowice (*Hück.* ZBG. XVI. 273), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 251).

3. P. Oreoselinum *Moench*, Selinum Oreoselinum *Cr.* Stirp. iii. 169, Athamanta divaricata *Gilib.* Lith. IV. 17, Seseli montanum *Grz.* Fiz. II. 40 nach *R.* Fiz. III. 67 non *L.* Auf Wiesen, buschigen Hügeln nicht häufig. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*Demb.* Tent. 63, *BC.* 163, *Ilse* BV. X. 3), Tarnów im Walde Lipie (*Grz.* l. c.), Kępie (*Jach.* Ms.), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 196), bei Stawki (*Strass.* in herb. *Pant.*), Kisielka am Sandberge (*T.* ZBG. XII. 931), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 129), Kutkowce (*Strass.* l. c.), Pantalicha (*K.*), Czernowitz am Weinberge, Tereszeny (*H.* Exs.), zwischen Kruszelnica

[159]) Caule angulato-sulcato, foliis circumscriptione ovato-rhombeis pinnatisectis: segmentis infimis longissimis; superioribus sensim decrescentibus; omnibus bipinnati-partitis; laciniis integris partitisve: lacinulis linearibus mucronatis, involucri utriusque foliolis ovato-lanceolatis, fructibus ellipticis: jugis dorsalibus parum prominentibus.

und Podhorodce gegen den Zelemin (*Strass.* l. c.), bei Horodyszcze (*Hück.* ZBG. XVI. 266), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 252).

4. P. alsaticum *L.*, Selinum alsaticum *Cr.* Stirp. iii. 159, Cnidium alsaticum *Sprengel* Umb. 40, in *R.* et *Sch.* Syst. VI. 417. Auf trockenen Hügeln, steilen Ufern im östlichen Theile selten. Im Zółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 196), auf der Łysa góra (*Kloeb.* Fiz. III. 129), bei Złotniki, Brzeżany (*K.*), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* I. 208), Żwiniacze!!. Kriszczatek, Wasileu, Doroschoutz, Okna (*HB.* 300), Jurkoutz (*H.* Exs.), Michalcze!!, Kamenna (*HB.* 300), Franzthal (*H.* Exs.). Auf den Karpaten (*ZKos.* in *BG.* l. c.) gewiss nicht.

5. P. palustre *Moench.*, P. silvestre *DC.* Prodr. IV. (1830) 179, Selinum palustre *L.* Sp. 224 nach *Wahlenb.* Fl. suec. I. 169, vergl. dagegen *L.* Epist. ad *Jacq.* 138 u. 152, S. lactescens *Gilib.* Lith. IV. 22, S. intermedium et S. Schiwereckii *Bess.*, Thysselinum Schiwereckii *Bess.* Volh. 12. Auf Sumpfwiesen, in Wäldern, Hainen, Gebüschen, an Ufern niedriger und hügliger Gegenden zerstreut. Bei Krzeszowice, Kobierzyn, Łagiewniki, Wola justowska, Żwierzyniec, Rząska (*BC.* 164), Bronowice (*BG.* I. 204, *BC.* l. c.), Niepołomice (*BC.* l. c.), Wólka niedźwiedzka, Leżaysk (*Jabł.* Fiz. 220), Bogdanówka (*BG.* l. c., *ZL.* 109), auf der Wólka (*BG.* l. c.), in der Prochaska (*ZL.* 109), zwischen Skniłów und Nawarya, bei Krzywczyce (*BG.* l. c.), Mikołajów (*Strass.* in herb. *Pont.*), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 204), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 129), Rohozna, Horecza, am Weinberge!!, und Cecina, bei Kamenna, Komarestie!! Sadowa!!, Łukawetz, Mihowa (*HB.* 300), Panka (*H.* Exs.), Kiczera, Tereszeny, Hliboka, Praesekareny, Suczaweny, Opriszeny (*HB.* 300), Suczawa (*Kn.* Pr. 10), längs der Karpatenkette im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 294), in den Beskiden (*BF.* 253). Die Var. monticola *Fenzl* Ms. [160]). Auf den niederern Karpatenbergen Westgaliziens in einer Höhe von beiläufig 3000′ ü. d. M. auf Kalk (*H.* Exs.).

P. Ostruthium *Koch*, Imperatoria Ostruthium *L.* Sp. ed. II. (1762) 371. Auf den Alpen der Bukowina (*ZE.* 36), fehlt jedoch in *HB.*

31. ANETHUM *L.*

1. A. graveolens *L.*, Selinum Anethum *Roth* Tent. I. 134, Pastinaca Anethum *Sprengel* in *R.* et *Sch.* Syst. VI. 587. Wird in Gärten gebaut und verwildert manchmal.

32. PASTINACA *L.*

1. P. sativa *L.*, P. silvestris *Mill.* Dict. n. 1, P. lutea *Gilib.* Lith. IV. 39, Selinum Pastinaca *Cr.* Stirp. iii. 161. Auf Wiesen, an

[160]) Lacinulis foliorum abbreviatis confertis.

Wegen, auf Feldern von der Ebene bis an den Fuss der Centralkarpaten gemein (*BF.* 253). Wird auch in Gärten cultivirt.

33. HERACLEUM.

1. H. Sphondylium *L.*, H. protheiforme *Cr.* Stirp. iii. 155, H. latifolium *Gilib.* Lith. IV. 7, H. Branca ursina *All.* Fl. pedem. II. 4, H. Branca *HB.* 301, ein Schreibfehler für Sphondylium Branca *Scop.* Fl. carn. I. 204, H. austriacum *ZH.* nach *Niessl.* BrV. VIII. 54 und *HB.* 302 nach Originalexemplaren non *L.* Auf Wiesen, in Gebüschen überall bis an den Fuss der Centralkarpaten (*BF.* 253). Var. sind:

a. **H. elegans** *Jacq.* Fl. II. t. 175, H. protheiforme γ. problematicum *Cr.* l. c. Um Lemberg (*BG.* I. 211, *ZL.* 110), auf der Łuczyna, bei Kirlibaba, am Rareu (*H.* Exs.).

b. **H. sibiricum** *L.* Sp. 249, H. flavescens *BG.* I. 210. Bei Oswięcim an der Sola (*A.* BV. VII. 111), im Tarnower Kr. (*H.* Exs.), bei Lemberg ohne nähere Angabe (*ZL.* 110), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 204), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 129), in den Centralkarpaten bis zum Ende des Strążyska-Thales steigend (*BF.* 254).

c. **H. longifolium** *Jacq.* Fl. austr. II. t. 174, H. angustifolium var. β *Willd.* Sp. I. 1422, H. sibiricum β. longifolium *Koch* Syn. 338. Bei Zabierzów, Wola justowska (*BC.* 165), Lemberg (*BG.* I. 211, *ZE.* 35), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 129), am Suchard (*HSt.* 27). Wird auch in *BF.* 204 jedoch ohne jedweden Standort angegeben.

2. H. alpinum *L.* Auf Voralpenwiesen der Ostkarpaten selten. Vom Howerła bis auf den Pop-Iwan (*R.* ZBG. XVIII. 497), in der Bukowina (*ZE.* 35), fehlt jedoch in *HB.*

3. H. palmatum *Baumg.* Trans. I. (1816) 215–6[161]), H. simplicifolium *HB.* 302 eine überflüssige Namensänderung. In dunkeln

[161]) Caule orgyali, erecto sulcato, hirsuto, foliis inferioribus palmato — 5-partitis, basi in stipulam membranaceam vaginalem decurrentibus, lobis incisis, 2-v. 3-fidis, medio latiore 3-lobo, terminali 3-fido, omnibus acute dentatis, foliis summis brevioribns, angustioribus, 3-lobis, lobis lateralibus indivisis, medio 3-fido, acute serrato, folio terminali cum vagina semiamplexicauli, lineari-lanceolato, omnibus saturate viridibus, hirsutis; umbellis speciosis, magnis multifidis, pedunculis inaequalibus, umbellulis multifloris, floribus albis, subdifformibus, fructibus magnis, sulcato-striatis, verrucoso-hispidis.

Die Diagnose in *ND.* 58 lautet:

Foliis simplicibus ambitu subcordato-rotundis palmato-5—9-lobis subtus molliter pubescentibus pallidioribus, lobis 2—3 fidis, laciniis acutis acuminatisve inaequaliter inciso-serratis, foliis caulinis superioribus quandoque trilobis, umbellis radiantibus, ovariis tenuissime scabridis, fructibus ovalibus glabris, vittis commissuralibus 2 ad dimidium mericarpii decurrentibus. ♃. *Rchb.* Ic. XXXI. t. 130. H. asperum *Koch.* Ban. 64 t. 26 nec *MB.* Planta speciosa orgyalis amplifolia, petala alba rarius rosea, fructus magni 4''' longi 3''' lati, sed verrucoso-hispidos, quales Baumgarten eos describit, recentiores botanici nunquam viderunt. Affine H. pyrenaicum Lam. (*Rchb.* l. c. t. 133) foliis discoloribus subtus incano-vel albo-tomentosis, eorum lobis obtusis, fructibus duplo minoribus et vittis commissuralibus ultra medium mericarpii decurrentibus (*Gren.* et *Godr.* Fl. Fr. l. 697, *Griseb.* It. 318), H. alpinum *L.* (*Rchb.* l. c. t. 134) lobis foliorum obtusis et vittis commissuralibus brevissimis vix conspicuis vel nullis, H. asperum *MB.* foliis tri-aut pinnatisectis et fructibus sparsim aculeolatis (*Led.* Ross. II. 324) discrepant. H. Panaces vel asperum *Koch* Syn. 338 et 446 est fortasse species mixta.

Tannenwäldern der Ostkarpaten sehr selten. Bloss im Bistritza-Thale bei Kirlibaba!! (*HB*. 302).

34. TORDYLIUM *L.*

1. T. maximum *L.* Auf Wiesen der östlichen Hochebene sehr selten. Bloss bei Pantalicha (*K.*).

35. LASERPITIUM *L.*

1. L. latifolium *L.*, L. glabrum *Cr.*, Seseli aethiopicum *Clus.* Stirp. Pann. 633. In Wäldern, auf Wiesen von der Ebene bis zur obern Waldgrenze stellenweise. In den Beskiden (*BF.* 255), Centralkarpaten (*Fl.* ZBG. XX. 470, *BF.* l. c.), Pieninen (*H.* Flora XVII. 575, *A.* BV. VII. 131, *BF.* l. c.), bei Wetlina, Caryńskie, Ustrzyki górne, Dzwiniacz górny, am Halicz (*K.*), in den Thälern Vallestina!! und Oize (*HB.* 302), bei Opriszeny (*H.* Exs.), Tereszeny!! Michalcze, am Cecina!!, bei Kotzmann, Toutry, Jurkoutz (*HB.* 302), Papierna, Ray, Brzeżany (*K.*), Narajów (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 150), Złotniki, Pantalicha (*K.*), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 350), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 129), Żurawniki (*ZE.* 35), zwischen Nawarya und Sichów (*BG.* I. 209, (*ZL.* 126, *T.* ZBG. XII. 931), bei Derewacz (*Now.* Exs., *Strass* in herb. *Pant.*), Janów (*Now.* Exs.), Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 40), Niepołomice (*Demb.* Tent. 71, *BC.* 165), Dubie (*BC.* l. c.), Czerna, Tenczyn (*Demb.*, *BC.* l. c.), Chełmek (*BC.* l. c.). Laserpitium podolicum *R.* ZBG. XVIII. 497 [162]) an steinigen Orten an den Dniestr-Ufern bei Zaleszczyki und in der Bukowina ist so ziemlich dasselbe.

2. L. Winkleri *HS.* (1836) 11 [163]). Auf Wiesen der südöstlichen Hochebene selten. Bei Werenczanka, Kliwodin, Kotzmann (*HS.* 11, *HB.* 303).

3. L. alpinum *WK.*, L. trilobum *Rochel* Ban. 65 t. 27 non *Cr.* Siler alpinum *Baumg.* Trans. I. 229. Auf den höchsten Spitzen der Ostkarpaten stellenweise. Am Tomnatik, Bombiwski, Dzymbronja (*HB.*

[162]) Caule tereti leviter striato glabro 3—5 ped., foliis radicalibus ternato-bipinnatis, caulinis bipinnatis, foliolis oblique cordatis ovatis vel ovato-lanceolatis acutis, subtus glaucis, integerrimis vel inaequaliter grosse dentatis, dentibus ex utroque latere 2—9 pagina 3—5 pollicari; radiis umbellae latere interiore scabris, fructum alis undulatis purpurascentibus.

[163]) Foliis superioribus biternatis, foliolis longissimis angustis linearibus integerrimis.

Radix longa crassa aromatico-amara. Caulis 3—5 pedalis glaberrimus ramosus. Folia oriuntur e vaginis amplexicaulibus amplissimis tumescentibus glabris; inferiora sunt bipinnata superiora biternata, vaginis summis insident foliola ternata vel simplicia. Pinnulae vel foliola omnia sunt coriacea margine revoluta integerrima (nequaquam dentata) apice mucronata supra nuda, subtus pallidiora et ad venas pilis albis obsita; pinnulae foliorum inferiorum sunt diversiformes, pleraque basi inaequales, aliae lanceolatae aliae bilobae aliaeque oblongae apice trifidae vel subpalmatae; pinnulae foliorum superiorum longissimae angustissimae lineares. Petioli universales partialesque pubescunt. Umbella amplissima. Involucri foliola decem circiter, acuminata deflexa. Involucella caduca. Pedunculi latere superiori setuloso-scabri. Flores albi. Petala subaequalia. Fructus utrinque alis quatuor membraceis glabris cincti.

ZBG. X. 618), Szpyci, Repra, Czarna Hora (*R.* ZBG. XVIII. 498), Bystra (*Zips* Fiz. 25). Im Samborer, Sanoker Kr. (*ZE.* 35) kaum.

4. **L. prutenicum** *L.*, L. hirsutum *Gilib.* Lith. IV. 113 non *Lam.* In Wäldern, Holzschlägen, auf trockenen Wiesen zerstreut. Bei Zalas, Mników, Bielany, Wola justowska, Zwierzyniec (*BC.* 165), Sokolniki (*Jach.* Ms.), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 194), auf der Wólka (*BG.* I. 209, *ZE.* 35, *T.* ZBG. XII. 931), bei Mikołajów (*Strass.* in h. *Pant.*), Krzywczyce (*BG.* l. c.), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 129), am Fusse der Karpaten bei Tustanowice, Horodyszcze (*Hück.* ZBG. XVI. 273, 266), in den Pieninen, Beskiden (*BF.* 256). Fehlt in der Bukowina.

36. DAUCUS *L.*

1. **D. Carota** *L.*, D. vulgaris *Clus.* Stirp. Pann. 701 *Neck.* Delic. gallo-belg. (1768) 139, D. hispidus *Gilib.* Lith. IV. 10, D. mauritanicus *Willd.* Prodr. fl. ber. 101, Caucalis Carota *Cr.* Umb. 113. Auf Wiesen, an Wegen überall bis an den Fuss der Centralkarpaten ziemlich gemein (*BF.* 257).

37. CAUCALIS *Hoffm.*

1. **C. daucoides** *L.* Syst. ed. XII. (1767) 205, Mant. II. (1771) 350 non *L.* Spec. 241 (= Orlaya platycarpos *Koch*). Auf Brachen, unter Saaten selten. Bei Szczakowa, Ciężkowice (*BC.* 166), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 138), Żółkiew (*T.* ZBG. XII. 931), Lemberg (*ZL.* 89)?, Szopki *Strass.* in h. *Pant.*), Jaktorów (*T.* ZBG. XVIII. 350), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 129), Brzeżany (*K.*).

C. leptophylla *L.* Sp. 242. Unter Saaten (*Christ.* in *BG.* I. 369), wohl nur zufällig.

38. TORILIS *Adans.*

1. **T. Anthriscus** *Gmel.* Caucalis Anthriscus *Cr.* Stirp. iii. 226, Tordylium asperum *Gilib.* Lith. IV. 11. Um Gärten, an Zäunen oder Gesträuchen nicht überall. Im Krakauer, Bochniner Kr. (*BC.* 166), bei Leżaysk, Dąbrowica (*Jabł.* Fiz. 223), Lacka Wola (*K.*), Lemberg!! (*BG.* I. 202, *ZL.*, *T.* ZBG. XII. 931), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 129), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 350), Myszkowice, Laskowce (*K.*), längs der Karpatenkette im Stryjer (*Zips.* Fiz. 227), Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 294), bei Sanok, Rudawka, Krosno, Odrzykoń, Korczyna (*K.*), am Fusse der Centralkarpaten (*BF.* 259). Fehlt in der Bukowina.

T. nodosa *Gaertn.*, T. macrocarpa *ZE.* 33. Um Sanok (*Christ.* in *BG.* I. 369) kaum. Aber auch der nächste Standort auf dem Adlersberg bei Ofen (*Kit.* in *Sadler* Fl. com. Pest. 126) ist zweifelhaft (vergl. *Kerner* ÖBZ. XX. 232).

39. SCANDIX *L.*

1. **S. Pecten Veneris** *L.*, S. cornuta *Gilib.* Lith. IV. 27. Auf Feldern sehr selten. Bloss bei Klikowa (*Grz.* Fiz. II. 40). Hart an der Grenze um das Rothe Kloster (*BF.* 260).

40. ANTHRISCUS *Hoffm.*

1. **A. silvestris** *Hoffm.*, A. elatior *Bess.* in *R.* et *Sch.* Syst. VI. 522, Chaerophyllum tumidum *Gilib.* Lith. IV. 28, Cerefolium silvestre *BG.* I. 218. An Waldrändern, an Hecken, Zäunen von der Ebene bis in die obere Bergregion gemein.

2. **A. alpestris** *W.* et *Gr.*, Chaerophyllum silvestre *ZH.* nach *Niessl* BV. VIII. 40 non *L.* An ähnlichen Orten, steigt jedoch bis in die Alpenregion. Auf der Sucha góra, bei Targwisko, Iwonicz, Głębokie, Rudawka, auf der Cergowa góra, bei Nasiczne, Dwernik, auf der Rawka, am Beskid, bei Ustrzyki górne (*K.*), auf der Czarna Hora hier häufig (*R.* ZBG. XVIII. 498), bei Horecza (*H.* Exs.), Wiśniowczyk, Złotniki, Szechynie (*K.*). Bezüglich der Synonymik und Verbreitung vergl. *A.* BV. VI. 151—89, 318—9, VIII. 181—4.

3. **A. heterosantha** *Schur* ZBG. XV. 458 En. pl. Transs. (1866) 273 [164]). In Wäldern bei Zubrza ziemlich häufig (*Weiss.* ZBG. XV. 458).

4. **A. Cerefolium** *Hoffm.* Aendert ab:

α. **leiocarpa** *NU.* 221, A. sativus *Bess.* Volh. 13, Chaerophyllum Cerefolium *Cr.* Stirp. iii. 191, Ch. sativum *Lam.* Scandix Cerefolium *Jacq.* Fl. austr. IV. t. 390, Cerefolium sativum *BG.* I. 219. Wird in Gemüsegärten cultivirt und verwildert dann so bei Łobzów (*Demb.* Tent. 58, *BC.* 167), Kawiory (*BC.* l. c.), Czarna wieś, Krowodrza (*Demb.*, *BC.* l. c.), Lemberg (*ZL.* 150, *T.* ZBG. XII. 931), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* l. c.), Czernawka, Kaliczanka, Czernowitz, Rosch (*HB.* 304), am Fusse der Karpaten im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 224), bei Odrzykoń innerhalb der Ruine (*K.*).

β. **trichocarpa** *NU.* l. c. Wurde hier noch nicht beobachtet.

5. **A. vulgaris** *Pers.* Scandix hispida *Gilib.* Lith. IV. 27, Caucalis scandicina *Roth* Tent. I. 121. An wüsten Stellen, Wegen, in Dörfern, auf Mauern selten. Bei Bielany, Przegorzały, auf der Góra św. Bronisławy, bei Zwierzyniec (*BC.* 167), Lemberg (*ZL.* 149, *T.* ZBG. XII. 931), zwischen Tylmanowa und Kroscienko (*H.* Flora XVII. 572), in den Beskiden (*BF.* 261).

[164]) Caule foliisque tenue hirsuto; 2—3 ped. Foliis fusco-maculatis, siccatione pallide viridibus. Floribus albis siccatae ochroleucis, polygamis, centralibus umbellulae interdum sterilibus, marginalibus radiantibus. Fructibus angustissime oblongis, siccatae subquinqueangularibus, nitidis laevibusque, atroviridibus.

41. CHAEROPHYLLUM *L.*

1. Ch. temulum *L.*, Ch. geniculatum *Gilib.* Lith. IV. 29, Scandix temula *Roth* Tent. I. 122, S. nutans *Moench* Meth. 101. An Gräben, Rainen, Zäunen, in Gebüschen niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*Demb.* Tent. 60, *BC.* 167), bei Lemberg (*ZL.* 39, *T.* ZBG. XII. 932) Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 204), Podhorce (*Kloeb.* Fiz. III. 129), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 294), am Fusse der Pieninen, Centralkarpaten und Beskiden (*BF.* 262).

2. Ch. bulbosum *L.*, Ch. tuberosum *Demb.* Tent. 59 non *Jundz.* Opis rośl. na Litwie etc. (1830) 118 wo nur von Myrrhis tuberosa[165]) die Rede ist, Scandix bulbosa *Roth* Tent. I. 132. In Wäldern, Gebüschen, an Flussufern, Zäunen, wüsten Stellen niedriger und hügliger Gegenden nicht selten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*Demb.* l. c., *BC.* 168), bei Klikowa (*Grz.* Fiz. II. 40), Hołosko (*Strass.* in herb. *Pant.*), Lemberg (*ZL.* 39 *T.* ZBG. XII. 932), Zubrza (*Widerspach* Exs.), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 204), Koniuszki (*Kloeb.* Fiz. III. 129), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 350), Petryków (*Strass.* l. c.), Brzeżany, Podhayce (*K.*), Zalesie (*Lenz* Fiz. II. 62), Łużan, Rohozna, Kaliczanka, Michalcze (*HB.* 304), Suczawa (*Kn.* Pr. 12), am Fusse der Karpaten bei Besko, Krosno (*K.*), Jedlicze (*Bośn.* Exs.), Podzamcze (*K.*), in den Beskiden (*BF.* 262).

3. Ch. aureum *L.*, Myrrhis aurea *Spr.* Umb. 29. An waldigen oder buschigen Stellen im östlichen Theile selten. Bei Pohorloutz, Fradautz, am Rareu (*H.* Exs.), am Logoschi (*H.* Flora XIX. 635). Ch. aureum an waldigen Orten um Dukla (*Christ.* in *BG.* II. 370) dürfte eher Anthriscus alpestris sein, wenigstens fand ich nur letzteres daselbst. Die fast gleichlautende Angabe in *BF.* 263 scheint bloss nachgeschrieben zu sein.

4. Ch. hirsutum *L.*, Ch. palustre *Pers.* Syn. I. 320, Ch. Cicutaria *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 39 mithin auch *ZE.* 37 non *Vill.* An nassen oder schattigen Orten von der nördlichen Ebene bis über die oberste Krummholzgrenze oft. Bei Młoszowa, Dulowa, Tenczyn, Aleksandrowice, Swoszowice, Libiertów (*BC.* 168), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 138), Wólka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 223), im Sofienwäldchen (*BG.* I. 220, *ZE.* 37, *T.* ZBG. XII. 932), Kamenna (*H.* Exs.), Proszkoutz, Storozinetz (*HB.* 305), auf der Opczyna-Mare (*H.* Exs.), bei Stulpikany, am Rareu, Dzumaleu, auf der Łuczyna, Ploska, bei Rostoki (*HB.* 305), auf der Szebela, am Pikuj (*Hück.* ZBG. XV. 59, 56), bei Wołosate Ustrzyki górne, Berehy górne, auf der Cergowa góra, bei Rudawka, Targowiska, Korczyna, Węgłówka, Ustrobna (*K.*), zwischen Neu-Sandec und Zbyszyce (*H.* Flora XVII. 571), in den Centralkarpaten vom

165) Dieses Synonym ist in *Led.* Ross. II. 350 nicht aufgenommen worden.

Czarny Staw (*Ilse* BV. X. 16, 6, 4, *BF*. 263, *H*. Flora XVII. 584, *Seidl* Isis 1868 p. 66, *Grz*. ÖBW. III. 260, Fiz. II. 40) bis Kościelisko (*Reim*. BV. VII. 143, *ZE*. 37) überall, auf der Babia góra (*BF*. 263). Ch. Cicutaria auf nassen Orten des Ornak (*HA*. 24) gehört offenbar hieher.

5. Ch. aromaticum *L*., Myrrhis aromatica *Spr*. Umb. 28. In Gebüschen, Hainen, Obstgärten von der Ebene bis zur Krummholzregion stellenweise. Bei Oświęcim (*A*. BV. VII. 111) und von da bis Wieliczka *BC*. 168, *A*. l. c. 119), bei Lemberg (*ZL*. 40, *T*. ZBG. XII. 932), Boratyn (*Kloeb*. Fiz. III. 129), Wikow (*HB*. 305), Suczawa (*Kn*. Pr. 12), Kaczyka, Kapukodrului, Wama, Eisenau (*HB*. 305), zwischen dem Nemczycz und Wisznitza (*H*. Flora XIX. 631), auf der Szebela, bei Mrażnica (*Hück*. ZBG. XV. 59, XVI. 266), Dzwiniacz górny, Ustrzyki górne, auf der Rawka (*K*.), bei Szczawnica (*A*. l. c. 126), in den Centralkarpaten (*Ilse* BV. X. 4, *BF*. 264), Beskiden (*BF*. l. c.), bei Krzeczów (*Ilse* l. c. 3).

42. MYRRHIS *Scop.*

1. M. odorata *Scop*. Auf Voralpenwiesen der Ostkarpaten sehr selten. Bloss am Muntje le lung, Klife (*H*. Exs.).

43. CONIUM *L.*

1. C. maculatum *L*., C. croaticum *WK*. in *Willd*. En. h. ber. 305, Cicuta major *Bauh*. Pin. 160, *Lam*. Fl. fr. III. 457, C. maculata *Gaertn*. de fruct. II. 100 t. 22 f. 10, Coriandrum Cicuta officinalis Cr. *Stirp*. iii. 211. An wüsten Stellen, Gräben, auf Gemüsefeldern besonders niedriger Gegenden nicht überall. Bei Łobzów, Czarna Wieś, Krowodrza, Dąbie (*Demb*. Tent. 57, *BC*. 168), Grzegórzki (*BC*. l. c.), Brzezinki (*Bośniacki*), Tarnów (*Grz*. ÖBW. III. 138), Leżaysk (*Jabł*. Fiz. 223), Gródek, Grzybowice (*T*. ZBG. XII. 932), Żurawniki (*Wittm*. Rozm. 1824 p. 204), Brody (*Kloeb*. Fiz. III. 129), Szypenitz, Czernowitz, Czahor!!, Korowia, Michalcze, Kamenna (*HB*. 305), Sereth (*H*. Exs.), Suczawa (*HB*. l. c !!, *Kn*. Pr. 8), Litteny, Mazanestie (*HB*. l. c.), am Fusse der Karpaten bei Drohobycz (*Hück*. Fiz. II. 30), Miejsce, Podzamcze (*K*.), Sandec [166]) *BF*. 265).

44. PLEUROSPERMUM *Hoffm.*

1. P. austriacum *Hoffm*. An felsigen oder buschigen Stellen vom untersten Hügellande bis in die Voralpenregion des östlichen Theiles stellenweise. Im Żółkiewer Kr. (*R*. Fiz. IV. 196), zwischen Stawki und Lelechówka (*BG*. I. 212, *Jar*. ZBG. XII. 932), bei Gródek gegen Bartatów (*Tangl*. ZBG. XII. 932), auf der Wólka, bei Sieciechów

166) Ob Alt- oder Neu-Sandec gemeint sei, ist nicht zu entnehmen.

(*BG.*, *T.* ZBG. l. c.), Zubrza (*T.* ZBG. XII. 78), zwischen Skniłów und Nawarya (*BG.*, *T.* ZBG. XII. 932), bei Derewacz (*Strass.* in h. *Pant.*), längs der Karpatenkette auf der Rabia skała, am Hnatowe Berdo, Łukowe Berdo (*K.*), Kamenec, bei Tustanowice (*Hück.* ZBG. XV. 56, XVI. 273), auf der Czarna Hora (*R.* ZBG. XVIII. 498). Auf der Pisana (*H.* Flora XVII. 579), doch wurde diese Angabe in neuerer Zeit von Niemanden bestätigt.

45. BIFORA *Hoffm.*

1. B. radians *MB.* Zwischen Getreide sehr selten. Bloss bei Michałków (*Lenz* Fiz. II. 62).

46. CORIANDRUM *L.*

1. C. sativum *L.* Wird im östlichen Theile gebaut und verwildert dann so, bei Jarosław (*BG.* I. 218), Lemberg (*T.* ZBG. XII. 932), Biała (*Strass.* in herb. *Pant.*)

ARALIACEAE.

1. ADOXA *L.*

1. A. Moschatellina *L.*, Moschatellina Adoxa *Scop.* Fl. carn. I. 281, M. Fumariae folio *Gilib.* Lith. I. 61. In schattigen oder feuchten Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden zerstreut. Bei Czerna, Dubie (*BC.* 171), Wola justowska (*BG.* I. 266, *BC.* l. c.), am Sikornik (*BC.* l. c.), Mogiła Kościuszki (*BG.*, *BC.* l. c.), Przegorzały (*BC.* l. c.), Zbyłtowska góra, auf der Góra św. Marcina (*Grz.* Fiz. II. 41, ÖBW. III. 138), bei Miłocin (*Pan.* Pr. 10), Lemberg im Sofienwäldchen (*ZL.* 13, *T.* ZBG. XII. 915, *Now.* Exs.) und auf der Schiessstätte (*BG.*, *ZL.* l. c., *Widerspach* Exs.), Krzywczyce (*T.* l. c., *Strass.* in herb *Pant.*), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 129), am Cecina, bei Horecza!!, Franzthal, Wama, Jakobeny, Kirlibaba (*HB.* 204), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 294), am Beskid, bei Besko, Rudawka, auf der Cergowa góra (*K.*), in den Pieninen, zwischen Zakopane und Kościelisko (*BF.* 296), auf der Babia góra (*BG.* l. c., *R.* Roczn. XXXIII. 212).

2. HEDERA *L.*

1. H. Helix *L.*, H. lobata *Gilib.* Lith. V. 134. In Wäldern, auf Felsen von der Ebene bis in die Bergregion häufig. Mit blühenden Stämmen bloss am Teufelsfelsen (*ZL.* 158, *T.* ZBG. XII. 932).

CORNEAE.

1. CORNUS.

1. C. sanguinea *L.* In Wäldern, Hainen, an Zäunen niedriger und gebirgiger Gegenden häufig.

2. C. mas *L.* In Wäldern und Hecken des östlichen Theiles selten. Bei Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 203), Kutiska, Okniany (*HS.* 10), zwischen Jazłowiec und Połowce (*Koehler* Exs.), bei Bilcz (*Lenz* Fiz. II. 61), Doroschoutz!!, Okna, Kuczurmare!!, Woloka (*HB.* 307), Suczawa (*Kn.* Pr. 11). Im Paleśnica-Thale (*H.* Flora XVII. 570) kaum.

LORANTHACEAE.

1. VISCUM *L.*

1. V. album *L.* Auf Pappeln, Obstbäumen, Nadelhölzern, Birken, Linden, Ahorn, schmarotzend. Bei Chełmek, Jęzor, Chrzanów (*BC.* 169), Tenczyn, Aleksandrowice (*Demb.* Tent. 216, *BC.* l. c.), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 138), Brzuchowice (*ZL.* 6), Lemberg in der Stryjer Vorstadt (*T.* ZBG. XII. 932), Cetnarówka (*ZL.* 6) und dem Broński Las (*Strass.* in herb. *Pant.*), bei Winniki (*T.* l. c.), Czernawka, Horecza, am Cecina, bei Kostestie (*HB.* 307), am Fusse der Karpaten bei Uniatycze (*Hück.* ZBG. XVI. 270), Odrzykoń (*K.*), Myślenice (*BF.* 268).

2. LORANTHUS *L.*

1. L. europaeus *Jacq.* En. (1762) 55, 230. Auf Eichen schmarotzend sehr selten. Bloss bei Tereszeny (*H.* Exs.) gegen Opriszeny (*HB.* 308). Bei Lemberg (*ZE.* 40), was in *T.* ZBG. XII. 932 nicht bestätigt wird. Nach *H.* Roczn. XXXIII. 111 auf der östlichen Hochebene, doch dürfte sich diese Angabe auf den letztgenannten Standort beziehen.

CRASSULACEAE.

1. SEDUM *L.*

1. S. roseum *Scop.*, Rhodiola radix *Syr.* Zieln. 1338, *Bauh.* Pin. (1623) 286. Auf Felsen, zwischen Steinen von der Krummholzregion bis auf die Alpenwiesen stellenweise. Auf der Babia góra (*Syr.* zieln. 1337, *BG.* II. 319, *Wimm.* Schles. 464, *H.* ZBG. X. 618, *R.* Roczn. XXXIII.

214, *BF.* 213, *Kolb.* Exs.), überall in den Centralkarpaten (*Syr.* l. c., *Hacq.* IV. 154, *H.* Flora XVII. 581, ZBG. XI. 618, *Grz.* ÖBW. III. 258, Fiz. II. 40, *Reim.* BV. VII. 142, *Seidel* Isis 1868 p. 66, *Ilse* BV. X. 10, 16, *Fl.* ZBG. XX. 472, 474, *BF.* l. c.), am Pop-Iwan, Cybulnik, Dzymbronja (*H.* ZBG. X. 618).

2. S. Telephium *L.* Sp. 430. Aendert ab:

α. **purpureum** *L.* Sp. 430. Wurde hier noch nicht mit Bestimmtheit beobachtet. S. purpurascens *T.* ZBG. XII. 72 an den erratischen Steinblöcken des Stryjer Kr. ist eher S. Fabaria *Koch*, welche auch dort vorkommt.

β. **ochroleucum** *Neilr.* Nieder-Oesterr. 653, S. Telephium *δ. ε. L.* Sp. 430, S. T. *L.* Fl. suec. 152, Sedum complanatum *Gilib.* Lith. V. 181), S. Telephium maximum *Güldenst.* It. I. (1787) 421, S. maximum *Sut.*, S. latifolium *Bert.* Amoen. Ital. (1819) 366, S. vulgare *Link* En. h. ber. I. 437, Telephium *Syr.* zieln. (1613) 905 nach *BF.* 214 Anacampseris vulgaris *Haw.* Syn. (1812) 112, A. triphylla *Demb.* Tent. 96 non *Haw.* Auf Felsen, alten Mauern, in trockenen Wäldern bis in die Voralpenregion überall.

3. S. Fabaria *Koch* Syn. ed. I. (1837) 258, S. purpureum *Tausch.* Flora XVII. 2 (1834) 515 non *Rchb.* 515. Auf Felsen, im Felsenschutt von der Berg- bis in die Voralpenregion stellenweise. Bei Buczkowice, im Godziska-Thale (*Kolb.* ZBG. XII. 1211), auf der Babia góra (*ZL.* 160, *Koch* l. c., *Wimm.* Schles. 465, *H.* ZBG. X. 618, *R.* Roczn. XXXIII. 214, *BF.* 214), bei Kościelisko (*Uecht.* ÖBW. VII. 351, *Reim.* BV. VII. 138, *Ilse* BV. X. 5, 8, *BF.* l. c.), im Chochołower Thale (*BF.* l. c.), auf der Pyszna (*Grz.* Fiz. II. 40), unter dem Giewont (*Grz.*, *BF.* l. c.), bei Zakopane (*Hob.*, *Grz.* ÖBW. III. 18, 258), im Rostoka- (*BF.* l. c.) und Bialka-Thale, beim Grossen Fischsee, auf den Pieninen nächst Krościenko (*H.* l. c.), bei Żegiestów am Poprad (*R.* Fiz. III. 62), Krynica auf der Jaworowa (*BF.* l. c.), Wetlina, Nasiczne, Caryńskie, Ustrzyki górne, Stoposiany, Dźwiniacz górny (*K.*), am Pikuj, bei Urycz, Kruszelnica, auf der Szebela (*Hück.* ZBG. XVI. 263, XV. 66), auf der Czarna Hora (*R.* ZBG. XVIII. 498). Fehlt in der Bukowina.

4. S. hispanicum *L.* Amoen. IV. (1759) 276. Auf Sandsteinfelsen der Ostkarpaten selten. Im Czeremosz-Thale bei Uścieryki (*H.* ZBG. X. 619), Stebny (*HB.* 312), um Hryniowa (*H.* Exs.), am Zapul, in den Thälern Vallestina, Oize!! (*HB.* 312).

5. S. atratum *L.*, S. rubens *Sturm* H. (1806) 22 nec alior. Auf Kalkfelsen, zwischen Steinen von der Krummholzregion bis 6000' ü. d. M. stellenweise. Unter dem Upłaz (*BF.* 215), am Ornak (*HA.* 33, *ZE.* 55), Pyszna (*Grz.* ÖBW. III. 258, *BBW.* 558), Czerwony Wierch (*Grz.* Fiz. II. 40, *BF.* l. c.), Giewont (*HA.* l. c., *Kuhn* BV. VII. 145, *BF.* l. c.), auf der Kopy Królowe (*Fl.* ZBG. XX. 482), der Magóra (*HA.*, *BBW.* l. c.). ober dem Grossen Fischsee (*H.* Flora XVII. 584), auf der Czarna Hora (*HB.* VI., *Now.* Lep. XV, *R.* ZBG. XVIII. 498).

6. S. annuum *L.*, S. rupestre *Oed.* Fl. dan. i. (1761) t. 59, S. saxatile *G. H. Web.* Hols. 35 non *All.*, S. reflexum *ZH.* nach *Niessl*

BrV. VIII. 56 non *L.* An felsigen Orten der Ostkarpaten auf Kalk und Glimmerschiefer zerstreut. Auf der Dzymbronja (*HB.* V.), zwischen dem Czywczyn und Peczelui (*R.* ZBG. XVIII. 498), am Fusse des Dadul, in den Thälern Vallestina, Pareu-Androny, Oize, am Doloban, Mestiganestie, im Thale Valleputna!!, bei Poschorita!! (*HB.* 312). Um den Grossen Fischsee (*H.* Flora XVII. 584), offenbar verkannt.

7. S. album *L.* Auf alten Mauern, Muschelkalkfelsen sehr selten. Bei Romanów (*ZE.* 55), Swirz (*ZL.* 72), Nadworna am Wege zum Wasserfall des Bukowec (*ZE.* 55), um Kirlibaba und Czokanestie (*Z.* BrV. VIII. 56).

8. S. acre *L.* Auf Feldern, Brachen, alten Mauern oder trockenen Anhöhen überall bis an den Fuss der Centralkarpaten gemein (*BF.* 216).

9. S. sexangulare *L.*, S. mite *Gilib.* Lith. V. 216. Auf Felsen, an trockenen sandigen Orten niedriger und hügliger Gegenden zerstreut. Bei Rybna, Mników, Aleksandrowice, Bolechowice, Zabierzów, Wola justowska (*Demb.* Tent. 96, *BC.* 152), auf der Mogiła Kościuszki, bei Bielany, Dębniki (*BG.* I. 291, *Demb.*, *BC.* l. c.), Tarnów (*H.* Flora XVII. 565), Dzików (*Jach.* Fiz. II. 49), am Fusse der Karpaten bei Solka am gleichnamigen Bache (*H.* Flora XIX. 650), fehlt jedoch in *HB.* 313, Głębokie, Kowalowy (*K.*), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 217).

10. S. repens *Schleich.* in *DC.* Fl. fr. VI. (1815) 525, G. saxatile *All.* Fl. pedem. II. (1785) 121 t. 63 f. 6, S. rubens *Haenke* It. Sudet. (1791) 114 non *L.*, S. annuum *β.* saxatile *Wahlenb.* Carp. 135 nach *Gaud.* Helv. III. 222. Auf Granit- und Sandsteinfelsen von der obern Waldgrenze bis auf die Alpenwiesen nicht selten. Auf der Barania (*Heinr.* Tesch. 13), Babia góra (*Wimm.* Schles. 466, *R.* Roczn. XXXIII. 214, *BF.* 217, *Kolb.* Exs.). bei Koscielisko (*Ilse* BV. X. 7), auf der Pyszna (*Reim.* BV. VII. 142, *Grz.* Fiz. II. 40), am Ornak (*Ilse* BV. X. 10), Czerwony Wierch (*Grz.*, *Ilse* l. c,), Kondratowa (*Seidl* Isis 1868 p. 66), um die Gąsienicowe stawy, am Koscielec, Świnnica, bei den Fünfseen, dem Grossen Fischsee (*BF.* l. c.), auf der Czarna Hora häufig (*R.* ZBG. XVIII. 498).

S. reflexum *L.* Fl. suec. app. 463. Bloss bei Międzyhorce nächst Halicz (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 147). S. reflexum *ZH.* ist nach *Niessl* BrV. VIII. 56 = S. annuum *L.*, S. reflexum *ZE.* 55 in den Bergen der Bukowina ist offenbar dasselbe, S. reflexum *ZE.* 55 in den Centralkarpaten hingegen zweifelhaft. Nach *T.* ZBG. XII. 933 kommt S. reflexum *L.* in den Lemberger Herbarien vor, doch ist nicht einmal zu entnehmen ob die betreffenden Exemplare aus Galizien herrühren.

2. SEMPERVIVUM *L.*

1. S. tectorum *L.* Auf Mauern, alten Strohdächern gepflanzt. So bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 153), Lemberg (*ZL.* 153), Brody (*Kloeb.* ZBG. XIV. 135), Suczawa (*HB.* 313, *Kn.* Pr. 8).

2. **S. montanum** *L.* Auf felsigen Stellen von der Berg- bis in die Voralpenregion stellenweise. Auf der Babia góra (*BG.* I. 320, *ZE.* 59, *Wimm.* Schles. 469 *R.* Roczn. XXXIII. 214, *BF.* 417), am Szczyt starobociański (*BF.* l. c.), Pyszna (*Ilse* BV. X. 11—2, *BF.* l. c.). Czerwony Wierch (*BBW.* 558), auf den Kopy Królowe (*FI.* ZBG. XX. 483), um die Gąsienicowe Stawy (*Grz.* ÖBW. III. 258), auf der Świnnica, am Zawrat (*BF.*, *BBW.* l. c.), bei den Fünfseen (*ZE.* *Grz.* l. c. 259 *FI.* l. c.), 486), beim Czarny staw (*H.* Flora XVII. 584, *BF.* l. c.), am Rozsupanec wołosiacki (*K.*), Pikuj, Kamenec (*Hück.* ZBG. XVI. 294, XV. 56), auf der Czarna Hora (*H.* Roczn. XXXIII. 128), bei Kirlibaba im Bistritza-Thale, am Pareu-Androny!! (*HB.* 313).

S. arachnoideum *L.* Auf den Alpen der Bukowina gegen Rodna (*ZE.* 59), fehlt jedoch in *HB.*

3. **S. soboliferum** *Sims.* Bot. Mag. (1811) t. 1457, S. globiferum *Hacq.* IV. 154 et *Rchb.*, S. hirtum *BG.* II. 310, *ZE.* 59, *Grz.* ÖBW. III. 258, Fiz. II. 440, *BBW.* 558. Auf Kalkfelsen, Mauern vom Hügellande bis zur oberen Waldgrenze des westlichen Theiles stellenweise. Bei Dubie, Kobylany, Bolechowice, Zabierzów (*BC.* 152), Borów (*H.* ZBG. XIV. 135), Aleksandrowice (*BC.* l. c.), Mników (*H.* l. c.), Bodzów (*BC.* l. c.), Przegorzały (*BG.*, *BC.* l. c.), Bielany (*BG.*, *BC.*, *H.* l. c.), Tyniec (*BC.*, *H.* l. c.), Pychowice (*BC.* l. c.), Dębniki (*BG.*, *BC.* *H.* l. c.), auf den Krzemionki (*BC.*, *H.* l. c.), in den Pieninen (*A.* BV. VII. 131, *BF.* 218), auf der Kondratowa (*Seidl* Isis 1868 p. 66), am Giewont (*Grz.*, *BBW.* l. c.), Przysłóp (*Ilse* BV. X. 6), in den Beskiden (*BF.* l. c.). S. hirtum in den Pieninen (*H.* Roczn. XXXIII. 128) und namentlich bei Szczawnica (*H.* Szczaw. 17), am Kronenberge (*H.* Flora XVII. 575) gehört jedenfalls hieher, wenigstens kommt an letztgenanntem Standorte nur S. soboliferum vor (*A.* BV. VII. 131).

4. **S. hirtum** *L.* Amoen. IV. (1759) 273. Auf den Kalkalpen der Ostkarpaten selten. Auf der Łuczyna, Piatra-Zibou, am Dadul, Piatra-Domnei, Rareu (*HB.* 314).

5. **S. globiferum** *L.* Mit Gewissheit bloss bei Brody auf einem sandigen Hügel (*Kloeb.* Fiz. III. 129). Kommt schon im benachbarten Volhynien vor (*Bess.* Volh. 18). S. hirtum bei Szkło an der Paraszka auf trockenem, sandigen Boden (*Now.* Exs.), Dereżyce auf Felsen (*T.* ZBG. XII. 933) scheinen mir eher hieher zu gehören. Ob S. soboliferum bei Tarnopol auf Mauern (*Szul.* nach *H.* ZBG. XIV. 135) gleichfalls hieher gehöre, bleibt fraglich. Das neben S. hirtum (d. i. S. soboliferum) am Giewont (*BBW.* 558) angegebene S. globiferum ist eine nicht zu ermittelnde Pflanze, die in *BF.* 218 mit Stillschweigen übergangen wird. Uebrigens scheinen zwischen den drei angeführten Arten keine haltbaren Unterschiede zu bestehen, so dass dieselben eigentlich nur Formen einer Art sein dürften (vergl. auch *Neilr.* Nieder-Oesterr. 656).

S. alpinum *Hacq.* IV. 154. Am Czerwony Wierch. Ein blosser Name über den sich nichts Näheres sagen lässt.

SAXIFRAGACEAE.

1. SAXIFRAGA *L.*

1. S. Aizoon *Jacq.*, S. Cotyledon *L.* Sp. 398 var. α,, S. Cotyledon *Hob.* ÖBW. III. 12, 18, *Grz.* l. c. 260, *BBW.* 557. Auf Kalk- und Sandsteinfelsen von der Berg- bis in die Alpenregion stellenweise. Auf der Babia góra (*BG.* I. 274, *Wimm.* Schles. 470, *Vitkay* ZBG. XIII. 1081, *R.* Roczn. XXXIII. 214, *BF.* 222), Bolica (*BF.* l. c.), überall in den Centralkarpaten (*Hob.* ÖBW. III. 12, 18, *Grz.* l. c. 260, Fiz. 40, *BBW.* 557, *Uecht.* ÖBW. VII. 343, *Reim.*, *Kuhn* BV. VII. 141, 145, *Kuhn* ÖBZ. XIV. 302, *Seidl* Isis 1868 p. 66—8, *Ilse* BV. X. 5, 6, 9, 15, *Z.* BrV. VIII. 41, *BF.* l. c.), Pieninen (*H.* Szczaw. 17, Flora XVII. 574, *A.* BrV. VII. 126, 131, 133, *BF.* l. c.), am Rabsztyn, auf den Wysokie Skałki (*BF.* l. c.), vom Łukowe Berdo bis auf den Halicz (*K.*), am Pikuj (*Hück.* ZBG. XV. 50, *Now.* Exs.), Kamenec (*Hück.* ZBG. l. c. 56), Rebra (*Now.* Exs.), Bombiwski (*HB.* V.), auf der Łuczyna!!, Zapul!!, Jedul!!, Piatra-Zibou, Piatra-Domnei!!, Rareu (*HB.* 314).

2. S. Hostii *Tausch* Syll. II. (1828) 240, S. elatior *MK.* Deutschl. Fl. III. (1831) 115. Auf der Czarna Hora (*H.* Roczn. XXXIII. 128). Kommt im benachbarten Siebenbürgen vor (*Schur.* En. pl. Trans. 231, *Janka* in *NUSN.* 64.

S. mutata *L.* Auf den Alpen der Bukowina (*ZE.* 50), fehlt jedoch in *HB.*

3. S. luteo-viridis *Schott* Bot. Zeit. IX. (1851) 65 [167]), S. luteopurpurea, *WK.* in *Schult.* I. 637 var. *HS.* (1836) 12, S. Lapeyrousii *HSt.* (1853) 35 non *Don.*, S. crustata *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 55, mithin auch *ZE.* 50 excl. syn. non *Sternb.*

[167]) Caespitosa rosulata; rosulis explanato-depressis e foliis spathulato-lingulata, apice rotundatis acutisve cuspidatis, margine anguste cartilagineo-limbatis, infe ne ciliatis, supra glaucescentibus juxta marginem (7—9—11) fovearum serie exsculptis, infra violascentibus; caulibus viridibus erectis, dense viridi foliatis, viscide-hirtis; foliis caulinis inferioribus omnium brevissimis, obovato-spathulatis glabris, mediis spathulato-linearibus, excepta parte apicali glabra utrinque viscide-hirtis, summis circa ramificationem linearibus, utrinque dense viscide-hirtis; inflorescentia contracta cymoso-paniculata pauciflora (6—12-flora) dense viscide-hirsuta viridi; calycibus ovato-campanulatis dense ac patentissime viscide-strigosis, ad medium quinquefidis, erecte ac lanceolate laciniatis viridibus: petalis rectis cuneato-spathulatis puinquenerviis luteis calycem fere tertia parte superantibus; staminibus erectis media longitudine petalorum; stylis rectis contiguis longitudine staminum stigmate incrassato coronatis.

Ist von S. luteo-purpurea, welche schmale gleichbreite, unterseits etwas gekielte und in der Rosette aufrechtstehende Blätter zeigt, einen kurzbehaarten Blüthenstand und Kelch und zur Hälfte über die Kelchspitzen hervorstehende Blumenblätter hat, auch die Staubfäden, welche $^{2}/_{3}$ des Blumenblattes messen, sowie die Narben über den Kelch hervorragen lässt, schon durch die unwandelbar stets grüne Farbe der ganzen Inflorescenz verschieden. S. media hat fast ganz dieselben Rosetten, die Blätter der Stengel sind aber länger als bei unserer Art, der kurzbehaarte Blüthenstand bei S. media ist traubig langgestreckt, die Kelche erweitern sich nur allmälig ins Glockenförmige, die Blume wie Staubgefässe und Griffel sind im Kelche verborgen.

Auf Kalkalpen der Ostkarpaten selten. Auf der Bobaika (*H.* Exs.), am Zapul (*HB.* 314), im Kirlibaba-Thale (*HB.* l. c., *Z.* BrV VIII. 55), am Suchard!!, Piatra-Domnei!! (*HB.* l. c.), Rareu (*HB.*, *ZE. Z.* BrV. l. c.).

4. S. squarrosa *L.* Auf Kalkfelsen der Centralkarpaten sehr selten. Am Jaworzynec gehend auf die Hala Królowa nicht weit von den Kopy Królowe ober dem Wege auf der rechten Seite oder an Abfällen von dieser Stelle gegen das Jaworzynka-Thal (*BF.* 223), auf der Magóra (*H.* ZBG. X. 619).

5. S. caesia *L.* Auf Felsen und im Felsenschutte der Centralkarpaten stellenweise. Bei Kościelisko (*Uecht.* ÖBW. VII. 343, 353, *Fl.* ZBG. XX. 478) nächst dem Wege auf die Pisana (*BF.* 223, *Ilse* BV. X. 9), auf der Kończysta turnia (*Ilse* l. c. 9), Pyszna (*BB W.* 557, *Grz.* Fiz. II. 40), unter dem Czerwony Wierch (*BF.* l. c.), in der Świstówka, dem Biaɫe-Thale (*Seidl* Isis 1868 p. 67—8), am Giewont (*Grz.* ÖBW. III. 260, *Kuhn* BV. VII. 144), Jaworzynec (*BF.* l. c.), auf den Kopy Królowe (*Fl.* l. c. 482), der Magóra (*H.* Flora XVII. 580, *ZE.* 51, *BF.* l. c.).

6. S. oppositifolia *L.*, S. coerulea *Pers.* Syn. I. 486, S. tridactyles *ZH.* e p. nach *Niessl* BrV. VIII. 41. Auf Kalk- und Granitfelsen der Centralkarpaten stellenweise. Auf der Pyszna (*BB W.* 558, *Reim.* BV. VII. 142, *Fl.* ZBG. XX. 475), Miętusia (*R.* ZBG. XVIII. 498), in der Świstówka (*R.* l. c., *Seidl* Isis 1868 p. 67), am Giewont (*Grz.* ÖBW. V. 86, Fiz. II. 40, *BB W.* 558, *Kuhn* BV. VII. 145, *BF.* l. c.), Kościelec (*BB W.* l. c.), dem Grossen Fischsee (*H.* Flora XVII. 587, ZBG. XI. 487).

7. S. bryoides *L.*, S. aspera *DC.* Fl. franç. IV. 363. Auf den höchsten Alpengipfeln zerstreut. Am Szczyt starobocianski (*BF.* 226), auf der Pyszna (*Uecht.* ÖBW. VII. 352, *Reim.* BV. VII. 142, *Grz.* Fiz. II. 40, *BF.* l. c.), Świnnica, am Kościelec (*BF.* l. c.), zwischen dem Zmarzɫy und Zawrat (*Fl* ZBG. XX. 484), am Mnich (*BF.* l. c.), Pop-Iwan (*R.* ZBG. XVIII. 498), Rebra (*HB.* VI.), Tomnatik, Berbenieska, Bombiwski (*H.* ZBG. X. 619).

8. S. aizoides *L.*, S. autumnalis *L.* An Bachufern, auf Kalkfelsen vom Fusse der Centralkarpaten bis auf die Alpenwiesen nicht selten. Bei Zakopane und Kościelisko (*HA.* 28, *ZE.* 51, *Grz.* ÖBW. III. 260, Fiz. II. 40, *Uecht.* ÖBW. VII. 343, *Reim.* BV. VII. 139, *Ilse* BV. X. 7, 8), am Czerwony Wierch (*Ilse* l. c. 10, *Fl.* ZBG. XX. 472), in der Świstówka (*Seidl* Isis 1868 p. 67), am Giewont (*Grz.* ÖBW. III. 260, *Kuhn* BV. 144—5), auf der Kondratowa (*Seidl* l. c. 66), Kopy Królowe (*Fl.* l. c. 482), im Biaɫka-Thale (*Ilse* l. c. 13).

S. aizoidi-caesia *Hausskn.* ÖBZ. XIV. 214, S. patens *Gaud.* nach *Hausskn.* l. c. Bloss auf den Kopy królowe (*Fl.* ZBG. XX. 472).

9. S. Hirculus *L.* Auf Torfmooren der nordöstlichen Ebene selten. Bei Stawki (*T.* ZBG. IX. 46, *Now.* Exs., *Strass.* in herb. *Pant.*), Janów (*BG.* I. 174, *ZE.* 51, *T.* ZBG. XII. 79), Żórniska, Rzęsna ruska

(*T.* ZBG. XII. 933), Białohorszcze, Dublany (*Now.* Exs.), im Złoczower Kr. (*Schauer* Exs.).

10. S. stellaris *L.*, S. tridactylites *ZH.* e p. nach *Niessl* BrV. VIII. 41. An Waldbächen der Ostkarpaten sehr selten. Am See Dzymbronja (*R.* ZBG. XVIII. 498), im Thale Bodosch (*HB.* 315). Die Angabe auf der Babia góra (*Kolb.* ZBG. XII. 1211) ist nach *Kolbenheyer's* briefl. Mitth. zu streichen. Dasselbe gilt auch für S. stellaris in den Beskiden (*H.* Roczn. XXXIII. 119).

S. cuneifolia *L.* Auf den Alpen der Bukowina (*ZE.* 50), fehlt jedoch in *HB.*

11. S. perdurans *Kit.* in *Wahlenb.* Carp. (1814) 123 et Linn. XXXII. (1863) 479 [168]), S. geranioides *Genèrs.* Elench. Scep. (1798) 31 nec alior, S. hypnoides *β.* glabra *Rcchel* Catal. pl. venal. 1813 nach *Wahlenb.* l. c., nach *Koch* Deutschl. Fl. III. 156 hingegen S. pedemontana *All.*, die jedoch auf den Westkarpaten fehlt (*Heuffl.* l. inf. c.), S. ajugaefolia *Wahlenb.* l. c. 123 non *L.*, S. capitata *ZE.* l. c. nec alior., S. Wahlenbergii *Ball.* Bot. Zeit. IV. (1846) 401, S. Flittneri *Heuff.* Flora XXXVII. 1 (1854) 290, S. Grzegorzekii *Janka* ÖBW. VI. (1856) 242. Auf feuchten oder schattigen Kalkfelsen der Centralkarpaten stellenweise. Bei Kościelisko (*Uecht.* ÖBW. VII. 343, *Reim.* BV. VII. 138, 140, *Engler* Linn. XXXV. 42, *Ilse* BV. X. 5), am Przysłup, auf der Kończysta turnia (*Ilse* l. c. 10, *FI.* ZBG. XX. 470), Pyszna (*Reim.* BV. VII. 142, *Engler* l. c.), dem Rzędy tomaniarskie, am Upłaz (*BF.* 226), Czerwony Wierch (*FI.* ZBG. XX. 472), unter dem Giewont (*Grz.* ÖBW. VI. 241, Fiz. II. 40, *H.* ZBG. XI. 51, *Kuhn* BV. VII. 144, *Engler* l. c., *BF.* l. c.), in den Thälern Strążyska (*R.* ZBG. XVIII. 498),

[168]) Radix perennis, fusca, inferne in fibras divisa, quales etiam caules demittunt. Caules inferiore parte perennantes, in cauliculos, fasciculum seu rosulam foliorum gerentes divisi, e quorum medio erigitur caulis florifer sesqui-, bipollicaris, filiformis, pubescens, communiter biflorus, raro bifidus, ramorum utroque bifloro, in medio v. supra medium instructus folio unico, trifido, ad ortum pedunculi, altero simili, plerumque in pedunculo terminali tertio, simplici. Folia 5-fido-palmata, raro quaepiam trifida; laciniis obtusis inferne cuneiformiter in petiolum latum amplexicaulem continuata, pubescentia. Pedunculi pubescentes, lateralis brevis, terminalis duplo longior. Calyx seminiferus, pubescens, laciniis ovatis, obtusis. Petala laciniis calycinis plus quam duplo longiora, elliptica, obtusa, alba. Caulis integer, licet siccus cum foliis et fructibus. Pedunculus floris terminalis sub florescentia brevis demum excrescit. Folia basi saepe purpurascentia.

Die Beschreibung in *ND.* 51 lautet:

Glabra rarius parce pubescens eglandulosa: caudiculis caespitosis apice rosulatis lateralibus procumbentibus, foliis ambitu late cuneiformibus in petiolum planum decurrentibus palmato-3—5-fidis, laciniis porrectis ovatis oblongisve obtusis muticis obsolete 3nerviis surculorum integris vel 3 crenatis, caulinis bracteiformibus 3fidis aut integris, caule apice cymoso 1—5 floro, petalis patentibus oblongis obtusis calyce duplo longioribus sessilibus ♃ Junio Augusto. Caules 1—3" alti, petioli et nervi in pagina foliorum inferiore purpurei, petala alba. Variat in alpibus editioribus ut affines foliis rosularum densissime imbricatis, surculis nullis et caule 1—2 floro: S. ajugaefolia var. β. *Wahlenb.* l. c., S. perdurans *Kit.* Linn. l. c., haec in frigidis Tatrae usque 7000′. Alia varietas β. latifolia *Ball.* l. c. 402 seu S. Grzegorzekii *Janka* l. c. foliis latitudinem vix duplo longis et caule unifloro. Ab omnibus his formis similis S. exarata *Vill.* stirps Alpium occidentalium indumento glanduloso-pubescente differt.

Świstówka (*Seidl* Isis 1868 p. 67) und Białe (*R.* l. c), auf der Kondratowa (*H.*, *BF.* l. c.), Magóra (*BF.* l. c.).

12. S. muscoides *Wulf*, S. exarata *Janka* ÖBZ. XVII. 67 nach *NUSN.* 65 nec alior. Auf Felsen von der obern Waldgrenze bis 7300' ü. d. M. in den Westkarpaten nicht selten. Auf der Babia góra (*BF.* 225), überall in den Centralkarpaten von Kościelisko bis zum Grossen Fischsee (*HA.* 30, *H.* Flora XVII. 584, *ZE.* 51, *Grz.* ÖBW. III. 288, 260, *Uecht.* ÖBW. VII. 343. 351-2, *Reim.* BV. VII. 142, *Seidl* Isis 1868 p. 66—7, *Ilse* BV. X. 8, 9, 12, *Fl.* ZBG. XX. 472, 475, *BF.* 225).

S. caespitosa *L.* Im Kościelisko-Thale, am Giewont (*BBW.* 557), offenbar verkannt. Auf trockenen Hügeln bei Lesienice (*Weiss* ZBG. XV. 459) gewiss nicht.

13. S. androsacea *L.*, S. pyrenaica *Scop.* Fl. carn. I. 297 t. 16. Auf Kalk- und Granitfelsen der Centralkarpaten zerstreut. Bei Kościelisko (*Fl.* ZBG. XX. 478), auf der Pyszna (*Uecht.* ÖBW. VII. 343, *Reim.* BV. VII. 142, *Ilse* BV. X. 12, *BF.* 224), Tomanowa (*BF.* l. c.), am Czerwony Wierch (*Ilse* l. c. 10, *Fl.* ZBG. XX. 478), in den Thälern Świstowka, Białe (*Seidl* Isis 1868 p. 67—8), am Giewont (*HA.* 29, *ZE.* 50, *Z.* BrV. VIII. 41, *BF.* l. c.), auf der Magóra (*H.* Flora XVII. 580, *ZE.*, *Z.* *BF.* l. c.), am Kościelec (*Grz.* Fiz. II. 40, *BF.* l. c.), beim Grossen Fischsee (*Ilse* BV. X. 15).

14. S. adscendens *L.*, S. petraea *Grunn.* Norv. n. 427 t. 9 f. 1—3 *ZE.* 51 nach *BF.* 228, *H.* Flora XIX. 642 nach Originalexemplaren, S. hypnoides *Scop.* Fl. carn. I. 296 t. 16 et S. tridactylites Swensk. Bot. t. 47, Alsine petraea rubra *Tabern.* 1088, Sedum tridactylites alpinum secundum *C. Bauh.* Prodr. 130, quintum in Pin. 284. Auf Felsen, in Wäldern, an steinigen Stellen von der Bergregion bis auf die Alpen nicht selten. Auf der Babia góra (*BF.* 228), von Kościelisko bis Zakopane (*Uecht.* ÖBW. VII. 343, *A.* BV. VII. 135, 139, *Ilse* BV. X. 4, 5, *BF.* l. c.), im Chochołower Thale (*BF.* l. c.), am Przysłup, Pisana (*Ilse* l. c. 6, 8), am Giewont (*Kuhn* BV. VII. 145, *Grz.* Fiz. II. 40), Kondratowa (*Seidl* Isis 1868 p. 66), beim Grossen Fischsee (*H.* ZBG. X. 619), auf der Czarna Hora (*H.* Roczn. XXXIII. 128, *Wittw.* Fiz. 228), Keczera Łuczynska!! (*H.* Flora XIX. 642), Zapul, Futurika (*H.* Exs.), bei Kirlibaba an der Bistritza!!, am Ouschor, Piatra-Domnei!! (*HB.* 315), Rareu (*H.* Exs.).

15. S. tridactylites *L.*, S. trifida *Gilib.* Lith. V. 181. Auf Felsen, alten Mauern, an sandigen Orten zerstreut. Bei Krzeszowice, Dubie, Wola justowska, Żwierzyniec, am Wawel (*BC.* 154), bei Leżaysk (*Pan.* Pr. 6), Lemberg (*Now.* Exs.), am Sandberge (*ZL.* 31, *T.* ZBG. XII. 933), Krzywczyce (*Now.* Exs., *Strass.* l. c.), Doroschoutz!!, Toutry (*HB.* 316), längs der Karpatenkette bei Nadworna, Sambor, Sanok (*ZE.* 51), in den Pieninen (*H.* Flora XVII. 574, *BF.* 228), am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* l. c.).

16. S. granulata *L.*, S. bulbosa, alpina *Hacq.* III. 236. An Waldrändern, auf trockenen grasigen Hügeln besonders der nördlichen Ebene stellenweise. Bei Radwanowice, Kobylany, Zabierzów, Mydlnik

(*BC.* 154), Olsza, Wola justowska (*Demb.* Tent. 93, *BC.*), Zwierzyniec (*BC.* l. c.), auf der Mogiła Kościuszki (*Demb.*, *BC.* l. c.), bei Lemberg am Franz-Josefsberge (*Strass.* in h. *Pant.*), dem kleinen Sandberge hinter Kisielka (*ZL.* 14, *T.* ZBG. XII. 933), bei Krzywczyce (*Strass.* l. c.), Lesienice (*Now.* Exs.), am Fusse der Karpaten in den Beskiden (*BF.* 230).

17. S. carpatica *Rchb.* Fl. germ. (1830—2). 552 [169]), S. rivularis *Towns.* Trawels. 487 non *L.*, S. bulbifera *Geners.* Elench. Scep. (1798) 373 non *L.*, S. sibirica *Wahlenb.* Carp. 121 et omn. auct. poster. non *L.*, S. Cymbalaria *BF.* 231 non *Stev.* Auf Felsen, in Thälern der Alpen und Voralpen hie und da. Auf der Pyszna (*Grz.* ÖBW. III. 258, *BBW.* 558, *Reim.* BV. VII. 142, *FI.* ZBG. XX. 475), in der Świstówka (*Seidl* Isis 1868 p. 67), am Giewont (*Grz.* Fiz. II. 40), auf den Kopy królowe (*FI.* l. c. 483), Liljowe, der Pośrednia turnia (*BF.* 231), Świnnica (*Grz.* ÖBW. III. 258, *BF.* l. c.), Zawrat (*FI.* l. c., 483—4, *BF.* l. c.), Mnich (*BF.* l. c.), ober dem Grossen Fischsee (*HA.* 28, *H.* Flora XVII. 584, *ZE.* 51, *BBW.* l. c.), am Pop-Iwan (*R.* ZBG. XVIII. 498), Tomnatik, Berbenieska, Bombiwski (*H.* ZBG. X. 619).

18. S. cernua *L.* Auf Kalkfelsen der Centralkarpaten sehr selten. Bloss unter dem Czerwony Wierch gegen die Mała Łąka eine gute halbe Stunde von den Salaschen (*BBW.* 557, *Grz.* Fiz. II. 40, *BF.* 230), in der Miętusia (*R.* ZBG. XVIII. 498), bei den Fünfseen (*H.* ZBG. X. 619).

S. rotundifolia *L.* In den Centralkarpaten (*ZE.* 51) wenigstens bis jetzt bloss auf der ungarischen Seite (*NUS.* 331).

19. S. hieracifolia *WK.* Auf Kalk- und Granitfelsen, im Felsenschutte am Alpenbache von der Krummholzregion bis auf die Alpenwiesen der Centralkarpaten beinahe überall. Im Kościelisko-Thale, unter dem Bobzowec (*BF.* 231), auf der Pyszna (*BBW.* 557, *Uecht.* ÖBW. VII. 352, *Reim.* BV. VII. 142, *Ilse* BV. X. 12, *FI.* ZBG. XX. 475, *BF.* l. c.), am Czerwony Wierch (*FI.* l. c. 472), in der Świstówka (*Seidl* Isis 1868 p. 67), am Giewont (*Grz.* ÖBW. III. 260, Fiz. II. 40, *BBW.* l. c.), auf der Kasprowa, am Zawrat (*BBW.*, *BF.* l. c.), Krzyżne (*Traus.* ZBG. XX. 481), Hurus, Kukrowa (*H.* Flora XVII. 587), Miedziana, Mnich (*H.* ZBG. XI. 51).

[169]) Prole granulata. caule erecto hirto, foliis radicalibus longe petiolatis cordato-rotundatis caulinisque breve-petiolatis palmatifidis laciniis ovatis, corymbi pauciflori, bracteis integris, petalis oblongo-lanceolatis calycem vix duplum longis.

Die ausführlichere Beschreibung aus *ND.* 52 möge hier folgen:

Caule erecto vel adscendente villosulo aut inferne glabro simplici 1—3 floro paucifolio, foliis petiolisque glabris, radicalibus et caulinis inferioribus ambitu cordato-rotundis vel reniformibus palmato-5 lobis longe petiolatis, caulinis superioribus 3 fidis, summis bracteiformibus ovalibus vel lanceolatis integris, lobis foliorum ovatis vel semirotundis acutis vel obtusis, calycibus semisuperis, petalis oblongis calyce subduplo longioribus, radice granulata. ♃. Julio, Augusto. Caules debiles 1—4" alti, petala alba. S. granulata *L.* caule elato ramoso multifloro et habitu diversissimo discrepat.

2. CHRYSOSPLENIUM.

1. Ch. alternifolium *L.* An nassen Orten, Quellen, in Wäldern von der Ebene bis auf die Alpen der Centralkarpaten gemein (*BF.* 232).

2. Ch. oppositifolium *L.*, Ch. kamtschaticum *Fisch* in *DC.* Prodr. IV. 48 nach *R.* ZBG. XVIII. 498, Ch. glaciale *Fuss* Progr. (1854) 8. An Alpenbächen, am schmelzenden Schnee in und über der Krummholzregion der Ostkarpaten stellenweise. Ueberall auf der Czarna Hora (*HB.* VI., *H.* ZBG. X. 619, XI. 65, Roczn. XXXIII. 128, *R.* l. c.), an der Fontina Retsch des Suchard!! (*HB.* 316).

RIBESIACEAE.

1. RIBES *L.*

1. R. Grossularia *L.* Aendert ab:

α. **glanduloso-setosum** *Led.* Ross. II. 194, R. Grossularia *L.* Auf Feldern, in Wäldern, an Zäunen zerstreut. Bei Wola justowska (*BC.* 153), Krakau (*BG.* I. 186) hier bloss verwildert, Narajów, Złotniki (*K.*), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), am Oglinda (*H.* Exs.), in den Thälern Oize, Bodosch (*HB.* 308), Vallestina (*H.* Exs.), am Jajko (*Hück.* Fiz. II. 24), auf der Cergowa góra, bei Besko, Podzamcze, Kołaczyce (*K.*), in den Pieninen, auf der Babia góra (*BF.* 219). Wird mit der nachfolgenden Var. in Gärten cultivirt.

β. **pubescens** *Led.* l. c. 195, R. Uva crispa *L.* An ähnlichen Orten seltener. Bei Krakau (*BG.* I. 186), Wola justowska (*BC.* 153), in den Beskiden, am Fusse der Centralkarpaten, in den Pieninen (*BF.* 219).

γ. **hybridum** *Led.* l. c.[170]), R. hybridum *BG.* I. 186[171]), R. reclinatum *β.* hybridum *Roth* En. pl. 778[172]). An Zäunen bei Krakau häufig (*BG.* l. c.). Diese angebliche Var. verdient noch eine weitere Beachtung.

2. R. alpinum *L.*, R. album *Gilib.* Lith. V. 137. In Wäldern vom Hügellande bis zur obern Waldgrenze nicht selten. In den Beskiden (*BF.* 220), den Centralkarpaten überall (*Reim.* BV. VII. 128, *Ilse* BV. X. 8. 15, *Fl.* ZBG. XX. 473—4, *BF.* l. c.) und Pieninen (*H.* Flora XVII. 575, *BF.* l. c.), auf der Pusta wielka (*R.* Fiz. III. 59), bei

[170]) Ovario pubescente, setis glanduliferis intermixtis.

[171]) Ramis aculeatis, pedunculis subunifloris, germine pubescente, setis glanduliferis intermixtis: petiolorum ciliis glanduliferis, subnudis.

Videtur hybrida praecedentis (R. Grossularia) et subsequentis: sunt enim folia cum petiolis R. Grossulariae. Bracteae cum floribus R. Uvae crispae: germen autem de utroque participat.

[172]) Baccis hirsutis cum interpositis setis capitatis, petiolorum ciliis subnudis capitatis.

Targowiska, Besko, auf der Rabia skała, am Hnatowe Berdo, Łukowe Berdo (*K.*), auf der Łuczyna, Futurika, in den Thälern Vallestina (*HB.* 308), Oize (*H.* Exs.), Vallieputna (*HB.* 309). Bei Bolechówka (*BC.* 153), doch ist mir dieser Ort nicht näher bekannt.

3. R. petraeum *Wulf.*, R. rubrum *BG.* I. 185, R. r. *β. Wahlenb.* Lapp. 66, R. caucasicum *MB.* Taur. cauc. III. 160, B. Biebersteinii *Berland* nach *DC.* Prodr. III. 282. An feuchten buschigen Stellen der Voralpen stellenweise. Auf der Babia góra (*BG.* l. c., *Kolb.* ZBG. XII. 1211, *BF.* 221), bei Kościelisko (*Uecht.* ÖBW. VII. 344), Chochołów, am Czerwony Wierch, Małołączniak (*BF.* l. c.), um den Grossen Fischsee, im Białka-Thale (*HA.* 21, *ZE.* 29), bei Łososina, Krynica (*BF.* l. c.), auf der Czarna Hora (*R.* ZBG. XVIII. 498). Bei Brody in Holzschlägen (*Kloeb.* Fiz. III. 130) gewiss nicht. R. alpinum bei Kościelisko am Dunajec, beim Grossen Fischsee (*Ilse* BV. X. 8, 15) mit? dürfte eher hieher zu ziehen sein.

4. R. rubrum *L.* In Wäldern, an Zäunen hie und da. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 154), im Erlenbruche der Wólka (*T.* ZBG. XII. 933), bei Wiśniowczyk, Złotniki (*K.*). In der Bukowina! (*HB.* 309) und wie es scheint bei Krościenko und Sandec (*BF.* 221) bloss verwildert. Wird auch in Gärten cultivirt.

5. R. nigrum *L.* In nassen Wäldern, an Ufern, auf Inseln nicht häufig. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 153), bei Sokolniki (*R.* ZBG. XVIII. 498), Jamnica (*Jach.* Fiz. II. 19), Zawadów, auf der Wólka (*T.* ZBG. XVI. 314), am Fusse des Teufelsfelsen (*BG.* I. 185), im Dniestr-Thale bei Doroschoutz!!, Wasileu (*HB.* 309), Halicz, Ostrów (*H.* ZBG. XI. 60), am Fusse der Centralkarpaten und Beskiden (*BF.* 220).

RANUNCULACEAE.

1. CLEMATIS *L.*

1. C. integrifolia *L.* Auf trockenen Wiesen im östlichen Theile selten. Auf der Dráncza (*Now.* Exs.), bei Pantalicha! (*R.* ZBG. XIII. 498), Czernelica!! (*Hoelzl* l. c.), Szuparka, Niwra (*H.* ZBG. X. 619), Kadobestie, Werenczanka!! (*HB.* 317).

2. C. recta *L.*, C. erecta *All.* Fl. pedem. I. 296. An buschigen Stellen, auf Wiesen niedriger und hügliger Gegenden im östlichen Theile häufiger als im westlichen. Bei Sokolniki (*R.* ZBG. XVIII. 498), auf der Wólka (*T.* ZBG. XII. 934), am Sandberge (*Now.* Exs.), bei Kisielka (*T.* l. c.), Winniki (*K.*), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 213), Brody!! (*Kloeb.* Fiz. III. 134), Narajów, Brzeżany, Ray, Podhayce, Wiśniowczyk, Złotniki (*K.*), Pantalicha! (*R.* ZBG. XVIII. 498), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 162), Zwiniacze, Werenczanka, Doroschoutz, Onuth, Czarny Potok, Jurkoutz, am Cecina und Weinberge, bei Michalcze, Franzthal, Tereszeny, Tereblestie (*HB.* 317), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), Wama,

Łopuszna (*HB.* l. c.). Auf Hügeln des Krakauer und Bochniaer Kr. häufig (*Demb.* Tent. 124), was jedoch in *BC.* 53 nicht bestätigt wird.

3. C. Vitalba *L.* Beim Friedhofe in Winniki (*Weiss* ZBG. XV. 458), in Podolien (*ZE.* 66), bei Czernowitz im Volksgarten nur verwildert!! (*HB.* 317). Wirklich wild weder in Galizien noch in der Bukowina (*HB.* l. c.).

C. Flammula *L.* In Wäldern, Hainen, Hecken (*ZE.* 67). Fehlt in den benachbarten russ. Provinzen (*Led.* Ross. I. 3).

2. ATRAGENE *L.*

1. A. alpina *L.*, A. clematides *Cr.* Stirp. II. (1762) 111 t. 5 127, Clematis cruciata alpina *Pona* in *Clus.* Hist. 235, C. alpina *Mill.* Dict. n. 9, C. Atragene *Kittel* Deutschl. Fl. 1. Ausg. (1837) 467. In Wäldern, an felsigen Orten gebirgiger Gegenden und von da bis in die Krummholzregion stellenweise. Ueberall in den Centralkarpaten (*H.* Flora XVII. 582, *Grz.* ÖBW. III. 259, Fiz. II. 341, *Seidl* Isis 1868 p. 68, *Reim.* BV. 138, *Ilse* BV. X, 15, *BF.* 2), den Pieninen (*A.* BV. VII. 133, *Grz.* Fiz. II. 34, *BF.* l. c.), auf der Skałka Gabońska (*Grz.* l. c.), am Hnatowe Berdo, bei Nasiczne am Bache, Dzwiniacz górny (*K.*), Skole hier angeblich (*Hück.* ZBG. XVI. 263), an der Łomnica (*Zips* Fiz. II. 33), bei Bystrzec, Jawornik, Burkut (*R.* ZBG. XVIII. 499), Seletin!!, Schipot!!, Jawor!!, in den Thälern Tatarka, Bistritza, Vallestina, Bodosch!!, beim Kloster Putna (*HB.* 318).

3. THALICTRUM *L.*

1. Th. aquilegifolium *L.*, Th. atropurpureum *Jacq.* An buschigen Stellen, in Wäldern vom Hügellande bis in die Voralpenregion nicht selten. Auf der Barania (*Kolb.* ZBG. XII. 1211), überall in den Centralkarpaten (*Reim.* BV. VII. 138, *Seidl* Isis 1868 p. 67, *Ilse* BV. X. 15, *BF.* 2), Pieninen (*BF.* l. c.), bei Smerek, Wętlina, Stoposiany, Ustrzyki górne, Wołosate (*K.*), am Pikuj, Szebela, Jajko (*Hück.* ZBG. XV. 57, 59, Fiz. II. 24), bei Putilla (*HB.* 318), Iswor (*H.* Flora XIX. 638), im Thale Vallestina, bei Dorna Kandreny, Dorna Watra, Kimpolung, Wama (*HB.* 318), Suczawa (*Kn.* Pr. 9, *HB.* l. c.), Czudin!!, Czahor, Horecza!!, Czernowitz, Czernawka!! (*HB.* l. c.), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 62), Brzeżany (*K.*), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 130), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 204), Sichów (*T.* ZBG. XII. 934), Lemberg hinter der Stryjer Mauth (*Now.* Exs.), zwischen Skniłów und Nawarya, bei Rzęsna ruska, Lelechówka gegen Stawki (*T.* ZBG. XII. 934), im Żółkiewer (*R.* Fiz. IV. 196), Rzeszower Kr. (*Jach.* Fiz. II. 19), bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 129), Zbyłtowska góra (*H.* Flora XVII. 567), Brzezinki (*Grz.* Fiz. II. 34), Bielany (*BC.* 54), Zwierzyniec (*BG.* I. 334, *BC.* l. c.), Wola justowska

am Sowiniec, bei Mnikow, Aleksandrowice, Zabierzów, Kobylany, Tenczyn (*BC.* l. c.).

Th. alpinum *L.* Beim Grossen Fischsee (*Grz.* ÖBW. III. 259, *BB W.* 560)?, fehlt in *Grz.* Fiz. II. 34, *BF.* 2. Nach Dr. *Bośniacki* mit kleinen Exempl. von Th. aquilegiaefolium *L.* verwechselt.

Th. foetidum *L.* Bloss bei Dzwiniacze an Wegen (*H.* Exs.), doch bedarf diese Angabe noch einer ferneren Bestätigung, da *H.* bei der Aufzeichnung der Standorte in seinem Herbare sich auf sein Gedächtniss, das ihn im vorgerückten Alter verliess, stützte.

2. Th. minus *L.*, Th. majus *Cr.* Stirp. II. 108. Auf Hügeln, Rainen, trockenen Wiesen vom Hügellande bis in die Voralpenregion nicht selten. Bei Mników, Tyniec (*BC.* 54), auf den Krzemionki (*BG.* I. 353, *BC.* l. c.), Górka narodowa, Witkowice, Batowice, Krzesławiec, Łuczyanowice (*BC.* l. c.), Lemberg (*ZL.* 93), auf der Drańcza (*Now.* Lep. XVI.), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 350), zwischen Jazłowiec und Połowce (*Köhler* Exs.), bei Duboutz (*HB.* 319), Czernawka (*H.* Exs.), Rohozna (*HB.* l. c.), am Cecina (*H.* Exs.), bei Michalcze, Rosch, Czernowitz!!, Ostritza, Korowia!!, Derelui (*HB.* l. c.), Suczawa (*Kn.* Pr. 9, *H.* Exs.), längs der Karpatenkette bei Wama (*H.* Exs.) auf der Dzwiniaczer Połonina (*K.*), zwischen Krościenko und Tylmanowa (*H.* Flora XVII. 572), am Fusse der Centralkarpaten (*BF.* 3) namentlich auf dem Czerwony Wierch (*R.* ZBG. XVIII. 499), der Mała Łaka (*Seidl* Isis 1868 p. 67). Th. majus *Cr.* Stirp. II. (1769), 108, *Jacq.* Austr. V. (1778) 9 t. 420, Th. minus *β.* elatum *Neilr.* Nieder-Oesterr. 670, auf Hügeln, an sandigen Orten bei Krzyż (*Grz.* Fiz. II. 34), zwischen Lelechówka und Janów (*BG.* I. 352), bei Brzuchowice, Hołosko (*ZL.* 42), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 350), Czernawka, Czahor, Franzthal, Tereszeny, Suczawa (*H.* Exs.) ist nach *Neilr.* l. c., *NUS.* 234 eine höhere üppigere Form.

3. Th. silvaticum *Koch*, Th. minus *β.* silvaticum *BC.* 54, *BF.* 3. An ähnlichen Orten doch seltener. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 54), am Dunajec der Pieninen nächst der Sokolica (*BF.* 3).

4. Th. collinum *Wallr.* Sched. (1822) 259, Th. minus *Jacq.* En. (1762) 62, Th. flexuosum *Bernh.* nach *Rchb.* Fl. germ. 728, Th. Jacquinianum *Koch* Flora XXIV. 2 (1841) 428, Th. glaucescens *T.* ZBG. XII. 934, *BF.* 3 non *Willd.* (d. i. Th. minus *L.*). Auf trockenen oder sandigen Anhöhen, unter Saaten, in Gebüschen des östlichen Theiles nicht selten. Bei Lemberg (*T.* ZBG. XII. 934), Gaja (*K.*), Brody (*R.* ZBG. XVIII. 499), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 350), Trembowla (*R.* l. c.), Pantalicha, Brzeżany, Ray, Podhayce, Złotniki, Wiśniowczyk, Zarwanica (*K.*), Hlinitza, Czernowitz, Michalcze, Słobodzia, Panka, Sadowa (*H.* Exs.). Am Czerwony Wierch Małołączniak (*BF.* 3) kaum.

Th. lucidum *L.* Sp. 546 ist nach *Koch* Syn. 6—7, *Gren.* et *Godr.* Fl. de France I. 8 = Th. medium *Jacq.* Hort. vind. III. (1776) 50

t. 96[173]). Ob Th. lucidum auf einer Insel des Zbrucz unter Niwra (*Lenz* Fiz. II. 62) dasselbe sei, bleibt fraglich. Nach *Led.* Ross. I. 13 für Russland überhaupt zweifelhaft.

5. Th. simplex *Wahlenb.* Fl. suec. f. 59. Aendert ab:

α. **latisectum** *Neilr.* Nied.-Oest. 672, Th. simplex *L.* Mant. 78. Auf Wiesen selten. Bei Kołomyja, Kamionka, Obertyn (*Zach.* Exs.), Lemberg nächst dem Janower Schranken (*Weiss* ZBG. XV. 458), doch bedarf die letztgenannte Angabe einer neueren Bestätigung.

β. **angustisectum** *Neilr.* l. c., Th. Bauhini *Cr.* Stirp. II. 105, Th. galioides *Nestl.* An Strassengräben, auf nassen Wiesen, in Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion zerstreut. Bei Zamarstynów (*T.* ZBG. XII. 934), auf der Drańcza (*Kloeb.* Fiz. III. 130), bei Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 359), Kimpolung, Dorna-Watra (*H.* Exs.), Sambor (*Hück.* Fiz. II. 30), Krajowice (*K.*). Ob Th. Bauhini am Fusse des Dadul (*H.* Flora XIX. 644) hieher oder zu Th. augustifolium *γ.* angustisectum gehöre, ist nicht zu entnehmen.

6. Th. flavum *L.*, Th. nigricans *Demb.* Tent. 127 non *Jacq.* Auf Wiesen, in Gebüschen selten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*Demb.* l. c.), fehlt jedoch in *BC.* 55, bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 139), Lezaysk (*Pan.* Pr. 9), zwischen Janów und Lelechówka (*BG.* I. 354), bei Lemberg hinter (dem Barmbon'schen Garten) der Jesuiten-Ziegelbrennerei (*BG.* l. c., *Weiss* ZBG. XV. 458), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 204), Pantalicha! (*R.* ZBG. XVIII. 499), Wiśniowczyk, Głowienko (*K.*). Th. flavum auf Berg- und Voralpenwiesen der Bukowina *ZH.* ist nach *Niessl* BrV.

[173]) Mediam aliquam speciem inter Thalictrum majus et Florae Austriacae facit, foliis et statura a priore elato diversum, cui fructificatione omnino congruit. Totum etiam vulgo glabrum est. Radix princeps quoque lutea, sed fibrae literales omnes sordide pallent. Caules obsolete angulati ac bipedales. Folia inferiora multuplicato-pinnata; foliolis oblongis, acutiusculis, rariter incisis, subtus pallide virentibus. Floret eodem tempore.

Die ausführlichere Diagnose in *ND.* 1 lautet:

Caule sulcato glabro epruinoso recto, foliis 3—4 pinnatisectis inferioribus ambitu triangularibus aeque longis ac latis, segmentis cuneiformibus plerumque trifidis viridibus subtus pallidioribus, laciniis lanceolatis acutis, auriculis vaginarum triangulari-ovatis denticulatis cauli adpressis, panicula pyramidali diffusa ramis erecto-patentibus non flexuosis, floribus subumbellatis verticillatisque sub anthesi staminibusque porrectis defloratis pendulis, antheris apiculatis radice fibrosa ♃. Junio, Julio. *Koch* Deutschl. Fl. IV. 135, *Reichb.* Icon. XIII. f. 4632. Th. lucidum L. Sp. 770?, Th. collino-flavum? Caulis 2—3′ altus, sepala flavida, stamina lutea, ramificatione primariae petioli nunc stipellatae nunc exstipellatae nota et in aliis Thalictri speciebus variabilis. Inter affinia Th. Jacquinianum *Koch* seu Th. collinum *Wallr.* (*Reichb.* l. c. t. 28 f. 4628) caule, paniculae ramis petiolisque plus minus flexuosis, foliorum segmentis subrotundo-obovatis, auriculis rotundatis patentibus et floribus staminibusque pendulis; Th. elatum *Jacq.* (*Reichb.* l. c. t. 35 f. 4633) caule foliisque glaucis, segmentis subrotundo-obovatis et auriculis rotundatis; Th. flavum *L.* (*Reichb.* l. c. t. 43—4 f. 4638—9) foliis inferioribus ambitu oblongo-triangularibus, panicula fasciculata densiflora et antheris muticis discrepant.

Observatio. *Jacquin* Th. medium suum e semine eduxit, quod sub falso nomine Th. sibirici accepit (unde acceperit non liquet), sed planta, quam olim sevit, in horto Vindobonensi adhuc colitur.

VIII. 57 Th. peucedanifolium *Griseb.* in *Wigmann* Arch. XVIII. 1 (1852) 312 d. i. eine üppige Form von Th. angustifolium γ. angustisectum *Neilr.*, Th. flavum um Lemberg auf sonnigen Hügeln (*ZE.* 67) hingegen ist eine andere Pflanze, was?

7. Th. angustifolium *W.* et *Gr.* Sil. II. 157. Aendert ab:

α. **latisectum** *Neilr.* ZBG. XIX. 279, Th. nigricans *Jacq.* Austr. V. 10 t. 421. Auf nassen Wiesen sehr selten. Bloss bei Tereszeny (*H.* Exs.).

β. **variisectum** *Rchb.* Ic. XIII. t. 42. An ähnlichen Orten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. ohne nähere Angabe (*BC.* 54), bei Czernawka, Michalcze, Tereszeny, Wama, Jakobeny (*H.* Exs.).

γ. **angustisectum** *Neilr.* l. c. 280, Th. angustifolium *L.* Sp. 456 e p., *Jacq.* En. 96, Th. Bauhinianum *Wallr.*, Th. Bauhini *Sprengel* Syst. II. 672 non *Cr.* An ähnlichen Orten nicht selten. Bei Krzeszowice, Niegoszowice, Ujazd, Olszanica, Wola justowska, Zwierzyniec, Zakrzówek, Podgórze, Kobierzyn, Borek fałęcki, Dąbie, Czyżyny (*BC.* 54), Tarnów, Krzyż (*Grz.* ÖBW. III. 129, Fiz. II. 34), im Rzeszower Kr. (*Jach* Fiz. II. 19), überall um Lemberg (*BG.* I. 353, *ZE.* 67, *T.* ZBG. XII. 934), bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 130), Pantalicha, Wiśniowczyk (*K.*), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 62), Okna, Pohorloutz, Jurkoutz, Kotzmann, Kamenna, Franzthal, Tereszeny, Suczaweny, am Fusse der Karpaten bei Wama, Kimpolung (*HB.* 319), Kołomyja, Kamionka, Obertyn (*Zacherl* Exs.), Uniatycze (*Hück.* ZBG. XVI. 277), Sanok, Głębokie, Cergowa, Krosno, Polanka (*K.*), Neumarkt (*BF.* 4).

4. ANEMONE.

1. A. Hepatica *L.*, Hepatica nobilis *Volck.* Norimb. (1708) 208, *Moench.* Meth. (1794) 216, H. triloba *Chaix* in *Vill.* Hist. des pl. de Dauph. II. 336. In Wäldern, schattigen Hainen niedriger und gebirgiger Gegenden nicht überall. Bei Chrzanów, Pogorzyce, Plaza, Tenczyn, Czerna, Kobylany, Zabierzów (*BC.* 55), Aleksandrowice (*Demb.* Tent. 126, *BC.* l. c.), auf der Góra św. Bronisławy, bei Wola justowska, Bielany (*Demb.* l. c.), Kobierzyn, Swoszowice, Libiertów, Krzyżkowice (*BC.* l. c.), Wolka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 221), Lemberg (*BG.* I. 348, *ZL.* 1, *T.* ZBG. XII. 934), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 203), Boratyn (*Kloeb.* Fiz. III. 140), Tarnopol (*Grz.* Fiz. II. 34), Strósow (*R.* ZBG. XVIII. 499), Pantalicha, Wiśniowczyk, Papierna (*K.*), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 62), Kotzmann, Czernawka, Horecza, Proszkoutz, Storożynetz, Krasna, Dawideny, Budenitz, Tereszeny, Wikow (*HB.* 322), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), Wama, Kimpolung, Kirlibaba (*HB.* l. c.), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 295), bei Sanok, Targowiska (*K.*), Iwonicz (*Sier.* III. 37), Żegiestów (*R.* Fiz. III. 62), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 4).

2. A. angulosa *Lam.* Enc. I. (1789) 169[174]), Hepatica angulosa *DC.* Syst. I. 217. An ähnlichen Orten im östlichen Theile sehr selten. In den Ostkarpaten Galiziens[175] (*H.* Roczn. XXXIII. 126), in der Bukowina ohne nähere Angabe (*Mustazza* Exs.).

3. A. pratensis *L.*, Pulsatilla pratensis *Mill.* Dict. n. 2, nigricans *Störk* de usu P. nigricantis (1771) c. tab., P. reflexa *Gilib.* Lith. V. 278. Auf sandigen Brachen, trockenen sonnigen Hügeln, Wiesen niedriger und gebirgiger Gegenden besonders auf Kalk stellenweise. Bei Krzeszowice, Zabierzów, Tyniec, Kostrze, Bodzów, Pychowice, Zakrzówek (*BC.* 56), Dębniki, Podgórze (*BG.* I. 349, *BC.* l. c.), Papierna, Prokocim (*BC.* l. c.), Krzyż, Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 34, ÖBW. III. 129), Krządka (*Leig.* Fiz. II. 42), Brzuchowice, Hołosko, Krzywczyce (*Weiss* ZBG. XV. 458), Bilcz (*Lenz* Fiz. II. 42), Zamuszyn, Czarny Potok, Kadobestie, Kotzmann, Szeroutz, Rosch, Kamenna (*HB.* 319), längs der Karpatenkette in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 5).

4. A. Pulsatilla *L.*, Pulsatilla vulgaris *Mill.* Aendert ab:

α. **angustisecta** *Neilr.* Nieder-Oesterr. 974. An ähnlichen Orten etwas häufiger. Bei Krzeszowice, Bodzów (*Demb.* Tent. 123), Pychowice (*Demb.* l. c., *R.* ZBG. XVIII. 499), Podgórze (*BG.* I. 349, *Demb.* l. c.), Skawina (*R.* l. c.), Tarnów (*H.* Flora XVII. 565), Sokolniki (*R.* l. c.), Hołosko gegen Hamulec (*ZL.* 4), Krzywczyce (*BG.* l. c., *ZE.* 66, *Weiss* ZBG. XV. 458), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 214), auf der Drańcza (*Now.* Lep. XVI., *Kloeb.* Fiz. III. 130), bei Boratyn (*Kloeb.* l. c.), Pantalicha (*R.* l. c.), Horoszoutz, Czernawka, Szeroutz, auf der Horaica (*HB.* 319). Auf der Babia góra (*D. Szont.* ZBG. XIII. 1082) kaum.

β. **latisecta** *Neilr.* l. c., A. Halleri *All.* Bloss bei Sieradza (*Grz.* ÖBW. III. 129), fehlt jedoch in *Grz.* Fiz. II. 35.

174) Foliis palmato-angulatis, serratis, venosis, pedunculis aequantibus.

Sa racine pousse un grand nombre de feuilles disposées en une touffe hémisphérique bien garnie; ses feuilles sont pétiolées, demi-palmées à sept ou neuf angles, grossièrement dentées, d'un verd fonce, veineuses et volues sur leur pétioles et sur leurs nervures postérieures. Elles ressemblent presqu'à celles de la Renoncule acre, et ont cinq pouces de longueur, en y comprenant leur pétiole, qui en fait und peu plus de la moitié. Il nait d'entre les feuilles beaucoup de hampes menues, presq'aussi longues que les feuilles mêmes, velues et qui soutiennent chacun une fleur purpurine ou blauâtre, ayant huit ou neuf pétales elliptiques, ouverts en étoile, et par-dessous une calice de trois feuilles, à une ligne de distance de la corolle, entiérement comme dans l'espèce précédente (A. Hepatica). Je ne sais d'ou provient cette plante: elle étoit cultivée au Jardin des Apothicaires, et en fleur au commencement de Mars, il y trois an; depuis on la perdue par la faute des Jardiniers, qui l'ont arrachée sans la connoitre. J'en conserve des brins dans mon Herbier.

Die von *Schott* Bot. Zeit. IX. (1851) 194 gegebene Beschreibung möge hier noch folgen: Rhizomate repente, foliis quinquelobis, lobis lobulatis.

Folia villosa quinqueloba, lobis quoad circumferentiam rotundatis, intermedio 5—, lateralibus 3—4 lobulatis. Flores duplicis valoris, praecociores plerumque steriles. Pedunculi villosi, florum sterilium magis elongati, fertilium firmiores. Involucrum villosum, in floribus sterilibus 3—5-phyllum, in fertilibus 3—5 phyllum. Calyx pedicelli villosi ope ab involucro remotus. Carpidia toro piloso insidentia, ovato-conoidea, acuminata, villosula.

175) *H.* versteht hierunter das Gebiet vom westlichen Theile des Samborer Kr. bis zu den Alpen Czarna Hora. Früher (ZBG. XI. 34) nannte er dasselbe „subkarpatisches Hügelland“.

5. **A. patens** *L.*, P. vulgaris *HB.* 320 non *Baumg.* nec *Mill.* An ähnlichen Orten doch etwas häufiger. Bei Bolechowice, Zabierzów, Dębniki (*BC.* 56), Pychowice, Skawina (*R.* ZBG. XVIII. 499), auf der Krzemionki (*BG.* I. 348, *BC.* l. c.), bei Papierna, Prokocim (*BC.* l. c), Krządka (*Leig.* Fiz. III. 42), Orliska (*Jach.* Fiz. II. 16), Sokolniki, im Żółkiewer Kr. (*R.* l. c., Fiz. IV. 197), zwischen Janów und Szkło, bei Lelechówka gegen Stawki, Grzybowice małe, Hołosko (*T.* ZBG. XII. 934), Lesienice (*BG.* l. c., *ZE.* 66, *T.* l. c.), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 130), Pantalicha! (*R.* l. c.), Kotzmann, Czernawka, Zurin, Ropcze, Romanestie (*HB.* 320), längs der Karpatenkette in den Pieninen, um Rogoznik, in den Beskiden (*BF.* 5).

A. Hackelii *Koch* Syn. ed. I. 8, Pulsatilla Hackelii *Pohl* Tent. II. 213, ist nach *Pohl.* l. c., *Garcke* Fl. von Nord- und Mittel-Deutschl. IX. Aufl. 5 und *A. C. Mayer* ÖBZ. XX. 51 hybrid: A. patenti-pratensis. Ob P. Hackelii an dem Hügel zwischen Zniesienie und Krzywczyce (*T.* ZBG. XII. 944) dasselbe sei, bleibt bei dem Fehlen der Stammeltern an dem genannten Standorte fraglich. Da die Pflanze unter A. Pulsatilla untergebracht wurde, so dürfte damit deren Var. latisecta gemeint sein. Pulsatilla hybrida *Mill.* Im Tarnower Kr. (*Grz.* Fiz. II. 34), doch finde ich keine weder von *Miller* noch sonst Jemand mit diesem Namen bezeichnete Pflanze. Anemone hybrida *Mik.* Ic. pl. sel. Boh. ined., et antea in hortis Pragens. ist nach *Pritzel* Anem. Rev. 13 A. Hackelii *Koch.*

6. **A. narcissiflora** *L.* Auf Triften von der östlichen Hochebene bis auf die Alpen stellenweise. Auf der Babia góra (*Wimm.* Schles. 481, *Kit.* ZBG. XIII. 102, *R.* Roczn. XXXIII. 214, *BF.* 7), bei Kościelisko, am Bobrowec (*BF.* l. c.), auf der Pyszna (*Uecht.* ÖBW. VII. 352, *Reim.* BV. VII. 142), am Ornak (*H.* Flora XVII. 579), Tomanowa polska (*HA.* 38), Czerwony Wierch (*BF.* l. c.), zwischen dem Zmarzły und Zawrat (*Fl.* ZBG. XX. 484), bei Szczawnica (*Ziel.* Szczawn. 22) kaum oder nur auf den höchsten Spitzen der Pieninen, am Rozsupaniec wołosiacki (*K.*), auf der Czarna Hora (*H.* Roczn. XXXIII. 128), Łuczyna, am Dzumaleu, Piatra-Domnei, Rareu (*HB.* 320), auf der östlichen Hochebene bei Barycz (*R.* ZBG. XVIII. 499), im Brzeżaner Kr. (*H.* ZBG. XI. 69), bei Pantalicha! (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 149, *R.* l. c.), Tarnopol (*ZE.* 66, *R.* l. c., *T.* ZBG. XVIII. 359), Brody im Grenzwalde zufällig (*Kloeb.* Fiz. III. 130), Kurowice (*Jar.* ZBG. XV. 458).

7. **A. alpina** *L.*, Pusatilla alpina *Schult.* Oesterr. Fl. II. (1814) 106, P. alba et P. Burseriana *Rchb.* Fl. germ. 732. Auf Triften und an felsigen Orten ober der obern Krummholzgronze stellenweise. Auf der Babia góra (*BG.* I. 350, *Wimm.* Schles. 481, *Kit.* ZBG. XIII. 102, *R.* Roczn. XXXIII. 214, *BF.* 5), Pyszna (*Uecht.* ÖBW. VII. 452, *Reim.* BV. VII. 142, *Fl.* ZBG. XX. 475, *BF.* l. c.), Tomanowa (*BF.* l. c.), Giewont, Magóra (*H.* ZBG. XI. 51), um die Gąsienicowe stawy (*Grz.* Fiz. II. 35), am Liljowe, Świnnica (*BF.* l. c.), Zawrat von den Fünfseen (*Fl.* l. c. 486, *BF.* l. c.), am Mnich (*BF.* l. c.), beim Grossen Fischsee

(*H.* Flora XVII. 584), häufig auf der Czarna Hora (*Now.* Lep. XV.!!, *H.* Roczn. XXXIII. 128).

8. A. silvestris *L.*, A. alba *Juss.* Ann. mus. III. (1804) 248 t. 20 f. 1, A. vernalis *Grz.* Fiz. II. 34 nach *R.* Fiz. III. 66 non *L.* In Wäldern, auf Felsen, an trockenen buschigen Stellen, besonders auf Kalk nicht häufig. An der Przemsza (*Demb.* Tent. 123, *BC.* 56), bei Chełmek (*BC.* l. c.), bei Bobrek, Zagórze, Alwernia, Tenczyn (*Demb.*, *BC.* l. c.), Kobylany, Bielany, auf der Mogiła Krakusa (*BC.* l. c.), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 197), bei Hołosko (*ZL.* 25, *Grz.* Fiz. II. 34, *Now.* Exs.), Lemberg nächst der Schiesstätte (*BG.* I. 351), Krzywczyce (*BG.* l. c., *T.* ZBG. XII. 934, *Now.* Exs.), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 130), Tarnopol (*Grz.* l. c.), Pantalicha, Brzeżany (*K.*), Czernelica (*Hoelzl* ZBG. XVIII. 499), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 62), Wasileu, Doroschoutz, Okna, Pohorloutz, Dobronoutz, am Cecina und Weinberge; bei Michalcze, Mitoka, Laudonfalva, Bottuschanitza, Satulmare, Badeutz (*HB.* 320), Suczawa (*Kn.* Pr. 5), Strojestie (*HB.* l. c.), am Fusse der Karpaten in den Pieninen, Beskiden (*BF.* 6).

9. A. nemorosa *L.*, A. nemorum *R.* Fiz. IV. 196 ein Schreibfehler. In Hainen, Wäldern, Gebüschen überall sehr gemein.

10. A. ranunculoides *L.*, A. nemorosa lutea *Cr.* Stirp. II. 121, A. lutea *Lam.* Fl. fr. III. 318. An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Bobrek, Alwernia (*Demb.* Tent. 124, *BC.* 57), Tenczyn, Czerna, Kobylany, Zwierzyniec (*BC.* l. c.), Wola justowska (*Demb.*, *BC.* l. c.), im Walde Kruk (*Grz.* Fiz. II. 34), bei Janów, Zawadów (*Now.* Exs.), Hołosko (*ZL.* 8), Lemberg (*ZL.* 8, *T.* ZBG. XII. 934), Krzywczyce (*BG.* I. 351, *Strass.* in herb. *Pant.*), Winniki (*Now.* Exs.), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 203), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 130), Brzeżany (*K.*), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 62), Czernawka, Szeroutz, am Cecina und Dialu-Drakului, bei Horecza, Andrásfalva, Suczawitza, Satulmare (*HB.* 321), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), am Fusse der Karpaten bei Kimpolung, Kirlibaba, (*HB.* l. c.), Horodenka, Kołomyja (*Zach.* Exs.), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 295), den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten und von da bis in das Thal von Kościelisko, in den Beskiden (*BF.* 7).

5. ADONIS *L.*

1. A. aestivalis *L.*, A. annua *Mill.* Dict. n. 1, A. miniata *Jacq.* Austr. IV. 28 t. 354, A. autumnalis *Host* Syn. 307, A. citrina *Hoffm.*, A. flava *Vill.* Cat. du jard. de Strasb. 247. Unter Saaten, an Rainen niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Rakowice, Olsza, Podgórze, Papierna, Prokocim (*BC.* 57), an der Biała (*H.* Flora XVII. 566), bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 129), Sokolniki (*Jach.* Ms.), Leżaysk, Dąbrowica (*Jabł.* Fiz. 221), Jaworów (*H.* ZBG. X. 620), Lemberg (*BG.* I. 355, *ZL.* 43, *Hoelzl* ZBG. X. 620, *T.* ZBG. XII. 935), Zniesienie (*T.* l. c.), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 213), Szopki, Mitulin (*K.*), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 130), Janczyn, Narajów,

Brzeżany, Hajworonka (*K.*), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 350), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 62), Pohorloutz!!, Jurkoutz, Bojanczuk (*HB.* 422), am Fusse der Karpaten im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 295), bei Czorsztyn, Myślenice (*BF.* 8).

2. A. flammea *Jacq.* An ähnlichen Orten sehr selten. Bei Kłodowa, Kołaczyce (*K.*), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 130).

A. **autumnalis** *L.* Bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 129), fehlt jedoch in *Grz.* Fiz. II. 34.

3. A. vernalis *L.*, A. Helleborus *Cr.* Stirp. ii. 110, A. apennina *Jacq.* Austr. I. 27 t. 44. Auf sonnigen Hügeln, trockenen Wiesen im östlichen Theile nicht selten. Bei Armenisch-Mitoka (*Kn.* Pr. 9), Pohorloutz!!, Czarny Potok!!, Onuth, Zamuszyn!!, Okna!!, Doroschoutz!! (*HB.* 322), Toutry (*HSt.* 42), Kliwodin (*HB.* 322), Kotzmann (*H.* Exs.), Jużenetz, Kisseleu (*HSt.* 42), Kadobestie!! (*HB.* 322), im Kołomyjer Kr. (*H.* ZBG. XI. 60), bei Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* I. 355), Chudyjowce (*Lenz* Fiz. II. 62), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 359, *Grz.* Fiz. II. 34), Pantalicha, Złotniki, Raj, Brzeżany, Narajów (*K.*), Błotnia (*BG.* l. c.), Boratyn (*Kloeb.* Fiz. III. 130), auf der Drańcza (*Now.* Lep. XVI., *Kloeb.* l. c.), bei Płuhów (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 136), Szopki (*T.* ZBG. XVI. 316), Łahodów (*ZL.* 83), Kurowice (*ZE.* 67, *Jar.* ZBG. XII. 915, *Now.* Exs., *Strass.* in herb. *Pant.*). Hart an der Grenze des Bochniaer Kr. jenseits der Weichsel bei Igołomia (*Demb.* Tent. 126).

6. MYOSURUS *L.*

1. M. minimus *L.* Auf feuchten, lehmigen oder sandigen Feldern, Brachen niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Krzeszowice, Wola justowska (*BC.* 58), auf der Góra św. Bronisławy (*BG.* I. 227), bei Łobzów (*BC.* l. c.), Tarnów (*H.* Flora XVII. 565), Sieradza (*Grz.* Fiz. II. 34), Lemberg an mehreren Punkten (*ZL.* 31, *T.* ZBG. XII. 935), Krzywczyce (*Now.* Exs.), Lesienice (*T.* l. c., *Strass.* in h. *Pant.*), Staresioło (*BG.* l. c.), Ober-Szeroutz, Horecza!! (*HB.* 323), am Fusse der Karpaten bei Opary (*Hück.* ZBG. XVI. 261), Ustrobna, Kołaczyce, Brzyska (*K.*), Alt-Sandec, Łopuszna, Neumarkt (*BF.* 8).

7. CERATOCEPHALUS *Moench.*

1. C. orthoceras *DC.* C. testiculatus *Bess.* Volh. 70, Ranunculus testiculatus *Cr.*, R. falcatus *BG.* I. 361, *ZE.* 68. Auf Hügeln, Feldern, an Wegen im südöstlichen Theile stellenweise. Bei Niwra (*Lenz* Fiz. II. 62), zwischen Babińce, Uście biskupie und Mosiorówka (*H.* ZBG. X. 619), bei Zamuszyn, Mitkeu, Onuth (*HB.* 323).

8. RANUNCULUS *L.*

1. R. aquatilis *L.*, R. aquaticus *H.* Flora XVII. 565, Batrachium aquatile *Wimm.* Schles. 2. Ausg. 8. Aendert ab:

α. **heterophyllus** *Wallr.* Sched 282, R. heterophyllus *G. H. Web.* Hols. 42, R. aquatilis *Koch* in *Sturm* H. (1835) 67 var. *α.*—*δ.*, R. quinquelobus *H.* Roczn. XXXIII. 95. In stehenden und langsam fliessenden Gewässern niedriger und hügliger Gegenden häufig. Ob R. aquatilis bei Radłów (*Grz.* Fiz. II. 34), Tarnów (*H.* l. c., *Grz.* ÖBW. III. 129), im Rzeszower Kr. (*Jach.* Fiz. II. 19), bei Zalesie (*Lenz* Fiz. II. 62), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 295) hieher gehören, bleibt zu entscheiden.

β. **homophyllus** *Wallr.* l. c., R. aquatilis *Koch* l. c. var. *ε.*, R. Panthorix *H.* Roczn. XXXIII. 95. An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Dębniki (*BC.* 58), Lemberg (*T.* ZBG. XII. 935), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 130).

γ. **terrestris** *Rchb.* Ic. XIII. f. 4576 var. *γ.* An Ufern stehender Gewässer, an überschwemmten Orten hie und da. Bei Dębniki (*BC.* 58), Pantalicha, Wiśniowczyk, Zarwanica, Mateńczówka (*K.*), in der Bukowina (*HB.* 324). R. succulentus am Rande des Janower und Straczer Teiches (*T.* ZBG. XII. 76) ist nach den eingesehenen Originalexemplaren R. polyphyllus *WK.*

R. Petiveri *Koch.* In Galizien ohne nähere Angabe (*H.* Roczn. XXXIII. 95).

R. fluitans *Lam.* Bei Tarnopol (*Grz.* Fiz. II. 34). Eine selbst für Russland (*Led.* Ross. I. 28) zweifelhafte Pflanze, die hier kaum vorkommen dürfte.

2. R. divaricatus *Schrank*, Batrachium divaricatum *Wimm.* l. c. 9. In stehenden Gewässern niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Krzeszowice, Zabierzów, Zakrzówek, Dębniki, Podgórze, Bierzanów, Niepołomice (*BC.* 59), Ryglice, Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 34, ÖBW. III. 129), im Rzeszower Kr. (*Jach.* Fiz. II. 19), um Lemberg häufig (*T.* ZBG. XII. 935), bei Berlin (*Kloeb.* Fiz. II. 130), in der Bukowina am Pruth (*H.* Exs.), bei Obertyn (*Zach.* Exs.), Alt- und Neu-Sandec, Czorsztyn, Neumarkt (*BF.* 9).

3. R. rutaefolius *L.*, Callianthemum rutaefolium *C. A. Meyer* in *Led.* Alt. II. 336 non *Rchb.* Am schmelzenden Schnee der Alpen sehr selten. Bloss bei den Fünfseen (*H.* ZBG. X. 620).

4. R. glacialis *L.* An nassen felsigen Orten der Alpen selten. Am Kościelec (*BBW.* 560, *Grz.* Fiz. II. 24), zwischen dem Zmarzły und Zawrat (*Fl.* ZBG. XX. 485), auf der Świnnica (*Grz.* ÖBW. III. 258, *BF.* 10), am Czarny Staw (*Traus.* ZBG. XX. 483), auf den Miedziane (*BF.* 10), dem Mnich (*HA.* 37, *ZE.* 68), auf dem Krzyżne (*Traus.* l. c. 481). Am Czerwony Wierch (*Hacq.* IV. 154) kaum.

5. R. alpestris *L.* An ähnlichen Orten, etwas häufiger. Auf der Pyszna (*Reim.* BV. VII. 142), am Czerwony Wierch (*Grz.* Fiz. II. 34, *Fl.* ZBG. XX. 472), im Thale Świstówka (*Seidl* Isis 1869 p. 67), am Giewont

(*BBW*. 560, *Grz*. l. c.) namentlich an den Bächen Biafe und Strążyska (*R*. ZBG. XVIII. 499), Kondratowa (*Seidl* l. c. 66), ober dem Grossen Fischsee (*HA*. 37, *ZE*. 68).

6. R. aconitifolius *L*., R. platanifolius *L*. In Wäldern, auf Triften von der Berg- bis in die Alpenregion nicht selten. Auf der Babia góra (*Kolb*. ZBG. XII. 1192!!, *BF*. 11), bei Dzianisz, Ząb, Mur (*BF*. l. c.), überall in den Centralkarpaten (*Hacq*. IV. 154, *H*. Flora XVII. 582, *BBW*. 560, *ZE*. 67, *Reim*. BV. VII. 138, *Ilse* BV. X. 6, *BF*. l. c.), auf den Wysokie Skałki (*R*. ZBG. XVIII. 499), bei Wetlina, am Hnatowe Berdo, bei Caryńskie, auf der Rabia skała, Rawka (*K*.), am Pikuj, Jajko (*Hück*. ZBG. XVI. 262, Fiz. II. 23), Czarny Czeremosz bei Ilcia (*R*. l. c.), Czokelta mare, Zharez, Wanzin, Plesza, Porta, auf der Bobaika, Łuczyna, am Zapul, Jedul, Futurika, Piatra-Zibou, Suchard Ouschor, Dzumaleu, Montschel, Muntje le lung, Piatra-Domnei, Rareu (*HB*. 324).

7. R. Flammula *L*. Auf nassen Wiesen, an Gräben niedriger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion gemein.

β. **R. reptans** *L*. An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Kobierzyn, Borek fałęcki (*BC*. 59), Rzęsna, Zamarstynów (*T*. ZBG. X. 95, IX. 45), zwischen Oreszeny und Szypenitza (*H*. Flora XIX. 628), doch fehlt diese Angabe in *HB*.

8. R. Lingua *L*. In Sümpfen, Wassergräben niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. In allen nördlichen Kr. (*BG*. I. 356, *Demb*. Tent. 119, *BC*. 60, *Grz*. ÖBW. III. 129, Fiz. II. 34, *H*. Flora XVII. 567, *Jach*. Fiz. II. 19, *R*. Fiz. IV. 203, *ZL*. 42, *T*. ZBG. XII. 935, *Wittm* Rozm. 1824 p. 203, *Kloeb*. Fiz. III. 13), bei Tarnopol (*T*. ZBG. XVIII. 350), Brzeżany (*K*.), Czernawka, Rohozna, Łużan (*HB*. 325), Suczawa (*Kn*. Pr. 9), am Fusse der Karpaten bei Dorna-Watra (*HB*. l. c.), im Samborer Kr. (*Hück*. ZBG. XVI. 295), bei Miejsce, Głowienko, Polanki (*K*.), zwischen Neu-Sandec und Zbyszyce (*H*. Flora XVII. 571), bei Łudzimirz, Długopole, Czarny Dunajec.

9. R. polyphyllus *WK*. in *Willd*. Sp. II. (1799) 1331 [176]), Pl. rar. I. (1802) 44 t. 45. In Sümpfen oder an deren Ufern sehr selten. Mit Gewissheit bei Pantalicha nächst dem Meierhofe Komisarka (*K*.).

[176]) Foliis submersis oblongis petiolis capillaceis, natantibus cuneiformibus trilobis, emersis ellipticis, caule erecto.

Caulis dodrantalis erectus superne ramosus, Folia submersa numerosissima totum caulem tegentia oblonga unguicularia petiolo capillari unciali suffulta, Folia natantia parva unguicularia cuneiformia triloba integerrima petiolo crassiori semiunciali. Rami unciales erecti ex aqua prominent, geruntque folia breve petiolata quadri-vel sexlinearia elliptica utrinque attenuata obtusa. Flores admodum parvi lutei.

Die Diagnose in *ND*. 3 lautet:

Foliis submersis verticillatis plerumque in petiolos filiformes sine lamina reductis, foliis natantibus et emersis partim oblongis ovalibusve et integerrimis partim cuneatis obovatisve et tridentatis vel fere trilobis, caule erecto vel natante ramoso multifloro, floribus longe pedunculatis, carpellis ovatis turgidis levibus immarginatis, apiculo brevi terminatis. ⊙ (*WK*.) ♃ (*Sadl*. Pestin. 225). Julio, Augusto. *WK*. l. c. t. 45, *Rchb*. Ic. XIII. f. 4596. Stirps polymorpha, caules 1—6 longi, petala parva vix unam lineam superantia lutea. Foliis submersis filiformibus et emersis inferioribus numerosis parvis plerisque subtrilobis floribusque multo minoribus a R. Flammula diversus.

Am Rande des Janower und Straczer Teiches!! (*T.* ZBG. XII. 76), doch bedarf diese Angabe noch einer ferneren Bestätigung.

10. R. Ficaria *L.*, Ficaria ranunculoides *Roth* Tent. I. 241. In Laubwäldern, Gebüschen, Hainen, auf Wiesen, Grasplätzen niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 63), bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 129), Tarnowiec (*Pan.* Pr. 9), Lemberg (*ZL.* 5, *T.* ZBG. XII. 935, *Now.* Exs.), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 130), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 350), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 62), Czernawka, am Cecina, bei Horecza, Franzthal (*H.* Exs.), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), am Fusse der Karpaten bei Popiel (*Hück.* ZBG. XVI. 270), auf der Cergowa góra, bei Besko, Iwonicz, Krosno, Czarnorzeki, Brzyska (*K.*), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 12).

11. R. Thora *L.* Auf Grasplätzen der Alpen und Voralpen nicht häufig. Bei Kościelisko (*Uecht.* ÖBW. VII. 351), auf der Kończysta turnia (*Ilse* BV. X. 7), Pisana (*Ilse* l. c. 9, *Fl.* ZBG. XX. 474), am Ornak (*H.* Flora XVII. 579, *BF.* 12), Tomanowa (*HA.* 36, *ZE.* 67, *BF.* l. c.), am Giewont (*BF.* l. c.), im Voralpenthale Szpyci der Czarna Hora (*R.* ZBG. XVIII. 499).

12. R. auricomus *L.*, R. binatus *Kit.* in *Rchb.* Fl. germ. 723. Auf feuchten Wiesen, an nassen Waldstellen niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Wola justowska, Kobierzyn, Podgórze, Łagiewniki (*BC.* 60), Zbyłtowska góra (*H.* Flora XVII. 567), zwischen Biłohorszcze und Bogdanówka (*BG.* I. 358, *T.* ZBG. XII. 935), bei Kleparów (*T.* l. c., *Now.* Exs.), Lesienice (*T.* l. c.), Dublany (*Weiss.* ZBG. XV. 458), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 130), Pantalicha, Złotniki, Wiśniowczyk (*K.*), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 62), Kotzmann, Czernawka, Szeroutz, Horecza, Czahor, Franzthal, Tereszeny, Kalinestie lui Jenaki (*HB.* 326), Suczawa (*Kn.* Pr. 13), im Samborer (*Hück.* ZBG. XVI. 295), Sanoker, Jasłoer Kr. (*K.*), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 13).

β. **fallax** *W.* et *Gr.* Siles. 128. Bloss bei Kobierzyn, Libiertów (*BC.* 60). Wird oft mit R. cassubicus *L.* verwechselt.

13. R. cassubicus *L.* An ähnlichen Orten doch häufiger. Bei Kobylany, Aleksandrowice, Mników, Wola justowska, Zwierzyniec, Piaski, Libiertów, Wróblowice, Bierzanów (*BC.* 60), Tarnów im Walde Lipie (*Grz.* Fiz. II. 34), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 194), bei Lemberg (*Widerspach* Exs.) im Sofienwäldchen, Krzywczyce, Lesienice, Winniki (*T.* ZBG. XII. 82), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 350), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 62), Czernawka, am Cecina, Dialu-Drakului, bei Horecza (*HB.* 326), Czahor (*HSt.* 43), Franzthal, Tereszeny (*HB.* l. c.), Suczawa (*Kn.* Pr. 13), Wikow, Budenitz (*HB.* l. c.), Storożynetz, (*HSt.* l. c.), Dawideny (*HB.* l. c.), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XV. 295), am Bungisko, bei Wetlina, Besko (*K.*), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 13).

14. R. montanus *Willd.*, R. nivalis *Cr.* Stirp. II. 16 t. 4 f. 3—4, R. Gouani *Willd.* Sp. II. 1322. An felsigen Stellen von der Berg- bis in die Krummholzregion zerstreut. Auf der Babia góra (*R.* Roczn. XXXIII. 214, *BF.* 13), überall in den Centralkarpaten (*Grz.* ÖBW. III. 258, Fiz. II. 34, *BBW.* 560, *Uecht.* ÖBW. VII. 352, *Reim.* BV. VII. 142, *Seidl* Isis 1868 p. 67, *Ilse* BV. X. 6, 7, 9, *Fl.* ZBG. XX. 483, 486, *BF.* l. c.), auf der Sokolica und am Kronenberge der Pieninen (*BF.* l. c.), am Zelemin (*Hück.* ZBG. XV. 60), Dzumaleu (*H.* Exs.).

R. Villarsii *DC.* Fl. franç. IV. 896, ist nach *NUS.* 240—1 und *NUSN.* 68 eine zweifelhafte Pflanze. Was R. Villarsii auf der Łysa góra (*Kloeb.* Fiz. III. 130), bei Narajów (*R.* ZBG. XVIII. 499) sein soll, lässt sich ohne Originalexemplare überhaupt nicht sagen.

15. R. acris *L.* Auf Wiesen, Triften, in Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden bis auf die Alpenwiesen gemein (*BF.* 14).

16. R. Steveni *Andrz.* in Suppl. III. ad cat. h. Crem. (1813) 19' *Bess.* Volh. 22—3[177]), R. Stevenianus *Bess.* Flora XV. 2. Beibl. 40. Auf trockenen Wiesen, Hügeln, Waldstellen im östlichen Theile hie und da. Bei Krządka (*Leig.* Fiz. III. 42), Lemberg am Sandberge (*T.* ZBG. XII. 936), Brody in Sümpfen? (*Kloeb.* Fiz III. 130), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII, 350), Pantalicha, Złotniki, Wiśniowczyk (*K.*), Ilcia im Thale des Czarny Czeremosz (*R.* ZBG. XVIII. 499).

17. R. lanuginosus *L.* In Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion häufig.

[177]) Calycibus hirsutis, patulis, pedunculis teretibus, foliis 3—5 partitis, laciniis cuneatis trifidis inciso-dentatis, summis linearibus, stigmatibus patentibus, radice bulbicipite. Suppl. III. ad Cat. pl. H. Crem.

Radix subrepens, hybernaculis bulbosis, e quibus oriuntur caules 2 pedales, teretes, pilis raris adpressis obsiti; basi simplices, a medio ramosi, folio uno alterove instructi. Folia radicalia orbiculato-cordata, 3 partita, 5 loba, lobis subtrifidis, cuneatis, inciso-dentatis, longe petiolata: caulina inferiora radicalibus similia; superiora palmata breviter petiolata, summa subsessilia, laciniata, laciniis 3—5 dentatis lineari lanceolatis subcuneatis: omnia hirsuta subtus pilosa. Petioli basi vaginantes, vaginae submembranaceae, margine piloso-ciliatae. Flores laxe paniculati. Pedunculi teretes, subsericeo-pilosi. Calyces patentes hirsuti, foliolis ovatis concavis, margine membranaceo, carina (obtusa) sericeo-villosa, ad apicem linea purpurascenti notata. Petala obtusa integerrima, aurea, basi viridescentia. Fructus globosi, semina compressa; stylo uncinato coronata. Differt a R. acri foliis nunquam multifidis, laciniis laterioribus cuneatis, stigmate (quod unciatum in R. acri) et radice.

Die Diagnose in *ND.* 4 lautet:

Rhizomate horizontali carnoso, caule 2—3 folio multifloro, pedunculis teretibus, foliis palmato-5 partitis radicalibus longe petiolatis caulinis multo brevius petiolatis sessilibusque, laciniis rhombeo-obovatis profunde 2—3 fidis inciso-dentatis, carpellis lenticulari-compressis marginatis rostro subcurvato multoties longioribus, receptaculo glabro. ♃. Majo-Julio. *Rchb.* Ic. XIII. f. 4605 sed rhizoma desideratur. Caulis 1—$1^1/_2$' altus, petala aurea. Occurrit foliorum laciniis laterioribus se invicem tegentibus (R. Frieseanus *Jord.* Observ. VI. 17, 20) et laciniis angusticribus distantibus (R. acris *Jord.* l. c. 15, 20 nec *L.*), R. acri *L.* simillima sed rhizomate horizontali 2—5" longo diversa.

18. R. carpaticus *HS.* (1836) 15[178]), R. montanus *α.* dentatus *Baumg.* Trans. II. 124—5 nach Orig.-Exempl. im k. k. Hofkabinete, R. Gouani *ZH.* nach *Niessl.* BrV. VIII. 45 non *ZE.* (d. i. R. montanus *Willd.*). Auf Kalkfelsen der Ostkarpaten selten. Auf der Piatra-Domnei!!, am Muntje le lung, Klife, im Kirlibaba-Thale, nahe am Fusse der Bobaika, bei Manjowa am Wasserfalle (*HB.* 326). In den Centralkarpaten (*Z.* BrV. VIII. 45) gewiss nicht.

19. R. polyanthemos *L.* Auf Wiesen, in Wäldern, an buschigen Stellen niedriger und gebirgiger Gegenden häufig.

β. latisectus *NUS.* 241, R. nemorosus *DC.* An ähnlichen Orten doch mehr in gebirgigen Gegenden. Auf der Barania (*Heinr.* Tesch. 131, *Kotschy, Wimm.* Schles. 489), Babia góra (*Kotschy* l. c.), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 269), bei Ilcia im Thale des Czarny Czeremosz (*R.* ZBG. XVIII. 499), Lukawetz, am Cecina, bei Czernawka, Czahor, Korowia, Franzthal (*H.* Exs.).

20. R. repens *L.*, R. prostratus *Poir.* Enc. VI. (1804) 113. In Gräben, Sümpfen, auf Wiesen, an Ufern niedriger und gebirgiger Gegenden gemein.

21. R. bulbosus *L.* Auf Wiesen, Rainen, Hügeln niedriger und gebirgiger Gegenden zerstreut. Bei Zabierzów, Wola justowska, Bielany, Tyniec, Kobierzyn, Łagiewniki, auf den Krzemionki, bei Podgórze (*BC.* 61), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 129), Lemberg (*BG.* I. 359, *ZE.* 68, *ZL.* 43, *T.* ZBG. XII. 936), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 350), Wiśniowczyk, Podhayce, Brzeżany, Uszkowice (*K.*), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 15). Fehlt in der Bukowina.

22. R. sardous *Cr.* Stirp. II. (1769) 111, R. hirsutus *Curt.* Fl. lond. (1777) t. 40, R. Philonotis *Ehrh.* Beitr. II. (1788) 145, R. hirtus *ZE.* 68, *ZL.* 43 non *S. G. Gmel.* Auf nassen Feldern, an Wassergräben, Grasplätzen, Wegen niedriger und hügliger Gegenden häufig.

23. R. sceleratus *L.* An Gräben, stehenden Gewässern, überschwemmt gewesenen Stellen der Ebene und des Hügellandes gemein.

24. R. arvensis *L.* Auf Feldern, Brachen stellenweise. Bei Trojadin (*BG.* II. 361, *BC.* 62), Tonie (*BC.* l. c.), Wola justowska

[178]) Caule subbifloro, foliis quinquelobis puberulis, summo sessili, radice horizontali sessili. Radix longa carnosa teres horizontalis paucis fibris firmata. Caulis pedalis circiter, erectus, simplex, teres fistulosus pubescens subbiflorus. Folia quinqueloba inciso dentata ciliata, plus minusve pubescentia, radicalia quae saepe desiderantur sunt longe petiolata, caulinum brevius petiolatum, summum sessile, lobis exterioribus angustioribus. Pedunculi pilosi uniflori. Sepala lutea ovato-lanceolata, obtusa, extus pilosa. Petala quinque (nonnunquam septem) obovata obtusa integra aurea nitida, calyce duplo longiora.

Der Ausführlichkeit wegen möge hier die in *ND.* 5 gegebene Diagnose folgen:

Rhizomate horizontali carnoso, caule 1—3 folio 1—2 floro, pedunculis teretibus, foliis palmato-5 lobis vel-5 fidis radicalibus longe petiolatis vel nullis caulinis multo brevius petiolatis sessilibusque, laciniis rhombeo-obovatis leviter 2—3 fidis inciso-dentatis, carpellis ventricosis marginatis rostro uncinato triplo longioribus, receptaculo setoso. ♃. Julio, Augusto, Caulis ½—1′ altus infra medium saepe aphyllus, folia figura et magnitudine illis R. lanuginosi *L.* simillima interdum maxima semipedem diametro, corolla speciosa aurea.

(*BG.*, *BC.* l. c.), Podgórze, auf den Krzemionki (*BC.* l. c.), zwischen Wielka wieś und Woynicz (*H.* Flora XVII. 568), bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 129), Żółkiew (*T.* ZBG. XII. 936), am Fusse der Karpaten von Sanok bis Brzyska (*K.*).

9. CALTHA *L.*

1. C. palustris *L.* An Bächen, Sümpfen, quelligen Stellen, auf feuchten Wiesen überall gemein, steigt manchmal in den Centralkarpaten bis auf die Alpen (*Ilse* BV. X. 11, 14, *Fl.* ZBG. XX. 484, *BF.* 16).

10. TROLLIUS *L.*

1. T. europaeus *L.* Auf nassen Wiesen von der Ebene bis in die Alpenwiesen stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. häufig (*BG.* I. 362, *Demb.* Tent. 126, *BC.* 63), bei Zalęże (*Pan.* Pr. 9), Niemirów (*Seidl* Niem. 8), Janów (*Weiss* ZBG. XV. 458), Rzęsna ruska, Hołosko (*T.* ZBG. XII. 936), Białohorszcze (*Weiss* l. c., *Now.* Exs., *Strass.* in h. *Pant.*), Bogdanówka (*BG.* l. c., *ZE.* 68), Derewacz (*Weiss* l. c.), Krzywczyce (*BG.* l. c., *ZL.* 24), Lesienice (*T.* l. c., *Weiss* l. c.), auf der Drańcza (*Kloeb.* Fiz. III. 130), bei Pantalicha (*K.*), Grzymałów (*Strass.* l. c.), Czernowitz, Andrásfalva!! (*HB.* 330), Radautz, Mitoka (*H.* Exs.), Stulpikany, Negrilassa, Ostra (*HB.* l. c.), Wama (*H.* Exs.), Kimpolung!! (*HB.* l. c.), Dorna-Watra (*H.* Exs.), Dorna-Kandreny, Kirlibaba!! am Baltinesch, Iswor, Bursukeu, Łopuszna, Putilla, Jabłonica, Koniatyn, Dołhopole, Dichtenitz (*HB.* l. c.), auf der Czarna Hora (*Hacq.* III. 30), bei Kalinów (*Now.* Lep. XVIII.), in den Pieninen, im Vorgebirge der Centralkarpaten, auf der Krzeszanica, Kondratowa, am Czerwony Wierch Małołączniak, Mała Łąka, Upłaz, Pyszna (*BF.* 17), bei Kościelisko (*Z.* BrV. VIII. 45), in den Beskiden (*BF.* 17).

11. HELLEBORUS *L.*

1. H. purpurascens *WK.* Pl. rar. II. t. 105 [179]. In Gebüschen hügliger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion selten.

179) Caule subbifido: ramis foliosis; unifloro subbifloroque; foliis digitatis, subtus pubescentibus: foliolis partitis.

Radix perennis, obscure fusca, fasce denso radicularum filiformium, ad 4—5 pollices elongatarum, constans.

Caulis 4—5 pollices, nonnunquam pedem altitudine tandem adaequans, erectus, inferne teretiusculus, superne angulatus, lituris livide purpureis densis coloratus, aut totus obscure purpurascens, nudus, superne tamen saepe pubescens, rarius simplicissimus uniflorus, plerumque bifidus: ramo altero breviore unifloro, altero longiore bifloro, rarius unifloro.

Folia radicalia, quae hyeme pereunt, et vere post florescentiam primo evolvuntur, ac tandem caules plerumque excedunt, ampla, supra nuda, subtus splendida, venosa, nervis, venis marginibusque pubescentia, per aestatem calvescentia, quinato- aut septenato- digatata; foliolis

Bei Kenty (*R.* Roczn. XXXIII. 221), Niezwiska (*ZE.* 69), Zaleszczyki (*JKos.* in *BG.* I. 373, *Andrz.* Rys. 41, *ZE.* l. c., *Hoelzl*, *H.* Exs,), Żwiniacze!! (*HB.* 330), Kriszczatek, Doroschoutz, Okna (*H.* Exs.), am Ouschor, auf dem Wege von der Czotyna durch das Thal Haschalui (*HB.* l. c.).

H. viridis *L.* In Bergwäldern der Bukowina (*ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 67) auf dem Wege zum Ouschor (*ZE.* 69). Ob damit die echte Pflanze dieses Namens oder H. purpurascens *WK.* gemeint sei, ist nicht zu entnehmen. Uebrigens halte ich das Vorkommen beider Pflanzen an einem Standorte nicht für ganz unwahrscheinlich.

H. niger *L.* Im gebirgigen Theile des Sanoker Kr. (*Christ.* in *BG.* I. 394), in den Wäldern der Bukowina (*ZE.* 69), fehlt jedoch in *HB.* 330. Kommt mit Ausnahme der siebenbürgisch-wallachischen Karpaten (*Baumg.* Trans. II. 136) nirgends in den Karpaten vor. Aber auch H.

bis bipartitis, aut bipartitis: lacinia altera bi-altera tripartita: lobis integris bifidisve, lanceolatis duplicato-serratis, dentibus spinula subpungente terminatis. Petioli saepe pede longiores, teretiusculi, subcompressi, supra sulco, marginibus eminentibus acutis cincto, exarati, nudi, nitidi, basi non secus, atque caules, tecti vaginis submembranaceis rugosis. Folia ramea primum livide purpurascentia, demum viridescentia; infimum, quod caulis divisionem stipat, plerumque solitarium, ternatum; foliolis bi-tripartitis, lateralibus in petiolum seu vaginam brevem latam subciliatam decurrentibus; reliqua, potissimum pedunculos stipantia, opposita, ternata aut profundissime tripartita: folioli simplicibus, rarius uno alterove bifido aut bipartito: caeterum haec omnia formâ, utraque paginâ, et marginibus similia radicalibus, ast multo minora.

Flores vix sensibiliter fragrantes, in hoc genere forsitan maximi, cernui, in pedunculis brevibus, decurvis, transversim rugosis, subvillosis. Cum flos unicus adest, is vel unico vel duobus oppositis foliis stipatur; cum autem caulis duos profert flores, inferior raro opponitur folio solitari, verum plerumque alaris est, folio uno aut duobus oppositis pedunculum stipitantibus et ramum emittentibus, qui florem alterum inter oppositionem superiorum foliolorum promit; cum denique caulis triflorus est, vel flos primus axilla folii prodit ramo altiore duos alios sustinente, vel duo rami proferuntur, uniflorus biflorusque, flore inferiore oppositifolio, superiore terminali ex oppositione foliorum.

Corolla patens, intus pallide purpureo-viridis, extus livide purpurea, lineis obscurioribus striata: petalis subrotundo-ovatis, apice brevi acutiusculo incurvo terminatis. In planta vegeta nonnunquam accedit petalum sextum corollae incumbens, hinc serratum.

Nectaria 12—20, viridia, demum viridi flavescentia, pedicello albo insistentia, obverse conica, tubulosa, succo mellito plena, bilabiata; labiis subcrenatis, involutis, orificium tegentibus, interiore brevissimo, exteriore alterum operiente.

Stamina 50—80, corolla multo breviora; filamentis subulatis, albis, incurvis, post florescentiam recurvis; antheris oblongis, inferne nequaquam angustioribus, per medium longitudinali sulco divisis, flavescenti-albidis.

Pistillum germinibus 4—6, rarissime 7, oblongis, subincurvis, dorso carinatis, latere interiore sulco exaratis; stylis subangulatis, livide purpurascentibus, supra stamina eminentibus; stigmatibus obtusis, pallidis. Receptaculum genitalium supra petalorum insertionem prominens, conicum stamina latere, pistilla apice sustinens.

Capsulae numero pistillorum, incurvae, fuscae nudae, transversim elevato-rugosae, sutura exteriore in stylum persistentem incurvum terminatae, carinataeque, interiore inde ab apice dehiscentes, margine utroque inflexo, 6—7 dentibus pro adhaesione seminum instructo.

Semina in singula capsula 12—14, raro omnia perfecta, latere interiore carinata, ad apicem carinae excavata pro nexu cum dentibus capsulae, nigra, nitida, laevia.

Floret sub finem Martii aut initio Aprilis. Semina maturat Junio.

Ab Helleboro viridi, cujus definitionem in speciebus plant. datam habet, differt: colore; floribus paucioribus, foliisque majoribus; pubescentia indicatarum partium; foliis digitatis (quae saltem in H. viridi *Jacq.* pedata sunt); foliolis partitis; nectariis clausis. Ab. H. orientali vero differt: caule paucifloro; foliis digitatis, caule altioribus; foliolis laciniisque lanceolatis, et forte pluribus aliis notis.

niger in Wäldern unter Bilcz (*Lenz* Fiz. II. 62) scheint aus pflanzengeographischen Rücksichten eher zu H. purpurascens *WK.* als zu H. niger *L.* — wiewohl letztgenannter im südlichen Podolien bei Sawran (*Bess.* Volh. 70) vorkommt — zu gehören.

12. ISOPYRUM *L.*

1. I. thalictroides *L.* In Auen, Wäldern hügliger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion stellenweise. Bei Byczyna, Chrzanów (*Schlieph.* Exs.), Regulice, Alwernia, Czerna, Kobylany, Bielany, Wola justowska, Żwierzyniec, Piaski, Krzyżkowice, Pleszów (*BC.* 63), Ryglice (*Grz.* Fiz. II. 34), Hołosko (*ZL.* 3), Lemberg (*BG.* I. 362, *T.* ZBG. XII. 936, *Weiss* l. c. XV. 459, *Now.* Exs.), Krzywczyce (*ZL.* 3, *Now.* Exs.), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 203), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 130), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 62), Czernawka!!, am Cecina und Dialu-Drakului, bei Horecza!!, Franzthal (*HB.* 331), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), längs der Karpatenkette bei Wama, Jakobeny, Kirlibaba (*HB.* 331), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 295), bei Ustrzyki górne, Besko, auf der Cergowa und Czerwona góra, am Liwocz (*K.*), Poprad (*R.* Fiz. III. 58), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 17).

13. NIGELLA *L.*

1. N. arvensis *L.* Auf Brachen, zwischen Saaten nicht überall Bei Zakrzówek, Dębniki, auf den Krzemionki (*BC.* 64), Sieradza, Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 34, ÖBW. III. 120), Lemberg am kleinen Sandberge, Zboiska (*T.* ZBG. XII. 936), Żurawniki (*ZL.* 142), Szopki (*Strass.* in h. *Pant.*), Busk, Łopatyn (*Now.* Exs.), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 130), Biała (*Strass.* l. c.), Tarnopol (*T.* ZBG. XII. 936, *Strasz.* l. c.), Podhayce, Kotuzow (*K.*), Połowce (*Koehl.* Exs.), Czernawka, Ostritza, Zurin (*HB.* 331), Suczawa (*Kn.* Pr. 8), am Fusse der Karpaten im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 295).

2. N. damascena *L.* Wird in Gärten cultivirt.

3. N. sativa *L.* Wird gebaut und kommt auf Schutt verwildert vor.

14. AQUILEGIA *L.*

1. A. vulgaris *L.* In Wäldern hügliger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion hie und da. In den Beskiden hinter Myślenice (*BF.* 18), unterhalb Stróża (*R.* Roczn. XXXIII. 211), unter dem Giewont, in den Pieninen, an der Szczawnicer Ueberfuhr und am Dunajec (*BF.* l c.), bei Dukla (*Christ.* in *BG.* I. 347), Węgłówka, Krasna (*K.*), Putilla, auf der Bobaika, in den Thälern Tatarka, Vallestina, Oize, auf der Piatra-Domnei (*HB.* 332), bei Papierna (*K.*),

Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 130), Kisielka (*ZL.* 41), Kulparków (*BG. ZL.* l. c.), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 129), Bielany, Czerna hier auf Klostermauern (*Demb.* Tent. 125, *BC.* 64), mithin verwildert. Die Var. nigricans in Holzschlägen bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 130).

A. alpina *Fisch.* in *Link.* En. h. ber. II. (1822) 85 [180]), A. alpina *Baumg.* Trans. II. 104, mithin auch *ZE.* 66. Auf den Alpen der Bukowina (*ZE.* l. c.), fehlt jedoch in *HB.* 332. A. vulgaris auf der Piatra-Domnei (*HB.* l. c.) gehört eher hieher.

15. DELPHINIUM *L.*

1. D. Consolida *L.*, D. segetum *Lam.* Fl. fr. III. 325. Auf Feldern überall gemein.

2. D. elatum *L.*, D. alpinum *WK.* Auf Felsen der Voralpen und von da mitunter tiefer herabsteigend stellenweise. Im Kościelisko-Thale (*Uecht.* ÖBW. VII. 343—4, *Ilse* BV. X. 7, *BF.* 19), unter dem Giewont (*HA.* 35, *ZE.* 65, *Grz.* Fiz. II. 34, *Seidl* Isis 1868 p. 68, *FI.* ZBG. XX. 473, *BF.* l. c.), auf der Magóra (*BF.* l. c.), am Mnich (*ZE.* 65), ober dem Grossen Fischsee (*H.* Flora XVII. 584), im Roztoka-Thale (*BF.* l. c.), in den Thälern Tatarka, Oize, Bodosch, bei Kirlibaba, am gleichnamigen Bache und am Wege nach dem Baltinesch (*HB.* 333). Bei Boratyn (*Kloeb.* Fiz. III. 130) kaum, auf der östlichen Hochebene (*H.* Roczn. XXXIII. 111) ebensowenig.

3. D. hybridum *Steph.* in *Willd.* Spec II. 1229. Auf Wiesen im östlichen Theile sehr selten. Bloss bei Złotniki, Wiśniowczyk (*Schenker* ZBG. XIV. 135, XVIII. 499).

16. ACONITUM *L.*

1. A. Anthora *L.* Auf Felsen, steinigen buschigen Stellen hügliger und Voralpengegenden besonders auf Kalk und Sandstein selten. Bei Tarnopol, auf der Czarna Hora zwischen dem (Cziwczin) Czywczyn und Peczelui (*R.* ZBG. XVIII. 499), auf der Piatra-Zibou, Piatra-Domnei (*HB.* 333), Rareu, auf der Opczyna, bei Wama (*ZE.* 65, *Z.* BrV. VIII. 57). Die Var. coeruleum auf trockenen Wiesen bei Czernelica (*Hoelzl* ZBG. XVIII. 499).

[180]) Caule multifloro folioso, pedunculis petiolis foliisque subtus subpubescentibus, calcaribus incurvis petalorum limbo multo brevioribus, stylis stamina superantibus, capsulis villosis ♃. Cor. coerulea, magna.

Die Diagnose in *ND.* 6 lautet:

Calcaribus apice hamatis staminibusque petalorum limbo rotundato brevioribus, sepalis oblongis, foliis simpliciter vel repetito-trisectis, segmentis varie incisis crenatisque, crenis oblongis obtusis. ♃. Julio, Augusto. Caulis 1—1½' altus subaphyllus 1—3 florus apice glanduloso-pubescens, folia radicalia parva, caulina adhuc minora, sepala petaloidea speciosa sicut petala vel tota coeruleo-violacea vel sepalorum apices et petalorum limbus albi, folliculi villosi. A. vulgaris *L.* calcaribus limbo longioribus, staminibus limbum parum superantibus et foliis subduplo majoribus differt.

2. A. Lycoctonum *L.* Aendert ab:

α. ochroleucum *NUS.* 244. Mit Gewissheit bloss bei Ilcia (*R.* ZBG. XVIII. 499). A. Lycoctonum im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 285), im Thale des Czarny Czeremosz (*R.* ZBG. XVIII. 499) scheinen mir eher zur folgenden Var. zu gehören.

β. coeruleum *Wahlenb.* Carp. 163, A. septentrionale *Koelle* Acon. (1788) 22, A. Lycoctonum *β.* flore coeruleo Fl. dan. fasc. iii. 3 t. 123, A. moldavicum *Hacq.* I. (1790) 169 t. 7, A. Vulparia *Rchb.* Uebers. d. Gatt. Acon. (1819) 70 var. rubicunda *T.* ZBG. XII. 936, A. Hosteanum *Schur.* Siebenb. Ver. 1851 p. 177, A. Lycoctonum *T.* l. c. In Wäldern, Gebüschen hügliger und gebirgiger Gegenden besonders im östlichen Theile nicht selten. In den Beskiden (*BF.* 11), bei Neumarkt Wahlenb. l. c., *BF.* l. c.), in den Pieninen (*BF.* l. c.), auf der Babia skała, bei Ustrzyki górne, Stoposiany, Dzwiniacz górny (*K.*), auf der Szebela, am Jajko (*Hück.* ZBG. XVI. 263, Fiz. II. 24), Fruntje, Plesza, Ploska (*HB.* 334), Luczyna (*Hacq.* l. c.), Piatra-Zibou, bei Czokanestie, am Doloban!!, Mesteganestie, im Valle-Saka, am Muntje le lung (*HB.* l. c.), bei Złotniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 149), Zubrza (*ZE.* 65), im Sofienwäldchen (*BG.* I. 346, *T.* ZBG. XII. 937), zwischen Skniłów und Nawarya (*BG.* l. c.), bei Brzuchowice (*BG.* l. c., *ZL.* 93), Zabierzow im Kunsa-Thale, bei Dubie, Żary, Kobylany (*BC.* 65).

3. A. Napellus *L.*, A. neomontanum *Koelle* Spic. Acon. 16, A. neubergense *DC.* Syst. I. 373, A. strictum *Bernh.* in *DC.* l. c. In Wäldern, Gebüschen, von der Berg- bis in die Alpenregion nicht selten. Bei Lipowa, am Malinów (*Kolb.* ZBG. XII. 1212), auf der Barania (*Heinr.* Tesch. 13), Babia góra (*BF.* 19), überall in den Central-Karpaten (*H.* Flora XVII. 584, *Hob.* ÖBW. 17, *Grz.* l. c. 258, Fiz. II. 34, *Reim.* BV. VII. 138, *Seidl* Isis 1868 p. 66, *Ilse* BV. X. 6, 8, 12--3, 15, *BF.* l. c.), bei Ustrzyki górne (*K.*), am Pikuj, Paraszka (*Hück.* ZBG. XVI. 263), auf der Czarna Hora (*Now.* Lep. XV.), bei Putilla, Łopuszna (*H.* Exs.), am Czokelta mare!!, Plescha, Wanzin (*HB.* 333), Tomnatik (*H.* Exs.), Piatra-Zibou!! in den Thälern Oize, Vallestina, Valleputna, am Doloban, am Valle Haschalui, am Busa-Scherpi, Montschel, Dzumaleu, Piatra-Domnei!! (*HB.* l. c.), Rareu (*H.* Exs.). Im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 197) kaum.

4. A. variegatum *L.*, A. Napellus *Störk* Libell. de Acon. t. 3, A. Cammarum *Jacq.* Fl. austr. V. t. 424, A. rostratum *Bernh.* in *DC.* Syst. I. 376, A. gracile *Rchb.* Uebers. (1819) 55, A. Bernhardianum *Wallr.*, A. Störkianum *ZL.* 112 non *Rchb.* An felsigen oder buschigen Stellen, auf Sumpf- und Torfwiesen on der nördlichen Ebene bis in die Krummholzregion zerstreut. In den Beskiden (*BG.* I. 346, *ZE.* 65, *H.* ZBG. XI. 69, *R.* Roczn. XXXIII. 212, *BF.* 20), den Centralkarpaten (*H.*, *BF.* l. c., *R.* ZBG. XVIII. 500), bei Głowienko (*K.*), im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 224), in den Thälern des Zibou, Tatarka!!, Vallestina!!, Oize!!, Bodosch!! (*HB.* 334). am Batura-Montschelului, Rareu (*H.* Exs.), bei Brzeżany (*K.*), Lesienice, Sieciechów

(*T.* ZBG. XII. 937), zwischen Skniłów und Nawaryja (*BG.* I. 346, *ZL.* 112), bei Janów gegen Szkło (*BG.* I. 346, *ZE.*65), Gródek (*H.* ZBG. XI. 69).

5. **A. paniculatum** *Lam.* In Wäldern gebirgiger Gegenden selten. Auf der Rawka, bei Ustrzyki górne, Wołosate (*K.*), Jawornik, Burkut (*R.* ZBG. XVIII. 500).

A. cernuum *Wulf.* in *Koelle* Acon. ist nach *Wulf.* Fl. nor. 536 und dessen Herbar ein A. Napellus mit nickender Traube (*NUS.* 245). Was unter solchen Umständen A. cernuum auf der Babia góra (*Kit.* ZBG. XIII. 103) sein soll, bleibt fraglich.

A. Störkianum *Rchb.* Flora 1818 p. 202, Ill. gen. Acon. (1823—7) t. 71, A. Cammarum *L.* Sp. ed. II. 751 non *Jacq.* nach *Fr.* Nov. 171. Bei Lemberg hinter dem Eisenbründel (*Schiew.* in *BG.* I. 345), Dukla (*Christ.* in *BG.* l. c.), Zakopane (*Hob.* ÖBW. III. 18), im Białka-Thale (*BF.* 20). A. Napellus im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 197) gehört eher hieher. Eine Gartenpflanze zweifelhaften Ursprungs, welche stets steril zu sein scheint (vergl. *NM.* 227, *NUS.* 245). Dass obigen Angaben durchgehends richtige Bestimmungen zu Grunde liegen sollten, ist mehr als unwahrscheinlich.

17. ACTAEA *L.*

1. **A. spicata** *L.* In Wäldern hügliger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion häufig.

18. CIMICIFUGA *L.*

1. **C. foetida** *L.*, Actaea racemosa *Geners.* Elench. scep. 39. In Gebüschen, Wäldern besonders des östlichen Theiles nicht selten. Auf der Goryczkowa gegen das Thal der Wier-Ciche, bei Tylmanowa, in den Pieninen von Króscienko aus (*BF.* 22), am Kronenberge (*A.* BV. VII. 133), Dadul, in den Thälern Vallestina, Oize, bei Czernawka!!, Czarny Potok, Onuth (*HB.* 335), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 62), Podhayce, Wiśniowczyk, Złotniki, Ray, Brzeżany (*K.*), Pieniaki (*Now.* Exs.), auf der Łysa góra, Drańcza (*Kloeb.* Fiz. III. 130), bei Łopatyn, Winniki, Derewacz (*Now.* Exs.), Mikołajów, Demnia (*Hück.* ZBG. XVI. 286), zwischen Bogdanówka und Białohorszcze (*BG.* I. 347), bei Stawki (*T.* ZBG. XII. 937), Janów (*Now.* Exs.) gegen Szkło (*BG.* l. c., *ZL.* 134, *T.* l. c.).

Paeonia officinalis *L.* Auf schattigen Wiesen in der untern Krummholzregion der Bukowina (*ZE.* 64), fehlt jedoch in *HB.* Ob damit P. peregrina *Mill.*, die unter ähnlichen Verhältnissen im benachbarten Siebenbürgen (*Schur.* En. pl. Trans. 34) vorkommt, gemeint sei, wird zu ermitteln sein.

BERBERIDEAE.

1. BERBERIS *L.*

1. B. vulgaris *L.* Auf steinigen Hügeln, in Gebüschen, Wäldern, an Rainen hügliger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Kobylany, Rząska, Wola justowska, Przegorzały, Bielany (*BC.* 66), Sokolniki (*Jach.* Ms.), Lemberg! (*BG.* I. 245, *ZL.* 22, *T.* ZBG. XII. 927), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 130), Brzeżany (*K.*), Jazłowiec (*Koehl.* Exs.), Wassileu, Doroschoutz!!, Toutry, Okna, Poschorita!! (*HB.* 336), am Fusse der Karpaten bei Dukla (*Christ.* in *BG.* l. c.), Łubno, Kołaczyce (*K.*), Szczawnica (*H.* Flora XVII. 573), Krościenko, Sandec (*BF.* 23). Wird auch in Gärten cultivirt, wo er dann manchmal verwildert.

PAPAVERACEAE.

1. CHELIDONIUM *L.*

1. Ch. majus *L.* An wüsten Stellen, Wegen, auf Mauern, Felsen, in Auen bis in die Voralpenregion gemein.

2. PAPAVER *L.*

1. P. alpinum *L.*, P. Burseri *Cr.* Stirp. ii. t. 674. Im Felsenschutt der Centralkarpaten stellenweise. Bei Kościelisko (*HA.* 35, *H.* Flora XVII. 578, *ZE.* 64, *Uecht.* ÖBW. VII. 343—4 *Reim.* BV. VII. 139, *BF.* 25), am Upłaz, Saturnus, auf den Rzędy tomaniarskie, der Krzeszanica (*BF.* l. c.), hinter der Mała Łąka gegen den Czerwony Wierch (*BF.* l. c., *Ilse* BV. X. 9, *Fl.* ZBG. XX. 472), in der Świstówka, am Giewont (*Seidl* Isis 1868 p. 66—7), um die Fünfseen (*Tachau* Mn. 1835 p. 95).

2. P. Argemone *L.*, P. dubium *Cr.* Stirp. ii. 140 e p. Auf Feldern selten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 68), bei Tarnów (*H.* Flora XVII. 565) auf aufgeworfener Erde an der Eisenbahn (*Grz.* Fiz. II. 25), Lemberg (*BG.* 342, *ZL.* 70, *T.* ZBG. XII. 937), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 63), Rosch!! (*HB.* 337), am Fusse der Karpaten bei Sanok (*K.*), in den Beskiden (*BF.* 25).

P. hybridum *L.* Zwischen Saaten in Galizien (*H.* Roczn. XXXIII. 110) und der Bukowina (*ZE.* 63), fehlt jedoch in *HB.* 337.

3. P. dubium *L.* Auf Feldern sehr selten. Am Fusse der Centralkarpaten (*BF.* 26), in Podolien, der Bukowina (*ZE.* 64), fehlt jedoch in *HB.* 337.

4. P. Rhoeas *L.* Auf Brachen, zwischen Saaten stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 68), zwischen Wielka wieś und Woynicz

(*H.* Flora XVII. 568, Roczn. XXXIII. 98), auf der Góra św. Marcina, bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. 129), Sokolniki (*Jach.* Ms.), Lemberg (*ZL.* 70, *T.* ZBG. XII. 937), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 131), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 350), Brzeżany (*K.*), Babin, Kadobestie, Kotzmann!! (*HB.* 337), Rosch (*H.* Exs.), längs der Karpatenkette bei Besko, Kołaczyce (*K.*), am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 26).

5. P. somniferum *L.*, P. album et P. nigrum *Cr.* Stirp. ii. 138, P. officinale *Gmel.* Bad. II. 479. Wird gebaut und verwildert manchmal.

3. GLAUCIUM *Tourn.*

1. G. flavum *Cr.* Stirp. ii. (1769) 141, G. luteum *Scop.* Fl. carn. I. (1772) 369, Chelidonium Glaucium *L.* Auf grasigen Anhöhen, an Gräben im südöstlichen Theile sehr. Bloss bei Korowia!!, (*HB.* 337), Sereth (*H.* Flora XIX. 653).

G. corniculatum *Curt.* Fl. lond. fasc. vi. t. 32. Auf Feldern (*JKos.* in *BG.* I. 374). Wurde in neuerer Zeit nicht mehr gefunden. Kommt in Podolien (*Bess.* Volh. 69) vor.

4. CORYDALIS *Vent.*

1. C. cava *Schweigg.* et *Körte* Fl. erlang. II. (1811) 44, C. tuberosa *DC.* Fl. franç. IV. (1805) 637, C. bulbosa *Pers.* Syn. II. (1807) 269, C. albiflora *Kit.* in *Schult.* Oesterr. Fl. II. (1814), 305, Borkhausenia cava Fl. d. Wett. III. 17. In Wäldern, Gebüschen niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Bielany, Mników, Wola justowska (*BC.* 69), Zwierzyniec (*BG.* II. 103, *BC.* l. c.), Zbyłtowska góra (*H.* Flora XVII. 567), Ryglice, Tarnów im Walde Kruk (*Grz.* ÖBW. III. 129, Fiz. II. 35), Lemberg (*ZL.* 2), am Teufelsfelsen (*BG.* l. c., *ZE.* 84, *T.* ZBG. XII. 937, *Now.* Exs.), bei Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 203), Boratyn, (*Kloeb.* Fiz. III. 145), Niwra *Lenz.* Fiz. II. 63), Zwiniacze, Doroschoutz, Czernawka!!, Horecza!! (*HB.* 340), am Cecina (*H.* Exs.), bei Franzthal, Tereszeny!!, Kalinestie bei Jenaki, Meretzei, Wikow (*HB.* l. c.), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), am Fusse der Karpaten bei Kimpolung, Jakobeny, Kirlibaba (*HB.* l. c.), Truskawiec (*Hück.* ZBG. XVI. 270), auf der Cergówa góra, am Liwocz (*K.*), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 27).

2. C. solida *Sw.* in Sw. Bot. t. 531 (1819), C. Halleri *Willd.* En. h. ber. 740, Fumaria bulbosa minor *Reich.* Fl. Moeno-Francof. II. (1778) 38, *Leers* Herborn. (1789 158, F. solida *Mill.* Dict. ed. VI. 4to., *Ehrh.* Beitr. VI. 146, F. digitata *BG.* II. 103. An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Wola justowska, Zwierzyniec (*BC.* 69), Brzezinki, im Walde Kruk (*Grz.* Fiz. II. 35, ÖBW. III. 129), Lemberg (*T.* ZBG. XII. 937), Winniki (*Now.* Exs.), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 203), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 131), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 63), Zwiniacze, Doroschoutz, Horoschoutz, Czernawka, Horecza!!, Storo-

żinetz, Franzthal, Wikow, Kalinestie lui Jenaki, Meretzei (*HB.* 340), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), längs der Karpatenkette bei Kimpolung, Jakobeny, Kirlibaba!! (*HB.* l. s.), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 295), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 28).

C. pumila *Rchb.* Fl. germ. (1830—2) 698, Fumaria pumila *Host.* Austr. II. (1831) 304. Bei Ryglice, im Walde Kruk (*Grz.* Fiz. II. 35, ÖBW. III. 129).

3. C. fabacea *Pers.* Syn. II. (1807) 269, C. intermedia *Mér.* Fl. paris. ed. I. (1812) 273, C. bulbosa β. minor *Wahlenb.* Lapp. 184, C. alpina *Gay* Ann. des sc. nat. 1 Sér. XXVI. (1843) 252, Fumaria bulbosa b. intermedia *L.* Sp. 699, F. fabacea *Retz* Prodr. fl. Scand. ed. II. 167 excl. syn. Fl. dan. Mit den vorigen aber sehr selten. Im Bochniaer, Krakauer Kr. (*BC.* 69), in den Beskiden, Pieninen (*BF.* 28). Um Lemberg häufig an Waldrändern (*Weiss* ZBG. XV. 559)?

4. C. capnoides *Wahlenb.* Carp. 212, C. Gebleri *Ledeb.* Ind. sem. h. Dorp. pro anno 1823 p. 3, C. lutea *R.* ZBG. XVIII. 500 non *Rchb.*, Fumaria capnoides *L.* Sp. 700. Auf Kalkfelsen, im Felsengerölle der Ostkarpaten stellenweise. Bei Jawornik im Thale des Czarny Czeremosz (*R.* l. c.), am Fusse der Futurika und Piatra-Żibou, im Zibou- und Bistritza-Thale!! im Valle Puczos, bei Jakobeny, Dorna-Watra, Dorna-Kandreny (*HB.* 340). F. capreolata am Mesteganestie (*H.* Flora XVII. 645) ist ein Schreibfehler.

5. FUMARIA *L.*

1. F. officinalis *L.* Auf Aeckern, verlassenen Culturplätzen häufig.

2. F. rostellata *Knaf* in Flora XXXI. 1 (1846) 296 [181]). Auf Feldern im östlichen Theile selten und oft verkannt. Bei Obertyn (*Zach.* Exs.), Doroschoutz, Zamuszyn, Korowia (*H.* Exs.).

[181]) Sepalis subrotundis ovalibusve, de repente breviter acuminatis, denticulatis, corollam dimidiam subaequalibus eaque latioribus, petalis superiore et inferiore apice in rostella longiuscula recurva terminatis, lateralibus apice coalitis, emarginatis, emarginatura in medio denticulo brevi instructa, siliculis tuberculato-rugulosis, subglobosis, verticaliter sublatioribus, apice obtusis aut brevissime apiculatis ibidemque, pericarpio remoto, utrinque foveola oblonga instructis, ad suturam circumcirca subcompressis leviterque marginatis, bracteis pedicello fructifero brevioribus, foliorum laciniis lanceolatis oblongisque ♃. Planta pulchella praecipue floribus: carinae petalorum superioris et inferioris atro-virides, partes alaeformes petali superioris et apices petalorum lateralium rostraque atra-purpurei, partes ceterae roseae; alae petali superioris sursum reflexae et in superficie externa rugis foveisque diversiformibus, partim in statu sicco adhuc visilibus, undique instructae, denticulus emarginaturae petalorum lateralium brevis et obtusiusculus, foveolae terminales silicularum oblongae, fissuris transversis fere similes. Planta ceterum ex habitu et magnitudine F. officinalis, sed accuratius inspecta proxima est F. micranthae *Lag.*, a qua recedit certe bracteis foliisque, verisimillime et corollis fructibusque, ab auctoribus in F. micrantha insufficienter observatis descriptisque.

3. **F. parviflora** *Bert.* Fl. it. VII. 310, *Aschers.* BV. 221. Aendert ab:

α. **tenuifolia** *Aschers.* l. c., F. parviflora *Lam.* Enc. II. 567. An ähnlichen Orten stellenweise. Im Tarnower Kr. (*Grz.* Fiz. II. 35), bei Szopki, Lackie, Brzeżany, Wiśniowczyk, Hayworonka, Złotniki, Sokolniki, Pantalicha, Myszkowice (*K.*), Doroschoutz, Czahor (*H.* Exs.), am Fusse der Karpaten bei Iwonicz, Kołaczyce (*K.*).

β. **Vaillantii** *Aschers.* l. c., F. Vaillantii *Lois.* Not (1812), 102, L. spicata *Bess.* Volh. 28 nach der Berichtigung in Flora XV., 2. Beibl. 36 non *L.*, F. parviflora *HB.* 329 non *Svensk.* Bot., wo nur F. Vaillantii abgebildet ist. An ähnlichen Orten. Bei Bielany, Bodzów, Kostrze, Pychowice, auf den Krzemionki (*BC.* 70), im Tarnower Kr. (*Grz.* Fiz. II. 34), bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 131), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 350), Połowce (*Koehl.* Exs.), Zamuszyn, Okna, Onuth, Czarny Potok (*HB.* 339), am Fusse der Karpaten im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 295). Ob allen diesen Angaben richtige Bestimmungen zu Grunde liegen, bleibt fraglich.

CRUCIFERAE.

SILIQUOSAE.

1. TURRITIS *L.*

1. **T. glabra** *L.*, T. stricta *Host.* Fl. austr. II. 268, Arabis perfoliata *Lam.* Enc. I. 219. An buschigen, trockenen oder steinigen Stellen gemein.

2. ARABIS *L.*

1. **A. alpina** *L.*, A. diffusa var. *α.* et. A. nana var. *β.* *ZE.* 81 [182]. A. brassicaeformis *Grz.* Fiz. II. 35 nach *R.* Fiz. III. 66 mithin auch *Hob.* ÖBW. III. 18 non *Wallr.* Auf Felsen und im Felsenschutt von den Voralpen bis in die Krummholzregion stellenweise. Am Pilsko (*Koch.* Syn. 40), auf der Babia góra (*R.* Roczn. XXXIII. 214, *BF.* 34), vom Fusse der Centralkarpaten bis auf die Alpenwiesen (*H.* Flora XVII. 578, ZBG. XI. 69, *ZE.* 81, *Grz.* ÖBW. III. 259, Fiz. II. 35. *Uecht.* ÖBW. VII. 343, *Reim.* BV. VII. 140, *Seidl* Isis 1868 p. 65, 68, *BF.* l. c.), in den Pieninen am Dunajec manchmal (*BF.* l. c.), im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 227), auf der Piatra-Zibou, am Fusse des Dadul, am Piatra-Domnei!!, Rareu!! (*HB.* 345).

2. **A. auriculata** *Lam.* Auf sonnigen Triften oder Anhöhen im östlichen Theile selten. Bei Raj, Pantalicha (*K.*).

[182]) In *Baumg.* Trans. II. 267 ist nur von A. alpina α. diffusa et β. nana die Rede.

3. A. hirsuta *Scop.* Auf trockenen, steinigen Anhöhen, Wiesen, in Gebüschen, Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden häufig.

β. sagittata *Wallr.* Sched. 356. A. sagittata *DC.* Fl. franç. V. 592, A. longisiliqua *Wallr.* Sched. 359, A. glastifolia *Rchb.* Ic XII. f. 4343 c. An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Wola justowska, auf der góra św. Bronisławy, den Krzemionki (*BC.* 73), in den Beskiden, Pieninen (*BF.* 34).

4. A. Gerardi *Bess.* in *Koch* Deutschl. Fl. IV. (1833) 618, A. planisiliqua *Rchb.* Ic. XII. (1837—8) f. 4342, Turritis hirsuta *L.* Hort. Clif. (1737) 339, *Gerard* Galloprov. (1761) 367 n. 2, T. h. planisiliqua *Pers.* Syn. II. 105, T. Gerardi *BG.* II. 87. Auf feuchten Wiesen, Grasplätzen selten. Bei Aleksandrowice, auf den Krzemionki (*BC.* 73), bei Hołosko *ZE.* 82, *Strass.* in h. *Pant.*), Lemberg zwischen dem Judenfriedhofe und der Kortumowa góra (*BG.* l. c.), hinter dem Eisenbründel (*T.* ZBG. XII, 938), bei Pantalicha, Zarwanica (*K.*), im Czortkower Kr. an der Strypa (*Koehler* Exs.).

5. A. ciliata *RBr.* *β.* hirsuta *Koch*, A. alpestris *Rchb.* Ic. XII. 4338 6, Turritis ciliata *β.* *Wahlenb.* Carp. Auf trockenen Triften, Grasplätzen der Berg- und Voralpenregion sehr selten. Bei Kościelisko, Zakopane, unter dem Giewont, in den Pieninen (*BF.* 35).

6. A. Turrita *L.* An steinigen Dniestr-Ufern selten. Bei Michałków (*Lenz* Fiz. II. 63), Okna, Doroschoutz, Wasileu (*HB.* 346).

7. A. bellidifolia *Jacq.*, Turritis bellidifolia *All.* Fl. pedem. I. 270 t. 40 f. 1. An Bächen der Alpen und Voralpen selten. Im Kościelisko-Thale (*BF.* 36), am Giewont (*H.* ZBG. XI. 52), im Białe- (*Seidl* Isis 1868 p. 60) und Strążyska-Thale (*BF.* l. c.), am Zawrat (*H.* l. c.), auf den Alpen der Bukowina gegen Rodna (*ZE.* 81), fehlt jedoch in *HB.*

A. pumila *Jacq.* Auf den Alpen der Bukowina gegen Rodna (*ZE.* 82), fehlt jedoch in *HB.*

8. A. arenosa *Scop.*, A. petraea *Lam.* Enc. I. 221 die Form mit ausdauernden Stämmchen, A. stricta *ZE.* 81 non *Huds.*, A. arenaria *Grz.* Fiz. II. 35 ein Schreibfehler, Cardamine petraea *Towns.* Trav. 490 et 380 nach *Wahlenb.* Carp. 294 An sandigen Orten, auf Felsen im Gerölle der Flüsse niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BG.* II. 85, *BC.* 74), bei Melsztyn, Rzędzin (*Grz.* ÖBW. III. 129, Fiz. II. 35), Wólka niedźwiedzka, Leżaysk, Dąbrowica (*Jabł.* Fiz. °22), Wereszyce, Majdan, Stracz, Rudno, (*T.* ZBG. XII. 938, 76), Brzuchowice (*BG.* l. c., *ZL.* 15, *T.* ZBG. XII. 938), am Teufelsfelsen (*BG.*, *ZL.*, *T.* l. c., *Now.* Exs., *Strass.* in h. *Pant.*), bei Szopki (*Strass.* l. c.), auf der Drańcza (*Kloeb.* Fiz. III. 131), bei Brzeżany, Ray, Podhayce (*K.*), Zuczka, Czernowitz, im Pareu-Androny, bei Stebny, Petriszeny, Roztocze (*HB.* 345), im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 224), bei Sanok (*K.*), Iwonicz (*ZT.* 36) hier gewiss nicht, in den Pieninen (*A.* BV. VII. 126, *BF.* 36), vom Fusse der Centralkarpaten bis zur obern Krummholzgrenze (*H.* Flora XVII. 578, *Grz.* ÖBW. III. 259, *BBW.* 559, *Reim.* BV. VII. 138—9, *Seidl* Isis 1868 p. 65, 68 *BF.* l. c.), in den Beskiden (*BF.* l. c.), namentlich auf der Babia góra (*BG.* l. c.).

9. A. Halleri *L.*, A. stolonifera *Hornem.* Hort. hafn. II. 618, Sisymbryum *Hall.* Opusc. 401 t. 1 f. 1. An feuchten waldigen Stellen, auf Triften, Felsen von der nördlichen Ebene bis in die Krummholzgrenze nicht selten. Bei Czerna im Elias-Thale (*BC.* 74), Zwierzyniec (*BG.* II. 86. *BC.* l. c.), Leżaysk, Dąbrowica (*Jabł.* Fiz. 224), Kirlibaba am Wege ins Tatarka-Thal!! und auf die Futurika (*HB.* 346), auf der Szebela, am Zdziar, Pikuj (*Hück.* ZBG. XV. 59, 56, XVI. 264), Halicz, bei Wołosate, Ustrzyki górne, Caryńskie, Wetlina (*K.*), Dukla (*Christ* in *BG.* l. c.)?, vom Fusse der Centralkarpaten bis in die Krummholzregion (*H.* ZBG. XI. 69, *Grz.* Fiz. II. 35, *BF.* 36), in den Beskiden (*BF.* l. c., *Kolb.* Exs.).

10. A. neglecta *Schult.* Oesterr. Fl. II. 248 [183]), A. ovirensis *Wahlenb.* Carp. 204 non *Wulf.*, A. Tatrae *BF.* 36. In Felsenspalten, im Felsenschutt der Centralkarpaten besonders auf Granit stellenweise. Am Czerwony Wierch (*Fl.* ZBG. XX. 472), auf der Świnnica (*BF.* l. c.), am Zawrat (*Fl.* l. c. 484, *BF.* l. c.), Hurus (*H.* Flora XVII. 586), Mnich (*HA.* 50, *ZE.* 81, *H.* ZBG. XI. 52, *BF.* l. c.), am Grossen Fischsee (*Ilse* BV. X. 14). Auf der Kukrowa (*H.* Flora XVII. 586), doch ist diese Alpe ganz unbekannt.

11. A. Thaliana *L.*, A. procurrens *Grz.* Fiz. II. 35 nach *R.* Fiz. III. 60 non *WK.*, Sisymbrium Thalianum *Gay* Ann. des sc. nat. sér. VII. (1826) 399. Auf Aeckern, Brachen, Ufern niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Chrzanów, Kościelec, Siemiota, Regulice, Filipowice, Zabierzów, Bronowice Łagiewniki, Bierzanów, Wieliczka (*BC.* 77), Tarnów (*H.* Flora XVII. 565, *Grz.* ÖBW. III. 129, l. c.), Lemberg!! (*ZL.* 4, *T.* ZBG. XII. 938, *Strass* in h. *Pant.*), Krzywczyce (*Strass.* l. c.) Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 131, *Strass.* l. c.), Brzeżany, Wiśniowczyk, Hajworonka, Złotniki, Sokolniki, Pantalicha, Papierna (*K.*), Hawrilestie, Oreszeny, Kotzmann!!, Mamajestie!!, Toporoutz, Rarancze, Bojan, Opriszeny, Sereth, Andrásfalva, Bottuschanitza, Kalafindestie, Komanestie!! (*HB.* 352), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 295), bei Iwonicz, Krosno, Korczyna, Dobieszyn, Ustrobna, Kołaczyce, Brzyska (*K.*), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 44).

[183]) Die Wurzelblätter gestielt, länglich-eiförmig, stumpf gezähnt und ganzrandig, vollkommen glatt und glänzend; die Stengelblätter etwas gestielt, gezähnt und ganzrandig; die Wurzel nicht kriechend.

Sie ist vollkommen glatt, nur hie und da sitzt an der Spitze der Zähne ein gabelförmiges Haar; die Blätter sind etwas fleischig; die Blumen wie an A. arenosa, aber etwas grösser; die Schoten lang gestielt; die Blumenstiele horizontal. Jl. Aug. ♃.

Die Diagnose in *ND.* 10 lautet:

Caule simplici glabro, foliis glabris raro pilis furcatis adspersis, radicalibus longe petiolatis ovato-oblongis lyratis grosse dentatis vel subintegris, caulinis breviter petiolatis sessilibusve oblongis vel lanceolatis dentatis aut integris, siliquis linearibus torulosis nervo longitudinali prominulo, maturis arcuato-deflexis, caudiculis stoloniformibus nullis. ♃. Julio, Augusto Caulis 2—4" altus, folia carnosa, petala magna saturate rosea vel persicina, siliquae crassiusculae 6—10‴ longae. Inter A. arenosam *Scop.* et A. Halleri *L.* media, ab utraque siliquis maturis deflexis facile discernenda.

3. CARDAMINE *L.*

1. **C. parviflora** *L.* An feuchten Orten, Bachufern gebirgiger Gegenden selten. Auf der Racza Hała (*R.* ZBG. XVIII. 500), bei Dukla (*Christ.* in *BG.* II. 75), am Pikuj (*Hück.* ZBG. XV. 57), im Stryjer (*Zips.* Fiz. 224). In *NUS.* 252 wird das Vorkommen dieser Pflanze längs der Karpatenkette desshalb bezweifelt, weil in *Wimm.* Schles. 513 nur Standorte der Oder-Ebene angeführt sind.

2. **C. Impatiens** *L.*, C. apetala *Gilib.* Lith. IV. (1782) 67, *Moench* Meth. (1794) 259. In feuchten oder schattigen Wäldern hügliger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion stellenweise. In den Beskiden (*BF.* 37), bei Stróża (*Fl.* ZBG. XX. 469), in den Centralkarpaten, Pieninen (*BF.* l. c.), zwischen Neu-Sandec und Zbyszyce (*H.* Flora XVII. 571), von Podzamcze bis Ustrzyki górne (*K.*), bei Stryj (*Strass.* in h. *Pant.*), Putilla (*H.* Flora XIX. 571), Koszczuja, Banilla, auf der Opczyna-Mare!!, bei Storożinetz (*HB.* 347), Suczawa (*Kn.* Uszkowice Pr. 13), Franzthal, Horecza, am Cecina, bei Czernawka (*HB.* l. c.), (*BG.* II. 75), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 131), Zawadów (*T.* ZBG. XII. 938), Żary (*BC.* 74).

3. **C. hirsuta** *L.*, C. Impatiens Fl. dan. t. 735 non *L.*, C. intermedia *Horn.* Fl. dan. t. 1762, *Link* in *Hoffm.* Phytogr. Bl. I. (1803) 50. C. umbrosa *Andrz.* in *DC.* Syst. II. 260 nach *BF.* 38. In nassen Wäldern, an Quellen vom Hügellande bis in die Krummholzregion zerstreut. Bei Brody in Sümpfen (*Kloeb.* Fiz. III. 131)?, Brodla, Poręba, Tenczyn (*BC.* 74), auf der Babia góra (*BG.* II. 75), in den Centralkarpaten häufig (*R.* ZBG. XVIII. 22, *Ilse* BV. X. 4, *BF.* 37), Pieninen (*BF.* l. c.), am Liwocz, auf der Cergowa góra, am Beskid, bei Wetlina, Ustrzyki górne (*K.*), Kirlibaba!!, Czokanestie!! (*HB.* 347), Dorna (*Friedl.* in *BG.* l. c.).

4. **C. pratensis** *L.*, C. dentata *Schult.* Obs. (1809) 126, C. silvatica *BG.* II. 76 test. *Koch* Syn. ed. I. 144 non *Link.* Auf nassen Wiesen überall bis an den Fuss der Centralkarpaten gemein (*BF.* 38).

5. **C. amara** *L.*, C. parviflora *Lam.* Enc. II. 183 non *L.*, C. nasturtiana *Thuill.* Fl. Par. ed. 2. I. 330. An Quellen, Wassergräben, Waldsümpfen von der Ebene bis in die Alpenregion nicht selten. Auf der Babia góra (*R.* Roczn. XXXIII. 212), am Fusse der Centralkarpaten, in den Pieninen (*BF.* 39), am Liwocz, bei Ustrobna (*K.*), Iwonicz (*ZT.* 37), Caryńskie, Ustrzyki górne (*K.*), im Samborer (*Hück.* ZBG. XVI. 295), Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 224), bei Suczawa (*Kn.* Pr. 9), Andrásfalva, Mitoka, Opriszeny, Budenitz!!, Koszczuja!!, Banilla!!, Dawideny, Sadowa, Storożinetz, Kamenna (*HB.* 347), Horecza (*H.* Exs.), Krzywczyce (*BG.* II. 78, *ZL.* 24, *Strass.* in h. *Pant.*), Lemberg, Zamarstynów (*T.* ZBG. XII. 938, IX. 45), Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 35), Piaski, Borek fałęcki, Swoszowice, Podgórze, Kobierzyn, Zabierzów, Krzeszowice, Tenczynek (*BC.* 75).

β. hirta *W.* et *Gr.* Sil. I. 514, C. hirsuta Fl. dan. t. 148 non *L.*, C. umbrosa *Lej.* Spa II. 63, C. silvatica *Hartm.* Scand. ed. 2 (1832) 183 nec alior. Bei Kobierzyn (*BC.* 75), in den Centralkarpaten (*BF.* 39), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 295).

γ. subalpina *Koch*, C. Opitzii *Presl.* Fl. čech. 136. In den Centralkarpaten ziemlich oft (*BF.* 39), namentlich auf der Pyszna, am Grossen Fischsee, Czarny Staw (*Ilse* BV. X. 12, 14, 16).

6. C. trifolia *L.* In Berg- und Voralpenwäldern selten. Am Fusse der Racza Hała (*R.* ZBG. XVIII. 500), bei Kościelisko (*H.* ZBG. XI. 52, *BF.* 39), Zakopane (*Hob.* ÖBW, III. 18, *H.*, *R.*, *BF.* l. c.), am Nosal, im Thale Białe (*Seidl* Isis 1868 p. 68, *R.* l. c.), im Stryjer Kr. (*T.* ZBG. XII. 72).

4. NASTURTIUM *RBr.*

1. N. officinale *RBr.*, Cardamine fontana *Lam.* Enc. II. 185. An Quellen, Bächen, Sümpfen besonders hügliger Gegenden selten. Bei Żary (*BC.* 70), auf der Babia góra (*R.* Roczn. XXXIII. 212), in den Pieninen (*BF.* 70), bei Dorna-Watra, Opriszeny, Franzthal, Czahor (*HB.* 341), Lemberg (*BG.* II 79, *ZE.* 80), doch wird letztere Angabe in *T.* ZBG. XII. 938 nicht bestätigt.

5. DENTARIA *L.*

1. D. enneaphyllos *L.* In Wäldern gebirgiger Gegenden sehr selten. Südwestlich von der Babia góra (*BF.* 40), bei Kirlibaba, Kimpolung (*HB.* 348). D. enneaphyllos am Teufelsfelsen (*ZL.* 4), im Sanoker Kr. (*ZE.* 79), namentlich bei Iwonicz (*ZT.* 37), ist eher D. glandulosa *WK.*, wenigstens wurde an den genannten Standorten nur letztere beobachtet (vergl. auch *T.* ZBG. XII. 938).

2. D. glandulosa *WK.* In Wäldern vom Hügellande bis in die Voralpenregion ziemlich häufig. In den Beskiden (*BG.* II. 74, *BF.* 40), vom Fusse der Centralkarpaten bis in die Voralpenthäler (*Uecht.* ÖBW. VII. 343, 351, *Reim.* BV. VII. 143, *Ilse* BV. X. 12, *Fl.* ZBG. XX. 469, *BF.* l. c.), in den Pieninen (*BF.* l. c.), am Poprad (*R.* Fiz. III. 58), vom Liwocz bis Ustrzyki górne (*K.*), bei Truskawiec, am Zelemin (*Hück.* ZBG. XVI. 270, XV. 60), bei Toderestie, Petroutz, Lipoweni (*Kn.* Pr. 13), Fradautz (*H.* Exs.), Mitoka, Franzthal, Storożinetz, Proszkoutz, am Dialu- Drakului, Cecina!! (*HB.* 348), bei Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* l. c.), in der Wygoda!! (*Lenz* Fiz. II. 63), bei Papierna (*K.*), Boratyn (*Kloeb.* Fiz. III. 131), am Teufelsfelsen, bei Piaski, Maydan (*T.* ZBG. XII. 938, XVI. 314), Wólka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 224), Ryglice (*Grz.* Fiz. II. 35), auf Panieńskie skały, bei Mników, Kobylony, Tenczyn (*BC.* 75).

3. D. bulbifera *L.* An ähnlichen Orten doch seltener. In den Beskiden (*BG.* II. 74, *R.* Roczn. XXXIII. 212, *BF.* 40), in der Waldregion der Centralkarpaten (*Grz.* Fiz. II. 35), den Pieninen (*BF.* l. c.),

am Zelemin (*Hück.* ZBG. XV. 60), bei Toderestie, Petroutz, Lipoweni (*Kn.* Pr. 13), Mitoka, Franzthal, Storožinetz, Proszkoutz, am Cecina (*HB.* 348), bei Papierna (*K.*), Wyszenki (*BG.* II. 74, *ZL.* 24), Wólka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 222), Tarnów, Ryglice (*Grz.* ÖBW. III. 129, Fiz. II. 35).

6. HESPERIS *L.*

1. H. matronalis *L.* Aendert ab:

α. **integrifolia** *Neilr.* Nieder-Oesterr. H. inodora *L.* Sp. ed. II. 937, H. silvestris *Cr.* Stirp. i. 32, H. tristis *ZE.* 81 non *L.*, H. umbrosa *HSt.* 48. In Gebüschen, an Zäunen, auf Felsen niedriger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion stellenweise. In den Beskiden, am Fusse der Centralkarpaten (*BF.* 41), auf der Dżwiniaczer, Połonina (*K.*), am Kamieniec (*R.* ZBG. XVIII), an den Quellen des Czeremosz (*Hacq.* III. 29), in den Thälern Tatarka, Kirlibaba, Oize, Bodosch (*HB.* 349), Suczawa (*Kn.* Pr. 8), Lackie (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 137), Kurowice (*Weiss* ZBG. XV. 459), Grzybowice małe (*T.* ZBG. XII. 76), Wieliczka, Krakau auf der Łąka św. Sebastyjana, Łobzów, Zwierzyniec, Czerna (*BC.* 76). Wird in Gärten cultivirt und verwildert dann manchmal.

β. **runcinata** *Neilr.* l. c., H. runcinata *WK.* Pl. rar. II. t. 200. Auf Anhöhen im nordöstlichen Theile sehr selten. Bei Grzybowice małe (*T.* ZBG. XII. 76), Brody hier zufällig (*Kloeb.* ZBG. XIV. 135). Hart an der Bukowiner Grenze bei (Rodna) Radna (*Janka* in Bull. de la soc. bot. de Fr. XIII. 341—2).

2. H. tristis *L.* An buschigen Stellen der nordöstlichen Ebene sehr selten. Bloss bei Brody (*Kloeb.* ZBG. XIV. 135). H. tristis am Wege von Jakobeny nach Kirlibaba, an der Bistritza (*ZE.* 81) ist schon dem Standorte nach H. matronalis *L.* (Vergl. auch *Niessl.* BrV. VIII. 59).

7. Sisymbrium *L.*

1. S. officinale *Scop.*, Klukia officinalis *Andrz.* in *DC.* Syst. II. 459. An Wegen, Rainen, wüsten Stellen niedriger und gebirgiger Gegenden häufig.

2. S. Loeselii *L.* Amoen. IV. (1759) 279, S. hirtum *Gilib.* Lith. IV. 74 non *Lag.*, Turritis Loeselii *RBr.* Hort. Kew. ed. 2. IV. 109. Auf Mauern, wüsten Stellen, an Rainen stellenweise. Bei Krakau! (*BG.* II. 82 *Uecht.* ÖBW. VII. 342, *BC.* 76, *A.* BV. VII. 117, *Fl.* ZBG. XX. 468), Sokolniki (*Jach.* Ms.), Leżaysk (*Jabł.* Fiz. 222), Zalesie (*Lenz* Fiz. II. 64), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* l. c., *ZE.* 80), Żwiniacze (*HB.* 350), Litteny!!, Mazanestie (*HSt.* 48), am Fusse der Karpaten bei Myślenice (*BF.* 42). Bei Lemberg (*K.*) und Drohobycz (*Hück.* ZBG. XVI. 295) ursprünglich ausgesäet (*H.* Roczn. XXXIII. 89).

3. S. Irio *L.* An Rainen und Strassengräben selten. In Podolien (*ZE.* 80, *H.* Roczn. XXX. 1), bei Walewa!!, Wasloutz, Szubranetz, Rohozna!! (*HB.* 350).

4. S. Columnae *L.* Auf Brachen, an Strassengräben und Ackerrändern des südöstlichen Theiles selten. Bei Kadobestie, Lukaschestie, Sterzeroja (*HB.* 350). In Galizien (*ZE.* 80), bei Nadbrzezie (*Zach.* Ms.), doch wird diese Angabe von Niemanden bestätigt.

5. S. Sinapistrum *Cr.* Stirp. i. (1769) 52, S. pannonicum *Jacq.* Coll. I. (1776) 70. An ähnlichen Orten stellenweise. Bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 131), Iwanie puste (*Lenz* Fiz. II. 64), Dobrowlany (*Zips.* ZBG. XIV. 135), Jurkoutz, Kuczurmik!! Zadobrowka, Mahala, Bojan!! (*HB.* 350), Suczawa (*Kn.* Pr. 9). Bei Brahoe (*HB.* l. c.), doch existirt ein gleichnamiger Ort weder in Galizien noch in der Bukowina.

6. S. Sophia *L.*, S. parviflorum *Lam.* Fl. fr. II. 519. Auf Mauern, sandigen Feldern, an wüsten Stellen, Wegen überall gemein.

7. S. strictissimum *L.* In Gebüschen niedriger und hügliger Gegenden zerstreut. Bei Żary (*BC.* 77), in den Pieninen (*BF.* 43), bei Dukla, Sanok (*K.*), Kapukodrului!! Nemericzeny, Plawalar, Chilischeny, Uidestie (*HB.* 351), Bossance (*ZE.* 81, *HB.* l. c., *Z.* BrV. VIII. 59), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), Franzthal, Derelui (*HB.* l. c.), Żółkiew (*H.* Exs.).

8. ALLIARIA *Adans.*

1. A. officinalis *Andrz.* in *MB.* Taur. cauc. III. (1819) 445. In Wäldern, Gebüschen, an Zäunen niedriger und gebirgiger Gegenden häufig.

9. ERYSIMUM *L.*

1. E. cheiranthoides *L.*, E. cheiranthi folio *Gilib.* Lith. IV. 58, Cheiranthus turritoides *ZE.* 80 non *Lam.* (Enc. II. 716 = E. strictum). An Ufern, wüsten Stellen, Wegen, unter Saaten niedriger und gebirgiger Gegenden überall.

2. E. strictum Fl. d. Wett., E. hieracifolium *L.* Amoen. IV. (1759) 279, E. virgatum *DC.* Syst. II. 196 non *Roth.* Auf Mauern, Kalkfelsen hie und da. Bei Krakau! (*BG.* II. 84, *BC.* 78), in den Beskiden (*BF.* 45), Podegrodzie (*Grz.* Fiz. II. 35), im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 225), bei Okopy (*Lenz* Fiz. II. 64), Żwiniacze, Kriszczatek (*HB.* 353), Onuth (*Mustazza*), Czernawka, Czernowitz (*H.* Exs.).

3. E. pannonicum *Cr.* Stirp. i. (1769), 28, E. odoratum *Ehrh.* Beitr. VI. (1792) 157, E. strictum *DC.* Syst. II. 495 non Fl. d. Wett., Cheiranthus erysimoides *L.* Sp. 661. Auf trockenen Hügeln im östlichen Theile selten. Bei Szkło unter Saaten (*Strass.* in h. *Pant.*), Lackie an der Strasse (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 137), auf der Drańcza (*Kloeb.* Fiz. III. 131, *Strass.* l. c.), bei Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* II. 84, *HB.* 353!!), Zwiniacze (*HB.* l. c.!!), Kriszczatek, Sadagura (*H.*

Exs.) Am Fusse des Dadul (*H.* Flora XVII. 644), doch fehlt diese Angabe in *HB.* Auf den Karpaten (*ZKos.* in *BG.* l. c.), namentlich im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 225), gewiss nicht. E. pallens *HSt.* (1853) 94 [184]) auf Wiesen, Hügeln, an Strassen bei Zaleszczyki (*H.* ZBG. X. 620), Kadobestie!!, Toutry, Pohorloutz, Jurkoutz, Kuczurmiki!!, Zastawna!!, Kotzmann!! (*HB.* 354) ist nach *Neilreich's* handschr. Bem. im Herb. der zool.-bot. Ges. Var. von E. odoratum mit ungezähnten Blättern, ich hingegen halte dasselbe für eine Uebergangsform zu E. canescens *Roth*, die noch ausgesprochener sich in den bei Doroschoutz Leniczestie, Rohozna, Zuczka, Sadagura gesammelten Exemplaren zeigt und in *Schur* En. pl. Transs. 56 E. canescens b. planifolium genannt wird.

4. E. repandum *L.* Amoen. III. (1756) 415. Auf Schutt und zwischen Saaten sehr selten. In der Wesoła (*K.*), im Bochniaer, Tarnower Kr. (*HS.* 16), bei Kołaczyce, Kladawa (*K.*).

5. E. crepidifolium *Rchb.* Ic. I. (1823) 8 f. 13. Auf Kalkfelsen im südöstlichen Theile selten. Bei Czernelica, Zaleszczyki (*R.* ZBG. XVIII. 500), Kriszczatek, (*H.* Exs.). Im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 225) gewiss nicht.

6. E. Wittmanni *ZE.* 81, 194 [185]), E. odoratum *H.* Flora XVII. 575 mithin auch Flora XIX. 644, *BF.* 46 excl. om. syn. non *Ehrh.*, E. Cheiranthus *HB.* 354 non *Pers.*, E. ochroleucum *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 59 nec alior. ob auch *H.* Mn. 1833 p. 328?. Auf Kalkfelsen und deren Schutt selten. Ueberall in den Pieninen (*H.*

[184]) Foliis remote denticulatis, inferioribus petiolatis, caule angulato stricto.

Tota planta pallescens, setulis minimis adpressis obsita et aspera. Radix ramosa, albida biennis. Caulis bi-vel tripedalis, strictus angulosus, superne parum ramosus. Folia ad oras denticulis minimis remotissimis instructa, inferiora lanceolata, in petiolum desinentia, superiora lineari-lanceolata. Calycis foliola lineari-lanceolata. Unguis angustissimus. Seliqua longa, stigmate emarginate terminata.

[185]) Caule angulato subflexuoso, foliis lanceolatis, repando dentatis, scabris; siliquis strictissimis longissimisque tetragonis.

Planta speciosa, affinis E. odorato *Willd.* (*Ehrh.*), sed ab hoc bene distincta.

Die Bemerkungen in *AE.* ÖBZ. XV. 277 lauten:

Hat mit E. crepidifolium allerdings die Dauer, Blattform, Bekleidung und die helle Blüthenform gemein, unterscheidet sich indess durch die deutlich 2lappige Narbe (E. crepidifolium hat eine kopfförmige, in der Mitte nur schwach vertiefte), ferner die grauen mit sehr abstehenden grünen Kanten versehenen Schoten, (bei E. crepidifolium ganz oder doch ziemlich gleichfarbig), und die einen angenehmen Honiggeruch verbreitenden Blüthen (bei E. crepidifolium nach *Koch* geruchlos).

Diese Merkmale bringen sie der Gruppe der 4 eng (nach *Hausmann* Fl. v. Tirol S. 66 vielleicht zu nahe) verwandten Arten E. rhaeticum *DC.*, Cheiranthus *Pers.*, helveticum *DC.* und ochroleucum *DC.* nahe, welche indess ausdauern, lebhaft gelbe Blüthen und schmälere ganzrandige oder schwach gezähnelte, mit sogenannten einfachen Haaren (setis mediofixis) besetzte Blätter haben, während unsere Pflanze lanzettliche, stark gezähnte, mit 3spaltigen Haaren mehr oder weniger bestreute Blätter besitzt. Sowohl unter den Pieninen- als Liptauer Exemplaren finden sich solche, wo die Narbe von einem Griffel von der Länge der Schotenbreite getragen wird, und andere, wo die Klappen bis unmittelbar zur Narbe reichen; ferner sind an dicht neben einander gewachsenen Stengeln (vielleicht an Aesten desselben Horstes, da mehrere grosse mehrstenglige Büsche unter der Gesellschaft ausgetheilt wurden), die kurzzweigige in den Blattachseln bald völlig, bald gar nicht entwickelt.

Flora XVII. 575, Roczn. XXXIII. 123, *ZE.* 80, 194, *A.* BV. VII. 131, 133, *BF.* l. c., *Bośn.* Exs.), am Jedul, Piatra-Zibou, am Fusse des Dadul im Tatarka-Thale (*H.* Exs.), am Suchard, (*ZE.* 30), Piatra-Domnei (*H.* Exs.), Rareu (*ZE.* 80), doch fehlen diese Angaben in *HB.*

E. canescens *Roth.* Auf den Karpaten (*ZKos.* in *BG.* II. 81) gewiss nicht. Bewohnt sonst niedrige sandige Hügel und fehlt in den angrenzenden russ. Provinzen (*Led.* Ross. I. 762), kommt jedoch in der benachbarten Moldau (*Guebhard* Exs.) vor.

E. Cheiranthus *Pers.* Syn. II. 199, Cheiranthus helveticus *ZE.* 81 non *Jacq.* (= E. suffruticosum *Spr.*, eine westeuropäische Pflanze). In den Centralkarpaten (*ZE.* l. c.) kaum und wie es scheint bloss auf der ungarischen Seite (*NUS.* 256).

Unter den Erysimum-Arten dieses Florengebietes herrscht eine doppelte Confusion, die in der Unzuverlässigkeit der diessbezüglichen Angaben und in der mangelhaften Kenntniss der aus dem benachbarten Russland beschriebenen Arten dieser Gattung begründet ist (Vergl. auch *A.* BrV. VII. 132).

10. BARBAREA *RBr.*

1. B. vulgaris *RBr.*, Erysimum Barbarea *L.* Aendert ab:

α. stricta *Neilr.* Nieder-Oesterr. 730, B. stricta *Andrz.* in *Bess.* Volh. 72, B. parviflora *Fr.* Nov. ed. 2 (1828) 297. An nassen Orten selten. Bei Chełmek, Długoszyn, Szczakowa (*BC.* 72), Lemberg (*T.* ZBG. XVI. 314), Opary (*Hück.* ZBG. XVI. 261).

β. patens *Neilr.* l. c. An nassen Orten, Gräben, auf Feldern niedriger und gebirgiger Gegenden überall.

γ. arcuata *Fries* l. c. 205, B. arcuata *Rchb.* Flora 1822, I. 296, B. taurica *DC.* Syst. II. (1821) 207, Erysimum Barbarea *MB.* Taur. cauc. II. 116 excl. syn. praeter Pallasii. An ähnlichen Orten. Bei Wola justowska, Zwierzyniec, Podgórze (*BC.* 72), Lemberg (*T.* ZBG. XVI. 314), Boratyn (*Kloeb.* Fiz. III. 131), gemein in der Bukowina (*H.* Exs., *Kn.* Pr. 9), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 295), bei Sandec, Krościenko, Neumarkt (*BF.* 32).

11. CONRINGIA *Heist.*

1. C. orientalis *Rchb.* Fl. germ. (1830—2) 686, C. perfoliata *Link* En. h. ber. II. (1822) 172. Auf Schutt, lehmigen Feldern selten und meist vorübergehend. Bei Zabierzów, Wola justowska, Dębniki, Podgórze (*BC.* 78), Leżaysk (*Jabł.* Fiz. 222), Lemberg (*ZL.* 73, *T.* ZBG. XII. 939), Jaktorów (*T.* ZBG. XVIII. 350), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 131), Hawrilestie (*HB.* 352).

12. BRASSICA *L.*

1. B. oleracea *L.* Wird in mehreren Spielarten gebaut.

2. B. Napus *L.* Wird gebaut.

3. B. Rapa *L.*, B. campestris *L.* Sp. 666. Wird in Gärten, auf Feldern gebaut und kommt auf Brachen, unter Saaten häufig verwildert vor.

13. SINAPIS *L.*

1. S. arvensis *L.* Auf Feldern unter Saaten gemein.

β. **orientalis.** Auf Feldern bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 131).

S. campestris *BG.* II. 88 [186]) auf Hügeln, Feldern um Krakau (*Christ.* in *BG.* l. c., *BC.* 79), in den Beskiden (*BF.* 47) ist nach *BC.* 79 [187]) var. von S. arvensis, nach Hall Lit. Zeit. 1836, I. 286 Var. von S. laevigata *L.* Amoen. IV. 281 [188]), doch fehlt letztere in allen angrenzenden Ländern.

2. S. alba *L.* Auf Feldern und wüsten Stellen selten. Bei Ustrobna, Bonarówka, Lubatowa (*K.*), im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 226), bei Suczawa (*Kn.* Pr. 8), Czernowitz (*HB.* 356), Lużan, Leniczestie (*H.* Exs.), Sadagura, Czernawka, Kuczurmik (*HB.* 356), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 64).

3. S. nigra *L.*, S. orgyalis *Willd.* herb. nach *Led.* Ross. I. 217, Melanosinapis communis *Spenn.* Fl. frib. III. 945, Brassica nigra *Koch.* An Rainen, Strassengräben, in Holzschlägen besonders niedriger Gegenden stellenweise. Bei Zawadów, Lemberg an der Eisenbahn (*T.* ZBG. XVIII. 357), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 64), Bojan (*H.* Exs.), Mahala!!, Buda, Rosch!!, Kotulostritza (*HB.* 355), Suczaweny (*H.* Exs.), Kupka, Petroutz, Idzestie!! (*HB.* 355).

14. DIPLOTAXIS *DC.*

1. D. muralis *DC.*, Eruca decumbens *Moench* Meth. 157. Auf Feldern, alten Mauern, an Wegen selten. Auf den Krzemionki bei Dębniki (*BC.* 79) und Podgórze (*BC.* l. c., *H.* ZBG. XI. 49, *A.* BV. VII. 115). Bei Lemberg an der lat. Seminarkirche zufällig (*T.* ZBG. XII. 76).

186) Siliquis tetragonis, rostro subulato, glabris, erectiusculis, foliis obovatis indivisis duplicato-dentatis in petiolum attenuatis laevibus.

Radix annua, simplex, fibrosa. Caulis erectus, teres, laevis, superne ramosus, ramis sub angulo acuto patentibus, 7—18 pollicaris. Folia radicalia non amplius vidi; caulina infima aeque ac superiora obovata, versus petiolum attenuata, bidentata, laevia; suprema proportionatim minora, et angustiora: ramea linearia, utrinque attenuata. Flores laxe racemosi. Calycum foliola patentia, lineari-oblonga, glabra. Petalorum lamina obovata, integerrima, flava. Stamina et glandulae generis. Stigma capitatum, depressum. Seliquae tetragonae, venosae, venis elevatis, inter semina parum contractae, rostro teretiusculo, striato-subulato, quartam seliquae pollicaris partem metiente. Semina subglobosa, fusca. Floret aestate.

187) Foliis obovatis glabris siliquis tetragonis, rostro subulato quartam siliquae pollicaris partem metiente.

188) Siliquis laevibus patulis, foliis lyratis glabris: summis lanceolatis, caule laevi.

Habitus et omnia antecedentis (S. incana), sed folia glabra. Caulis glaber laevissimus. Siliquae scapo non adpressae sed magis distantes a racemo. Flores majores.

II. SILICULOSAE.

SCHIWERECKIA *Andrz.* in *DC.* Syst. II.[189]).

1. Sch. podolica *Andrz.* l. c.[190]) Im Tarnopoler Kr. (*Bess.* Flora XV., 2. Beibl. 35).

2. ALYSSUM *L.*

1. A. saxatile *L.* Sp. 650, A. gemonense *BG.* II. 72, *ZH.* nach *HB.* 357, *Niessl* BrV. VIII. 58, *H.* Flora XVII. 574, *HB.* 356, *BF.* 48 non *L.* und A. medium *H.* ZBG. X. 620, XI. 69, *HB.* 356, Roczn. XXXIII. 123, *BF.* 48 non *Host.* Auf Kalkfelsen stellenweise. Bei Czorsztyn (*Fritze* BV. VII. 126, *BF.* 49), überall in den Pieninen (*H.* Flora XVII. 574, ZBG. X. 620, XI. 69, *BF.* 48), bei Tarnopol!! (*Grz.* Fiz. II. 35), in der nächsten Umgebung gewiss nicht, Michałków (*Lenz* Fiz. II. 64), Zaleszczyki (*Friedl* in *BG.* l. c., *H.* ZBG. XI. 621), Żwiniacze!! (*HB.* 356), an der Piatra-Zibou!!, bei Poschorita (*HB.* 356).

β. A. petraeum *Andrz.* in *DC.* Syst. II. 302 non *Ard.*[191]). Auf der östlichen Hochebene am Dniestr. (*H.* Roczn. XXXIII. 112).

[189]) Fr. Calyx basi aequalis, laxiusculus. Petala obovato-oblonga. Stam. 2 breviora filiformia, 4 membranacea dente aucta. Silicula ovata, valvis convexis medio longitudinaliter depressis solidiusculis obtusis, stylo brevi, stigmate capitellato. Semina in quoque loculo 8—10, biseriata, subcompressa, immarginata. Cotyledones ellipticae, accumbentes (0 ═).

Veg. Herba perennis, Alyssum aut Drabam habitu referens, pube stellata velutino-canescens. Folia radicalia rosulata ovali-oblonga dentata, caulina pauca sessilia subamplexicaulia. Racemi terminales. Pedicelli filiformes, ebracteati. Flores albi. Ovaria et Siliculae pube brevi molli cano-velutina.

Obs. Schiwereckia, quam cl. *Andrzeiowski* Cruciferarum indagator solertissimus dicavit cl. botanico polonico *Schiwereck*, differt a Draba staminibus dentatis, a Menioco valvulis convexis, ab Alysso loculis polyspermis, a Berterora petalis integris, a Vesicaria valvis non vesicario-membranaceis medio depressis nec non seminibus immarginatis, calyce aequali et habitu toto.

Der Gattungscharakter in *Endl.* Gen. 868 lautet:

Calyx tetraphyllus, laxiusculus, foliolis basi aequalibus. Corollae petala 4, hypogyna obovato-oblonga. Stamina 6, hypogina, tetradynama, breviora filiformia. longiora membranaceo-dilatata, dente aucta, Silicula bivalvis, ovata, vaivis convexis. medio longitudinaliter depressis, solidiusculis, obtusis, septo membranaceo. Semina plura, biseriata, compressa, immarginata, funiculis filiformibus, liberis. Embryonis exalbuminosi cotyledones planae, radiculae accumbentes. Herba perennis, pubo stellata velutino canescens; foliis radicalibus rosulatis, ovali-oblongis, dentatis, caulinis paucis, sessilibus, subamplexicaulibus, racemosis terminalibus, pedicellis filiformibus, ebracteatis, floribus albis, siliculis cano-velutinis.

[190]) Die in *Bess.* Volh. 26 (als Moenchia podolica) gegebene Beschreibung lautet: Canescens, caespitosa, cauliculis erectis simplicibus, foliis dentatis: inferioribus subcuneatis oblongisque obtusis, caulinis ovatis semiamplexicaulibus, siliculis ellipticis convexiusculis. Flores albi. Siliculae ovoideae, et magis ad cochlearias appropinquant.

[191]) Petalis integris.

A. tortuosum *WK.* Pl. rar. I. (1802) 94 t. 94, A. alpestre *β.* majus *Koch* Syn. 64—5, Adyseton tortuosum *Baumg.* Trans. II. 238. Auf Felsen in den Alpen der Bukowina (*ZE.* 78) gewiss nicht. In Westgalizien (*H.* Roczn. XXXIII. 102) worunter die nördliche Ebene gemeint sein dürfte.

A. alpestre *L.* Auf Kalkfelsen in den Alpen der Bukowina (*ZE.* 78) gewiss nicht. Nach *DC.* Syst. II. 307 eine Pflanze des westlichen Europa. A. alpestre auf sonnigen Hügeln bei Janów (*Weiss* ZBG. XV. 495) dürfte eher A. montanum *L.*, das in der That auch dort vorkommt, sein.

2. A. montanum *L.*, A. campestre *Jach.* Fiz. II. 16 nach *R.* ZBG. XVIII. 500 nec alior., Adyseton montanum *Scop.* Fl. carn. II. 14. Auf Kalkfelsen, in sandigen Wäldern der nördlichen Ebene selten. Im Krakauer Gebiete ohne nähere Angabe (*H.* Roczn. XXXIII. 96), bei Podlipie, Orliska, Żupawa Pogoń, Grębów (*Jach.* l. c.), Janów (*T.* ZBG. IX. 54), zwischen Lelechówka und Stracz (*BG.* II. 71, *ZE.* 78, *T.* ZBG. XII. 67), am Schinderberg (*T.* ZBG. X. 99), auf der Drańcza (*Now.* Lep. XVI. *Kloeb.* Fiz. III. 131).

A. decumbens *HSt.* (1853) 47 [190]), A. viride *H.* Exs. am Suchard 4500′ ü. d. M. im Krummholze!! (*HB.* 357) ist zwar mit den von *Pittony* und *Fürstenwärther* bei Peggau (in Steiermark) gesammelten und als A. rostratum bezeichneten Pflanzen identisch, letzteres jedoch nach *NM.* 241 eine üppige Form von A. montanum *L.*, die in *Jord.* et *Fourr.* Brev. pl. fasc. ii. (1868) 7—8 A. styriacum [191]) genannt wird. A. rostratum *Stev.* in Mém. de l'Acad. de St. Petersb. III. (1811) 295 t. 15 f. 1 ist eine ganz andere Pflanze.

[190]) Caule suffruticoso adscendente, foliis lanceolatis, siliculis orbiculatis, stellato-pilosis.

Radix longa, ramosa perennis. Caules perennes, pedales decumbento-erecti. Folia alterna petiolata, inferiora oblongo-lanceolata, superiora lanceolata. Flores racemoso-corymbosi, calycis foliola ovato-lanceolata, flavescentia. Filamenta dentata. Silicula orbiculata, stylo nudo terminata, disperma. Semina margine membranacea. Mai. Juni. ♃.

[191]) Petalorum limbo obovato, apice emarginato; siliculis pedunculo patentissimo longe piloso duplo brevioribus, subrotundis, inferne paulisper angustatis, imo apice subtruncatis, stylo eis paullo breviore apiculatis; foliis elliptico vel obovato-oblongis oblongisve, basi attenuatis, apice acutis, cinereo-virentibus; caulibus numerosis, elongatis, flexuosis, simplicibus vel superne leviter ramosis, basi accedentibus, e caudice simplici incrassato bienni vel perennante prodeuntibus.

Flores grandiusculi; planta plerumque subvirens, elatior, multicaulis.

A. caeteris ejusdem gregis differt floribus foliisque majoribus, caulibus elongatis passim in ramos nonnullos solutis, caudice praesertim crasso abbreviato simplici.

Haec species, sub A. rostrati *Stev.* nomine saepe missa, et a cl. *Boissier* in Fl. Orient., vol. I. p. 280, recenter descripta, cum hoc, ex nostro sensu, immerito conjungitur. Etenim A. rostratum *Stev.* Tauriae, Bessarabiae et Volhyniae indigenum, caule plerumque solitario, stricto, superne eximie paniculato, foliis minoribus, siliculis minus rotundatis, pedunculo erecto-patulo nec patentissimo subtriplo brevioribus, tute distinguitur et ab A. styriaco habitu prorsus alieno recedit.

3. A. Rochelii *Andrz.* in *Rchb.* Ic. XII. (1837—8) 8 f. 4273G[192]), Adyseton montanum *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 58 mithin auch *ZE.* 78 non *Scop.* Auf Kalkfelsen des Suchard (*Z.* BrV. VIII. 58). Nach *Fenzl* Diagn. 25 non A. Wulfenianum *Bernh.* nicht verschieden.

4. A. calycinum *L.*, Clypeola alyssoides *Cr.* Stirp. i. 19, Psitonema calycinum *C. A. Meyer* in Bull. de l'Acad. de sc. de St. Petersb. VII. (1840) 132. Auf Feldern, Anhöhen und sandigen Orten, an Wegen überall.

5. A. minimum *Willd.* Auf Hügeln, an Rainen, Wegen niedriger Gegenden selten. In Westgalizien (*H.* Roczn. XXXIII. 102), bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 131), Czernowitz am Weinberge und bei den Ziegeleien auf dem Wege nach Horecza und Ostritza!! (*HB.* 357), Suczawa (*Kn.* Pr. 9).

6. A. incanum *L.*, Moenchia incana *Roth* Tent. I. 273, Farsetia incana *RBr.* Hort. Kew. ed. 2. IV. 97. Auf Feldern, Hügeln, Mauern, an Wegen, wüsten Stellen niedriger und hügliger Gegenden gemein.

3. LUNARIA *L.*

1. L. rediviva *L.* Viola lunaria *Syr.* Zieln. 1454. In Wäldern, auf Felsen gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Międzybrodzie (*R.* Roczn. XXXIII. 221), um die Babia góra (*BF.* 51), im Kościelisko-Thale (*Uecht.* ÖBW. VII. 343, *BF.* l. c.), zwischen dem Redykalni und der Osobita, bei Krościenko gegen die Ueberfuhr und hinter dem Zamczysko, Krynica (*BF.* l. c.), Podzamcze, auf der Cergowa góre, am Beskid, auf der Rawka, bei Ustrzyki górne (*K.*), Mrażnica, Kruszelnica, am Jajko (*Hück.* ZBG. XVI. 270, XV. 62, Fiz. II. 24), Oglinda (*HB.* 358). Bei Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* II. 73), am Teufelsfelsen (*Schiw.* in *BG.* l. c.), hier längst ausgerottet, bei Lemberg (*Grz.* Fiz. II. 35) kaum.

2. L. annua *L.* Wird in Gärten cultivirt und verwildert manchmal so bei Bielany (*BG.* II. 74, *BC.* 80).

4. DRABA *L.*

1. D. aizoides *L.*, D. Aizoon *H.* Flora XVII. 581 nach dem Standorte auf einem der Berge Giewont, Kondratowy Wierch, Magóra non *Wahlenb.* Auf Kalkfelsen der Centralkarpaten selten. Am Przysłóp (*Ilse* BV. X. 6), auf dem Rzędy tomaniarskie (*BF.* 52), am

[193]) Laxe procumbens, foliis lanceolatis, tomenti stellis quater dichotomis; racemis brevibus densis, siliculis ellipticis stylo vix longioribus, petalis subtriangularibus emarginatis crenulatis utrinque rotundatis. Accedit flore et fructu ad A. Wulfenianum, tomenti natura refert A. rostratum atque vernale, quorum utrumque caulius examinatum partibus floris et apicali siliculae sinu distinguitur.

Czerwony Wierch (*BB W.* 559, *Ilse* BV. X. 9, *Fl.* ZBG. XX. 472), Giewont (*H.* ZBG. XI. 52 *Bośn.*, et *Bilimek* ÖBZ. XI. 154, *Kuhn* BV. VII. 143, *Fritze* ZBG. XX. 473), auf der Magóra (*H.* ÖBZ. XI. 154), im Jaworzyna-Thale, bei Zakopane am Dunajec (*Seidl* 1867 p. 111, 1868 p. 65).

D. pyrenaica *L.* In den Centralkarpaten (*ZE.* 78). Bisher bloss auf der ungarischen Seite (*NUS.* 261).

2. **D. tomentosa** *Wahlenb.* Bloss auf Felsen im Voralpenthale Świstówka (*Seidl* ZBG. XVIII. 501, Isis 1868 p. 67) und am Giewont (*Fritze* ZBG. XX. 473).

3. **D. carinthiaca** *Hoppe* Flora VI. 2. (1823) 437, D. stellata (*HB.* 358 nach Originalexemplaren mithin auch *H.* Roczn. XXXIII. 129 excl. syn. non *Jacq.*, D. austriaca *ZE.* 78 non *Cr.* Auf Glimmerschiefer-Felsen in der Krummholzregion der Ostkarpaten sehr selten. Bloss am Suchard!! (*HB.* 358), auf der Czarna Hora (*H.* Roczn. XXXIII. 129).

4. **D. nemorosa** *L.* Sp. ed. I. 643, D. lutea *Gilib.* Lith. IV. (1782) 46, D. nemoralis *Ehrh.* Beitr. VII. (1792) 154, D. muralis *MB.* Taur. cauc. III. 428 nach *Ledeb.* Ross. I. 154 non *L.* Auf Wiesen, Triften, unter Saaten besonders im östlichen Theile stellenweise. Bei Lemberg an mehreren Punkten *ZL.* 15, *Widerspach* ÖBZ. XI. 195, *T.* ZBG. XII. 940), Brody (*Now.* Lep. XV., *Kloeb.* Fiz. III. 131), Pantalicha (*K.*), Złotniki (*Schenker* ZBG. XIV. 136), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 64), Zaleszczyki (*Friedl* in *BG.* II. 73), Czernowitz am Cecina und Weinberge, gegen Horecza (*HB.* 329) und Ostritza, bei Andrásfalva, Satulmare (*H.* Exs.), am Fusse der Karpaten bei Poschorita, Valleputna (*HB.* l. c.). im Kołomyjer Kr. (*Zacherl* ZBG. XIV. 135), bei Krościenko (*R.* ZBG. XVIII. 501), Rogoznik (*BF.* 53). Bei Krakau im Spitalsgarten zum H. Lazarus und auf schattigen Grasplätzen an der Rudawa (*BG.* l. c.) längst verschwunden (*H.* ZBG. XIV. 135, Roczn. XXXIII. 91). Die gleichlautende Angabe in *BC.* 81 ist offenbar bloss nachgeschrieben.

5. **D. verna** *L.*, D. praecox *Stev.* in Mém. de la soc. de Moscou III. (1812) 269, D. Krockeri *Rchb.* Ic. XII. f. 423. Erophila americana et E. praecox *DC.* Syst. II. (1821) 356—7, E. Krockeri *Andrz.* in *Bess.* Volh. 82, 103, E. verna *E. Meyer* Elench. pl. Boruss. (1835?) Auf Hügeln, Brachen, an Ufern niedriger und gebirgiger Gegenden gemein. Steigt in der Bukowina bis auf den Rareu (*H.* ÖBZ. XI. 195).

D. ciliaris *L.* Mant. I. 91 ist eine zweifelhaft gewordene Pflanze, D. ciliaris *Baumg.* Trans. II. 230 (= D. compacta *Schott* Anal. 50 et D. Haynaldi *Stur.* ÖBZ. XI. 1867) hingegen eine Species mixta. Was unter solchen Umständen D. ciliaris auf den Alpen der Bukowina (*ZE.* 78) sein soll, bleibt fraglich. Fehlt überdiess in *HB.*

5. KERNERA *Med.*

1. K. saxatilis *Rchb.*, Nasturtium saxatile *Cr.* Stirp. i. 14 t. 1 f. 2. Auf Kalkfelsen der Voralpen stellenweise. Ueberall in den Centralkarpaten (*Hob.* ÖBW. III. 18, *Uecht.* ÖBW. VII. 343, *H.* ZBG. X. 620, *Reim.* BV. VII. 140, *Grz.* Fiz. II. 35, *Seidl* Isis 1868 p. 65, 68, *Ilse* BV. X. 6, *BF.* 54). Auf den Alpen der Bukowina gegen Rodna (*ZE.* 78), doch fehlt diese Angabe in *HB.*

6. COCHLEARIA *L.*

1. C. officinalis *L.*, H. groenlandica *H.* Flora XVII. 587, *HS.* 16 nach der Berichtigung in *H.* ZBG. XI. 52 non *L.* Im Felsenschutte, auf Grasplätzen zwischen Steinen, an Alpenbächen und dem schmelzenden Schnee der Centralkarpaten selten. Im Fünfseen-Thale (*Tachau* Mn. 1835 p. 95), ober dem dritten See (*BEnc.* XXVI. 563, *BF.* 54), auf Hurus (*ZE.* 77, *H.* ZBG. XI. 51), ober dem Grossen Fischsee (*H.*, *BF.* l. c.).

7. RORIPA *Scop.*

1. R. rusticana *Gr.* et *Godr.* Fl. de France I. (1848) 127, Cochlearia Amaracia *L.* An Zäunen, Rainen, Flussufern, Wegen, Auf Sumpfwiesen niedriger und hügliger Gegenden nicht überall. Bei Łobzów, Czerna Wieś, Krowodrza (*BC.* 81), Leżaysk (*Jabł.* Fiz. 222), Sądowa Wisznia (*K.*), Lemberg (*T.* ZBG. XII. 940), Szopki, Podhayce, Sokolniki, Tarnopol, Myszkowice, Mikulińce (*K.*), Germakówka (*Lenz* Fiz. II. 64), Sadagura, Rohozna (*HB.* 360), Czernowitz (*H.* Exs.), Sereth (*HB.* l. c.), Suczawa (*HB.* l. c., *Kn.* Pr. 9), am Fusse der Karpaten bei Ustrobna, Kołaczyce (*K.*), in den Beskiden (*BF.* 55).

2. R. austriaca *Bess.* l. c. 103, Myagrum austriacum *Jacq.* Ob I. 43, Chamaelinum austriacum *Endl.* Fl. poson. 378, Armoracia austriaca *Bluff* et *Fingerh.* Comp. Fl. germ. ed. 2. II. 27, Cochlearia austriaca *Led.* Ross. I. 160. An Gräben, überschwemmten Stellen niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Pychowice (*R.* ZBG. XVIII. 500), Dębniki (*BC.* 71), Klikowa, Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 35, ÖBW. III. 129), Brzeżany (*K.*), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 63), Leniczestie!!, Mamajestie, Rohozna (*HB.* 314), Czernawka (*H.* Exs.), Mahala, Czernowitz (*HB.* l. c.), Horecza (*H.* Exs.), Tereszeny, Sereth (*HB.* l. c.), am Fusse der Karpaten bei Cergowa (*K.*), Dukla (*Christ.* in *BG.* II. 72), Lipowiec Krosno (*K.*).

3. R. amphibia *Bess.* Volh. 27, Sisymbrium amphibium *L.*, Cochlearia natans *C. A. Meyer* in *Led.* Fl. alt. III. 88, C. amphibia *Led.* Ross. I. 160, Armoracia *F. W. Meyer* Chlor. hanov. (1836) 138. An Gräben, stehenden Gewässern niedriger und hügliger Gegenden häufig.

4. **R. palustris** *Bess.* l. c., Sisymbrium islandicum Fl. dan. t. 409, S. amphibium Fl. dan. t. 931 non *L.*, S. palustre *Poll.* Palat. II. 230, S. terrestre *Curt.* Fl. lond. V. t. 49, Radicula terrestris *Moench* Meth. 263. An nassen oder überschwemmten Stellen niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Zabierzów, Balice, an der Weichsel (*BC.* 71), bei Wólka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 222), Janów, Hodowice (*T.* ZBG. XII. 940), Lemberg (*BG.* II. 80), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 131), Kaliczanka, Mahala (*HB.* 643), am Fusse der Karpaten bei Piaski (*Hück.* ZBG. XVI. 279), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 31).

5. **R. silvestris** *Bess.* l. c., Sisymbrium silvestre *L.* Sp. 657, S. vulgare *Pers.* Syn. II. 196, Brachylobus silvestris *All.* Fl. pedem. I. 278 t. 56 f. 2. An nassen Orten, Gräben, Wegen niedriger und hügliger Gegenden gemein.

R. amphibio-silvestris *Neilr.* Unter den Stammeltern selten. In der Bukowina (*H.* Exs.), bei Chodaczków mały (*Strass.* in h. *Pant.*).

6. **R. pyrenaica** *Rchb.* Ic. XII. (1807—8) 15 t. 4366, Brachylobus pyrenaicus *All.* l. c. t. 18 f. 1. Im Felsengerölle der Ostkarpaten sehr selten. Bloss am Mesteganestie!! und Doloban (*HB.* 343).

8. CAMELINA.

1. **C. sativa** *Cr.* Aendert ab:

α. integrifolia *Wallr.* Sched. 347, Myagrum sativum *L.* Auf Feldern, an wüsten Orten niedriger und gebirgiger Gegenden häufig.

β. microcarpa *BC.* 82, C. microcarpa *Andrz.* in *DC.* Syst. II. 517, C. silvestris *Wallr.* l. c. An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 131), im Bochniaer, Krakauer Kr. (*BC.* 82), am Fusse der Beskiden, Centralkarpaten, Pieninen (*BF.* 55).

γ. dentata *Wallr.* l. c., C. dentata *Pers.* Auf Leinfeldern wie es scheint nicht selten. Bei Szczyrk (*Kolb.* ZBG. XII. 1214), Kąty (*Jens.* PFK. III. 350), Krakau (*BC.* 82), Głowienko, Cergowa, Głębokie (*K.*).

9. NESLIA *Desv.*

1. **N. paniculata** *Desv.*, Myagrum paniculatum *L.* Sp. 641, Bunias paniculata *LHerit.* Kak. diss. med. (1788) 9 Chamaelinum paniculatum *Host* Fl. austr. II. 224, Camelina paniculata *HB.* 265 non *Dietr.* Fl. bor. XI. n. 760, wo nur von Neslia paniculata die Rede ist. Auf Feldern, zwischen Saaten, an angeschwemmten Orten niedriger und hügliger Gegenden häufig.

10. EUCLIDIUM *RBr.*

1. **E. syriacum** *RBr.*, Heliotropo similis aliquando *J. Bauh.* Hist. III. App. 878, Anastatica hierochuntica *Cr.* Stirp. i. 7. An

Strassengräben, Rainen und Grasplätzen im östlichen Theile sehr selten. Bei Zaleszczyki (*Z* et *JKos*. in *BG*. II. 68), Mamajestie (*HB*. 364). Bei Czernowitz nächst den Ziegeleien, auf der Strasse nach Horecza!! (bei der Mühle) und Ostritza!! (*HB*. l. c.).

11. BUNIAS *L.*

1. B. orientalis *L.* Auf trockenen Wiesen, Hügeln, an Strassengräben besonders im östlichen Theile. Bei Lemberg (*BG*. II. 67, *ZL*. 45, *T*. ZBG. XII. 940), Brody (*Kloeb*. Fiz. III. 131), Lackie, Mitulin, Slowita, Złoczów, Przemyślany, Uszkowice, Janczyn, Narajów, Brzeżany, Podhayce, Zarwanica, Złotniki, Burkanów, Pantalicha (*K*.), Tarnopol (*Grz*. Fiz. II. 35), Myszkowice, Mikulińce (*K*.), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 64), Zaleszczyki (*H*. Exs.), Pohorloutz (*HB*. 366), Wassileu (*HSt*. 45), Kisseleu (*HB*. 366), Oreszeny (*HSt*. 45), Leniczestie (*HB*. 366), Toporoutz (*HSt*. 45), Rarancze, Czernowitz!!, Michalcze (*HB*. 366), Bojan (*HSt*. 45), Nowosielica, Franzthal (*HB*. 366), Kostestie (*HSt*. 45), Opriszeny (*HB*. 366), Sereth! (*HSt*. 45), Suczawa (*BH*. 366!!, *Kn*. Pr. 9), Chilischeny, am Fusse der Karpaten bei Wama, am Abhange der Futurika (*HB*. l. c.), im Kołomyjer (*Zach*. ZBG. XIV. 136), im Stanisławower Kr. (*H*. ZBG. XI. 60), bei Cerkowna (*T*. ZBG. XII. 71) und von da bis Wierzany (*Lojka* ZBG. XIV. 136), bei Sambor (*Kozm*. l. c.), Olszanica (*K*.).

12. THLASPI *L.*

1. Th. campestre *L.* Auf Feldern, Brachen, an Rainen, Wegen oder wüsten Stellen niedriger und gebirgiger Gegenden zerstreut. Bei Zwierzyniec. Wola justowska, Przegorzały, Bielany, Piekary, Podgórze, Swoszowice, Łagiewniki, Kurdwanów, Wola duchacka, Wieliczka (*BC* 83), Tarnów (*H*. Flora XVII. 565), Wilcza Wola (*Jach*. Fiz. II. 18), Szopki, Lackie (*K*.), Brody (*Kloeb*. Fiz. III. 131), Tarnopol (*T*. ZBG. XVIII, 350), Podhayce (*K*.), Germakówka (*Lenz* Fiz. II. 64), Zamuszyn, Okna, Szeroutz, Leniczestie, Rohozna, Ostritza (*HB*. 362), Czernowitz (*H*. Exs.), Komarestie, Sereth, Kalafindestie (*HB*. l. c.), Suczawa (*HB*. l. c.!!, *Kn*. Pr. 8), am Fusse der Karpaten bei Cerkowna (*T*. ZBG. XII. 71), Drohobycz (*Turcz*. Fiz. III. 144), im Sanoker und Jasłoer Kr. (*K*.), in den Beskiden gemein (*BF*. 58). Lepidium campestre bei St. Georgskirche in Lemberg (*Weiss* ZBG. XV. 469) ist L. ruderale *L.*, wenigstens fand ich nur letzteres daselbst.

2. Th. arvense *L.* Auf bebauten Landen und an wüsten Orten gemein.

3. Th. alliaceum *L.* Zwischen Getreide sehr selten. Bloss bei Zbaraż (*R*. ZBG. XVIII. 501).

4. Th. perfoliatum *L.* Auf Brachen, an Waldrändern, zwischen dem Getreide selten. Bei Krakau (*Janota* ZBG. XVIII. 499), Zawadów

(*Weiss* ZBG. XV. 459), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 131), Germakówka (*Lenz* Fiz. II. 64) Babińce (*HS.* 16), Okna, Czernawka, Leniczestie!! (*HB.* 361), Mamajestie (*HSt.* 45), Rohozna!! (*HB.* l. c.), Sadagura (*H.* Exs.), Czernowitz, Korowia, Michalcze (*HB.* l. c.), am Fusse der Karpaten im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 295).

Th. alpestre *L.* In den Centralkarpaten ohne nähere Angabe (*H.* Roczn. XXXIII. 122).

13. TEESDALIA *RBr.*

1. T. nudicaulis *RBr.*, Guepinia Iberis *Desv.* Journ. bot. III. (1814) 167, *DC.* Fl. franç. V. (1815) 596. An sandigen Orten im westlichen Theile stellenweise bei Żywiec (*BF.* 57), Jeziorki (*Schlieph.* Exs.), Trzebinia, Młoszowa, Dulowa, Tenczynek, Kobierzyn, Zakrzówek, auf den Krzemionki (*BC.* 83), Dąbrowa im Tarnower Kr. (*H.* ZBG. XI. 55), Tarnów an der Weichsel (*HA.* 40, *H.* Flora XVII. 565, ZBG. XI. 55), im Rzeszower Kr. (*H.* ZBG. XI. 55).

14. LEPIDIUM *L.*

1. L. Draba *L.* An Strassengräben, auf Wiesen, trockenen Hügeln stellenweise und meist vorübergehend. Bei Lemberg (*ZL.* 33, *T.* ZBG. XII. 940, XVI. 318), Horodenka, Zaleszczyki (*H.* ZBG. XI. 60), Toutry, Mamajestie!!, Leniczestie (*HB.* 361), Zurin, Ostritza!! (*HSt.* 46), Korowia, Derelui, Franzthal!! Tereszeny, Sereth!! (*HB.* 361), Suczawa (*HB.* l. c.!!, *Kn.* Pr. 9), am Fusse der Karpaten bei Lipowica (*K.*). Innerhalb Lemberg bei der Fleischbank (*ZL.* 33) und nächst dem Carmeliten-Kloster (*BG.* II. 98) nunmehr verschwunden (*T.* ZBG. XII. 940).

2. L. sativum *L.*, Nasturtium sativum *Moench* Meth. 270. Wird gebaut und kommt oft verwildert vor.

3. L. perfoliatum *L.* Auf Wiesen, Triften im südöstlichen Theile sehr selten. In Podolien (*ZE.* 77), bei Mosiorówka (*H.* ZBG. XI. 60).

4. L. ruderale *L.*, L. minus *Syr.* Zieln. 1215, L. apetalos *Gilib.* Lith. IV. 54, Iberis ruderalis *Cr.* Stirp. i. 21, Thlaspi ruderale *All.* Fl. pedem. I. 250. Auf alten Mauern, an wüsten Stellen, Wegen, Gräben überall.

5. L. latifolium *L.* Auf Grasplätzen, an Ufern, in Gebüschen im südöstlichen Theile sehr selten. Bei Kaliczanka!! (*HB.* 363), Suczawa (*HB.* l. c., *Kn.* Pr. 9). Auf der Babia góra (*Vitkay* ZBG. XIII. 1086) ebensowenig als auf den Karpaten (*ZKos.* in *BG.* II. 69).

15. HUTCHINSIA *RBr.*

1. H. alpina *RBr.*, Lepidium alpinum *L.* Amoen. IV. (1759) 32. Auf Felsen, im Gerölle der Alpenbäche stellenweise. Am Dunajec

gegen die Pisana (*Ilse*, *BF*. X. 8), am Czerwony Wierch, Upłaziański (*BF*. 59, *Fl*. ZBG. XX. 472—3), in der Swistówka (*Seidl* Isis 1868 p. 67), am Giewont (*H*. ZBG. XI. 52, *Kuhn* BV. VII. 145, *Grz*. Fiz. II. 35, *BF*. l. c.), um den Grossen Fischsee (*H*. Flora XVII. 584, *BBW*. 559), im Roztoka-Thale unter der Świstówka (*BF*. l. c.).

H. brevicaulis *Hoppe*. Im Gerölle des Czerwony Wierch Małołączniak (*BF*. 59), Giewont (*BBW*. 559, *Grz*. Fiz. II. 35).

16. CAPSELLA *Med.*

1. **C. Bursa pastoris** *Moench*, Thlaspi Bursa *Sprengel* Syst. II. 879. Auf Feldern, an Wegen und wüsten Stellen sehr gemein.

C. procumbens *Fr*. In den Lemberger Herbarien ohne nähere Angabe (*Tangl* et *Oleszk*. nach *T*. ZBG. XII. 940). Ob die Exemplare aus Galizien stammen bleibt fraglich.

17. BISCUTELLA *L.*

1. **B. laevigata** *L*. Auf Kalkfelsen stellenweise. Im Kościelisko- und Chochołower Thale (*BF*. 57), auf der Kończysta turnia (*Fl*. ZBG. XX. 470), auf der Pisana (*Ilse* BV. X. 9, *H*. ZBG. XI. 52), am Upłaz (*H*. l. c.), in der Świstówka (*Seidl* Isis 1868 p. 67), am Giewont (*Kuhn* BV. VII. 145, *Grz*. Fiz. II. 35, *Seidl* l. c. 66, *BF*. l. c.), auf der Magóra (*BF*. l. c.), in der Bukowina (*ZE*. 79, *Z*. BrV. VIII. 58), fehlt jedoch in *HB*.

18. ISATIS *L.*

1. **I. tinctoria** *L*. Auf trockenen Wiesen sehr selten. Bloss bei Zarwanica (*K*.), Zaleszczyki (*Friedl*. in *BG*. II. 70), Czernowitz am Pruth (*HB*. 365) hier bloss zufällig.

19. SENEBIERA *Poir.*

1. **S. Coronopus** *Poir*. An feuchten überschwemmten oder lehmigen Stellen, Gräben, Wegen niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Krakau auf dem Błonie (*BC*. 84), Tarnów (*H*. Flora XVII. 565), Przemyśl, Trzcieniec (*K*.), Lemberg! (*ZL*. 72, *T*. ZBG. XII. 940), Janczyn, Brzeżany, Podhayce, Wiśniowczyk, Złotniki, Burkanów, Pantalicha (*K*.), Tarnopol!! (*T*. ZBG. XVIII. 350), Mikulińce, Budzanów, Papierna (*K*.), Mamajestie, Kaliczanka, Czernowitz!! (*HB*. 364), Horecza, Sereth (*H*. Exs.), am Fusse der Karpaten bei Sanok, Krosno, Krajowice (*K*.).

Crambe Tataria *Sebeök* Diss. inaug. de Tatar. (1779) 7, *Jacq*. Misc. II. (1781) 274, C. tatarica *Willd*. Sp. III. 418. Bei Zaleszczyki und in

der Bukowina (*J.* et *ZKos.* in *BG.* II. 66), fehlt jedoch in *HB.* Nach *H.* Roczn. XXXIII. 111 auf der östlichen Hochebene, doch scheint diese Angabe sich auf den erstgenannten Standort zu beziehen. Kommt im benachbarten Podolien vor (*Bess.* Volh. 26).

20. RAPHANUS *L.*

1. R. Raphanistrum *L.*, R. segetum *Baumg.* Trans. II. 280. Sinapis arvensis Fl. dan. t. 678. Auf Feldern, zwischen Saaten überall.

2. R. sativus *L.* Wird in mehreren Spielarten gebaut und kommt oft verwildert vor.

RESEDACEAE.

1. RESEDA *L.*

1. R. Phyteuma *L.* Auf Feldern und an wüsten Stellen selten und bloss vorübergehend. Bei Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 36), Podhayce (*K.*).

2. R. lutea *L.*, R. luteola *Grz.* Fiz. II. 36 nach *R.* Fiz. III. 67, mithin auch *Grz.* ÖBW. III. 130 non *L.* An Wegen, Flussufern, auf Anhöhen, Feldern stellenweise. Bei Szczakowa, Ploki, Dębniki, auf den Krzemionki (*BC.* 99), Klikowa, Tarnów! (*Grz.* Fiz. II. 36, ÖBW. III. 130), Zaleszczyki (*Friedl* in *BG.* I. 302), Suczawa (*Kn.* Pr. 8), am Fusse der Karpaten bei Krościenko, hinter Czorsztyn gegen Sromowce (*BF.* 71).

NYMPHAEACEAE.

1. NIMPHAEA *Sm.*

1. N. alba *L.*, N. candida *Presl.* Delic. prag. (1822) 224. N. biradiata *Sommerauer* Fl. XVI. 2 (1833) 625, N. semiaperta *Klingr.* Preuss. (1848) 20, N. neglecta *Hausleit.* Bot. Zeit. VIII. (1850) 905, Castalia speciosa *Salisb.* Ann. bot. II. (1806) 273, Paradis. I. (1806) n. 14, C. alba *Link* nach *Demb.* Tent. 116. In Sümpfen, stehenden Gewässern stellenweise. Bei Bobrek (*Demb.* Tent. 116, *BC.* 66), im Tynieckie Koło (*H.* Flora XLI. 757, *BC.* l. c., *A.* BV. VII. 116), Kobierzyn (*BC.* l. c.), Mogiła, Niepołomice (*Demb.*, *BC.* l. c.), Zbyłtowska góra (*H.* Flora XVII. 567), Gródek, Sucha wola, Stracz (*T.* ZBG. XII. 941), Zawadów (*T.* l. c., *Now.* Exs.), Nawarya (*BG.* I. 343, *T.* l. c.), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 212), Berlin (*Kloeb.* Fiz. III. 132), Tarnopol! (*T.* ZBG. XVIII. 350), Brzeżany, Wiśniowczyk (*K.*), Lużan!!, Mamajestie (*HB.* 367), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), Hliboka!!, Kamenka!!,

Praesekareny (*HB*. l. c.), im Samborer Kr. (*Hück*. ZBG. XVI. 296), bei Myślenice (*BF*. 24).

β. minor *DC*. Bei Dębniki nächst den Ziegeleien (*BC*. 67).

N. thermalis *DC*. Syst. II. (1821) 54 [193]). In einem vereinzelten aber riesenhaften Exemplare im fliessenden Wasser bei Busk. Seitdem nie wieder gefunden, obgleich sie nach Beschreibungen Botanik treibender Dilettanten bereits an einigen Orten gefunden worden sein muss (so *Weiss* ZBG. XV. 459).

2. NUPHAR *Sm.*

1. N. luteum *Sm*., Nenuphar lutea *Hayne* Arzneigew. IV. 5. t. 36. In Sümpfen, stehenden Gewässern stellenweise. Bei Bobrek (*Demb*. Tent. 117), Przegorzały, Tyniec (*BC*. 67), im Tynieckie Koło (*H*. Flora XLI. 757, *BC*. 67), bei Kobierzyn, Zakrzówek, Dębniki, Ludwinów, Plaszów (*BC*. 67), Mogiła, Niepołomice (*Demb*. l. c.), Radłów, Dąbrówka (*Grz*. Fiz. II. 35, ÖBW. III. 129), Zbyłtowska góra (*H*. Flora XVII. 567), Rzeszów (*K*.), Gródek, Suchawola, Stracz (*T*. ZBG. XII. 941), Zawadów (*T*. l. c., *Now*. Exs.), Nawarya (*BG*. I. 342, *T*. l. c.), Berlin (*Kloeb*. Fiz. III. 132), Tarnopol (*T*. ZBG. XVIII. 350), Podhayce, Wiśniowczyk (*K*.), Łużan, Mamajestie, Mihowa, Budenitz (*HB*. 367), Suczawa (*Kn*. Pr. 11), am Fusse der Karpaten im Samborer Kr. (*Hück*. ZBG. XVI. 296), in den Beskiden (*BF*. 24). N. sericeum *HS*. 15, *HB*. 368 bei Sinoutz in stehenden Gewässern am Sereth-Flusse ist nach Originalexemplaren N. luteum var. petiolis pedunculisque pilosis. N. sericeum *Láng* Syll. I. (1824) 180 ist gleichfalls nur eine Form von N. luteum mit buchtiger Narbenscheibe und bleibender Behaarung des Blatt- und Blüthenstiels (*Caspary* die Nuphar der Vog. und des Schwarzw. 77).

2. N. pumilum *DC*. Syst. II. (1821) 61. An ähnlichen Orten sehr selten. Bloss bei Dębniki um die Militär-Ziegeleien (*BC*. 67, *H*. ZBG. XI. 65).

[193]) Foliis peltatis argute dentatis utrinque glaberrimis, auriculis approximatis.

N. lotus *WK*. Pl. rar. I. 13 t. 15* *Sims*. bot. mag. t. 797* *Andr*. bot. rep. t. 391. *Willd*. II. 1153. *Ait*. Kew. ed ii. III. 293, Castalia mystica *Salisb*. parad. n. 14. in adnot.

Hab. in Hungariae rivo calido Pecze non procul a Magno Varadino in aqua 19—28 gradibus Reaumurianis calida (*Kit*.). ♃. fl. a fine aprili.

Valde affinis N. loto et cum ea a plurimis auctoribus confusa, sed jam innuente cl. *Salisburg* (parad. n. 14) et post attentam speciminum ex Aegypto et ex Hungaria a cl. *Delile* et *Kitaibel* comparationem non tantum interea sed cum auctorum ipsorum descriptionibus institutam, separavi ob folia in Hungaria utrinque glaberrima nec ullo modo nec pilosa nec pubescentia; caracter levis equidem in plurimis plantis sed majoris momenti in stirpibus aquaticis. Petioli, pedunculi et calyces glaberrimi nec ut in N. loto pubescentes. Flores albi, odore subalkolico donati (*Sal*.). Petala interiora minima. Stigmata 28—32 apice tantum nec a medio libera. Florescentia praecocior quam in N. loto etiamsi habitatio magis sit septentrionalis.

CISTINEAE.

1. HELIANTHEMUM *Tourn.*

1. H. vulgare *Gaertn.* Aendert ab:

α. **glabrescens** *Neilr.* Nieder-Oesterr. 763 (*Koch* Syn. 87 als *γ.* glabrum). Am Kronenberg (*A.* BV. VII. 133), in den Centralkarpaten bis auf die Alpen steigend (*BF.* l. c.).

β. **hirtum** *Neilr.* l. c. (*Koch* l. c. als *β.* hirsutum). Auf trockenen sonnigen Hügeln, Triften von der Ebene bis in die Voralpenregion stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 85, *A.* BV. VII. 115, 117), bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 130), Lemberg (*ZL.* 92, *T.* ZBG. XII. 941), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 350), Narajów, Brzeżany (*K.*), Tłuste (*H.* Exs.), Kriszczatek, Toutry, Zamuszyn, Zuczka, am Cecina und Weinberge, bei Michalcze, Mahala, Ostritza, Franzthal (*HB.* 368), Suczawa (*HB.* l. c., *Kn.* Pr. 9), längs der Karpatenkette bei Kimpolung, Poschorita (*HB.* l. c.), bei Mrażnica (*Hück.* ZBG. XVI. 265), in den Centralkarpaten (*Grz.* ÖBW. III. 260, Fiz. II. 36, *Kuhn* BV. VII. 144, *BF.* 63), Beskiden (*BF.* l. c.).

γ. **tomentosum** *Koch* l. c. (als *α.*). Auf Sandplätzen und in Holzschlägen sehr selten. Bloss bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III.)

δ. **grandiflorum** *Koch* l. c. Bloss bei Kościelisko (*Uecht.* ÖBW. VII. 351).

2. H. oelandicum *Wahlenb.* Aendert ab:

α. **glabrum** *Koch.*

β. **hirtum** *Koch*, H. oelandicum *Schult.* Oesterr. Flora II. 43, Cistus alpestris *Jacq.* En. 93 et 248, C. oelandicus *Jacq.* Fl. austr. IV. t. 399. Auf Kalkfelsen der Ostkarpaten sehr selten. Am Montschel, Piatra-Domnei, Rareu!; (*HB.* 369).

H. guttatum *Mill.* Bei Podlipie (*Jach.* Ms.).

H. Fumana *Mill.* Auf sonnigen Hügeln (*ZE.* 64) kaum. Fehlt in *Led.* Ross. I. 241.

DROSERACEAE.

1. DROSERA *L.*

1. Dr. rotundifolia *L.*, D. longifolia EB. XIII. (1801) t. 867 non *L.*, Rorella rotundifolia *Gilib.* Lith. V. 140. Auf Haiden, Sumpf- und Torfwiesen niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. An der Przemsza (*Demb.* Tent. 75), bei Pogorzyce. Poręba (*BC.* 89), Bronowice (*Demb.*, *BC.* l. c.), Zakrzówek, Skotniki, Kobierzyn, Borek fałęcki, Wola duchacka, Zagórze (*BC.* l. c.), Tarnów (*H.* Flora XVII.

565), im Walde Lipie, Ładna (*Grz.* ÖBW. III. 130), Krządka (*Leig.* Fiz. III. 42), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 223), bei Szkło (*T.* ZBG. XII. 941, *Now.* Exs.), Janów, Żorniska, Borki dominikańskie (*T.* l. c.), Zawadów (*Now.* Exs.), Rzęsna ruska, Rzęsna polska (*T.* l. c.), Kulparków (*T.* l. c. *Now.* Exs.), Derewacz, Lesienice (*T.* l. c.), Łopatyn (*Kloeb.* Fiz. III. 132), längs der Karpatenkette bei Dorna-Watra, Dorna-Kandreny (*HB.* 369), Jawornik (*R.* ZBG. XVII. 501), zwischen Debelówka und Hoszów (*Hück.* Fiz. II. 27), bei Dzwiniacz górny, Ustrzyki gorne, Węglówka (*K.*), am Fusse der Centralkarpaten (*BF.* 72), bei Rybarzowice, Buczkowice (*Kolb.* ZBG. XII. 1214).

2. Dr. longifolia *L.*, D. anglica *Huds.* Fl. angl. ed. II. 1 (1778) 145. Mit der vorigen aber seltener. Bei Ciężkowice (*R.* Fiz. II. 4), Jeziorki (*R.* l. c., *Schlieph.* Exs.), Brodla, Kamień, Przeginia (*BC.* 89), Żorniska (*T.* ZBG. XII. 941), Dublany (*T.* l. c., *Now.* Exs.).

D. palustris *R.* Fiz. II. 4 bei Ciężkowice. Ein blosser Name über den sich nichts Näheres sagen lässt. Offenbar ein Schreibfehler für D. rotundifolia *L.*, die auch dort vorkommt.

2. ALDROVANDA *L.*

1. A. vesiculosa *L.* *β.* Duriaei *Caspary* Flora XLI., 2 (1858) 755—6, Bot. Zeit. XVII. (1859) 140[194]), A. vesiculosa *R.* Fiz. II. 9 nach dessen mündlicher Mittheilung. In langsam fliessenden Gewässern sehr selten. Bei Kaniów (*R.* l. c.), Tynieckie koło (*H.*, *R.* Flora l. c., Bot. Zeit. l. c. 145, *H.* ZBG. X. 620, *BC.* 91).

3. PARNASSIA *L.*

1. P. palustris *L.* Auf feuchten oder nassen Wiesen, Triften von der Ebene bis auf die Alpen nicht selten. Bei Czerna, Krzeszowice (*BC.* 90), Tenczyn (*Demb.* Tent. 73), Kochanów, Zakrzówek, Kobierzyn (*BC.* 90), Rzęsna ruska (*T.* ZBG. XII. 941), Kisielka (*T.* ZBG. l. c., *ZL.* 159), Krzywczyce (*ZL.* 159), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 133), Pantalicha (*K.*), Horoschoutz, am Horodischtie, Cecina, bei Michalcze, Kamenna, Storożynetz, Wama, Kimpolung, Dorna-Watra, auf der Łuczyna, bei Łopuszna (*HB.* 370), auf der Czarna Hora (*Now.* Lep. XV.), bei Strymba (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 145), Rybnik (*Hück.* ZBG. XI. 263), am Szczawny potok (*H.* Flora XVII. 572), vom Fusse der Centralkarpaten bis auf die Alpen (*Hob.*, *Grz.* ÖBW. III. 18, 258, *Reim.* BV. VII. 139 *Seidl* Isis 1868 p. 66, 68, *BF.* 72), in den Beskiden (*BF.* l. c.).

[194]) Der Blattstiel hat meist 4, obgleich oft auch 5 Borsten. Die Internodien sind sehr lang, 7—16 Mm.

VIOLARIEAE.

1. VIOLA *L.*

1. V. palustris *L.*, V. inodora *Gilib.* Lith. V. 123. Auf Sumpfwiesen stellenweise. Bei Bobrek, Chrzanów, Dulowa, Tenczyn (*BC.* 85), Tenczynek (*H.* ZBG. XI. 55), Bronowice (*BG.* I. 17, *BC.* l. c.), Kobierzyn, Wola duchacka, Piaski (*BC.* l. c.), Radłów, Rzędzin (*Grz.* Fiz. II. 36, ÖBW. III. 130), im Zółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 223), bei Krzywczyce (*Schiw.* in *BG.* l. c., *ZL.* 20, *T.* ZBG. XVIII. 356), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 350), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 64).

2. V. uliginosa *BG.* I. (1809) 169, *Schrad.* Neues Journ. IV. (1810) 80, V. primulaefolia *Schult.* Cat. h. crac. nach *BG.* l. c. Auf Sumpf- und Torfwiesen der nördlichen Ebene selten. Bei Rząska, Modlnica (*BC.* 85), Tonie (*H.* ZBG. XI. 55), Bronowice (*BG.* l. c.), Szkło (*Jar.* ZBG. XII. 941), in der Jarina angeblich (*T.* ZBG. XII. 83), bei Hołosko (*ZL.* 17)0.

3. V. hirta *L.* In Wäldern, Hainen, auf trockenen Wiesen, Triften gemein.

β. **umbrosa** *Neilr.* Nieder-Oesterr. 770, V. collina *Bess.* Cat. du jard. de Crem. (1816) 151, Volh. (1822) 10, V. umbrosa *Hoppe* Flora XIII., 2. (1830) 521. Auf trockenen Wiesen, Anhöhen und an Zäunen stellenweise. Bei Mników, Krakau (*R.* ZBG. XVIII. 501), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 350), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 64), Zamuszyn, Dobronoutz, Czernawka, längs der Karpatenkette am Cecina (*HB.* 370), bei Piwnicza, im Thale der Czercza, Żegiestów (*BF.* 65).

4. V. odorata *L.*, V. purpurea *Syr.* Zieln. 1447. In Obstgärten, Hainen, an Waldrändern und Zäunen nicht überall. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*Demb.* Tent. 40, *BC.* 86), bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 130), Lemberg (*ZL.* 2, *T.* ZBG. XII. 941), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 203), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 132), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 64), Wassileu, Doroschoutz, Okna, Czernawka, Horecza, Czernowitz, Kamenna, Franzthal, Kalafindestie (*HB.* 371), Suczawa (*Kn.* Pr. 8), längs der Karpatenkette im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 296), in den Beskiden (*BF.* 65).

β. **acutifolia** *Neilr.* Nieder-Oesterr. 769 V. odorata alba *Willd.* Sp. I. 1163, V. alba *BG.* I. 171. An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Podzamcze (*K.*), Dukla (*Christ.* in *BG.* l. c.), auf der Cergowa góra (*K.*), bei Lemberg (*Hoelzl* ZBG. XI. 69), am Cecina!! (*H.* ZBG. XI. 69).

5. V. arenaria *DC.*, V. rupestris *Schm.* Abh. d. böhm. Ges. der Wissensch. (1791) I. 60 f. 10, Fl. boëm. I. cent. iii. (1794) 50 t. 312, V. Allionii *Pio* Diss. (1813) 20 t. 1 f. 2, V. livida *Kit.* in *R.* et *Sch.* Syst. V. (1819) 363. Auf sandigen Feldern, Hügeln, in Holzschlägen der

nördlichen Ebene stellenweise. Bei Trzebinia (*H.* ZBG. XI. 55), Bolecin, Płaza, Mirów, Zabierzów (*BC.* 87), Kobierzyn, Niepołomice, Krzyż (*H.* l. c.), Tarnów im Walde Lipie (*Grz.* Fiz. II. 36), Brzuchowice, Lemberg nächst der Teufelsmühle (*T.* ZBG. XII. 942), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 132).

6. V. silvestris *Kit.* in *Schult.* Oesterr. Fl. II. (1814) 423. Aendert ab:

α. **micrantha** *Doell* rhein. Fl. 652, V. canina *Sturm. H.* 21 (1802) non *L.*, V. livida nach *Grz.* Fiz. II. 36 nach *R.* Fiz. III. 66 non *Kit.* In Wäldern, Hainen, Gebüschen, Holzschlägen selten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 86), bei Radłów (*Grz.* Fiz. II. 36)?, Sokolniki (*Jach.* Ms.), in der Pohulanka, bei Lesienice (*T.* ZBG. XII. 942), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 132), längs der Karpatenkette bei Węgłówka (*K.*), Podegrodzie (*Grz.* Fiz. II. 36), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 66). V. silvatica am Poprad (*R.* Fiz. III. 58) ist offenbar ein Schreibfehler.

β. **macrantha** *Doell* l. c. V. canina Fl. dan. t. 1453, V. Riviniana *Rchb.* Ic. I. f. 202, V. silvestris *β.* Riviniana *Led.* Ross. I. (1842) 253. An ähnlichen Orten. Bei Kobylany, Aleksandrowice, Mników, Wola justówska, Piaski, Krzyżkowice (*BC.* 86), Zawadów, in der Pohulanka, am Teufelsfelsen (*T.* TBG. XII. 942), gemein in den Beskiden (*BF.* 66).

7. V. canina *L.*, V. c. var. montana *Rchb.* Ic. XIII—IV. f. 4501, V. montana *L.* Fl. suec. 305 nach *Fr.* Nov. mant. III. 122 non Sp. pl., V. Ruppii *All.* Fl. pedem. II. 99 t. 26 f. 6. Aendert ab:

α. **longifolia** *Neilr.* Nieder-Oesterr. 772, V. Ruppii *All.* Fl. pedem. II. 99 t. 26 f. 6, V. lancifolia *BG.* I. 173 nach *Rchb.* Ic. I. (1823) 84—5, V. lactea *β. R.* et *Sch.* Syst. V. 369, V. montana et V. canina lucorum *Rchb.* l. c. f. 154—5. In Wäldern, Holzschlägen, auf Wiesen, Triften niedriger und gebirgiger Gegenden gemein. Ob V. lancifolia bei Tarnów (*H.* Flora XVII. 564), hieher gehöre, bleibt fraglich.

β. **brevifolia** *Neilr.* l. c., V. c. *γ.* ericetorum *Rchb.* Ic. I. f. 153, V. lancifolia *T.* ZBG. XII. 942 non *Bess.* Auf trockenen Anhöhen, an sandigen Orten, Waldrändern selten. In den Beskiden (*BF.* 26), im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 87), bei Zawadów (*T.* l. c.).

8. V. persicifolia *Roth* Teut. II. 1. (1789) 271. Aendert ab:

α. **stagnina** *Neilr.* Nieder-Oesterr. 773, V. stagnina *Kit.*, V. stricta *Hornem.*, V. montana *Rchb.* Ic. I. f. 207, V. Ruppii *Koch* Syn. ed. I. 85, V. lancifolia *BC.* 87, *BF.* 67 non *Bess.* In Hainen, auf Wiesen, an Waldrändern stellenweise. Am Sikornik, bei Wola justowska, Zwierzyniec, Mydlniki, Rząska, Bronowice (*BC.* 87), in der Jarina (*T.* ZBG. XVI. 314), bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 132), Tarnopol (T. ZBG. XVIII. 350), Pantalicha! (*R.* ZBG. XVIII. 501), Opriszeny, Arbori, Opajetz, Dawideny, Banilla, Panka, Sadowa (*HB.* 371), am Fusse der Karpaten bloss in den Beskiden (*BF.* 87).

β. **pratensis** *Neilr.* l. c. Wurde hier noch nicht beobachtet.

γ. elatior. *Neilr.* l. c., V. montana *L.* Sp. 935 mithin auch *BG.* non Fl. suec., V. persicifolia *Schk.* Handb. III. (1803) 187 t. 269, V. lactea γ. *R.* et *Sch.* Syst. V. 369. V. elatior *Fr.* Nov. 277. Auf Waldwiesen selten. Bei Stale (*R.* ZBG. XVIII. 501), am Cecina!! (*HB.* 372), bei Suczawa (*Kn.* Pr. 11).

9. V. mirabilis *L.*, V. apetala *Gilib.* Lith. V. 164. In Wäldern, Hainen, Gebüschen stellenweise. Bei Lipowiec, Kobylany, Mników, Aleksandrowice, Wola justówska (*BC.* 88), Radłów (*Grz.* Fiz. II. 36), Sokolniki (*R.* ZBG. XVIII. 501), Brzuchowice (*ZL.* 7), Lemberg (*T.* ZBG. XII. 942), Wlniki (*ZL.* 7), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 132), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 350), Strusów (*R.* l. c.), Wiśniowczyk (*K.*), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 64), Czernawka!!, Horecza!! (*HB.* 372), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), längs der Karpatenkette bei Ustrzyki górne (*K.*), Iwonicz (*ZT.* 40), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 68).

10. V. biflora *L.* An feuchten, felsigen Orten, in Wäldern, auf Triften gebirgiger Gegenden und von da bis auf die Alpen stellenweise. Auf der Barania (*Wimm.* Schles. 543), auf der Racza Hała (*R.* ZBG. XVIII. 501), Babia góra (*ZE.* 26, *BF.* 68, *Kolb.* Exs.), überall in den Centralkarpaten (*H.* Flora XVII. 584, ZBG. XI. 69, *ZE.* 26, *Meh.* Sand. 17, *Grz.* ÖBW. III. 258, Fiz. II. 36, *Reim.* BV. VII. 142, *Ilse* BV. X. 4, 9, 11—2, 15, *Fl.* ZBG. XX. 483, *Z.* BrV. VIII. 38, *BF.* 68), auf der Wetlinaer Połonina, bei Ustrzyki górne (*K.*), am Pikuj (*Hück.* ZBG. XV. 57), auf der Czarna Hora (*R.* l. c.), auf der Keczera Łuczyńska!!, am Dadul!!, bei Czokanestie (*HB.* 372), auf der Piatra-Domnei (*H.* Exs.).

11. V. tricolor *L.* Aendert ab:

α. micrantha *NUS.* 272, V. arvensis *Murr.* Prodr. stirp. goett. 73, V. bicolor *Hoffm.* Deutschl. 2. Ausg. 170 non *Pursch.*, V. pumila *ZE.* 26 nec alior., V. tricolor β. *Willd.* Sp. I. 1168, V. t. β. arvensis *Koch* Syn. 94. Auf Feldern, Brachen, Gartenbeeten gemein.

β. macrantha *NUS.* 272, V. saxatile *Schm.* Fl. boëm. I. cent. iii. 60, V. lutea *BG.* I. 170 nach dessen Berichtigung in *Bess.* Volh. 11 non *Huds.*, V. tricolor *ZE.* 26, *HB.* 373 e p. Auf Feldern, Brachen, auf Wiesen, in Holzschlägen niedriger und gebirgiger Gegenden nicht selten. Bei Krzeszowice, auf den Krzemionki, bei Łagiewniki, Jugowice (*BC.* 88), Lemberg (*T.* ZBG. XII. 942), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 132), Leniczestie, Rosch, Czernowitz, längs der Karpatenkette bei Jakobeny (*H.* Exs.), auf der Bobaika (*H.* Flora XIX. 638), Szebela (*Hück.* ZBG. XV. 59), Cergowa góra (*K.*), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 69).

12. V. lutea *Huds.* Fl. angl. ed. I. (1762) 381, V. grandiflora *Huds.* Fl. angl. ed. II., 2. (1778) 380 non *L.* Herb., V. sudetica *Willd.* En. h. ber. suppl. (1813) 12, V. tricolor γ. lutea *Wahlenb.* Carp. 284, V. suetica α. lutea et β. calaminaria *DC.* Prodr. I. 302—3, V. calcarata *Grz.* Fiz. II. 60 nach *R.* Fiz. III. 66 non *L.* Auf Grasplätzen der Alpen und Voralpen selten. Auf der Südseite der

Barania gegen Kamecznica (*K. Kotschy* in *Wimm.* Schles. . . ?), bei Kościelisko (*Uecht.* ÖBW. VII. 351), am Czerwony Wierch Małołączniak (*BF.* 69, *Grz.* l. c.), am Piatra-Domnei (*H.* ZBG. XI. 69).

13. V. heterophylla *Bert.* *β.* gracilis *Koch*, V. h. *β.* *Bert.* Fl. it. II. 716, V. gracilis *Sibth.* et *Sm.* Fl. graec. prodr. I. (1806) 146, V. declinata *WK.* Pl. rar. III. (1812) 248 t. 223, V. tricolor *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 54 non *L.* Auf Wiesen gebirgiger Gegenden und von da bis auf die Alpen der Ostkarpaten stellenweise. Am Beskid, beim Bungisko, bei Wetlina, Caryńskie, am Łukowe Berdo (*K.*), auf der Czarna Hora vom Pop-Iwan bis auf die Howerła (*R.* ZBG. XVIII. 501), auf der Bobaika, Piatra-Zibou, Futurika!!, am Dadul, Piatra-Domnei!! (*HB.* 374), Rareu (*HB.* l. c.!!, *Z.* BrV. VIII. 54).

14. V. alpina *Jacq.* En. (1762) 158 et 261. Auf Felsen, Grasplätzen der Alpen und Voralpen zerstreut. Bei Zakopane (*HA.* 20, *ZE.* 26), Kościelisko (*ZE.* l. c.), auf der Pyszna (*Grz.* Fiz. II. 36), Tomanowa (*BF.* 70), am Czerwony Wierch Małałączniak (*FI.* ZBG. XX. 472, *BF.* l. c.), am Giewont (*Seidl* Isis 1868 p. 66, *BF.* l. c.), am Wege zu den Fünfseen (*Z.* Mn. 1835 p. 95, BrV. VIII. 38), am Piatra-Domnei!! (*HB.* 374).

CUCURBITACEAE.

1. BRYONIA *L.*

1. B. alba *L.*, B. nigra *Gilib.* Lith. I. 60. An Zäunen, in Gebüschen niedriger und hügliger Gegenden nicht überall. Bei Łobzów, Krowodrza, Czarna Wieś (*Demb.* Tent. 156, *BC.* 149), Ludwinów (*BC.* l. c.), Tarnów, Rzędzin (*Grz.* ÖBW. III. 138), Lemberg (*ZL.* 144, *T.* ZBG. XII. 942), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 132), Niwra, Zalesie (*Lenz* Fiz. II. 35), Duboutz, Mamajestie, Czernawka, Horecza, Czernowitz (*HB.* 311), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), am Fusse der Karpaten bei Drohobycz (*Hück.* ZBG. XVI. 296), Besko, Krosno, Krasna (*K.*), in den Beskiden (*BF.* 209).

B. dioica *Jacq.* Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*Demb.* Tent. 156), an der Biała (*H.* Flora XVII. 566), bei Sokolniki (*Jach.* Ms.) Drohobycz (*Hück.* ZBG. XVI. 284).

2. CUCUMIS *L.*

1. C. Citrullus *Ser.* in *DC.* Prodr. III. 301 [197]), Cucurbita Citrullus *L.* Sp. 1010, **2. C. sativus** *L.* Sp. 1012, **3. C. Melo** *L.* Sp.

[197]) Valde pilosus, caule humifuso cirrhifero, foliis obtuse pinnatisectis subglaucescentibus, floribus solitariis unibracteatis, bracteâ oblongâ, fructibus subglobosis glabris stellato-maculatis ⊙.

1011 und **4. C. Cantolupo** *Haberle* in *Rchb.* Fl. germ. (1830—2) 295 [198]), werden in Gärten sowie auf Feldern gebaut.

3. CUCURBITA.

1. C. Pepo *L.* Sp. 1010, **2. C. maxima** *Duch.* in *Lam.* Enc. II 151 [199]), **3. C. Melopepo** *L.* 1010, **4. C. verrucosa** *L.* 1010 [200]) und **5. C. Lagenaria** *L.* 1010 [201]), Lagenaria vulgaris *Ser.* in *DC.* Prodr. III. 299 werden in Gärten und auf Feldern cultivirt.

4. SICYOS *L.* Gen. ed. I. 297 [202]).

1. S. angulata *L.* Sp. 1013 [203]). Stammt aus Nordamerika, verwildert leicht und kommt hie und da an Zäunen vor. Bei Krakau in

198) Foliis rotundato-angulatis, fructibus subglobosis costato-sulcatis cortice crasso.

199) Da die hier gegebene Beschreibung viel Nebensächliches enthält, so lasse ich die aus *ND.* 48 folgen:

Caule scandente foliis subhispidis, cirrhis ramosis, foliis cordatis indivisis subangulatis dentatis acutis rugosissimis, fructibus spheroideis levibus reticulatisve ⊙. Junio-Augusto. Folia ampla, calycis laciniae floris feminei quandoque in foliola cordata petiolata excrescentes, corollae speciosae limbo reflexo, fructus maximi flavi aurantiaci vel virides maturitate cavi succulenti.

200) Foliis lobatis, pomis nodoso-verrucosis.

Die Beschreibung in *ND.* 48 lautet:

Caule scandente foliisque hispidis, cirrhis ramosis, foliis ambitu cordatis 5 lobis, fructibus globoso-ellipsoideis ⊙. Junio-Augusto.

201) Foliis subangulatis tomentosis basi subtus biglandulosis, pomis lignosis.

Die ausführlichere Beschreibung in *ND.* 47 lautet:

Molliter pubescens, caule scandente, cirrhis ramosis, foliis cordatis indivisis obtusis denticulatis, fructibus clavatis lageniformibus levibus lignescentibus. ⊙. Junio-Augusto. Tota planta moschum redolens, fructus albidi vel pallide virides denique sordide lutei.

202) Masculini Flores.

Cal. Perianthium monophyllum, campanulatum, quinque-dentatum: denticulis subulatis.

Cor. quinquepartita, campanulata, calyci adnata: laciniis ovatis.

Stam. Filamenta tria, superne coalita. Antherae connatae in capitulum.

Feminin Flores in eadem planta.

Cal. Perianthium ut in mare, germine insidens deciduum.

Cor. ut in mare.

Pist. Germen ovatum, infra receptaculum floris. Stylus cylindriaceus. Stigma crassiusculum, trifidum.

Per. Bacca ovata, spinis obsita, unilocularis.

Sem. unicum, subovatum.

Der Gattungscharakter in *Endl.* Gen. 940 lautet:

Flores monoici. Masc. Calyx campanulatus, subulato-quinquedentatus. Corolla calyci adnatim inserta, limbo quinquefido. Stamina 5, in columnam apice capitato-anthiferam connata, antherae oblongae v. subglobosae, uniloculares, adnatae, demum confluentes. Fem. Calyx tubo cum ovario connato, supra ovarium constricto, limbo supero, campanulato, quinquedentato. Ovarium inferum, uniloculare, Ovulum unicum, ex apice loculi pendulum, anatropum. Stylus apice bi-trifidus; stigmata indivisa. Nucula coriacea, ovata, echinata, monosperma. Semen funiculo brevi appensum. Embryonis exalbuminosi, orthotropi cotyledones foliaceae, radicula brevissima, supera. Herbae scandentes, cirrhosae, foliis alternis, petiolatis, angulato-lobatis, asperis, pedunculis axillaribus, floribus masculis elongato-racemosis, femineis umbellato-glomeratis, rariusve solitariis.

203) Foliis angulatis.

Die ausführlichere Beschreibung in *Led.* Ross. II. 142 lautet:

der Vorstadt Piasek (*R.* ZBG. XVIII. 501), Tarnów (*H.* Flora XVII. 566, ZBG. XI. 42), Lemberg hier sehr häufig (*BG.* I. 296, *ZL.* 149, *T.* ZBG. XII 78, 942), Strussów (*R.* l. c.), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 35), Czernawka, Sadagura, Zuczka, Leniczestie, Kaliczanka, Rosch, Czernowitz, Sereth (*HB.* 311), Suczawa (*HB.* l. c., *Kn.* Pr. 11), am Fusse der Karpaten bei Krosno (*K.*).

PORTULACEAE.

1. PORTULACA *L.*

1. P. oleracea *L.* In Gemüsegärten, an wüsten Stellen, auf Feldern selten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 150), bei Lemberg (*ZL.* 142, *T.* ZBG. XII. 943), Czernawka, Czernowitz (*HB.* 374), Suczawa (*HB.* l. c., *Kn.* Pr. 8), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden ohne nähere Angabe (*BF.* 216).

2. MONTIA *L.*

1. M. minor *L.*, M. minor *Gmel.* An quelligen Orten hügliger und gebirgiger Gegenden sehr selten. Bei Regulice (*BC.* 150), an den Quellen der Zylca (*H.* ZBG. X. 610), auf der Barania (*Heinr.* Tesch. 13), bei Żywiec (*H.* l. c.), auf den Alpen der Bukowina (*ZE.* 15), fehlt jedoch in *HB.*

CARYOPHYLLEAE.

1. HERNIARIA *L.*

1. H. glabra *L.* Auf sandigen Feldern, Brachen, an Wegen, Ufern niedriger und hügliger Gegenden zerstreut. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BG.* I. 193, *Demb.* Tent. 44, *BC.* 150), bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 138), Sokolniki (*Jach.* Ms), Wólka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 223), Leżaysk (*Pan.* Pr. 7, *Jabł.* l. c.), Dąbrowica (*Jabł.* l. c.), Lemberg! (*BG.* l. c., *ZL.* 39, *T.* ZBG. XII. 943), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 133), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 350), Mikulińce, Burkanów, Złotniki, Wiśniowczyk, Mateuszówka, Burkanów, Budzanów, Papierna (*K.*), Czernowitz, Solka, längs der Karpatenkette bei Poschorita, Dorna-Watra (*HB.* 374), Kołomyja (*Zach.* Exs.), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI.

Caule petiolis pedunculisque subviscosis pubescenti-villosis, foliis orbiculato-cordatis quinqueangulatis quinquelobisve, quinquenerviis, denticulatis, lobis acuminatis, cirrhis 3—5 partitis, floribus masculis corymboso-racemosis longe pedunculatis; femineis in apice pedunculi brevioris glomeratis sessilibus, fructibus viscoso-pubescentibus et echinatis: echinis retrorsum scabris.

296), Sanok, Kołaczyce (*K.*), im Dunajec-Thale (*H.* Flora XVII. 568, *Fl.* ZBG. XX. 469), in den Beskiden (*BF.* 211).

2. H. hirsuta *L.* An ähnlichen Orten der nördlichen Ebene doch seltener. Bei Byczyna (*R.* ZBG. XVIII. 501), Brzoskowinia, Bielany, auf den Krzemionki (*BC.* 150), Krzyż (*H.* ZBG. XIV. 136), Dębica (*R.* l. c.), Wólka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 223), Leżaysk (*Jabł.* ZBG. XIV. 136), Dąbrowica, Cieplice (*Jabł.* Fiz. 223), Sieniawa (*Jabł.* ZBG. XIV. 136), Janów (*T.* ZBG. XII. 943).

2. ILLECEBRUM *L.*

1. I. verticillatum *L.* Auf nassen, sandigen Orten, auf Haiden der nordwestlichen Ebene stellenweise. Bei Dąbrowa, Szczakowa, Jeziorki (*R.* ZBG. XVIII. 502) gegen Ciężkowice (*Schlieph.* Exs.), Borek fałęcki, Łagiewniki, Ludwinów (*BC.* 150), Ładna (*Grz.* ÖBW. III. 138), Krządka (*Leig.* Fiz. III. 132).

3. SPERGULARIA *Pers.*

1. S. rubra *Pers.* Syn. I. 504, Lepigonum rubrum *Fr.* Fl. halland. in add. (1817—8), *Wahlenb.* Fl. gothob. (1820) 45. Auf Feldern, Brachen, an Wegen, sandigen Orten niedriger und gebirgiger Gegenden nicht selten. Bei Trzebinia, Młoszowa, Dulowa, Tenczynek, Kopce, Zwierzyniec, Dębniki (*BC.* 98), Ryglice, Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 36, ÖBW. III. 130), Krządka (*Leig.* Fiz. III. 42), Sokolniki, Dzików (*Jach.* Ms., Fiz. II. 18), Wólka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 222), Przemyśl (*K.*), Lemberg! (*ZL.* 129, *T.* ZBG. XII. 943), Bednarówka (*T.* l. c.), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 350), Mikulińce, Sokolniki, Złotniki, Burkanów, Brzeżany, Wiśniowczyk, Mateuszówka, Laskowce (*K.*), Kaliczanka, Czernowitz!! (*HB.* 376), Ostritza, Fradautz (*H.* Exs.), Kalafindestie, Szerboutz, Zeleneu, Pleschnitza, Berbestie, Waskoutz, im Kołomyjer (*Zach.* Exs.), Samborer (*Hück.* ZBG. XVI. 296), Sanoker, Jasłoer Kr. (*K.*), am Poprad (*R.* Fiz. III. 61), Sandec, Neumarkt (*BF.* 92).

2. S. marina *Bess.* Volh. (1822) 97, S. media *Pers.*, S. salina *Presl.* Fl. čech. (1819) 95, Arenaria salina *Ser.* in *DC.* Prodr. I. 504, A. rubra var. *Z.* Mn. 1836 p. 573, Alsine marina *Rchb.* Fl. germ. (1830—2) 566, *MK.* Deutschl. Fl. III. (1831) 293. An salzigen Stellen des Hügellandes selten. Bei Sydzina (*BC.* 98, *H.* ZBG. X. 621), Rabka (*BF.* 93), Białobrzegi am Solec (*K.*), Kołpiec, Stebnik (*Z.* l. c., *Hück.* ZBG. XV. 60. XVI. 286), Delatyn (*H.* ZBG. XIV. 136), Wiśniowczyk vis-à-vis der Mühle, Złotniki hier auf wüsten Stellen (*K.*).

4. SPERGULA *L.*

1. S. arvensis *L.*, S. vulgaris *Boeningh.* Fl. monast. 135, Stellaria arvensis *Scop.* Fl. carn. I. 318, Arenaria arvensis *Wallr.*

Sched. 200. Auf Feldern, an wüsten Orten niedriger und gebirgiger Gegenden gemein.

2. S. pentandra *L.*, Arenaria pentandra *Wallr.* l. c. An sandigen Orten der nördlichen Ebene selten. An der Raba hinter Myślenice (*BF.* 92), bei Siersza, Ploki (*BC.* 98), Krządka (*Leig.* Fiz. III. 42), Wólka niedźwiedzka, Zołynia, Leżaysk, Dąbrowica (*Jabł.* Fiz. 222), Stawki (Dr. *Tangl.* ZBG. XVIII. 356). S. arvensis auf Sand bei Trzesn (*Jach.* Ms.) und Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 132), dürfte eher hieher gehören.

5. SCLERANTHUS *L.*

1. S. annuus *L.*, Knavel annuum *Scop.* Fl. carn. I. 298. Auf Feldern, Brachen, Sandplätzen, an Rainen, wüsten Stellen und Bergabhängen von der Ebene bis in die Bergregion gemein.

2. S. uncinatus *Schur* Siebenb. Ver. I. (1850) 107 [204]), S. perennis *HB.* 375 mit Ausnahme des Standortes am Pruth non *L.* Auf Triften von der Berg- bis in die Alpenregion der Ostkarpaten stellenweise. Am Ouschor!!, Suchard, Doloban, Dadul, auf der Keczera Łuczynska!! (*HB.* l. c.), am Wanzin (*H.* Exs.), auf der Czokelta-Mare!! (*HB.* l. c.).

3. S. perennis *L.* Auf Hügeln, steinigen oder sandigen Feldern zerstreut. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 151), bei Ładna (*Grz.* ÖBW. III. 138), Krządka (*Leig.* Fiz. III. 42), Sokolniki (*Jach.* Ms.), Wólka niedźwiedzka, Leżaysk (*Jabł.* Fiz. 222), im Zółkiewer Kr. (*Rozm.* 1825 p. 77, *R.* Fiz. IV. 222), bei Janów (*ZE.* 51), Lemberg (*BG.* I. 275, *ZL.* 41, *T.* ZBG. XII. 943), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 132), am Pruth (*HB.* 375), bei Komarestie, Kalafindestie, Szerboutz, Meretzei, Strojestie, Balaczana, Arbori (*H.* Exs.), bei Orów, Nahujowice (*Hück.* ZBG. XVI. 267), in den Beskiden (*BF.* 213).

S. neglectus *Rochel* in *Baumg.* Trans. III. (1816) 345 [205]). In den Karpaten ohne näheren Standort (*H.* Roczn. XXXIII. 217). Diese An-

[204]) Einjährig, niederliegend, ästig, dunkelgrün. Stengel und Kelche drüsig behaart, klebrig. Kelchzähne länger als die glockenförmige Kelchröhre; die Zähne nach innen hakenförmig gekrümmt. Steht dem S. annuus etwas nahe und ist sowohl im frischen sls im trockenen Zustande durch die hakenförmigen Zähne sich auszeichnend. Blühet Juli, August.

Die in *Schur* En. pl. Transs. 224 gegebene Beschreibung lautet;

Annuus vel biennis, ramosissimus, diffusus; caudiculis 3—9 poll., dichotomo-ramosis foliisque pilis brevissimis glandulosis reversis viscidis. Foliis subulatis basi dilatata hyalina notatis. Floribus axillaribus fasciculato-glomeratis. Calycis laciniis tubum superantibus, a lata basi sensim attenuatis, introrsum curvato-hamatis, basi tenuissime albo-marginatis. Floribus fructiferis erectis, apertis. Ovarium ellipticum (Subsimilis S. verticillato et affinis S. polycarpo *L.* sed calycis laciniis introrsum curvatis [nec reflexis *Rchb.*] distinctus).

[205]) Caespitosus, ramosissimus; ram. pollicaribus, decumbenti-erectiusculis, glabris dense foliosis, fol. ramorum internodiis duplo longioribus, subfulcatis; florib. terminalibus paniculato-dichotomis, panic. 2—3-pedicellatis, pedic. brevissimis, bracteis multo longioribus auctis, segmentis calycinis membrana marginali latiore albaque cinctis, staminibus semper 10 fertilibus. Aestate.

gabe scheint sich auf S. uncinatus *Schur* zu beziehen, wenigstens fand ich letztgenannte Pflanze aus den Bukowiner Voralpen mit obigem Namen bezeichnet. Scleranthus ? am Dzymbronja (*HB.* V.) dürfte dasselbe sein.

6. SAGINA *L.*

1. S. procumbens *L.*, S. breviflora *Gilib.* Lith. n. 240 nach *BF.* 89, S. bryoides *Froel.* in *Rchb.* Germ. 793, S. apetala *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 37 non *L.* Auf Wiesen, Triften, Brachen, an sandigen oder feuchten Orten überall gemein. Steigt manchmal bis auf die Alpen (*BF.* 80).

2. S. apetala *L.* Auf Feldern und Grasplätzen selten. Bei Staniątki (*BC.* 97), Wólka niedźwiedzka, Leżaysk, Dąbrowica (*Jabł.* Fiz. 222), im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 226), bei Jordanów (*BF.* 89). S. a. *β.* ciliata *BF.* 89 mit den Synonymen S. ciliata *Fr.* Nov. ed. II. (1828) 59, S. depressa *K. F. Schultz* Suppl. fl. Starg. (1819) 10 ist eher eine Var. dieser Art, denn S. ciliata *Fr.* fehlt in allen Nachbarländern und S. depressa *K. F. Schultz* ist eine zweifelhafte, bald hieher, bald zu S. apetala gezogene Pflanze.

S. stricta *Fr.* Nov. ed. I. (1814—23) 47. Bei Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 36). Eine Seeküstenpflanze, die hier gewiss nicht vorkommt. Offenbar mit S. apetala *L.* verwechselt.

3. S. Linnaei *Presl* Rel. Haenk. II. (1835—6) 14. Aendert ab:

α. micrantha *Fenzl* in *Led.* Ross. I. 339 [206]). Wurde hier nicht beobachtet.

β. decandra *Fenzl* l. c. [207]), S. saxatilis *Wimm.* 2. Ausg. (1844) 75, Spergula saginoides *L.* Sp. 441, Spergella saginoides *Rchb.* Fl. germ. 794. In Felsenspalten, auf nassen Triften der Alpen und Voralpen stellenweise. Auf der Babia góra (*H.* ZBG. X. 621, *R.* Roczn. XXXIII. 214), bei Koscielisko (*Ilse* BV. X. 4, 5, Bot. Zeit. XXIX. 380), unter der Pyszna (*Reim.* BV. VII. 144), auf der Pisana (*Ilse* BV. X. 8), am Giewont (*Kuhn* BV. VII. 144, *BF.* 90), auf der Kopy królowe (*Fl.* ZBG. XX. 482), um den Grossen Fischsee (*BF.*, *H.* l. c.), auf der Łysina, am Bombiwski, Berbeniska (*H.* l. c.), Dzymbronja (*HB.* V.), Pietrile-Rosch (*H.* ZBG. XI. 69).

4. S. nodosa *Fenzl* Verbr. d. Alsin. (1835) tab. synopt. ad. p. 18, *E. Meyer* Elench. pl. Boruss. (1835) 29. Auf feuchten sandigen Aeckern, Wiesen, Triften niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Poręba, Kochanów, Zabierzów, Zakrzówek, Kobierzyn (*BC.* 97), Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 36), Wólka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 222), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 217), bei Lemberg (*ZL.* 146), Brody (*Kloeb.* Fiz.

206) Floribus plerumque subdecandris v. pentandris: petalis calyce saepe dimidio brevioribus, interdum 8 paucioribus, rarissime nullis.

207) Floribus omnibus decandris, petalis calycem subaequalibus.

III. 132), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 350), Demnia, Mikołajów (*Hück.* ZBG. XVI. 286), Krosno, Głowienko, Polanki (*K.*), am Dunajec, an der Raba, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 90).

β. **glandulosa** *Bess.* Volh. 17, Spergula glandulosa *BG.* I. 298 et II. app. 359. An ähnlichen Orten doch seltener. Im Krakauer, Bochniaer Kr. ohne nähere Angabe (*BC.* 97), bei Zamarstynów (*T.* ZBG. XII. 943), am Sandberge (*BG.*, *T.* l. c.), bei Kisielka, Zniesienie (*ZE.* 57), in den Pieninen, bei Zakopane, Kościelisko, in den Beskiden (*BF.* 90).

7. ALSINE *Wahlenb.*

1. A. Cherleri *Fenzl* in *Gr.* et *Godr.* Fl. de Fr. I. (1848) 255, Cherleria sedoides *L.* Auf den höchsten Spitzen der Centralkarpaten und Beskiden nicht selten. Auf der Babia góra (*Kit.* ZBG. XIII. 104, *R.* Roczn. XXXIII. 214), Pyszna (*H.* ZBG. XI. 52, *Reim.* BV. VII. 142, *BF.* 95), am Czerwony Wierch (*Ilse* BV. X. 10, *Fl.* ZBG. XX. 472), Giewont (*Grz.* ÖBW. III. 260, Fiz. II. 36, *BBW.* 558, *Kuhn* BV. VII. 145), Magóra (*HA.* 32, *ZE.* 55, *Z.* BrV. VIII. 43, *BF.* l. c.), Świnnica, Kościelec, bei den Fünfseen (*BF.* l. c.), am (*H.* l. c.), ober dem Grossen Fischsee (*HA.* 32).

2. A. laricifolia *Cr.* Gust. II. (1766) 407, Arenaria Carici-folia *Jacq.* Fl. austr., A. macrocarpa *H.* Szczaw. 16, *Z.* Mn. 1834 p. 238, BrV. VIII. 43 non *Purch*, A. striata *BF.* 93 non *Host.* (= Alsine lanceolata *MK.*), Wierzbickia et Sabulina laricifolia *BF.* 93 non *Rchb.* An steinigen oder kiesigen, nassen Orten der Berg- und Voralpenregion zerstreut. Im Kościelisko (*Uecht.* ÖBW. VII. 351, *Reim.* BV. VII. 139, *BF.* 93) und Chochołower Thale (*BF.* l. c.), am Przysłóp (*Ilse* BV. X. 6), Upłaz (*Koczyan* ZBG. XX. 474), unter dem Giewont (*Grz.* Fiz. II. 36, *Kuhn* BV. VII. 145, *BF.* l. c.), bei Zakopane (*Hob.* ÖBW. III. 18, *Grz.* ÖBW. III. 258, *H.* ZBG. XI. 52), in den Pieninen (*H.*, *Z.*, *BF.* l. c.) namentlich auf der Kacza (*H.* Flora XVII. 571).

3. A. verna *Bartl* Beitr. II. (1825) 63. Aendert ab:

α. **collina** *Neilr.* Nieder-Oesterr. 786, Arenaria verna *Jacq.* Fl. austr. V. t. 404, Sabulina caespitosa *Rchb.* Fl. germ. 788, Tryphane caespitosa *Rchb.* Ic. XV. f. 4929. Auf Triften der Berg- und Voralpenregion stellenweise. Bei Chochołów (*BF.* 94), Kościelisko (*Uecht.* ÖBW. VII. 340, *Reim.* BV. VII. 139—40, *Ilse* BV. X. 4, 8), am Przysłóp (*Ilse* l. c. 6), Czerwony Wierch (*Fl.* ZBG. XX. 472), unter dem Giewont (*BF.* l. c.), zwischen dem Czywczyn und Prełuczny (*R.* ZBG. XVIII. 502), A. verna bei Ujście biskupie (*Lenz* Fiz. II. 65), Zaleszczyki, Zazulińce (*H.* ZBG. X. 621), Wassileu, Doroschoutz!! Okna (*HB.* 377) gehört offenbar zu A. setacea *MK.*, während vorliegende Var. in Russland überhaupt fehlt (vergl. *Fenzl* in *Led.* Ross. I. 349).

β. alpina *Koch*, A. saxatilis *Wahlenb.* Helv. 87, A. Gerardi *Wahlenb.* Carp. 132, A. recurva *Uecht.* ÖBW. VII. 343 nach dessen Berichtigung ÖBZ. XVI. 315 non *Wahlenb.*, Arenaria liniflora *Jacq.*, A. laricifolia *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 56, mithin auch *ZE.* non *Jacq.*, Sabulina Gerardi *Rchb.* Germ. 788, Tryphane Gerardi *Rchb.* Ic. XV. t. 4928. Auf Alpen und Voralpen stellenweise. Bei Chochołów (*BF.* 94), Kościelisko (*Uecht.*, *BF.* l. c.), Zakopane (*R.* ZBG. XVIII. 502), unter dem Giewont (*H.* Flora XVII. 581, *BF.* l. c.), auf der Keczera Łuczynska!!, Kamenka, Piatra-Domnei, Rareu!! (*HB.* 377).

4. **A. setacea** *MK.*, A. verna *HB.* 277, *H.* ZBG. X. 621, Roczn. XXXIII. 112, *Hölzl* ZBG. XIII. 127 non *Bartl.*, Sabulina setacea *Rchb.* Fl. Germ. 786, Arenaria frutescens *BF.* 94 non *Kit.* (= A. falcata *Griseb.* Rumel. I. 200). Auf Felsen und deren Spalten selten. In den Pieninen überall (*H.* Szczaw. 16, *R.* ZBG. XVIII. 502, *BF.* l. c.), namentlich am Kronenberge (*H.* Flora XVII. 575, *A.* BV. VII. 133, *BF.* l. c.), bei Horodenka (*Zach.* Exs.), Czernelica (*R.* l. c.), zwischen Jazłowiec und Połowce (*Koehl.* Exs.), Ujście biskupie (*Lenz* Fiz. II. 65), Zaleszczyki Zazulińce (*H.* ZBG. X. 621), Wassileu (*HB.* 377), Doroschoutz (*HB.* l. c.!!, *Mustazza*), Okna (*HB.* l. c.), Czarny Potok (*Mustazza*), am Rareu (*H.* Exs.). In den Centralkarpaten (*ZE.* VII.) kaum.

8. ARENARIA.

1. **A. serpyllifolia** *L.* Auf Feldern, Brachen, an Wegen bis zur obern Tannengrenze gemein (*BF.* 96).

2. **A. ciliata** *L.*, A. multicaulis *L.* Syst. ed. X. (1759) 1034. A. biflora *ZE.* 55 nach *BF.* 97 und *Niessl* BrV. VIII. 43 non *L.* Auf Felsen, im Felsenschutte oder Kiese der Alpen und Voralpen zerstreut. Bei Kościelisko (*H.* Flora XVII. 578, *Uecht.* ÖBW. VII. 343, *Reim.* BV. VII. 139, *Ilse* BV. X. 8, *BF.* 97), Chochołów (*BF.* l. c.), unter der Pyszna (*Reim.* BV. VII. 142), dem Czerwony Wierch, Małołączniak (*Fl.* ZBG. XX. 472, *BF.* l. c.), Giewont (*Grz.* ÖBW. III. 259, Fiz. II. 36, *Kuhn* BV. VII., *BF.* l. c.), am Jaworzynec (*BF.* l. c.), auf der Magóra (*HA.* 32, *ZE.* 55, *BF.* l. c.), ober dem Grossen Fischsee (*HA.*, *ZE.* l. c., *BBW.* 558), im Roztoka-Thale (*BF.* l. c.).

A. biflora *L.* Auf den Alpen der Bukowina (*ZE.* 55), fehlt jedoch in *HB.* A. biflora in den Centralkarpaten (*ZE.* l. c.) ist nach *BF.* 97 und *Niessl* BrV. VIII. 43 A. ciliata *L.*

3. **A. graminifolia** *Schrad.* Hort. goett. I. (1809) 11 t. 5 [208]), A. filifolia *MB.* Taur. cauc. I. (1809) 344, Sabulina procera

[208]) Cal. pentaphyllus, patens. Petala quinque, integra. Caps. unilocularis, polysperma. Foliis lineari-subulatis carinatis tenuissime ciliatis, panicula trichotoma, glabra, calyce obtuso petalis emarginatis triplo minori.

Radix adultior carnosa, ramosa, teretiuscula, velut articulata, extus sordide flavescens, intus albida, fasciculos foliorum pro caulibus futuri anni, caulesque plures floriferos in cespi-

Rchb. Fl. germ. 787, Alsine graminifolia *Bluff* et *Fingerh.* Comp. ed. 2., I. 2. (1837) 96. Eremogone procera *Rchb.* Ic. XV—XVI. 33. Auf Grasplätzen an steilen Dniestr-Ufern nicht selten. Im Kołomyjer Kr. (*H.* ZBG. XI. 61, *Zach.* Exs.), bei Czernelica (*Hoelzl* ZBG. XVIII. 502), Zaleszczyki, Zazulińce (*H.* ZBG. X. 621), Wassileu, Doroschoutz, Okna (*HB.* 378). Auf den Karpaten (*BG.* I. 289) gewiss nicht.

9. MOEHRINGIA *L.*

1. M. muscosa *L.* In Felsenspalten, an schattigen oder feuchten Orten der Alpen und Voralpen stellenweise. Im Kościelisko-Thale (*H.* Flora XVII. 579, *Uecht.* ÖBW. VII. 343, *BF.* 95), bei Zakopane am Krokiew, nächst dem Eisenwerke, am Nosal (*R.* ZBG. XVIII. 502), unter dem Giewont, in den Pieninen hinter dem Zamczysko rechts vom Wege zur Ueberfuhr nach Szczawnica (*BF.* l. c.), auf der Czarna Hora (*H.* Roczn. XXXIII. 129), Łuczyna, Piatra-Zibou!!, in den Thälern Vallestina, Bodosch, am Baltinesch, Opcziora, bei Valleputna!! (*HB.* 377), am Butka-Kandrenului (*H.* Exs.), am Dzumaleu, Piatra-Domnei, Rareu, Batura-Montschelului, Sacharistiu (*HB.* 377).

2. M. trinervia *Clairv.* In Wäldern, Gebüschen oder an Zäunen überall ziemlich gemein, steigt bis zur obern Waldgrenze! (*BF.* 96).

10. HOLOSTEUM *L.*

1. H. umbellatum *L.* Auf Feldern selten. Bei Krakau (*BG.* I. 103), auf den Krzemionki (*BC.* 99), Lemberg (*ZL.* 19), fehlt jedoch in *T.* ZBG. XII. 943, Czernowitz!!, Korowia (*HB.* 379), am Fusse der Karpaten bei Myślenice (*BF.* 98).

11. STELLARIA *L.*

1. St. media *Vill.*, St. neglecta *Weihe.* In Gärten, um die Häuser, an Wegen, auf Feldern überall sehr gemein, steigt in den Centralkarpaten bis auf die Alpenwiesen (*BF.* 98).

tem conjunctos sustinens. Caules pedales, in solo fertiliori altiores, erectiusculi, rigiduli, subteretes, geniculati, glabri, simplices. Folia linearia, angustissima, in apicem subulatum attenuata, carinata, striata, tenuissime ciliata: radicalia plura, semipedali et longiora, laxa; caulina opposita, basi ut in congeneribus connata, erecta, multo breviora, internodiis tamen (exceptis duobus ultimis paribus) paulo longiora. Panicula terminalis, erecta, trichotoma, glabra; ramis primariis semiteretibus, reliquis ex tereti compressis. Bracteae ad ramificationes geminae, ovato-lanceolatae, acuminatae, sensim minores. Calyx pentaphyllus, foliolis lato-ovatis, obtusis, concavis, margine membranaceo albido: duobns interioribus paulo angustioribus. Petala quinque, patentia, cuneiformi-obovata, apice emarginata (rarissime insuper crenulata), calycinis foliolis triplo fere majora, alba. Stamina decem, aequalia, subulata, basi glandulifera, corolla minora; antherae incumbentes, dydymae, flavae. Germen superum, ovatum, subtrigonum; styli tres, staminibus breviores, dein cum staminibus reflexi; stigmata simplicia. Capsula ovato-conica, obsolete trigona, pallide fuscescens, nitida, calyce persistente longior, unilocularis, apice denticulis quinis aut senis dehiscens. Receptaculum columnare, teretiusculum. Semina plurima, rostellata, punctis elevatis scabra, fusca. ♃. Tempus flor. Maio; fructus maturat Junio.

2. **St. Holostea** *L.*, S. ciliata *Gilib.* Lith. V. 152. In Wäldern, Hainen, an Zäunen niedriger und besonders gebirgiger Gegenden häufig.

3. **St. palustris** *Ehrh.* Herb. Linn. n. 35 (1789), Beitr. V. (1790) 176, S. glauca *With.* Arrang. ed. 3, II. (1796) 420. Auf Sumpfwiesen, in Gräben, stehenden Gewässern niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Kobierzyn, Łagiewniki, Ludwinów, Dębniki, Dąbie, Mogiła (*BC.* 100), Radłów, Brzezinki (*Grz.* Fiz. II. 37, ÖBW. III. 130), Wólka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 222), Janów, Rzęsna ruska (*T.* ZBG. XII. 944), Bogdanówka (*BG.* I. 287), Dublany (*T.* l. c.), Wiśniowczyk (*K.*), längs der Karpatenkette im Stryjer (*Zips.* Fiz. 227), Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 296), in den Beskiden (*BF.* 100).

4. **St. graminea** *L.* Auf Wiesen, an Rainen überall gemein, steigt oft bis in die Alpen (*BF.* 100).

5. **St. longifolia** *Mühlenb.* in *Willd.* En. h. ber. (1809) 679, St. Frieseana *Ser.* in *DC.* Prodr. I. (1824) 397. Mit Gewissheit bloss am Giewont (*Grz.* nach *Janka* in *NUS.* 80). St. graminea am Grossen Fischsee (*Grz.* Fiz. II. 37) gehört eher hieher.

6. **St. uliginosa** *Murr.*, St. lateriflora *Krock* Siles. II. 1 p. 52, Labraea aquatica in Mém. du Mus. II. 287 non *Ser.*, St. uliginosa *Rchb.* Ic. XV. f. 3669. An nassen Orten niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Regulice, Tenczyn, Modlniczka, Rząska, Przegorzały, Bielany, Wola duchacka (*BC.* 100), Piaski (*BG.* I. 288, *BC.* 100), Zbyłtowska góra (*H.* Flora XVII. 567), Tarnów, Krzyż (*Grz.* ÖBW. III. 130, Fiz. II. 37), Wólka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 222), Lemberg (*T.* ZBG. XII. 944), Brzeżany (*K.*), längs der Karpatenkette am Fusse des Rareu (*H.* Exs.), vom Halicz bis Brzyska (*K.*), in den Centralkarpaten, Beskiden (*BF.* 101).

7. **St. crassifolia** *Ehrh.* Beitr. III. 60. Auf mässig feuchten Wiesen selten. Bloss bei Pantalicha (*K.*). St. uliginosa var. bracteata *BF.* 101 abgeleitet von St. bracteata *Klett.* et *Richt.* Fl. von Leipzig 386 gehört hieher, doch fehlt jedwede Standortsangabe.

8. **St. nemorum** *L.*, St. cordata *Gilib.* Lith. V. 152, Alsine nemorum *Schreb.* Spic. fl. Lips. 30. In feuchten, schattigen Wäldern hügliger und gebirgiger Gegenden nicht selten. Bei Tenczyn, Kobylany, Aleksandrowice, Wola justówska (*BC.* 100), Ryglice (*Grz.* Fiz. II. 36), Krzywczyce (*BG.* 286, *ZL.* 14), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 132), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 65), Czernawka, Storożynetz, Franzthal, Tereszeny (*HB.* 379), Andrásfalva, Satulmare, Mitoka (*H.* Exs.), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), längs der Karpatenkette bei Stulpikany, Ostra, Wama, Kimpolung, Kirlibaba!! (*HB.* 379), am Pikuj (*Hück.* ZBG. XV. 57), von Wołosate bis Besko und Korczyna (*K.*), auf der Skałka Gabońska (*Grz.* l. c.), in den Pieninen, den Thälern Strązyska und Kościelisko, in den Beskiden (*BF.* 98).

12. CERASTIUM.

1. C. trigynum *Vill.*, Dichodon cerastioides *Rchb.* Ic. XV. f. 4915. An nassen Orten der Alpen und Voralpen stellenweise. Auf der Pyszna (*Uecht.* ÖBW. VII. 351, *Reim.* BV. VII. 142, *Ilse* BV. X. 12, *Fl.* ZBG. XX. 475, *BF.* 99), Tomanowa (*BF.* l. c.), am Czerwony Wierch (*Grz.* Fiz. II. 36), Giewont (*BF.* l. c.), um die Fünfseen (*BF.* l. c., *Fl.* ZBG. XX. 483), am Mnich (*HS.* 13, *BF.* l. c.), Hurus (*HS.* 13), um den Grossen Fischsee (*H.* Flora XVII. 584, *BF.* l. c.), auf der Łysina, Dzymbronja (*H.* ZBG. X. 621). Auf der Kukrowa (*HS.* l. c.), doch ist diese Alpe mir ganz unbekannt.

2. C. glomeratum *Thuill.*, S. viscosum *L.* Sp. 437. Auf nassen Wiesen, feuchten lehmigen Feldern, in Laubwäldern, an wüsten Stellen, Gräben nicht überall. Bei Furmany (*Jach.* Ms.), Aleksandrowice, Zabierzów, Kobylany, Czerna (*BC.* 102), Oswięcim (*A.* BV. VII. 110), am Fusse der Karpaten, in den Beskiden (*BF.* 102), bei Głowienko, Wetlina, Stoposiany, Ustrzyki górne, Wołosate, Bukowiec (*K.*).

3. C. brachypetalum *Desp.*, C. viscosum Poll. Palat. I. 448 nec alior., C. strigosum *Fr.* Nov. ed. II. 131. Auf trockenen, grasigen Anhöhen sehr selten. Bei Tyniec (*BC.* 102), in den Beskiden, am Fusse der Centralkarpaten, in den Pieninen (*BF.* 103).

4. C. semidecandrum *L.*, C. pumilum *Curt.* Fl. lond. fasc. vi. t. 30, C. viscosum Fl. dan. t. 1211, *Pers.* Syn. I. 521, C. ovale *BG.* I. 294 nach *Fenzl* in *Led.* Ross. I. 406 non *Pers.*, C. glutinosum *Fr.* Fl. halland. (1817—8) 51. Auf trockenen Hügeln, sandigen Aeckern stellenweise. Bei Bielany (*BG.* l. c., *BC.* 103), Przegórzały (*BC.* 103), Krakau (*BG.* l. c.), Wola justówska, Bolechowice (*BC.* 103), Furmany (*Jach.* Ms.), Lemberg (*ZL.* 14, *T.* ZBG. XII. 944), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 133), Sadagura!! Zuczka!!, Slobodzia, Czernowitz (*HB.* 382), längs der Karpatenkette im Kołomyier Kr. (*Witw.* Fiz. 227), bei Stroże małe (*K.*), Dukla (*Christ.* in *BG.* l. c.), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 103).

5. C. triviale *Link.*, C. vulgatum *L.* Sp. 627, C. viscosum *L.* Herb. nach *Sm.* Fl. brit. II. 497, C. villosum *HB.* 381 non EB. XI. (1800) t. 790, *Host.* Austr. I. 557 wo nur von C. viscosum die Rede ist. Auf Wiesen, Triften, an Wegen niedriger und gebirgiger Gegenden gemein.

β. alpinum *Fenzl* in *Led.* Ross. I. 408, C. alpinum *T.* ZBG. XII. 78 non *L.* Auf Triften der Alpen und Voralpen selten. Am Pikuj (*Hück.* ZBG. XV. 55), bei Kirlibaba (*H. fil.* Exs.), auf Torfmooren bei Rzęsna ruska, Lelechówka (*T.* l. c.), hier abnormerweise. C. triviale auf der Babia góra, unter dem Giewont (*BF.* 104) gehört offenbar hieher, C. triviale var. am Dunajec bei Kościelisko (*Ilse* BV. X. 8) bleibt zweifelhaft.

6. C. longirostre *Wich.* Schles. 1854 p. 74—5 [209]). An ähnlichen Orten der Berg- und Voralpenregion selten. Bei Kościelisko (*Uecht.* ÖBW. VII. 343, *Reim.* BV. VII. 140, *Ilse* BV. X. 4), am Przysłóp, Czerwony Wierch (*Fl.* ZBG. XX. 470, 472). Der älteste Name ist übrigens C. macrocarpum *Schur* Siebenb. Ver. 1851 p. 177.

7. C. silvaticum *WK.* In Wäldern hügliger und gebirgiger Gegenden selten. Bei Krzywczyce (*BG.* I. 296. *ZE.* 56), Czernawka, Zuczka (*HB.* 382), Suczawa (*Kn.* Pr. 13), am Fusse des Dadul (*H.* Flora XIX. 644), auf der Łuczyna (*HB.* 382), bei Roztocze (*H.* l. c. 632), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 296), bei Targowisko, Besko, auf der Cergowa góra (*K.*). Bei Noutsche (*H.* Exs.), doch ist mir dieser Ort ganz unbekannt.

8. C. arvense *L.* Auf Hügeln, Wiesen, an Gräben, Rainen gemein, steigt manchmal beinahe bis auf die Alpen (*BF.* 105). Die Var. alpicolum *Fenzl* in *Led.* Ross. I. 413, C. strictum *Wahlenb.* Carp. 138 non *Haenke* bei Kościelisko (*Uecht.* ÖBW. VII. 351, BV. VII. 244), am Czerwony Wierch (*Fl.* ZBG. XX. 472), hinter dem Strązyska-Thale (*BF.* 105). C. arvense var. bei Kościelisko auf der Pisana (*Ilse* BV. X. 6—8) bleibt fraglich.

9. C. alpinum *L.*, C. lanatum *Lam.*, C. villosum *Baumg.* Trans. I. 424. Auf felsigen Triften der Alpen und Voralpen zerstreut. Auf der Babia góra (*BG.* I. 295, *Kolb.* ZBG. XII. 1215!!, *R.* Roczn. XXXIII. 214, *Kit.* ZBG. XIII. 104, *BF.* 105), bei Kościelisko (*HA.* 33, *Uecht.* ÖBW. VII. 343, *Reim.* BV. VII. 140, *Ilse* BV. X. 7, *BF.* 105), auf der Pisana (*H.* ZBG. X. 621, *Ilse* BV. X. 9), Pyszna (*BF.* l. c.), am Czerwony Wierch (*Grz.* Fiz. II. 37, *Fl.* ZBG. XX. 472, *BF.* l. c.), auf der Mała Łąka (*Grz.* l. c.), am Giewont, um den Grossen Fischsee (*BF.* l. c.), bei Skole auf allen höheren Bergen häufig (*Hück.* ZBG. XVI. 263)?, auf der Czarna Hora (*Now.* Lep. XV., *H.* Roczn. XXXIII. 129, *Witw.* Fiz. 227, *R.* ZBG. XVIII. 502).

10. C. latifolium *L.* Auf den höchsten Spitzen der Centralkarpaten stellenweise. Auf der Pyszna (*BF.* 105), Tomanowa (*H.* ZBG. XI. 52), am Czerwony Wierch (*BBW.* 158), Giewont (*Grz.* Fiz. II. 37),

[209]) Pilis foliorum erectis, mollibus, numerosis, longioribus pedicellis petalisque calyce subduplo longioribus, capsula calyce subtriplo longiore, quasi in rostrum producta — unde nomen — cyma 3—5 flora, caulibus sterilibus numerosis perennans.

Nähert sich in den angegebenen Merkmalen, sowie in den niedrigeren Blüthenstengeln dem C. alpinum *L.*, von dem es jedoch durch die schmalen, bis über die Hälfte eingeschnittenen Blüthenblätter und die eiförmigen, nie rundlichen Blätter der unfruchtbaren Stengel weit abweicht. Mit den alpinen Formen des C. triviale — var. alpinum, var. alpestre *Lindl.* — ist es ebenfalls nicht zu verwechseln, da sich diese von den Hauptformen nicht entfernen.

Blüht hier in der Ebene cultivirt schon im Mai und zwar vor C. triviale, wenn man von den überwinterten Blüthenstengeln desselben absieht. Im Gebirge blüht es im Juli. Die Zeit, welche die Pflanze braucht, um vom Keimen des Samens bis zur Blüthe zu gelangen, beträgt 1—1½ Jahre. Als einer Eigenthümlichkeit ist noch der gelbgrünlichen, ins Graue ziehenden Färbung zu erwähnen, welche die Pflanze getrocknet annimmt.

auf der Magóra (*H.* ZBG. X. 621), Świnnica (*Grz.* ÖBW. III. 259), am Kościelec (*BBW.* 558), Zawrat (*H.* l. c., *R.* ZBG. XVIII. 502), auf den Krzyżne (*R.* l. c.).

Moenchia erecta Fl. d. Wett., Cerastium manticum *BC.* 101 non *L.* Auf trockenen oder sandigen Hügeln in der Nähe von Bronowice wielkie (*BC.* 101). Nach *H.* Roczn. XXXIII. 91 wäre diese Angabe eine müssige Erfindung, eine Ansicht, für welche schon das Verwechseln der Synonyme spricht.

M. mantica *Bartl.* Ind. sem. h. goett. 1839 p. 5, Cerastium manticum *L.* Amoen. IV. (1759) 315. Um Krakau ein einziges Mal auf Schutt (*BG.* I. 296). In neuerer Zeit nicht mehr gefunden.

13. MALACHIUM *Fr.*

1. M. aquaticum *Fr.*, Cerastium aquaticum *L.* Sp. 439, C. maximum *Gilib.* Lith. V. 198 non *L.*, Labrea aquatica *Ser.* in *DC.* Prodr. I. 395 non *St. Hil.*, Alsine aquatica *HB.* 381 ein Schreibfehler für Stellaria aquatica *Scop.* Fl. carn. I. 319. An Gräben, Ufern, nassen Orten niedriger und gebirgiger Gegenden gemein.

14. GYPSOPHILA *L.*

1. G. repens *L.* Auf Kalkfelsen der Centralkarpaten und Pieninen nicht selten. Bei Kościelisko (*HA.* 31, *ZE.* 52, *Uecht.* ÖBW. VII. 243, *Reim.* BV. VII. 140, *BF.* 76), Chochołów (*BF.* l. c.), am Przysłóp (*Ilse* BV. X. 6), Pisana (*H.* Flora XVII. 579 *ZE.* 52), Czerwony Wierch (*FI.* ZBG. XX. 472), Giewont (*Kuhn* BV. VII. 145, *Seidl* Isis 1868 p. 68, *BF.* l. c.), bei Zakopane (*Seidl* Isis 1867 p. 111), am Jaworzynec (*BF.* l. c.), im Jaworzyna-Thale, Nosal (*Seidl* Isis 1868 p. 65, 68), auf der Magóra (*Grz.* ÖBW. III. 258, Fiz. II. 36, *BF.* l. c.), den Kopy królowe (*FI.* l. c. 482), im Roztoka-Thale, am Facimiech, Sokolica (*BF.* l. c.), Kronenberg (*H.* Flora XVII. 575, *A.* BV. VII. 133, *BF.* l. c.), Zamczysko (*HA.*, *ZE.* l. c.). Bei Szczawnica (*H.* Szczaw. 16) wenigstens in der nächsten Umgebung kaum. In den Pieninen um die Przełązki (*BF.* l. c.), doch ist mir diese Localität ganz unbekannt.

2. G. altissima *L.* Sp. 407 [210]). Auf Gypsfelsen am Dniestr selten. Bei Zaleszczyki (*ZE.* 52), Żwiniacze, Kriszczatek (*HB.* 388), Doroschoutz (*Mustazza*). G. arenaria bei Zaleszczyki gegen das alte Kloster (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 147) dürfte eher hieher gehören.

210) Foliis lanceolalis subtrinerviis rectis. Gen. nov. 1103. ♃ Differt a. G. fastigiata magnitudine dupla vel quadrupla omnium partium; structura eadem tamen diversa species.

Die Beschreibung in *Lcd.* Ross. I. 298 lautet:

Radix caule vix crassiore parum elongata, caulibus erectis strictis usque ad medium v. ultra simplicibus ramis florigeris aphyllis brachiato-paniculatis late bracteatis, foliis erecto-

3. G. fastigiata *L.*, G. arenaria *WK.* in *Willd.* Sp. II. 664. An sandigen Waldstellen der nördlichen Ebene stellenweise. Bei Niepołomice (*R.* ZBG. XVIII. 502), Bojanów (*Jach.* Fiz. 18), Sokolniki (*R.* l. c.), Lelechówka (*BG.* I. 276, *ZE.* 52, *T.* ZBG. XII. 69), Stradz, Żorniska (*T.* l. c. 78, 944), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 214). G. fastigiata und G. arenaria bei Czernelica (*Hoelzl* ZBG. XVIII. 502) und Zaleszczyki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 147) scheinen mir aus pflanzengeographischen Rücksichten eher zu G. altissima *L.*, G. fastigiata auf Kalkboden der Drańcza (*Now.* Lep. XVI., *Kloeb.* Fiz. III. 133) hingegen zu G. transsilvanica *Sprengel* Syst. IV. 2 (1827) 179[211]) zu gehören, wenigstens gilt dieses von der Pflanze, die nach *Jarolim's* Angabe vom letztgenannten Standorte herrühren soll. Bei Chrzanów (*R.* nach *H.* ZBG. XIV. 136), doch wurde diese Pflanze von *R.* dort nicht gefunden (*R.* ZBG. XVIII. 502).

4. G. muralis *L.*, G. serotina *Hayne.* Auf Feldern, Brachen, an ausgetrockneten Lachen der Ebene und des Hügellandes gemein.

G. dichotoma *BG.* I. 372[212]). Auf Felsen um Jasło. Eine den gegenwärtigen Botanikern ganz unbekannte Pflanze. Nach *MB.* Taur. cauc.

patulis nunc linearibus v. cuneato-linearibus, nunc lineari-oblongis v. spathulato-lanceolatis; infimis basi longe attenuatis acutiusculis v. obtusis mucronatis, cymis brachiato-paniculatis, floribus primum glomerato-fasciculatis demum corymbiforme confertis bracteis latis semiscariosis, pedicellis calyce $1\frac{1}{2}$—2 duplo longioribus calycis laciniis obtusissimis, petalis lineari-oblongis calyce 2—$2\frac{1}{2}$ longioribus.

α. angustifolia: foliis linearibus v. cuneato-linearibus elongatis caule plerumque aequilatis v. vix latioribus.

β. latifolia: foliis lineari-oblongis, oblongis, v. subspathulato-lanceolatis; radicalibus basi longe attenuatis; caulinis caule $\frac{1}{2}$—3 plove latioribus.

Ludunt utraeque varietates panicula cum pedicellis dense v. passim glanduloso-puberula v., quod rarius, glaberrima.

Varietas angustifolia habitu inter G. paniculatae var. β. strictam ac G. fastigiatae lusum ramosum media abilla foliis elongatis erectis saepe ensiformibus, caule vix infra medium ramoso, ramis florigeris aphyllis et cymis inchoante anthesi glomerato-fasciculiformibus potissimum diversa, ab altera statura altiore, ramis florigeris patentibus brachiate-paniculatis, nec erectis fastigiatis, florum omnium, imo ultimorum, pedicellis demum calyce longioribus recedens.

211) Caule herbaceo stricto, foliis linearibus carinatis obtusiusculis, floribus fasciculatis, bracteis minutis, calycibus coloratis, staminibus alternis abortientibus.

212) Foliis linearibus subcarinosis triquetris acutis, caule erecto dichotomo, ramis compressis glabris, petalis oblongis patentibus, stylis stamina aequantibus.

Glaberrima, glauca. Caulis sesquipedalis erectus; superne dichotomus, ramis parum patentibus, teres, infra genicula incrassata a foliorum carina decurrente quidquam anceps, uti in Hyperico perforato. Rami compressi, basi semiteretes. Folia inferiora 2—$2\frac{1}{2}$ pollicaria, vix ultra lineam lata geniculis longiora; superiora proportionatim minora et geniculis multo breviora, supra plana, subtus carinata, basi parum attenuata, amplexicaulia, subconnata membranula vaginante brevissima, exsiccata dorso trinervia; summa bractearum vices gerentia, brevissima, 2—$2\frac{1}{2}$ linearum, lateribus albida membranacea, praecipue versus basin, apice obtusa. Pedunculi ex dichotomia orti, basi compressi versus calyces incrassantur et quinquangulares fiunt; dum florent articulo ramulorum lateralium longiores, qui dein ultra pedunculum elongatur et iterum in pedunculum medium et ramulos duos laterales dividuntur. Calyces campanulati, quinquefidi, angulati, angulis scabriusculis, laciniis obtusis, medio viridibus, lateribus albis mem-

III. 296—7 mit G. dubia *Willd.* En. h. ber. Suppl. (1813) 23[213]), einer gleichfalls zweifelhaften und *Led.* Ross. I. 293 mit Stillschweigen übergangenen Pflanze identisch, doch sprechen dagegen schon die Beschreibungen, nach *Tausch's* Vermuthung (Flora XIII. 1, 244) G. rigida *L.* Amoen. III. 24 d. i. Var. von Dianthus saxifragus *L.*, eine Ansicht, die Manches für sich hat, in *Led.* Ross. I. 293 wird dieselbe mit? zu G. Gmelini *Bunge* in *Led.* Ic. pl. Fl. Ross. t. 402., Fl. alt. II. (1830) 228 [214]) gezogen. Was hier das Richtige sei, lässt sich ohne Originalexemplare überhaupt nicht sagen. Ueberdiess scheint die Pflanze am genannten Standorte nicht vorzukommen, wenigstens wurde dieselbe von Dr. *Bośniacki*, der im nahegelegenen Krosno wohnt, öfters vergebens gesucht.

15. DIANTHUS *L.*

1. D. prolifer *L.*, Kohlrauschia prolifera *Kunth* Fl. ber. ed. 2, II. 109. Auf Felsen, sandigen oder sonnigen Hügeln der nordwestlichen Ebene selten. Bei Krzeszowice gegen Czerna, Kochanów (*BC.* 91), Podgórze auf den Krzemionki (*BG.* I. 280, *BC.* l. c., *H.* ZBG. XI. 49), Tarnów (*H.* c.).

braceis. Petala oblonga, obtusa, in ungues attenuata, calyce duplo longiora, alba, plana, nunquam revoluta. Stamina filiformia, calyce $1/2$ longiora, alba antheris rubentibus. Styli seu stigmata subulata longitudine staminum. Germen ovatum abeuns in capsulam subrotundam, quam maturam nondum vidi. Floret Augusto, Septembri.

[213]) Petalis obovatis emarginatis campanulatis staminibus corolla brevioribus, foliis linearibus subcarnosis. ♃.

[214]) Glabra glauca, caulibus suberectis apice paniculato-ramosis, foliis linearibus, carnosis subtriquetris, panicula laxa glabra, petalis emarginatis calycem duplo quadruplo, genitalia paulo superantibus.

α. Patrini: caule erecto elongato, foliis elongatis carnosis triquetris, panicula pauciflora.

β. thesiifolia: caule adscendente subinde erecto, foliis brevioribus auctioribus, paniculae floribus numerosioribus, petalis majoribus. ♃.

Icon Gmeliniana quasi medium tenet inter utramque varietatem, tamen sine ullo dubio huc trahenda. Species secundum locum natalem varia, et sicut totum genus ad varietates prona. Radix crassiuscula, multiceps vel apice ramosa, lignescens, uti et caulium bases. Caules plerumque tempore florendi erecti (rarius ante florescentiam var. β. in locis sterilibus caules facit adscendentes, imo decumbentes), in var. α. bipedales et altiores, in var. β. semipedales et pedales, teretes, glabri insigniter glauci. Folia linearia triquetra, carnosa, in var. α. non raro 3-pollicaria, internodiis longiora, duas tertias lineae partes lata, obtusiuscula, in var. β. pollicaria et breviora, internodiis longioribus, dimidiam vel sesquilineam lata, acuta, glauca basi marginibus membranaceis connata. Panicula laxa, in utraque varietate foliis brevibus, summis bracteaeformibus membranaceis instructa, in var. α. pauciflora, in var. β. floribus crebrioribus. Calyx campanulato- infundibuliformis, albidus, membraceus, striis vel nervis 5 latiusculis viridibus pictus, dentibus obtusis membranaceo-marginatis. Petala pallide vel intensius rosea, subinde alba, oblongo-obovata, emarginata, calyce plus duplo longiora; in var. β. non raro quadruplo illum superant, staminibus, stylisque paulo longiora. Capsula ratione floris parva, calycem vix excedens, seminibus perpaucis (2—4) magnis reniformibus rugosis foeta.

D. saxifragus *L.* Sp. ed. I. 413, Gypsophila saxifraga *L.* Sp. ed. II. 584, Tunica saxifraga *Scop.* Fl. carn. I. 300. In trockenen Wäldern um Krakau, im Sanoker Kr. (*Pol.*, *Christ.* in *BG.* I. 277).

2. D. Armeria *L.* Auf Wiesen, Hügeln, in Holzschlägen, Hainen, Gebüschen, Holzschlägen zerstreut. Bei Bielany (*BC.* 92), Zwierzyniec (*BG.* I. 280, *BC.* l. c.), auf den Krzemionki und Papierna (*BC.* l. c.), bei Klikowa, Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 36, ÖBW. I[I. 130), Wólka niedźwiedzka, Cieplice dolne (*Jabł.* Fiz. 222), Lemberg (*ZL.* 65, *T.* ZBG. XII. 944), Krzywczyce (*BG.* l. c., *ZE.* 52), Boratyn (*Kloeb.* Fiz. III. 133), Złotniki, Brzeżazy (*K.*), Czernawka!! (*HB.* 383), Rohozna (*H.* Exs.), am Cecina, bei Horecza (*HB.* l. c.), Michalcze (*H.* Exs.), Franzthal, Tereszeny!! (*HB.* l. c.) Andrásfalva (*H.* Exs.), Suczawa (*Kn.* Pr. 9), Litteny, Mazanestie, längs der Karpatenkette am Bukowec (*HB.* l. c.), im Stryjer (*Zips.* Fiz. 225), Samborer (*Hück.* ZBG. XVI. 296), Sanoker, Jasłoer Kr. (*K.*), im Paleśnica-Thale (*H.* Flora XVII. 571), in den Pieninen, Beskiden (*BF.* 77).

3. D. barbatus *L.* In Auen, Gebüschen selten. Bei Sokolniki (*Jach.* Fiz. 229), Tarnopol (*Grz.* Fiz. II. 36), im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 225), bei Wetlina, Nasiczne, Dwernik, Berehy górne, Ustrzyki górne, Wołosate (*K.*).

β. **alpinus** *NUS.* 255, D. compactus *Kit.* in *Schult.* Oesterr. Fl. I. 654 [215]), D. barbatus *ZE.* 52, *HB.* 384, *Now.* Lep. XVII, *Hück.* ZBG. XV. 55 non *L.* Auf Berg- und Voralpenwiesen der Ostkarpaten stellenweise. Am Pikuj (*Now.*, *Hück.* l. c.), am Fusse des Pop-Iwan (*R.* ZBG. XVIII. 502), bei Seletin (*Mustazza* Exs.), auf der Bobaika, Luczyna, Futurika, im Vallestina-Thale!!, Bodosch, Oize, am Dzumaleu, Montschel (*HB.* l. c.), Rareu (*ZE.*, *HB.*!!), Limbidi, Priluka, Muntjele-lung (*HB.* l. c.).

4. D. Carthusianorum *L.* Auf Abhängen, Grasplätzen, in Holzschlägen stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 93. *H.* Exs.), bei Krzyż (*Grz.* Fiz. II. 36), Krządka (*Leig.* Fiz. III. 42), Maydan Komarów, Bojanów, Rozwadów (*Jach.* Fiz. II. 17), Leżaysk (*Jabł.* Fiz. 222), Przeworsk (*Pan.* Pr. 6), Lemberg (*ZE.* 52, *T.* ZBG. XII. 944), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 133), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 64), Szypenitza (*H.* Flora XIX. 627), doch fehlt diese Angabe in *HB.* 344, längs der Karpatenkette zwischen dem Czywczyn und Preluczny (*R.* ZBG. XVIII. 502), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 296), bei Paleśnica (*H.* Flora XVII. 570), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden oft bis zur obern Waldgrenze steigend (*BF.* 77).

[215]) Die Blumen in Büschen, die Kelchschuppen eiförmig-pfriemenförmig, länger als der Kelch, die Blätter lanzettförmig, die am Stengel stehenden lang zugespitzt, wimperig, die Stengel aufsteigend glatt. Die Blumen gedrängt in einem kopfförmigen Büschel, die Kelche und ihre Schuppen schwarz-purpurroth, die Blumen roth. ♃.

β. alpestris *Neilr.* Nieder-Oesterr. 805[216]), D. trifascularis *ZH.* auch *Niessl* BrV. VIII. 42 mithin auch *ZE.* VII, D. Carthusianorum *HB.* 384 non *L.* Auf Triften der Berg- und Voralpenregion selten. Bei Kościelisko (*Z.* BrV. VIII. 42), am Plesza (*H.* Exs.), Piatra-Zibou (*HB.* 384), zwischen Vallestina und Czokanestie, am Montschel (*H.* Exs.), Piatra-Domnei!! und bei Kimpolung!! (*HB.* l. c.) an vielen Orten (*H.* Exs.).

γ. subalpinus *R.* ZBG. XVIII. 502[217]). Auf Sandsteinfelsen zwischen der Howerła und Repra (*R.* l. c.).

δ. D. atrorubens *All.* Auf Triften der östlichen Hochebene stellenweise. Bei Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 350), Złotniki, Brzeżany (*K.*). D. atrorubens *BG.* I. 279 auf Hügeln westlich von Krzywczyce ist nach der Berichtigung in *Bess.* Volh. 55 D. capitatus *Schott*, doch finde ich keine von *Schott* mit diesem Namen bezeichnete Pflanze. In *Led.* Ross. I. 276 wird die *Besser*'sche Pflanze zu D. capitata *DC.* gezogen und wie es scheint mit Recht, denn die podolische Pflanze gehört nach den im Herbar des k. k. Hofkabinetes eingesehenen Originalexemplaren hieher. In *T.* ZBG. XII. fehlt jedoch obige Angabe.

5. D. capitatus *DC.* Cat. h. monsp. (1813) 103[218]), D. liburnicus *H.* ZBG. VI. 61 non *Bartl.* Auf Wiesen, Triften der östlichen Hochebene selten. Bei Jazłowiec!!, Poławce!! (*Koehl.* ZBG. XI. 61), Pnuth (*Mustazza*), Strojestie (*H.* l. c.). Auf Hügeln westlich von Krzywczyce (*BG.* I. 279), doch wird diese Angabe in *T.* ZBG. XII. 944 nicht bestätigt. Kommt in Podolien (*Bess.* in herb. hort. vind.) und der Moldau (*Guebhard* Exs.) vor.

6. D. Seguieri *Chaix* in *Vill.* Hist. des pl. de Dauph. III. 594, D. collinus *WK.*, D. silvaticus *Hoppe* in *Sturm H.* 28. Auf grasigen Hügeln, Wiesen, in Holzschlägen des östlichen Theiles nicht selten. Bei Strutin (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 137), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 133), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 350), Poławce (*Koehl.* Exs.), Kriszczatek, Werenczanka, Kotzmann!!, Wassileu, Doroschoutz, Okna, Pohorloutz, Jurkoutz, Michalcze!!, Storożynetz, Andrásfalva, Satulmare, Strojestie (*HB.* 384), Suczawa, Litteny, Kapukodrului (*H.* Exs.), längs den Karpaten bei Żabie, Ilcia (*R.* ZBG. XVIII. 503), Obertyn, Kołomyja, (*Zach.* Exs.), im Stanisławower (*H.* ZBG. X. 621), Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 225).

7. D. deltoides *L.* Auf trockenen Wiesen, Anhöhen, an Waldrändern niedriger und gebirgiger Gegenden zerstreut. Im Krakauer, Bochniaer (*BC.* 93), bei Brzezinki (*Grz.* Fiz. II. 36), Tarnów (*H.* Flora

216) Stengel $1/2$—1′ hoch, 3—6 blüthig. Blumen ansehnlich, 10—12‴ im Durchmesser, hellpurpurroth. Nähert sich oft sehr dem D. Seguieri *Vill.*, unterscheidet sich aber durch die langen Blattscheiden.

217) Caulibus 6—10 pollic., foliis latioribus, squamis bruneo-scariosis, calycibus atropurpureis, petalorum lamina transverse vittata punctataque ungue dimidio breviore.

218) Floribus aggregatis fasciculatis, squamis floralibus plurimis basi valde dilatatis glaucis apice subulatis calyces aequantibus, foliis lanceolato-linearibus connatis margine laevibus superioribus basi dilatatis. ♃. Semina recepi a cl. Balbissio sub nomine D. capitati. Valde affinis D. collino a quo differt squamis glaucis basi magis dilatatis, foliis margine laevibus nec scabris.

XVII. 565, *Grz.* ÖBW. III. 130), Sokolniki (*Jach.* Fiz. 229), Leżaysk (*Jabł.* Fiz. 222), Lacka wola (*K.*), Lemberg (*ZL.* 91, *T.* ZBG. XII. 945), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 133), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 350), Pantalicha, Złotniki, Narajów, Brzeżany, Wiśniowczyk, Mateuszówka Budzanów, Papierna (*K.*), Horoszów (*Lenz* Fiz. II. 64), Okna (*HB.* 385), Pohorloutz (*H.* Exs.), Jurkoutz, Kuczurmik!!, Kotzmann!! (*HB.* l. c.), Mamajestie, Leniczestie, Słobudka, Czernawka (*H.* Exs.), Toporoutz (*HB.* l. c.), Bojan (*H.* Exs.), Zurin!!, Czernowitz!! (*HB.* l. c.), am Cecina, bei Bobestie (*H.* Exs.), Sereth!! (*HB.* l. c.), Suczawa (*HB.* l. c., *Kn.* Pr. 9), Litteny, längs der Karpatenkette bei Wama, Kimpolung (*HB.* l. c.), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 296), bei Odrzykoń (*K.*), am Poprad (*R.* Fiz. III. 60), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 78).

8. D. nitidus *WK.* Pl. rar. II. (1805) 209 t. 191 [219]). Auf Kalkfelsen sehr selten. Bloss in den Pieninen zwischen dem Kloster Czorsztyn und dem Kronenberge (*BF.* 78).

9. D. glacialis *Haenke*, D. alpinus *HA.* 31, *H.* Flora XVII. 580,584, *ZE.* 53, *Grz.* ÖBW. III. 258, Fiz. II. 36, *BBW.* non *L.* Auf Alpen und Voralpen stellenweise. Am Jarzec (*H.* Flora XVII. 580), auf der Pyszna (*Grz.* ÖBW. III. 238, *BBW.*, *Fl.* ZBG. XV. 472, *BF.* 78), Krzeszanica (*BF.* l. c.), am Czerwony Wierch, Małołączniak (*Grz.* ÖBW. III. 258, *Ilse* BV. X. 16, *R.* ZBG. XVIII. 502, *Fl.* ZBG. XX.

[219]) Floribus solitariis; squamis calycinis quaternis, tubi medium aequantibus, subulato-cuspidatis, petalis dentatis; foliis linearibus nudis.

Radix perennis, vix culmum Tritici crassitie aequans, ad palmam spithamamve longa, ramosissima fibrosaque, obscure fusca.

Caules ex eadem radice plures, basi perennante diffusi, ibidemque fusci, pro varietate loci nunc in densum alias in rariorem cespitem congesti, saepe emissis aliquot fibris irradicati, alii steriles futuro anno fructificaturi, alii floriferi iidemque erecti aut uno alterove geniculo infracto adscendentes, 5—6 geniculis tumidiusculis interstincti, communiter toti aut ad genicula obscure purpurascentes, teretes, nudi, nitidi.

Folia linearia, inferiora versus basim successive angustata, nuda, nitida, supra canaliculata, subtus nervo medio eminente subcarinata, caeterum subenervia: nervis duobus lateralibus obsoletis vix observabilibus, obtusiuscula, denticulis minutissimis reversis serrulata et digitum sursum ducendo asperiuscula.

Flores erecti, communiter bini caulem terminantes, quorum primarius pedunculo breviori insistit; saepe unicus in caule adest, raro tres, rarissime quatuor, tertius quatusque axillares, longius, quam terminales, pedunculati; pedunculis filiformibus, nudis.

Calyx vix tertiam partem pollicis longitudine aequans, inferiore parte angustatus, suprema nonnihil coarctatus, nudus striatus, per lentem transverse rugulosus, obscure purpureus, apice quinquefidus in dentes cuspidatas, basi cinctus squamis quatuor striatis, rugosulis, adpressis; interioribus paulo ultra medium tubi pertingentibus, basi ovalis, apice subulato-cuspidatis; exterioribus paulo brevioribus, communiter lanceolato-subulatis, raro e basi oblongo-ovata in cuspidem subulatam terminatis.

Petala unguibus albis cuneiformibus receptaculo sub germine insertis, latere interno per lineas binas eminentes canaliculatis; limbo patente, calycem non adaequante, antice inaequaliter obtuseque dentato, purpureo, subtus pallidiore, supra pilis brevissimis adsperso, versus unguem pilis longis erectis fuscescenti-flavis barbato, atque lineis ternis profunde purpureis picto.

Stamina faucem corollae vix excedentia, alterna breviora: filamentis albis, setaceis, receptaculo insertis; antheris oblongo-ovalibus, utrinque emarginatis, supra seu latere interiore longitudinali sulco exaratis, pallide caeruleis.

472, *BF.* l. c.), auf der Kondratowa, Koszysta (*BF.* l. c.), ober dem Grossen Fischsee (*H.* Flora XVII. 684, *ZE.* 53, *BBW.*, *Grz.* Fiz. II. 36, *Ilse* l. c. 15, *R.* l. c., *BF.* l. c.), auf den Alpen der Bukowina (*ZE.* l. c.), fehlt jedoch in *HB.*

D. silvestris *Wulf.* Auf Kalkfelsen in den Karpaten (*ZE.* 54). Wird auch von *Schiw* in *BG.* I. 280 ohne näheren Standort angegeben. Mit Gewissheit bloss auf Kalkfelsen bei Rodna und Kronstadt (*Schur.* En. pl. Trans. 97).

10. D. plumarius *L.* Aendert ab:

α. **saxatilis** *Neilr.* Nied.-Oest. 107, D. petraeus et D. hungaricus *Rchb.* Ic. XVI. 45 f. 5028—9 nach *BF.* 79, D. plumarius der Aut. Auf Kalkfelsen stellenweise. In den Centralkarpaten (*H.* ZBG. XI. 69, *BF.* l. c.), Pieninen (*H.*, *BF.* l. c., *Bośn.* Exs.), bei Mraznica (*Hück.* ZBG. XVI. 265), auf der Piatra-Domnei (*H.* Exs.). D. hungaricus *Pers.* Syn. I. 495, D. plumarius *β.* *Wahlenb.* Carp. 116 im Koscielisko-Thale (*Uecht.* ÖBW. 343—4, 351, *Reim.* BV. VII. 140), am Przysłóp, Pisana (*Ilse* BV. X. 6, 9), Czerwony Wierch (*Fl.* ZBG. XX. 472), Giewont (*Kuhn* BV. XII. 145), gehört viel richtiger hieher, da die von den Autoren hervorgehobenen Merkmale zu unbedeutend sind und man haltbare Unterschiede zwischen D. plumarius *L.* und D. hungaricus *Pers.*, D. arenarius *L.* und D. petraeus *WK.* vergebens suchen wird (vergl. auch *NUSN.* 82).

β. **arenarius** *NUS.* 287, D. serotinus *WK.* Pl. rar. II. (1805) 188—9 t. 172, D. arenarius der galiz. Aut. nicht. *L.*, D. hungaricus *BG.* I. 281, *ZL.* 91, *T.* ZBG. XII. 945 non *Pers.*, D. stawkianus *C. Tangl* ZBG. XVIII. 356. An sandigen Orten der nördlichen Ebene nicht selten. Im Krakauer Gebiete (*R.* nach *H.* ZBG. XIV. 136)?, bei Niepołomice, Klay (*H.* ZBG. XI. 55), Brzezinki (*Grz.* ÖBW. III. 130), Szczuczin (*H.* l. c. XIV. 136), Krządka (*Leig.* Fiz. III. 42), Sokolniki, Trześn (*Jach.* Fiz. II. 7, Ms.), Leżaysk, Ozana, Dąbrowica (*Jabł.* Fiz. 222), Stawki (*T.* ZBG. XII. 945), Brzuchowice, Romanów (*BG.* l. c., *ZL.* 91), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 133). D. spiculifolius *Schur* Herb. Trans. ist nach *Schur* En. pl. Transs. 88 = D. acicularis *Fisch.* in *Led.* Ross. I. 284 [220]), doch steht die von *Schur* l. c. dafür gehaltene

Germen receptaculo, cui insidet, supra basim calycis elevatum, subcylindriacum; styli faucem corollae demum excedentes, albi, intus planiusculi, apice demum torti; stigma indistinctum, obtusum.

Capsula calyce longior, subcylindriacea, lineis quatuor suturalibus notata, glabra, fusca, ore quadrifido dehiscens, intus argenteo-nitida. Semina fusca, ovata cum brevi mucrone, altero latere convexa, altero in medio instructa tuberculo.

Planta nitida si foliorum margines demas, laevis, nuda, floribus vix odoris.

[220]) Caespitosus, caule ipsa basi ramoso; ramis numerosissimis erectis uni- v. pauci-floris, foliis angustissime linearibus subulatis flexilibus rectis, squamis calycinis 4 mucronatis; exterioribus ovatis ellipticisve; interioribus duplo longioribus obovatis calyce quadruplo brevioribus, petalorum lamina digitato-multifida: laciniarum longitudine latitudinem areae intermediae integrae obovatae aequante vel superante. Medius quasi inter antecedentem (D. squarrosum *MB.*) et subsequentem (D. arenarium *L.*). A. priori differt foliis angustioribus minime rigidis nec recurvatis, squamis calycinis mucronatis et petalorum lamina alio modo divisa; a posteriore foliis angustioribus et petalorum lamina.

Pflanze zwischen D. plumarius und D. petraeus was *Ledebour*'s Behauptung geradezu widerspricht. Was D. spiculifolius *Schur* nach *Weiss*. ZBG. XV. 459 im Sandboden bei Janów, häufig sein soll, bleibt unter solchen Umständen fraglich.

11. D. superbus *L.* Amoen. IV. (1759) 272, D. multifidus *Gilib.* Lith. V. 162. Auf trockenen oder nassen Wiesen, Anhöhen, in Holzschlägen niedriger und gebirgiger Gegenden zerstreut. Bei Szydzina, Skotniki, Kostrze, Podgórze, Papierna, Łagiewniki, Bierzanów (*BC.* 93), Brzezinki (*Grz.* Fiz. II. 36), Zbyłtowska góra (*H.* Flora XVII. 569), Sokolniki (*Jach.* Fiz. 229), Lubień, Żorniska, Rzęsna ruska, Lemberg auf der Citadelle, Lesienice (*T.* ZBG. XII. 945), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 204), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 133), Czernawka (*HB.* 385), Kamenna (*H.* Exs.), Panka, Sadowa!!. Łukawetz!!, Horaica (*HB.* l. c.), Komanestie (*H.* Exs.), längs der Karpatenkette bei Dorna-Watra, Dorna-Kandreny (*HB.* l. c.), Kołomyja (*Zach.* Exs.), Wołosate, Ustrzyki górne, Berehy górne, Dwernik, Wetlina, Dukla (*K.*), in den Pieninen (*Bośn.* Exs.), am Fusse der Centralkarpaten (*Grz.* Fiz. II. 36, *BF.* 79), in den Beskiden (*BF.* l. c.).

β. alpinus *Kablik* Exs. nach *NM.* 267, D. Wimmeri *Wich.* Schles. Ges. 1854 p. 75 [221]), D. plumarius *Kolb.* ZBG. XII. 1192 nach dessen briefl. Berichtigung nicht *L.* Auf der Babia góra (*Kolb.* l. c.), auf der Gubałówka (*R.* ZBG. XVIII. 503). Ob D. superbus var. alpinus *H.* Flora XVII. 579 am Ornak wie in *AE.* ÖBZ. XV. 278 vermuthet wird hieher gehöre, bleibt fraglich.

γ. speciosus *Rchb.* Fl. germ. 808 (als *β.*), D. speciosus *Rchb.* Ic. XVI. f. 5032 b. In den Centralkarpaten bis auf die Alpen überall (*BBW.* 559, *BF.* 79), unter dem Facimiech (*BF.* l. c.). D. superbus mit? im Wäldchen bei Sniatyn (*Hück.* ZBG. XVI. 273), dürfte eher hieher gehören.

12. D. petraeus *WK.* Pl. rar. III. 246 t. 222 [222]), D. plumarius et D. serotinus *Grz.* Fiz. II. 36 nach *R.* Fiz. III. 67. Auf Alpen und Voralpen selten. Auf der Pisana (*H.* Flora XVII. 579), Kasprowa (*Grz.* l. c.), Piatra-Domnei!! (*HB.* 385).

[221]) Caule erecto, foliorum verticillis 2—3 supremis ramos floriferos gerentibus, ramis floriferis arrectis, floribus dilute violaceo-rubellis, Diantho superbo, major, omnibus partibus robustior.

[222]) Caulibus subunifloris; squamis calycinis obovatis, mucronatis; corollis imberbibus, multifidis; foliis subulatis, integerrimis, glabris.

Radix perennis, fusco-nigra; molliter sublignosa, ramosissima, superne calamum nonnunquam digitum auricularem crassitie aequans, apice in plures ramos, in quos caules radicantes sensim abeunt, divisa.

Caules plurimi ex eadem radice, basi senescente suffraticosi, diffusi, ramosi, qui inde promuntur partim steriles partim floriferi in densum cespitem congesti; illi breves, fasciculum foliorum hyemem perdurantium apice gerentes, futuro anno fructificaturi, hi palmares aut spithamaei, primum declinati, ac fere prostrati, sub florescentia erecti laeves, glabri, geniculis tumidis interstincti, internodiis filiformibus, uniflori, in culta planta non raro biflori, rarissime triflori.

D. monspessulanus *L.* Sp. ed. II. 588. Auf grasigen Hügeln bei Dobrowlany (*Zips.* ZBG. XVIII. 136), fehlt jedoch in *Led.* Ross. I. 286 in den benachbarten russ. Provinzen.

16. SAPONARIA *L.*

1. S. Vaccaria *L.*, Lychnis Vaccaria *Scop.* Fl. carn. I. 303, Vaccaria segetalis *BC.* 93 non *Neck.* Del. Gallo-Belg. 194 wo nur von Saponaria segetalis die Rede ist. Auf Feldern selten. Bei Sanka (*BC.* 93), Lemberg (*ZL.* 129, *T.* ZBG. XII. 945), Lesienice (*T.* l. c.), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 133), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 351), Brzeżany (*K.*), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 64), Suczawa (*HB.* 386!!, *Kn.* Pr. 8).

2. S. officinalis *L.* In Obstgärten, an wüsten Stellen, sandigen Orten, Ufern, in Gebüschen niedriger und gebirgiger Gegenden häufig.

Folia subulata, supra nonnihil canaliculata, subtus obtuse vix manifeste carinata, glabra etiam margine, integerrima, versus basim utrinque membranaceo-dilatata, caulina basi connata geniculum vaginantia, viridia minimeque glauca.

Flores erecti, terminales, alter, dum adest, saepe proxime accedens ad primarium et hoc demum altior, odoratissimi odore gravi, forti, nervos tentante, ad illum florum Philadelphi coronarii accedente.

Calyx tubum pollicem subaequante, subcylindrico, superne paulo tenuiore, glabro, laevi, vix notabiliter striato, apice quinquefido: laciniis lanceolato-subulatis, inaequalibus, margine submembranaceis; basi cincto squamis quatuor brevibus, obovatis, mucrone subulato adpresso terminatis, rarissime senis, quo in casu infimae lanceolato-subulatae sunt.

Corolla candida, omnino nuda, nec fauce barbatae seu pilis adspersa: petalorum unguibus lineari-subulatis, basi angustatis in acutum finem; laminis subhrombeis, ungue triplo brevioribus, ad $1/3$ inciso-multifidis; laciniis linearibus, inaequalibus, obtusiusculis, indivisis aut inaequaliter incisis.

Stamina sub florescentia faucem subaequantia, demum longiora, ad laminas, his breviora: filamenta capillaria, albida, glabra, receptaculo supra basin calycis eminenti, germines fulcrum cingenti, subcarnoso, intus flavo inserta; antherae oblongae obtusae, basi bifidae, candidae incumbentes.

Germen oblongum, subcylindricum, laeve nitidum, pallide virescens, insistens fulcro, quod nectario carnoso, ut in pluribus aliis speciebus, cingitur. Styli filiformes, fauce demum longiores, petalis breviores, candidi primum nudi, sub florescentia autem ad lentem subpubescentes. Stigmata acuta, indistincte a stylis continuata.

Capsula calycem subaequans, cylindrica, nitida, laevis, apice tenuiore ad stylorum vestigia impressa, quatuor lineis seu suturis albidis distincta, ore quadrifido dehiscens, unilocularis.

Semina obovata, plana, nigra, receptaculo cylindrico e basi calycis prominenti adhaerentia.

Succus melleus, quem nectarium emittit, fortiter odorus est. Datur varietas floribus minoribus, fortius, odoris, foliisque paullo brevioribus angustioribusque, in horto constans manens, nec tamen aliis notis distinguenda.

A D. arenario, quocum confundi posset differt: oppositionibus pluribus (5—6) foliis subulatis, acutis, margine glabris; calycinis squamis mucronatis; fauce corollarum nuda. Floret Majo et Junio.

17. CUCUBALUS *Tourn.*

1. **C. baccifer** *L.*, Lychnanthus volubilis *S. G. Gmel.* Act. Petrop. XIV. (1769) 325, Silene baccifera *Roth* Tent. I. 192, Scribaea divaricata Fl. d. Wett. II. 96, Viscago baccifera *Vest* Man. bot. 668. In feuchten Gebüschen, an Zäunen niedriger und gebirgiger Gegenden nicht selten. Bei Oswięcim (*A.* BV. VII. 111), Balice, Olszanica (*BC.* 94), zwischen Bielany und Piekary (*A.* l. c. 117), im Zwierzyniec vis-à-vis der Kirche Św. Salwatora (*BG.* l. c.), bei Krzyż (*Grz.* Fiz. II. 36), Jarosław (*BG.* I. 282), Hołosko (*Weiss* ZBG. XV. 459), Lemberg (*BG.* l. c., *T.* ZBG. XII. 945), Sichów (*T.* l. c.), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 133), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 351), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 65), Nepolokoutz (*HSt.* 37), Duboutz, Hlinitza (*HB.* 386), Kostestie (*HSt.* 37), Czernawka, Mahala, Kaliczanka, Horecza, Sereth (*HB.* 386), Suczawa (*HB.* 386, *Kn.* Pr. 11), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 296), bei Krosno (*K.*), Krościenko wyżne (*Jabł.* briefl. Mitth.), am Wege von Szczawnica nach Krościenko (*BF.* 81), im Dunajec-Thale (*H.* Flora XVII. 569), bei Łopuszna (*BF.* 81).

18. SILENE *L.*

1. **S. Behen** *Wib.* Prim. fl. werth. (1799) 241, S. inflata *Sm.* Fl. brit. II. (1800) 467, Viscago Behen *Horn.* Hort. hafn. I. 409. Auf Feldern, Wiesen, Grasplätzen bis auf die Alpen der Centralkarpaten gemein (*BF.* 81). S. Cserei *Schur.* En. pl. Transs. (1866) 104 und ÖBZ. XIX. 49 non *Baumg.* Trans. III. 245 (d. i. var. von S. Fabaria Sibth. et *Sm.* Prodr. fl. graec. I. 293) ist nach *Rohrb.* ÖBZ. XIX. 266 eine breitblättrige Form von S. Behen *Wib.* S. Cserei auf trockenen Hügeln bei Hołosko selten (*Weiss* ZBG. XV. 459) ist dasselbe. S. maritima *BG.* I. 284 [223]) bei Lemberg am Fusse des Sandberges gegen Osten, an sandigen Orten und in Steinbrüchen oberhalb des Kortum-Gartens (*BG.* l. c.), ist trotz der Synonyme eine Form der S. Behen *Wib.* während S. maritima *With.* in allen Nachbarländern fehlt. S. uniflora *L.* auf Feldern bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 133), doch finde ich keine von *Linné* so benannte Pflanze. S. uniflora *Roth* ist S. maritima *With.* Offenbar ein Schreibfehler für S. noctiflora *L.*

2. **S. dichotoma** *Ehrh.* In Wäldern der östlichen Hochebene selten. Bei Wiśniowczyk (*K.*), Niwra, Germakówka (*Lenz.* ZBG. XIV. 136, Fiz. II. 64), zwischen Czarny Potok und Pohorloutz (*Mustazza* Exs.).

[223]) Petalis bifidis coronatis, staminibus calyce brevioribus, floribus subpaniculatis cernuis; calycibus reticulato-venosis, caule decumbente. *B. Willd.* Cucubalus Behen repens Fl. Dan. t. 857.

Caules basi repentes, ex decumbenti-accedentes, humiliores. Folia lineari-lanceolata, raro ovato-lanceolata; inferiora secunda. Flores albi, raro rosei aut macula purpurea ad faucem. Antherae saepe abortivae. Styli apice incrassati, 3—5.

3. S. gallica *L.*, S. anglica *L.*, S. silvestris *Schott* in *Rchb.* Fl. germ. 812. Auf Feldern, an wüsten Stellen, Wegen zufällig und oft nur vorübergehend. Bei Czerna, Krzeszowice, am Sikornik, Mogiła Kościuszki, bei Zakrzowek, Podgórze, Zagórze (*BC.* 94), Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 36), Leżaysk, Dąbrowica (*Jabł.* Fiz. 222), auf der Wólka (*T.* ZBG. XII. 945), bei Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 214), Złoczów, Mikulince, Sokolniki, Złotniki (*K.*), Draczynetz, Pleszuitza, Berbestie!! (*HB.* 987), Kalinestie (*HSt.* 38), Czartoria (*HB.* 387), am Fusse der Karpaten im Samborer Kr. (*Höck.* ZBG. XVI. 296), Ustrzyki górne, Sanok, Głowienko, Siedliska (*K.*), im Paleśnica-Thale (*H.* Flora XVII. 570), bei Sandec, Krościenko (*BF.* 84), von Neumarkt bis Myślenice (*Uecht.* ÖBW. VII. 342, *A.* BV. VII. 122, *Ilse* BV. X. 3), bei Żywiec (*BF.* 84).

4. S. acaulis *L.* Auf Felsen, im Flussgerölle der Alpen und Voralpen stellenweise. Bei Chochołów (*BF.* 85), Kościelisko am Dunajec (*Fl.* ZBG. XX. 478, *BF.* 85), Przysłup (*Ilse* BV. X. 6), Pyszna (*BBW.* 558, *Uecht.* ÖBW. VII. 352, *Reim.* BV. VII. 142), Czerwony Wierch (*BBW.* 558, *Ilse* BV. X. 10), Kondratowa (*Hob.* ÖBW. III. 12, *Seidl* Isis 1868 p. 66), Giewont (*BBW.* 558, *Kuhn* BV. VII. 144, *Grz.* Fiz. II. 36), Kasprowa, Magóra (*BBW.* 558), Mnich (*H.* Flora XVII. 584), ober dem Grossen Fischsee (*HA.* 32, *BBW.* 558, *Ilse* BV. X. 15).

5. S. Armeria *L.* In Podolien (*ZE.* 54) namentlich bei Tarnopol (*Grz.* Fiz. II. 36). Ob damit die echte Pflanze dieses Namens oder S. compacta *Fisch.* in *Horn.* Hort. Hafn. I. 417, die in Podolien (*Bess.* in *Rohrbach* monogr. d. Gatt. Silene 150) vorkommt, gemeint sei, bleibt fraglich. Die von Janota in Westgalizien gesammelte Pflanze ist S. Armeria *L.*

S. longiflora *Ehrh.* Auf Bergwiesen bei Schipot an der Suczawa, Iswor, auf der Łuczyna, bei Kirlibaba, Jakobeny, Vallie-Putna, Kimpolung (*HS.* 13), fehlt jedoch in *HB.* Offenbar mit S. italica α. laxiflora *NUS.* 289 und andern Arten verwechselt.

6. S. chlorantha *Ehrh.*, Cucubalus chloranthus *Willd.* Prodr. fl. ber. 155. An steinigen und sandigen Stellen im östlichen Theile selten. Zwischen Lelechówka, Janów (*BG.* I. 283, *T.* ZBG. XII. 915), um Lemberg (*ZE.* 52) wo?, bei Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 214), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 133), im Czortkower Kr. (*H.* ZBG. XI. 61), bei Doroschoutz!!, Okna!! (*HB.* 388). S. chlorantha *ZH.* mit? mithin auch *ZE.* 53 am Kareu ist nach *Niessl* BrV. VIII. 55 S. nutans *L.*, S. chlorantha im Moldawa-Thale bei Poschorita (*H.* Flora XIX. 646) offenbar dasselbe.

S. tatarica *Pers.* Syn. I. 497. Auf der östlichen Hochebene ohne nähere Angabe. Kommt zunächst in der Ukraina vor (*Led.* Ross. I. 313).

7. S. Otites *Sm.* Aendert ab:

α. genuina *Rohrb.* Monogr. d. Gatt. Silene 201. Auf trockenen Hügeln, an sandigen Orten stellenweise. Bei Smierdząca, Bielany, Tyniec, Kostrze, Pychowice, Dębniki, auf den Krzemionki (*BC.* 94),

bei Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 36), Krządka (*Leig.* Fiz. III. 42), Mościska (*K.*), Lemberg, Tarnopol (*T.* ZBG. XII. 945, XVIII. 351), Brzeżany (*K.*), am Fusse der Karpaten bei Zabokruki, Obertyn (*Zach.* Exs.), in den Beskiden (*BF.* 83).

β. **parviflora** *Rohrb.* l. c. 200[224]). Wurde hier noch nicht beobachtet.

γ. **Wolgensis** *Rohrb.* l. c. 201 [225]). Wird hier noch nicht beobachtet. Die in *HB.* 389, *H.* ZBG. XI. 61 angegebene Pflanze gehört nach den gesehenen Originalexemplaren zur folgenden Var.

δ. **densiflora** *Otth.* in *DC.* Prodr. I 369 [226]), S. Otites b. *HB.* 389, S. Pseudo-Otites *H.* ZBG. XI. 61 excl. omn. synon. In Gypstrichtern am Dniestr selten. Zwischen Toutry und Pohorloutz!! (*HB.* l. c.), bei Jurkoutz (*H.* Exs.).

8. S. nutans *L.*, S. infracta et S. chlorantha *ZH.* nach *Niessl* BV. VIII. 42, 55, mithin auch *ZE.* 53, Lychnis nutans *Scop.* Fl. carn. I. 309. Auf Felsen, trockenen Triften, an Waldrändern niedriger und gebirgiger Gegenden gemein.

β. **infracta** *BF.* 83, S. infracta *WK.* Pl. rar. III. 237 t. 213. Ober der obern Krummholzgrenze selten. Bloss bei Kościelisko (*BF.* 83). S. dubia *HB.* (1859) 38, S. commutata *Schur* Siebenb. Ver. (1859) 66 nec alior. nach *Janka* Linnaea XXX. 559 am Pikuj (*Hück.* ZBG. XV. 55), auf der Czarna Hora, am Preluczeny (*R.* ZBG. XVIII. 503), Piatra-Zibou, Futurika, in den Thälern Vallestina, Oize, Bodosch, am Ouschor, Butka-Kandrenului, Montschel, Piatra-Domnei, Rareu (*HB.* l. c.) ist nur eine unbedeutende Var. von S. nutans *L.*

9. S. italica *Pers.* Aendert ab:

α. **laxiflora** *NUS.* 289, S. mollissima *DC.* Prodr. I. 382, S. italica *β.* pilosa *Maly* En. 306, Cucubalus italicus *L.* Sp. ed. II. 563, Viscago mollissima *Hornem.* Hort. hafn. I. 410. Auf Triften der Berg- und Voralpen stellenweise. In den Pieninen von Czorsztyn bis hinter Szczawnica und Jaworki gemein (*BF.* 82, *H.* ZBG. X. 621), bei Ilcia, Żabie (*R.* ZBG. XVIII. 503), Bursukeu am Plescha und Schurden, in den Thälern Oize, Bodosch, Vallestina (*HB.* 387), am Ouschor (*H.* Exs.).

β. **floccosa** *Rohrb.* l. c. 220 abgeleitet von Cucubalus floccosus *Ficin.* Fl. dresd. (1807—8) 313, Silene nemoralis *WK.* Pl. rar. III. (1812) 277 t. 249. In den Centralkarpaten, wo sie bis 3600′ ü. d. M. hinaufsteigt (*ZE.* 54). Scheint auf der galizischen Seite zu fehlen, wenigstens werden in *BF.* 82 nur ungarische Standorte namhaft gemacht.

[224]) Folia lineari-spathulata; pedicelli calycesque scabri; petala basi ciliata.

[225]) Caulis inferne retrorsum puberulus; folia lineari spathulata scabriuscula; verticillastra laxa; calyx glaber 1‴ l.

[226]) Pilosa, caule altissimo verticillis densis multifloris distantibus.

Die in *Rohrb.* l. c. gegebene Beschreibung lautet:

Caulis elatus crassus cum foliis dense molliter villosus, superne glaber viscidus; folia ovato-vel oblongo-spathulata interdum undulata, rarius lineari-lanceolata acutiuscula; verticillastra dense congesta; calyx 2½—3‴ l., glaber; semina maiora.

19. HELIOSPERMA *Rchb.*

1. **H. quadrifidum** *Rchb.* Repert. (1841) 206, Silene quadrifidum *L.* Syst. ed. X. (1759) 1032 non *Otth.*, S. quadridentata *DC.* Fl. franç. IV. 748, S. pusilla *WK.* Pl. rar. III. 235 t. 212, S. scabra *Kit.* in *Schult.* Oesterr. Fl. I. 683, Lychnis quadrifida *Scop.* Fl. carn. I. 307, L. quadridentata *L.* Syst. ed. XIII. (1774) 362. An nassen Stellen der Alpen und Voralpen stellenweise. Auf der Südseite der Babia góra (*Kit.* l. c.), überall in den Centralkarpaten (*H.* Flora XVII. 579, *ZE.* 54, *Hob.*, *Grz.* 259, ÖBW. III. 17, *Uecht.* ÖBW. VII. 343—4, *Reim.* BV. 138, 140, *Grz.* Fiz. II. 36, *Ilse* BV. X. 6, 15, *BF.* 85), auf der Czarna Hora (*HB.* VI., *Witw.* Fiz. 228, *R.* ZBG. XVIII. 503), auf der Futurika. Piatra-Zibou!!, in den Thälern Oize und Bodosch, auf der Piatra-Domnei (*HB.* 390).

β. pudibundum *Koch*, Silene pudibunda *Hoffmannsegg.* Bloss zwischen Kościelisko und Zakopane (*Uecht.* ÖBW. VIII. 343).

II. alpestre *Rchb.* l. c., Silene alpestris *Jacq.* Austr. I. 60 t. 96. An den höchsten Quellen der (Ost-) Karpaten (*JKos.* in *BG.* 286). Wurde in neuerer Zeit nicht mehr gefunden. Allem Anscheine nach mit üppigen Formen von H. quadrifidum *Rchb.* verwechselt (vergl. *Wahlenb.* Carp. 139, *Hazsl.* EM. 104).

20. MELANDRIUM *Röhl.*

1. **M. Zawadzkii** *ABr.* Flora XXV., 1 (1843) 347, S. Zawadzkii *H.* in Mn. 1833 p. 328 nomen solum, in *ZE.* (1835) 54, 191[227]), in *Lallem.* Ind. hort. Petrop. IX. (1843) 87—8. Auf Kalkalpen der Ostkarpaten sehr selten. Auf der Piatra-Zibou, Piatra-Domnei (*HB.* 390), Rareu (*ZE.* l. c., *HB.* 390!!, *Z.* BrV. VIII. 56).

2. **M. noctiflorum** *Fr.* Nov. 123 in *Lindbl.* Bot. not. 1842 n. 10, Lychnis noctiflora *Schreb.* Spic. lisp. 31. Auf Feldern zerstreut.

[227]) Floribus paniculatis, oppositis, coronatis appendiculatis, caulibus simplicibus, foliis crassis ciliatis, radicalibus congestis, oblongo ovatis, acutis.

Planta speciosa tri- vel quadripollicaris, flores magni, albi. Floret sub finem Junii et ineunte Julio.

Die von *Rohrbach* in Linnaea XXXVI. (1869) 237 gegebene Beschreibung lautet:

Caules floriferi erectiusculi hirtello-pubescentes superne dense villosi; folia rosularia ad $\frac{1 + 2/5}{2}$ collocata, lanceolata acuminata, ad basin margine lanuginosam angustata, punctulata densissime ciliata, caulina pauca lineari-lanceolata; bracteae et proph. minora albo-marginata villosa; flores in racemo paucifloro, ramis lateralibus, si adsunt, brevibus 1—3-floris, floribus subcernuis calyce brevius pedicellatis; calyx ampliatus ovato-campanulatus, infra capsulam leviter constrictus, dense pubescens, dentibus ovatis albo-marginatis ciliatis; petala alba, unguibus exauriculatis paullum exsertis, bifida, lobis basi extus acute dentatis semiorbicularibus, appendicibus binis longis acutis: capsula ovata carpophorum ter quaterve superans; semina dorso faciebusque plana, granulata.

Bei Więckowice, Brzecie, Zabierzów, Bielany, Zwierzyniec, auf dem Błonie (*BC.* 95), bei Wólka niedźwiedzka, Leżaysk, Dąbrowica (*Jabł.* Fiz. 222), Zboiska, Kleparów (*T.* ZBG. XII. 945), Jaktorow, Tarnopol (*T.* l. c. XVI. 315, XVIII. 315), Brzeżany (*K.*), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* I. 285), Duboutz, Leniczestie, Kuczurmik, Czernawka (*HB.* 390), Sadagura (*H.* Exs.), Horodnik gegen Hadikfalva (*H.* Flora XIX. 651), Suczawa (*Kn.* Pr. 13), am Fusse der Karpaten bei Kimpolung, Kirlibaba (*HB.* 390), auf der Bobaika (*H.* Flora XIX. 638)?, im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 226), bei Węgłówka, Podzamcze, Kołaczyce (*K.*), Andrzejówka, Żegiestów, Krościenko, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 84).

3. M. album *Garcke* Fl. v. Nord- und Mittel-Deutschl. 4. Aufl. (1858) 55, M. pratense *Röhl* Deuschl. Fl. 1. Ausg. (1796) 274, M. vespertinum *Fr.* in *Lindl.* Bot. Not. 1842 n. 10, Lychnis dioica fl. albo EB. XXII. t. 1580, L. d. β. alba *Wahlenb.* Carp. 136, Saponaria diurna *BC.* 96 non *Fenzl.* Auf Wiesen, Feldern, an Wegen, Waldrändern niedriger und gebirgiger Gegenden gemein.

4. M. rubrum *Garcke* l. c., M. silvestre *Rohl.* l. c., M. diurnum *Fr.* l. c., Lychnis dioica α. rubra *Weigel* Fl. pom.-rug. (1769) 85, L. silvestris Fl. dan. t. 2127, L. dioica β. rubra *Pers.* Syn. I. 520, L. d. flore rubro EB. XXII. t. 1579, Saponaria vespertina *BC.* 96 non *Fenzl.* In Wäldern, Holzschlägen niedriger und gebirgiger Gegenden nicht selten. Bei Czerna, Kobylany, Żelków, Swoszowice, Łuczijanowice (*BC.* 96), Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 36), Janów (*T.* ZBG. XII. 946), Krzywczyce (*BG.* I. 292), Zubrza (*T.* l. c.), Podhayce, Złotniki, Papierna (*K.*), Germakówka (*Lenz* Fiz. II. 65), Czernawka!!, Horecza, am Cecina, Dialu-Drakului, Proszkoutz, Storożynetz (*HB.* 392), Sólka am Pleschna (*H.* Flora XIX. 649), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), längs der Karpatenkette bei Stulpikany, Wama, Kimpolung, in den Thälern Oize, Bodosch und Vallestina, bei Iswor, Bursukeu, Putilla (*HB.* 392), im Kołomyjer (*Witw.* Fiz. 228), Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 296), bei Dubiecko (*ZE.* 56), Dukla (*Christ.* in *BG.* I. 292, *ZE.* 56), in den Pieninen (*H.* Flora XVII. 575, *BF.* 88), am Fusse der Centralkarpaten (*Reim.* BV. VII. 138, *BF.* 88) in den Beskiden (*BF.* 88).

21. LYCHNIS *L.*

1. L. Viscaria *L.*, L. viscosa *Gilib.* Lith. V. 171, Viscaria vulgaris *Röhl.* Deutschl. Fl. 1. Ausg. 275, V. purpurea *Wimm.* Schles. 2. Ausg. 67. Auf Hügeln, grasigen Anhöhen, an Waldrändern stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 95), bei Zbyłtowska góra (*H.* Flora XVII. 567), Poręba, Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 36, ÖBW. III. 130), Pogón, Zaleszany (*Jach.* Ms., Fiz. II. 18), Lemberg (*ZL.* 32, *T.* ZBG. XII. 946), Żurawniki (*Witt.* Rozm. 1824 p. 203), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 133), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 65), Wasileu, Doroschoutz, Toutry, Okna Pohorloutz (*H.* Exs.), Czernawka, Sadagura (*HB.* 291), Zuczka (*H.*

Exs.), Horecza!!, Ostritza, Tereszeny. Pancir, Kalafindestie, Kalinestie lui Kuparenko, Meretzei, längs der Karpatenkette bei Kimpolung (*HB.* 391), auf der Bobaika (*H.* Flora XIX. 638), Szebela, Paraszka (*Hück.* XV. 59, XVI. 271), bei Kołaczyce (*K.*), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 86).

2. L. Flos Cuculi *L.*, Agrostemma Flos cuculi *Don.* Enc. I. 407, Coronaria Flos cuculi *ABr.* Flora XXVI. 1. (1843) 368. Auf Wiesen bis zur oberen Buchengrenze gemein (*BF.* 87).

3. L. Coronaria *Desr.* in *Lam.* Enc. III. 643, Coronaria tomentosa *L.* Hort. ups. I. (1748) 115, *ABr.* Flora XXVI. 1. (1843) 368. Wird in Gärten und auf Friedhöfen cultivirt und verwildert so bei Niwra (*Lenz* Fiz. II. 65), Horecza!! (*HS.* 13).

22. AGROSTEMMA *L.*

1. A. Githago *L.*, Lychnis Githago *Led.* Fl. alt. II. 184. Unter dem Getreide, auf Aeckern gemein.

MALVACEAE.

1. LAVATERA *L.*

1. L. thuringiacea *L.* An Wegen, Rainen, Gräben, Zäunen, in Gebüschen niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Giebułtów, Piekary, Tyniec, Pychowice (*BC.* 100), an der Biała (*H.* Flora XVII. 566), bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 130), Nadbrzezie (*Jach.* Ms.), Gródek (*T.* ZBG. XII. 946), Lemberg (*ZL.* 95), Zboiska (*T.* l. c.), Gaja (*K.*), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 133), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 351), Mikulińce (*K.*), Pantalicha (*R.* ZBG. XVIII. 503), Brzeżany, Wiśniowczyk, Złotniki, Sokolniki, Laskowce, Papierna (*K.*), Babin, Okna, Kuczurmik!! Szubranetz, Czernawka, Toporoutz, Czernowitz, Mahala, Sereth!! (*HB.* 393), zwischen Hadikfalva und Horodniki (*H.* Flora XIX. 651), bei Solka (*HB.* l. c.), Suczawa (*HB.* l. c., *Kn.* Pr. 9), Chilischeny (*HB.* l. c.), am Fusse der Karpaten im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 296), bei Krosno, Białobrzegi, Dobieszyn, Grabanina, Łubno (*K.*).

2. ALTHAEA *L.*

1. A. officinalis *L.* Auf feuchten Wiesen, an Gräben und wüsten Stellen im östlichen Theile selten. Bei Kleparów (*Weiss* ZBG. XV. 459) am Moska-Bache (*Now.* Exs.), Lemberg (*T.* ZBG. XII. 946, *Weiss* l. c.), bei Tarnopol (*T.* ZBG. XVI. 316), Stanisławów (*ZE.* 53), Kołomyja (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 144, *Maschek* in herb. h. vind.), Pohorloutz, Kotzmann!!, Oreszeny!!, Hlinitza, Dobronoutz, Czernawka, Rohozna, Sadagura!!, Bukschoja, (*HB.* 393).

A. hirsuta *L.* Auf sandigen Hügeln und Bergen der östlichen Hochebene (*H.* Roczn. XXXIII. 112), und der Bukowina (*ZE.* 83).

2. A. rosea *Cav.* Diss. II. (1786) 91 t. 28 f. 1 [228]). Auf Wiesen bei Połowce (*Köhl.* Exs). Wohl nur verwildert.

3. MALVA *L.*

1. M. silvestris *L.* An Wegen oder wüsten Stellen überall bis an den Fuss der Centralkarpaten (*BF.* 110).

2. M. rotundifolia *L.* An ähnlichen Orten.

3. M. borealis *Wallm.* in *Liljeb.* Sw. Fl. ed. III. (1816) 374, M. pusilla *Sm.* in EB. IV. (1803) t. 241 der älteste Name aber unpassend. Mit der vorigen nicht selten und bisher meistens übersehen. Bei Zwierzyniec, Wesoła (*BC.* 105), Leżaysk (*Jabł.* Fiz. 219), Przemyśl, Szechynie, Lacka wola (*K.*), Lemberg! (*Plach.* ZBG. XII. 946), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 133), Czyżyków, Brzeżany, Podhayce, Wiśniowczyk, Złotniki, Burkanów, Pantalicha (*K.*), Tarnopol! (*T.* ZBG. XVIII. 351), Mikulińce, Zarwanica, Wierzbowiec, Papierna (*K.*), Czernowitz!! (*HB.* 395), längs der Karpatenkette bei Ustrzyki górne, Wetlina, Stróże małe, Rymanów, Mieysce, Krosno, Białobrzegi, Krajowiec (*K.*), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 110).

4. M. crispa *L.* Sp. 689 [229]). Wird in Gärten cultivirt und verwildert manchmal, so bei Czarna wieś, Zwierzyniec, Dębniki, Podgórze, Ludwinów (*BC.* 106), Grodek (*T.* ZBG. XII. 946), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 133), Złotniki (*K.*), Sadagura, Rohozna, Czernowitz, Sereth (*HB.* 395), Sanok, Krosno (*K.*).

5. M. Alcea *L.* An Waldrändern, Zäunen, Rainen, in Gebüschen niedriger und hügliger Gegenden zerstreut. Bei Wola justowska, Zwierzyniec, Podgórze, Borek fałęcki (*BC.* 105), Leżaysk, Rzuchów, Piskorowice (*Jabł.* Fiz. 219), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 209), bei

[228]) Caulis erectus, crassus, pilosus, infime ramosus, 4—6-pedalis, spica florum longissima terminatus.

Folia petiolata cordata, 5—7 angulata, angulis saepe obtusis, crenatis, mollia, rugosa, nervis septem protuberantibus: quae vero sub ungulis floribus seperiuntur, parva, ovato-triloba, lobo medio productiore. Stipulae latae, laciniatae, laciniis 3—4 lanceolatis inaequalibus, ciliatis, macrescentibus.

Flores axillares subsolitarii, breviter pedunculati, spicati, corolla explicata declinati.

Calyces tomentosi: exterior hemisphaericus 5—8-fidus: interior duplo longior, laciniis inutrisque lanceolatis.

Corolla rosea, maxima, patens: petalis latissimis, subcrenatis: unguibus crassis, villosis, angustatis.

Stamina, filamenta alba, numerosissima per tubi superficiem et apicem sparsa, quorum nonnulla in petala abeunt saepissime, quum flos est multiplex: antherae parvae.

Germen orbiculato-compressum, multisulcatum, subtomentosum. Stylus brevis columnaris. Stigma numerosa, alba, oblonga, revoluta.

Fructus magnus intra calycem acutum: capsulae numerosae (subtriginta) reniformes, compressae, membrana profunde sulcata, circumdatae: semen reniforme nigrum.

[229]) Foliis angulatis crispis, floribus axillaribus glomeratis.

Szkło (*T.* ZBG. XII. 946), Janów (*T.* l. c., *Weiss* ZBG. XV. 459, *Now.* Exs., *Strass.* in h. *Pant.*), Maydan (*T.* l. c.), Lemberg (*ZL.* 95), an der Citadelle (*Weiss* l. c.), Bednarówka (*Strass.* l. c.), Zubrza (*Weiss* l. c.), Krzywczyce (*Strass.* l. c.), Żwiniacze, Czernawka, Szeroutz, Kłokuczka, Rosch, Czernowitz, Kaliczanka, Mahala, Tereszeny (*HB.* 394), Suczawa (*Kn.* Pr. 9), am Fusse der Karpaten im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 296), bei Myślenice (*BF.* 110).

4. HIBISCUS *L.*

1. H. ternatus *Cav.* Diss. III. (1787) 172 t. 64 f. 3 [230]), H. Trionum vesicaria Besseri *Wittm.* Rozm. 1824 p. 147, H. T. *ZE.* 84, *T.* ZBG. XVIII. 351, *Kloeb.* Fiz. III. 133 non *L.*, H. vesicarius *Bess.* Volh. 73 non *Cav.*, Ketmia Trionum *ZE.* 84, *HB.* 395 non *Scop.* An Rainen, Wegen, auf Maisfeldern im östlichen Theile stellenweise. Bei Tarnopol (*T.* l. c.), Zabłotów, Sniatyn (*H.* ZBG. X. 621), Łużan (*HB.* l. c.), Mamajestie (*Wittm.*, *HB.* l. c.), Leniczestie, Rohozna, Zuczka, Sadagura!!, Mahala, Gogolina (*HB.* l. c.), wird sonst in Gärten cultivirt und verwildert dann so bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 133).

TILIACEAE.

1. TILIA *L.*

1. T. parvifolia *Ehrh.* Arb. n. 36 (1789), Beitr. V. (1790) 159, T. bohemica *Tilli* Cat. pl. h. Pisani (1723) 165 t. 49 f. 3, T. europa γ. *L.* Sp. 514, Fl. dan. t. 553, T. cordata *Mill.* Dict. n. 1, T. ulmifolia *Scop.* Fl. carn. I. 374. T. microphylla *Vent.* Diss. 4 t. 1 f. 1, T. silvestris *Desf.* Cat. h. paris. (18..) 152, T. vulgaris *Dietr.* Fl. boruss. t. 832 non *Hayne.* In Wäldern zerstreut. Bei Tenczyn, Kobylany, Zabierzów, Aleksandrowice, Mników, Bielany, am Sowiniec, unter der Mogiła Kościuszki und weiter gegen Wola justowska (*BC.* 107), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 130), Lemberg (*ZL.* 86), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 123), Myszkowice, Wiśniowczyk, Papierna (*K.*), in der Bukowina (*HB.* 396), namentlich bei Suczawa (*Kn.* Pr. 11), am Fusse der Karpaten im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 296), auf der Cergowa góra bei Rudawka, Węgłówka, Podzamcze (*K.*), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 112).

230) Caulis humilis, vix pedalis, gracilis, herbaceus, subtomentosus.

Folia alterna petiolis, subaequalia, in tres lacinias usque ad petiolum partita: laciniae pinnatae, obtusiusculae denticulis aliquot, media paulo longiore. Stipulae lanceolatae, erectae.

Reliqua ut in praecedentibus (H. vesicarius *Cav.*, Trionum *L.*), at dimidio breviora.

2. T. grandifolia *Ehrh.* Arb. n. 8 (1789), Beitr. V. (1790) 158, T. europaea *α. β. γ. ε. L.* Sp. 512, S. platyphyllos *Scop.* Fl. carn. I. 373, T. europaea Svensk. Bot. I. t. 40?, T. cordifolia *BG.* I. 343, T. intermedia *DC.* Prodr. I. 513?, T. obliqua *Host.* Fl. austr. II. 62, T. vulgaris et T. pauciflora *Hayne* Arzn. Gew. III. t. 47—8. An ähnlichen Orten aber seltener. Im Krakauer, Bochniaer Kr. hie und da (*BC.* 106), um Lemberg (*T.* ZBG. XII. 946), bei Kriszczatek (*H.* Exs.), Kotzmann, Wasloutz, Czernawka, Horecza!!, Wołoka, Franzthal, Lipoweny, am Bukowec, bei Storożynetz, Proszkoutz, Stanestie, Łukawetz (*HB.* 396), am Fusse der Karpaten im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 296), bei Muszyna, (*Grz.* Fiz. II. 37, *R.* Fiz. II. 37), Żegiestów, Piwniczna (*R.* Fiz. III. 57), in den Pieninen (*H.* Flora XVII. 575, ZBG. X. 363, *BF.* 112), Beskiden (*BF.* l. c.).

T. argentea *Desf.* in Cat. h. monsp. 66, T. alba *WK.* Pl. rar. I. 2. t. 3, T. tomentosa *Baumg.* Trans. II. 88 ob auch *Moench* Weissenstein 136? In schattigen Wäldern, Gärten (*ZE.* 64). Kommt in Podolien vor (*Bess.* Volh. 47).

HYPERICINEAE.

1. HYPERICUM *L.*

1. H. humifusum *L.* Auf Brachen, sandigen oder torfigen Aeckern stellenweise. Bei Dąbrowa (*R.* ZBG. XVIII. 503), Brzoskowinia, Cholerzyn (*BC.* 108), Trojadyn (*BG.* II. 131, *BC.* l. c.), Borek fałęcki, Łagiewniki (*BC.* l. c.), Zabłędza (*Grz.* ÖBW. III. 130), Tarnów (*ZE.* 90), Krządka (*Leig.* Fiz. III. 42), Dąbrowica (*Jabł.* Fiz. 221), im Przemyśler Kr. (*Jabł.* ZBG. XIV. 136), Szkło (*Now.* Exs.), Lubień (*ZE.* 90), Hodowice, auf der Wólker Hochfläche, bei Zubrza (*T.* ZBG. XII. 947), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 133), am Fusse der Karpaten bei Josefsberg (*Lojka* ZBG. XIV. 136), Nahujowice (*Hück.* ZBG. XVI. 267), Komarno (*ZE.* 90), von Tarnawa wyżna bis Ustrobna (*K.*), bei Myślenice (*ZE.* 90), in den Beskiden manchmal (*BF.* 115). In den östlichen Beskiden (*R.* l. c.), offenbar ein Schreibfehler. Fehlt in der Bukowina.

H. calycinum *L.* Mant. I. (1767) 106[231]). Bei Stanisławów (*Z.* Rozm. 1824 p. 376), fehlt jedoch in *ZE.* 90. Die nächsten Standorte liegen in Griechenland (*Boiss.* Fl. or. I. 789).

2. H. perforatum *L.*, H. officinarum *Cr.* Stirp. ii. 99. An Rainen, auf Wiesen, Hügeln, in Gebüschen gemein. Steigt manchmal bis auf die Alpenwiesen (*BF.* 113).

231) Floribus pentagynis, caule tetragono fruticoso, foliis ovato-oblongis coriaceis. ♄.

Caulis sempervirens, ramosus, ruber tetragonus. Folia ovato-oblonga, palmaria, consistentia, obtusa integerrima, subsessilia, internodiis 3—4 longiora. Flores terminales, pedunculati, solitarii. Calyx membranaceus: foliis ovatis obtusis 1. longitudine germinis, duplo major in fructu maturo. Corolla lutea, calyce duplo longior. Stamina flava, corolla breviora. Germen rubrum, Habitus Hyperici Androsaemi.

3. H. quadrangulum *L.*, H. maculatum *Cr.* Stirp. ii. 98, H. dubium *Leers.* Fl. herborn. (1775) 165. Auf Wiesen, in Gebüschen, an Waldrändern stellenweise. Bei Krzeszowice, Giebułtów, Modlnica, Olszanica (*BC.* l. c.), Wola justowska (*BG.* II. 130, *BC.* l. c.), Zwierzyniec (*BC.* l. c,), Wólka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 220), Lacka wola (*K.*), Borki, Rzęsna ruska (*T.* ZBG. XII. 947), Hołosko, (*ZL.* 116), Zubrza (*Now.* Exs.), Winniki (*ZL.* 116), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 133, *Now.* Exs.), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 351), Czernowitz gegen Czahor (*H.* Exs.), Kaczyka, Sadowa!!, Lukawetz!! (*HB.* 397), am Fusse der Karpaten bei Iwonicz (*Sier.* Fiz. III. 37), Dukla (*Christ* in *BG.* II. 30), Kołaczyce (*K.*), in den Pieninen, den Centralkarpaten bis auf die Alpenwiesen steigend (*BF.* 114), bei Byssina (*A.* BV. VII. 120), in den Beskiden (*BF.* 114).

4. H. tetrapterum *Fr.* Nov. ed. I. 94, H. quadrangulare *Murr.* Syst. ed. XIV. 701, H. quadrangulum *Sm.* Fl. brit. II. 801, *DC.* Fl. franç. IV. 861 non *L.*, H. quadrialatum *Wahlenb.* Suec. 476. Auf nassen Wiesen, Triften, an Gräben, in Holzschlägen nicht selten. Bei Zabierzów, Olszanica (*BC.* 108), Tonie (*BG.* II. 129, *BC.* l. c.), Zwierzyniec (*BG.*, *BC.* l. c.), Radłów (*Grz.* ÖBW. III. 130), Lacka wola (*K.*), Zawadów (*T.* ZBG. XII. 947), Hołosko (*BG.*, *ZE.* 90, *T.* l. c.), Lemberg (*K.*), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 133), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 351), am Fusse der Karpaten bei Mraznica (*Hück.* ZBG. XVI. 265), Stróże małe (*K.*), Dubiecko (*ZE.* 90), Dukla (*Christ* in *BG.* l. c.), Iwonicz, Głowienko, Krasna (*K.*), in den Pieninen, Centralkarpaten hier auf die Alpenwiesen steigend, in den Beskiden (*BF.* 114).

5. H. Richeri *Vill.* Hist. des pl. de Dauph. III. 501 t. 44 *β.* alpinum *NUS.* 296, H. alpinum *WK.* Pl. rar. III. 294 t. 265, H. fimbriatum *HB.* 327 non *Lam.*, H. Richeri *H.* Roczn. XXXIII. 129 non *Vill.* Auf Alpen- und Voralpenwiesen der Ostkarpaten selten. Auf der Czarna Hora (*HB.* VI., *H.* ZBG. X. 622, *R.* l. c. XVIII. 503), am Dzumaleu!! (*HB.* 377).

6. H. pulchrum *L.* An schattigen Orten sehr selten. Auf der Babia góra (*Kit.* ZBG. XIII. 104, *R.* Roczn. XXXIII. 212). An schattigen Orten bei Zubrza (*Weiss* ZBG. XV. 459) kaum.

7. H. elegans *Steph.* in *Willd.* Sp. III. 1469. Auf sonnigen Hügeln, in Holzschlägen des östlichen Theiles sehr selten. Auf der Drańcza (*Now.* Lep. XVI., *Kloeb.* Fiz. III. 133), bei Winniczki (*Strass.* in h. *Pant.*). H. pulchrum an schattigen Orten bei Zubrza dürfte eher hieher gehören.

8. H. montanum *L.* Fl. suec. 266. In Wäldern hügliger und gebirgiger Gegenden bis in die Alpenregion häufig.

9. H. hirsutum *L.*, H. villosum *Cr.* Stirp. ii. 96. An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Żary, Dubie (*BC.* 108), Lacka Wola (*K.*), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 197), Lemberg! (*BG.* I. 131, *ZL.* 117, *Jar.* ZBG. XII. 947), Krzywczyce (*BG.* l. c.), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 351), Podhayce, Wiśniowczyk, Papierna (*K.*), Horoschoutz, Czernawka!!, Czahor (*HB.* 398), Szuczawa (*Kn.* Pr. 13), am Fusse der

Karpaten bei Tustanowice (*Turcz.* Fiz. III. 144), Kobylany (*K.*), auf der Cergowa góra (*K.*), bei Dukla (*Christ.* in *BG.* l. c.), Rudawka, Iwonicz, Targowisko, Odrzykoń, Czarnorzeki, Węgłówka (*K.*), Żegiestów (*R.* ZBG. XVIII. 503), in den Pieninen (*BF.* 115), bei Kościelisko (*Uecht.* ÖBW. III. 343).

ELATINEAE.

1. ELATINE *L.*

1. E. Hydropiper *L.* An Ufern, stehenden Gewässern oder überschwemmten Stellen sehr selten. Bloss bei Podgórze (*BC.* 104).

E. triandra *Schk.* In Galizien ohne nähere Angabe (*H.* Roczn. XXXIII. 94).

2. E. hexandra *DC.* Ic. fl. Gall. rar. I. 14 t. 43 f. 1. An ähnlichen Orten. An der Przemsza (*BC.* 104, *R.* Fiz. II. 9) und bei Jęzor (*BC.* 104).

3. E. Alsinastrum *L.*, Alsinastrum Galii folio *Vaill.* Bot. paris. t. 1 f. 6. In Sümpfen, an stehenden Gewässern selten. Bei Dębniki (*BG.* I. 267, *BC.* 103), Klikowa (*H.* Flora XVII. 565, ZBG. XI. 55, *ZE.* 90), Lemberg (*ZL.* 94), fehlt jedoch in *T.* ZBG. XII.

TAMARISCINEAE.

1. MYRICARIA *Desv.*

1. M. germanica *Desv.*, M. squamosa *Rchb.* Fl. germ. 587. An Bach- und Flussufern besonders gebirgiger Gegenden nicht selten. An der Skawina (*BG.* I. 282), Raba (*Uecht.* ÖBW. VII. 342, *A.* BV. VII. 121), am Dunajec der Centralkarpaten (*Uecht.* l. c. herb. *Veth.*) bei Neumarkt (*Ilse* BV. X. 4), in den Pieninen (*H.* Flora XVII. 573, *A.* BV. VII. 126, *BF.* 209), an der Lubinka, am Poprad (*Sier.* Fiz. III. 34), bei Łabowa, Krynica (*BG.* l. c.), Kołaczyce, Dobieszyn, Hoszów, Ustrzyki dolne (*K.*), Ozimina an der Bystryca (*Hück.* ZBG. XVI. 280), Jamelnica (*Turcz.* Fiz. III. 144) am Stryj (*Weiss* ZBG. XV. 459), Truchany, Cerkowna, Łuszki (*T.* ZBG. XII. 71), Wisznitz und Dolhopole am Czeremosz (*HB.* 398), am Pruth im Kołomyjer Kr. (*Zach.* Exs.), zwischen Zuczka und Sadagura (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 148), bei Czernowitz (*HB.* l. c.), am Sereth bei Schipot (*H.* Exs.), Łopuszna!!, Suczaweny, an der Suczawa bei Straża (*HB.* l. c.) und Ober-Wikow (*H.* Exs.), an der Humora, am Solonetz bei Kaczyka, an der Moldawa bei Poschorita (*HB.* l. c.), in der nördlichen Ebene bei Dębica (*Weiss* l. c.), an der Einmündung der Skawa in die Weichsel (*BC.* 149).

ACERINEAE.

1. ACER *L.*

1. A. Pseudoplatanus *L.* In Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Mników, Bielany, am Sowiniec und bis auf die Panieńskie Skały, bei Aleksandrowice (*BC.* 108), Wólka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 221), Lemberg (*ZL.* 8), Boratyn (*Kloeb.* Fiz. III. 133), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 351), Złotniki, Wiśniówczyk (*K.*), Kotzmann, Czernawka, Zuczka, Horecza!! (*HB.* 399), zwischen Tereszeny und Sereth (*H.* Flora XIX. 653), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), am Suchard (*H.* ZBG. X. 364), bei Russ. Moldawitza, Roztocze (*HB.* l. c.), am Jawornik (*H.* l. c.), im Samborer (*Hück.* ZBG. XVI. 296), Sanoker, Jasłoer Kr. (*K.*), am Poprad (*R.* Fiz. III. 59), in den Pieninen, Centralkarpaten hier bis 3200' ü. d. M. steigend und Beskiden (*BF.* 116).

2. A. platanoides *L.* An ähnlichen Orten doch seltener. Be Mników, Wola justowska (*BC.* 109), Wólka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 221), Lemberg auf der Schiessstätte (*BG.* I. 261) und in der Cetnarówka (*ZL.* 7), Złotniki, Brzeżany, Wiśniowczyk (*K.*), Dzwinogród (*Łomn.* Fiz. IV. 61), Kotzmann, Czernawka!!, Horecza!! (*HB.* 399), am Cecina (*H.* Exs.), bei Franzthal, Stanestie (*HB.* l. c.), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), Kaczyka (*HB.* l. c.), am Fusse der Karpaten bei Jakobeny (*H.* Exs.), Stanisławów (*Hoelzl* in herb. *Pant.*), Modrycz (*Now.* Lep. XXII), auf der Cergowa góra, bei Rudawka, Podzamcze (*K.*), in den Pieninen (*H.* Flora XVII. 575 *BF.* 116), Beskiden (*BF.* l. c.).

3. A. campestre *L.*, A. austriacum *Tratt.* Obs. fasc. i. (1811) 4. An ähnlichen Orten vereinzelt. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 100), bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 130), Wólka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 221), Krzywczyce (*BG.* I. 261), Wiśniowczyk, Papierna (*K.*), Czernelica (*Hoelzl* in h. *Pant.*), zwischen Jabłonów und Kopeczyńce (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 138), bei Kriszczatek, Doroschoutz, Hlinitza, Stanestie, Kostestie, Kamenna!! (*HB.* 400), am Cecina (*H.* Exs.), bei Czernowitz (*HB.* l. c.), bei Czernawka, Horecza, Ludi (*H.* Exs.), Franzthal (*HB.* l. c.), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), längs der Karpatenkette bei Stulpikany, am Fusse der Oglinda (*HB.* l. c., *H.* ZBG. X. 364), im Stanisławower (*ZE.* 47), Stryjer (*Zips.* Fiz. 224), Sanoker, Jasłoer Kr. (*K.*), im Palesnica-Thale (*H.* Flora XVII. 569), am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 117).

4. A. tataricum *L.*, A. cordifolium *Moench* Meth. 55. In Wäldern, an buschigen Stellen im südöstlichen Theile selten. Bei Piszczatyńce, Korolówka, Zaleszczyki!!, Babińce, Mosiorówka (*H.* ZBG. X. 364), Dzwinogród (*Łomn.* Fiz. IV. 61), Zamuszyn, Czernawka (*HB.* 400), Sadagura (*H.* Exs.), Zuczka (*HB.* l. c.), Suczawa (*Kn.* Pr. 12). Im Samborer Kr. (*H.* ZBG. X. 364) angeblich.

HIPPOCASTANEAE.

1. AESCULUS *L.*

1. A. Hippocastanum *L.* und **2. A. rubicunda** *Loisel.* Herb. de l'amat. (1816—27) t. 367 [232]) werden in Gärten cultivirt.

2. POLYGALA *L.*

1. P. major *Jacq.* Fl. austr. V. 6 t. 413. Auf trockenen Wiesen im südöstlichen Theile selten. Bei Suczawa (*Kn.* Pr. 9), Mitoka, Satulmare, Andrásfalva (*HB.* 401), Fradautz (*H.* Exs.), auf der östlichen Hochebene (*H.* Roczn. XXXIII. 112), bei Lemberg (*ZE.* 84) hier kaum.

2. P. vulgaris *L.*, P. comosa *Schk.*, P. montana *Opitz* in *Rchb.* Fl. germ. 351, P. oxyptera *Rchb.* Auf Wiesen, trockenen Hügeln niedriger und gebirgiger Gegenden häufig.

3. P. amara *L.* Syst. ed. X. (1759) 1154. Aendert ab:

α. grandiflora *Neilr.* Nieder-Oesterr. 834. An felsigen Orten hügliger und gebirgiger Gegenden bis auf die Alpen nicht selten. Bei Lesienice (*Now.* Exs.), auf der Wólker Strasse (*T.* ZBG. XII. 948), bei Tyniec (*BC.* 90), in den Beskiden (*Kolb.* ZBG. XII. 1216, *BF.* 74), Centralkarpaten, Pieninen (*BF.* 74), auf der Łuczyna (*HB.* 402), bei Kirlibaba (*H. fil.* Exs.), Kimpolung, am Montschel (*HB.* 402), bei Suczawa (*Kn.* Pr. 9).

β. parviflora *Neilr.* l. c., P. austriaca *Cr.* Stirp. iv. 439 t. 2, P. uliginosa *Rchb.* Ic. I. f. 40—1, XXVIII. t. 147 f. II. 3—8. Auf moorigen Haiden, nassen Triften niedriger und hügliger Gegenden nicht selten und wie es scheint mit der vorigen oft verwechselt. Bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 134), Białohorszcze (*Strass.* in herb. *Pant.*), Lemberg (*K.*), Kisielka (*T.* ZBG. XII. 948), Krzywczyce (*Strass.* l. c.), am Fusse der Karpaten bei Uniatycze (*Hück.* Fiz. II. 30), von Brzyska bis Dwernik (*K.*).

P. buxifolia *Dill.* Im Wäldchen bei Kościelec (*Jens.* PFK. III. 349), doch finde ich keine von *Dillenius* so benannte Pflanze. P. buxifolia *Rchb.* Ic. I. f. 50—1 ist P. calcarea *F. W. Schultz* eine in allen Nachbarländern fehlende Pflanze. Obige Angabe dürfte sich somit eher auf P. amara *β.* parviflora beziehen.

4. P. alpestris *Rchb.* Ic. I. f. 45. Auf Triften, Alpen und Voralpen selten. Bei Kościelisko (*Reim.* BV. VII. 139, *Ilse* BV. X. 5, *BF.* 74), am Giewont (*Kuhn* BV. VII, 144—5). P. vulgaris alpestris am Mały Giewont (*Grz.* Fiz. II. 36) gehört eher hieher.

232) In Ermanglung der Originalbeschreibung lasse ich die in *DC.* Prodr. I. 597 gegebene folgen:

Capsulis echinatis, floribus 4-petalis 8-andris, unguibus calyce brevioribus, foliolis 5—7 obovato-cuneatis acutis inaequaliter biserratis. Flores coccinei pulcherrimi. Species priori affinis sed minor.

STAPHYLEACEAE.

1. STAPHYLEA *L.*

1. St. pinnata *L.*, Staphylodendron pinnatum *Scop.* Fl. carn. I. 223. In Wäldern, auf Hügeln niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Sieradza auf der Góra św. Marcina (*Grz.* Fiz. II. 37, ÖBW. III. 130), bei Krzywczyce (*BG.* I. 225, *Strass.* in h. *Pant.*), Jaryczów (*Schiw.* in *BG.* l. c.), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 134), im Czortkower Kr. (*H.* ZBG. XI. 61), bei Żwiniacze, Kriszczatek, (*HB.* 402), Wasileu (*HSt.* 25), Doroschoutz!!, Okna, am Cecina!!, Dialu-Drakului (*HB.* l. c.), bei Suczawa (*Kn.* Pr. 11), längs der Karpatenkette im Kołomyjer Kr. (*H.* ZBG. XI. 61), auf der Cergowa góra, bei Iwonicz (*K.*).

CELASTRINEAE.

1. EVONYMUS *L.*

1. E. europaeus *L.*, E. vulgaris *Scop.* Fl. carn. I. 166. In Gebüschen, an Waldrändern, Zäunen, in Hainen der Ebene und des Hügellandes häufig.

2. E. verrucosus *Scop.* An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Dubie, Zabierzów, Wola justowska, Libiertow (*BC.* 114), Krzyż (*Grz.* ÖBW. III. 130), Janów (*Strass.* in h. *Pant.*), Lemberg (*BG.* I. 184, *ZL.* 22, *T.* ZBG. XII. 948), Krzywczyce (*Strasz.* l. c.), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 134), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 351), Brzeżany, Podhayce, Złotniki, Wiśniowczyk (*K.*), zwischen Jazłowiec und Połowce (*Koehl.* Exs.), bei Żwiniacze, Kriszczatek, Czernawka, Horecza, Franzthal, am Cecina, (*HB.* 403), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 296), bei Ustrobna (*K.*), in den Pieninen (*H.* Flora XVII. 575, *BF.* 127), Beskiden (*BF.* l. c.).

AMPELIDEAE.

1. VITIS *L.*

1. V. vinifera *L.* Wird in Weingärten der Bukowina so bei Czernawka, Zurin, Czernowitz, Bobestie, Bossancze (*HB.* 405), Sekuriczeny (*ZE.* XIII.), Reusseny, Plawalar, Uidestie, Chiliszeny (*ZE.*, *HB.* l. c.) cultivirt.

2. V. laciniosa *L.* Sp. 203 [233]). Wird in der Bukowina bei Czernawka, Kostestie cultivirt (*H.* Exs.).

[233]) Foliis quinatis: foliolis multifidis.

V. Labrusca *L.* Sp. 203 [234]). Bei Horecza (*Duc.* Rozm. 1824 p. 147, *ZE.* 29), um Sereth, Suczawa (*ZE.* 29) wohl nur gebaut. Vielleicht gar V. silvestris *Gmel.*, mit welcher V. Labrusca oft verwechselt wurde?

RHAMNEAE.

1. RHAMNUS *L.*

1. Rh. cathartica *L.*, Cervispina cathartica *Moench.* Meth. 686. In Laubwäldern, Hainen, nassen Gebüschen, an Zäunen niedriger und gebirgiger Gegenden gemein.

Rh. alpina *L.* Auf den Alpen der Bukowina (*ZE.* 98), fehlt jedoch in *HB.* 404.

2. Rh. Frangula *L.*, Frangula Alnus *Mill.*, *Moench.* Meth. Suppl. (1802) 271. Auf Hügeln, in Gebüschen, Wäldern und Hainen bis an den Fuss der Centralkarpaten (*Reim.* BV. VII. 139, *BF.* 129).

EMPETREAE.

1. EMPETRUM *L.*

1. E. nigrum *L.* Auf Hochmooren, an felsigen Stellen von der Berg- bis in die Alpenregion stellenweise. Auf der Barania (*Wimm.* Schles. 588), am Pilsko (*Haszl.* EM. 95), auf der Babia góra (*BG.* II. 316, *ZE.* 15), am Wołowiec (*Freyn.* Exs.), Pyszna, Giewont (*Reim.*, *Kuhn* BV. VII. 142, 145), auf der Magóra (*Grz.* ÖBW. III. 258, *BBW.* 556), um die Gąsienicowe stawy (*BBW.* l. c.), und den Grossen Fischsee (*H.* Flora XVII. 584), in der Neumarkter Ebene bei Koniówka (*R.* ZBG. XVIII. 503), bei Wetlina, Caryńskie, Ustrzyki górne, am Łukowe Berdo, Rozsupaniec wołosiacki, bei Dzwiniacz górny (*K.*), am Pikuj, zwischen Hoszów und Debelówka (*Hück.* ZBG. XV. 55, Fiz. II. 27), auf der Czarna Hora (*H.* ZBG. XI. 59, *R.* l. c.), am Suchard (*HB.* 405), Dzumaleu-Kaldu (*ZE.*, *HB.* l. c.!!).

EUPHORBIACEAE.

1. EUPHORBIA *L.*

1. E. helioscopia *L.*, Tithymalus helioscopius *Scop.* Fl. carn. I. 337. Auf Feldern, an Wegen, Zäunen, in Gärten überall gemein.

2. E. platyphyllus *L.*, E. subciliata *Pers.* Syn. II. 18, Tithymalus platyphyllus *Scop.* l. c. An ähnlichen Orten häufig.

[234]) Foliis cordatis subtrilobis dentatis subtus tomentosis.

β. **literata** *Koch*. Bloss bei Krakau (*Fl.* ZBG. XX. 468).

γ. **stricta** *Neilr.* Nieder-Oesterr. 844, E. stricta *L.*, E. gracilis *ZL.* 146 non *W.* et *Gr.* Siles. II. 280 wo nur von E. platyphyllos ε. gracilis die Rede ist. Tithymalus strictus *Klotzsch* et *Garcke* Fl. v. N. u. Mittel-Deutschl. 4. Ausg. 290. An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Okleśnia, Mirów (*BC.* 304), im Raba- (*A.* BV. VII. 121, *Ilse* BV. X. 3, *Fl.* ZBG. XX. 469), und Dunajec-Thale (*A.* BV. VII. 130), bei Drohobycz, Orów (*Turcz.* Fiz. III. 155), Brzeżany (*K.*), Lemberg ohne nähere Angabe (*ZL.* 146).

3. E. dulcis *L.* Sp. 457. In schattigen Wäldern des Hügellandes nicht häufig. Bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 153), Zawadów, Lesienice (*T.* ZBG. XII. 948), Krzywczyce (*Strass.* l. c.), Zubrza (*ZL.* 17, *T.* l. c.), Derewacz (*Strass.* l. c.), Wiśniowczyk (*K.*), Kutkowce (*Strass.* l. c.), Horecza, am Cecina (*H.* Exs.), bei Krynica (*BG.* I. 363), Kalwaryja, Izdebnik (*BC.* 304).

4. E. angulata *Jacq.* An Waldrändern, in Gebüschen, Holzschlägen stellenweise. Bei Tenczyn, Aleksandrowice, Zabierzów (*BC.* 304), Bronowice (*BG.* I. 304), zwischen Wola justowska und Żwierzyniec (*BG.*, *BC.* l. c.), bei Krzykowice, Piaski wielkie, Łuczyanowice (*BC.* l. c.), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 197), bei Janów (*BG.* l. c., *ZE.* 98, *T.* ZBG. XII. 949), Stawki, Lelechówka (*T.* l. c.), Bogdanówka (*BG.* l. c.), Lemberg am Wege vom Jägerhaus nach Winniki (*BG.*, *ZE.* l. c.), Hodowice (*T.* l. c.), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 134), Brzeżany (*K.*), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* l. c.), Doroschoutz, Okna (*H.* Exs.), Czernawka, am Cecina, bei Horecza, Czahor!!, Franzthal (*HB.* 406), Suczawa (*Kn.* Pr. 12), am Fusse der Karpaten bei Krościenko wyżne (*Jabł.* briefl. Mittheil.)

5. E. carniolica *Jacq.*, E. ambigua *WK.* Pl. rar. II. 144 t. 135 nach *Boiss.* in *DC.* Prodr. XV., ?. 128—9. In Wäldern, auf Wiesen der Ostkarpaten zerstreut. Am Beskid, bei Caryńskie, Dźwiniaczer Połonina (*K.*), bei Manjawa (*HS.* 14), auf der Łuczyna (*HS.* 14), Bobaika!!, am Baltinesch (*HB.* 406).

E. epithymoides *Jacq.* Obs. I. (1764) 43. In trockenen Hainen in Podolien und der Bukowina (*ZE.* 58), fehlt jedoch in *HB.* und nach *Bess.* Flora XV. 2. Beibl. 14 in Russland.

6. E. palustris *L.* Auf nassen und sumpfigen Wiesen sehr selten. An der Weichsel, bei Mogiła (*Demb.* Tent, 203, *BC.* 305), Wólka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 217), Medyka (*K.*).

7. E. pilosa *L.*, E. villosa *WK.* in *Willd.* Sp. II. 909, E. procera *MB.*, Tithymalus procerus *Klotzsch* et *Garcke* l. c. 291. Auf nassen Wiesen, Rainen, sonnigen buschigen Hügeln stellenweise. Zwischen Chrzanów und Łuszowice (*Jens.* PFK. III. 350), bei Zwierzyniec, Dębniki (*BG.* I. 306, *BC.* 305), Zakrzówek, Łagiewniki, Zagórze (*BC.* 305), Sokolniki (*R.* ZBG. XVIII. 503), Szkło (*BG.* l. c., *ZE.* 58), Gródek, Lubień (*T.* ZBG, XII. 949), zwischen Nawarya und Skniłów (*BG.* l. c,, *ZL.* 26), bei Zamarstynów (*T.* l. c.), Krzywczyce (*BG.*, *ZE.* l. c.), Lesienice (*T.* l. c., *Weiss* ZBG. XV. 459), Kamionopol

(*BG.*, *ZE.*, *T.* l. c.), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 134), Pantalicha! (*R.* l. c.), Raj (*K.*), Zaleszczyki (*JKos.* in *BG.* l. c.), Okna, Pohorloutz, Czernawka, Rohozna, Czernowitz, Franzthal (*H.* Exs.), Tereszeny!!, Preworoki, Opriszeny, Marzina, Horodniki, im Bodosch!! (*HB.* 225), bei Tyśmienica, Stanisławów (*ZE.* 58), im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 225), am Pikuj (*Hück.* ZBG. XV. 59) kaum, bei Węgłówka, Ustrobna, am Liwocz (*K.*).

8. E. Gerardiana *Jacq.* Auf Hügeln, an Ufern im östlichen Theile stellenweise. Auf der Drańcza (*Now.* Lep. XVI.), Brzeżany um das Bernhardinerkloster (*K.*), Perhoutz, Kostina, Mihoweny (*HB.* 407), Suczawa (*HB.* l. c.!!, *Kn.* Pr. 8), Reusseny!! (*HS.* 14), Uidestie, Chilischeny!!, Plawalar!!, Litteny (*HB.* l. c.).

9. E. amygdaloides *L.*, E. silvatica *Jacq.* Fl. austr. IV. t. 375, Tithymalus silvaticus *Scop.* Fl. carn. 333, T. amygdaloides *Kotzsch* et *Garcke* l. c. 291. In Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden häufig.

10. E. Cyparissias *L.*, E. degener *ZL.* 14, eine Missbildung in Folge von Aecidium-Arten. Auf Feldern, Brachen, an Wegen und uncultivirten Orten gemein. Steigt in der Bukowina bis in die Voralpenthäler (*HB.* 407).

11. E. Esula *L.*, E. segetalis *Willd.* Prodr. fl. ber. 167 nec alior., Tithymalus Esula *Scop.* l. c. 338. An ähnlichen Orten doch seltener. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*Demb.* Tent. 204, *BC.* 306, *A.* BV. VII. 113, 115), bei Wólka niedźwiedzka, Leżaysk (*Jabł.* Fiz. 217), Jarosław (*BG.* I. 308), Lemberg (*T.* ZBG. XII. 949), zwischen Krzywczyce und Laszki (*BG.* l. c.), bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 145), Zaleszszyki (*Friedl.* in *BG.* l. c.), Czernowitz, Czahor, Kuczurmare!! (*HB.* 408), am Fusse der Karpaten im Sanoker, Jasłoer Kr. (*K.*). Die Var. cyparissoides *Boiss.* in *DC.* Prodr. XV., 2 (1866) 161 [235]), E. segetalis *BG.* I. 304 nach dessen Berichtigung in *Bess.* Volh. 46 nec alior., E. gracilis *Bess.* Cat. hort. crem. 1816 p. 56. Bei Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* l. c.). Euphorbia segetalis auf der nördlichen Ebene (*H.* Roczn. XXXIII. 100) bleibt zweifelhaft, E. segetalis auf Feldern und Bergwiesen (*ZE.* 58) hingegen dürfte des Synonyms wegen eher zur folgenden Pflanze gehören.

12. E. virgata *WK.* An ähnlichen Orten zwischen Wieliczka und Myślenice (*Uecht.* ÖBW. VII. 343), bei Słotwina, Tarnów, Ropczyce, Sędziszów, Radymno, Medyka (*K.*), Busk (*Tangl* ZBG. XVI. 314), am Fusse der Karpaten bei Sanok, auf der Cergowa góra, bei Suchodół, Mieysce, Białobrzegi, Kołaczyce (*K.*).

13. E. lucida *WK.* Auf nassen Wiesen selten. Bei Sokolniki (*R.* ZBG. XVIII. 351), Pogoń (*Jach.* Ms.), zwischen Kulików und Żółkiew (*T.* ZBG. XII. 949), bei Żurawniki (*ZE.* 58), Pantalicha! (*R.* l. c.), Łużan!! (*HB.* 458), Mamajestie (*H.* Exs.), Lenczestie!!, Rohozna!!, Sadagura, Michalcze (*HB.* l. c.), Kuczurmare (*H.* Exs.). E. nitida zwischen Mama-

235) Glauca, magis pumila, glabra vel pubescens, foliis linearibus.

jestie und Lenczestie (*H.* Flora XIX. 627) dürfte gleichfalls hieher gehören. E. nitens *Trevir.* in repert. soc. nat. cur. berol. 1813, II. 149 ist E. agraria *MB.* Taur. cauc. 375, die im benachbarten Podolien (*Bess.* Volh. 18), Moldau und Siebenbürgen (*Boiss* in *DC.* Prodr. XV., 2. 163—6) vorkommt.

14. E. salicifolia *Host.* Auf trockenen Wiesen, Grasplätzen im südöstlichen Theile stellenweise. Bei Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* I. 307), Leniczestie (*H.* Exs.), Rosch, Czernowitz, Michalcze, Kuczurmare!! (*HB.* 408), Dawideny, Opriszeny, Arbori (*H.* Exs.), Suczawa (*Kn.* Pr. 10), auf Waldwiesen bei Szkło und Bednarówka (*Weiss* ZBG. XV. 459) kaum.

15. E. Peplus *L.*, E. rotundifolia *Demb.* Tent. 204 non *Lois.* Auf Gemüsefeldern, in Gärten selten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*Demb.* l. c., *BC.* 306), bei Leżaysk, Stare Miasto (*Jabł.* Fiz. 217), Kisielka (*K.*).

16. E. falcata *L.* Auf Feldern, Brachen sehr selten. Bloss am Wege auf die Drańcza (*Kloeb.* Fiz. III. 134) und bei Pantalicha (*K.*).

17. E. exigua *L.*, Tithymalus exiguus *Moench* Meth. 667. Auf Feldern, Brachen besonders hügliger Gegenden zerstreut. Bei Kalwaryja, Lanckorona, auf den Krzemionki zwischen Wola duchacka und der Mogiła Krakusa (*BC.* 307), bei Dąbrowica (*Jabł.* Fiz. 217), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 221), bei Busk (*Now.* Exs.), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 134), Lesienice (*T.* ZBG. XII. 949), Jaktorów (*T.* ZBG. XVIII. 351), am Fusse der Karpaten im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 225), von Sanok bis Kołaczyce (*K.*), bei Muszynka (*BG.* I. 303), Krynica (*ZE.* 58).

E. Lathyrus *L.* Um Städte und Dörfer, in Gemüsegärten (*ZE.* 58). Offenbar bloss verwildert und später von Niemanden wieder gefunden.

2. MERCURIALIS *L.*

1. M. perennis *L.*, M. longifolia *Host* Fl. austr. II. 666. In schattigen Wäldern von der Ebene bis in die Voralpenregion häufig.

2. M. ovata *Sternb.* et *Hoppe.* An felsigen buschigen Stellen des östlichen Theiles selten. Im Złoczower Kr. ohne nähere Angabe (*Schauer* Exs.). Kommt bei Krzemieniec und in Podolien vor (*Bess.* Volh. 79, *Led.* Ross. III. 580).

M. annua *L.* Bei Krakau zwischen dem St. Nikolaus- und dem neuen Thore sehr häufig (*BG.* I. 320). Nach *BC.* 307 in der Vorstadt Wesoła und der Wiese des Św. Sebestyan, doch dürfte diese Angabe nur eine Modernisirung des *Besser*'schen Standortes sein. Bei Lemberg (*ZL.* 149), was jedoch in *T.* ZBG. XII. 949 nicht bestätigt wird. M. annua im Walde bei Radłowice (*Now.* Pr. 16) ist offenbar M. perennis *L.*

JUGLANDEAE.

1. JUGLANS *L.*

1. J. regia *L.* Wird in Gärten gepflanzt (*T.* ZBG. XII. 949).

DIOSMEAE.

1. DICTAMNUS *L.*

1. D. albus *L.* Sp. 383, D. Fraxinella *Pers.* An buschigen Stellen, auf trockenen Wiesen im östlichen Theile stellenweise. Bei Pantalicha! (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 149, *R.* ZBG. XVIII. 503), Zaleszczyki *Friedl.* in *BG.* I. 271), Kriszczatek (*H.* Exs.), Chliwestie, Doroschoutz!!, Okna!!, Strojestie (*HB.* 409).

RUTACEAE.

1. RUTA *L.*

1. R. graveolens *L.* Wird in Gärten cultivirt.

Peganum *L.* Gen. ed I. 157 [237]), **P. Harmala** *L.* Sp. 444 [238]. Um Krakau, in Pocutien und Podolien (*Syr.* Zieln. 551). Kommt im südlichen Bessarabien vor (*Tardent* Hist. nat. de la Bess. 82).

236) Cal. Peranthium pentaphyllum, foliolis linearibus, erectis, longitudine corollae, acutis, persistentibus.

Cor. Petala quinque, oblongo-ovata, erecto-patentia.

Stam. Filamenta quindecim, subulata, basi dilatata, corollâ dimidio breviora. Antherae oblongae, erectae.

Pist. Germen trigono-subrotundum, Stylus filiformis, triqueter, longitudine antherarum. Stigmata tria, stylo longiora.

Per. Capsula trigono-subrotunda, trilocularis, trivalvis.

Sem. plurima, ovata, acuminata.

Der Gattungscharakter in *Endl.* Gen. 1160 lautet:

Calyx quinquepartitus, persistens, laciniis foliaceis, oblongo-linearibus integerrimis v. pinnatifidis. Corollae petala 5, ad basin gynophori inserta, subaequalia, integra, trinervia, aestivatione contortim imbricata, sub anthesi patentia. Stamina 15, cum petalis inserta, iisdem breviora, nonnulla abortiva; filamenta glabra, basi membranaceo-dilatata, antherae introrsae, biloculares, lineari-oblongae, longitudinaliter dehiscentes. Ovarium gynoptoro brevi, in discum crassum, cupulaeformem, abbreviatum expanso insidens. globoso-trilobum, triloculare. Ovula in loculis plurima, placentae ex angulo centrali prominulae funiculis brevibus appensa, anatropa. Stylus simplex, apice-clavato-trigonus, demum spiraliter tortus. Capsula subgloboso-triloba, trilocularis, loculicide trivalvis, polysperma. Semina angulato-reniformia, testa spongioso-scrobiculata. Embryo in axi albuminis corneo-carnosi leviter arcuatus; cotyledonibus ovatis, tenuibus, radicula tereti, supera — Herba graveolens, eglandulosa, annua v. perennis, ramosa; foliis alternis, sessilibus, integris v. irregulariter multifidis, basi dentibus duobus setiformibus stipulatis, pedunculis in apice ramorum oppositifoliis, folio brevioribus, unifloris, floribus albis, nervis virescentibus.

237) Foliis multifidis.

GERANIACEAE.

1. ERODIUM *L'Herit.*

1. E. cicutarium *L'Herit.*, E. pimpinellifolium *Willd.* Sp. III. 630, Geranium cicutarium *L.*, Herodium cicutarium et H. pimpinellifolium *Rchb.* Ic. XV—VI. f. 4864—5. Auf Feldern, Brachen, an Wegen und wüsten Orten gemein. E. ciconium *Weiss* ZBG. XV. 459 bei Stawki gehört nach *Tangl* auf den sich *Weiss* beruft, nur hieher.

2. GERANIUM *L.*

1. G. macrorrhizon *L.* An felsigen Orten der Alpen und Voralpen sehr selten. Bloss auf der Bystra (*Zips.* Fiz. II. 25). Der nächste Standort befindet sich in den Rodnaer Alpen (*Baumg.* Trauss. II. 289).

2. G. phaeum *L.* In Hainen, Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion nicht selten. Bei Krzeszowice, Czerna, Żary, Dubie, Bielany, Wola justowska (*BC.* 109), Zbyłtowska góra (*Grz.* ÖBW. III. 130), Leżaysk (*Jabł.* Fiz. 221), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 194), bei Lemberg (*ZL.* 35, *T.* ZBG. XII. 949, *Now.* Exs.), Winniki (*T.* l. c.), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 203), Brzeżany, Raj, Papierna (*K.*), Dobronoutz, Czernawka, Zuczka, Horecza!!, Czernowitz, Proszkoutz, Franzthal (*HB.* 410), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), längs der Karpatenkette bei Kimpolung, Kirlibaba (*HB.* l. c.), im Kołomyjer Kr. (*Witw.* Fiz. 228), am Szebela, Pikuj (*Hück.* ZBG. XV. 59, 57), im Sanoker, Jasłoer Kr. (*K.*), in den Pieninen (*BF.* 118), Centralkarpaten (*BBW.* 559, *Uecht.* ÖBW. VII. 343, *Reim.* BV. VII. 143, *Seidl* Isis 1868 p. 66, *Ilse* BV. X. 6, 10, *BF.* l. c.) und Beskiden (*BF.* l. c.). Ob Bodziszek dzięciołowy bei Giedlarowa (*Pan.* Pr. 9) hieher gehöre, bleibt fraglich.

3. G. silvaticum *L.* In Berg- und Voralpenwäldern nicht selten. In den Beskiden bei Kalwaryja (*BC.* 110), auf der Babia góra (*Wimm.* Schles. 598, *Kit.* ZBG. XIII. 105, *Kolb.* Exs.), überall in den Centralkarpaten (*H.* Flora XVII. 582, *Reim.* BV. VII. 142, *Seidl* Isis 1868 p. 66, *Ilse* BV. X. 6, 9, 11—2, 16, *Fl.* ZBG. XX. 477, *BF.* 119), in den Pieninen (*BF.* l. c.), bei Dwernik, Nasiczne, Caryńskie, Wetlina, am Łukowe Berdo (*K.*), Pikuj, Paraszka (*Hück.* ZBG. X. 55, 62), bei Nadworna (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 139), auf der Łysina (*HB.* VI.), in den Thälern Vallestina und Oize, auf der Piatra-Domnei!!, am Rareu, bei Ostra!!, Negrilassa, Stulpikany!! (*HB.* 411), in der nördlichen Ebene bei Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 203), Derewacz, Zawadów (*Now.* Exs.), Stawki (*BG.* II. 91, *ZL.* 73), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 194), bei Nadbrzezie (*Jach.* Ms.), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 130)?

4. G. pratense *L.* Auf Wiesen, in Gebüschen niedriger und hügliger Gegenden nicht selten. Im Krakauer, Bochniaer Kr.! (*BC.*

110, *A.* BV. VII. 115, 117), bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 130), Krządka (*Leig.* Fiz. III. 42), Wólka niedźwiedzka, Leżaysk, Dąbrowica (*Jabł.* Fiz. 221), Borek (*Pan.* Pr. 6), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 197), bei Lemberg (*ZL.* 73, *T.* ZBG. XII. 949), Hodowice (*Now.* Exs.), Czyżyków (*K.*), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 203), Lackie (*K.*), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 134), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 351), Narajów, Wiśniowczyk, Złotniki, Pantalicha (*K.*), Pohorloutz, Iwankoutz, Oreszeny (*HB.* 411) Rohozna (*H.* Exs.), Czernawka!!, Zurin (*HB.* l. c.), Czahor Michalcze (*H.* Exs.), Panka (*HB.* l. c.), Suczaweny, Wikow, Hliboka (*H.* Exs.), Pancir (*HB.* l. c.), Andrásfalva, Arbori, Balaczana, Suczawa (*HB.* l. c, *Kn.* Pr. 9), längs der Karpatenkette bei Gurahumora, Wama, Kimpolung (*H.* Exs.), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 297), Miejsce, Krosno, Grabanina (*K.*), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 118).

5. **G. palustre** *L.* Amoen. IV. (1759) 323 G. purpureum *Gilib.* Lith. V. 175 non *Vill.*. An ähnlichen Orten etwas seltener. Bei Krzeszowice, Zabierzów, Szczyglice, Wola justowska, Żwierzyniec, am Przystan, Borek fałęcki (*BC.* 110), Zbyłtowska góra (*H.* Flora XVII. 567), Lacka wola (*K.*), auf der Wólka, bei Zboiska (*T.* ZBG. XII. 950), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 194), bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 134), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 351), Pantalicha (*K.*), Mahala, Kaliczanka, Lukawetz, Komarestie, Suczaweny (*H.* Exs. *HB.* 411), Suczawa (*Kn.* Pr. 10), längs der Karpatenkette bei Wama, Dorna-Watra (*HB.* l. c.), auf der Czarna Hora (*Now.* Lep. XV.)?, im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 297), bei Hoszów, Olszanica, Rudenko, Płowce, Dukla, Krosno, Lubienko (*K.*), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 119).

6. **G. sanguineum** *L.* Auf trockenen Anhöhen, Wiesen, Triften, in Gebüschen zerstreut. Bei Dubie, Zabierzów, Aleksandrowice, Żwierzyniec, Wola justowska, Bielany (*BC.* 110), Dębniki (*BG.* II. 96), auf den Krzemionki (*BC.* l. c.), bei Sokolniki (*Jach.* Ms.), Załęze (*Pan.* Pr. 5), Lelechówka (*T.* ZBG. XII. 950), zwischen Janów und Stradz (*BG.* l. c., *T.* ZBG. l. c.), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 194), bei Klein-Grzybowice (*T.* l. c.), Krzywczyce (*BG.*, *T.* l. c.), Winniki (*Weiss* ZBG. XV. 459), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 134), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 351), Brzeżany, Złotniki (*K.*), Czernawka, Czernowitz (*H.* Exs.), Horecza!! Ostritza!! (*HB.* 413), Zurin (*H.* Exs.), Molodija, Czahor, Korowia, Andrásfalva, Fradautz!! (*HB.* l. c.), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), auf der Szebela (*Hück.* ZBG. XV. 59), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 120).

7. **G. pyrenaicum** *L.* In Obstgärten, Wäldern, an Zäunen niedriger und hügliger Gegenden selten. Bei Krzyszkowice (*BG.* 110), Łańcut (*ZE.* 83), Lemberg an der Citadelle gegen das gr. kath. Seminar (*T.* ZBG. XII. 950) hier jedoch schon verschwunden und gegen Lesienice (*BG.* II. 92). Winniki (*Now.* Exs.), Czernawka, Rosch, Czernowitz, Kaliczanka, Horecza, Czahor, Franzthal (*HB.* 412).

8. G. pusillum *L.* Syst. ed. X. (1759), 1144, G. malvaefolium *Scop.* Fl. carn. II. 37, G. rotundifolium *Poll.* Palat. II. 263 non *L.* G. parviflorum *Curt.* Fl. lond. fasc. vi. t. 46. Auf Feldern, an Wegen oder wüsten Orten gemein.

9. G. bohemicum *L.* Amoen. IV. (1759) 323. An Waldrändern sehr selten. Bei Krościenko (*BF.* 121), Łysa góra (*Bośn.* Exs.), auf der Cergowa góra (*Christ.* in *BG.* II. 92).

10. G. dissectum *L.* Amoen. IV. 282. Auf Feldern, an Zäunen niedriger und hügliger Gegenden zerstreut. Bei Przegorzały, Pychowice, Podgórze, Dębniki (*BC.* 111), Leżaysk (*Jabł.* Fiz. 221), Lemberg (*ZE.* 83), Uszkowice (*BG.* II. 95), Czernowitz, Ostritza, Korowia (*HB.* 413), Suczawa (*Kn.* Pr. 8), am Fusse der Karpaten von Dwernik bis Kołaczyce (*K.*), bei Krynica (*BG.* l. c.), am Szczawny potok (*H.* Flora XVII. 573), bei Krościenko (*BF.* 122).

11. G. columbinum *L.* Auf grasigen Hügeln, an buschigen Orten stellenweise. Bei Kobylany, Mników (*BC.* 111), Bielany (*BC.* l. c., *A.* BV. VII. 111), auf den Krzemionki (*BG.* II. 95, *BC.* l. c.), bei Lemberg (*BG.* l. c., *ZL.* 73, *T.* ZBG. XII. 950, *Now.* Exs.), Winniki (*Strass.* in h. *Pant.*), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 134), Rosch, Czernowitz!! (*HB.* 412), längs der Karpatenkette im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 297), bei Dwernik (*K.*), Sanok (*Chris.*. in *BG.* l. c.), auf der Cergowa góra, bei Węgłówka, Kołaczyce (*K.*), Krościenko, Czorsztyn (*BF.* 122), Stróża (*A.* BV. VII. 122), in den Beskiden oft (*BG.*, *BF.* l. c.).

G. rotundifolium *L.* Auf Dämmen, an Wegen, Triften in Podolien und der Bukowina (*ZE.* 82), fehlt jedoch in *HB.*

12. G. molle *L.* Auf Grasplätzen, an Wegen und wüsten Stellen hie und da. Im Krakauer und Bochniaer Kr. (*BC.* 111), bei Lemberg (*ZL.* 35, *T.* ZBG. XII. 950), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 203), Czernawka, Scheroutz, Słobudka, Leniczestie, Rohozna, Czernowitz, Horecza, Ostritza, Sereth (*HB.* Exs.), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 122).

13. G. divaricatum *Ehrh.* An buschigen Stellen, Strassengräben im östlichen Theile sehr selten. Bloss bei Jakobeny (*H.* Exs.).

14. G. robertianum *L.*, G. purpureum *Vill.* Hist. de pl. de Dauph. I. 272. In Gebüschen, nassen Wäldern, an schattigen oder steinigen Orten bis zur obern Tannengrenze sehr gemein (*BF.* 123).

LINEAE.

1. LINUM *L.*

1. L. flavum *L.* Auf sonnigen Hügeln, an Wegen im östlichen Theile nicht selten. Im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 220), bei Żorniska, Grzybowice małe (*T.* ZBG. XII. 950), Hołosko (*Now.* Exs., *Strass.* in h. *Pant.*), Lemberg (*BG.* I. 226. *ZL.* 89, *Strass.* l. c.), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 213), auf der Drańcza (*Kloeb.* Fiz. III. 154), bei

Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 351), Brzeżany, Raj (*K.*), Kisseleu, Werenczanka, Pohorloutz, Jurkoutz (*HB.* 414), Kotzmann (*H.* Exs.), Czahor, Korowia (*HB.* l. c.), Michalcze (*H.* Exs.), Tereszeny!!, Opriszeny, Romanestie (*HB.* l. c.), Suczawa (*Kn.* Pr. 40). Strojestie (*HB.* l. c.).

L. hirsutum *L.* In den Beskiden (*Stasz.* Ziem. 77) gewiss nicht. Fehlt in *Wimm.* Schles. 602.

2. L. usitatissimum *L.* Wird im Grossen gebaut und kommt manchmal verwildert vor.

3. L. perenne *L.* In Podolien (*ZE.* 39, *H.* Roczn. XXXIII. 112), bei Kisseleu, Kotzmann, Oreszeny, Pancir, Sereth, Suczawa, Kapukodrului (*H.* Exs.), Gurahumora (*H.* Flora XIX. 648).

4. L. austriacum *L.*, L. marginatum *Rchb.* Fl. germ. 832, Adenolinum austriacum *Rchb.* Nat. Pfl. Syst. 307. Auf trockenen Wiesen, Hügeln, an Wegen im östlichen Theile stellenweise. Im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 197), bei Lemberg am Sandberge! (*T.* ZBG. XII. 950), Szopki (*K.*), Szuparka, Zaleszczyki (*H.* ZBG. X. 622), Kadobestie!!, Kotzmann!!, Jurkoutz, Kuczurmik!!, Czernowitz, Korowia!!, Sereth, Romanestie (*HB.* 414), Suczawa (*Kn.* Pr. 10), Strojestie, Litteny, Kapukodrului (*HB.* l. c.).

5. L. extraaxillare *Kit.* in *Roch.* Ban. 26 et Linn. XXXII. (1863) 573 [236]), L. alpinum *HA.* 24, *H.* Flora XVII. 579, *ZE.* 39, *Now.* Lep. XV., *Witw.* Fiz. 228, *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII., *BF.* 107 excl. omn. syn. non *L.*, L. perenne carpaticum *Uecht.* nach *Alefeld* Bot. Zeit. XXV. 254. Auf Triften der Alpen und Voralpen selten. Auf den Kominy (*Ilse* BV. X. 7, *BF.* 107), am Ornak (*HA.* 24, *ZE.* 39, *BF.*

236) Radix perennis. Caules plures ex eadem radice, erecti subdeclinatique, teretes, laeves, calvi, pedales altioresve, culmo tritici paulo tenuiores, inferne simplicissimi, superne ramosi; ramis aliis sterilibus axillaribus, aliis (paucis: 2—3) floriferis, extraaxillaribus. Folia numerosissima, sparsa, patentissima, integerrima, calva, laevia, subtus trinervia, inferiora ut in plerisque, minora. Flores in ramis superioribus, ante florescentiam nutantibus, remoti, extra-axillares, secundi, in pedunculis unifloris, filiformibus, calyce triplo, quadruplove longioribus, interjectis inter insertionem eorum binis foliis: caulina aemulantibus, sed minoribus, successive versus apicem maxis approximatis, ut tandem subopposita evadant. Calyces calvi, oblongi: foliolis ovato-lanceolatis, acuminatis, margine membranaceis, striis tribus diaphanis notatis. Corollae magnae, eas L. perennis aequantes aut superantes, extus albido-coeruleae, intus pallide violaceo-coeruleae; petalis obovatis, antice crenulato-serrulatis, striatis; unguibus flavis, intus pubescentibus, et linea eminente subcarinatis. Stamina stylis prope duplo longiora: filamentis pallide flavescentibus, superne setaceis, calvis, inferne basi latiore connatis, extus ad juncturas pubescentibus, interjectis inter singula ungulis denticulis, capillaribus, velut filamentorum rudimentis. Antheris oblongis, transversis, basi demum bifidis, ochroleucis. Germen ovatum pallide virens, laeve, calvum; styli capillares, albi, divaricati, basi in mucronem germinis connati. Stigmata ovali-capitata; viridi-flavescentia. Capsulae

Die von *Alefeld* Bot. Zeit. XXV. (1867) 254 gegebene Beschreibung lautet:

♃. Stengel aufsteigend; Blätter dicht stehend, 5—6 × so lang als breit, bis über 1 Z. lg., bis 2½ L. br. (also am breitesten unter allen Adenolinen), lauchgrün, dünn, spitz; Pedicelle aufrecht bis zur Fruchtreife, untere bis 9 L. lg.; Kelchblätter auch die inneren spitz, viel länger als breit, die reife Kapsel zu ¾ erreichend, stark nervig; Korolle blassblau, 5—6 L. lg., bei der langgriffeligen Form die Narbe 3½ L. von der Blüthenbasis, Antheren innerhalb der Kelchspitzen; Kapsel kugelig-ellipsoidisch (ähnlich darmstadinum und sibiricum), 3½ L. lg., 3 L. br.; Karpellrücken flach, die unvollständige Scheidewand schwach ausgeschnitten; Samen unreif graugrün (olivengrün) reif schwarzgrau, nicht glänzend, schwach flügelrandig, 2½ L. lg., 1¼ L. br.

l. c.) Tomanowa (*BF.* l. c.), Czernowy Wierch Małołączniak (*R.* ZBG. XVIII. 503, *Fl.* ZBG. XX. 474, *BF.* l. c.), auf der Czarna Hora (*Now.* Lep. XV.!!, *Witw.* Fiz. 228, *R.* Bot. Zeit. XXV. 254, l. c.).

6. L. catharticum *L.*, Catarrholinum pratense *Rchb.* Nat. Pfl. Syst. 307. Auf trockenen Wiesen, Triften bis auf die Alpen (*HB.* 297, *BF.* 108) gemein.

2. RADIOLA *Dill.*

1. R. linoides *Gmel.* Syst. I. (1791) 289, R. Millegrana *Sm.* Fl. brit. II. (1800) 202, R. lutea *Hück.* ZBG. XVI. 285 ein Schreibfehler. An nassen sandigen Orten stellenweise. Bei Cholerzyn (*BC.* 104), Bodzów (*H.* ZBG. XI. 55), Kobierzyn (*BC.* l. c.), Mogiła (*BG.* I. 126, *BC.* l. c.), Radłów (*Grz.* ÖBW. III. 130), Klikowa (*H.* l. c.), Tarnów (*H.* Flora XVII. 565, *ZE.* 19), Ładna (*Grz.* Fiz. II. 37), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 223), zwischen Lelechówka und Janów (*BG.* l. c.), bei Borki dominikańskie, Lemberg an der Stryjer Strasse (*T.* ZBG. XII. 915), auf der Wólka (*Strass.* in h. *Pant.*), bei Bednarówka (*Now.* Exs.), Medenice (*Hück.* l. c.), Krosno auf den Wiesen „Tłoki" (*K.*), in den Beskiden (*BF.* 108).

OXALIDEAE.

1. OXALIS *L.*

1. O. Acetosella *L.* In Wäldern und Gebüschen bis auf die Alpen der Centralkarpaten gemein (*BF.* 125).

2. O. stricta *L.*, O. corniculata Fl. dan. t. 873 non *L.*, Oxys stricta *All.* Fl. pedem. II. 89. Nordamerikanischen Ursprungs, gegenwärtig auf Feldern, in Gebüschen, Gemüse- und Ziergärten bereits wirklich wild geworden. So im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BG.* I. 291, *BC.* 113), bei Tarnów (*H.* Flora XVII. 565, *Grz.* ÖBW. III. 130), Szkło (*Now.* Exs., *Strass.* in h. *Pant.*), Lemberg (*ZL.* 65, *T.* ZBG. XII. 951, *Strass.* l. c.), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 297), bei Krasna, Brzyska (*K.*), in den Beskiden (*BF.* 126).

BALSAMINEAE.

1. IMPATIENS *L.*

1. I. noli tangere *L.* In feuchten schattigen Wäldern, an Gräben zerstreut. Bei Krzeszowice, Dubie, Aleksandrowice, Wola justowska (*BC.* 112), Zabłędza (*Grz.* ÖBW. III. 130), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 198), bei Białohorszcze (*Strass.* in h. *Pant.*), Lemberg (*ZL.* 86, *T.* ZBG. XII. 951, *Now.* Exs.), Berlin (*Kloeb.* Fiz. III. 135), bei Horecza, am Cecina!! (*HB.* 416), bei Proszkoutz, Storożynetz (*H.* Exs.), Franzthal!! Solka, Bursukeu, Schipot, Lopuszna (*HB.* 416), am Pikuj bei Bronica (*Hück.* ZBG. XV. 57, XVI. 273), von Ustrzyki górne bis Węgłówka (*K.*), am Poprad (*R.* Fiz. II. 59), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 125).

2. I. parviflora *DC.* Prodr. I. 687[239]). Stammt aus der Mongolei und kommt bei Krakau und in den benachbarten Dörfern (*BC.* 112, *H.* ZBG. X. 622, *A.* BV. VII. 118), sowie bei Lemberg in der Pohulanka (*T.* ZBG. XVIII. 357) verwildert vor.

PHILADELPHEAE.

1. PHILADELPHUS *L.*

1. Ph. coronarius *L.* Wird in Gärten cultivirt.

OENOTHEREAE.

1. OENOTHERA *L.*

1. O. biennis *L.*, O. graveolens *Gilib.* Lith. V. 168, Onagra biennis *Scop.* Fl. carn. I. 269. An nassen sandigen Orten, in Holzschlägen, auf Felsen, alten Mauern niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Czerna, Żwierzyniec, Piekary, Dębniki, Grzegórzki (*BC.* 144), Beszcze, Dąbie, Czyżyny (*Demb.* Tent. 87), Mogiła (*Demb.*, *BC.* l. c.), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 137), Giedlarowa (*Pan.* Pr. 6), Mościska (*K.*), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 222), bei Lemberg (*ZL.* 111, *T.* ZBG. XII. 951), *Strass.* in h. *Pant.*, Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 351), Janczyn (*K.*), Tarnopol (*T.* ZBG. VVIII. 351), Papierna (*K.*), Czernawka, Staneste, Tereszeny, Opriszeny (*HB.* 416), Suczawa (*Kn.* Pr. 8), längs der Karpatenkette bei Wróblowice (*Hück.* ZBG. XVI. 279), Głowienko (*K.*), auf der Skałka, Szaflarska, in den Beskiden (*BF.* 201).

2. EPILOBIUM *L.*

1. E. angustifolium *L.*, E. spicatum Lam. Fl. franç. III. 482, E. difforme *Gilib.* Lith. V. 190, E. montanum *Hacq.* I. 173, III. 145 nach *Hoelzl* ZBG. XI. 442 non *L.* In Holzschlägen, auf Wald- und Torfwiesen bis zur obern Waldgrenze häufig (*BF.* 197).

2. E. Dodonaei *Vill.*, E. angustifolium *Lam.* Fl. fr. III. 482, E. angustissimum *Ait.* Hort. kew. ed. I. 2 (1789) 5, Chamaenerion Dodonaei *Wimm.* Schles. 3. Ausg. 620. An steinigen Stellen, Bach- und Flussufern niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Palczowice, Aleksandrowice, Zabierzów (*BC.* 143), Gdów (*Grz.* Fiz. II. 39), Wola brzyska (*Jabł.* Fiz. 223), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 204), längs der Karpatenkette an der Moldau, bei Gurahumora und Wama, an der Suczawa bei Kostina und Wikow, am Sereth bei Łopuszna, am Pruth bei Czernowitz!! (*HB.* 417), zwischen Sadagura und Zuczka (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 148), bei Rewakoutz (*HB.* l. c.) und im Kołomyjer Kr. (*Zach.* Exs.), am Czeremosz bei Dolhopole,

239) Pedunculis 3—4 floris, floribus erectis, foliis ovatis acuminatis serratis, serraturis mucronatis, calcare recto. ⊙ Flores triplo quam in priore (I. noli tangere *L.*) minores.

Wisznitz (*HB*. l. c.), und Kutty (*H*. Flora XIX. 629), am Stryj (*Hück*. ZBG. XVI. 297), bei Kowalowy, am Wisłok bei Kołaczyce (*K*.), an der Ropa bei Biécz (*BF*. 197), bei Krynica (*BG*. II. 255), an der Skawa (*R*. ZBG. XIV. 136), am Dunajec der Pieninen (*BF*. 197) und Centralkarpaten (*H*. Flora XVII. 569, *R*. ZBG. XVIII. 503, *Seidl* Isis 1868 p. 65), an der Skawa (*R*. l. c.), Koszarowa bei Korbielów, Krzyżowa, Przyborów und Jeleśnia (*Kolb*. briefl. Mitth.), der Zylcza bei Buczkowice (*Kolb*. ZBG. XII. 1218).

3. E. hirsutum *L*. An Gräben, Gebüschen niedriger und hügliger Gegenden zerstreut. An der Weichsel und Rudawa (*BC*. 143) bei Krzyż, Tarnów (*Grz*. Fiz. II. 39, ÖBW. III. 137), Wolka niedźwiedzka, Dąbrowica, Piskorowice (*Jabł*. Fiz. 226), Gródek, Żorniska, Białohorscze (*T*. ZBG. XII. 951), Lemberg (*ZL*. 141), Zubrza (*T*. l. c.), Żurawniki (*Wittm*. Rozm. 1824 p. 204), Brody (*Kloeb*. Fiz. III. 135), Tarnopol (*T*. ZBG. XVIII. 351), Burkanów, Wiśniowczyk (*K*.), Czernawka (*HB*. 417), Zuczka, Mahala!!, Czernowitz (*HB*. l. c.), am Cecina (*H*. Exs.), Kamenna, Stanestie (*HB*. l. c.), Hliboka, Wikow, Suczaweny (*H*. Exs.), Lukawetz (*HB*. l. c.), an der Tyśmienica, (*Hück*. ZBG. XVI. 280), auf der Cergowa góra (*K*.), bei Iwonicz (*ZT*. 38), in den Beskiden (*BF*. 198).

4. E. parviflorum *Schreb*. Spic. fl. Lips. (1771) 146, E. villosum *Curt*. Fl. lond. fasc. ii. (1777) t. 22, E. molle *Lam*. Fl. fr. III. (1778) 497, E. hirtum parvo flore *Gilib*. Lith. V. 187. An nassen Orten niedriger und gebirgiger Gegenden nicht selten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC*. 143), bei Sokolniki (*Jach*. Ms.), Wólka niedźwiedzka, Dąbrowica, Wola brzyska (*Jabł*. Fiz. 223), im Żółkiewer Kr. (*R*. Fiz. IV. 203), bei Janów, Zawadów (*Weiss* ZBG. XV. 459), Zubrza (*Now*. Exs.), Lemberg (*K*.), Pohorloutz (*H*. Exs.), Hlinitza!! (*HB*. 418), Zuczka, Czernawka (*H*. Exs.), Kaliczanka, Czernowitz!! (*HB*. l. c.), Suczawa (*Kn*. Pr. 10), Kimpolung, Panka, Łukawetz, Stanestie (*H*. Exs.), im Samborer Kr. (*Hück*. ZBG. XVI. 297), von Caryńskie bis Kowałowy (*K*.), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten (*BF*. 198), bei Buczkowice (*Kolb*. ZBG. XII. 1217).

5. E. montanum *L*., E. glabrum *Gilib*. Lith. V. 188. In Wäldern, Gebüschen bis zur oberen Waldgrenze gemein (*BF*. 199).

β. **minus** *W*. et *Gr*. Siles. I. 348, E. collinum *Gmel*. Bad. IV. 265. An ähnlichen Orten des Hügellandes nicht selten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC*. 143), bei Hołosko (*Now*. Exs.), Lemberg, Brzeżany (*K*.), Dorna (*H*. Exs.), Bronica (*Hück*. ZBG. XVI. 289), in den Pieninen (*BF*. 199), Centralkarpaten (*Reim*. BV. VII. 138, *BF*. l. c.), zwischen Neumarkt und Myślenice (*Uecht*. ÖBW. VII. 342), in den Beskiden (*BF*. l. c.).

γ. **lanceolatum** *Koch*. Bei Winniki (*Weiss* ZBG. XV. 459).

6. E. tetragonum *L*. An Ufern, Wassergräben, Quellen niedriger und hügliger Gegenden zerstreut. Bei Wieliczka (*BC*. 144), Krządka (*Leig*. Fiz. III. 43), Mościska (*K*.), Stradz (*T*. ZBG. XII. 950), zwischen Lemberg und Kulików (*BG*. I. 257), bei Tarnopol (*T*. ZBG.

XVIII. 351), Złotniki, Wiśniowczyk, Zarwanica (*K.*), Kaliczanka, Czernowitz (*HB.* 418), Suczawa (*Kn.* Pr. 10), am Fusse der Karpaten im Sanoker, Jasłoer (*K.*), Neu-Sandecer, Wadowicer Kr. (*BF.* 200).

7. E. roseum *Schreb.* An ähnlichen Orten stellenweise. Bei Oswięcim (*A.* BV. VII. 110), im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 144), bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 137), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 210), bei Hołosko (*Now.* Exs.), Lemberg! (*Tangl* ZBG. XVI. 314), Biała, Kutkowce (*Strass.* in h. *Pant.*), Mikulińce, Burkanów (*K.*), Duboutz, Leniczestie, Kaliczanka, Czernowitz (*H.* Exs.), am Fusse der Karpaten bei Gurahumora (*H.* Flora XIX. 648), Bursukeu, Schipot, Łopuszna (*H.* Exs.), von Ustrzyki górne bis Kowalowy (*K.*), bei Krościenko (*A.* BV. VII. 126). Nach *ZE.* 46 vielleicht doch nur eine Var. von E. montanum *L.*, eine Ansicht, die jeder Begründung entbehrt.

8. E. trigonum *Schrank.* In Wäldern der Berg- und Voralpenregion an feuchten Stellen selten. Im Kościelisko-Thale (*BBW.* 557) am Przysłóp (*Fl.* ZBG. XX. 470) und gegen die Pisana (*Ilse* BV. X. 8), am Mały Giewont (*BBW.* l. c.), doch fehlt die ganze Pflanze in *BF.* 199—200, auf der Rabia skała, bei Wołosate (*K.*), zwischen der Howerła und Repra (*R.* ZBG. XVIII. 503). Ob E. triphyllum *Vitkay* ZBG. XIII. 1093 am Fusse der Babia góra hieher oder zur 3blättrigen Var. von E. montanum *L.* gehöre, bleibt zu entscheiden.

9. E. palustre *L.*, E. tomentosum *Gilib.* Lith. V. 189. An Wassergräben, quelligen Orten, auf Sumpf- und Torfwiesen von der Ebene bis in die Voralpenregion zerstreut. Bei Czerna, Dubie, Sciejowice, Kobierzyn, Borek fałęcki, Wola duchacka, Mogilany (*BC.* 144), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 137), Wola brzyska (*Jabł.* Fiz. 226), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 230), bei Janów, Żorniska, Rzęsna (*T.* ZBG. XII. 951, X. 94), Biłohorszcze, Lemberg (*Now.* Exs.), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 135), Pantalicha, Wiśniowczyk, Brzeżany, längs der Karpatenkette von Dzwiniacz górny und Wołosate bis Węgłówka (*K.*), vom Fusse der Centralkarpaten bis 4500′ ü. d. M. (*Reim.* BV. VII. 142, *BF.* 199), in den Beskiden (*BF.* l. c.).

β. pilosum *Koch.* Bei Brzuchowice (*Weiss* ZBG. XV. 459). E. palustre bei Sadowa, Lukawetz, Kirlibaba, Watra-Dorna, Watra-Kandreny (*HB.* 418) bleibt fraglich, E. palustre *H.* Exs. bei Czernowitz, Kimpolung (= E. parviflorum *Schreb.*), im Isworu alb (= E. montanum *L.*) und bei Dorna (= E. m. *β.* minus *W.* et *Gr.*) hingegen ist eine Species mixta.

E. virgatum *Fr.* Im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 297).

10. E. alsinaefolium *Vill.*, E. origanifolium *Lam.* Enc. II. (1786) 376, E. alpestre *Schm.* Fl. boëm. I. cent. iv. (1794) 42, E. alpigidum *MB.* Taur. cauc. I. 297, E. alpinum *β.* fontanum *Wahlenb.* Carp. 109 dem Citate der Fl. lapp. 95—6 nach, E. alpinum *HB.* 419, *H.* ZBG. XI. 69 nach Originalexemplaren, *Grz.* Fiz. II. 39 nach *R.* Fiz. III. 67 non *L.*, E. montanum *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 41 non *L.* An Quellen, Bächen oder nassen Orten der Alpen und Voralpen nicht selten. Auf der Babia góra (*Wimm.* Schles. 609, *R.* Roczn. XXXIII.

214, *BF.* 200), bei Kościelisko (*Reim.* BV. VII. 140, *Ilse* BV. X. 8), auf der Pyszna, am Upłaz, Czerwony Wierch (*BF.* l. c.), Giewont *Grz.*, *BF.* l. c.), um die Gąsienicowe stawy, die Fünfseen, dem Grossen Fischsee (*BF.* l. c.), auf der Czarna Hora (*R.* ZBG. XVIII. 503, *H.* l. c.), von der Łuczyna bis auf den Suchard!! (*HB.* l. c.), am Pietrile Rosch (*H.* Exs.), am Dzumaleu, Piatra-Domnei!!, Rareu!! (*HB.* l. c.), E. alpinum in den Beskiden (*Stasz.* Ziem. 77), am Pikuj (*Hück.* ZBG. XV. 56), gehören, vorausgesetzt dass diese Angaben richtig sind, nur hieher.

12. E. alpinum *L.*, E. anagalliditolium *Lam.* Enc. II. 376. Auf Felsen, an feuchten, quelligen Orten der Alpen und Voralpen selten. Bei Kościelisko gegen die Pyszna (*Reim.* BV. VII. 42) und auf der Pisana (*Ilse* BV. X. 8—9, *Fl.* ZBG. XX. 470), am Ornak (*Ilse* l. c. 10), zwischen den Kopy królowe (*Fl.* l. c. 483), im Thale Gadżyna der Czarna Hora (*R.* ZBG. XVIII. 504). E. alpinum bei Kirlibaba (*HB.* 419) ist nach *R.* l. c. E. montanum *L.*, E. alpinum am Upłaz, Czerwony Wierch (*BBW.* 557), Kasprowa (*Hob.* ÖBW. III. 17, *BBW.* l. c.), hingegen E. alsinaefolium *Vill.*, das auch in *BF.* 200 auf den beiden vorletzt genannten Standorten angegeben wird, während E. alpinum *L.* unerwähnt bleibt.

3. CIRCAEA *L.*

1. C. lutetiana *L.*, C. erecta *Gilib.* Lith. V. 126. In Holzschlägen, Laubwäldern niedriger und gebirgiger Gegenden nicht selten. Bei Czerna, Zabierzów, Balice, Libiertów (*BC.* 145), Zabłędza (*Grz.* ÖBW. III. 135), Krządka (*Leig.* Fiz. III. 43), Wólka niedźwiedzka, Dąbrowica (*Jabł.* Fiz. 223), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 194), bei Szkło, Janów, Maydan (*T.* ZBG. XII. 951), Zawadów (*Now.* Exs.), Zubrza (*T.* l. c.), Krzywczyce (*Now.* Exs.), Boratyn (*Kloeb.* Fiz. III. 135), Brzeżany, Papierna (*K.*), Czernawka, am Cecina!!, bei Horecza (*HB.* 419), Suczawa (*Kn.* Pr. 13), längs der Karpatenkette bei Kruszelnica (*Now.* Exs.), von Ustrzyki górne bis Besko (*K.*), bei Dukla (*Christ.* in *BG.* l. c.), Żegiestów (*R.* Fiz. III. 58), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 201).

2. C. alpina *L.*, C. decumbens *Gilib.* Lith. V. 127, Salvia alpina *Heinr.* Tesch. 13 wegen des beigefügten deutschen Namens. In feuchten schattigen Wäldern von der nördlichen Ebene bis in die Voralpenregion ziemlich häufig. Bei Dulowa, Tenczyn, Kleszczów, Borów, Balice (*BC.* 145), Wólka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 223), Szkło (*T.* ZBG. XII. 951), Brzuchowice (*Now.* Exs.), Zubrza (*T.* l. c.), Lopatyn (*Kloeb.* Fiz. III. 135), am Rareu, Piatra-Domnei, Dzumaleu, in den Thälern Valleputna, Bedosch, Oize, an der Piatra-Zibou!!, im Tatarka-Thale, auf der Łuczyna, am Hrebenestie (*HB.* 419), auf der Czarna Hora (*R.* ZBG. XVIII. 504), im Stanisławower Kr. (*H.* ZBG. XI. 69), am Zelemin (*Now.* Exs.), Pikuj (*Hück.* ZBG. XV. 57), von Wołosate und Stopasiany bis Rudawka (*K.*), bei Żegiestów (*R.* ZBG. XVIII. 504), in den Pieninen (*H.* Flora XVII. 575, *BF.* 202), in den Centralkarpaten (*Hob.* ÖBW. III. 18, *Grz.* l. c. 258, *Uecht.* l. c. VII. 342, *Reim.* BV. VII.

138—9, 141, *Seidl* Isis 1868 p. 68, *Ilse* BV. X. 14, *BF.* l. c.), auf der Babia góra (*BG.* I. 26, *ZE.* 2, *BZ.*, *Vitkay* ZBG. XIII. 1093), Romanka, Racza Hała (*R.* l. c.), Barania (*Heinr.* l. c., *Kolb.* ZBG. XII. 1218).

3. C. intermedia *Ehrh.*, C. alpina *β.* *Willd.* Sp. I. 53, C. a. *β.* intermedia *DC.* Prodr. III. 63, C. alpino-lutetiana *Rchb.* Fl. germ. 638. Mit den vorhergehenden doch seltener. Bei Mników (*BC.* 145), Wólka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 223), auf der Czarna Hora (*R.* ZBG. XVIII. 504), bei Iwonicz (*Sier.* Fiz. III. 37—8), in den Pieninen (*H.* Flora XVIII. 575, *BF.* 202), der Waldregion der Centralkarpaten (*BF.* l. c.).

HALORAGEAE.

1. HIPPURIS *L.*

1. H. vulgaris *L.*, H. palustris *Weiss* ZBG. XV. 459. In stehenden Gewässern stellenweise. Bei Kochanów, Zabierzów, um die Błonie, bei Zwierzyniec, Zakrzowek (*BC.* 146), Lubień (*T.* ZBG. XII. 952), Nawarya (*BG*, I. 1, *T.* l. c.), Kopiatyn (*Weiss* l. c.), Lelechówka (*BG.* l. c.), Niemirów (*Z.* Mn. 1833 p. 147), Krystynopol (*BG.* l. c.), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 135), Pantalicha (*K.*), Łużan!!, Mamajestie!! (*HB.* 420), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), am Fusse der Karpaten bei Słońsko (*Hück.* ZBG. XVI. 251), in den Beskiden (*BF.*

2. MYRIOPHYLLUM *L.*

1. M. verticillatum *L.* In stehenden Gewässern nicht selten. Bei Niegoszowice, Przegorzały (*BC.* 146), im Tynieckie koło (*BC.* l. c., *A.* BV. VII. 116), Czyżyny, Mogiła (*BC.* l. c.), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 235), bei Lemberg (*ZL.* 149, *T.* ZBG. XII. 952), Berlin (*Kloeb.* Fiz. III. 135), Tarnopol, Brzeżany, Wiśniowczyk (*K.*), Czernawka, Romanestie, Dragomirna (*H.* Exs.), im Samborer Kr. ohne nähere Angabe (*Hück.* ZBG. XVI. 260), bei Strzyżów (*Jabł.* briefl. Mitth.), Jedlicze, Kołaczyce (*K.*), in den Beskiden (*BF.* 203).

β. terrestre *Neilr.* Nieder-Oesterr. 878 (als *δ.*), M. verticillatum *ZL.* 149 e. p. An Ufern, Teichrändern selten. Bei Janów (*T.* ZBG. XII. 952), Lemberg (*ZL.* l. c.), Tarnopol, Krosno (*K.*).

2. M. spicatum *L.* An ähnlichen Orten. Bei Zwierzyniec, auf dem Błonie, bei Wesoła, Dębniki (*BC.* 146), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 235), bei Szkło (*Now.* Exs.), Lelechówka (*BG.* I. 285), Lemberg (*ZL.* 148, *T.* ZBG. XII. 952), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 351), Czernawka, Łużan, Sadowa, Mihowa, Dragomirna (*HB.* 420), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 297), bei Strzyżów (*Jabł.* briefl. Mitth.), am Fusse der Centralkarpaten und Beskiden (*BF.* 203).

M. alternifolium *DC.* Bei Szkło (*T.* ZBG. X. 52), fehlt jedoch in *T.* ZBG. XII. 952.

3. TRAPA *L.*

1. T. natans *L.* In stehenden Gewässern selten. An der Przemsza (*BC.* 145), bei Krakau (*Bilimek* Exs.), Dębniki, Mogiła, in den Seen

gegen Igołomia (*Demb.* Tent. 21, *BC.* l. c.), Zbyłtowska góra (*H.* Flora XVII. 567), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 137), Olszyny (*BEnc.* XX. 94), Lemberg (*ZL.* 61), fehlt jedoch in *T.* ZBG. XII. 952, am Fusse der Karpaten bei Opary (*Hück.* ZBG. XVI. 261).

LYTHRARIEAE.

1. PEPLIS *L.*

1. P. Portula *L.* In Lachen, an überschwemmten Orten, Teichrändern, auf Torfmooren stellenweise. Bei Podgórze, Borek (*BC.* 148), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 223), auf der Wólka, bei Lubień (*T.* ZBG. XVI. 315, XII. 952), Wiśniowczyk (*K.*), Czernawka (*HB.* 401), Leniczestie (*H.* Exs.), Mahala, Horecza!!, Czernowitz (*HB.* 421), längs der Karpatenkette am Stryj (*Hück.* ZBG. XVI. 297), bei Wetlina, Targowiska, Głowienka, Krosno, Dobieszyn (*K.*), im Thale des Dunajec (*H.* Flora XVII. 569, *BF.* 208), auf der Babia góra (*Schult.* Obs. 70).

2. LYTHRUM *L.*

1. L. Salicaria *L.*, Salicaria spicata *Lam.* Fl. fr. III. 103, S. vulgaris *Moench.* Meth. 665. Auf nassen Wiesen oder in feuchten Gebüschen bis an den Fuss der Centralkarpaten gemein (*BF.* 207).

2. L. virgatum *L.*, L. austriacum *Jacq.* En. 80. An Wassergräben, sumpfigen Orten, in feuchten Gebüschen des östlichen Theiles selten. Bei Kaliczanka, Panka, Komarestie, Sadowa, Lukawetz (*HB.* 422). In den Karpaten (*ZKos.* in *BG.* I. 301) gewiss nicht.

3. L. Hyssopifolia *L.* Auf feuchten sandigen Hügeln, an Gräben, Bächen und angeschwemmten Orten der nordwestlichen Ebene stellenweise. Bei Ludwinów, Płaszów (*BC.* 148), Bierzanów, Niepołomice (*H.* ZBG. XI. 49), Zabłocie (*BC.* l. c.), zwischen Wiśnicz und Lipnica murowana (*BG.* I. 302), bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 137), Klikowa, Krzyż (*H.* l. c.).

POMACEAE.

1. PIRUS *L.*

1. P. communis *L.*, P. Pyraster *BG.* I. 319, *ZL.* 23, *HB.* 423, 194 non *L.*, P. Polliveria *Lej.* Fl. de Spa II. 311 non *L.* In Wäldern, an Rainen, Wegen zerstreut. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 141), bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 137), Sokolniki (*Jach.* Ms.), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 192), bei Lemberg (*ZL.* 23, *T.* ZBG. XII. 952), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 135), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 351), Okna, Doroschoutz, Wassileu (*H.* Exs.), Kotzmann!!, Czernawka!!, Horecza!!, Proszkoutz!!, Storożynetz (*HB.* 429), Franzthal, Tereszeny (*H.* Exs.), bei Wisznitz gegen den Nemczy (*H.* Flora XIX. 631), im Samborer (*Hück.* ZBG.

XVI. 297), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 194).

2. P. Malus *L.*, P. acerba *DC.* Prodr. II. 635, M. silvestris *Mill.* Dict. n. 1, Malus communis *Lam.* Tabl. enc. t. 435. An ähnlichen Orten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 142), bei Zbyłtowska góra (*H.* Flora XVII. 567), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 137), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 192), bei Lemberg (*ZL.* 23, *T.* ZBG. XII. 952), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 135), Brzeżany, Raj (*K.*), Czernawka (*HB.* 423), Zuczka (*H.* Exs.), Horecza!!, Franzthal, Kamenna, Proszkoutz (*HB.* l. c.), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 297), bei Kołaczyce (*K.*), in den Beskiden bis zu einer Höhe von 3000′ ü. d. M. (*BF.* 194).

3. P. baccata *L.* Mant. I. (1767) 75 [240]. Wird cultivirt!! (*HB.* 423).

2. CYDONIA *Tourn.*

1. C. vulgaris *Pers.*, Sorbus Cydonia *Cr.* Stirp. iii. 93. Wird häufig cultivirt.

3. SORBUS *L.*

1. S. aucuparia *L.*, Mespilus aucuparia *Scop.* Fl. carn. I. 346, Pyrus aucuparia *Gaertn.* de fruct. II. 45. In Wäldern, Hainen vereinzelt überall. Steigt in den Centralkarpaten (*H.* ZBG. X. 365, *Ilse* BV. X. 16, *BF.* 195), der Czarna Hora (*C. R.* Vaterl. Bl. 1812 p. 331, *H.* l. c.), und Bukowina (*H.* l. c.!!), bis in die Krummholzregion.

2. S. Aria *Cr.*, Pyrus Aria *Ehrh.* Beitr. IV. 20. Auf Kalkfelsen der Centralkarpaten und Pieninen stellenweise. Im Kościelisko-Thale, am Mały Giewont (*BF.* 196), in den Thälern Białe und Strążyska (*Janota* Fiz. 274), von der Polana Palenica gegen den Salasch (*H.* Flora XVII. 582), am Nosal (*Janota* l. c., *Seidl* Isis 1868 p. 68, *BF.* l. c.), Facimiech, Sokolica, Kacza, Czerwony, Skałka (*BF.* l. c.), bei Szczawnica (*Ziel.* Szczaw. 21).

3. S. torminalis *Cr.* In Wäldern des östlichen Theiles sehr selten. Bei Tarnopol (*Grz.* Fiz. II. 39), Babince (*H.* ZBG. X. 365), Czernawka, Alt-Zuczka!! (*HB.* 424). In den Karpaten angeblich (*H.* l. c.)?

[240]) Foliis serratis, pedunculis confertis, pomis baccatis. ♄.

Arbor ramis laevibus. Folia Corni, ovata, argute serrata, utrinque laevia. Petioli longitudine folii, basi annectentes Stipulas 2, lineari-lanceolatas. Pedunculi 4, filiformes, laeves, axillares, conferti, simplicissimi, uniflori, longitudine petiolorum. Germen inferum, globosum, glabrum, parvum. Petala 5 sessilia, ovalia, concava, alba, majuscula. Stamina 20, pistillis breviora. Antheris flavis. Pistilla 5, corolla breviora. Bacca subrotunda, quinquelocularis, rubra. Semina bina, callosa. Calyx minutus deciduus.

Obs. Ad Mespilum referrem ob baccas, cum vero Semina in quovis loculo 2 sint, nec solitaria, Pyri species erit, vel nulla distinctio inter Pyrum et Mespilum. fructus figura, consistentia, colore, sapore Mali aciduli, sed minutus. Sero maturescit. Milleri figura bona, sed fructus magnitudine cerasorum, qui in mea tantum magnitudine Ribes nigri.

4. S. Chamaemespilus *Cr.* An felsigen buschigen Stellen der Krummholzregion sehr selten. Bloss am Wasserfalle Siklawa woda (*Jabł.* Fiz. 274, ZBG. XVIII. 504).

4. MESPILUS *L.*

1. M. germanica *L.* Wird in der Bukowina gepflanzt. (*H.* Exs.).
Aronia rotundifolia *Pers.*, Mespilus Amelanchier *L.* Sp. 478. Auf den Alpen der Bukowina (*ZE.* 60), fehlt jedoch in *HB.* 424.

5. COTONEASTER *Medik.*

1. C. integerrimus *Medik.* Gesellsch. d. Bot. (1793) 84, C. vulgaris *Lindl.* in Transact. of the Linn. soc. XIII. (1822) 101, Mespilus Cotoneaster *L.* Sp. 479. An felsigen Orten hügliger und gebirgiger Gegenden bis zur obern Krummholzgrenze stellenweise. Bei Kobylany, Aleksandrowice (*BC.* 141), Przegorzały, Bielany (*BG.* I. 317, *BC.* l. c.), in den Centralkarpaten (*ZE.* 59, *R.* Fiz. I. 273, *Seidl* Isis 1868 p. 68, *Ilse* BV. X. 6, *BF.* 193), Pieninen (*H.* Flora XVII. 574, *Ziel.* Szczaw. 21, *A.* BV. VII. 129, 133, *BF.* l. c.), auf der Rabia skała, bei Caryńskie, Dzwiniacz górny, am Halicz (*K.*), im Pareu-Androny, bei Poschorita, Okna, Toutry, Doroschoutz!!, Wassileu (*HB.* 424), zwischen Połowce und Jazłowiec (*Koehl.* Exs.), bei Romanów, in der Cetnarówka (*ZL.* 33) kaum, zwischen Lelechówka und Stawki, am Kubyn (*T.* ZBG. XII. 952). Bei Bolechówka (*BC.* l. c.), doch ist mir dieser Ort unbekannt.

6. CRATAEGUS *L.*

1. C. Oxyacantha *L.*, C. spinosa *Gilib.* Lith. V. 231, Mespilus Oxyacantha *Cr.* Stirp. ii. 82, M. oxyacanthoides *Thuill.* Fl. de Paris ed. 2 (1799) 245. An Waldrändern, in Gebüschen bis an den Fuss der Karpaten gemein.

2. C. monogyna *Jacq.* Austr. III. 50 t. 292 f. 1, Mespilus monogyna *Ehrh.* Beitr. VII. 133, M. Oxyacantha *DC.* Fl. franç. IV. 433. An ähnlichen Orten.

C. nigra *WK.* Pl. rar. I. 62 t. 61[241]). In Galizien ohne nähere Angabe (*H.* ZBG. XIV. 129), fehlt jedoch nach *Led.* Ross. II. 87–91

[241]) Foliis lobatis: lobis versus apicem serratis; floribus pentagynis; segmentis calycinis acutis; partibus viridibus piloso-canis.

Frutex ad orgyalem aut sesquiorgyalem altitudinem excrescens, trunco brachium crassitie nonnunquam superante, cortice subrimoso, cinereo, in ramis junioribus glabro, obscure fusco-rubente et viridescente variegato; in bimis inter epidermidem cinerascentem irregulariter fissam rubro-fusco; in hornis aestate obscure purpurascente, maculis ovalibus albidis adsperso, villis decumbentibus tecto, his detersis vel autumno sponte secedentibus nitido.

Gemmae ovatae, obtusiusculae, atro-purpureae, primum albo-tomentosae, tandem deposito villo subnudae, nitidae, squamis ovatis, obtusis, concavis, inferioribus subciliatis.

Folia petiolata, alterna, magnitudine et forma ad illa Pyri torminalis non raro prope accedentia, inciso-lobata: lobis versus apicem inaequaliter acuminato-serratis, caeterum utroque

in Russland. Vielleicht ist damit die verwandte C. melanocarpa *MB.* Taur cauc. I. 386, die zunächst auf der taurischen Halbinsel (*MB.* l. c.) vorkommt, gemeint.

ROSACEAE.

1. ROSA *L.*

1. R. pimpinellifolia *Lam.* An buschigen Stellen im östlichen Theile sehr selten. Bloss bei Raj (*K.*).

2. R. alpina *L.* Sp. ed. II. 703, R. pyrenaica *Gouan.* In Wäldern der Berg- und Voralpenregion nicht selten. Am Skalita (*Kolb.* ZBG. XII. 1218), auf der Babia góra (*BG.* I. 323, *H.* ZBG. X. 622, *Kolb.* l. c. XII. 1218, *Vitkay* l. c. XIII. 1094), bei Stroża (*R.* ZBG. XVIII. 504), überall in den Centralkarpaten (*H.* Flora XVII. 582, *Uecht.* ÖBW. VII. 351, *Janota* Fiz. 274, *Ilse* BV. X. 6, 8, *BF.* 185), zwischen der Sokolica und der Przełązki, auf der Kacza und gegenüber der Szczawnicer Ueberfuhr (*BF.* l. c.), von Wetlina bis auf den Halicz (*K.*), auf der Szebela, Paraszka (*Hück.* ZBG. XV. 59, 62), im Stanisławower Kr., in den Thälern des Czarny und Biały Czeremosz (*H.* ZBG. XI. 70, X. 622), auf der Łuczyna, im Tatarka-Thale, bei Czokanestie, im Thale

margine integerrimis, infimis plerumque divaricatis; basi nonnihil inaequali integerrima in petiolum parum producta, nonnunquam veluti transversim abscissa. Petiolus teretiusculus supra sulco vix notabili exaratus, folio brevior. Stipulae basi petioli adnatae, ipsae breviter petiolatae, semicordatae, venosae, inaequaliter serratae: serraturis acuminatis, margine interiore minoribus.

Inflorescentia corymbosa: pedunculis teretibus, tri-quadrifloris, primario unifloro reliquis breviore, infimo plerumque axillari pariter unifloro. Bracteae lineares serratae, acutae, basi integerrimae, binae in singulo pedunculo calyci subjectae, tertia nonnunquam ad basin pedunculi partialis sita.

Calyx quinquefidus: basi, germina includente, subturbinata; laciniis recurvis, acutis, nonnunquam apice bitridentatis, post flavescentiam purpurascentibus.

Petala quinque, patentia, suborbiculata ungue subnullo, concava, integerrima, alba cum parcissimo tinctu rubello. Stamina vicena, calyci infra segmenta inhaerentia, primum erecta, dein incurva, antheras stigmatibus adplicantia: filamenta subulata, alba, post deflorationem saepe purpurascentia; antherae subcordatae, pallidissime flavescentes, post deflorationem nigricantes.

Germina quinque, alba, calycis basi persistente conclusa; Styli totidem, albi, basi, post deflorescentiam toti purpurascentes; stigmata crassiuscula, obtusa, primum pallidissime flavescentia, dein fusca, tandem nigricantia. Baccae subrotundae, umbilicatae, per maturitatem calvescentes, nitidae, nigrae, succo carneque atrosanguineis repletae, pentaspermae. Semina ossea, rubro-fusca, segmenta longitudinalia inversi ovi referentia: e dorso scilicet arcuato forma cunei in angulum internum longitudinalem coëuntia, superficie inaequalia, angulis dorsalibus obtusis, interno acutiusculo, in brevem mucronem exeunte, qui in stylum continuabatur in flore. Calyx, pedunculi et petioli toti, folia autem, bracteae et stipulae subtus densissimo villo incana sunt. Pedunculi cum fructu primum atropurpurei per maturitatem nigri fiunt. Petioli autem, venae foliorum et bracteae autumno purpurascunt. Tandem folia tota et stipulae atropurpurea evadunt.

Floret cum C. monogyna. Fructum maturat Octobri. Spectato charactere artificiali esset Mespilus; sed habitus eam Crataegi adscribere jubet, inter quas plures dantur species pentagynae seminibus osseis.

des Scherischor-Baches, am Dzumaleu, bei Kimpolung, am Ardziel (*HB.* 427), bei Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 331) hier abnormer Weise.

3. R. canina *L.* Aendert ab:

α. **glabrescens** *Neilr.* Nieder-Oesterr. 896, R. canina Fl. dan. t. 555 et 1695, R. armata, glaucescens, venosa *Bess.* Volh. 62, 19, 64, R. glauca *Schott* in *Bess.* l. c. 60 nach *BF.* 187. Auf Hügeln, an Zäunen niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*Demb.* Tent. 113, *BC.* 138), bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 137), Leżaysk (*Jabł.* Fiz. 223), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 207), bei Lemberg (*ZL.* 67), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 135), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 151), Doroschoutz, Okna (*H.* Exs), Gurahumora (*H.* Flora XIX. 648), Besko, Targowiska, Krasna (*K.*), am Poprad (*R.* Fiz. III. 61), in den Pieninen (*BF.* 187), am Fusse der Centralkarpaten (*H.* Flora XVII. 569. *Janota* Fiz. 274, *BF.* l. c.), in den Beskiden (*BF.* l. c.).

β. **pubescens** *Neilr.* l. c., R. dumetorum *Thuill.* Fl. de Paris ed. II. 250, R. solstitialis *BG.* I. 324, R. caesia *Sm.* EB. XXXIII. t. 2367, R. sepium *Borckh.* ex *Rau* En. 90 non *Thuill.*, R. Friedlaenderiana, frutetorum et uncinella *Bess.* Volh. 60, 18, 20, R. silvestris *Rchb.* Fl. germ. 620. An ähnlichen Orten doch seltener. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*Demb.*, *BC.* l. c.), Lemberg (*ZL.* 68), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 135), häufig in der Bukowina (*H.* Flora XIX. 650, *Mustazza*), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 187).

γ. **setosa** *Meyer* Chlor. hanov. 58, R. collina *Jacq.* Austr. II. 58 t. 197, R. Boreykiana, Kosinsciana, Ratomsciana, Jundzilliana humilis, saxatilis, glandulosa et nitidula *Bess.* Volh. 65, 64, 61, 67, 20, 65, 20. An ähnlichen Orten. Bei Wola justowska, am Sikornik, Góra św. Bronisławy (*BC.* 138), Lemberg (*BG.* I. 326), namentlich gegen Dawidów (*ZE.* 61), Werenczanka, Kotzmann (*H.* Exs.), in den Pieninen, Beskiden (*BF.* 187).

4. R. rubiginosa *L.*, R. floribunda *Bess.* Volh. 61, 68. Auf Hügeln, an trockenen Waldrändern oder sandigen Orten hie und da. Bei Tyniec, Kobierzyn, Pychowice, Dębniki, Podgórze, Łagiewniki, Łuczyanowice (*BC.* 138), Lemberg (*ZL.* 68), Brzeżany (*K.*), Kuczurmik (*H.* Exs.), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 297), in den Pieninen, Beskiden (*BF.* 168).

5. R. tomentosa *Sm.*, R. villosa *Willd.* Sp. II. 1609, *Sturm H.* 18, R. terebinthiaca *Bess.* Volh. 21, 61, 66. An Waldrändern, Gebüschen, Zäunen niedriger und gebirgiger Gegenden zerstreut. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 139), bei Wólka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 223), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 207), bei Lemberg (*ZL.* 61, *T.* ZBG. XII. 953), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 135), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 351), Czernawka, Horecza!! (*HB.* 427), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), am Bukowetz, Dialu-negru, Pleschna (*HB.* l. c.). Wird auch in *BF.* 189 jedoch ohne jedwede Bemerkung angegeben.

6. **R. arvensis** *Huds.* Auf Wiesen, grasigen Anhöhen selten. Bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 137), Wólka niedźwiedzka, Wola zarczycka (*Jabł.* Fiz. 223), Pantalicha (*R.* ZBG. XVIII. 504), Czernawka, Sadagura, Rohozna (*HB.* 427), Zuczka (*H.* Exs.), Słobodzia (*HB.* 427), Suczawa (*Kn.* Pr. 11).

7. **R. gallica** *L.*, R. pumila *Jacq.* Austr. II. 59. t. 198, R. pygmaea, livescens, Czackiana, Wolfgangiana *Bess.* Volh. 20—1, 61, 66—7 nach *Led.* Ross. II. 82 und *BF.* 189. An Rainen, auf Hügeln, in Wäldern, Gebüschen niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Zabierzów, Wola justowska, am Sowiniec (*BC.* 139), auf der Góra św. Bronisławy (*BG.* I. 323, *BC.* l. c.), bei Tynieckie koło, Kostrze (*BC.* l. c.), Zbyłtowska góra (*H.* Flora XVII. 567), Żółkiew (*T.* ZBG. XII. 953), zwischen Laszki und Krzywczyce (*BG.* l. c.), bei Lesienice (*T.* l. c.), Nawarya (*BG.* l. c.), Brzeżany, Wiśniowczyk (*K.*), Onuth (*Mustazza* Exs.), Pereu-negru, Pohorloutz!!, Dobronoutz, Jurkoutz (*HB.* 428), Werenczanka, Kotzmann (*H.* Exs.), Czernawka, Rohozna, Czernowitz!!, Michalcze, Korowia!! (*HB.* l. c.), zwischen Tereszeny und Sereth (*H.* Flora XIX. 653), bei Laudonfolva (*HB.* l. c.), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), Strojestie (*HB.* l. c.), längs der Karpatenkette bei Besko, Kołaczyce (*K.*), um die Pieninen (*BF.*

2. RUBUS.

1. **R. saxatilis** *L.*, R. ruber *Gilib.* Lith. V. 243. In Laubwäldern, Holzschlägen, an steinigen Orten niedriger und gebirgiger Gegenden bis zur obern Buchengrenze nicht überall. Bei Czerna, Zabierzów, Aleksandrowice, Mników, Wola justowska, Bielany (*BC.* 133), Sokolniki, im Żółkiewer Kr. (*R.* ZBG. XVIII. 504, Fiz. IV. 192), zwischen Stawki und Lelechówka (*BG.* I. 327), bei Borki dominikańskie (*T.* ZBG. XII. 953), Krzywczyce (*BG.* l. c.), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 136), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 351), längs der Karpatenkette bei Kimpolung, am Suchard (*HB.* 431), in den Centralkarpaten und Beskiden (*BF.* 176).

2. **R. idaeus** *L.* In Wäldern, Holzschlägen hügliger und gebirgiger Gegenden bis zur obern Waldgrenze häufig.

3. **R. caesius** *L.* In Wäldern, Hainen, Gebüschen, an Rainen oder Wegen gemein.

β. agrestis *NUS.* 319, R. agrestis *WK.* Pl. rar. III. 297 t. 268. Auf Feldern bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 135).

R. dumetorum *Weihe* et *Nees* Deutsche Brombeerstr. 98 t. 45 A. et B.[242]), R. nemorosus *Hayne* Arzn. Gew. III. t. 10 e p., R. corylifolius Aut. non *Sm.* In Wäldern, nassen Holzschlägen, Gebüschen, an Zäunen.

242) Caule procumbente subangulato subpiloso subpruinoso, aciculis glandulisque raris, aculeis inaequalibus reclinatis, foliis plerumque quinatis foliolis lateralibus sessilibus, floribus corymbosis, fructis atris.

Im Bochniaer, Krakauer Kr. (*BC.* 131), in den Beskiden, Pieninen (*BF.* 173).

R. tomentosus *Borkh.* in *Röm.* Neuem. Magaz. 1. St. (1794) 2. In den Karpaten der Bukowina (*ZE.* 61), fehlt jedoch in *HB.*

R. thyrsoideus *Wimm.* Schles. ed. I. (1832) 204, ed. III. 630 [243]). Aendert ab:

α. **candicans** *Bluff* et *Fingerh.* Comp. fl. germ. ed. II. 1 ii. 192 [244]), R fruticosus *Weihe* et *Nees* l. c. 24 t. 7, R. candicans *Rchb.* Fl. germ. 610.

β. **rhamnifolius** *Bluff* et *Fingerh.* l. c. [245]), R. r. *Weihe* et *Nees* l. c. 22 t. 6.

γ. **cordifolius** *Bluff* et *Fingerh.* l. c. [246]), R. c. *Weihe* et *Nees* l. c. 11 t. 5. An Waldrändern und in Gebüschen der Beskiden hie und da (*BF.* 172).

4. R. fruticosus *L.* An Waldrändern, in Gebüschen niedriger und gebirgiger Gegenden überall.

β. **nitidus** *Bluff* et *Fingerh.* l. c. 190 [247]), R. nitidus *Weihe* et *Nees* l. c. 19 t. 4, R. corylifolius *Hayne* Arzn. Gew. III. t. 11 non *Sm.* An Waldrändern oder in Gebüschen der Beskiden ziemlich gemein (*BF.* 171).

γ. **affinis** *Bluff* et *Fingerh.* l. c. [248]), R. affinis *Weihe* et *Nees* 18 t. 3 A et B. An Waldrändern, Rainen, Zäunen in den Beskiden (*BF.* 171), im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 131).

R. vulgaris *Weihe* et *Nees* l. c. 38 t. 14 [249]), R. villicaulis *Koehler* in *W.* et *Gr.* Siles. II. 1 (1829) 27. In Wäldern, Holzschlägen, an Waldwegen bei Młoszowa, Plaza, Lipowiec (*BC.* 132).

5. R. hybridus *Vill.* Prosp. (1779) 46, R. glandulosus *Bell.* App. ad fl. pedem. (1792) 24, R. hirtus *WK.* Pl. rar. II. 150 t. 141, R. Lejennii *BF.* 174 non *Weihe* et *Nees*, R. Bellardii *Weihe* et *Nees* l. c. 97 t. 44. In Wäldern, Holzschlägen hügliger und gebirgiger Gegenden bis zur obern Buchengrenze stellenweise. Am Sowiniec (*BC.* 132), im Grünthale (*Weiss* ZBG. XV. 460), am Rabinestje (*H.* Exs.),

[243]) Sprossen kantig, kahl mit geraden, starken, zerstreuten Stacheln; Blätter fünfzählig, oberseits kahl, unterseits mit grauem oder schneeweissem anliegenden Filz besetzt; die Blättchen fast dreifach sagezähnig, mit kurzer Spitze, am Grunde fast herzförmig; Blüthenstiel fast unbewehrt, eckig-gefurcht, nach oben haarig, mit vereinzelten Stachelchen. Rispe unbeblättert verlängert, pyramidal-länglich; Blumenstiele zottig-filzig; Kelchblätter graufilzig, kurzspitzig; Kronenblätter schmal-eiförmig, in einen breiten Nagel verschmälert.

[244]) Foliolis ovato-oblongis subtus albo-tomentosis.

[245]) Foliolis suborbiculatis cuspidatis, subtus cano-tomentosis.

[246]) Foliolis cordato-orbiculatis cuspidatis, subtus canescenti-tomentosis.

[247]) Foliolis ovatis acutis planis subtus pubescentibus, panicula aculeata subcomposita effusa vel densa, floribus albis vel roseis.

[248]) Foliolis cordato-ovato cuspidatis basi planis apicem versus subundulatis subtus pubescenti-tomentosis, panicula composita cymosis.

[249]) Caule decurvo anguloso aculeato subpiloso, pilis quinatis ellipticis vel suborbiculatis basi obtuse cuneatis subcordatisve duplicato-patenti-serratis subtus pubescentibus, panicula composita pauciflora.

bei Dora am Wasserfalle (*HS.* 14), in den Centralkarpaten und Beskiden (*BF.* 174).

3. FRAGARIA *L.*

1. F. vesca *L.*, Potentilla vesca *Scop.* Fl. carn. I. 363. In Wäldern, Holzschlägen, an steinigen Orten überall sehr gemein, steigt in den Centralkarpaten bis auf die Alpen (*BF.* 176).

2. F. elatior *Ehrh.* An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Żary, Dubie, Alwernia, Lipowiec (*BC.* 133), in den Beskiden, Pieninen (*BF.* 177), bei Dzwiniacz górny (*K.*), Zuczka, Czernawka, Wasloutz, Dobronoutz (*H.* Exs.), Lemberg hinter dem neuen Judenfriedhofe (*T.* ZBG. XII. 954), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 194).

3. F. collina *Ehrh.*, F. vesca var. *BG.* I. 327 nach der Berichtigung in *Bess.* Volh. 21. In Hainen, auf trockenen Hügeln, Triften, an Rainen stellenweise. Bei Łuczyanowice (*BC.* 133), Pantalicha (*K.*), zwischen Jazłowiec und Połowce (*Koehl.* Exs.), bei Wama, Kimpolung, Poschorita, Valleputna, Jakobeny (*HB.* 431), Putilla (*H.* Flora XIX. 635), bei Rudawka, Besko, Iwonicz, auf der Cergowa góra (*K.*), in den Pieninen (*BF.* 177), im Kościelisko-Thale (*Reim.* BV. VII. 139).

4. COMARUM *L.*

1. C. palustre *L.*, C. rubrum *Gilib.* Lith. V. 255. Auf Sumpfwiesen, Torf- und Wiesenmooren stellenweise. Bei Sciejowice, Kobierzyn, Wola duchacka, Piaski, Mogiła, Niepołomice (*BC.* 134), Klikowa (*Grz.* ÖBW. III. 43), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 203), bei Rząsna, Białohorszcze (*T.* ZBG. X. 94, XII. 954), Bogdanówka (*BG.* I. 337), Bednarówka (*Now.* Exs.), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1224 p. 214), Berlin (*Kloeb.* Fiz. III. 135), Dorna-Watra!!, Dorna-Kandreny (*HB.* 432), Opary, Rolów (*Hück.* ZBG. XVI. 261, 275), Węgłówka (*K.*).

5. POTENTILLA *L.*

1. P. alba *L.* In Wäldern, Holzschlägen niedriger und hügliger Gegenden zerstreut. Bei Bolechowice, Bibice, Zwierzyniec, Wola justowska, Przegorzały, Bielany (*BC.* 137), Radłów (*Grz.* ÖBW. III. 137), Podlipie (*Jach.* Ms.), im Przemyśler (*H.* ZBG. XII. 128), Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 194), Stawki (*BG.* I. 335, *T.* ZBG. XII. 954), Borki dominikańskie (*T.* l. c.), Lemberg gegen Białohorszcze und Gródek (*BG.* l. c.), Hodowice, Sichów, Lesienice (*T.* l. c.), Winniki (*ZL.* 8), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 136), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 351), Pantalicha, Złotniki, Brzeżany, Wiśniowczyk, Papierna (*K.*), im Czortkower Kr. (*H.* l. c.), Toutry, Pereu-negru!!, Czernawka, Rohozna, Lenczestie, Michalcze, Kamenna, Storożynetz (*HB.* 436), Suczawa (*Kn.* Pr. 10), längs der Karpatenkette im Kołomyjer, Stanisławower (*Zach.*, *Hoelzl* ZBG. XII. 128), Samborer (*Hück.* ZBG. XVI. 297), Sanoker Kr. (*Christ.* in *BG.* l. c.), bei Brzysk (*K.*), in den Pieninen (*BF.* 183), am Fusse der Centralkarpaten (*Hob.* ÖBW. III. 18, *BF.* l. c.), in den Beskiden (*BF.* l. c.).

2. P. Anserina *L.* An Bach-, Fluss- und Teichufern, an Rainen, Wegen, Strassengräben, auf Hutweiden, Haiden, Grasplätzen von der Ebene bis auf die Alpenwiesen gemein (*BF.* 179).

3. P. reptans *L.* Sp. 499. Auf Wiesen, Grasplätzen, an Wegen, nassen Orten niedriger und hügliger Gegenden häufig.

4 P. Tormentilla *Scop.* Fl. carn. I. 360, Tormentilla erecta *L.* Sp. 500, T. officinalis *Curt.* Fl. lond. V. t. 35. In Wäldern, Hainen, auf Wiesen, trockenen oder nassen Triften von der Ebene bis auf die Alpenwiesen überall (*BF.* 184).

5. P. procumbens *Sibth.* Fl. oxon. (1794) 162, P. galiciana *Schult.* Cat. h. crac., P. nemoralis *Nestl.* Monogr. Pot. (1816) 65, Tormentilla reptans *L.* Sp. 500. Auf feuchten torfigen Aeckern, Haiden der nördlichen Ebene selten. Bei Dąbrowa (*R.* ZBG. XVIII. 504), Krakau (*Schult.* Oesterr. Fl. II. 1814), Krządka (*Leig.* Fiz. III. 43), Szkło (*T.* ZBG. XII. 76), Janów, Stawki (*Now.* Exs.), Lemberg (*Schult.* l. c.). Am Szczawny potok der Pieninen (*H.* Flora XVII. 573) kaum.

6. P. heptaphylla *Mill.* Dict. n. 9, P. chrysantha *Trev.* Ind. sem. h. Vratisl. 1818 p. 5, P. intermedia *Nestl.* Monogr. Pot. 49 t. 8 non *L.*, P. thuringiaca *Bernh.* in *Link* h. ber. II. 64, P. parviflora *Gaud.* Helv. VI. 388, P. patens *HSt.* 41 et P. pratensis *H.* Flora XXXVIII. 1 (1855) 641, P. delphinensis *Janka* ÖBZ. X. 24 non *Gren.* et *Godr.* Auf Wiesen, Grasplätzen im südöstlichen Theile selten. Am Cecina und Weinberge, bei Andrásfalva, Radautz, Satulmare, Strojestie (*HB.* 434). Ob P. pratensis bei Suczawa (*Kn.* Pr. 10) dasselbe sei, bleibt fraglich.

P. hirta *L.* Sp. 497. In der Bukowina auf sandigen (?) Stellen (*ZE.* 62), fehlt jedoch in *HB.*

7. P. aurea *L.* Amoen. IV. (1759) 316. Auf Triften von der obern Waldgrenze bis auf die Alpenwiesen nicht selten. Auf der Babia góra (*BG.* I. 334, *Wimm.* Schles. 640, *Vitkay* ZBG. XIII. 1094, *BF.* 181), häufig in den Centralkarpaten (*Grz.* ÖBW. III. 258, 260, *Hob.* l. c. 10, *Uecht.* l. c. VII. 343—4, *Reim.* BV. VII. 140, *Ilse* BV. X. 6, 7, 9, 10, 14, *Fl.* ZBG. XX. 483, *BF.* l. c.), im Jasłoer Kr. (*Hoelzl* l. c. 126) kaum, auf der Rawka, bei Caryńskie, Dzwiniacz górny, am Łukowe Berdo (*K.*), Pikuj, Paraszka (*Hück.* ZBG. XVI. 263), im Stryjer, Stanisławower Kr. (*H.*, *Hoelzl* l. c.), auf der Czarna Hora (*Now.* Lep. XV., *H.* l. c.), Łuczyna, am Jedul, Piatra-Zibou, Futurika, Dadul, Ouschor, Busa Scherpi, Lukacz, Muntje le lung, Piatra-Domnei, Rareu (*HB.* 435). Im Krakauer Kr. (*Hoelzl* l. c.) gewiss nicht.

8. P. maculosa *Pourr.* Hist. et Mém. de l'acad. de Toulouse III. (1788) 326, P. aurea Fl. dan. t. 114 (nach *Hornem.* Nomencl. 5), EB. VIII. (1799) t. 561 nach *Sm.* Engl. Fl. II. 419, P. salisburgensis *Haenke* in *Jacq.* Collect. II. (1788) 68, P. crocea *Hall. fil.* in *Schleich.* Cat. pl. Helv. (1808) p. 20, P. alpestris *Hall. fil.* in *Ser.* Mus. helv. I. (1818—23) 53, P. verna γ. alpina *Neilr.* Nieder-Oesterr. 911. An ähnlichen Orten doch seltener. Auf der Babia góra (*Reissek* Mittheil. der mähr.-schles. Ges. 1843 p. 120, *Wimm.* Schles. 640, *Kolb.* ZBG. XII.

126!!, *BF.* 181), am Jarzec (*HS.* 14), im obern Kościelisko-Thale (*Uecht.* ÖBW. VII. 344, *Reim.* BV. VII. 140, *R.* ZBG. XVIII. 504), auf der Pyszna (*R.* l. c. XII. 126, *BF.* l. c.), am Upłaz (*H.* Flora XVII. 580), Mała Łąka, Świstowka, in den Thälern Białe, Strążyska, auf der Kalatówka (*R.* l. c.), auf der Keczera Łuczyńska!!, Kamenna (*HS.* 14), bei Kirlibaba, Dorna-Watra, Wama (*H.* Exs.).

9. P. verna *L.* Sp. 498. Aendert ab:

α. **cinerea** *Neilr.* Nieder-Oesterr. 910, P. cinerea *Chaix* in *Vill.* Hist. des pl. de Dauph. III. (1789) 567, P. arenaria *Borckh.* Fl. d. Wett. II. (1800) 248, P. incana *Moench.* Meth. suppl. (1802) 279, P. subacaulis *Wulf.* in *Jacq.* Collect. II. 145, *Wahlenb.* Carp. 156. An trockenen, sonnigen oder sandigen Orten niedriger und gebirgiger Gegenden zerstreut. Bei Tenczyn, Krzeszowice, Paczoltowice, Dubie (*BC.* 136), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 204), bei Stawki, Brzuchowice, Rudno, Hołosko (*T.* ZBG. XII. 954), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 136), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 351), Połowce (*Koehl.* Exs.), Czernelica, Czortawiec (*Hoelzl* ZBG. XII. 127), Onuth, Zamuszyn (*H.* Exs.), zwischen Tereszeny und Sereth (*H.* Flora XIX. 653), bei Suczawa (*Kn.* Pr. 9), längs der Karpatenkette in den Pieninen, um Szaflary (*BF.* 183).

β. **viridis** *Neilr.* l. c., P. verna *ZE.* 62, *BC.* 136, *T.* ZBG. XVIII. 351, *BF.* 182, *HB.* 435 e p. An ähnlichen Orten nicht selten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 136), bei Janów (*Strass.* in herb. *Pant.*), Lemberg gegen Hamulec (*ZE.* 62), Biała (*Strass.* l. c.), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 351), Zwinice, Kriszczatek, Wasileu, Doroschoutz (*H.* Exs.), Lenczestie!! (*HB.* l. c.), Horecza (*H.* Exs.), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten und Beskiden (*BF.* 182). Ob P. verna bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 137), Lemberg (*ZL.* 8), Bojan, Mahala, Czernowitz, Ostritza, Żurin, Wolczynetz, Sereth, Andrásfalva, Satulmare, Botuschana, Strojestie (*HB.* 435) hieher oder zur vorigen Var. gehöre, bleibt zu entscheiden.

γ. **opaca** *Neilr.* l. c., P. opaca *L.* Amoen. IV. 274, P. verna Fl. dan. t. 1648, P. tormentilloides *Schott* in *BG.* I. 333 non *Joh. Mayer*, P. galiciana *BG.* l. c. non *Schult.* An ähnlichen Orten. Bei Zabierzów (*BC.* 137), Tonie, Bronowice (*BG.* l. c.), Mydlniki, auf der Krzemionki (*BC.* l. c.), Szechynie (*K.*), Lemberg (*BG.* l. c., *ZE.* 64), auf der Łysa góra (*Kloeb.* Fiz. III. 136), bei Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 251), Zamuszyn!!, Mitkeu, Okna, Onuth!! Okna (*HB.* 445), längs der Karpatenkette im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 297), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 183).

10. P. argentea *L.*, P. tomentosa *Gilib.* Lith. V. 254, P. impolita *Wahlenb.* Carp. 155. An Rainen, Wegen, auf Grasplätzen, in Holzschlägen niedriger und hügliger Gegenden gemein.

P. argenteo-verna *Wirtg.* Fl. d. Rheinprov. (1857) 142, P. collina *Wib.*, P. Güntheri *Pohl* Tent. fl. bohem. II. (1797) 185, P. subacauli-argentea *Lasch* Linn. V. (1830) 432 *β.* Auf Sandplätzen, Hügeln, an Rainen niedriger und hügliger Gegenden selten. Bei Ploki, Myślachowice,

Kochanów, Prądnik (*BC.* 135), Pogoń (*Jach.* Ms.), Lemberg (*Now.* Exs.), am kleinen Sandberge (*T.* ZBG. XII. 954), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 136), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 351).

P. patula *WK.* Auf den Karpaten (*Friedl.* in *BG.* I. 333) gewiss nicht. Kommt im benachbarten Podolien vor (*Bess.* Volh. 69).

11. P. inclinata *Vill.*, P. recta *Jacq.* Austr. IV. (1776) t. 383 non *L.* Auf sonnigen Hügeln, an Rainen selten. Bei Nielepiec, Mydlniki, Prądnik, Bibice (*BC.* 135), Dublany (*Hoelzl* ZBG. XII. 123), Lemberg (*BG.* I. 330, *T.* ZBG. XII. 954), Tarnopol (*T.* l. c. XVIII. 351).

12. P. recta *L.*, Fragaria recta *Cr.* Stirp. ii. 79. Auf Hügeln, an steinigen buschigen Stellen nicht selten. Bei Bolechowice, Aleksandrowice, Bielany, Wola justowska, am Sowiniec (*BC.* 135), bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 137), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 220), bei Hołosko (*Strass.* in h. *Pant.*), Lemberg auf der Citadelle (*T.* ZBG. XII. 954) und Schiessstätte (*BG.* I. 329), Tarnopol (*Strass.* l. c.), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* l. c.), Czernowitz, Czahor (*H.* Exs.), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), längs der Karpatenkette bei Wama, Kimpolung, Dorna-Watra!!, Jakobeny (*HB.* 433), Odrzykoń (*K.*), in den Pieninen (*R.* ZBG. XVIII. 504).

β. pilosa *Lehm.* NALC. XXIII. Suppl. 83, P. pilosa *Willd.* Sp. II. 1100, *Rchb.* Fl. germ. 595. An ähnlichen Orten im östlichen Theile selten. Auf der Drańcza, Łysa góra (*Kloeb.* Fiz. II. 136), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 351, *Strass.* in h. *Pant.*), Szlachcińce (*Strass.* l. c.), Jazłowiec (*R.* l. c. 504), Zaleszczyki (*H.* ZBG. XII. 122), Kirlibaba, Czokanestie (*HB.* 433), zwischen Dorna-Kandreny, Dorna-Watra und Góra-Niagra!! (*HS.* 14), bei Dorna pe dzumaleu (*HB.* l. c.).

13. P. norvegica *L.*, P. diffusa *Willd.* En. h. ber. 555. Auf feuchten Brachen, an Teichrändern stellenweise. Bei Młoszowa, Dulowa (*BC.* 134), Krządka (*Leig.* Fiz. III. 43), Sokolniki (*R.* ZBG. XVIII. 504), auf der Wólka (*T.* ZBG. XII. 954, XVI. 314), bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 136), am Fusse der Karpaten bei Procisne, Berehy górne, Wetlina, Dwernik, Hoszów, Krosno, Dobieszyn, Krasna, Węglówka (*K.*), Czaniec (*BF.* 179).

14. P. supina *L.* An nassen, überschwemmten oder sandigen Orten, Gräben, Bach- und Flussufern, auf Schuttstellen der Ebene und des Hügellandes nicht selten. Bei Kobierzyn (*BC.* 134, *H.* ZBG. XII. 121), Łagiewniki (*BC.* l. c.), Dębniki (*BC.*, *H.* l. c.), Krakau (*BG.* I. 328), Rząska, Bronowice (*BC.* l. c.), Radłów (*H.* l. c.), Klikowa am Biała-Flusse (*H.* Flora XVII. 566, l. c.), Leżaysk (*H.* ZBG. XII. 121), Jarosław (*BG.* l. c.), Przemyśl (*K.*), Lemberg (*Schiw.* in *BG.* l. c., *ZL.* 154) im Hofe des Dikasterialgebäudes! (*Oleszk.* ZBG. XVIII. 357), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 136), Brzeżany, zwischen Podhayce und Gniłowody, bei Wiśniowczyk, Złotniki, Pantalicha, Mikulińce, Burkanów, Zarwanica, Laskowce, Papierna (*K.*), Zaleszczyki (*Friedl.* ZBG. XII. 121), Mahala, Horecza!!, Czernowitz!!, Kaliczanka, Lenczestie (*HB.* 433), Mamajestie (*HSt.* 41), Zawale, Mikulińce (*H.* ZBG. XII. 121), Halicz (*Hoelzl.* l. c.), Ustrobna, Jasło, Kołaczyce (*K.*), in den Pieninen (*H.* l. c.), Beskiden (*BF.* 178).

P. rupestris *L.* In der Bukowina (*ZE.* 62), fehlt jedoch in *HB.*

P. rosea *Ziel.* Szczaw. 21 bei Szczawnica. Ein blosser Name.

P. ambiqua *Gaud.* Fl. helv. III. 291 ist nach *Lehm.* NALC. XXIII. Suppl. 206 hybrid: P. frigido-multifida. P. ambiqua *T.* ZBG. XVI. 316 scheint der kurzen Beschreibung nach [147]) P. heptaphylla *Mill.* zu sein, doch ist kein Standort angegeben.

6. AGRIMONIA *L.*

1. A. Eupatoria *L.*, A. adhaerens *Gilib.* Lith. V. 185. Auf Hügeln, an Rainen, Wegen, Waldrändern häufig.

2. A. odorata *Mill.* An ähnlichen Orten selten. Bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 137), fehlt jedoch in *Grz.* Fiz. II. 38, im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 197).

3. A. pilosa *Led.* Ind. sem. h. dorp. suppl. 1823 p. 1 [148]). In Laubwäldern des östlichen Theiles nicht selten und bisher bloss übersehen. Im Żółkiewer Kr., bei Strusów (*R.* ZBG. XVIII. 505), Złotniki, Wiśniowczyk, Brzeżany (*K.*).

7. ALCHEMILLA *L.*

1. A. vulgaris *Willd.* Sp. I. 698. Aendert ab:

α. **glabra** *DC.* Fl. franç. IV. 451. Auf Bergwiesen selten. Am Łukowe Berdo, auf der Dzwiniaczer Połonina, am Halicz (*K.*), Jedul, Futurika (*H.* Exs.).

β. **pilosa** *Neilr.* Nieder-Oesterr. 889, A. vulgaris *L.* Auf Wiesen, in Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden überall.

γ. **subsericea** *Neilr.* l. c., A. alpina *β.* hybrida *L.* Sp. ed. II. 179, A. montana *Willd.* Auf Wiesen, Triften von der Berg- bis in die Alpenregion nicht selten. In den Beskiden (*BF.* 190), Centralkarpaten (*Reim.* BV. VII. 140, *BF.* l. c.), auf der Wetlinaer und Dzwiniaczer Połonina, am Hnatowe Berdo (*K.*), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 297), am Dzumaleu!!, Piatra-Domnei, Rareu (*HB.* 425). Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 139), im Grenzwalde unter Boratyn (*Kloeb.* Fiz. III. 136) kaum.

δ. **pubescens** *MB.* (als Art). Auf Alpentriften sehr selten. Auf der Pyszna (*Uecht.* ÖBW. VII. 352), am Czerwony Wierch (*FI.* ZBG. XX. 473), am Grossen Fischsee (*Ilse* BV. X. 15).

250) Grundständige Blätter seidig. zollig, 5zählig, Blättchen umgekehrt, lanzettförmig, fiedertheilig.

251) Die in *Led.* Ross. II. 32 gegebene Beschreibung lautet:

Foliolis 7—11 subtus ad nervos venasque pilosiusculis grosse serratis: serraturis utrinque 4—6, basi cuneata integerrimis; terminali plerumque sessili, racemis elongatis laxis, calycis fructiferi tubo obconico profunde sulcato, basi exsulco, dentibus muticis, setis omnibus arrectis conniventibus.

1. alpina *L*. Sp. 123 die Stammart. Auf der Nordseite der Babia góra, am Pikuj und auf den Alpen der Bukowina (*ZE*. 18), fehlt jedoch in *Wimm*. Schles. 642, *Hück*. ZBG. XVI. 297, *HB*. 425. Allem Anscheine nach mit A. vulgaris γ. subserica, die auch an den genannten Standorten vorkommt, verwechselt.

2. A. arvensis *Scop*. Auf Aeckern, unter dem Getreide besonders hügliger Gegenden stellenweise. Bei Kochanów, Morawica, Mydlniki, Rząska, Chełm (*BC*. 140), auf der Góra św. Bronisławy (*BG*. I. 125, *BC*. 140,), bei Krzyż (*H*. ZBG. XI. 53), Tarnów, Łańcut (*ZE*. 18), Mościska (*K*.), Lemberg (*ZE*. 18), Lesienice (*T*. ZBG. XII. 953), Czernowitz (*H*. Exs.), am Fusse der Karpaten bei Orów, Nahujowice (*Hück*. ZBG. XVI. 267), von Ustrzyki górne und Procisne bis Kołaczyce (*K*.), bei Sromowce (*BF*. 190), zwischen Krościenko und Tylmanowa (*H*. Flora XVII. 572).

8. SANGUISORBA *L*.

1. S. officinalis *L*. Auf feuchten Wiesen, in Holzschlägen zerstreut. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC*. 140), bei Brzezinki (*Grz*. ÖBW. III. 137), Krządka (*Leig*. Fiz. III. 43), Sokolniki (*Jach*. Ms.), im Żółkiewer Kr. (*R*. Fiz. IV. 194), bei Rzęsna ruska (*T*. ZBG. XII. 953), auf der Wólker Hochfläche (*T*. l. c. IX. 45), bei Dublany (*T*. l. c. XII. 953), Żurawniki (*Wittm*. Rozm. 1824 p. 204), Brody (*Kloeb*. Fiz. III. 136), Tarnopol (*T*. ZBG. XVIII. 351), Pantalicha (*K*.), Werenczanka, Pohorloutz, Jurkoutz, Opriszeny, Sereth, Andrásfalva, Radautz!! (*HB*. 426), Suczawa (*Kn*. Pr. 10), längs der Karpatenkette bei Solka (*HB*. 426), Panka, Komarestie, Sadowa, Lukawetz (*H*. Exs.), Cerkowna (*T*. ZBG. XII. 72), Uniatycze (*Hück*. ZBG. XVI. 277), Iwonicz (*K*.), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF*. 191).

9. POTERIUM *L*.

1. P. Sanguisorba *L*., P. glaucescens *Rchb*. Fl. germ. 610, Sanguisorba minor *Scop*. Fl. carn. I. 110. Auf trockenen und sandigen Anhöhen, an steinigen Stellen niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Kobylany, Bolechowice, Mydlniki, Tyniec, Pychowice auf den Krzemionki (*BC*. 140), bei Zbyłtówska góra (*H*. Flora XVII. 567), Tarnów (*Grz*. ÖBW. III. 137), im Zółkiewer Kr. (*R*. Fiz. IV. 226), bei Lemberg (*ZL*. 31, *T*. ZBG. XII. 953, *Weiss* l. c. XV. 460, *Now*. Exs.), Brzeżany, Podhayce (*K*.), Zuczka, Kaliczanka, Czernowitz!! Tereszeny (*HB*. 426), Fradautz (*H*. Exs.), Suczawa (*Kn*. Pr. 9), längs der Karpatenkette bei Głębokie, Kołaczyce (*K*.), Żegiestów (*R*. Fiz. III. 62), in den Pieninen (*BF*. 191), am Fusse der Centralkarpaten (*A*. BV. VII. 124, *BF*. l. c.), in den Beskiden (*BF*. l. c.).

10. WALDSTEINIA *Willd.* in Neue Schrift der berl. naturf. Fr. II. 105 [252]).

1. **W. geoides** *Willd.* l. c. 106 t. 4 f. 1 [253]). An waldigen buschigen Stellen im Flussgebiete des Dniestr selten. Bei Czechów [254]), Jazłowiec hier an der Strypa (*ZKos.* et *Friedl* in *BG.* I. 318). In den Karpaten (*ZE.* 60) gewiss nicht.

11. GEUM *L.*

1. **G. urbanum** *L.* In Obstgärten, Gebüschen, an Zäunen niedriger und gebirgiger Gegenden gemein.

2. **G. Aleppicum** *Jacq.* Collect. I, (1786) 88 [255]), Pl. rar. I. (1781—6) t. 93, G. strictum *Ait.* Hort. kew. ed. 1., I. (1789) 217, G.

252) Calyx Perianthium monophyllum campanulatum decemfidum, laciniis lanceolatis, alternis minoribus.

Corolla Petala quinque subrotunda brevissime unguiculata, retusa decidua, calyci inter lacinias majores inserta.

Stamina Filamenta numerosa (circiter 40) filiformia calyci inserta. Antherae oblongae versatiles.

Pistillum Germina duo, rarius tria, obovata. Styli subulati decidui. Stigmata simplicia. Pericarpium nullum.

Semina bina s. tria obovata nuda in calycis fundo.

Der wesentliche Charakter würde also sein:

Calyx decemfidus, laciniis alternis minoribus. Petala quinque. semina bina obovata.

253) Radix perennis horizontalis repens.

Folia radicalia petiolata utrinque subpilosa nervoso-venosa, reniformia, quinqueloba; lobis obtusis obsolete trilobis dentatis; dentibus oblongis acutiusculis. Petioli foliis triplo longiores canaliculati pilosiusculi.

Caulis adscendens longitudine foliorum majorum simplex, teres striatus pilosiusculus.

Folia caulina breve petiolata alterna triloba inciso-dentata.

Stipulae axillares oblongae acutae integerrimae.

Pedunculi filiformes longissimi bini vel terni terminales medio bracteis solitariis vel germinis minutissimis subdentatis instructi.

Flores flavi.

254) *Besser* schreibt Czow und sagt, dass dieser Ort nächst Zaleszczyki sich befinde. Da *Besser* nur immer von der am Dniestr gelegenen Stadt spricht, so wäre man versucht, den erstgenannten Ort hier — natürlich vergebens — zu suchen. Diessmal jedoch meint *Besser* das im Stanisławower Kr. südlich von Manasterzyska befindliche Zaleszczyki von dem NNO. ein Dorf Namens Czechów existirt. Für die Richtigkeit meiner Auseinandersetzungen spricht einerseits das Fehlen des Ortes Czechów in der Umgebung der Stadt Zaleszczyki, anderseits das Vorkommen desselben NNO. vom gleichnamigen Dorfe. Welche von den bei Zaleszczyki angegebenen Pflanzen bei dem Dorfe oder bei der gleichnamigen Stadt vorkommen, bleibt eine offene Frage.

255) Cum Geo urbano congruit habitu. Ex radice perenni caules quotannis prodeunt plures, erecti, teretes, sesquipedales et ultra, quorum plurimi ramuli solvuntur in pedunculos unifloros. Folia radicalia sunt pinnata et petiolata cum folio extimo maximo, rotundato et lobato; lateralibus ovatis et magnitudine inter sese valde discrepantibus; omnibus sessilibus et inaequaliter serratis. In quibusdam aliis foliola extrema sunt trifido-palmata, in aliis rarius foliola omnia sunt profunde incisa. Caulinorum foliola sunt lanceolata et acuta. Summa caulina simplicia, et his inferiora ternata. Stipulae sessiles et incisae. Petala lutea calycem parumper

intermedium *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 59 mithin auch *ZE.* 63 sowie *HB.* 429, *H.* ZBG. X. 622, XIV. 136, *R.* ZBG. XVIII. 505, Fiz. IV. 197 non *Ehrh.* Auf nassen Wiesen, an buschigen Stellen niedriger und gebirgiger Gegenden besonders im östlichen Theile stellenweise. Bei Sokolniki (*R.* l. c.), im Żółkiewer Kr. (*R.* l. c.), bei Janów (*Strass.* in h. *Pant.*), Borki (*Now.* Exs.), im Złoczower Kr., bei Złotniki (*Kloeb.*, *Schenker* ZBG. XIV. 136), Wiśniowczyk (*K.*), im Czortkower Kr. (*Zips.* ZBG. XIV. 136), bei Czernawka, Czernowitz!!, Kaliczanka, Horecza (*HB.* 429), Czahor (*H.* Exs.), Korowia, Franzthal, längs der Karpatenkette bei Dorna-Watra!!, Poschorita, Jakobeny, Kirlibaba (*HB.* l. c.), am Fusse der Futurika (*H.* Exs.), bei Łopuszna, Berhometh (*HB.* l. c.), Śniatyn (*H.* ZBG. X. 622).

3. G. rivale *L.*, G. nutans *Gilib.* Lith. V. 256 non *Lam.* Auf nassen Wiesen, an Gräben oder an Ufern von der Ebene bis auf die Alpenwiesen stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer (*BC.* 131), Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 203), bei Rzęsna ruska, Zamarstynów (*T.* ZBG. XII. 955), Hołosko (*Strass.* in herb. *Pant.*), auf der Kortumowa góra (*ZL.* 32), bei Krzywczyce (*Now.* Exs.), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 136), Proszkoutz, Storożynetz (*HB.* 429), Suczawa (*Kn.* Pr. 10), Dorna-Watra, Dorna-Kandreny, im Tatarka-Thale!!, auf der Łuczyna, bei Iswor, Putilla, Roztocze (*HB.* 429), am Wielki Wierch, Pikuj (*Hück.* ZBG. XV. 62, 57), bei Stoposiany, Ustrzyki górne, Nasiczne, Wetlina, Ustrobna, Polanka, Węgłówka (*K.*), am Szczawny potok (*H.* Flora XVII. 573), in den Centralkarpaten (*Reim.* BV. VII. 141, *Ilse* BV. X. 6, *BF.* 170), auf der Babia góra, Barania (*Kolb.* ZBG. XII. 1219).

4. G. montanum *L.* Sp. 501, Sieversia montana *Sprengel* Syst. II. 1543. Auf Alpen und Voralpen zerstreut. Auf der Babia góra (*BG.* I. 337, *ZE.* 43, *Wimm.* Schles. 644, *R.* Roczn. XXXIII. 214, *Z.* BrV. VIII. 44, *BF.* 170), Bolica (*BF.* l. c.), überall in den Centralkarpaten (*H.* Flora XVII. 584, *Hob.* ÖBW. III. 10, *Uecht.* ÖBW. VII. 351, *Reim.* BV. VII. 141, *Ilse* BV. X. 9, 11, 15—6, *FI.* ZBG. XX. 470, *BF.* l. c.), auf der Czarna Hora (*Now.* Lep. XV.), am Ouschor!!, bei Dorna-Kandreny (*HB.* 430).

G. montano-rivale *Kittel* Taschenb. 3. Aufl. (1853) 1177, G. inclinatum *Schleich.* Cat. 1815 p. 46, P. sudeticum *Tausch.* Hort. Canal. en. 90 und nach Orig.-Exempl. im k. k. Hofkabinete. Auf feuchten

superant. Fructus Gei urbani, sed duplo major. Tota planta pilis albidis est hispidula. Floret Julio et Augusto.

Die in *ND.* 44 gegebene Diagnose lautet:

Totum hispidum, receptaculo hirsuto, carpellis pilis longis adspersis, arista biarticulata, articulo inferiore glabro superiorem quater superante, superiore piloso, floribus erectis, petalis suborbiculatis calyce longioribus, calyce fructifero recurvato, carpophoro nullo, foliolis radicalibus lyrato-pinnatisectis, caulinis trisectis trifidisve. ♃. Junio, Julio. Caules 1—2′ alti, petala lutea. Simile G. urbanum *L.* habitu graciliore, indumento minus hispido, articulo superiore basi tantum hispidulo caeterum glabro et petalis obovatis calycem subaequantibus aegre distinguitur.

Stellen der Voralpen sehr selten. Bloss auf der Pyszna (*Uecht.* ÖBW. VII. 351).

5. G. reptans *L.*, Sieversia reptans *Sprengel* l. c. Auf den höchsten Spitzen der Centralkarpaten nicht selten. Auf der Pyszna (*Reim.* BV. VII. 142, *FI.* ZBG. XX. 475, *BF.* 171), Świnnica (*BF.* l. c.), am Kościelec (*BBW.* 556), Mnich (*HA.* 34, *ZE.* 63, *R.* ZBG. XVIII. 505), Hurus, Kukrowa (*H.* Flora XVII. 587), Krzyżne (*R.* l. c., *Traus.* ZBG. XX. 481).

12. DRYAS *L.*

1. D. octopetala *L.* Auf Kalkfelsen und im Felsenschutte von der obern Waldgrenze bis 6200' ü. d. M. stellenweise. Bei Chochołów (*BF.* l. c.), Kościelisko (*Uecht.* ÖBW. VII. 351, *BF.* l. c.), auf der Pisana (*Ilse* BV. X. 9), am Czerwony Wierch (*Ilse* l. c., *FI.* ZBG. XX. 472), Giewont (*HA.* 34, *Kuhn* BV. VII. 145, *BF.* l. c.), Magóra ober dem Grossen Fischsee (*HA.* l. c.), im Roztoka-Thale (*BF.* l. c.), auf der Piatra-Domnei!! (*HB.* 428).

13. SPIRAEA *L.*

1. S. salicifolia *L.* In Wäldern, Hecken, an Bächen, Flüssen niedriger Gegenden selten und wie es scheint bloss verwildert. Bei Sokolniki (*R.* ZBG. XVIII. 505, *Jach.* Ms.), Mokszyszów, Stale (*R.* l. c.), an der Bystrzyca nordwestlich von Sołotwina (*Hacq.* III. 55), bei Rosch!!, Czernowitz, Kaliczanka (*HB.* 437).

2. S. chamaedryfolia *L.*, S. media *Schm.* Baumz. I. t. 54, S. oblongifolia *WK.* Pl. rar. III. 261 t. 235, S. pikowiensis *Bess.* Volh. 46. Auf Kalk- und Sandsteinfelsen besonders in den Ostkarpaten hie und da. Auf der Sokolica (*Bośn.* Exs., *BF.* 167), Kacza (*H.* ZBG. X. 622), in der Gegend der Pruthquellen (*Hacq.* III. 46), bei Bystrzec, Jawornik, Burkut (*R.* ZBG. XVIII. 505), am Ursprung des Biały Czeremosz und der Kirlibaba, am Fusse des Hrebenestie!! und im Sarrata-Thale (*HB.* 437).

3. S. ulmifolia *Scop.*, S. chamaedrifolia *Jacq.*, *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 56 mithin auch *Z.* Rozm. 1824 p. 375, *ZE.* non *L.* In Berg- und Voralpenwäldern der Ostkarpaten nicht selten. Im Stryjer Kr. (*H.* ZBG. XI. 65), bei Dora (*Z.* l. c., *H.* ZBG. X. 622), Jamna Żabie (*H.* l. c.), Roztocze (*H.* Flora XIX. 633), Jabłonica, Hryniowa (*H.* ZBG. X. 622), Seletin!!, Iswor, auf der Łuczyna, bei Kirlibaba!!, Valleputna, Poschorita, Kimpolung!!, Negrilassa, Stulpikany, Kloster-Putna (*HB.* 439), Fradautz (*H.* Exs.).

4. S. crenata *L.* Sp. 489[256]). Auf der Czarna Hora, am Czarny Czeremosz (*Hacq.* III. 30), doch bedarf diese nicht unwahrscheinliche Angabe einer neueren Bestätigung. Kommt in Bessarabien und Podolien vor (*Bess.* in Led. Ross. II. 11—2).

5. S. Aruncus *L.*, Aruncus silvestris *Kostel.* Ind. h. prag. 1844 p. ... In nassen oder schattigen Orten hügliger und gebirgiger Gegenden bis zur obern Waldgrenze stellenweise. Bei Czerna, Kobylany, Żelków, Zabierzów, Mników, Wola justowska (*BC.* 130), Melsztyn (*Grz.* ÖBW. III. 137), Hołosko, Lemberg im Węgliński (*ZL.* 67), Zubrza (*Weiss* ZBG. XV. 460), Krzywczyce (*T.* ZBG. XII. 955), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 213), Czernawka, am Cecina, Dialu-Drakului (*H.* Exs.), Tereszeny (*HB.* 438), Suczawa (*Kn.* Pr. 13), längs der Karpatenkette bei Roztocze (*HB.* l. c.), Słonsko (*Hück.* ZBG. XVI. 281), Procisne, Ustrzyki górne, Wetlina, Nasiczne, Rudawka, auf der Cergowa góra, bei Grabanina (*K.*), Zegiestów (*R.* Fiz. III. 62), in den Pieninen (*BF.* 168), Centralkarpaten (*Uecht.* ÖBW. VII. 343, *BF.* l. c.), den Beskiden namentlich auf der Babia góra (*BF.* l. c.).

6. S. Ulmaria *L.* Auf nassen Wiesen, an schattigen Orten, Ufern, Gräben niedriger und gebirgiger Gegenden gemein. Steigt in der Babia góra und in den Centralkarpaten bis auf die Alpenwiesen (*BF.* 168).

7. S. Filipendula *L.* Auf Wiesen, sonnigen Anhöhen nicht überall. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 130), bei Melsztyn (*Grz.* ÖBW. III. 137), Sokolniki (*Jach.* Ms.), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 197), bei Lemberg (*ZL.* 67, *Weiss* ZBG. XV. 460), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 204), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 136), Zarwanica (*K.*), häufig in der Bukowina (*H.* Flora XIX. 648 *HB.* 439), am Fusse der Karpaten bei Uniatycze (*Hück.* ZBG. XVI. 277), am Szczawny potok (*H.* Flora XVII. 573), in den niederen Beskiden (*BF.* 168).

AMYGDALEAE.

1. PERSICA *Tourn.*

1. P. vulgaris *Mill.* Dict n. 1. Wird cultivirt.

2. AMYGDALUS *L.*

1. A. communis *L.* und **2. A. nana** *L.* werden in Gärten gepflanzt.

256) Foliis oblongiusculis apice serratis, corymbis lateralibus.

Die ausführliche Beschreibung in *Led.* Ross. II. 11 lautet:

Foliis puberulis demum subglabris obovatis v. lato-ellipticis in petiolum cuneato-attenuatis integerrimis v. crenulato-serratis basi integerrimis manifeste v. obsolete trinerviis, corymbis subumbelliformibus ramos hornotinos terminantibus, calycibus adscendentibus, filamentis corollam superantibus, capsulis erectis glabris.

3. PRUNUS *L.*

1. P. Armeniaca *L.*, Armeniaca epirotica Fl. d. Wett. II. 167. Wird cultivirt.

2. P. spinosa *L.* In Gebüschen, an Waldrändern, Zäunen stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 129), bei Tarnów (*H.* Flora XVII. 565, *Grz.* ÖBW. III. 137), Lemberg (*ZL.* 146, *T.* ZBG. XII. 955), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 136), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 351), Złotniki, Podhayce (*K.*), Zamuszyn, Onuth, Oreszeny, Kuczurmare, Wołoka, Tereszeny (*HB.* 440), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), längs der Karpatenkette bei Smolnica (*Now.* Pr. 6), Besko, Kołaczyce (*K.*), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 165).

3. P. insititia *L.* Amoen. IV. (1759) 273. Wird in Gärten gepflanzt und kommt in deren Nähe an Zäunen so bei Krakau (*Pol.* in *BG.* I. 316, *BC.* 129), Tarnów (*H.* Flora XVII. 565, *Grz.* ÖBW. III. 137), Lemberg (*ZL.* 17, *T.* ZBG. XII. 955) verwildert vor.

4. P. domestica *L.* Wird cultivirt. Bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 137) wohl nur gepflanzt.

5. P. avium *L.* Fl. suec. (1755) 165, Cerasus avium *Moench.* Meth. 672. In Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden zerstreut. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 129), bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 137), Sokolniki (*Jach.* Ms.), Lemberg (*T.* ZBG. XII. 955), Boratyn (*Kloeb.* Fiz. III. 136), Brzeżany (*K.*), Czernawka, Horecza!!, am Cecina, bei Kamenna, Franzthal (*HB.* 440), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), Solka, Proszkoutz, Roztocze (*H.* Flora XIX. 649, 632, *HB.* l. c.), Węgłówka (*K.*), in den Pieninen (*BF.* 165), hinter der Cicha (*Janota* Fiz. 271), Beskiden (*BF.* 165).

6. P. Cerasus *L.*, Cerasus acida Fl. d. Wett. II. 185. Wird in Gärten cultivirt und verwildert manchmal so bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 137), auf der Drańcza (*Kloeb.* Fiz. III. 136), bei Suczawa (*Kn.* Pr. 11). In Kleparow wird eine besondere Spielart unter dem Namen czerechy cultivirt (*T.* ZBG. XII. 955 [257]). Schon *Zawadzki* kannte letztere und benannte selbe Cerasus kleparovensis.

7. P. Chamaecerasus *Jacq.*, Cerasus pumila *Pall.* Reise d. versch. Prov. d. russ. R. I. (1786) 153. Auf trockenen Anhöhen, Wiesen, an Rainen, Waldrändern besonders im östlichen Theile nicht selten. Bei Skomorochy, Sokal (*R.* Fiz. IV. 210), Grzybowice małe (*T.* ZBG. XII. 955), Boratyn, auf der Łysa góra (*Kloeb.* Fiz. III. 136), bei Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 351), Wiśniowczyk (*K.*), Niwra, Germakówka (*Zips.* ZBG. XI. 61), Okna, Doroschoutz, Toutry (*HB.* 441), Czarny potok (*HS.* 14), Kotulostritza (*H.* Fxs.), Horecza, Ludy, Czahor (*HS.* 14), Ostritza, Zurin, Mamornitza, Fradautz, Andrásfalva, Satulmare (*HB.* 441) Suczawa (*Kn.* Pr. 11), Łukawetz, Okniany, Kutiska (*H.* ZBG. X. 365). Bei Niwa na przobach (*R.* l. c.), doch ist mir dieser Ort unbekannt.

[257]) Die Kirschen sind dunkel, etwas säuerlich.

8. P. Padus *L.* Padus avium *Mill.* Dict. n. 1, P. racemosa *Gilib.* Lith. V. 231, P. vulgaris *Host.* Fl. austr. II. 4, Cerasus Padus *DC.* Fl. franç. IV. 580. In Wäldern, Hainen, in der Nähe der Dörfer und wie es scheint meistens verwildert. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 130), bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 137), Lemberg (*ZL.* 10, *T.* ZBG. XII. 955), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 136), Czernawka!!, Horecza!!, am Cecina, bei Kamenna, Storożynetz, Franzthal (*HB.* 441), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 297), bei Besko. Kołaczyce (*K.*), in den Pieninen (*H.* Flora XVII. 573, *BF.* 166), am Fusse der Centralkarpaten und Beskiden (*BF.* l. c.).

PAPILIONACEAE.

1. ONONIS *L.*

1. O. spinosa *L.*, O. arvensis *β.* *Sm.* Fl. brit. II. 758. An Wegen, Rainen, Gräben niedriger und hügliger Gegenden hie und da. Bei Trzebinia, Krzeszowice, Przegorzały (*BC.* 116), um die Mogiła Kościuszki (*BC.* l. c., *A.* BV. VII. 110), bei Olsza, Prądnik, Rakowice, Bieńczyce (*BC.* l. c.), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 130), Kulików (*T.* ZBG. XII. 956), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 136), Suczawa (*Kn.* Pr. 9), im niederen Vorgebirge der Beskiden (*BF.* 133). Bei Lemberg (*ZL.* 116) kaum.

O. repens *L.* Bloss einmal unter Ponikowice (*Kloeb.* Fiz. III. 136).

2. O. hircina *Jacq.*, O. spinosa var. *α.* mitis *L.* Sp. ed. II. 1006, O. arvensis *L.* Syst. ed. XII. 2. 478, O. altissima *Lam.* Enc. I. 506, O. foetens *L.* *All.* Fl. pedem. I. 317 t. 41 f. 1. Auf Feldern, Wiesen, an Wegen niedriger und gebirgiger Gegenden gemein.

2. SAROTHAMNUS *Wimm.*

1. S. vulgaris *Wimm.* 1. Ausg. (1832) 273, S. scoparius *Wimm.* in Syn. ed. I. (1837) 151, Genista scoparia *Lam.* Enc. II. 623, Cytisus scoparius *Link* En. h. ber. II. (1822) 241. In Wäldern, auf Sandhaiden niedriger und hügliger Gegenden besonders des westlichen Theiles zerstreut. Am Südabhange des Kotarz (*Kolb.* briefl. Mitth.), bei Bobrek (*R.* Fiz. II. 2), Byczyna, Tenczyn (*BC.* 114), auf den Krzemionki (*H.* XI. ZBG. 400), bei Wola duchacka (*BC.*, *H.* l. c.), Piaski wielkie (*H.* l. c.), Dobczyce (*BF.* 130), in der Pohulanka (*Now.* Exs.).

3. GENISTA *L.*

1. G. germanica *L.* In Wäldern, an buschigen Orten niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Dulowa, Krzeszowice, Zwierzyniec (*BC.* 115), auf der Góra św. Bronisławy (*BG.* II. 105), Bielany

(*BC.* l. c.), Tyniec (*BC.* l. c., *H.* ZBG. X. 56), Radłów (*Grz.* ÖBW. III. 131), Sokolniki (*Jach.* Fiz. 229), auf der Wólka (*BG.* l. c.), bei Lemberg nächst dem Łyczakower Schranken (*Weiss* ZBG. XV. 460) und zwischen den Wegen nach Winniki und Lesienice (*BG.* l. c.), Pasieki (*T.* ZBG. XII. 956), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 136), längs der Karpatenkette bei Iwonicz (*ZT.* 38), am Fusse der Centralkarpaten, in den Bdskiden (*BF.* 131).

2. G. pilosa *L.*, Spartium pilosum *Roth* Tent. II. 2. 151. In sandigen oder torfigen Wäldern der nordwestlichen Ebene nicht selten. Bei Dąbrowa (*R.* ZBG. XVIII. 505), Trzebinia (*H.* ZBG. X. 623), Chrzanów, Kościelec, Pogorzyce, Młoszowa, Dulowa (*BC.* 115). In der untern Alpenregion der Bukowina (*ZE.* 85) kaum, fehlt überdiess in *HB.* 443, bei Szczawnica (*Ziel.* Szczaw. 21) ebensowenig.

3. G. tinctoria *L.* Auf Wiesen oder an Waldrändern bis an den Fuss der Centralkarpaten gemein (*BF.* 131).

β. **elatior** *T.* ZBG. XII. 956, G. elatior *Koch.* Bei Lemberg an der Citadelle (*T.* l. c.).

G. latifolia *Bess.* Flora XV. 2 Beibl. 45. In den Karpaten (*Bess.* l. c.). Ein blosser Name.

4. CYTISUS *L.*

1. C. Laburnum *L.* Bei Lemberg in der Citadelle (*T.* ZBG. XII. 956) offenbar nur gepflanzt.

2. C. nigricans *L.* an buschigen, sandigen oder waldigen Stellen niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Podłęże, Dąbrowa, Ciężkowice (*R.* Fiz. II. 2, ZBG. XVIII. 505), Jeziorki (*Schlieph.* Exs.), Tenczyn (*BC.* 115), Krządka (*Leig.* Fiz. III. 43), Sokolniki (*Jach.* Fiz. 229), Wólka niedźwiedzka, Dąbrowki, Piskorowice, Dąbrowica (*Jabl.* Fiz. 229), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 194), bei Lemberg (*ZL.* 47, *T.* ZBG. XII. 956), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 126), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 351), Brzeżany, Ray, Wiśniowczyk (*K.*), Czernawka, längs der Karpatenkette bei Eisenau, Kimpolung, im Isworu-Hergetsch!! (*HB.* 242), zwischen Debelówka und Hoszów (*Hück.* Fiz. II. 28).

3. C. hirsutus *L.*, C. prostratus *Scop.*, C. serotinus *Kit.* in *DC.* Prodr. II. 156 et Linn. XXXIII. 609. An Waldrändern und auf sonnigen Haiden des westlichen Theiles zerstreut. Bei Zabierzów, Borów, Balice (*BC.* 116), Żwierzyniec (*BG.* II. 114, *BC.* l. c.), Wola justowska, Bielany (*BC.* l. c.), Czchów (*BF.* 132), Dukla (*Christ.* in *BG.*, *BF.* l. c.), Lemberg in der Cetnarówka (*T.* ZBG. XII. 956) und Pohulanka (*Now.* Exs.), bei Horecza, Ostritza, Sereth (*H.* Exs.). Auf den Karpaten (*ZKos.* in *BG.* l. c.) gewiss nicht.

4. C. austriacus *L.* Aendert ab:

α. **albus** *NUS.* 330, C. albus *Hacq.* I. (1790) 49, C. leucanthus *WK.* Auf trockenen Hügeln, Wiesen, Weinbergtriften, an Strassengräben und Rainen im östlichen Gebiete nicht selten. Auf der Drańcza, Łysa góra (*Kloeb.* Fiz. III. 136), bei Narajów, Brzeżany, Złotniki (*K.*),

im Czortkower Kr. (*Zips*. ZBG. XI. 62), bei Toutry (*HB*. 443), Kotzmann (*H*. Exs.), Scheroutz!!, Rarancze, Bojan, Ostritza, Horecza!!, Czernowitz am Weinberge!!, Michalcze, Korowia (*HB*. l. c.), Czahor, Tereszeny (*H*. Exs.), Sereth!! (*HB*. l. c.), Romanestie (*H*. Exs.).

β. **pallidus** *Schrad*. in *DC*. Prodr. II. 155. Bei Brody (*Kloeb*. nach *Rchb*. *fil*. Ic. XXXII. 12), Lacka wola (*K*.).

γ. **luteus** *NUS*. 330, C. austriacus Aut. An ähnlichen Orten doch seltener. Auf der Drańcza (*Now*. Lep. XVI.), bei Tarnopol (*T*. ZBG. XVIII. 351), Pantalicha (*K*.), im Czortkower Kr. (*H*. ZBG. X. 61), bei Pohorloutz, Jurkoutz, Kotzmann, Kadobestie (*HB*. 443), Horecza (*H*. Exs.), im Kołomyjer Kr. (*H*. l. c.).

5. C. supinus *Cr*., C. supinus var. *β*. *L*. Sp. 740, C. ratisbonensis *Schäff*. Bot. exped. 1760 nach *Fürnr*. Topogr. von Regensb. I. 78, II. 38, C. biflorus *L'Herit*. Stirp. (1784—5) 184, C. elongatus *WK*. Pl. rar. II. 200 t. 183, C. ruthenicus *Fisch* in *Bess*. Volh. 29. In Wäldern, Holzschlägen, auf Sandhügeln niedriger und gebirgiger Gegenden nicht überall. Bei Jeziorki (*Schlieph*. Exs.), Krzyszkowice, Wieliczka (*BC*. 116), Sieradza (*Grz*. ÖBW. III. 130), Leżaysk (*Jabł*. Fiz. 223), Lemberg (*ZL*. 15, *T*. ZBG. XII. 956), Brody (*Kloeb*. Fiz. III. 136), Tarnopol (*T*. ZBG. XVIII. 351), am Dniestr der östlichen Hochebene (*ZE*. 87), längs der Karpatenkette bei Gropa!!, Briasa!! (*HB*. 443), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF*. 133).

5. ANTHYLLIS *L*.

1. A. Vulnararia *L*. Aendert ab:

α. **aurea** *Neilr*. Nieder-Oesterr. 931, A. Vulneraria Aut. Auf Hügeln, Wiesen, Grasplätzen überall gemein, steigt in den Centralkarpaten bis in die Krummholzregion (*BF*. 135).

β. **ochroleuca** *Neilr*. l. c., A. Vulneraria *HB*. 444 e p. Auf Bergen bei Jakobeny!! (*HB*. l. c.). Ob A. Vulneraria bei Wama, Dorna, Jakobeny, Putilla, Łopuszna, Dolhopole (*HB*. l. c.), gleichfalls hieher gehöre, bleibt noch zu entscheiden,

γ. **rubriflora** *DC*. Prodr. II. 170. Bei Czokanestie auf Voralpenwiesen des Oize (*HB*. l. c., *H*. ZBG. XI. 65).

A. montana *L*. Sp. 719. Auf den felsigen Alpen der Bukowina (*ZE*. 35) fehlt jedoch in *HB*.

6. MEDICAGO *L*.

1. M. sativa *L*. Wird im Grossen gebaut und kommt häufig verwildert vor.

M. media *Pers*. Bei Krakau (*BG*. II. 127, *BC*. 117) und Lemberg! (*T*. ZBG. XII. 956). Wird von den Autoren bald als var. der M. sativa *L*. oder der M. falcata *L*., bald als Bastart (M. falcata-sativa *Rchb*. Fl. germ. 504) angesehen. Was das Richtige sei, bleibt

unentschieden. Gegen letztere Ansicht spricht das oft massenhafte Auftreten dieser Pflanze.

2. M. falcata *L.*, M. procumbens *BG.* II. 127 die üppige Form. Auf Wiesen, Triften, an Wegen niedriger und gebirgiger Gegenden nicht selten. In allen nördlichen! (*BC.* 298, *Grz.* ÖBW. III. 130, Fiz. II. 38, *Jabl.* Fiz. 223, *T.* ZBG. XII. 956, *Now.* Exs., *Kloeb.* Fiz. III. 136) und östlichen Kr.! (*T.* ZBG. XVIII. 351, *ZE.* 89, *Koehl* Exs., *HB.* 445!! *Kn.* Pr. 9), längs der Karpatenkette im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 298), bei Dukla (*Christ.* in *BG.* l. c.), am Kronenberge (*A.* BV. VII. 132), am Fusse der Centralkarpaten (*BF.* 136).

3. M. lupulina *L.* Auf Wiesen, Feldern oder an Wegen überall gemein, steigt bis an den Fuss der Centralkarpaten (*BF.* 136).

4. M. minima *Desr.* Auf sandigen Grasplätzen, buschigen Hügeln niedriger Gegenden selten. Im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 215) bei Lemberg am Sandberge gegen Kisielka! (*T.* ZBG. XII. 956, *Now.* Exs.), Bóbrka (*ZL.* 97), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 298), bei Zaleszczyki, in der Bukowina (*ZE.* 89), fehlt jedoch in *HB.*

5. M. denticulata *Willd.* Im Thale Valleputna unter den Kalkfelsen in der Nähe der Brettermühle (*H.* Exs.). M. minima in der Bukowina (*ZE.* 89) dürfte eher hieher gehören.

6. MELILOTUS *Tourn.*

1. M. altissima *Thouill.* Fl. de Paris ed. II. (1799) 378. Aendert ab nach *Čelak.* ÖBZ. XX.

α. genuina *Čelak.* l. c., M. dentata *Pers.*, Trifolium dentatum *WK.* Pl. rar. I. 41 t. 42. An Gräben, Wegen sehr selten. Bloss bei Krakau an der Eisenbahn (*BC.* 218).

β. macrorrhiza *Pers.* (als Art), M. officinalis *Willd.* En. h. ber. 790, Trifolium Melilotus officinalis var. *γ.* *L.* Sp. ed. II. 1078, macrorrhizon *WK.* Pl. rar. I. 24 t. 26. In Gebüschen, an Gräben, Bächen selten. Bei Zabierzów, Rrząska, Bronowice (*BC.* 118), Krakau (*FI.* ZBG. XX. 468), Lemberg nächst dem Czernowitzer Bahnhofe (*T.* ZBG. XVIII. 357).

2. M. officinalis *Desr.*, M. Petitpierreana *Hayne* in *Willd.* En h. ber. 70, (doch sind die Blumen irrigerweise weiss angegeben), M. Kochiana *BF.* 137 non *Willd.*, M. arvensis *Wallr.* Sched. 391, Trifolium officinale Fl. dan. t. 934. An Wegen, Rainen, Flussufern, auf Wiesen niedriger und hügliger Gegenden gemein.

3. M. alba *Desr.*, Trifolium Melilotus officinalis var. *γ.* *L.* Sp. 765 (soll *β.* heissen). An ähnlichen Orten doch seltener. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 119), bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 130), Sokolniki (*Jach.* Fiz. 223), Wólka niedźwiedzka, Leżaysk (*Jabl.* Fiz. 223), Przemyśl, Lacka wola, Sułkowczyzna, Mościska (*K.*), Lemberg (*T.* ZBG. XII. 957), Gaje (*K.*), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 136), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 351), längs der Karpatenkette bei Wama, Eisenau, Kimpolung im Isworu-Hergetsch (*HB.* 445), Kruszelnica (*Hück.* ZBG. XV.

66), im Sanoker, Jasłoer Kr. häufig (*K.*), bei Krościenko, in den Pieninen, an der Skawa, in den Beskiden (*BF.* 137).

M. polonica *Pers.* Syn. II. 348, Trifolium Melilotus polonica *L.* Sp. 765 [258]). Eine den gegenwärtigen Botanikern ganz unbekannte Pflanze, die seit *Linné's* Zeiten mit Bestimmtheit von Niemanden gefunden worden ist. Nach *Led.* Ross. I. 539 mit M. ruthenica *MB.* Taur. cauc. III. 405 in nota identisch. Die Angabe, dass M. polonica bei Szkło (*Grave* in *BG.* II. 118) vorkomme, ist nach *Besser's* eigener Berichtigung Flora XV. 2 Beibl. 31 zu streichen, was jedoch hiefür zu substituiren sei, wird nicht gesagt. M. polonica *ZL.* 96 an Wegen, Zäunen, Ackerrändern. Dämmen nicht selten (*ZL.* 96) und namentlich bei Krakau, Jaworów (*ZE.* 195) ist wegen des Synonyms M. vulgaris *Willd.* nur M. alba *Desr.*

4. M. coerulea *Desr.* *β.* **laxiflora** *Roch* Ban. 51 t. 14 [259]), M. procumbens *Bess.* Volh. 30. An wüsten Stellen selten und meist nur vorübergehend. Bloss innerhalb Lemberg unterhalb der bischöfl. Residenz bei St. Georg (*T.* nach *Buschak's* briefl. Mitth.).

8. TRIFOLIUM *L.*

1. T. pratense *L.*, T. intermedium et T. medium *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 60, 47. Auf Wiesen, Triften überall, steigt in den Centralkarpaten (*BF.* 138) und am Rareu (*Z.* l. c.) bis in die Voralpenregion. Wird auch im Grossen gebaut.

[258]) Leguminibus racemosis nudis dispermis lanceolatis, caule erecto.

Habitat in Polonia ⊙.

Differt a T. Meliloti officinali caule omnino tereti, foliis minoribus acuminatis, superne acute serratis. Racemo floribus rarissimis longiusque pedicellatis. Pedunculis teretibus nec sulcatis. Florum vexillis replicatis, nec alis extrorsum marginibus longitudinaliter conniventibus. Leguminibus dispermis, parum rugosis, lanceolato-acuminatis, longioribus. Statura et odor conveniunt.

[259]) Leguminibus dispermis calycibus duplo longioribus ventricosis in rostrum longum apice recurvum attenuatis, racemis laxifloris elongatis pedunculatis, stipulis lanceolatis subdentatis membranaceis, foliolis elliptico-oblongis dentatis, caule adscendenti-erecto teretiusculo.

Radix exilis annua. Caulis adscendenti-erectus aut strictus, nonnunquam basi ramosus teretiusculus glaber. Folia alterna, ramos vel pedunculos stipantia. longe-petiolata; stipulis lanceolatis praeprimis foliorum inferiorum dentatis membranaceis; foliolis tribus ellipticis oblongis, summis lanceolatis, dentatis striatis pilis raris nonnunquam tectis, duobus lateralibus sessilibus, intermedio petiolulo infracto insidente. Flores racemosi, racemo elongato laxifloro longe pedunculato; pedunculis axillaribus et terminalibus foliis longioribus, teretiusculis glabris. Calyx tubulosus pallidus petiolatus serrato-quinquefidus, segmentis inaequalibus, bractea minima subulata munitus. Corolla calyce duplo longior pallide-coerulea, vexillo alis et carina longiore ovato emarginato. Legumen calyce bis-triplove longius dispermum ventricosum, in rostrum apice recurvum longum attenuatum, glabrum striatum erectum. Flor. Maj.

Hanc aberrationem a M. coerulea *Desr.* Cl. *Besser* l. c. sub specie propria proposuit, et fors non immerito, differt enim characteribus pluribus constantibus, inprimis inflorescentia diversissima, et leguminibus. In M. coerulea *Desr.* racemum semper etiam fructigerum videbis congestum ovatum et legumina vix calycibus longiora inflata, hic racemum conspicis linearem elongatum, fructigerum, magis quam floriferum, laxiflorum, legumina calycibus bi-triplo longiora, ventricosa, in rostrum longum apice recurvum attenuata.

2. T. medium *L.* Auf trockenen Wiesen, Hügeln, an Waldrändern stellenweise. Bei Dębniki, Zakrzówek, Łagiewniki (*BC.* 120), Borki (*Now.* Exs.), Lemberg! (*T.* ZBG. XII. 95), Czyżyków (*K.*), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 116), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII, 351), Myszkowice, Pantalicha, Złotniki, Brzeżany (*K.*), am Cecina, bei Solka (*HB.* 446), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), längs der Karpatenkette bei Wama, Kimpolung, Jakobeny (*HB.* l. c.), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 298), bei Besko, Krosno, auf der Cergowa góra (*K.*), in den Pieninen (*H.* Flora XVII. 575, *BF.* 141), am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* l. c.).

3. T. alpestre *L.* Auf trockenen, waldigen oder der Sonne ausgesetzten Anhöhen überall gemein, steigt bis an den Fuss der Centralkarpaten (*BF.* 139).

4. T. rubens *L.* In Wäldern, Gebüschen, auf Grasplätzen nicht überall. Bei Lipowiec, Krzeszowice, Kobylany, Mników, Zwierzyniec, Wola justowska, Bielany, Tyniec, Łagiewniki, Libiertów (*BC.* 120), auf der Wólker Hochfläche (*T.* ZBG. XII. 957), bei Sokolniki (*BG.* I. 120), Derewacz (*T.* l. c., *Now.* Exs.), Lesienice (*Weiss* ZBG. XV. 460), auf der Drańcza (*Now.* Lep. XVI., *Kloeb.* Fiz. III. 136), bei Sadagura (*H.* Exs.), Mikołajów (*Hück.* ZBG. XVI. 286), in den Pieninen, Beskiden (*BF.* 141).

T. noricum *Wulf.* In den Karpaten (*Bess.* Flora XV. 2 Beibl. 45) gewiss nicht.

5. T. ochroleucum *Huds.* Fl. angl. ed. I. (1762) 283, *L.* Syst. ed. XII. app. (1768) 233, T. pannonicum *BC.* 120 nach *R.* ZBG. XVIII. 505 non *Jacq.* mithin auch *BF.* 139. Auf trockenen Wiesen, Hügeltriften, an waldigen Orten hügliger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion zerstreut. Bei Tyniec, Kobierzyn, Borek, Kostrze, Zakrzówek, Dębniki, Łagiewniki, Zagórze (*BC.* l. c.), auf der Wólka (*T.* ZBG. XII. 957), bei Derewacz, Bednarówka (*Weiss* ZBG. XV. 460), hinter dem Eisenbründl, bei Siechów (*ZE.* 88), Jurkoutz, Kadobestie, Werenczanka, Kotzmann, Leniczestie, Rohozna (*HB.* 447), Sadagura!!, Ostritza, Korowia (*HSt.* 54), längs der Karpatenkette bei Kapukodrului, Gurahumora, Czokanestie, Kirlibaba (*HB.* l. c.), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 298), bei Iwonicz (*K.*), in den Pieninen (*BF.* l. c).

6. T. pannonicum *Jacq.* An ähnlichen Orten im östlichen Theile nicht selten. Bei Bogdanówka, auf der Wólka, bei Skniłowek (*T.* ZBG. XII. 957), Derewacz (*T.* l. c., *Now.* Exs.), hinter dem Eisenbründel (*BG.* II. 121), bei Krzywczyce (*T.* l. c.), Siechów (*BG.* l. c.), auf der Drańcza (*Kloeb.* Fiz. III. 136), bei Narajów, Brzeżany, Złotniki (*K.*), Burkanów (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 149), Pantalicha (*K.*), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 352), Jużenitz (*HSt.* 51), Werenczanka!! (*HB.* 447), Toutry (*HSt.* 51), Pohorloutz, Jurkoutz, Franzthal (*HB.* l. c.), Tereszeny (*H.* Exs.), Mardzina (*HSt.* 51), Glitt!! (*HB.* l. c.), Solka (*HSt.* 51), längs der Karpatenkette bei Kapukodrului, Formosa, Wema, Russ. Moldawitza, Kimpolung, in den Thälern Oize, Vallestina Putilla (*HB.* l. c.),

Łopuszna (*HSt.* 51), Jabłonica (*HB.* l. c.). Auf der Szebela (*Hück.* ZBG. XV. 65), kaum, wenigstens wird diese Angabe in *Hück.* ZBG. XVI. 298 übergangen.

7. T. arvense *L.* Auf Feldern, Weiden, an sandigen Orten niedriger und gebirgiger Gegenden häufig.

8. T. fragiferum *L.* Auf nassen Wiesen, an feuchten sandigen Orten stellenweise. Bei Skotniki, Dębniki, Kurdwanów (*BC.* 121), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 130), Sokolniki (*Jach.* Ms.), Leżaysk (*Jabl.* Fiz. 229), Szkło, Hamulec (*T.* ZBG. XII. 957), Lemberg (*ZL.* 75), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 136), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 136), Doroschoutz, Czernawka, Horecza, Kaliczanka (*HB.* 447), am Fusse der Karpaten im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 227), bei Sanok, am Solec (*K.*), bei Droginia, Tarnowa (*BF.* 141).

T. alpinum *L.* Auf den höchsten Alpen der Bukowina (*ZE.* 88), fehlt jedoch in *HB.* Kommt in Siebenbürgen am Butsets (*Schur* En. pl. Transs. 156) vor.

9. T. montanum *L.*, T. subulatum *Gilib.* Lith. IV. 90. Auf Wiesen, trockenen Anhöhen überall gemein. Steigt in den Centralkarpaten (*BF.* 142) und in der Bukowina (*HB.* 448) bis auf die Alpenwiesen.

T. parviflorum *Ehrh.* Auf Feldern bei Dukla (*Christ.* in *BG.* II. 122) und Dubiecko (*ZE.* 89), doch werden diese Angaben von Niemanden bestätigt.

10. T. repens *L.* Auf Wiesen, Triften, an Rainen, Wegen überall sehr gemein, steigt bis auf die Alpenwiesen der Centralkarpaten (*BF.* 142) und des Dzumaleu (*Z.* BrV. VIII. 60).

11. T. hybridum *L.* Fl. suec. ed. II. (1755) 248 excl. syn. Auf feuchten Wiesen niedriger und gebirgiger Gegenden häufig.

12. T. spadiceum *L.* Fl. suec. 261. Auf Wiesen der Berg- und Voralpen stellenweise. Bei Izdebnik, unter der Babia góra (*BF.* 143), bei Kościelisko (*FI.* ZBG. XX. 477, *BF.* l. c.), in der Świstówka (*Seidl* Isis 1868 p. 27), bei Zakopane, am Łubań (*BF.* l. c.), bei Wetlina, Caryńskie, Ustrzyki górne, Dzwiniacz górny hier auf Torf (*K.*), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 298), auf der Czarna Hora (*R.* ZBG. XVIII. 505). Bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 130), Lemberg (*ZL.* 75, *T.* ZBG. XII. 975) kaum.

13. T. badium *Schreb.* An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Kościelisko (*Uecht.* ÖBW. VII. 344, *FI.* ZBG. XX. 477), am Fusse der Pyszna (*BF.* 144), am Czerwony Wierch (*Grz.* Fiz. II. 38), auf der Hala Mietusia (*R.* ZBG. XVIII. 505), in der Świstówka (*Seidl* Isis 1868 p. 67, *R.* l. c.), auf der Magóra, gegen die Fünfseen (*BBW.* 556), um die Gąsienicowe Stawy (*BF.* l. c.).

14. T. agrarium *L.*, T. aureum *Poll.* Palat. II. 344. In Wäldern, Holzschlägen, auf Wiesen niedriger und gebirgiger Gegenden bis auf die Alpen stellenweise. Bei Mników, Aleksandrowice, Zabierzów, Wola justowska (*BC.* 123), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 230), Wólka niedźwiedzka, Leżaysk, Dąbrowica (*Jabl.* Fiz. 228), Mościska (*K.*), Lem-

berg (*ZL.* 75, *T.* ZBG. XII. 958), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 136), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 351), Myszkowice, Pantalicha, Złotniki, Brzeżany, Papierna (*K.*), längs der Karpatenkette bei Wama, Kimpolung, Dorna-Watra, Jakobeny, Kirlibaba (*HB.* 449), im Kołomyjer Kr. (*Witw.* Fiz. 228) bei Cerkowna (*T.* ZBG. XII. 72), am Szebela, bei Mrażnica, Lisznia (*Hück.* ZBG. XV. 59, XVI. 265, 277), im Sanoker, Jasłoer Kr. (*K.*), in den Centralkarpaten und Beskiden (*BF.* 144).

15. T. procumbens *L.*, T. campestre *Schreb.* Auf Brachen, Wiesen, an Wegen doch seltener. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 122), bei Krządka (*Leig.* Fiz. III. 43), Wólka niedźwiedzka, Leżaysk (*Jabl.* Fiz. 223), an der Wólka (*T.* ZBG. XII. 958), bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 136), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 352), Pantalicha (*K.*), Kotzmann, Czernowitz, Czahor, Korowia, Sereth (*HB.* 449), Suczawa (*Kn.* Pr. 8), am Butka-Kandrenului (*H.* Exs.), im Stryjer (*Zips.* Fiz. 227), Samborer (*Hück.* ZBG. XVI. 298), Sanoker, Jasłoer Kr. (*K.*), in den Pieninen, Beskiden (*BF.* 145).

16. T. minus *Sm.* EB. XVIII. (1804) t. 1256, T. filiforme *BG.* II. 125, *ZE.* 89, *ZL.* 76, *HB.* 449, *BC.* 122, *Kn.* Pr. 18, *Hück.* ZBG. XVI. 277, *R.* Fiz. IV. 216, *BF.* 145 non *L.* Auf nassen Wiesen, Triften niedriger und gebirgiger Gegenden nicht selten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 122), bei Krządka (*Leig.* Fiz. III. 43), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 216), bei Lemberg (*ZL.* 76, *T.* ZBG. XII. 958), Czernawka, Kaliczanka, Czernowitz, Horecza (*HB.* 449), Suczawa (*Kn.* Pr. 10), am Fusse der Karpaten im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 227), bei Lisznia (*Hück.* ZBG. XVI. 277), im Sanoker, Jasłoer Kr. (*K.*), bei Alt-Sandec, Sulkowice (*BF.* 145).

9. LOTUS *L.*

1. L. corniculatus *L.* Aendert ab:

α. **campestris** *Wallr.* Sched 389, L. arvensis *Schkuhr* Handb. II. 413 t. 211. Auf Wiesen, Triften, an Rainen niedriger und gebirgiger Gegenden bis auf die Alpen der Centralkarpaten gemein (*BF.* 146).

β. **tenuifolius** *L.* Sp. 775, L. tenuifolius *Rchb.* Um Lemberg (*ZL.* 77), doch wird diese Angabe in *T.* ZBG. XII. 958 nicht bestätigt.

γ. **major** *DC.* Prodr. II. 214, L. uliginosus *Schkuhr.* l. c. (1796) 412 t. 211, L. major *Sm.* EB. XXX. (1810) t. 2091 non *Scop.*, L. tenuifolius *ZE.* 89 non *Rchb.* Auf nassen Wiesen niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Rząska, Bronowice (*BC.* 122), auf den Krzemionki (*BG.* II. 126, *BC.* l. c.), bei Papierna, Wola justówska, Bierzanów (*BC.* l. c.), Sokolniki, im Żółkiewer Kr. (*R.* ZBG. XVIII. 505 Fiz. IV. 215), auf der Wólka (*T.* ZBG. XII. 958), am Fusse der Karpaten in den Beskiden (*BF.* 146).

9. TETRAGONOLOBUS *Scop.*

1. T. siliquosus *Roth*, Lotus siliquosus *L.* Syst. ed. X. (1759) 1178. Auf nassen Wiesen niedriger Gegenden selten. Bei Prokocim, Wola duchacka (*BC.* 123), Piaski (*BG.* II. 126, *BC.* l. c.), in Podolien (*ZE.* 89).

Glycyrrhiza glandulifera *WK.* Pl.. rar. I. 20 t. 21 [260]). Im Sanoker Kr. (*Christ.* in *BG.* II. 115) kaum. Die Angabe in den Karpaten an der Südseite derselben (*ZE.* 87) ist nur eine ungeschickte Copie der eben angeführten. Kommt in Podolien vor (*Eichw.* Skizze 167).

10. GALEGA *L.*

1. G. officinalis *L.* Auf nassen Wiesen, an Gräben, überschwemmten Stellen niedriger und hügliger Gegenden besonders im südöstlichen Theile stellenweise. Bei Podłęże (*BC.* 123) Klikowa (*H.* Flora XVII. 566, (*Grz.* Fiz. II. 18), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 130), Strzegocice! (*Jabl.* briefl. Mitth.), Ponikwa (*Kloeb.* Fiz. III. 136), in Podolien (*ZE.* 87), Werenczanka (*Zips.* Exs.), Duboutz, Hlinitza, Draczenitz (*H.* Exs.), Bobestie!!, Czernawka, Kaliczanka, Michalcze!!, Kamenna, Derelui, Franzthal (*HB.* 450), Tereszeny (*H.* Exs.), Pancir, Tereblestie!!, Wików, Suczawa, am Fusse der Karpaten bei Gurahumora (*HB.* l. c.), Zawadka (*K.*), Warzyce (*Jabl.* briefl. Mitth.).

260) Leguminibus echinatis, setis glanduliferis, folio impari petiolato.

Radix perennis, repens profundissime in terram penetrans, tres quatuorve pedes longitudine, digitum crassitie aequans, non raro superans, extus fusca, intus flavescens.

Caules erecti, bi-tripedales, simplices, teretes, substriati, scabri, villis brevibus adspersi, apice subviscidi.

Foliola quinquejuga cum impari obovato majore longius petiolato: reliquis foliolis ovato-lanceolatis, omnibus integerrimis, apice emarginatis cum acumine brevi emarginationi subjecto: subrecurvo, supra glabris, nudis, et siccis, subtus subvillosis et viscidis indeque splendicantibus. Petioli teretes, scabriusculi, villosi. Stipulae minimae, fuscae, marcescentes, caducae.

Flores in pedunculis axillaribus erectis tripollicaribus teretibus villosis subsessiles, in spicam pollicarem aut sesquipollicarem dispositi, distantes, sparsi, quidam oppositi, stipati bracteis subulatis, brevibus, fuscis, cadusis.

Calyces oblongi, subrecurvi. scabriusculi, villosi, purpurascentes, bilabiati: labio superiore vix ultra tertiam partem bifido, inferiore profunde tri-partito: dentibus lineari subulatis. Corollae profunde violaceae, unguibus petalorum albis. Vexillum obovatum, acutum, striatum. Alae oblongae, vexillo breviores. Carina alis pallidior, brevior, bipartibilis, seu dipetala petalis superne connexis.

Stamina decem, fere longitudine carinae, inaequalia; filamentis diadelphis (uno libero), albis: antheris subrotundis, viridi-luteis.

Pistillum staminibus longius: germine compresso, lanceolato-lineari, eminentiis scabro, viridi aut purpurascente; styli subulato, pallido, versus stigma capitatum incruvo.

Legumen compressum, subfalcatum, 4—6 spermum, inter semina arctatum, hinc nodosum ante maturitatem purpurascens, dein fuscum, totum, exceptis suturis apice et basi, tectum setis brevibus, crassis, rigidis, ad angulum rectum eminentibus, aut purpurascentibus, diaphanis apice glanduliferis: glandulis viridibus, aut purpurascentibus. Semina reniformi-rotundata, glabra profundo fusca cum aliquo virore, hilo nigro.

11. **ROBINIA** *L.* Gen. ed. I. 220 [261]).

1. R. Pseudoacacia *L.* Sp. 722 [262]). Wird gepflanzt.

12. **COLUTEA** *L.*

1. C. arborescens *L.* Wird gepflanzt.

13. **PHACA** *L.*

1. Ph. frigida *L.* Auf Triften der Kalkalpen sehr selten. Bloss unter dem Czerwony Wierch (*BF.* 148).

2. Ph. alpina *Wulf.* in *Jacq.* Misc. II. (1781) 93. Auf hohen Kalkfelsen sehr selten. Bloss am Zamczysko (*H.* ZBG. XI. 53, *BF.* 143) und am Kronenberg (*HS.* 16). In den Centralkarpaten (*ZE.* 87) namentlich bei Kościelisko (*BBW.* 556), auf der Südseite des Giewont (*Grz.* ÖBW. III. 259, *BBW.* l. c.), kaum, auch fehlen diese Angaben in *BF.* 143.

Ph. Bayeri *Janka* ZBG. VIII. 431, ist nach *Brittinger* ÖBZ. XV. 288. Astragalus Haarbachii *Sprunn.* in *Boiss.* Diagn. pl. or. fasc. ii. (1843) 50, eine bloss auf Griechenland beschränkte Pflanze, die Angabe, dass *Kloeber* diese Astragalus-Art bei Brody gefunden habe, ist nach *Janka's* späterer Erklärung (ÖBZ. IX. 201) unrichtig und somit zu streichen.

[261]) Cal. Peranthium monophyllum parvum, campanulatum, quadridentatum: denticulis tribus inferioribus tenuioribus: supremo quarto duplo latiori, vix manifeste emarginato, longitudine omnibus aequalibus.

Cor. papilionacea.

Vexillum subrotundum, majus, patens, obtusum.

Alae oblongae, ovatae, liberae; appendice brevissima, obtusa. Carina fere semiorbiculata, compressa, obtusa, longitudine alarum.

Stam. Filamenta diadelpha (simplex et novemfidum), superne ascendentia. Antherae subrotundae.

Pist. Germen cylindraceum, oblongum. Stylus filiformis, sursum flexus. Stigma villosum, antice ad basin styli.

Per. Legumen magnum, compresse-planum, gibbum longum.

Sem. fauca, reniformia.

Der Gattungscharakter in *Endl.* Gen. 1174 lautet:

Calyx urceolato-campanulatus, subbilabiatus, labio superiore truncato v. emarginato bidentato, inferiore trifido, lobis acutis, infimo vix productiore. Corollae papilionaceae vexillum orbiculatum, reflexo patentissimum, alas liberas et carinam bicipitem vix superans. Stamina 10. filamento vexilari libero diadelpha. Ovarium stipitatum, sub vigintio vulatum. Stylus filiformis; pubescens; stigma obtusum vel orceolatum, puberulum. Legumen stipitatum, elongatum, compressum, ad suturam seminiferam marginatum, bivalve, polyspermum. Semina reniformia. — Arbores v. frutices, in America boreali indigeni; stipulis petiolaribus liberis, interdum spinescentibus, foliis imparipinnatis, foliolis stipellatis, racemis axillaribus, simplicibus, pendulis, floribus albis vel roseis, cum pedicello articulatis, pedicellis basi bractea caduca munitis, leguminibus glabris v. hispidis.

[262]) Pedunculis racemosis, foliis impari-pinnatis.

Die Beschreibung in *DC.* II. 261 lautet;

Spinis stipularibus, ramis virgatis, racemis laxis pendulis leguminibusque glabris foliolis 5. Flores albi odorati; radices longe repentes, fibrillis interdum tuberculiferis.

14. OXYTROPIS *DC.*

1. **O. campestris** *DC.* Astrag. (1802) 20, 59, Astragalus malensis *L.* Fl. suec. 257, Fl. dan. t. 1040. Auf Kalkfelsen ober der Krummholzregion selten. Bloss unter dem Czerwony Wierch Małołączniak (*BF.* 151), am Giewont (*Grz.* ÖBW. V. 86, Fiz. II. 39, *H.* ZBG. XI. 53, *BF.* l. c.), O. pilosa auf der Südseite des Giewont (*BBW.* 556) gehört des Standortes wegen hieher, O. cyanea *MB.* am Giewont (*Grz.* II. 38) ist nach *R.* Fiz. III. 67 dasselbe.

G. Halleri *Bunge*, O. uralensis *DC.* Astrag. (1802) n. 3, Astragalus uralensis *ZE.* 88, A. vesicarius *Towns.* Traw. 349 et 491 non *L.* Am Giewont (*Grz.* ÖBW. V. 556, Fiz. II. 38), Zawrat (*BBW.* 556), kaum, wenigstens werden in *BF.* 150 nur ungarische Standorte angegeben.

2. **O. pilosa** *DC* l. c. 21, 73. Auf Wiesen, Grasplätzen, an steilen felsigen Ufern des südöstlichen Theiles stellenweise. Im Czortkower Kr. an der Strypa, am Dniestr im Kołomyjer Kr. (*Zips.*, *H.* ZBG. XI. 62), bei Wassileu, Doroschoutz, Toutry, Pohorloutz, Jurkoutz (*HB.* 451). Auf den Karpaten (*ZKos.* et *Friedl.* in *BG.* II. 217) gewiss nicht.

3. **O. carpatica** *Uecht.* ÖBW. XIV. (1864) 216, 218 [263]), O. montana *BF.* 151 excl. omn. syn., Astragalus montanus *ZE.* 88 non *L.* Auf felsigen Triften ober der Krummholzregion selten. Auf den Kominy, unter dem Czerwony Wierch (*BF.* l. c.), in der Świstówka (*Seidl* Isis 1868 p. 67), am Giewont von der Südseite (*BF.* l. c.). Nach *NUS.* 339 von O. montana *DC.* wenig verschieden, eine Ansicht, der ich nach gesehenen Originalexemplaren beipflichte.

263) Dense caespitosa, caulescens. Caulis herbacens, plerumque maxime abbreviatus, 3—4 folius. Folia pinnata, 10—13-juga. Foliola ovata vel lanceolata, concava, acutiuscula, subtus subsericea vel glabrescentia. Stipulae ovato-lanceolatae, acuminatae, petiolo basi adnatae. Pedunculus erectus, adpresse pubescens, foliorum fere longitudine. Bracteae lanceolatae, concavae, pilosae, pedicelli longiores. Flores brevissime pedicellati in racemum rotundato-ovatum abbreviatum congesti jam in planta juvenili, etiam in viva amoene cyanei. Calyx tubulosus, pilis nigris immixtis albis pubescens. Dentes calycini lineari-lanceolati, dimidium tubi aequantes, nigrescentes. Vexillum ovatum, emarginatam, reflexo-plicatum. Alae vexillo paullo breviores, carinam apice tenuiter curvato-mucronatum superantes. Legumina erecto-patentia, ovali-oblonga subinflata, pilis brevissimis nigris dissitis hirta, denique glabrescentia, in planta sicca facillime jam ante maturitatem decidua. Theraphorum tubo calycis paullo longius. Julio et Augusto florens.

Differt ab affini O. Jacquini *Bunge* (O. montana *Koch* et aut. germ.) eximie dentium calycis figura et longitudine, apiculo carinae longiore, tenuiore, magis curvato, colore floris et praecipue leguminum vestimento, illi Phacae alpinae simili. In O. Jacquini sunt dentes calycini triangulari-lanceolati, tubo triplo vel quadruplo breviores, flores (ex autoribus) statu juvenili roseo-purpurei, deinde coeruleo-violascentes, legumina pilis longioribus albi dense pubescentia.

O. montana *DC.* genuina, figura dentium calycis. O. carpaticae nostrae similis ab recedit pedunculis et petiolis patentissime villosis et leguminum vestimento.

15. ASTRAGALUS *L.*

1. **A. australis** *Lam.* Fl. franç. II. (1778) 67. Auf höhern Kalkfelsen sehr selten. Bloss am Kronenberge (*A.* BV. VII. 133, *BF.* 148) und Grabczycha (*BF.* l. c.) der Pieninen. In den Centralkarpaten (*ZE.* 88) wie es scheint bloss auf der ungarischen Seite (*NUS.* 339).

A. oroboides *Hornem.*, A. leontinus *Wahlenb.* Lapp. 191 t. 12 f. 4 excl. syn. *Jacq.* et *Willd.* Phaca oroboides *DC.* In den Centralkarpaten (*ZE.* 88) kaum, in *BF.* 150 werden nur ungarische Standorte angegeben.

2. **A. Onobrychis** *L.* Auf trockenen Wiesen, Hügeln, an Gräben im westlichen Theile nicht selten. Im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 209), bei Kisielka, am Sandberge (*T.* ZBG. XII. 958), beim Eisenbründel (*T.* l. c., *Now.* Exs.), in der Cetnarówka (*T.* l. c.), bei Winniki (*Now.* Exs.), Szopki, Slowita, Nowosiółki, Olszanica, Lackie, Złoczów (*K.*), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 137), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 352), Myszkowice, Brzeżany (*K.*), im Stanisławower Kr. (*H.* ZBG. XI. 62), bei Horodenka (*Zach.* Exs.), im Czortkower Kr. (*H.* l. c.), Żwiniacze, Kriszczatek, Kadobestie, Toutry, Pohorloutz, Sadagura, Toporoutz, Bojan, Ostritza, Czernowitz!!, Sereth, Romanestie (*HB.* 451), Suczawa (*HB* l. c., *Kn.* Pr. 9).

3. **A. austriacus** *Jacq.* Auf Kalkfelsen am untern Dniestr stellenweise. In Podolien (*ZE.* 87), im Kołomyjer Kr. (*Zach.* ZBG. XIV 136), bei Zaleszczyki (*ZE.* 87), Kriszczatek!! (*HB.* 451), Wassileu (*H.* Exs.), Doroschoutz!!, Toutry (*HB.* l. c.), Zamuszyn (*H* Exs.).

4. **A. Cicer** *L.* An Wegen, Gräben, auf Wiesen, Triften niedriger und hügliger Gegenden zerstreut. Bei Kamień, Sanka (*BC.* 124), Zarzykowice (*Jach.* Ms.), Lacka Wola (*K.*), am Sandberge (*T.* ZBG. XII. 958, *Now.* Exs.), bei Szopki, Jaktorów, Mitulin, Łackie (*K.*), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 352), im Czortkower Kr. (*Zips.* ZBG. XI. 62), bei Kadobestie!!, Toutry, Pohorloutz, Jurkoutz, Mamajestie, Leniczestie (*HB.* 452), Suczawa (*Kn.* Pr. 10), am Fusse der Karpaten bei Gurahumora!!, Wama (*HB.* l. c.), im Kołomyjer Kr. (*H.* ZBG. XI. 62), bei Rymanów, Iwonicz (*K.*), in den Beskiden *BF.* 152). A. acer im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 298) ist offenbar ein Schreibfehler für A. Cicer *L.*

5. **A. glycyphyllos** *L.*, A. lunatus *Gilib.* Lith. IV. 110. In Wäldern, Holzschlägen, Hainen niedriger und gebirgiger Gegenden bis auf die Alpenwiesen der Centralkarpaten gemein (*BF.* 153).

16. PISUM *L.*

1. **P. sativum** *L.* Wird in Gärten und auf Aeckern gebaut.

17. ERVUM *L.*

1. **E. Lens** *L.* Wird auf Aeckern gebaut und verwildert manchmal so bei Zeleneu, Pleszuitza, Berbestie, Czartoria (*HB.* 456).

18. VICIA *L.*

1. **V. hirsuta** *Koch.* An wüsten Stellen, auf Feldern, in Gebüschen niedriger und gebirgiger Gegenden gemein.

2. **V. tetrasperma** *Moench* Meth. (1794) 148, V. gemella *Cr.* Stirp. iv. 389, Ervum glabrum *Gilib.* Lith. IV. 107. An ähnlichen Orten doch seltener. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 127), bei Krzyż (*Grz.* Fiz. II. 38), Tarnów (*H.* Flora XVII. 565, *Grz.* ÖBW. III. 131), Wólka niedźwiedzka (*Jabl.* Fiz. 224), Lemberg (*ZL.* 77, *T.* ZBG. XII. 959), Czernawka, Czernowitz, Zurin, Czahor, Korowia (*HB.* 456), Suczawa (*Kn.* Pr. 8), längs der Karpatenkette im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XV. 66), bei Alt- und Neu-Sandec, Neumarkt, Szaflary, in den Beskiden (*BF.* 161).

2. **V. monantha** *Desf.* Fl. atl. II. (1800) 165. Unter Saaten bei Krosno wie es scheint bloss zufällig (*K.*).

4. **V. pisiformis** *L.* Auf buschigen Hügeln im östlichen Theile selten. Am Haraj!! (*T.* ZBG. XII. 959), bei Kopiatyn (*T.* et *Oleszk.* XVIII. 314—5), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 352, *Grz.* Fiz. II. 38), Szlachcińce (*Strass.* in h. *Pant.*), V. pisiformis im Brzeżaner und Kołomyjer Kr. (*Hoelzl* nach *H.* ZBG. XI. 62) ist nach *Hoelzl* ZBG. XII. 1142 Lathyrus pisiformis *L.* Ob V. pisiformis im Czortkower Kr. (*H.* l. c.), bei Hlinitza, Draszenitz, am Liskowitz (*HB.* 453) bleibt fraglich. Nach *R.* ZBG. XVIII. 505 soll die von *Herbich* an den Ufern des Dniestrs an buschigen Stellen des Berges Krzyściatek gesammelte V. pisiformis die echte Pflanze dieses Namens sein, doch finde ich keinen gleichnamigen Berg in der Bukowina wohl aber ein Dorf Namens Kriszczatek. V. pisiformis mit der unrichtigen Standortsangabe auf den Karpaten (*ZKos.* in *BG.* II. 110), scheint Lathyrus pisiformis *L.* zu sein, wenigstens schreibt *Besser* Flora XV., 2. Beibl. 47: „Volhynien besitzt mit Galizien und Podolien Lathyrus pisiformis“, während von Vicia pisiformis keine Rede ist. In *H.* Roczn. XXXIII. werden beide Pflanzen einfach übergangen, ein Umstand, der *Herbich's* Angaben um so zweifelhafter erscheinen lässt.

5. **V. silvatica** *L.*, V. foetens *Gilib.* Lith. IV. 103, Ervum pisiforme *Kolb.* ZBG. XII. 1220 nach dessen briefl. Mittheil. von *Peterm.* In Wäldern, Holzschlägen niedriger und gebirgiger Gegenden nicht selten. Bei Czerna, Dubie, Zabierzów, Aleksandrowice, Balice, Wola justowska, am Sowiniec (*BC.* 120), unter der Mogiła Kościuszki (*BG.* II. 111, *BC.* l. c.), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 195), bei Lemberg ober dem neuen Judenfriedhofe und in der Cetnarówka (*T.* ZBG. XII. 959), Winniki (*ZL.* 76, *Now.* Exs.), Czyżyków, Narajów, Brzeżany,

Wiśniowczyk, Złotniki, Pantalicha (*K.*), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 352), Papierna (*K.*), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* l. c.), Czernawka, Zuczka, Kalinestie lui Jenaki, längs der Karpatenkette bei Stulpikany, Kimpolung!!, Kirlibaba, auf der Łuczyna (*HB.* 453), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 298), Rabia skała, bei Dukla im Parke (*K.*), in den Pieninen, Beskiden (*BF.* 160).

5. V. cassubica *L.* In trockenen Laubwäldern oder buschigen Anhöhen selten. Auf der Góra św. Bronisławy, am Sowiniec, auf den Krzemionki, bei Rajsko, Wróblowice (*BC.* 126).

6. V. dumetorum *L.*, V. pisiformis *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 59 non *L.* In Wäldern, Holzschlägen niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Kobylany, Żelków, Zabierzów, Borów, Balice, Aleksandrowice, am Sowiniec (*BC.* 124), auf der Góra św., Bronisławy (*BG.* II. 111), am Sowiniec (*BC.* l. c.), bei Lacka wola (*K.*), Lemberg (*BG.* l. c.), Staresioło, Tarnopol (*T.* ZBG. XII. 958, XVIII. 352), Brzeżany, Pantalicha, Złotniki, Wiśniowczyk (*K.*), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG* l. c.), Hlinitza, Draczenitz, Bobestie[264] (*H.* Exs.), Horecza!!, Horodniki, Wyków, Izdestie, Krasna (*HB.* 454), längs der Karpatenkette bei Krosno, Podzamcze (*K.*), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 157).

7. V. Cracca *L.*, V. tenuifolia *Roth*, V. branchitropis *Karel.* et *Kiril.* En pl. Fl. alt. n. 274!!, V. rigida *HSt.* (1853) 50. Auf Feldern, Wiesen, in Gebüschen, an Waldrändern niedriger und gebirgiger Gegenden gemein.

8. V. villosa *Roth*, Ph. polyphylla *WK.* Auf Feldern niedriger und hügliger Gegenden nicht selten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BG.* II. 112, *BC.* 125, *A.* BV. VII. 113, 119) an der Biała (*H.* Flora XVII. 566), bei Słotwina, Czarna, Medyka, Lacka wola, Mościska, Sądowa Wisznia (*K.*), Lemberg (*BG.* l. c., *ZL.* 76, *T.* ZBG. XII. 958), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 137), Narajów, Brzeżany, Podhayce, Wiśniowczyk, Złotniki (*K.*), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 352), Zadobriwka, Leniczestie, Nowosielice, Bojan, Mahala, Ostritza, Czernowitz!! (*HB.* 454), Czahor (*H.* Exs.), Suczawa (*Kn.* Pr. 8), längs der Karpatenkette im Stryjer (*Zips.* Fiz. 227), Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 298), bei Bratkówka, Krasna, Kołaczyce, Brzyska (*K.*), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 158).

8. V. Faba *L.*, Faba vulgaris *Moench.* Meth. 130. Wird auf Aeckern gebaut.

V. pannonica *Cr.* Stirp. v. (1769) 393, 23 (1773) t. 34. An Hecken, auf Getreidefeldern in Podolien und der Bukowina (*ZE.* 86), fehlt jedoch in *HB.*

[264]) Da an denselben Standorten auch Vicia pisiformis *L.* von *Herbich* angegeben wird, so scheint eine Verwechslung mit vorliegender Pflanze viel wahrscheinlicher als mit Lathyrus pisiformis *L.*

V. grandiflora *Scop.* γ. **Biebersteiniana** *Koch*, V. sordida *MB.* Taur. cauc. III. 472 non *WK.*, V. Biebersteinii *Andrz.* in *Bess.* Volh. 29. Auf Bergwiesen (?), in der Bukowina (*ZE.* 86), fehlt überdiess in *HB.*

10. V. sativa *L.* Sp. ed. I. 736, ed. II. 1037 var. α. Wird gebaut und kommt auch sonst auf Aeckern häufig vor.

11. V. angustifolia *Roth.* Aendert ab:

α. **segetalis** *Koch.* Bloss auf Feldern bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 137).

β. **Bobartii** *Koch*, V. sativa β. nigra *L.* Sp. ed. II. 1037, V. segetalis *BF.* 159 non *Thuill.* d. i. var. α. Auf Aeckern, an buschigen Stellen niedriger und hügliger Gegenden. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 126), bei Wólka niedźwiedzka, Leżaysk, Dąbrowica (*Jabł.* Fiz. 224), bei Mościska, Brzeżany, Pantalicha, Złotniki, Wiśniowczyk, Papierna (*K.*), Obertyn (*Zach.* Exs.), im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 227), bei Hoszów, Płowce, Dobieszyn, Krosno, Korczyna (*K.*), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten und Beskiden (*BF.* 159).

19. LATHYRUS *L.*

1. L. Nissolia *L.* An buschigen Stellen niedriger Gegenden im östlichen Theile sehr selten. Bei Śniatyn, zwischen Mamajestie und Leniczestie (*H.* ZBG. X. 623, Flora XIX. 627), bei Czernowitz am Pruth!! (*HB.* 457). Unter Saaten um Lemberg (*ZL.* 96), doch wird diese Angabe in *T.* ZBG. XII. 959 nicht bestätigt.

2. L. sativus *L.* Wird auf Aeckern gebaut und verwildert manchmal.

3. L. hirsutus *L.* An buschigen Stellen im östlichen Theile sehr selten. Bloss bei Tarnopol (*Strass.* in h. *Pant.*), Horecza im Walde!! (*HB.* 157, *H.* ZBG. XI. 63). Bei Lemberg (*ZL.* 96), fehlt jedoch in *T.* ZBG. XII. 959.

4. L. tuberosus *L.* Auf Aeckern, Wiesen, unter dem Getreide, an Zäunen, in Gebüschen niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Podgórze, Zakrzówek, Borek fałęcki, Chełm, Tonie, Olsza, Prądnik, Rakowice (*BC.* 127), zwischen Wieliczka und Byszyce (*A.* BV. VII. 120), bei Tarnów (*H.* Flora XVII. 565, *Grz.* Fiz. II. 38), Trześn (*Jach.* Ms.), Kisielka (*T.* ZBG. XII. 958), Zubrza (*Now.* Exs.), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 352), Jurkoutz, Czernawka, Mamajestie (*HB.* 457), Leniczestie (*H.* Exs.), Rohozna, Sadagura (*HB.* l. c.), Toporoutz, Bojan, Nowosielice (*H.* Exs.), Sukuriczeny (*HB.* l. c.), Suczawa, Litteny, Joseffalva, Dragojestie (*Kn.* Pr. 10), am Fusse der Karpaten im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 298), bei Dukla, Mieysce, Odrzykoń (*K.*), Krościenko (*BF.* 162), zwischen Lubień und Myślenice (*FI.* ZBG. XX. 469), in den Beskiden (*BF.* 162).

5. L. pratensis *L.* Auf Wiesen, an Zäunen, Hecken niedriger und gebirgiger Gegenden bis in die Alpenregion gemein (*BF.* 163).

6. L. silvestris *L.* In Wäldern, an buschigen Stellen, auf Feldern niedriger und gebirgiger Gegenden nicht selten. Bei Tenczyn, Wola justówska, auf der Mogiła Kościuszki, bei Rząska, Bronowice (*BC.* 128), Brzozowa (*Grz.* Fiz. II. 38), Zarzykowice (*Jach.* Ms.), Rzuchów, Piskorowice, Dębno (*Jabł.* Fiz. 224), Lacka wola (*K.*), im Zółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 195), bei Lesienice (*Now.* Exs.), Winniki, Lemberg an der Citadelle (*T.* ZBG. XII. 959), auf der Wólka (*BG.* II. 110, *ZL.* 47), Skniłowek (*T.* l. c.), Sokolniki (*ZL.* 47), Nawarya (*BG.* l. c.), Michalcze, Derelui!!, Franzthal!!, Tereszeny!! (*HB.* 458), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), längs der Karpatenkette bei Roztocze (*HB.* l. c.), Nadworna am Potoki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 145), im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 226), bei Radłowice (*Now.* Pr. 18), auf der Rabia skała, bei Wetlina, Węgłówka (*K.*), im Paleszniea-Thale (*H.* Flora XVII. 570), in den Pieninen (*Janota* ZBG. XVIII. 506, *BF.* 163), am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* l. c.), bei Lanckorona (*R.* Roczn. XXXIII. 221).

β. **latifolius** *Neilr.* Nieder-Oesterr. 967, L. latifolius *L.* Fl. suec. 253 non Sp. nach *Fr.* Nov. 229. Mit Bestimmtheit bloss bei Busk (*Tangl* ZBG. XVIII. 357) und Sokolniki an der Weichsel (*R* ZBG. XVIII. 506).

7. L. pisiformis *L.* Sp. 734 [265]), Vicia pisiformis *BG.* II. 110, *ZE.* 86, *H.* ZBG. XI. 62 wenigstens die Pflanze vom Brzeżaner und Kołomyjer Kr. nach *Hoelzl* ZBG. XII. 1142 non *L.* An buschigen Stellen der östlichen Hochebene selten. Auf der Drańcza (*Kloeb.* Fiz. III. 137), im Brzeżaner, Stanisławower Kr. (*Hoelzl* ZBG. XII. 1140), bei Czernelica (*Hoelzl* Exs.). Auf den Karpaten (*ZKos.* in *BG.* l. c.) gewiss nicht. Die Angabe in *ZE.* 86 ist nachgeschrieben.

8. L. palustris *L.* Auf Sumpf- und Torfwiesen, in nassen Gebüschen besonders der nördlichen Ebene stellenweise. Bei Regulice, Poręba, Podłęże, Niepołomice (*BC.* 128), Sokolniki (*R.* ZBG. XVIII. 506), Lelechówka (*BG.* II. 111), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 210), bei Dublany (*T.* ZBG. XII. 959), Derewacz, Lesienice (*Now.* Exs.), Zurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 204), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 137), auf der Drańcza (*Now.* Fxs.), bei Pantalicha (*K.*).

[265]) Pedunculis multifloris, cirrhis polyphyllis, stipulis ovatis: basi acutis.

Planta ad Pisum crescens. Caules acuti angulati. Petioli cirrhosi, saepe hexaphylli: foliolis ovato-oblongis, acutis. Stipulae foliis latiores, ovatae, basi acuminatae, vix angulatae. Pedunculi longitudine foliorum, multiflori. Flores violacei.

Die Beschreibung in *Led.* Ross. I. 685 lautet:

Caule late alato: ala ciliata, pedunculis multifloris demum folio longioribus, foliis subquadrijugis: petiolo rhachique marginatis ciliatis, stipulis semisagittato-ovatis infra medium subdentatis folio ovato-elliptico latioribus, stylo versus apicem intus piloso, leguminibus linearibus demum glabris, seminibus laevibus: hilo octavam v. sextam seminis partem cingente

20. OROBUS *L.*

1. O. vernus *L.* In Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden bis zur obern Waldgrenze überall (*BF.* 164).

β. **angustifolius** *Endl.* Poson. (1830) 451, O. flaccidus *Radius* in *DC.* Prodr. II. 377, *Sadl* in *Rchb.* Fl. germ 536, Ic. X. 21 f. 1290. In Berg- und Voralpenwäldern der Ostkarpaten selten. Bei Wama, Jakobeny (*HB.* 458), Czokanestie (*H.* Exs.), Kirlibaba!! (*HB.* l. c.).

O. tuberosus *L.* Sp. 728. In Wäldern bei Tenczyn, Poręba (*BC.* 128), Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 38). Fehlt nach *Waga* Fl. Pol. II. 253—5 in Russ. Polen, während er nach *Wimm.* Schles. 671 im benachbarten Schlesien vorkommt.

2. O. pannonicus *Jacq.* En. (1762) 128, O. austriacus *Cr.* Stirp. v. (1769) 374, O. albus *L. fil.* Suppl. (1781) 327, O. lacteus *MB.* Taur. cauc. II. 152, O. tenuifolius *ZE.* 85 non *Roth.* An buschigen Stellen, auf trockenen Wiesen im östlichen Theile stellenweise. Bei Tarnopol (*Grz.* Fiz. II. 38), Korolówka (*H.* ZBG. XI. 62), Czernelica (*Hoelzl* ZBG. XVIII. 506), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* II. 108, *ZE.* 85), Doroschoutz!!, Okna, Onuth, Czarny potok!!, Dobronoutz (*HB.* 459). In den Karpaten (*ZKos.* in *BG.* l. c.) gewiss nicht. Orobus angustifolius *L.* Sp. 729 ist eine zweifelhafte gewöhnliche, zu O. pannonicus *Jacq.* gezogene Pflanze (vergl. *Alefeld* Bonplandia IX. 142). O. angustifolius bei Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 352) scheint zur letztgenannten Pflanze, die auch dort vorkommt, zu gehören.

3. O. luteus *L.*, O. subalpinus *HSt.* (1853) 49. In Wäldern, auf Wiesen hügliger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion des östlichen Theiles stellenweise. Bei Hołosko (*ZL.* 35), Kleparów (*T.* ZBG. XII. 959), Lemberg an mehreren Punkten (*BG.* II. 107, *ZL.*, *T.* l. c.), Krzywczyce (*BG.* l. c., *ZE.* 85), Lesienice (*T.* l. c.), im Złoczower Kr. (*Schauer* Exs.), bei Brzeżany (*K.*), Czernelica (*Hoelzl* ZBG. XVIII. 506), im Oize-Thale (*H.* ZBG. XI. 65), auf der Kamenna und Keczera Łuczyńska!! (*HB.* 459), am Pikuj, bei Mrażnica (*Hück.* ZBG. XV. 55, XVI. 264), Ustrzyki górne, am Hnatowe Berdo, auf der Wetlinaer Połonina (*K.*).

4. O. niger *L.* In Wäldern, Gebüschen niedriger und hügliger Gegenden nicht selten. Bei Tenczyn, Czerna, Kobylany, Żelków, Modlnica, Zwierzyniec, am Sikornik, bei Swoszowice, Łuczyanowice (*BC.* 128), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 130), Sokolniki (*R.* ZBG. XVIII. 506), Lemberg (*ZL.* 4, *T.* ZBG. XII. 959), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 213), Narajów, Brzeżany, (*K.*), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 352), Złotniki, Wiśniowczyk, Papierna (*K.*), Dzwiniaczka (*Zips.* Exs.), Czernawka (*H.* Exs.), Suczawa (*Kn.* Pr. 13), längs der Karpatenkette bei Kuty (*H.* Flora XIX. 629), Kamionki (*Zach.* Exs.), im Samborer Kr.

(*Hück*. ZBG. XVI. 298), bei Podzamcze (*K.*), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten und Beskiden (*BF.* 164).

21. CORONILLA *L.*

1. C. varia *L.* Auf Wiesen, Feldern, an Wegen, in Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden bis auf die Alpenwiesen gemein (*BF.* 154).

2. C. cretica *L.* An ähnlichen Orten im östlichen Theile sehr selten. Bloss bei Tarnopol auf der Waldwiese an der Strasse nach Lemberg (*T.* ZBG. XVIII. 346).

C. vaginalis *Lam.*, C. minima *Jacq.* Austr. t. 271 non *L.* In den Karpaten der Bukowina (*ZE.* 87), fehlt jedoch in *HB.*

22. HIPPOCREPIS *L.*

1. H. comosa *L.* Auf Kalkhügeln der östlichen Hochebene selten. Bei Brzeżany ober dem Bernhardiner Kloster (*K.*), Podhayce (*Hoelzl* ZBG. X. 623). Auf Kalkfelsen in den Karpaten der Bukowina (*ZE.* 87), fehlt jedoch in *HB.*

23. HEDYSARUM *L.*

1. H. obscurum *L.* Syst. ed. X. (1759) 1171, H. alpinum *Jacq.* En. (1762) 133 et 266. Auf felsigen Triften der Kalkalpen selten. Im Kościelisko- und Chochołower Thale (*BF.* 155), am Czerwony Wierch (*FI.* ZBG. XX. 472), in der Świstówka (*Seidl* Isis 1868 p. 67), am Giewont (*H.* ZBG. XI. 53, *Seidl* l. c. 66, *FI.* l. c. 473, *BF.* l. c.), in der Bukowina (*ZE.* 87), fehlt jedoch in *HB.*

24. ONOBRYCHIS *Tourn.*

1. O. sativa *Lam.* Auf trockenen Anhöhen, Grasplätzen, an Ufern besonders niedriger Gegenden nicht selten. Bei Witkowice, Bibice, Bosutów, Łuczyanowice, Węgrzec (*BC.* 124), Melsztyn, Woynicz (*Grz.* Fiz. II. 38, ÖBW. III. 131), Sędiszow, Łańcut, Przemyśl, Medyka, Sądowa Wisznia (*K.*), Lemberg (*BG.* II. 116, *ZL.* 47, *T.* ZBG. XII. 958), Szopki (*K.*), auf der Łysa góra (*Kloeb.* Fiz. III. 137), bei Uszkowice, Narajów, Brzeżany, Raj, Podhayce, Złotniki, Budzanów (*K.*), zwischen Jazłowiec und Połówce (*Koel.* Exs.), bei Kuczurmik, Kaliczanka (*HB.* 453), Czernowitz (*H.* Exs.), Korowia, Michalcze (*HB.* l. c.), Suczawa (*Kn.* Pr. 10), Litteny, am Fusse der Karpaten bei Jakobeny (*HB.* l. c.), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 298).

O. petraea *Desv.* Journ. bot. 1814 I. 82[266]. In den Centralkarpaten ohne nähere Angabe (*Grz.* Fiz. II. 38). Ist auch für das benachbarte Ungarn zweifelhaft (*NUS.* 349).

25. PHASEOLUS *L.*

1. Ph. vulgaris *L.*, **2. Ph. coccineus** *L.* werden beide in Gärten und auf Aeckern gebaut.

[266]) In Ermanglung der Originalbeschreibung lasse ich die in *DC.* Prodr. II. 345 gegebene folgen:

Caule erecto, foliolis linearibus mucronatis, spicis cylindricis longe pedunculatis, alis calyce duplo longioribus, carinâ vexillum paulo superante, leguminis dorso cristato denticulato, lateribus rugosis edentulis. ♃. Corolla alba carinâ apice purpurascente. Variat foliolis subtus leguminibusque glabris et pubescentibus.

Berichtigungen und Druckfehler.

S. 1 Zeile 15 von oben „Sambornia" soll heissen „Zabornia"
S. 7 Z. 6 v. u. „." vor „(" entfällt.
S. 8 Z. 6 v. o. „." vor „Zawadów" entfällt.
S. 9 Z. 10 v. o. „seh" s. h. „sehr"
S. 10 Z. 5 v. u. nach „Kalwarya" ein „ , ", Z. 17 v. u. nach „)" ein „,"
S. 13 Z. 22 v. o. „**F.**" s. h. „**H.**"
S. 17 Z. 18 v. u. „*PB.*" s. h. „*BP.*"
S. 18 Z. 2 v. o. „**P.**" s. h. „**C.**"
S. 21 Z. 3 v. o. „*B.*" s. h. „*H.*"
S. 22 Z. 2 v. u. „*G.*" s. h. „*P.*"
S. 23 Z. 7 v. o. zwischen . und Mnem. ein „ , "
S. 24 Z. 16 v. u. „**A.**" s. h. „**B.**"
S. 25 Z. 16 v. o. „Dylatyn" s. h. „Delatyn", Z. 2 v. u. zw. Jenaki und Kapukodrului ein „ , "
S. 26 Z. 6 v. u. „," vor der „(" entfällt.
S. 27 Z. 11 v. u. statt „ . " ist ein „ , " zu setzen.
S. 28 Z. 3 v. u. „*BP.*" s. h. „*PB.*"
S. 29 Z. 4 v. o. zwischen „Czernawka Ostritza" ein „ , "
S. 30 Z. 18 v. u. „()" entfällt, Z. 5 „*BB.*" s. h. „*PB.*"
S. 32 Z. 13 v. o. „ , " entfällt.
S. 33 Z. 19 beide „ , " entfallen, Z. 18 v. u. nach 37 ist einzuschalten „, *ZL.* "
S. 34 Z. 22 v. u. nach „non" ist „*Schreb.*," einzuschalten.
S. 39 Z. 12 v. o. vor „*BP.*" eine „(", Z. 20 v. u. nach „112" ist „*Z.*" einzuschalten, Z. 9 v. u. „, h" s. h. „. H."
S. 43 Z. 12 v. o. „palutris" s. h. „palustris", Z. 8 v. u. „Stońsko" s. h. „Słońsko"
S. 45 Z. 7 v. o. nach „Zeit." ist „XXVIII. 694, *Uecht.* ÖBZ. XXI. 187" einzuschalten, Z. 20 v. o. „dürften Angaben" s. h. „dürfte Angabe", Z. 2 v. u. „Bobacka" s. h. „Bobaika"
S. 46 Z. 5 v. u. „Chrzanow" s. h. „Chrzanów", Z. 4 v. u. „XVI." s. h. XVIII.
S. 47 Z. 9 v. o. „Herb., *Hoelzl*" s. h. „*Strass.* Exs.". *Rehmann* verschwieg absichtlich den Namen des Letzteren, offenbar wollte er zeigen, dass er dem Zeitalter der Geheimthuerei angehöre.

S. 48 Z. 7 v. o. vor „in“ ein „,“
S. 49 Z. 15 v. o. „**pallens**“ s. h. „**pallescens**“
S. 50 Z. 4 v. o. „*HB.*“ s. h. „*ZH.*“, Z. 18 v. o. nach „55“ eine „)“
S. 51 Z. 7 v. u. „,“ nach „40“ entfällt.
S. 52 Z. 14 v. u. „**Ch.**“ s. h. „**C.**“
S. 55 Z. 1 v. o. nach „14“ ein „,“, Z. 20 v. o. nach „1.“ ist „**O.**“ einzuschalten.
S. 56 Z. 20 v. o. nach „Lelechówka“ ein „,“
S. 57 Z. 19 v. o. nach „)“ ein „,“
S. 59 Z. 9 v. o. „Polonica“ s. h. „Polonina Bukowiniec“, Z. 14 v. u. vor „im “ein „,“
S. 61 Z. 18 v. u. „biflorens *L.*“ s. h. „biflora *L.*“
S. 68 Z. 4 v. o. „alpina“ s. h. „albida“
S. 70 Z. 2 v. u. zw. „Unalaschka Sitcha“ ist „und“ einzuschalten.
S. 71 Z. 15 v. u. „Śniatyn“ s. h. „Śniatynka“
S. 76 Z. 23 v. o. „vergeblich“ s. h. „angeblich“
S. 79 Z. 10 v. u. „fehlt“ bis „.“ ist zu streichen und dafür zu setzen „Kommt im benachbarten Siebenbürgen vor (*Janka* und *Schur* nach *Rohrb.* BV. XI. 80).
S. 80 Z. 17 v. u. „(“ vor „*Hück.*“ ist zu streichen, Z. 7 v. u. vor „*BP.*“ ein „,“
S. 81 Z. 13 v. u. „Vorkommen“ s. h. „Nichtvorkommen“
S. 82 Z. 11 v. u. ist hinzuzusetzen „Bildet bei Barwinek einen Wald (X. C. Vaterl. Bl. 1812 p. 268)“
S. 83 Z. 18 v. u. vor „**hamulata**“ ist „**C.**“ einzuschalten, Z. 15 v. u. „12“ s. h. „1200“
S. 90 Z. 14 nach „non“ ist „alior.“ einzuschalten.
S. 97 Z. 10 v. u. „Nepolskoutz“ s. h. „Nepolokoutz“
S. 98 Z. 15 v. u. „Tacamahala“ s. h. „Tacamahaca“, Z. 11 v. u. „S.“ s. h. „Salsola“
S. 99 Z. 3 v. u. nach „Dadul“ ein „,“
S. 101 Z. 14 v. o. „S.“ s. h. „Ch.“, Z. 20 v. o. „Serb.“ s. h. „herb.“
S. 103 Z. 15 v. u. nach „an“ ist „ähnlichen“ einzuschalten.
S. 105 Z. 15 „Raczaala“ s. h. „Racza Hala“
S. 110 Z. 1 v. o. „*Heint.*“ s. h. „*Heinr.*“
S. 111 Z. 4 nach „?“ ist „,“ einzuschalten, „Babia“ s. h. „Rabia“
S. 116 Z. 3 v. o. „Tetra“ s. h. „Tatra“, Z. 14 v. u. vor „*ZE.*“ u. Z. 13 nach „!!“ ein „,“
S. 121 Z. 17 v. u. „Czehow“ s. h. „Czchów“
S. 122 Z. 8. v. u. vor „A.“ ein „,“
S. 123 Z. 5 v. o. „**P.**“ s. h. „**A.**“
S. 126 Z. 7 v. u. „**Waidsteinii**“ s. h. „**Waldsteinii**“
S. 130 Z. 22 v. o. nach „Ornak“ ein „,“, „Świstoka“ s. h. „Świstowka“, Z. 2 v. u. „Bombiowski“ s. h. „Bombiwski“, Z. 13 v. u. „(“ vor „Uścieryki“ ist zu streichen, Z. 15 nach „Jajko“ ist „(*Hück.* Fiz. II. 23)“ einzuschalten.
S. 131 Z. 4 v. u. nach „)“ ein „,“

S. 133 Z. 1 v. o. „(" vor „*Z.*" ist zu streichen.
S. 134 Z. 5 v. u. „," nach „162" entfällt.
S. 137 Z. 23 v. u. vor „*BG.*" eine „("
S. 138 Z. 13 v. o. nach „*BBW.*" ist „554" einzuschalten.
S. 142 Z. 13 v. u. anstatt „," zw. „Isworu Hergetsch" ist „—" zu setzen.
S. 143 Z. 2 v. u. vor „Dukla" ist „bei" einzuschalten.
S. 147 Z. 16 v. o. „Babia" s. h. „Rabia"
S. 149 Z. 20 v. o. „Strosów" s. h. „Strusów"
S. 154 Z. 14 v. u. „Bobacka" s. h. „Bobaika", Z. 2 v. u. nach „non" ist „*Gouan*" einzuschalten.
S. 155 Z. 9 v. o. nach „Dzymbronja" ein „,", Z. 16 v. o. „*ZB.*" s. h. „*ZH.*"
S. 156 Z. 19 v. o. nach „)" ist „ " einzuschalten, Z. 14 v. u. „Brigidaui" s. h. „Brigidau"
S. 157 Z. 7 v. o. nach „Wanzin" ein „,"
S. 163 Z. 9 v. u. „ÖAZ." s. h. „ÖBZ.", Z. 4 v. u. nach „II." ist „150" einzuschalten.
S. 166 Z. 1 v. o. „ZBF." s. h. „ZBG.", Z. 13 v. o. nach „Pikuj" ein „,", Z. 25 v. o. „*BT.*" s. h. „*BF.* 413", „A." s. h. „H."
S. 167 Z. 17 v. o. „Wurde" s. h. „wurde", Z. 18 v. o. „," entfällt, Z. 4 v. u. „Branka" s. h. „Bramka"
S. 169 Z. 1 v. o. statt „," nach der ersten „)" ist „." zu setzen, Z. 7 v. o. „*NU.*" s. h. „*NUS.*"
S. 170 Z. 3 erster und letzter „," entfällt.
S. 171 Z. 19 v. u. „," nach dritter „)" entfällt.
S. 175 Z. 1 v. u. „*NU.*" s. h. „*NUS.*"
S. 176 Z. 17 v. u. „Act. tolm." s. h. „Hist. et Mém. de l'acad. de Toulouse"
S. 179 Z. 24 v. o. vor „in" ein „,"
S. 183 Z. 11 v. u. vor „am" ein „,"
S. 184 Z. 1 v. u. „überall" s. h. „überein", statt „:" ist „." zu setzen.
S. 188 Z. 6 v. u. „." nach „Hora" entfällt, Z. 2 v. u. „So" s. h. „so"
S. 189 Z. 4 v. o. „353" s. h. „553", Z. 2 v. u. „*NU.*" s. h. „*NUS.*"
S. 211 Z. 20 v. o. nach „XII." ist „921" einzuschalten.
S. 213 Z. 11 v. o. statt „**3. S. bulbum**" ist „S. bulbosum" zu setzen.
S. 214 Z. 12 v. u. „silvatium" s. h. silvaticum"
S. 220 Z. 5 v. u. „Proszkowitz" s. h. „Proszkoutz"
S. 224 Z. 14 v. o. „Brzeskowinia" s. h. „Brzoskowinia"
S. 225 Z. 13 v. o. „Kei" s. h. „Bei", Z. 11 v. u. „im Walde" s. h. „bei", Z. 4 v. u. vor „in" ein „,"
S. 229 Z. 20 v. o. vor „*BBW.*" eine „("
S. 231 Z. 2 v. u. vor „*BC.*" eine „("
S. 236 Z. 4 v. u. „Buelliana" s. h. „Bueckiana"
S. 238 Z. 6 v. u. „E." s. h. „A."
S. 242 Z. 8 v. u. 20 „E." s. h. „Erica"
S. 244 Z. 12 v. u. „*Purch*" s. h. „*Pursh*"

S. 246 Z. 2 v. u. „, “ vor „bis“ entfällt.
S. 247 Z. 15 v. u. zu „*BG.*“ ist „271“ hinzuzusetzen.
S. 248 Z. 13 v. o. vor „Brody“ ein „, “
S. 249 Z. 6—5 v. u. „Selinum *Roth* Tent. I. 134, Pastinaca Anethum *Sprengel* in *R.* et *Sch.* Syst. VI. 587.“ ist zu streichen und dafür „Seseli graveolens *Scop.* Carn. I. 215, Sium Apium *Roth* Tent. I. 138“ zu setzen.
S. 250 Z. 17 v. o. vor „Pantalicha“ ein „, “
S. 252 Z. 1 v. o. vor „Poschorita“ ist „bei“ einzuschalten.
S. 254 Z. 15 v. o. vor „Neu-Sandec“ ist „bei“ einzuschalten.
S. 255 Z. 7 v. o. „auf“ s. h. „am“
S. 256 S. 8 v. u. nach „44“ ist „non *L.*“ einzuschalten.
S. 257 Z. 5 v. u. vor „Tarnów“ ist „bei“ zu setzen.
S. 261 Z. 18 v. u. vor „*Strass.*“ ist eine „(“ hinzuzufügen.
S. 263 S. 7 v. u. vor „Kamenna“ ist „bei“ zu setzen.
S. 264 Z. 11 v. o. „Wisznitza“ s. h. „Wisznitz“
S. 295 Z. 14 v. u. vor „Przegorzały“ ist „bei“ einzuschalten.
S. 267 Z. 9 v. o. „welche“ s. h. „welches“
S. 271 Z. 20 v. o. „dactyles“ s. h. „dactylites“
S. 272 Z. 13 v. o. „*Rcchel*“ s. h. „*Rochel*“
S. 273 Z. 23 v. o. vor „*ZE.*“ ein „, “, Z. 1. v. u. „Mydlnik“ s. h. „Mydlniki“
S. 274 Z. 7 v. u. „Bobzowec“ s. h. „Bobrowec“
S. 276 Z. 10 v. o. „, “ vor „Małołączniak“ entfällt.
S. 277 Z. 20 v. u. „Jawor“ s. h. „Iswor“, Z. 10 v. u. nach „Dorna“ ein „, “
S. 285 Z. 11 v. o. „gehören“ s. h. „gehöre“
S. 289 Z. 12 v. o. „13.“ s. h. „13“
S. 292 Z. 15 v. o. „*Strasz.*“ s. h. „*Strass.*“
S. 293 Z. 5 v. o. „**A. alpina**“ s. h. „**A. glandulosa**“, „84“ richtiger „85“
S. 294 Z. 21 v. o. „Kunsa“ s. h. „Kmita“, Z. 14 anstatt „am“ ist „im“ zu setzen.
S. 295 Z. 15 v. u. „Ciche“ s. h. „Cicha“
S. 297 Z. 13 v. o. nach „sehr“ ist „selten“ einzuschalten, Z. 7 v. u. nach „1789“ eine „)“
S. 298 Z. 9 v. u. vor „im“ ein „, “
S. 301 Z. 13 v. u. vor „sér“ ist „1.“ zu setzen.
S. 303 Z. 5 v. u. nach „auf“ folgt „den“
S. 305 Z. 21 v. o. „*H.*“ s. h. „*Zaw.*“
S. 306 Z. 1 v. o. vor „Am“ ein „, “
S. 309 Z. 5 v. u. „, “ vor „in“ entfällt.
S. 311 Z. 4 v. o. „non“ s. h. „von“
S. 312 Z. 12 v. o. „(“ entfällt.
S. 313 Z. 9 v. o. „H.“ s. h. „C.“, Z. 16 v. o. „Amaracia“ s. h. „Armoracia“, Z. 16 v. u. „Ob.“ s. h. „Obs.“, Z. 3 v. u. nach „Armoracia“ ist „amphibia“ einzuschalten.
S. 314 Z. 17 v. o. „1887“ s. h. „1837“

S. 315 Z. 2 v. o. „Bei“ s. h. „, bei“
S. 316 Z. 11 „bei“ s. h. „Bei“
S. 317 Z. 9 v. u. „dem“ s. h. „den“
S. 318 Z. 14 v. u. „**NIMPHAEA**“ s. h. „**NYMPHAEA**“
S. 320 Z. 6 v. o. „l. c.“ s. h. „62“
S. 321 Z. 1 v. o. vor „Ładna“ ist „bei“ zu setzen.
S. 322 Z. 20 v. u. „Piwnicza“ s. h. „Piwniczna“
S. 323 Z. 17 v. u. „ , “ vor „hieher“ entfällt.
S. 324 Z. 3. v. o. „ . “ s. h. „ , “, Z. 16 v. u. anstatt „saxatile“ ist „saxatilis“ zu setzen.
S. 325 Z. 1 v. o. „Kameczuica“ s. h. „Kameszuica“ ..?“ s. h. „543“, Z. 5 v. u. nach „)“ ein „ , “
S. 337 Z. 15 v. o. „**minor**“ s. h. „**fontana**“
S. 322 Z. 13 v. u. vor „Sandec“ ist „bei“ einzuschalten.
S. 329 Z. 8 v. o. „ , “ entfällt.
S. 331 Z. 20 v. o. „Caricifolia“ s. h. „laricifolia“
S. 333 Z. 7 v. u. vor „Lemberg“ ist „bei“ zu setzen.
S. 334 Z. 20 v. o. nach „aquatica“ ist „*St. Hil.*“ einzuschalten, „St.“ s. h. „L.“
S. 335 Z. 11 v. o. „S.“ s. h. „C.“
S. 337 Z. 14 v. o. „Labrea“ s. h. „Labraea“, Z. 11 v. u. vor „Nosal“ ein „am“
S. 338 Z. 2 v. o. „Neipołomice“ s. h. „Niepołomice“
S. 340 Z. 9 v. u. „Komarow“ s. h. „Komarów“
S. 341 Z. 18 v. u. „Puuth“ s. „Onuth“
S. 342 Z. 2 v. u. „ , “ vor „Małołączniak“ entfällt.
S. 352 Z. 1 v. o. „hirsuta“ s. h. „cannabina“, Z. 11 v. u. „Krajowec“ s. h. „Krajowice“
S. 353 Z. 18 v. u. „, wird“ s. h. „. Wird“, Z. 7 v. u. vor „Tarnów“ ein „bei“
S. 369 Z. 4 v. u. vor „bei“ ein „ , “
S. 370 Z. 17 v. o. „(“ nach „951“ ist nach „*Pant.*“ zu setzen.
S. 371 Z. 6 v. o. „an der Skawa (*R.* l. c.),“ ist zu streichen.
S. 373 Z. 17 vor „E.“ ist „zu“ einzuschalten, Z. 7 v. u. „Bedosch“ s. h. „Bodosch“
S. 375 Z. 1 v. u. „Nemczy“ s. h. „Nemczyz“, vor „(“ ist „Kr.“ einzuschalten.
S. 380 Z. 20 v. o. nach „*BF*“ ist „l. c.)“ zu setzen.
S. 382 Z. 7 v. u. vor „Toutry“ ist „bei“ einzuschalten.
S. 384 Z. 16 v. o. „Czorta“ s. h. „Czorto“.
S. 390 Z. 14 v. o. vor „ober“ ist ein „ , “ zu setzen.
S. 392 Z. 5 v. u. „Horecza, Ludy“, s. „Horecza-Ludy“
S. 398 Z. 17 u. 8 v. u. „Siechów“ s. h. „Sichów“

Inhalt

der in Galizien und der Bukowina vorkommenden Pflanzen (*cursiv*) mit zugleicher Berücksichtigung der synonymen und zweifelhaften.

A.

Abies *alba* Mill. 82, *Larix* Lam. 82, Picea Lindl 82, *Picea* Mill. 82.

Abrotanum pubescens Gilib. 128.

Absinthium bipedale Gilib. 129, ponticum Bess. 129, vulgare Clus. 129.

Acanos Spina Scop. 146.

Acer austriacum Tratt. 357, *campestre* L. 357, cordifolium Moench 357, *platanoides* L. 357, *Pseudoplatanus* L. 357, *tataricum* L. 357.

Achillea atrata Jacq. 123, atrata L. 123, Clavenae L. 123, compacta Lam. 124, distans WK. 124, lanata Berd. 124, lanata Sprengel 124, *leptophylla* MB. 124, *lingulata* WK. 123, magna L. 124, magna β. alpina Rochel 124, Millefolium Aut. 124, *Millefolium* L. 124. Millefolium var. rubra Weiss 124, *nobilis* L. 124, odorata Zaw. 124, *Ptarmina* L. 123, subhirsuta Gilib. 124.

Achyrophorus helveticus Horn. 154, maculatus Scop. 154, uniflorus Bluff et Fingerh. 154.

Acinos alpinus Moench 195, Clinopodii facie Gilib. 195.

Aconitum *Anthora* L. 293, Bernhardianum Wallr. 294, Cammarum Jacq. 294, Cammarum L. 295, cernuum Wulf. 295, gracile Rchb. 294, Hosteanum Schur 294, *Lycoctonum* L. 294, Lycoctonum Tom. 294, Lycoctonum β. flore coeruleo Fl. dan. 294, moldavicum Hacq. 294, *Napellus* L. 294, Napellus Störk 294, neomontanum Koelle 294, neubergense DC. 294, *paniculatum* Lam. 295, rostratum Bernh. 294, septentrionale Koelle 294, Störkianum Rchb. 295, Störkianum Zaw. 294, strictum Bernh. 294, *variegatum* L. 294, Vulparia Rchb. 294.

Acorus *Calamus* L. 79.

Acrostichum alpinum Zaw. 8.

Actaea racemosa Geners 295, *spicata* L. 295.

Adenolinum austriacum Rchb. 368.

Adenophora communis Fisch. 177, Lamarkii Fisch. 177, *liliifolia* Bess. 177, stylosa Fisch. 177.

Adenostyles albifrons Rchb. 112, alpina Bluff et Fingerh. 112, *alpina* Döll 112, glabra DC. 112.

Adonis *aestivalis* L. 283, annua Mill. 283, apennina Jacq. 284, autumnalis Host. 283, autumnalis L. 284, citrina Hoffm. 283, *flammea* Jacq. 284, flava Vill. 283, Helleborus Cr. 284, miniata Jacp. 283, *vernalis* L. 284.

Adoxa *Moschatellina* L. 265.

Adyseton montanum Scop. 310, montanum Zaw. 311, tortuosum Baumg. 310.

Aegopodium *Podagraria* L. 250, ternatum Gilib. 250.

Aesculus *Hippocastanum* L. 358, *rubicunda* Loisel 358.

Aethusa *Cynapium* L. 253, Meum Zaw. 254, petroselini folio Gilib 254.

Agrimonia adhaerens Gilib. 386, *Eupatoria* L. 386, *odorata* Mill. 386, *pilosa* Ledeb. 386.

Agropyrum caninum PB. 31, glaucum R. et Sch. 30, intermedium PB. 30, repens PB. 30.
Agrostemma Flos cuculi Don. 351, *Githago* L. 351.
Agrostis alba L. 15, alpestris Herb. 15, alpina Bess. 15, Zaw. 16, *alpina* Scop. 15, alpina Zaw. 16, *canina* L. 15, capillaris Leers 15, pumila L. 15, *rupestris* All. 16, rupestris Host 15, silvatica Host 15, *Spica venti* L. 16, *stolonifera* L. 15, stolonifera L. 15, *vulgaris* With. 15.
Aira caespitosa L. 18, montana L. 18.
Ajuga *Chamaepitys* Schreb. 204, foliosa Tratt. 204, *genevensis* L. 204, latifolia Host. 204, *Laxmanni* Benth. 205, *pyramidalis* L. 204, pyramidalis Wahlenb. 204, *reptans* L. 204.
Albersia Blitum Kunth 101.
Albucea chlorantha Rchb. 55, nutans Rchb. 55.
Alchemilla alpina L. 386, alpina *β*. hybrida L. 386, *arvensis* Scop. 387, montana Willd. 386, vulgaris L. 386, *vulgaris* Willd. 387.
Aldrovanda *vesiculosa* L. 321.
Alectolophus alpinus Garcke 134, hirsutus All. 234, major W. et Gr. 234, minor W. et Gr. 234.
Alisma natans Aut. gal. 47, natans L. 47, *Plantago* L. 46, *ranunculoides* L. 47.
Alliaria officinalis Andrz. 305.
Allium acutangulum Rchb. 56, *acutangulum* Schrad. 56, alpinum Hegetschw. 57, angulosum Jacq. 56, carinatum C. 57, *carinatum* L. 57, carinatum Sm. 57, *Cepa* L. 57, fallax Schult. 56, *flavum* L. 57, *oleraceum* L. 57, *paniculatum* L. 57, planum L. 58, *Porrum* L. 56, Porrum Zaw. 57, roseum Krock 57, *rotundum* L. 56, *sativum* L. 56, *Schoenoprasum* L. 57, Schoenoprasum Zaw. 56, *Scorodoprasum* L. 57, Scorodoprasum Zaw. 56, senescens L. 56, sibiricum L. 57, *spaerocephalum* L. 56, umbellatum Wittm. 58, *ursinum* L. 56, victoriale All. 55, *Victorialis* L. 55, Victorialis Zaw. 56, *vineale* L. 56.
Alnus *glutinosa* Gaertn. 85, *incana* DC. 85, *pubescens* Tausch 85, *viridis* DC. 85.
Alopecurus fulvus Sm. 11, *geniculatus* L. 11, *nigricans* Horn. 12, paludosus PB. 11, *pratensis* L. 12, pratensis Zaw. 12, pratensis *β*. MB. 12, repens MB. 12, ruthenicus Weinm. 12.
Alsinastrum Galii folio Vaill. 356.
Alsine aquatica Herb. 337, *Cherleri* Fenzl 331, Gerardi Wahlenb. 332, graminifolia Bluff et Fingerh. 333, *laricifolia* Cr. 331, marina Rchb. 328, nemorum Schreb. 334, petraea rubra Tabern. 273, recurva Uecht. jun. 332, saxatilis Wahlenb. 332, *setacea* MK. 332, verna Aut. 332, *verna* Bartl. 331.
Althaea cannabina L. 352, *officinalis* L. 351, *rosea* Cav. 352.
Alyssum alpestre L. 310, alpestre *β*. majus Koch 310, *calycinum* L. 311, campestre Jach. 310, decumbens Herb. 310, gemonense Aut. 309, *incanum* L. 311, medium Aut. 309, *minimum* Willd. 311, *montanum* L. 310, *Rochelii* Andrz. 311, *saxatile* L. 309, styriacum Jord. et Fourr. 310, tortuosum WK. viride Herb. 310.
Amaranthus adscendens Lois. 101, *caudatus* L. 102, Blitum Aut. 101, *oleraceus* L. 102, *retroflexus* L. 102, viridis Baumg. 102, *viridis* L. 101.
Amygdalus *communis* L. 391, *nana* L. 391.
Anacampseros triphylla Demb. 267, vulgaris Haw. 267.
Anacamptis *pyramidalis* Rich. 67.
Anagallis *arvensis* L. 243, coerulea Schreb. 243, phoenicea Scop. 243.
Anastatica hierochuntica Cr. 314.
Anchusa angustifolia L. 209, arvalis Rchb. 209, *arvensis* MB. 210, *Barrelieri* Vittm. 210, Barrelieri Zaw. 209, leptophylla R. et Sch. 209, *ochroleuca* MB. 209, *officinalis* L. 209, procera Bess. 209, stricta Herb. 209, stylosa Zaw. 210.

Andromeda *polifolia* L. 243, rosmarinifolia Gilib. 243.
Andropogon *Ischaemum* L. 32, saccharatus L. 32.
Androsace *Chamaejasme* Host. 238, Chamaejasme Wulf. 239, elongata L. 239, *lactea* L. 239, *obtusifolia* All. 239, septentrionalis Herb. 239, *septentrionalis* L. 239, villosa Jacq. 238.
Anemone alba Juss. 283, *alpina* L. 283, *angulosa* Lam. 281, Hackelii Koch 282, Halleri All. 281, *Hepatica* L. 280, lutea Lam. 283, *narcissiflora* L. 282, *nemorosa* L. 283, nemorosa lutea Cr. 283, nemorum Rehm. 283, *patens* L. 282, *pratensis* L. 281, *Pulsatilla* L. 281, *ranunculoides* L. 282, *silvestris* L. 283, vernalis Grz. 283.
Anethum graveolens L.
Angelica flavescens Bess. 256, major Gilib. 256, minor Gilib. 256, montana Schleich. 256, officinalis Moench 256, pratensis MB. 255, *silvestris* L. 256, tenuifolia Erndtl 255, vulgaris Syr. 256.
Anisum officinale Moench 251, *vulgare* Gaertn. 251.
Anthemis alpina Zaw. 122, *arvensis* L. 122, *Cotula* L. 122, foetida Lam. 122, hemisphaerica Herb. 121, inodora Gilib. 122, *macrantha* Heuff. 121, saxatilis Aut. 122, *tenuifolia* Schur 122, *tinctoria* L. 121, vulgaris Herb. 122, vulgaris Pan. 125.
Anthericum bifolium Scop. 55, *ramosum* L. 58.
Anthoxanthum *odoratum* L. 13.
Anthriscus *alpestris* W. et Gr. 262, *Cerefolium* Hoffm. 262, elatior Bess. 262, *heterosantha* Schur 262, sativus Bess. 262, *silvestris* Hoffm. 262, *vulgaris* Pers. 262.
Anthyllis montana L. 395, Vulneraria Herb. 395, *Vulneraria* L. 395.
Antirrhinum Linaria Hacq. 224, *majus* L. 224, *Orontium* L. 224.
Apargia alpina Host. 155, autumnalis Hoffm. 154, dubia Hoppe 154, hastilis Hoffm. 155, hirta Geners 154, hispida Hoffm. 155, saxatilis Zaw. 155.
Apium Carvi Cr. 250, *graveolens* L. 249, Petroselinum L. 249, pumilum Cr. 250, Sium Cr. 251, vulgare Lam. 249.
Aposeris *foetida* Less. 153, maculata Tom. 154.
Aquilegia alpina Aut. 293, glandulosa Fisch. 293, *vulgaris* L. 293.
Arabis alpestris Rchb. 300, *alpina* L. 299, arenaria Grz. 300, *arenosa* Scop. 300, *auriculata* Lam. 299, *bellidifolia* Jacq. 299, brassicaeformis Aut. 299, *ciliata* RBr. 300, diffusa var. α. Zaw. 299, *Gerardi* Bess. 300, glastifolia Wallr. 300, *Halleri* L. 301, *hirsuta* Scop. 300, longisiliqua Wallr. 300, nana var. β. Zaw. 299, *neglecta* Schult. 301, ovirensis Wahlenb. 301, perfoliata Lam. 299, petraea Lam. 300, planisiliqua Rchb. 300, procurrens Grz. 301, pumila Jacq. 300, sagittata DC. 300, stolonifera Horn. 301, stricta Zaw. 300, Tatrae Berd. 301, *Thaliana* L. 301, *Turrita* L. 300.
Arachnites alpina Schm. 70, Monorchis Hoffm. 69.
Archangelica littoralis Agardh. 256, littoralis Wahlenb. 256, *officinalis* Hoffm. 256, spuria Wahlenb. 256.
Arctium Lappa Fl. dan. 151, Lappa L. 151.
Arctostaphylos *officinalis* W. et Gr. 243.
Arenaria arvensis Wallr. 328, biflora L. 332, Zaw. 332, *ciliata* L. 332, filifolia MB. 332, frutescens Berd. 332, *graminifolia* Schrad. 332, laricifolia Jacq. 331, laricifolia Zaw. 332, liniflora Jacq. 332, macrocarpa Aut. 331, montana Herb. 133, *multicaulis* L. 332, pentandra Wallr. 329, rubra var. Zaw. 328, salina Sér. 328, *serpyllifolia* L. 332, striata Berd. 331, verna Jacq. 331.
Aristolochia *Clematitis* L. 107.
Armeniaca epirotica Fl. d. Wett. 392.

Armoracia amphibia F. W. Meyer 313, austriaca Bluff. et Fingerh. 313.
Arnica glacialis Wulf. 133, *montana* L. 133.
Arnoseris *pusilla* Gaertn. 153.
Aronia rotundifolia Pers. 377.
Aronicum *Clusii* Koch 133, glaciale Rchb. 133.
Arrhenatherum *avenaceum* PB. 20, elatius Presl. 20, lanatum Bess. 13, molle Bess. 13.
Artemisia *Abrotanum* L. 129, *Absinthium* L. 129, *austriaca* Jacq. 129, *campestris* L. 128, campestris γ. Steveniana Bess. 128, camphorata Vill. 129, *Dracunculus* L. 129, *inodora* MB. 128, *pontica* L. 129, *procera* Willd. 129, quadripedalis Gilib. 129, *scoparia* WK. 129, spicata Wulf. 129, *vulgaris* L. 129.
Arum *maculatum* Bess. 78, maculatum L. 78, *orientale* MB. 78.
Aruncus silvestris Kostel. 391.
Arundo alpina Zaw. 16, colorata Willd. 13. laxa β. Wahlenb. 16, Schleicheriana Maly 16.
Asarum *europaeum* L. 107, officinale Moench. 107.
Asparagus *officinalis* L. 58, officinalis Zaw. 58, *tenuifolius* Lam. 58.
Asclepias alba L. 185, *Cornuti* Decaisne 186, syriaca L. 186.
Asperugo *procumbens* L. 214.
Asperula *Aparine* MB. 181, *cynanchica* L. 181, *galioides* MB. 182, galioides β. tyraica DC. 182, *odorata* L. 181, rivalis Sibth. et Sm. 181, *tinctoria* L. 181, triandra Gilib. 181, tyraica Bess. 182.
Aspidium aculeatum Aut. 6, *aculeatum* Döll. 6, *alpestre* Hoppe 7, *cristato-spinulosum* Rehm. 6, *cristatum* Sw. 6, dentatum Zaw. 6, dilatatum Sw. 6, distichum Sw. 7, *Filix femina* Sw. 7, *Filix mas* Sw. 6, fontanum Sw. 5, fragile Sw. 7, *Lonchitis* Sw. 5, Mildeanum Berd. 6, *Oreopteris* Sw. 6, *spinulosum* Sw. 6, *Thelypteris* Sw. 7.
Asplenium Adianthum nigrum Pollini 5, Breynii Retz 5, *fontanum* Bernh. 5, germanicum Weiss 5, *Ruta muraria* L. 5, *septentrionale* Hoffm. 5, *Trichomanes* Huds. 4, *viride* Huds. 4.
Aster *alpinus* L. 114, amelloides Bess. 114, *Amellus* L. 114, britanicus All. 118, ensifolius Scop. 117, Linosyris Bernh. 116, parviflorus Nees 114, salignus Willd. 114.
Asterocephalus Columbaria Wallr. 112, lucidus Sprengel 111, ochroleucus Wallr. 112, Succisa β. glabratus Wallr. 111.
Astragalus acer Hück. 404, *australis* Lam. 404, *austriacus* Jacq. 404, *Cicer* L. 404, *glycyphyllos* L. 404, Haarbachii Sprunn. 402, leontinus Wahlenb. 404, lunatus Gilib. 404, montanus Zaw. 403, *Onobrychis* L. 404, oroboides Horn. 404, uralensis Fl. dan. 403, Zaw. 404, uralensis Zaw. 403, vesicarius Towns. 403.
Astrantia candida Mill. 248, Diapensia Scop. 247, *major* L. 248, nigra Gesn. 248.
Athamantha Cervaria L. 257, decussata Gilib. 257, divaricata Gilib. 257, flexuosa Zaw. 255.
Athyrium Filix femina Roth 7, fontanum Roth 5, ovatum Weiss 7.
Atragene *alpina* L. 277, clematides Cr. 277.
Atriplex albicans Bess. 99, Besseriana R. et Sch. 99, campestris Sturm 99, erecta Huds. 99, *hastata* L. 99, *hortensis* L. 98, incisa MB. 99, *laciniata* L. 99, laciniata MB. 99, laciniata Wahlenb. 99, latifolia Wahlenb. 99, *littoralis* L. 99, microsperma WK. 99, *nitens* Schk. 98, oblongifolia WK. 99, *patula* L. 99, polysperma Ten. 99, *rosea* L. 99, rosulata Berd. 99.
Atropa *Belladonna* L. 220.
Atrophis distans Griseb. 24.
Auricula ursi I. Clus. 240.
Avena alpestris Herb. 19, *caespitosa* Griessel. 18, *caryophyllea* G. H. Web. 18, *fatua* L. 20, *flavescens* L. 18, *flexuosa* MK. 18, latifolia Host. 19, odorata Pers. 13, *planiculmis* Schrad. 19, pratensis Herb.

19, *pratensis* L. 20, *pubescens* Huds. 19, *sativa* L. 20, sesquitertia L. 19, *strigosa* Schreb. 20, tenuis Moench. 18. *versicolor* Vill. 20.
Azalea pontica L. 245, *procumbens* L. 244.

B.

Baldingera arundinacea Dumort. 13, colorata Fl. d. Wett. 13.
Ballota alba L. 203, foetida Lam. 203, *nigra* L. 203, ruderalis Fr. 203.
Barbarea arcuata Rchb. 307, parviflora Fr. 307, stricta Andrz. 307, taurica DC. 307, *vulgaris* RBr. 307.
Barkhausia foetida DC. 160.
Bartsia *alpina* L. 231, Odontites Huds. 231, septentrionalis Hacq. 231.
Batrachium aquatile Wimm. 285, divaricatum Wimm. 285.
Bellidiastrum *Michelii* Cass. 114.
Bellis media Clus. 114, *perennis* L. 115, scaposa Gilib. 115.
Berberis *vulgaris* L. 296.
Bessera azurea Schult. 206.
Beta *Cicla* L. 100, *vulgaris* L. 100.
Betonica Alopecurus L. 202, annua L. 201, incana Bess. 202, *officinalis* L. 202, purpurea Gilib. 202, stricta Ait. 202.
Betula *alba* L. 84, alba var. pubescens Meyer 84, alba var. verrucosa Herb. 84, Trautv. 84, Alnus β. incana L. 85, fruticosa Pall. 84, *humilis* Schrank 84, nana Ziel. 84, ojcoviensis Bess. 84, ojcoviensis Rchb. 84, pendula Rchb. 84, *pubescens* Ehrh. 84, Sokolovii Allg. Liter. Zeit. 84, Sokolovii Jacq. 84, verrucosa Ehrh. 84.
Bidens *cernua* Huds. 120, cernua L. 121, discoidea Zaw. 121, minima Aut. 121, nana Zaw. 121, radiata Zaw. 121, *tripartita* L. 120.
Bifolium cordatum Fl. d. Wett. 60.
Bifora *radians* MB. 265.
Biscutella *laevigata* L. 317.
Blechnum boreale Sw. 4, *Spicant* With. 4.
Blitum *virgatum* L. 99.
Borago *officinalis* L. 214.
Borkhausiana cava Fl. d. Wett. 297.
Botryanthus odorus Kunth 54, stereophyllus Herb. 55.
Botrychium anthemoides Presl. 9, *Lunaria* Sw. 9, Lunaria var. rutaceum Moore 9, *matricariaefolium* ABr. 9, matricarioides Willd. 9, rutaceum Sw. 9, *rutaceum* Willd. 9, *rutaefolium* ABr. 9, *ternatum* Sw. 9, *virginianum* Sw. 9, virginicum Willd. 9.
Brachylobus pyrenaicus All. 314, silvestris All. 314.
Brachypodium *pinnatum* PB. 29, rupestre R. et Sch. 29, *silvaticum* R. et Sch. 30.
Brassica campestris L. 308, *Napus* L. 307, nigra Koch 308, *oleracea* 307, *Rapa* L. 308.
Briza *media* L. 24.
Bromus *arvensis* L 29, *asper* Murr. 28, *inermis* Leyss. 28, *mollis* L. 29, *montanus* Scop. 28, patulus MK. 29, racemosus L. 29, *secalinus* L. 29, *squarrosus* L. 29, *tectorum* L. 29, temulentus Bernh. 30, triflorus L. 28, vitiosus Weigl 29.
Bryonia *alba* L. 325, dioica L. 325, nigra Gilib. 325.
Buglossum asperum Gilib. 209, Barrelieri All. 210.
Bugula Chamaepitys Scop. 204, montana Riv. 204, pyramidalis Mill. 204, reptans Scop. 204, tomentosa Gilib. 204.
Bunias *orientalis* L. 315, paniculata L'Herit. 314.
Bunium Carvi MB. 250, Falcaria MB. 250.
Buphthalmum bipinnatum Gilib. 121, salicifolium L. 119, speciosum Schreb. 119.
Bupleurum angulosum Wahlenb. 252, *falcatum* L. 251, Gerardi Aut. 252, *longifolium* L. 252, *ranunculoides* L. 252, *rotundifolium* L. 252, sibiricum Tom. 252.
Butomus *umbellatus* L. 47.

C.

Cacalia alpina Jacq. 112, alpina Zaw. 112, alpina α. Wahlenb. 112, tomentosa Jacq. 112.

Calamagrostis *Epigeios* Roth 16, *Halleriana* DC. 16, *lanceolata* Roth 16, *littorea* DC. 16, *montana* DC. 17, *neglecta* Fl. d. Wett. 17, Schleicheri Bess. 16, *silvatica* DC. 17, silvatica α. alpestris Berd. 17, stricta Nutt. 17, tenella Host. 16.
Calamintha *Acinos* Clairv. 195, *alpina* Lam. 195, *Clinopodium* Benth. 195, *officinalis* Hausm. 195, officinalis Moench. 195.
Calendula *arvensis* L. 140, *officinalis* L. 140.
Calla *palustris* L. 78.
Callianthemum rutaefolium C. A. Meyer 285.
Callitriche affinis planta J. Bauh. 194, autumnalis Kütz 83, *autumnalis* L. 83, caespitosa K. F. Schultz 83, *hamulata* Kütz 83, intermedia Hoffm. 83, pallens Goldb. 83, *platycarpa* Kütz 83, *stagnalis* Scop. 83, *verna* L. 83, vernalis Kütz. 83, virens Goldb. 83.
Calluna Erica DC. 243, *vulgaris* Salisb. 243.
Caltha *palustris* L. 290.
Calystegia sepium RBr. 215.
Camelina dentata Pers. 314, microcarpa Andrz. 314, paniculata Herb. 314, *sativa* Cr. 314, silvestris Wallr. 314.
Camomilla inodora Gilib. 125.
Campanula *alpina* Jacq. 176, barbata Grz. 176, betonicaefolia Gilib. 176, *bononiensis* L. 174, *caespitosa* Scop. 174, caespitosa Zaw. 173, *carpatica* Jacq. 175, caucasica MB. 176, *Cervicaria* L. 176, dasycarpa Kit. 175, divergens Willd. 176, Echii folio C. Bauh. 176, elliptica Kit. 176, farinosa Rochel 176, filiformis Gilib. 175, *glomerata* L. 176, Hostii Zaw. 173, lanceolata Lap. 174, *latifolia* L. 174, lini folio Gilib. 173, Medium Grz. 174, nemorosa Alph. DC. 177, patula Herb. 174, *patula* L. 174, *persicifolia* L. 175, pulla L. 174, pumila Bot. Mag. 174, pusilla Haenke 173, pusilla Wahlenb. 174, pusilla Zaw. 173, Rapunculus Fl. dan. 173, *Rapunculus* L. 175, *rhomboidalis* L. 174, *rotundifolia* L. 173, rotundifola var. β. et γ. L. 173, rotundifolia β. et γ. Willd. 174, rotundifolia var. Hederulae fòlio Gilib. 173, Scheuchzeri Vill. 173, Scheuchzeri Zaw. 173, Schleicheri Aut. 173, *sibirica* L. 176, spathulata WK. 176, speciosa Gilib. 175, *Stevenii* MB. 174, *Trachelium* L. 174, urticaefolia Schm. 174, valdensis Zaw. 173, vesula All. 175.
Cannabis *sativa* L. 87.
Capraria gratiolioides L. 225.
Capsella *Bursa pastoris* Moench 317, procumbens Fr. 317.
Capsicum *annuum* L. 218.
Cardamine *amara* L. 302, apetala Gilib. 302, dentata Schult. 302, fontana Lam. 303, hirsuta Fl. dan. 303, *hirsuta* L. 302, Impatiens Fl. dan. 302, *Impatens* L. 302, intermedia Horn. 302, nasturtiana Thuill. 302, Opitzii Presl 303, *parviflora* L. 302, parviflora Lam. 302, petraea Towns. 300, *pratensis* L. 302, silvatica Bess. 302, Hartm. 303, *trifolia* L. 303, umbrosa Andrz. 302, umbrosa Lej. 303.
Cardiaca trilobata Gilib. 198.
Carduus *acanthoides* L. 147, altissimus Gilib. 148, *arctioides* Willd. 147, arvensis Cult. 151, Boujartii Pill. et Mitterp. 148, candicans WK. 147, *crispus* L. 147, crispus W. et Gr. 147, *defloratus* L. 147, divaricatus Gilib. 148, Erisithales Jacq. 151, glaucus Baumg. 147, marianus L. 147, mollis I. Clus. 152, *nutans* L. 146, *Personata* Jacq. 147, sinuatus Gilib. 147, tataricus Jacq. 150, tomentosus Gilib. 148.
Carex *acuta* L. 36, alba Scop. 38, *ampullacea* Good. 40, *arenaria* L. 33, aterrima Hoppe 36, *atrata* L. 36, axillaris Good. 34, brachystachys Zaw. 39, *brizoides* L. 34, *Buxbaumii* Wahlenb. 36, caespitosa Aut. 36, *caespitosa* L. 36, *canescens* L. 35, *capillaris* L. 39, *capitata* L. 32, chlorocarpa Wimm. 36, *curvula* All. 33, *cyperoides* L. 33, *Davalliana* Sm. 32, *digi-*

tata L. 38, *dioica* L. 32, distans Fl. dan. 40, *distans* L. 40, distans Richter 40, *disticha* Huds. 33, *divisa* Huds. 33, divulsa Good. 33, Drejeri O. F. Lang 36, *echinata* Murr. 34, *elongata* L. 35, *ericetorum* Poll. 37, *ferruginea* Scop. 39, ferruginea Zaw. 39, *filiformis* L. 40, *firma* Host. 39, flacca Schreb. 38, flacca Zaw. 36, *flava* L. 40, flava β. Baumg. 40, *frigida* All. 39, frigida var. fuliginosa Berd. 39, *fuliginosa* Schk. 39, *fulva* Good. 40, *glauca* Scop. 38, *glomerata* Host. 33, *gracilis* Wimm. 36, *hirta* L. 41, hirta sublaevis Fl. dan. 41, Hornschuchiana Hoppe 40, Hosteana DC. 40, *humilis* Leyss. 38, Kochiana DC. 40, laevigata Grz. 38, *lagopina* Wahlenb. 35, *leporina* L. 35, *limosa* L. 37, longifolia Host. 37, *Mairii* Coss. et Germ. 40, melaena Wimm. 36, *Michelii* Host. 40, *microglochin* Wahlenb. 33, *montana* L. 37, muricata Huds. 24, *muricata* L. 33, *Oederi* Ehrh. 40, *ornithopoda* Willd. 38, pacifica Drej. 36, *pallescens* L. 39, *paludosa* Good. 40, *panicea* L. 38, *paniculata* L. 34, paniculata var. teretiuscula Wahlenb. 33, *paradoxa* Willd. 34, parviflora Host. 36, patula Host. 40, *pauciflora* Lightf. 33, pedata Host. 38, *pendula* Huds. 38, Personii Sieb. 35, *pilosa* Scop. 38, pilulifera Herb. 37, *pilulifera* L. 37, polyrrhiza Wallr. 37, *praecox* Jacq. 37, praecox Schreb. 34, praecox β. umbrosa Spenn. 37, *Pseudo-Cyperus* L. 40, *pulicaris* L. 32, recurva Huds. 38, *remota* L. 34, *remota-muricata* Ritschl 34, *rigida* Good. 36, *riparia* Curt. 40, rivularis Schk. 33, rostrata With. 40, Schraderi Schk. 41, *Schreberi* Schrank 34, *sempervirens* Vill. 39, *silvatica* Huds. 40, stellulata Huds. 34, stenophylla Wahlenb. 33, *stricta* Good. 33, supina Grz. 37, *tenuis* Host. 39, tenuis Zaw. 39, *teretiuscula* Good. 33, *tomentosa* L. 37, tricostata Fr. 36, turfosa Fr. 36, *umbrosa* Host. 47, vaginata Tausch 38, *vesicaria* L. 40, vesicaria α. ampullacea Leers. 40, virens Lam. 33, *vitilis* Fr. 35, *vulgaris* Fr. 36, vulgaris Tom. 36, *vulpina* L. 33.

Carlina acaulis L. 141, acaulis α. caulifera Baumg. 142, caulescens Gilib. 142, caulescens Lam. 142, *grandiflora* Moench 141, longifolia Rchb. 142, *vulgaris* L. 142.

Carpinus *Betulus* L. 85.

Carthamus *tinctorius* L. 146.

Carum *Carvi* L. 250, decussatum Gilib. 250.

Cassida galericulata Scop. 196, major Gilib. 196.

Castalia alba Link 318, speciosa Salisb. 318.

Castanea *sativa* Mill. 86, vesca Gaertn. 86.

Cataria tomentosa Gilib. 197.

Catarrholinum pratense Rchb. 369.

Caucalis Anthriscus Cr. 261, Carota Cr. 261, *daucoides* L. 261, leptophylla L. 261, Sanicula Cr. 247, sandicina Roth 262.

Caulinia fragilis Willd. 73.

Centaurea alpina L. 143, *atropurpurea* WK. 145, austriaca Willd. 143, axillaris Willd. 144, axillaris α. seusana Herb. 144, Biebersteinii DC. 146, carpatica Aut. 144, coriacea WK. 144, *Cyanus* L. 144, decipiens Rchb. 142, dentato folio Gilib. 144, *Jacea* L. 142, Kotschyana Koch 145, maculosa Lam. 146, mollis Aut. 144, mollis WK. 144, montana Aut. 144, *montana* L. 144. montana α. seusana Herb. 144, nigra L. 143, nigra β. Wahlenb. 143, *paniculata* Jacq. 146, *phrygia* L. 143, pratensis Berd. 142, ruthenica Lam. 143, *Scabiosa* L. 144, var. atropurpurea Seidel 145, seusana Chaix 144, stereophylla Tom. 145, stricta WK. 144, variegata Lam. 144.

Centaurium minus Fuchs 190, umbellatum Gilib. 190, umbellatum var. ramosissimum Gilib. 190.

Centunculus *minimus* L. 242.

Cephalanthera *ensifolia* Rich. 73, grandiflora Babingt. 72, *pallens* Rich. 72, *rubra* Rich. 73, Xiphophyllum Rchb. fil. 73.
Cerastium *alpinum* L. 336, alpinum Tom. 335, *aquaticum* L. 337, *arvense* L. 337, *brachypetalum* Desp. 335, *glomeratum* Thuill. 335, glutinosum Fr. 335, lanatum Lam. 336, *latifolium* L. 337, *longirostre* Wich. 336, macrocarpum Schur 336, *manticum* Berd. 337, L. 337, ovale Bess. 335, pumilum Curt. 335, *semidecandrum* L. 335, *silvaticum* WK. 336, strictum Wahlenb. 336, strigosum Fr. 335, *trigynum* Vill. 335, *triviale* Link 335, villosum Baumg. 336, Herb. 335, viscosum Fl. dan. 335, L. 335, Poll. 335, vulgatum L. 335.
Cerasus acida Fl. d. Wett. 392, avium Moench 392, Padus DC. 393, pnmila Pall. 392.
Ceratocephalus *orthoceras* DC. 284, testiculatus Cr. 284.
Ceratophyllum *demersum* L. 83, *submersum* L. 83.
Cerefolium sativum Bess. 262, silvestre Bess. 262.
Cerinthe maculata L. 205, *minor* L. 205.
Cervaria nigra Baumg. 257.
Cervispina cathartica Moench. 360.
Ceterach alpinum Zaw. 8, officinarum Willd. 3.
Chaerophyllum *aromaticum* L. 264, *aureum* L. 263, *bulbosum* L. 263, Cerefolium Cr. 262, Cicutaria Zaw. 263, geniculatum Gilib. 263, *hirsutum* L. 263, palustre Pers. 263, sativum Lam. 262, silvestre Zaw. 262, *temulum* L. 263, tuberosum Demb. 263, tumidium Gilib. 262.
Chaiturus *leonuroides* Willd. 199, Marrubiastrum Rchb. 199.
Chamaeleon albus Clus. 141.
Chamaelinum austriacum Endl. 313, paniculatum Host 314.
Chamaemelum arvense Gaertn. 122, foetidum J. Bauh. 122, inodorum Vis. 125, tinctorium All. 121, vulgare Dod. 125.
Chamaenerion Dodonaei Wimm. 370.
Chamaeorchis *alpina* Rich. 70.
Chamaezelum dioicum Link. 131.
Chamitaea reticulata Kern. 91.
Chamomilla officinalis C. Koch 125.
Cheilanthes ramentacea Wahlenb. 3.
Cheiranthus erysimoides L. 305, helveticus Zaw. 307, turitoides Zaw. 305.
Chelidonium Glaucium L. 297, *majus* L. 296.
Chenopodium acutifolium Sm. 101, *album* L. 100, *Bonus Henricus* L. 100, botryoides Sm. 100, *Botrys* L., chrysomelanospermum Zuccagni 100, concatenulatum Thuill. 100, *ficifolium* Sm. 100, *ficifolium* Zaw 100, *glaucum* L. 100, *hybridum* L. 100, intermedium MK. 100, *murale* L. 100, *opulifolium* Schrad. *polyspermum* L. 101, *rubrum* L. 100, *urbicum* L. 100, viride L. 100, *Vulvaria* L. 101.
Cherleria sedoides L. 331.
Chilochloa Michelii Trin. 12.
Chironia Centaurium Curt. 190, Centaurium *β*. Willd. 190, pulchella Sw. 100, ramosissima Ehrh. 190.
Chlora perfoliata L. 191.
Chondrilla *juncea* L. 160.
Chrysanthemum alpinum L. 126, arcticum Led. 126, atratum Aut. 125, Sturm 126, corymbosum L. 127, lanatum Zaw. 127, lanuginosum Geners 127, Leucanthemum L. 125, minimum Vill. 126, monspeliense Hort. paris. 126, montanum L. 125, rotundifolium WK. 126, *segetum* L. 125, sibiricum Turcz. 126, Tanacetum Karsch 125, vulgare Bernh. 125, Zawadzkii Herb. 126.
Chrysocoma biflora L. 116, dracunculoides Lam. 116, tertia peregrina austriaca Clus. 131.
Chrysosplenium *alternifolium* L. 275, glaciale Fuss 275, kamtschaticum Fisch 275, *oppositifolium* L. 275.
Cichorium coeruleum Gilib. 153, *Endivia* L. 153, *Intybus* L. 153.
Cicuta angustifolia Kit. 249, aquatica L. 249, cellulosa Gilib. 249, Cynapium Targ. 253, latifolia Borckh. 251, maculata Gaertn. 264, major Bauh.

264, tenuifolia Schrank 249, *virosa* L. 249.
Cicutaria aquatica Lam. 249.
Cimicifuga *foetida* L. 295.
Cineraria alpestris Hoppe 135, alpina Wulf. 136, alpina α. et β. L. 138, aurantiaca Hoppe 136, campestris Retz 136, capitata Wahlenb. 136, Clusiana Herb. 136, cordifolia auriculata Jacq. 138, crispa Jacq. 135, crispa var. Schkuhrii Schlechtend. 135, crocea Tratt. 134, fulva Stev. 136, glauca L. 132, integrifolia EB. 136, integrifolia campestris Bess. 136, integrifolia pratensis Jacq. 136, integrifolia γ. campestris Bluff et Fingerh. 136, Herb. 361, integrifolia γ. campestris Herb. 136, longifolia Jacq. 135, papposa Rchb. 135, pratensis Hoppe 135—36, rivularis WK. 135, Schkuhrii Rchb. 135, sibirica L. 134, sibirica Zaw. 133, 164, Zahlbrucknerii Host 138.
Circaea *alpina* L. 373, alpina β. Willd. 374, alpina β. intermedia DC. 374, alpino-lutetiana Rchb. 374, decumbens Gilib. 373, erecta Gilib. 373, *intermedia* Ehrh. 374, *lutetiana* L. 373.
Cirsium *arvense* Scop. 151, *Boujarti* Schultz Bip. 148, *cano-oleraceum* Rchb. 150, canum Aut. 147, *canum* MB. 149, *eriophorum* Scop. 148, *Erisithales* Scop. 151, *heterophyllum* All. 150, hybridum Koch. 150, *incanum* Bess. 151, lacteum Koch 150, lampophyllum Herb. 150, *lanceolatum* Scop. 148, maculatum Scop. 146, *monspessulanum* All. 149, nemorale Rchb. 148, ochroleucum DC. 151, *oleraceum* Scop. 150, *palustre* Scop. 148, *palustri-Erisithales* Naeg. 151, *palustri - oleraceum* Rchb. 150, *palustri-rivulare* Naeg. 149, *pannonicum* Gaud. 148, *pauciflorum* Sprengel 149, praemorsum Michl. 150, *rivulare* Link. 149, *rivulari-oleraceum* Rchb. 150, sessiliflorum Herb. 150, tuberosum Saut. 149.
Cistus alpestris Jacq. 320, oelandicus Jacq. 320.
Cladium *Mariscus* RBr. 43.
Clematis Atragene Kitt. 277, cruciata alpina Pona 277, erecta All. 276, Flammula L. 277, *integrifolia* L. 276, *recta* L. 276, *Vitalba* L. 277.
Clinopodium origani folio Gilib. 195, vulgare L. 195.
Clypeola alyssoides Cr. 311.
Cnicus arvensis Hoffm. 151, canus Roth 149, discolor Schult. 141, glutinosus Gilib. 151, lanceolatus Willd. 148, montanus Zaw. 149, palustris Willd. 148, pannonicus Vest. 148. salisburgensis Willd. 149, serratuloides Bess. 148, tataricus Willd. 150.
Cnidium alsaticum Sprengel 258, *venosum* Koch. 254.
Cochlearia amphibia Led. 313, Armoracia L. 313, austriaca Led. 313, groenlandica Herb. 313, natans C. A. Meyer 313, *officinalis* L. 313.
Coeloglossum albidum Hartm. 68, *viride* Hartm. 69.
Colchicum *autumnale* L. 52.
Colutea *arborescens* L. 402.
Comarum *palustre* L. 382, rubrum Gilib. 382.
Conium croaticum WK. 264, *maculatum* L. 264.
Conringia *orientalis* Rchb. 307, *perfoliata* Link 307.
Consolida major Gilib. 212.
Convallaria *latifolia* Jacq. 59, *majalis* L. 60, *multiflora* L. 59, *Polygonatum* L. 59, *verticillata* L. 60.
Convolvulus *arvensis* L. 215, major Gilib. 215, minor Gilib. 215, *sepium* L. 215.
Conyza tertia austriaca Clus. 118.
Corallorrhiza *innata* RBr. 64.
Coreopsis Bidens L. 121.
Coriandrum Cicuta Roth 249, Cicuta officinalis Cr. 264, Cynapium Cr. 253, latifolium Cr. 251, *sativum* L. 265.
Corispermum hyssopifolium Schult. 101, Marschalli Stev. 101.
Cornus *mas* L. 266, *sanguinea* L. 266.
Coronaria Flos cuculi ABr. 351, tomentosa L. 351.

Coronilla *cretica* L. 410, minima Jacq. 410, vaginalis Lam. 410, *varia* L. 410.
Cortusa *Matthioli* L. 240, pubescens Schott. 240.
Corydalis albiflora Kit. 297, alpina Gay 298, bulbosa Pers. 297, bulbosa *β*. minor Wahlenb. 298, *capnoides* Wahlenb. 298, *cava* Schweig. et Körte 297, *fabacea* Pers. 298, Gebleri Led. 298, Halleri Willd. 297, intermedia Mér. 298, lutea Rehm. 298, pumila Rchb. 298, *solida* Sw. 297, tuberosa DC. 297.
Corylus *Avellana* L. 85.
Corynephorus *canescens* PB. 18.
Cotoneaster *integerrimus* Medik. 377, vulgaris Lindl. 377.
Cotula foetida J. Bauh. 122.
Crambe Tataria Sebeök 317, tatarica Willd. 317.
Crataegus monogyna Jacq. 377, nigra WK. 377, *Oxyacantha* L. 377, spinosa Gilib. 377.
Crepalia temulenta Schrank 30.
Crepis agrestis WK. 161, albida Vill. 171, alpestris Tausch 162, *biennis* L. 161, chondrilloides Froel. 116, *foetida* L. 160, Froelichii Steud. 163, Fussii Kov. 168, *grandiflora* Tausch 163, hieracioides DC. 162, *Jacquini* Tausch. 163, lodomirensis Bess. 161, muricata Gilib. 161, *paludosa* Moench 162, palustris Rehm. 162, pinnatifida Willd. 162, polymorpha Gilib. 161, *praemorsa* Tausch 161, rigida WK. 161, rubra L. 161, *setosa* Hall. fil. 160, *sibirica* L. 163, succisaefolia Rchb. 162, succisaefolia Schlechtend. et Laugenth. 162, *succisaefolia* Tausch. 162, *tectorum* L. 161, *virens* L. 161.
Crinitaria Linosyris Less. 116.
Critamus agrestis Bess. 250, Falcaria Rchb. 250.
Crocus *banaticus* Heuff. 63, vernus Aut. 63, *vernus* Wulf. 63.
Cruciata verticillata Gilib. 187.
Cucubalus *baccifer* L. 346, chloranthus Willd. 347, floccosus Ficin. 348, italicus L. 348.
Cucumis *Cantalupo* Haberle 326, *Citrullus* Sér. 325, *Melo* L. 325, *sativus* L. 325.
Cucurbita Citrullus L. 325, *Lagenaria* L. 326, *maxima* Duch. 326, *Melopepo* L. 326, *Pepo* L. 326, *verrucosa* L. 326.
Cuscuta densiflora Soy. et Will. 213. *Epilinum* Weihe 216, *Epithymum* L. 216, europaea EB. 216, *europaea* L. 215, europaea *β*. epithymum L. 216, *lupuliformis* Krock. 216, monogyna Aut. 216, planiflora Ten. 216, Trifolii Babingt. et Gibs. 216.
Cyanus austriacus Baumg. 143, atropurpureus Baumg. 145, coriaceus Baumg. 144, Jaceus Baumg. 142, laciniatus Gilib. 144, paniculatus Baumg. 146, phrygius Baumg. 143, plumosus Gilib. 143, scabiosus Baumg. 144, segetum Bauh. 144, variegatus Baumg. 144, vulgaris Cass. 144.
Cyathea fragilis Sm. 7.
Cyclamen europaeum L. 240.
Cymbidium Corallorrhiza Sw. 64.
Cynanchum Vincetoxicum RBr. 185.
Cynodon *Dactylon* Rich. 17.
Cydonia *vulgaris* Pers. 376.
Cynanchum Vincetoxicum RBr. 185.
Cynoglossum divaricatum Steph. 214, foetens Gilib. 214, *germanicum* Jacq. 214, montanum Lam. 214, *officinale* L. 214, officinale *β*. silvaticum Willd. 214, silvaticum Haenke 214.
Cynosurus coeruleus Wulf. 21, *cristatus* L. 26, echinatus L. 26, Sesleria Braune 21.
Cyperus compressus Krock. 46, *flavescens* L. 46, *fuscus* L. 46, virescens Hoffm. 46, viridis Krock. 46.
Cypripedium *Calceolus* L. 73, Marianus Cr. 76.
Cystopteris alpina Link 7, Braunii Milde 7, fragilis Bernh. 7, *fragilis* Döll. 7, *montana* Bernh. 8, regia Presl 7, *sudetica* ABr. et Milde 7.
Cytisus albus Hacq. 394, austriacus Aut. 395, *austriacus* L. 395, biflorus L'Herit 395, elongatus WK. 395, *hirsutus* L. 394, *Laburnum* L. 394, leucanthus

WK. 394, *nigricans* L. 394, prostratus Scop. 394, ratisbonensis Schaeff. 395, ruthenicus Fisch. 395, scoparius Link 393, serotinus Kit. 394, *supinus* Cr. 395, supinus var. β. L. 395.
Cyttarium silvaticum Peterm. 130.

D.

Dactylis *glomerata* L. 26.
Danthonia *decumbens* DC. 20.
Daphne *Cneorum* L. 107, *Mezereum* L. 107.
Datura *Stramonium* L. 217.
Daucus *Carota* L. 261, hispidus Gilib. 261, mauritanicus Willd. 261, vulgaris Clus. 261.
Delphinium alpinum WK. 293, *Consolida* L. 293, *elatum* L. 293, *hybridum* Steph. 293, segetum Lam. 293.
Dentaria *bulbifera* L. 303, *enneaphyllos* L. 303, *glandulosa* WK. 303.
Deschampsia flexuosa Trin. 18.
Dianthus *alpinus* Aut. 342, arenarius Aut. gal. 343, *Armeria* L. 340, atrorubens Bess. 341, barbatus Aut. 340, *barbatus* L. 340, *capitatus* DC. 341, Carthusianorum Herb. 341, *Carthusianorum* L. 340, collinus WK. 341, compactus Kit. 340, *deltoides* L. 341, *glacialis* Haenke 342, hungaricus Aut. 343, hungaricus Pers. 343, Rchb. 343, liburnicus Herb. 341, monspessulanus L. 345, *nitidus* WK. 342, petraeus Rchb. 343, *petraeus* WK. 344, plumarius Grz. 344, Kolb. 344, *plumarius* L. 343, *prolifer* L. 339, saxifragus L. 340, *Seguieri* Chaix 340, serotinus Grz. 344, serotinus WK. 343, silvaticus Hoppe 341, silvestris Wulf. 343, speciosus Rchb. 344, spiculifolius Schur. 343—4, Stawkianus C. Tangl 343, *superbus* L. 344, trifascicularis Zaw. 341, Wimmeri Wich. 344.
Dichodon cerastioides Rchb. 335.
Dictamnus *albus* L. 364, Fraxinella Pers. 364.
Digitalis *ambigua* Murr. 224, grandiflora Lam. 224, lutea Cr. 224, L. 224, lutea major Gilib. 224, purpurea L. 224.
Digitaria glabra R. et Sch. 14, humifusa Pers. 14, vulgaris Zaw 14.
Digraphis arundinacea Trin. 13.
Diplotaxis *muralis* DC. 308.
Dipsacus *Fullonum* Mill. 110, *laciniatus* L. 110, *pilosus* L. 110, *silvestris* Huds. 110.
Doria Virga aurea Scop. 116.
Doronicum Adami Herb. 134, *austriacum* Jacq. 133, caucasicum Herb. 134, *Columnae* Ten. 134, cordifolium Sternb. 134, longifolium Rchb. 133, Pardalianches Aut. 133, L. 134, scorpioides Herb. 134, Willd. 134.
Draba *aizoides* L. 311, Aizoon Herb. 311, austriaca Zaw. 312, *carinthiaca* Hoppe 312, ciliaris L. 312, Krockeri Rchb. 312, lutea Gilib. 312, muralis MB. 312, nemoralis Ehrh. 312, *nemorosa* L. 312, praecox Stev. 312, pyrenaica L. 312, stellata Herb. 312, *tomentosa* Wahlenb. 312, *verna* L. 312.
Dracocephalum *austriacum* L. 197, *Moldavica* L. 198, *Ruyschiana* L. 197.
Drepanophyllum agreste Hoffm. 250, palustre Hoffm. 251.
Drosera anglica Huds. 321, longifolia EB. 320, *longifolia* L 321, palustris Rehm. 321, *rotundifolia* L. 320.
Dryas *octopetala* L. 390.
Dulcamara lignosa Syr. 219.

E.

Echinops *commutatus* Juratzka 140, exaltatus Schrad. 141, mollis Schur 140, *sphaerocephalus* L. 40.
Echinospermum *Lappula* Lehm 215, marginatum Lehm. 215, squarrosum Rchb. 215.
Echium *rubrum* Jacq. 206, tuberculatum Gilib. 206, violaceum Aut. 206, *vulgare* L. 206.
Elatine *Alsinastrum* L. 356, *hexandra* DC. 356, *Hydropiper* L. 356, triandra Schk. 356.
Eleocharis acicularis R. et Sch. 43, ovata RBr. 43, palustris RBr.

43, pauciflora Link 43, uniglumis Schult. 43.
Elscholtzia *cristata* Willd. 191.
Elymus *arenarius* L. 31. *europaeus* L. 31.
Empetrum *nigrum* L. 360.
Epilobium algidum MB. 372, alpestre Schm. 372, alpinum Aut. 372, Herb. 373, *alpinum* L. 373, alpinum β. fontanum Wahlenb. 372, *alsinaefolium* Vill. 372, anagallidifolium Lam. 373, *angustifolium* L. 370, angustifolium Lam. 370, angustissimum Ait. 370, collinum Gmel. 371, difforme Gilib. 371, *Dodonaei* Vill. 370, glabrum Gilib. 371, *hirsutum* L. 371, hirtum parvo flore Gilib. 371, molle Lam. 371, montanum Hacq. 370, *montanum* L. 371, montanum Zaw 372, origanifolium Lam. 372, *palustre* L. 372, *parviflorum* Schreb. 371, *roseum* Schreb. 371, spicatum Lam. 370, *tetragonum* L. 371, tomentosum Gilib. 372, *trigonum* Schrank 372, triphyllum Vitkay 372, villosum Curt. 371, virgatum Fr. 372.
Epipactis atrorubens Bess. 71, cordata All. 71, ensifolia Schm. 73, *latifolia* All. 71, β. rubiginosa Gaud. 71, *microphylla* Sw. 72, monophyllos Schm. 64, nidus avis Cr. 71, *palustris* Cr. 72, purpurata Sm. 71, purpurea Cr. 73, rubiginosa Koch 71, viridiflora Rchb. 71.
Epipogum *aphyllum* Sw. 70, Gmelini Rich. 70.
Equisetum *arvense* L. 1, arvense var. irriguum Tom. 1, arvense var. pratense Aut. 1, *arvensi-limosum* Lasch. 2, capillare Hoffm. 1, elongatum Willd. 2, *hiemale* L. 2, hiemale δ. variegatum Rabenh. 2, inundatum Lasch 2, *limosum* L. 2, littorale Kühlew. et Rupr. 2, maximum Lam. 1, *palustre* L. 2, polymorphum Schrank 2, *pratense* Ehrh. 1, *ramosissimum* Desf. 2, *silvaticum* L. 1, *Telmateja* Ehrh. 1, trachyodon L. 2, umbrosum J. G. F. Meyer 1, *variegatum* Schleich.
Eragrostis praeoides Trin. 22.
Eremogone procera Rchb. 333.
Erica glabra Gilib. 243, Tetralix L. 243.
Erigeron *acris* L. 115, *alpinus* L. 115, alpinus γ. DC. 115, *atticus* Vill. 115, *cana densis* L. 115, macrophyllus Herb. 115, paniculatus Gilib. 115, umbellatus Gilib. 115, *uniflorus* L. 115, Villarsii Bell. 115.
Erinosma vernum Kunth 64.
Eriophorum alpinum L. 45, *angustifolium* Roth 45, *gracile* Koch 45, *latifolium* Roth 45, *Scheuchzeri* Hoppe 45, triquetrum Hoppe 45, *vaginatum* L. 45.
Eritrichum *nanum* Schrad. 212.
Erodium ciconium Weiss 365, *cicutarium* L'Herit. 365, pimpinellifolium Willd. 365.
Erophyla americana DC. 312, Krockeri Andrz. 312, praecox DC. 312, verna E. Meyer 312.
Eruca decumbens Moench. 308.
Ervum glabrum Gilib. 405, *Lens* L. 405, pisiforme Kolb. 405.
Eryngium amethystinum L. 248, *campestre* L. 248, *planum* L. 248.
Erysimum Barbarea L. 307, MB. 307, *canescens* Roth 307, cheiranthi folio Gilib. 305, *cheiranthoides* L. 305, Cheiranthus Herb. 306, Cheiranthus Pers. 307, *crepidifolium* Rchb. 306, hieracifolium L. 305, ochroleucum Zaw. 306, odoratum Aut. 306, odoratum Ehrh. 305, pallens Herb. 306, *pannonicum* Cr. 305, *repandum* L. 306, strictum DC. 305, *strictum* Fl. d. Wett. 305, virgatum DC. 305, *Wittmanni* Zaw. 306.
Erythraea *Centaurium* Pers. 190, Gerardi Baumg. 190, linearifolia Pers. 190, *pulchella* Fr. 190.
Euclidium *syriacum* RBr. 314.
Eupatorium *Cannabinum* L. 112, Cannabis folio Gilib. 112.
Euphorbia ambigua WK. 361, *amygdaloides* L. 362, *angulata* Jacq. 361, *carniolica* Jacq. 361, *Cyparissias* L. 362, degener Zaw. 362, *dulcis* L. 361, epithymoides Jacq. 361, *Esula* L. 362, *exigua* L. 363, *falcata* L. 363,

Gerardiana Jacq. 362, gracilis Bess. 362, Zaw. 361, *helioscopia* L. 360, *Lathyrus* L. 363, *lucida* WK. 362, *palustris* L. 361,, *Peplus* L. 363, *pilosa* L. 361, *platyphyllos* L. 360, *proceria* MB. 361, rotundifolia Demb. 363, *salicifolia* Host. 363, segetalis Bess. 362, Willd. 362, silvatica Jacq. 362, stricta L. 361, subciliata Zaw. 360, villosa WK. 361, *virgata* WK. 362.

Euphrasia alpestris Zaw. 231, *lutea* L. 231, micrantha Rchb. 230, *Odontites* L. 231, officinalis Fl. dan. 230, *officinalis* L. 230, officinalis var. ericetorum Tom. 231, rubra Roth. 231.

Euxolus viridis Moq. 102.

Evonymus *europaeus* L. 359, *verrucosus* Scop. 359, vulgaris Scop. 359.

F.

Faba vulgaris Moench 407.

Fagopyrum esculentum Moench 103.

Fagus *silvatica* L. 86.

Falcaria *Rivini* Host. 250.

Farsetia incana RBr. 311.

Fedia Auricula R. et Sch. 109, dasycarpa Stev. 109, dentata Rchb. 109, olitoria Gaertn. 109, olitoria Fl. dan. 109.

Ferula nodiflora Aut. 256, nodiflora Bess. 257, silvatica Bess. 256.

Ferulago *silvatica* Bess. 256, sulcata Led. 257.

Festuca *alpina* Sut. 26, *arundinacea* Schreb. 28, aspera MK. 28, capillata Zaw. 26, carpatica Dietr. 28, *drymeia* MK. 28, duriuscula L. 27, duriuscula Zaw. 26, *elatior* L. 28, flavescens Bell. 27, *gigantea* Vill. 28, Halleri All. 26, Halleri Zaw. 26, heterophylla Kolb. 27, *heterophylla* Lam. 27, heterophylla Zaw. 27, *myurus* Ehrh. 26, nemoralis Zaw. 56, nemorum Leyss. 27, nutans Wahlenb. 28, *ovina* L. 26, ovina β. Zaw. 26, ovina β. villosa Schrad. 26, ovina var. Reim. 27, ovina var. vestita Schur 27, *rubra* L. 27, rubra Zaw. 23, sciaphila Schur 27, sciuroides Roth 26, silvatica Host. 28, *silvatica* Vill. 27, spadicea Zaw. 27, stricta Zaw. 27, vaginata WK. 27, *varia* Haenke 27, violacea Gaud. 26.

Filago acaulis Krock. 130, *arvensis* L. 132, dichotoma Gilib. 132, *germanica* L. 131, *montana* L. 132, paniculata Gilib. 132.

Filicula Polypodium Syr. 2.

Foeniculum *officinale* All. 253.

Fragaria *collina* Ehrh. 382, *elatior* Ehrh. 382, recta Cr. 385, *vesca* L. 382, vesca var. Bess. 382.

Frangula Alnus Mill. 360.

Fraxinus *excelsior* L. 184, *oxyphylla* MB. 184.

Fritillaria *Meleagris* L. 53.

Fumaria bulbosa b. intermedia L. 298, bulbosa minor Reich. 297, capnoides L. 298, capreolata Herb. 298, digitata Bess. 297, fabacea Retz 298, *officinalis* L. 298, *parviflora* Bert. 299, parviflora Herb. 299, parviflora Lam. 299, pumila Host 298, *rostellata* Knaf. 298, solida Mill. 297, spicata Bess. 299, Vaillantii Lois. 299.

G.

Gagea *arvensis* Schult. 63, bohemica Ziel. 53, *lutea* Schult. 53, *minima* Schult. 53, pratensis Schult. 53, *pusilla* Schult. 53, *stenopetala* Rchb. 53.

Galanthus *nivalis* L. 63, vernus All. 64.

Galega *officinalis* L. 401.

Galeobdolon Galeopsis Curt. 198, *luteum* Huds. 198.

Galeopsis angustifolia Ehrh. 199, bifida Boenningh. 200, canescens Schult. 199, grandiflora MB. 199, Roth 200, *Ladanum* L. 199, latifolia Hoffm. 199, ochroleuca Lam. 200, parviflora Lam. 199, *pubescens* Bess. 200, *speciosa* Mill. 200, *Tetrahit* L. 200, β. cannabina L. 200, β. corolla flava L. 200, β. pubescens Benth 100, γ. grandiflora Benth. 200, versicolor Curt. 200, villosa Huds. 200.

Galinsoga *parviflora* Cav. 121.

Galium adhaerens Gilib. 178, album Gilib. 180, alpestre R. et Sch. 180, *Aparine* L. 178, *aristatum* L. 179, austriacum Jacq. 180, austriacum Zaw. 180, *boreale* L. 179, *Cruciata* Scop. 178, cruciatum Sm. 178, diffusum Gilib. 179, glaucum Bess. 182, glaucum Fl. dan. 179, grandiflorum Gilib. 179, helveticum Weig. 181, Hierosolymitanum L. 180, inflatum Gilib. 179, intermedium Schult. 179, luteum Syr. 179, *Mollugo* L. 180, *palustre* L. 179, polygamum Gilib. 178, pumilum Lam. 180, pusillum Fl. dan. 180, pusillum Herb. 181, *pusillum* L. 180, pusillum var. pygmaeum Seidl. 180, *rotundifolium* L. 179, *rubioides* L. 179, saxatile Vill. 181, silvestre Poll. 180, silvestre alpestre Gaud. 180, silvestre α. glabrum Rchb. fil. 180, β. pumilum Wimm. 180, *silvaticum* Bess. 179, *silvaticum* L. 179, silvaticum var. intermedium Uecht. sen. 179, spurium L. 178, tricorne With. 178, trinervum Gilib. 179, *uliginosum* L. 178, Valantia Baumg. 178, *vernum* Scop. 178, *vero-Mollugo* Wallr. 180, *verum* L. 179, *Wirtgenii* F. W. Schultz 180.

Genista elatior Koch 394, *germanica* L. 393, latifolia Bess. 394, *pilosa* L. 394, scoparia Lam. 393, *tinctoria* L. 394.

Gentiana *acaulis* L. 187, acaulis Zaw. 188, *Amarella* L. 189, Amarella Poll. 189, aquatica Rchb. 189, *asclepiadea* L. 187, axillaris Rchb. 189, bavarica Jacq. 188, bavarica Pall. 188, bucovinensis Herb. 189, campestris Zaw. 189, carpatica Kit. 189, *ciliata* L. 190, *cruciata* L. 187, *elongata* Aut. 188, excisa Presl 188, *frigida* Haenke 187, *germanica* Willd. 189, *glacialis* Zaw. 189, grandiflora Lam. 187, humilis Koch. 189, imbricata Froel. 188, lancifolia Bess. 189, lutea L. 187, minima Vill. 189, minor Camer 187, *nivalis* L. 189, obtusifolia Rchb. 189, Willd. 189, oppositifolia Zaw. 189, pannonica Zaw. 186, *Pneumonanthe* L. 187, pratensis Froel. 189, Zaw. 189, prostrata Haenke 188, pulchella Sw. 190, *punctata* L. 186, *pyrenaica* L. 188, tenella Rottb. 189, uniflora Willd. 189, utriculosa L. 189, *verna* L. 188, verna var. alata Gris. 188, *verticillata* Berd. 187.

Geracium prenanthoides Rchb. 170.

Geranium *bohemicum* L. 367, cicutarium L. 365, *columbinum* L. 367, *dissectum* L. 367, *divaricatum* Ehrh. 367, *macrorrhizon* L. 365, malvaefolium Scop. 367, *molle* L. 367, *palustre* L. 366, parviflorum Curt. 367, *phaeum* L. 365, *pratense* L. 365, purpureum Gilib. 366, Vill. 367, *pusillum* L. 367, *pyrenaicum* L. 367, *robertianum* L. 367, rotundifolium L. 367, rotundifolium Poll. 367, *sanguineum* L. 366, *silvaticum* L. 365.

Geum *Aleppicum* Jacq. 388, inclinatum Schleich. 389, intermedium Aut. 388—9, *montano-rivale* Kitt. 389, *montanum* L. 389, nutans Gilib. 389, *reptans* L. 390, *rivale* L. 389, strictum Ait. 388, sudeticum Tausch 389, *urbanum* L. 388.

Gifola germanica Rchb. fil. 132, vulgaris Cass. 131.

Gladiolus communis β. tenuis Wahlenb. 62, Fresneli Zaw. 62, *imbricatus* L. 62, intricatus Hück. 62, palustris Gaud. 63, *parviflorus* Berd. 62.

Glaucium corniculatum Curt. 297, *flavum* Cr. 297, luteum Scop. 297.

Glechoma *hederacea* L. 197, hirsuta WK. 197, repens Gilib. 197.

Globularia vulgaris L. 205.

Glyceria *aquatica* Presl. 24, aquatica Sm. 24, *distans* Wahlenb. 24, *fluitans* RBr. 24, *spectabilis* MK. 24.

Glycyrrhiza echinata WK. 401.

Gnaphalium alpinum Fl. dan. 130, alpinum Willd. 131, β. elatius Gaud. 131, *arenarium* L. 131, arvense L. 131, aureum Gilib. 131, *carpaticum* Wahlenb. 131, castaneum Gilib.

131, *dioicum* L. 131, erectum Zaw. 130, germanicum L. 131, *Leontodopodium* L. 131, *luteo-album* L. 131, montanum L. 131, norvegicum Gunn. 130, pediophilum Zaw. 130, rectum Sm. 130, *silvaticum* L. 130, spadiceum Gilib. 130, strictum Kobath 130, supinum L. 130, tomentosum Hoffm. 131, *uliginosum* L. 131.
Goodyera *repens* RBr. 72.
Grammatis Ceterach Sw. 3.
Gratiola inundata Kit. 225, *officinalis* L. 224.
Guepinia Iberis Desv. 316.
Gymnadenia *albida* Rich. 68, *conopsea* RBr. 68, *cucullata* Rich. 67, *odoratissima* Rich. 68, viridis Rich. 69.
Gymnogramme leptophylla Weiss 5.
Gypsophila *altissima* L. 337, *arenaria* WK. 338, dichotoma Bess. 338, dubia Willd. 339, *fastigiata* L. 338, *muralis* L. 338, *repens* L. 337, saxifraga L. 340, serotina Hayne 338.

H.

Habenaria albiflora Tom. 68, bifolia RBr. 69.
Hacquetia Epipactis DC. 247.
Hedera *Helix* L. 265, lobata Gilib. 265.
Hedypnois autumnalis Vill. 154, hispida EB. 155, Taraxaci Vill. 154, Taraxacum Scop. 160.
Hedysarum alpinum Jacq. 410, *obscurum* L. 410.
Helegiton glaucum Rchb. 44.
Heleocharis ovata Lestib. 43, palustris Lindl. 43, uniglumis Rchb. 43.
Helianthemum Fumana Mill. 320, guttatum Mill. 320, oelandicum Schult 320, *oelandicum* Wahlenb. 320, *vulgare* Gaertn. 320.
Helianthus *annuus* L. 120, *tuberosus* L. 120.
Heliosperma alpestre Rchb. 349, *quadrifidum* Rchb. 349.
Heliotropis similis aliquando J. Bauh. 314.
Helleborine altera flore atrorubente 71, latifolia Fl. dan. 72.
Helleborus niger L. 291, *purpurascens* WK. 280, viridis L. 291.
Helonias *borealis* WK. 51.
Helosciadium inundatum Koch. 250.
Hepatica angulosa DC. 281, nobilis Volck. 280, triloba Chaix 280.
Heracleum *alpinum* L. 259, angustifolium var. *β.* Willd. 259, austriacum Aut. 259, Branca Herb. 259, Branca ursina All. 259, flavescens Bess. 259, latifolium Gilib. 259, *palmatum* Baumg. 259, protheiforme Cr. 259, *γ.* problematicum Cr. 259, sibiricum *β.* longifolium Koch simplicifolium Herb. 259, *Sphondylium* L. 259.
Herbichia abrotanifolia Zaw. 137.
Herminium *Monorchis* RBr. 69.
Herniaria *glabra* L. 327, *hirsuta* L. 328.
Herodium cicutarium Rchb. 365, pimpinellifolium Rchb. 365.
Hesperis inodora L, 304, *matronalis* L. 304, runcinata WK. 304, silvestris Cr. 304, *tristis* L. 304, tristis Zaw. 304, umbrosa Herb. 304.
Heterotrichum Schangini MB. 141.
Hibiscus *ternatus* Cav. 353, Trionum Aut. 353, Trionum vesicaria Besseri Wittm. 353, vesicarius Bess. 353.
Hieracium affine Tausch 171, albidum Vill. 171, *alpino — murorum* Neilr. 169, alpinum Jacq. 162, *alpinum* L. 168, alpinum var. *γ.* et *δ.* Koch 169, arvense Scop. 158, atratum Fr. 169, *aurantiacum* L. 166, Auricula Bess. 165, *Auricula* L. 163, Auricula var. pedunculare Heinr. 164, *Auricula-praealtum* Döll. 164, *Bauhini* Schult. 164, Besserianum Sprengel 165, bienne Karsch 161, bifidum Kit. 167, bifurcum MB. 165, boreale Fr. 171, brachiatum Bert. 165, bupleuroides Gmel. 166, caesium Fr. 167, carpaticum Bess. 169, cinerascens Rchb. fil. 167, collinum Berd. 165, collinum Bess. 165, coronopifolium Gmel. 171, cydoniaefolium Uecht. jun. 169 — 70, *cymoso - Pilosella* Wimm. 166, *cymosum* L. 165, cymosum var. racemosum Tom.

171, denudatum Rochel 166, dubium L. 163, *echioides* Lumn. 165, firmum Berd. 171, flexuosum WK. 166, florentinum All. 164, *floribundum* W. et Gr. 164, foliosum WK. 171, fulgidum Heynh. 166, furcatum Hoppe 164, *glanduliferum* Hoppe 167, glaucescens Bess. 163, glaucescens Koch 164, glaucum All. 166, Wahlenb. 166, glomeratum Froel. 165, graminifolium DC. 166, Halleri Vill. 169, Hoppeanum Zaw. 168, incanum L. 155, incisum Hoppe 167, integrifolium Hoppe 162, intybaceum Wulf. 171, Jacquini Zaw. 168, *juranum* Fr. 170, Lachenalii Gmel. 169, laevigatum Koch 171, latifolium Clus. 154, murorum All. 167, murorum Aut. 167, *murorum* L. 167, murorum alpestre Berd. 167, murorum b. simplex Roch. nemorosum Pers. 167, Nestleri Vill. 165, nigrescens Willd. 169, obliquum Berd. 171, obscurum Rchb. 164, paniculatum Gilib. 162, pedunculare Wallr. 164, *Pilosella* L. 163, *Pilosella-aurantiacum* Hegetschw. et Heer 166, piloselloides Vill. 164, *pleiophyllum* Schur 168, poliotrichum Wimm. 165, porrifolium γ. Koch. 166, porrifolium var. L. 166, *praealto-Pilosella* Wimm. 165, *praealtum* Vill. 164, pratense Tausch 165, *prenanthoides* Vill. 170, pumilum Hoppe 168, racemosum WK. 171, ramosum WK. 167, repens uniflorum Gilib. 163, Retzii Rchb. fil. 167, Rothianum Wallr. 165, sabinum β. rubellum Rehm. 166, *saxatile* Jacq. 166, *saxatili-murorum* F. W. Schultz 167, *saxatili-villosum* Rehm. 167, Schraderi Zaw. 168, serotinum Host. 161, setigerum Tausch 165, silvaticum Gouan 167, Lam. 167, silvestre Tausch 171, spicatum Gilib. 161, Zaw. 170, stoloniferum var. β. Zaw. 163, stoloniferum angustifolium Gilib. 163, latifolium Gilib. 165, *stoloniflorum* WK. 163, sabaudum Gilib. 167, *sabaudum* L. 171, succisaefolium Gaud. 162, Taraxaci Retz 154, Tatrae Griseb. 166, tectorum Karsch. 161, transsilvanicum Heuff. 168, *umbellatum* L. 171, *villoso-murorum* Neilr. 167, *villosum* Jacq. 166, virens Karsch 161, virosum Pall. 170, vulgatum Coss. et Germ. 167, Fr. 167, var. rosulatum Gris. 171, Willdenovii Monn. 166.

Hierochloa *borealis* R. et Sch. 13.

Himantoglossum cucullatum Rchb. 67, hircinum Sprengel 68.

Hippocentaurea Centaurium Schult. 190.

Hippocrepis *comosa* L. 410.

Hippophae *rhamnoides* L. 107.

Hippuris palustris Weiss 374, *vulgaris* L. 374.

Holcus *lanatus* L. 13, *mollis* L. 13, odoratus L. 13.

Holosteum *umbellatum* L. 333.

Homogyne *alpina* Cass. 113.

Hordeum cylindricum Murr. 31, *distichum* L. 31, *hexastichum* L. 31, *murorum* L. 31, silvaticum Vill. 31, *vulgare* L. .

Hottonia *palustris* L. 242.

Humulus *Lupulus* L. 87.

Hutchinsia *alpina* RBr. 316, brevicaulis Hoppe 317.

Hyacinthus comosus L. 54, leucophaeus Stev. 54, *pallens* MB. 54, racemosus L. 54, stellaris Clus. 55.

Hydrocharis *Morsus ranae* L. 61.

Hydrochloa fluitans Hartm. 24.

Hydrocotyle *vulgaris* L. 247.

Hyoscyamus agrestis Kit. 217, *niger* L. 217.

Hypericum *alpinum* WK. 355, calycinum L. 354, dubium Leers 355, *elegans* Steph. 355, fimbriatum Herb. 355, *hirsutum* L. 355, *humifusum* L. 354, maculatum Cr. 355, *montanum* L. 355, officinarum Cr. 354, *perforatum* L. 354, *pulchrum* L. 355, quadrangulare Murr. 355, quadrangulum Aut. 355, *quadrangulum* L. 355, quadrialatum Wahlenb. 355, Richeri Herb. 355, *Richeri* Vill. 355, *tetrapterum* Fr. 355, villosum Cr. 355.

Hypochoeris *glabra* L. 153, grandiflora Gilib. 154, *maculata*

L. 154, minima Bess. 153, *radicata* L. 153, runcinata Gilib. 153, *uniflora* Vill. 154.
Hypopitys *glabra* DC. 247, *multiflora* DC. 247.
Hyssopus *officinalis* L. 194.

I.

Iberis ruderalis Cr. 316.
Illecebrum *verticillatum* L. 328.
Impatiens *noli tangere* L. 369, *parviflora* DC. 370.
Imperatoria flavescens Bess. 256, Ostruthium L. 258, palustris Bess 255, silvestris DC. 256.
Inula bifrons L. 118, *Britanica* L. 118, *Conyza* L. 118 *ensifolia* L. 117, *germanica* L. 117, *germanico-ensifolia* Neilr. 117, glabra Gilib. 117, *Helenium* L. 116, *hirta* L. 117, *Oculus Christi* L. 118, prostrata Gilib. 118, *salicina* L. 117, serrata Gilib. 118.
Iris biflora L. 61, biflorens Host 61, *bohemica* Schm. 61, *germanica* L. 61, *graminea* L. 62, hungaria WK. 161, lutea Demb. 61, *Pseudacorus* L. 61, pumila L. 61, *sibirica* L. 61.
Isatis *tinctoria* L. 317.
Isoetes lacustris L. 10.
Isolepis acicularis Schlechtend. 43.
Isophyllum falcatum Hoffm. 251.
Isopyrum *thalictroides* L. 292.

J.

Jacea scabiosa Lam. 144, tomentosa Gilib. 142.
Jacobaea denticulata Gilib. 137, ovata Fl. d. Wett. 138, paludosa Fl. d. W. 140, sicca Gilib. 138, sinuata Gilib. 137, viscosa Gilib. 137, vulgaris Clus. 138.
Jasione *montana* L. 171, Scabiosae capitulo Gilib. 171, umbellata Gilib. 171.
Juglans *regia* L. 364.
Juncus alpinus Vill. 50, atratus Bess. 50, *atratus* Krock. 51, *bufonius* L. 51, *capitatus* Weig. 50, *communis* E. Meyer 49, *compressus* Jacq. 51, conglomeratus L. 40, conglomeratus Zaw. 50, effusus L. 49, *filiformis* L. 50, fluitans Lam. 51, fusco-ater Schweig. et Koerte 51, fuscus Wittm. 51, glabratus Hoppe 49, *glaucus* Ehrh. 49, Jacquini L. 49, *lamprocarpus* Ehrh. 50, maximus Reich. 48, monanthos Zaw. 50. niveus Leers 48, *obtusiflorus* Ehrh. 50, pallescens Wahlenb. 49, silvaticus Host 50, silvaticus Huds. 48, *silvaticus* Reich. 50, spadiceus Zaw. 50, *sqarrosus* L. 51, sudeticus Willd. 49, *supinus* Moench. 51, *trifidus* L. 50, *triglumis* L. 50.
Juniperus communis Ilse 80, *communis* L. 80, nana Willd. 80, Pseudo-Sabina Berd. 81, *Sabina* L. 81, virginiana L. .
Jurinea *mollis* Rchb. 152.

K.

Kernera *saxatilis* Rchb. 313.
Ketmia Trionum Aut. 353.
Klukia officinalis Andrz. 304.
Knautia *arvensis* Coult. 110, arvensis Duby 111, communis Godr. 110, *longifolia* Koch 110, silvatica Duby 110, silvatica β. Bluff et Fingerh. 110, vulgaris Döll. 110.
Knavel annuum Scop. 329.
Kochia *Scoparia* Roth. 100.
Koeleria *cristata* Pers. 25, *glauca* DC. 26.
Kohlrauschia prolifera Kunth 339.

L.

Labraea aquatica St. Hil. 334, Sér. 337, uliginosa Rchb. 334.
Lactuca *cracoviensis* Sawicz. 159, erysimifolia DC. 158, latifolia Gilib. 158, *muralis* Gaertn. 158, quercina Herb. 158, *quercina* L. 158, saligna L. 159, *sativa* L. 159, *Scariola* L. 158, silvestris Lam. 158, stricta WK. 158.
Ladanum purpureum Gilib. 199.
Lagenaria vulgaris Sér. 326.
Lagoecia cucuminoides Willem. 250.
Lamium *album* L. 198, album β. maculatum L. 198, *amplexicaule* L. 198, luteum Bauh

198, *maculatum* L. 198, Orvala L. 198, *purpureum* L. 198.
Lapathum Acetosa Scop. 106, crispum Scop. 104.
Lappa Bardana Kunth 151, *communis* Coss. et Germ. 151, *glabra - officinalis* Fritze et Ilse 152, intermedia Rchb. 151, major Gaertn. 151, *major-tomentosa* Hausskn. 151, minor DC. 151, *minor - tomentosa* Hausskn. 152, officinalis All. 151, tomentosa Lam. 151, *tomentosa-glabra* Fritze et Ilse 152, vulgaris Schultz 151.
Lappula echinata Gilib. 215.
Lapsana *communis* L. 152, Sonchifolia Gilib 152.
Larix decidua Mill. 82.
Laserpitium *alpinum* WK. 260, glabrum Cr. 260, hirsutum Gilib. 261, *latifolium* L. 260, podolicum Rehm. 260, *prutenicum* L. 261, trilobum Rochel 260, *Winkleri* Herb. 260.
Lathraea *Squamaria* L. 237.
Lathyrus *hirsutus* L. 407, latifolius L. 408, *Nissolia* L. 407, *palustris* L. 404, *pisiformis* L. 408, *pratensis* L. 408, *sativus* L. 407, *silvestris* L. 408, *tuberosus* L. 407.
Lavatera *thuringiaca* L. 351.
Ledum graveolens Gilib. 245, *palustre* L. 245.
Lemna *gibba* L. 77, major Hück 78, *minor* L. 77, *polyrrhiza* L 77, *trisulca* L. 77.
Leontodon alpinus Bess. 155, *autumnalis* L. 154, glabrum Gilib. 154, *hastilis* Koch 155, hispidus α. et β. L. 155, *incanus* Schrank 155, *officinalis* With 160, palustris Sm. 160, pyrenaicus Aut. 154, *pyrenaicus* Gouan 155, runcinatus Gilib. 160, salinus Poll. 160, serotinus WK. 160, *Taraxaci* Lois. 154, *Taraxacum* Fl. dan. 160.
Leontopodium umbellatum Bluff et Fingerh. 131.
Leonurus *Cardiaca* L. 198, sibiricus L. 199, villosus Desf. 199.
Lepicephalus Succisa Bess. 111.
Lepidium alpinum L. 316, apetalos Gilib. 316, *Draba* L. 316, *latifolium* L. 316, minus Syr. 316, *perfoliatum* L. 316, *ruderale* L. 316, *sativum* L. 316.
Lepigonum rubrum Fr. 328.
Leucanthemum rotundifolium DC. 126, sibiricum DC. 126, vulgare Lam. 125, vulgare var. rotundifolium Tom. 126.
Leucojum aestivum L. 64, *vernum* L. 64.
Leucorchis albida E. Meyer 68.
Levisticum *officinale* Koch 255.
Libanotis *montana* Cr. 254, Rivini Baumg. 254.
Ligusticum Foeniculum Roth 253, Podagraria Cr. 250.
Ligustrum *vulgare* L. 184.
Lilium *Martagon* 54.
Limnanthemum nymphoides Hoffmannsegg et Link. 191, *peltatum* Gmel. 191.
Limnochloa pauciflora Wimm. 43.
Limosella *aquatica* L. 225, plantaginis folio Gilib. 225. tenuifolia Nutt. 225.
Linaria alpina Mill. 223, *arvensis* Desf. 223, *Elatine* Mill. 223, genistifolia Mill. 223, linifolia Bess. 224, *minor* Desf. 223, Scoparia J. Bauh. 100, *vulgaris* Mill. 223.
Lindernia *pyxidaria* All. 225.
Lingua Cervina officinarum C. Bauh. 5.
Linnaea borealis Gron. 183.
Linosyris punctata DC. 116, *vulgaris* Cass. 116.
Linum alpinum Aut. 368, *austriacum* L., *catharticum* L. 368, *extraaxillare* Kit. 368, *flavum* L. 367, hirsutum L. 368, marginatum Rchb. 368, *perenne* L. 368, perenne carpaticum Uecht. jun. 368, *usitatissimum* L. 368.
Listera *cordata* RBr. 71, Escholtziana Cham. 70, nidus avis Hook. 71, *ovata* RBr. 70.
Lithospermum *arvense* L. 208, majus Gilib. 208, minus Gilib. 208, *officinale* L. 208, *purpureo-coeruleum* L. 208.
Lloydia *serotina* Rchb. 53.
Lolium annuum Lam. 30, arvense Aut. gal. 30, *linicolum* ABr. 30, *perenne* L. 30, *temulentum* L. 30, tenue L. 30.
Lonicera *alpigena* L. 182, *Caprifolium* L. 182, *nigra* L. 182,

rubra Gilib. 192, *xylosteum* L. 182.
Loranthus *europaeus* Jacq. 266.
Lotus arvensis Schk. 400, *corniculatus* L. 400, major Sm. 400, siliquosus L. 401, tenuifolius Rchb. 400, uliginosus Schk. 400.
Lunaria *annua* L. 311, *rediviva* L. 311.
Luzula *albida* DC. 48, Althii Herb. 49, angustifolia Garcke 48, *campestris* DC. 49, cuprina Now. 48, *flavescens* Gaud. 48, *Forsteri* DC. 48, glabrata Kunth 49, multiflora Lej. 49, nemorosa E. Meyer 48, nivea DC. 48, *pallescens* Bess. 49, *pilosa* Willd. 47, rubella Hoppe 48, *silvatica* Gaud. 48, *spadicea* DC. 48, *spicata* DC. 49, sudetica Schult. 49.
Lychnanthus volubilis S. G. Gmel. 346.
Lychnis *Coronaria* Desr. 351, dioica α. rubra Weigel 350, β. alba Wahlenb. 350, rubra Pers. 350, dioica flore albo EB. 351, flore rubro EB. 351, *Flos Cuculi* L. 351, Githago Led. 351, *noctiflora* Schreb. 349, nutans Scop. 348, quadridentata L. 349, quadrifida Scop. 349, silvestris Fl. dan. 350, Vaccaria Scop. 345, *Viscaria* L. 350, viscosa Gilib. 350.
Lycium *barbarum* L. 220.
Lycopersicum *esculentum* Mill. 220.
Lycopodium *alpinum* L. 11, *annotinum* L. 10, Chamaecyparissus ABr. 11, *clavatum* L. 11, *complanatum* L. 11, *inundatum* L. 10, *Selago* L. 10.
Lycopsis ampullosus Gilib. 208, pulla L. 208, undulata Gilib. 210.
Lycopus *europaeus* L. 192, *exaltatus* L. fil. 193.
Lysimachia *nemorum* L. 241, *Nummularia* L. 241, paniculata Gilib. 241, *punctata* L. 241, *thyrsiflora* L. 241, *vulgaris* L. 241.
Lythrum austriacum Jacq. 375, *Hyssopifolia* L. 375, *Salicaria* L. 375, *virgatum* L. 375.

M.

Majanthemum *bifolium* DC. 60.
Malachium *aquaticum* Fr. 337.
Malaxis Loeselii Sw. 65, *monophyllos* Sw. 64, *paludosa* Sw. 64.
Malus communis Lam. 376, silvestris Mill. 376.
Malva *Alcea* L. 352, *borealis* Wallm. 352, *crispa* L. pusilla Sm. 352, *rotundifolia* L. 352, *silvestris* L. 352.
Marrubium creticum Mill. 203, crispum Cr. 203, peregrinum L. 203, *vulgare* L. 202.
Marsilia *quadrifolia* L. 10.
Maruta Cotula DC. 122, foetida Cass. 122.
Matricaria *Chamomilla* L. 125, inodora L. 125, inodora Zaw. 127, patens Gilib. 125, suaveolens L. 125.
Medicago *denticulata* Willd. 396, *falcata* L. 396, falcato-sativa Rchb. 395, *lupulina* L. 396, media Pers. 395, *minima* Desr. 396, procumbens Bess. 396, *sativa* L. 395.
Melampyrum alpestre Pers. 235, alpinum Zaw. 235, *arvense* L. 234, barbatum WK. 235, carpaticum Schult. 235, coerulescens Gilib. 235, *cristatum* L. 234, floribus laxe spicatis Panek 234, hastatum Gilib. 235, montanum Zaw. 235, *nemorosum* L. 235, *pratense* L. 235, purpurascens Gilib. 234, saxosum Baumg. 235, silvaticum Berd. 235, *silvaticum* L. 232 α. *pictum* Herb. .
Melandrium *album* Garcke 350, diurnum Fr. 350, *noctiflorum* Fr. 349, pratense Röhl 350, *rubrum* Garcke 350, silvestre Röhl. 350, vespertinum Fr. 350, *Zawadzkii* ABr. 349.
Melanosinapis communis Spenn. 308.
Melica *altissima* L. 25, altissima Zaw. 25, *ciliata* L. 24, *nutans* L. 24, uniflora Herb. 24, Retz. 24.
Melilotus *alba* Desr. 396, *altissima* Thuill. 396, arvensis Wallr. 396, *coerulea* Desr. 397, dentata Pers. 396, Kochiana Berd. 396, *officinalis* Desr. 396, officinalis Willd. 396,

Petitpierreana Hayne 396, polonica Pers. 397, procumbens Bess. 397.
Melisa cristata Wittm. 25.
Melissa alpina Benth 195.
Melittis grandiflora Sm. 198, Melissae folio Gilib. 198, *Melissophyllum* L. 198.
Mentha acutifolia Sm. 192, aquatica Fl. dan. 203, *aquatica* L. 192, aquatica Zaw. 192, *arvensis* L. 192, austriaca Jacq. 192, capitata Gilib. 192, dumetorum Schult. 191, gentilis L. 192, hirsuta Huds. 192, lancifolia Zaw. 192, latifolia Fl. dan. 192, legitima Zaw. 192, longifolia Huds. 192, nemorosa Willd. 192, parviflora K. F. Schultz 192, *Pulegium* L. 192, sativa L. 192, sativa L. 192, silvatica Host. 192, Rehm. 192, silvestris L. 192, I. glabra Rchb. fil. 192, viridis L. 192.
Menyanthes *trifoliata* L. 191.
Mercurialis annua L. 363, longifolia Host 363, *ovata* Sternb. et Hoppe 363, *perennis* L. 363.
Mespilus Amelanchier L. 377, aucuparia Scop. 376, Cotoneaster L. 377, *germanica* L. 377, monogyna Ehrh. 377, Oxyacantha Cr. 377, DC. 377, oxycanthoides Thuill. 377.
Meum Foeniculum Sprengel 253, *Mutellina* Gaertn. 254.
Microstylis monophyllos Lindl. 64.
Milium *effusum* L. 13, solis Syr. 208.
Millefolium terrestre Syr. 124.
Moehringia *muscosa* L. 333, *trinervia* Clairv. 333.
Moenchia erecta Fl. d. W. 337, incana Roth 311, mantica Bartl. 337.
Molinia *coerulea* Moench 25, littoralis Host 25, *serotina* MK. 25.
Monotropa flagrans Gilib. 247, hypophegea Wallr. 247, *Hypopitys* L. 247, multiflora Scop. 247.
Montia *fontana* L. 327, minor Gmel. 327.
Morus *alba* L. 87.
Moschatellina Adoxa Scop. 265, Fumariae folio Gilib. 265.
Mulgedium *alpinum* Less. 171.
Muscari *botryoides* DC. 54, *comosum* Mill. 54, comosum Tausch 54, pallens Fisch. 54, *racemosum* DC. 54, tenuiflorum Tausch 54.
Myagrum austriacum Jacq. 313, paniculatum L. 314, sativum L. 314.
Myogalum nutans Link. 55.
Myosotis alpestris Bess. 211, alpina Lap. 211, annua α. arvensis DC. 311, β. collina DC. 212, arvensis Bess. 212, EB. 211, 212, arvensis β. grandiflora Wahlenb. 211, arvensis major Bess. 211, caespitosa K. F. Schultz 211, collina Rchb. 212, *hispida* Schlechtend. 212, *intermedia* Link 211, laxiflora Rchb. 211, lingulata Lehm. 211, marginata MB. 215, micrantha Lehm. 212, montana Bess. 212, nana All. 212, obtusa WK. 210, *palustris* Roth 210, perennis α. palustris DC. 210, β. silvatica DC. 211, γ. alpestris DC. 211, δ. exscapa DC. 211, repens Rchb. 210, scorpioides Bess. 212, Fl. dan. 211, sepium Bess. 212, *silvatica* Hoffm. 212, *sparsiflora* Mik. fil. 212, *stricta* Link 212, strigulosa Rchb. 211, suaveolens WK. 211, Terglovensis Hacq. 212.
Myosurus *minimus* L. 284.
Myricaria *germanica* Desv. 356, squamosa Rchb. 356.
Myriophyllum alternifolium DC. 374, *spicatum* L. 374, *verticillatum* L. 374, verticillatum Zaw. 374.
Myrrhis aromatica Spr. 264, aurea Spr. 363, *odorata* Scop. 264, tuberosa Jos. Jundz. 263.
Myrtillus niger Gilib. 244.

N.

Najas alaguensis Tom. 74, *major* All. 73, major Berd. 73, *minor* All. 73.
Narcissus *poeticus* L. 64, *Pseudo-Narcissus* L. 64.
Nardus *stricta* L. 31.
Narthecium alpinum Zaw. 52, ossifragum Aut. 51.

Nasturtium *officinale* RBr. 303, sativum Moench 316, saxatile Cr. 313.
Naumburgia thyrsiflora Rchb. 241.
Neuphar lutea Hayne 319.
Neogaya simplex Meisn. 255.
Neottia autumnalis Pers. 72, cordata Rich. 71, latifolia Rich. 70, nidus avis Rich. 71, *vulgaris* Kolbenh. 71.
Nepeta *Cataria* L. 197, *nuda* L. 197, pannonica Grz. 197, L. 197.
Nephrodium Filix mas Stremp. 6.
Neslia *paniculata* Desv. 314.
Nicotiana *rustica* L. 217, *Tabacum* L. 217.
Nigella *arvensis* L. 292, *damascena* L. 292, *sativa* L. 292.
Nonnea *pulla* DC. 208.
Nummularia repens Gilib. 241.
Nuphar *luteum* Sm. 319, *pumilum* DC. 319, sericeum Herb. 319.
Nymphaea *alba* L. 318, biradiata Sommerauer 318, candida Presl. 318, neglecta Hausl. 318, semiaperta Klingr. 318, thermalis DC. 318.

O.

Ocymum *Basilicum* L. 191.
Odontites rubra Pers. 231, verna Rchb. 231.
Oenanthe *fistulosa* L. 253, *Phellandrum* Lam. 253.
Oenothera *biennis* L. 370, graveolens Gilib. 370.
Oglifa arvensis Cass. 132, minima Rchb. fil. 132.
Omphalodes *scorpioides* Lehm. 214.
Onagra biennis Scop. 370.
Onobrychis *sativa* Lam. 411, petraea Desv. 411.
Ononis altissima DC. 393, arvensis L. 393, arvensis *β.* Sm. 393, foetens All. 393, *hircina* Jacq. 393, repens L. 393, *spinosa* L. 393, *α.* mitis L. 393.
Onopordon Acanthi folio Gilib. 146, *Acanthium* L. 146, macracanthum Schult. 146.
Onosma echioides L. 205.
Ophioglossum *vulgatum* L. 8.
Ophrys diphyllos Loes. 65, *muscifera* Huds. 70, myodes Jacq. 70.
Oplismenus Crus galli Kunth. 14.
Oporinia autumnalis Don 154.
Opulus glandulosa Moench. 183, trilobifolia Gilib. 183.
Orchis albida Cr. 68, Zaw. 69, amoena Cr. 65, angustifolia Rchb. 67, aphylla Schm. 70, Biermanni Ortm. 67, bifolia L. 69, *β.* major Bess. 69, cinerea Schrank 65, *coriophora* L. 65, cucullata L. 67, fusca Jacq. 65, *globosa* L. 66, Halleri Cr. 66, incarnata Bess. 66, L. 67, *latifolia* Cr. 67, *laxiflora* Lam. 66, *maculata* L. 67, majalis Rchb. 67, *mascula* L. 66, *militaris* L. 65, militaris minor Riv. 65, Monorchis Cr. 69, montana Schm. 69, *Morio* L. 66, odoratissima L. 68, *pallens* L. 66, paludosa Fl. dan. 65, purpurea Berd. 65, pyramidalis L. 67, *sambucina* L. 66, sphaerica Herb. 66, *ustulata* L. 65, variegata All. 65, viridis Cr. 69.
Oreochloa disticha Link. 21.
Oreoselinum Chabraei MB. 257.
Origanum *Majorana* L. 194, purpurascens Gilib. 194, virens Hoffmannsegg 194, *vulgare* L. 194.
Ornithogalum chloranthum Saut. 55, minimum Bess. 53, *nutans* L. 55, pannonicum luteo flore Clus. 53, pusillum Herb. 53, striatum Willd. 53, *umbellatum* L. 55.
Orobanche alba Steph. 236, arenaria Bess. 236, *arenaria* Borckh. 237, caryophyllea Herb. 236, *coerulea* Vill. 237, coerulescens Steph. 237, *cruenta* Bert. 236, *elatior* Sutt. 236, *Epithymum* DC. 236, flava Mart. 237, *Galii* Duby 236, Hypopitys Mentz. 247, *loricata* Rchb. 237, major Herb. 236, L. 236, purpurea Aut. 237, *ramosa* L. 237, ramosa Tom. 237, *Rapum* Thuill. 236, rubens Wallr. 236, *Teucrii* F. W. Schultz 237.
Orobus albus L. fil. 409, *angustifolius* L. 409, austriacus Jacq. 409, flaccidus Radius 409, lacteus MB. 409, *luteus* L. 409, *niger* L. 409, *pannonicus* Jacq. 409, subalpinus Herb. 409, tenuifolius Zaw. 409, tuberosus L. 409, *vernus* L. 409.

Orontium arvense Pers. 224.
Orthosporum Bonus Henricus Nees 100, glaucum Schlechtend. et Langenth. 100, rubrum Nees 100.
Oryza *clandestina* ABr. 11.
Osmunda lanceolata Zaw. 9, Lunaria L. 9, *regalis* L. 8.
Ostericum palustre Bess. 255, *pratense* Hoffm. 255.
Oxalis *Acetosella* L. 369, corniculata Fl. dan. 369, *stricta* L. 369.
Oxycoccos quadripetala Gilib. 244, vulgaris Pursch 244.
Oxyria *digyna* Campd. 104, reniformis Sm. 104.
Oxys stricta All. 369.
Oxytropis *campestris* DC. 403, *carpatica* Uecht. jun. 403, cyanea MB. 403, Halleri Bunge 403, montana Berd. 403, *pilosa* DC. 403, uralensis DC. 403.

P.

Pachypleurum *simplex* Rchb. 255.
Padus avium Mill. 393, racemosa Gilib. 393, vulgaris Host 393.
Paederota Bonarota L. 230.
Paeonia officinalis L. 295.
Panicum *capillare* L. 14, *Crus galli* L. 14, *glabrum* Gaud. 14, italicum L. 15, *miliaceum* L. 14, *sanguinale* L. 14.
Papaver album Cr. 297, *alpinum* L. 296, *Argemone* L. 296, Burseri Cr. 296, dubium Cr. 296, *dubium* L. 296, *hybridum* L. 296, nigrum Cr. 297, officinale Gmel. 297, *Rhoeas* L. 296, *somniferum* L. 297.
Parietaria erecta MK. 87, *officinalis* L. 87.
Paris *quadrifolia* L. 58.
Parnassia *palustris* L. 321.
Passerina *annua* Wickstr. 107, filiformis Rehm. 107.
Pastinaca Anethum Sprengel 258, lutea Gilib. 258, *sativa* L. 258, silvestris Mill. 258.
Pedicularis *campestris* Griseb. et Schenk 232, comosa Aut. 233, L. 232, *exaltata* Bess. 233, flammea Wulf. 233, *foliosa* Aut. 233, Hacquetii Graf. 233, Oederi Vahl 233, *palustris* L. 232, recutita L. 233, rostrata L. 232, *Sceptrum Carolinum* L. 233, *silvatica* L. 231, *versicolor* Wahlenb. 233, *verticillata* L. 233.
Peganum Harmala L. 364.
Pennisetum Crus galli Baumg. 14, glaucum RBr. 15, viride RBr. 15.
Peplis *Portula* L. 375.
Peristylus albidus Lindl. 68, viridis Lindl. 69.
Persica *vulgaris* Mill. 391.
Petasites *albus* Gaertn. 113, alpinus Baumg. 113, hybrida Baumg. 113, *officinalis* Moench 113.
Petroselinum *sativum* Hoffm. 249.
Peucedanum *alsaticum* L. 258, *Cervaria* Cuss. 257, *Chabraei* Gaud. 257, officinale Bess. 256, L. 257, *Oreoselinum* Moench 257, Ostruthium Koch 258, *palustre* Moench 258, silvestre DC. 258, trilobatum Gilib. 254.
Phaca *alpina* Wulf. 402, Bayeri Janka 402, *frigida* L. 402, oroboides DC. 404.
Phalaris *arundinacea* L. 13, oryzoides L. 11.
Phaseolus *coccineus* L. 411, *vulgaris* L. 411.
Phegopteris Dryopteris Fée 3, polypodioides Fée 3, robertiana ABr. 3.
Phelipaea coerulea C. A. Meyer 237, ramosa C. A. Meyer 237.
Philadelphus *coronarius* L. 370.
Phleum *alpinum* L. 12, arenarium L. 12, *Boehmerii* Wibel 12,
Phleum Boehmerii Zaw. 12, *Michelii* All. 12, *pratense* L. 12.
Phlomis Herba venti Pall. 203, pungens Willd. 203, *tuberosa* L. 203.
Phragmites *communis* Trin. 17, vulgaris Trin. 17.
Physalis *Alkekengi* L. 217.
Phyteuma *canescens* WK. 173, Halleri All. 172, inaequatum Kit. 172, Michelii Bert. 172, nigrum Schm. 172, *orbiculare* L. 172, ovatum Schm. 172, pauciflorum Aut. 172, *scorzoneraefolium* Vill. 172, *spicatum* L. 172.
Picris aspera Gilib. 157, autumnalis All 154, crepoides Rehm. 157, Saut. 157, danubialis All. 155, *hieracioides* L. 157, var.

crepoides Koch 157, hispida All. 155, pyrenaica L. 157, radicata Rehm. 157.
Pilularia globulifera L. 10.
Pimpinella angustifolia Gilib. 251, *Anisum* L. 251, dioica L. 250, Zaw. 250, latifolia Gilib. 251, *magna* L. 251, nigra Willd. 253, *saxifraga* L. 251.
Pinguicula *alpina* L. 238, brachyloba Led. 238, *vulgaris* L. 238.
Pinus *Abies* L. 82, *Cembra* L. 82, *montana* Du Roi 81, Mughus Scop. 81, obliqua Wimm. 82, *Picea* L. 82, Pinaster Bess. 81, Pinea Herb. 82, *silvestris* L. 81, silvestris montana Bad. (Giżycki) 81.
Pirola *chlorantha* Sw. 246, frutescens Gilib. 247, major Gilib. 246, *media* Sw. 246, media var. α. Zaw. 246, *minor* L. 246, *rotundifolia* L. 246, *secunda* L. 246, *umbellata* L. 247, *uniflora* L. 246.
Pirus acerba DC. 376, Aria Ehrh. 376, aucuparia Gaertn. 376, *baccata* L. 376, *communis* L. 375, *Malus* L. 376, Polliveria Lej. 354, Pyraster Aut. 375.
Pisum *sativum* L. 404.
Pixidium Blitum Herb. 102.
Plantaginella palustris Rajus 225.
Plantago *altissima* Jacq. 108, *arenaria* WK. 108, *lanceolata* L. 108, *major* L. 108, *media* L. 108, montana Ziel. 108, Psyllium Sturm.
Platanthera *bifolia* Rchb. 69, *chlorantha* Cust. 69, macroglossa Tom. 69, montana Rchb. fil. 69, solstitialis Bönningh. 69, viridis Lindl. 69, Wankelii Rchb. fil. 69.
Pleurospermum *austriacum* Hoffm. 264.
Pneumonthe angustifolia Gilib. 187.
Poa *alpina* L. 22, angustifolia Zaw. 23, *annua* L. 22, *badensis* Haenke 22, *bulbosa* L. 22, *caesia* Sm. 23, *cenisia* All. 23, ciliaris Wittm. 22, *compressa* L. 23, depauperata Kit. 23, *dura* Scop. 22, elatior Zaw. 23, *Eragrostis* L. 22, *fertilis* Host 23, heterophylla Zaw. 23, hybrida Gaud. 23, *laxa* Haenke 22, maxima Zaw. 23, media L. 23, *nemoralis* L. 23, *pratensis* L. 23, rigida Zaw. 23, rubens Moench 23. *sudetica* Haenke 23, supina Schrad. 22, trivialis Hück. 23, *trivialis* L. 23, vera Zaw, 23.
Podagraria Aegopodium Moench 250.
Podospermum *laciniatum* DC. 157.
Polemonium *coeruleum* L. 216, Valerianae folio Gilib. 216.
Pollichia Galeobdolon Schrank 198.
Polycnemum *arvense* L. 101.
Polygala *alpestris* Rchb. 358, *amara* L. 358, austriaca Cr. 358, buxifolia Dill. 358, comosa Schk. 358, *major* Jacq. 358, montana Opitz 358, oxyptera Rchb. 358, uliginosa Rchb. 358, *vulgaris* L. 358.
Polygonatum anceps Moench 59, latifolium Desf. 59, majale All. 60, multiflorum All. 59, officinale All. 59, verticillatum All. 60, vulgare Desf. 60.
Polygonum *amphibium* L. 103, arenarium Bess. 103, Tom. 103, *aviculare* L. 103, *Bellardii* All. 103, *Bistorta* L. 102, *Convolvulus* L. 103, *dumetorum* L. 103, *Fagopyrum* L. 103, *Hydropiper* L. 103, incanum Schm. 103, *lapathifolium* L. 103, maritimum Tom. 103, minus Huds. 103, mite Schrank 103, patulum MB. 103, pensilvanicum Huds. 103, *Persicaria* L. 103, Persicaria Zaw. 103, *tataricum* L. 104, *viviparum* L. 102.
Polypodium aculeatum L. 6, cristatum L. 6, Vill. 6, *Dryopteris* L. 3, fragile L. 7, hyperboreum Sw. 8, ilvense Vill. 8, *Phegopteris* L. 3, *robertianum* Hoffm. 3, *vulgare* L. 2, γ. disjunctum Weiss 3.
Polystichum aculeatum Roth 6, dilatatum DC. 6, durum Schur 6, pseudo-cristatum Schur 6.
Populus *alba* L. 97, *albo-tremula* Krause 97, *balsamifera* L. 98, *canadensis* Desf. 98, canescens Sm. 97, β. Zaw. 97, carolinensis Zaw. 98, croatica WK. 97, dilatata Ait. 97,

grandidentata Zaw. 98, italica Moench 97, monilifera Ait. 98, nigra L. 97, *nigra* Wesmael 97, b. italica Du Roi 97, nivea Zaw. 97, pannonica Kit. 97, pyramidalis Rozier 97, Tacamahala Mill. 98, *tremula* L. 97.

Porcellites maculata Cass. 154, radicata Cass. 153.

Porrum Cepa Rchb. 57, commune Rchb. 56, sativum Rchb. 56.

Portulacca *oleracea* L. 327.

Potamogeton *acuminatus* Schum. 76, *acutifolius* Link 76, complanatus Berd. 76, compressus Aut. 76, *cripus* L. 76, *densus* L. 77, *gramineus* L. 76, *lucens* L. 76, lucens Herb. 76, *natans* L. 75, *obtusifolius* MK. 76, *pectinatus* L. 77, *perfoliatus* L. 76, *praelongus* Wulf. 76, *pusillus* L. 76, rotundifolius Wittm. 77, *rufescens* Schrad. 75, *trichoides* Cham. et Schlecht. 77, zosteraefolius Aut. 76, *zosteraefolius* Schum. 76.

Potentilla *alba* L. 382, alpestris Hall. fil. 383, ambigua Gaud. 386, *anserina* L. 383, arenaria Borckh. 384, *argentea* L. 384, *argenteo-verna* Wirtg. 384, aurea Aut. 383, *aurea* L. 383, chrysantha Bernh. 383, cinerea Chaix 384, collina Wib. 384, crocea Hall. fil. 383, delphinensis Janka 383, diffusa Willd. 385, galiciana Bess. 384, Schult. 383, Güntheri Pohl 384, *heptaphylla* Mill. 383, hirta L. 383, impolita Wahlenb. 384, incana Moench 384, *inclinata* Vill. 385, intermedia Nestl. 383, *maculosa* Pourr. 383, nemoralis Nestl. 383, *norvegica* L. 385, opaca L. 384, parviflora Gaud. 383, patens Herb. 383, patula WK. 385, pilosa Willd. 385, pratensis Herb. 383, *procumbens* Sibth. 383, recta Jacq. 385, *recta* L. 385, *reptans* L. 383, rosea Ziel. 386, rupestris L. 386, salisburgensis Haenke 383, subacauli-argentea Lasch. 384, subacaulis Aut. 384, *supina* L. 385, thuringiaca Bernh. 383, tomentosa Gilib. 384, *Tormentilla* Scop. 383, γ. tormentilloides Schott 384, verna Aut. 384, Fl. dan. 384, *verna* L. 384, alpina Neilr. 383, vesca Scop. 382.

Poterium *Sanguisorba* L. 387, glaucescens Rchb. 387.

Prenanthes parviflora Gilib. 158, *purpurea* L. 158.

Primula acaulis Jacq. 239, *Auricula* L. 240, carpatica Fuss 239, *elatior* Jacq. 239, inodora Gilib. 239, intricata Gren. et Godr. 239, *minima* L. 240, odorata Gilib. 240, *officinalis* Scop. 240, veris Huds. 240, elatior Berd. 240, β. elatior Fl. dan. 239, *vulgaris* Huds. 239.

Prismatocarpus hybridus L'Herit. 177.

Prunella *grandiflora* Jacq. 195, officinalis Cr. 195, β. Cr. 195, parviflora Gilib. 195, *vulgaris* L. 195.

Prunus *Armeniaca* L. 392, *avium* L. 392, *Cerasus* L. 392, *Chamaecerasus* Jacq. 392, *domestica* L. 393, *insititia* L. 392, *Padus* L. 394, *spinosa* L. 393.

Psamma *arenaria* R. et Sch. 17.

Psilonema calycinum C. A. Meyer 311.

Psyllium arenarium Bess. 18, ramosum Gilib. 108.

Pteris *aquilina* L. 3.

Pulicaria *dysenterica* Gaertn. 119, prostrata Aschers. 118, *vulgaris* Gaertn. 118.

Pulmonaria angustifolia Bess. 207, Fl. dan. 206, *angustifolia* L. 206, azurea Bess. 207, Zaw. 206, Clusii Baumg. 206, cordato folio Gilib. 206, maculosa Syr. 206, media Rchb. 206, mollis Now. 208, *mollis* Wollf 207, obscura Schott 207, *officinalis* L. 206, *rubra* Rehm. 208, saccharata Grz. 206, Mill. 206.

Pulsatilla alba Rchb. 282, alpina Schult. 282, Burseriana Rchb. 282, Hackelii Pohl 282, nigricans Störk 281, pratensis Mill. 281, reflexa Gilib. 281, vulgaris Herb. 282, Mill. 281.

Pyrethrum parviflorum Willd. 125.

Q.

Quercus femina Mill. 86, *pedunculata* Ehrh. 86, pubescens Willd. 86, Robur α. pedunculata Wahlenb. 86, *sessiliflora* Sm. 85.

R.

Radicula terrestris Moench 314.
Radiola *linoides* Gmel. 369, lutea Hück. 369, Millegrana Sm. 369.
Ramischia secunda Gacrcke 246.
Ranunculus *aconitifolius* L. 286, *acris* L. 288, *alpestris* L. 285, aquaticus Herb. 285, *aquatilis* L. 285, aquatilis α—δ. Koch 285, aquatilis ε. Koch 285, *arvensis* L. 289, *auricomus* L. 287, binatus Kit. 287, *bulbosus* L. 289, *carpaticus* Herb. 289, *caseubicus* L. 287, *divaricatus* Schrank 285, falcatus Aut. 284, *Ficaria* L. 287, *Flammula* L. 286, fluitans Lam. 285, *glacialis* L. 285, Gouani Willd. 288, Zaw. 289, heterophyllus G. H. Web. 285, hirsutus Curt. 289, hirtus Zaw. 289, *lanuginosus* L. 288, *Lingua* L. 286, *montanus* Willd. 288, α. dentatus Baumg. 289, nemorosus DC. 289, *nivalis* Cr. 288, Panthorix Herb. 285, Petiveri Koch 285, *Philonotis* Ehrh. 289, platanifolius L. 286, *polyanthemos* L. 289, *polyphyllus* WK. 286, prostratus Poir. 289, quinquelobus Herb. 285, *repens* L. 289, *rutaefolius* L. 285, *sardous* Cr. 289, *sceleratus* L. 289, *Steveni* Andrz. 289, Stevenianus Bess. 288, succulentus Tom. 285, testiculatus Cr. 284, *Thora* L. 287, Villarsii DC. 288.
Raphanus *Raphanistrum* L. 318, *sativus* L. 318, segetum Baumg. 318.
Reseda *lutea* L. 318, luteola Grz. 318, *Phyteuma* L. 318.
Rhamnus alpina L. 360, *cathartica* L. 360, *Frangula* L. 360.
Rhinanthus Alectrolophus Poll. 234, Zaw. 234, *alpinus* Baumg. 234, angustifolius Gmel. 234, Crista galli EB. 233, Crista galli Fl. dan. 234, *Crista galli* L. 233, Crista galli Sw. Bot. 234, β. alpestris Wahlenb. 234, glaber Lam. 233, grandiflorus Bluff. et Fingerh. 234, hirsutus Lam. 234, major Ehrh. 234, β. alpinus DC. 234, β. hirsutus Berd. 234, parviflorus Bluff. et Fingerh. 233, pulcher Schumm. 234.
Rhodiola radix Syr. 266.
Rhododendron ferrugineum Aut. 245, *ferrugineum* L. β. *myrtifolium* Herb. 245, ferrugineum Seidel 245, *hirsutum* L. var. *glabratum* Aschers. et Kuhn 245, myrtifolium Schott et Kotschy 245.
Rhynchospora *alba* Vahl. 43.
Rhytispermum arvense Link 208.
Ribes album Gilib. 275, *alpinum* L. 275, Biebersteinii Berland. 276, caucasicum MB. 276, *Grossularia* L. 275, hybridum Bess. 275, *nigrum* L. 276, *petraeum* Wulf. 276, reclinatum β. hybridum Roth 275, rubrum Bess. 276, *rubrum* L. 276, rubrum β. Wahlenb. 276, *Uva crispa* L. 275.
Robinia *Pseudoacacia* L. 402.
Rorella rotundifolia Gilib. 320.
Roripa *amphibia* Bess. 313, *amphibio - silvestris* Neilr. 314, *austriaca* Bess. 313, *palustris* Bess. 314, *pyrenaica* Rchb. 314, *rusticana* G. et Godr. 313, *silvestris* Bess. 314.
Rosa *alpina* L. 378, armata Bess. 379, *arvensis* Huds. 380, Boreykiana Bess. 379, caesia Sm. 379, canina Fl. dan. 379, *canina* L. 379, collina Jacq. 379, Czackiana Bess. 380, dumetorum Thuill. 379, floribunda Bess. 379, Friedlaenderiana Bess. 379, frutetorum Bess. 379, *gallica* L. 380, glandulosa Bess. 379, glauca Schott. 379, glaucescens Bess. 379, humilis Bess. 379, Jundzilliana Bess. 379, Kosinsciana Bess. 379, livescens Bess. 380, nitidula Bess. 379, *pimpinellifera* Lam. 378, pumila Jacq. 380, pygmaea Bess. 380, pyrenaica Gouan 378, Ratomsciana Bess. 379, *rubiginosa* L. 379,

saxatilis Bess. 379, sepium Borckh. 379, silvestris Rchb. 379, solstitialis Bess. 379, terebinthiaca Bess. 379, *tomentosa* Sm. 379, uncinella Bess. 379, venosa Bess. 379, villosa Willd. 379, Wolfgangiana Bess. 380.
Rosmarinum silvestre Syr. 245.
Rubia cynanchica J. Bauh. 181, *tinctorium* L. 181.
Rubus affinis Weihe et Nees 381 agrestis WK. 380, Bellardii Weihe et Nees 381, *caesius* L. 380, candicans Rchb. 381, cordifolius Weihe et Nees 381, corylifolius Aut. 380, corylifolius Hayne 381, dumetorum Weihe et Nees 380, *fruticosus* L. 381, fruticosus Weihe et Nees 381, glandulosus Bell. 381, hirtus WK. 381, *hybridus* Vill. 381, *idaeus* L. 380, *Lejeunii* Berd. 381, *nemorosus* Hayne 381, *nitidus* Weihe et Nees 381, rhamnifolius Weihe et Nees 381, ruber Gilib. 380, *saxatilis* L. 380, thyrsoideus Wimm. 381, tomentosus Borckh. 381, villicaulis Koehler 381, vulgaris Weihe et Nees 381.
Rudbeckia *laciniata* L. 120.
Rumex *Acetosa* L. 106, *Acetosella* L. 106, acutus Berd. 104, Poll. 104, *alpinus* L. 105, alpinus Zaw. 106, *aquaticus* L. 105, arifolius All. 106, Britannica Willd. 104, *confertus* Willd. 105, *conglomeratus* Murr. 104, *crispus* L. 104, glaucus Jacq. 105, *Hydrolapathum* Huds. 104, lapathifolius Hück. 106, maritimus Curt. 104, *maritimus* L. 104, maximus Schreb. 105, montanus Desf. 106, Nemolapathum Aut. 104, Ehrh. 104, *nemorosus* Schrad. 104, *obtusifolius* L. 104, pratensis MK. 104, *scutatus* L. 105, scutatus Zaw. 104, silvestris Berd. 104.
Ruscus *Hypoglossum* L. 60.
Ruta *graveolens* L. 364.

S.

Sabulina caespitosa Rchb. 331, Gerardi Rchb. 332, laricifolia Berd. 331, procera Rchb. 332, setacea Rchb. 332.
Sagina *apetala* L. 330, apetala Zaw. 330, breviflora Gilib. 330, bryoides Froel. 330, *Linnaei* Presl 330, *nodosa* Fenzl 330, *procumbens* L. 330, saxatilis Wimm. 330, stricta Fr. 330.
Sagittaria major Scop. 47, *sagittaefolia* L. 47.
Salicaria spicata Lam. 375, vulgaris Moench 375.
Salicornia *herbacea* L. 98.
Salix acuminata Sm. 89, *alba* L. 88, alpina Hacq. 90, ambigua Ehrh. 96, angustifolia Wulf. 90, *arbuscula* L. 96, argentea Sm. 90, *aurita* L. 89, *aurito-cinerea* Wimm. 95, *aurito-myrtilloides* Wimm. 96, *aurito-repens* Wimm. 96, Besseriana Host. 90 *Caprea* L. 89, *Caprea-incana* Wimm. 92, *Caprea-viminalis* Wimm. 94, carpatica Bad. (Giżycki) 91, *cinerea* L. 89, cinerea Tom. 89, *cinerea-viminalis* Wimm. 95, *daphnoides* Vill. 97, dasyclados Wimm. 89, decipiens Hoffm. 88, *depressa* L. 90, Doniana Sm. 93, eleagnifolia Tausch 93, finmarchica Fr. 94, fissa Zaw. 88, fragilior Host. 88, *fragilis* L. 88, fragilis-alba Wimm. 88, fusca Jacq. 90, *grandifolia* Sér. 89, *hastata* L. 90, Helix L. 88, *herbacea* L. 90, holosericea Willd. 91, Hoppeana Willd. 88, Hostii Kern. 94, *incana* Schrank 88, incubacea Host 90, Kitaibeliana Willd. 90, Lambertiana Sm. 88, *Lapponum* L. 89, *longifolia* Host. 89, malifolia Bess. 90, *myrsinites* L. 90, *myrtilloides* L. 90, var. finmarchica Tom. 96, *nigricans* Sm. 89, parviflora Host 93, *pentandra* L. 88, phylicifolia Aut. 89, *purpurea* L. 88, *repens* L. 90, *repens-purpurea* Wimm. 93, *reticulata* L. 91, *retusa* L. 90, rosmarinifolia Gouan 88, L. 90, Russeliana EB. 88, L. 90, rubra Huds. 93, Seringeana Gaud. 92, *silesiaca* Willd. 89, spectabilis Host 88, stipularis Rchb. 49, *triandra* L.

88, *triandra-alba* Wimm. et Krause 92, undulata Ehrh. 92, *viminali-purpurea* W. et Gr. 93, *viminalis* L. 89, viminea Rehm. 89, vitellina L. 88, Waldsteiniana Willd. 90.
Salsola *Kali* L. 101, Kali Zaw. 98, Scoparia MB. 100.
Salvia alpina Heinr. 373, *dumetorum* Andrz. 193, *glutinosa* L. 193, *nutans* L. 194, pendula Aut. 194, *pratensis* L. 193, pratensis Sprengel 193, pratensis γ. agrestis R. et Sch. 193, *silvestris* L. 193, *verticillata* L. 194.
Salvinia *natans* Hoffm. 10.
Sambucus *Ebulus* L. 183, medullosus Gilib. 183, *nigra* L. 183, *racemosa* L. 183.
Sanguisorba minor Scop. 387, *officinalis* L. 387.
Sanicula *europaea* L. 247, trilobata Gilib. 247.
Saponaria diurna Berd. 350, *officinalis* L. 345, segetalis Neck. 345, *Vaccaria* L. 345, vespertina Berd. 350.
Sarothamnus scoparius Wimm. 393, *vulgaris* Wimm. 393.
Satureja *hortensis* L. 193.
Satyrum *Monorchis* Pers. 69.
Saussurea *alpina* DC. 141, depressa Gren. 141, *discolor* DC. 141, *macrophylla* Saut. 141, *pygmaea* Sprengel 141.
Saxifraga *adscendens* L. 273, *aizoides* L. 271, *aizoidi – caesia* Hausskn. 271, *Aizoon* Jacq. 270, ajugaefolia Wahlenb. 273, *androsacea* L. 273, aspera DC. 271, autumnalis L. 271, *bryoides* L. 271, bulbifera Geners. 274, bulbosa, alpina Hacq. 273, *caesia* L. 271, caespitosa L. 273, capitata Zaw. 272, *carpatica* Rchb. 274, *cernua* L. 274, coerulea Pers. 271, Cotyledon Aut. 270, var. α. L. 270, crustata Zaw. 270, cuneifolia L. 272, Cymbalaria Berd. 274, elatior MK. 270, exarata Janka 273, Flittneri Heuff. 272, geranoides Geners 272, *granulata* L. 273, Grzegorzekii Janka 272, *hieracifolia* WK. 274, *Hirculus* L. 271, *Hostii* Tausch 270, hypnoides Scop. 273, β. glabra Roch. 272, Lapeyrousii Herb. 270, luteo-purpurea var. Herb. 270, *luteo-viridis* Schott 270, *muscoides* Wulf. 273, mutata L. 270, *oppositifolia* L. 271, patens Gaud. 271, *perdurans* Kit. 272, petraea Grunn. 273, pyrenaica Scop. 273, rivularis Towns. 274, rotundifolia WK. 274, sibirica Wahlenb. 274, *squarrosa* L. 271, *stellaris* L. 273, *tridactylites* L. 273, tridactylites Sw. Bot. 273, Zaw. 271, 272, trifida Gilib. 273, Wahlenbergii Ball. 272.
Scabiosa agrestis Herb. 111, arvensis L. 111, β. Zaw. 110, *australis* Wulf. 111, bellidifolia Gilib. 112, campestis Andrz. 111, Columbaria Aut. 111, *Columbaria* Coult. 111, Columbaria L. 112, dipsacifolia Host. 110, *inflexa* Kluk. 111, lucida Vill. 111, lutescens Gilib. 112, norica Vest. 111, ochroleuca L. 111, pannonica Jacq. 110, praemorsa Gilib. 111, pratensis Schm. 111, suaveolens Herb. 111, Zaw. 111, *Succisa* L. 111, varia Gilib. 111.
Scandix bulbosa Roth. 263, Cerefolium Jacq. 262, cornuta Gilib. 262, hispida Gilib. 262, nutans Moench 263, *Pecten Veneris* L. 262, temula Roth 263.
Scheuchzeria Scop. 51, *palustris* L. 46.
Schiwereckia *podolica* Andrz. 309.
Schoedonurus inermis PB. 28.
Schollera paludosa Baumg. 244.
Scilla *bifolia* L. 55, bracteata Tom. 55.
Scirpus *acicularis* L. 43, *caespitosus* L. 43, *compressus* Pers. 44, *fluitans* L. 44, *lacustris* Bess. 44, *lacustris* L. 44, β. medius Schrad. 44, *maritimus* L. 44, *ovatus* Roth 43, *palustris* L. 43, *pauciflorus* Lightf. 43, *radicans* Schk. 44, rufus Schrad. 45, *setaceus* L. 44, *silvaticus* L. 44, Tabernaemontani Gmel. 44, Tabernaemontanus Kunth. 44, *triqueter* L. 44, uniglumis Link 43.
Scleranthus *annuus* L. 330, neglectus Roch. 330, perennis Herb.

330, *perennis* L. 330, *uncinatus* Schur. 330.
Scolopendrium officinarum Sw. 5, *vulgare* Sm. 5.
Scopolia *carniolica* Jacq. 217.
Scorpioides hirsutus Gilib. 211.
Scorzonera angustifolia Jacq. 156, denticulata Lam. 156, *hispanica* L. 156, *humilis* L. 156, nervosa Gilib. 156, parviflora Jacq. 156, plantaginea Schleich. 156, *purpurea* L. 156, rosea WK. 156, rumicifolia Schleich. 156.
Scribaea divaricata Fl. d. W. 346.
Scrofularia alata Gilib. 222, aquatica EB. 222, *aquatica* L. 222, Balbisii Horn. 223, cordata WK. 223, Ehrhartii C. A. Steven 222, *nodosa* L. 222, *Scopolii* Hoppe 223, Scorodiana L. 223, *vernalis* L. 223.
Scutellaria alpina L. 196, *β. lupulina* Benth. 196, *altissima* L. 196, *galericulata* L. 196, *hastifolia* L. 196, lupulina L. 196, peregrina WK. 196, variegata A. Sprengel 196, verna Bess. 196.
Secale *cereale* L. 31.
Sedum *acre* L. 268, *album* L. 268, *annuum* L. 267, *β.* saxatile Wahlenb. 268, *atratum* L. 267, complanatum Gilib. 267, *Fabaria* Koch 267, *hispanicum* L. 267, latifolium Bert. 267, maximum Sut. 267, mite Gilib. 268, purpureum Tausch 237, reflexum L. 268, Zaw. 267, *repens* Schleich. 268, *roseum* Scop. 266, rubens Haenke 268, Sturm 267, rupestre Oed. 267, saxatile All. 268, G. H. Web. 267, *sexangulare* L. 268, *Telephium* L. 267, Telephium *δ.*, *ε.* L. 267, maximum Güldenst. 267, tridactylites alpinum secundum C. Bauh. 273, quintum C. Bauh. 273, vulgare Link 267.
Selaginella selaginoides Link 11, *spinosa* PB. 11, spinulosa ABr. 11.
Selinum acutangulum Gilib. 255, alsaticum Cr. 258, Anethum Roth 258, Angelica Roth 256, *Carvifolia* L. 255, Cervaria L. 257, intermedium Bess. 258, lactescens Gilib. 258, Oreoselinum Cr. 257, palustre L. 258, Pastinaca Cr. 258, Peucedanum Cr. 257, podolicum Bess. 257, pubescens Moench 256, Rivini Scop. 257, Schiwereckii Bess. 258,
Selinum silvestre Cr. 256, L. 254.
Sempervivum alpinum Hacq. 269, arachnoideum L. 269, globiferum Aut. 269, *globiferum* L. 269, hirtum Aut. 269, *hirtum* L. 269, *montanum* L. 269, *soboliferum* Sims. 269, *tectorum* L. 268.
Senebiera *Coronopus* Poir. 317.
Senecillis carpatica Schott. 132, *glauca* Gaertn. 132, podolica Schott 132.
Senecio *abrotanifolius* L. 137, *alpestris* DC. 135, *alpinus* Koch 138, aquaticus Huds. 138, arenarius MB. 137, aurantiacus DC. 136, *α.* glabratus et *β.* tomentosus Led. 136, barbareaefolius Krock. 138, brachyaetus Berd. 135, *cacaliaefolius* Schultz. Bip. 134, campestris DC. 136, *campestris* Neilr. 136, carniolicus Willd. 138, carpaticus Herb. 137, cordatus Koch. 138, crispatus DC. 135, *crispus* Kitt. 135, *Doria* L. 139, Doronicum Aut. 138, erraticus Bert. 138, *erucifolius* L. 137, flosculosus Gilib. 136, Fuchsii Gmel. 137, *incanus* L. 138, *Jacobaea* L. 138, lyratifolius Herb. 138, macrophyllus Bess. 139, Herb. 139, *nemorensis* L. 138, *paludosus* L. 140, *palustris* DC. 135, papposus Less. 135, pratensis DC. 135, riparius Wallr. 140, salicetorum Godr. 139, *saracenicus* L. 139, saracenicus L. 138, *silvaticus* L. 137, subalpinus Koch 138, *umbrosus* WK. 139, *vernalis* WK. 137, *viscosus* L. 137, *vulgaris* L. 136.
Serapias atropurpurea Herb. 71, micrantha Berd. 71, ensifolia Murr. 73, Helletorine L. 71, latifolia *β.* silvestris Pers. 71, Loeselii Hoffm. 65, Xyphophyllum Ehrh. 73.
Serratula alpina Wulf. 141, arguta Bess. 152, blanda MB. 152, *heterophylla* Desf. 152, inermis Gilib. 152, mollis Wallr.

152, simplex D C. 152, *tinctoria* L. 152, transsilvanica Sprengel 152.
Seseli Aegopodium Scop. 250, aethiopicum Clus. 260, *annuum* L. 253, Falcaria Scop. 250, glaucum L. 253, *Hippomarathrum* L. 253, montanum Grz. 257, purpureum Gilib. 253, rigidum Herb. 253, tortuosum L. 253.
Sesleria *coerulea* Arduino 21, coerulea Rehm. 21, *disticha* Pers. 21, *Heufleriana* Schur 21, rigida Herb. 21.
Setaria *glauca* PB. 15, *italica* PB. 15, *verticillata* PB. 14, *viridis* PB. 15.
Sherardia *arvensis* L. 181.
Sicyos *angulata* L. 326.
Sideritis maculata Gilib. 202, trinervia Gilib. 201.
Sieversia montana Sprengel 389, reptans Sprengel 390.
Silaus *pratensis* Bess. 254.
Silene *acaulis* L. 347, alpestris Jacq. 349, anglica L. 347, *Armeria* L. 347, baccifera Roth. 346, *Behen* Wib. 346, *chlorantha* Ehrh. 347, chlorantha Zaw. 348, commutata Schur 348, Cserei Schur 346, *dichotoma* Ehrh. 346, dubia Herb. 348, *gallica* L. 347, inflata Sm. 346, infracta WK. 348, Zaw. 348, *italica* Pers. 348, *β*. pilosa Maly 348, longiflora Ehrh. 347, maritima Bess. 346, mollissima DC. 348, nemoralis WK. 348, *nutans* L. 348, *Otites* Sm. 348, Otites b. Herb. 348, Pseudo-Otites Herb. 348, pudibunda Hoffmannsegg 349, pusilla WK. 349, quadridentata DC. 349, quadrifida L. 349, scabra Kit. 349, silvestris Schott 347, tatarica Pers. 347, uniflora L. 346, Roth 346, Zawadzkii Herb. 349.
Silybum *Marianum* Gaertn. 147.
Sinapis *alba* L. 308, arvensis Fl. dan. 318, *arvensis* L. 308, campestris Bess. 308, *nigra* L. 308, orgyalis Willd. 308.
Sison Anison Sprengel 251.
Sisymbrium 301, amphibium Fl. dan. 314, L. 313, *Columnae* L. 305, hirtum Gilib. 344, *Irio* L. 305, islandicum Fl. dan. 314, *Loeselii* L. 304, *officinale* Scop. 304, palustre Poll. 314, pannonicum Jacq. 305, parviflorum Lam. 305, silvestre L. 314, *Sinapistrum* Cr. 305, *Sophia* L. 305, *strictissimum* L. 305, terrestre Curt. 314, Thalianum Gay 301, vulgare Pers. 314.
Sium *angustifolium* L. 251, Cicuta Roth 249, Falcaria L. 250, *latifolium* L. 251, nodiflorum Oed. 251.
Smilacina bifolia Desf. 60.
Solanum *Dulcamara* L. 219, esculentum Dun. 219, humile Bernh. 219, judaicum Berd. 218, Bess. 219, Lycopersicum L. 220, *Melongena* L. 219, miniatum Bernh. 219, nigrum Aut. 218, *nigrum* L. 218, *γ*. villosum L. 219, *tuberosum* L. 219, villosum Lam. 219, vulgatum Baumg. 218.
Soldanella *alpina* Aut. 241, *alpina* L. 240, Clusii Bot. Mag. 240, Schm. 241, montana Willd. 240, pusilla Baumg. 241.
Solidago alpestris WK. 116, altissima Hacb. 116, *canadensis* L. 116, flexuosa Gilib. 116, minuta Towns. 116, *Virga aurea* 116, vulgaris Lam. 116.
Sonchus alpinus C. Bauh. 171, *arvensis* L. 158, *asper* Vill. 157, *fallax* Wallr. 157, glaber var. 1, 2 et 3 Gilib. 157, glaber Schult. 158, hispidus Gilib. 158, integrifolius Zaw. 157, intermedius Bruckn. 158, laceratus Zaw. 157, laevis laciniatus C. Bauh. 171, maritimus *γ*. L. 158, *oleraceus* L. 157, *palustris* L. 158, sesquipedalis Gilib. 158, uliginosus MB. 158.
Sorbus *Aria* Cr. 376, *aucuparia* L. 376, *Chamaemespilus* Cr. 377, Cydonia Cr. 376, *torminalis* Cr. 376.
Sorghum *saccharatum* Pers. 32.
Sparganium erectum *α*. ramosum Wahlenb. 80, *natans* L. 80, *ramosum* Huds. 80, *simplex* Huds. 79.
Spartium pilosum Roth. 394.
Specularia *hybrida* Alph. DC. 177, *Speculum* Alph. DC. 177.
Spergella saginoides Rchb. 330.

Spergula *arvensis* L. 328, glandulosa Bess. 331, *pentandra* L. 329, saginoides L. 330, vulgaris Bönningh. 328.
Spergularia *marina* Bess. 328, media Pers. 328, *rubra* Pers. 328, salina Presl 328.
Sphondylium Branca Scop. 259.
Spina alba Syr. 147.
Spinacia *oleracea* L. 99.
Spiraea *Aruncus* L. 391, chamaedryfolia Jacq. 390, *chamaedryfolia* L. 390, *crenata* L. 391, *Filipendula* L. 391, media Schm. 390, oblongifolia WK. 390, pikowiensis Bess. 390, *salicifolia* L. 390, *Ulmaria* L. 391, *ulmifolia* Scop. 390.
Spiranthes *autumnalis* Rich. 72.
Squamaria Orobanche Scop. 237.
Stachys *alpina* L. 201, angustifolia Gilib. 201, *annua* L. 201, arvensis L. 201, Betonica Benth. 202, cordata Gilib. 201, *germanica* L. 200, *palustris* L. 201, *recta* L. 202, *silvatica* L. 201.
Staphylea *pinnata* L. 359.
Staphylodendron pinnatum Scop. 359.
Statice *elongata* Hoffm. 108.
Stellaria aquatica Scop. 337, arvensis Scop. 328, bracteata Klett et Richt. 334, ciliata Gilib. 334, cordata Gilib. 334, *crassifolia* Ehrh. 334, Frieseana Sér. 334, glauca With. 334, *graminea* L. 334, *Holostea* L. 334, lateriflora Krock. 334, *longifolia* Mühlenb. 334, *media* Vill. 333, neglecta Weihe 333, *nemorum* L. 334, *palustris* Ehrh. 334, *uliginosa* Murr. 334.
Stenactis *annua* Cass. 115, *bellidiflora* ABr. 115.
Stipa *capillata* L. 15, juncea Wittm. 15, Zaw. 15, *pennata* L. 15.
Stramonium spinosum Gilib. 217, vulgatum Gaertn. 217.
Stratiotes *aloides* L. 60.
Streptopus *amplexifolius* DC. 59, distortus Rich. 59.
Struthiopteris *germanica* Willd. 4.
Sturmia *Loeselii* Rchb. 65.
Swertia *perennis* L. 190.
Symphytum bulbosum Schimp. 213, cordatum WK. 213, *cordifolium* Baumg. 213, *foliosum* Rehm 212, *officinale* L. 212, pannonicum Pers. 212, *tuberosum* L. 212.
Syringa *vulgaris* L. 185.

T.

Tanacetum *alpinum* Schultz. Bip. 126, *Balsamita* L. 125, *corymbosum* Schultz Bip. 127, *Gmelini* Schultz Bip. 126, inodorum Clus. 127, *Leucanthemum* Schultz Bip. 125, *Parthenium* Schultz Bip. 127, *umbellatum* Gilib. 125, *vulgare* L, 125, *Waldsteinii* Schultz Bip. 126.
Taraxacum dens leonis Desf. 160, officinale Dietr. 160, *officinale* G. H. Web. 160, serotinum Poir. 160.
Taxus *baccata* L. 82.
Teesdalia *nudicaulis* RBr. 316.
Telekia *speciosa* Baumg. 119.
Tetragonolobus *siliquosus* Roth 401.
Tetrahit purpurascens Gilib. 200.
Teucrium *Botrys* L. 203, *Chamaedrys* L. 204, Laxmanni L. 205, *montanum* L. 204, pyramidale Herb. 204, reptans Cr. 204, *Scordium* L. 203, Scordiana L. 204.
Thalictrum alpinum L. 278, angustifolium L. 280, *angustifolium* W. et Gr. 281, *aquilegifolium* L. 277, atropurpureum Jacq. 277, Bauhini Cr. 278, Sprengel 280, Bauhinianum Wallr. 280, *collinum* Wallr. 278, *flavum* L. 279, flexuosum Bernh. 278, foetidum L. 278, galioides Nestl. 279, glaucescens Aut. 278, Jacquinianum Koch 277, lucidum L. 277, majus Cr. 278, medium Jacq. 278, *minus* Jacq. 278, *minus* L. 278, *β.* silvaticum Berd. 278, nigricans Demb. 279, Jacq. 280, peucedanifolium Griseb. 280, *silvaticum* Koch 278, simplex L. 279, *simplex* Wahlenb. 279.
Thesium *alpinum* L. 106, *ebracteatum* Hayne 107, ebracteatum Zaw. 106, intermedium Schrad. 106, *Linophyllum* L.

106, montanum Ehrh. 106, ramosum Hayne 106.
Thlaspi *alliaceum* L. 315, alpestre L. 316, *arvense* L. 315, Bursa Sprengel 317, *campestre* L. 315, *perfoliatum* L. 315, ruderale All. 316.
Thymus angustifolius Pers. 194, Calamintha Sm. 194, citriodorus Link 194, hirsutus MB. 194, lanuginosus Mill. 194, Marschallianus Willd. 194, montanus Cr. 195, WK. 194, pannonicus All. 194, pulegioides Rchb. 194, *repens* Gilib. 194, *Serpyllum* L. 194.
Thysselinum Schiwereckii Bess. 258.
Tilia alba WK. 354, argentea Desf. 354, bohemica Tilli 353, cordata Mill. 353, cordifolia Bess. 354, europaea α., β., γ., ε. L. 354, δ. L. 353, europaea Sw. Bot. 354, *grandifolia* Ehrh. 354, intermedia DC. 354, microphylla Vent. 353, obliqua Host. 354, *parvifolia* Ehr. 353, pauciflora Hayne 354, platyphyllos Scop. 354, silvestris Desf. 353, tomentosa Baumg. 354, ulmifolia Scop. 353, vulgaris Dietr. 353, Hayne 353.
Tithymalus amygdaloides Klotsch et Garcke 362, Esula Scop. 362, exiguus Moench 363, helioscopius Scop. 360, platyphyllus Scop. 361, procerus Klotzsch et Garcke 361, silvaticus Scop. 362, strictus Klotzsch et Garcke 361.
Tofielda borealis Wahlenb. 52, Zaw. 51, *calyculata* Wahlenb. 51.
Tordylium asperum Gilib. 261, *maximum* L. 260.
Torilis *Anthriscus* Gmel. 261, macrocarpa Zaw. 261, nodosa Gaertn. 261.
Tormentilla erecta L. 383, officinalis Curt. 383, reptans L. 382.
Tozzia *alpina* L. 235.
Tragopogon carinatum Gilib. 155, *major* Jacq. 155, minor Fr. 155, orientalis L. 155, *porrifolius* L. 155, pratensis Aut. 155, *pratensis* L. 155, β. micranthes Wimm. 155, c. grandiflorus Döll. 155, orientalis Garcke 155.
Tragoselinum magnum Moench 251, majus Lam. 251, minus Lam. 251, saxifragum Moench 251.
Trapa *natans* L. 375.
Trichodium rupestre Herb. 16, Schrad. 15.
Trientalis alsinaeflora Gilib. 242, *europaea* L. 242.
Trifolium *agrarium* L. 399, *alpestre* L. 398, alpinum L. 399, *arvense* L. 399, aureum Poll. 399, *badium* Schreb. 399, campestre Schreb. 400, dentatum WK. 396, filiforme Aut. 400, *fragiferum* L. 399, *hybridum* L. 399, intermedium Zaw. 397, macrorrhizon WK. 396, *medium* L. 398, medium Zaw. 397, Melilotus officinalis β. L. 396, γ. L. 396, Melilotus polonica L. 397, *minus* Sm. 400, *montanum* L. 399, noricum Wulf. 398, *ochroleucum* Huds. 398, officinale Fl. dan. 396, pannonicum Berd. 398, *pannonicum* Jacq. 398, parviflorum Ehrh. 399, *pratense* L. 397, *procumbens* L. 400, *repens* L. 399, *rubens* L. 398, *spadiceum* L. 399, subulatum Gilib. 399.
Triglochin *maritimum* L. 46, *palustre* L. 46.
Trimorpha vulgaris Cass. 155.
Trinia dioica Zaw. 250, glaberrima var. Hoffm. 250, Henningii Hoffm. 250, *vulgaris* DC. 250, vulgaris Aut. 254.
Tripleurospermum *inodorum* Schultz Bip. 125.
Trisetaria carpatica Baumg. 19, flavescens Baumg. 18, pratensis Baumg. 20, tenuis Baumg. 18.
Triticum *caninum* L. 31, cereale Baumg. 30, elongatum Host 30, glaucum Desf. 30, intermedium Host. 30, *repens* L. 30, rigidum Rehm. 30, Schrad. 30, sativum Lam. 30, *vulgare* Vill. 30.
Trollius *europaeus* L. 290.
Tryphane caespitosa Rchb. 331, Gerardi Rchb. 332.
Tulipa *silvestris* L. 52.
Tunica saxifraga L. 340.

Turritis bellidifolia All. 300, ciliata *β.* Wahlenb. 300, *glabra* L. 299, hirsuta L. 300, planisiliqua Pers. 300, Loeselii RBr. 304, stricta Host. 299.
Tussilago alba L. 113, alpina Scop. 112, androgyna Gilib. 113, hermaphrodita Gilib. 113, radiata Gilib. 114, ramosa Hoppe 113, *Farfara* L. 114.
Typha *angustifolia* L. 79, *latifolia* L. 79, Schuttelworthii Koch et Sonder 79.

U.

Ulmus *campestris* L. 86, carpinifolia Schk. 86, *effusa* Willd. 86, major Sm. 86, montana Sm. 86, pedunculata Lam. 86.
Urtica *dioica* L. 87. *virens* L. 87.
Utricularia *intermedia* Hayne 238, *minor* L. 238, *neglecta* Lehm. 238, *vulgaris* L. 237.

V.

Vaccaria segetalis Berd. 345.
Vaccinium Buxi folio Gilib. 242, *Myrtillus* L. 242, *Oxycoccos* L. 242, rubrum Gilib. 242, *uliginosum* L. 242, *Vitis idaea* L. 242.
Valantia Bauhini Bess. 178, Scopolii Bess. 178.
Valeriana altissima Horn. 109, angustifolia Tausch 109, dentata Willd. 109, *dioica* L. 109, exaltata Mik. 109, intermedia Vahl. 109, Locusta EB. 109, Locusta *δ.* dentata Berd. 109, *montana* L. 109, *officinalis* L. 109, *olitoria* Willd. 109, *Phu* L. 110, repens Host 109, sambucifolia Mik. 109, simplicifolia Kabath 109, tripteris L. 109.
Valerianella Auricula DC. 109, dentata DC. 109, Poll. 109, dentata *α.* leiocarpa Herb. 109, dichotoma Gilib. 109, *Morisonii* Koch. 109, *olitoria* Poll. 109, *rimosa* Bast. 109.
Veratrum *album* L. 52, nigrum Aut. 52, *nigrum* L. 52, Lobelianum Bernh. 52.
Verbascum *austriacum* Schott 222, Biebersteinii Bess. 221, *Blattaria* L. 322, Chaixii Vill. 222, cuspidatum Schrad. 221, floccosum WK. 221, lanatum Gilib. 221, *Lychnitis* L. 321, *nigrum* L. 222, *orientale* MB. 222, parvo flore Gilib. 221, *phlomoides* L. 221, *γ.* thapsiforme Neilr. 221, *phoeniceum* L. 222, pulverulentum MB. 221, Vill. 221, *speciosum* Schrad. 221, *thapsiforme* Schrad. 221, *thapsiformi-Lychnitis* Schiede 222, thapsoides Schult. 221, Thapsus EB. 221, *Thapsus* L. 221, Thapsus Vietz 221.
Verbena *officinalis* L. 205.
Veronica acinifolia Host 229, *agrestis* L. 230, *alpina* L. 229, alpina Zaw. 229, *Anagallis* L. 225, *aphylla* L. 226, *arvensis* L. 229, *austriaca* L. 227, *α.* dentata Koch 227, *Baumgartenii* R. et Sch. 226, *Beccabunga* L. 226, breve paniculata Gilib. 229, *Buxbaumii* Ten. 230, *Chamaedrys* L. 226, cristata Bernh. 229, *dentata* Schm. 227, didyma Ten. 230, filiformis Bess. 230, foliosa WK. 228, Zaw. 228, *fruticans* Jacq. 229, fruticulosa Fl. dan. 229, *fruticulosa* L. 229, *hederifolia* L. 230, hybrida L. 228, *latifolia* L. 227, *longifolia* L. 228, repens Gilib. 225, longipedicellata Gilib. 230, maritima L. 228, microphylla Kit. 229, *montana* L. 226, neglecta Schm. 229, Vahl. 229, *officinalis* L. 226, opaca Fr. 230, orientalis Buxb. 230, paniculata Hacq. 230, petraea Baumg. 226, polita Fr. 230, praecox All. 230, *prostrata* L. 227, prostrata MB. 227, pumila All. 229, quinquefolia Gilib. 230, repens Gilib. 226, rotundifolia Gilib. 226, saxatilis Scop. 229, *scutellata* L. 225, *serpyllifolia* L. 229, *spicata* L. 228, *spuria* L. 228, squamosa var. *α.* Rchb. 229, tenella All. 229, Teucrium Host. 227, Kolbenh. 227, L. 227, trifida Gilib. 229, *triphyllos* L. 230, *urticaefolia* Jacq. 226, *verna* L. 229.
Viburnum *Lantana* L. 183, *Opulus* L. 183.
Vicia *angustifolia* Roth 407, Biebersteinii Andrz. 407, brachi-

tropis Karel. et Kiril. 406, *cassubica* L. 406, *Cracca* L. 406, *dumetorum* L. 406, *Faba* L. 406, foetens Gilib. 405, gemella Cr. 405, grandiflora Scop. 407, *hirsuta* Koch 405, *monantha* Desf. 405, pannonica Cr. 406, pisiformis Bess. 408, Herb. 405 et 408, *pisiformis* L. 405, pisiformis Zaw. 406, polyphylla WK. 406, rigida Herb. 406, *sativa* L. 407, *β*. nigra L. 407, segetalis Berd. 407, *silvatica* L. 405, sordida MB. 407, tenuifolia Roth. 406, *tetrasperma* Moench 405, *villosa* Roth 406.
Victorialis longa Clus. 55.
Vignea brizoides Rchb. 34, canescens Rchb. 35, elongata Rchb. 35, leporina Rchb. 35, muricata Rchb. 33, paniculata Rchb. 34, remota Rchb. 34, Schreberi Rchb. 34, vulpina Rchb. 33.
Vinca *herbacea* WK. 185, major L. 185, *minor* L. 185.
Vincetoxicum *officinale* Moench 185, vulgare Bess. 185.
Viola alba Bess. 322, Allionii Pio 322, *alpina* Jacq. 325, apetala Gilib. 324, *arenaria* DC. 322, arvensis Murr. 324, bicolor Hoffm. 324, *biflora* L. 324, calcarata Grz. 324, canina Fl. dan. 323, *canina* L. 323, canina Sturm. 323, lucorum Rchb. 323, *γ*. ericetorum Rchb. 323, collina Bess. 322, declinata WK. 325, gracilis Sibth. 325, grandiflora Huds. 324, *heterophylla* Bert. 325, *hirta* L. 322, inodora Gilib. 322, lactea *β*. et *γ*. R. et Sch. 323, 324, lancifolia Berd. 323, Bess. 323, Tom. 323, livida Grz. 323, Kit. 322, lunaria Syr. 311, lutea Bess. 324, *lutea* Huds. 324, *mirabilis* L. 324, montana L. 323, 324, Rchb. 323, *odorata* L. 322, alba Willd. 323, *palustris* L. 322, persicifolia Schk. 324, persicifolia Roth. 323, primulaefolia Schult. 322, Schk. 324, pumila Zaw. 324, purpurea Syr. 322, Rivinina Rchb. 323, rupestris Schm. 322, Ruppii All. 323, Koch 323, saxatilis Schm. 324, *silvestris* Kit. 323, *β*. Riviniana Led. 333, stagnina Kit. 323, stricta Horn. 323, sudetica Willd. 324, suetica *α*. lutea et *β*. calaminaria DC. 324, tricolor Aut. 324, *tricolor* L. 324, tricolor Zaw. 325, *β*. Willd. 324, *β*. arvensis Koch 324, *γ*. lutea Wahlenb. 334, *uliginosa* Bess. 322, umbrosa Hoppe 322.
Viscago baccifera Vest. 346, Behen Horn. 346, mollissima Horn. 348.
Viscaria purpurea Wimm. 350, vulgaris Röhl 350.
Viscum *album* L. 266.
Vitis Labrusca L. 360, *laciniosa* L. 359, *vinifera* L. 359.

W.

Waldsteiniana *geoides* Willd. 388.
Wibelia graveolens Fl. d. W. 160.
Wierzbickia laricifolia Berd. 331.
Woodsia hyperborea RBr. 8.

X.

Xanthium monoicum Gilib. 119, *spinosum* L. 119, *strumarium* L. 119.
Xylosteum dumetorum Moench 182.

Z.

Zanichella *palustris* L. 74.
Zea *Mays* L. 11.

Verzeichniss

der Ortschaften, Berge, Flüsse, Seen, Thäler und sonstiger Localitäten, welche in der botanischen Literatur Galiziens und der Bukowina vorkommen, nebst Angabe ihrer Lage.

A. Benützte Kartenwerke.

J. = Eugen Janota Przewodnik w wycieczkach na Babią górę do Tatr i Pienin. Die Nummern beziehen sich auf das beigefügte Kärtchen.

K. = Carl Kummerer v. Kummersberg Administrativ-Karte von Galizien, Lodomerien, Krakau, Auschwitz, Zator und Bukowina. Wien. Artaria et Comp. 60 Bl.

KK. = Katastralkarten des k. k. Finanzministeriums. Nur mit schwerer Mühe konnte ich 20 Gemeinden einsehen und diese auch nicht ohne Vorwürfe.

MG. = Sectionskarten des k. k. militärisch-geographischen Institutes in Wien. Nebenbei benützte ich auch die zu Ende des vorigen Jahrhunderts in der Moldau gemachten Aufnahmen, die manche Namen von Bergen u. s. w., die in allen Kartenwerken fehlten, enthielten.

PK. = Umgebung von Krakau, 1867. 4 Bl.

PK. 1801 = Plan von Krakau 1801, 1 Bl.

PL = Lemberg mit seinen Umgebungen im Jahre 1844. 1. Bl. Fol.

SPK. = Situationsplan der Stadt Krakau und ihrer Vorstädte (k. k. Kriegsarchiv).

SPL. = Sammlung v. Plänen d. Stadt Lemberg im k. k. Kriegsarchive.

StG. = Strassenkarte des Königreiches Galizien und des Herzogthums Bukowina. Wien 1858, XI. Bl.

TP. Topograficzna karta królewstwa polskiego. 1839. 60 Bl.

UB. = Uebersichtskarte der Katastralgemeinden und Steueramtsbezirke in der Bukowina 1857. 3 Bl. Fol.

B. Aussprache einiger polnischer Buchstaben.

ą vor b u. p. wie franz. om sonst wie on — ć, cz wie tsch — ę vor b u. p wie em sonst wie eng — ó wie u — ś, sz wie sch — ż wie dsch.

A.

Adam und Eva Felsen zw. Poschorita u. Walesaka (MG.).
Adamówka Df., Bez. u. 1¾ Ml. NNO. v. Sieniawa (K. 11).
Aleksandrowice Df., Bez. u. ⅝ Ml. N. v. Liszki (K. 7).
Altsandec (Sącz stary) Stadt am Struga-Moszczenica-Bache, Bez. u. 1 Ml. SSW. v. Neusandec (K. 27).
Alt St. Illie s. Illie St.
Alwernia Df., Bez. u. 1¾ Ml. SO. v. Krzeszowice (K. 7).
Andrásfalva (Andreasfalva) Df., Bukowina, Bez. u. 1 M. N. v. Radautz (K. 56).
Andrychów (Andrychau) Stadt m. eig. Bez. Kr. um 1½ Ml. WSW. v. Wadowice (K. 16).
Andrzejówka (Jędrzejówka) Df., Bez. u. 1. Ml. v. Muszyna (K. 27)
Ardzel Att. NW. v. Russisch-Moldawitza (UB., MG.).
Arbori Df., Bez. Solka (K. 56).
Areny Feld nächst dem Tartarasch (KK.).
Armenisch Mittoka Wallfahrtsort 1 St. SW. v. Suczawa.
Arszyce Voralpenkette (höchster Punkt 841°) SSO. v. Jajko (K. 43).
Arva Schloss am gleichn. Bache Comitat Arva.
Askuzil Voralpe (△ 807°) S. v. Dorna-Kandreny (MG.).
Artyszów Df., Bez. SOO. v. Gródek (K. 21).

B.

Babia góra Voralpe (822·09° Wahlenb., 863·2° Hopfgarten, 870·05° Habelt, △ 908°, 915·485° Kolbenh., 923·67° Kreil, 926·91° Zejszn.) S. v. Wilczna (K. 26).
Babie nogi (Wysoka) Alpe (1146·34°, Zejszn., 1109° Loschan, MG. 1252·72° Jan.) O. v. Pyszna (K. 35).
Babin Df., Bez. Zastawna (K. 50).
Babińce Df. am Dzwiniaczka-Bache, Bez. und SO. v. Mielnica (K. 50).
Babstin s. h. Rabsztyn.
Baczyn Df., Bez. u. 1¼ Ml. NWW. v. Liszki (K. 7).
Baczyna Df., Bez. u. ½ Ml. NNO. v. Staremiasto (K. 31).
Baczyńska góra Hügel (217.71°) SSW. v. gleichn. Dorfe (MG.).
Badautz (Badeutz) Df., Bez. u. 1 M. SSO. v. Radautz (K. 56).
Bajaczeskul (Bajascheskul, Bojaczeskul) Voralpe SO. v. Ostra.
Bajaczestie Df., Bez. Gurahumora (K. 58).

Balaczana Df., Bez. u. 1 Ml. SOO. v. Solka (K. 56, 58).
Baldinesch s. h. Baltinesch.
Balice Df., Bez. u. ½ Ml. NWW. v. Krakau (K. 7).
Baliu Df., Bez. u. 1½ Ml. NNW. v. Chrzanów (K. 7).
Baltinesch (Baldinesch) Voralpe (△ 764·79) NO. v. Kirlibaba jenseits des gleichen Baches u. SSW. v. Manaila (MG.).
Banilla s. h. B. moldawska Df., Bez. u. 5 Ml. NW. v. Storożynetz (K. 52).
Bańsko Df., Bez. u. 1¾ Ml. SSW. v. Neumarkt (K. 26).
Barań Mühle NNO. v. Jeleń (K. 7) u. Att. NWW. v. Ciężkowice (MG.). Welches gemeint sei, bleibt fraglich.
Barancze s. h. Rarancze.
Barani (Lämmerspitze) Alpe N. v. Thörichtergern.
Barania Berg (△ 639·6°, 608·33° Wolski, 598·93° Prudlo) SSW. v. Żywiec hart an d. schles. Grenze (K. 15).
Baranów Mfl., Bez. u. 3¼ Ml. NNO. v. Mielec r. a. d. Weichsel (K. 1).
Bareu, Barou Schreibfehler für Rareu.
Bartatów Df., Bez. u. 1½ Ml. ONO. v. Gródek (K. 21).
Barwald: dolny Df., Bez. u. 1 Ml. OSO. v. Wadowice (K. 16); górny Df., Bez. u. ¾ W. v. Kalwarya (K. 15); średni Df., Bez. u. 1⅛ Ml. OSO. v. Wadowice (K. 16). Welches gemeint sei, ist nicht zu entnehmen.
Barwinek Df. am gleichn. Bache, Bez. u. 1¾ Ml. S. v. Dukla (K. 29).
Barycz (dolny, górny) Df. Bez. u. 3 Ml. SOO. v. Strzyżów (K 19).
Barysz (Barycz, Baricz) Mfl. Kr. Stanisławower. Bez. u. 1 Ml. SSO. v. Manasterzyska (K. 40).
Baszowczów = Bauschendorf (Bussócz) Df., Com. Zips, Bez. u. 1¼ Ml. NON. v. Kesmark.
Batura-Montschelului Voralpe bei Kimpolung.
Batyzowce = Botzdorf (Batiszfalu) Df., Ungarn, Com. Zips Bez. u. 1⅛ Ml. WNW. v. Poprad.
Bednarów Df., Bez. u. 2¼ Ml. NW. v. Stanisławów (K. 44).
Bednarówka (Bodnarówka) Att. v. Kulparków (K. 21).
Bełkotka Kl. Teich W. v. d. Iwoniczer Thermen.
Bełz Stadt mit eig. Bez., Kr. u. 5½ Ml. NON. v. Żółkiew (K. 12).
Berbenieska Alpe SSW. v. Tomnatik (K. 51).
Berbestie Df., Bez. Waszkoutz (K. 50).
Berehy górne Df., Bez. Lutowisko (K. 37).
Berekrestje Berg bei Manjawa.
Beremiany Df., Bez. u. ½ Ml. S. v, Jazłowiec (K. 45).
Berezowica wielka Df., Bez. u. ¾ Ml. S. v. Tarnopol (K. 33).
Berhometh Df. am Pruth, Bez. Kotzmann (K. 50).
Berhometh Df. am Sereth, Bez. u. 1⅜ Ml. SSO. v. Wisznitz (K. 53).
Berkiszestie Df., Bez. Gurahumora (K. 58).
Berlin Df.. Bez. u. ⅞ Ml. NW. v. Brody (K. 14).
Berlin Hügel (△ 120·0°) SWW. v. gleichn. Df. (K. 14).
Berlińce s. Styrcze.

Beserica Adomirei Maicei Dominului Kirche in Suczawa.
Beskid Berg zw. Hladówka und Czarny Dunajec. Näheres unbekannt.
Beskid Alpe (1052·27° Kreil, 1057 Zejsz.) NNW. v. Liljowe (J. 133).
Beskid Bewaldeter Bergrücken S. v. Wetlina (MG. als Bieskidnik).
Beskid Berg (500°) SSO. v. Wyżłów (K. 43).
Besko Df., Bez. u. $^3/_4$ Ml. ONO. v. Rymanów (K. 29).
Beszcz Att. v. Dąbie (K. 7).
Bętkowice Df. (Russ. Polen), Gouv. Kielce, Kr. Olkusz.
Biała Df., Bez. u. $^3/_8$ Ml. NWW. v. Tyczyn K. 19).
Df. Bez. u. $^1/_2$ Ml. NWW. v. Tarnopol (K. 33).
Df. Bez. Czernowitz (K. 53).
Biała Stadt an d. Biała im eig. Bez. u. $4^1/_4$ Ml. WSW. v. Wadowice (K. 15).
Biała (Biule) Bach entspr. bei Bieliczna (Bez. Muszyna) u. fällt in den Dunajec (K. 28, 18, 9).
Biała s. h. Béla Stadt (Ungarn), Com. Zips, Bez. u. $^3/_4$ Ml. NON. v. Kesmark.
Biala s. h. Béla Bach entsteht aus d. Vereinigung d. Koprowa u. Wiercicha, fällt bei Hradek in die Wag.
Biała Ściana Berg bei Kesmark.
Biała Skała Voralpe an der Grenze der Com. Liptau und Arva.
Biała Woda = Weisswasser kommt vom Weissen See und fällt bei Kesmark in den Poprad.
Białe Thal O. v. Strążyska-Thale.
Białe jezioro = Weisser See im Grossen Kaltbacher Thale (Ungarn).
Białka Bach kommt aus dem Grossen Fischsee und fällt bei Fridman in den Dunajec (K.
Białka = Biała Bach entspr. auf einem Ausläufer der Skałka und fällt N. v. Dziedice in die Weichsel (K. 15, 6).
Białoberezka Df., Bez. u. $1^1/_2$ Ml. SSW. v. Kuty (K. 52).
Białobrzegi Df., Bez. u. N. v. Krosno (K. 19).
Białohora s. h. Białohorszcze.
Białohorszcze (Biłohorszcze, Wielehorz) Df., Bez. u. $^3/_4$ Ml. W. v. Lemberg (K. 21).
Białowoda Df., Bez. u. $1^5/_8$ Ml. SOO. v. Krościenko (K. 27).
Biały Czeremosz Bach entspr. b. Żabie u. vereinigt sich bei Uścieryki mit dem Czarny Czeremosz.
Biały Dunajec entspr. unter der Kalatowka und vereinigt sich bei Neumarkt mit dem Czarny Dunajec.
Biały Kamień Hügel S. v. Niwra (MG.).
Biały Kamieniec = B. Kamień.
Biały Kościoł Df. (Russ. Polen), Gouv. Kielce, Bez. Olkusz.
Biały potok Wiese bei Kościelisko zw. Lejowy Bach und Czarny Dunajec (J. 31).
Biały staw (Kiezmarski) = Weisser See im Weisswasser-Thale zw. d. Kopa u. d. Weissen Seespitze.
Bibice Df., Bez. Mogiła u. 1 Ml. N. v. Krakau (K. 7).
Bibid s. h. Bibice.

Bidaczów Df., Bez. u. $^1/_4$ Ml. SSW. v. Leżaysk (K. 10).
Biecz Stadt an der Ropa mit eig. Bez. u. 2 Ml. W. v. Jasło (K. 18).
Bielany Df., Bez. Liszki u. $1^1/_2$ Ml. SS. v. Krakau (K. 7).
Bieńczyce Df., Bez. Mogiła u. 1 Ml. NOO. v. Krakau (K. 7).
Bierzanów Df., Bez. Podgórze u. $1^1/_8$ Ml. SO. v. Krakau (K. 7).
Bilcze Df., Bez. u. $2^1/_2$ Ml. SOO. v. Tłuste (K. 46).
Bilina (B. wielka) Df., Bez. u. $2^5/_8$ Ml. O. v. Sambor (K. 31).
Bilka Df. Ob damit B. królewska oder B. szlachecka gemeint sei, ist nicht zu entnehmen.
Bilka szlachecka Df. Bez. Winniki u. $2^1/_2$ Ml. O. v. Lemberg (K. 22).
Biloberczka s. h. Białoberezka.
Biskupice Df., Bez. u. $^3/_4$ Ml. SOO. v. Wieliczka (K. 17).
Bistritza (Bystrzyca złota) Fl. entspr. am Gałacz u. mündet um Kirało in den Grossen Sereth.
Bistrzyca Bach fällt in den Dniestr (K. 31).
Biwoda s. h. Piwoda.
Błędowa Df. am Chmielnik-Bach, Bez. u. $1^3/_8$ Ml. O. v. Tyczyn (K. 19).
Blodnia s. h. Błotnia.
Błonie Wiese bei Krakau unterhalb der Vorstadt Kawiory (K. 2 a).
Błotnia Df., Bez. u. 2 Ml. SSO. v. Przemyślany (K. 32).
Bobaika Berg (△ 634·05, 626·0^0 Fligély) W. v. Iswor jenseits des Baches (K. 55).
Bobestie Df., Bez. Waszkoutz u. $2^1/_2$ Ml. SWW. von Czernowitz (K. 53).
Bobika s. h. Bobaika.
Bobrek Df., Bez. u. $1^3/_4$ Ml. SW. v. Chrzanów (K. 6).
Bóbrka Stadt mit eig. Bez. Kr. um $6^3/_4$ Ml. NWW. von Brzeżany K. 32).
Bobrowiec Voralpe (863·97^0 MG., 916·76 Loschan) NWW. v. Chochołower Thale an der Grenze gegen Arva (J. 33).
Bobrowniki wielkie Df. r. a. Dunajec Bez. u. 1 Ml. NW. v. Tarnów (K. 9).
Bódkow s. h. Bodzów.
Bodnarówka s. h. Bednarówka.
Bodomadului Thalerweiterung am Dobra-Bache (K. 58) NO. von Wama.
Bodosch Kahle Kuppe (650·40^0 MG., 771·0^0 Fligély?) 2 Stunden N. v. Czokanestie (MG.).
Bodosch Bach entspr. am gleichn. Berge (K. 57 als Potesch) u. mündet in die Bistritza.
Boduschana s. h. Bottoschana.
Bodzów Df., Bez. Skawina u. $^3/_4$ Ml. SWW. v. Krakau (K. 7).
Bogdanówka Df., Bez. u. $^1/_2$ Ml. WSW. v. Lemberg (K. 21).
Bogdanówka Df., Bez. u. $^7/_8$ Ml. NWW. v. Gliniany (K. 33).
Boguchwała Df., Bez. u. 1 Ml. SW. v. Rzeszów (K. 19).
Bogumilowice Df., Bez. u. $^3/_4$ Ml. NNO. v. Woynicz (K. 18).

Bohorodczany Mfl. mit Bez., Kr. u. $2^3/_4$ Ml. SW. v. Stanisławów (K. 44).
Boja s. h. Bojan.
Bojaczeskul, Bojakczeskul s. h. Bajaczeskul.
Bojan Df., Bez. Sadagura u. $2^3/_4$ Ml. SOO. v. Czernowitz (K. 43).
Bojańczuk Df., Bez. Zastawna (K. 53).
Bojanów Df., Bez. u. $2^1/_2$ Ml. SW. v. Nisko (K. 2).
Bokscheny, Bokschoja s. h. Bukszoje.
Boldury Df., Bez. u. $1^3/_4$ Ml. NWW. v. Brody (K. 14).
Bolechów Stadt am Sukiel im eig. Bez., Kr. u. $2^3/_4$ Ml. S. v. Stryj (K. 38).
Bolechowice Df., Bez. Krzeszowice (K. 7).
Bolechowice Df., Bez. u. 1 Ml. SOO. v. Drohobycz (K. 7).
Bolechówka. Näheres unbekannt. Vielleicht ein Schreibfehler für Bolechowice małe, Att. u. N. v. Bolechowice hart an der Grenze.
Bolęcin Df., Bez. u. $^3/_4$ Ml. SOO. v. Chrzanów (K. 7).
Bolica Voralpe (△ 700·0°) NO. von der Babia góra (K. 25 als Poliza).
Bombiwski (Bombioski, Bombnoski) Alpe (1046·1° Hetb.) in der Czarna Hora. Näheres unbekannt.
Bor piskorowiecki = Föhren-Wald v. Piskorowice.
Boratyn Df., Bez. u. $1^3/_4$ Ml. S. v. Brody (K. 53).
Borek (nowy, stary) Df., Bez. u. $^3/_4$ Ml. SO. v. Tyczyn (K. 19).
Borek Wald bei Mokrzyszów.
Borek fałęcki Df., Bez. Skawina u. $^3/_4$ Ml. SWS. v. Krakau (K. 7).
Borek Grębowski = Wald (△ 79.0°) NNO. v. Grębów.
Borek szlachecki Df., Bez. u. $^1/_2$ Ml. WSW. v. Skawina (K. 16).
Borki. Ob damit Borki dominikańskie oder B. janowskie gemeint sei, bleibt fraglich.
Borki dominikańskie Df., Bez. Janów u. $1^1/_2$ Ml. NW. v. Lemberg (K. 21).
Borkut s. h. Burkut.
Borów Att. v. Balice (K. 7).
Borucko Df., Bez. u. $1^3/_4$ Ml. NOO. v. Medenice (K. 31).
Borynia Df. m. eig. Bez., Kr. u. $2^1/_2$ Ml. SO. v. Sambor (K. 37).
Borysław Df., Bez. u. $1^1/_4$ Ml. SW. v. Drohobycz (K. 38).
Bossancze Df., Bez. Suczawa (K. 58).
Bosutów Df., Bez. Mogiła u. 1 Ml. NNO. v. Krakau (K. 7).
Bottoschana Df., Bez. Solka (K. 56).
Bottoschanitza Df., Bez. Sereth (K. 56).
Bottuscha s. h. Bottoschana.
Bottuschanitza s. h. Bottoschanitza.
Bottuschana s. h. Bottoschana.
Brahoe s. h. Prohoja, Wirthshaus am Harajec-Bache Att. SSW. v. Romanestie (K. 56).
Bramka soll wohl heissen Szklanna Brama Felsenthor zw. d. Kalatówki und dem Kondratowa-Thale (J. 106).
Bratkówka Df., Bez. u. 1 Ml. NWN. v. Krosno (K. 19).

Bresna ruska s. h. Rzęsna ruska.
Briasa Ortsch. Att. a. Bez. Kimpolung (K. 55).
Brigidau Df., Bez. u. 1¾ Ml. S. v. Medenice (K. 38).
Brigittau t. h. Brigidau.
Briuluca Voralpe bei Kimpolung.
Brodla Df., Bez. u. 1½ Ml. SWS. v. Krzeszowice (K. 7).
Brody Df., Bez. u. 1¼ Ml. OSO. v. Kalwaryja (K. 16).
Brody Stadt m. eig. Bez., Kr. Złoczów u. 12 Ml. NOO. von Lemberg (K. 14).
Brody s. h. Sandfeld (△ 128·2°) NOO. v. gl. Stadt (K. 14).
Bronica Df., Bez. u. 1⅝ Ml. NNW. v. Drohobycz (K. 31).
Bronislawa s. Góra św. Bronisławy.
Bronowice (wielkie, małe) Dfr., Bez. Liszki (K. 7).
Brosczkoutz, Broszhkoutz s. h. Broszkoutz.
Broszkoutz (Broszkowce) Df., Bez. u. 1⅜ Ml. N. v. Storożynetz (K. 53).
Bruchowice s. h. Brzuchowice.
Bründel s. h. Eisenbründel.
Brusnica-Bach entspr. S. v. Ober-Stanestie, fällt bei Plesznitza in den Pruth (K. 52—3, 50).
Brusno Hügel (△ 191·1°) SOO. v. Brusno stare, Bez. u. 2¼ Ml. O. v. Cieszanów (K. 13).
Bryczyna [Brzyczyna] (dolna, górna) Dfr., Bez. Skawina (K. 16).
Bryjarka Trachytkegel N. v. Miedzius (Attinenz v. Szczawnica). Heisst eigentlich Skałka, während ersterer Name sich auf die am westlichen Abhange gelegenen Felder bezieht (Jan. Fiz. I. 181).
Brzegi Df., Bez. u. 1 Ml. NNO. v. Wieliczka (K. 8).
Brzeskowola s. h. Wola brzyska.
Brzeżany Kreisstadt a. d. Złota Lipa.
Brzezie Df., Bez. Krzeszowice u. 1½ Ml. NW. v. Krakau (K. 7).
Brzezie Df., Bez. u. ¾ Ml. S. v. Niepołomice (K. 17).
Brzezina Wald zw. Debelówka u. Hoszów (MG.).
Brzezinki (Brzeziny) Att. O. v. Zgłobice (MG.), doch meinen Grz. und Heger nach ihren briefl. Mittheil. einen SW. von Tarnów gelegenen Wald.
Brzoszkowinia Df., Bez. u. 1 Ml. NNW. v. Liszki (K. 7).
Brzostek Mfl. m. eig. Bez., Kr. u. 2 Ml. NWN. v. Jasło (K. 18).
Brzoza królewska Df., Bez. u. 1 Ml. WSW. v. Leżaysk (K. 10).
Brzoza stadnicka Df., Bez. u. 2 Ml. NON. v. Łańcut (K. 10).
Brzozów Stadt m. eig. Bez., Kr. u. 2¾ Ml. NW. v. Sanok (K. 19).
Brzuchowice Df., Bez. u. 1⅛ Ml. NNW. v. Lemberg (K. 21).
Brzuza królewska s. h. Brzoza królewska.
Brzuza stadnicka s. h. Brzoza stadnicka.
Brzyczyna s. h. Bryczyna.
Brzyska Df., Bez. u. 1 Ml. SWS. v. Brzostek (K. 18).
Brzyska wola s. h. Wola brzyska.
Bubniszcze Df. am Sukiel-Bach, Bez. u. 1½ Ml. SWW. v. Bolechów (K. 38).

Buchtenitz s. h. Buchtowiec Wasserfall des gleichn. Baches bei Buchtowiec, Att. u. NW. v. Pasieczna (K. 48).
Buczkowice Df., Bez. u. $1^3/_8$ Ml. S. v. Biała (K. 15).
Buda Dfch., Bez. Storożynetz (K. 53).
Buda Wald N. v. Krządka (K. 2).
Budenitz Df., Bez. Storożynetz (K. 53).
Budin Berg bei Putilla.
Budzanów Mfl., Bez. u. $1^1/_2$ Ml. N. v. Czortków (K. 41).
Bug Fluss entspr. bei Werchobuż (Bez. u. $2^3/_8$ Ml. SO. v. Olesko) und fällt in die Weichsel (K. 23, 13, 5).
Bukowec s. h. Bukowiniec.
Bukowetz Berg N. v. Paltinossa (MG.) u. NNW. v. Kapukodrului. Vielleicht mit Nachfolgendem identisch?
Bukowetz Berg (285·7⁰ Alth.) bei Kaczyka.
Bukowice s. h. Bukowiniec Połonina Berg (△ 661·64⁰) SSW. v. Luszki (K. 43).
Bukowiec Df., Bez. u. $1^3/_4$ Ml. W. v. Borynia (K. 37).
Bukowina Df., Bez. u. 2 Ml. SSO. v. Neumarkt (K. 26).
Bukowsko s. h. Bukowiec.
Buktowec Wasserfall bei Nadworna.
Bukszoje Df., Bez. Gurahumora zu Woronetz gehörig (K. 58).
Bungisko Quellige Bergwiese SOO. v. Rabia skała.
Burdey Df., Bez. u. $1^1/_4$ Ml. S. v. Kotzmann (K. 50).
Burkanów Df., Bez. u. zu Złotniki geh. (K. 40).
Burkut Sauerquelle in der Nähe der Mündung des Przełuczny-Baches in den Czarny Czeremosz (MG.).
Bursukeu, Bursuken s. h. Burszuken.
Bursztyn Stadt m. eig. Bez. Kr. u. 4 Ml. SW. v. Brzeżany an der Lipa gniła (K. 39).
Burszuken Ortsch. zu Putilla geh. (K. 52).
Busa Scherpi Voralpe (773⁰) S. v. Dorna-Kandreny (MG.).
Busk Stadt am Bug m. eig. Bez., Kr. u. $3^1/_2$ Ml. NW. von Złoczów (K. 22).
Butka-Kandrenului Voralpe SSW. v. Dorna-Kandreny (MG.).
Byczyna Df., Bez. u. 1 Ml. NWW. v. Chrzanów (K. 7).
Byssice s. h. Byszyce.
Bystra Bergwiese N. v. Nosal bei Zakopane.
Bystra (Ihrowiszcze) Voralpe (777⁰) hart an der Grenze der Kr. Stryj und Stanisławów sowie Ungarns (K. 48).
Bystra Df., Bez. u. $1^1/_8$ Ml. S. v. Biała (K. 15).
Bystre bei Zakopane s. h. Bystra.
Bystrzec Alpe W. v. gleichn. Dorfe an der ung. Grenze.
Bystrzec Att. SSW. v. Żabie (K. 51).
Byszyce Df., Bez. u. 1 Ml. SWS. v. Wieliczka (K. 16).

C.

Caryńskie Df., Bez. u. $1^1/_2$ Ml. SWS. v. Lutowisko (K. 37).

Cahor s. h. Czahor.
Cecina Berg (△ 280.86) 1 Stunde W. v. Czernowitz (K. 53).
Cergówa Df., Bez. (K. 29).
Cergowa góra Berg (△ 374·5⁰) SOO. v. Dukla (K. 29).
Cerkowna Df., Bez. u. 1¹/₄ Ml. SW. v. Bolechów (K. 43).
Cetnarówka (Cetnerówka) Wald SOO. v. Lemberg (K. 24).
Chabówka s. h. Habówka Df., Bez. u. 1¹/₄ Ml. SO. von Jordanów (K. 26).
Chadeowice s. h. Chydyjowce.
Chełm Df., Bez. Liszki u. 1 Ml. WNW. v. Krakau (K. 7).
Chelm Berg im Ojcower Thale.
Chełmek Df., Bez. u. 1³/₄ Ml. SWW. v. Chrzanów (K. 6).
Chełmiec Df., Bez. u. ³/₈ Ml. NNW. v. Neu-Sandec (K. 27).
Chilischeny Df., Bez. Suczawa (K. 59).
Chlinitz, Chlinitza s. h. Hlinitza.
Chliwestie Df., Bez. u. 1¹/₄ Ml. NWW. v. Kotzmann (K. 50).
Chmielno Df., Bez. u. ¹/₂ Ml. NWN. v. Łopatyn (K. 13).
Chnetessa Voralpe (△ 929·77⁰) südliche Spitze des Kołomeaer Kr. am Triplex confinium 10 Stunden S. v. Burkut (K. 55).
Chochołów Df., Bez. u. 1 Ml. SWS. v. Czarny Dunajec (K. 26).
Chocholowski soll wohl heissen Czoło chochołowskie Voralpe O. von Bobrowiec (J. 40).
Chocz Alpe an der Liptau-Arvaer Grenze.
Chodaczków mały Df., Kr. Tarnopol, Bez. u. 1⁵/₄ Ml. NW. v. Skalat (K. 34).
Chodorówka Df., Bez. u. 1 Ml. WNW. v. Dubiecko (K. 19).
Cholerzyn Df., Bez. u. ¹/₄ Ml. N. v. Liszki (K. 7).
Cholosko s. h. Hołosko.
Chorkówka Df., Bez. u. 1¹/₂ Ml. NOO. v. Żmigrod (K. 28).
Christianopol s. h. Krystynopol.
Chroza s. h. Stroża.
Chrzanów Mfl. m. eig. Bez., Kr. u. 5¹/₄ Ml. NWW. v. Krakau (K. 7).
Chudyjowce Df., Bez. u. 3 Ml. NOO. v. Zaleszczyki (K. 46).
Chudykowce Df., Bez. u. ¹/₂ Ml. W. v. Mielnica (K. 50).
Chyb Ort im Rzeszower Kr. Unbekannt. Nach A. Schneider „eine bedeutende, zum Theile gelichtete und durch mehrere Ortsch. des Dąbrowaer, Mielecer und Tarnogroder Bezirkes fortlaufende Hochfläche". Ob nicht etwa Chyby Wald (△ 89.28) NWW. von Zabrnie, Bez. Dąbrowa (K. 9)?
Chyrawka Bräuhaus (168·61⁰) SSO. von Starawieś, Bez. Drohobycz (K. 31).
Chyrowka Wald bei Drohobycz.
Cianowice Df., (Russ. Polen), Gouv. Kielce, Bez. Olkusz.
Cibulnik Voralpe in der Czarna-Hora-Kette. Näheres unbekannt.
Cicha Bach fällt, zw. der Zadna Kopka u. den Przysłopki entstanden, in die Sucha Woda, einen Nebenfluss des Bialy Dunajec.
Ciche Df., Bez. u. ³/₄ Ml. S. v. Czarny Dunajec (K. 26).

Ciemne Smreczyny Thal unter dem Hruby Wierch.
Cieplice s. h. Tepliczka.
Cieplice dólne Df., Bez. u. 1¹/₈ Ml. N. v. Sieniawa (K. 11 als Cieplice).
Ciężkowice Df., Bez. u. ³/₄ Ml. O. v. Jaworzno (K. 7).
Citadelle Hügel bei Lemberg (s. Woronowski).
Ciuchów dział Berg (△ 493·0⁰) SSO. v. Mraźnica (K. 38).
Cortum s. h. Kortum.
Czahor Df., Bez. u. 1 Ml. SSO. v. Czernowitz (K. 53).
Czajowice Df. (Russ. Polen), Gouv. Kielce, Bez. Olkusz.
Czakanestie s. h. Czokanestie.
Czaniec Df., Bez. u. ¹/₂ Ml. SOS. v. Kęty (K. 15).
Czaple Df., Bez. u. ³/₄ Ml. NOO. v. Starosol (K. 30).
Czarna Bach s. h. Czerna.
Czarna Df., Bez. u. 1³/₄ Ml. SSO. v. Ustrzyki dólne (K. 37).
Czarna Df., Bez. u. ³/₄ Ml. NWW. v. Łańcut (K. 10).
Czarna Df., Bez. u. 1¹/₄ Ml. NWN. v. Pilzno (K. 9).
Czarna chata Localität am Fusse der Babia góra. Näheres unbekannt. Vielleicht der in Sydow Bem. 210 genannte Berg Chotar?
Czarna hora (pokutische Alpen) Alpenkette zwischen den Pruth-, Czeremosz- und Theissquellen.
Czarnawieś Vorstadt v. Krakau (K. 7).
Czarnorzeki Df., Bez. u. ¹/₈ Ml. NNO. v. Krosno (K. 19).
Czarny Czeremosz entspringt NNW. v. Berg Chnetessa u. vereinigt sich bei Uścieryki mit dem Biały Czeremosz (K. 55, 54, 51—2).
Czarny Dunajec entspr. am Pisana und verbindet sich bei Neumarkt mit dem Biały Dunajec (K. 35, 26).
Czarny Dunajec (Dunajec czarny) Df. m. eig. Bez., Kr. Sandec u. 7³/₄ Ml. WSW. v. Neu-Sandec (K. 26).
Czarny Potok (Pereu-negru) Df., Bez. u. ³/₄ Ml. NOO. v. Zastawna (K. 50).
Czarny staw See unter dem Kościelec und Zawrat (K. 7).
Czarny staw See SSO. v. Grossen Fischsee (K. 35).
Czarny staw See unter der Eisthaler Spitze.
Czarny Wag = Schwarze Wag entsteht auf der Nordwestseite der Kralowa Hola und vereinigt sich bei Lehota mit der Weissen Wag.
Czartorya Df., Bez. Waszkoutz (K. 49).
Czartowska skała (Teufelsfelsen) Felsen (△ 217·3⁰) SW. v. Lesienice (K. 22).
Czawa Df. Näheres unbekannt.
Czawor s. h. Czahor.
Czchów Stadt Kr. Bochnia, Bez. u. 2 Ml. SOS. v. Brzesko (K. 17).
Czechowa s. h. Czchów.
Czechów Df., Kr. Stanisławów Bez. u. ³/₈ Ml. SSO. v. Monasterzyska (K. 40).
Czerboutz s. h. Szerboutz.
Czerchawa Bach fällt bei Ozimina in die Bystrzyca (K. 31).
Czerepkoutz Df., Bez. u. 1 Ml. NW. v. Sereth (K. 53).

Czeresch Df., Bez. u. $1\frac{1}{2}$ Ml. SSW. v. Storożynetz (K. 53).
Czerlany Df., Bez. u. $\frac{5}{4}$ Ml. SOS. v. Gródek (K. 21).
Czerna Df., Bez. u. $\frac{1}{2}$ Ml. N. v. Krzeszowice (K. 7).
Czerna Bach entsteht in Russ. Polen und bildet einen Zufluss der Krzeszowka.
Czerna hora Berg (△ 645·0°) W. v. Paraszka (K. 38) hart an der Grenze des Samborer u. Stryjer Kr.
Czernawha s. h. Czernawka.
Czernawka Df., Bez. u $1\frac{1}{2}$ Ml. NNO. v. Sadagura (K. 50).
Czernelica Mfl. Bez. u. $2\frac{1}{4}$ Ml. NNW. v. Horodenka (K. 43).
Czernica s. h. Pod polani Hügel △ 194·8°) SSW. v. Czernica Df., Bez. u. 2 Ml. SSO. v. Brody (K. 23).
Czernichów Stadt, Bez. Liszki u. $2\frac{3}{4}$ Ml. SWW. v. Krakau (K. 7).
Czernowitz (Czerniowce) Hauptstadt der Bukowina r. a. Pruth u. $29\frac{1}{4}$ Ml. SSO. v. Lemberg (K. 53).
Czerwona góra bewaldeter Bergrücken SOO. v. Czarnorzeki.
Czerwona Skała Berg (680·41° Losch.) W. von der Bialka-Brücke nächst dem Wege vom Fischsee nach Jaworzyna spiska.
Czerwona Skałka Berg in den Pieninen.
Czerwone Localität in der östlichen Tatra der Zips. Näheres unbekannt.
Czerwony Prądnik (Czerwony Promnik) s. Prądnik.
Czerwony Staw (Rother See) See im Weisswasser-Thale zw. der Leiten und der Rothen Seespitze.
Czerwony Wierch Alpe, zerfällt in:
Czerwony Wierch Małołącznik Alpe (1102·84° u. 1110·37° Zejszn. 1100·90° Kreil, 1092·98° Kummersb. Loschan 1050·93°) N. v. Krzeszanica (J. 83).
Czerwony Wierch Upłaziański Alpe (1115·12, Zejszn., 1113·17° Schedius) S. v. Twardy Upłaz (J. 80).
Czinkei s. h. Czinkeu.
Czinkeu (Czinken, Czinkow) Df., Bez. Zastawna (K. 50).
Cziuke s. h. Czinkeu.
Czokanestie Df., Bez. Dorna-Watra (K. 57).
Czokelta-Mare Berg NNW. v. Burszuken (K. 52 als Czokielka).
Czonestie s. h. Czokanestie.
Czor s. h. Czahor.
Czorny Wyssula Berg um die Barania. Näheres unbekannt.
Czorsztyn Df., Bez. u. $1\frac{1}{8}$ Ml. W. v. Krościenko am l. Dunajec (K. 27).
Czortków Kreisstadt m. eig. Bez. u. 13 Ml. SO. v. Lemberg r. am Sered (K. 41).
Czortowiec Df., Bez. u. 1 Ml. ONO. v. Obertyn (K. 45).
Czotyna Bach entspringt am Suchazzel und mündet in den Koszna-Bach, der in den Dorna-Fluss sich ergiesst.

Czow soll wohl heissen Czechów (vergl. S. 388, Anm. 254).
Czudin (Czudyn, Czudiul) Df., Bez. u. $2^1/_4$ Ml. SW. v. Storożynetz (K. 53).
Czwyczyn s. h. Czywczyn.
Czywczyn Alpe (△ 926·54⁰) 3 Stunden S. v. Burkut (K. 54).
Czyżówka Df., Bez. u. $1^3/_4$ Ml. O. v. Jaworzno (K. 7).
Czyżyków Df., Bez. u. $1^1/_8$ Ml. OSO. v. Winniki (K. 22).
Czyżyny Df., Bez. Mogiła u. $^3/_4$ Ml. O. v. Krakau (K. 7).

D.

Dąb Df., Bez. u. $1^1/_2$ Ml. W. v. Chrzanów (K. 6).
Dąbie Df., Bez. u. $^3/_8$ Ml. O. v. Krakau (K. 7).
Dąbrowa (D. narodowa) Df., Bez. u. $^3/_4$ Ml. NW. v. Jaworzno (K. 6).
Dąbrowa (D. szlachecka) Df., Bez. u. $^5/_8$ Ml. SWS. v. Liszki (K. 7).
Dąbrowa Mfl., Bez. u. $1^3/_4$ Ml. NWN. v. Sieniawa (K. 11).
Dabrowa Mfl. m. eig. Bez.; Kr. u. $2^3/_8$ Ml. N. v. Tarnów (K. 9).
Dąbrowa Wald bei Tustanowice.
Dąbrowica (D. Mała und wielka) Df., Bez. u. $1^3/_4$ Ml. NWN. von Sieniawa (K. 11).
Dąbrówka Df., Bez. u. $1^5/_8$ Ml. NON. v. Zabno (K. 9).
Dąbrowka Df., Bez. u. $^3/_8$ Ml. SWS. v. Tuchów (K. 18).
Dąbrówka Df., Bez. u. $1^3/_4$ Ml. SW. v. Tarnów (K. 18).
Dąbrówki Df., Bez. u. $^3/_4$ Ml. N. v. Łańcut (K. 10).
Dadul Berg (738·51⁰) O. v. Kirlibaba jenseits der Kirlibaba (MG.).
Danowce s. h. Paniowce.
Darno s. h. Dorna.
Dawideny Df., Bez. u. $2^1/_2$ Ml. WSW. v. Storożynetz (K. 53).
Dawidkowce Df., Bez. u. $2^1/_2$ Ml. SO. v. Czortków (K. 46).
Dawidów Df., Bez. u. 1 Ml. S. v. Winniki (K. 22).
Dęb s. h. Dębina.
Dębelówka Att. v. Kniazioluka, Bez. Dolina (K. 43).
Dębica Stadt r. am Wisłoka m. Bez., Kr. u. 4 Ml. ONO. v. Tarnów (K. 9).
Dębina Wald (△ 75.49⁰) NOO. v. Trześn (K. 2).
Dębina Flur unterhalb Niwra.
Dębno Df., Bez. u. $1^1/_4$ Ml. SSO. v. Leżaysk (K. 11).
Delatyn Mfl. m. Bez. Kr. u. $5^3/_4$ Ml. SWS. v. Stanisławów (K. 48).
Dembronja s. h. Dzymbronja.
Demnia Df., Bez. u. $^3/_4$ Ml. NWN. v. Mikołajów (K. 31).
Derelui Att. v. Molodia (K. 53).
Derelui Bach fällt bei Ostritza in den Pruth (K. 53).
Dereschoutz s. h. Doroschoutz.
Derewacz Att. v. Rakowiec, Bez. Szczerzec (K. 31).
Derewlany Df. am Bug, Kr. Złoczów, Bez. u. 2 Ml. SO. v. Kamionka strumiłowa (K. 22).

Derewlany s. h. Na poliku Hügel (△ 122·2°) SOO. von Derewlany (K. 22).
Dereżyce Df., Bez. u. ½ Ml. SWW. v. Drohobycz (K. 38).
Dialu Drakului Berg (235·87°) SWW. vom Cecina (MG.)
Dialu-Koschkului Berg SO. v. Pojeni.
Dialu-Niegri Berg bei Solka.
Dialu-Niegri Berg (694°) SSW. v. Dorna-Watra (MG.).
Dialu-Reu Berg (△ 442·89°) 1 Stunde N. v. Suczawitza (K. 56 als Reu).
Dichtenitz Df., Bez. u. 1 Ml. NWN. v. Putilla (K. 53).
Dłubnia Bach entspr. S. v. Sucha (Russ. Polen) u. fällt O. v. Mogiła in die Weichsel (K. 7).
Długi las = Langer Wald bei Kesmark.
Długie Jezioro (Langer See) See im Felka-Thale.
Długopole Df., Bez. u. 1 Ml. W. v. Neumarkt (K. 26).
Długoszyn Df., Bez. u. ¾ Ml. NWN. v. Jaworzno (K. 7).
Dniestr Fluss entspr. bei Dniestrzyk dubowy [Kr. Sambor, Bez. Turka] (K. 37) und ergiesst sich ins schwarze Meer.
Dobczyce Df. r. a. d. Raba m. eig. Bez., Kr. u. 3½ Ml. SWW. von Bochnia (K. 17).
Dobieszyn Df., Bez. u. ¾ Ml. W. v. Krosno (K. 19).
Dobra Df., Bez. u. 1 Ml. NO. v. Sieniawa (K. 11).
Dobronoutz Df., Bez. u. 1½ Ml. v. Sadagura (K. 50).
Dobroschoutz s. h. Doroschoutz.
Dobrowlany Df., Bez. u. 1¾ Ml. WNW. v. Medenice (K. 31).
Dobrowlany Df., Bez. u. ½ Ml. NNO. v. Zaleszczyki (K. 50).
Dodorestie s. h. Todorestie.
Dolęga Hügel (△ 123·4°) NNW. v. Wolka niedźwiedzka (K. 10).
Dolhe Df., Bez. u. 2⅝ Ml. SSO. v. Podbusz (K. 38).
Dołhopole Df. am Czeremosz, Bez. Putilla (K. 52).
Dolina Czerczéj = Thal am Czercza Bache entspr. W. v. Piwniczna und fälllt ebendaselbst in den Poprad (MG.)
Dolina Eliasza Thal bei Czerna
Dolina Felki = Felka-Thal.
Dolina Kobylańska = Thal von Kobylany.
Dolina Kołowéj im Seitenthale der Jaworowa NNW. der Eisthaler Spitze.
Dolina Litworowéj s. Litworowa dolina.
Dolina Pięćstawiarska = Fünfseen-Thal.
Dolina Podrówienne Thal zur Seite des Gr. Kohlbacher-Thales.
Dolina Wiercichy = Wiercicha-Thal mit gleichn. Bache. einem Zuflusse der Béla.
Dolne Cieplice s. Cieplice dólne.
Doloban Berg bei Jakobeny im Valle Puczos.
Dołobów Df., Kr. Sambor, Bez. u. ⅞ Ml. SSW. v. Rudki (K. 31).
Domaradz Df., Bez. u. ½ Ml. NNW. v. Brzozów (K. 19).
Domażyr Df., Bez. u. 1⅛ Ml. SOO. v. Janów (K. 21).

Dominówka Berg in der Barania. Näheres unbekannt.
Domnia s. h. Demnia.
Dora Df., l. am Pruth, Bez. u. 1 Ml. SSW. v. Delatyn (K. 48).
Dorea s. h. Dorna.
Dorna s. h. Dorna Watra.
Dorna Fluss entspr. im Dobokaer Com. (Siebenbürgen) und fällt bei Dorna-Watra in die Goldene Bistritza (K. 60, 57).
Dorna-Kandreny Df., Bez. u. $1/2$ Ml. W. v. Dorna-Watra (K. 57).
Dorna-Kilia Att. SOO. v. Dorna-Watra (K. 57 als Kilia).
Dorna pe Dzumaleu Df., Bez. Dorna-Watra (K. 57).
Dorna-Schara Df. am Scherischor Bache, S. v. Gura Niegri (MG.).
Dorna-Watra Df m. eig. Bez. (K. 57).
Dornbach Df., Bez. u. $1/2$ Ml. ONO. v. Leżaysk (K. 11).
Doroschoutz Df., Bez. Zastawna (K. 50).
Draczinetz Df., Bez. u. $2^1/_4$ Ml. SOO. v. Waszkoutz (K. 53).
Dragojestie Df., Bez. Gurahumora (K. 58).
Dragomirna Att. v. Mittoka (K. 56).
Dragonje s. h. Drakonia Att. v. Porohy (A. Schneider, KK.).
Drańcza (Makitra) Berg (△ 185·69⁰) SOO. von Gaje starobrodzkie (K. 23).
Drańcza Df., am Fusse des gleichn. Hügels. Näheres unbekannt.
Drechselhäuschen (Tokarnia) Voralpanthal (Ungarn) SOO. von Stirnberg.
Dreikronenberg s. Korona.
Drewnik Berg hinter Kesmark. Näheres unbekannt.
Droginia Df., Bez. u. $5/8$ Ml. SWW. v. Dobczyce (K. 16).
Drohobycz Stadt m. eig. Bez., Kr. u. $3^3/_4$ Ml. SO. v. Sambor (K. 38).
Dubie Att. v. Żary (K. 7).
Dubiecko Stadt m. eig. Bez., Kr. um $4^1/_4$ Ml NNO. v. Sanok (K. 19).
Dublany Df., Bez. u. 1 Ml. NNO. v. Lemberg (K. 22).
Dublany im Czortkower Kr. s. h. Dobrowlany.
Duboutz Df., Bez. Kotzmann (K. 50).
Duchacka Wola s. h. Wola duchacka.
Dukla Stadt m. eig. Bez. Kr. u. $3^3/_8$ Ml. SSO. v. Jasło (K. 29).
Dulne im Rzeszower Kr. Unbekannt.
Dulowa Df., Bez. u. $1^1/_4$ Ml. O. v. Chrzanów (K. 7).
Dunaczy Berg (502·6⁰) SWW. v. Skalita (MG.)
Dwernik Df. an der Einmündung des Dwernik in den San, Bez. u. 1 Ml. SW. v. Lutowisko (K. 37).
Dwieńczyca s. h. Zwięczyca.
Dybków Df., Bez. u. $1/8$ Ml. SO. v. Sieniawa (K. 11).
Dynów wie Kantarówka (s. d.).
Dzemine Df. am gleichn. Bache, Bez. u. 3 Ml. SSW. v. Gurahumora (K. 58).
Dział Berg (441⁰) SWW. v. Tustanowice (MG.).
Dział Schodnicki Berg ober Borysław.
Dzianisz Df., Bez. u. $2^1/_2$ Ml. S. v. Czarny Dunajec (K. 26).

Dziar s. h. Zdżar.
Dziedice Df. Schlesien, Kr. Teschen, Bez. u. $1^3/_4$ Ml. NNW. v. Bielitz. (K. 15).
Dziewin Df., Bez. u. $1^1/_2$ Ml. NON. v. Bochnia (K. 8).
Dzików Df., Bez. u. NO. Tarnobrzeg (K. 2).
Dzimbronja Alpe W. v. gleichn. Att. (MG.).
Dzimbronja Dfchen am gleichn. Bächlein, Att. SWW. v. Zabie (MG.).
Dzimbronja See am westl. Abh. d. gl. Alpe in der Marmarosch (MG.).
Dziniasz s. h. Dzianisz.
Dzismaleu s. h. Dzumaleu.
Dziura Thal unter dem Giewont (J. 97).
Dzumaleu Alpe (969·0⁰ Fligély) S. v. Poschorita (K. 57).
Dzumaleu-Kaldu Alpe (△ 977·18⁰) höchste Spitze des Dzumaleu 5 Stunden S. v. Poschorita (K. 57 als Kaldu).
Dzwięczyce s. h. Zwięcyce.
Dzwienice s. h. Zwiniacze.
Dzwiniacz górny Df., Bez. u. $1^3/_4$ Ml. SSO. v. Lutowisko (K. 37).
Dzwiniaczka Df., Bez. u. SOO. v. Mielnica (K. 50).
Dzwiniecze s. h. Zwiniacze.
Dzwinogród Df., Bez. u. $1^1/_4$ Ml. SSO. v. Mielnica (K. 50).

E.

Eisenau Df., Bez. u. 1 Ml. O. v. Kimpolung (K. 58).
Eisenbründl Quelle S. v. Lemberg (K. 22).
Exjesuitengarten Garten innerhalb Lemberg (PL.).

F.

Facimiech Berg in den Pieninen.
Facimiech Df., Bez. u. 1 Ml. W. v. Skawina (K. 16).
Faixowa Voralpe in der östl. Tatra Ungarns. Näheres unbekannt.
Fatra Subalpines Kalkgebirge zw. den Thälern d. Turóc u. Revuca.
Felka (Wielka) Df. (Ungarn), Com. Zips, Bez. u. $^1/_4$ Ml. NW. von Poprad.
Feuerstein Fels im Kleinen Kohlbacher Thale.
Filipowice Df., Bez. u. $^5/_8$ Ml, WNW. v. Krzeszowice (K. 7).
Fleischbank S. v. Karmeliter-Kloster innerhalb (um die heutige Postgasse) Lemberg (SPL.) Jetzt verbaut (Tomaschek).
Fodoreska (Fodoreskul, Fodreska) Berg bei Negrilassa.
Fogadj isten Df., Bez. Suczawa (K. 56).
Fontina alba Df., Bez. u. $1^1/_2$ Ml. N. v. Radautz (K. 56).
Fontina Retsch Quelle am Suchard.
Formosa Berg (552·01⁰) N. v. gleichn. Dorfe (MG. als Formosului).
Formosa Df., Bez. Kimpolung (K. 58).
Fradautz (Alt, Neu) Df., Bez. u. $^3/_4$ Ml. N. v. Radautz (K. 56).
Frantje s. h. Fruntje.

Franz-Josefsberg s. Wysoki zamek.
Franzthal Att. u. NOO. v. Mihuczeny (K. 53).
Frassin Att. SWW. v. Straża (K. 55).
Frassin Att. W. v. Gurahumora (K. 58).
Fridmann Df. (Ungarn) Com. Zips, Bez. u. 1½ Ml. NW. v. Altendorf (K. 27).
Frumosa s. h. Formosa.
Fruntje Berg (571⁰) W. v. Schipot privat (K. 52).
Fundul Moldawi Df., Bez. u. 1⅜ Ml. W. v. Kimpolung (K. 57).
Fünfseen (ungarische und polnische) Alpenseen in den Centralkarpaten.
Furmany Df., Bez. 1¼ Ml. NOO. v. Tarnobrzeg (K. 2).
Futurika Voralpe (△ 707·76⁰) NW. v. Kirlibaba (K. 57).

G.

Gacza s. h. Kacza.
Gaczary s. h. Ganczary.
Gadieczna s. h. Gadżyna Voralpenthal am Fusse des Szpici.
Gaina Fels (740⁰) zwischen Iswor und der Łuczyna od. S. v. der Kamenka (MG.).
Gaja Df., Bez. u. 1⅞ Ml. SOO. v. Winniki (K. 22).
Gaje Vorstadt von Tarnopol.
Gaje starobrodzkie Df., Bez. u. ⅜ Ml. SO. v. Brody (K. 23).
Galatz Alpe (Siebenbürgen) 4 Stunden N. v. Uj Rodna.
Ganczary Df., Bez. u. ⅞ Ml. SSO. v. Winniki (K. 22).
Ganowce = Ganócz Df. (Ungarn) Com. Zips, Bez. u. ⅝ Ml. SSO. von Poprad.
Garlica (G. murowana) Df., Bez. Mogiła u. 1⅛ Ml. N. von Krakau (K. 7).
Gąsienicowe stawy oder Achtseen am Fusse des Kościelec, der Świnnica, Pośrednia- uud Skrajnia turnia (J. 147—7).
Gaureny Df., Bez. Suczawa (K. 56). Wird von Herbich oft irrigerweise für Dorna-Kandreny gesetzt.
Gdów Mfl. Bez. u. 1⅞ Ml. SO. v. Wieliczka (K. 17).
Gebułtow s. h. Giebułtów.
Gedlarowa s. h. Giedlarowa.
Gelsendorf s. Komarów.
Gerlachowski szczyt = Gerlsdorfer Spitze Alpe in den ung. Centralkarpaten.
Germakówka Df., Bez. u. 1¼ Ml. NON. v. Mielnica (K. 46).
Gewont s. h. Giewont.
Giebułtów Df., Bez. Mogiła u. 1¼ Ml. NWN. v. Krakau (K. 7).
Giedlarowa Df., Bez. u. ⅜ Ml. SWS. v. Leżaysk (K. 10).
Giewonczyk s. Mały Giewont.
Giewont Alpe (1024·78⁰ Blasius, 992·80⁰ Zejszn., 984·15⁰ Kreil) SSW. v. Zakopane (K. 35).

Gillershorf Df., Bez. u. 1/8 Mi. SSW. v. Leżaysk (K. 10).
Glay s. h. Kłay.
Głęboczek Df., Kr. Bez. u. 1 Ml. NWN. v. Borszczow (K. 46).
Głęboka s. h. Hliboka.
Głębokie Df., Bez. u. 5/8 Ml. SSO. v. Rymanów (K. 29).
Gliniany Stadt m. eig. Bez., Kr. u. 3 5/8 Ml. W. v. Złoczów (K. 22).
Glinka Wald S. v. Niwra (MG.).
Glitt Df., Bez. u. 1/2 Ml. N. v. Solka (K. 56).
Głowienko Df., Bez. u. 1 1/2 Ml. S. v. Krosno (K. 29).
Głupi Wierch (Thörichter Gehren auch Gern genannt) Alpe S. v. d. Weissen Spitze in der Zips.
Gniłowody Df., Bez. Podhayce (K. 40).
Godziska (nowa, stara u. wilskowska) Dfr., Bez. u. 1 5/8 Ml. S. v. Biała (K. 15).
Gogolina s. Strojestie niżne.
Golica = Holica Voralpe SSW. v. Jaworzyna spiska.
Gołogory Städtchen Bez. u. 1 7/8 Ml. SWW. v. Złoczów (K. 22).
Góra św. Bronisławy Hügel mit dem höchsten Punkte Mogiła Kościuszki (PK. 1801).
Góra św. Marcina (Martinsberg) Anhöhe (△ 199·1°) S. von Tarnów (K. 18).
Góra zjawienia Localität zw. Hügeln bei Hołosko.
Gorganilemski Voralpe (△. 835·5°) NNO. v. Jajko (K. 43).
Górka (G. narodowa) Df., Bez. u. 1 Ml. NWW. v. Mogiła (K. 8).
Górka bewaldeter Hügel (△ 191·8°) W. v. Drohobycz (K, 38).
Gorlice Mfl. an der Ropa mit eig. Bez. u. Kr. 3/8 Ml. SWW. v. Jasło (K. 28).
Gorliczyna Df., Bez. u. 3/4 Ml. N. v. Przeworsk (K. 11).
Góry garncarskie Hügel bei Sokal.
Goryczkowa Alpe (richtiger Czuba goryczkowa) mit gleichn. Thale (1036·14° Kreil, 1041·68° Zejszn., 1053·99° Loschan) SSW. von Kalatówki (K. 35).
Gorzec Berg (△ 587°) N v. Neumarkt (MG.).
Gorzów Df., Bez. u. 2 Ml. SWW. v. Chrzanów (K. 6).
Gorzyce Df., Bez. u. 2 1/4 Ml. NWW. v. Rozwadów (K. 2).
Gostina s. h. Kostina.
Grabanina Df., Bez. u. 3/8 Ml. ONO. v. Żmigród (K. 28).
Grabina Hügel (△ 136.2°) NOO. v. Bołozynów, Bez. Olesko (K. 22).
Grabczycha Berg (516·83° Jan.) bei Szczawnica an d. ung. Grenze (A. Schneider).
Grabówka Vorstadt v. Tarnów (K. 9).
Grajów Df., Bez. u. 7/8 Ml. SSO. v. Wieliczka (K. 17).
Granat Alpe NO. v. der Świnnica mit 3 Gipfeln (1110·27° Losch.; 1181·61° Jan., 1097·32° MG.; 1183·43° Jan., 834·9° Koř., 835.31° Losch) in der Richtung v. S. n. N. (J. 61).
Graniczestie Df., Bez. u. 2 Ml. SSW. v. Sereth (K. 56).
Grekow s, h. Krechów.

Grębów Df., Bez. u. $1^5/_8$ Ml. WSW. v. Rozwadów (K. 2).
Grobla Waldcomplex bei Niepołomice.
Gródek Stadt m. eig. Bez., Kr. u. $3^3/_4$ Ml. WWS. v. Lemberg (K. 2).
Gródek Df., Bez. u. 2 Ml. O. v. Zaleszczyki (K. 20).
Grodziska s. h. Godziska.
Grodzisko Mfl. Bez. u. $1^2/_8$ Ml. SOS. v. Leżaysk (K. 11).
Grodzisko Df. (Russ. Polen), Gouv. Kielce, Kr. Olkusz.
Gropa Df., zu Moldauisch Kimpolung geh. (K. 57).
Gropana Att. v. Rudestie, Bez. Sereth (K. 56).
Grosser Fischsee (Morskie Oko, Rybie) NNW. v. untern galizischen Czarny staw (K. 35).
Grujez Berg (295⁰ MG., 283·1⁰ Alth.) S. v. Wikow niżny (MG. als Griwetz).
Grüner See (Zielony staw) Alpensee auf der Nordseite der Łomnica.
Grünthal Att. v. Wola dobrostánska, Bez. Janów, unterhalb d. Strasse von Janów nach Szkło (MG.)
Gruszów mały Att. u. W. v. G. wielki, Bez. Dąbrowa (K. 9 als Gruszów).
Grywald Df., Bez. u. $^1/_2$ Ml. W. g. N. v. Krościenko (K. 27).
Grzbiet Łomnicki = Lomnicer Rücken.
Grzbiet polski = Polnischer Rücken (Kamm).
Grzęda Df., Bez. u. $1^1/_2$ Ml. NO. v. Lemberg (K. 21).
Grzegórzki Df., Bez. u. $^1/_4$ Ml. OSO. v. Krakau (K. 7).
Grzenda s. h. Grzęda.
Grzybów Stadt mit eig. Bez., Kr. u. $2^1/_2$ Ml. OSO. von Neusandec (K. 28).
Grzybowa s. h. Grzybowice.
Grzybowice (małe, wielkie) Df., Bez. u. 1 Ml. N. v. Lemberg (K. 21).
Gubałówka Berg (△ 590·41⁰ K., 579·28, Zeuschn., 573·06 Kreil) N. v Zakopane (K. 26).
Gumniska Df., Bez. u. $^1/_4$ Ml. OSO. v. Tarnów (K. 18).
Gurahumora Df., Bez. u. 4 Ml. SWW. v. Suczawa (K. 58).
Gura Niegri Att, an der Einm. des Niagra-Flusses in den Dorna-Fluss (MG.).
Gwizdów Df., Bez. u. 1 Ml. SW. v. Leżaysk (K. 10).
Gwożdiec Df., Bez. u, $^1/_4$ Ml. SOO. v. Krzeszowice (K. 7).

H.

Habrileschtie s. h. Hawrilestie.
Hadikfalva Df., Bez. u. $1^3/_4$ Ml. SWW. v. Sereth (K. 56).
Hadyńkowce Df., Bez. u. 1 Ml. SO. v. Kopeczyńce (K. 41).
Hała królowa = Alpenwiesen der Kopa królowa (s. d.).
Hała Miętusia = Alpenwiesen um die Miętusia.
Hale Gąsienicowe = Alpenwiesen um die Gąsienicowe stawy.
Halicz Berg (△ 700·1⁰) NNW. v. Bukowiec an der Grenze d. Sanoker und Samborer Kr. (K. 37).

Halicz Stadt am Einfl. der Lipa in den Dniestr m. eig. Bez., Kr. u. 2¾ Ml. N. v. Stanisławów (K. 39).
Hamulec Att. v. Wolka sichowska (K. 21).
Haraj Hügel SW. v. Żółkiew (K. 21).
Haschalui s. h. Valle Haschalui.
Hatna Df., Bez. u. 1¼ Ml. NWN. v. Suczawa (K. 56).
Hawerla s. h. Howerła.
Hawrań Voralpe S. v. Pod spady (Ungarn).
Hawrilestie Df., Bez. u. 1 Ml. NWW. v. Kotzmann (K. 58).
Hayworonka Df., Bez. u. ½ Ml. S. v. Złotniki (K. 40).
Helenen-Thal bei Lemberg SO. v. Łyczakower Schranken gegen Lesienice (A. Schneider).
Hełmek s. h. Chełmek.
Herodischtie s. h. Horodistie.
Hilischeny s. h. Chilischeny.
Hladówka Df., Com. Arva, Bez. u. 2 Ml. O. g. N. v. Turdossin (K. 26 als Chloduwka).
Hliboka Df., Bez. Czernowitz (K. 53).
Hlinitza Df., Bez. Waszkoutz (K. 50).
Hnatowe Berdo Fels NNO. v. Wetlina.
Hnycze s. h. Hujcze.
Hocholów s. h. Chocholów.
Hodowice Df., Bez. u. 1⅝ Ml. SW. v. Lemberg (K. 21).
Holica Berg S. v. Huty (Com. Liptau).
Hołobudów Df., Bez. u. 1 Ml. W. g. N. v. Stryj (K. 38).
Hołosko (małe, wielkie) Df., Bez. ⅜ u. ½ Ml. NWN. v. Lemberg (K. 21).
Homiec Hügel bei Krzywczyce gegen Lemberg (A. Schneider).
Homola Felsengruppe O. v. Jaworki.
Honiałycze s. h. Honiatycze Df., Bez. u. 2¼ Ml. SOO. von Komarno (K. 31).
Horaitza Hochebene zwischen Sereth und Laudonfalva (K. 56).
Horecza Df., Bez. u. ¾ Ml. SW. v. Czernowitz (K. 53).
Horecza-Ludy Att. SSO. v. Horecza (K. 43).
Horecza Monaster s. h. Manaster.
Horodenka Mfl. m. eig. Bez., Kr. u. 5¼ Ml. NOO. v. Kołomyja (K. 45).
Horodestie Hügel (△ 240·09°) NO. v. Scheroutz wyżny (K. 50).
Horodnik (dólny, górny) Df., Bez. u. 1 Ml. WSW. v. Radautz (K. 56).
Horodnia s. h. Hordynia Df., Bez. u. NWW. v. Łąka (K. 31).
Horodyszcze Df., Bez. u. 1½ Ml. SOO. v. Sambor (K. 31).
Horodyszcze Berg (△ 338·7°) N. v. Mrażnica (K. 38).
Horoschoutz Df., Bez. Zastawna (K. 50).
Horoszowa Df., Bez. u. 1 Ml. SW. v. Mielnica (K. 50).
Horucko Df., Bez. u. ¾ Ml. NNO. v. Medenice (K. 31 als Borucko).
Hostenetz s. h. Hostynec.
Hostynec Berg in der Łuczyna.

Hoszów Df., Kr. Sanok, Bez. u. 3/4 Ml. SO. v. Ustrzyki (K. 30).
Hoszów Df., Kr. Stryj, Bez. u. 1/2 Ml. SOS. v. Bolechów (K. 38).
Howerła (Ruski) Alpe (1081·3⁰ MG., 1033.34⁰ Lipold) W. v. Żabie hart an der ung. Grenze (K. 51).
Hradek (Liptó Ujvár) Mfl. mit eig. Bez., Com. Liptau in Ungarn.
Hradzkowa Góra = Berg bei Hradek.
Hrebenestie Voralpe (719·32⁰) S. v. Jabłonica (K. 55).
Hrinkiu Voralpe (659·26⁰) W. v. Porohy an der Grenze des Stryjer und Stanisławower Kr. (K. 48).
Hrodenka s. h. Horodenka.
Hruba Buczyna Voralpe im Com. Liptau. Näheres unbekannt. Vielleicht. N. v. Zazriwa?
Hruba Hora Berg ober Hradek.
Hruby Wierch (Jarząbcza) Alpe (1105·52⁰ Zejszn., 1081·01⁰ Loschau) S. v. Chochołower Thale (K. 35).
Hruby Wierch Voralpe um den Krywan. Vielleicht mit dem von Sydow nördlich angegebenen Hruby identisch?
Hruby Wierch Voralpe um die Łomnica. Näheres unbekannt.
Hruszów Df., Bez. u. 1 3/8 Ml. NWW. v. Medenice (K. 31).
Hrybra s. h. Rybra.
Hrykiew s. h. Hrinkow (621⁰) NNW. von Hrinkiu im Stryjer Kr. (MG.).
Hryniowa Df. am Pribina-Bache, Bez. u. 5 Ml. SSW. v. Kuty (K. 55).
Huczawa = Leiten Alpe S. v. Głupi Wierch.
Hujcze Df., Bez. u. 1 3/4 Ml. NOO. v. Rawa (K. 12).
Hujcze Szalase Wäldchen zw. der Rota u. Solokia.
Humora Bach entsp. NWW. v. gleichn. Kloster und fällt bei Gurahumora in die Moldawa (K. 56, 58).
Hurus Alpe NNW. v. Fischsee (K. 35).
Huśla s. Pikuj.
Huśne (niższe, wyższe) Df., Bez. u. 2 5/8 Ml. S. v. Borynia (K. 42).
Huta stara s. h. Luwcza Berg (△ 178.09) NNO. v. gleichn. Dorfe, Bez. u. 1 1/2 Ml. NOO. v. Cieszanów (K. 12).
Hutty Puszta Ungarn Com. Arva, Bez. Mosócz.

I.

Idestie s. h. Izdestie.
Igołomia Df. (Russ. Polen) NNW. v. Niepołomice (K. 8).
Ihrowiszcze s. Bystra.
Iłcia Att. NWW. v. Żabie am gleichn. Bache (K. 51 als J. doliszna).
Illie St. Alt, Df., Bez. u. 1/2 Ml. WSW. v. Suczawa (K. 58).
Illie St. Neu Att. v. Suczawa.
Inwałd Df., Bez. u. 1/2 Ml. O. g. N. v. Andrychów (K. 16).
Injeu (Kühhorn, Piatra-Injouluj, Ünökö) Alpe 2 1/2 Stunden NNO. v. Uj Rodna.
Ipotestie Df., Bez. u. 1/2 Ml. SSO. v. Suczawa (K. 58).

Iswor Att. SSO. v. Schipot (K. 55).
Isworu alb Thal (K. 58) u. Bach bei Kimpolung (entspr. am Fusse der Piatra-Domnei).
Isworu-Hergetsch Thal u. Bach O. vom vorigen (MG. als Hurgisch) bei Kimpolung.
Iwanie puste Df., Bez. u. $^5/_8$ Ml. NON. v. Melnica (K. 50).
Iwankoutz (Iwankowce) Df., Bez. u. $^3/_4$ Ml. W. g. N. v. Kotzmann (K. 50).
Iwonicz Df., Bez. u. $^3/_4$ Ml. NWW. v. Rymanów (K. 29).
Izabelin Att. SSW. v. Adamówka; Bez. Sieniawa (K. 11).
Izdebnik Df., Bez. u. $^7/_8$ Ml. O. v. Kalwarya (K. 16).
Izdestie (Idzestie) Df., Bez. u. $1^3/_4$ Ml. SSW. v. Storożynetz (K. 53).

J.

Jabłonica Df., Bez. u. $3^1/_4$ Ml. SSW. v. Delatyn (K. 51).
Jabłonica Df., Bez. u. $4^1/_4$ Ml. SSW. v. Kuty (K. 52).
Jabłonica Df., am Biały Czeremosz, Bz. Putilla (K. 52).
Jabłonow Df., Bez. u. $^7/_8$ Ml. NW. v. Kopeczyńce (K. 49).
Jabłonów Mfl., Bez. u. 2 Ml. SWS. v. Kołomyja (K. 49).
Jagielnica Mfl., Bez. u. $1^1/_8$ Ml. SWS. v. Czortków (K. 46).
Jajko Voralpe (△ 845·70°) SSO. v. Ludwikówka (K. 43).
Jakobeny Df., Bez. u. $1^3/_8$ Ml. NNW. v. Dorna-Watra (K. 57).
Jakobestie Att. v. Fogadj isten, Bez. u. $2^1/_2$ Ml. NW. von Suczawa (K. 56).
Jaktorów Df., Bez. u. $1^1/_4$ Ml. SOS. v. Gliniany (K. 22).
Jamelnica Df., Bez. u. 2 Ml. NWN. v. Skole (K. 38).
Jamna Df., Bez. u. $1^5/_8$ Ml. SSW. v. Delatyn (K. 49).
Jamnica Df., Bez. u. $1^1/_8$ Ml. WSW. v. Rozwadów (K. 2).
Jauczyn Df., Bez. u. $1^1/_2$ Ml. SOS. v. Przemyślany (K. 32).
Jankowice Df., Bez. u. $1^1/_2$ Ml. S. g. O. v. Chrzanów (K. 7).
Janów Mfl. m. eig. Bez., Kr. u. $3^1/_8$ Ml. NWW. v. Lemberg (K. 21).
Jarcz s. h.
Jarec Fels O. v. Kościelisko nächst dem Forsthause, doch scheint Herbich den Jarząbcza = Hruby Wierch zu meinen.
Jarina Wald zwischen Janów und Szkło (K. 21).
Jariza s. h. Jarina.
Jarmuta Berg (532·3°) SOO. v. Szczawnica wyżna (MG.)
Jarosław Stadt m. eig. Bez., Kr. u. $3^1/_2$ Ml. NWN. v. Przemyśl (K. 20).
Jarowetz Voralpe (822°) S. v. Jalowiczora Att. v. Schipot Camerale (MG.).
Jaryczów (nowy, stary) Stadt, Bez. $2^3/_4$ u. $2^1/_4$ Ml. NOO. v. Lemberg (K. 22).
Jasień s. h. Jasienna.
Jasienica ruska Df., Bez. u. $1^3/_8$ Ml. W. v. Drohobycz (K. 38).
Jasienna Df., Kr. Neu-Sandec, Bez. u. $1^3/_4$ Ml. SWW. v. Cięckowice (K. 17).

Jasienów (J. górny) Df., Kr. Kołomyja. Bez. u. 2³/₄ Ml. SW. v. Kossów (K. 52).
Jasionka Df., Kr. Rzeszów, Bez. u. 1 Ml. SOO. v. Głogów (K. 10).
Jasionów s. h. Zawczywos Hügel (△ 204·8⁰) S. v. Jasionów Df., Bez. u. 1³/₈ Ml. O. v. Olesko (K. 23).
Jaskinia królewska Höhle im Thale v. Ojców.
Jasło Kr. u. Bezirksstadt am Zusammenflusse der Wisłoka und Ropa (K. 18).
Jaslowiec s. h. Jazłowiec.
Jassosko s. h. Jazowsko.
Jaszczurówka Quelle (479·48⁰ Kucz.) S. v. Zakopane an v. d. Mündung des Olczyska-Baches.
Jastrzębice Df., Bez. u. 2¹/₄ Ml. NOO. v. Mosty wielkie (K. 13).
Jastrzębiec Df., Bez. u. 2¹/₄ Ml. NOO. v. Leżaysk (K. 11).
Jatki (Fleischbank) Ränder der Durlsberger Ebene.
Jawiszowice (Jajuszowice) Df., Bez. u. 1³/₈ Ml. SSW. v. Oświęcim (K. 6).
Jaworyna s. h. Jaworzyna.
Jaworki Df., Bez. u. 1¹/₄ Ml. SOO. v. Krościenko (K. 27).
Jawornik Att. SW. v. Żabie (K. 51).
Jawornik Berg (663⁰) N. v. Zapłata im Stryjer Kr. (MG.).
Jaworniki s. h. Jawornik (bei Porohy).
Jaworów Stadt mit eig. Bez., Kr. u. 6¹/₂ Ml. NOO. von Przemyśl (K. 21).
Jaworowa Bach entspr. S. v. Podspady u. fällt in den Jaworiner Bach einem Zuflusse der Bialka.
Jaworowa (Jaworzyna) Berg (585·55⁰) ¹/₂ Stunde W. v. Krynica (K. 27).
Jaworwo Berg im Wiercicha-Thale W. v. Nepochybu.
Jaworzno Df. m. eig. Bez., Kr. u. 9¹/₂ Ml. NWW. v. Krakau (K. 7).
Jaworzyna (J. spiska) Df. an der Jaworowa, Ungarn, Com. Zips, Bez. Altendorf. Hart an der gal. Grenze.
Jaworzyna Berg 437⁰) O. v. Tylmanowa jenseits des Baches (MG.).
Jaworzyna s. h. Jaworzynka.
Jaworzyna s. h. Jaworowa.
Jaworzyniec Berg (563⁰) W. v. Kopa Magóry. Zieht gegen N. und fällt vis-à-vis von den Zakopaner Eisenhämmern ab. (Jaworzyna MG., **Grzebień** jaworzyński nach **Uznański** Fiz. III. 12).
Jaworzynka Df. (Schlesien), Bez. u. 1¹/₄ Ml. SOO. v. Jablunkau.
Jaworzynka Voralpe. Näheres unbekannt. Vielleicht ist damit das gleichn. Thal unter der Zakopaner Magura gemeint.
Jaworzynka Bach entspr. am Fusse der Magura, bildet das gleichn. Thal und fällt in den Biały Dunajec.
Jazierna s. h. Jezierna.
Jazłowiec Stadt m. eig. Bez., Kr. u. 3¹/₂ Ml. SWW. v. Czortków (K. 45).
Jazowsko Df., Bez. u. 1¹/₄ Ml. SSW. fl. Alt-Sandec (K. 27).
Jedlicze Mfl., Bez. u. 1¹/₄ Ml. WNW. v. Krosno (K. 18).

Jedlina Wald bei Stupnica.
Jedry Berg (252·28° Alth) bei Wikow.
Jedul Berg NW. v. Kirlibaba (MG.).
Jelén Df., Bez. u. ³/₄ Ml. SSW. v. Jaworzno (K. 6).
Jeleśnia Df., Bez. u. 1½ Ml. SO. v. Żywiec (K. 16).
Jelna Df,, Bez. u. 1 Ml. NWW. v. Leżaysk (K. 10).
Jędrzejówka s. h. Krupiec Hügel (△ 179·5 S. v. Krupiec Att. von Lipsko, Kr. Żółkiew, Bez. Cieszanów (K. 12).
Jerzmanowice Df. (Russ. Polen), Gouv. Kielce, Kr. Olkusz.
Jesiorki s. h. Jeziorki.
Jezierna Mfl., Kr. Złoczów, Bez. u. 1⅞ Ml. SOO. v. Zborów (K. 33).
Jezioro biaɫe (Weisser See) See in den ung. Centralkarpaten.
Jezioro dɫugie (Langer See) See ebendaselbst.
Jęzor Mühle an der Przemsza biaɫa NW. v. Dąbrowa (K. 6).
Jordanów Stadt mit eig. Bez., Kr. u. 4½ Ml. SSO. von Wadowice (K. 16).
Josefalva Df., Bez. u. 2¼ Ml. O. v. Gurahumora (K. 58).
Josefsberg Col., Bez. u. ½ Ml. SSO. v. Medenice (K. 31).
Jugowice Df., Bez. u. 1⅛ Ml. ONO. v. Skawina (K. 7).
Julczyn Att. NNW. v. Brzoza stadnicka (K. 10).
Jurgów Df., a. d. Biaɫka, Ungarn, Com. Zips, Bez. u. 2¼ Ml. WSW. v. Altendorf (K. 27).
Jurkoutz Df., Bez. u. ⅞ Ml. OSO. v. Zastawna (K. 50).
Jurków Df., Bez. u. 1⅛ Ml. SW. v. Tymbark (K. 17).
Jużenitz (Juschenitz, Jużenice) Df., Bez. u. 1⅝ Ml. NNW. v. Kotzmann (K. 50).

K.

Kacza Berg (466·67° Herb.) Berg N. v. Leśnica Bache an der galiz. Grenze (A. Schneider, Now.).
Kaczyka Att. v. Pertestie dólne am Solonetz (K. 58).
Kadobestie Df., Bez. u. 1¼ Ml. NW. v. Zastawna (K. 50).
Kadrynka s. h. Kudryńce.
Kaesmark (Kesmark) Stadt am Poprad mit eig. Bez., Com. Zips.
Kaina s. h. Gaina.
Kaisersdorf s. Kalinów.
Kaiserwald (Cesarski lasek) Wald bei Lemberg (K. 22).
Kalafindestie Df., Bez. u. 1½ Ml. SSO. v. Sereth (K. 56).
Kalatówki Bergwiese (636·01° Kumm., Loschan) ober den Zakopaner Hütten.
Kaliczanka Vorstadt v. Czernowitz (K. 53).
Kalinestie Df., Bez. u. ¾ Ml. SOO. v. Waszkoutz (K. 53).
Kalinestie lui Jenaki Df., Bez. u. 2¼ Ml. NNW. v. Suczawa (K. 56).
Kalinestie lui Kuparenko Df., Bez. u. 2½ Ml. NNW. v. Suczawa (K. 56).
Kalinka Wald bei Bilcz.

Kalinów (Kaisersdorf) deutsche Col. Bez. u. NW. v. Sambor (K. 31).
Kalinów Df. (Russ. Polen).
Kalwarya Mfl. Bez. u. $^3/_4$ Ml. ONO. v. Wadowice (K. 16).
Kamenetz s. h. Kamieniec.
Kamenka s. h. Kamenna.
Kamenka Df., Bez. u. $2^5/_8$ Ml. SO. v. Storożynetz (K. 53).
Kamena Voralpe (789·7⁰) O. v. der Łuczyna u. NW. v. Gaina (MG. als Kamince).
Kamenna Df., Bez. u. $1^1/_2$ Ml. SW. v. Czernowitz (K. 53).
Kameszuica Df., Bez. u. $^3/_8$ Ml. NW. v. Milówka (K. 25).
Kamień Df., Bez. u. $1^3/_4$ Ml. WSW. v. Liszki (K. 7).
Kamieniec Vorberg $^1/_2$ Stunde vom Pikuj.
Kamieniec Alpe in der Czarna Hora hart an der ung. Grenze (MG.) NWW. v. Lostun (K. 54).
Kamienka s. h. Kamenka.
Kamienka. Näheres unbekannt.
Kamienna góra Berg (△ 299·5⁰) SWW. v. Zółkiew (K. 21).
Kamienne jezioro (Steinbachsee) See unter dem Łomnica.
Kamienopol Df., Bez. Winniki u. $1^1/_4$ Ml. ONO. v. Lemberg (K. 22).
Kamionka (Kamjonka) Df., Com. Zips, Bez. u. $^7/_8$ Ml. WNW. v. Lubló (K. 27).
Kamionki s. h. Kamionka mała Df. u. 1 Ml. WNW. v. Kołomyja (K. 49).
Kandreny s. h. Dorna-Kandreny.
Kaniów Df., Bez. u. $1^3/_4$ Ml. N. v. Biała (K. 15).
Kantarówka Vorstadt v. Tarnów am Fusse der Góra św. Marcina (Heger briefl. Mitth.).
Kapelanki Df., Bez. u. $^3/_8$ Ml. SWS. v. Podgórze (K. 7).
Kapukodrului Df., Bez. u. $1^1/_8$ Ml. OSO. v. Gurahumora (K. 58).
Karapcziu Df., Bez. u. $1^1/_4$ Ml. SW. v. Waszkoutz (K. 49).
Karniów Df., Bez. u. $1^1/_2$ Ml. NO. v. Mogiła (K. 7).
Kasprowa, Kasprowy Wierch (soll richtiger Czuba nad zakosem heissen) Alpe (1053·96⁰ MG., 1042·20⁰ Zejszn., 1036·24⁰ Kucz.) ober dem Goryczkowa-Thale (J. 132).
Kaszów Df., Bez. u. $^1/_2$ Ml. W. v. Liszki (K. 7).
Kąty Df., Bez. u. $^1/_4$ Ml. WNW. v. Chrzanów (K. 7).
Kawiory Df., Bez. u. $^1/_4$ Ml. NWW. v. Krakau (K. 7)
Kazmierz Vorstadt v. Krakau (K. 2 a).
Keczera-Łuczyńska Berg in der Łuczyna.
Kenty s. Kęty
Kępa Insel zw. Krakau und Dębniki.
Kępie Att. S. v. Zaleszany (K. 2).
Kesselka s. h. Kisielka.
Kęty (Kenty) Stadt m. eig. Bez., Kr. u. $2^1/_2$ Ml. W. v. Wadowice (K. 15).
Kiczera Att. v. Michuczeny (K. 53).
Kierniczki Berg (396·7⁰) SSW. v. Manjawa (MG.).
Kiesielka s. h. Kisielka.
Kiezmarki salasz = Schäferhütte im oberen Weisswasser-Thale.

Kilia s. h. Dorna-Kilia.

Kimirz Df., Bez. u. $^5/_8$ Ml. SWW. v. Przemyślany (K. 32).

Kimpolung moldawski Mfl. m. eig. Bez. u. 13$^3/_4$ Ml. SWS. v. Czernowitz (K. 57).

Kira Leśnicka Wiese SSO. v. Kościelisko (J. 64).

Kirlibaba (Mariensee) Df., Bez. u. 4 Ml. NNW. v. Dorna-Watra (K. 57).

Kirlibaba Bach entspr. SWW v. d. Bobaika (K. 55) und fällt unterhalb Kirlibaba in die Goldene Bistritz (K. 57).

Kirniczki s. h. Kierniczki.

Kisielka Bad SO. v. Lemberg (K. 22, 25).

Kisseleu Df., Bez. u. 2 Ml. NWW. v. Zastawna (K. 50).

Kisselka s. h. Kisielka.

Kitka Berg) (781·43⁰ SSW. v. Gestütshof Łuczyna (MG. als Kieszka).

Kłaj Df., Bez. u. $^7/_8$ Ml. SO. v. Niepołomice (K. 8).

Klak Voralpe in d. südl. Liptau.

Klasztor Wizytek = Kloster d. Visitennonnen in d. Vorstadt Kleparz (K. 2 a).

Klein Grzybowice s. Grzybowice małe.

Kleiner Kohlbach Bach mit gleichn. Thale in den ung. Centralkarpaten.

Kleiner Sereth s. Sereth.

Kleparów Df., Bez. u. $^1/_2$Ml. NNW. v. Lemberg (K. 21).

Kleparz Vorstadt NON. v. Krakau (K. 2 a).

Kleszczów Df., Bez. u. 1 Ml. N. v. Liszki (K. 7).

Klife Voralpe (741⁰) SWW. v. Pojana Flocze (MG.).

Klifi s. h. Klife.

Klikowa Df., Bez. u. $^1/_2$ Ml. NNW. v. Tarnów (K. 9).

Klimczok Berg (△ 587.32⁰ 593·24⁰ Kolb.) Berg NWW. v. Magóra hart an der Grenze (K. 15).

Klimkówka Df., Bez. u. $^3/_4$ Ml. NNO. v. Neu-Sandec (K. 17).

Klimkówka Df., Bez. u. $^1/_2$ Ml. W. g. N. v. Rymanów (K. 29).

Kliwodin Df., Bez. Kotzmann (K. 50).

Kłodowa Df., Bez. u. 1 Ml. S. v. Brzostek (K. 18).

Klokuczka Vorstadt v. Czernowitz (K. 53).

Klokuczka Bach entspringt am Fusse des Cecina und fällt bei Klokuczka in d. Pruth (MG.).

Kloster Dragomirna beim gleichn. Dorfe.

Kloster Hatna beim gleichn. Dorfe.

Kloster Putna SSW. v. gleichn. Dorfe (K. 56).

Kloster Suczawitza SWW. v. gleichn. Dorfe (K. 56).

Kmita Fels mit gleichn. Thale SSO. v. Zabierzów (MG.).

Knihynice Mfl., Kr. Brzeżany, Bez. u. 1$^3/_8$ Ml. OSO. von Chodorów (K. 32).

Kobierzyn Df., Bez. u. $^3/_4$ Ml. NOO. v. Skawina (K. 7).

Kobylany Df., Bez. u. 1$^1/_4$ Ml. O. v. Krzeszowice (K. 7).

Kobylany Df., Bez. u. $^7/_8$ Ml. NWN. v. Dukla (K. 8).

Kochanów (Kochanówka) Att. v. Aleksandrowice (K. 7).
Kociez Berg (△ 392·9°) NO. vom gleichn. Dorfe zw. Żywiec und Andrychów (K. 16).
Kociubińczyki Df., Kr. Czortków, Bez. u. 1¾ Ml. S. von Husiatyn (K. 46).
Koczuba Hügel S. v. Dobronoutz (K. 50).
Koczuja s. h. Koszczuja.
Kodobestie s. h. Kadobestie.
Königshügel Hügel (146·91°) SSO. v. Janower Teich (MG.)
Kokawa Df. (Ungarn), Com. Liptau, Bez. u. 1¼ Ml. NO. v. Hradek.
Kokawa Berg zw. Podspady u. den Krywaner Alpenhütten. Näheres unbekannt.
Kokosch Fels S. v. Iswor.
Kołaczyce Stadt, Bez. Brzostek (K. 18).
Kolbach Thal (Grosses und Kleines) u. Bach entspr. in den ung. Centralkarpaten und fällt in den Poprad.
Kolikow s. h. Kulików.
Koło lipowieckie Df., Bez. u. 2 Ml. OSO. v. Oświęcim (K. 7).
Koło tynieckie Df., Bez. u. ⅝ Ml. N. g. O. v. Skawina (K. 7).
Kołodruby Df., Bez. u. 2 Ml. SSO. v. Komarno (K. 31).
Kołomyja (Kolomea) Kreis- und Bezirksstadt am Pruth (K. 49).
Kołowe jezioro Alpensee NOO. v. Schwarzen See der ungar. Centralkarpaten (Fuchs Centralk. n. 50).
Kołowe Loc. im Kohlbach-Thale. Näheres unbekannt.
Kolpiec Df., Bez. u. ¾ Ml. SOS. v. Drohobycz (K. 38).
Komanestie Df., Bez. u. 1⅝ Ml. OSO. v. Solka (K. 56).
Komarestie Df., Bez. u. 1⅝ Ml. WNW. v. Storożynetz (K. 53).
Komarniki Berg (614·1°) S. v. Kierniczki (K. 48).
Komarno Stadt, Kr. u. 5 Ml. NOO. v. Sambor (K. 31).
Komarów (Gelsendorf) Df., Bez. u. 3¼ Ml. NON. v. Bolechów (K. 38).
Kominy (Telkowe, Dudowe) Berge NW. v. d. Pisana (K. 35).
Komorów Df., Bez. u. 3⅜ Ml. SOS. v. Tarnobrzeg (K. 10).
Końcysta turnia Voralpe (691·54°) S. v. Przysłóp u. N. v. Miętusia.
Kondratowa (Kopa kondratowa, Kondracka, Wysoka) Alpe (1050·42 Kreil, 1054·03° Jan., 1056·07° Zejszn., 994° MG.) SSW. vom Giewont (K. 35).
Koniaczów Df., Bez. u. ½ Ml. NOO. v. Jarosław (K. 20).
Koniatyn Df., Bez. u. 1¼ Ml. WNW. v. Putilla (K. 52).
Koniotopów Sumpf zw. Chelmek und Dąbrowa.
Koniówka (Kaniowka) Df. ¼ Ml. N. v. Chochołów (K. 26 als Koniów).
Koniszków s. h. Koniuszków Hügel (△ 117·0°) SWW. v. gl. Dorfe (K. 14).
Koniuszki (K. siemianowskie) Df. am Strwiąż, Bez. u. 1⅛ Ml. SWW. v. Rudki (K. 31).
Koniuszków Df., Bez. u. ⅞ Ml. N. g. W. v. Brody (K. 14).
Kopa = Skopa Pass. zw. Vordere u. Hintere Kupferschächte.
Kopa królowa s. h. Królowa Kopa.

Kopa Magóry Voralpe (900·38⁰ Zejszn., 902·64⁰ Fuchs, 903.01⁰ Koř., MG.) S. v. Zakopaner Hütten.
Kopce Att. N. v. Piaski (MG.).
Koperszady przedne u. K. tylne = Vordere und Hintere Kupferschächte in dem östl. Theile der ung. Centralkarpaten.
Kopeczyńce Mfl. mit eig. Bez., Kr. u. 1⅝ Ml. NO. von Czortków (K. 41).
Kopiatyn Att. N. v. Dawidów (K. 22).
Koprowa Bach entspr. in den ung. Centralkarpaten, fällt in die Wier-Cicha einem Nebenflusse der Béla.
Kopytów Hügel (△ 113·5) NWW. v. gleichn. Df., Bez. u. 1⅛ Ml. O. v. Sokal (K. 5).
Korbielów Df., Bez. u. 2¼ Ml. SSO. v. Żywiec (K. 26).
Korozanka Berg (△ 618·5⁰) SSO. v. d. Paraszka (K. 38).
Korczestie Df., Bez. u. 2¼ Ml. SOS. v. Storożynetz (K. 53).
Korczyn Df., Bez. u. ⅞ Ml. N. g. O. v. Skole (K. 38).
Korczyna Mfl. am Śmierdzawka Bache, Bez. u. ½ Ml. NOO. v. Krosno (K. 19).
Kordeschtie s. h. Korczestie.
Korolówka Mfl., Bez. u. 3 Ml. NOO. v. Zaleszczyki (K. 46).
Korompa-Bach Nebenfluss des Swirz entspr. an der Grenze v. Nowosielica und Żurow (A. Schneider).
Korona (Dreikronenberg, Trzykorony) Berg (566·67⁰ Herb.) Berg zw. Zamczysko und dem Dunajec.
Korowia Df., Bez. u. 1¼ Ml. SSO. v. Czernowitz (K. 53).
Korosten s. h. Korostów Df., Bez. u. 1 Ml. WSW. v. Skole (K. 38).
Koroszów Df., Bez. u. 2¼ Ml. N. v. Brody (K. 14).
Kortum Garten u. Hügel (△ 196·5⁰) bei Lemberg (K. 21).
Korycina Eichenwald auf einem Hügel bei Hołosko.
Koschkului s. h. Dialu-Koschkului.
Kościelec Alpe O. v. Świnnica (J. 148).
Kościelec Df., Bez. u. ¼ Ml. SOS. v. Chrzanów (K. 7).
Kościelisko Df., Bez. u. 2⅜ Ml. S. v. Czarny Dunajec (K. 35).
Kościelica s. h. Kościelniki.
Kościelniki Df., Bez. Mogiła u. 2⅜ Ml. O. g. N. v. Krakau (K. 7).
Kościelniki Df., Bez. u. 1⅜ Ml. SOO. v. Zaleszczyki (K. 50).
Kościoł sw. Salwatora Kirche in Krakau vis-a-vis v. Zwierzyniec.
Kossocice Df., Bez. Podgórze u. 1⅛ Ml. SSO. v. Krakau (K. 7).
Kossów Mfl. am Rybnica-Flusse m. eig. Bez., Kr. u. 3 Ml. S. g. O. v. Kołomyja (K. 52).
Kostestie Df., Bez. u. 1¾ Ml. SSO. v. Waszkoutz (K. 53).
Kostie s. h. Kostestie.
Kostina Df., Bez. u. 1½ Ml. NWW. v. Suczawa (K. 56).
Kostrycia, Kostrycza s. h. Kostrzyca.
Kostryszówka Att. v. Zwiniacze (K. 50).
Kostrze Df., Bez. u. ⅞ Ml. NON. v. Skawina (K. 7).
Kostrzyca Voralpe (△ 833·60⁰, 818·6⁰ Lipold) NWW. v. Żabie (K. 51).

Kostyna s. h. Kostina.
Koszczuja Att. SSW. v. Banilla moldawska am kl. Sereth (K. 52).
Koszarawa Bach entsteht aus 2 Armen (K. 26, 16) und fällt bei Żywiec in die Sola.
Koszary Att. SSO. v. Piskorowice (K. 11).
Koszudec s. h. Rossudec.
Koszysta s. h. Wielka K. Alpe (1174·44 Jan., 1066.85⁰ Kořistka, 1165·94⁰ Losch., 1155.86⁰ Kreil, 1055.91⁰ Zejtzn.) N. von Krzyżne (J. 178).
Kotarz Berg (519·1⁰ Kolb.) SSW. v. Brenna (Schlesien).
Kotul. Ob damit Kotul Ostritza od. K. Bański gemeint sei, bleibt fraglich.
Kotul Ostritza Df., Bez. Sadagura u. 1 Ml. O. v. Czernowitz (K. 53).
Kotuzów Df., Bez. u. 1¾ Ml. OSO. v. Podhayce (K. 40).
Kotzmann (niżny, wyżny) Df. m. eig. Bez. u. 2¾ Ml. NNW v. Czernowitz (K. 50).
Kowalowy Df., Bez. u. ¼ Ml. N. v. Jasło (K. 18).
Kożielniki Df., Bez. u. ⅝ Ml. SOS. v. Winniki (K. 22).
Koziowa Df., Bez. u. 2 Ml. SWW. v. Skole (K. 43).
Kozłowec Hügel im Tenczyner Thiergarten.
Kozij werch Berg (△ 587·9) N. v. Orawczyk (K. 43).
Krajowice Df., Bez. u. ⅝ Ml. NWW. v. Jasło (K. 18).
Krakau (Kraków) Kreisstadt am Einfl. der Rudawa in die Weichsel (K. 2 a, 7).
Kraków Breite Vertiefung zwischen dem Saturnus und der Pisana.
Krakowiec Mfl. m. eig. Bez., Kr. u. 4½ Ml. NOO. v. Przemyśl (K. 20).
Krasna (K. ruska) Df., Bez. u. 1½ Ml. NNO. v. Krosno (K. 19).
Krasna (K. ilska, K. Putna) Df., Bez. u. 2⅝ Ml. SSW. v. Storożynetz (K. 52).
Krasne Wald N. v. Wolka niedźwiedzka (K. 10).
Krechów Df., Bez. u. 1½ Ml. W. v. Żółkiew (K. 12).
Kriszczatek s. h. Krziszczatek.
Krokiew Berg (710·62⁰ Loschan) N. v. der Kalatówki (J. 104).
Królewska góra Hügel (△ 281.66⁰) S. v. Węglówka (K. 19).
Królowa hola Alpe an der Grenze der Com. Zips u. Gömör.
Królowa Kopa Voralpe (816·015⁰ Losch., 814·51⁰ Jan.) N. v. Kopa Magóry (J. 120).
Kronenberg s. Korona.
Kropiwnik Df., Kr. Stryj, Bez. u. 1 Ml. WNW. v. Kałusz (K. 38).
Kropiwnik nowy Df., Bez. u. 1⅝ Ml. S. g. O. v. Podbusz (K. 38).
Krościenko Mfl. mit eig. Bez., K. u. 3¾ Ml. SW. von Neu-Sandec (K. 27).
Krościenko niżne Df., Bez. u. ¼ Ml. SOO. v. Krosno (K. 29).
Krosno Stadt links am Wisłoka mit eig. Bez., Kr. u. 2⅝ Ml. SSO. v. Jasło (K. 19).
Krotoszyn Df., Bez. u. 1 Ml. SWS. v. Winniki (K. 22).
Krowodrza Df., Bez. Mogiła u. 1½ Ml. NWN. v. Krakau (K. 7).

Kruk Wald bei Tarnów.
Kruszelnica Df., Bez. u. 1 Ml. N. g. W. v. Skole (K. 38).
Krynica Df., Bez. u. 3/4 Ml. O. v. Medenice (K. 31).
Krynica Df., Bez. u. 3/4 Ml. NO. v. Muszyna (K. 28).
Krystinopol Mfl., Kr. Żółkiew, Bez. u. 1 Ml. O. v. Bełz (K. 13).
Kryszczatek s. h. Krziszczatek.
Krywan zweithöchste Alpe der ung. Centralkarpaten.
Krywka Df. am gleichn. Bache, Bez. u. 3/8 Ml. O. g. S. v. Borynia (K. 42).
Krządka Df., Bez. u. 3 Ml. SSO. v. Tarnobrzeg (K. 2).
Krzeczów Df., Bez. u. 7/8 Ml. NOO. v. Jordanów (K. 16).
Krzemiąki s. h. Krzemionki.
Krzemianetz Berg (△ 644·1°) N. v. Koziowa (K. 43 als Krzemieniec).
Krzemionki Hügel S. u. SO. v. Podgórze (MG.).
Krzesławice Df., Bez. Mogiła u. 1 1/8 Ml. O. g. N. v. Krakau (K. 7).
Krzeszanica (Zadni Upłaz) Alpe (1128·5° Jan., 1126·3° Zejszn., 1119·65 Loschan) S. von der Mietusia (J. 71).
Krzeszowice Stadt mit eig. Bez., Kr. u. 3 Ml. NWW. von Krakau (K. 7).
Krzeszówka Bach entspr. N. v. Czerna in Russ. Polen u. fällt in die Rudawa (K. 7).
Krziszczatek Df., Bez. u. 1 7/8 Ml. NNW. v. Zastawna (K. 50).
Krzysciatek Berg in der Bukowina. Näheres unbekannt. Vielleicht eine Verwechslung mit dem Dorfe Krziszczatek.
Krzyszkowice Df., Bez. Wieliczka u. 1 1/4 Ml. SSO. v. Krakau (K. 7).
Krzysztoforzyce Df., Bez. Mogiła u. 2 Ml. NOO. v. Krakau (K. 8).
Krzywacze s. h. Krzywaczka.
Krzywaczka Df., Bez. u. 1 1/4 Ml. NNW. v. Myślenice (K. 16).
Krzywczyce Df., Bez. u. 1/2 Ml. ONO. v. Lemberg (K. 22).
Krzywe Hügel (△ 145·3°) N. v. gl. Df., Kr. Złoczów, Bez. u. 5/8 Ml. S. v. Radziechów (K. 12).
Krzyż (Krzysz) Df., Bez. u. 1/2 Ml. N. v. Tarnów (K. 9).
Krzyzine s. h. Krzyżne.
Krzyżkowice s. h. Krzyszkowice.
Krzyżne Alpe (1119·2° MG., 1139·2° Jan.) S. von Wielka Koszysta.
Krzyżowa Df., Bez. 1 3/4 Ml. SSO. v. Żywiec (K. 26).
Krzyżówka Bach entspr. SOO. v. Krzyżówka (K. 26).
Kubyn Fels (△ 206·7°) SW. v. Maydan (K. 21).
Kuczurmare Df., Bez. u. 1 5/8 Ml. S. g. W. v. Czernowitz (K. 53).
Kuczurmik Df., Bez. u. 1. Ml. SSO. v. Zastawna (K. 50).
Kudiszcze s. h. Kutyska.
Kudryńce (dólne, górne) Df., Bez. u. 1 1/4 Ml. O. g. N. v. Mielnica (K. 50).
Kujawy Df., Bez. u. 5/8 Ml. SOO. v. Mogiła (K. 8).
Kukrowa Alpe in der Nähe des Hurus. Näheres unbekannt.
Kuleutz (Kułowce) Df., Bez. u. 1 3/4 Ml. S. g. W. von Zastawna (K. 50).

Kulików Mfl. m. eig. Bez., Kr. u. 1½ Ml. SO. v. Zastawna (K. 22).

Kulików Df. bei Krzemieniec in Volhynien. Die in Bess. Volh. angegebenen Standorte beziehen sich auf diesen Ort und nicht auf den gleichn. Mfl. wie in H. Roczn. XXXIII. angenommen wird.

Kulna Df. (Russ. Polen) N. v. Tarnowiec (K. 11).

Kulparków Df., Bez. u. ½ Ml. S. v. Lemberg (K. 21).

Kunigundenberg s. Zamczysko.

Kuparenko s. h. Kalinestie lui Kuparenko.

Kupka Df., Bez. u. 1⅞ Ml. SOS. v. Storożynetz (K. 53).

Kurdanów Df., Bez. Podgórze u. ⅞ Ml. S. v. Krakau (K. 7).

Kurkaczowa Erlenwald bei Pozdimierz gegen Wolswin.

Kurkowce s. h. Kutkowce.

Kurowice Df., Bez. u. 1⅛ Ml. SW. v. Gliniany (K. 22).

Kurowien s. h. Kurowice.

Kuryłówka Df., Bez. u. ⅝ Ml. NNO. v. Leżaysk (K. 11).

Kutkowce Df., Bez. u. ¼ Ml. NW. v. Tarnopol (K. 33).

Kutschurmare s. h. Kuczurmare.

Kuty (Kutty) Stadt mit eig. Bez., Kr. u. 4 Ml. SOS. von Kołomyja (K. 22).

Kutyska (Kutyszcze) Df., Kr. Stanisławów, Bez. u. 1¼ Ml. NOO. v. Tłumacz (K. 45).

L.

Łabowa Df., Bez. u. 2⅝ Ml. N. g. W. v. Muszyna (K. 27).

Lachodow s. h. Waza Kruk Hügel (△ 231·7°) SSO. von Łachodów (K. 22).

Lacka wola Df., Bez. u. ¾ Ml. WNW. v. Mościska (K. 20).

Lackie (małe, wielkie) Df., Bez. u. 1¾ Ml. W. g. S. von Złoczów (K. 22).

Ładna Att. NOO. v. Skrzyszów, Bez. Tarnów (K. 18).

Łagiewniki Df., Bez. u. 1¼ Ml. NOO. v. Skawina (K. 7).

Łahodów Df., Bez. u. ⅜ Ml. S. v. Gliniany (K. 22).

Łąka Df. m. eig. Bez., Kr. u. 3 Ml. O. v. Sambor (K. 31).

Łąka św. Sobestyjana Wiese bei Stradom.

Lanckorona Stadt, Bez. u. ½ Ml. SO. v. Kalwarya (K. 16).

Łańcut Stadt m. eig. Bez., Kr. u. 2¼ Ml. O. g. N. v. Rzeszów (K. 10).

Lange See s. Długie jezioro.

Las Pasiecki = Wald v. Pasieka unterhalb Wieliczka. Näheres unbekannt.

Laskowce Df., Bez. u. 1¼ Ml. W. v. Budzanów (K. 40).

Lasota Localität auf den Krzemionki. Uebrigens führte letzterer Gebirgszug auch diesen Namen (Baliński u. Lipiński Starożytna Polska II. 171—2).

Lastiuwka (nowa, stara) Df., Bez. u. ⅓ Ml. SOS. von Kotzmann (MG.).

Laszczyny Df., Bez. u. 2½ Ml. NON. v. Łańcut (K. 10).

Laszki Df., Bez. u. $^3/_4$ Ml. NON. v. Lemberg (K. 22).

Laszkowce s. h. Laskowce.

Laszkówka Df., Bez. u. SO. v. Kotzmann (K. 50).

Laszkowska s. h. Łaszkówka.

Laudonfalva Df., Bez. u. $^7/_8$ Ml. SOS. v. Sereth (K. 56).

Ławrów Df., Bez. u. $1^1/_4$ Ml. SWW. v. Staremiasto (K. 30).

Łazany Df., Bez. u. $1^1/_4$ Ml. SOO. v. Wieliczka (K. 17).

Łeg Df., Bez. u. $^1/_4$ Ml. WSW. v. Mogiła (K. 7).

Lejkowe jezioro = Trichtersee unter der Łomnica.

Łęki Df., Bez. u. 1 Ml. SWW. v. Dobczyce (K. 16).

Lelechówka Df., Bez. u. $^1/_2$ Ml. NWW. v. Janów (K. 21).

Lemberg s. Lwów.

Lenczestie auch Łękow (privat, cameral) Df., Bez. u. $^3/_4$ Ml. WSW. v. Sadagura (K. 50).

Lenkoutz s. h. Lenczestie.

Lesienice Df., Bez. Winniki u. $^7/_8$ Ml. O. g. S. v. Lemberg (K. 22).

Leśnica = Lesznicz Df., Com. Zips (Ungarn), Bez. u. 1 Ml. ONO. v. Altendorf (K. 27).

Leśnica Bach = Leśnicki potok fällt, auf d. ung. Seite d. Pieninen entstanden, in den Dunajec (MG.).

Leśniów (Lesniew) Mfl., Bez. u. $2^1/_2$ Ml. NWN. v. Brody (K. 14).

Leśniów Hügel (△ 130.2°) N. v. gl. Dorfe (K. 14).

Lesznica Df., Bez. u. $1^1/_4$ Ml. S. g. O. v. Neumarkt (K. 26).

Letnianka Bach SWW. v. Brigidau und fällt in die Tyśmienica (K. 38, 31).

Lętownia Df., Bez. u. $3^1/_8$ Ml. SOS. v. Nisko (K. 10).

Leżaysk Stadt m. eig. Bez. u. 5 Ml. NOO. v. Rzeszów (K. 10).

Libiąż (L. mały und wielki) Df., Bez. u. $1^1/_8$ Ml. SWW. v. Chrzanów (K. 7).

Libica = Leibitz Stadt, Com. Zips (Ungarn), Bez. u. $^1/_4$ Ml. SSO. v. Kesmark.

Libiertów Df., Bez. u. $^1/_2$ Ml. O. v. Skawina (K. 16).

Librantowa Df., Bez. u. $^3/_4$ Ml. NO. v. Neu-Sandec (K. 17).

Libusza Df. an der Libuszanka, Bez. u. $^1/_2$ Ml. S. g. W. v. Biécz (K. 18).

Liljowe Sattel (1020·95° Zejszn., 1015·42° Kreil) zw. dem Beskid u. der Turnia skrajna ober den Gąsienicowe stawy (J. 134).

Limanowa Mfl. mit eig. Bez., Kr. u. 3 Ml. NWW. von Neu-Sandec (K. 17).

Limpidi (Limbidi) Berg im Thale Isworu alb bei Kimpolung.

Lińcze Att. S. v. Świątniki górne u. zu Siepraw, Bez. Podgórze geh. (MG.).

Lipie Wald bei Tarnów.

Lipinki Df., Bez. u. $^7/_8$ Ml. SOS. v. Biécz (K. 28).

Lipki Att. SOO. v. Więckowice (MG.).

Lipnica murowana Mfl., Bez. u. 1 Ml. SSO. v. Wiśnicz (K. 17 als Lipnica).

Lipowa Df., Bez. u. 1 Ml. W. v. Żywiec (K. 15).

Lipoweny Df., Bez. u. $1^1/_4$ Ml. NWN. v. Suczawa (K. 56).
Lipowiec Df., Bez. u. 1 Ml. S. g. O. v. Chrzanów (K. 7).
Lisaura Att. v. Bossancze (K. 58).
Lisienice s. h. Lesienice.
Liskowetz Hügel (△ 258·58°) SO. v. Broszkoutz (K. 53).
Liszki Df. m. eig. Bez., Kr. u. $^1/_2$ Ml. W. v. Krakau (K. 7).
Liszkowitz s. h. Liskowetz.
Lisznia Df., Bez. u. $^5/_8$ Ml. NW. v. Drohobycz (K. 31).
Litowierż Ort in Russ. Polen am Bug hart an der Grenze (K. 5).
Litteny Df., Bez. u. $1^1/_2$ Ml. SSW. v. Suczawa (K. 58).
Litworowa dolina Thal am Fusse der Krzeszanica (J. 82).
Litynia Df., Bez. u. $^7/_8$ Ml. NWW. v. Medenice (K. 31).
Liwocz Berg (△ 295·7°) SWW. v. Brzyska (K. 18).
Łobzów Df., Bez. Liszki u. $^3/_8$ Ml. NW. v. Krakau (K. 7).
Lodowa dolina s. h. Dolina Zimnéj Wody (Kaltbacher- Kohlbacher. Thal).
Lodowa Turnia, Lodowaty Szczyt = Eisthaler Spitze.
Logoschi Berg bei Putilla.
Łomna Df., Kr. Sambor, Bez. u. $2^1/_2$ Ml. NW. v. Turka (K. 37).
Łomnica Df., Bez. u. 2 Ml. SOS. v. Altsandec (K. 27).
Łomnica höchste Spitze (1390·37° Fuchs) der ung. Centralkarpaten.
Łomnica Fl. entspr. auf der Popadia und mündet oberhalb Halicz in den Dniestr. (K. 47–8, 44, 39).
Łomnicki Szczyt = Lomnicer Spitze.
Lomnicki Grzbiet = Lomnicer Rücken.
Łopatyn Df. mit eig. Bez., Kr. u. 6 Ml. N. g. W. v. Złoczów (K. 14)
Łopuszna (Lopuczna) Att. v. Berhomet am Sereth (K. 52).
Łopuszna Df., Bez. u. 1 Ml. OSO. v. Neumarkt (K. 27).
Łososina dólna Df. am gleichn. Bache, Bez. u. 2 Ml. NWW. v. Neu-Sandec (K. 17).
Lotokija s. h. Solokija.
Lubaczów Stadt m. eig. Bez., Kr. u. 8 Ml WNW. v. Żółkiew (K. 11).
Lubaczówka Bach entspr. im gleichn. Bez., Kr. Żółkiew und fällt in den San (K. 11).
Lubań Berg (△ 637·6°) SWW. v. Tylmanowa (K. 27 als Lubień).
Lubatowa Df. am Czarny-Bach, Bez. u. $1^1/_8$ Ml. SWW. v. Rymanów (K. 29).
Lubień Df., Bez. u. $1^3/_4$ Ml. S. g. O. v. Myślenice (K. 16).
Lubień (mały, wielki) Df., Bez. u. $1^1/_2$ Ml. SO. v. Gródek (K. 21).
Lubieńce Df., Bez. u. $2^1/_4$ Ml. SW. v. Stryj (K. 38).
Lubin s. h. Lubień mały, wielki.
Lubinka Bach fällt N. v. Neusandec in d. Dunajec (K. 27).
Lubochna Df., Com. Liptau (Ungarn), Bez. u. $1^1/_2$ Ml. ONO. von Rosenberg.
Luboń (L. mały) Berg (△ 457·7°) SO. v. Krzeczów (K. 16).
Lubowna = Lublau (Alt-L.) Bezirksstadt, Com. Zips (Ungarn).
Lubrantowa s. h. Librantowa.

Łucyanowice (Łuczanowice) Df., Bez. u. $^{7}/_{8}$ Ml. NO. von Mogiła (K. 8).

Łuczki Df., Com. Liptau (Ungarn) Bez. u. $1^{1}/_{8}$ Ml. NO. v. Rosenberg.

Łuczyna Voralpe (834·85⁰) 3 Stunden S. v. Iswor (K. 55).

Łuczywna (Lautschberg) Df., Com. Zips (Ungarn), Bez. u. $1^{1}/_{2}$ Ml. W. v. Poprad.

Ludy-Horecza s. h. Horecza-Ludy.

Ludwikówka Df. an der Świca, Kr. Stryj, Bez. u. $3^{1}/_{2}$ Ml. SW. v. Dolina (K. 43).

Ludwinów Df., Bez. Podgórze u. $^{1}/_{4}$ Ml. S. v. Krakau (K. 7).

Ludzimirz Df., Bez. Czarny Dunajec u. $^{1}/_{2}$ Ml. SWW. v. Neumarkt (K. 26).

Łuh Eichenwald bei (Südlich?) Rakowice.

Łuh Wiese bei Wołcze.

Łukacz Alpe (△ 929⁰, 958·4⁰ Alth.) O. v. Askuzit an der mold. Grenze (MG.).

Łukaschestie Att. v. Dragojestie (K. 58).

Łukawa Bach entspr. S. v. der Łuczyna und fällt in den Moldawa-Fluss (K. 55).

Łukawetz (niżny, wyżny) Df., Bez. u. $2^{1}/_{2}$ Ml. OSO. von Wisznitz (K. 52).

Łukawica (niżna, wyżna) Df., Bez. u. 2 Ml. SO. v. Czernowitz (K. 53).

Łukowe Berdo Berg (688·5⁰) SOO. v. Ustrzyki górne (K. 37).

Luschan, Luschen s. h. Łużan.

Łuszki Df., Bez. u. $2^{1}/_{8}$ Ml. SW. v. Bolechów (K. 43).

Łuszowice Df., Bez. u. $1^{1}/_{4}$ Ml. SOO. v. Jaworzno (K. 7).

Lutowisko Mfl. m. eig. Bez., Kr. u. $6^{3}/_{4}$ Ml. SO. v. Sanok (K. 37).

Łużan Df., Bez. u. $1^{1}/_{4}$ Ml. S. g. O. v. Kotzmann (K. 50).

Lwów (Lemberg) Hauptstadt v. Galizien (K. 21, 24).

Łyczakow Schranken N. v. d. Teufelsmühle bei Lemberg (K. 24).

Łysa Wirthshaus und Bergwiese (512·32⁰ Koř.) an der Białka nächst dem Wege von Bukowina zum Grossen Fischsee (K. 35).

Łysa góra Berg (△ 608·7⁰) NW. v. Zakla (K. 43).

Łysa góra Df., Bez. u. $^{5}/_{8}$ Ml. SO. v. Zmigrod (K. 28).

Łysa góra Hügel bei Zwięczyca.

Łysa góra Hügel (△ 223·5⁰) S. v. Podhorce (K. 23).

Łysina Voralpe (847·8⁰ Herb.) in der Czarnahora u. im Territorium v. Żabie. Nach Herb. ein Ausläufer d. Bombiwski. (A. Schneider).

M.

Maczki Df. (Russ. Polen) N. v. Szczakowa. Nach Georg Gauger's. briefl. Mitth. noch zu Gal. geh.

Magóra Berg (△ 575·7⁰) NW. v. Szczyrk (K. 15).

Magóra Berg (△ 530·3⁰) NNW. v. Łomna (K. 37).

Magóra Berg (△ 384·9) NO. v. Podbuż (K. 38).

Magóra Voralpe O. v. Poschorita (MG. als M. Pożorita).

Magóra Spiska = Zipser Magura.

Magóra Zakopańska s. Kopa Magóry.
Mahala Df., Bez. u. $1^1/_8$ Ml. SO. v. Sadagura (K. 53).
Majdan s. Maydan.
Majerówka Waldschlucht SOO. v. Cetnarówka (MG.).
Makitra s. Drańcza.
Maków Mfl. m. eig. Bez., Kr. u. $2^7/_8$ Ml. SSO. v. Wadowice (K. 19).
Makrychy leichte Erhöhungen zw. Markopol u. Załośce.
Mała Koszysta Alpe (998·02⁰ Loschau) nördliche Gipfel der Wielka Koszysta (J. 176).
Mała Łąka Voralpenthal NOO. v. Czerwony Wierch (K. 35).
Malahec s. h. Matachow Berg (143⁰) bei Perehińsko, Kr. Stryj, Bez. u. $1^7/_8$ Ml. SOS. v. Rożniatów (K. 44).
Malechów Df., Bez. u. $1^1/_2$ Ml. SSO. v. Mikołajów (K. 32).
Malinisko Df., Bez. u. $^1/_2$ Ml. WNW. v. Leżaysk (K. 10).
Malinów Berg (596·02 Wimm., 589·81 Kolb.) NNW. v. Lipowa (K. 15).
Małków s. h. Matków.
Małołączniak s. h. Czerwony Wierch Małołączniak.
Mały Giewont (Giewonczyk) Nordwestliche Seite des Giewont gegen die Mała Łąka (783·38⁰ Loschau).
Mały Kohlbach = Kleiner Kohlbach Bach und Thal in den ungar. Centralkarpaten.
Mamajestie (nowe, stare) Df., Bez. $1^5/_8$ u. $1^7/_8$ Ml. SOS. v. Kotzmann (K. 50, 53).
Mamornitza Df., Bez. u. $1^7/_8$ Ml. SOO. v. Czernowitz (K. 53).
Manaila Berg (760·36⁰) SW. v. Briasa jenseits des Moldawa Fl. (MG.).
Manastiora s. h. Monoster Vorstadt v. Czernowitz.
Maniawa Df., Bez. u. $^7/_8$ Ml. SSW. v. Sołotwina (K. 48).
Maniów Df., Bez. u. $1^5/_8$ Ml. W. g. N. v. Krościenko (K. 27).
Mardzina Df., Bez. u. 1 Ml. SWW. v. Radautz (K. 56).
Marienquelle Therme W. v. Truskawiec (K. 38).
Markopol Städtchen Bez. u. $1^1/_4$ Ml. NW. v. Załośce (K. 23).
Marszowice Att. NOO. v. Zielonki (K. 7).
Martinsberg (St. Martin) s. h. Góra św. Marcina.
Marzina s. h. Mardzina.
Marynin Att. N. v. Wolka niedźwiedzka (K. 10).
Masaruwka s. h. Mosorówka.
Mateuszówka Att. v. Zarwanica (K. 40).
Matków Df., Bez. u. $2^1/_2$ Ml. SOS. v. Borynia (K. 42).
Maydan Mfl., Bez. u. 3 Ml. SOS. v. Tarnobrzeg (K. 2, 10).
Maydan Att. O. v. Wereszyce (K. 22).
Maydan Df., Bez. u. $1^3/_4$ Ml. NW. v. Stanisławów (K. 44).
Maydan Df., Bez. u. $3^5/_8$ Ml. S. g. O. v. Podbusz (K. 38).
Maynicz Df., Bez. NOO. v. Łąka (K. 31).
Mazanajestie Df., Bez. u. $1^7/_8$ Ml. OSO. v. Gurahumora (K. 58).
Mazanestie s. h. Mazanajestie.
Medenice Df. mit eig. Bez., Kr. u. $5^1/_2$ Ml. OSO. v. Sambor (K. 31).
Medweschi Berg bei Putilla.

Medyka Df., Bez. u. 2 Ml. W. g. N. v. Mościska (K. 20).
Medynia Df., Bez. u. $1^5/_8$ Ml. NNW. v. Łańcut (K. 10).
Medziana góra s. h. Miedziane.
Meierówka s. h. Majerówka.
Melkow s. h. Mętków.
Melsztyn am Dunajec Att. v. Charzewice, Bez. Wojnicz (K. 17).
Merazei s. h. Meretzey.
Meretzey Df., Bez. u. 2 Ml. NWW. v. Suczawa (K. 56).
Mestiganestie Voralpe (679·39°) 1 St. W. v. Posthause zu Valleputna (K. 57).
Meszna Df., Bez. u. $1^1/_8$ Ml. S. g. W. v. Biała (K. 15).
Mętków (mały, wielki) Df., Bez. u. 1 Ml. SWW. von Czernowitz (K. 53).
Michalcze Df., Bez. u. 1 Ml. SWW. v. Czernowitz (K. 53).
Michalew s. h. Michalówka Df., Bez. u. $^7/_8$ Ml. O. g. N. von Mielnica (K. 50).
Michałków Df., Bez. u. $^7/_8$ Ml. NWW. v. Mielnica (K. 50).
Michalkowce s. h. Michalków.
Michałowice Df., Bez. u. 1 Ml. ONO. v. Drohobycz (K. 31).
Michelcze s. h. Michalcze.
Michowa s. h. Mihowa.
Miedziane Alpenrücken (1183.55° Jan., 1170° MG.) zw. den Fünfseen und dem Fischsee (K. 35).
Międzybrodzie Df., Bez. u. $1^1/_4$ Ml. SWS. v. Kęty (K. 15). Ob Rehmann dieses Dorf oder die gleichn. SOO. v. Biala (K. 15) u. NON. v. Żywiec gemeint habe, ist nicht zu entnehmen.
Międzyhorce Df., Bez. u. $2^1/_2$ Ml. SSO. v. Bursztyn (K. 39).
Miejsce Df., Bez. u. $1^1/_8$ Ml. NWW. v. Rymanów (K. 29).
Miękuszowa, Miękuszowiecka, Miękuszowska = Mengsdorfer Spitze Alpe (1216·67° Koř.) im Com. Zips SWW. v. Gr. Fischsee.
Mielec Markt an d. Wisłoka m. eig. Bez., Kr. u. $5^3/_4$ Ml. NO. v. Tarnów (K. 9).
Mielnica Df., m. eig. Bez., Kr. u. $7^1/_4$ Ml. SOS. v. Czortków (K. 50).
Miętusia Voralpenthal N. v. Krzeszanica (K. 35).
Mihowa (Michowa) Df., Bez. u. $2^1/_2$ Ml. SOO. v. Wisznitz (K. 52).
Mihoweny (Michoweny) Df., Bez. u. 1 Ml. NWW. v. Suczawa (K. 57).
Mihuczeny Df., Bez. u. $2^3/_8$ Ml. S. v. Czernowitz (K. 53).
Mikołajów Mfl. mit eig. Bez., Kr. u. 9 Ml. N. g. O. v. Stryj (K. 31).
Mikow s. h. Mników.
Mikuliczyn Df., Bez. u. $1^7/_8$ Ml. S. g. W. v. Delatyn (K. 48).
Mikulińce Mfl. m. eig. Bez., Kr. u. 2 Ml. S. v. Tarnopol (K. 33).
Mikulińce Df., u. ¼ Ml. W. g. N. v. Śniatyn (K. 49).
Miłocin Df., Bez. u. $^1/_2$ Ml. NWW. v. Rzeszów (K. 10).
Mirów Df., Bez. u. $1^7/_8$ Ml. SWS. v. Krzeszowice (K. 7).
Mitken Df., Bez. u. 2 Ml. ONO. v. Zastawna (K. 50).
Mittoka Df., Bez. u. $1^1/_4$ Ml. N. g. W. v. Suczawa (K. 56).
Mitulin Df., Bez. u. $1^1/_4$ Ml. SOO. v. Gliniany (K. 22).

Mleczka Bach entspr. an der Grenze des Rzeszower u. Sanoker Kr. und mündet in den Wisłok (K. 19, 20, 11).
Młoszowa Df., Bez. u. $^3/_4$ Ml. O. g. N. v. Chrzanów (K. 7).
Mnich (Mönch) Alpe SSO. v. Miedziane (K. 35).
Mnichów s. h. Mników.
Mników Df., Bez. u. $^1/_2$ Ml. NWW. v. Liszki (K. 7).
Mochnate Df., Bez. u. $2^1/_2$ Ml. SOO. v. Borynia (K. 42).
Moczydło Weichselarm bei Niepołomice.
Modlnica (M. wielka) Df., Bez. Krzeszowice u. $1^1/_4$ Ml. NNW. v. Krakau (K. 7).
Modlniczka s. h. Modlnica mała Df., Bez. Krzeszowice u. $1^1/_4$ Ml. NNW. v. Krakau (K. 7).
Modrycz Df., Bez. u. $^1/_2$ Ml. S. g. W. v. Drohobycz (K. 38).
Mogielany s. h. Mogilany.
Mogiła Df. m. eig. Bez. u. 1 Ml. ONO. v. Krakau (K. 7).
Mogiła Hügel (△ 110·16°) NO. v. Banumin, Bez. u. $2^1/_2$ Ml. W. von Busk (K. 22).
Mogiła Kościuszki (Kościuszko-Hügel) Hügel (△ 170·0°) S. v. Wola justowska (K. 7).
Mogiła Krakusa (Rękawka) Hügel (△ 142·2°) höchster Punkt der Krzemionki (K. 7).
Mogilany Df., Bez. u. $^3/_4$ Ml. OSO. v. Skawina (K. 16).
Mogilany Df., Bez. u. $^3/_8$ Ml. NNO. v. Kulików (K. 22 als Mohylany).
Mokrotyn Df., Bez. u. $^5/_8$ Ml. SWS. v. Żółkiew (K. 21).
Mokrzyszów Df., Bez. u. $^1/_2$ Ml. O. g. S. v. Tarnobrzeg (K. 2).
Moldauisch Banilla s. Banilla moldawska.
Mołdawa Fl. entsteht aus mehreren Bächen (Moldawitza, Humora etc.) und fällt bei Roman in den Sereth.
Molechów s. h. Malechów.
Mołodia Df., Bez. u. $1^3/_8$ Ml. SO. v. Czernowitz (K. 53).
Monaster Horetsche = Kloster v. Horecza.
Monaster Putna = Kloster Putna (s. d.).
Montschel Berg (678·85°) NW. v. Poschorita (K. 57).
Morawica (mała, wielka) Df., Bez. u. $^1/_2$ Ml. N. g. W. von Liszki (K. 7).
Morawiniec Wald SSW. v. Germakówka (MG.).
Morskie Oko s. Grosser Fischsee.
Morzychna Df. O. v. Dąbrowa (Heger briefl. Mittheil.). Näheres unbekannt.
Mościska Stadt m. eig. Bez., Kr. u. $3^5/_8$ Ml. O. v. Przemyśl (K. 20).
Mosorówka Df., Bez. u. $2^1/_2$ Ml. NO. v. Zastawna (K. 50).
Mosty Df. am Dniestr, Bez. u. $1^1/_2$ Ml. ONO. v. Łąka (K. 31).
Mosty małe Df., Bez. u. $1^1/_4$ Ml. NWN. v. Rawa (K. 23).
Mosty wielkie Mfl. m. eig. Bez., Kr. u. $3^1/_4$ NNO. v. Żółkiew (K. 13). Welches von beiden gemeint sei, ist nicht zu entnehmen.
Mozoruwka s. h. Mosorówka.
Mrażnica Df., Bez. u. $1^3/_4$ Ml. SW. v. Drohobycz (K. 38).

Muntje lung Voralpe (716.62⁰) SSO. v. Pojana Flotsche (St G.)
Mur Df., Bez. u. 2½ Ml. S. v. Neumarkt (K. 26).
Murań Voralpe (996.83 Fuchs) O. v. Jaworzyna spiska.
Murawiniec s. h. Morawiniec.
Murowana Lipnica s. h. Lipnica murowana.
Murowany Most Schranken früher in Lemberg an der Strasse nach Żółkiew (PL.) jetzt an der nach Hołosko (Joh. Buschak).
Muszyna Stadt m. eig. Bez., Kr. u. 4 Ml. SSO. v. Neu-Sandec (K. 27).
Muszynka Df., Bez. u. 1¾ Ml. ONO. v. Muszyna (K. 28).
Mutje lung s. h. Muntje le lung.
Mydlniki Df., Bez. u. 1 Ml. NO. v. Liszki (K. 7).
Myślachowice Df., Bez. u. 2 Ml. OSO. v. Jaworzno (K. 7).
Myślenice Stadt an der Raba m. eig. Bez., Kr. u. 4¼ Ml. OSO. v. Wadowice (K. 16).
Myszkowice Df., Bez. u. ⅞ Ml. N. g. W. v. Mikulińce (K. 33—4).

N.

Nad kotle Localität unter der Golica. Näheres unbekannt.
Nadwórna Mfl. m. eig. Bez., Kr. u. 4½ Ml. SWS. v. Stanisławów (K. 48).
Nadwórno (niżne, wyżne) Df., Bez. u. 1⅝ Ml. W. g. N. v. Drohobycz (K. 31, 38).
Nagornie Att. O. v. Dąbrowica (K. 11).
Nahójowice (niżne, wyżne) Df., Bez. u. 1⅝ Ml. W. g. N. v. Drohobycz (K. 31, 38).
Na Piaskach s. h. Piaski.
Na Pochybu Absatz des Krywan.
Narajów Mfl., Bez. u. 2 Ml. NW. v. Brzeżany (K. 32).
Nasiczne Att. v. Caryńskie (K. 39).
Nawarya Mfl., Bez. u. 1¾ Ml. NON. v. Szczérzec (K. 21).
Nawojowa Df., Bez. u. 1⅛ Ml. SOS. v. Neu-Sandec (K. 27).
Negostina Df., Bez. u. ¾ Ml. S. g. O. v. Sereth (K. 56).
Negrilassa am gleichn. Bache Att. v. Stulpikany (K. 58).
Nemericzeny Att. u. Zollamt S. v. Bossancze (K. 58).
Nemczyz Berg (△ 304⁰) NO. v. Roztoki (MG.).
Nepolokoutz Df., Bez. Kotzmann u. 1⅛ Ml. SO. v. Śniatyn (K. 50).
Nesipitul Att. v. Seletin (K. 55 als Sipitul).
Neumarkt (Nowy Targ) Stadt m. eig. Bez., Kr. u. 6 Ml. W. g. S. von Neu-Sandec (K. 26).
Neu-Sandec (Nowy Sącz) Kreisstadt m. Bez. zw. dem Dunajec u. der in denselben mündenden Kamienica (K. 27).
Neue Welt Vorstadt v. Lemberg (K. 24).
Niagra Berg (△ 623·18) SSW. v. Niagryn (K. 43).
Niagryn Df., Bez. u. 2½ Ml. SSW. v. Dolina (K. 43).
Niedzieliska Df., Bez. u. 2⅛ Ml. WNW. v. Radłów (K. 8).
Niedzielisko Att. SSW. v. Szczakowa (K. 7).
Niedźwiedź Df. (Russ. Polen S. v. Słomniki Gouv. Kielce, Kr. Michów).

Niegoszowice Df., Bez. Krzeszowice u. $2^1/_8$ Ml. NWW. v. Krakau (K. 7)
Nielepiec Df., Bez. u. $^7/_8$ Ml. SO. v. Krzeszowice (K. 7).
Niemirów Mfl. m. eig. Bez. u. $5^1/_4$ Ml. WNW. v. Żółkiew (K. 12).
Niepołomice Mfl. m. eig. Bez., Kr. u. $1^1/_4$ Ml. NWW. von Bochnia (K. 8).
Niezwiedź s. h. Niedzwedź.
Niezwiska Df., am Dniestr, Bez. u. $1^3/_8$ Ml. NNO. v. Obertyn (K. 45).
Nigrilassa s. h. Negrilassa.
Niwa na przobach. (N. n. Posobach) Felder im Walde v. Pozdimierz.
Niwra Df., Bez. u. $1^3/_4$ Ml. NON. v. Mielnica (K. 46).
Nosal Berg ($644{\cdot}82^0$ Kummersb., $624{\cdot}26^0$ Zejszn.) S. v. Zakopane.
Noutsche Ort (Bukowina) Näheres unbekannt.
Nowa góra Mfl., Bez. u. $^3/_4$ Ml. NWN. v. Krzeszowice (K. 7).
Nowa wieś (N. w. narodowa) Df., Bez. Liszki u. $^1/_4$ Ml. NWW. von Krakau (K. 7).
Nowe Miasto Stadt (Russ. Polen) a. d. Pilica.
Nowodworze Df., Bez. u. $^5/_8$ Ml. S. v. Tarnów (K. 55).
Nowosielce Df., Kr. Brzeżany, Bez. u. 1 Ml. SOS. von Chodorów (K. 39).
Nowosielica (niżna u. wyżna) Df., Kr. Stryj, Bez. u. 1. Ml. SWW. v Doliua (K. 43).
Nowosielice (Strojestie wyżne) Df., Bez. u. $3^1/_2$ Ml. SOO. v. Sadagura (K. 53).
Nowosiółki Df., Bez. u. $1^3/_8$ Ml. NO. v. Mielnica (K. 50).
Nowosiółki Df., Bez. u. $1^1/_2$ Ml. SOO. v. Gliniany (K. 22).
Nowostawce Att. v. Laszkow, Bez. u. NNO. von Łopatyn (K. 14).
Nowoszyce Df. an der Bystrzyca, Bez. u. 1 Ml. SW. v. Łąka (K. 31)
Nowy Świat Vorstadt v. Krakau.
Nowy Targ s. Neumarkt.

O.

Ober Scheroutz s. Scheroutz wyżny.
Ober Stanestie s. Stanestie wyżne.
Ober Wików s. Wików wyżny.
Obertyn Mfl. m. eig. Bez., Kr. u. $2^3/_4$ Ml. NNO. v. Kołomyja (K. 45).
Obidowa Df., Bez. u. $^1/_8$ Ml. N. g. W. v. Neumarkt (K. 26).
Obidowa Berg (△ $451{\cdot}0^0$, $428{\cdot}73^0$ Jan.) NOO. v. gl. Dorfe (K. 26).
Obroszyn Df., Bez. u. $2^1/_8$ Ml. O. g. S. v. Gródek (K. 21).
Ochotnica Df., am Mlynne-Bach, Bez. u. $1^1/_2$ Ml. NNW. v. Krościenko (K. 27).
Odporyszów Df., Bez. u. $^3/_8$ Ml. NO. v. Żabno (K. 9).
Odrzykoń Df., Bez. u. $^3/_4$ Ml. N. g. W. v. Krosno (K. 19).
Oglinda Berg zw. Russ. Moldawitza, Ardzel u. Kloster Putna.
Ogrod = Blumengarten Voralpenwiese ober dem Felkaer See.
Oize Att. NNW. v. Czokanestie (K. 57).

Oize Berg beim gl. Dorfe. Näheres unbekannt.
Ojców Schloss am Prądnik Bache, Gouv. Kielce, Kr. Olkusz.
Okleśnia Df., Bez. u. 1⁷/₈ Ml. SSW. v. Krzeszowice (K. 7).
Okna Df., Bez. u. 1½ Ml. NOO. v. Zastawna (K. 50).
Okniany Df., Kr. Stanisławów, Bez. u. ⁷/₈ Ml. ONO. von Tłumacz (K. 45).
Okno Wiese bei Bilcze.
Okopy Df., Bez. u. 2¾ Ml. SOO. v. Mielnica (K. 50).
Okręglica średnia Berg bei Szczawnica dicht an der ung. Grenze und dem Dunajec (A. Schneider). Nach MG. S. v. Zamczysko.
Olchowy Bach fällt bei Niwra.
Olczyska Bach mit gleichn. Thale, entspr. auf der gleichn. Polana und fällt bei Porouin in den Biały Dunajec.
Olejowa (królewska, szlachecka) Df., Bez. u. 1½ Ml. NW. v. Horodenka (K. 45).
Olesko Städtchen m. eig. Bez., Kr. u. 2¼ Ml. N. v. Złoczów (K. 23).
Olesko Hügel (△ 225.5⁰ SOO. v. gleichn. Dorfe (K. 23).
Olkusz Kreissstadt (Russ. Polen) Gouv. Kielce.
Olpiny (dólne, górne) Df., Kr. Jasło, Bez. u. 2¼ Ml. NWW. von Brzostek (K. 18).
Olsza Df., Bez. u. ³/₈ Ml. NO. v. Krakau (K. 7).
Olszanica Df., Bez. u. ¾ Ml. NOO. v. Liszki (K. 7).
Olszanica Df., Bez. u. 1½ Ml. OSO. v. Gliniany (K. 22).
Olszyny Df., Bez. u. 1½ Ml. NNW. v. Biécz (K. 18).
Onufry St. Df., Bez. u. ³/₈ Ml. WSW. v. Sereth (K. 56).
Onuth Df., Bez. u. 2 Ml. NOO. v. Zastawna (K. 50).
Opajcz s. h. Opajetz Att. v. Czeresch, NW. v. Budenitz (K. 53).
Opaka Df., Kr. Sambor, Bez. u. ¾ Ml. SOS. v. Podbuż (K. 38).
Opalony Alpenrücken (1175·65⁰ Fuchs) zw. dem Roztoka- und Białka-Thale (Koř.), nach Fuchs hingegen zw. dem Gr. Fischsee u. dem mittleren der Fünfseen.
Opary Df., mit gleichn. Teich, Bez. u. ½ Ml. SWW. von Medenice (K. 31).
Opczyna gegen Rareu. Offenbar ist damit der SO. v. Pożorita (MG.) gelegene Opczyna gemeint, während die übrigen gleichnamigen Berge von der genannten Voralpe viel entfernter sind.
Opczyna-Mare Berg (242·9⁰) NNW. v. Budenitz (MG.).
Opczyora Berg NOO. v. Tatarka-Berge (MG.).
Opłucko Df., Kr. Złoczów, Bez. u. 1½ Ml. SO. v. Radziechów (K. 13).
Opor Fluss entspr. im Bez. Skole hart an der ung. Grenze und fällt in den Stryj (K. 43, 38).
Opriszeny (Opreschény) Df., Bez. u. 1³/₈ Ml. N. g. W. v. Sereth (K. 53).
Orawa = Árva.
Orawa Df., Bez. u. 2¾ Ml. SWW. v. Skole (K. 43).
Orawczyk Df., Bez. u. 2¼ Ml. SWW. v. Skole (K. 43).
Orawica Nebenfluss der Árva.

Oreszeny s. h. Oroszeny.
Oriawa s. h. Orawa.
Oriawczyk s. h. Orawczyk.
Oriszeny s. h. Oreszeny.
Orlisko Att. W. v. Sokolniki (K. 2).
Ornak Voralpe (696·27⁰) Loschau S. v. Kościelisko.
Oroszeny (Oroszowce) Df., Bez. u. $1^1/_4$ Ml. WSW. von Kotzmann (K. 50).
Orowe Df., Bez. u. $2^1/_2$ Ml. S. v. Drohobycz (K. 38 als Orow).
Ortynia s. h. Ortyniec Df. am Bystrzyca-Bache, Kr. Sambor, Bez. u. $^3/_8$ Ml. SW. v. Łąka (K. 31).
Oschechlib s. h. Oszechlib.
Oschor s. h. Ouschor.
Osobita Berg (733·33⁰ Wodzicki) SOO. v. Habówka. Schon in Ungarn (K. 35).
Ostra Df. am gleichn. Bache Att. v. Dzemine (K. 58).
Ostritza (Kliszkoutz) Df., Bez. u. 1 Ml. OSO. v. Czernowitz (K. 53).
Ostrów Df., Bez. u. $1^1/_8$ Ml. NWW. v. Halicz (K. 39).
Ostrówek Df., Bez. u. $1^3/_8$ Ml. NOO. von Tarnobrzeg (K. 2 als Ostrowetz).
Oświęcim (Auschwitz) Stadt a. d. Weichsel m. eig. Bez., Kr. u. $3^1/_2$ Ml. NW. v. Wadowice (K. 6).
Oszechlib Df., Bez. SWW. v. Kotzmann (K. 50).
Ouschor Voralpe (△ 862·2⁰) N. v. Dorna-Kandreny (K. 57).
Owczary Df. (Russ. Polen) Gouv. Kielce, Kr. Olkusz.
Ozanna (mała, wielka) Df., Bez. u. $1^1/_2$ Ml. O. g. N. v. Leżaysk (K. 11).
Ozimina Df., Kr. Sambor, Bez. u. $1^1/_4$ Ml. WSW. v. Łąka (K. 31).

P.

Paczałtowice Df., Bez. u. $^5/_8$ Ml. NON. v. Krzeszowice (K. 7).
Pagórek nad Zakomiem Hügel (204⁰) im Żółkiewer Kr. Näheres unbekannt.
Palanka s. h. Panka.
Palczowice Df., Bez. u. $1^7/_8$ Ml. N. g. W. v. Andrychów (K. 7).
Palczyński staw Teich SW. v. der Haliczer Vorstadt in Lemberg (PL.).
Palenica Bergwiese am Fusse des Wołoszyn.
Palenica Fichtenwald im Białka-Thale zw. Łysa u. dem Grossen Fischsee.
Paleśnica Df., Bez. u. $2^5/_8$ Ml. SWS. v. Wojnicz (K. 17).
Pancir (Pancin) Att. v. Opriszeny.
Panieński staw Teich derzeit an der Papiermühle des Herrn Senkowski (PL.).
Panieńskie skały Felsen bei Wola justowska hinter der Villa im Walde.

Paniowce (P. zielone) Df., Bez. u. $1^1/_2$ Ml. OSO. v. Mielnica (K. 50).
Panka Df., Bez. u. $^7/_8$ Ml. W. g. N. v. Storożynetz (K. 53).
Pantalicha Df. (△ 179^0) Bez. u. $^7/_8$ Ml. W. g. N. v. Złotniki (K. 40).
Papierna Papiermühle SOO. v. Ludwinów (K. 7).
Papierna Att. v. Kobyłowłoki, Bez. Trembowla (K. 41).
Paraszka Quelle O. v. Szkło (K. 21).
Paraszka Berg (△ $666{\cdot}4^0$) NW. v. Skole (K. 38).
Pareu-Androny Berg im Bistritza-Thale bei Kirlibaba.
Pareu Androny Thal an der Bistritza bei Kirlibaba (K. 57 als Andronik Bach).
Pareu-Negru s. h. Pereu-negru.
Pareu-Reu Thal bei Jakobeny.
Pareu-Reu Berg (△ $442{\cdot}89^0$) NO. v. Suczawitza (K. 56 als Reu).
Parhoutz Df., Bez. u. 2 Ml. NWW. v. Suczawa (K. 56).
Parnica Df., Com. Arva (Ungarn) Bez. u. 1 Ml. WSW. v. Kubin.
Partyn Df., Kr. Tarnów, Bez. u. 1 Ml. SOS. v. Zabno (K. 9).
Pasieczna Df., Bez. u. $1^3/_8$ Ml. SWW. v. Nadworna (K. 48).
Pasieka s. h. Pasieki Df., Bez. u. $1^1/_4$ Ml. SOS. v. Lemberg (K. 22).
Pawelec s. h. Pawełcze Df. am Jamnica-Bache, Bez. u. $1^1/_8$ Ml. NWN. v. Stanisławów (K. 44).
Pcim Df., Bez. u. $1^1/_4$ Ml. S. g. O. v. Myślenice (K. 16).
Peczelui Alpe an der Grenze von Galizien, Bukowina und Marmarosch (A. Schneider)? Nach K. 54 (Pecsula) und MG. (Peczulu $908{\cdot}0^0$) NWW. v. Czywczyn in der Marmarosch.
Pekelnik Df., Com. Arva (Ungarn) Bez. u. $3^1/_8$ Ml. NO. v. Turdossin (K. 26).
Pełtew Bach entspr. mit 4 Armen S., SO. u. SW. v. Lemberg u. mündet bei Busk in den Bug.
Pędzichów Stadttheil N. v. Krakau. Näheres unbekannt.
Perebyty Spitze (747^0) NWW. v. Jajko (K. 43).
Pereu-negru s. Czarny potok.
Perhoutz s. h. Parhoutz.
Pertestie (dólne, górne) Df., Bez. $1^1/_2$ u. $1^1/_4$ Ml. SO. von Solka (K. 58).
Petraschiu Berg (318^0) SSW. v. Rostocze (MG.).
Petraszeny Df., Bez. u. $^1/_2$ Ml. NNO. v. Putilla (K. 52).
Petriszeny s. h. Petraszeny.
Petroutz Df., Bez. u, $1^1/_2$ Ml. S. v. Storożynetz (K. 58).
Petryków Df., Bez. u. $^3/_8$ Ml. S. g. W. v. Tarnopol (K. 33).
Piaseczek Hügel (△ $199{\cdot}3^0$) SOO. v. Niemierów (K. 12 als Pisoczok)
Piasek Vorstadt v. Krakau (K. 2 a).
Piaski Df., Bez. u. $^1/_4$ Ml. O. v. Krakau (K. 7).
Piaski (Na Piaskach) Att. v. Medenice (K. 31).
Piaski wielkie Df., Bez. Podgórze u. $^7/_8$ Ml. SSO. v. Krakau (K. 7).
Piaskowa Skała s. h. Pieskowa Skała.
Piatra-Domnei (Pietrile Domnei) Voralpe SSW. v. Rareu (MG.).

Piatra-Dorni Voralpe (△ 872⁰) 7 Stunden SW. v. Dorna-Kandreny (K. 60).

Piatra-Zibou Kalkfelsenwand (519·26⁰) an der Einmündung des Zibou-Baches in die Bystrzyca złota (MG. als Piatin Czibolny) und am Triplex Confinium.

Piczor Gailor Berg bei Poschorita.

Pięć Stawy Polskie = Fünf (polnische) Seen.

Pięć Stawy Węgierskie = Fünf (ungarische) Seen.

Piekary Df. Bez. u. $^3/_8$ Ml. SO. v. Liszki (K. 7).

Pieniaki Df., Kr. Złoczów, Bez. u. $2^1/_4$ Ml. NW. v. Załośce (K. 23).

Pieninen s. Pioniny Gebirgszug zw. Czorsztyn u. Szczawnica, $^1/_2$—$^3/_4$ Ml. breit.

Pieński potok Bach entspr. N. v. Zamczysko und fällt in den Dunajec (MG.).

Pieskowa skała Schloss (Russ. Polen) am Prądnik Bache, Kr. Olkusz.

Pietraszowa góra Hügel (△ 124·8⁰) SWW. v. Leżaysk (K. 10).

Pietrile-Domnei s. Piatra-Domnei.

Pietrille le Rosch Voralpe (880⁰) SO. v. Pojana Stampi am Triplex confinium.

Pikuj (Huśla) Voralpe (△ 737·34⁰, 698.33⁰ Łobarz.) SW. v. Huśne wyżne (K. 42).

Pilica Stadt (Russ. Polen) am gleichn. Bache.

Pilsko (△ 819.4⁰) SSW. v. Krzyczowa (K. 25—6).

Pilzno Stadt m. eig. Bez., Kr. u. $^3/_4$ Ml. OSO. v. Tarnów (K. 18).

Pińczów Mfl. (Russ. Polen) an der Nida Gouv. Kielce, Kr. Stopnica.

Pioniny (Pieninen) Gebirge zwischen Czorsztyn und Szczawnica.

Piotrowsk'sche Höfchen S. v. Lemberg am Eisenbründl.

Pip-Iwan s. h. Pop Iwan.

Pisana Berg (546·17⁰ Kucz.) S. v. Kościelisko (K. 35).

Pisarowce Df., Bez. u. 1 Ml. W. v. Sanok (K. 29).

Pisary Df., Bez. u. $^5/_8$ Ml. OSO. v. Krzeszowice (K. 7).

Pisarzowa Df. am Smolnik-Bache, Bez. u. $^7/_8$ Ml. SOO. v. Limanowa (K. 17).

Pisarzowice Df., Bez. u. $^3/_4$ Ml. W. v. Kęty (K. 15).

Piskorowice Df., Bez. u. $1^1/_8$ Ml. NWW. v. Sieniawa (K. 11).

Pissana s. h. Pisana.

Pistyń Mfl., Kr. Kołomyja, Bez. u. $^7/_8$ Ml. NWW. v. Kossów (K. 49).

Piszczatyńce Df., Kr. Czortków, Bez. u. $^1/_2$ Ml. SWW. v. Borszczów (K. 46).

Pit-Zapul s. Zapul.

Piwniczna Stadt, Bez. u. 2 Ml. SOS. v. Alt-Sandec (K. 27).

Piwoda Df., Bez. u. 2 Ml. SSO. v. Sieniawa (K. 11).

Płaszów Df., Bez. u. $^1/_4$ Ml. O. v. Podgórze (K. 7).

Plawalar (Russisch P.) Df., Bez. u. $1^1/_2$ Ml. SSO. v. Suczawa (K. 59).

Płaza Df., Bez. u. $^7/_8$ Ml. SSO. v. Chrzanów (K. 7).

Plescha s. h. Pleszna.

Plesza Voralpe (△ 712⁰) W. v. Bursukeu (K. 52).

Pleszna Berg (△ 439·8⁰) NO. v. Solka (K. 56 als Plesch).
Pleszuitza Att. NW. v. Zeleneu (K. 50).
Pleszów Df., Bez. u. $^5/_8$ Ml. O. v. Mogiła (K. 8).
Płoki Df., Bez. u. $2^1/_4$ Ml. O. g. S. v. Jaworzno (K. 7).
Ploska Bergrücken (△ 593·19⁰) N. v. Ploska (K. 55).
Płowce Df., Bez. u. $^1/_2$ Ml. SWW. v. Sanok (K. 29).
Płuhów Df., Bez. u. $1^1/_2$ Ml. SOO. v. Złoczów (K. 23).
Pobitno Att. v. Załęże, Bez. Rzeszów (K. 10).
Pobocz Df., Bez. u. $1^1/_4$ Ml. SSO. v. Olesko (K. 23).
Podegrodzie Df., Bez. u. $^1/_2$ Ml. NWW. v. Alttaudec (K. 27).
Podegrodzie = Kirchdrauf Stadt (Ungarn) Com. Zips, Bez. u. $^3/_4$ Ml. NWN. v. Wallendorf.
Podkościelne Df., Bez. u. $^1/_8$ Mi. SO. v. Dabrowna (K. 9).
Podgórska Wola s. h. Pogorska Wola.
Podgórze Stadt m. eig. Bez., Kr. u. $4^1/_2$ Ml. WSW. v. Bochnia, Krakau gegenüber an der Weichsel (K. 7).
Podhayce Mfl. m. eig. Bez., Kr. u. 3 Ml. SSO. v. Brzeżany (K. 40).
Podhorce Df., Kr. Złoczów, Bez. u. 1 Ml. SSO. v. Olesko (K. 23).
Podhorki Df., Kr. Stryj, Bez. u. $1^1/_2$ Ml. SWW. v. Wojniłów (K. 39).
Podlesie Att. SO. v. Trzeboś, Bez. Sokolów (K. 10).
Podłęże (Wojtowstwo) Df., Bez. u. 1 Ml. WSW. v. Jaworzno (K. 6).
Podłęże Df., Bez. u. $^5/_8$ Ml. SWW. v. Niepołomice (K. 8).
Podlipie Df., Kr. Tarnów, Bez. u. $1^3/_4$ Ml. N. g. W. v. Zabno (K. 9).
Pod Lwowcem Thälchen bei Radłowice górne.
Podolszyny Att. v. Sieniawa, Kr. Przemyśl.
Podrówienne s. Dolina Podrowienne.
Pod Sosnowem Stelle ober der Einmündung des Pieński potok in den Dunajec.
Pod Spady Förster- und Wirthshaus NO. v. Jaworzyna spiska.
Podzamcze Ruine (175⁰) S. v. Kołaczyce gegen die Wisłoka (K. 18).
Pöp-Iwan s. h. Pop-Iwan.
Pogoń Meierhof SSW. v. Zaleszany (K. 2).
Pogorska Wola Df., Bez. u. $1^5/_8$ Ml. O. g. S. v. Tarnów (K. 18).
Pogorzyca Df., Bez. u. $^5/_8$ Ml. S. g. O. v. Chrzanów (K. 7).
Pohorloutz (Pohorlowce) Df., Bez. u. $1^1/_4$ Ml. SOO. v. Zastawna (K. 50).
Pohorschoutz s. h. Pohorloutz.
Pohulanka Gasthaus u. Wald zw. Eisenbründel und Cetnerowka (P L).
Pojana Att. W. v. Ujdestie (K. 59).
Pojana Wald bei Suczawa, Eigenthum des dortigen Gymnasiums.
Pojana Flotsche Bergwiese (452,2⁰ Herb.) am nördl. Fusse d. Muntje le lung gegen den Ostra-Bach (M G.).
Pojana Niegri Voralpe bei Dorna-Kandreny.
Pojana Stampi Df., Bez. u. $1^1/_4$ Ml. SWW. v. Dorna-Watra (K. 57).
Pojeni Df., Bez. u. SOO. v. Solka (K. 56).
Pojenille Att. NWW. v. Chilischeny (K, 59).
Pokrzywna = Nesselblösse Voralpe O. v. Stirnberg.

Polana Jaworzynka = Bergwiese (obere Grenze 566·65⁰ Kolb.) am Fusse der Skrzyczna.

Polana Kondratowa s. Kondratowa.

Polana Palenica, Polenizza Polana s. h. Palenica.

Polanka Df., Bez. u. $^3/_8$ Ml. W. g. N. v. Krosno (K. 19).

Polnische Kamm s. Polska Przełęcz.

Połonica Df., Bez. u. $1^1/_2$ Ml. NWW. v. Gliniany (K. 22).

Połonina Caryńskie, P. Dzwiniaczka, P. wetlińska (657·65⁰) = Bergwiesen bei Caryńskie, Dzwiniacz górny u. Wetlina.

Połowce Df., Bez. u. $1^3/_8$ Ml. NOO. v. Jazłowiec (K. 45).

Polska Przełęcz
Polski Grzbiet.
Polski Grzebień.
= Poluscher Kamm SOO. v. dem untern galiz. Czarny staw, schon in Ungarn.

Ponikowica mała Df., Bez. u. 1 Ml. SWW. v. Brody (K. 23).

Ponikwa wielka Df., Bez. u. $1^1/_2$ Ml. S. g. W. v. Brody (K. 23).

Popadia Voralpe SSO. v. Czywczyn schon in der Marmarosch.

Popiele (dólne, górne) Df., Bez. u. $1^1/_4$ Ml. SWW. v. Drohobycz (K. 38).

Popieler Dąbrowa = Eichenwald bei Popiele.

Pop Iwan Alpe an der Grenze von Galizien, Bukowina und der Marmarosch (A. Schneider briefl. Mitth.[1]).

Poprad Fluss entspr. ober Poprad im Com. Zips und fällt unter Neu-Sandec in den Dunajec.

Poprad = Deutschendorf Bezirksstadt (Ungarn) Com. Zips u. $2^3/_4$ Ml. W. g. N. v. Leutschau.

Peręba Df., Bez. u. $1^3/_8$ Ml. SSW. v. Krzeszowice (K. 7).

Poręba (P. radlna) Df., Bez. u. $^3/_4$ Ml. SOS. v. Tarnów (K. 18).

Poreba Df. im Rzeszower Kr. Mir unbekannt. Vielleicht ein Schreibfehler für Poręby, doch bleibt es fraglich, welches gemeint sei.

Porohy Df., Bez. u. $1^3/_4$ Ml. WSW. v. Sołotwina (K. 49).

Porohy Berg beim gleichn. Dorfe.

Poronin Df., Bez. u. $2^1/_8$ Ml. SWS. v. Neumarkt (K. 26).

Poroschoutz (Bukowina) Ort. Näheres unbekannt.

Porta Berg bei Burszuken.

Posadowa Df., Bez. u. 1 Ml. NWW. v. Grybów (K. 27).

Posancze s. h. Bossancze.

Poschorita (Pożoritta) Df., Bez. u. W. v. Kimpolung (K. 57).

Poschorita Berg beim gl. Dorfe.

Posrednia Berg (523·30⁰ Kolbenh.) zw. den Bächen (Zylcza) Rostoka mała und wielka (MG.).

Pośrednia Turnia Alpe (1109·005⁰ Losch., 1121·8⁰ Zejsz., 1139·115⁰ Jan.) ober den Gąsienicowe stawy (J. 136).

Pośrednia Turnia (Mittelste Grat) Alpe zw. den 5 ungar. Seen und dem Grossen Kohlbach.

[1]) Ich habe triftige Gründe die Richtigkeit dieser Angaben zu bezweifeln. Und in der That versicherte mich FML. v. Fligély, dass die von Alth und Herbich ihm zugeschriebene Höhenangabe (1017⁰) sich auf die $2^1/_2$ Ml. in Luftlinien von der galiz. Grenze entfernte und O. von Féjerpatak in der s. Marmaroch befindliche Alpe beziehe.

Potocki Berg (△ 305·5⁰) N. v. Nadwórna (K. 48).
Potocz. Unbekannt. Vielleicht mit Potoczany (Bez. u. 3¼ Ml. SOO. von Przemyślany), Potoczek (Bez. Tarnopol) oder Potok złoty (Bez. u. 2⅜ Ml. SWS. v. Jazłowiec) verwechselt?
Potok Att. SOO. v. Rakszawa (K. 10).
Potok (P. złoty) Mfl., Kr. Stanisławów, Bez. u. 2⅜ SWS. v. Buczacz (K. 45).
Poturzyca Df., Bez. u. ½ Ml. S. v. Sokal (K. 5).
Potylicz Mfl., Bez. u. ¾ Ml. SWW. v. Rawa (K. 12).
Powisło = Alte Weichsel.
Pozdimierz Df., Bez. u. 2 Ml. SWS. v. Sokal (K. 13).
Prądnik Bach entspr. bei Sułoszow (Russ. Polen) u. fällt bei Dąbie in die Weichsel.
Prądnik Df., doch ist nicht zu entnehmen, welches von den beiden nächstfolgenden gemeint sei.
Prądnik biały Df., Bez. u. ½ Ml. N. v. Krakau, Bez. Mogiła (K. 7).
Prądnik czerwony Df., Bez. Mogiła u. ½ Ml. NNO. v. Krakau (K. 7).
Prądnik Korzkiewski Df. (Russ. Polen) Gouv. Kielce Kr. Olkusz.
Praesekareny s. h. Presekareny.
Prawicz Bach fällt in die Świca S. v. Ludwikówka (MG.).
Preluczeny s. h. Przeluczeny.
Presekareny (Presekereny) Df., Bez. u. 2 Ml. SO. v. Storożynetz (K. 53).
Preworokie s. h. Przeworoki.
Prilipcze Df., Bez. u. 2½ Ml. NNW. v. Zastawna (K. 50).
Priuluk, Priuluka Berg im Thale Iworu alb bei Kimpolung.
Prochaska Bräuhaus und Gasthaus W. v. Pełczyński Teich am Wege nach Wulka und Kulparków.
Próchnik Hügel (△ 185·0⁰) zw. Lelechówka und Janów (K. 21).
Prokocim Df., Bez. u. ⅝ Ml. SO. v. Podgórze (K. 7).
Proszkoutz s. h. Broszkoutz.
Pruschnitza s. h. Bruśnica.
Prussy Df., Bez. u. 1⅜ Ml. NOO. v. Lemberg (K. 22).
Pruth (Myja) entspringt unter der Howerła und mündet unterhalb Galatz in die Donau.
Prybylina = Przybylina.
Prylopcze s. h. Prilipcze.
Przeginia (duchowna, narodowa) Df., Bez. u. 1⅛ Ml. WSW. u. SOO. v. Liszki (K. 7).
Przegorzały Df., Bez. Liszki (K. 7).
Przełązki Berg b. Szlachtowa hart an d. ung. Grenze (A. Schneider)
Przełęcz polski = Polnischer Kamm.
Przełuczny (Landeskul) Voralpe (△ 833· 93) 1½ St. S. v. Burkut an der ung. Grenze (K. 54).
Przemsza Biała entspr. zw. Bzow u. Ogrodzieniec, fällt bei Gorzow in die Weichsel (K. 6).
Przemsza Czarna entspr. bei Wolbromia und fällt unter Niwka in die Przemsza Czarna (K, 6—7).

Przemyśl Kreis- und Bezirksstadt am San 12 Ml. W. von Lemberg (K. 20).

Przemyślany Mfl. mit eig. Bez., Kr. u. 5 Ml. NW. von Brzeżany (K. 22).

Przewłóczna Hügel (△ 119·9⁰) NNW. v. gl.Df., Bez. u. 1³/₄ Ml. NNW. v. Olesko (K. 13).

Przeworoki (Preworoki) Df., Bez. u. 3 Ml. SOS. v. Czernowitz (K. 53).

Przeworsk Stadt mit eig. Bez., Kr. u. 4³/₄ Ml. ONO. von Rzeszów (K. 11).

Przyborów Df., Bez. u. 1 /₈ Ml. SWW. v. Radłów (K. 8).

Przybylina = Pribilina Df., (Ungarn) Com. Liptau, Bez. u. 1¹/₈ Ml. NNO. v. Hradek (K. 35).

Przybyrów Df., Bez. u. 2 Ml. SOO. v. Żywiec (K. 16 als Przyborów).

Przybyszówka Df., Bez. u. 1 ¹/₂ Ml. NWW. v. Rzeszów (K. 10).

Przychojec Att. N. v. Stare Miasto (K. 10).

Przysłóp Sattel (633·34⁰ Jan.) zw. Horutyn Regiel u. Siwarowie, einem Rücken, der die Thäler Mała Łąka u. Miętusia von einander trennt.

Przysłóp Bergwiese O. v. Ustrzyki górne (MG.).

Przystan (Landungsplatz) Localität N. v. Zwierzyniec an d. Weichsel (MG.).

Pursukeu s. h. Burszüken.

Pusta wielka Berg (△ 556.86⁰) 1¹/₂ Stunden NO. von Żegiestów (K. 27).

Pustelnik Wald zu Łopatyn gehörig.

Putilla Bach entsteht aus mehreren Quellen unterhalb des gleichn. Dorfes und fällt bei Uście Putilla in den Czeremosz (K. 55, 52).

Putilla Df. mit eig. Bez. u. 9 Ml. SWW. v. Czernowitz (K. 52, 56).

Putna Bach entspr. SW. vom gleichn. Dorfe und fällt in die Suczawa (K. 56).

Putna Bach entsteht SOO. v. Valleputna u. fällt bei Poschorita in die Moldawa (K. 57).

Putna Df., Bez. u. 3 Ml. WNW. v. Radautz (K. 56).

Pychowice Df., Bez. Skawina u. ⁵/₈ Ml. SWW. v. Krakau (K. 7).

Pyszna (Wysoka) s. h. Bysztra Alpe (1116.82⁰ Losch., 1197.385⁰ Zejszn. 1223·54⁰ Fuchs, 1204 97⁰ Jan.) SSW. v. Kościelisko hart an der ungar. Grenze (K. 35).

R.

Raba Fluss enspr. S. v. Raba wyżna (Bez. Jordanów) und fällt bei Uście solne in die Weichsel (K. 26, 16—7, 8).

Rabczanka Bach entspringt um Słonsko und fällt in die Tyśmienica (K. 31).

Rabia skała Berg (△ 612·2⁰) SWW. v. Wetlina hart an der ungar. Grenze.

Rabinestie s. h. Hrebenestie.

Rabka Berg ($\triangle$ 338·74°) NW. v. Rabka (K. 26).
Rabsztyn Berg O. v. Leśnice.
Racławka Bach kommt von Russ. Polen, berührt Żary, Dubie und ergiesst sich in die Szklarka, einem Zuflusse der Rudawa.
Racza Hała Voralpe ($\triangle$ 650·7°, 666·17° Tobias) SWW. v. Rycerka górna (K. 25).
Raczkowa Alpe mit gleichn. See SSW. v. Rohacs.
Rączna Df., Bez. u. $1/2$ Ml. S. g. W. v. Liszki (K. 7).
Radautz (Radowice) Markt mit eig. Bez. u. $6^3/_4$ Ml. S. v. Czernowitz (K. 56).
Radelicz Df., Bez. u. $1^1/_2$ Ml. NOO. v. Medenice (K. 31).
Radłów Mfl. mit eig. Bez., Kr. u. $3^1/_2$ Ml. NON. v. Bochnia (K. 8).
Radłowice górne Att. v. Pniany, Bez. Sambor (K. 30).
Radogoszcz Df., Bez. u. $1^1/_4$ Ml. ONO. v. Dąbrowa (K. 9).
Radwanice Df., Bez. u. $3/4$ Ml. O. g. N. v. Krzeszowice (K. 7 als Radwanowice).
Radziwillow Stadt (Volhynien).
Raj s. h. Ray.
Rajsko s. h.Raysko.
Rakewetz s. h. Rakow Berg (682°) SO. v. Uście-Putilla (MG.).
Rakowice Df., Bez. Mogiła u. $1/2$ Ml. NOO. v. Krakau (K. 7).
Rakowice Att. NOO. v. Śniatynka (K. 31 als Rakowiec).
Rakowiec s. h. Rakowice.
Rakszawa Df., Bez. u. $1^3/_8$ Ml. N. v. Łańcut (K. 10).
Rakusy = Roksz Df., Com. Zips (Ungarn) Bez. u. $7/8$ Ml. NWW. von Kesmark.
Rapczyce Df., Bez. u. $3/4$ Ml. W. v. Medenice (K. 31).
Raraňcze Df., Bez. u. 1 Ml. O. g. S. v. Sadagóra (K. 53).
Rareu Voralpe ($\triangle$ 886·06) 3 Stunden W. v. Kimpolung (K. 28).
Raszkowa Wola s. h. Ryszkowa Wola Df., Bez. u. $2^7/_8$ Ml. SOO. von Sieniawa (K. 11).
Ratusz Loc. um d. Czerwony Wierch. Vielleicht ist damit das an dessen Fusse befindliche Eisloch gemeint?
Rawa (R. ruska) Mfl. an der Rata mit eig. Bez., Kr. u. $4^1/_4$ Ml. NW. v. Żółkiew (K. 12).
Rawka Berg ($\triangle$ 683.5°) S. v. Berehy górne (K. 37).
Ray Df., Bez. u. $3/8$ Ml. SWW. v. Brzeżany (K. 33).
Raysko Df., Bez. Podgórze u. $1^1/_8$ Ml. SOS. v. Krakau (K. 7).
Redykalny Berg NON. v. Zuberecz.
Regle = Waldregion.
Regulice Df., Bez. u. $1^1/_4$ Ml. SWW. v. Krzeszowice (K. 7).
Reitzhamerówka Villa SO. v. Lemberg zwischen Schluchten (A. Schneider).
Repra s. h. Rybra.
Repuzenitz (Repuszinitz, Repuszińce) Df., Bez. u. 2 Ml. NWW. von Zastawna (K. 50).
Reusseny Df., Bez. u. $1^3/_8$ Ml. SO. v. Suczawa (K. 59).

Rewakoutz (Rewakowice) Df., Bez. u. 1³/₈ Ml. SSW. v. Kotzman (K. 50).
Rewna Df., Bez. u. 1⁵/₈ Ml. SOS. v. Kotzman (K. 50).
Ribje s. h. Grosser Fischsee.
Rochacz = Rohács Alpe S. v. Wołowiec.
Rogacz soll wohl heissen Rohacs, denn eine Alpe ersteren Namens ist mir ganz unbekannt.
Rogi s. h. Rogowa Voralpe NWN. v. Murań.
Rogosestie (Rogazestie) Df., Bez. u. 1 Ml. SOS. v. Sereth (K. 56).
Rogożnik Df., Bez. u. ⁷/₈ Ml. O. v. Czarny Dunajec (K. 26).
Rohozna Df., Bez. u. ¹/₄ Ml. W. g. S. v. Sadagóra (K. 50).
Rolów Df. am Trudnica-Bache, Bez. u. 1¹/₄ Ml. WNW. von Medenice (K. 31).
Romanestie Df., Bez. u. 2³/₄ Ml. NW. v. Suczawa (K. 56).
Romanka Voralpe (△ 720·21⁰) O. v. Milówka (K. 25).
Romanów Df., Bez. u. 1¹/₈ Ml. NNO. v. Bóbrka (K. 32).
Romanowce s. h. Romanestie.
Ropa Bach, entspr. NO. v. Blechnarka (Bez. Gorlice) u. fällt bei Jasło in die Wisłoka (K. 28, 18).
Ropcze Df., Bez. u. ⁷/₈ Ml. SSO. v. Storożynetz (K. 53).
Ropczyce s. h. Rapczyce.
Ropianka Df., Bez. u. 1¹/₄ Ml. SSW. v. Dukla (K. 28).
Rosch Vorstadt v. Czernowitz (K. 53).
Rosniow s. h. Rożniów.
Rostocze (Rostoki) Df., Bez. u. 2¹/₂ Ml. NON. v. Putilla (K. 53).
Rostoka Df. am Dunajec, Bez. u. 1¹/₄ Ml. SWS. v. Wojnicz (K. 17).
Rostoka Bach entsteht an Siklawa woda und fällt in die Białka.
Rostoki s. h. Rostocze.
Rota (Rata, Swinia Rota) Fluss, entspr. im Żółkiewer Kr., heisst bis Prusie „Werchrata" u. fällt S. v. Krystynopol in d. Bug (K. 12—3).
Rothes Kloster (Rothkloster) Ruine auf der ungar. Seite d. Pieninen S. v. Zamczysko (K. 27).
Rothes Kloster innerhalb Lemberg (K. 24).
Rozhurcze Df. am Stryj, Bez. u. 2¹/₂ Ml. SWS. v. Stryj (K. 38).
Rozkochów Df., Bez. u. 1³/₄ Ml. SSO. v. Chrzanów (K. 7).
Rożków s. h. Rozkochów.
Rożniów Df., am Rybnica-Bach, Bez. u. 1¹/₂ Ml. SSW. von Zabłotów (K. 49).
Rozsocha Wald W. v. Iwanie puste (MG.). Jetzt gerodet (Lenz briefl. Mittheil.).
Rozsupaniec wołosiacki Berg zw. Łukowe Berdo und Halicz.
Rozwadów Df., Bez. u. ³/₈ Ml. SWW. v. Mikołajów (K. 31).
Rozwadów Mfl. m. eig. Bez., Kr. u. 8 Ml. N. g. O. v. Rzeszów (K. 2).
Ruda Hügel (△ 116·6⁰) NWW. v. gl. Df., Bez. u. 1¹/₄ Ml. W. v. Łopatyn (K. 14).
Ruda Att. NWW. v. Kołtow Bez. Olesko (K. 23).
Rudawa Bach entspr. zw. Paczoltowice u. dem Jetrznik, fällt in die Weichsel (K. 7).

Rudawka Att. NNO. v. Zawoje, Bez. u. $1^3/_8$ Ml. SOS. von Rymanów (K. 49).

Rudenka Df., Kr. Sanok, Bez. u. $^7/_8$ Ml. ONO. v. Lisko (K. 29).

Rudka Df., Bez. u. $^3/_4$ Ml. N. g. O. v. Sieniawa (K. 11).

Rudki Att. v. Ruska wieś.

Rudki Mfl. m. eig. Bez., Kr. u. $3^1/_2$ Ml. NOO. v. Sambor (K. 11).

Rudnik Mfl. am Sau, Kr. Rzeszów, Bez. u. $1^1/_2$ Ml. SSO. von Nisko (K. 2).

Rudno Df., Bez. u. $1^3/_8$ Ml. W. v. Lemberg (K. 21).

Runku Foksche Berg (△ 529·26°) N. v. Wama zw. d. Bächen Dobra und Pareu Fogdoj (K. 58).

Ruska wieś Df., Bez. u. $^1/_8$ Ml. N. v. Rzeszów (K. 10).

Russisch Moldawitza Df., Bez. u. $2^7/_8$ Ml. NWN. v. Kimpolung (K. 55).

Russ-pe-Boul Df., Bez. u. $1^5/_8$ Ml. NWN. v. Kimpolung (K. 57).

Rybaki Att. W. v. Dębniki an der Weichsel und von da bis zur Einmündung der Wilga in die Weichsel (SPK.).

Rybarzowice Df., Bez. u. $1^1/_2$ Ml. SOS. v. Biała (K. 15).

Rybie s. Grosser Fischsee.

Rybińskie skały = Felsen v. Rybna (s. d.).

Rybna Df., Bez. u. $1^1/_8$ Ml. WNW. v. Liszki (K. 7).

Rybna Felsen (△ 201.0°) NW. v. Rybna (K. 7).

Rybnica Bach entspr. wahrscheinlich W. von der Salzcoctur S. v. Delatyn und fällt in den Pruth (MG. ohne Namen).

Rybnik Bach mündet in den Stryj (K. 37—8).

Rybnik am gleichn. Bache Att. NWW. v. Dolhe (K. 38).

Rybra Alpe am Fusse der Czarnahora im Bereiche der Gemeinde Żabie.

Rycerka Bach entspringt am Fusse der Rycerzowa und Racza Hala, mündet in die Sola (K. 25).

Rycerka Berg soll wohl heissen Rycerzowa (△ 635·7) SSO. v. Rycerka dolna (K. 25) denn ein Berg ersteren Namens existirt nicht.

Rycerka-Thal am gleichn. Bache.

Rycerki (dólne, górne) Df., Bez. Maków (K. 25).

Rychczyce Df., Bez. u. $^1/_4$ Ml. NNO. v. Drohobycz (K. 31).

Ryglice Mfl., Kr. Tarnów, Bez. u. $^3/_4$ Ml. OSO. v. Tuchów (K. 18).

Rymanów Stadt mit eig. Bez., Kr. u. $1^3/_4$ Ml. WNW. von Sanok (K. 29).

Rymanów s. h. Romanów.

Rysy (Meeraugenspitze) Alpe (1218·17° Fuchs, 1209·97° Kořistka) an der SOO.-Seite des Schwarzen Sees (J. 197).

Rząska (duchowna, szlachecka) Df., Bez. u. $1^1/_8$ Ml. NNO. von Liszki (K. 7).

Rzędi (R. tomaniarskie) Voralpe NNO. v. Tomanowa (J. 73).

Rzędzin Df., Bez. u. $^1/_4$ Ml. O. v. Tarnów (K. 18).

Rzegiestów s. h. Żegiestów.

Rzęsna Df., doch ist nicht zu entnehmen, welches von den beiden nachfolgenden gemeint sei.

Rzęsna polska Df., Bez. u. $^7/_8$ Ml. NW. v. Lemberg (K. 21).

Rzęsna ruska Df., Bez. u. 1¼ Ml. NWW. v. Lemberg (K. 21).
Rzeszów Kreis- und Bezirksstadt, 19½ Ml. WNW. von Lemberg (K. 10).
Rzochów Df., Kr. Tarnów, Bez. Kolbuszow u. ⅞ Ml. SO. von Mielec (K. 9).
Rzuchów (Rzochów) Df., Bez. u. 1 Ml. SOO. v. Leżaysk (K. 11).

S.

Sacharestie s. h. Zacharestie.
Sachristiu (Sacharistiu) Voralpe bei Kimpolung.
Sącz nowy = Neu-Sandec.
Sącz stary = Alt-Sandec.
Saczewa s. h. Suczawa.
Sadagóra Mfl. m. eig. Bez. u. ¾ Ml. NO. v. Czernowitz (K. 50). Wird auch mit Dorna-Sara verwechselt.
Sadki Ort um Czernowitz. Näheres unbekannt.
Sadobruwka (Sadobrowka, Sadobriuwka) s. h. Zadobriwka.
Sadowa s. h. Schadowa.
Sądowa Wisznia Stadt m. eig. Bez. u. 5¾ Ml. O. v. Przemyśl (K. 21).
Salmopol Att. SWS. v. Szczyrk (K. 15).
Sambor (S. nowy) Kreis- und Bezirksstadt 9¼ Ml. WSW. v. Lemberg (K. 29).
Samborek Df., Bez. u. ¼ Ml. NWN. v. Skawina (K. 7).
Sambornia s. h. Zabornia.
Samoschin, Samozin, Samuszyn s. h. Zamuszyn.
San Fluss entspr. S. v. Sianki (Bez. Borynia) und fällt bei Dombrówka in die Weichsel (K. 37, 30, 20, 11, 10, 2, 2a).
Sandberg s. Wysoki zamek.
Sandomierz Kreisstadt (Russ. Polen), Gouv. Radom.
Sanewetz s. h. Sanowetz.
Sanka Df., Bez. u. 1 Ml. S. v. Krzeszowice (K. 7).
Sanok Kreis- und Bezirksstadt am San u. 17¾ Ml. SWW. v. Lemberg (K. 29).
Sanowetz Berg bei Rostocze.
Sara Dorna s. h. Dorna-Sara.
Sarnia góra = Rehberg Hügel bei Kesmark.
Sarrata Bach entspr. W. von der Kirlibaba u. ergiesst sich in den weissen Czeremosz (K. 55).
Sastawna s. h. Zastawna.
Satulmare Df., Bez. u. ⅞ Ml. O. g. S. v. Radautz (K. 156).
Saturnus Fels (934⁰ MG.) S. v. Kościelisko (K. 35).
Sawadow s. h. Zawadów.
Sawoja s. h. Zawoja.
Sbrucz s. h. Zbrucz.
Schadowa Df., Bez. u. 2 Ml. WNW. v. Storożynetz (K. 52).
Schaschkow s. h. Zaszków.

Scherboutz Df., Bez. u. 2 Ml. SOS. v. Sereth (K. 56).
Scherden s. h. Schurden.
Scherischor Bach entspr. SO. v. Busa-Scherpi und fällt in den Niagra-Fluss (K. 60).
Scheroutz niżny (Unter-Szeroutz) Df., Bez. u. $^3/_8$ Ml. NNO. v. Sadagura (K. 50).
Scheroutz wyżny Df. (Ober-Szeroutz) Bez. u. $^3/_4$ Ml. N. g. W. von Sadagura (K. 50).
Scherpi s. h. Busa Scherpi.
Schiessstätte (Góra Strzelecka, hortus jaculatorius) innerhalb Lemberg (K. 24).
Schinderberg Hügel zw. Kortum-Garten u. Janower Schranken (PL.).
Schipenitz Df., Bez. u. $^7/_8$ Ml. S. g. W. v. Kotzman (K. 50).
Schipot Att. O. v. Putilla (K. 52, 55).
Schiwnikowata Berg bei Burszuken.
Schmeks (Tátra Füred) Bad, Com. Zips (Ungarn), Bez. u. 2 Ml. W. v. Kesmark.
Schodki = Treppchen staffelförmiger Anhang des Kl. Kohlbacher Wasserfalles.
Schodnica Df., Bez. u. $2^3/_8$ Ml. SSW. v. Drohobycz (K. 38).
Schurawna Berg in der Łuczyna.
Schurden Berg (678°) SSW. v. Plesza od. zw. Schipot und Ruska (MG.).
Sciejowice Df., Bez. u. 1 Ml. S. v. Luszki (K. 7).
Sebastiankapelle bei Wieliczka (KK.).
Sędziszów Mfl., Bez. u. 3 Ml. WNW. v. Rzeszów (K. 10).
Seipusch s. Zywiec.
Sękowa Berg (△ 534·77°) SWW. v. Wetlina (K. 36).
Sekuriczeny Df., Bez. u. $1^1/_4$ Ml. SSO. v. Suczawa (K. 59).
Selemina s. h. Zelemin.
Seletin Df., Bez. u. 7 Ml. WNW. v. Radautz (K. 55).
Sereth s. h. Sered Fluss entspr. bei Huta werchobuzka (Kr. Złoczów, Bez. Olesko) und fällt bei Gródek in den Dniestr (K. 23, 33, 41, 46, 50).
Sereth Fluss entsteht aus 2 Hauptarmen (Grosser u. Kleiner Sereth) und mündet in die Donau ober Galatz (K. 52—3, 56).
Sereth Stadt mit eig. Bez. u. $5^1/_4$ Ml. S. v. Czernowitz (K. 56).
Serezell Bach entspr. SWW. v. Krasna putna und fällt NNO. v. Idzestie in den kleinen Sereth (K. 52—3).
Serrata s. h. Sarrata.
Sewula Voralpe (△ 955·4°) BOO. v. der Bystra (K. 48).
Seypusch s. Zywiec.
Sichów Df., Bez. u. $^7/_8$ Ml. SOS. v. Lemberg (K. 21).
Siechów s. h. Sieciechów.
Sieciechów Df., Bez. u. $1^1/_2$ Ml. NNO. v. Lemberg (K. 21).
Siedlanka Df., Bez. u. $^1/_2$ Ml. N. v. Leżaysk (TP. K. VI. S. XII.). Fehlt auf K. 10!

Siedlaszyn Wald N. v. Brzoza stadnicka (K. 10).
Siedliska Df., Bez. u. $^3/_4$ Ml. NW. v. Rawa (K. 12).
Siedliszcze Df. am untern Bug (Russ. Polen). im ehem. Chelmer Kr., Gouv. Siedlce, Kr. Radzyń.
Siedm Stawy = Sieben Seen.
Siemota Att. v. Plaza (M G.).
Sieniawa Df., Bez. u. $^5/_8$ Ml. SOO. v. Rymanów (K. 29).
Sieniawa Mfl. mit eig. Bez., Kr. u. 6 Ml. NWN. v. Przemyśl (K. 11).
Sieniawka Df., Bez. u. $1^5/_8$ Ml. O. g. S. v. Lubaczów (K. 12).
Sieradza Df., Kr. Tarnów, Bez. u. $^3/_8$ Ml. O. v. Zabno (K. 9).
Siersza (Sierza, Siercza) Df., Bez. Jaworzno u. $2^1/_4$ Ml. NWW. von Krzeszowice (K. 7).
Siklawa woda Wasserfall unter d. Wielki staw d. Fünfseen (J. 1
Siklawica Wasserfall unter dem Grzybowiec d. Strążyska (J. 99).
Sikornik Wald NW. v. Mogiła Kościuszki (PK.). Uebrigens führte auch die Góra św Bronisławy früher diesen Namen (vergl. Grabowski Kraków i jego okolice 1866 p. 227).
Sinoutz (niżny, wyżny) Df., Bez. u. $^3/_4$ Ml. NOO. v. Sereth (K. 56, 53).
Siodło = Sattel, Voralpe zw. den Centralkarpaten und den accessorischen Alpen derselben. Doch beziehen sich alle Angaben nicht gerade auf diesen Punkt, sandern auch auf andere, im Texte näher bezeichnete.
Śip Berg NNO. v. Kralowan.
Sixtuska (Sykstowska ulica) eine Gasse am Pełtew im II. Viertel von Lemberg (K. 24).
Skała Berg (339·60° Kreil, 344·61° Kucz., 345·13° Zejszn., 346·14° Kucz.) ober dem Edelhofe v. Szaflary.
Skalita Berg (465·21° MG., 462·38° Kohlenh. SSW. v. Szczyrk (MG.).
Skałka = St. Stanislaus Kirche u. Kloster an der Weichsel in Krakau (K. 2 a).
Skałka Kolb. ZBG. soll nach dessen Mittheilung „Magóra“ heissen.
Skałka Gabońska s.h. Skałki Berg (△ 613·58) SWW. v. Gaboń (K. 27)·
Skałka Saturna s. h. Saturnus.
Skałka Szaflarska s. h. Skała.
Skarpen s. h. Szkarpen.
Skawa Df., Bez. u. 1 Ml. SO. v. Jordanów (K. 26).
Skawa Bach entspr. beim gleichn. Dorfe u. fällt N. v. Zator in die Weichsel (K. 26).
Skawica Df., Bez. u. 1 Ml. SSW. v. Maków (K. 16).
Skawina Stadt am gleichn. Bache m. eig. Bez.. Kr. u. $3^3/_4$ Ml. NOO. von Wadowice (K. 16).
Skawina Bach entspr. im Bez. Kalwarya und fällt in die Weichsel (K. 16, 7).
Skawinka (Skawinki) Df., Bez. u. $^3/_4$ Ml. SOS. v. Kalwaryja (K. 16).
Skeilów s. h. Skniłów.
Skeja Df., Bez. u. $^1/_2$ Ml. NWW. v. Suczawa (K. 56).
Sklarka s. h. Szklarka.

Skniłów Df., Bez. u. $^7/_8$ Ml. SWW. v. Lemberg (K. 21).
Skniłówek Df., Bez. u. $^3/_4$ Ml. SWW. v. Lemberg (K. 21).
Skniluwka s. h. Skniłówek.
Skole Stadt m. eig. Bez., Kr. u. $4^1/_2$ Ml. SW. v. Stryj (K. 38).
Skomorochy Df., Bez. u. 1 Ml. NNO. v. Sokal (K. 5).
Skotniki Df., Bez. u. $^5/_8$ Ml. NO. v. Skawina (K. 7).
Skowieszyn Df., Bez. u. $^7/_8$ Ml. NW. v. Rozwadów (K. 2a).
Skrajna Turnia Alpe SW. v. Liljowe (J. 135).
Skrzeczna s. h. Skrzyczna Berg (△ 659.1⁰) S. v. Dunaczy (K. 15 als Skrzyzny).
Skrzyzny Potok Wald bei Modrycz.
Skyt Klosterruine SSO. v. Maniawa (K. 48).
Slanica Df., Com. Arva (Ungarn), Bez. u. $^3/_8$ Ml. O. v. Nameszto.
Slawków = Schlangendorf Df., Com. Zips (Ungarn), Bez. Kesmark.
Slawkowski szczyt = Schlagendorfer Spitze.
Słoboda Df., Bez. u. $2^1/_4$ Ml. N. v. Sieniawa (K. 11).
Słoboda Df., Bez. u. $1^3/_4$ Ml. SW. v. Bolechów (K. 43).
Słobodzia Df., Bez. u. $2^5/_8$ Ml. SOO. v. Sadagóra (K. 53).
Słobutka s. Scheroutz niżny.
Słocin Df., Bez. u. 1 Ml. N. g. O. v. Tyczyn (K. 19).
Słońsko Df., Bez. u. $1^1/_2$ Ml. SWW. v. Medenice (K. 31).
Słotwina Df., Kr. Bochnia, Bez. u. $^1/_4$ Ml. N. g. O. v. Brzesko (K. 17)
Słowita Hügel (△ 241. 8⁰) SOO. v. gl. Df., Bez. u. $1^1/_4$ Ml. SSO. v. Gliniany (K. 22).
Smardzowice Df. (Russ. Polen), Kr. Olkusz.
Smęgorzów Df., Bez. u. $^3/_4$ Ml. NON. v. Dąbrowa (K. 9).
Smereczyński staw See S. v. Kościelisko (J. 71).
Smerek Df., Kr. Sanok, Bez. u. $2^3/_4$ Ml. SSO. v. Baligrod (K. 36).
Śmierdząca Df., Bez. u. $^1/_4$ Ml. O. g. N. v. Liszki (K. 7).
Śmierdzonka Df. (Ungarn), Bez. Altendorf, in den Pieninen.
Smocza Jama Senkgrube hinter dem Wawel.
Smolnica (dólna, górna) Df., Bez. u. $^1/_2$ Ml. N. g. O. von Staremiasto (K. 30).
Smorze Df., Bez. u. 4 Ml. SWW. v. Skole (K. 42).
Smuga zwischen Lubień und Krzeczów. Näheres unbekannt.
Śniatyn Stadt am Pruth m. eig. Bez., Kr. u. 5 Ml. OSO. v. Kołomyja (K. 49, 50).
Śniatynka Df., Bez. u. $^3/_4$ Ml. N. v. Drohobycz (K. 31).
Snieszienie s. h. Zniesienie.
Sobów Df., Bez. u. 1 Ml. NOO. v. Tarnobrzeg (K. 2).
Sofiówka Wald S. v. Lemberg (K. 24).
Sokal Stadt am Bug m. eig. Bez., Kr. u. 7 Ml. NON. v. Żółkiew (K. 5).
Sokola Hügel (△ 120·5⁰) NNW. v. gl. Df., Bez. u. $2^1/_4$ Ml. W. g. N. v. Busk (K. 13).
Sokolica Berg (502·18⁰ Stęczyński) bei Szlachtowa an der ungar. Grenze (A. Schneider). Nach Now. Fiz. IV. 20 zw. Pieński potok und dem Dunajec.

Sokolniki Df., Bez. u. $2^3/_8$ Ml. WNW. v. Rozwadów (K. 2).
Sokolniki Df., Bez. u. $1^1/_4$ Ml. SSW. v. Lemberg (K. 21).
Sokolniki Df., Bez. u. $1^1/_4$ Ml. NON. v. Złotniki (K. 40).
Sokołów Mfl. m. eig. Bez., Kr. u. 3 Ml. NON. v. Rzeszów (K. 10).
Sokołów Df., Bez. u. $^1/_2$ Ml. NON. v. Złotniki (K. 40).
Sola Fl. entspr. aus mehreren Quellen unterhalb Rajcza in den Beskiden, die sich bei Rajcza vereinigen und fällt bei Oświęcim in die Weichsel (K. 6).
Solec Df., Bez. u. $^7/_8$ Ml. SO. g. O. v. Drohobycz (K. 38).
Solec Quelle bei Białobrzegi.
Solek'scher Teich bei Bogdanówka.
Solka Df. m. eig. Bez. u. $6^1/_2$ Ml. S. v. Czernowitz (K. 56).
Solokija Bach entspr. im Kr. Żółkiew, Bez. Cieszanów u. fällt unter dem Namen „Zatoki" unterhalb Krystynopol in den Bug (K. 12—3).
Solonetz s. h. Neu-Solonetz Att. v. Pertestie górne (K. 56).
Solonetz Bach entspr. am Dialu-Niegri, Dialu-Koschkului und Bukowetz, fällt bei Kostyna in die Suczawa (K. 58, 56).
Sołotwina Stadt mit eig. Bez., Kr. u. $4^3/_8$ Ml. SW. von Stanisławów (K. 44).
Soltysz bew. Berg SSW. v. Kościelisko (K. 35).
Sopochow s. h. Sapahów Df., Bez. u. 2 Ml. NNW. v. Mielnica (K. 46).
Sowiarki Att. S. v. Niegoszowice (K. 7).
Sowiniec Hügel (△ 185·34°) S. v. Chełm (K. 7).
Spady s. h. Podspady.
Spas Df., Bez. u. $^5/_8$ Ml. SWS. v. Staremiato (K. 30).
Speci, Spezi s. h. Szpici.
Środolpolce Hügel (△ 132·0) SWW. v. gl. Df. Kr. Złoczów, Bez. u. $^3/_4$ Ml. SOO. v. Radziechów (K. 13).
Srogi s. h. Sroki Att. SOO. v. Laszki (K. 21).
Sromowce (niżne, wyżne) Df., Bez. u. $^3/_4$ Ml. SWS. u. 1 Ml. WSW. v. Krościenko (K. 27).
Stale Df., Bez. u. $^3/_8$ Ml. OSO. v. Tarnobrzeg (K. 2).
Stampi s. h. Pojana Stampi.
Stanestie Df., Bez. u. $3^3/_8$ Ml. SSO. v. Czernowitz (K. 53).
Staniątki Att. v. Chroszcze, Bez. u. $^1/_2$ Ml. S. v. Niepołomice (K. 8).
Stanihora Att. N. v. Buda (K. 53).
Stanisławczyk Df., Bez. u. $^7/_8$ Ml. SSO. v. Łopatyn (K. 14).
Stanisławów Kreis- und Bezirksstadt an der Bystrzyca und 15 Ml. SSO. v. Lemberg (K. 44).
Stare Bystre Df., Bez. u. $^5/_8$ Ml. OSO. v. Czarny Dunajec (K. 26).
Starasól Stadt mit eig. Bez., Kr. u. $2^1/_4$ Ml. WSW. von Sambor (K. 30).
Stara wieś (dólna, górna) Df., Bez. u. $^5/_8$ Ml. WNW. von Grybów (K. 27—8).
Starazyska Df., Bez. u. 2 Ml. NWW. v. Janów (K. 21).

Stare miasto Df., Bez. u. $^1/_4$ Ml. NON. v. Leżaysk (K. 10).
Stare miasto (Stary Sambor) Stadt m. eig. Bez., Kr. u. $2^1/_4$ Ml. SWW. v. Sambor (K. 30).
Stare sioło Df., Bez. u. $1^3/_8$ Ml. NNW. v. Bóbrka (K. 22).
Starolesna = Altendorf Df. mit eig. Bez. u. $3^3/_4$ Ml. NWN. von Kesmark.
Starolesiańska Bach beim gleichn. Dorfe.
Staw jamnicki = See v. Jamnic.
Stawczan Df., Bez. u. 1 Ml, NNW. v. Kotzmann (K. 50).
Stawezna t. h. Stawczan.
Stawiska Ausgetrockneter Teich zw. Zalesie u. Iwanie puste.
Stawki Df., Bez. u. $^5/_8$ Ml. NNO. v. Janów (K. 21).
Stebnik Df., Bez. u. 1 Ml. SSO. v. Drohobycz (K. 38).
Stebny Df., Bez. u. $1^1/_2$ Ml. NNW. v. Putilla (K. 52).
Stein = Kamień (Fortalitium Tustany) Fels bei Urycz.
Sterzeroja (Stezerowia) Att. v. Mazanajestie (MG.).
Stescheroja s. h. Sterzeroja.
Stobierna Df., Bez. u. $1^1/_4$ Ml. SSW. v. Sokołów (K. 10).
Stonsko s. h. Słońsko.
Stoposiany s. h. Stuposiany.
Storożynetz (Storoczenetz) Df., Bez. u. $2^3/_4$ Ml. SW. v. Czernowitz (K. 53).
Strahora Berg (△ 463·58°) S. v. Strymba (K. 48).
Stracz (Stradcz, Stradz) Df., Bez. u. $^1/_2$ Ml. SOS. v. Janów (K. 2).
Stradom Vorstadt von Krakau (K. 2 a).
Straża (Strascha) Df., Bez. u. $3^3/_4$ Ml. WNW. v. Radautz (K. 55—6).
Strążyska-Thal am Fusse des Giewont (J. 96).
Strbskie jezioro s. h. Sztierbskie jezioro
Sterelani Kamień Berg bei Łopuszna in der Bukowina.
Strichacz s. h. Strychowacz.
Strojestie niżne (Gogolina) Df., Bez. u. $3^1/_4$ Ml. SOO. v. Sadagura (K. 43).
Strojestie Df., Bez. u. $1^3/_8$ Ml. SSW. v. Suczawa (K. 58). Herbich hat die beiden gleichn. Dörfer nicht näher unterschieden, wesshalb auch die betreffenden Angaben neuerdings bestätigt werden müssen.
Stromowce s. h. Sromowce.
Stroschenetz s. h. Storożynetz.
Strósów s. h. Strusów.
Stróża Df., Bez. u. $^3/_4$ Ml. S. v. Myślenice (K. 16).
Strusów Mfl., Bez. u. $^7/_8$ Ml. NW. v. Trembowla (K.
Strutyn Df., Bez. u. 1 Ml. SOO. v. Złoczów (K. 23).
Strwiąż Fluss, mündet in den Dniestr bei Rudki (K. 31).
Strychowacz Att. N. v. Rudno (K. 21).
Stryhacz s. h. Strychowacz.
Stryj Fl. entspr. bei Wyżłów (Bez. Skole) und mündet bei Międzyrzecza in den Dniestr (K. 42, 37—8, 32).

Stryj Kreis- und Bezirksstadt am gleichn. Flusse, 9 Ml. SWS. v. Lemberg (K. 38).

Strymba Df., Bez. u. $^{5}/_{8}$ Ml. S. g. O. v. Nadworna (K. 48).

Strypa Fluss entspr. im Bez. Bóbrka u. fällt NNO. v. Czernelica in den Dniestr (K. 22, 33, 50, 45).

Strzebel Berg (△ 514·5°) an der Grenze des Wadowicer und Sandecer Kr. (K. 16).

Strzegocice Df., Bez. u. $^{1}/_{2}$ Ml. SSO. v. Pilzno (K. 18).

Strzyżów Mfl. am Wislok-Flusse mit eig. Bez., Kr. u. $3^{3}/_{8}$ Ml. NOO. von Jasło (K. 19).

Stuczyn s. h. Szczucin.

Stulpikany Df., Bez. u. $1^{7}/_{8}$ Ml. SW. v. Gurahumora (K. 58).

Stupnica Df., Bez. u. $1^{1}/_{2}$ Ml. NNO. v. Podbusz (K. 31).

Stuposiany Df., Bez. u. 1 Ml. S. g. W. v. Lutowisko (K. 37).

St. Adalbert Kirche innerhalb Krakau (SPK., K. 2 a).

St. Kunigundenberg s. h. Zamczyska.

St. Lazar Kirche in der Haliczer Vorstadt von Lemberg (K. 24).

St. Lazarus Spital W. v. bot. Garten in Krakau (K. 2 a).

St. Martin s. Góra św. Marcina.

St. Onufry s. Onufry St.

Styniawa (niżna, wyżna) Df. am Stynawka-Bache, Bez. u. 2 Ml. NO. v. Skole (K. 38).

Styr entspr. bei Podhorce u. fällt in den Przypiec, einem Zuflusse des Dnieper (K. 14).

Styrbskie jezioro = Sztriebskie jezioro.

Styrcze Df., Bez. u. $1^{1}/_{8}$ Ml. N. g. W. v. Sereth (K. 53).

Subeu Berg im Tatarka-Thale bei Kirlibaba.

Sucha Df., Kr. Wadowice Bez. u. $2^{1}/_{2}$ Ml. O. g. N. v. Slemien (K. 16).

Sucha góra Hügel SO. v. Węgłówka.

Sucha góra = Sucha hora Df., (Ungarn) Com. Arva, Bez. u. $2^{3}/_{8}$ Ml. O. g. N. v. Turdossin.

Suchard Voralpe W. v. Czokanestie (K. 57).

Sucharzel Voralpe (△ 897·6) SOO. v. Suchard (K. 57).

Sucha wola Df., Bez. u. $1^{3}/_{4}$ Ml. SSO. v. Janów (K. 21).

Suchodół Df., Bez. u. $^{3}/_{8}$ Ml. S. v. Krosno (K. 29).

Suchodoły Df., Bez. u. $1^{1}/_{4}$ Ml. SWS. v. Brody (K. 23).

Suchowercha Df., Bez. u. $^{3}/_{8}$ Ml. N. g. W. v. Kotzman (K. 50).

Suczawa Fluss entspr. auf der Bobaika und fällt um Rotkan in den Grossen Sereth (K. 55—6, 58—9).

Suczawa Stadt m. eig. Bez. u. 10 Ml. SOS. v. Czernowitz (K. 58).

Suczaweny Df., Bez. u. 2 Ml. SSO. v. Storożynetz (K. 53).

Suczawitza Df., Bez. u. 2 Ml. SWW. v. Radautz (K. 56).

Suczka s. h. Zuczka.

Sukiel Bach entspr. SWW. vom gleichn. Dorfe und fällt in die Świca (K. 43, 38—9).

Sułkowczyzna Vorwerk v. Mościska (K. 20).

Sułkowice Df., Bez. u. $^{5}/_{8}$ Ml. SSO. v. Andrychów, Bez. u. $1^{1}/_{4}$ Ml. SSO. v. Kalwaryja (K. 16). Welches von beiden gemeint sei, bleibt fraglich.

Sustawna s. h. Zastawna.

Świca Fl. entspr. 3 Ml. S. v. Ludwikówka und fällt bei Żurawno in den Dniestr.

Świerczyna pod Krzywoniem = Tannenwald unter d. Kriwan.

Swiętkowa Hügel bei Zmigród.

Swiniestie s. Zwiniacze.

Swińka Hügelreihe bei Hołosko gegen Brzuchowice.

Świnnica Alpe (1199·955⁰ Losch., 1200 MG., 1207·81⁰ Zejszn., 1219·17⁰ Fuchs, 1229·83⁰ Jan.) SO. v. Gąsienicowe stawy (K. 35).

Swirz Mfl., Bez. u. $1^{1}/_{4}$ Ml. O. g. N. v. Bóbrka (K. 32).

Swistowa s. h. Swistówka Berg zw. Fünfseen und Fischsee (K. 35 als Swistoka).

Świstówka Voralpenthal W. v. Strążyska (J. 100).

Swoszowice Df., Bez. u. 1 Ml. O. g. N. v. Skawina (K. 7).

Sydzina Df., Bez. u. $1^{1}/_{8}$ Ml. SWW. v. Jordanów (K. 26).

Sydzina Df., Bez. u. $^{3}/_{8}$ Ml. NOO. v. Skawina (K. 7).

Sygniówka Df., Bez. u. $^{3}/_{4}$ Ml. WSW. v. Lemberg (K. 21).

Synowudzko (niżne, wyżne) Df., Bez. $1^{5}/_{8}$ u. $1^{1}/_{8}$ Ml. NO. von Skole (K. 38).

Sywula = Sewula.

Szaflary Df., Bez. u. $^{7}/_{8}$ Ml. S. g. W. Neumarkt (K. 26).

Szara Dorna s. h. Dorna-Sara.

Szarwark Df., Bez. u. $^{3}/_{4}$ Ml. SO. v. Dąbrowa (K. 9).

Szczakowa Df., Bez. u. $^{1}/_{2}$ Ml. N. v. Jaworzno (K. 7).

Szczawnica (niżna, wyżna) Df., Bez. u. $^{5}/_{8}$ Ml. SOO. von Krościenko (K. 27).

Szczawnik Df., Bez. u. $^{1}/_{2}$ Ml. NNW. v. Muszyna (K. 27).

Szczawny potok Bach entspr. bei Szczawnica und fällt in d. Rusk. potok, einem Zufluss des Dunajec.

Szczerzec Stadt mit eig. Bez., Kr. u. $3^{1}/_{4}$ Ml. SSW. von Lemberg (K. 31).

Szczucin Mfl., Kr. Tarnów, Bez. u. $2^{1}/_{8}$ Ml. NNO. v. Dąbrowa (K. 9);

Szczurowice Städtchen, Bez. u. $1^{7}/_{8}$ Ml. NOO. v. Łopatyn (K. 14).

Szczyglice Df., Bez. u. $1^{3}/_{4}$ Ml. SOO. v. Krzeszowice (K. 7).

Szczyrk Df., Bez. u. $1^{1}/_{2}$ Ml. S. g. W. v. Biała (K. 15).

Szczyt Łomnicki = Lomnicer Spitze.

Szczyt starobociański Alpe SSW. v. Ornak hart an d. Grenze (K. 35 als Stara robota).

Szebela (Stara Sz.) Berg (△ 640·0⁰) W. v. Skole (K. 38).

Szechynie Df., Bez. u. $1^{1}/_{4}$ Ml. W. g. N. v. Mościska (K. 20).

Szegdy Df., Bez. u. 2 Ml. N. v. Sieniawa (K. 10).

Szerboutz Df., Bez. u. 2 Ml. SOS. v. Sereth (K. 56).

Szeroka Alpe SSW. v. Zdżar a. S. v. Jaworzyna spiska. Welche von beiden gemeint sei, ist selten zu entnehmen.

Szeroka polana Bergwiese ober d. Pieński potok.
Szipot s. h. Schipot.
Szkarpen. Rasirte ehemalige Festungswälle jetzt Plantagen O. u. W. das ehemaligen Stadtbezirkes (A. Schneider).
Szklarka Bach entspr. aus 2 Armen in Russ. Polen und fällt unter Pisary in die Weichsel (K. 7).
Szkło Df., Bez. u. $1\frac{1}{2}$ Ml. O. v. Jaworów (K. 21).
Szlachcińce Df., Kr. Tarnopol, Bez. u. $1\frac{7}{8}$ Ml. SSO. von Ihrowice (K. 34).
Szmańkowce Df., Bez. u. $1\frac{1}{8}$ Ml. OSO. v. Czortków (K. 46).
Szopki Wirthshaus an der Strasse v. Słowita nach Kurowice (K. 22).
Szpyci Alpe (△ 979·53°, 969·5° Lipold) mit gleichn. Thale WSW. von Żabie (K. 51).
Sztierbskie jezioro (Csorber See) See in d. ung. Centralkarpaten.
Szubranetz (Schubranetz) Df., Bez. u. $1\frac{1}{8}$ Ml. NNW. von Sadagóra (K. 50).
Szuparka Df., Bez. u. $2\frac{3}{4}$ Ml. NOO. v. Zaleszczyki (K. 46).
Szurawna Berg in der Łuczyna.
Szyce Df. (Russ. Polen).
Szypenitz Df., Bez. u. $\frac{7}{8}$ Ml. S. g. W. v. Kotzman (K. 50).

T.

Targowiska Df., Bez. u. 1 Ml. SOS. v. Krosno (K. 29).
Tarnawa Df., Bez. u. $2\frac{1}{8}$ Ml. SOO. v. Dobczyce (K. 17).
Tarnawa wyżna Df., Bez. u. $2\frac{1}{2}$ Ml. SSO. v. Lutowisko (K. 37).
Tarnawiec (Tarnowiec) Deutsche Col. Att. v. Kuryłówka (K. 11).
Tarnawka Df., Bez. u. $2\frac{1}{2}$ Ml. SWW. v. Przeworsk (K. 19).
Tarnobrzeg Mfl. mit eig. Bez., Kr. u. $8\frac{1}{2}$ Ml. NWN. von Rzeszów (K. 2).
Tarnogrod Mfl. (Russ. Polen).
Tarnopol Kreis- u. Bezirksstadt am Sered u. $14\frac{3}{4}$ Ml. OSO. v. Lemberg (K. 33).
Tarnów Kreis- u. Bezirksstadt (K. 9).
Tarnów s. h. Janów.
Taruschka Berg bei Rostocze.
Tartakuzza s. h. Tatarkuzza.
Tartarasch Feld bei Suczawa.
Tatarka Bach, fällt in die Kirlibaba beim gleichn. Dorfe (K. 57).
Tatarkuzza Bach entspr. am gleichn. Berge u. fällt in die Moldawitza (K. 57).
Tatarówka Wald NNO. v. Zakopane (K. 26 als Tatari).
Tenczyn (Tęczyn) Schloss SWW. v. Tenczynek (K. 7).
Tenczynek (Tęczynek) Df., Bez. u. $\frac{3}{8}$ Ml. SWS. von Krzeszowice (K. 7).
Tęgoborze Df., Bez. u. $1\frac{3}{8}$ Ml. NWW. v. Neu-Sandec (K. 17).
Teplicza = Tepliczka Df. (Ungarn) Com. Zips, Bez. u. $\frac{1}{2}$ Ml. W. g. S. v. Poprad.

Terebestie s. h. Tereblestie Df., Bez. u. 1 Ml. N. g. O. v. Sereth (K. 53).
Tereszeny (Terischeny) Df., Bez. u. $2^{3}/_{4}$ Ml. SOS. von Czernowitz (K. 53).
Terlikowka Df., Bez. u. $^{1}/_{4}$ Ml. SO. v. Tarnów (K. 18).
Teufelsfelsen s. Czartowa skała.
Teufelsmühle Windmühle SSO. v. Brodyer Schranken bei Lemberg (K. 29).
Todorestie Df., Bez. Suczawa u. NNO. v. Solonetz (K. 56).
Tokarnia = Drechselhäuschen.
Tołczów Df., Bez. u. $1^{7}/_{8}$ Ml. SWS. v. Winniki (K. 32).
Tomanowa (T. polska) Alpe (1151·33° Fuchs, 1054·66° Jan., 1050·01° Loschan) S. v. Pisana (K. 35).
Tomnatik Alpe (1063·0° Herb.) NNO. v. Berbenieska in den Marmarosch (MG.)
Tonie Df., Bez. u. $^{7}/_{8}$ Ml. NWN. v. Krakau, Bez. Mogiła (K. 7).
Toporoutz (Toporowce) Df., Bez. u. $1^{1}/_{4}$ Ml. NOO. von Sadagóra (K. 50).
Toutry Df., Bez. u. $^{5}/_{8}$ Ml. N. g. O. v. Zastawna (K. 50).
Trembowla Stadt mit eig. Bez., Kr. u. $3^{5}/_{8}$ Ml. SOS. von Tarnopol (K. 49).
Trojadyn Df., Bez. Mogiła u. $1^{1}/_{4}$ Ml. NWN. v. Krakau (K. 7).
Trościaniec Df., Kr. Stryj, Bez. u. $1^{1}/_{2}$ Ml. N. v. Dolina (K. 38).
Truchanów Df., Bez. u. $1^{1}/_{4}$ Ml. ONO. v. Skole (K. 38).
Truchany s. h. Truchanów.
Trudnica Bach entsteht aus mehreren Quellen bei Bronica u. fällt in die Tyśmienica (K. 31).
Truskawiec Df., Bez. u. 1 Ml. S. v. Drohobycz (K. 38).
Trzebinia Mfl., Bez. u. $^{5}/_{8}$ Ml. NOO. v. Chrzanów (K. 7).
Trzebośica Bach entspr. im Bez. Sokołów u. fällt in den San (K. 10).
Trzemesna Df., Bez. u. $1^{1}/_{4}$ Ml. SSO. v. Tarnów (K. 18).
Trześn Df., Bez. u. $1^{1}/_{2}$ Ml. NNO. v. Tarnobrzeg (K. 2).
Trzyciąż Df. (Russ. Polen), Kr. Olkusz.
Trzystarz Voralpe in die östl. Tatra Ungarns. Näheres unbekannt.
Tschernawka s. h. Czernawka.
Tucholka Df., Bez. u. $3^{1}/_{4}$ Ml. SW. v. Skole (K. 43).
Tuchów Mfl. mit eig. Bez., Kr. u. $2^{1}/_{2}$ Ml. SSO. v. Tarnów (K. 18).
Turaszówka Df., Bez. u. $^{1}/_{4}$ Ml. NNW. v. Krosno (K. 19).
Turynka Df. am gleichn. Bache, Bez. u. $1^{3}/_{8}$ Ml. NNO. von Żółkiew (K. 13).
Tustanowice Df., Bez. u. $1^{1}/_{4}$ Ml. SSW. v. Drohobycz (K. 38).
Tylicz Mfl. am Mochnaczka Bacha, Bez. u. $1^{3}/_{8}$ Ml. NOO. v. Muszyna (K. 28).
Tylmanowa Df., Bez. u. $^{7}/_{8}$ Ml. N. g. W. v. Krościenko (K. 27).
Tyniec Df., Bez. u $^{5}/_{8}$ Ml. N. g. W. v. Skawina (K. 7).
Tyniecko koło s. h. Koło tynieckie.
Tyrawka s. h. Żyrawka.

Tyśmienica Bach entspr. SWW. v. Mraznica und fällt in den Dniestr (K. 38, 31).

Tyśmienica Stadt mit eig. Bez., Kr. u. $1^1/_4$ Ml. O. g. S. v. Stanisławów (K. 45).

Tyszownica Df. am gleichn. Bache, Bez. u. $1^3/_4$ Ml. NO. von Skole (K. 38 als Cyszownica).

U.

Udnów Df., Bez. u. $^5/_8$ Ml. OSO. v. Kulików (K. 22).

Ugartsberg deutsche Col., Bez. u. $^3/_4$ Ml. N. v. Medenice (K. 31).

Uherce Df., Bez. u. $^3/_4$ Ml. OSO. v. Lisko (K. 29).

Uherce (U. zapłatyńskie) Df., Bez. u. $^1/_2$ Ml. S. g. O. von Sambor (K. 30).

Uidestie s. h. Ujdestie.

Ujazd Df., Bez. u. $1^3/_4$ Ml. O. v. Krzeszowice (K. 7).

Ujdestie Df., Bez. u. $1^3/_9$ Ml. OSO. v. Suczawa (K. 59).

Uniatycze Df., Bez. u. $^7/_8$ Ml. WNW. v. Drohobycz (K. 38).

Uniów Mfl., Bez. u. $1^3/_4$ Ml. SSO. v. Gliniany (K. 22).

Unter Wikow s. Wikow niżny.

Upłaz Voralpe (752^0) S. v. Kościelisko (K. 35).

Urycz Df., Bez. u. $2^1/_2$ Ml. NNW. v. Skole (K. 38).

Uście biskupie Mfl., Bez. u. $^3/_4$ Ml. W. g. N. v. Mielnica (K. 50).

Uście Putilla Df., Bez. u. $1^1/_2$ Ml. NWN. v. Putilla (K. 52).

Uście solne Mfl., Kr., Bez. u. $2^3/_8$ Ml. NON. v. Bochnia (K. 8).

Uścieczko Mfl., Kr. Czortków, Bez. u. $1^3/_4$ Ml. SW. v. Tłuste (K. 46).

Uścieryki Df., Bez. u. $2^3/_4$ Ml. SW. v. Kuty (K. 52).

Ustrobna Df., Bez. u. 1 Ml. NNW. v. Krosno (K. 19).

Ustroń Df. (Schlesien) Bez. u. $1^1/_8$ Ml. S. g. O. v. Skotschau.

Ustrzyki dólne Mfl. mit eig. Bez., Kr. u. 4 Ml. SOO. von Sanok (K. 30).

Ustrzyki górne Df., Bez. u. $2^1/_8$ Ml. SWS. v. Lutowisko (K. 37).

Uszkowice Df., Bez. u. $^3/_8$ Ml. SWS. v. Przemyślany (K. 32).

Uwin Df., Bez. u. $1^7/_8$ Ml. NON. v. Łopatyn (K. 14).

V.

Vabie s. h. Żabie.

Valle Haschalui Thal am Fusse das Ouschor.

Valle Puczos Thal bei Puczos, Att. NNO. v. Jakobeny.

Valle-Putna Df., Bez. u. $2^1/_8$ Ml. SWS. v. Kimpolung (K. 57).

Valle Saka Thal bei Kimpolung.

Valle Saka Df., Bez. u. $1^3/_4$ Ml. SO. v. Gurahumora (K. 58).

Valle Sassa s. h. Valle Saka.

Vallestina Bach entspr. am gleichn. Berge und fällt SSO. v. Kirlibaba in die Goldene Bistritza (K. 58).

Vereczke (Alsó V.) Mfl. mit eig. Bez. (Ungarn) Com. Bereg u. $6^1/_8$ Ml. NOO. v. Munkacs.

W.

Walewa (Walawa) Df,. Bez. u. $^1/_2$ Ml. O. v. Kotzmann (K. 50).
Walleputna s. h. Valle-Putna.
Wałowiec s. h. Wołowiec.
Wama Df., Bez. u. $1^1/_4$ Ml. NOO. v. Kimpolung (K. 58).
Wandastein Fels im Białka-Thale zw. Jaworzyna spiska u. d. Fischsee.
Wanzin Voralpe (△ 718.93°) O. v. Putilla (K. 52).
Waręż Mfl., Bez. u. $2^1/_8$ Ml. NNO. v. Belz (K. 5).
Warschau Hauptstadt v. Russ. Polen.
Warzyce Df., Bez. u. $^5/_8$ Ml. ONO. v. Jasło (K. 18).
Wasloutz (Wasylowce) Df., Bez. u. $1^1/_2$ Ml. NWN. von Sadagóra (K. 50).
Wassileu (Wasylów) Df., Bez. u. $1^1/_4$ Ml. N. v. Zastawna (K. 59).
Waskoutz (Waszkowce) Df. am Czeremosz, Bez. u. $4^1/_4$ Ml. WNW. von Czernowitz (K. 49).
Wasserstadt Vorstadt v. Czernowitz.
Waszkoutz Df., Bez. u. $^1/_2$ Ml. NWW. v. Sereth (K. 56).
Wątok Bach, berührt Tarnów u. fällt in die Biała (MG.).
Watra Dorna s. h. Dorna-Watra.
Watra Moldawitza Df., Bez. u. $1^7/_8$ Ml. N. g. O. von Kimpolung (K. 56, 58).
Wawczowice, Wawrowice s. h. Wawrzęczyce Mfl. in Russ. Polen NNO. v. Niepołomice (K. 8).
Wawel Schlossberg im Stadttheile (Schloss) Zamek (K. 2 a).
Weichsel Fluss entspr. auf der Westseite der Barania, heisst bis Ustron Wisełka und fällt ins baltische Meer (K. 25, 15, 6—8, 2, 2a).
Weinberg Weingärten SO. v. Czernowitz zw. d. Strasse nach Horecza u. Kaliczanka (K. 59).
Weisser See (Biały staw) Alpensee am Fusse der Łomnica.
Weissmann (Weismanówka) Att. N. v. Zawidowice, Bez. u. $1^1/_4$ Ml. S. g. W. v. Gródek (K. 21).
Wełdziż Df. an der Swica, Kr. Stryj, Bez. u. $1^1/_4$ Ml. SW. v. Dolina (K. 43).
Wełyki Wierch auch Szeroki Wierch genannt Berg (△ 619·3°) NWW. v. Paraszka an der Grenze des Samborer und Stryjer Kr. (K. 38).
Węglinski Wald bei Lemberg (K. 22).
Węglisko Df., Bez. u. $1^3/_8$ Ml. N. g. W. v. Łańcut (K. 10).
Węgłówka Df., Bez. u. $1^1/_4$ Ml. NON. v. Krosno (K. 19).
Węgrzce Df., Bez. u. NNW. v. Mogiła (K. 7).
Wężowa Anhöhe (△ 108.68°) $^1/_4$ Stunde W. von der Kirche in Niepołomice (K. 8).
Werbiż Df., Bez. u. $2^1/_4$ Ml. SOO. v. Komarno (K. 31).

Werboutz (Werbowce) Df., Bez. u. $^7/_8$ Ml. SOO. v. Zastawna (K. 50).
Werch Rozłucki Berg (Δ 488·2°) eine Ml. O. v. Wołcze (K. 37 als Roztucz) hier entspr. der Dniestr.
Werchrata Df., Bez. u. $1^1/_2$ Ml. WNW. v. Rawa (K. 50).
Werenczanka Df., Bez. u. 1 Ml. NWW. v. Zastawna (K. 50).
Wereszyce Df., Bez. u. $1^1/_2$ Ml. NNW. v. Janów (K. 21).
Wertelka Df., Bez. u. 1 Ml. SOO. v. Załośce (K. 23).
Wesoła Vorstadt v. Krakau (K. 2 a).
Wetlina Df., Kr. Sanok, Bez. u. $^3/_4$ Ml. SSO. v. Baligród (K. 37).
Wielehorz s. h. Białohorszcze.
Wieliczka Stadt mit eig. Bez., Kr. u. $4^3/_4$ Ml. WSW. von Bochnia (K. 7).
Wielka s. Felka.
Wielka wieś = Nagy falu Städtchen (Ungarn) Com. Arva am gl. Fl., Bez. u. $^1/_2$ Ml. W. v. Alsó Kubin.
Wielka wieś Df., Bez. u. $^3/_8$ Ml. SWS. v. Wojnicz (K. 17).
Wielki Kohlbach = Grosser Kohlbach.
Wielki Slawkow = Gross-Schlagendorf Df., Bez. u. $1^1/_2$ Ml. SWW. v. Kaesmark.
Wielki Wierch s. h. Wełyki Wierch.
Wielki Żleb Schlucht an der Seite des Krywan.
Wielkie Doliny Bach im Żółkiewer Kr. Näheres unbekannt.
Wielochorz s. h. Białohorszcze.
Wielkopole Df., Bez. u. $^3/_4$ Ml. SWS. v. Janów (K. 21).
Wielopole Df., Bez. u. $^5/_8$ Ml. NON. v. Żabno (K. 9); Df., Bez. u. $^1/_2$ Ml. N. g. O. v. Neu-Sandec (K. 17). Dass Berdau eines von den beiden genannten Dörfern gemeint haben soll, lässt sich schwer annehmen. Nach F. W. Hildebrandt Karpatenbilder 157 eine Vorstadt v. Krakau, doch finde ich nur eine gleichn. Gasse gegen die Alte Weichsel (Grabowski Kraków i jego okolice 1866 t. W. 39, K. 2 a).
Więckowice Df., Bez. u. $1^1/_4$ Ml. O. v. Krzeszowice (K. 7).
Wierch-Kezmarski = Kesmarker Berg.
Wier-Cicha Voralpenthal auf der ung. Seite der Tomanowa und von da bis zum Świnnica und Krywan.
Wierzany s. h. Wierczany Df., Bez. u. $^1/_2$ Ml. O. g. N. von Stryj (K. 38).
Wierzawice Df., Bez. u. $^1/_4$ Ml. O. v. Leżaysk (K. 11).
Wierzbowiec Df., Bez. u. $^5/_8$ Ml. W. v. Budzanów (K. 41).
Wierzbówka Df., Kr. Czortków, Bez. u. 3. Ml. SOO. v. Borszczów (K. 46).
Wierzchosławiec Df., Bez. u. $1^1/_4$ Ml. W. g. N. v. Tarnów (K. 8).
Wiesenberg deutsche Col. Att. u. NW. v. Mierzwica, Bez. u. $1^1/_8$ Ml. SSO. v. Żółkiew (K. 21).
Wikow (niżny, wyżny) Df., $2^3/_4$ Ml. NWW. v. Radautz (K. 56).
Wilčistaw Ort (Złoczower Kr.) Näheres unbekannt.
Wilcza Wola Df., Bez. u. $2^3/_8$ Ml. NW. v. Sokołów (K. 10).
Wilga Bach fällt in die Weichsel bei Podgórze (M G.).

Winiatycze s. h. Winiatyńcze Df., Bez. u. $1\frac{7}{8}$ Ml. NOO. v. Zaleszczyki (K. 46).
Winiczka s. h. Winniczki Df., Bez. u. $\frac{5}{8}$ Ml. SOS. v. Winniki (K. 22).
Winniki Df. mit eig. Bez., Kr. u. 1 Ml. SOO. v. Lemberg (K. 22).
Wischnitza (Wiznica) Mfl. mit eig. Bez. u. 7 Ml. WSW. v. Czernowitz (K. 22).
Wisła (Vistula) s. Weichsel.
Wisłok Fluss entspr. im Bez. Bukowsko (Kr. Sanok) u. fällt bei Debno in den San (K. 29, 18—9, 10—11).
Wisłoka Fluss entsteht aus der Ropa und Jesielka u. fällt bei Ostrowek in d. Weichsel.
Wisłowa Df., Kr. Stryj, Bez. u. 1 Ml. O. v. Kalusz (K. 44).
Wiśnicz Mfl. mit eig. Bez., Kr. u. $\frac{7}{8}$ Ml. SOS. v. Bochnia (K. 17).
Wiśniowczyk Df., Bez. u. $\frac{7}{8}$ Ml. S. v. Złotniki (K.
Wiszenka s. h. Wywszana Hügel (△) 202·86°) S. v. Wyszenka (K. 21).
Wiszenki s. h. Wyscenka.
Wisznica s. h. Wiśnicz.
Witcze s. h. Wilczna Att. SWW. v. Zawoja, Mez. Maków (StG.), wenigstens besuchte Bess. in Gesellschaft von Schultess letzteren Ort (vergl. Schultess Ann. d. Lit. u. Kunst. 1867. Intelligenzbl. I. 104, II. 109, 112).
Witelówka (Witilowka) Df., Bez. u. $\frac{3}{4}$ Ml. SSO. v. Kotzmann (K. 60).
Witkowice Df., Bez. Mogiła u. $\frac{5}{8}$ Ml. N. v. Krakau (K. 7).
Witwica Df., Bez. u. $1\frac{1}{8}$ Ml. S. g. W. v. Bolechów (K. 43).
Wloch = Wallendorf Mfl. m. eig. Bez. (Ungarn), Com. Zips u. $2\frac{1}{4}$ Ml. SSO. v. Leutschau.
Wodniki Df., Bez. u. $1\frac{1}{8}$ Ml. NNW. v. Bóbrka (K. 32).
Woinice s. h. Wojnicz Stadt mit eig. Bez., Kr. u. $3\frac{3}{4}$ Ml. O. g. S. von Bochnia (K. 17).
Woitinell s. h. Woytinell.
Wojtowska góra Vorstadt v. Drohobycz (K. 38).
Wojtowszczyzna s. h. Dąbrowiczy Hügel (△ 183·62°) 1 Stunde NO. v. Radrucz, Bez. Niemirów (K. 12).
Wola batorska Df., Bez. u. $\frac{3}{4}$ Ml. ONO. v. Niepołomice (K. 8).
Wola brzyska Df., Bez. u. $7\frac{1}{4}$ Ml. NNO. v. Leżaysk (K. 11).
Wola duchacka Df., Bez. u. $\frac{3}{8}$ Ml. SOS. v. Podgórze (K. 7).
Wola Firlejowska Df. (Russ. Polen). Vielleicht Wolka N. v. Radom (TP. K. IV. S. V.) in dessen Nähe sich auch ein kleines Dorf Namens Firlejów befindet.
Wola grodziska s. h. Wólka g. Df., Bez. u. 1 Ml. SWS. v. Leżaysk (K. 10).
Wola justówska Df., Bez. u. $\frac{5}{8}$ Ml. W. g. N. v. Krakau (K. 7).
Wola radziechowska (W. radziszowska) Df., Bez. u. 1 Ml. SWS. von Skawina (K. 16).
Wola rzędzińska Df., Bez. u. 1 Ml. NOO. v. Tarnów (K. 9).
Wola zarzycka Df., Bez. u. $1\frac{5}{8}$ Ml. NWW. v. Leżaysk (K. 10).
Wołczasty Df., Bez. u. $1\frac{1}{2}$ Ml. N. v. Sieniawa (K. 11).

Wołcze Df., Kr. Sambor, Bez. u. 1½ Ml. NWW. v. Turka (K. 37).
Wolczinetz Df., Bez. u. 1⅛ Ml. NW. v. Sereth (K. 53).
Wołczyniec Df., Bez. u. ⅝ Ml. NNO. v. Stanisławów (K. 44).
Wolka s. Wulka.
Wolka mazowiecka Df., Kr. Żółkiew, Bez. u. 2¼ Ml. SSO. v. Uhnów (K. 12).
Wolka niedźwiedzka Df., Bez. u. 2 Ml. W. v. Leżaysk (K. 10).
Wolka poturzycka Att. SSW. v. Poturzyca (K. 5).
Wólka sichowska Att. v. Sichów (K. 22).
Wolkowce Df., Bez. u. ¾ Ml. SSO. v. Borszczów (K. 46).
Wolkowiecka góra s. h. Wolkowica Hügel (180·4°) S. v. Rawa ruska (K. 12).
Wołoka Df.. Bez. u. 4½ Ml. S. v. Czernowitz (K. 53).
Wołosate Df., Bez. u. 2¾ Ml. S. g. W. v. Lutowisko (K. 37).
Woloska s. h. Woloka.
Woloszcza Df., Kr. Sambor, Bez. u. 1 Ml. O. v. Łąka (K. 31).
Wołoszyn Voralpe (841·35°) ober der Białka (K. 35).
Wołowiec Alpe (△ 1088·8°) SSO. v. Kościelisko hart an der ungar. Grenze (K. 35).
Wołowin s. h. Wolswin Df., Bez. u. 2 Ml. NO. v. Mosty wielkie (K. 13).
Wolski las Wald S. v. Sowiniec (K. 7).
Wolczowce s. h. Wolkowce Df., Kr. Czortków, Bez. u. ¾ Ml. SO. v. Borszczów (K. 46).
Wonowski Hügel in Lemberg. Nach d. Wysoki zamek d. zweithöchste. Fehlt auf allen Karten u. führt jetzt d. Namen „Citadelle" (K. 24).
Worona Fluss entsteht aus mehreren Quellen, die sich bei Otynia vereinigen und mündet bei Podłuże in die Bystrzyca złota (K. 44—5).
Wotoszcza s. h. Wołoszcza.
Woynicz s. h. Wojnicz.
Woytinell (Wojtinell) Df., Bez. u. 1¾ Ml. NWW. v. Radautz (K. 56).
Wrażnica Bergwiese am Fusse des Lubań.
Wręblaczyn Bach im Żółkiewer Kr. Näheres unbekannt.
Wróblaczyn Hügel (△ 188·1°) SOO. v. gl. Df., Bez. Niemierów (K. 12).
Wróblowce Df., Bez. Podgórze u. ⅝ Ml. W. v. Wieliczka (K. 7).
Wróblowice (Wróblowica, Wróblewice ist unrichtig) Df., Bez. u. 1 Ml. W. g. S. v. Medenice (K. 31).
Wrona s. h. Worona.
Wróta żelazne s. Żelazne wrota.
Wrożenice Df., Bez. u. 2½ Ml. NOO. v. Mogiła (K. 8).
Wrzawy Df., Bez. u. 2½ Ml. NNW. v. Rozwadów (K. 2).
Wulka (Wolka) Att. SSW. v. Lemberg (K. 21).
Wychelówka Wald SO. v. Sambor (K. 30).
Wydrze Att. NWW. v. Brzoza stadnicka (K. 10 als Wydrza).
Wygoda Ausbau von dem Dorfe Wierzbówka (Lenz).
Wylewa Df., Bez. u. ¼ Ml. NON. v. Sieniawa (K. 11).
Wyrbica = Verbicza Mfl. (Ungarn), Com. Liptau, Bez. u. ⅛ Ml. SSO. v. St. Miklós.

Wysocko Df., Bez. u. $^{3}/_{4}$ Ml. SWW. v. Brody (K. 23).
Wysocko (W. wyżne) Df., Bez. u. $1^{3}/_{4}$ Ml. SOS. v. Borynia (K. 42).
Wysoka s. Babie nogi, Kondratowa.
Wysoka Alpe S. v. Rysy. Wird oft mit Rysy verwechselt.
Wysoka Df., Bez. u. $^{3}/_{8}$ Ml. SSO. v. Łańcut (K. 10).
Wysoki kamień Hügel (△ 231·8⁰) SSW. v. Hucisko brodzkie Bez. u. 1 Ml. SOS. v. Brody (K. 25).
Wysoki zamek (Franz Josefsberg, Löwenburg, Piaskowa góra, Sandberg) Hügel (△ 206·6) bei Lemberg (K. 21).
Wysokie Skałki Berg (△ 552·76⁰) S. v. Jaworki (K. 27).
Wyszenka Df., Bez. u. $2^{1}/_{4}$ Ml. NWW. v. Janów (K. 21).
Wyszenki im Stanisławower Kr. Näheres unbekannt (vgl. S. 79).
Wytycze s. h. Wilcyna (vergl. Witeze).

Z.

Ząb Att. v. Zubsuche, Bez. u.
Żabie Df., Kr. Kołomyja, Bez. u. $3^{1}/_{2}$ Ml. SW. v. Kossów (K. 51).
Żabie jezioro (Fischsee) S. v. galiz. Czarny staw schon in Ungarn.
Zabierzów Df., Bez. u. $1^{5}/_{8}$ Ml. SOO. v. Krzeszowice (K. 7).
Zabłędza Df., Bez. u. $^{3}/_{8}$ Ml. N. g. W. v. Tuchów (K. 18).
Zabłocie Df., Bez. u. $1^{1}/_{4}$ Ml. OSO. v. Wieliczka (K. 17).
Zabłocie Vorstadt v. Tarnów (K. 13).
Zabłotów Mfl. mit eig. Bez. am Pruth, Kr. u. $2^{1}/_{2}$ Ml. SOO. v. Kołomyja (K. 49).
Żabne, Wiese zw. Dąbrowica u. Cieplice dolne.
Żabokruki Df., Bez. u. $^{3}/_{4}$ Ml. N. v. Obertyn (K. 45).
Zabornia Wirthshaus W. v. Rabka am Kreuzungspunkte der Strassen (über Spytkowa) nach Arva u. (über Habówka) Neumarkt (M G.).
Zabrnie Att. v. Grębów (K. 49).
Zacharestie Df., Bez. u. $1^{1}/_{4}$ Ml. SWW. v. Suczawa (K. 58).
Zaczernie Df., Kr. Rzeszów, Bez. u. 1 Ml. SOS. v. Głogów (K. 10).
Zadobriwka Df., Bez. u. $^{5}/_{8}$ Ml. NNW. v. Sadagóra (K. 50).
Zadobruwka s. h. Zadobriwka.
Żadowa s. h. Schadowa.
Zady Att. v. Wołoszcza (K. 31).
Zagluszyn s. h. Zakluczyn.
Zagórzany Df., Bez. u. $^{5}/_{8}$ Ml. N. g. O. v. Gorlice (K. 18).
Zagórsko s. h. Zgórsko.
Zagórze Df., Bez. u. $^{3}/_{4}$ Ml. S. g. W. v. Chrzanów (K. 7).
Zagórze Att. SSW. v. Stauiątki (K. 8).
Zakamycze Df., Bez. u. 1 Ml. W. v. Krakau (K. 7).
Zakla Att. SSW. v. Weldzirz (K. 43).
Zakluczyn Mfl., Bez. u. $1^{1}/_{2}$ Ml. SOS. v. Wojnicz (K. 17).
Zakopane Df., Bez. u. $2^{1}/_{4}$ Ml. SOS. v. Dunajec czarny (K. 35).
Zakrzówek Df., Bez. Podgórze u. $^{3}/_{8}$ Ml. SSW. v. Krakau (K. 7).
Zalas Df., Bez. u. $^{7}/_{8}$ Ml. S. g. W. v. Krzeszowice (K. 7).

Zalasowa Df., Bez. u. $^7/_8$ Ml. NOO. v. Tuchów (K. 18).
Zalesie Wald W. v. Drohobycz (K. 38).
Zalesie Att. v. Antoniow, Bez. Rozwadów (K. 2a).
Zalesie Df., Bez. u. $^5/_8$ Ml. N. v. Tyczyn (K. 19).
Zalesie Df., Bez. u. $^1/_8$ Ml. S. v. Janów (K. 21).
Zalesie Df., Bez. u. $^3/_4$ Ml. WSW. v. Złoczów (K. 22).
Zalesie s. h. St. Johann Kapelle (△ 215·4°) NWW. v. Zalesie (K. 22).
Zalesie Df., Bez. u. $1^1/_8$ Ml. NNO. v. Mielnica (K. 50).
Zaleszany Df., Bez. u. $1^3/_4$ Ml. NWW. v. Rozwadów (K. 2).
Zaleszczyki Df., Kr. Stanisławów u. 1 Ml. S. g. O. v. Manasterzyska (K. 45).
Zaleszczyki Stadt mit eig. Bez., Kr. u. $5^3/_4$ Ml. S. von Czortków (K. 50).
Załęże Df., Bez. u. $^1/_2$ Ml. NOO. v. Rzeszów (K. 10).
Załośce Stadt m. eig. Bez., Kr. u. $4^5/_8$ Ml. O. g. S. v. Złoczów (K. 23).
Załucze Df., Kr. Czortków, Bez. u. $2^1/_8$ Ml. SOO. v. Borszczów (K. 46).
Zamarstynów Df., Bez. u. $^3/_8$ Ml. N. v. Lemberg (K. 21).
Zamarzłe s. Zmarzły.
Zamczysko (Kunigundenberg) Ruine S. v. Pieński potok (K. 27).
Zamka Ruine $^1/_2$ Stunde v. Suczawa (K. 56).
Zamuszyn Df., Bez. u. $2^1/_2$ Ml. NOO. v. Zastawna (K. 50).
Zaplata Voralpe (789°) SWW. v. Hrinkiu (K. 48).
Zapólko Att. NNW. Adamówka (K. 11).
Zapul (Pit-Zupul) Voralpe (△ 873·59°, 866·0° Fligély) NW. v. Kirlibaba (K. 57).
Zapus s. h. Zapul.
Zapust Buchenwald (△ 181·6°) SSO. Stupnica (K. 31).
Żar s. h. Zdżar.
Zarwanica Df., Bez. u. 1 Ml. S. g. W. v. Złotniki (K. 40).
Zarwaniec Hügel bei Leżaysk.
Żary Df., Bez. u. $^3/_4$ Ml. NO. v. Krzeszowice (K. 7).
Zarzykowice Df., Bez. Tarnobrzeg u. $1^1/_2$ Ml. NON. von Tarnobrzeg (K. 2).
Zaslawice = Zeislowitz (Gr. u. Kl.) Df. (Schlesien) Bez. u. $1^1/_4$ Ml. SWS. v. Skotschau.
Zastawna Df. m. eig. Bez. u. $1^3/_8$ Ml. NNO. v. Kotzman (K. 50).
Zaszków Df., Bez. u. $1^3/_4$ Ml. WNW. v. Lemberg (K. 21).
Zaszczyki s. h. Zaleszczyki.
Zator Stadt, Bez. u. $2^1/_4$ Ml. NNO. v. Andrychów (K. 7).
Zawadka Df., Bez. u. $1^1/_4$ Ml. NNW. v. Strzyżów (K. 19).
Zawadów Df., Bez. u. $1^5/_8$ Ml. NNW. v. Lemberg (K. 21).
Zawale Df. am Czeremosz, Bez. u. 1 Ml. SOS. v. Sniatyn (K. 50).
Zawichost Stadt (Russ. Polen).
Zawoja Df., Bez. u. $1^1/_2$ Ml. SW. v. Maków (K. 16).
Zawrat Alpe S. v. Gąsienicowe stawy (J. 189).
Zazamcze Df., Bez. Dąbrowa (K. 9 als Podczamcze).
Zazdrość Df. Bez. u. $1^3/_4$ Ml. NWW. v. Trembowla (K. 40).

Zazulińce Df., Bez. u. 2 Ml. SOO. v. Zaleszczyki (K. 50).
Zbaraż Stadt m. eig. Bez., Kr. u. $2^1/_2$ Ml. NO. v. Tarnopol (K. 34).
Zboiska Df., Bez. u. $^1/_2$ Ml. NON. v. Lemberg (K. 21).
Zborowice Df. am Biesnika Bache, Bez. u. $2^3/_4$ Ml. NWN. von Biécz (K. 18).
Zbrucz (unrichtig Podhorce) Fluss, entsteht aus mehreren Teichen an der Grenze des Tarnopoler Kr. u. fällt bei Kozaczówka in den Dniestr (K. 34, 41, 46, 50).
Zbyłtowska góra Df., Bez. u. $^7/_8$ Ml. WSW. v. Tarnów (K. 18).
Zbyszyce Mfl., Bez. u. $1^1/_4$ Ml. NWN. v. Neu-Sandec (K. 17).
Zdarzec Df., Bez. u. $^3/_4$ Ml. NNW. v. Radłów (K. 8).
Zdiar s. h. Zdżar.
Zdiarzec Df., Kr. Tarnów, Bez. u. $^3/_4$ Ml. NNW. v. Zassów (K. 9).
Zdżar Berg (431·09) SOO. v. Mrażnica (MG.).
Zdżar Df. (Ungarn) Bez. u. $2^3/_4$ Ml. NWW. v. Kesmark.
Zegiestów (Rzegiestów) Df. am Poprad, Bez. Muszyna (K. 27).
Żelazne bramy = Stirnberg Voralpe in d. ung. Centralkarpaten.
Żelazne Wrota = Stirnberg Voralpe in d. ung. Centralkarpaten.
Żelków Df., Bez. u. $^5/_8$ Ml. ONO. v. Krzeszowice (K. 7).
Zelemin Berg (△ 617·9⁰) S. v. Skole (K. 43).
Zeleneu (Zelenow) Df., Bez. u. $1^1/_4$ Ml. SOO. v. Waszkoutz (K. 50).
Zgbice s. h. Zgłobice Df., Bez. u. 1 Ml. SWW. v. Tarnów (K. 18).
Zgórsko Df., Kr. Tarnów, Bez. u. $1^5/_8$ Ml. NWN. v. Zassów (K. 9).
Zharez (Zharetz) Berg NWW. v. Burszukeu (K. 52).
Zibou Bach entspr. in der Marmarosch, bildet auf einige Meilen die Grenze gegen Siebenbürgen und die Marmarosch und fällt in die Goldene Bistritza (K. 55, 57).
Zibulnik s. h. Cibulnik.
Zielone jezioro Alpensee zw. d. Gąsienicowe stawy.
Zielonki Df., Bez. u. $1^1/_2$ Ml. NW. v. Mogiła (K. 7).
Zielony staw Grüner See.
Zimnawoda Df., Bez. u. $1^1/_4$ Ml. WSW. v. Lemberg (K. 21).
Złatna Glashütte am Fusse des Wyżny Polom SW. v. Pilsko (K. 25).
Złota góra = Goldsberg Hügel bei Kesmark.
Złotniki Df., Bez. u. $4^3/_4$ Ml. WSW. v. Tarnopol (K. 40).
Złoty potok Df. (Russ. Polen) am gleichn. Bache, Kr. Olkusz.
Zmarzły (Gefrorener See) im Thale der Gąsienicowe Stawy unter dem Zawrat (K. 35).
Żmigród (Z. nowy) Stadt mit eig. Bez., Kr. u. $2^1/_4$ Ml. S. g. O. von Jasło (K. 28).
Zmulyska Wiese bei Sieniawa.
Zmysłówka Df., Bez. u. $2^1/_8$ Ml. NO. v. Łańcut (K. 10).
Zniesienie Df., Bez. u. $^1/_4$ Ml. NO. v. Lemberg (K. 25).
Żółkiew Kreis- und Bezirksstadt u. $3^1/_4$ Ml. N. g. W. von Lemberg (K. 12).
Żółta Turnia Alpe NO. v. Gąsienicowe stawy (J. 160).
Żołynia (dólna, górna) Df., Bez. u. $1^1/_2$ Ml. NNO. v. Łańcut (K. 10).

Zorniska Df., Bez. u. 1 Ml. OSO. v. Lemberg (K. 21).
Zródło Maryi s. Marienquelle.
Zuberecz Df., Com. Arva (Ungarn), Bez. u. 1¼ Ml. SOS. v. Turdossin (K. 35).
Zubrza Df., Bez. u. 1⅛ Ml. S. g. O. v. Lemberg (K. 22).
Zuczka (nowa, stara) Df., Bez. u. ½ Ml. SOS. v. Sadagóra (K. 50, 53).
Zuczka Hügel (△ 169°) NW. v. Zuczka stara (MG. ohne Namen).
Żulin Df., Bez. u. 1⅜ Ml. SSW. v. Stryj (K. 38).
Żupawa Df., Bez. u. 1 Ml. O. g. N. v. Tarnobrzeg (K. 2).
Żuraki Df., Bez. u. ¾ Ml. NOO. v. Sołotwina (K. 44).
Żurawniki Df., Bez. u. 2½ Ml. O. g. N. v. Winniki (K. 22).
Zurin Df., Bez. u. 1⅞ Ml. SOO. v. Czernowitz (K. 53).
Zwięczyca Df., Bez. u. ⅝ Ml. SW. v. Rzeszów (K. 19).
Zwierz s. h. Swirz.
Zwierzyniec Df., Bez. u. 1¼ Ml. ONO. v. Liszki (K. 7).
Zwiniacze Df., Bez. u. 1⅞ Ml. NNW. v. Zastawna (K. 50).
Zychow s. h. Sichów.
Zylcza (Zelcza nach Janota) Bach entspr. am Fusse des Malinow und fällt bei Żywiec in die Sola (K. 15).
Żyrawka Df., Bez. u. 1¼ Ml. SSW. v. Winniki (K. 22).
Żywiec (Seypusch) Stadt m. eig. Bez., Kr. u. 4 Ml. SW. v. Wadowice (K. 15).

Nachträge und Berichtigungen.

P. XI, Z. 2 v. o. „meh" s. h. „mehr".
P. XII, Z. 4 v. o. „1716" s. h. „1617"
P. XX, Z. 5 v. u. „omuibus" s. h. „ominibus".
P. XXVIII. zw. Z. 15 u. 16 v. u. ist einzuschalten:

Wimm. Schles. — *Wimmer Fr.* Flora von Schlesien 2. Ausgabe· Breslau 1841, 8, 3. Ausgabe Ebendas. 1857, 8.

P. 4. **Struthiopteris germanica** *Willd.* Im Złoczower Kr. (*R.* Fiz. V. 110).
P. 6. **Aspidium cristatum** *Sw.* Im Złoczower Kr. (*R.* Fiz. V. 116).
P. 35. **Carex elongata** *L.* Im Złoczower Kr. (*R.* l. c. 115).
P. 37. **Carex pilulifera** *L.* Im Złoczower Kr. (*R.* l. c. 127).
P. 40. **Carex Michelii** *Host.* Im Złoczower Kr. (*R.* l. c. 113).
P. 41. **Carex filiformis** *L.* An Gräben bei Łopatyn (*R.* l. c. 130).
P. 43 nach Z. 4 v. o. ist einzuschalten:

SCHOENUS *L.*

1. Sch. ferrugineus *L.* Auf Sumpfmooren der nördlichen Ebene selten. Bei Dublany (*T.* ZBG. IX. 52, *Hoelzl* l. c. XI. 53), Jaryczów (*T* l. c. XII. 888), Łopatyn (*R.* Fiz. V. 128), Brody (*Kloeb.* l. c. III. 117).

Sch. nigricans *L.* Bei Szkło angeblich (*T.* ZBG. IX. 52).

P. 49. **Luzula pallescens** *Bess.* Im Złoczower Kr. (*R.* l. c. 112).
P. 61. **Iris bohemica** *Schm.* Auf den Makrychy (*R.* l. c. 125).
P. 54. **Muscari comosum** *Mill.* Im Złoczower Kr. (*R.* l. c. 122).
P. 65. **Sturmia Loeselii** *Rchb.* Bei Łopatyn (*R.* l. c. 128).
P. 65. **Orchis militaris** *L.* Bei Sokal, im Złoczower Kr. (*R.* l. c. 124, 118).
P. 73. **Cephalanthera rubra** *Rich.* Im Złoczower Kr. (*R.* l. c. 110).
P. 75. **Potamogeton rufescens** *Schrad.* In Gräben bei Łopatyn (*R.* l. c. 130).
P. 80. **Sparganium minimum** *L.* Bei Łopatyn (*R.* l. c. 128).
P. 84 ist nach Z. 5 v. u. einzuschalten:

Betula nana *L.* Auf Torfwiesen bei Łopatyn und Markopol (*R.* l. c. 128—9).

P. 89. **Salix Lapponum** *L.* Im Złoczower Kr. (*R.* l. c. 129).

P. 96 nach Z. 4 v. o. ist einzuschalten:

Salix repens-myrtilloides *Wimm.* in Denkschr. d. schles. Ges. (1853) 170, Sal. eur. 240 [1]), S. fiumarchica *Willd.* En. h. ber. Suppl. (1813) 66. Im Złoczower Kr. ohne nähere Angabe (*R.* l. c. 129).

P. 135. **Senecio crispus** *Kitt.* *β.* **rivularis** *Neilr.* Im Złoczower Kr. (*R.* l. c. 113).

P. 148. **Cirsium pannonicum** *Gaud.* Auf der Drańcza (*R.* l. c. 124). Carduus defloratus *Kloeb.* Fiz. III. 123 non *L.* gehört somit hieher.

P. 151. **Cirsium Erisithales** *Scop.* Im Złoczower Kr. (*R.* l. c. 113).

P. 165 zu Z. 9 ist hinzuzusetzen:

Hieracium flagellare im Złoczower Kr. (*R.* l. c. 121). Ob damit H. flagellare *Dietr.* Fl. boruss. XI. t. 790 = H. praealto-Pilosella *Wimm.* gemeint sei, ist nicht zu entnehmen.

P. 191. **Limnanthemum peltatum** *Gmel.* Im Złoczower Kr. am Sered (*R.* l. c. 130).

P. 207. **Pulmonaria mollis** *Wolff.* Im Złoczower Kr. (*R.* l. c. 121).

P. 238. **Pinguicula vulgaris** *L.*, P. palustris *R.* Fiz. V. 129 ein Schreibfehler. Bei Markopol (*R.* l. c.).

P. 243. **Arctostaphylos officinalis** *W.* et *Gr.* Im Złoczower Kr. (*R.* l. c. 127).

P. 271. **Saxifraga Hirculus** *L.* Auf Torfwiesen bei Łopatyn u. Markopol (*R.* l. c. 328—9).

P. 256. **Ferulago silvatica** *Bess.* Auf den Makrychy (*R.* l. c. 125).

P. 273. **Saxifraga granulata** *L.* Bei Sokal, im Złoczower Kr. (*R.* l. c. 124, 118).

P. 279. **Thalictrum flavum** *L.* Auf den Makrychy (*R.* l. c. 125)?

P. 282. **Anemone patens** *L.* Auf der Drańcza (*R.* l. c. 124).

P. 294. **Aconitum Napellus** *L.* Auf den Makrychy (*R.* l. c. 125). Dem Standorte nach eher A. variegatum *L.*

P. 294. **Aconitum Lycoctonum** *β.* **coeruleum** *Wahlenb.* Auf den Makrychy (*R.* l. c. 125).

[1]) Juli coaetanei in pedunculis lateralibus foliatis, cylindrici, graciles; bracteolae spathulatae truncatae, flavo-virentes, piloso-pubescentes; germina in pedicello longo arrecta conica obtusiuscula, viridia glabra; stylus longus; stigmata brevia, ovalia; folia obovata basi cuneata plicato-apiculata, margine reflexo, hic illic denticulata, subtus caesio - glauca, glabra, novella subtus argenteo-sericea.

Fruticulus parvus, 1—1½ pedalis, ramis erecto-patulis, anniculis fuscis aut rubicundis, novellis sursum tantum cano-puberulis. Folia obovata, basi cuneata, breviter plicato-apiculata margine reflexo denticulata, in petiolo subglabro rubicundo, unciam longa, 7 lin. lata (aut angustiora lineari-elliptica ut in maxime borealibus), supra pilis raris obtecta demum glabra, saturate viridia nitidula, venis albicantibus, in siccis prominulis, subtus caesio-glauca; infera pilis incumbentibus sparsis obsita, supera fere argenteo-sericea. Stipulae rarae lanceolatae, nonnisi ad supera folia, glandulis 3—4 purpureis in margine. Juli oblongi mediocriter densiflori, in pedunculis foliis minusculis 3—4 instructis; bracteolae obovatae flavo-virescentes, margine pilis brevibus crispulis ciliatae; germina in pedicellis ⅓ aut ¼ germinis aequantibus, subulata, obtusiuscula, glabra aut basi aut hinc inde sericeo-pilosa; stylus mediocris aut brevis, stigmata brevia clavata roseo-lutea.

P. 295. **Cimicifuga foetida** *L.* Auf den Makrychy (*R.* l. c. 125).
P. 300. **Arabis Gerardi** *Bess.* Auf nassen Wiesen im Złoczower Kr. (*R.* l. c. 220).
P. 318. **Nuphar pumilum** *D C.* Im Złoczower Kr. in Teichen am Sered (*R.* l. c. 130).
P. 321. **Drosera longifolia** *L.* Bei Łopatyn (*R.* l. c. 128).
P. 334. **Stellaria crassifolia** *Ehrh.* Auf Torfwiesen bei Łopatyn (*R.* l. c. 128).
P. 338. **Gypsophila fastigiata** *L.* Im Złoczower Kr. (*R.* l. c. 127).
P. 363. **Mercurialis ovata** *Sternb.* et *Hoppe.* Auf den Makrychy (*R.* l. c. 125).
P. 386. **Agrimonia odorata** *Mill.* Auf den Makrychy (*R.* l. c. 125).
P. 386. **Agrimonia pilosa** *Led.* Ebendas. (*R.* l. c.).
P. 388. **Geum rivale-urbanum** *R.* l. c. 110 non *Schiede* im Złoczower Kr. ist eher G. Aleppicum *Jacq.*, das auch hier vorkommt.
P. 391. **Spiraea Aruncus** *L.* Auf den Makrychy (*R.* l. c. 125).
P. 349. **Trifolium spadiceum** *L.* Im Złoczower Kr. (*R.* l. c. 120).
Orobus pannonicus *Jacq.* Auf der Drańcza (*R.* l. c. 124).
Orobus luteus *L.* Im Złoczower Kr. (*R.* l. c. 110).
P. 452. Barań Df., Gouv. Kielce, Kr. Olkusz. *Berdau* meint offenbar nur diesen Ort und nicht die p. 452 namhaft gemachten.
P. 490. Pędzichów s. h. Ulica Pędzichów Gasse in der Vorstadt Kleparz v. Krakau (*Grabowski* Kraków i jego okolice 1866 p. 430, *K.* 2 als Ulica pedichow).
Szkleniec Berg SO. v. Mikuszowice, Bez. Biała (*Kohlenh.* briefl. Mittheil.). Fehlt auf allen Karten.

C. Ueberreuter'sche Buchdruckerei (M. Salzer).

F. X. BEER
kgl: Hofbuchbinder
in
MÜNCHEN
Lederergasse N° 25.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Knapp, Joseph Armin

Die bisher bekannten Pflanzen Galiziens und der Bukowina

Wien 1872

Phyt. 309 u
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11018584-8